Dipl.
45a
2

DIE REICHSKANZLER

VORNEHMLICH DES

X., XI. UND XII. JAHRHUNDERTS.

NEBST EINEM BEITRAGE

ZU DEN

REGESTEN UND ZUR KRITIK DER KAISERURKUNDEN DIESER ZEIT

VON

DR. KARL FRIEDRICH STUMPF-BRENTANO,
PROFESSOR AN DER K. K. UNIVERSITAET ZU INNSBRUCK.

DRITTER BAND:

ACTA IMPERII ADHUC INEDITA.

INNSBRUCK.
VERLAG DER WAGNER'SCHEN UNIVERSITÆTS-BUCHHANDLUNG.
1865—1881.

ACTA IMPERII

INDE AB

HEINRICO I. AD HEINRICUM VI. USQUE

ADHUC INEDITA.

URKUNDEN DES KAISERREICHES

AUS DEM

X., XI. UND XII. JAHRHUNDERT.

ZUM ERSTENMALE HERAUSGEGEBEN

VON

KARL FRIEDRICH STUMPF-BRENTANO.

INNSBRUCK.
VERLAG DER WAGNER'SCHEN UNIVERSITÆTS-BUCHHANDLUNG.
1865—1881.

Staatliche
Bibliothek
Bamberg

DEM ANDENKEN

CHRISTOPH FRIEDRICH VON STAELIN'S

GEWEIHT.

STUTTGART, AN SEINEM GRABE,
DEN 15. JULI 1880.

VORWORT.

Ueber ein halbtausend Urkunden und Acten des Kaiserreiches aus dem X., XI. und XII. Jahrhundert, ungefähr der zehnte Theil der Gesammtheit, sind es, welche hier in überwiegender Mehrzahl zum erstenmale der Benutzung des wiszenschaftlichen Publicums unterbreitet werden. Die eigenthümliche Art dieser Sammlung, ihre allmälige Entstehung und Erweiterung, die dadurch bedingte und vielfach gehemmte Bearbeitung verlangen eine Rechtfertigung, welche am zweckmäszigsten durch die Geschichte derselben geboten wird.

Als ich damit beschäftigt war ein möglichst vollständiges „Verzeichniss der Kaiserurkunden des X., XI. und XII. Jahrhunderts“ herzustellen, lag mir die Absicht mit demselben zugleich einen „Codex diplomaticus“ zu verbinden ziemlich ferne. Nur gelegentlich schrieb ich auf meinen archivalischen Reisen in Deutschland einzelne bisher ungedruckte Actenstücke ab. Die älteste derartige Copie [Nr. 13 der Sammlung] stammt von 1856 April. Erst als ich durch die allmälig gewonnene Uebersicht des Gesammtstoffes unserer Kaiserurkunden aus der bezeichneten Epoche mich von der verhältnissmäszig groszen Anzahl noch unedierter Actenstücke überzeugt hatte, deren Werth bei dem zunehmenden Interesse unserer historischen Studien an jedem zu hoffenden neuen Quellenaufschlusz von Tag zu Tag wuchs, erwachte auch bei mir der lebhafte Wunsch, wenigstens das bereits gesammelte ungedruckte Urkundenmaterial so rasch wie nur möglich veröffentlicht zu sehen.

Denn dasz ein solches und zwar von beträchtlichem Umfange unter den Papieren der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtkunde verborgen lag, wuszte ich. Mir war dasselbe direct bekannt durch G. H. Pertz, der mir gütige Mittheilungen hievon, wenn auch in allerknappster Form, ohne jedwede Angabe der Provenienz, für mein fertig gestelltes Urkundenverzeichniss gemacht hat und — viel früher noch durch J. F. Böhmer.

War doch des Letzteren unabläsziges Bemühen durch Jahre hindurch darauf gerichtet, Pertz zu überreden mit dem aufgespeicherten Urkundenschatz der Monumenta Germaniae historica nicht länger zurückzuhalten und ungesäumt mittelst einer, gleichsam provisorischen Publication der Kaiserurkunden, frei von jedem prätentiösen und zeitraubenden Aufwande von Gelehrtenbeiwerke und in einem handlichen Formate den Freunden vaterländischer Geschichtforschung ein ebenso willkommenes als nutzbringendes Geschenk zu machen. Nutzbringend zuvörderst in Rückwirkung auf die Monumenta Germaniae selbst. Er fand ein derartiges Vorgehen um so gerechtfertigter, als damit einem dringenden Bedürfnisse abgeholfen werden konnte, ohne der spätern Gesammtausgabe und Bearbeitung der Diplomata — nach Anforderungen, wie wir sie bei Publicationen der Monumenta Germaniae zu stellen gewohnt sind, — in irgend welcher Weise nahe zu treten. Leider blieb Böhmer's Bemühung erfolglos.

Was Böhmer miszglückt war, durfte freilich bei erneuertem Versuche kaum auf beszere Resultate hoffen. Und doch wagte ich es nach Böhmer's Tode und nach Beendigung aller Vorarbeiten zu meinem Verzeichnisse der Kaiserurkunden, im Herbste 1864 nochmals den Plan Böhmer's bei Pertz zu befürworten, allerdings mit wesentlicher Einschränkung auf die Inedita. Ich fand hierbei durch G. Waitz eine ebenso freundliche als gewichtige Unterstützung.[1]

Während an der Hand meines Urkundenregisters es nicht schwer fallen konnte, die richtige Auswahl von Diplomen schnell zu treffen, schien mir zu Gunsten des erneuerten Vorschlages besonders noch ein Gedanke fördernd mitzuwirken. Denn ebensowenig war zu läugnen, dasz die weitere Bearbeitung und allfällige Ergänzung der einmal ausgewählten und zu publicierenden Diplome wesentlich erleichtert werden muszte, wenn zur Vergleichung derselben die verwandten Urkunden aus dem ganzen Vorrathe der sonst gedruckten zumeist jedoch in beszern Abschriften vorhandenen Documenten des Monumenten-Apparates herangezogen werden durften. Auf diese Weise konnte die Veröffentlichung — und darum war es mir hauptsächlich zu thun — ohne jeden Aufschub rasch und ziemlich gut, wie auch verhältnissmäszig mit geringen Kosten bewerkstelligt werden. Dasz sie, derartig vorbereitet, durch Pertz selbst

1) Dasz auch J. Ficker einen ähnlichen Vorschlag und gleichfalls vergebens bei Pertz gemacht hat zur Zeit, als er mit der Urkunden-Edition aus Böhmer's Nachlasze beschäftigt war, ersehen wir aus seiner Vorrede (Seite XXI) zu Böhmer Acta imperii selecta, wo überhaupt eingehend die Verhandlungen zwischen Böhmer und Pertz über die Herausgabe der Kaiserurkunden besprochen sind.

und am zweckdienlichsten in seinem Archive erfolgen sollte, war selbstverständlich. Mit Erwägungen dieser Art glaubte ich meinen Vorschlag richtig begründet zu haben und hoffte daher auf günstige Entscheidung. Wurde diese auch nicht sogleich gegeben, so doch auch nicht in vornhinein abgewiesen, nur aufgeschoben, — freilich um bald ganz aufgehoben zu werden. Erst zwölf Jahre später bei völlig veränderten Directionverhältnissen der Monumenta Germaniae historica wurde wie Andern so auch mir auf das bereitwilligste gewährt, was ich früher keineswegs für mich erbeten hatte; doch war jetzt meine Sammlung bereits soweit vervollständigt und beendigt, dasz für den dritten und letzten Abschnitt derselben kaum mehr ein Duzend unedierter Documente den Papieren der Gesellschaft entnommen zu werden brauchte.

Denn nach dem Scheitern meines Anliegens bei Pertz, war der Entschlusz rasch gefaszt, auf eigene Faust zu wagen, was freilich bei so weit aussehendem und durch die auszerordentliche Zerstreutheit des Stoffes so ungemein erschwertem Unternehmen mit den Mitteln, Kräften und Opfern eines Einzelnen kaum je genügend zu erreichen sein dürfte. Vor allem konnte ich mir nicht verhehlen, dasz ich trotz eifrigsten Bemühens wesentlich auf die Hülfe und Unterstützung Dritter angewiesen sein und mich vielfach nur mit Mittheilungen abgeleiteter Art und von mangelhafter Beschaffenheit zu begnügen haben würde, selbst wenn eine beszere, letzte Quelle vorhanden, mir jedoch nicht leicht zugänglich sein sollte. Denn erst abzuwarten, ob nicht doch eine correctere, als die zunächst gefundene oder dargebotene Abschrift zu erlangen sein würde, hätte mein ganzes Unternehmen in Frage gestellt. Für dasselbe war seinem Ursprunge gemäsz die Befriedigung des nächstliegenden Bedürfnisses bestimmend und entscheidend. Deszhalb zögerte ich nicht bei der Veröffentlichung abtheilungweise vorzugehen, je nachdem sich der Stoff bis zu einer ansehnlichen Anzahl von Stücken angehäuft hatte, und schlosz den ersten Abschnitt der Sammlung im Jahre 1866, den zweiten 1872 und den dritten 1877 ab.[2]) Mit einem Worte, der Charakter des Provisorischen und Fragmentarischen — wenn ich so sagen darf — bildet die Signatur der ganzen Arbeit.

Nur ein Ziel sollte schlieszlich bei dem ganzen Unternehmen unverrückt im Auge behalten bleiben. Wie bei Herstellung meines Kaiser-Urkunden-Verzeichnisses des X., XI. und XII. Jahrhunderts in vorderster Linie feststand, die m ö g l i c h s t e V o l l s t ä n d i g k e i t zu erzielen, —

2) so konnten auch die Aushängebogen dieses letzten Abschnittes von Ficker im Nachtrage zu seinen „Beiträgen zur Urkundenlehre“ schon 1877 benützt werden.

so wurde bei näherer Kenntniss der vorhandenen Lücken die gleiche Anforderung maszgebend betreffs der Ergänzung unsres Urkundenstoffes selbst. Hierin lag freilich eine der Hauptschwierigkeiten, womit die von mir gestellte Aufgabe zu kämpfen hatte, aber allerdings auch ihre allfällige Hauptbedeutung.[3]) Denn was hilft es weiterbauen wollen, wenn es uns an Baustoff gebricht, — und wie ihn gewinnen, wenn wir uns der Mühe entschlagen, ihn selbst herbeizuschaffen? Gilt doch auch für uns das Gebot der Wiszenschaft, die Vergangenheit zu ergründen mittelst bewiesener Thatsachen und nicht zu construieren mit Hilfe noch so geistreicher Conjecturen. Unsere Disciplin fordert daher heutigen Tages und mit Recht grundlegende Arbeiten bei Lösung aller Fragen historischen Erforschens; solche bedürfen aber als unerläszliche Voraussetzung der erschöpfenden Benutzung und Würdigung des gesammten erreichbaren Quellenstoffes, wenn sie beweisend, überzeugend und von dauerndem Werthe sein sollen. Wie viel bleibt trotz alledem Torso und wird es auch bleiben, da uns die Beweismittel selbst nur allzu fragmentarisch überliefert sind. Umso gebieterischer daher die Anforderungen an Alle, die ernsten Willens sind und denen die Sache am Herzen liegt, kein Opfer zu scheuen, wo Aussicht vorhanden ist, derartige Fragmente zu ergänzen.

Als Zeugniss dafür, dasz auch ich solches Mahnrufes stets eingedenk war, möge die vorliegende Arbeit trotz aller Mangelhaftigkeit, die ihr anhaftet und wovon Niemand mehr denn ich selber überzeugt sein kann, dienen, aber sie möge dadurch zugleich die Hauptrechtfertigung ihres Erscheinens finden. Bin ich auch heute noch der Ueberzeugung, dasz die vorliegende Aufgabe mittelst des Apparates der Monumenta Germaniae leichter und müheloser, aber zugleich auch einheitlicher und beszer hätte gelöst werden können, so musz uns hiefür die Thatsache entschädigen, dasz unserem Vorgehen gemäsz der erwünschte neue Stoff der wiszenschaftlichen Benutzung nicht nur früher zugängig gemacht, sondern zugleich um ein beträchtlich Theil vermehrt worden ist. Denn Manches liegt hier vor, was den Papieren der Gesellschaft noch fehlt.[4]) Und so

3) Verkenne ich mit Ficker (Acta imp. Vorrede l. c.) keineswegs die Nachtheile, die mit einer Beschränkung auf blosz Inedita verbunden sind, so wird doch anderseits einzuräumen sein, dasz dieselben reichlich aufgewogen werden durch die Vortheile, die ein Codex ineditorum von gröszerem Umfange dem Forscher zu bieten im Stande ist, wenn dieser in vornhinein weisz, einem Stoffe gegenüberzustehn, von dem er nur neue Aufschlüsze oder mindestens neue Bestätigungen oder Berichtigungen für seine Untersuchungen zu erwarten habe.

4) sind doch hier bei 130 Diplome zum Abdrucke gelangt, die noch nicht einmal in meinem Urkundenregister verzeichnet erscheinen. Ich will sie aufführen, weil es

möge dieser Beitrag immerhin als willkommene Ergänzung unsres Urkundenschatzes neben den verwandten und jüngst erschienenen „Acta imperii“ von Böhmer-(J. Ficker) und E. Winkelmann gelten, bis — Beszeres geboten wird. Dasz ich hierbei in erster Linie an die Herausgabe der Diplomata in den Monumenten denke, die soeben begonnen hat und den besten Händen anvertraut ist, versteht sich von selbst. Ist doch meine ganze wiszenschaftliche Thätigkeit hier wie sonst und von jeher darauf bedacht gewesen, zugleich Vorarbeiten für unser groszes Nationalunternehmen der Monumenta Germaniae historica zu liefern.

Zur Orientierung wie richtigen Beurtheilung dieser Urkundensammlung möge mir gestattet sein, noch einige erläuternde Worte beizufügen, welche zunächst (I) über das Verhältniss des neugebotenen Stoffes zu den bisher bekannten, (II) über die durch die eigenthümliche Entstehungart bedingte Bearbeitung desselben und (III) über die Mithilfe und Unterstützung, welche mir in so reichem Masze zu Theil geworden ist, Auskunft geben sollen.

I. Nach dem ursprünglichen Plane sollte nur bisher Unbekanntes oder fragmentarisch Gedrucktes [wie es z. B. bei Nr. 11. 35. 36. 45. 55. 58. 68. 88. 95. 420. 455. 461. 463. 466. 469 der Fall war] Aufnahme in dieser Sammlung finden und dem entsprechend sind auch sämmtliche Copien nur handschriftlichen Quellen — von sec. X an aus allen Jahrhunderten — entlehnt worden.[5]) — Wenn dessenungeachtet eine Reihe von Documenten zum Wiederabdruck gelangte, so waren hiefür theils beszere Quellen, aus denen geschöpft werden konnte [wie z. B. bei Nr. 56. 58. 76. 90. 160. 203. 238. 418. 469. 481. 523], theils auch der nahe

manchem Benützer des letztern vielleicht erwünscht sein mag, diese Ergänzung sogleich eintragen zu könneu. Es sind: Nr. 208. 212. 213. 214. 215. 216. 219. 222. 227. 228. 231. 236. 237. 240. 248. 251. 252. 260. 261. 267. 270. 274. 276. 279. 282. 286. 288. 290. 296. 299. 301. 303. 304. 305. 312 314. 319. 321. 322. 323. 329. 331. 337. 343. 344. 345. 347. 348. 349. 351. 352. 357. 359. 361. 362. 363. 365. 366. 368. 369. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 379. 384. 385. 388. 389. 390. 392. 393. 394. 398. 401. 402. 407. 409. 410. 412. 414. 415. 419. 424. (426). 431. 432. 434. 435. 436. 437. 439. 440. 443. 445. 447. (448). 449. 450. 452. 453. 454. 456. 457. 460. 467. 473. 477. 483. 485. 488. 489. 495. 502. 504. 505. 507. 512. 513. 514. (516). 517. 518. 521. (523). 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. Der Gesammtzuwachs zu meinem Verzeichniss der Kaiserurkunden beziffert sich auf ungefähr vierthalbhundert Numern, und wird nächstens veröffentlicht werden.

5) Die wenigen Ausnahmen wie Nr. 277. 300. 318. 330. 354. 360. 406. 425. 435. 440. 477. 478. 483 rechtfertigen sich von selbst durch die Seltenheit und theilweise Schwierigkeit des Erlangens der Druckwerke, denen sie entnommen sind. Vgl. unten Seite 876 das Verzeichniss dieser Drucke.

Zusammenhang mit den hier zum erstenmal publicierten Diplomen [wie z. B. bei Urkunden von Arezzo, Biandrate, Bleidenstadt, Borgo San-Sepolcro, Cremona, Piacenza, Pisa, Rémiremont, Verdun] bestimmend; einzelne Stücke sind der überaus groszen Seltenheit ihres bisherigen Abdruckes wegen wiederholt worden [so Nr. 71. 148. 187] [6]) und nur bei einer geringen Anzahl von Documenten wurde ich erst nach deren Aufnahme gewahr, dasz sie bereits früher veröffentlicht waren [so z. B. Nr. 70. 116. 120. 213. 252. 254. 284. 432. 433].[7]) Doch übersteigt die Summe all' dieser wiederholt abgedruckten Urkunden nicht die Zahl von 54 Stücken.

Eine viel bedeutendere Einschränkung hat der Titel „adhuc inedita" erfahren durch die theils während des Sammelns und Druckens, theils auch seit der Veröffentlichung der einzelnen Abschnitte dieser Arbeit erfolgten neuen Publicationen von Urkunden; sei es dasz dieselben sich auf Kaiserdiplome beschränkten[8]), oder den urkundlichen Gesammtstoff eines Landes[9]), geistlichen Stiftes[10]), einer Stadt und Städtebundes[11]),

6) Vgl. Kaiser-Urkk.-Verzeichniss St. 2649. 3972. 4714, — auch zu den oben angeführten Nrn.

7) vgl. hier wie für die folgenden Anmerkungen die nähern Belege unten (Seite 878 und ff.) in den „Zusätzen und Berichtigungen".

8) wie die Monumenta Germ., Diplomata mit unsern Nr. 1. 2. Wilmans(-Philippi) Die Kaiserurk. Westfalens 2, mit Nr. 6. 56. 80. Breszlau Centum dipl. mit Nr. 1. 93. 111. 160. 188. 216. 242. 243. 260. 261. 268. 270. 273. 290. 296.

9) so Chevalier Coll. de cart. Dauph. mit Nr. 128. 293. 337. 345. 361. 374. 377. 379. — Duvivier Recherches sur Hainaut mit Nr. 451. — (Gloria) Cod. dipl. Padovano mit Nr. 18b. 78. 263. 281. — Heinemann Cod. dipl. Anhalt. 1, mit Nr. 207. 391. — (Hidber) Schweitzer Urkregist. 2, mit 172. 220. 385. — Minotto Acta et dipl. ex arch. Venet. 2, mit Nr. 263. — Monumenta patr. (Taurin.) Cod. Langob. mit Nr. 211. 213. 236. 244. 246. 247. 256. 258. Legg. municipal. 2, mit Nr. 236. 424 — Rivaz Dipl. soit Rec. de chart. du roy. Bourgogne mit Nr. 338. 375. 376. — (Robolotti) Repert. dipl. Cremon. mit Nr. 137. 156. 224. 246. 247. 336. — Sloët Oorkb. von Gelre mit Nr. 208. 210. 431. — Zahn Steierm. Urkb. 1, mit Nr. 4. 110. 112. 115. 176.

10) so Böhmer-(Will) Monumenta Blidenst. mit Nr. 28. 42. — Guinot Hist. sur Rémiremont mit Nr. 107. — Holstein Urkb. des Klosters Berge bei Magdeburg mit Nr. 436. — Jacobs Urkb. des Klosters Drübeck mit Nr. 95. 212. 231. 260. 261. 270. — Jacobs Ilsenburger Urkb. mit Nr. 314. — Salice Annali Tortonensi mit Nr. 228. — Wartmann St. Gallner Urkb. 3, mit Nr. 223. 241. 278. — Wichner Gesch. Admont 1, mit Nr. 176.

11) so Galantino Stor. di Soncino mit Nr. 146. — Höhlbaum Hansisches Urkb. mit Nr. 391. — Janicke Quedlinbg. Urkb. mit Nr. 53. — Schmidt Halberst. Urkb. mit Nr. 83. — Vignati Cod. dipl. Laud. mit Nr. 312. — Vignati Stor. della lega Lomb. mit Nr. 342.

wie eines Geschlechtes [12]) zusammenfaszen sollten, oder als neue Belege wiszenschaftlicher Untersuchungen zu dienen hatten [13]), oder gar schlieszlich den gleichen Zweck mit uns verfolgten, nämlich bisher Inedita bekannt zu geben [14]). Auf diese Weise sind während des Erscheinens unsrer Sammlung von den hier zum Abdruck gelangten Diplomen 114 neuerdings veröffentlicht worden; gewiss ein erfreulicher Beweis des lebhaften Interesses, aber auch des dringenden Bedürfnisses nach neuem Stoffe.

Trotzdem bleiben immerhin jetzt noch 365 Documente von den ursprünglich als ungedruckt erkannten und deszhalb aufgenommenen 479 Diplomen übrig, die wir als Inedita der vorliegenden Arbeit bezeichnen können. Es ist somit ein Resultat erzielt, das wir beim Beginn unsres Unternehmens, selbst nach der Voraussicht sachkundiger Freunde, kaum je zu erwarten hoffen durften. Wie günstig dasselbe ist, ersieht man am deutlichsten, wenn wir es mit dem Ergebniss derjenigen Sammlung vergleichen, die sich an Kaiserurkunden des X.—XII. Jahrhunderts [mit c. 600 Stück] als eine der reichhaltigsten erweist, nämlich der Monumenta Boica; hier haben sich als Inedita im ganzen Werke schlieszlich nur 243 Nummern herausgestellt. — Dasz eine künftige Nachlese vom gleichen Erfolge begleitet sein möge, wünscht gewiss jeder von uns; jedoch laszen die wiederholten neuesten Recherchen, von denen uns die so verdienstvollen und eingehenden Reiseberichte erzählen [15]), auf keine übermäszig reiche Ausbeute mehr hoffen. Einzelnes jedoch wird immer noch, wie auch jene Berichte bekunden, aufzufinden sein, jedenfalls aber

12) so Bocholtz-Asseburg Assebg. Urkb. mit Nr. 174.

13) so Breszlau Kanzlei Konrads II. mit Nr. 293. — Ficker Ital. Forschg 4, mit Nr. 143. 170. 179. 180. 181. — Lörsch-Schröder Urkb. zur deutschen Rechtsgesch. mit Nr. 208. — Prutz Kaiser Friedrich I. mit Nr. 126. 132. 142. 146. 156. 167. 342. 351. 352. 388.

14) so Arch. della societ. Romana mit Nr. 313. 477. — Arch. stor. Lomb. mit Nr. 156. 366. — Bulletin de la soc. d'arch. de la Drôme mit Nr. 388. — Forschungen zur deutsch. Gesch. mit Nr. 431. 436. 444. 445. 447. 448. 449. 450. 452. 453. 457. 460. 469. 489. — Mittheilungen des östr. Instit. für Geschf. mit Nr. 318. 515. 519. 520. 523. — Neues Archiv (der Mon. Germ.) mit Nr. 43. 456. 467. 468. 473. 490. 512. — Zeitschrift für Gesch. Westf. 38, mit Nr. 80. — Zeitchrift für Harzgesch. 6, mit Nr. 437.

15) hier seien besonders diejenigen J. Ficker's im Urkb. zu Ital. Forsch. Vorwort 14 ff., W. Schum's im Neuen Arch. (der Mon. Germ.) 1, 121 ff., Breszlau's l. c. 1, 417 ff. und 3, 77 ff., H. Papst' l. c. 2, 29 ff., W. Arndt l. c. 2, 333 ff., E. Winkelmann's l. c. 3, 627 ff. und 5, 9 ff. wie in den Forschungen zur deutsch. Gesch. 18, 469 hervorgehoben und ebenso H. Zimerman's in Mitth. des östr. Instit. 1, 434, E. von Ottenthal' l. c. 1, 614, C. Cipolla' l. c. 2, 83 ff., Zahn's in den Beitr. zur Kunde Steierm. Geschq. 9, u. s. w., deren Ergebnisse ich wenn auch spät, doch mit Dank verwerthen konnte.

beszere Quellen [16]), die uns jetzt besonders nöthig sind und daher als gröszter Gewinn gelten müszen.

An den hier publicierten 533 Documenten [mit Ausnahme von 14 Stück sämmtlich Kaiserdiplome] participieren alle Lande des Reiches. Vertheilen wir sie nach den gröszern Regierungepochen und den Königreichen, so entfallen auf die Periode der sächsischen Kaiser 135; auf jene der fränkischen deszgleichen 135 und auf die Zeiten Lothar's III. und der drei ersten Staufer 263 Numern; — hievon gehören während der Sachsenherrschaft Deutschland 69 und Italien 66 zu; unter den Franken Deutschland 65, Italien 63 und Burgund 5; endlich aus der Stauferzeit Deutschland 66, Italien 164 und Burgund 31; — demnach kommen im Ganzen auf Deutschland 198, auf Italien 294, auf Burgund 36 und endlich je 3 und 2 Numern auf Frankreich und den Orient. Keiner unsrer Kaiser ist unvertreten, am stärksten K. Friedrich I. mit 146, am schwächsten, auszer K. Heinrich I., K. Lothar III. mit 10 Urkunden [17]).

Es dürfte noch von Interesse sein, einen Blick auf das Verhältniss der beim Beginne unsrer Arbeit vorhandenen Inedita zum jetzigen Reste derselben zu werfen. War doch die grosze Anzahl mir bekannt gewordener ungedruckten Documente die nächste Veranlaszung, dasz ich die vorliegenden Acta imperii in Angriff genommen habe. Von Beginn meines Sammelns bis zur Vollendung verzeichnete ich ungefähr 752 Inedita; von diesen habe ich 479 hier zusammengebracht, weitere 87 wurden auszerdem in andern Werken veröffentlicht. Es bleiben somit c. 186, theils Diplome, theils Präsenz-Acten der Kaiser aus dem X.—XII. Jahrhundert und zumeist italienische übrig, die nur aus mehr oder minder dürftigen Auszügen oder Citaten bekannt sind. Mir ist es trotz alles Bemühens bisjetzt nicht gelungen, deren richtige Quellen ausfindig zu machen; vielleicht begünstigt ein beszeres Glück einen meiner Nachfolger. Am ehesten dürfte Hoffnung vorhanden sein, sie in den groszen handschriftlichen Urkunden-Sammlungen der Gelehrten des XVII. und XVIII. Jahrhundert, die ja auf keinem der gröszern Archive oder Bibliotheken Deutschlands, Italiens und Frankreichs fehlen, ausfindig zu machen [18]),

16) so haben sich bereits von meinen Nr. 69. 80. 92. 96. 125. 167(?). 169. 174. 186. 191. 275. 294. 306. 313. 324. 336. 341. 438 die Originale gefunden und vielfache Beszerungen zu meinen Texten geliefert, s. unten „Zusätze und Berichtigungen“.

17) vgl. das Verzeichniss der Urkunden-Empfänger (nach Ländern geordnet) S. 871 und das Chronologische Verzeichniss, wo allfällige Berichtigungen der Datierung z. B. zu Nr. 35. 37. (50). 80. 103. 143. 162. 197. (219). 230. 343. 384. (387) berücksichtigt sind.

18) wie auch hier den Papieren Gruber's in Göttingen, Kindlinger's in Münster und Berlin, Schott's in Miltenberg, Falke's in Wolfenbüttel, der alten Benedictiner in

— in Italien überdiesz, wenn dort einmal die Domanialarchive geordnet und aufgearbeitet sein werden.

II. Den Anforderungen zu genügen, welche heutigen Tages die in raschem Fortschritte begriffene Diplomatik an die Herausgabe von Urkunden stellt[19]), indem sie nicht blosz auf die jeweilige Urschrift, beziehungweise auf die derselben zunächststehende Quelle zurückzugreifen, sondern behufs allseitig richtiger Würdigung die umfaszendste Vergleichung des gesammten Originalstoffes, wie deszgleichen die eingehendste Prüfung des ganzen abgeleiteten Quellenmaterials und zwar nach fest bestimmten Principien, mit gleichmäszig geschulten Kräften vorzunehmen gebietet, um auf solchem Wege — ich möchte sagen — die Entstehunggeschichte und Schicksale jedes einzelnen Documentes klarlegen zu können, — derartigen Anforderungen zu entsprechen, fehlte es bei unsrer, durchweg nur als provisorisch zu geltenden Publication ebenso an der unerläszlichen Vorbedingung: dem Schöpfen aus jeweilig bester Quelle, wie nicht minder an der Voraussetzung dessen, wozu sie selber als Vorarbeit eine Ergänzung zu liefern bestimmt ist: nämlich an der Verfügbarkeit über den entsprechenden Gesammtstoff.

Insbesondere gilt diesz von den Urkunden italienischen Ursprunges, die kaum zum dritten Theile ihres hier veröffentlichten Vorraths, (92 Stücke) aus Originalen, oft wol nur vermeintlichen, entlehnt worden sind. Nicht nur dasz demnach von einem Zurückgreifen auf die jeweilig letzte Quelle kaum die Rede sein konnte; es bekundeten auszerdem die mir zugestellten Abschriften einen so verschiedenartigen Werth und Character[20]), waren unter sich nach so ganz abweichenden Grundsätzen gefertigt, häufig wol auf Grund der Vorlage so mangelhaft überliefert und mitunter so verstümmelt in allen Theilen des Textes wie selbst der Provenienzangabe eingesandt worden, dasz eine gleichmäszige oder einheitliche Herstellung des Textes oft geradezu ausgeschloszen bleiben muszte. Denn wie un-

Metz, — Van den Bergh's in Lüttich, Baluze' in Paris, Berthod's in Besançon — Ballada's in Pavia, Liruti's in Udine, Rubeis in Venedig, Fontanini's in Wien u. s. w. manches Document entlehnt worden ist.

19) vgl. insbesondere was Sickel im Neuen Arch. (der Mon. Germ.) 1, 427 ff. und in der Vorrede zu der Ausgabe der Diplomata reg. et imp. tom. I. (in den Mon. Germ.) betont. Lang nicht so weitgreifend im Ganzen, vielleicht aber weitergehend in einzelnen Puncten, sind die Forderungen, die ich gelegentlich — bei Besprechung der Ausgabe der Diplomata Merovingica (der Mon. Germ.) — in Sybel Hist. Zeitschrift 29, 343 ff. aufzustellen versucht habe.

20) besonders meinen Zwecken entsprechend hebe ich jene von Arezzo, Lucca, Montecasino, Neapel, Palermo, Pavia, Pisa, Siena, Udine und Verona hervor.

gemein schwer es fällt, bei derartiger Beschaffenheit des Quellenstoffes ordnend, ergänzend und verbeszernd einzugreifen, wie viele Zweifelsrücksichten da hemmend und störend mitwirken, kann nicht genug betont und hervorgehoben werden. Bin ich doch wiederholt in die Lage gekommen, wegen der überaus corrumpierten Ueberlieferung einzelne Diplome für verdächtig zu erklären, die wahrscheinlich später, wenn ihre genuine Faszung einmal bekannt ist, sich als echt legitimieren werden[21]. Ich zweifle keineswegs, dasz für eine beträchtliche Anzahl hier vorgelegter Urkunden bald beszere Quellen zu Tage treten und dann auch sicherere Texte, als es jetzt geschehen, herzustellen sein werden. Bei einer ganzen Reihe von Documenten ist diesz sogar durch den Nachweis der aufgefundenen Originale bereits eingetroffen[22]. — Vortheilhafter als bei Italien gestalteten sich die betreffenden Verhältnisse für Alt-Deutschland, da weit über die Hälfte seiner hier publicierten Documente, nämlich bei 104, den Urschriften entnommen werden konnte. Ich habe sie zum gröszten Theile selbst copiert oder mindestens collationiert. — Frankreich-(Burgunds) Antheil ist selbstverständlich der geringste, auch hinsichtlich des Verhältnisses der nach Originalen (10 Stück) gemachten Mittheilungen, doch waren überhaupt letztere fast durchweg gut.

Im Ganzen konnten von den vorliegenden 533 Documenten nur 206, also nicht ganz zwei Fünftheile, auf die Urschriften zurückgeführt werden; von diesen liegen 75 in Deutschland, 13 in Oesterreich, 8 in der Schweiz, 91 in Italien, 10 in Frankreich, 3 in Belgien und 4 in Holland.[23]

Gerne hätte ich bei Wiedergabe der Texte, nach dem bekannten Vorgange der Monumenta Germaniae, unter Bezugnahme auf die Vorurkunde die jeweilig abgeleitete Stelle durch kleinere Lettern ersichtlich gemacht; jedoch auch hierin begegneten mir die alten hemmenden Schwierigkeiten. Bald zeigte sich, dasz die abgeleiteten Diplome früher eingeliefert und demgemäsz abgedruckt waren, als die entsprechenden Vorurkunden; bald dasz der alte Druck der Vorlage, der allein zur Verfügung stand, zur genauen Feststellung des Abhängigkeitgrades für das neu gewonnene Document nicht ausreichte; endlich dasz überhaupt nur der Abdruck der

21) so bereits Nr. 318, im Vergleich mit dem neuen correcteren Abdruck in den Mittheil. des Instit. für öster. Geschichtsf. 1, 296; — ob nicht gleiches auch bei Nr. 288 stattfinden wird?

22) vgl. oben Anm. 16.

23) vgl. unten (Seite 874) das Verzeichniss der Fundorte der Quellen — und dazu die vorangehende Anm. 16.

ganzen Reihenfolge der betreffenden Diplome aufklärend und beweisend für das fragliche Verwandtschaftverhältniss einzutreten vermag.[24]) Genug, es muszte unterbleiben, was meiner Ueberzeugung nach ebenso die klare Einsicht in die Geschichte der Urkunde, als auch deren richtige Würdigung und Abschätzung zumeist zu fördern im Stande ist.

Habe ich schlieszlich trotz der vielfach so zweifelhaften Beschaffenheit des Stoffes und der Unzulänglichkeit der Mittel die Herausgabe nach altherkömmlicher Weise zu unternehmen gewagt, so gestehe ich zugleich offen, dass ich es nicht bereue, mich dieser wahrlich nicht erquickenden Arbeit unterzogen zu haben. Dürfte auch manches, ja vielerlei im Einzelnen und mit Recht zu bemängeln sein, so weisz ich doch, dasz sie im groszen Ganzen willkommen geheiszen und nutzbringend sein wird. Und das ist mir genug.[25])

Die Anordnung der Urkunden erfolgte innerhalb der einzelnen Abschnitte den chronologischen Bestimmungen gemäsz, nur wurden die Diplome, die Otto II. und Heinrich VI. während der Lebzeit ihrer Väter angefertigt hatten, jenen Otto's I., beziehungsweise Friedrich's I. nachgesetzt. — Jedem Document geht ein mit durchlaufender Numer versehenes Regest voraus, das den Inhalt in aller Kürze, einschlieszlich knappster Erörterungen, wiedergibt und mit den reducierten Ausfertigung-, Orts- und Zeitdaten schlieszt. — Nebst Auflösung aller Abkürzungen, aber mit thunlichster Beibehaltung der eigenthümlichen Schreibweise vorallem bei Originalen (so betreffs ę, ŏ, ů) ist der Text in Anwendung von Majuskeln und ferner der Minuskel u und v, wie auch bezüglich der ganzen Interpunction dem heutigen Schreibgebrauche angepaszt. Bei jenen verdorbenen Stellen in Copialurkunden, die mittelst Vergleichung wesentlich verbeszert werden konnten, ist die jeweilig fehlerhafte Lesart unten in die Anmerkungen verwiesen, sonst aber und bei Originalen nur durch „sic" (in den Noten) auf dieselben aufmerksam gemacht worden. Ergänzungen sind stets durch eckige Klammern gekennzeichnet, unausfüllbare Lücken mit Puncten bezeichnet. — Gröszere Schwierigkeiten

24) wie diesz jüngst und mit bestem Erfolge, auszer bei der Diplomata-Ausgabe der Monumenta Germaniae, durch F. Philippi in Wilmans Kaiser-Urk. Westfalens 2, geschehen ist.

25) sehr zu beherzigen sind die Worte, die Ficker (in der Vorrede zu Böhmer' Acta imp. Seite 37) bezüglich der Forderung allfälliger Vollkommenheit äuszert. Auch dem stimme ich ganz bei und führe es mit als Rechtfertigunggrund vorliegenden Unternehmens an, was er (l. c. Seite 7 und 13) anknüpfend an Böhmer's Plane zur Widerlegung allfälliger Einwendungen gegen dieselben vorbringt. Vgl. auch Ficker Urkb. zu Ital. Forsch. Vorwort 12.

ergaben sich bei den, oft bis zur Unkenntlichkeit, entstellten Eigennamen. Fehlen solche auch in Originalen nicht, wo sie dann belaszen worden sind, so gehören sie doch überwiegend Copialurkunden an. Bei Zeugennamen konnte durch umfaszende Vergleichung leichter Raths geschafft werden (vgl. die betreffenden Anm.), aber mit geringerem Erfolge bei Ortsnamen, besonders wenn — was auch vorkam — verschiedene Abschriften ein und desselben Documentes, und noch dazu von der gleichen Provenienz, Differenzen zeigten. Da entschied ich mich, vielleicht aber nicht immer glücklich, zu Gunsten der im allgemeinen zuverläsziger scheinenden Copie und stellte die differierende Lesart in die Noten. — An den Schlusz jedes Diploms wurden die Angaben über Provenienz, Abschreiber, allfällige Notizen über Siegel, Urkundenbefund, soweit mir bekannt geworden und dergleichen mehr, gesetzt.[26])

Die von mir für verdächtig und interpoliert oder geradezu für gefälscht und unecht gehaltenen Urkunden (49 Stück) sind jeweilig als solche im Regest bezeichnet und schon äuszerlich durch einen * an der Spitze desselben gekennzeichnet. Bei der überwiegenden Mehrzahl (in 36 Fällen) liegen die Gründe für die Unechtheit theils offenkundig vor, theils scheinen sie mir von zweifelloser Geltung zu sein[27]); minder

26) Vgl. unten (S. 874) „Uebersicht der Fundorte der Quellen". Manche Handschrift, besonders in Italien, aber auch in Deutschland, hat seitdem den Aufbewahrungort gewechselt. Soweit ich Kunde davon erhielt, ist diesz von mir bemerkt worden. Um jedoch ein genaues Handschriften-Verzeichniss zu liefern, das freilich manche veraltete Angabe zu rectificieren gehabt hätte, wären erneuerte Recherchen nöthig gewesen; hiezu fehlte mir die Gelegenheit, aber auch die Zeit. — Sehr zu bedauern ist, dasz die so überaus wichtigen Berichte L. Bethmann's über die Archive und Bibliotheken Italiens in Pertz Arch. 12, 201—426 und 474—758; [Ergänzungen hiezu im Neuen Archiv (der Mon. Germ.) 2, 344—67], die einen geradezu unentbehrlichen „wiszenschaftlichen Bädecker" für jeden Forscher auf dem Gebiete italienisch-mittelalterlicher Quellenforschung abgeben, so wenig sorgfältig und dem heutigen Stand der Forschung angepaszt, veröffentlicht worden sind. Die Vorrede (zu Pertz Arch. 12.) und allfällige Anm. bieten keine entsprechende Entschuldigung.

27) so betreffs der Urk. für Boppart, Kl. S. Peter, Nr. *9, für Calderigo de Caldegno Nr. *383, die Cavriago's Nr. *360, Cybo von Genua Nr. *433, Kl. Drübeck Nr. *261, die Federici' Nr. *277, Joh. von Gaëta Nr. *254, Gandersheim, Marienklost. Nr *28. Kl. Helmarshausen Nr. *80, Kl. Holzen Nr. *392, Mailand, S. Ambrosiuskl. Nr. *330 und S. Maria Maggiore Nr. *434, Kl S. Maria in Val-Josafat Nr. *419, Abtei Montecasino Nr. *272, Pharulpo von Monmarto Nr. *440, Pavia, Kl. S. Pietro in Cielo d'oro Nr. *219. *286. *298. *326 (ob auch 135?), Pepoli in Bologna Nr. *138 und *225, Peschiera, Gemeinde Nr. *521, Kl. Pforta Nr. *114, Porcario Porcacchio Nr. *161, Ottobonus von Radicate Nr. *171, Kl. Reinhardsbrunn Nr. *327, Virginius Savelli Nr. *8, Grafen Facio Stazo Nr. *443, Verdun, Kl. S. Vanne Nr *230. *266. *451, Verona,

sicher ist diesz bei acht Diplomen[28]), und fünf haben sich nunmehr als echt erwiesen[29]). Hingegen müszen von bisher unbeanstandet gebliebenen Documenten Nr. 250 für Kloster Nonantola als inhaltlich verdächtig, Nr. 281 für Abtei SS. Hilarius und Benedict zu Venedig wahrscheinlich als interpoliert und Nr. 310 für Kloster Fulda als gefälscht bezeichnet werden. Gerade während des Erscheinens unsrer Sammlung und zum Theil das Gebiet und die Zeiten betreffend, die sie umspannt, ist der Fortschritt, welchen die Urkundenkritik insbesondere durch die Werke Waitz's, J. Ficker's und Sickel's erfahren, ein gewaltiger gewesen. Durch jene Arbeiten angeregt und gefördert traten noch verschiedenartige und eingehende Untersuchungen von Mühlbacher, Steindorff, Schum, Breszlau, Foltz, Kaltenbrunner, Bayer, Rieger und Andern hinzu. So kommt immer mehr Licht und Klärung auch in unsre Disciplin.

Eine geraume Zeit nahm die Fertigung der **Indices** in Anspruch. Ich erachte sie bei jedem Urkundenwerke als unentbehrlich, als Schlüszel zum Ganzen, aber auch zur Controle, ob und inwieweit der Herausgeber Herr seines Stoffes ist. Deszhalb scheute ich auch die Mühe nicht, die mir allerdings durch solche Arbeit auferlegt wurde, denn es galt über 12,000 Namen zu ordnen, sichten und grösztentheils näher zu bestimmen. Die Gesichtspunkte, die Ficker behufs Bearbeitung derartiger Register, wenigstens für die Epochen, denen unsre Sammlung angehört, aufgestellt hat, habe ich durchweg als zutreffend gefunden und demgemäsz das beigefügte Verzeichniss eingerichtet. Streng alphabetisch geordnet, umfaszt es alle hier vorkommenden Personen-, Geschlechts-, Bei- und Ortsnamen, unter stets selbständiger Berücksichtigung ihrer so wechselnden und willkürlich gebrauchten, ältern wie neuern Formen, jedoch mit möglichster Feststellung der Identität und bei Personen auszerdem mit Ergänzung betreffs Geschlechtes und Amtes wie deren jeweiligen Beifügung zum Personennamen, der hierfür als das allein maszgebende Schlagwort

Domcap. Nr. *333 (inhaltlich unverdächtig), Kirche Viehbach Nr. *60, Wirzburg, Bisth. Nr. *216, Zürichberg, Kl. S. Martin Nr. *481. Vgl auch die entsprechenden Regesten-Nr. meines Verzeichnisses der Kaiserurkunden.

28) so bei Urk. für S. Alban bei Mainz Nr. 214, Kl. Hilwartshausen Nr. 29 (gewiss kein Or.), Magdeburg, Kl. Berge Nr. 436 (scheint wol mit St. 357. 1396, vielleicht auch St 718 gleichzeitig umgeschrieben worden zu sein), Meingoz Nr. 222, Abtei Montecasino Nr. 249 und 255, Kl. Selz Nr. 25 (gewiss nicht Or.), Sesto, Kl. S. Salvator bei Lucca Nr. 288. Vgl. auch unten „Zusätze und Berichtigungen."

29) nämlich Urk. für Kl. Corvei Nr. 6, Erzbisth. Besançon Nr. 54, Kl. Beuron Nr. 96, Kl. Rémiremont Nr. 107, Patriarchat von Aquileia Nr. 318. Vgl. deszgleichen unten „Zusätze".

gebraucht ist. Ebenso trachtete ich die topographischen Namen nach Möglichkeit zu erläutern und die Lage der Orte genau, nach Nähe gröszerer Städte, anzugeben, wofern ich sie selbst auf Karten ausfindig gemacht habe; oder wenigstens nach Vermuthen, aber dann jeweilig in Klammern, wenn mir jenes Auffinden nicht gelungen ist. Bei so ausgedehnten Ländermassen, wie sie in unserer Sammlung vertreten sind, werden hoffentlich unbillige Anforderungen an den Herausgeber in vorhinein ausgeschloszen bleiben; dafür glaube ich, dasz unser Register auch Nachforschungen, welche über den hier niedergelegten Urkundenschatz hinausgehen, wiederholt willkommene Aufschlüsze zu gewähren im Stande sein dürfte[30]. Noch ein systematisches Register, selbstverständlich als zweites Verzeichniss, beizufügen, schien mir bei dem fragmentarischen Charakter unserer Sammlung ohne Nutzen und darum überflüszig. Allein ich verkenne gar nicht seinen hohen Werth bei Werken mit geschloszenem Urkundenvorrathe, z. B. eines bestimmten Ländergebietes, eines Stiftes, einer Stadt, oder auch ein und derselben Kanzlei und möchte es da nicht gern miszen; nur musz es knapp und streng gegliedert vorliegen und darf nicht mit alphabetischen oder gar Sach-Registern verquickt sein. Denn klare Uebersichtlichkeit ist die erste Anforderung an jedes Register.

III. Die ungeheure Zerstreutheit unseres Urkundenstoffes, der aus 142 verschiedenen Archiven, Bibliotheken und Privatsammlungen, zwischen Palermo und Kopenhagen und zwischen London und Wien zusammengetragen werden muszte, wies mich in vornhinein auf weitabsehende Mitwirkung und Hülfe Dritter an. Ich hätte auch nicht annähernd leisten können, was hier wenigstens versucht wurde, wäre mir nicht allseits auf das bereitwilligste und freundlichste begegnet worden. Auf Schwierigkeiten, wie sie jüngst noch H. Pabst in Terni oder H. Breszlau in Ravenna (vgl. Neues Arch. der Mon. Germ. 2, 36 und 3, 110) erfahren haben, stiesz ich nirgends, weder bei persönlichem Zusammen-

30) Gerade während dieser Registerarbeit ist mir der Mangel an entsprechenden Hülfsmitteln, mit denen unsre westlichen Nachbarn so reichlich versehen sind, besonders empfindlich gewesen. Nicht nur dasz es uns vielfach an nöthigen Lexica fehlt, auch die wenigen vorhandenen sind ziemlich unzureichend und verlaszen uns in der Regel dort, wo wir auf sichere Ausknnft hofften. Ausgiebige Hülfe könnten in erster Linie hier Regesten unsrer Reichsfürsten, versehen mit guten Indices, bieten. So tüchtiges im Einzelnen bereits vorliegt, ich erwähne von Neueren nur von Stälin', von Meiller', Böhmer-Will', von Oefele' Arbeiten u. s.w., so bedeutendes, ja unentbehrliches steht noch aus. Wann werden wir endlich Regesten der Erzbischöfe von Köln oder gar der Patriarchen von Aquileia erhalten? wann jene der Landgrafen von Thüringen?

treffen, wie z. B. in Berlin, Bern, Brüssel, Cassel, Darmstadt, Dresden, Düsseldorf, Erfurt, Fulda, S. Gallen, Gent, Göttingen, Goslar, Graz, Hannover, Heidelberg, Karlsruhe, Magdeburg, Marburg, Merseburg, Miltenberg, München, Naumburg, Oberkaufungen, Paris, Rudolstadt, Schaffhausen, Straszburg, Venedig, Wien, Wolfenbüttel, Worms, Zerbst, Zürich u. s. w., noch im Laufe meines ungemein ausgebreiteten und gewiss vielfach belästigenden schriftlichen Verkehrs, und ebensowenig in meiner Heimat, in Deutschland und der Schweiz, wie in Italien, Frankreich, Belgien, Holland, England und Dänemark. Ich fühle mich daher ganz besonders verpflichtet, diesz ausdrücklich hervorzuheben und allen Vorständen von Anstalten und Sammlungen, wie allen Freunden und Gönnern, die meine Bestrebungen in so überaus zuvorkommender und liebenswürdiger Weise unterstützten und förderten, ihnen Allen insgesammt und Jedem einzeln, auf das herzlichste zu danken in der vollen Ueberzeugung, dasz der gröszte Theil allfälliger Erfolge ihnen gebühre. Mir aber hat der Verkehr mit Männern, die gleiche Liebe zu ihrer heimatlichen Geschichte und gleiche Pflege für die Denkmale der Vergangenheit beseelt, eine theure Erinnerung zurückgelaszen. Gehören doch solche Begegnisse überhaupt zu den wenigen Lichtpunkten in dem wahrlich nicht überfreudenreichen Berufsleben des Gelehrten. Gar manches ist mir unaufgefordert für die Sammlung angeboten worden und habe ich dafür besonders Ipp. Cereda † in Cremona, meinem Freunde und Collegen J. Ficker und Th. Wüstenfeld in Göttingen und ferner W. Arndt in Leipzig, L. Bethmann † in Wolfenbüttel, C. U. Chevalier zu Romans, L. Delisle in Paris, C. Grotefend † in Hannover, O. von Heinemann in Wolfenbüttel, B. Hidber in Bern, Ph. Jaffé † in Berlin, G. von Mülverstedt in Magdeburg, Conte B. Pallastrelli † zu Piacenza, K. Palm zu Magdeburg, O. Posse zu Dresden, W. Schum zu Halle, L. van den Bergh im Haag zu danken. Den gröszten Theil habe ich selbstverständlich selber ausgemittelt, bin aber von allen Seiten auf das wirksamste und durch thätige Mithülfe mittelst Abschriften, die jeder gewiss nach bestem Können zu liefern bestrebt war, unterstützt worden, so dasz ich sie Alle nebst den oben Angeführten gewissermaszen als Mitarbeiter nennen darf, so C. dell'Acqua in Pavia, L. Banchi in Siena, Al. Barbieri in Parma, L. Barrès in Carpentras, F. L. Baumann in Donaueschingen, Nic. Bianchi in Turin, Bl. Bogdani in Wien, Seb. Bongi in Lucca, E. Bormann (in Rom), M. Brosch in Venedig, Chr. Bruun in Kopenhagen, Ser. Caccianotti in Vercelli, Bar. Capasso in Neapel, P. Caponi in Ascoli, A. Castan in Besançon, Stef. Davari zu Mantua, A. Desplanque † zu Lille, W. Ehlers

zu Wolfenbüttel, L. Ferrario † zu Mailand, Conte Al. Franchi-Verney della Valetta in Turin, Conte Fr. Galantino in Mailand, Nic. Garoni zu Savona, E. Geib in München, P. Ghiuzoni in Mailand, E. Giefers † zu Brackel bei Paderborn, Conte G. B. Giuliari in Verona, D. Grein in Cassel, Ferd. Henaux in Lüttich, R. Kiepert in Berlin, H. Kruse (in Rom), Is. La-Lumia † in Palermo, G. Landau † in Cassel, A. von Luschin in Graz, And. von Meiller † in Wien, Michaux aîné zu Fournies (Dep. du-Nord), C. Morbio zu Mailand, J. Müller zu Turin, L. Paci in Arezzo, Ces. Paoli zu Florenz, Vitt. Piccarolli in Pavia, Jac. Polenghi zu Lodi, Piet. da Ponte in Brescia, R. Predelli zu Venedig, von Preuschen † in Idstein, Ces. Quandel in Montecasino, Fil. Marchese Raffaelli zu Fermo, Domsindicus Richter zu Naumburg, K. Rieger zu Wien, Ad. Rossi in Perugia, L. Roulland in Paris, E. Sauer in Metz, Schladitz † in Dresden, Fed. Conte Sclopis di Salerano † in Turin, J. G. Schoonbroodt in Lüttich, Giov. Sforza in Lucca, L. Spach † zu Straszburg, Ant. von Steichele in München, E. Steindorff in Göttingen, J. G. Suttner in Eichstädt, L. Tanfani in Pisa, L. Tardif in Paris, A. Theiner † in Rom, E. M. Thompson in London, Joh. Tomaschek in Wien, Flor. Tourtual † in Münster, G. Valentinelli † in Venedig, P. J. Vermeulen in Utrecht, G. Waitz in Berlin, G. F. Warner in London, H. Wartmann in S. Gallen, K. von Weber † in Dresden, A. Weisz in Klagenfurt, R. Wilmans † in Münster, P. Wittmann in Bamberg, A. Wolf in Udine, J. von Zahn in Graz. Leider ist die Zahl der bereits aus unserer Mitte Geschiedenen nicht gering; ihnen Allen sei ein treues Andenken bewahrt. Vor allem dem Manne, dem diese Arbeit längst zugedacht war, und jetzt nur mehr seinen Manen geweiht sein kann: Christoph Friedrich von Stälin. Freilich wären noch manche Freunde aus nah und fern zu nennen, denen immerhin ein Antheil, wenn auch kein directer, wie an meinen frühern Versuchen, so auch an diesem Unternehmen gerne von mir zuerkannt wird. Denn Anregung und Aufmunterung zur rechten Zeit wirken fort durch's ganze Leben. Auch sie seien nicht vergeszen.

Und das führt mich schlieszlich meiner engern Heimat, Oesterreich zu, um mit kurzen Worten des Umschwunges zu gedenken, den hier die historischen Studien erfahren haben. Ich kann und darf davon sprechen, weil ich mich noch sehr gut der Zeit erinnere, wo an keiner unserer Hochschulen auch nur entfernt an irgend welche Anleitung zum selbständigen quellenmäszigen Studium gedacht wurde. Was auf diesem Felde geleistet ward, geschah durchweg von Autodidacten, deren Verdienst dadurch noch gröszer erscheint. Das ist jedoch seit den groszen

Reformen während der zwölfjährigen Leitung des österreichischen Unterrichtswesens unter Grafen Leo Thun (1849—1860) anders geworden. Durch glückliche Wahl bei Berufung deutscher Lehrkräfte, durch wirksame Förderung strebsamer jungen Leute, durch Errichtung des Instituts für österreichische Geschichtforschung, wie auch anderer historischen Seminare, durch Unterstützung wiszenschaftlicher Unternehmungen, wie z. B. der Monumenta graphica medii ae vi und dergleichen mehr, ist den ernsten historischen Studien auch an unsern Hochschulen eine dauernde Stätte bereitet worden. Wie rasch die Entfaltung gedieh, sehen wir am deutlichsten daraus, dasz an zwei der hervorragendsten urkundlichenQuellenpublicationen für deutscheGeschichte, an derHerausgabe der Kaiserdiplome in den Monumenta Germaniae historica, wie an der Neubearbeitung der Böhmer'schen Kaiserregesten wesentlich jüngere österreichische Kräfte mitwirken und betheiligt sind. Möge diese erfreuliche Entwicklung durch weitere Pflege philologischer Disciplinen, die das richtige Verständniss vermitteln, aber vor allem der rechtshistorischen Studien, die uns den Kern des öffentlichen Völkerlebens, gleichsam das „Dauernde im Wechsel“ erschlieszen, immer mächtigere Impulse, gröszere Vertiefung erfahren. Was letztere Studien speciell für die Würdigung und Kritik des urkundlichen Stoffes zu bieten vermögen, haben uns jüngst erst J. Ficker's Beiträge zur Urkundenlehre wie H. Brunner's Rechtsgeschichte der Urkunde gezeigt. Die Männer aber, welche den Grund zu solcher Entfaltung unserer Geschichtforschung gelegt, mögen in dem Gedeihen ihrer Pflanzung den besten Lohn für ihr mühevolles aber segensreiches Wirken erblicken.

Innsbruck, im December 1880.

K. F. Stumpf-Brentano.

CHRONOLOGISCHES VERZEICHNISS.

[Die der chronologischen Anordnung widersprechenden Urkundendaten sind ohne Klammern beigefügt.]

König Heinrich I [N. 1–2] Seite

923 Apr. 8, Quedlinburg, für das Bisthum Wirzburg 3
932 Jan. 7, Pöhlde, für das Bisthum Verden 4

Kaiser Otto I [N. 3–13b. 208–222. 431–438. 513.]

937 Mai 29, Ingelheim, für S. Albankloster vor Mainz . . . 5
(942) 943 Sept. 22, Saalfeld, für Grafen Kadelahc 5
[(943) 944 Nov. 26, Wallhausen], für Bischof Baldrich von Utrecht . 297
944 Mai 1, Allstedt, für eine Frau Namens Helmburg . . . 6
(950) Nov. (14. 21. 28), Frose, für Collegiatstift S Florin zu Koblenz . 298
952 Feb. 11, Pavia, für Stift S. Johannes Bapt. genannt Domnarum zu Pavia 299
„ Jul. 1, Magdeburg, für die Klöster Corvei-Herford . . . 7
(948 oder 953) 958 Jan. 1, Frankfurt, für Abt Hadamar von Fulda . 298
960 Feb. 12, Frankfurt, für Kloster zu Hilwartshausen . . . 8
(„) 959 Aug. 28, Magdeburg, für S. Moritzkloster zu Magdeburg . 605
„ Sept. 10, Magdeburg, für Nonnenkloster zu Drübeck . . . 300
961 Dec. 3, Aukario castro? für Kloster S. Zeno zu Verona . . . 606
962 Apr. 9, Pavia, für Abtei S. Pietro, genannt Coeli aurei zu Pavia . 301
*„ Dec. 9, Viterbo, für den Genuesen Guido Cybo 608
*963 Jul. 21, Ingelheim, für Abtei S. Alban vor Mainz . . . 304
*(„) Dec. 24, Rom, für Abtissin Adelheid von S. Maria Maggiore zu Mailand 609
964 Feb. 19, Paterno (in Abruzzen), für Bischof Alberich von Marsica . 714
(„ Jul. 29–Aug. 9) Lucca, für Abtei S. Ponzano in Lucca . . . 305
*„ Aug. 10, Aachen, für Virginius Savelli (Rom) 9
*965 Mai 15, Trebur, für S. Peterskirche zu Boppart 10
„ Juni 30, Magdeburg, für Bisthum Verden 11
*(962–66) 974, Aug. 13, Rora, für Bischof Poppo (II) von Wirzburg . 306
967 Dec. 2, Rom, für Dogen Peter (Candiano IV) von Venedig . . 12
(„) 964 Dec. 2, . . ., für Dogen Peter (Candiano IV) von Venedig . 15
968 Jan. 2, Rom, unterfertigt die Bulle P. Johann XIII für Kloster Hersfeld 16
„ Feb. 15, Benevent, für Abtei Hersfeld 308
„ Nov. 2, Porto S. Elpidio, für Kloster S. Croce de Chienti . . 611
*970 Jan. 14, Pavia, für S. Johannkloster zu Magdeburg . . . 613
„ Apr. 10, (Ravenna), für Kloster S. Maria (heiligen Kreuz) zu Nordhausen 614
„ Apr. 11, Ravenna, für Nonnenkloster zu Hilwartshausen . . 309
(962 oder 971) Aug. 13, Verona, für Bewohner von Cavarzere (nö. Rovigo) 20
(971 Oct. 20) 972 Nov. 13, (Mantua), für Domcanoniker zu Mantua . 615
(972) 973 Jan. 7, Ravenna, für Venetianer Vitalis Candiano . . . 19
*(„) 819 Juni 25, ..., für Abtei S. Pietro genannt Coeli aurei zu Pavia 310

Seite
972 Juli 11, Brescia, für Kloster zu Pfeffers 311b
(») 1002 Juli 25, Pavia, für Patriarchat von Aquileia . . . 312
*(») 973 Aug. 26, Frankfurt, für gewissen Megingoz . . . 314

Kaiser Otto II [N. 14-20. 223-237. 439-440. 514.]

970 Apr. 11, Ravenna, für das Nonnenkloster zu Hilwartshausen . 21
(972) 973 Aug. 18, S. Gallen, für Abtei S. Gallen 314
(973) 974 Juni 16, Fritzlar, für einen gewissen Dietrat 22
» Aug. 27, Frankfurt, für den getreuen Megingoz 315
(») Sept. 18, Botfeld, für das Nonnenkloster zu Hilwartshausen . 22
*975 Apr. 6, Montefiascone, für Udo Pepoli von Bologna . . . 316
(») 976 Juni 26, Magdeburg, für das Bisthum Verden . . . 23
976 Juni 30, Greisdorf, für Grafen Bernard (von Rovescalla) . . 317
977 Mrz 1, Tiel, für Bisthum Cambrai 319
978 Mrz 17, Sommeringen, für Kaiserin Theophanu 24
(979) 976 Aug. 17, Saalfeld, für Bischof Günther von Merseburg . . 25
(» Sept. 27, Botfeld), für Kaiserin Theophanu 322
» Nov. 5, Allstedt, für Bisthum Tortona 320
*980 Juni 3, Marville, (Margat?), für Kloster S. Vanne in Verdun . 323
» Sept. 8, Botfeld, für das Nonnenkloster zu Drübeck . . . 325
981 Feb. 2, Puglia di Arezzo, für Kloster Farfa 326
» Juli 12, Sora, für Kloster Prüm 26
» Sept. 23, Lucera, für Erzstift Magdeburg, die Abtei Pöhlde betreffend 617
» Sept. (30), Lucera, für Abtei Montecasino 328
982 Mrz 16, Taranto, für Bischof Udalrich von Cremona . . . 329
(») 984 Aug. 2 in Calabrien am Flusz Lao, für Kloster S. Angelo in Volto 716
(») 984 Nov. 2, Capaccio, für Bischof Amato von Salerno . . . 331
*983 Apr. 17, Rom, für den getreuen Pharulpo Monmarto . . . 617
» Juni 18, Verona, für den Handelsmann Baribert (von Como) . . 332
(980 Dec.-983 Jul.), . . ., für die Abtei S. Martin zu Tours . . . 333

Kaiser Otto III [N. 21-31. 238-258. 441-447.]

(985) Juni 26, Frankfurt, für Grafen Ansfried (von Nord-Holland) . . 335
989 Jul. 23, Ingelheim, für Abtei Montecasino 336
990 Jan. 20, Heiligenstadt, für das Nonnenkloster zu Hilwartshausen . 27
» Jan. 20, Heiligenstadt, für das Nonnenkloster zu Hilwartshausen . 28
* » Juni 7, Kissenbrück, für S. Marienkloster zu Gandersheim . . 29
» Juni 18, Frankfurt, für den Patriarchen Johann von Aquileia . . 30
*992 Mrz 11, Boppart, für Kloster Selz 32
» Sept. 17, Botfeld, für den getreuen Ruodolt 33
» Sept. 29, Botfeld, für das S. Stefanstift zu Mainz 34
(») 993 (Sept.) . . ., für das Kloster S. Alban vor Mainz . . . 337
994 Mai 18, Bürstedt, für die Abtei S. Gallen 337
(») 995 Dec. 26, Erstein, für das Kloster zu Selz 339
(») 995 Dec. 26, Erstein, für das Kloster zu Selz 339
995 Dec. 9, Frankfurt, für Kloster Bleidenstadt 35
996 Mai 22, Rom, für die Bürger von Cremona 341
» Mai 25, S. Gethulii, für Abtei Farfa 341
» Mai 27, Rom, für Bischof Oudalrich von Cremona 344
» Mai 27, Rom, für Bischof Oudalrich von Cremona . . . 345
» Juli 12, (Arezzo) im Dom, für Bischof Helmprax von Arezzo . . 619
» Oct. 21, ..., für Abtei S. Alban vor Mainz 346
» Nov. 23 (in Diöcese Speier), unterfertigt das Placitum zu Gunsten der Leute von Illasi u. s. w. 621
997 Feb. 2 Grone, für die Nonnen zu Hilwartshausen 36
** » Feb. 20. Rom, für Abtei Montecasino 347

Seite

*997 Mrz. 25, Aachen, für Abtei Nonantola 348
* „ Aug. 12, . . ., für Grafen Facio Stazo 623
998 Mai 1, Rom, für Abtei S. Martin zu Tours 351
„ Mai 2, Rom, für die Canoniker zu Arezzo 624
(„ Apr. Mai) . . ., für den Getreuen Bernhoho 353
„ Juni 20, Fonterutoli, für die Canoniker von Arezzo 624
„ Sept. 1, Lucca, für das Domcapitel von Lucca 625
999 Jan. 7, Rom, für den Dogen Peter (Orseolo II) von Venedig . . 37
„ Sept. 22, Farfa, für Abtei Farfa 353
*(„) 990 Oct. 15, Rom, für Herzog Johann von Gaëta 354
*(„) Nov. 12, Gaëta, für Abtei Montecasino 355
1000 Mai 11, Aachen, für Bischof Oudalrich von Cremona . . . 356
„ Nov. 5, Rom, für Abtei S. Sabini bei Piacenza 358
1001 Mrz. 25, Ravenna, für Bisthum Cremona 359
(„), für Dogen Peter (Orseolo II) von Venedig . . . 38
(996 Mai–1002 Jan.) . . ., für die Canoniker von Pisa 628

Kaiser Heinrich II [N. 32–36. 259–276. 448–453. 515–516].

1002 Juli 10, Bamberg, für Bischof Heinrich (I) von Wirzburg . . 630
„ Nov. 1, Haselbach, für Markgraf Heinrich (I) in der baierischen Ostmark 39
1003 Feb. 26, für Abtissin Adelheid von Vilich 39
1004 Mai 28, Locate, für Abtei S. Sabini bei Piacenza 361
„ Aug. 1, Magdeburg, für das Nonnenkloster zu Drübeck . . 363
* „ Aug. 1, Magdeburg, für das Nonnenkloster zu Drübeck . . 364
1005 Mai 2, Utrecht, für Domcanoniker zu Cremona 365
1008 Mai 18, Mainz, für S. Stefansstift zu Mainz 40
„ Juli 15, Forchheim, für Abtei SS. Hilarius und Benedict zu Venedig 368
1012 Apr. 30, Bamberg, für den Patriarchen Johann (IV) von Aquileia . 718
(1006–1014 Anf.), für Abtei Senones 370
(1014 Jan.) 1013, Pavia, für Kloster zu Borgo San-Sepolcro . . . 631
(„ Mrz) 1015, Fasiano, für die Domcanoniker zu Pisa . . . 631
(„ Mai) 1015, Pavia, für das Bisthum Novara 371
1015 Mai 11, Kaufungen, für Abt Bobbo von Fulda 720
*(1014–1015), für Abtei S. Vanne zu Verdun 374
*(„ „), für Abtei S. Vanne zu Verdun 633
(1017 Dec.) 1016, Kaufungen, für die Nonnen zu Hilwartshausen . 41
1018 Jan. 12, Frankfurt, für Bischof Theodorich (II) von Metz . . 375
„ Juli 11, Worms, für das Bisthum Worms 42
(1017–1019 Dec.), für das Nonnenkloster in Kaufungen . . 376
1020 Apr. 25, Bamberg, für Kloster S. Salvator zu Sesto bei Lucca . 377
„, für die Domcanoniker von Arezzo 634
(1021 Oct.), Merseburg, für das Nonnenkloster zu Drübeck . . . 378
(„) 1022 Dec. 31, Ravenna, für die Domcanoniker zu Arezzo . . 637
1022 Feb., Chieti, für die Abtei Montecasino 380
* „ (Juni), ..., für die Abtei Montecasino 382
„ Juli 14, Poggibonsi, für das Kloster S. Salvator zu Isola (n. Siena) 384
1023 Nov. 4, Straszburg, für das Nonnenkloster zu Erstein . . . 384
1024 Apr. 19, Goslar, für die Abtei Montecasino 385
(1014–1024 Jul.), für die Wittwe Gonfalda 387

Kaiserin Kunigunde [N. 37.]

1025 (Mai), Regensburg, für den Erzbischof Günther von Salzburg . 42

Kaiser Konrad II [N. 38–46. 277–294. 454–457. 517.]

*1024 Mai 28, vor Mailand, für die Federici, Bürger von Brescia und Bergamo 387
1025 (Jan.) 18, Hildesheim, für das Bisthum Verden 43

Seite
1025 Apr. 19, Augsburg, für die Abtei S. Gallen 389
„ Juli 26, Trebur, für das Bisthum Utrecht 390
„ Juli 26, Trebur, für Bischof Adalbold von Utrecht . . . 391
*(„) 1028, Nov. 1, Botfeld, für Abtei SS. Hilarius und Benedict zu Venedig 392
1026 Jan. 10, Trier, für Abt Rudolf von Deutz 395
„ (Mrz.), Mailand, für das Nonnenkloster S. Martin vor Pavia . . 395
(„ Aug.), Breme, für die Abtei S. Pietro zu Breme 396
1027 Mrz. 31, Rom, für Domcanoniker zu Arezzo 639
„ Apr. 2, Rom. für Abtei S. Pietro genannt Coeli aurei zu Pavia . 398
*(„) 850, Apr. 2, Rom, für Abtei S. Pietro genannt Coeli aurei zu Pavia 403
„ Apr. 4, Rom, für einen gewissen Leo, Sohn Bonio's . . . 406
* „ Apr. 6, Rom, für die Abtei S. Salvator zu Sesto (bei Lucca) . . 407
„ (Mai), Verona, für Abtei zu Borgo San-Sepolcro . . . 410
1028 Apr. 19, Aachen, für das Heiligenkreuzstift zu Lüttich . . 45
„ Mai 26, Dortmund, für seinen Getreuen Dirsico 46
1030 Mai 19, Merseburg, für das Kloster SS. Maria, Gregor und Benedict (zu Naumburg?) 411
1031 Feb. 27, Goslar, für Bischof Hubald von Cremona . . . 412
„ Oct. 24, Tilleda, für den Getreuen Szwizla 46
1034, Jan. 30, Worms, für Abtei zu Bleidenstadt 47
„ Mrz 8, Seligenstadt, für Patriarchen Poppo von Aquileia . . 48
1035 Juni 4, Bamberg, für die Einwohner von Capo d'Istria . . . 49
„ Juni 10, Bamberg für Markgrafen Adalbert in der baierischen Ostmark 50
1036 Oct. 10, Tilleda, für den Abt Gerold von Werden (an der Ruhr) . 51
1037 Mai 7, an der Trebbia, für Abtei S. Sabini bei Piacenza . . 414
1038 Feb. 23, Vivinaja, für das Domcapitel zu Lucca 641
„ Feb. 23, Vivinaja, für den Clerus von Lucca 644
„ Mrz. 15, Arezzo, für die Domcanoniker zu Arezzo . . . 645
„ Mrz. 31, Spello, für Erzbischof Leodeger von Vienne . . . 415
„ Juni 19, Perano am Sangro, für Kloster S. Maria auf Isola di Tremiti 721
„ (Aug.), für Abtei SS. Nazario und Celso vor Verona . 416

Kaiser Heinrich III [N. 47–63. 295–307. 458–463. 518.]

1039 Juni 22, Andernach, für das Bisthum Verden 52
„ Sept. 29, (Botfeld) für Abtei Echternach 417
1040 Jan. 17, Augsburg, für S. Lorenzokloster zu Cremona . . . 646
„ Juni 17, Metz, für Abtei S. Paul zu Verdun 648
„ Juli 27, Eschwege, für Bischof Hunold von Merseburg . . . 53
„ Juli 27, Eschwege, für Kloster Kaufungen 54
„ Dec 5, Allstedt, für Bischof Hunold von Merseburg . . . 418
1041 Aug. 11, Wallendorf, für Abtissin Hildegard von Kaufungen . 55
„ Oct. 22, Regensburg, für Abtei S. Pietro genannt Coeli aurei . 419
* „ Oct. 22, Regensburg, für Abtei S. Pietro genannt Coeli aurei . 421
(„) 1042 Dec. 29, ..., für Domcanoniker zu Besançon . 56
(1042) 1041 Apr. 15, Köln, für einen gewissen Moic 57
(„) 1040 Juli 25, Tilleda, für die Kaufleute von Quedlinburg . . 58
[(„ Jan. 15) Baume,-1043 Sept. 14, (Pöchlarn)], für das Erzstift von Besançon 59
(1039) Juni–1043 Feb., . . ., für Bischof Hubald von Cremona . . 426
1044 Juni 16, Benndorf, für Bischof Adalger von Worms . . . 60
1045 Sept. 26, Botfeld, für Bischof Benno von Minden . . . 60
1046 Mai 22, Aachen, für Domstift S. Martin und Stift S. Maria zu Utrecht 427
„ Aug 2, Fritzlar, für Nonnenkloster zu Hilwartshausen . . 61
(„) 1040 Aug. 23, Speier, für Bischof Bernold von Utrecht . . 428
1047 Jan. 7, Colonna, für die Canoniker von Arezzo 649

Seite
1047 Mrz. 13, Flaviano, für Kloster Casa aurea zu Pescara . . . 650
„ Mrz. 17, S. Mar[otto], für Cella S. Salvator zu S. Maria de Tolentino 652
„ Mrz. 31, Fano, für Kloster zu Borgo San-Sepolcro . . . 429
1048 Apr. 21, Ulm, für Markgraf Adalbert von der bairischen Ostmark . 62
„ (Aug.-Sept.), Botfeld, für Kloster S. Sabini bei Piacenza . . 430
1050 Jan. 13, Quedlinburg, für den Kämmerer Obbert . . . 63
* „ Mrz. 29, Regensburg, für die Kirche zu Viehbach . . . 64
„ Mrz. 30, Kaiserswerth, für die Abtei zu Echternach . . . 431
1051 Mrz. 15, Speier, für die Nonnen zu Selz 65
„ Jul. 18, Kaufungen, für Abtei Brauweiler 432
1052 Juni 17, Zürich, für das Bisthum Arezzo 653
1054 (Mai, Körde?), für Kloster S. Maria auf Isola di Tremiti . . 722
1055 Juni 9, Florenz, für Abtei S. Salvator zu Isola (bei Siena) . . 434
1056 Feb. 6, Lorsch, für den (sächsischen) Pfalzgrafen Teto . . . 66
„ Mrz 7, Kaiserswerth, für Domcapitel zu Metz 435
(„) 1058 Juli 2, Worms, für den Getreuen Wigbert 66

Kaiser Heinrich IV [N. 64–82. 308–324. 464–470. 519–520.]

1056 Dec. 6, Köln, für Kloster SS. Bertin und Audomar bei Sithiu . 436
1057, für den getreuen Kuno 67
1058 Juni 15, Augsburg, für Bischof Hubald von Cremona . . . 437
*(1057–1058 Nov.) . . , für Abt Egbert von Fulda 439
1059 Mrz 14, Kaiserswerth, für den Diener Salecho 68
1060 Apr. 13, Goslar, für Bisthum Novara 440
1061 Aug. 7, Elten, für Bischof von Worms 68
„ Oct. 31, Schachen, für die Nonnen zu Sesto bei Piacenza . . 442
1062 Feb. 25, Goslar, für Bischof Arnold von Worms und Abtei Bleidenstadt 70
„ Nov. 26, Regensburg, für Bisthum Worms 71
„ Dec. 16, Regensburg, für Patriarchen Godebold von Aquileia . 72
1064 Feb. 8, Augsburg, für den Hörigen Dithmar 74
„ Jul 19, Goslar, für Bischof Hezilo von Hildesheim 74
„ Jul. 31, Goslar, für Markgraf Udalrich (I) von Istrien . . . 723
1065 Aug. 7, (Trebur), für Bischof Theodorich von Verdun . . . 655
„ Sept. 27, (Bossenleben), für die Abtei Farfa 443
1066 Feb. 20, Worms, für Kloster S. Maria zu Mogliano . . . 656
„ Nov. 16, Eckartsberga, für den getreuen Adalbert 724
1067, Speier, für die Canoniker von S. Paul in Besançon . . 75
(„), für den Grafen Zeizolf 77
1068 Aug. 5, Goslar, für Lantfried, den Bruder des Bischofes Burchard (II) von Halberstadt 445
„ Oct. 18, Meiszen, für Bischof Eberhard von Naumburg . . 446
(„) 1074, Sept. 23, (Frankfurt), für Kloster S. Benigno zu Fruttuaria 447
1070 Apr. 11, Goslar, für Bischof Azelino von Treviso 657
„ Apr. 11, Goslar, für Bischof Azelino von Treviso 658
(1060–1075 Juli), für das Kloster Fulda 448
1081 Mrz. 18, Regensburg, für einen gewissen Chitele 77
„ Jul. 20, Lucca, für Patriarchen Heinrich von Aquileia . . . 78
„ Jul. 20, Lucca, für Patriarchen Heinrich von Aquileia . . . 659
1082 Jul. 28, Pavia, für Patriarchen Heinrich von Aquileia . . . 450
1083 Juli 3, Sutri, für Bischof Otto von Tortona 451
1084 Mai 23, Sutri, für Bischof Constantin von Arezzo . . . 661
(„) Mai 24, Borgo S. Valentano, für Abt Berard (I) von Farfa . . 452
„ Juni 5, Pisa, für Lambert, Sohn Lamberts (von Pisa) . . . 152
1086 Apr. 29, Regensburg, für Vereinigung des Olmützer Bisthums mit dem Prager 79

Seite

1088 Apr. 23, Aachen, für Abtei S. Jakob zu Lüttich 453
„ Apr. 29, Aachen, für Bisthum Lüttich 455
(1089) Aug. 1, . . ., für Abtei Fulda 81
1091 Jan. 6, Padua, für Abtei SS. Hilarius und Benedict (zu Venedig) . 82
„ Juni 5, . . ., für Abtei SS. Felix und Fortunatus zu Vicenza . . 661
1092 (Dec.), Pavia, für Kloster SS. Marinus und Leo zu Pavia . . 455
1094, Treviso, für Dogen Vitalis Faletro von Venedig . . 83
*1097 Jul. 26, Grone, für die Nonnen zu Helmarshausen . . . 88
1101 Juni 1, Aachen, für Abtei S. Jakob zu Lüttich 89
(1101–1104), für Kloster S. Jakob von Mainz 91

König Konrad [Sohn Heinrichs IV] [N. 325.]

1097 Aug. 24, Pisa, für Kloster S. Gorgonius auf der Insel Gorgona . 456

Kaiser Heinrich V [N. 83–94. 326–329. 471–474.]

1108 Mai 17, Goslar, für die Kaufleute von Halberstadt . . . 92
1110 (Feb.) 1, Regensburg, für Domcanoniker zu Augsburg . . . 93
* „ Aug. 28, Novara, für die Abtei S. Pietro genannt Coeli aurei zu Pavia 457
1111 Jan. 19, Arezzo, für Domcanoniker zu Arezzo 662
„ Mrz. 23, Rom, für Abtei S. Maria de Serena (bei Volterra) . . 94
(„) 1112 Mai 18, Verona, für Jakob (und) Haramon von Bolgaro . 96
„ Mai 19, Verona, für Stift S. Agatha zu Cremona . . . 97
(„) 1110 Mai 19, Verona, für Cristallo de Premeriaco . . . 664
„ Aug. 9, Speier, für Domcanoniker zu Worms 99
* „ Aug. 26, Worms, für Kloster Reinhardsbrunn 466
1114 Jan. 25, Worms, für Bischof Gumbold von Treviso . . . 666
„ Feb. 6, Speier, für Bischof Gumbold von Treviso . . . 667
(1115), für Erzbisthum Besançon 468
1116 (Jan.), Worms, für den Getreuen Rüdiger von Lachen . . . 467
(„ Mai–Juli), für die Bürger von Lucca 100
1122 (Mai), für Stifte S. Servatius und S. Maria zu Maestricht . 101
(1111–1122), für die Abtei Fulda 102
1123 Feb. 10, Speier, für Domstift S. Martin zu Lucca . . . 103
(„) Mai 8, Neuhausen, für die Nonnen zu Kaufungen . . . 104
(„) Sept. 1, Fulda, für die Abtei Fulda 106

Kaiser Lothar III [N. 95–104.]

1130 Nov. 13, Braunschweig, für die Nonnen zu Drübeck . . . 107
1131 Mrz. 29, Lüttich, für das Kloster zu Beuron 108
(1132) 1133 Dec. 16, Cellula, für Abtei S. Benedetto di Polirone . . 110
(1133 Jan. Feb.), für die Bürger von Lucca 113
(1134 Oct.), für Abt Konrad von Fulda 114
1136 (Aug.), Wirzburg, bekräftigend den Rechtsspruch für Stift Neumünster zu Wirzburg nach der Urk. Bischof Embricho's von Wirzburg . 115
„ Oct. 3, Corregio verde, für Dogen Peter Polano von Venedig . 117
„ (Oct.), S. Bassano, für Kirche S. Maria zu Monticelli . . . 123
„ (Nov. Mitte), für Kloster SS. Peter und Paul zu Castelleto-Cervo 124
1137 (Jan.), Vignola, für Abtei S. Benedetto di Polirone . . . 125

König Konrad III [N. 105–117. 330–334. 475–478.]

*1129 Jul. 15, S. Ambrosio (zu Mailand), für die Abtei S. Ambrosio zu Mailand 469
1139 (Juni), Lüttich, für S. Laurentiuskloster zu Lüttich . . . 669
1140 (Feb.), Worms, für Erzstift Mainz und Bisthum Speier . . 470
„ (Nov.), Weinsberg, für Kloster S. Benedetto di Polirone . . 126

Seite
1141 (Jan.), Komburg, für die Bolgaro 127
» (Apr.), Straszburg, für Abtei zu Remiremont 130
(1140-1141 Winter), Nürnberg, für Grafeu Wido von Biandrate . . 672
1042 Apr. (Wirzburg), ertauscht Güter von dem Stift Neumünster zu Wirzburg nach der Urk. Bischof Embricho's von Wirzburg . . . 132
(1141 Mrz. Apr.),-1142, Metz, für Abtissin Judith (II) von Remiremont . 128
(» Mai),-1142, Frankfurt, für Kloster S. Maria zu Floreffe . . 672
1144 (Mrz), Wirzburg, für die Abtei Rein 133
(») 1145, Nov., Merseburg, für das Kloster Paulinzelle . . . 673
(1145) 1146, Aug. 10, Wirzburg, für den (Grafen) Raimund de Baux . 471
1146 Mai 22, Nürnberg, für Kloster S. Benedetto di Polirone . . 135
» Jul. 10, im Bisthum Regensburg, für Abtei Rein . . . 136
1147 Feb 4, Bamberg, beschützt genannte Bamberger Ministerialen nach Urk. Bischof Eberhard's (II) von Bamberg 137
* » Feb. (8-10, Nürnberg), für das Domcapitel zu Verona . . . 472
» Mrz. 13, Frankfurt, für das Priorat zu Rüggisberg . . . 475
* » Mai 16, Naumburg, für die Abtei Pforta und den Gra'en Lambert . 138
1149 Mai 21, Salzburg, für die Abtei S. Lambrecht 140
(1150 Dec., Wirzburg), anwesend nach der Kaufurk. Bischof Eberhard's (II) von Bamberg 142
1152 (Jan.), Basel, für Reiner von Bolgaro 144

Kaiser Friedrich I [N. 118-176. 335-393. 479-497. 521-529.]

1152 Mai 8, Goslar für die Abtei Waussore 145
» Mai 9, Goslar, für das Stift Georgenberg bei Goslar . . 147
» Juli 5, Regensburg, für das Kloster Masacio (Mosach) . . 149
» Juli 30, Ulm, für das Priorat zu Rüggisberg 477
» (Sept.), Fulda, für Abtei S. Benedetto di Polirone . . . 150
» Oct., Wirzburg, für Grafen Guido von Biandrate 479
(») 1153 Dec. 28, Trier, für Abtei Gembloux 151
1153 Feb. 4, Mühlhausen in Elsasz, für den Getreuen Reiner von Bolgaro 153
» (Feb.), Besançon, für Domcanoniker von Besançon . . . 154
(») 1152 (Juni), Worms, für den Edlen Silvio de Clévieux . . 481
» (Juni), Worms, für den Erzbischof Raimund (II) von Arles . . 483
(» Juni), für Erzbischof Hugo von Vienne 481
1154 Mai 3, Worms, für die Nonnen zu Kassel (Annaberg) . . . 674
* » Juli 8, Prato di S. Daniele, für die Gemeinde Peschiera . . 725
» Oct. 26, Povegliano, für die Domcanoniker zu Verona . . . 484
» Nov. 23, Bergamo, für Bischof Banco von Treviso . . . 676
» Dec. 22, Galliate, für Dogen Dominicus Mauroceno . . . 156
1155 Apr. 20, bei Tortona, für Abtei SS. Leo und Marinus zu Pavia . 161
» Juni 4, Tintiniano an der Orcia, für Grafen Albert von Prato (Sohn Notigiova') 163
» (Juni 18-19), Rom, für Stift S. Maria de Portu (Ravenna) . . 486
» Juli 7, Frascati, für Grafen Wido Delphin von Albona . . 164
(» Juli), für die Stadt Lucca 165
1156 (Juli), Ulm, anwesend nach der Urkunde Bischof Konrad's von Augsburg für Kloster Kaisersheim 167
1157 Apr. 4, Worms, für das Bisthum Cremona 489
» Oct. 6, Wirzburg, für Kloster Obernburg (in Steiermark) . . 726
(» Oct.), cassiert einen Lehentausch der Marseiller mit dem Grafen von Provence 490
(» Oct.), für Erzbischof (Silvio) von Arles 490
» Nov. 4, Dole, für die Domcanoniker von Besançon . . . 168
» Nov. 25, Besançon, für Abtei (S. Bernard) zu Romans (Moutier sur l'Isere) 491

Seite
*1158 Feb. 9, Ulm, für S. Martin am Zürichberg 677
» Jul. 30, bei Belagerung von Mailand, für Markgrafen Sopramons (Cavalcabò) 169
» (Aug.) Bolgiano am Lambro, für Grafen Wido von Biandrate . 492
» Oct. 25, Grafschaft Verona, für Johanniter-Orden im Reiche . 493
» Nov. 23, Cotrebia, für S. Salvator (Quartazolla) an der Trebbia . 495
» Nov. 24, Roncalia, für Kirche SS. Maria und Michael (zu Weiszenfels) 170
» Nov. 29, Gragnano, für Stadt Siena gegen die Grafen von Orgia . 171
(» Ende), an die Consuln von Savona 679
1159 (Jan. 12), Turin, für Kloster S. Genuario di Lucedio . . . 497
» Feb. 7, Marengo, für Grafen Wido von Biandrate . . . 498
* » Feb. 11, Pavia, für Abtei S. Pietro genannt Coeli aurei zu Pavia . 172
» Feb. 18, Marengo, für die Stadt Albenga 680
» Mrz. 6, Menaggio, für Kloster S. Maria zu Lenno am Commersee . 499
(») 1158, Mrz. 26, Ganaceto, für Abtei S. Maria zu Marolo . . 179
(») Mai 17, Melegnano, für Bischof Otbert von Cremona gegen die Stadt Crema 180
* » Mai 23, Lodi, für die Grafen Pepoli zu Bologna 181
» Mai 24, Bollate, für Kloster S. Carpoforo (bei Como) . . . 500
» Dec. 3, (vor) Crema, für Abtei Vaucelles 183
» Dec. 23, vor Crema, anwesend nach der Tauschurkunde des Domstiftes zu Cremona 184
1160 Feb. 14, Pavia, für Bischof Otbert von Cremona 186
» Oct. 15, (Pontirolo), für Marsilio und Mathilde (von Carara) . . 681
1161 Apr. 2, Monselice, für die Brüder de Capo d'Alpone . . . 502
(») Sept. 1, Landriano, für den Grafen Rubald von Lavagna . . 503
» Dec. 4, Lodi, für das Priorat zu Rüggisberg 504
1162 Jan. 19, Lodi, für Grafen Wido von Biandrate 506
» Mrz 7, Lodi, für die Cremonesen 187
» Apr. 10, Pavia, für das Bisthum Gurk 191
(» Apr.), an die Pisaner 190
» Juni 13, Pavia, für die Stadt Cremona 192
(» vor Aug.) . . . , den Präliminarvertrag mit Graf R(aimund) von Barcellona schlieszend 728
» Aug. 21, Turin, für den Johanniterorden in der Provence . . 507
(») Sept. 1, an der Saone, gegen die Verletzer der Kirchengüter in der Diöcese Lüttich 682
» Sept. 4, S. Jean de Losne, für den Bischof Nicolaus von Cambrai . 196
» Nov. 27, Konstanz, für Kloster Pforta und Markgraf Otto von Meiszen 196
1163 Mrz. 6, Nürnberg, für die Markgrafen von Romagnano . . 509
» Nov. 5, Neu-Lodi, für Kloster S. Trinità nell' Fonte-Benedetta . 511
» Nov. 9, Lodi, für Abt Otfried und dessen Kloster S. Pietro zu Gubbio 682
» Nov. 13, Lodi, für Bischof Johann von Perugia 684
*1164 Mrz. 13, Parma, für die Edlen von Cavriago 513
» Mrz. 23, Parma für Bischof Pievano von Lucca 197
» Apr. 12, Pavia, für Gerald Ademari (Grafen von Grignan) . . 516
» Apr. 16, Pavia, für Erzbischof Raimund (III) von Arles . . 517
(» Mai–Aug. Pavia), für Kloster Nyvel 686
» Aug. 10, Pavia, für (Pfalz)graf Ildebrand von Tuscien . . 201
(») Oct. 25, Belforte, für Bisthum und Gemeinde Como . . . 518
(c. 1166 Apr.), anwesend nach der Urk. Abt Sigiboto zu Seeon (von 1174 Apr. 23) 206
(1167 Mrz.), für die Pisaner 189
1170 Jan. 5, Frankfurt, für Cardinal Umfred und dessen Brüder . . 203
» Mrz. 10, Friesach, für Bisthum Gurk 519

Seite
1171 Feb. 5, Kaiserslautern, für Bischof Peter (I) von Cambrai und Abtei Vaucelles 204
„ Sept. 4, Aachen, für Domstift zu Metz 688
1173 Jul. 24, in der Streitsache zwischen Domstift Vicenza und Hersoard 689
(1174 Juni 30) 1173, Mai 31, Regensburg, für das Kloster Windberg . 207
(„) Sept. 1, Basel, für die Abtei zu Beauprè 521
(1175 Apr. Mai), . . ., über die Friedensvermittlung mit dem Lombarden bund durch die Cremonesen 522
„ Juli 27, Pavia, für die Kreuzträger bei Bologna 523
(1159-1175), für die von Como, betreffs die Abgabenfreiheit zum Mailänderkrieg 524
1176 Jul. 29, Pavia, für die Stadt Cremona 209
(„ Aug. Oct.), Ivrea, für den Johanniterorden in der Lombardei . . 524
(1174-1176), für das Bisthum Lüttich 209
1177 Aug. 22, Venedig, dem Kaiser refutiert Graf Guido Guerra die Höfe Poggibonzi und Marturi 526
„ Aug. 22, Venedig, für Konrad, Sohn des Markgrafen von Montferrat 526
(„) 1178 Aug. 31, Venedig, für Grafen Reiner von Biandrate . . 690
„ Dec. 17, (Assisi), für Kloster S. Leucio bei Todi 691
1178 Jan. 1, Assisi, für die Stadt Fermo 692
„ Jan. 3, Asciano, für den Grafen Manens von Sarteano . . . 693
„ Jan. 25, Lucca, für Domstift zu Lucca 211
„ Juni 14, Turin, für den Erzbischof Konrad (III) von Salzburg . 213
(„) Juni 14, Turin, für die Consuln von Como 527
„ Juni 24, Turin, von Bischof Wala von Vercelli die Ufergerechtsame am Cervo und der Sesia ablösend 730
„ Juli 30 Arles, für Wilhelm von Poitiers, Grafen von Valentinois . 529
„ Juli 31, Arles, für die eventuellen Erbrechte Bertrand's des Baux . 731
„ Aug. 5, Orange-Montélimart, für Bertrand des Baux . . . 732
„ Aug. 6, Montélimart, für Raimund d' Agoult 530
„ Aug. 8, Valence, für Raimund von Mévouillon 531
(„) 1177, Aug. 9, Valence, für die Abtei zu Leoncel 532
„ Aug. 18, Vienne, für die Kirche S. Apollinaris im Gebiet von Riez 534
„ Aug. 20, Lyon, für die Abtei Bonnevaux 535
(1175-1178), an die Bewohner von Como 528
(1180 Jan.) Wirzburg, für das Stift S. Maria de Reno zu Bologna . . 537
1181 Mai 11, Ulm, für das Schottenkloster zu Memmingen . . . 219
1182 Mrz. 3, Gelnhausen, für das Domstift zu Verona 538
(1161-1182 Apr.) . . . , für den Patriarchen U(dalrich) von Aquileia . 540
1183 Jan. 29, Pegau, für Heiligengeisthospital zu Erfurt . . 694
*(„ Juni-Juli) 1182, Konstanz, für Calderico de Caldegno . . . 541
1184 Jan. 3, Straszburg, für die Stadt Worms 220
* „ Mai 31, Mainz, für Reichsgrafen Porcario-Porcachio . . . 222
„ Juni 20, Gelnhausen, für Domstift und Kloster zu Cambrai . . 223
„ Juni 20, Gelnhausen, für Bischof Roger von Cambrai . . . 225
„ Oct. 10, Pavia, für Jacobino de Carrara 695
„ Nov. (2) 1, Verona, für Domstift zu Lausanne 545
„ Nov. 3, S. Zeno bei Verona, für Bischof Ognibene de Verona . 734
„ Nov. 24, Treviso, für die Templer zu Jerusalem 739
„ Dec. 3, Cividale, für Domstift zu Verona 546
1185 Jan. 12, Lodi, für Abtei zu Farfa 696
„ Mrz. 5, Carp(ineti), für Grafen Cacciaconti (d'Asciano) . . . 226
„ Juni 30, Turin, für Consul Nicolaus Carenzi und Bevollmächtigten von Alba 227

Seite

1185 Juni 30, Turin, für Consul Nicolaus Carenci und Bevollmächtigten von Alba 227
„ Juli 3, Annone, für Kloster Dona (bei Chiavenna) . . . 228
„ Juli 25, San-Miniato, für Burg Moriano (bei Lucca) . . . 229
„ Aug. 1, Florenz, für Nonnenkloster zu Monticello bei Siena . . 230
„ Sept. 24, Coccuriano, für Kloster S. Pietro in Monte-Martano (zwischen Spoleto-Todi) 547
„ Dec. 8, Burg Gavi, für die Ubertini (in Val d'Arno) . . . 231
1186 Febr. 22, Piacenza, für Kloster S. Theodata zu Pavia . . . 550
* „ Mrz. 5, Novara, für Grafen Ottobonus von Radicate . . . 232
(„) Mai 13, Salerano am Lambro, für die Gebrüder Cremosani . 551
„ Aug. 26, Mühlhausen (in Elsasz), für den (Grafen) Amadeus von Saiz (Gex) 235
(„ Nov. Ende) 1185, Gelnhausen, anwesend nach dem Vertrag zwischen Erzbischof Konrad (I) von Mainz und Graf Siegfried (III) von Orlamünde über das Eherecht ihrer beiderseitigen Ministerialen . . 542
(„), für die Abtei Chiaravalle (bei Mailand) . . . 551
1188 Apr. 1, Mainz, für Kloster S. Nicolaus zu Arouaise . . . 236
„ Aug. 28, Nordhausen, für das Kloster S. Maria (Neuwerk) zu Goslar 236
„ Nov. 20, Gernrode, für die Bürger von Goslar 553
„ Nov. 22, Gernrode, für die Nonnen zu Woltingerode . . . 239
(1189 Mai), für die Abtei Admont 241
(1188–1189), an den Convent des Klosters zu Schaffhausen . 740
*(1155–1189), für die Nonnen zu Holzen 554
(„ „), für die Stadtarmen auszerhalb Piacenza . . 555

Kaiser Heinrich VI [N. 177–207. 394–430. 498–512. 530–531.]

1186 Aug. 9, Gubbio, für Bischof Guirann von Apt 555
„ Sept. 8, San-Miniato, für Domstift S. Martin zu Lucca . . . 241
„ Sept. 26, Prato, für Burg Muriano (bei Lucca) 243
„ Oct. 22, Bertinoro, anwesend bei dem Schiedspruch des Hofrichters Ydo zu Gunsten Siena's 244
„ Oct. 25, Cesena, obigen Schiedspruch Ydo's bestätigend . . 246
„ Dec. 13, Ascoli, für die Canoniker von Ascoli 698
(„ Dec.–1187 Jan.), . . , für den Bischof (Presbyter) von Fermo . 699
1187 Jan. 17, Foligno, für das Kloster S. Severino 699
„ Juni 24, Otricoli, für die Stadt Florenz 247
„ Aug. 18, Bologna, für Stift S. Maria de Reno zu Bologna . . 556
„ Sept. 17, Pavia, für die Stadt Alba 248
1188 Jul. 27, Ambournay, für Bischof Falco von Valence . . . 557
„ (Dec.), Worms, für Stift S. Maria in Lombriasco 558
(1189) Aug. 24, Nürnberg, für Bischof Mathaeus von Ceneda . . 559
1190 Sept. 21, Wimpfen, für Erzbischof Adalbert (III) von Salzburg . 249
1191 Jan. 19, Lodi, für die Stadt Neu-Lodi 559
„ Feb. 11, Bologna, für den Camaldulenser-Orden 561
(„ Feb. 28, Pisa), an die Leute von Massarosa (bei Lucca) . . 562
„ Mrz. 1, Pisa, für die Stadt Pisa 250
„ Mrz. 6, Siena, für die Getreuen Herren von Buggiano und Maona . 258
„ Apr. 17, Rom, für Grafen Reiner (von Montorio bei Orvieto) . 259
„ Sept. 20, Rieti, für Bischof Adenulf von Rieti 700
„ Oct. 8, Siena, für Domstift von Arezzo 701
„ Oct. 20, Pisa, für die Stadt Como 563
„ Oct. 21, Pisa, für die Domcanoniker von Pisa 260
„ Oct. 31, Piacenza, für das Kloster S. Maria de Colomba (bei Piacenza) 564
„ Nov. 3, Piacenza, anwesend bei der Eidesleistung der Leute von Borgo (San Donino) 567

Seite
1191 Nov. 18, Ponte-Decimo, für die Stadt Savona 568
„ Nov. 29, Mailand, für Robald von Villanterio 262
(„) 1192 Dec. 11, Chiavenna, für S. Maria zu Dona . . . 263
1192 Febr. 17, Hagenau, für Liebfrauenstift zu Halberstadt . . . 570
(„ Juni 14) 1193 Mai 15, Wimpfen, für Bischof Wido von Tortona . 571
„ (Sept.), betreffs der Güter Calepio, Sarnico und andere Orte in Val-Calepio 573
„ (Sept.) . . ., an die Consuln von Calepio, Sarnico u. s. w. . . 574
„ (Sept.) . . ., an seine Hofrichter in Streitsachen um Volpino . . 705
„ (Sept.), an dieselben zu Gunsten des Bischofs und der Commune Brescia 705
„ (Sept.), an den Hofrichter Albert degli Aldighieri in gleicher Angelegenheit 705
(1193) 1192, Jan. 10, Regensburg, an den Patriarchen Gotfried von Aquileia 263
„ Feb. 4 (?), an die Stadt Tortona 575
„ Apr. 9, Straszburg, an die Abtei S. Arnulf zu Metz . . . 577
„ Juli 2, Kaiserslautern, an Bischof Guirann von Apt . . . 577
„ Juli 8, Kaiserslautern, für Kloster S. Martino de Tessino . . 706
„ Juli 12, Kaiserslautern, für die Nonnen zu Remse . . . 708
„ Sept. 16, Kaiserslautern, für das Domcapitel zu Verona . . 578
„ Nov. 2, Sinzig, für die Abtei S. Bavo in Gent 264
„ Dec. 7, Gelnhausen, cassiert Entcheidungen, die gegen die Commune Treviso und Ezzelin von Romano gefällt wurden 266
(1194) Mrz. 7, Tilleda, für Liebfrauenstift zu Halberstadt . . . 580
„ Juli 1, Pisa, für Kloster S. Benedetto di Polirone . . . 268
„ (Juli), Pisa, für Bischof Martin von Massa-maritima . . . 581
„ Aug. 1, Pisa, für Grafen Oderigo (de Castelvecchio in Val d'Orcia) 271
(„) 1195, Sept. 24, Salerno, für das Kloster La-Cava . . . 582
„ Nov. 25, Palermo, für die Cacciaconti (d'Asciano) . . . 272
(„) Dec. 4, Palermo, an den Herzog B(ernhard) von Sachsen . . 709
(„) 1195, Dec. 13, Palermo, für das Kloster S. Maria Vallis-Josafat bei Paternò 583
1195 Jan. 11, Palermo, für das Kloster (Erzstift) Monreale . . . 584
* „ (Jan.), ..., für das Kloster S. Maria Vallis-Josafat . . . 585
(„) 1194 Jan., ..., für das Bisthum Cefalù 588
„ (Mrz. 19), Juni 18, Gioja, für das Kloster S. Stefano zu Monopoli . 741
„ Mrz. 30, Bari, für Kloster S. Angelo in Volto 751
„ Apr. 13, Barletta, für Kloster S. Lorenzo zu Aversa . . . 589
„ Apr. 27, Ortona, für Pfalzgrafen Hildebrand von Tuscien . . 272
„ Apr. 27, (Ortona), für Reinald von Acquaviva und Fortebracchia . 709
(„) 1196, Apr. 29, ..., für den Templerorden in Apulien . . 711
„ Mai 23, Modena, für Abtei S. Maria zu Pomposa . . . 273
„ Juni 4, Mailand, für Kloster S. Maria zu Casanova . . . 591
(„ Juni 6), Como, für ein Bündniss zwischen den Städten Mailand und Lodi 592
„ Juni (11) 8, Chiavenna, für das Kloster S. Maria in Aqua-Fredda . 594
„ Aug. 18, Straszburg, für die Bürger von Verdun 595
„ Nov. 28, Kaiserslautern, für Thomas von Annone . . . 277
1196, Apr. 26, Mainz, für Domstift Cambrai 278
„ Mai 30, Mainz, für Bischof Johann (II) und das Domcapitel zu Cambrai 280
„ Mai 30, Mainz, für Propstei Câteau-Cambresis 281
(„ Mai), ..., für Domcapitel zu Lüttich 281
„ Juni 1, Boppart, für Stadt Hertogenbosch 282
„ Aug. 7, Pavia, für Abtei S. Theodata zu Pavia 597
„ Sept. 21, Fornovo, für Grafen von Biandrate 283
„ Oct. 21, Montefiascone, für Kloster S. Crucis Fontis-Avellane . 598

	Seite
1197 Jan. 15, Gioja, für den Pisaner Bürger Ciconie	286
*(„) Apr. 6, Palermo, für die Templer in Sicilien und Apulien . .	712
„ Apr. 24, Palermo, für S. Maria La-Grutta zu Palermo . .	599
„ Mai (25) 20, Castro S. Giovanni, für S. Sisto-Kloster zu Piacenza .	713
„ Juni 6, Castro S. Giovanni, für Dogen Heinrich Dandolo von Venedig	287
„ Juli 29, Linaria, für die leibeigenen Leute des Amtsbezirkes Waldale	293
„ Sept. 27, Messina, für die Getreuen von Lucca und Toscana . .	600

Kaiserin Constanze [N. 426.]

(1196) Apr. 13, Palermo, für Abtei S. Maria La-Grutta zu Palermo .	595

INHALTSVERZEICHNISS.

	Seite
Vorwort	VII
Chronologisches Verzeichniss der Urkunden	XXIV
Erster Abschnitt [N. 1-207]	1
Zweiter Abschnitt [N. 208-430]	295
Dritter Abschnitt [N. 431-512]	603
Anhang [N. 513-531]	714
Alphabetisches Namensverzeichniss	753
Verzeichniss der Empfänger der Urkunden	867
Uebersicht der Fundorte der Quellen	874
Glossarium	877
Zusätze und Berichtigungen	878

ERSTER ABSCHNITT.

[GESAMMELT IN DEN JAHREN MDCCCLVI—MDCCCLXVI.]

ACTA IMPERII

ADHUC INEDITA.

1. — *König Heinrich I. gewährt dem Bisthum Wirzburg auf Bitten des Bischofs Thioto und des Grafen Bobbo Schutz und Immunität. — Quedlinburg, **923** Apr. 8.*

C. In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Cum petitionibus servorum dei pro quibuslibet aecclesiasticis necessitatibus aures nostras pulsantium libenter anuimus et divinae|| potentiae in locis deo dicatis uberius famulandum auxilium porrigimus, id nobis procul dubio et ad mortalem vitam temporaliter deducendam et ad futuram feliciter obtinendam commodum provenire confidimus. Idcirco notum sit omnibus fidelibus nostris tam praesentibus quam et futuris quia Thiodo venerabilis Wirciburgensis aecclesiae episcopus obtulit nostris obtutibus auctoritatem immunitatis Hludowici imperatoris et regum serenissimorum Hludowici videlicet et Chuonradi, in qua continebatur qualiter ipsi et antecessores eorum gloriosissimi reges cum omnibus rebus atque hominibus ad se iuste pertinentibus ac legaliter asspicientibus semper sub plenissima defensione et immunitatis tuitione habuissent. Pro firmitatis namque studio memoratus Thioto dilectus fidelisque noster episcopus nec non et Bobbo venerandus comes nostram rogaverunt excellentiam, ut pro divini cultus amore et animae nostrae remedio res et homines praefatae dei aecclesiae cum omnibus iuste legitimeque ad se aspicientibus sub nostrae immunitatis tuitione susciperemus. Eorum petitionibus libenter aurem accomodavimus et hanc nostrae auctoritatem immunitatis circa ipsam sedem eiusque praelatos fieri decrevimus, per quam precipimus firmiterque iubemus, ut nullus iudex publicus vel quislibet ex iudiciaria potestate in ecclesias aut loca vel agros seu reliquas possessiones memoratae sedis, quas moderno tempore in quibuslibet pagis vel territoriis infra ditionem regni nostri iuste et legaliter possidet vel quae deinceps in iure aecclesiae ipsius sive accolas vel sclavos servosve in ulla re stringendos aut inlicitas occasiones requirendas, ullo umquam tempore audeat ingredi vel ea quae supra memorata sunt poenitus exigere prae-

sumat, sed liceat memorato praesuli suisque successoribus res praedictae aecclesiae sub immunitatis nostrae defensione quieto ordine possidere nostroque parere imperio, quatinus ipsius sanctae dei aecclesiae cęlibes pro incolomitate et stabilitate regni nostri dei omnipotentis misericordiam iugiter exorare delectet. Et ut haec auctoritas concessionis nostrae firmior habeatur et per futura tempora a cunctis fidelibus nostris observetur manu nostra propria subtus eam firmavimus anuloque nostro sigillari iussimus.

Signum domni Heinrici [L. M.] serenissimi regis.

Simon cancellarius ad vicem Herigeri archiepiscopi summique capellani recognovi et subscripsi. [L. S.]

Data VI idus Aprilis, anno incarnationis domini DCCCCXXIII, indictione I, anno vero regni gloriosissimi Heinrici regis IIII. Actum in loco qui dicitur Quitilingaburg, in dei nomine feliciter amen.

Nach dem Or. im Reichsarchiv zu München.

2. — *König Heinrich I. nimmt das Bisthum Verden unter dem Bischof Adalward in seinen Schutz.* — *Pöhlde, 932 Jan. 7.*

C. In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus dei favente clementia rex. Noverit omnium fidelium nostrorum praesentium scilicet et futurorum sagacitas, quia Adalwardus venerabilis episcopus nostram adiens celsitudinem postulavit, ut ecclesiam episcopii sui sitam in pago qui dicitur Sturme, contructam in loco qui vocatur Ferdiun super fluvium Halera, dicatamque in honorem sanctae Mariae et sancti Andreae apostoli Christi cum rebus omnibus vel hominibus ad se pertinentibus sub nostro munimine et defensione consistere fecissimus, quatenus nostra auctoritate ab inquietudine judicariae potestatis eadem ecclesia cum om[nibus] sibi subjectis munita et [defensa f]uisset; cujus petitioni assentientes hoc nostrae auctoritatis precęptum erga eandem ecclesiam at[que] episcopium inmunitatis atque tuitionis gratia pro divini cultus amore et a[nimae nostrae rem]edio fieri decre[vimus], per quod pręcipimus atque jubemus, ut nullus judex publicus vel quęlibet judici[a]ri[a] p[o]testas ecclesias aut loca vel agros seu reliquas possessiones, quas moderno tempore in quibuslibet pagis vel territoriis infra regnum nostrum juste memorata possidet ecclesia vel ea quę deinceps in jure ejusdem ecclesiae voluerit divina pietas augeri, ad causas judicario more audiendas aut mansiones vel paratas faciendas aut fidejussores tollendos aut homines ejusdem ecclesiae tam ingenuos laetos*) quam et servos super terram ipsius commanentes injuste distringere non audeat, sed liceat memorato praesuli res ecclesię suę cum omnibus ad eam

*) sic,

pertinentibus sub defensione nostra quiete et sine ulla molestia possidere, ut pro nobis nostroque regno cum sibi subjectis fideliter possit orare. Et ut hoc nostrae auctoritatis praeceptum a dei fidelibus nostrisque melius credatur, manu propria nostra firmavimus anulique nostri impressione assignari jussimus.

Signum domni Heinrici [L. M.] regis invictissimi.

Poppo notarius ad vicem Hiltiberti recognovi. [L. S.]

Data VII idus Januarii, anno domini incarnationis DCCCCXXXII, indictione V, anno regni Heinrici regis XIII. Actum in Polida, in dei nomine amen.

Nach dem Or. im Archiv zu Hannover.

3. — *König Otto I. schenkt dem Kloster S. Alban bei Mainz auf Verwendung des Bischofs Richogowo von Worms und des Grafen Hatto einen Hof zu Gross-Winternheim im Nahgau in der Grafschaft Eberhards. — Ingelheim,* ***937*** *Mai* ***29.***

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Noverit omnium fidelium nostrorum tam presentium quam futurorum industria, qualiter nos ob interventum Richogowi sancte Wormatiensis ecclesie venerabilis episcopi, necnon Hattoni dilecti comitis nostri quasdam res, curtem scilicet in pago Nahgowe in comitatu Eburhardi comitis in villa seu marca Winteresheim ex fisco nostro Ingelenheim cum omnibus suis attinentiis, id est mancipiis, edificiis, agris, pratis, vineis, pascuis, silvis, aquis aquarumve decursibus, exitibus et redditibus, quesitis et inquirendis ecclesie sancti Albani foris murum Maguntine civitatis constructe in proprium donamus. Et ut hec nostre auctoritatis traditio in futurum firma sit et inconvulsa, hoc preceptum conscribi iussimus annulique nostri impressione corroborari manuque propria subtus firmavimus.

Signum domni Ottonis serenissimi regis.

Data IIII kalendas Junii, anno incarnationis domini DCCCCXXXVII, indictione X. Actum in Ingelenheim palatio regio, in dei nomine amen.

Aus Kindlingers Handschriften im Provinzialarchiv zu Münster: Msc. II, 137 fol. 36.

4. — *König Otto I. schenkt dem Grafen Kadelahc auf Verwendung des Herzogs Berchtold (von Baiern) und des Grafen Hiltibald den königlichen Hörigen Namens Reginpert. — Saalfeld,* ***943 (942)*** *Sept.* ***22.***

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto dei gratia rex. Noverit omnium fidelium nostrorum tam presentium quam et futurorum industria, qualiter nos per interventum dilecti ducis nostri Perchtoldi et Hiltibaldi comitis cuidam dilecto comiti nostro Cadelahc nominato quendam

proprii iuris nostri servum Reginpreht dictum, qui antea ad Otinga serviebat, in proprium donavimus. Jussimus quoque hoc preceptum inde conscribi per quod volumus firmiterque iubemus, quatenus prenominatus comes noster Kadelahc ab hodierna die et deinceps de Reginberto predicto servo potestatem habeat donandi, habendi, commutandi. Et ut hoc nostrae concessionis preceptum firmiter permaneat manu nostra subtus illud firmavimus anuloque nostro iussimus insigniri.

Signum domni Ottonis [L. M.] serenissimi regis.

Brun cancellarius ad vicem Fridurici archicapellani recognovi. [L. S.]

Data X kalendas Octobris, anno incarnationis domini DCCCCXLIII, indictione XV, anno domni Ottonis VII. Actum in Salavelda.

Nach dem Or. im Haus-, Hof- und Staatsarchiv zu Wien.

5. — *König Otto I. schenkt einer Frau Namens Helmburg mehrere Güter, die ehemals ein gewiszer Hampo beseszen hat. — Allstedt,* ***944*** *Mai* ***1.***

C. In nomine sanctae et individuę trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Noverit omnium fidelium nostrorum tam presentium quam etiam || futurorum sagacitas, qualiter nos cuidam matrone nomine Helmburc quasdam res proprietatis nostrę in proprium donavimus, id est, quicquid Hampo iam quondam in marca Haselbeki et in Werigise marca et Burire marca et Beverbezire marca et Achinere marca et Thinkilbure marca tenebat; etiamque curtem I in villa Helmerateshusa vocata cum omnibus appendititiis et adiacentiis suis illuc legaliter aspicientibus, iure perenni in proprium, custilibus,*) edificiis, terris cultis et incultis, agris, mancipiis, pratis, pascuis, silvis, aquis aquarumve decursionibus, molendinis, piscationibus, viis et inviis, exitibus ac reditibus, quesitis et inquirendis, mobilibus et immobilibus. Jussimus quoque eidem inde hoc presens preceptum conscribi, per quod volumus firmiterque iubemus, ut memorata matrona Helmburc de his omnibus, nostro dono sibi in proprium concessis amodo et deinceps omni tempore liberrimam teneat potestatem habendi, donandi, vendendi, commutandi seu quidquid sibi placuerit, exinde faciendi. Et ut hec auctoritas nostra pleniorem in dei nomine obtineat stabilitatem, manu propria nostra firmavimus et anulo nostro insigniri iussimus.

Signum domni Ottonis [L. M.] invictissimi regis.

Brun cancellarius ad vicem Fridurici archicapellani recognovi. [L. S.]

Data kalendas Maii, anno dominice incarnationis DCCCCXLIIII, indictione I, regnante Ottone serenissimo rege anno VIII. Actum Alsteti, in domino feliciter. Amen.

Nach dem Or. im Arch. zu Hannover.

*) sic.

6. — * *König Otto I. bestätigt in einer gefälschten Urkunde den Klöstern Corvei und Herford die Schenkung und das Privileg Kaiser Hludwigs (des Deutschen). — Magdeburg, 952 Juli 1.**)

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina gratia rex. Si servorum dei petitionibus facilem aurem accomodantes locis divino cultu mancipatis aliquam munificentia nostra adiicit immunitatem, unde commorantes inibi secursius et commodius vita caelestis quietudini valeant inservire, existimamus hinc nos praesentibus uti felicius ac mansuris perfrui beatius. Quocirca noverit omnium fidelium nostrorum cautela tam presentium quam succedentium qualiter pro remedio animae nostrae parentumque nostrorum traditionem Hluduwici imperatoris, quam tradidit ad monasteria quorum unum est monachorum Nova-Corbeia nuncupatum, aliud est sanctimonialium Herivordi nuncupatum, ut iuxta consvetudinem, qua ancillarum dei congregationibus procurari solent praepositi ex ecclesiastico ordine, Corbeiensi abbati commendavimus ut tam in disciplina quam in cunctis negotiis, quae famulae Christi pro sexu et professione sua exequi non possent, ipsarum provisor et patronus existeret. Ille enim abbas Ullarinus petiit celsitudinem illius recordari, quod piae memoriae genitor illius Hludowicus imperator ambo haec monasteria construi iussit ad normam videlicet praecipiorum in Gallia monasteriorum, Corbeiam ad similitudinem antiquae Corbeiae, Herivordense vero ad Suessionis similitudinem, pro elemosina generis autem sui tradidit cellam quae vocatur Meppia cum decimis et possessionibus undique ad eam pertinentibus et ecclesiam Heresberg circum quaque per duas saxonicas rastas ad Novam-Corbeiam; ad Herevordense vero monasterium dedit in episcopatu Osnabrugensi ecclesiam Buinithi cum subiectis sibi ecclesiis, in parrochia Mimigernavordensi ecclesiam Hreni cum his quae ad eam pertinent ecclesiis, ita sane ut decimarum aliorumque redituum proventus omnes praefatis cederent monasteriis et ab ipsis vicissim procurarentur subiectae plebes in baptismate, in eucaristia, in sepulturis, in confessione peccatorum audienda et presbiteri, qui principales ecclesias tenerent archipresbiterorum officio fungerentur ad agenda omnia quae solent fieri ab archipresbiteris episcoporum; cum autem episcopi circationes suas ibi agere deberent, ad eorum mansionatica daretur quod in capitularibus antecessorum nostrorum praescriptum habetur. Nobis igitur ita placuit moderari quantum satis sit eis dari et episcopi non amplius quam satis sit quaerant nec compluribus veniant quam ut eis sufficere possint. In quibus satis esse consenserunt praefati episcopi coram nobis et archiepiscopo nostro Hrabano ceterisque cum eo in sinodo agentibus, id est ut dentur ad singulas ecclesias porci quatuor valentes singuli denarios

*) Vgl. oben Reg. Nr. 213.

duodecim aut octo arietes qui eadem precii summa qua quatuor porci estimarentur, IIII porcelli, IIII aucae, octo pulli, XX situlae de medone, XX de mellita cerevisia, LX de mon mellita, centum viginti panes, centum modii de avena, manipuli DC, sitque in potestate episcopi utrum haec per singulas ecclesias ad unum mansionaticum an ad duo velit habere Ne autem in summa debiti his plus minusve compleatur hoc auctoritatis nostrae praecepto cum consensu sinodali decernimus atque iubemus. His etiam adiungere placuit liberam utrique loco concessionem eligendae de propria congregatione in regimen sui per futura semper tempora congruae personae. Et ut omnis hinc dubietas tollatur manu propria haec roborantes annuli nostri impressione ea signari iussimus.

Signum [L. M.] Ottonis serenissimi regis.

Ad vic. Fridurici archicappellani recog. Brun cancellarius. [L. S.]*)

Data kalendas Julii, anno XV Ottonis serenissimi regis regni, anno incarnationis domini nostri Jesu Christi DCCCCLII, indictione decima. Actum in palatio Magadaburg, in dei nomine feliciter amen.

Aus den Abschriften des Hofraths Baudis im Archiv zu Wolfenbüttel.

7. — *König Otto I, bestätigt den Nonnen zu Hilwartshausen die Güterschenkung einer Frau Namens Aeddila und ertheilt denselben das Recht der freien Wahl ihrer Abtissin. — Frankfurt, **960** Febr. **12**.*

C. In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto dei gratia rex. Notum sit omnibus fidelibus sanctae dei ecclesiae nostrisque presentibus scilicet et futuris, || qualiter quędam devotissima matrona nomine Aeddilae nobis cum consensu coeredum ipsius ac patronis sui, omnem hereditatem, quam sibi Folcmer et Bunica, filii ipsius, moriendo reliquerunt, hoc est curtem in Hildiwardeshusun et in Juniun similiter nec non et curtem in Trhenesfelde et in Frithurikeshusun similiter cum omnibus adiacentiis, eisdem iure legitimeque pertinentibus tradidit absque ea parte, quam Egeberto et Hildiwardo necnon et Helmdego tradidit. Nos vero volentes ob amorem dei ac remedium anime nostrę predicteque matrone ac coeredum eius, congregationem virginum adgregare in Hildiwardeshusun; idcirco donamus atque tradidimus sanctae dei ecclesiae illic constructa**) in honore dei sanctaeque Marię virginis et sancti Stephani martyris et sanctaemonialibus in Hildiwardeshusun deo devotę servientibus, prescriptam hereditatem. Concessimus etiam prescriptis virginibus, quę illic deo devotissime servire cupiunt, canonicę vivere, claustra tenere rectamque regulam virginum servare, abbatissam sibi quamcunque intra congregationem ipsarum voluerint eligere et in omnibus talibus ordinibus perfruere, sicuti cetera monasteria

*) Das aufgedrückte Siegel war das der Abtissin Gertrud von Herford. — **) sic.

virginum quę ex nostro regimine potestatem habent eligendi sibi abbatissam, id est Heriford et Gandresheim. Jussimus inde hoc presens preceptum conscribi, per quod volumus firmiterque iubemus ut memoratę virgines de his omnibus firmissimam teneant potestatem, manu propria firmatum et anuli nostri impressione sigillatum.

Signum domni Ottonis [L. M.] invictissimi regis. [L. S.]

Liutulfus cancellarius ad vicem Brunonis archicancellarii regnovit.

Data II idus Februarii, anno dominice incarnationis DCCCCLX, indictione III, anno vero regni piissimi regis Ottonis XXV. Actum Fronconofort.

Nach dem Or. im Archiv zu Hannover.

8. — * *Kaiser Otto I. ernennt in einer gefälschten Urkunde Virginius Sabello zum „heroem et tribunum cohortis" und schenkt ihm Albano und Aricia bei Rom und Arignano, Pontiano und Flaciano in Hetrurien. — Aachen,* ***964*** *Aug.* ***10.***

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto primus divina favente clementia Romanorum imperator et semper augustus. || Quoniam imperialis maiestas desideriis bene merentium pio assensu accurere honorumque cumulo fideles suos decorare munificenter consuevit, ut eorum fidelitas in dies ad serviendum imperio animetur, hac consideracione inspecta ut cognoscat tam presens aetas quam successura posteritas, quod nos considerantes circumspectam fidem ac sinceram dilectionem fidelis ac generosi viri Virginii Sabelli et grata servitia, que ecclesie Romane et imperio ultra et extra Italiam exhibuit, imperiali munificentia ipsum Virginium heroem et tribunum cohortis nobilium et equitum sacri imperii declaramus et ut eius acciones erga nostram maiestatem et sacrum imperium semper paratae sint, liberalitate augusta donamus et in perpetuum concedimus in rectum ac legale feudum eidem Virginio et eius successoribus in Latina regione nobiles civitates Albanum et Aritiam et in Hetruria nobilia oppida Arignanum, Pontianum et Flacianum cum omni districtu et honoribus tam intra quam extra et cum universis iusticiis et rationibus eorum imperio attinentibus, statuentes ac firmiter precipientes ut nulla unquam persona humilis vel alta, ecclesiastica vel secularis audeat memoratum Virginium aut ipsius successores et heredes in hac nostra donatione et concessione impedire vel ipsis aliquod gravamen irrogare, quod siquis temerarie facere presumpserit pro poena in vindictam sui reatus auri purissimi centum libras, dimidium camere nostre, reliquum passis iniuriam persolvendas componat et ut robur nostre concessionis et donationis perpetuum sit, hanc paginam literis rubris conscriptam sigillo nostro aureo communiri iussimus.

Huius rei testes sunt: Hildebrandus Maguntie archiepiscopus, Cunradus Francorum dux, Hermannus Suevus princeps, Guillelmus Misnie palatinus, Johannes alme Urbis prefectus, marchio Edegarus . . . ? Cesar Fleschus comes Lavanie, comes Alexander, Camers dapifer, Vicelius camerarius et alii quamplures.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis nongentesimo sexagesimo quarto, regnante domino Ottone primo Romanorum glorioso imperatore anno regni sui vigesimo septimo, imperii vero sexto, indictione septima. Datum apud Aquisgranum, quarto idus Augusti.

[L. M.] Signum domini Ottonis magni Romanorum imperatoris invictissimi.

Ego cancellarius Wuitfridus archiepiscopus Coloniensis et totius Italie archicancellarius recognovi cum signo meo. [L. M.] *)

Nach dem angeblichen Or. mit rother Tinte geschrieben, ohne Siegel im Haus-, Hof- und Staatsarchiv zu Wien.

9. — * *Kaiser Otto I. schenkt in einer gefälschten Urkunde der S. Peterskirche zu Boppart drei Königshufen in Kratzenberg (südl. von Boppart) mit der Hörigen Namens Woluiv sammt deren Kindern im Gau Triheri in der Grafschaft Siccos. — Trebur,* ***965*** *Mai* ***15.***

C. In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Noverit industria omnium fidelium nostrorum tam || praesentium quam et futurorum, qualiter nos pro remedio animae nostrae nec non pro regni stabilitate ad ecclesiam, quae constructa est in honore sancti Petri in quodam castello Bohbardo nominato, quandam nostrae proprietatis partem concedimus firmiterque donamus, proprietatem quippe in villa Crazzanberh tres regales mansos et feminam quandam Woluiv nomine cum filiis suis in pago Triheri et in comitatu Sicconis comitis sitam, cum aedificis, pratis, pascuis, sillvis, aquis aquarumque decursibus, exitibus et reditibus, molendinis, mobilibus et inmobilibus. Et ut hęc nostrae donationis auctoritas firma stabilisque permaneat hoc praesens preceptum conscribi iussimus anulique nostri inpressione signatum manu propria subtus eam firmavimus.

Signum domini Ottonis [L. M.] magni imperatoris augusti. [L. S.]
Folgmarus cancellarius vice Willihelmi archicapellani recognovi.

Data idus Mai, anno dominicę incarnationis DCCCCLXV, indictione XIII, anno regni domni Ottonis XXV, imperii vero VIII. Actum Triburie.

Nach dem angeblichen Or. ohne Siegel auf der Universitätbibl. in Heidelberg.

*) Die Kanzlerunterfertigung mit anderer Schrift und Tinte.

10. — *Kaiser Otto I. nimmt das Bisthum Verden unter dem Bischofe Bruno in seinen Schutz und bestätigt dessen Immunität. — Magdeburg,* ***965*** *Juni* ***30.***

C. In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Si sacerdotum servorumque dei justas et rationabiles petitiones ad optatum effectum perducimus, non solum imperialem exercemus consuetudinem sed etiam eosdem pro nostris excessibus domini misericordiam exorandos*) devotiores promptioresque facimus, hac*) per hoc inmensam domini misericordiam facilius nobis conciliandam esse confidimus. Idcirco noverit omnium sanctae dei aeclesiae nostrorumque fidelium tam praesentium quam et futurorum sagacitas, quia Bruno venerabilis episcopus nostram adiens celsitudinem postulavit, ut aeclesiam episcopii sui sitam in pago qui dicitur Sturmi, constructam in loco qui vocatur Ferdiun super fluvium Halera dicatamque in honore sanctae dei genitricis Mariae et sancti Andreae apostoli et martiris Christi cum rebus omnibus vel hominibus ad se pertinentibus sub nostro munimine et defensione consistere fecissemus, quatenus nostra auctoritate ab inquietudine judiciariae potestatis eadem ecclesia cum omnibus sibi subjectis munita et defensa fuisset. Cujus petitioni assentientes hoc nostrae auctoritatis preceptum erga eandem ecclesiam atque episcopium inmunitatis atque tuitionis gratia pro divini cultus amore et animae nostrae remedio fieri decrevimus per quod precipimus atque jubemus, ut nullus judex publicus vel quislibet ex judiciaria potestate in ecclesias aut loca vel agros seu reliquas possessiones, quas moderno tempore in quibuslibet pagis vel territoriis infra ditionem*) imperii nostri juste et legaliter memorata tenet vel possidet ecclesia, vel ea que deinceps in jure ejusdem ecclesiae voluerit divina pietas augeri, ad causas judiciario more audiendas aut mansiones ac paratas faciendas aut fidejussores tollendos aut homines ejusdem ecclesiae tam ingenuos letos quam et servos super terram ipsius commanentes injuste distringendos, nec ullas redibitiones aut inlicitas occasiones requirendas nostris nec futuris temporibus ingredi audeat, nec ea quae supra memorata sunt penitus exigere presumat, sed liceat memorato presuli res praedictae ecclesiae suae cum omnibus sibi subjectis et rebus vel hominibus ad se aspicientibus vel pertinentibus sub tuitionis atque inmunitatis nostrae defensione remota totius judiciariae potestatis vel alterius cujuslibet ordinis inquietudine quieto ordine possidere et nostro fideliter parere imperio atque pro incolomitate nostra, conjugis et prolis seu etiam totius imperii a deo nobis conlati una cum clero sibi subjecto inmensam dei clementiam jugiter exorare. Et ut haec nostra auctoritas in dei nomine pleniorem obtineat vigorem et a fide-

*) sic.

libus sanctae dei ecclesiae nostrisque verius credatur et diligentius conservetur manu propria subter eam firmavimus et anuli nostri impressione adsignari jussimus.

Signum domni Ottonis [L. M.] magni et invictissimi imperatoris augusti. [L. S.]

Liudolfus cancellarius ad vicem Brunonis archicappellani recognovi.

Data II kalendas Julii, anno dominicae incarnationis DCCCCLXV, indictione VIII, anno regni Ottonis XXX, imperii scilicet IIII. Actum Magadaburgensi palatio, in domino feliciter amen.

Nach dem Or. im Archiv zu Hannover.

11. — *Kaiser Otto I. erneuert dem Dogen Peter (Candiano IIII.) von Venedig die Verträge über das Verhältniss Venedigs zu dessen Küstennachbarn, den Angehörigen des Königreichs Italien. — Rom, 967 Dec. 2.* [1]

In nomine sancte et individue trinitatis. Anno ab incarnatione domini nostri Yhesu Christi nongentessimo sexagessimo septimo, imperii vero domini Ottonis piissimi caesaris . . . , indictione undecima, quarto nonas Decembris, in civitate Roma. [2]

Hoc pactum[3] suggerente ac supplicante [Petro Venetiarum][4] duce inter Veneticos et vicinos eorum constituit ac scribere iussit ut ex utraque parte de observandis his constitutionibus sacramenta dentur, et postea per obsertacionem harum constitutionum pax firma inter illos perseveret. Vicini Veneticorum sunt ad quos huius pacti racio pertinet: Histrienses, Foroiulienses, Centenses, Tarvisianenses, Vicentinenses, Montesilienses, Gavalenses, Comaclenses, Ravenenses, Cesenenses, Arimnenses, Pesarenses, Fanenses, Senegalenses, Anchonenses, Humanenses, Firmenses et Picnenses[5] etiam et tocius regni nostri.[6] In quibus locis quicumque vel presenti tempore constituti sunt vel in futurum constituti fuerint maiores atque minores, quos constituit ipse piissimus imperator, cum Petro duce Veneticorum et cum ipso populo Veneciarum, id est, cum habitatoribus Rivoalto, castro Olibolis, Amorianas, Metamauco, Albiola, Torcello, Amianas, Buriano, Civitate nova, Equilo, Caprulas, Bibiones, Gradus, Caput-Argeles, Laureto et cum omnibus in eisdem locis habitantibus vestre potestatis tam[7] vestro patriarchatu seu episcopis ac sacerdotibus quam et primatibus seu reliquo populo et cuncte generalitati ad ducatum Venetie pertinentibus hoc pactum observare deberent per cuncta annorum curricula, ut nulla malitia nec lesio

1) Mit der Ueberschrift: Pactum habitum inter Ottonem imperatorem et dominum Petrum ducem Veneticorum pro firma pace firmanda inter Veneticos et vicinos eorum. — 2) civitatem Romam in der Copie. Unmittelbar darauf ist wol zu ergänzen: Otto divina favente clementia imperator — hoc pactum u. s. w. — 3) Hoc pacto l. c. — 4) supplicante provinciarum l. c. — 5) wahrscheinlich für: Piscarienses — 6) sic. — 7) potestati tantum l. c.

inter partes facta proveniat. Et si quod absit, aliquod malum [8]) inter partes commissum fuerit, secundum pacti huius seriem emendare et iustitiam [9]) conservare promittimus.

Et si excursus[10]) in finibus vestris Veneciarum factus[11]) fuerit, persona ipsa, que in capite fuerit eandem malitiam faciendo infra sexaginta dies parti vestre tradatur et omne quicquid fuerit ablatum in duplum restituatur. Et si ipsum duplum vobis non conposuerimus et personas ipsas[12]) in manus vestras non dederimus infra sexaginta dies, pro unaquaque persona, que ipsam malitiam perpetraverit, auri solidi quingenti componantur.[13])

Et addimus ut omnes homines vestros, postquam pactum [14]) anterius peractum fuit Ravenne, qui ad nos confugium fecerunt, si eos invenire potuerimus ad partem vestram reddere promittimus. De captivis vero si inventi fuerint in ducatu vestro, ipsae personae,[15]) que illos captivos transposuerunt, cum omnibus rebus et familiis illi malefactores tradantur, et si hoc factum non fuerit, tunc prebeat sacramentum iudex loci illius, ubi ipsa mancipia requiruntur, cum duodecim liberis hominibus,[16]) quod mancipia illuc non fuissent suscepta nec inde in alienis partibus transposita. Si autem homines vestri in ducatibus nostris confugium fecerint, modis omnibus cum cunctis suis rebus parti vestre reddere promittimus sive servos, sive liberos.[17])

Si autem aliqui hostes aut scamara vel qualiscunque persona per fines nostros contra vos ad vestram lesionem vel vestra loca venire temptaverit et ad nostram pervenerit notitiam, mox sine aliqua tarditate vobis nuntiamus.

Si enim furtum inter partes factum fuerit, in quadruplo restituatur. Si vero servi aut ancille infra hoc spatio inter partes fugerint, cum omnibus rebus quas[18]) detullerint secum, reddantur et iudex, qui ipsos fugitivos reddiderit, pro uno quoque singulos auri solidos[19]) recipiat, sic tamen, ut si amplius requiritur, per sacramentum ydoneum dominis illorum satisfactum fiat. Si vero iudex ipsos fugitivos susceperit et eos reddere neglexerit et exinde in aliis partibus confugium fecerint, pro uno quoque fugato auri solidi septuaginta et duo componantur.[20])

Nullatenus autem liceat aliquit per alia loca pignus accipere, nisi ubi fugitivi aut causa requiritur, exinde pigneretur. Et si pignoratio pervenerit, non presumat alia pars pro pignere aliam pignerare; sed expectet usque ad audiencium cause.[21]) Ita sane ut infra sex mensium[22]) spacium fiat, et si finite cause, reddens prius, quam et iudicio condemnatus fuit et pignus

8) aliquid malo — 9) iustiam — 10) ex cursu — 11) factum — 12) persona ipsa — 13) solidos quingentos componat. — 14) peractum — 15) ipsas personas — 16) liberi homines — 17) sive servo sive libero. — 18) quibus — 19) singuli auri sol. — 20) componat. — 21) sic. — 22) menses

suum recipiat. Nam si quis de alio loco pignus tollere presumpserit aut sine causa tulerit vel qui pro pignore pignerare presumpserit, in duplo quod tulerit, restituat.

Si vero equi vel eque aut armenta vel reliqua quadrupedia furata fuerint, in duplo restituantur. Negocia autem inter partes liceat dare, quod inter eas [23]) convenerit, sine omni pars parti violentia. De ripatico autem,[24]) ut secundum antiquam consuetudinem pars parti observetur omnem quadragesimam.[25])

Et homines vestri licentiam habeant per terras ambulandi ubique voluerint ad negociandum aut quo[26]) eorum opus habuerit. Et similiter nostri homines per vestras aquas itemque ambulandi ad negociandum.

Sed et hoc convenit, ut, si qua lesio inter partes evenerit, legatarii non detineantur et securi ad propria redeant. Similiter et epistolarii si detenti fuerint, relaxentur et componantur eis solidi trecenti. Et [si], quod absit, occisi fuerint, componantur parentibus eorum pro ipsis solidi mille et ipsa persona tradatur in manibus illorum.

Si quis inter partes causas habuerit, vadat semel vel bis cum epistola iudicis sui.[27]) Et si ei minime iustitia facta fuerit infra dies quatuordecim et ipse homo, unde iustitia requiritur, infra ipsum locum fuerit aut de aliunde reversus fuerit, infra dies septem licentiam habeat pignorare iudicem, qui in ipso tempore ordinatus fuerit, infra casam suam,[28]) quantum ipsum debitum fuerit.

Addimus, si quis homicidia perpetraverit, stante acto,[29]) modis omnibus partibus ligati [30]) tradantur, quanti in ipso homicidio fuerint mixti, et si distulerit eos tradere, per unamque[25]) personam componat auri solidos CCC. Et si aliqui in silva pigneraciones facere voluerint, sic fiant sine homicidio, et si quod absit, ut homicidium factum fuerit in libero homine, componant[31]) pro ipso solidos CCC et pro servo solidos quinquaginta, et si plaga peracta fuerit in libero homine, componant[31]) similiter solidos quinquaginta et pro servo solidos triginta.

Volumus pro sex mancusos solum ab uno homine sacramentum recipiatur. Et si plus fuerit usque ad mancusos duodecim, duorum hominum iuramentum sit satisfactum et ita usque ad duodecim libras Veneticorum semper addendum per duodecim electos iuratores perveniat, usque quante sint libre, etiam tanti sint iuratores. Nam si ultra duodecim librarum questio fuerit, iuratores ultra duodecim non excedant.

Statuimus enim de pigneribus, que inter partes posita fuerint, ut si qua contentio de hiis orta fuerit, ipse, qui pignus retinuerit, pro sola per-

23) eos — 24) fehlt offenbar: stetit — 25) sic. — 26) quod — 27) iudici suo. — 28) qui in ipsam tempore ordinato fuerit, infra casa sua — 29) pacto — 30) legati — 31) componat

sona sacramentum faciat. Similiter stetit, ut [in] res sanctarum ecclesiarum dei nulla preda neque pigneratio fieri debeat excepto si cum sacerdotibus ipsarum ecclesiarum[32]) causam habuerit et antea compelatio fiat semel et bis, postea fieri debeat pigneratio. Nam qui aliter facere presumserit, duplo componat, et si nesciens pigneraverit, prebeat sacramentum et sit solutus, ita ut ipsum pignus salvum restituat.

Et hoc stetit de capulo, quod Rivo-Altenses, Oblivolenses, Amurianenses, Metamaucenses, Albiolenses, Torcelenses, Amianenses fecerunt hodie in annos XXX, ubi capulaverunt, habeant licentiam capulandi, sicut per suprascriptos annos habuerunt consuetudinem sive per flumina sive per mare. Et flumina, que aperta fuerunt in fine Tarvisiana hodie ab annis triginta reperiantur per consuetudinem semper in antea. Equilenses vero capulare debeant de ripa sancti Zenonis usque in fossa de Metamauco et Gentione omnem arborem, quo eorum opus habuerit capulandi et vehere[33]) quod melius potuerit, ut rectum est usui persolvendum. Et licentiam habeant pecculia nostrá in ipsos fines pascere et pabulare. De finibus autem Civitatis nove[34]) ita capulent[35]) sicut ab antiquitus fecerunt. Caprisani vero in silva, ubi capulaverunt in fine Foroiuliana semper faciant reditum[36]) et capulent sicut et antea capulaverunt. De Gradensibus vero[37]) secundum antiquam consuetudinem debeant dare et capulare, similiter faciant ubi antea fecerunt, in fine Foroiuliana sicut ab antiquitus fecerunt. Reservavimus in eodem pacto, ut pars parti de causis ecclesiarum et monasteriorum iustitias faciat.[38]) Tributa pacti omni anno mense Marcii nobis persolvantur libri viginti quinque denariorum[39])

Aus dem „Liber blancus fol. 21b [Nr. 10]" sec. XIII. im Haus-, Hof- und Staatsarchiv zu Wien.

12. — *Kaiser Otto I. erneuert dem Dogen Peter (Candiano IIII.) von Venedig die Privilegien über die Venetianer Besitzungen im Königreich Italien.* — *964 (967) Dec. 2.**)

In nomine domini dei eterni. Otto divina favente clementia imperator augustus. Dignum est, ut celsitudo imperialis, quantum ceteros honoris ac potestatis fastigio antecellit, tantum erga omnes pietatis sue munus impendere satagat. Igitur omnium fidelium sancte dei ecclesie nostrorum presentium scilicet ac futurorum noverit industria, quia Petrus dux Veneticorum per Adeleidam dilectam coniugem nostram ac per dilectos nuntios suos,

32) excepto si in sacerdotibus et ipsarum ecclesiarum — 33) vegere — 34) fehlt offenbar: statuimus ut — 35) caput — 36) in fine Foroiuliane semper faciat redito — 37) fehlt: stetit ut — 38) facere. — 39) denarios denario.

*) Vgl. oben Reg. Nr. 436.

Johanem Guntarenum et alium Johanem diaconum*) nostram deprecati sunt maiestatem, ut ex rebus sui ducatus, que infra ditionem ac potestatem imperii nostri consistere noscuntur confirmationis nostre preceptum fieri iuberemus, per quod ipse ac patriarcha, pontifices et populus illi subiectus sibi debitas res absque cuiusquam contrarietate seu refragatione retinere quivissent, quemadmodum temporibus Karoli per decretum cum Grecis sanccitum possiderunt. Quorum petitiones, ut nobis celestis suffragatio copiosior adsit, libenter aquiescentes, hos excellentie nostre apices decrevimus fieri, per quos statuentes decernimus, ut nullus in territoriis, locis pecculiaribus aut ecclesiis, domibus seu rebus et reliquis possessionibus presignati ducatus, que infra potestatem imperii nostri site esse noscuntur, iniquam ingerere presumat inquietudinem, diminorationem seu calumniosam contradictionem aut subtractionem nephandam. Sed liceat eas prefato duci ac patriarche, episcopis ac populo sibi subiecto seu successoribus eorum ac heredibus quiete absque cuiusdam insultantis machinatione aut sinistra quapriam molientis tergiversatione iure gubernare et gubernando, pro ut liquidius in presignato decreto continetur, legaliter possidere. Ut hec nostre confirmationis atque coroborationis auctoritas a fidelibus sancte dei ecclesie et nostris verum credatur et a nostris successoribus per tempora labentia omni munimine stabiliatur, manu propria subter firmavimus et annuli nostri impressione adsignari iussimus.

Signum [L. M.] domini Ottonis serenissimi imperatoris augusti.

Ambrosius kanzelarius ad vicem domini Uberti episcopi et archichancelarii recognovi.

Data IIII nonas Decembris, anno dominice incarnacionis DCCCC LXIIII, imperii vero

Aus dem „Liber blancus fol. 20b [Nr. 9]" im Haus-, Hof- und Staats-Archiv zu Wien.

13. — *Papst Johann XIII. bestätigt unter Mitunterfertigung der beiden Kaiser Otto I. und Otto II. dem Kloster Hersfeld die freie Abtswahl, die Unmittelbarkeit unter dem päpstlichen Stuhle und die Unverletzbarkeit seines Güterbesitzes. — Rom,* ***968*** *Jan.* ***2.***

Johannes episcopus servus servorum dei. Si semper sunt concedenda quę piis desideriis congruunt, quanto potissimum ea, quę divini cultus prerogativa noscuntur? non sunt omnino anneganda, quę sunt a largitoribus non solum poscenda sed vi caritatis procul dubio exigenda. Habita igitur sinodo et multorum venerabilium patrum coepiscoporumque nostrorum con-

*) in der Copie: diaconem

ventu Romę in ecclesia beati Petri principis apostolorum, assedentibus augustissimis imperatoribus Ottonum utrisque, anno scilicet imperii maioris sexto, minoris primo, Ailulfus Herolfesfeldensis abbas, vir vitę venerabilis, postulavit a nobis, quatenus monasterium beatorum apostolorum Symonis et Judę et beati Wigberthi confessoris, situm iuxta fluvium cui Vulda nomen est in pago Hassię, cui idem abbas ad eam diem non erubescendus preerat rector, privilegiis apostolicę sedis decoraretur, ut sub iurisdictione sanctę nostrę ecclesię, cui deo auctore presidemus, constitutum, nullius alterius ecclesie ditionibus summittatur. Pro qua re piis desideriis faventes hac nostra auctoritate id quod exposcitur effectui mancipamus. Et ideo sancimus firmiterque consciscimus, ut post tempora prenominati abbatis fratres eiusdem monasterii in sinu suę sanctę congregationis, si forte quis dignus inveniatur, abbatis eligendi liberam in perpetuum habeant potestatem. Ad hoc omnem cuiuslibet ecclesię sacerdotem in prefato monasterio ditionem quamlibet habere preter sedis apostolicę antistitem prohibemus, ita ut nisi ab abbate monasterii nihil suo libitu ordinare aut temere exercere presumat. Statuentes etiam apostolica censura sub divini iudicii obtestatione et validis atque atrocibus anathematis interdictionibus, ut nullus post hac imperator aut rex sive quispiam alius cuiuscumque sit dignitatis potestate preditus, eiusdem monasterii causis presumat incumbere vel minimum quiddam ex his quę ad illud monasterium pertinere videntur aut sibi temere vindicare aut alicui magnę parvęque personę pro beneficio dare aut quolibet modo inde auferre audeat aut alienare. Tum profecto illud monasterium cum suo abbate, quicunque ipse sit perenniter ut iam dictum est, firma stabilitate decernimus sub iurisditione sanctę nostrę ecclesię permansurum. Promulgamus etiam et hoc auctoritate beati Petri apostolorum principis coram deo et terribili eius futuro examine pro huius nostri privilegii atque constituti vim interminamur, ne qua parva magnave persona sibi licere existimet aliquid ex possessionibus predicti monasterii inviolare, tum ex his quę ante hac a regibus, ducibus vel a ceteris christianis eidem sancto loco oblata atque collata sunt, quam que postmodum conferenda, ut profecto iuxta id quod subiectum est idem venerabilis locus apostolico hoc privilegio inconcusse donatus permaneat. Siquis autem, quod minime optamus, nefaria auctoritate hec quę a nobis ad laudem dei pro stabilitate sepedicti monasterii statuta sunt refragare presumpserit nostrique precepti transgressor exstiterit, sciat se anathematis vinculo innodatum et cum diabolo atque Juda traditore domini nostri Jesu Christi eterni incendii supplicio deputatum. At vero qui pio huius apostolici constituti observator exstiterit benedictionis gratiam a misericordissimo domino deo multipliciter consequatur et vitę eternę particeps effici mereatur.

Scriptum per manus Stephani scrinarii sancte Romane ęcclesię in mense Decembrio, indictione undecima. Bene valete.

Signum domni Ottonis magni imperatoris augusti.

Signum domni Ottonis minoris imperatoris augusti.

Petrus Ravennensis ęcclesię archiepiscopus subscripsit. Sicholfus episcopus sancte Placentine ęcclesię consensi et subscripsi. Odalricus episcopus sanctę Pergamensis ęcclesię consensi et subscripsi.[1] Martinus episcopus sancte Sudriensis ecclesie consensi et subscripsi. Sicco episcopus sancte Pledensis[2] ęcclesię consensi et subscripsi. Benedictus episcopus sanctę Fulinensis[3] ecclesie consensi et subscripsi. Johannes episcopus sancte Normensis[4] ecclesie consensi et subscripsi. Johannes episcopus sancte Galliensis[5] ecclesie consensi et subscripsi. Johannes episcopus Arimensis interfui et subscripsi. Huberthus episcopus sancte Liviensis[6] ecclesie consensi et subscripsi. Gerhardus episcopus Faventine ecclesie consensi et subscripsi. Wicfredus episcopus Verdunensis[7] ecclesie consensi et subscripsi. Zenobius episcopus Fesolane ecclesie consensi et subscripsi. Gaidulfus episcopus Firmine ecclesie consensi et subscripsi. Ego Petrus episcopus Camerine ecclesie consensi et subscripsi. Eberhardus episcopus Aretine ecclesie consensi et subscripsi. Stephanus episcopus Narniensis ecclesie consensi et subscripsi. Leo episcopus Ostiensis ecclesie consensi et subscripsi. Gisilberthus episcopus Castrenensis[8] ecclesie consensi et subscripsi. Alperinus Ausculanus episcopus consensi et subscripsi. Antonius Brixiensis ecclesie episcopus subscripsi.[9] Deodricus episcopus Metensis ecclesie consensi et subscripsi. Lantwardus episcopus Mindensis ecclesie consensi et subscripsi. Hucberthus episcopus[10] scribsit. Luizo episcopus Cremonensis ecclesie interfui et subscripsi. Ruodaldus[11] patriarcha Aquilegensis ecclesie subscripsi. Johannes episcopus Turdonensis ecclesie consensi et subscripsi. Adelberthus episcopus[12] subscripsit. Otger episcopus[13] subscripsit. Sichelmus Florentinus episcopus subscripsit. Albericus Marsus episcopus subscripsit. Astingo Ausimane ecclesie episcopus subscripsit. Lunisso Lavicanensis ecclesie episcopus subscripsit. Erfemarius Anconitanus[14] episcopus subscripsit. Julianus Nucerinus episcopus subscripsit. Stephanus Cervie episcopus subscripsit. Atto Senegalie episcopus subscripsit. Lupus Spoletinus episcopus subscripsit. Liutto Clusiane ecclesie episcopus subscripsit.

1) fehlt B. — 2) ist Bieda, südl. von Viterbo. — 3) ist Foligno. — 4) ist La Mentana, nordöstl. von Rom. — 5) ist Gallese, östl. von Viterbo. — 6) ist Forli. — 7) Aufredus ep. Verelecensis A. B. (vgl. aber Zeugen in Reg. oben Nr. 454). — 8) ist Castro, südl. von Acquapendente. — 9) hier: Radolfus patriarcha Aquiliensis ecclesie subscripsi eingeschoben B. — 10) sc. Parmensis. — 11) Audaldus A. — 12) sc. Bononiensis oder Lunensis. — 13) sc. Spirensis. — 14) Antias A. B. (vgl. aber Ughelli It. sac. 1,330 und die Zeugen in Reg. Nr. 423).

Data IIII nonas Januarii per manus Widonis episcopi sancte Silve Candide ecclesie et bibliothecarii[15]) sancte sedis apostolice; anno deo propitio pontificatus domni Johannis summi pontificis et universalis tercii decimi pape in sacratissima sede beati Petri apostoli tercio, imperantibus domnis piissimis augustis, Ottone et eius equivoco filio a deo coronatis magnis imperatoribus, anno maioris imperii sexto et minoris primo, in mense Januario, indictione suprascripta undecima.

Nach zwei Copien [A. B.] sec. X im Archiv zu Cassel. Nach der Copie B. ist Schminkes Abschrift auf der Bibliothek zu Cassel gemacht.

13 a. — *Kaiser Otto I. schenkt dem Venetianer Vitalis Candiano den Ort Isola bei Capo d'Istria. — Ravenna 973 (972) Jan. 6.* *)

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina ordinante clementia imperator augustus. Noscat omnium sanctę dei ecclesię ac nostrorum fidelium, presentium scilicet et futurorum industria, eaquod Adelaid nostra conjux imperatrix augusta, consors nostri imperii nostrę humiliter suggessit majestati, quatenus locum qui nuncupatur Insula, quę est sita in Histria, cum suis pertinentiis, Vitali Venetico Candiano tribuere dignaremur. Cujus suggestioni libenter assertum prebentes, locum qui dicitur Insula cum suis appendiciis, tam infra civitatem Justinopoli, quam extra, equo in montibus ut in planiciis, paludibus sive pascuis, aquis, aquarum ductibus, fontaneis, molendinis, casaliciis, clausuris, vineis, pratis, sylvis cultis et incultis, ripaticis, piscationibus in integro, ut in nostra permansit potestate, concedimus atque largimur, ut donandi, vendendi, alienandi, pro anima judicandi vel quidquid ejus decreverit animus faciendi, habet potestatem, eo videlicet ordine quatenus nullus dux, marchio, episcopus, comes, vicecomes, sculdarius, gastaldius vel aliquis publice rei exactor, necnon magna parvaque nostri imperii persona inquietare aut molestare pręsumat aut placitum tenere sive aliquod officium construere, nisi eius licentia. Si quis igitur hujus nostri pręcepti violator exstiterit, sciat se proculdubio compositurum mille libras auri optimi, medietatem nostrę camerę medietatemque supralibato Venetico, qui nuncupatur Vitalis suisque heredibus, quibus molestiam intulerit. Et ut hoc inconvulse servetur imposterum hujus paginę precipue manu nostra subter roborantes annulo nostro iussimus insigniri.

Signum domini serenissimi imperatoris Otto- [L. M.] nis.

15) bliodecarii B.

*) Vgl. oben Reg. Nr. 501.

Petrus cancellarius ad vicem Uberti episcopi et archicancellarii recognovit et subscripsit.

Data VII.*) idus Januarii, anno divine incarnationis DCCCCLXXIII, imperii autem domini Ottonis XI, indictione XV. Actum Ravennę, deo propitio feliciter amen.

Aus Rubeis Additamenta ad mon. eccl. Aquil. auf der Bibl. Marciana zu Venedig: Msc. IX. 125, fol. 23 und 73.

13 b. — *Kaiser Otto I. bestätigt in einer corrumpierten Urkunde den Bewohnern von Caput-Aggeris (in den Lagunen Venedigs) den Nutzgenusz an Feld, Wald, Fischerei u. s. w. in den näher bezeichneten Bezirken. — Verona (962 oder 971)? Aug. 13.*[1])

In nomine domini amen. Anno deo propitio pontificato domino nostro Joanne summo pontifice et universale papa in apostolatu beati Petri apostoli sede anno septimo, regnante domino Ottone piissimo imperatore in tempore illo. Exemplaria de carta autentica extracta Petro[2]) gastaldione et Vursone Guazone. Acceperunt pręceptum per manum jam dictum procuratorem pro nobis et pro cunctis nostris habitatoribus Capitis-Aggeris. Petierunt a piissimo imperatore usufructus habere terris et acquis, silvis, casis et casalibus infra hos terminos; ad illos pręceptum dedisti. Possidebant a portu qui dicitur Foxum, idest in Carbonaria in cerso Cavarzelano et Locone, a Locone in volta Tencarola, a volta Tencarola in aggere de Petra, et ab aggere de Petra in ponte de Petra, da ponte de Petra in Selburio de gente, de Selburio de gente in Concarbosola in Sutario, de Sutario a Bitena, de Bitena in aqua longa, et ab aqua longa in Orcole, de Orcole in Zongole in canale publico, de canale publico in campo de Cervi, de campo de Cervi in Sauna et intercesa de Lauredio, ab intercesa Lauredio in unda, super unda maris. Istos prędictos terminos quantum nos habemus et dedimus est commune da predicto imperatore a cuncto populo Capitis-Aggeris et ad suos filios et hęredes in perpetuum. Et si ullo in tempore persona insurserit, quod vos exinde pellat aut molestare aut corrumpere voluerit, pro se aut pro suis filiis et hęredibus aut pro sua submittente persona majori vel minori aut aliquo principe, regimine, duce vel marchione aut comite vel vicecomite nobis semper suadente pręcepto sint incursuri auri libras centum, quarum medietas camerę nostrę et medietas in communi Capitis-Aggeris.

*) Vgl. oben Reg. Nr. 501.

1) Vgl. oben Reg. Nr. 540. — 2) in der Copie: Porto.

Actum est idibus Augusti in civitate Veronae, sub die et indictione..., suprascriptis omnibus.

Ego Otto imperator laudavi et firmavi et manu mea subscripsi.

Aus der „Copia de' Patti 1, fol. 178" sec. XIII—XV im Haus-, Hof- und Staatsarchiv zu Wien.

14. — *Kaiser Otto II. bestätigt der Abtissin Helmburg zu Hilwartshausen sechs Hufen Landes mit den darauf angeseszenen sechs Familien zu Gimbte (bei Münden) in der Grafschaft Bernos. — Ravenna, 970 Apr. 11.*

C. In nomine sancte et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Omnium sancte dei aeclesiae fidelium nostrorumque presentium scilicet et futurorum noverit industria qualiter nos pro remedium*) animae nostrae nostrorumque parentum scilicet beatę memoriae nostri avi Heinrici regis nostręque dilectę avę*) Mathildę regine necnon per interventum ac petitionem dilecte matris nostrae Adelheidę imperatricis augustę ad aeclesiam in Hildiwardeshusun constructam, quae est consecrata in honore sanctę dei genetricis semperque virginis Mariae atque ancillis dei in eodem loco semperque virgini Mariae genetricis devotissime famulantibus quibus venerabilis abbatissa Helmburg preesse videtur per nostri precepti paginam in proprium donavimus sex mansos cum sex familiis super ipsos mansos habitantes*) in villa Gemmet in comitatu Bernonis comitis et tantum de lignis fructiferis ceterisque arbustis quantum ad ipsos sex mansos pertinet et ipse sex familie ad ipsarum utilitatem actenus habuerunt cum edificiis, mancipiis, terris cultis et incultis, agris, campis, pratis, pascuis, silvis, aquis aquarumque decursibos,*) molendinis, piscationibus, viis et inviis, exitibus et reditibus, quesitis et inquirendis, mobilibus et inmobilibus rebus omnibusque pertinentiis et adjacentiis, que dici vel nominari possunt, ut jam prediximus ad prefatam aeclesiam in Hildiwardeshusun constructam atque in honore sanctae dei genetricis semperque virginis Mariae consecratam atque ancillis dei ibidem deo semperque virgini Marię devotissime famulantibus in integrum donavimus, ut habeant, teneant firmiterque possideant, quatenus melius illis delectet omni tempore pro nobis nostrisque parentibus domini misericordiam atentius exorare. Et ut hec nostrae donationis auctoritas omni tempore firma stabilisque permaneat jussimus inde hoc presens preceptum conscribi anuloque nostro sigillari manu propria subter firmavimus.

Signum domni Ottonis junioris [L. M.] serenissimi et invictissimi imperatoris augusti.

*) sic.

Liutgerius cancellarius ad vicem Ruotberti archiepiscopi et capellani recognovi et subscripsi. [L. S.]

Data III idus Aprilis, anno dominice incarnationis DCCCCLXX, indictione XIII, anno regni serenissimi regis Ottonis junioris VIIII, imperii scilicet sui III. Actum civitate Ravenna foris murum prope civitatem, in Christi nomine feliciter amen.

Nach dem Or. im Archiv zu Hannover.

15. — *Kaiser Otto II. schenkt einer gewiszen Dietrat ein Gut, das ihm der Freigelaszene Namens Warmunt in Marzhausen und Melsungen im Hessengau in den Grafschaften Gumbos und Reginwerths vermacht hat. — Fritzlar, **974 (973)** Juni **16**.*

C. In nomine sancte et individue Trinitatis. Otto tribuente dei clementia imperator augustus. Noverit omnium industria fidelium nostrorum tam presentium quam futurorum, qualiter nos, ob interventum carissime genitricis nostre Adalhaide, tale predium quale Warmunt manumissus nobis in proprium tradidit, scilicet in Martharachuson et in Melesenga in pago Hassim et in comitatibus Gumbonis et Reginwerthi comitum, cuidam foemine, Dietrat nominate, imperiali nostra potentia in perpetuum usum proprietatis concessimus ac firmiter de nostro iure in eius ius transfudimus cum utriusque sexus mancipiis, edificiis, terris cultis et incultis, pratis, pascuis, silvis, campis, agris, viis et inviis, exitibus et reditibus, quesitis et inquirendis et cum omnibus iure ad hec pertinentibus ea ratione, ut libero ipsa deinceps perfruatur arbitrio hec tenendi, dandi, vendendi seu quicquid voluerit inde faciendi. Et ut hoc nostre donationis preceptum firmius permaneat, hanc cartam inscribi anuloque nostro signari iussimus et manu propria subtus firmavimus.

Data XVI kalendas Iulii, anno incarnationis dominice DCCCCLXXIIII, indictione I, anno regni domini Ottonis XIII, imperii VI. Actum Friteslare.

Aus den Abschriften Grubers auf der Universitätbibl. zu Göttingen.

16. — *Kaiser Otto II. schenkt dem Kloster zu Hilwartshausen unter der Abtissin Hemma Güter zu Schierstein (bei Mainz) im Gau Chuningesundra in der Grafschaft Ymikos, zu Braubach (bei Boppart) im Gau Einrich in der Grafschaft Rodberts und zu Karden (an der Mosel) im Nahgau in der Grafschaft Ottos. — Botfeld, **974 (973)** Sept. **18**.*

C. In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina providente clementia imperator augustus. Noverint omnes fideles nostri praesentes ac futuri || qualiter nos ob animae nostrae spem profuturam, nec non genitricis

nostrae salubrem ammonitionem, quasdam proprietatis nostrae partes, scilicet in villa Skerdestein vineas quantum sufficit ad quatuor carradas vini et aream I cum eius incola in comitatu Ymikonis comitis Chuningessundera vocato; in Briubah tres vineas cum areis earumque incolis in comitatu Rodberti, qui dictus est Einrichi; in Cardena, quicquid Reginzo nostri iuris homo in mancipiis et quibuslibet rebus habuit in comitatu Ottonis comitis Nahkewe ad monasterium Hildiwardeshusa, in honore sanctorum Viti et Stephani martirum constructum, nostrae imperialis potentia auctoritatis concessimus firmiterque donavimus cum omnibus ad hec iam dicta iure legaliterque pertinentibus, eo tenore ut sanctimonialibus ibidem deo iugiter famulantibus in usum cottidianum perpetuo deserviant. Cui etiam monasterio Hemma preesse videtur abbatissa. Et ut hoc nostrae donacionis preceptum firmius stabiliusque perseveret, cunctisque perpetim credatur, hanc cartam inscribi iussimus anuloque nostro signatam manu propria subter eam firmavimus.

Signum domni Ottonis [L. M.] magni imperatoris augusti.

Willigisus cancellarius vice Rodberti archicapellani notavi. [L. S.]

Data XIIII kal. Octobris, anno incarnacionis dominice DCCCCLXXIIII, indictione I, anno regni domni Ottonis XIII, imperii VI. Actum Botveldun.

Nach dem Or. im Archiv in Hannover.

17. — *Kaiser Otto II. nimmt das Bisthum Verden unter dem Bischofe Bruno in seinen Schutz und bestätigt dessen Immunität. — Magdeburg,* ***976 (975)*** *Juni* ***26.***

C. In nomine sanctę et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Si sacerdotum servorumque dei iustas et rationabiles petitiones ad optatum effectum perducimus, non solum imperialem exercemus consuetudinem sed etiam eosdem pro nostris excessibus domini misericordiam exorandos*) devociores promcioresque facimus ac per hoc inmensam domini misericordiam facilius nobis conciliandum*) esse confidimus. Id circo noverit omnium sanctae dei aeclesiae nostrorumque fidelium tam presentium quam et futurorum sagacitas, quia Bruno venerabilis episcopus nostram adiens celsitudinem postulavit, ut aecclesiam episcopii sui sitam in pago qui dicitur Sturmi, constructam in loco qui vocatur Ferd[iun super fluv]ium Halera dicatamque in honore sanctae dei genitricis Mariae et sancti Andreae apostoli et martyris Christi cum rebus omnibus vel hominibus ad se pertinentibus sub nostro munimine et defensione consistere fecissemus, quatinus nostra auctoritate ab inquietudine iudicarię

*) sic.

potestatis eadem aecclesia cum omnibus sibi subjectis munita et defensa fuisset. Cujus peticioni assentientes, hoc nostrę auctoritatis preceptum erga eandem aecclesiam atque episcopium inmunitatis atque tuicionis gratia pro divini cultus amore et anime nostrae remedio fieri decrevimus. Per quod precipimus atque jubemus ut nullus judex publicus vel quislibet ex judiciaria potestate in aecclesias aut loca vel agros seu reliquas possessiones, quas moderno tempore in quibuslibet pagis vel territoriis infra dicionem imperii nostri juste et legaliter memorata tenet vel possidet ecclesia, vel ea quę deinceps in jure ejusdem aecclesiae voluerit divina pietas augeri, ad causas judiciario more audiendas aut mansiones vel paratas faciendas aut fidejussores tollendos aut homines ejusdem ęcclesię tam ingenuos letos quam servos super terram ipsius commanentes*) distringendos nec ullas redibitiones aut inlicitas occasiones requirendas nostris nec futuris temporibus ingredi audeat, nec ea que supa**) memorata sunt penitus exigere presumat, sed liceat memorato pręsuli res prędicte aecclesiae suae cum omnibus sibi subjectis et rebus vel hominibus ad se aspicientibus vel pertinentibus sub tuicionis atque inmunitatis nostrae defensione, remota totius judiciariae potestatis vel alterius cujuslibet ordinis inquietudine, quieto ordine possidere et nostro fideliter parere imperio atque pro incolomitate nostrae coniugis seu etiam totius imperii a deo nobis collati una cum clero sibi subjecto inmensam dei clementiam jugiter exorare. Et ut haec nostra auctoritas in dei nomine pleniorem obtineat vigorem et a fidelibus sanctae dei ęcclesiae nostrisque verius credatur et diligentius conservetur, manu propria subter eam firmavimus et anuli nostri impressione adsignar[i jussim]us.

Signum domni Ottonis [L. M.] magni imperatoris augusti. [L. S.]

Folgmarus cancellarius vice Willigisi archicappellani notavi.

Data VI kalendas Iulii, anno domini incarnationis DCCCCLXXVI, indictione IIII, anno vero regni domni Ottonis XV, imperii VIII. Actum Magedeburc.

Nach dem Or. im Archiv zu Hannover.

18. — *Kaiser Otto II. schenkt seiner Gemalin der Kaiserin Theophanu den königlichen Hof zu Pöhlde im Gau Lisgo. — Sommeringen,* ***978 Mrz. 17.***

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Cum inter summos nostros antecessores reipublice videlicet rectores, reges dicimus nec non imperatores, ea consuetudo usque in presentem diem haberetur, ut quicquid in dandis in aliquibus rebus vel quomodolibet aliter secundum libitum disponendis potestative decreverint

*) fehlt: injuste — **) sic.

firmum stabiliter perduraret nec aliis in his auctoritative determinatis quicquam infirmare vel posset vel auderet, ob hoc nos imperiali nostra maiestate dilectissime nostre contectali Theophanu in pago Lisgo curtem quendam Polida dictam in proprium donamus eo scilicet tenore, quatinus quicquid eius velle*) fuerit inde faciat cum omnibus eo loci*) pertinentibus familiis quidem mancipiis utriusque sexus, edificiis, silvis earumque utilitatibus, pratis, pascuis, aquis aquarumve decursibus, molendinis constructis sive construendis, viis et inviis, exitibus et reditibus, quesitis et inquirendis, cultis vel incultis hec ut paucum concludatur et si qua sint omissa ad eundem locum iure pertinentia omni ditione teneat, dandi cuicunque velit vel quicquid aliud inde faciendi excogitet. Et ut hoc totum ab omnibus indissolubile perseveret, cartam hanc conscribi anulique nostri inpressione signari iussimus, quam propria manu subtus notando firmavimus.

Signum domni Ottonis [L. M.] piissimi ac invictissimi imperatoris augusti.

Hildibaldus cancellarius ad vicem Willigisi archicapellani conscripsi.

Anno dominice incarnationis DCCCCLXXVIII, indictione VI, regni vero domni Ottonis XVIII, imperii autem XI. Data XVI kalendas Aprilis. Actum Sumeringe, feliciter in dei nomine amen.

Aus dem Gandersheimer Copialbuch fol. 46, geschrieben 1549, im Archiv zu Wolfenbüttel.

19. — *Kaiser Otto II. stattet dem aus Italien zurückgekehrten Bischof Giselher von Merseburg auf Verwendung der Kaiserin Theophanu und der Grafen Mugker und Mazelin dessen, vom Markgrafen Thietmar unrechtmäszig entzogene Villa Eythra (bei Weissenfels) wieder zurück. — Saalfeld, **976 (979)** Aug. **17**.* **)

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Omnium fidelium nostrorum tam presentium quam futurorum pie devotioni notum esse volumus, quomodo noster fidelis vir venerabilis Gisalharius videlicet episcopus nostre legationis ac servitutis causa Italia reversus ad nos venit se conclamitans ac conquerens Thietmarum marchionem quandam villam Itera nominatam in comitatu eiusdem Thietmari marchionis sitam ecclesie Merseburgensi a patre nostro Ottone pie memorie imperatore videlicet augusto traditam, iniuste sibi abstulisse. Cuius vero querimoniam benigna aure suscipientes atque eius fidele servi-

*) sic.

**) Vgl. oben Reg. Nr. 746.

cium ad memoriam reducentes interventu atque petitione care dilecteque coniugis nostre Theophania scilicet imperatricis auguste, nec non fidelium nostrorum Mugkeri ac Mazelini comitum, eandem villam, ut predictum est Itera nuncupatam, in comitatu iam dicti marchionis scilicet Thietmari sitam cum omnibus ad hanc rite pertinentibus, hoc est areis, edificiis, mancipiis utriusque sexus, terris cultis et incultis, agris, campis, pratis, pascuis, silvis, aquis aquarumve decursibus, piscationibus, molendinis, mobilibus et immobilibus, viis et inviis, exitibus et reditibus, quesitis et inquirendis cunctisque aliis omnibus rebus que ad haec dici vel nominari aut aliquatenus accommodari possunt, ad integrum deo sanctoque martiri Laurentio Merseburg pro remedio anime nostre nostrique regni vel imperii stabilitate in qualicunque burgwardio predicta villa sita sit, eam regia vel imperiali munificentia tradimus atque donamus, ea videlicet ratione ut nullus marchio vel iudex aut alia quelibet iudiciaria persona sive publicus exactor de prefata villa aliquam deinceps exercendi quod velit potestatem habeat nisi is quem ipse episcopus suique successores eligerint advocatum. At tamen si aliquis hoc infringere presumat, summi et eterni iudicis almique martiris Laurentii in extremo die iudicii vindictam incurrat. Et ut hec nostre abominationis traditio a cunctis fidelibus nostris firma et inconvulsa omni tempore et omni contradictione remota permaneat, hoc preceptum inde conscribi iussimus sigillique nostri inpressione signari precepimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

Signum domini Ottonis [L. M.] magni et invictissimi imperatoris augusti.

Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Willigisi archicapellani notavi.

Data XVI kalendas Septembris, anno dominice incarnationis DCCCCLXXVI, indictione V, anno autem regni domini Ottonis XXII. imperii vero XII. Datum Salefeldin, feliciter amen.

Aus den „Historiae Merseburgensis collectanea privata" auf der Bibliothek zu Rudolstadt.

20. — *Kaiser Otto II. bestätigt einen Gütertausch zwischen dem Abt Hildèric von Prüm und einem gewiszen Nithard und dessen Frau Everburga über das Gut der letzteren in Malbergweich (zwischen Prüm und Bitburg) im Bidgau in der Grafschaft Heinrichs gegen das Gut Lüssem (bei Zülpich) im Zülpichgau in der Grafschaft Hermanns. — Sora,* ***981*** *Juli* ***12.***

C. In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Noverit omnium in Christo credentium industria iussu consensuque nostro || quoddam concambium factum inter abbatem Prumiensis coenobii nostri Hildricum ejusdemque loci sancti sal-

vatoris coenobitas nobilemque virum eiusque coniugem Nithardum scilicet et Everburgam. Dedit itaque predictus Nithardus predium suae coniugi Everburgae ab antecedente marito nomine Warnero dotalicio iure traditum in pago Bedensi in comitatu Heinrici in villa Wihe nominata perpetuo iure et firma stabilitate cum omnibus eidem predio appendicibus. Accepit econtra per manus eiusdem monasterii advocatum Harperni videlicet edilis advocati ex Volperti pagensis in pago Zelphihgove in comitatu Herimanni quicquid predicti coenobitę in vila Liudesheim habere visi sunt, ea scilicet pactione, ut iure concambii ipsi et posteri eorum teneant et possideant et quicquid exinde velint faciendi potestatem habeant Si vero haec mulier Everburga absque filiis ex eodem Nithardo susceptis obierit hoc idem predium Liudesheim ad fratrem mulieris predictę Everburgę Lucium nomine heredesque eius simili ratione pertineat, videlicet quicquid exinde velint faciendi potestatem habeant. Et ut hoc concambium nostre auctoritatis consensu iussuque factum stabile et in convulsum permaneat conscribi et anuli nostri inpressione roborari iussimus, quod propria manu subtus firmavimus.

Signum domni Ottonis [L. M.] imperatoris augusti. [L. S.]
Hildibaldus cancellarius vice Willigisi archicapellani notavi.

Data IIII idus Julii, anno dominicę incarnationis DCCCCLXXXI, regni Ottonis secundi XXI. imperii vero XIIII. Actum Sora iuxta castellum quod dicitur Petronissa, feliciter amen.

Nach dem Original im Archiv zu Idstein.

21. — *König Otto III. schenkt den Nonnen zu Hilwartshausen unter der Abtissin Hemma auf Verwendung des Erzbischofs Willigis von Mainz und seiner Nichte Mathilde, Abtissin von Essen, die Villa Rhöda (nordwestl. von Cassel) im Hessengau in der Grafschaft Dodichos. — Heiligenstadt, 990 Jan. 20.*

C. In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Si ecclesiis dei de nostra regia munificentia aliquid accommodaverimus id procul dubio et ad statum praesentis || vitae et aeterne beatitudinis prętmia capessenda nobis profuturum credimus. Quapropter omnium fidelium nostrorum presentium ac futurorum noverit industria, quomodo nos ob interventum fidelis nostri Willigisi videlicet Mogontini archiepiscopi ac petitionem dilectae neptis nostrae Mathhildis Astnidensis ecclesiae venerabilis abatissae, quandam villam Hrethon nominatam in pago Hassia vocato ac comitatu Dodichonis comitis sitam, antea ab Ida matrona ad ecclesiam in loco Hildiwardeshusen dicto, quae constructa videtur, traditam, noviter nostra regia potestate illuc donamus et cum omnibus uten-

silibus ad eandem villam rite pertinentibus, in mancipiis utriusqe sexus, areis, aedificiis, terris cultis et incultis, agris, pratis, campis, pascuis, silvis, venationibus, aquis aquarumve decursibus, piscationibus, molendinis, viis et inviis, exitibus et reditibus, quaesitis et inquirendis cunctisque aliis appendiciis, quae adhuc dici aliquomodo aut nominari possunt, eidem ecclesiae ad integrum tradimus atque confirmamus, ea videlicet ratione ut abbatissa pręsens, quae huic pręsidet ecclesiae, Hemma vocata eiusque subsecutrices prefatam proprietatem illuc a nobis traditam, ad usum eiusdem ecclesiae et sanctimonialium deo ibi die nocteque servientium dehinc teneant atque possideant atque iuxta suum votum ac libitum, absque omnium hominum contraditione, idem praedium ordinent atque disponant. Et ut haec nostrae donationis traditio pręsenti ac futuro tempore inconvulsa permaneat, hoc nostrae donationis praeceptum inde conscriptum sigilli nostri impressione signari iussimus, manuque propria, ut infra videtur, corroboravimus.

Signum domni Ottonis [L. M.] gloriosissimi regis. [L. S.]

Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Willigisi archiepiscopi regnovi.

Data XIII kalendas Februarii, anno domnice incarnationis DCCCCXC, indictione III, anno autem tertii Ottonis regnantis septimo. Actum Heiligestat, feliciter amen.

Nach dem Or. im Archiv zu Hannover.

22. — *König Otto III. schenkt den Nonnen zu Hilwartshausen unter der Abtissin Hemma auf Verwendung des Erzbischofs Willigis von Mainz und der Abtissin Mathilde von Essen die Villen Wiershausen und Meensen (südwestl. von Göttingen) im Leinegau in der Grafschaft Hermanns. — Heiligenstadt, 990 Jan. 20.*

C. In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Cum nostrę condignum probetur serenitati, quicquid religiosis cuiusquam petitionibus imploretur, auctoritativa regiminis nostri concessione confirmetur, || convenit primo ad nostrae salutis munia vitę utriusque statu roboranda totius sanctae dei aeclesiae culmina, prout nostrae potis*) est fragilitatis, honore, nomine, augmento etiam quoque consolidanda. Quapropter pia Willigisi, sanctae Moguntine sedis archipresulis venerandi, nec non Mathhildis Assnidendis coenobii abbatissę petitione moniti et rogati, locum quendam Hildiwardeshuson dictum, fulcire, nec non nominis nostri graciam sentire statuimus, etiam villas duas Wizzereshu-

*) sic.

son et Manisi et quicquid in villis aliis illo pertineret, eiusdem monesterii*) potestati contradimus. Hęc omnia quoniam ab domna venerabili Ita, eadem predium possidente, cum omnibus utensilibus illuc respicientibus, mancipiis utriusque sexus, quocunque loco positis, areis et edificiis cęterisque omnibus rite traditionem sequentibus eidem monasterio, Hildiwardeshuson vocato, in honore sanctae Mariae virginis et sancti Stefani protomartiris dicato, tradita et firme subposita non ignoramus, cum terris cultis et incultis, agris, campis, pratis, pascuis, silvis, venationibus, aquis aquarumve decursibus, molendinis, piscationibus, viis et inviis, exitibus et reditibus, quęsitis et inquirendis cunctisque aliis appendiciis, quę adhuc dici aliquomodo aut nominari possunt, eidem ęcclesię tradimus et integerrime confirmamus. Hęc etiam in pago Lagni et in comitatu Herimanni comitis sita, hac ratione tradimus ut presens abbadissa*) Hemma cum sanctimonialibus inibi deo servientibus, idem predium possideat atque absque omnium incursorum contradictione libitum perficeat. Et ut haec nostrę donationis concessio firme facta incorrupta, rata, inconvulsa, stabilis, immobilis, integra per omnia firma permaneat, volumus, precipimus, firmamus etiam sigilli nostri impressionę*) manus quoque proprię appositione verissime notamus.

Signum domni Ottonis [L. M.] gloriosissimi regis. [L. S.]

Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Willigisi archiepiscopi recognovi.

Data XIII kalendas Februarii, anno dominicę incarnationis DCCCCXC, indictione III, anno autem tertii Ottonis regnantis septimo. Actum Heiligestat, feliciter amen.

Nach dem Or. im Archiv zu Hannover.

23. — * *Kaiser Otto III. nimmt in einer gefälschten Urkunde auf Bitten seiner Schwester, der Äbtissin Sophie von Gandersheim, das Marienkloster daselbst in seinen Schutz und bestätigt dessen namentlich aufgeführte Besitzungen. — Kissenbrück, 990 Juni 7.*

C. In nomine sanctae et individue trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Si pia vota fidelium nostro quoque favore confirmamus omnipotenti deo placere non dubitamus. || Ad extollendam regum vel imperatorum gloriam legalium preceptorum regalis quoque et imperialis auctoritatis frequentare condecet memoriam. Quapropter notum esse volumus industrię fidelium omnium tam futurorum quam presentium qualiter domna Sophia soror nostra Gandisheimensis ecclesię venerabilis abbatissa serenitatem nostram super quodam monasterio in superiori parte Ganderes-

*) sic.

heimensis monasterii consito, a venerabili autem abbatissa nepte nostra Gerbirga in honorem sancte dei genitricis Marię constructo interpellavit nostreque tutelę et mundiburdio defendendum conmendavit. Ad idem autem monasterium proprietates quasdam imperiali manu sibi concessas nostroque consensu et concessu contradidit utque sanctimonialibus ibidem deo servientibus et servituris in stipendiarium usum redigerentur constituit. Sunt autem hec nomina proprietatum: Modilvingerod, Vorseza, Bunishusun, Heligeshuson, Wolftune, Thiedilfingigirod, Aldendorp, Gelingehuson, Maggenrod. In Modelvingerode XVII mansos, in Vorseza et Bunishuson VIIII mansos et curtificium molendinare, in Heligeshuson et in Wolftune et in Thiedilvingingirodi XI mansos, in Aldendorp VI mansos, ad hec etiam Maggenrod et Gelingehuson cum omnibus apendiciis, mancipiis, territoriis, curtificiis, terris cultis et incultis, aquis aquarumque decursibus, piscationibus, venationibus, exitibus et reditibus et cum omni emulumento quod excogitari vel dici potest Hec dotalia donaria a sorore nostra domna Sophia ad supradictum monasterium collata nos quoque indissolubili imperialis potestatis auctoritate illo donamus causaque tantum subiectionis et mundiburdii sorori nostre cunctisque suę sortis subsecutricibus divinitus et humanitus custodiendum, defensandum et disponendum sub testimonio Christi nostreque dilectionis conmendamus, sed eo tenore ut non solum divino regularis discipline consultu regant sed etiam inde nihil ex his que nunc habet vel post hac habebit aliquid abstrahant vel ab alio abstrahi permittant. Et si quis forte aliquit ex his distrahere vel aufere moliatur, in libro vite non scribatur. Et ut huiusmodi tradicio stabilis et inconvulsa permaneat hoc inde preceptum conscribi iussimus nostrique sigilli impressione assignatum manu propria firmavimus.

Signum domni Ottonis [L. M] imperatoris invictissimi.

Willigisus cancellarius vice Roudberti archicapellani subscripsi.*)

Data est carta hec VII idus Junii, anno ab incarnatione dominica DCCCCXC, indictione III, anno vero domni Ottonis III imperatoris augusti regni VII, imperii II. Acta sunt hec Chissinbruggin, in dei nomine feliciter amen.

Nach dem angeblichen Or. ohne Siegel im Archiv zu Wolfenbüttel.

24. — *König Otto III. bestätigt dem Patriarchen Johann von Aquileia die Rechte und Besitzungen des Patriarchats.* — *Frankfurt, 990 Juni 18.*

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Si ecclesiis dei et sacerdotibus earum aliquid de nostra regia muni-

*) Die Unterfertigung der Kanzlei und die Datierung sind mit anderer Tinte und von anderer Hand geschrieben.

ficentia conferimus et procul dubio ad statum regni [profici] animęque nostrę [remedium] fore tutamen non titubamus. Quocirca omnium virorum [tam] pręsentium quam futurorum sanctęque ecclesię fidelium noverit universitas, Joannem [sanctę] Placentinę ecclesię archiepiscopum humiliter celsitudinis [nostrę] excellentiam postulasse, quatenus pro dei amore nostrique regni salute, Aquileiensi ecclesię in honorem sanctę Marię dicatę, cui videtur praeesse Joannes insignis patriarcha, omnes suas res et proprietates, quoquomodo illi juste pertinentes, nostrę authoritatis pagina confirmare et corroborare dignaremur. Cujus dignis petitionibus aurem prębentes atque ipsius Joannis [sanctissimi] patriarchę fidelitatem considerantes, interventu ac petitione dilectissimę genetricis nostrę [Theophanu] imperatricis augustę atque eiusdem Joannis nostri dilectissimi fidelis, prout juste et legaliter possumus, concedimus atque largimur et per hujus nostrę [paginę] auctoritatem confirmamus necnon corroboramus jam dictę Aquiliensi ecclesię cunctas suas res et proprietates, quas sibi tam nos quam nostri antecessores per imperialem atque regalem authoritatem largiti sumus, una cum Concordiensi episcopatu atque monasterio quod dicitur Sextum, ac caeteris monasteriis tam virorum quam mulierum, abbatiis, plebibus, castellis ac terris mortuorum hominum, qui sine testamento ac hęredibus mortui sunt, massaritiis . . super terras ipsas et residentibus, locis quoque tam cultis quam incultis, pratis, vineis, pasculis, silvis, stalletis, campis, arboribus tam pomiferis quam infructuosis, herbaticis, desertis, aquis, aquarumque decursibus, molendinis, piscationibus, portibus, teloneis, ripaticis, districtionibus, collectis omnibusque rebus mobilibus [et immobilibus] ad ipsam Aquileiensem ecclesiam in integrum respicientibus, eo videlicet ordine, ut tam ipse quam sui successores habeant, teneant firmiterque possideant omnia prędicta ad ipsius ecclesiae utilitatem seu necessitatem cunctis quibus vixerint diebus, omnium hominum sublata controversia. Interventu etiam et petitione eiusdem Joannis, per hanc nostram authoritatem imperialem confirmamus et roboramus, tam ipso Joanni pręclaro patriarcha quam cunctis suis successoribus cuncta suarum instrumenta chartarum, eo videlicet pacto, ut si unquam ex ipsis aliqua aut furto aut incendio aut naufragio aut quolibet eventu amiserit, habeat licentiam defendendi per hoc nostrum pręceptum, si ab aliquibus per placita faticatus fuerit, tanquam si ipsas cartas aut firmitates propriis manibus retineat: [cuique concedimus Comilla Pola nostrum in advocatum fidelem de omnibus placitis prędictę ecclesię pertinentibus videlicet omnibus culpis nostra regali anthoritate ut bonus comes remota omni contradictione inibi judicium faciat*)]. Pręcipientes itaque iubemus, ut nullus dux, marchio, episcopus,

*) sic.

comes, vicecomes nullusque reipublicę exactor eum aut suos successores inquietare aut molestare seu de iam dictis rebus omnibus sine legali iudicio disvestire pręsumat: sed habeant, teneant firmiterque pędicta omnia possideant more suorum pręcessorum, quę pręvie*) habenda nostra authoritate concessimus, omni molestatione remota. Si quis igitur hujus nostrę donationis seu confirmationis paginam quandocumque infringere tentaverit, sciat se compositurum auri puri libras mille: medietatem camerę nostrę et medietatem pręfato venerabili Joanni patriarchę suisque successoribus Quod ut verius credatur diligentiusque observetur, impressione nostri sigilli manu propria roborantes inferius insigniri jussimus.

Signum domni Ottonis gloriosissimi regis.

Adalbertus cancellarius vice Petri episcopi Cumani subscripsi.**)

Data XIIII. kalendas Julii, anno divinę incarnationis DCCCCXC, indictione III, anno autem III Ottonis regnantis septimo. Actum Franconofurti feliciter amen.

Aus Rubeis Additamenta ad mon. eccl. Aquil. auf der Bibl. Marciana zu Venedig: Msc. IX. 125 fol. 34.

25. — * *König Otto III. schenkt in einer gefälschten Urkunde dem Kloster zu Selz auf Verwendung seiner Groszmutter, der Kaiserin Adelhaid, des Erzbischofs Willigis von Mainz und der Bischöfe Hildibold von Worms und Notker von Lüttich Güter zu Ober- und Unter-Otterbach und Dierbach im Speiergau in der Grafschaft Wolframs. — Boppart,* ***992*** *März* ***11.***

C. In nomine sanctę et individue trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Quicquid ad ęxaltationem ecclesiarum dei pro divino || amore de nostra regia munificentia boni facimus, hoc procul dubio ad ęternam et presentem salutem nobis profuturum credimus. Quapropter omnium fidelium nostrorum presentium videlicet et futurorum noverit industria, qualiter nos quedam predia Oterbach itemque Oterbach, Turrenbach dicta in pago Spirichowe vocato ac comitatu Wolframmi comitis sita, ob interventum carę avię nostrę Adelheidis scilicet imperatricis augustę aliorumque fidelium nostrorum consultum: Willigisi videlicet Mogontinę sedis honorandi archipresulis et venerabilium episcoporum Hiltibaldi Wormatiensis cleri ac Notkeri Leodicensis ecclesię aliorumque conplurium, ad monasterium Salse nominatum, quod ipsa in honore apostolorum de novo construxit cum omnibus appendiciis illuc rite pertinentibus hac nostra preceptione donamus atque hec ipsa predia cum omnibus rebus illuc aspicientibus in mancipiis

*) sic.

** In der Copie: Aldegerus cancellarius vice Peregrini Cumani subscripsi.

utriusque sexus, areis, ędificiis, terris cultis et incultis, agris, pratis, campis, pascuis, vineis, silvis, venationibus, aquis aquarumque decursibus, piscationibus, molendinis, viis et inviis, exitibus et reditibus, quesitis et inquirendis cunctisque suis decimationibus atque omnibus aliis appendiciis, quę adhuc dici possunt a nostro et omnium hominum iure in perpetuum ius prefatę ecclesię, huius nostre auctoritatis regio precepto, transfundimus, interdicentes firmiter regali nostra potencia, ut deinceps nullus dux vel comes aut ulla iudiciaria persona seu alia quęlibet magna vel parva aliquam potestatem in predictis prediis a nobis iam dicto Salsensi monasterio contraditis sive in suis pertinentiis aut decimationibus exercere vel aliquid de familia eorumdem prediorum habitatrice exigere aut eam inquietare presumat, nisi predicti monasterii abbas, qui tunc temporis ibi fuerit vel advocatus quem ipse ad hoc opus a regia potestate constituendum elegerit. Et ut hec nostrę donationis auctoritas dehinc inviolabilis et inconvulsa permaneat, hoc nostre dominationis*) preceptum inde conscriptum sigilli nostri inpressione ut infra videtur signari iussimus.

Signum domni Ottonis [L. M.] gloriossimi regis.

Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Willigisi archiepiscopi recognovi.

Data V idus Martii, anno dominicę incarnationis DCCCCXCII, indictione V, anno autem tercii Ottonis regnantis VIIII. Actum Poparto, feliciter amen.

Nach dem angeblichen Or. ohne Siegel im Archiv zu Karlsruhe.

26. — *König Otto III. schenkt seinem Getreuen Ruodolt auf Verwendung der Erzbischöfe Willigis von Mainz und Gisalhar von Magdeburg zwanzig königliche Hufen Landes in den Burgwardein zu Oelsnitz, Dommitzsch u. s. w. — Botfeld, 992 Sept. 17.*

C. In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Omnibus fidelibus nostris praesentibus scilicet atque futuris notum esse volumus, qualiter nos ob petitionem fidelium nostrorum Willigisi videlicet Mogontinę sedis venerandi archipręsulis et Gisalharii Magadaburgensis ecclesiae honorabilis archiepiscopi fideli nostro Ruodolt nominato de nostra proprietate dedimus viginti mansos regales in duobus burgwardiis Olsnig et Thumuuz nominatis, in villis Olsnig et in wadare ad eandem villam pertinentem, Crizesdorf, Ostrobicesdorf, Chotimesdorf, Selanesdorf, Szentha, Durnowa, Wirbilendorf, Curcesdorf, Cluidirici dictis sitos et alibi per circuitum iacentes inarabili et culta terra. Ea

*) sic.

videlicet ratione ut idem iam dictus Ruodoltus eosdem mansos regales cum omnibus utensilibus ad eos rite pertinentibus in mancipiis utriusque sexus, areis, aedificiis, terris cultis et incultis, agris, pratis, campis, pascuis, silvis, venationibus, aquis aquarumve decursibus, piscationibus, molendinis, viis et inviis, exitibus exitibus*) et reditibus, quęsitis et inquirendis cunctisque aliis appendiciis, quę adhuc dici aliquomodo aut nomiminari possunt ad integrum sibi inproprium deinceps teneat atque possideat ac quod sibi libuerit inde faciat, in traditionibus, venditionibus aut commutationibus. Et ut haec nostrae donationis traditio pręsenti ac futuro tempore firma consistat hoc praeceptum inde conscriptum sigilli nostri impressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

Signum domni Ottonis [L. M.] gloriosissimi regis. [L. S.]

Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Willigisi archiepiscopi recognovi.

Data XV kalendas Octobris, anno dominicae incarnationis DCCCCXCII, indictione V, anno autem tertii Ottonis regnantis nono. Actum Botveldon, feliciter amen.

Nach dem Or. im Archiv zu Dresden.

27. — *König Otto III. schenkt dem S. Stefansstift bei Mainz auf Bitten seiner Mutter, der Kaiserin Theophanu, ein Gut zu Hannweiler (südl. von Saarbrück) im Nahgau in der Grafschaft Emichos. — Botfeld, 992 Sept. 29.*

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Omnibus fidelibus nostris praesentibus scilicet atque futuris notum sit quemadmodum nos || ob petitionem et dilectionem dilectae genitricis nostrae Theophanu videlicet imperatricis augustę praedium quoddam nostrum Hanenwilare vocatum in pago Nachgowe dicto ac comitatu Emichonis comitis situm, pro remedio animarum beatę memoriae avi nostri Ottonis et eius aequivoci genitoris nostri imperatorum augustorum et pro redemptione ipsius iam dictę genitricis nostrę nostraque propria salute regnique nostri statu ad ecclesiam sancti Stephani protomartyris Christi infra muros Mogontię in summitate eiusdem civitatis a Willigiso venerabili praelibatae ecclesiae archiepiscopo noviter constructam et consecretam ad pręaugmentationem ipsius honorabilis loci in proprium dedimus, cum omnibus utensilibus ad idem prędium rite pertinentibus, in mancipiis utriusque sexus, areis, aedificiis, villis et vicis, terris cultis et incultis, agris, pratis, cam-

*) sic.

pis, pascuis, vineis, silvis, venationibus, aquis aquarumve decursibus, piscationibus, molendinis, viis et inviis, exitibus et reditibus, quaesitis et inquirendis cunctisque aliis appendiciis, quae adhuc dici aut nominari possunt. Ea videlicet ratione, ut eadem proprietas a regali nostra munificentia eidem ecclesiae tradita superius iam Hanenwilare vocitata sub perpetuo iure eiusdem ecclesiae consistat, ita, ut a nulla regia vel imperatoria persona tam etsi velit quod absit inde divelli possit aut ab alicuius ducis vel comitis seu alterius potentis viri aliqua persona magna sive parva hanc regiam nostrae celsitudinis donationem deinceps ab ecclesia prefata frangere seu tollere valeat, nisi detrimentum animae suae patiatur sub divini anathematis ultione. Et ut haec nostra donatio praesenti ac futuro tempore firma perduret, hoc preceptum inde conscriptum sigilli nostri impressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

Signum domni Ottonis [L. M.] gloriosissimi regis.

Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Willigisi archiepiscopi recognovi. [L. S.]

Datum III kalendas Octobris, anno dominicae incarnationis DCCCCXCII, indictione VI, anno autem tertii Ottonis regnantis nono. Actum Botfeldon, feliciter amen.

Nach dem Or. auf der Universitätbibliothek zu Heidelberg.

28. — *König Otto III. schenkt dem Kloster Bleidenstadt auf Verwendung des Erzbischofs Willigis von Mainz ein Gut zu Lorsbach (nordöstl. von Mainz) im Gau Kunigissundro in der Grafschaft Trutwins. — Frankfurt, 995 Dec. 9.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Omnium fidelium nostrorum presentium videlicet et futurorum noverit industria, qualiter nos ob interventum Willigisi honorandi Moguntine sedis archiepiscopi ecclesie sancti Fer[rutii] in Bl[idenstat] quoddam predium nuncupatum Laresbach in pago Kunigissundero in comitatu Trutwindi comitis hac nostra preceptione in proprium donavimus cum omnibus appendiciis illuc pertinentibus, hoc est in mancipiis utriusque sexus, areis, edificiis, terris cultis et incultis, vineis, pratis, silvis, pascuis, venationibus, aquis aquarumve decursibus, molendinis, viis et inviis, exitibus et redditibus, quesitis et inquirendis cunctisque iuris decimationibus atque omnibus aliis appertinentiis in perpetuum ius prefate ecclesie huius auctoritatis nostre precepto transfundimus firmiterque regali nostra potentia interdicentes, ut nullus dux aut comes aut aliqua iudiciaria persona seu alia quelibet magna vel parva aliquam potestatem in predicto predio exercere aut

aliquid de familia eiusdem exigere aut etiam inquietare presumat, nisi predicti monasterii abbas, qui tunc temporis fuerit, hoc voluerit. Et ut hec nostre donationis auctoritas firma permaneat atque stabilis, hoc preceptum inde conscriptum sigilli nostri impressione signatum manuque propria subtus illud firmavimus.

Signum domni Ottonis gloriosissimi regis.

Hildebaldus episcopus et cancellarius vice Willigisi archiepiscopi recognovi.

Datum V idus Decembris, anno dominice incarnationis DCCCCXCV, indictione VIII, anno tertii Ottonis regnantis XII. Actum Francofurt feliciter.

Aus den Abschriften Kindlingers im Provincialarchiv zu Münster: Msc. II, 137 fol. 29.

29. — * *König Otto III. bestätigt in einer gefälschten Urkunde den Nonnen zu Hilwartshausen unter der Abtissin Berthild die Schenkung der Wittfrau Helmburch, bestehend in Gütern zu Vaacke, Güntersen, Reckershausen, Berenshausen, Dittershausen und Gerwershausen. — Grone, 997 Feb. 2,*

C. In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia Romanorum rex. In aecclesiis dei, a regibus praedecessoribus nostris constructis, quae imperii videntur subiacere dicioni, decet ea, quae rationabiliter || fiunt auctoritate regali confirmari. Quapropter omnium fidelium dei nostrique tam futurorum quam presentium noverit industria, quod annuente imperiali potestate nostra, vidua quaedam Helmburch dicta, consensu quatuor filiarum suarum, quarum nomina sunt: Aedelwif et Frideburch, Hildeburch et Marcswith ac ceterorum cohaeredum eius, quicquid proprietatis habuit in villis Vacchen, Gatheradeshusen, Rikkereshusen, Bernereshusen, Theddecheshusen, Gerwardeshusen nominatis pro remedio animarum parentum eius, sanctae ecclesiae in honore sanctae dei genitricis Mariae sanctorumque martirum Stephani et Viti Hildewardushen constructae cum omnibus appendiciis in utriusque sexus mancipiis, areis, aedificiis, terris cultis et incultis, agris, campis, pratis, pascuis, silvis, venationibus, aquis aquarumque decursibus, piscationibus, molendinis, viis et inviis, exitibus et reditibus, quesitis et inquirendis, mobilibus et inmobilibus rebus et quae adhuc quoquomodo nominari aut dici possunt, ad integrum in proprium tradidit, ea videlicet ratione ut prefatae aecclesiae abbatissa Berthilda omnesque subsecutrices eius de eadem proprietate liberam dehinc potestatem habeant obtinendi, dandi, commutandi et secun-

dum libitum ad usum aecclesiae et sanctimonialium ibidem deo servientium absque omnium hominum contradictione quicquid placuerit inde faciendi. Et ut huius donationis auctoritas omni tempore stabilis et inconvulsa permaneat, iussimus hoc inde conscriptum annulo nostro signari manusque proprie appositione ut infra videtur, corroboravimus.

Signum domni Ottonis [L. M.] gloriosissimi regis.

Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Willigisi archiepiscopi recognovi.

Data IIII nonas Februarii, anno dominice incarnationis DCCCCXCVII, indictione X, anno autem tertii Ottonis regnantis XIIII. Actum Grona, feliciter amen.

Nach dem angeblichen Or. ohne Siegel im Archiv zu Hannover.

30. — *Kaiser Otto III. belehnt den Dogen Peter (Orseolo II.) von Venedig mit dem Gebiet von Citta-nuova oder Heraclina (nördl. von Venedig). — Rom, 999 Jan. 7.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto dei gracia Romanorum imperator. Notum sit omnibus fidelibus nostris presentibus et futuris, Petrum nostrum dilectum compatrem et Veneticorum ducem per Johanem dyaconum, suum capelanum, nostram suppliciter exorasse clementiam in terminationem Civitatis nove, que vocatur Heracliana, sicut facta est tempore Liuprandi regis inter Pollitionem ducem et Marcellum magistrum militum ita confirmaremus et eum in integrum inde investiremus; cuius dignis petitionibus communi conscilio nostrorum fidelium libentissime annuentes, terminationem predictam, que facta est tempore Liuprandi regis confirmamus et eum ita investimus, sicut Petrus dux Candianus tenuit, id est a Plave maiore unde est factus unus argilis qui nominatur Formiclinus pertingens usque in plegionem, in quo ipso argile sunt tres montes manibus hominum facti. Inde pertingitur ex alia parte plagionis per Ovillam usque in fossam de Lugagna et finitur in planicella, que veniens influit per Opitergum. Omnia ista a prenominato hoc termino usque ad mare confirmamus sibi suoque populo cum omnibus suis pertinentiis. Confirmamus etiam ut ab hoc termino predicto usque ad mare episcopatus civitatis Heracliane totam decimam in integrum habeat. Ex alia autem parte Liquerntie que vocatur pigulus maior ab illo loco usque ad mare. Similiter sibi suoque populo confirmamus et investimus, precipientes ut nullus dux, marchio, comes, episcopus nullaque imperii nostri magna parvaque persona in aliquo de hiis omnibus predictis sibi aut suo populo aliquam molestiam facere audeat aut placitum tenere aut venari aut fodrum aut aliquam publicam

exactionem exigere presumat set sub tuitione nostra ipse suique successores et suus populus cum omni potestate teneant et defendant. Et si quis hoc non conservaverit, centum libras auri componat, medietatem camere nostre et medietatem sibi. Quod ut verius credatur, manu propria roborantes sigillo nostro sigillari precepimus.

Signum [L. M.] domini Ottonis invictissimi imperatoris augusti.

Heribertus chanzellarius [ad] vicem Petri Cumani episcopi cognovit.

Data VII. idus Januarii, anno dominice incarnationis DCCCCXC VIIII, indicione XII, anno tercii Ottonis regis [. . .] imperatoris III. Actum Rome feliciter.

Aus dem „Liber blancus fol. 29b (Nr. 15)“ im Haus-, Hof- und Staatsarchiv zu Wien.

31. — *Kaiser Otto III. erläszt dem Dogen Peter (Orseolo II.) von Venedig den jährlichen Tribut bis auf fünfzig Pfund.* — (*c.* **1001.**)

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Otto servus apostolorum ac deo favente Romanorum imperator augustus. Notum sit omnibus nostris fidelibus pręsentibus et futuris, qualiter Petrus dux Veneticorum et noster compater[1]) per suum nuncium Joannem videlicet diaconum nostram humiliter deprecando adivit celsitudinem, quatinus pallium et quę camerarii nostri sibi annualiter pro censu exigebant, eidem suisque successoribus perdonare ac concedere omnia, exceptis quinquaginta libris dignaremur; cuius itaque petitioni suę[2]) prò amore nostrorumque fidelium consilio nostrę pietatis animum flectentes omnia in omnibus pręfato Petro duci et dilecto compatri nostro suisque successoribus, ea quę suprascripta esse videntur, exceptis quinquaginta libris de illorum denariorum moneta taliter imperiali concedimus jure hac pagina, ut nec nos, nec aliquis nostrorum successorum sibi suisque successoribus amplius ex jam dicto censu exigere possit. Pręcipientes vero jubemus, ut nullus dux, marchio, comes, vicecomes vel aliqua regni nostri persona, eum inde inquietare, molestareve audeat. Si quis autem hujus nostri pręcepti violator exstiterit, sciat se compositurum auri optimi libras mille, medietatem camerę nostrę et medietatem pręnominato duci suisque successoribus. Quod ut verius credatur, diligentiusque a cunctis observetur manu propria corroborantes subtus sigillo nostro insigniri jussimus. [L. M.]

Aus dem „Codex Trevisanus fol. 127“ sec. XVI. im Haus-, Hof- und Staatsarchiv zu Wien.

1) in der Copie: et nostrum compatrem.

2) in der Copie: sui.

32. — *König Heinrich II. schenkt dem Markgrafen Heinrich I. (von Oesterreich) das königliche Gebiet zwischen den Bächen dürre Liesing und Triesting und zwanzig Hufen Landes zwischen den Flüszen Kamp und March. — Haselbach,* ***1002*** *Nov.* ***1.***

C. In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Notum sit omnibus nostris fidelibus presentibus scilicet et futuris, qualiter nos dedimus cuidam marchioni nomine Heinrico tale predium, quale sub regia potestate visi sumus possidere inter Durran-Liezniecham et Triezniecham et insuper dedimus sibi XX hobas inter Chambam et Maraaho eligendas ubicumque sua desiderat optatio, cum omnibus usibus suis et cum omnibus negotiis suis quę legaliter illis subiacere videntur, una cum mancipiis utriusque sexus, cum ęcclęsiis, molendinis, piscationibus, pratis, silvis, pascuis, conpascuis, aquis aquarumve decursibus, viis et inviis, exitibus et reditibus, quęsitis et inquirendis, cultis et incultis, areis et ędificiis et quicquid in illis utilitati appendet, eo tenore ut idem predictus Heinricus liberam habeat potestatem inde faciendi quicquid eum libet, possidendi, hereditandi, commutandi, venundandi, deo immolandi seu quicquid sibi placeat potestative faciat. Et ut hęc traditio nostri regalis pręcepti firma et perpetua permaneat hanc cartam inde conscriptam nostro sigillo insigniri iussimus.

Signum domni Heinrici [L. M.] regis invictissimi.

Egilbertus cancellarius vice Willigisi archiepiscopi recognovi. [L. S.]

Data kalendas Novembri mense, anno dominicę incarnationis MII, indictione I. Acta in Hasalbach, primo anno regnante rege Heinrico.

Nach dem Or. im Haus-, Hof- und Staatsarchiv zu Wien.

33. — *König Heinrich II. bestätigt der Abtissin Adelhaid von Vilich die Immunität und das freie Wahlrecht des Klosters. —* ***1003*** *Feb.* ***26.***

In nomine sancte et individue trinitatis. Henricus divine caritatis munere rex. Omnis fidelium nostrorum cuiuscumque condicionis cetus, quocumque locorum situs, pro maioris auctoritatis causa cognoscat, qualiter quidam nobilis vir Megingoz cum religiosa cuniuge sua Gerbirga quondam regale karissimi senioris nostri tercii Ottonis augusti presentiam adierunt et quoddam monasterium quod de proprio patrimonio suo pro eterne vite premio et memoria sui in isto seculo iam pii patris sui videlicet secundi Ottonis imperatoris augusti consensu, in loco qui Vileke dicitur construxerunt, in suas manus tradiderunt, rogantes pro illius loci stabilitate et defensione, de omni seculari servicio illud sua regali potencia liberari ac muniri, quod et factum est. Nostro quoque tempore venerabilis eiusdem

monasterii abbatissa nomine Adelheyda per interventum dilecte coniugis nostre Cunegunde videlicet regine nostra id denuo fieri munificencia supplex rogavit. Cuius piis peticionibus assencientes, cenobio illi ad legem et ad regularem ordinem ceterorum monasteriorum in nostro regno degencium, scilicet Quiddelinburch, Ganderesheym, Asnithe libertatem dedimus et ab omni inquietudine secularis districtionis iugo absolvimus, ea racione ut nullus episcopus, comes, iudex aut advocatus in exequendis causis id aut illius loci servos stringere vel aliquod servicium inde exigere aut placitum in memorate ecclesie prediis agere aliquam potestatem habeant, nisi que divina sunt et quantum ipsius loci abbatisse placeat. Et ut sorores sancte congregacionis inibi deo militantes in futura tempora in libero arbitrio habeant, quem advocatum et quam abbatissam inter se eligant, maxime si in illius boni viri et matrone supradicte, quorum bona voluntate ille locus divino mancipatur servicio, parentela ad id officium ydonea inveniantur, sin autem alias queratur. Et ut hec nostre donacionis libertas firma stabilisque permaneat hoc privilegium inde conscriptum nostri sigilli impressione iussimus propria subter notando manu corroborari.

Data IIII kalendas Marcii, anno dominice incarnacionis MIIII.

Signum domni Henrichi [L. M.] regis invictissimi.

Transsumpt aus der Originalurkunde König Adolfs von 1292 Juli 7, im Archiv zu Idstein.

34. — *König Heinrich II. tauscht mit dem S. Stephansstift bei Mainz für dessen Hof (Büchenbach, westl. von Erlangen) im Gau Rangau das Gut Reil (an der Mosel oberhalb Cochem) im Gau Mayenfeld in der Grafschaft Becelins um. — Mainz* **1008** *Mai 8.*

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Omnium nostrorum fidelium tam presentium quam et || futurorum noverit industria qualiter inter nos et Willigisum Mogontinę sedis archiepiscopum communi unanimitate convenit quoddam facere concambium nostro usui congruum eo videlicet pacto ut nos aeclesiae sancti Sephani protomartyris infra murum Mogontinę civitatis constructę in stipendiarum famulitium fratribus deo ibidem servientibus omne predium quod nos habuimus in [loco Rigala] et quicquid a[d illam i]uste pertinet in pago Meineveld nominato in co[mitat]u Becilini comitis per kartam nostram pro tali commutatione traderemus, quatinus nos per advocatu[m] ipsius aeclesiae [E]zzone[m] comite[m] curtem [Buochinebach dictam cum om]nibus eius [a]ppenditiis in pago Rangowe in comitatu Adalharti comitis iacentem ad aeclesiam sancti Petri apostoli Babenberge constructam in proprium susciperemus. Unde pro comutatione superius nominata idem predium Rigala

iam dictum nostrae potestati iuste mancipatum aeclesiae sancti Stephani protomartiris infra murum Mogontinae civitatis constructae et fratribus deo ibidem servientibus cum omni utilitate, mancipiis utriusque sexus, areis, aedificiis, campis, pratis, pascuis, terris quidem cultis et incultis, silvis omnique silvatica utilitate, aquis aquarumque decursibus, piscationibus, molendinis, viis et inviis, exitibus et reditibus, quaesitis et adhuc quomodolibet acquirendis cum omni integritate donavimus. Et ut huius nostrae regalis auctoritas mancipationis firma, stabilis et inconvulsa perpetualiter consistat, hoc preceptum conscribi iussimus et sigilli nostri impressione corroboratum regali nostra manu subtus firmavimus.

Signum domni Heinrici [L. M.] regis invictissimi. [L. S.]

Eberhartus episcopus et cancellarius vice Willigisi archicapellani conscripsit.

Datum XV kalendas Junii, anno dominicae incarnationis millesimo VIII, anno autem Heinrici regis secundi VI, indictione VI. Actum Mogontie, feliciter amen.

Nach dem Or. im Archiv zu Darmstadt.

35. — *Kaiser Heinrich II. schenkt mit seiner Gemalin, der Kaiserin Kunigund, auf Verwendung des Bischofs Meinwerk von Paderborn dem Nonnenkloster zu Hilwartshausen sechs und sechzig Hufen Landes zu Gimbte im Gau Logne (Leine). — Kaufungen,* **1016**.

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus dei gracia Romanorum imperator augustus. Non habentes velamen || bonorum operum, amplexantur lapides vivos, quod est interventores querere sanctos. Hoc respectu nos et contectalis nostra Cunigundis imperatrix augusta protomartiri sancto Stephano atque sancto Vito martiri in Hildewardeshuson monasterio, in villa Gemmet in pago Logni in comitatu Herimanni iugera sexaginta sex cum suis pertinentiis, interventu Meinwerchi Paterbrunnensis episcopi, in proprium tradimus. Et ut hec nostre donationis auctoritas stabilis et inconvulsa omni tempore permaneat, hoc preceptum inde conscriptum manu propria corroborantes, sigilli nostri impressione insigniri iussimus.

Signum domni Heinrici [L. M.] invictissimi [imperatoris]. *) [L. S.]

Guntherius cancellarius vice Erchanbaldi archicappellani notavit.

Data anno dominice incarnationis MXVI, indictione XV, anno vero domni Heinrici secundi regnantis XIII, imperii vero IIII. Actum Couphinga.

Nach dem Or. im Archiv zu Hannover.

*) fehlt im Or.

36. — *Kaiser Heinrich II. schenkt dem Bisthum Worms auf Bitten des Bischofs Burkard von Worms den Zoll und Markt zu Kailbach (nordöstl. von Heidelberg).* — *Worms,* ***1018*** *Jul.* ***11.****)

In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Viri iusti dum postpositis tumultibus secularium negotiorum in contemplationis sue vertice superne voluntatis sententiam perscrutantur, ministeriis sepius deservire officii exterioribus necessitate coguntur. Unde sciat cunctorum dei nostrorumque fidelium generalitas, qualiter Burchardus discretus in appetendo, fortis in tolerando, iustus in iudicio, sancte videlicet Wormatiensis ecclesie episcopus nostram potestatem imperialem adiit rogans, ut fratribus sue sedis principalis sub honore scilicet beati Petri principis apostolorum fundotenus a se constructe, theloneum et mercatum in loco qui dicitur Kebelinbach cum omnibus suis pertinentiis per nostrum preceptum in proprium traderemus. Cuius rationabili petitioni libentius aurem accommodantes more regum atque imperatorum, nostrorum quoque antecessorum, firmissime et ex integro postulata concessimus. Et ut hec nostre confirmationis pagina inde conscripta firma et inconvulsa permaneat, manu propria corroborantes sigilli nostri inpressione eandem subter bullari iussimus.

Guntherius cancellarius vice Erkanbaldi archicapellani notavit.

Data V idus Julii, anno dominice incarnationis MXVIII, anno vero domni Heinrici secundi regnantis XVII, imperii V, indictione VII. Actum Wormatie.

Aus dem „Chartul. Wormat. fol. 35a" (sec. XII.) im Archiv zu Hannover.

37. — *Kaiserin Kunigunde übergibt dem Erzbischof Günther von Salzburg die Höfe Oetting (am Inn) und Burghausen (an der Salzach) nebst vier Waldstrecken, wogegen ihr der Erzbischof die Höfe: Au, Gars, Aschau, Stadel, Ampfing (zwischen Wasserburg und Mühldorf am Inn) und fünfzig Hufen Landes überläszt.* — *Regensburg* ***1025.***

Precaria sive complatitatio dominae Chunigundae imperatricis augustę atque venerabilis Guntherii Zalzburgensis ecclesiae [archiepiscopi]. ||Anno dominicae incarnationis millesimo vigesimo quinto summę trinitatis miseratione provisum est, ut pia deoque amabilis domina Chunigunda imperatrix [augusta ob amorem] cęlestis desiderii ac ob recordationem divę memorię Heinrici imperatoris augusti, scilicet senioris sui, nec non ob quoddam vitę temporalis emolumentum, cum consilio gloriosi Baioariorum ducis Heinrici scilicet fratris sui, cunctorumque procerum

*) Vgl. oben Reg. Nr. 1711.

optim[atumque Bajoa]ricę gentis ac iudicum quasdam res sui iuris traderet in manus venerandi Guntherii Zalzburgensis aeclesiae archiepiscopi et advocati sui Waltherii, sic nominatas: id est cortem Otingun et Burchusun et IIII. forestes, quorum nomina hęc sunt: Otingarahas tercuisgenhaan, Hesilinstudun, cum omnibus etiam ad eandem curtem Otingun pertinentibus utilitatibus, scilicet cum terris cultis et incultis, mancipiis utriusque sexus, exceptis tantum illis mancipiis, quę Adelhardus eiusdem curtis prepositus in beneficio habu[it] quoque atque cum decimis, vineis, molendinis, silvis, pascuis, venationibus, aquis aquarumve decursibus, nec non cum omnibus utensilibus, quę vel dici vel nominari possunt exceptis tantum XL. mansis non illa parte Hin fluminis, ubi supra dicta cur[tis Otingun] iacet sitis, sed in altera parte eiusdem fluminis. E contra vero praelibatus archiepiscopus cum consilio atque consensu suorum fidelium tam clericorum quam laicorum maximeque pii ducis Heinrici suorumque optimatum retradidit deo devotę imperatrici Chunigundae augustę precaria ut supra dictum est lege cum manu advocati sui Waltherii V. curtes sic nominatas: Howa, Garaza, Asgowa, Stadalara, Amphinga nec non L. hobas cum mancipiis ad easdem cur[tes pertinentibus].

Huiusmodi traditionis atque retraditionis testes adtracti sunt: Comes Sizo, iterumque Sizo, Tiemo, Gerolt comites, Ruodolf, Engilwan, Meginhart, Dietmar, Penno, Eberaro, ... Ŏdelscalch, Eberhart, Aribo, Gozpreth, Eberaro.

Actum Ratisponę, anno primo [regni] Chuonradi regis invictissimi.

Nach dem Original ohne Siegel im Haus-, Hof- und Staatsarchiv zu Wien. Vgl. (Hormayr) Arch. für Gesch. Jahrg. 1828, 599.

38. — *König Konrad II. nimmt das Bisthum Verden unter dem Bischofe Witger in seinen Schutz, bestätigt dessen Immunität, Markt-, Münz-, Bann- und Zollrecht und schenkt demselben den Hirschpark im Gau Sturmi. — Hildesheim* **1025** *(Jan.)* **18.**

C. In nomine sanctae et individuae trinitatis. Chuonradus divina favente clementia rex. Omnes utriusque temporis fideles fideliter et diligenter adtendere volumus, qualiter Witgerus venerabilis episcopus, ostendens nobis precessorum nostrorum regum videlicet et imperatorum precepta de immunitate suae aecclesiae conscripta, nostram celsitudinem postulavit, ut nostri etiam precepti additamento et auctoritate priora precepta firmare et eandem suam aecclesiam Ferdiun vocatam, ubi principalis sedes est sui episcopatus, in pago Sturmi constructam, super fluvium Alera sitam dicatamque in honore sanctae dei genitricis et perpetuae

virginis Mariae et sancti Andreae apostoli et martiris Christi cum hominibus et omnibus ad eandem aecclesiam pertinentibus sub nostrae immunitatis et defensionis tuitione dignaremur recipere. Cujus petitioni justae et rationabili libenti animo prompto voto assensum praebentes, per presens preceptum nostra jussione conscriptum, regali edicto firmiter precipimus, ut nullus dux aut comes vel judex vel aliqua judiciaria persona super aecclesias aut loca vel agros seu reliquas possessiones quas moderno tempore in quibuslibet pagis vel territoriis infra ditionem regni nostri juste et legaliter memorata tenet vel possidet aecclesia vel ea quae deinceps in jure ejusdem aecclesiae voluerit divina pietas augeri, potestatem exercere presumat, nec ad causas judiciario more audiendas aut mansiones vel paratas faciendas, aut fidejussores tollendos, nostris vel futuris temporibus ingredi audeat et, ut nullus mortalium prefatae aecclesiae homines tam ingenuos quam colonos, letos et servos super terram ipsius commanentes, distringere vel spoliare vel ullas redibitiones aut illicitas occasiones ab eis presumat requirere, sed liceat memoratum presulem omnesque suos successores res suae aecclesiae cum hominibus, et cunctis ad se pertinentibus sub nostrae immunitatis defensione, remota totius judiciarię potestatis vel alterius cujuslibet ordinis inquietudine per semetipsum suosque advocatos ordinare, quieto ordine possidere, quatenus nulli alii nisi deo tantummodo et regi debitor deservire eo securius et nostro parere imperio, atque pro nostra nostraeque conjugiis incolumitate totiusque regni stabilitate una cum clero sibi subjecto valeat orare. Ad haec etiam nostra datione innovando per istud preceptum firmantes, quę beatae memoriae Ottonem imperatorem augustum ejusdem aecclesiae rectoribus contulisse cognovimus, istum eundem superius nominatum episcopum omnesque illius loci procuratores, mercatum et monetam Ferdiun habere permittimus, bannum quoque ac teloneum et quicquid ad nostrum jus pertinet a nostro jure in potestatem prenominati presulis omniumque illius loci episcoporum ad integrum transfundimus, interdicentes, ut nulla persona nostra vice in toto illo loco potestatem habeat, nisi is qui modo prefatae aecclesiae preest episcopus, suive successores vel advocati ad illud officium electi. Forestum etiam cervorum cervarumque per totum pagum Sturmi illi aecclesiae donamus ea ratione, ut absque illius loci episcopi licentia nemo venari aut hujusmodi feras capere audeat. Et ut hęc appareant vera semperque permaneant rata, hanc nostrae dominationis *) paginam sigilli nostri impressione signari jussimus, manuque properia ut infra videtur, corroboravimus.

Signum domni Chuonradi [L. M.] regis invictissimi.

*) sic.

Ŏdalricus cancellarius vice Aribonis archicapellani recognovi. [L.S.]

Data XV kalendas [Februarii], indictione VIII, anno dominicae incarnationis MXXV, anno vero domni Kuonradi secundi regnantis I. Actum Hildinesheim.

Nach dem Or. im Archiv zu Hannover.

39. — *Kaiser Konrad II. bestätigt dem Stifte Heiligen Kreutz zu Lüttich auf Bitten des Stiftspropstes Lambert die aufgezählten Güterschenkungen des Lütticher Bischofs Reinhard und die Erwerbungen des Stiftspropstes und zwar in dem Gau Ardenne die Kirche zu Longchamps, im Gau Condroz die Kirche zu Havelange, im Gau Famenne Güter zu Humain, Marche, Morville und Bonsin und im Gau Hasbania Güter zu Ambresin. — Aachen* **1028** *Apr.* **19**.

In nomine sancte et individue trinitatis. Conradus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Notum fieri volumus omnibus sub nostro imperio degentibus, qualiter Lambertus sancte Crucis ecclesie Leodiensis prepositus, nostram suppliciter adiit dignitatem, postulans, ut nostri imperii confirmaretur auctoritate quicquid dominus suus Rainardus videlicet Leodiensis ecclesie presul, pro suorum remissione peccatorum, eidem prefate ecclesie sancte Crucis contulisset et ipse de suo proprio adquisisset. Et quia ipsius petitio ydonea et rationabilis visa est nobis, per intercessionem imperatricis nostre conjugis et filii nostri Henrici, regali imperio gratia dei nuper magnifice sublimati, intercedente etiam ejusdem ecclesie antistite prelibato, assignamus nostri signi auctoritate eidem sepius memorate congregationi sancte Crucis in pago Ardunensi in comitatu Gozelonis de Bastonia ecclesiam de Lonchamp, et in pago Condustriensi in comitatu Gozelonis de Hoio ecclesiam de Hafflangia cum capellis et dotalitiis et universis usibus ad easdem ecclesias pertinentibus, in Falmenia quicquid predictus prepositus Lambertus habuit in Homin et in Marchia et in Morivilla et in Boncin, et [in] pago Hasbanii quod habuit in Ambresin. Et ut hec assignatio inviolata permaneat et firma, edicto nostri banni fecimus confirmari et huius carte inscriptioni inde jubemus fieri, ne quis in posterum succedentium episcoporum vel quilibet alius malitie veneno perfusus ex hiis aliquid pervertere audeat vel minuere. Et ut roboretur hec autoritas firmius et irrevocabilis maneat imposterum, imperiali nostra manu consignavimus et sigilli nostri impressione jussimus insigniri.

Data XIII kalendas Maii, anno dominice incarnationis millesimo vicesimo octavo, anno autem domni Conradi secundi regni IIII, imperii vero secundo. Actum Aquisgrani feliciter.

Aus dem „Chart. S. Crucis“ fol. 237[a] zu Lüttich.

40. — *Kaiser Konrad II. schenkt seinem Getreuen Dirsico vier Königshufen zu Chotiza (Schkeuditz westl. von Leipzig) im Gau Nowigroda in der Grafschaft Chuontiza des Markgrafen Hermann (von Meiszen).* — *Dortmund* **1028** *Mai* **26**.

C. In nomine sanctae et individuae trinitatis. Chuonradus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Si dignis petitionibus fidelium nostrorum pium assensum praebemus, eos in nostro servitio semper promptiores fore proculdubio credimus.. Quapropter omnium Christi nostrique fidelium universitati notum esse cupimus, qualiter nos ob interventum ac petitionem dilectę coniugis nostrae Gislae imperatricis augustae et amantissimę nostrae prolis Heinrici regis, necnon Herimanni inclyti marchionis fideli nostro Dirsiconi quattuor regales mansos sitos in loco Chotiza in pago Nowigroda in comitatu Chuontiza praescripti marchionis cum omnibus ad eosdem pertinentibus, cum areis, aedifficiis, agris, terris cultis et incultis, pratis, pascuis, campis, silvis, venationibus, aquis aquarumve decursibus, piscationibus, molis, molend[inis, v]iis et inviis, exitibus et reditibus, quęsitis et in[qui]rendis seu cum omni utilitate, quę ullomodo inde provenire poterit, in proprietatem tradidimus eo quoque tenore, ut praedictus Dirsico de eisdem IIII. regalibus mansis liberam dehinc habeat potestatem tradendi, vendendi, commutandi posterisque relinquendi vel quicquid sibi placuerit inde faciendi. Et ut haec nostrae traditionis auctoritas stabilis et inconvulsa omni tempore perseveret, hanc kartam inde conscriptam subtusque manu propria roboratam sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni Chuonradi invictissimi Romanorum [L. M.] imperatis *) augusti.

Ŏdalricus cancellarius ad vicem Aribonis archicancellarii recognovit.

[L. S.]

Data VII kalendas Iunii, indictione XI, anno dominicę incarnationis millesimo XXVIII, anno autem domni Chuonradi secundi regni IIII, imperii vero II. Actum Trytimanni feliciter.

Nach dem Or. im Archiv zu Dresden.

41. — *Kaiser Konrad II. schenkt seinem Getreuen Szwizla zwei Königshufen in der Villa Ouszarin im Gau Szudizi, in der Burgwardei Szholin (Schkölen, südl. von Naumburg) in der Grafschaft des Markgrafen Hermann (von Meiszen).* — *Tilleda,* **1031** *Oct.* **24**.

C. In nomine sanctae et individuae trinitatis. Chuonradus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Noverit omnium dei

*) sic,

nostrique fidelium presentium scilicet ac futurorum industria, qualiter nos ob interventum ac petitionem dilecte conjugis nostrae Gisilae imperatricis augustae et amantissime nostrae prolis Heinrici regis et fidelis nostri Herimanni marchionis, nec non fratris sui Ekkehardi comitis fideli nostro Szwizla duos regales mansos sitos in villa Ouszarin in pago Szhudizi in burguardo Szholin in comitatu suprascripti H[erimanni] marchionis cum omnibus ad eosdem pertinentibus, cum areis, aedificiis, agris, terris cultis et incultis, pratis, pascuis, campis, silvis, venationibus, aquis aquarumve decursibus, piscationibus, molis, molendinis, viis et inviis, exitibus et reditibus, quesitis et inquirendis, seu cum omni utilitate, quae ullomodo inde provenire poterit in proprium tradidimus et de nostro iure ac dominio in suum ius atque dominium omnino transfudimus eo quoque tenore, ut predictus Szwizla de eisdem mansis liberam deinceps potestatem habeat tenendi, tradendi, vendendi, commutandi, posterisque relinquendi vel quicquid placuerit sibi faciendi. Et ut haec nostrae traditionis auctoritas stabilis et inconvulsa omni tempore perseveret, hoc preceptum inde conscriptum subtusque manu propria roboratum sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni Chuonradi invictissimi Romanorum imperatoris [L. M.] augusti. [L. S.]

O͗dalricus cancellarius vice Bardonis archyepiscopi recognovit.

Data VIIII kalendas Novembris, indictione XIIII, anno dominice incarnationis millesimo XXXI, anno autem domni Chuonradi secundi regni VIII, imperii vero V. Actum Tullidi.

Nach dem Or. im Archiv zu Dresden.

42. — *Kaiser Konrad II. bestätigt dem S. Ferrutiuskloster zu Bleidenstadt dessen Besitzungen und die Zollfreiheit auf dem Rhein und Main. — Worms, **1034** Jan. **30**.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Conradus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Notum sit omnibus dei nostrique fidelibus, qualiter nos ob interventum et petitionem dilecte conjugis nostre Gisele imperatricis auguste ac venerandi Bardonis Maguntine sedis archiepiscopi omnia bona, que ab antecessoribus nostris regibus et imperatoribus ecclesia sancti Ferrutii in Blidinstat sunt condonata et liberaliter in ejus potestatem transfusa, in villis videlicet, prediis, curtibus, mancipiis, agris, terris cultis et incultis, vineis, pratis, silvis, pascuis, venationibus, piscationibus, decimationibus et in diversis utensilibus, *)

*) In der Copie: utensibilibus.

que dici aut nominari possunt, hoc nostre auctoritatis precepto noviter confirmamus, per quod jubemus, ut prefata ecclesia omnes has res in quibuscumque locis et comitatibus sitas cum immunitate a theloneo in alveis Reni et Meni pleno jure habeat, teneat atque possideat in futurum. Et ut hec nostre confirmationis auctoritas omni evo stabilis permaneat et inconvulsa, hanc cartam inde conscriptam manu propria, ut infra videtur, corroborantes sigilli nostri impressione jussimus signari.

Signum [domni Conradi invictissimi Romanorum imperatoris augusti].

Burcardus cancellarius vice Bardonis archiepiscopi et archicapellani recognovit.

Datum III kalendas Februarii, indictione II, anno dominice incarnationis MXXXIIII, anno autem domni Conradi II regnante X, imperii vero VIII. Actum Wormatie feliciter.

Aus Kindlingers Handschriften im Provincialarchiv zu Münster: Msc. II, 137 fol. 177.

43. — *Kaiser Konrad II. bestätigt dem Patriarchen Poppo von Aquileia auf Grundlage eines frühern Synodalbeschluszes (von* **1027** *Apr. 6) aufs neue den Besitz von Grado und schenkt demselben das Venetianer Gebiet zwischen der Piave und Livenza. — Seligenstadt,* **1034** *Mrz. 8.*

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Conradus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Si ecclesię dei per alicuius detentionis immunitatem destructę, per imperii nostri auctoritatem fuerint reparatę ac sublimatę, regni nostri statum stabiliri nosque ęternam beatitudinem promereri non solum credimus, sed pro certo habemus. Unde omnium sanctę dei ecclesię nostrique fidelium pręsentium scilicet et futurorum, sciat universitas, qualiter nos communi nostrorum decreto papę scilicet Johannis et Popponis patriarchę venerabilis, Aribonis Moguntini archiepiscopi, Popponis Treverensis archiepiscopi, Hereperti Mediolanensis *) archiepiscopi, Hereperti Ravennatis archiepiscopi cęterorumque episcoporum ac regni nostri fidelium synodum Romę habendam condiximus. Ibi vero prędictus fidelis noster Poppo patriarcha in pręsentia omnium consurgens multa iustitia reclamavit de Gradu plebe sua, quę iure ac veteri constitutione sanctę Aquileiensi ecclesię semper fuit subiacens et obediens. Venetici temeraria et iniqua potestate contra legem et contra ius apostolicum, quasi ad destructionem sancte Aquileiensis ecclesię in eodem loco Gradus dicto episcopatum fore fecerunt. Allata sunt quoque ibi sincerissima scripta, in quibus continebatur, rectores

*) in der Copie: Arediclanensis.

prȩfatȩ ecclesiȩ sȩpius ob hoc reclamasse, sed nihil profecisse. Nos autem hanc reclamationem, uti iustum fuit, aure benigna percipientes, communi totius sancti concilii consilio ac iudicio domini apostolici, sanctam Aquileiensem ecclesiam eiusque rectorem Popponem patriarcham de Gradu plebe sua, secundum canonica prȩcepta iuvestimus. Venetici vero cum semper imperio nostro rebelles extiterint ac Gradum plebem per vim tenuerint, ne prȩfata ecclesia de propriis rebus tale pateretur damnum, per petitionem dilectȩ coniugis nostrȩ Gislȩ imperatricis nostrique filii Heinrici regis ac Brunonis nepotis nostri et cancellarii, sanctȩ Aquileiensis ecclesiȩ eiusquȩ rectori Popponi patriarchȩ et eius successoribus donamus et per huius prȩcepti paginam confirmamus terram, quam Venetici olim visi sunt habere inter fluvios Plavim et Liquentiam iacentem cum omnibus appendiciis et utilitatibus, agris, pratis, campis, pascuis, terris cultis et incultis, molendinis, aquis aquarumque decursibus, venationibus, piscationibus, exitibus et redditibus, mobilibus et immobilibus eo scilicet tenore, ut nullus dux, episcopus, marchio, comes et vicecomes seu ulla regni nostri magna vel parva persona prȩnominatam Aquileiensem ecclesiam eiusque rectorem de hac traditione audeat inquietare, despoliare, disvestire. Si quis vero, quod minime [optamus, huius nostri precepti paginam] infregerit, sciat se compositurum mille libras auri puri, medietatem camerȩ nostrȩ et medietatem predictȩ ecclesiȩ, quod ut verius credatur et diligentissime ab omnibus conservetur, cartam hanc inde conscriptam manu propria firmavimus et sigillo nostro insigniri iussimus.

Signum domini Chonradi Romanorum imperatoris augusti.

Bruno cancellarius vice Pelegrini archicancellarii recognovit.

Datum VIII idus Martii, indictione II, anno dominicȩ incarnationis MXXXIIII, anno vero domni Conradi secundi regnantis X, imperantis VIII. Actum Seligenstat feliciter.

Aus Rubeis Additamenta ad mon. eccl. Aquil. auf der Biblioth. Marciana zu Venedig: Msc. IX. 125 fol. 55.

44. — *Kaiser Konrad II. bestätigt den Einwohnern von Capo d'Istria deren Besitzungen und ererbte Gesetze und Gewohnheitrechte. — Bamberg,* **1035** *Juni* **4**.

In nomine sancte et individue trinitatis. Conradus dei gratia Romanorum imperator augustus. Si necessitate et iniusta oppressione laborantibus nostre consolationis portam aperimus ad nostre remedium anime minime proficere diffidimus. Unde omnium sancte dei ecclesie nostrorumque fidelium presentium videlicet ac futurorum comperiat solertia, qualiter homines habitatores civitatis Justinopolis, que alio nomine Capras vocatur nostram supplicantes adierunt clementiam, quatenus eos ab infortunio et

necessitatis oppressione, que pro nostra tolerant et patiuntur fidelitate, sustentare et erigere dignaremur et legem et rectam consuetudinem, qua parentes eorum vixerunt eis consentientes, nostro imperiali precepto confirmaremus. Nos vero dignis eorum petitionibus aures nostre pietatis accomodantes, concedimus omnibus in predicta civitate Justinopoli habitantibus, videlicet Castro-novo medietatem, fontanam fuscam, Vardaveglam, vallem Mauriacam, turrem Capriacam, curtem Bruze per latere Mimiliano, que pertinet ad monasterium sancti Michaelis et per Argaonem usque ad mare salsum et ubicunque res ipsius civitatis fuerint una cum castellis, villis, capellis, campis, vineis, terris, pratis, silvis, olivetis, aquis, aquarum decursibus, molendinis, piscationibus, aldionibus et aldiabus ad predictam civitatem et ad predicta loca cum omnibus rebus pertinentibus in integrum. Hoc nostro imperiali precepto prout iuste et legaliter possumus, confirmamus, quatenus liceat eis secundum legem et rectam consuetudinem suorum parentum vivere. Itaque nostra imperiali iubemus potentia, ut nullus dux, archiepiscopus, episcopus, marchio, comes, vicecomes nullaque nostri imperii magna vel parva persona cunctis hominibus in prefata civitate Justinopoli habitantibus aliquam molestiam inferre, collectas vel angarias seu iniustas oppositiones superponere vel exquirere presumat; sed liceat eos quiete et pacifice vivere et queque negotia in nostro imperio exercere, remota omnium hominum contradictione. Si quis igitur nostre auctoritatis precepto contraire aut illud infringere temptaverit, sciat se conpositurum auri optimi libras mille, medietatem camere nostre et medietatem iam dicte civitatis habitatoribus. Quod ut verius credatur et diligentius observetur ab omnibus manu propria confirmantes, nostri sigilli inpressione inferius iussimus insigniri.

Signum domini Conradi invictissimi imperatoris augusti.

Herimannus sacri palatii cancellarius vice Piligrimi archiepiscopi et archicancellarii recognovi.

Datum anno dominice incarnationis millesimo trigesimo quinto, indictione III, secundo nonas Junii, anno autem domini Conradi secundi regnantis undecimo, imperantis vero nono. Actum Bavenberghe, feliciter amen.

Transsumpt aus der Copie (sec. XIII. exeunt.) der Urkunde Kaiser Friedrichs II. von 1222 Apr. im Haus-, Hof- und Staatsarchiv zu Wien.

45. — *Kaiser Konrad II. schenkt dem Markgrafen Adalbert (von der Ostmark) fünfzig Hufen Landes zwischen der Piesting und Triesting (nördl. von Wiener-Neustadt) in der Villa Bobsowa. — Bamberg, 1035 Juni 10.*

C. In nomine sanctae et individuae trinitatis. Chuonradus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Omnium Christi nostrique

fidelium presentium scilicet et futurorum noverit universitas, qualiter nos ob interventum ac petitionem dilectę conjugis nostrae Gisilae imperatricis augustę et amantissimę nostrae prolis H[einrici] regis in marchia Adalberti inter flumina, quorum nomen est uni Biesnicka, alteri Triesnicka id est in villa Bobsowa et ubicumque ipse A[dalbertus] elegit inter fluenta predicta mansos regales L. cum areis, edificiis, agris, terris, cultis et incultis, pratis, pascuis, campis, silvis, venationibus, molis, molendinis, viis et inviis, exitibus et reditibus, quesitis et inquirendis, seu cum omni utilitate, que ullomodo inde provenire poterit fideli nostro marchioni A[dalberto] per hoc imperiale preceptum in proprium tradidimus et de nostro iure ac dominio in suum ius atque dominium omnino transfudimus eo quoque tenore, ut prescriptus A[dalbertus] de eodem predio liberam deinceps potestatem habeat tenendi, vendendi, commutandi, precariandi posterisque relinquendi vel quicquid sibi placuerit faciendi, omnium hominum contradictione remota. Et ut hec nostrae traditionis auctoritas stabilis et inconvulsa omni tempore perseveret, hoc perceptum inde conscriptum subtusque manu propria roboratum, sigilli nostri impressione insigniri iussimus.

Signum domni Chuonradi [L. M.] invictissimi imperatoris Romanorum augusti. [L. S.]

Burchardus cancellarius vice Pardonis archicapellani recognovit.

Data IIII idus Juni, anno dominice incarnationis MXXXV, indictione III, anno autem domini Chuonradi secundi regis XI, imperatoris vero VIIII. Actum Babenberch.

Nach dem Original im Haus-, Hof- und Staatsarchiv zu Wien.

46. – *Kaiser Konrad II. schenkt dem Abte Gerold von Werden (an der Ruhr) das Gut Waltgers zu Eithera (am Niederrhein) in der Grafschaft Hermanns. – Tilleda,* ***1036*** *Oct.* ***10.***

C. In nomine sanctę et individuę trinitatis. Chuonradus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. || Noverit omnium fidelium dei presentium scilicet et futurorum industria, qualiter quidam clericus nomine Waltgerus quoddam predium suum Eitthera dictum, quod tamen post obitum suum ad fiscum nostrum respicere legali iure videbatur, vivens et volens ad manus nostras ea conditione dimisit, ut ad reliquias sancti confessoris Liudheri traderemus. Quod gratanter nos accipientes, ob interventum dilectissimę conjugis nostre Gislę imperatricis augustę et amantissimę prolis nostre Heinrici regis, nec non ob fidele servitium Richardi Fuldensis abbatis prenominatum predium in pago Eitheri situm in comitatu Erimanni, cum omnibus ad idem predium pertinentibus tam areis quam edifficiis, agris, terris, cultis et incultis, pratis, paschuis,

campis, silvis, venationibus, aquis aquarumve decursibus, piscationibus, viis et inviis, exitibus et reditibus, mancipiis utriusque sexus, quesitis et inquirendis, seu cum omni utilitate quę scribi aut nominari potest, fideli nostro abbati Geroldo et ęcclesię Werdinensi, cui ipse presidet, in honore scilicet praefati confessoris constructę, per hoc imperiale preceptum in proprium tradidimus et de nostro iure ac dominio in ęccelisę ius atque dominium omnino transfudimus. Eo quidem tenore, ut pater monasterii suique successores liberam deinceps habeant potestatem tenendi, tradendi comutandi vel quicquid placuerit ad utilitatem ecclesię inde faciendi. Et ut hęc nostrę traditionis auctoritas stabilis et inconvulsa omni tempore perseveret, hanc cartam inde conscriptam subtusque manu propria roboratam sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni Chuonradi [L. M.] invictissimi Romanorum imperatoris augusti. [L. S.]

Purchardus cancellarius ad vicem Bardonis archicapellani recognovit.

Data VI idus Octobris, iudictione IIII, anno dominicę incarnationis MXXXVI, anno autem domni Chuonradi secundi regnante XIII, imperante vero VIIII. Actum Tullide, feliciter amen.

Nach dem Original ohne Siegel im Provincialarchiv zu Düsseldorf. Auf der Rückseite des Originals steht: Eithera seu Moninckhof.

47. – *König Heinrich III. bestätigt dem Bischof Bruno II. von Verden die Immunität und die Privilegien seiner Vorfahren. – Andernach,* ***1039*** *Juni* ***22.***

C. In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Omnes utriusque temporis fideles fideliter et utiliter adtendere volumus, qualiter Bruno venerabilis episcopus ostendens nobis precessorum nostrorum regum videlicet et imperatorum precepta de immunitate suae aecclesiae conscripta, nostram celsitudinem postulavit, ut nostri etiam precepti additamento et auctoritate priora precepta firmare et ad*) eandem aecclesiam Ferdiun vocatam, ubi principalis sedes est sui episcopatus, im*) pago Sturmi constructam, super fluvium Alera sitam dicatamque in honore sanctae dei genitricis Marię et sancti Andreae apostoli, cum hominibus et omnibus ad eandem aecclesiam pertinentibus sub nostrę immunitatis defensione dignaremur recipere. Cujus peticioni justę et racionabili promto voto assensum prebentes, presens preceptum nostra jussione conscriptum, regali edicto precipimus, ut nullus dux aut comes vel judex vel aliqua judiciaria persona super aeclesias aut loca vel agros seu reliquas possessiones quas moderno tempore in quibuslibet pagis vel territoriis juste

*) sic.

et legaliter memorata tenet aecclesia vel quę deinceps in jure ejusdem aecclesię voluerit divina pietas augeri, potestatem exercere presumat, nec ad causas judiciario more audiendas aut mansiones vel paradas faciendas aut fidejussores tollendos nostris vel futuris temporibus ingredi audeat, et ut nullius mortalium prefatę aecclesię homines tam ingenuos quam colonos, litones et servos super terram ipsius commanentes distringere et spoliare vel ullas redibitiones ab eis presumat require *), sed liceat memoratum presulem omnesque suos successores res suę aecclesię cum hominibus et cunctis ad se pertinentibus sub nostrę immunitatis defensione, remota totius judiciarię potestatis vel alterius cujuslibet ordinis inquietudine persemet ipsum suosque advocatos ordinare, quieto ordine possidere, quatinus nulli allii *) nisi deo tantummodo et regi debitor deservire eo securius et nostro parere imperio atque pro nostra incolomitate totiusque regni stabilitate una cum clero subjecto valeat orare. Ad haec etiam nostra datione innovando per istud preceptum firmantes, que beate memorię Ottonem imperatorem augustum ejusdem aecclesię rectoribus contulisse cognovimus, istum eundem episcopum omnesque illius loci procuratores mercatum et monetam Ferdium habere permittimus, bannum quoque ac teloneum et quicquid ad nostrum jus pertinet a nostro jure in potestatem prenominati presulis omniumque illius loci episcoporum ad integrum transfundimus, interdicentes, ut nulla persona nostra vice in toto illo loco potestatem habeat nisi is, qui modo prefatę aecclesię preest episcopus suive successores vel advocati ad illud officium electi. Forestum etiam cervorum cervarumque per totum pagum Sturmi illi aecclesię donamus ea ratione, ut absque illius loci licentia nemo venari aut hujusmodi feras capere audeat. Et ut haec appareant vera, hanc nostrę dominationis *) paginam sigilli nostri impressione insigniri jussimus manuque propria subtus corroboravimus.

Signum domni Heinrici tertii regis [L. M.] invictissimi. [L. S.]

Theodericus cancellarius vice Pardonis archicapellani recognovit.

Data X. kalendas Julii, anno dominicae incarnationis MXXXVIIII, indictione VII, anno vero domini Heinrici tertii ordinationis XI, regnantis autem I. Actum Andernacha, feliciter amen.

Nach dem Original im Archiv zu Hannover.

48. — *König Heinrich III. bestätigt dem Bischof Hunold von Merseburg die Besitzungen und Erwerbungen seines Hochstiftes.* — *Eschwege*, **1040** *Juli* **27**.

In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Notum habeat catholica totius orbis terrarum ecclesia et

*) sic.

praecipue tam praesens fidelium nostrorum industria quam eorum ex toto posteritas futura, qualiter Hunoldus sancte Merseburgensis sedis episcopus nostram majestatem adiit ac secum praecepta Heinrici imperatoris augusti felicis memorie detulit, in quibus detinebatur, quomodo ille pius imperator eandem ab antecessoribus suis regibus et imperatoribus informatam sed peccantium culpis apostatam in priorem sui ordinis statum reparavit atque divini amoris instinctu terris, mancipiis aliisque quam pluribus bonis honoravit, ampliavit, stabilivit, supplicans atque rogans, quatenus ea que ab ipsis Christi vere fidelibus eidem sancte dei ecclesie sunt collata per nostri regii precepti auctoritatem perpetuo durent innovatu et confirmatu. Cujus iuste ac racionabili petitioni aures nostre benignitatis accomodantes, divine remunerationis inmarcescibile premium certa spe exspectantes, praecipiendo confirmamus et confirmando praecipimus, ut supra dictus episcopus eiusque sucessores praenominatae ecclesie res adquesitas seu iuste adquirendas libere ac potestative possideant et dampnum a quovis sibi temerario ausu inlatum minime sentiant. Et ut hec nostre confirmationis auctoritas stabilis et inconvulsa omni permaneat evo, hanc paginam inde conscribi praecepimus et manu propria roborantes sigilli nostri inpressione insigniri jussimus.

Signum domini Heinrici tertii regis invictissimi.

Eberhardus [1]) cancellarius vice Bordonis archicapellani recognovi.

Data VI kalendas Augusti, indictione VIII, anno dominice incarnationis MXL, anno vero domini Heinrici III ordinationis XIII, regni II. Actum Eskenewage [2]) feliciter amen.

Aus dem Diplomatar Nr. 56 fol. 25 im Archiv zu Dresden.

49. — *König Heinrich III. bestätigt die Ablösung des, dem Erzstift Mainz schuldigen Hessenzehenten von Seite des Nonnenklosters Kaufungen durch Abtretung der Güter zu Holzheim, Udenborn, Dorla und Nassen-Erfurt (sämmtlich um Fritzlar herum gelegen) durch die Aebtissin Hildegard an den Mainzer Erzbischof Bardo. — Eschwege,* **1040** *Jul.* **27**.

C. In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Quicquid pro statu et utilitate aeclesiarum || laboraverimus sperantes, quia dignam remuneracionem a summo earundem pastore recipiemus et hunc in fine postvidebimus cuius amoris pariter et timoris recogitacione optima quęque operati fuerimus, scire tam presencium quam futurorum fidelium nostrorum universitatem volumus, qualiter Bardo Mogontinus archiepiscopus decimacionem in Hassia ab antecessoribus suis

1) in der Copie: Egerhardus. — 2) in der Copie: Eskinennage.

diu requisitam tempore patris nostri Cuonradi imperatoris augusti felicis memorię partim adquisivit atque ex toto dei ac nostrę maiestatis amminiculo tandem promeruit. Igitur ceteris omnibus liberis ac servis ad sinum matris ecclesię confugientibus decimacionemque iustam se daturos profitentibus, omnis Cophugensis coenobii, immo ut de antiquioribus loquamur Cassellensis diu restitit familia scilicet senioris sui Theoderici Mettensis venerabilis episcopi, cui eandem tunc concessimus adiutori confisa. Novissime idem venerabilis episcopus T[heodericus] nostro nostrorumque prudenti circumventus consilio suprascripto archipresuli B[ardoni] decimacionem recognovit, quam postea datis prediis et mancipiis per concambium recepit. Nobis igitur Frideslare venientibus episcopis Sigibodone Spirensi episcopo, Rudolfo Paderbrunnensi episcopo, Luidgero Cumensi episcopo, Hildigarda vero eiusdem Cophungensis ecclesie venerabili abbatissa, comitibus Udone, Bennone, Reginhardo, Thiemmone aliisque quam plurimis propter asstantibus, Werenharius advocatus abbatisse in manus Godeboldi advocati B[ardonis] archiepiscopi tradidit quidquid proprietatis in Holcheim et in Udenbrunnen et in Durloon et in Erffrede tam prediis quam mancipiis supradicta Cophungensis ecclesia possedit atque ex integro decimacionem ad ecclesiam Cophungensem terminandam conmutuavit, quam mox iussu archiepiscopi et consensu familie cleri, militum ab eodem Godeboldo ibidem accepit. Ut autem hec in nostri presencia auctoralis accio stabilis et inconfulsa*) omni permaneat evo, hanc paginam inde conscriptam manu propria roboravimus atque sigilli nostri impressione insigniri precepimus.

Signum domni Heinrici tertii regis invictissimi. [L. S.] [L. M.]

Eberhardus cancellarius vice Bardonis archicapellani recognovi.

Data VI kalendas Augusti, indictione octava, anno dominicae incarnationis millesimo XL, anno autem domni Heinrici tertii XIII, regni II. Actum Esskenewage, feliciter amen.

Nach dem Original ohne Siegel im Archiv zu Cassel.

50. — *König Heinrich III. bewilligt auf Bitten der Aebtissin Hildegard von Kaufungen die Abhaltung eines Wochenmarktes an jedem Mittwoche und eines dreitägigen Jahrmarktes am S. Margarethenfeste in Kaufungen. — Walldorf,* ***1041*** *Aug.* ***11.***

In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Si loca deo devota temporalibus || ditare bonis studuerimus aeterna recepturos non ambigimus. Quapropter omnium sanctę dei aecclesiae fidelium et nostrorum presentium scilicet ac futurorum universitati

*) sic.

notum fieri volumus, quod abbatissa monasterii in honore sanctę Crucis dedicati in villa scilicet Chophungia siti, nomine Hildegarda nostrę clementię presentiam adiit supplici mentis devotione postulans, ut nos pro animę nostrę nostrique bonę memorię patris Ch[uonradi] imperatoris salute in eodem loco mercatum fieri consentiremus. Cuius dignis petitionibus abrenuntiare non audentes ob interventum ac petitionem nostre dilectę genitricis Gisle scilicet imperatricis omnibus diebus Mercurii totius anni scilicet in quarta feria et tribus diebus in festivitate sanctę Margaretę annuale et generale mercatum in eodem villa Chophungia ad augmentum predictę ecclesiae fieri consentimus et constituti volumus et per huius preceptalis auctoritatis stabilitatem teloneum et quicquid utilitatis inde umquam provenire poterit eidem monasterio concedimus et omnium hominum contradictione remota negotiatoribus ce[terisque] hominibus, ad ipsum mercatum venientibus eundi et redeundi liberam facultatem tribuimus. Et ut huius nostrę concessionis auctoritas stabilis et inconvulsa tempora permaneat hanc paginam manu propria roborantes, inde fecimus conscribi ac sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domini Henrici tertii [L. M.] regis invictissimi. [L. S.]

Eberhardus cancellarius vice Bardonis archicapellani recognovi.

Datum III idus Augusti, indictione VIIII, anno dominice incarnationis MXLI, anno domini Heinrici tertii ordinationis eius XIII, regni vero III. Actum Walehdorf, feliciter amen.

Nach dem Original im Archiv zu Cassel.

51. — *König Heinrich III. bestätigt den Domcanonikern von Besançon auf Bitten des Erzbischofs Hugo I. von Besançon die Immunität und Unveräuszerlichkeit ihrer Besitzungen.* — ***1041** Dec. **29**.*

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Henricus divina favente clementia rex. Omnium Christi nostrique fidelium universitati notum esse volumus, qualiter nos, divinae causa retributionis nec non ob piam petitionem Hugonis Bisuntinensis ecclesiae venerabilis et nobis dilectissimi archiepiscopi, suae ecclesiae canonicis deo sanctoque Joanni evangelistae ibidem servientibus ex nostra regali potestate illud jus concedimus atque sancimus, ut de bonis communi usui eorundem fratrum destinatis neque ipse praesens archiepiscopus, neque ullus successor suus prorsus nemo aliquam potestatem habeat alicui in beneficium dandi, nec ipsi fratres in ullius illorum usum juxta canonicum ritum respiciant. Insuper vero iisdem fratribus ex nostra potestativa concessione donamus, ut aedificia sua quae impraesentiarum sunt constructa aut adhuc construentur, a porta videlicet

nigra usque ad murum antiquum, qui est in monte, absque praedicti praesulis successorumque suorum districtu, liberam potestatem habeant tenendi et cuicunque ex ipsorum fratribus velint relinquendi atque tradendi. Si aliquis vero illorum, morte preventus, aedificia sua intestata reliquerit, praefatus archiepiscopus et omnes qui sibi succedent nullam potestatem habeant eadem alicui dandi, nisi uni ex ipsis fratribus, quem archiepiscopus et ipsi communi consensu et collaudatione eligere velint. In eodem itaque loco, ecclesiae S. Stephani protom[artyris] fratribusque deo sibique ibidem servientibus id ipsum jus eamdemque libertatem concedimus. Et ut haec nostra regalis concessio nunc et perenniter stabilis et inconcussa permaneat, hanc paginam inde conscribi manuque propria, ut infra videtur, confirmantes sigilli nostri impressione jussimus insigniri.

Signum domni Henrici III regis invictissimi.

Ermannus cancellarius recognovi.

Datum IV kalendas Januarii, indictione X, anno dominicae incarnationis MXLII, anno a domini Henrici III ordinationis ejus XIII, regni vero III.

Aus Berthold Chart. archiep. Bisunt. fol. 7 (sec. XVIII) auf der Stadtbibliothek zu Besançon.

52. — *König Heinrich III. schenkt einem gewiszen Moic auf Verwendung des Markgrafen Eckard (von Meiszen) drei Königshufen und sechzig Joch in der Villa Gladousi in der Burgwardei Teuchern (zwischen Weiszenfels und Zeitz).* — *Köln,* **1041 (1042)** *Apr. 15.*

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Omnibus Christi nostrique fidelibus tam futuris quam et praesentibus notum fieri volumus, qualiter nos ob interventum ac petitionem Ekkehardi marchionis nostri dilecti cuidam viro Moic dicto III. regales mansos et sexaginta iugera in villa Gladousi, in burcwardo Thuchorin et in comitatu praedicti marchionis sitos cum omnibus suis pertinentiis, hoc est: areis, aedificiis, terris cultis et incultis, agris, pratis, pascuis, campis, silvis, venationibus, aquis aquarumque decursibus, molis, molendinis, piscationibus, exitibus et reditibus, viis et inviis, quaesitis et inquirendis et cum omni utilitate, quae ullomodo inde provenire potest in proprium dedimus atque tradidimus. Ea videlicet ratione, ut praetitulatus Moic de praefato praedio sibi a nobis tradito liberam de hinc potestatem habeat scilicet tenendi, tradendi, vendendi, commutandi, praecariandi vel quicquid sibimet placuerit inde faciendi. Et ut haec nostrae traditionis auctoritas nunc et perenniter stabilis et inconvulsa permaneat, hanc paginam inde conscriptam manuque propria, ut infra videtur, corroborantes sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni Heinrici tercii [L. M.] regis invictissimi. [L. S.]

Eberhardus cancellarius vice Bardonis archicancellarii recognovi.

Data XVII kalendas Maii, indictione X, anno dominicae incarnationis MXLI, anno autem domni Heinrici tercii ordinationis eius XIIII, regni vero III. Actum Colonię feliciter amen.

Nach dem Original im Archiv zu Dresden.

53. — *König Heinrich III. nimmt die Kaufleute zu Quedlinburg nach dem Vorgange seines Vaters Kaiser Konrads II. in seinen Schutz, gestattet ihnen im ganzen Reiche freien Handel zu treiben und nach demselben Rechte zu leben, wie die Kaufleute zu Goslar und zu Magdeburg. — Tilleda,* ***1040 (1042)*** *Juli* ***25.***

In nomine sancte et individue trinitatis. Henricus divina favente clemencia rex. Notum sit omnibus Cristi nostrique fidelibus presentibus sicuti futuris, qualiter nos ob interventum dilectissime genitricis nostre Gisele [1]) imperatricis auguste ac matris nostre spiritualis venerabilis abbatisse Adelheidis, sane ob eius magnum et gratissimum in nos collatum meritum nec non ob humilem Echardi [2]) marchionis nostri rogatum negociatores de Quedlingburg [3]) eodem modo quo beate memorie genitor noster Conradus videlicet imperator augustus receptos habuit, sub nostram recipimus tuicionem, concedentes eis, ut per omnis nostri regni mercatus ubique suum libere exerceant negotium et tali deinceps lege ac iusticia vivant, quali mercatores de Goslaria et de Magdeburga antecessorum nostrorum imperiali ac regali tradicione usi sunt [4]) et utuntur et ut de omnibus que ad cibaria pertinent intra se iudicent et que hiis a delinquentibus pro negligencia componuntur tres partes civibus, quarta pars cedat in usum iudicis; precipientes vero firmiterque mandamus, ut nullus episcopus, nullus dux, comes, vicecomes, schuldassio seu ulla nostri regni persona vel magna vel parva predictos negociatores audeat dispoliare vel inquietare absque legali iudicio, sed ipsi hanc tradicionem nostra regali concessione teneant in perpetuo firmam. Si quis autem temerarius hoc nostrum preceptum in aliquo infringere temptaverit sciat se compositurum centum libras auri medietatem camere nostre et medietatem predictis mercatoribus. Quod ut deligentissime ab omnibus in eternum conservetur cartam hanc inde conscriptam manuque propria subtus firmatam sigillo nostro insigniri iussimus.

Signum domini Hinrici tercii regis invictissimi.

1) in der Copie: Besilie — 2) in der Copie: Erhardi — 3) in der Copie: Quellingburg — 4) in der Copie: sint

Eberhardus 5) cancellarius vice Bardonis archicappellani recognovit.

Data VIII kalendas Augusti, indictione X, anno dominice incarnacionis millesimo XL, anno domini Hinrici tercij ordinatus eius XV, regni IIII. Actum Tullide, feliciter amen.

Aus den Acten des Stifts Quedlinburg fol. 2' (sec. XV) im Archiv zu Dresden.

54. — * *König Heinrich III. befreit in einer gefälschten Urkunde das Erzstift Besançon von Leistungen, welche die königlichen Beamten zu Lutry in dessen Villen zu Cully (von Lausanne östlich) und Rue (deszgl. nordöstlich) eingefordert haben. — Baume-les-Dames,* **1043** *Sept.* **14.** *)

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Henricus divina favente clementia rex. Divina nos praecepta et sanctorum patrum edocent instituta omnium ecclesiarum dei utilitati providere earumque integritatem augmentando regaliter stabilire. Unde tam Christi quam nostri fidelium universitati notum esse volumus, qualiter ob divinae retributionis spem certam et ob verum Bisunticensis archiepiscopi Hugonis nobis carissimi et fidelissimi petitionem justam, ecclesiae suae ejusque canonicis in perpetuum quasdam consuetudines condonamus, quas nostri ministri de castro Lustriaco in villis eorum, scilicet Cusliaco et Roaldo, exigebant et per has consuetudines addentes injuriam colonos eorum duriter aggravabant. Et quoniam praedictum archiepiscopum nostrum et supradictum castrum Lustriacum cum suis appendiciis in nostrum dominium deveniret, sicut in caeteris fidelem adjutorem habuimus, et quia fratres nostros Bisonticensis ecclesiae canonicos pro statu regni nostri atque incolumitate nostra pios oratores vere cognovimus, ideo eorum voluntati et justissimae petitioni rectissime sive libentissime annuimus. Condonamus igitur et remittimus ac regiae censurae potestate condonatum atque remissum perpetualiter sancimus beatae Mariae dei genitrici et sancto Joanni evangelistae et sancto Stephano protomartyri praefatae urbis fratribusque nostris et in futuro ibi servientibus quidquid in jam dictis villis, videlicet Cusliaco et Roaldo earumque adjacentiis ante nos vel nostro tempore vel acceptum est vel requisitum, sive ex usu sive ex consuetudine vel illatione alicujus injuriae, ita ut deinceps ecclesia teneat et possideat quiete et solide, nullo vel rege vel aliqua persona inquietante.

Signum domini Henrici III regis invictissimi.

Ego Hugo cancellarius ad vicem domini Hugonis archiepiscopi et archicancellarii recognovi.

Datum XVIII kalendas Octobris, anno dominicae incarnationis

5) in der Copie: Egerhardus

*) Vgl. Reg. Nr. 2246.

MXLIII indictione X, anno domini Henrici III regis ordinationis ejus XIV, imperii vero III. Actum Palmae, feliciter amen.

Aus dem Chart. eccl. Bisunt. (sec. XVIII.) auf der Stadtbibliothek zu Besançon.

55. — *König Heinrich III. bestätigt dem Bischof Adalger, seinem Kanzler die Güter und Rechte des Wormser Bisthums. — Bonndorf,* ***1044*** *Juni* ***16.***

In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Notum sit omnibus dei nostrique fidelibus tam futuris quam presentibus, qualiter nos ob interventum ac petitionem coniugis nostre dilectissime Agnetis regine tum ob iuge meritum Adalgeri episcopi nostri dilecti et cancellarii bona, que ab antecessoribus nostris regibus vel imperatoribus Wormatiensi ecclesię, cui idem venerabilis episcopus preordinante divina providentia presidet, sunt condonata et liberaliter transfusa, in decimationibus videlicet, terris cultis et incultis, in monetis, in teloneis, in comitatibus, in monasterijs, [in] inmunitatibus, in districtu et banno et in diversarum rerum utensilibus regia nostra et preceptali auctoritate in ius atque dominium prefatę ecclesię et episcopi confirmamus et corroboramus ea scilicet ratione, ut prefata bona et quecumque dici vel scribi poterunt ad usum ecclesie prenominatus episcopus libere omnium contradictione remota possideat, teneat, ipse suique successores quicquid illis placuerit ad ecclesie commodum et utilitatem inde faciant. Et ut hec regie nostre concessionis et confirmationis auctoritas stabilis et inconvulsa per succedentium temporum momenta permaneat, hanc cartam inde conscriptam manu propria, ut infra videtur, corroborantes sigilli nostri iussimus inpressione signiri, ecclesias quoque fratribus datas ab antecessore nostro volumus stabiliri.

Adalgerus cancellarius et episcopus vice Bardonis archicapellani recognovit.

Data XVI. kalendas Julij, anno domnice incarnationis MXLIIII, indictione XII, anno autem domni Heinrici tercij ordinationis eius XVII, regni vero VI. Actum Bondorf, feliciter amen.

Aus dem Chartul. Wormat. fol. 39' (sec. XII) im Archiv zu Hannover.

56. — *König Heinrich III. bestätigt dem Bischof Bruno von Minden und dessen Mutter Outa das Markt-, Münz- und Zollrecht zu Eisleben (westl. von Halle) im Hessegau in der Grafschaft des (sächsischen) Pfalzgrafen Dedo. — Botfeld,* ***1045*** *Sept.* ***26.***

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Notum volumus fieri sanctae ecclesiae universitati, qualiter

Brun venerabilis presul sanctae Mindensis ecclesiae nostram adiit clementiam humiliter, rogans ut matri suae Ŏta dictae et sibi nostra regali auctoritate concederemus mercato, moneta atque theloneo in predio eorum in loco Gisleva dicto, in pago Hessegowe, in com[ita]tu Teti palatini comitis sito, ea lege ac iusticia uti, qua antecessores eorum et illi nostrorum temporibus predecessorum grata permissione huc usque sunt usi. Cuius ergo peticioni pium prebentes auditum mercatum, monetam atque theloneum inibi perdurare concessimus et eos nostra donatione posthac eisdem proprie uti nostra preceptali auctoritate confirmamus, tali lege ac iusticia, ut nullus comes vel aliquis ex iudiciali potestate ad causas audiendas vel freda aut tributa seu monetam vel theloneum exigendum aut iniustas exactiones requiren[das] nostris temporibus et futuris ingredi audeat, nec eos ex hac nostra concessione inquietare presumat. Et ut hoc nostri regale preceptum [s]tabile et inconvulsum per succedentium momenta temporum maneat, hanc cartam inde conscriptam manu propria, ut [in]fra poterit videri corroborantes, sigilli nostri impressione iussimus signiri.

Signum domini Heinrici tercii [L.M.] regis invictissimi. [L. R.] [L.S.]

Theodericus cancellarius vice Bardonis archicancellarii recognovi.

Datum VI. kalendas Octobris, anno dominice incarnationis MXLV, indictione XIIII, anno autem domni Heinrici tercii ordinationis eius XVII, regni vero VII. Actum Bŏtvellt, feliciter amen.

Nach dem Original im Archiv zu Dresden.

57. — *König Heinrich III. schenkt dem Nonnenkloster der SS. Stefan und Veit zu Hilwartshausen das königliche Gut in der Villa Scheden (südwestlich von Göttingen) im Leinegau in der Grafschaft Hermanns.* — *Fritzlar,* **1046** *aug.* **2.**

C. In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Omnium dei nostrique || fidelium tam futurorum quam praesentium sollers industria noverit, qualiter nos pro remedio animarum parentum nostrorum et pro utriusque vitę perpetua felicitate nostri scilicet et Agnetis reginae nostrae contectalis dilectissimae tale praedium, quale nostrae ditioni in villa quae dicitur Schitun visum est subiacere, sanctae aecclesiae sub honore sancti Stephani sanctique Viti Hildewardeshusun constructae, situm in comitatu Herimanni comitis et in pago Lochne dicto, regali nostra benivolentia et auctoritate in proprium tradidimus cum omnibus apendiciis suis, hoc est utriusque sexus mancipiis, areis, aedificiis, terris cultis et incultis, agris, campis, pratis, pascuis, aquis aquarumque decursibus, molendinis, piscationibus, silvis, exitibus et reditibus, viis et inviis, quaesitis et inquirendis cum omni utilitate quae ullomodo inde poterit

ad usum abbatissae cęterarumque sororum inibi deo servientium provenire ea videlicet ratione, ut praefatae aecclesiae abbatissa Suanihilt omnesque successores illius de praefato predio liberam dehinc potestatem habeant obtinendi, tradendi, commutandi, praecariandi vel quicquid sibi placuerit ad usum sanctae aecclesiae et sororum inde faciendi. Et ut haec regalis nostrae traditionis liberalis auctoritas stabilis et inconvulsa omni ęvo permaneat hanc cartam inde conscriptam manu propria, ut infra videtur corroborantes, sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni Heinrici tercii [L. M.] regis invictissimi. [S.R.] [L. S.]

Theodericus cancellarius vice Bardonis archicancellarii recognovi.

Data IIII nonas Augusti, anno dominicae incarnationis millesimo XLVI, indictione XIIII, anno autem domni Heinrici tercii ordinationis eius XVIIII, regni vero VIII. Actum Fritislare, in dei nomine feliciter amen.

Nach dem Original im Archiv zu Hannover.

58. — *Kaiser Heinrich III. schenkt dem Markgrafen Adalbert (von der Ostmark) und dessen Gemahlin Frowila dreiszig Hufen Landes am Zusammenflusz der beiden Flüsze Thaya (bei Raabs, westlich von Znaim). — Ulm,* **1048** *Apr.* **21**.

C. In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. || Noverint omnes Christi nostrique fideles tam futuri quam praesentes, qualiter nos ob interventum nostrae dulcissimae consortis Agnetis imperatricis augustae marchioni Adalberto et conjugi suae Fro[wilę] [1]) de nostro praedio XXX regales mansos in circuitu duorum fluminum, quę dicuntur Zaiowa, [2]) ubi confluunt sitos in proprium tradidimus cum omnibus suis pertinentiis et cum omni legitimo jure, quo ad nos pertinuit, id est: areis, agris, terris cultis et incultis, pratis, pascuis, campis, aquis aquarumque decursibus, molis, molendinis, piscationibus, silvis, venationibus, exitibus et reditibus, viis et inviis, quęsitis et inquirendis et cum omni utilitate, quę ullo modo inde poterit provenire. Ea videlicet ratione, ut praedictus marchio Adalbertus et conjux sua Fro[wila] [1]) de praefato praedio liberam amodo potestatem habeant optinendi, tradendi, commutandi, praecariandi vel quicquid illis collibuerit inde faciendi. Et ut hęc nostrae auctoritatis traditio stabilis et inconvulsa omni permaneat ęvo hoc praeceptum inde conscriptum, manu propria corroborantes, sigilli nostri impressione jussimus insigniri.

1) auf Rasur: Froize, vgl. Meiller Reg. der Babg. 196 (Anm. 34). — 2) sic, statt des richtigen: Taiowa, vgl. Meiller Reg. der Babg. 197 (Anm. 35.)

Signum domni Heinrici tercii regis invictissimi, [L. M.] secundi Romanorum imperatoris augusti. [L. R.] [L. S.]

Winitherius cancellarius vice Pardonis archicancellarii recognovi.

Data XI kalendas Mai, anno autem dominicę incarnationis millesimo XLVIII, indictione I, anno autem domni Heinrici tercii regis, imperatoris II ordinationis ejus XX, regni quidem VIIII, imperii autem II in nomine domini. Actum Ulmę feliciter amen.

Nach dem Original im Haus-, Hof- und Staatsarchiv zu Wien.

59. — *Kaiser Heinrich III. schenkt seinem Kämmerer Obbert vier zu Rorbeche (wahrscheinlich richtiger Rossbach, südwestlich von Merseburg) gehörige Hufen Landes in der Grafschaft des (sächsischen) Pfalzgrafen Dedo in den Gauen Hassiga und Frisenfeld. — Quedlinburg,* **1050** *Jan.* **13.**

In nomine sancte et individue trinitatis. Heynricus divina favente clementia Romanorum jmperator augustus. Quisquis vel ex militibus vel ex servientibus nostris nobis fideliter et strennue servierit, certum premium apud nos invenerit, unde omnibus sancte dei ecclesie nostrisque fidelibus tam futuris quam et presentibus innotescimus, qualiter nos ob interventum nostri thori ac regni consortis scilicet Agnetis jmperatricis auguste, servienti camerarioque nostro Obberto quatuor mansos ad Rorbeche [1]) pertinentes in comitatu palatini comitis Dytonis et in pagis Hassiga ac Frisenefel sitos cum omnibus suis pertinentiis et commoditatibus in proprium tradidimus, areis, edificiis, agris, pratis, campis, pascuis, silvis, venationibus, aquis aquarumque decursibus, molis, molendinis, piscationibus, terris cultis et incultis, viis et inviis, exitibus et reditibus, quesitis et inquirendis et cum omni jure et utilitate, que ei ullomodo jnde possit provenire ea videlicet ratione et conditione, ut prenominatus serviens noster Obbertus liberam potestatem habeat optinendi, tradendi, commutandi vel quicquid illum collibuerit jnde faciendi. Et ut hec nostra jmperialis tradicio stabilis et inconvulsa omni permaneat evo, hoc preceptum jnde conscriptum manu propria corroborantes, sigilli nostri jmpressione jussimus jnsigniri.

Signum domni Heinrici tercii regis invictissimi, secundi Romanorum imperatoris augusti.

Wuntherius cancellarius vices Bardonis [2]) archicancellarii Romanorum.

Data idus Januarii, anno dominice incarnacionis millesimo L, in-

1) sic in der Copie, wahrscheinlich corrumpiert für Rosbeche — 2) in der Copie: Ka rdonis

dictione III, anno autem domini Heinrici tercij regis, imperatoris secundi ordinationis eius XXI, regni quidem XI, imperij autem IIII, in nomine domini. Actum in Quidelingeburch feliciter amen.

Nach einer Copie (sec. XV.) im Archiv zu Dresden (N. 32).

60. — * *Kaiser Heinrich III. bekundet in einer gefälschten Urkunde die Stiftung der Kirche zu Viehbach (nordöstlich von Landshut) durch Herzog Friedrich und dessen Bruder Markward, die sie unter andern mit dem eingetauschten Zehenten von Helmsdorf und Dietelskirchen (östlich von Landshut) ausstatteten und wofür sie dem Bischof Michael von Regensburg die Villen Zaitzkofen und Pinnkofen (bei Eggmühl südöstlich von Regensburg) übertragen haben. — Regensburg,* ***1050*** *Mrz.* ***29.*** [1]

In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus divina favente clementia III. Romanorum imperator augustus. || Notum fieri volumus omnibus Christi nostrique fidelibus tam futuris quam presentibus, quia dux Fridericus et frater eius Marchwardus in fundo predii Viehpach quod iure hereditario possederunt, ecclesiam in honore sanctę dei genitricis Marię et sancti Georgii martiris edificaverunt atque eam consecrari a venerabili Michaheli Ratisponensi episcopo fecerunt. Eidem etiam pretaxatę ęcclesię libertatem, qui vulgô plef [2]) nominari solet, concessu prefati episcopi inpetraverunt et hoc in presentia prenominati augusti imperatoris, ut eò esset eadem actio auctencior. [2]) Dotaverunt autem eandem ecclesiam vineis et agris, quę aliâs notata sunt, insuper a duabus ecclesiis in fundo predii eorundem nobilium sitis, videlicet Helmestorf et Dielaibeschirchen decimis ablatiś predictam ecclesiam ditaverunt et hoc consentiente Michahele episcopo Ratisponensi. Ab una autem ecclesia scilicet Helmestorf decimę duas partes, ab altera unam videlicet Diethlaibchirchen ablatas per cambionem huic ęcclesię videlicet Viehpach contulerunt. In cambionem autem prefatarum decimarum in manum Michahelis episcopi ad altarae [2]) sancti Petri apostoli in maiori ecclesia Ratispone tradiderunt villam Zaizenchofen et Perinchofen cum locis campestribus, silvestribus, aquosis, quisitis et inquisitis [2]) et castrum quoddam Pollenpurch cum omnibus sibi attinentibus et pratum quoddam. Hec autem cambio atque traditio facta est presente augusto imperatore. Et ut omni evo inconvulsa permaneat eadem actio auctoritate imperatoris ipse imperator hanc inde conscribi iussit cartam et sigillo suo ut inferius apparet insigniri.

Facta est autem pretaxata actio IIII. kalendas Aprilis, anno dominicę

1) Vgl. Reg. Nr. 2384. — 2) sic.

incarnationis millesimo quinquagesimo, indictione XI, regnante H[einrico] imperatore augusto anno XL. nono.

Actum est Ratispone mense Aprili, feliciter in nomine domini nostri Jesu amen.

Nach dem angeblichen Or. (sec. XIII.) mit echtem Siegel im Reichsarchiv zu München.

61. — *Kaiser Heinrich III. schenkt dem Kloster SS. Peter und Paul zu Selz im Elsasz den, vom Bisthum Speier für die Kirche zu Schwanheim (bei Rhein-Zabern) eingetauschten Zehenten zu Minfeld (südlich von Landau) im Speiergau in der Grafschaft Hugos.* — ***1051** Mrz. **15**.*

C. In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Si loca divi||nis cultibus mancipata ex his, quae nostrae sunt proprietatis, ditare cupimus et ditamus, ut pro temporalibus sempiterna immo pro caducis in perpetuo manentia bona capiamus minime dubitamus. Quapropter omnibus Christi nostrique fidelibus tam futuris quam et praesentibus notum esse volumus, qualiter nos pro remedio nostri genitoris animae Chuonradi imperatoris felicis memoriae nostraeque genitricis Giselae imperatricis nostrique salute, nec non et ob petitionem contectalis nostrae Agnetis imperatricis decimam in loco Mundevelt dicto aliisque villis illuc pertinentibus in pago Spirichgowe et in comitatu Hugonis comitis sitam, iuste legaliterque concambio redemptam scilicet cum nostra propria ecclesia in villa Sveninheim de Spirensi episcopatu, cum consensu Sigebotonis episcopi eiusdem loci ad monasterium a domina Adelheida imperatrice augusta in Alsatia, in loco suae proprietatis qui dicitur Salsa, ad aeternam dei laudem in honore apostolorum Petri et Pauli constructum, monachis ad praebendam ibidem deo suisque sanctis die noctuque iuxta regulam beati sanctique Benedicti servientibus in proprium dedimus atque tradidimus ea videlicet ratione, ut abbas eiusdem monasterii liberam potestatem habeat, cum consensu et communi consilio fratrum tenendi, commutandi, praecariandi vel quicquid sibi, quod ad usum monasterii simulque sit fratrum, inde faciendi placuerit. Et ut haec nostrae traditionis imperialis auctoritas nunc et per succedentium futura temporum curricula stabilis et inconvulsa permaneat, hanc cartam inde conscribi eamque manu propria ut subtus videtur corroborantes, sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni Heinrici tercii regis invictissimi [L. M.], secundi Romanorum imperatoris augusti. [L. R.] [L. S.]

Winithterius cancellarius vice Bardonis archicancellarii recognovit.

Data idus Martii, indictione IIII, anno dominicae incarnationis MLI, anno autem domni Heinrici tercii regis, secundi imperatoris eius ordinationis XXII, regni XII, imperii V. Actum Spire feliciter amen.

Nach dem Original ohne Siegel im Archiv zu Karlsruhe.

62. — *Kaiser Heinrich III. schenkt dem (sächsischen) Pfalzgrafen Teto ein Gut in der Villa Domersleben (südwestlich von Magdeburg) im Gau Nordthüringen in der Grafschaft Liuthers. — Lorsch,* ***1056*** *Feb.* ***6.***

C. In nomine sanctę et individuę trinitatis. Heinricus divina favente clemencia Romanorum imperator augustus. Notum sit omnibus sanctę dei ęcclesię nostrisque fidelibus tam futuris quam presentibus, qualiter ob interventum dilectissime conjugis nostrę imperatricis Agnetis, nec non filii nostri karissimi Heinrici quarti regis Tetoni palatino comiti quoddam nostri juris predium in pago Norturingen situm, scilicet in villa Dominisleib et in comitatu Liutherii comitis, in proprium concedimus, donamus et confirmamus, videlicet cum utriusque sexus mancipiis, areis, edificiis, pratis, pascuis, terris cultis et incultis, viis et inviis, aquis aquarumque decursibus, molis, molendinis, piscacionibus, silvis, venationibus, exitibus et reditibus, quesitis et inquirendis et cum omni utilitate, quę ullomodo inde poterit provenire. Ea scilicet ratione, ut prenominatus Teto de predicto predio liberam de hinc potestatem habeat tenendi, tradendi, vendendi, commutandi, precariandi vel quicquid sibi placuerit inde faciendi. Et ut hęc nostrę imperialis confirmationis auctoritas stabilis et inviolata omni successuro tempore permaneat, hanc cartam inde conscriptam manu propria subter corroborantes, ut infra videtur, sigilli nostri impressione jussimus insigniri.

Signum domni Heinrici tertii regis invictissimi [L.M.], secundi Romanorum imperatoris augusti. [L. R.] [L. S.]

Winitherius cancellarius vice Liutbaldi archicancellarii recognovit.

Data VIII. idus Februarii, anno dominicę incarnationis MLVI, indictione VIII, anno autem domni Heinrici tercii regis imperatoris autem secundi ordinationis ejus XXVII, regni quidem XVII, imperii vero X. Actum Lorissam, in dei nomine feliciter amen.

Nach dem Original im Archiv zu Hannover.

63. — *Kaiser Heinrich III. schenkt seinem Getreuen Wigbert auf Verwendung des Wormser Bischofs Arnold einen Königshof zu Wiesbaden in der Markung Erbenheim (östlich von Wiesbaden) im Gau Kunigessundra. — Worms,* ***1058*** *(****1056****) Jul.* ***2.*** **)*

In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus dei favente clementia

*) Vgl. Reg. Nr. 2500.

Romanorum imperator augustus. Omnibus Christi fidelibus nostrisque tam futuris quam presentibus notum esse volumus, qualiter nos ob interventum et petitionem venerabilis Arnoldi*) Wormatiensis ecclesie episcopi, fideli nostro Wigberto curtem unam ad fiscum nostrum in Wissebad pertinentem in villa seu marca que dicitur Erbinheim, in pago Cunigissundera sitam, cum omnibus suis attinentiis, hoc est mancipiis utriusque sexus, areis, edificiis, agris, vineis, pratis, pascuis, terris cultis et incultis, aquis aquarumve decursibus, exitibus et redditibus, viis et inviis, quesitis et inquirendis cum omni utilitate, que ullo modo inde provenire poterit, in proprium dedimus atque donamus, ea videlicet ratione, ut predictus Wigbertus liberam de prefata curte sibi a nobis tradita dehinc potestatem habeat, tenere, tradere, vendere, commutare et precariare vel quidquid sibi inde facere placuerit. Et ut hec nostre traditionis auctoritas nunc et in posterum stabilis permaneat et inconvulsa, hanc paginam inde conscriptam manu propria corroboravimus et sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Datum VI nonas Julii, anno incarnationis dominice MLVIII, indictione VI. Actum Wormatie, in dei nomine feliciter amen.

Aus Kindlinger's Manuscript im Archiv zu Münster: Msc. II. 137 fol. 38.

64. — *König Heinrich IV. bestätigt dem Getreuen Cuno Güter zu Kebel, Hintbach und Bergheim (südl. von Gieszen) in der Wetterau in der Grafschaft Bertholds, genannt Malstadt.* — ***1057.***

[I]n godis nammen amen. Heinrich von gots gnaden kûnig. Kunt sy allen Cristus und unsrn getruwen die itzunt sint und hernoch komen, wie wir durch unsers vatters willen Heinrichs des dritten kûniges, des andren Rômeschen keisers und unser lieben mûtter willen Angnesen und durch irs getrûwen dienstes willen Cůnen unserm diener alsoliche gůd, die er do unser vatter noch lebte hatte, in deme dorfe genant Kebele und in deme, daz do heizett Hintbach und in deme daz do heizett Bercheim gelegen in der Wêdrebe in der grafschaf[t] grafe Bertholdes, die grafschaft heizett Malstadt, mit allem deme daz darzů gehort, mit luden, hovestaden, gebuwen, eckren, wisen, weiden, velden, welden, iagungen, waseren, vischerien, mûlen, wêgen ersucht und unersůcht han zů eigen gegêben und bestêdigt, also daz der vorgenante Cune vortme mit den vorden**) guden sal tůn wi yme eben kůmett. Des zů ûrkûnde geben wir disen brief besigelt mit unserm ingesigel.

Gegêben nach godes geburte dusnt iar darnach in dem siben und funfzigosten iar.

Aus Falkensteiner Chartular fol. 1b im Reichsarchiv zu München.

*) in der Copie hier nochmals: episcopi — **) sic.

65. — *König Heinrich IV. schenkt dem treuen Diener Salecho eine Hufe Landes zu Nierstein (südlich von Mainz) im Nahgau in der Grafschaft Emichos.* — *Kaiserswerth,* **1059** *Mrz.* **14**.

C. In nomine sanctae et individue trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex.||Notum sit omnibus Christi nostrique fidelibus tam futuris quam pręsentibus, qualiter nos ob interventum carissimę matris nostrae scilicet Agnetis impratricis augustae cuidam servienti nostro scilicet Salechoni mansum unum in villa, quę dicitur Nerestein in pago Nachgouwe in comitatu Emichonis situm cum omnibus appendiciis, id est areis, aedificiis, terris cultis et incultis, agris, pratis, pascuis, campis, silvis, venationibus, aquis aquarumque decursibus, molis, molendinis, piscationibus, exitibus, et reditibus, viis et inviis, quęsitis et inquirendis et cum omni iure ac utilitate, quę ullo modo poterit inde provenire, ob fidele ac devotum servitium suum in proprium dedimus, tradidimus, condonavimus, confirmavimus ea quoque ratione, ut prefatus Salecho de supradicto predio liberam deincęps potestatem habeat tenendi, dandi, vendendi, commutandi, precariandi, posteris relinquendi vel quicquid sibimet placuerit inde faciendi. Et ut hęc nostra regalis traditio stabilis inconvulsaque omni remaneat ęvo hanc cartam inde conscriptam manu propria ut infra corroborantes, sigilli nostri inpressione iussimus insigniri.

Signum domni Heinrici [L. M.] quarti regis.

Gebehardus cancellarius vice Liutboldi archicancellarii et archiepiscopi recognovi. [L. S.]

Data II idus Martii, anno dominicae incarnationis MLVIIII, indictione XII, anno autem domni Heinrici quarti regis ordinationis quinto, regni tertio. Actum Werede, in dei nomine feliciter amen.

Nach dem Original ohne Siegel im Reichsarchiv zu München.

66. — *König Heinrich IV. erneuert auf Bitten des Bischofs Arnold von Worms die Verfügungen seiner Vorfahren zum Schutze der Wormser Kirche gegen die anmaszenden Gewaltthätigkeiten der Grafen und ebenso die Bestimmungen über die Rechte der Wormser Ministerialen.* — *Elten,* **1061** *Aug.* **7**.

In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Si petitiones sacerdotum dei, quas ad nostram notitiam de necessitatibus ecclesiarum sibi commissarum pertulerint, ad effectum perducimus, hoc nobis incunctanter et ad temporalis regni statum et ad eterne beatitudinis incrementum pervenire confidimus. Ideoque omnium dei nostrique fidelium presentium scilicet et futurorum noverit industria, quomodo venerabilis vir Arnoldus sancte Wormatiensis ecclesie episcopus communi

lamentatione pontificum et abbatum eiusdem provintie celsitudinem nostram adiit sese ręclamando, ob frequentem iniuriam ac legem iniustam a comitibus nostris familie sue ecclesie tali presumptione inpositam, ut quisquis ex eadem familia in furto vel pugna aut aliqua criminali causa culpabilis inventus fuisset, seu magna vel parva res esset, LX solidos componere comiti semper debuisset. Inter hec etiam precepta emunitatis que christianissimus Francorum rex Dagobertus deo sanctisque suis apostolis Petro et Paulo primitus condonavit, visibus nostris relegenda presentavit, in quibus scriptum est quomodo ipse Dagobertus constituit, ut nullus comes aliquam in causis audiendis super eandem familiam potestatem haberet. Insuper confirmationes successorum illius videlicet Pippini, Karoli, Ludowici, Helperici, Arnolfi, nec non trium Ottonum atque Heinrici et beati memorie avi nostri Cůnradi et dilectissimi patris nostri Heinrici clarissimorum regum vel imperatorum antecessorum nostrorum nobis nostrisque fidelibus demonstravit, in quibus repperimus, quomodo ipsi constitutionem predicti regis Dagoberti suis preceptionibus a novo confirmaverunt. Et ne hec lex iniusta ulterius procederet, precatus est clementiam nostram, ut insultantem comitum presumptionem nostra dominatione coherceremus remque sue ecclesie denuo confirmaremus. Cuius petitionibus ob divini cultus amorem et per interventum genitricis nostre scilicet Agnetis imperatricis auguste et per eiusdem episcopi voluntariam servitutem acquiescentes hoc nostri culminis preceptum eidem ecclesie fieri decrevimus, per quod iubemus, ut prefatus antistes eiusque successores sicut a prenominatis regibus vel imperatoribus constitutum est et confirmatum, omnem rem sue ecclesie quiete possideant et comites nostri nullam familie sue ecclesie iniuriam vel iniusticiam post hac inferre presumant. Preterea ob eterne beatitudinis remunerationem et beatorum apostolorum Petri et Pauli venerationem istud regale preceptum ab antecessoribus nostris constitutum et confirmatum in sempiternum stabile firmumque permanere precipimus, ut si quis deinceps ex familia Wormatiensis ecclesie furtum vel pugnam aut ullam aliam criminalem causam in eadem familia perpetraverit, ad manus episcopi suo advocato componat. Si autem extra familiam cum extraneo aliquo rixam habuerit, advocatus suus comiti pro eo iusticiam faciat et si alicui libero homini ullam iniustitiam fecerit vel cum eo pugnaverit vel si extra familiam raptum aliquem peregerit, advocatus suus similiter pro eo iustitiam faciat. Si autem infra septa cuiuslibet furtum aliquod commiserit, reddat quod abstulit vel restituat et insuper V solidos persolvat, si extra, iterum quod abstulit restituat et insuper unam unciam tantummodo componat et nunquam maius vadimonium promereatur quam quinque solidos. Comites autem nullam penitus habeant potestatem super familiam predicte ecclesie, nisi in legali placito cum iuditio scabiniorum et iuramento liberorum homi-

num aliquis in ea fur esse convincatur. Et si palam in furto deprehendatur, in compede comitis interim reservetur donec scabiniorum iuditio in suo placito iuste diiudicetur. Illos vero LX solidos, quos usque nunc iniusta et irrationabili lege receperunt, omnino interdicimus nisi in publicis civitatibus. Et si quis huius confirmationis precepta violaverit vel nostre constitutionis transgressor extiterit, si liber est, tres libras auri ad nostram cameram persolvat, sin autem servus corium et capillos amittat. Sed ut hec auctoritas firma stabilisque in perpetuo maneat, manu propria hanc cartam inde conscriptam subtus annotavimus ac sigilli nostri inpressione insigniri iussimus.

Fridericus cancellarius vice Sigifridi archicancellarii recognovit.

Data VII idus Augusti, anno incarnationis dominice MLXI, indictione XIIII, anno autem ordinationis domni Heinrici quarti regis VIII, regni vero V. Actum Eltenen, feliciter amen.

Aus dem „Chart. Wormat. (sec. XII.) fol. 40“ im Archiv zu Hannover.

67. — *König Heinrich IV. bestätigt den Gütertauschvertrag zwischen dem Bischof Arnold von Worms und der Abtei zu Bleidenstadt, wornach letztere einen Hof zu Medenbach und fünf Hufen Landes zu Auringen (beide östlich von Wiesbaden), der Bischof aber die Villa Eich (nördlich von Worms) im Wormsgau erhält. — Goslar,* **1062** *Febr.* **25.**

In nomine sancte et individue trinitatis. Henricus divina favente clementia rex. Notum esse volumus omnibus dei nostrique fidelibus tam presentibus quam futuris, qualiter venerabilis vir Arnoldus Wormatiensis episcopus nostram deprecatus est clementiam, [ut commutationem*], quam ipse et abbas totaque congregatio ecclesie sancti Ferrutii in Blidenstat pro utraque utilitate et opportunitate locorum inter se fecerunt, nostra auctoritate regali confirmaremus. Dedit igitur prefatus episcopus dicte ecclesie curtem unam in Medinbach et V mansos in Auringon cum domibus, areis, mancipiis utriusque sexus, aquis, terris cultis et incultis, pratis, silvis, pascuis et omnibus rebus mobilibus ad ipsa loca legaliter respicientibus. Econtra vero a prefato abbate et ecclesia in Blidenstat in proprium recepit villam, que dicitur Echino in pago Wormatiensi cum omnibus attinentiis, que dici aut nominari possunt, perpetuo tenendam atque prossidendam. Hinc rogatu Arnoldi episcopi predicti hoc confirmationis preceptum conscribi jussimus, per quod volumus atque jubemus, ut utraque pars eadem bona inter se commutata quiete plenoque jure habeat atque possideat. Et ut

*) fehlt in der Copie.

hec auctoritatis nostre confirmatio inviolabilem sortiatur effectum, eam manu propria signavimus nostrique sigilli impressione corroborari precepimus.

Signum domni Henrici quarti regis.

Fridericus cancellarius vice Sigefridi archicancellarii recognovi.

Data V kalendas Martii, anno incarnationis dominice MLXII, indictione XV, anno autem Henrici IIII regis ordinationis IX, regni vero VI. Actum Goslarie feliciter.

Aus Kindlingers Handschriften im Archiv zu Münster: Msc. II, 137 fol. 31.

68. — *König Heinrich IV. bestätigt dem Bischof Arnold von Worms einen Hof zu Weilburg (an der Lahn) im Lahngau in der Grafschaft Werners und zugleich sämmtliche Besitzungen und Rechte seines Hochstiftes. — Regensburg,* ***1062 Nov. 26.***

In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Quicquid ad utilitatem sanctarum dei ecclesiarum, sacerdotes Christi venerando et eorum petitionibus assensum prebendo conferimus, ad quietum temporalis regni statum et ad perpetue beatitudinis augmentum tam nobis quam parentibus nostris profuturum sine dubio novimus. Quapropter nosse volumus industriam omnium dei nostrique fidelium tam futurorum quam presentium, quomodo nos curtim que nobis hereditario iure contingere debuit, in australi parte Wilenburgensis monasterij intra muros sitam, in pago Logenahe, in comitatu Wernheri comitis, quam mater nostra Agnes imperatrix nobis presentibus et annuentibus cum manu advocati sui Gerlahi ad altare apostolorum Petri et Pauli Wormatie in precarium dedit, propter petitionem ipsius et ob interventum Annonis Coloniensis archiepiscopi, nec non ob iuge meritum ac devotum servitium Arnoldi eiusdem sedis episcopi eidem ecclesie et supradicto episcopo suisque successoribus pro remedio animarum avi nostri Cůnradi et genitoris nostri Heinrici clarissimorum imperatorum, et pro incolomitate nostra regnique nostri statu atque pro eterne retributionis premio, nec non pro animabus aliorum parentum nostrorum tam succedentium quam precedentium regia nostra potestate et auctoritate cum omnibus appenditiis suis, hoc est utriusque sexus mancipiis, areis, edificiis, terris cultis et incultis, pratis, pascuis, aquis aquarumque decursibus, molis, molendinis, piscationibus, silvis, venationibus, forestis, districtu et banno, exitibus et reditibus, vijs et invijs, quesitis et inquirendis et cum omnibus utilitatibus que ullo modo inde provenire possunt, in proprium condonamus et confirmamus ea videlicet ratione, ut prenominatus episcopus suique successores de prefato predio liberam de hinc potestatem habeant optinendi, commutandi, precariandi vel quicquid illis placuerit ad usum ecclesię inde faciendi. Super hec etiam bona que ab

antecessoribus nostris regibus vel imperatoribus suprascripte ecclesie, cui antedictus venerabilis episcopus ordinante superna providentia presidet, sunt condonata et liberaliter transfusa in decimationibus videlicet, terris cultis et incultis, in monetis, in theloneis, in comitatibus, in monasterijs, in emunitatibus, in silvis et venationibus, in forestis, in districtu et banno et in diversarum rerum utilitatibus, regia nostra potestate et auctoritate in ius atque dominium prefate ęcclesię et episcopi suorumque successorum a novo confirmamus et corroboramus ea scilicet ratione, ut prefata bona et quecumque dici vel scribi inde poterunt ad usum ecclesię iam sepe dictus episcopus eiusque successores libere omnium [hominum *] contradictione remota possideant, teneant et quicquid illis placuerit ad ecclesię commodum et utilitatem inde faciendi liberam deinceps potestatem habeant. Et ut hec nostre traditionis et confirmationis auctoritas omni temporum successione stabilis et firma permaneat, hanc cartam inde conscriptam, manu propria, ut infra videtur, corroborantes, sigilli nostri iussimus inpressione signiri.

Fridericus cancellarius vice Sigifridi archicapellani recognovit.

Data est VI kalendas Decembris, anno dominice incarnationis MLXII, indictione I, anno autem ordinationis domni Heinrici quarti regis VIII, regni vero VI. Actum Ratisbone.

Aus dem „Chartul. Wormat. (sec. XII.) fol. 41" im Archiv zu Hannover.

69. — *König Heinrich IV. bestätigt dem Patriarchen Godebold von Aquileia den Besitz von Grado sammt Zugehör.* — *Regensburg,* ***1062 Dec. 16.***

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Si ecclesiarum dei scissuras ad pristini status unitatem redintegrare studemus, id non solum ad animę nostrę remedium, verum etiam ad regni nostri augmentum prodesse speramus. Quapropter universę sanctę dei ecclecię nostrorumque fidelium pręsentium scilicet et futurorum industria cognoscat, qualiter Godeboldus venerabilis patriarcha sanctę Aquileiensis ecclesię nostram adiens clementiam postulavit, quatenus nos pro dei amore nostręque remedio animę suę ecclesię ac sibi successoribusque suis Gradensem plebem per nostri prędecepti paginam confirmare dignaremur, ostenditque nobis de eadem plebe pręceptum nostri gloriosę memorię genitoris **) Heinrici imperatoris augusti, in quo continebatur, qualiter antecessor suus Poppo patriarcha residentibus in Romana sede Johanne papa reverendissimo et prędecessore nostro Cuonrado imperatore augusto, in universali concilio apostolici et illius nec non et totius concilii clementiam humiliter adiit, quatenus diversę predecessorum suorum proclamationes

*) fehlt in der Copie. — **) in der Copie hier abermals: nostri

pro eodem Gradensi plebe sub Ludovico, Lothario, Ottone, Heinrico aliisque imperatoribus factę, synodali iudicio nec non imperiali decreto determinarentur. Et quia perlectis antiquis ecclesię suę exemplariis, synodali sententia reverentissimus apostolicus simulque avus noster C[uonradus] de prędicta plebe suisque pertinentiis eum investivit, subnixe imperiale decretum exorans, ut pręnominata plebe cum suis pertinentiis quę sibi synodali iudicio reddita et apostolico est confirmata privilegio, suo imperiali sibi dignaretur confirmare pręcepto. Quod et factum est. Nos vero amborum patris scilicet atque avi nostri recognitis super hac re confirmationibus, eorum benevolentiam pio affectu imitantes, iustis suis petitionibus benignum assensum prębuimus atque eandem Gradensem plebem cum omnibus suis pertinentiis, videlicet prędiis, familiis utriusque sexus, titulis, capellis, decimationibus, domibus, vineis, olivetis, campis, pratis, sylvis, terris cultis et incultis, pascuis, venationibus, piscationibus, paludibus, molendinis, aquis aquarumque decursibus et quidquid eiusdem plebis ecclesię ab imperatoribus, regibus, episcopis, ducibus, comitibus aut quomodolibet collatum est et quęcumque in Polensibus finibus, Piriano, Capris et in Histriensi comitatu atque [Foroiul]iensi, Fanensi, Senegallię, Pisaro et in omnibus regni nostri finibus suprascriptę plebi et sancti Hermacorę hactenus pertinere visum est aut ad pręsens retinere videtur aut in futurum adquirere aut investigare poterit, sanctę Aquileiensi ecclesię et Godeboldo venerabilli patriarchę suisque successoribus per huius pręcepti nostri paginam corroboramus, concedimus et in perpetuum confirmamus. Statuentes igitur et regali nostra potentia interdicentes, ut nullus dux, marchio, comes, vicecomes nullaque persona Aquileiensem ecclesiam et Godeboldum eiusdem ecclesię rectorem eiusque successores de pręnominatis rebus disvestire aut aliquo modo inquietare pręsumat. Si quis vero aliqua temeritate hoc facere aut huius nostri pręcepti paginam violare pręsumpserit, sciat se compositurum mille libras auri optimi, medietatem kamerę nostrę et medietatem prędictę Aquiliensi ecclesię eiusque rectoribus. Quod ut verius credatur et diligentius ab omnibus observetur, hanc paginam manu propria corroborantes sigilli nostri impressione, uti inferius videtur, [insigniri iussimus.]

Signum domni Heinrici quarti regis.

Wicbertus cancellarius vice Annonis Coloniensis archicancellarii recognovit.

Data XVII kalendas Januarii, anno dominicę incarnationis MLXII, indictione I, anno autem ordinationis domni Heinrici quarti regis VIII, regni vero VI. Actum Radesbonę, in dei nomine feliciter amen.

Aus „Fontanini Autogr. membr.“ auf der Biblioth. Marciana zu Venedig: Msc. XIIII, 101. Nr. 1.

70. — *König Heinrich IV. schenkt dem Hörigen Namens Dithmar „denario excusso" die Freiheit.* — *Augsburg,* **1064** *Febr. 8.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Henricus divina favente clementia rex. Noverint omnes Christi nostrique fideles tam futuri quam presentes, qualiter nos quendam servilis conditionis hominem Dethmar nuncupatum, a quodam ingenuo viro Eberhardo dicto, nobis presentatum manu nostra de manu illius denario excusso liberum fecimus atque ab omni debite servitutis iugo absolvimus, ea videlicet ratione, ut predictus Dethmar tali deinceps lege ac libertate utatur, quali ceteri manumissi a regibus sive imperatoribus hucusque sunt usi. Et ut hec nostra regalis libertas stabilis et inconvulsa omni permaneat evo hanc cartam inde conscribi et sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Datum VI ydus Februarii, anno dominice incarnationis MLXIIII, indictione II, Henrici quarti regis [ordinationis] VIIII, regni vero VII. Actum Auguste, in dei nomine feliciter amen.

Aus dem „Chart. Hildenesh. (sec. XV,) fol. 697" im Archiv zu Hannover.

71. — *König Heinrich IV. schenkt dem Bischofe Hezilo von Hildesheim das Stift S. Peter auf dem Petersberg bei Goslar nebst einem Gute zu Reindertingerod und Sutburg (bei Goslar) und jährlichen vier Pfund Marktgeldes zu Goslar.* — *Goslar,* **1064** *Jul.* **19.**

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Omnibus Christi nostrique fidelibus tam futuris quam presentibus notum esse volumus, qualiter rogatu et admonitione dilectissimę genitricis nostrę Agnetis imperatricis nec non interventu et devoto instinctu dilectorum et familiarium nostrorum archiepiscoporum, Coloniensis videlicet Annonis et Hamenburgensis Adelberti, fideli quoque servitio Hezilonis Hildenesheymensis episcopi ad promerenda beatissimę genitricis dei et perpetuę virginis Marię beata suffragia excitati, monasterium in orientali plaga Goslarię villę situm in monte scilicet sancti Petri, qui antea dictus est Galcberch, ab antecessore nostro et genitore pię in Christo memorię Henrico imperatore augusto, ad laudem et honorem ejusdem principis apostolorum primitus erectum, laboribus vero et impensis praedictę genitricis nostrę dilectę ad summum perductum, altari sanctissimę dei genitricis Marię Hildenesheym et prętato episcopo suisque successoribus cum prędio, quod habuimus Reindertingerod et Sutburch cum omnibus appendiciis suis, hoc est utriusque sexus mancipiis, cum ecclesia et ejus pertinentiis, areis, ędificiis, terris cultis et incultis, agris, pratis, pascuis, compascuis, campis, silvis, venationibus, molis, molendinis, aquis aquarumque decur-

sibus, piscationibus, viis, inviis, exitibus, reditibus, quęsitis et inquirendis, cum omni utilitate, quę vel nunc in eo est vel amodo fieri potest, pro remedio parentum nostrorum regnique nostri et vitę prosperitate in proprium, exceptis quatuor forestariorum mansis, in reliquum habendum et regendum et perpetualiter possidendum et insuper libras quatuor singulis annis de foro Goslariensi regali nostra auctoritate traditimus et condonavimus ea videlicet ratione, ut fidelis noster Hezilo Hildeneshemensis episcopus suique successores, quorum potestati ipsum altare S. Petri, et locum praedictum cum omnibus ad idem altare pertinentibus perpetuo possidendum regendumque tradidimus, liberam dehinc potestatem habeant tenendi, commutandi, possidendi, precariandi vel quicquid sibi placuerit ad usum fratrum ibidem servientium deo faciendi. Et ut hęc nostrę traditionis auctoritas omni tempore et evo stabilis et inconvulsa permaneat, hanc paginam inde conscriptam manu propria corroborantes, sigilli nostri impressione jussimus insigniri.

Data XIIII kalendas Augusti, anno dominice incarnationis MLXIIII, indictione II, anno autem ordinationis domini Heinrici quarti regis VIIII, regni vero VIII. Actum Goslarię in dei nomine feliciter amen.

Aus „Hoffmann Ant. Hildesh. fol. 57" im Archiv zu Hannover.

72. — *König Heinrich IV. bestätigt den Canonikern vom S. Paulsstifte zu Besançon die Güterschenkung des Erzbischofs Hugo I. von Besançon.* — *Speier, **1067**.*

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Henricus divina favente clementia rex. Qui bonorum dona data laudant, laudata confirmant summam beatitudinem adeptos satis felices se credant; fidelium etiam est paratior devotio, si benigniorem se exhibeat illorum precibus domini dilectio. Quapropter noverit tam futurorum quam praesentium solertia, qualiter fidelis noster Hugo sanctae Bisuntinensis ecclesiae venerabilis electus archiepiscopus ejusdemque urbis sanctae Mariae genitricis dei et sancti Pauli eccelsiae decanus Wicardus, apud Spiram, jussu et rogatu sanctissimae matris meae imperatricis Agnetis augustae, in presentia Guillelmi comitis Burgundionum, nostrum adiere conspectum humiliter obsecrantes, ut authoritate confirmaremus regali, quae antecessor ejus Hugo archiepiscopus tradiderat ecclesiae sancte Mariae misericordiae matris et S. Pauli. Haec nempe ecclesia prius in honorem S. Pauli apostoli consecrata erat a beato Donato ejusdem urbis archiepiscopo, qui eam aedificaverat et multa libertate pollentem fecerat; sed post malorum ingruente malitia, tota in nihilum pene est redacta. Hic autem archiepiscopus ecclesiam Virginis

matris supradictam scilicet gentiumque doctoris et egregii martyris Antidii restauravit et quaedam de suis et bona memorati apostoli accumulavit, necnon canonicorum obsequis per loci possibilitate decoravit locumque sepulturae sibi elegit. Cujus rei ex amussim digesta serie dignum duxit praenominatus electus atque decanus a nobis petere, quatenus nostra authoritate esset consolidatum, quod ibidem antecessor ejus concessit in stipendium fratrum: concessit quidem medietatem [decimarum [1]] ecclesiae Leuniensis et altare totum; apud Ossens, quartam partem decimarum et altare totum; apud Rongavillam medietatem decimarum et altare totum. Hanc ecclesiam rex Rudolphus bonae memoriae atavus noster cum praecepto contulit ei dilecto adhuc suo capellano; postea piissimus noster avus Conradus, ut sub ditione sua regni venerant jura, fautorem se exhibuit in omnibus, quae illi dederat atavus noster; Henricus pater noster avorum consignavit dona manuque consignavit propria; nos vero non minori dilectione avorum facta tunc pensavimus, nunc autem ecclesiam sanctae Mariae et sancti Pauli cum omnibus suis appendiciis, scilicet famulis, famulabus, vineis, pratis, silvis, aquis, molendinis, terris et omnia quae possidet modo ecclesia et quae olim acquirere poterit ab his quae male ei fuerant ablata. Apud Salinas etiam caldarias duas, quas idem archiepiscopus acquisivit pecuniis suis; laudamus et illis tertiam partem de telonio civitatis, quod exigitur a negociatoribus in annuis et quotidianis mercatis; tertiam etiam partem redditus mensurae quo venduntur annonae.[2]) Hanc vero libertatis gratiam huic ecclesiae annuimus, ut neque urbis villici praeceptis subjaceat, nec quisquam inferre cogat quod displiceat. Ipse denique petiit ne in loco supra memorato abbas ponatur nec praepositus ordinetur, quia hoc magistrorum genus posthabitis fratrum commodis, lucro inhiant proprietatis; decanus constituetur, talis tamen qui a fratribus eligatur. Rogavit etiam petitione humili ne hic ordo immutaretur cleri, quia sibi prae caeteris adhaeserat cordi. Haec omnia, quae divino instinctu praevocatus archiepiscopus postulavit, regis decreto confirmamus, nec non successoribus nostris mandamus, ut et ipsi inconcussa teneant et alios quippiam contrarietatis inferre molientes tenere cogant. Et ut haec laudata rata et stabilita permaneant, manu propria signavimus et sigilli nostri impressione jussimus muniri.

Signum domni Henrici IV regis.

Sigehardus [3]) cancellarius vice Sigifridi archicancellarii recognovi.

Anno incarnationis dominicae MLXVII, indictione quarta, anno autem ordinationis domini Henrici IV regis XIV, regni XX. Actum Spirae amen.

Aus dem „Chart. eccl. S. Pauli (sec. XVIII.) fol. 32" auf der Stadtbibliothek zu Besançon.

1) fehlt in der Copie — 2) sic, der ganze Satz verworren. — 3) in der Copie: Siquardus

73. — *König Heinrich IV. bewilligt dem Grafen Zeizolf das Recht, in dessen Villa Sinsheim (südöstlich von Heidelberg) im Elsenzgau Münze und Markt zu errichten.* — *(1067)* [1])

In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Omnibus Christi nostrique fidelibus tam futuris quam presentibus notum esse volumus, qualiter nos ob peticionem ac interventum dilectissime nobis Perthe regine conjugis nostre, nec non Sigefridi Moguntini archiepiscopi aliorumque fidelium nostrorum Zeizolfo fideli nostro infra predium suum in villa Sunninheim nominata, in pago Elisincigowe [2]) et in comitatu eiusdem Zeizolfi comitis sita, nostra regali potestate in proprium concessimus potestative constituere ac perpetualiter obtinere monetam cum mercato legitimo ea quidem conditione ac lege, sicut in ceteris quibuscumque locis infra regnum nostrum mercatus habetur ac colitur absque cunctorum contradictione constituendo. Insuper etiam nostre regalis dignitatis banno eidem tradito sub nostra precepimus auctoritate, ut omnes ibidem negotiantes tam in eundo quam in redeundo seu illic commorando pacem obtineant nullusque nocere aut in aliquo presumat eos inquietare. Si quis vero hoc infregerit aut in aliquo violare voluerit regie nostre dignitatis bannum incidisse compositurum. Et ut hec nostra regalis traditio stabilis et inconvulsa omni permaneat aevo, hanc cartam scribi manuque propria corroboratam, sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domini Heinrici quarti regis.

Sigehirdus cancellarius vice archicancellarii recognovi.

Aus einer Copie sec. XVI. im Haus-, Hof- und Staatsarchiv zu Wien.

74. — *König Heinrich IV. schenkt einem gewiszen Chitele drei Villen: Mutzschen (zwischen Leipzig und Meiszen), Beliz und Milus sammt einem genau begränzten und beschriebenen Wald bei Mutzschen im Gau Chutiz in der Grafschaft Eggeberts.* — *Regensburg,* ***1081*** *Mrz.* ***18.***

C. In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Notum sit omnibus Christi nostrique fidelibus etiam futuris, qualiter nos ob interventum Bertae dilectae coniugis nostrae, pro Sigefrido Augustensi episcopo, pro Wratizlao duce Boemiorum ceterisque fidelibus nostris cuidam fide[li] Chitele tres villas dedimus, quarum prima Musitscin, alia Beliz, tercia Milus dicitur, sitas in pago Chutiz, in comitatu Eggebertis consensu et petione *) ipsius. Dedimus igitur cum omnibus appendiciis ipsarum in areis, in edificiis, in prati[s], in terris cultis et incultis, in viis et in inviviis *), in aquis et aquarum decursibus, in molis et molendinis, in piscationibus cum exitibus et reditibus, que-

1) Vgl. Reg. Nr. 2981. — 2) in der Copie irrig Flisincigowe — *) sic.

sitis et inquirendis ac cum omni utilitate earum in proprium dedimus. Hec si[lva ad] ortum aride Wilzę inde tendit usque in fluentem Wilczam; de fluenti Wilza usque in Orchouna; item ab ortu aride Wilze usque ad vallem, que est inter Groznam et Neniwiz; item de hac vallae *) usque ad collem iacentem in semita, que duc[it a] colle usque ad congeriem lapidum; de hac congerię *) usque in flumen quod vocatur Oznliza; item inde usque ad ortum eiusdem Oznlize; ab ortu vero eius usque in silvam que dicitur Hachenloch ubi lapis terrae iacet involutus. Huius traditionis testem cartam hanc scribi nostr[ique sigilli] impressione iussimus insigniri. Quod qui violaverit anathema sit.

Signum domini Heinrici quarti regis invictissimi. [L. M.] [L. S.]
Gebehardus episcopus et cancellarius recognovi.

Anno dominicae incarnationis millessimo LXXXI, indictione IIII, XV kalendas Aprilis data, anno autem ordinationis domini Heinrici quarti regis XXVIIII, regni XXIIII. Actum Ratispone, feliciter amen.

Nach dem Original im Archiv zu Dresden.

75. — *König Heinrich IV. schenkt dem Patriarchen Heinrich von Aquileia das Bisthum Parenzo in Istrien.* — *Lucca,* ***1081*** *Jul.* ***20***.

In nomine ȿancte et individue trinitatis. Henricus divina favente clementia quartus rex. Si loca venerabilia quodam privilegio dignitatum a regibus et a summis viris sublimata gloriosa virtute religiosorum primatum inibi presidentium hoc exigente nostre largitatis munificentia more et exemplo priorum venerando sublimaverimus et ad nostri nominis regnique honorem et ad eterne retributionis incrementum id spectare non dubitamus. Proinde volumus omnium Christi nostrique fidelium tam futurorum quam presentium memorie commendare, qualiter nostram excellentiam noster fidelis Henricus patriarcha venerandus adijt obnixe postulando, quatenus nos pro amore divino et pro eius famulatu devotissimo Aquilegensem ecclesiam, cui ipse presidet aliquo nostre largitatis munere ditaremus et veneraremus. Annuentes igitur eius non indignam petitionem et etiam ob interventum filii nostri Conradi et fidelis nostri Bourchardi Lausanensis episcopi et cancellarii consilio et sub testimonio eorum et ceterorum fidelium nostrorum scilicet Theobaldi 1) Mediolanensis archiepiscopi, Dionisii Placentini, Cumberti Taurinensis 2), Ogerii 3) Iporigensis, Milonis Pataviensis 4), Reginoldi Belunensis 5), Rolandi Tarvisiensis, Etzelonis Vicentini episcoporum, Wecelonis, Biverardi capellanorum nostrorum, Reginerii, Adelberti, Ugonis marchionum, Johannis de Vidor, Babonis,

*) sic — 1) in der Copie: Theodoldi — 2) deszgl.: Guberti Turinensis — 3) deszgl.: Egerii — 4) deszgl.: pitaviensis — 5) deszgl.: relvnensis

Gebahardi, Marquardi nostrorum militum, prefate ecclesie nomini sancte dei genitricis Marie et sancti Hermachore specialiter attitulate nec non predicto patriarche et successoribus suis pro anime nostre remedio nostrorumque parentum, Parentinum episcopatum in provincia Ystrie situm, cum omnibus suis appendiciis nostra regia auctoritate attribuimus, attribuendo in proprium donamus et in perpetuum transfundimus. Ita quidem ut predictus patriarcha suique successores quicquid ad nostri iuris opus pertinebat ipsi presideant et teneant. Statuimus etiam nostra auctoritate, ut episcopus eiusdem Parentine civitatis et clerus et populus per totum episcopatum servicium nobis debitum Aquilegensi patriarche impendant et quando episcopus eiusdem loci nature debitum persolverit iam dictus patriarcha nostro iure, nostro more, nostra lege alium in locum eius eligendo pastorale virga et episcopali anulo investiat, investiendo intronizet, intronizatum more solito ordinet. In hac ergo largicione nostra precipimus, precipiendo sanccimus, ut nullus episcopus, dux, marchio, comes nullaque nostri regni magna vel modica persona iam dictam Aquilegensem ecclesiam aut patriarcham pro tempore in ea presidentem de prenominatis et concessis rebus disvestire, molestare, inquietare aut ullam iniuriam inferre presumat. Si quis vero temerarius, quod non opinamus, istius nostre precepcionis seu donacionis auctoritatem infringere aut ullo modo violare presumpserit, sciat se nostre maiestatis indignacionem incurrere et se compositurum mille libras auri probati medietatem camere nostre, medietatem vero Aquilegensi patriarche. Ut autem istius nostre largitionis seu tradicionis auctoritas stabilis et inconvulsa in evum permaneat, hanc paginam ad id testandum conscriptam et manu propria, ut infra videri poterit, corroboratam nostre ymaginis sigillo insigniri iussimus.

Signum domni Henrici quarti regis invictissimi.

Burchardus episcopus et cancellarius recognovit.

Anno dominice incarnationis millesimo octuagesimo primo, indictione quarta, tertiodecimo kalendas Augusti, datum autem anno domini Henrici vigesimo septimo, regni vero eius vigesimoquinto; Luce, in Christi nomine feliciter actum.

Aus dem Notariats-Original von 1261 Nov. 14 im Haus-, Hof- und Staatsarchiv zu Wien.

76. — *Kaiser Heinrich IV. verfügt die Vereinigung des Olmützer Bisthums mit dem Prager unter dem Bischof Gebhard und bezeichnet genau die Gränzen des derart erweiterten Prager Bisthums. — Regensburg,* **1086** *Apr.* **29.**

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Henricus divina favente clementia Romanorum tercius imperator augustus. Regio nomini et impera-

torię dignitati congruere novimus, ut ecclesiarum dei utilitatibus ubique opitulantes, dampna vel iniurias earum quacumque necesse fuerit propulsemus. Quapropter universis dei nostrique fidelibus tam futuris quam presentibus notum esse volumus, qualiter noster Bragensis episcopus Gebehardus sepe confratribus suis et coepiscopis cęterisque principibus nostris ac novissime nobis conquestus est, quod Bragensis episcopatus, qui ab inicio per totum Boemię ac Moravię ducatum unus et integer constitutus et tam a papa Benedicto quam a primo Ottone imperatore sic confirmatus est, postea sine antecessorum suorum suoque consensu, sola dominantium potestate, subinthronizato intra terminos eius novo episcopo, divisus esset [et] imminutus. Qui cum Mogontinę coram legatis apostolicę sedis, presentibus nobis ac plerisque regni nostri obtimatibus eandem querimoniam intulisset, ab archiepiscopis Wezelino Mogontino, Sigewino Coloniensi, Eilberto Treverensi, Liemaro Bremensi, ab episcopis quoque Theoderico Wirdunensi 1), Cŏnrado Traiectensi, Udalrico Eistetensi, Ottone Ratisponensi cum assensu laicorum: ducis Boemiorum Wratizlai et fratris eius Cůnradi, ducis Fridrici, ducis Liudaldi, palatini comitis Rabodonis et omnium, qui ibidem convenerant, primitiva illa parochia cum omni terminorum suorum ambitu Bragensi sedi est adiudicata. Termini autem eius occidentem versus hii sunt: Tugust quę tendit ad medium fluminis Chub, Zedlza et Lusanę et Dazana, Liutomerici, Lenuczi usque ad mediam silvam, qua Boemia limitatur. Deinde ad aquilonem hi sunt termini: Pssovane, Chrovati et altera Chrowati, Zlasane, Trebovane, Pobarane, Dedosize usque ad mediam silvam, qua Milcianorum occurrunt termini. Inde ad orientem hos fluvios habet terminos: Bug scilicet et Ztir cum Gracowa civitate provintiaque cui Wag nomen est cum omnibus regionibus ad predictam urbem pertinentibus, quę Gracowa est; inde Ungrorum limitibus additis usque ad montes, quibus nomen est Triti dilatata procedit. Deinde in ea parte quę meridiem respicit addita regione Moravia usque ad flumen cui nomen est Wag et ad mediam silvam cui nomen est Mŏre et eiusdem montis eadem parrochia tendit, qua Bawaria limitatur. Mediantibus itaque nobis et communi principum aspirante suffragio peractum est, ut dux Boemie Wratizlaus et frater eius Cunradus supradicto Bragensi episcopo fratri suo parrochiam iudiciario ordine requisitam ex integro reprofiterentur et redderent. Proinde nos rogatu eiusdem episcopi racionabiliter inducti Bragensis episcopatus redintegrationem nostrę imperialis auctoritatis edicto illi et successoribus eius confirmamus et stabilimus inviolabiliter decernentes, ne ulla post hac cuiuslibet condicionis persona vel ulla societas hominum Bragensi ęcclesię quicquam sui iuris in prenotatis

1) in der Copie: Wirdinensi

terminis alienare presumat. Cuius redintegrationis et confirmationis auctoritas, ut omni evo stabilis et inconvulsa permaneat, hanc cartam inde conscribi [2]), quam sicut infra apparet, manu propria roborantes impressione sigilli nostri iussimus insigniri.

Signum domini Henrici tercii Romanorum imperatoris augusti.

Hermannus cancellarius vice Wezelonis [3]) archicancellarii recognovit.

Datum III kalendas Maii, anno ab incarnatione domini MLXXXVI, indictione VIII, anno autem domini Heinrici regni quidem XXXII, imperii vero III. Actum Ratispone, in Christi nomine feliciter amen.

Nach einer Copie (sec. XII) im Reichsarchive zu München.

77. — *Kaiser Heinrich IV. bestätigt der Abtei Fulda unter dem Abte Ruthard deren altverbrieften Rechte.* — ***(1089) Aug. 1*** [1])

In nomine dei omnipotentis. Heinricus divina providentia imperator augustus. Constat nos divina disponente clementia cunctis praecellere mortalibus et ideo oportet, ut cujus munere regnamus ejus potentiae in omnibus obediamus. Quapropter omnium dei nostrique fidelium noverit industria, quia Ruthardus venerandus abbas monasterij sancti Bonifacij in Fulda adiit excellentiam nostram orans et petens, ut secundum morem antecessorum nostrorum regum et imperatorum prefatum monasterium cum rebus et hominibus cunctisque bonis, quę ab antecessoribus nostris regibus et principibus illuc propter nomen domini collata sunt: in praedijs, in villis, in forestis, in decimis, in ecclesiis, in theloneis, in monetis, in beneficijs, in familiis, in censualibus, in vineis, in molendinis, in piscationibus seu venationibus et omnimodis utilitatibus per nostri praecepti auctoritatem in nostrum mundiburdium et tuitionem susciperemus et confirmaremus. Cujus petitioni satisfacientes pium assensum prębuimus et ob divinum amorem praedictum monasterium cum rebus et hominibus in nostrum mundiburdium suscepimus et nostrae protectionis munimine solidamus et hanc conditionem per nostrum imperiale damus pręceptum, ut nullus publicus vel privatus iudex vel quilibet ex judiciaria potestate in ecclesias, villas aut loca seu possessiones alias, quas moderno tempore habet in regno nostro vel futuro tempore habuerit, pręfatum Fuldense monasterium ad causas judiciario more audiendas vel freda exigenda vel mansiones faciendas vel servos aut colonos distringendos, nec ullas redibitiones vel illicitas occasiones

2) in der Copie: conscripsi — 3) Mecedonis

1) Vgl. Reg. Nr. 2897.

requirendas nostris futurisque temporibus ingredi audeat vel ea quae supra memorata sunt exigere pręsumat; sed abbati Fuldensis monasterij liceat totum subjectum sibi populum cum cęteris ejusdem ecclesię rebus sub nostra defensione possidere et decimas sibi apostolica tradicione concessas accipere, nec laicis in beneficium contra canonum decreta concedere. Quicquid vero de supradictis rebus jus fisci nostri poterat exigere pro ęterna remuneratione prefato monasterio et fratribus deo ibi militantibus conferimus firmissime praecipientes, ut in bonis et locis eorum et familiis nullus eos audeat contristare. Habeat igitur abbas prefati monasterij potestatem ex nobis thelonea et monetas ac vectigalia reditusque agrorum simul cum decimacione tollere et in suae ditionem utilitatis redigere propter aedificia facienda et restauranda et hospites ac pauperes recreandos secundum praeceptum regulę. Et si abbas monasterij obierit fratres liberam electionis habeant potestatem. Quicunque autem hoc nostrum pręceptum violaverit secundum apostolicam Zacharię pape sententiam anathema sit.

Signum Heinrici imperatoris augusti.

Datum kalendis Augusti, indictione XII.

Aus dem Diplomatorium ecclesiae Fuldensis 1, 521 (sec. XVIII) auf der kgl. Staatsbibl. Cod. 1018 zu Hannover.

78. — *Kaiser Heinrich IV. nimmt die Abtei SS. Hilarius und Benedictus (zu Venedig) unter dem Abte Peter in seinen Schutz. — Padua, 1091 Januar 6.*

In nomine sanctę et individuae trinitatis. Henricus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Omnium sanctae dei ecclesię nostrorumquę pręsentium scilicet fidelium ac futurorum comperiat industria, qualiter Petrus venerabilis abbas sanctarum dei ecclesiarum Hilarij et Benedicti de partibus Venetiarum veniens ad nos detulit nobis precepta [1]) antecessorum nostrorum, in quibus continebatur, qualiter monasterium divinitus sibi commissum constructum in honorem supradictorum sanctorum in loco qui dicitur Viculus territorio Rivolensi sub una speciali deffensione receperunt ac integra munitate constituerunt, petens ipse abbas, ut morem sequentes eorum prędictum sanctum locum sub nostra susciperemus tuitione ac immunitatis deffensione sicuti etiam fecimus. Pręcipientes ergo iubemus et ab hinc in futurum et per has nostrę mansuetudinis litteras mansurum constituimus, ut nullus inhibi ullam contrarietatem aut inquietudinem inferre pręsumat neque de re-

1) in der Copie: praesentia

bus quas ibi dominus dedit, vel inantea dare voluerit ullam faciat minorationem, sed consistant omni tempore sub nostra deffensione quietissimo vivere ordine, ac pro nobis secure deo fundere prçces delectentur. Confirmamus etiam eis, ut quod nostri praedecessores imperatores inhibi per eorum praecepta contulerunt, rectores eius loci iure firmissimo teneant. Non minus etiam confirmamus, ut omnis pertinentia eorum in finibus nostris [a] teloneo vel ripatico ac fodro seu ab aliqua publica functione in omnibus locis secum incedat, ac nulli duci, nulli episcopo nullique comiti persolvant ipsi, aut fideles eorum ullam redditionem, neque etiam hominibus ducis aut episcopi seu etiam episcopi Tervisiani vel successoribus eius, sicut specialiter contradictum est per precçpta nostrorum antecessorum Octonis primi, secundi, tertii atque Conradi et tertii Henrici regis, aut comitis aliquam rem invite donent. Si quis autem huius nostrç imperialis deffensionis violator extiterit aut prçdictis ecclesiis militantes molestaverit, procul dubio sciat se compositurum auri purissimi libras centum, medietatem camerç nostrç et medietatem prçfatis ecclesiis ministrantibus[que eis]. Et ut hçc nostra auctoritas firmior habeatur et ab omnibus observetur, prçsentem paginam nostro sigillo prçcepimus sigillare.

Signum Henrici invictissimi imperatoris augusti.

Ego Ogerius dei gratia Hyporiensis 2) episcopus et vicecancellarius 3) vice Hermani archicancellarii recognovi.

Anno dominicae incarnationis millesimo nonagesimo primo, indictione tertia decima. Hoc actum est Patavii, octavo ydus Januarii. In dei nomine feliciter.

Aus den Lib. pactorum 2, 181 im Haus-, Hof- und Staatsarchiv zu Wien.

79. — *Kaiser Heinrich IV. erneuert dem Dogen Vitalis Faletro in Venedig, dessen Tochter er aus der Taufe gehoben, die alten Verträge. — Treviso, 1094.*

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus dei gratia Romanorum imperator augustus. Quoniam stabilem Christianorum principum caritatem op[er]ari plurima bona ad multorum utilitatem novimus, et viros sapientes ac discretos rectores regnorum suorum notos habere semper et amicos curavimus, Vitalem Faletrum de donis Christianorum ducem Veneticorum atque clarissimum, quem luce sapientie ac tocius honestatis ubertate prepolere manifestum est, habere notum et amicum ad decus imperii nostri stabilitate perpetua decrevi-

2) in der Copie: Pour episc. — 3) sic.

mus. Ad cujus rei perpetuam confirmationem ipse dux vir sapiens et honestus noster fieri compater exaudibiliter in Christo fieri postulavit et ejus sapiens et honesta postulatio, quod eius filiam sacro fonte levavimus, amicabiliter impetravit. Hac igitur ratione christianitatis uniti nostram utriusque dilectionem renovabiliter observavimus et in multis negociis magnisque publicis ac privatis eius sinceram dilectionem et preclaram sapientiam imperio nostro et nobis nostrisque fidelibus utilem existere probavimus. Et quia ipsius rei evidentia et sapientium iuditio virorum sapiens ac discretus Venetici regni rector extitit et egregia fides eius et pure dilectionis exhibitio, quam semper erga nos et imperium nostrum habuit et habiturus est, perenniter eum nobis commendabilem in omnibus exhibuit, dignus eius et honestus interventus pro omnibus incolis Venetici regni puram, fidelem et sinceram dilectionem ob hoc usque nobis servaturis aput nostram imperatoriam maiestatem locum carissimi compatris et viri sapientis venerabiliter obtinuit. Igitur ob sinceram eius et venerabillem dilectionem carissime compaternitatis astrictam vincul[i], ut ad fructiferum decus imperii nostri firma semper et inviolabilis permaneat, quicquid ipse dux et Venetici ducatus populo et ecclesie retro per tringinta annos in imperii nostri potestate secundum quod in precepto patris nostri et nostrorum antecessorum regum vel imperatorum continetur et in pacto Ottonis imperatoris legitur, iuste et legaliter tenuit et habuit per hanc preceptalem paginam renovavimus atque confirmavimus. Huius autem rei internuntii viri venerabilles extiterunt: Grauso videlicet dilectus ducis canzelarius, Vitalis, Michael et Petrus Zopolus, per quos ut supra dictum est sequentia laudavimus, ita quidem ut pars parti nil malignum aut iniustum sed semper quod rectum est in omnibus actionibus rebusque facere presumat. Et si, quod absit, aliqua malitia vel lesio nequiter inter partes commissa fuerit, per huius federis decreta tergatur ac facta satisfactione a rebelli et transgressore parte ad pactum observandum hec series federis per cuncta inviolabiliter annorum semper maneat curicula, remota omni contradictione vel impugnatione tam nostra quam nostrorum successorum omnium, quia injustum videtur ut aliquis vel suis vel equis sanctionibus oppugnare nitatur. Et ut specialiter notentur vicini populi maxime tam ex nostro imperio quam ex predicto ducatu Venetie a quibus omnimodo hanc pactionis institutionem observandam esse decrevimus. Hii sunt ex nostro silicet iure: Papienses, Mediolanenses, Cremonenses, Ferrarienses, Ravenatenses, Comaclenses, Ariminenses, Pisaurienses, Censentenses, Fanenses, Senegalienses. Anconenses, Humanenses, Firmenses, Epinenses,

Veronenses, Montesilicenses, Gavellenses, Vincentenses, Paduenses, Tarvisianenses, Cenetenses, Foroiulienses, Histrienses et cuncti de nostro Ytalico regno sive qui modo sunt vel qui in posterum futuri sunt. Ex predicto vero ducatu Venetie sunt: Rivoaltenses, Metamaucenses, Clivenses, Caput-Argilenses, Brundulienses, Laurecenses, Pistrinenses, Murianenses, Torcelenses, Amianenses, Burianenses, Equilenses, Caprulenses, Civitanenses, Finenses, Gradenses et concta generalitas populi Venecie sive qui sunt modo vel qui futuri sunt. Confirmamus itaque Veneticorum fines a nemine nostrorum inquietari, invadi vel iniuriari debere sed libere et absque omni impulsu, que retro ab annis possiderunt triginta, deinceps possideant.

Proprietates vero et predia, que habere videntur tam ipse dux quam patriarcha suus, nec non episcopi, abbates et omnis ecclesie sancte [1]) dei et reliquis [1]) populus Venecie sibi subiectus infra potestatem imperii nostri sive in campis, domibus, pratis, silvis, vineis, salictis, paludibus, sationibus, piscationibus et ceteris aliis possessionibus quiete possideant absque cuiusquam insultantis machinatione aut lesione vel sinistra quipiam [1]) tergiversatione, ita ut nemo contrarietatem eis inde facere presumat, nec etiam venationem aut pabulationem sine eorum licentia exerceat, neque molestiam ibi residentibus inferat, neque aliquam navem ipsorum Veneticorum in aliqua nostri imperii parte periclitantem predari seu hominibus naufragium patientibus aliquam controversiam infere presumat. Quod qui fecerit componat centum libras auri porissimi [1]) illis quibus iniuriam facere presumserit et res dominio possidentium mancipentur et quiete liceat possessoribus illas tenere ac frui.

Idem si excursus inter partes factus fuerit, persona ipsa, que in capite fuerit ad eandam malitiam faciendam infra LX. dies tradatur et omnia que ablata fuerint in duplum restituantur. Quod si ipsum duplum compositum non fuerit vel persona ipsa tradita [non fuerit] infra LX. dies ut dictum est, tunc per unamquamque personam, que ipsam malitiam perpetraverit, componantur auri solidi quingenti.

Si furtum inter partes factum fuerit, in quadruplum restituatur. Si servi aut ancille inter partes confugerint, cum omnibus rebus quas secum detulerint reddantur et iudex qui ipsos fugitivos reddiderit, accipiat pro unoquoque singulos solidos auri. Sic tamen ut si amplius requiritur per sacramentum, ydoneum dominis [2]) illorum satisfactum fiat. Si vero iudex vel aliquis ipsos fugitivos susceperit et eos reddere ne-

1) sic. — 2) in der Copie: dominus

gaverit et exinde fugerint, tunc pro unoquoque fugitivo componat auri solidos LXXII. Quod si dubium fuerit et denegaverit iudex vel auctor loci ipsius, in quo ipsi fugitivi requiruntur, tunc prebeant sacramentum duodecim electi, qui ibi nec suscepti fuerint, nec illos habeant, nec in conscientia illorum sint, nec aliquas res illorum secum habuerint. Si autem hoc distulerit facere, post primam et secundam contestationem presentia testium peractam [per] iussionem iudicis sui liceat pignerare hominem de ipso loco ubi causa riquiritur, ita tamen ut ipsum pignus post peractam iusticiam [3]) per integrum reddatur et nullatenus liceat alicui pignus accipere per alia loca nisi ubi fugitivi [4]) aut cause requiruntur. Et si pigneratio perveniret, non presumat alia pars pro pignere eam [5]) pignerare sed expectet usque ad audiendam causam, ita sane ut cause in sex mensium spatio fiant, et sint finite cause, reddens prius quia [5]) ex iudicio condempnatus fuit et pignus suum recipiat. Nam si quis de alio loco pignus tollere presumserit aut sine causa tulerit aut aliquem [6]) pro pignere pignerare presumpserit, in duplum qui [5]) tulerit restituat.

Si vero equi vel eque aut armenta aut aliqua quadrupedia furata fuerint, in duplum restituantur, si ipsa aberraverint modis omnibus reddantur. Idem si post primam et secundam contestationem minime reddita fuerint, tunc pigneratio [fiat] de loco, ubi hoc requiritur usque dum pars parti satisfaciat, et post satisfactionem reddantur ipsa pignera. Et hoc statutum est, ut si fugitivus seu res reddita fuerit vel si per sacramenta satisfactio adimpleta fuerit, modis omnibus pars parti securitatem faciat. Si quis vero extra memorata capitula pignerare presumpserit, causam perdat et quod tulerit restituat.

Negocia autem inter partes fiant et liceat dare et accipere quicquid inter eos [convenerit] sine aliqua violentia vel contrarietate, ita ut equa conditio utrarumque partium negociatoribus conservetur. De ripatico autem secundum antiquam consuetudinem pars parti [ob]servet omne quadragesimum et licentiam habeant homines ipsius ducis ambulandi per terram sive per flumina tocius regni nostri; similiter et nostri per mare usque ad vos [5]) et non amplius.

De hoc convenit, ut si [ali]qua lesio inter partes evenerit legatarii non detineantur, si vero detenti fuerint, relaxentur et componantur eis solidi CCC; et si, quod absit, occisi fuerint, componantur parentibus eorum pro ipsis soldi mille, et ipsa persona tradatur in manibus eorum.

Si quis inter partes causam habuerit, vadat semel vel bis cum epi-

3) deszgl.: iussionem — 4) fugitur — 5) sic. — 6) aliquis

stola judicis sui; si ei justitia minime facta fuerit infra dies XIIII, si ipse homo unde justitia requiritur infra ipsum locum fuerit, infra dies septem licentiam habeat pignerare judex, qui ipso tempore ordinatus fuerit infra causam[7]) suam quantum ipsum debitum erit, et ipsum pignus usque ad prenominatas noctes [teneatur]. Quod si antesteterit ipsum pignus, componantur solidi XII. causa manente, ut pro eo iterum pigneratio fiat ubi potuerit in finibus ubi causa requiritur. Si tamen ubi judicium ambabus partibus annunciatum fuerit, residentibus duobus de utraque parte de loco ubi causa requiritur, quod [ipsi] per evangelium determinaverint, pars parti satisfaciat.

Addimus autem, ut si quis homicidium perpetraverit, modis omnibus ipse et quanti mixti fuerint in ipso homicidio ligati tradantur. Quod si factum non fuerit pro unaquaque persona componantur auri solidi mille. Simili pena decernimus [dammandum] eum, qui in communibus merchatis tumultum populi excitans homicidium perpetraverit. Quod si tumultus absque homicidio aut plaga sedatus fuerit, componat pro excitatione auri soldos CCC. Si aliqua pigneratio in silva fieri debuerit, sine homicidio fiat, et si quod absit, homicidium factum fuerit, pro libero homine componantur solidi CCC, et pro servo L. Et si plaga facta fuerit, unde[8]) non moriatur, pro libero homine solidi L et pro servo XXX.

Statuimus etiam, ut in rebus sanctarum ecclesiarum dei nullus pignerationem faciat, excepto si cum sacerdotibus causas habuerit et ante compelatio fiat semel vel bis; nam qui aliter presumpserit duplum componat, et si nesciens pigneraverit, prebeat sacramentum et sit solutus, pignusque salvum[9]) restituat. Et hoc stetit de capulo, quod Rivoaltenses, Olviolenses, Murianenses, Metamaucenses, Albionenses, Torcelenses, Amianenses fecerunt retro ab annis XXX., habeant licentiam secundum antiquam consuetudinem faciendi sive per flumina, sive per mare.

Igitur supradictorum serie inviolabiliter observata, si quis dux vel marchio, comes aut vicecomes aut alia quelibet persona cujuscumque condicionis hoc preceptum violare presumpserit, mille libras auri optimi compositurus banno nostro subjacebit, medietatem nostre camere medietatem predicto duci et universis Veneticis. Ut autem consideratis omnibus verius credatur et ab omnibus observetur impressione nostri sigilli jussimus huius precepti paginam insigniri.

Signum domini Heinrici Romanorum imperatoris invictissimi.

7) deszgl.: casam — 8) ut — 9) solutum

Anno dominice incarnationis millesimo nonagessimo IIII, indictione III, regnante Henrico Romanorum imperatore augusto quadragesimo II, imperante autem XII. Actum est Tarvisii feliciter. —

Aus dem Liber blancus fol. 30b. [Nr. 17] sec. XIII im Haus-, Hof- und Staatsarchiv zu Wien.

80. — **Kaiser Heinrich IV. bekundet in einer sehr verdächtigen Urkunde, dasz die Edelfrau Cunihild und ihr Sohn Reinold dem Kloster Helmarshausen (an der Diemel) ein Gut zu Suthmeshere (Sittmarshausen? westlich von Göttingen) sammt drei Hörigen übergeben und Reinold dafür vom Kloster zu seiner Kreuzfahrt nach Jerusalem sechsunddreiszig Mark Geldes erhalten habe. — Grone, **1097** Nov. **10** [1])*

C. In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Quoniam nos rex regum et domnus dominantium honoribus Romani imperii sublimavit et defensorem ecclesie sua dispensatione constituit, fructuosum nostre saluti non dubitamus, si donationem fidelium mobilium rerum vel immobilium, que ecclesiis dei offerunt, nostre auctoritatis privilegiis roborare studuerimus. Quapropter noverint omnes christiane fidei cultores tam futuri quam presentes, quod quedam nobilis matrona Cunihildis nomine cum consessu heredis scilicet filii sui Reinoldi, contulit ecclesie beati Petri que est in Helmwordeshuson predium suum in villa que vocatur Sutmeshere pro remedio tam sue anime quam omnium progenitorum suorum et succedentium cognatorum, VIIII videlicet mansos et I molendinum cum tribus mancipiis Gysone, Hagered, Thietlevo, colonis ipsius predie.[2]) Testatus est autem memoratus Reinoldus XXXVI marcas ab eadem ecclesia se accepisse pro ipso predio ad profectionem Jerosolymorum, que facta est in diebus nostris duce quodam Godefrido. Et ut hec traditio firma sit et rata et a nullo succedentium possit infringi, precibus sepedicti Reinoldi, abbati predicti monasterii Thietmaro hanc paginam manu propria roborantes conscribi fecimus et impressione nostri sigilli insigniri iussimus presentibus principibus regni:

Udone Hildeneshemensi episcopo, Heinrico Patherbrunnensi episcopo, Volcmaro[2]) Mindensi episcopo, Thiederico comite de Katelenborg, Heinrico comite de Reinehuson, Cuonrado de Burun, Volcoldo de Malesborg, Helmoldo de Hukilhem et aliis quam multis coram astantibus.

Signum domini Heinrici III Romanorum imperatoris augusti.

1) Vgl. Reg. Nr. 2938. — 2) sic.

Humpertus cancellarius vice Ruothardi archicancellarii et Maguntini archiepiscopi recognovit.

Data IV idus Novembris, anno dominice incarnationis MLXXXVII, anno vero domini Heinrici Romanorum imperatoris augusti regni XLIII, imperii autem XII. Actum Gruona, in dei nomine feliciter amen.

Nach einer Copie Falkes im Archiv zu Wolfenbüttel (Copialbuch 1, 443).

81. — *Kaiser Heinrich IV. stellt der Abtei S. Jacob zu Lüttich auf die vom Abte Stephan zu Ostern daselbst erhobene Klage über die Gewaltthätigkeiten des unrechtmäszigerweise mit den Klostergütern zu Ernaus und Saive (bei Verviers) belehnten Wilhelm von Namur, deren Rechte dem Schenkungbriefe gemäsz durch Reichsgerichtsspruch wieder her. — Aachen, 1101 Juni 1.* *)

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia tercius Romanorum imperator augustus. Si ecclesias sanctorum, quae ad cultum dei pie a fidelibus conditae ab infidelibus impie opprimuntur, tueri ac defendere curamus, si earum facultates ab iniqua eorum pervasione liberamus et liberatas imperialis edicti munimine confirmamus, et in hac vita et in futura nobis profuturum non dubitamus. Quapropter omnibus ecclesiae dei cultoribus tam futuris quam praesentibus perspicuum esse volumus, quia me celebrante pascha Leodii cum plures adessent, qui super advocatorum iniuria et subadvocatorum rapaci turba dei misericordiam imperialemque iustitiam implorarent, affuit cum eis etiam abbas ecclesiae sancti Jacobi Stephanus, conquerens plurimum de advocato suo Arnulfo scilicet comite de Los, qui advocationem duorum prediorum, de quorum reditibus maxime fratres vivebant, cuidam potenti et inclementi viro Wilelmo videlicet Namucensi iniuste in beneficio dederat, qui utrique loco gravis et intolerabilis imminebat, utriusque loci leges et consuetudines violenter infringebat, ad utrumque locum cum turba non minore quam triginta militum absque plebecula placitare veniebat. Sed in uno quidem, qui Ernaus dicitur, quia placitum nonnisi de comitatu habebat, minus servire poterat, in altero vero qui Silva nuncupatur, quia tria generalia placita habere serio triumphabat, liberius suam tyrannidem exercebat, dum non solum de his, que in illis tribus generalibus placitis, sed etiam de omnibus, quae toto tempore intus vel foris corrigenda erant, et sine illo rectius corrigi poterant, tercium denarium exigebat, et ipsum denarium non abbatis vel ministri eius dispositione, sed ad placitum in incudine [1]) laetifera cudebat, unde non solum

*) Vgl. Reg. Nr. 2953. — 1) in der Copie: incude

loci illius habitatores, et ad ipsum locum miseros haistoldos pertinentes, verum etiam ipsum abbatem et fratres qui ei resistere volebant nec valebant, non mediocriter affligebat, illos quidem nunc lege nunc precaria spoliando, abbatem vero et monachos tam verborum quam factorum contumelia dehonestando, et leges et decreta venerabilis episcopi Baldrici pertinaciter infringendo, qui ecclesiae sancti Jacobi quam fundaverat predictum allodium pro remedio animae suae liberum tradiderat, ubi fratre suo Gisleberto scilicet comite de Los advocato constituto, ius etiam advocationis cum testimonio cartae sigilli sui impressione signatae, ita illi sub anathemate instituerat, ut nihil aliud omnino quam tercium in tribus generalibus placitis denarium ibi haberet, sed et ipsum denarium non sua sed abbatis et ministri eius vel scabiniorum[2]) dispositione reciperet. De omnibus vero aliis, quae foris vel intus abbas vel minister eius toto anni tempore per se corrigere possent, nihil exigere, nec de ullo negotio ei molestus esset, non ibi pernoctaret, non precaria faceret, denique nunquam invocatus nisi tribus illis generalibus placitis adesset, ad quae tamen cum decem tantum viris et undecim equis veniret, preterea ut ipsam advocationem de manu sua nunquam exponeret, nulli unquam in beneficio daret, alioquin iram dei incurreret. Cuius cartae auctoritatem cum mihi sepe legendam abbas pretenderet, et pro amore dei iudicium et iusticiam imploraret, pietate motus et zelo iustitiae accensus, duces, comites, marchiones et alios regni optimates maiores et minores consului, iudicium super hac re quaesivi et episcopum Leodiensem Obertum ut suos super hoc iudicio ammoneret precepi. Qui accepto inter se consilio, Arnulfo comiti de Los inprimis, quod advocationem ipsam in beneficio dederat, deinde quicquid contra auctoritatem cartae sibi iniuste usurpaverat, abiudicaverunt, nihilque aliud iuris illi esse in predicto fundo vel aliis ecclesiae bonis quam quod ille cum auctoritate cartae instituit, qui eadem bona deo et beato Jacobo tradidit, iusto et vero iudicio omnes unanimiter assererunt. Huic iudicio interfuerunt: archiepiscopus Coloniensis Fredericus, episcopus Monasteriensis Burchardus, Albero quoque episcopus Mettensis, Walcherus episcopus Cameracensis, Cuno episcopus Wormacensis. Fuerunt vero qui iudicaverunt inprimis de Leodiensi militia: Wilelmus de Dolchen, Reinerus advocatus, Mainerus de Cortereces, Arnulfus de Roden, Wigerus de Tudinio, Boso de Barz, Walterus de Bacunguez, comes Gerardus de Wassenberge, Tiebaldus de Falkenberge et alii fideles ecclesiae sancti Lamberti. Deinde

2) sic.

comes palatinus Seifridus, Fredericus dux Alemanniae, Burchardus marchio Histriae, Heinricus filius ducis Welponis, Hartamannus comes Alemanniae et alii optimates regni quamplures. Pro hac iustitia et libertate ecclesiae reparata tam abbas quam cuncta congregatio constituerunt singulis diebus specialem mihi viventi orationem pro statu regni, pro incolumitate mea filiique mei Heinrici, post obitum vero non solum meum per singulos annos celebrare anniversarium, verum etiam singulis diebus tam meam meaeque coniugis Bertae agere memoriam, quam patris vel matris et avi omniumque parentum meorum. Et ut huius iustitiae veritas rata et inconvulsa permaneat, cartam istam conscribi et impressione nostri sigilli signari iussimus manusque nostrae auctoritate firmavimus.

Signum domni Heinrici tercii Romanorum imperatoris invictissimi.

Ego Hubertus cancellarius vice Rothardi archicancellarii recognavi.

Anno dominicae incarnationis MCI, indictione VIIII, anno autem domni Heinrici tercii Romanorum imperatoris augusti, ordinationis XLVIII[2]), regni XLVI[2]), imperii vero XVIII. Data kalendas Juni. Actum Aquisgrani feliciter in nomine domini.

Aus dem sogenannten „Chartular Van den Bergh" in der Universitätsbibliothek zu Lüttich.

82. — *Kaiser Heinrich IV. schenkt dem Kloster S. Jakob vor Mainz unter dem Abte Hartung drei Königshufen zu Nordenstadt (östlich von Wiesbaden) im Gau Cunigessundra.* — **(1101—1104.)** [1])

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Inotescat omnibus Christi nostrique fidelibus tam presentibus quam futuris, qualiter nos ob interventum et peticionem amatissime nostre prolis Heinrici regis, nec non fidelium nostrorum Widelonis episcopi[2]) et Hartungi abbatis tres mansos in loco Nordenstat sitos in pago Cunigessunderint [3]) cum omnibus ad eosdem pertinentibus cum areis, edificiis, agris, terris cultis et incultis, pratis, pascuis, campis, silvis, venationibus, aquis, aquarum decursibus, piscationibus, molis, molendinis, viis et inviis, exitibus et reditibus, quesitis et inquirendis seu cum omni utilitate que aut scribi aut nominari potest, ad coenobium sancti Jacobi quod extra murum Maguntie situm est tradidimus. Et ut hec nostre tradicionis auctoritas stabilis et

2) sic.

1) Vgl. Reg. Nr. 2995. — 2) sc. Mindensis — 3) sic.

inconvulsa omni evo perseveret, hanc cartam inde conscriptam subtusque manu propria roboratam, sigilli nostri impressione insigniri iussimus.

Nach einem Notariatsinstrument (sec. XIII. exeunt.) im Archiv zu Darmstadt.

83. — *König Heinrich V. bestätigt den Kaufleuten zu Halberstadt die Privilegien seiner Vorfahren und ertheilt ihnen insbesondere das zollfreie Ein- und Verkaufsrecht auf allen Reichsmärkten. — Goslar,* ***1108*** *Mai* ***17.***

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. || Quicquid ad utilitatem sanctarum dei ecclesiarum sacerdotes Christi venerando eorumque peticionibus assensum prebendo conferimus, tam nobis quam parentibus nostris vivis sive defunctis profuturum esse sine dubio credimus. Unde precedentium patrum vestigia recta optantes imitari, augere bona ecclesiastica, aucta retinere nostroque inquantum possumus patrocinio tueri debemus, quatinus nostra juvenilis etas et dandi in deo gloriam assequatur et data confirmandi inter homines gratiam non amittat. Universis igitur Christi nostrique fidelibus tam futuris quam presentibus notum esse volumus, qualiter dilectus et fidelis noster Reinhardus Halverstedensis ecclesie episcopus clementie nostre serenitatem supplicando adiit, ut suę civitatis scilicet Halverstadensibus negociatoribus jura atque privilegia ab antecessoribus nostris regibus vel imperatoribus sibi concessa renovaremus denuoque nostra auctoritate confirmaremus. Cujus honeste peticioni ob nostrę animę parentumque nostrorum remedium et per interventum Friderici Coloniensis archiepiscopi ceterorumque scilicet Adelgoti Magaburgensis [1]) archiepiscopi, Burchardi Monasteriensis, Godescalci Mindensis fidelium episcoporum nostrorum, Liutherii quoque ducis Bardangorum atque Friderici palatini comitis ac Herimanni comitis et Rodulfi marchionis atque ob juge ac devotum prenominati Halverstadensis episcopi servitium consentire decernentes, regia munificentia predictis Halverstadensibus negociatoribus jura atque privilegia ab antecessoribus nostris sibi concessa denuo renovavimus atque confirmavimus. Insuper quoque pro remedio anime patris nostri Heinrici imperatoris ceterorumque parentum nostrorum concessimus et regia nostra potestate renovavimus, ut in quodcumque mercatum nostra vel antecessorum nostrorum auctoritate constitu[tu]m vel constituendum negotiationis suę causa intraverint, sine contradictione et districtione judicum publicorum vel quarumque juridiciariarum personarum vendendi et emendi vel quolibet modo commutandi sine theloneo perpetuam libertatem habeant

1) sic.

et facnltatem. Et ut hoc nostrę auctoritatis datum vel decretum firmius stabiliusque perseveret, hanc cartam inde scribi jussimus nostroque sigillo impressam manu propria subtus firmavimus.

Signum domni Heinrici regis invic [L. M.] tissimi.

Albertus cancellarius vice Rothardi Maguntini archiepiscopi et archicancellarii recognovi. [L. S.]

Data XVI kalendas Junii, indictione I, anno dominice incarnationis millesimo CVIII, regni Heinrico quinto rege Romanorum anno III, ordinationis eius VIIII. Actum est Goslarie, in Christi nomine feliciter amen.

Nach dem Original im Stadtarchiv zu Halberstadt.

84. — *König Heinrich V. bestätigt den Canonikern des Domstiftes zu Augsburg, auf Verwendung des Bischofes Hermann jenen Hof zu Straubing (unterhalb Regensburg) im Donaugau in der Grafschaft Adalberts sammt allem Zugehör, den ihnen einstens der Bischof Bruno von Augsburg, der Bruder Kaiser Heinrichs II. geschenkt hatte. — Regensburg* ***1110*** *(Feb,)* ***1*** [1]*.*

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Regalem nostri nominis excellentiam hoc scimus exigere immo ad statum regni et ad salutem animę nostrę multum proficere quosque divini servitii amatores, ut sine querela in dei persistant laude liberalitatis nostrę sustentaculo confortare maxime autem eos, quorum laboris devotio divino preceteris invigilat obsequio. Proinde noverit omnium Christi nostrique fidelium universitas, qualiter nos divinę remunerationis spe incitati, interventu etiam H[erimanni] venerabilis episcopi, nec non assiduis canonicorum querelis commoniti, Augustensi ęcclesię in honorem sanctissimę dei genetricis constructę quandum curtem Strubingam dictam, in pago Tônegôwe in comitatu Adalberti comitis sitam, quam pię recordationis Bruno episcopus frater videlicet divę memorię secundi Heinrici imperatoris ad supplenda et augenda canonicorum cottidiana stipendia ex propria hereditate eidem ęcclesię contulit, cum omnibus appendiciis, villis scilicet, areis, agris, vineis, pratis, pascuis, aquis aquarumque decursibus, vado, theloneo, mercato, molendinis, piscationibus, exitibus et reditibus, quesitis et inquirendis, silvis, venationibus, familiis utriusque sexus cum beneficiis et prediis ministerialium, si qua legitimo vacarent herede, ceterisque quę quolibetmodo dici aut scribi possunt utilitatibus ad eandem curtem iure et legaliter pertinentibus per hanc regalem paginam canonicis in proprium largimur et omnia antiqua iura illis restauramus, concedimus ac

1) Vgl. Reg. Nr. 3034.

perpetualiter confirmamus. Ea videlicet ratione, ut nec episcopus eiusdem loci, nec advocatus nullaque ecclesiastica vel iudiciaria potestas aliquam habeat potestatem prenominatam curtem ęcclesię prefatę auferre vel usibus fratrum ibidem sub canonica institutione deo servientium abalienare. Sed predicti canonici Augustenses eorumque successores liberam exinde habeant potestatem quicquid eis placuerit faciendi, tantummodo fratrum ibidem deo sanctęque Marię famulantium, omnium hominum contradictione remota. Et ut hec nostrę largitionis, concessionis et confirmationis auctoritas stabilis et inconvulsa omni permaneat ęvo, hoc preceptum inde [fieri iussimus et manu propria corroboratum impressione sigilli nostri fecimus insigniri.]

Signum domni Heinrici quinti invictissimi regis.

Data kal[endas], indictione III, anno dominicę incarnationis millesimo CX, anno vero Heinrici quinti[2]) regnantis V. Actum Ratispone, feliciter amen.

Aus dem Cod. lat. Monac. 2 membr. (sec. XII.) fol. 114' auf der Staatsbibliothek zu München.

85. — *König Heinrich V. bestätigt der Abtei S. Maria de Serena (bei Volterra) gemäsz der Urkunde seines Vorgängers Kaiser Heinrich (II. von* **1014** *Febr.) deren Rechte und Besitzungen. — Rom,* **1111** *Mrz.* **23.** **)*

In nomine sancte et individue trinitatis. Henricus divina favente clem[entia] Romanorum rex. Cum in respondendo divinis beneficiis hoc solum videatur necessarium et eximium, quatinus ecclesias dei ex officio nostro subserviamus. Notum esse cupimus tam futuris quam presentibus Christi et ecclesie fidelibus, qualiter Ugo monacus sancte Marie de Serena presentie nostre obtulit preceptum avi nostri pie memorie domini Henrici imperatoris, in quo continebatur, quomodo comes quondam Gerardus cum coniuge sua Guilia unanimi voto ecclesiam eandem construxerunt, ad quam omnia ipsorum bona et certas possessiones pro animarum suarum remedio tradiderunt et confirmarunt, quam etiam cum omnibus datis et dandis in mundiburdium imperatorie potestatis commiserunt ad defendendum ab omnibus tirannicis potestatibus et a suis parentibus, ne post suum decessum potuissent invadere vel diripere. Ad instar quoque eiusdem precepti supradictam ecclesiam ab omnibus sublimioribus potestatibus liberam constituimus scilicet a ducibus, a marchionibus sive a comitibus atque ab omnibus episcopis. Et de iustitia fodri nostri omni loco a sancta Maria de

2) in der Copie: quinto

*) Vgl. Reg. Nr. 3053.

Serena pertinente perpetualiter absolvimus. Simili autem modo et pari devotione confirmantes predecessoris nostri decretum et supra dictis comitis laudabile votum, quicquid ecclesie ille concessum, mancipatum, contraditum est mancipiis, agris, pascuis, aquis aquarumve decursibus, silvis, pratis, pascuis, quesitis et inquirendis, cultis et incultis perpetua stabilitate sancimus. Si quis vero eidem monasterio sub regula beati Benedicti constituto aliquit [1]) mobile vel inmobile donare voluerit liberam habeat potestatem, ne quispiam audeat eis refragare voluntatem. Similiter precipimus, ut si aliquis tirannus sive comes aut aliquis de potestatibus presumpserit tirannico more aut predam auferre aut aliquam molestationem [2]) facere, sciat se sub imperiali banno esse et omnia bona sua. Hec sunt autem nomina locorum quibus dotata est: castello de Serena cum curte, ecclesia sancti Andree de Padule medietate cum curte, castello de Mirandolo cum ecclesia sancti Johannis Evangeliste cum curte, ecclesia sancti Vincentii de Fogali, ecclesia sancti Pancratii de Cosini, ecclesia sancti Donati de Putignano, castello de Soveroli [3]) cum ecclesia sancti Laurentii cum curte, manso de Martini tertiam partem cum monte argentario, castello de Frosini sextam partem a Gerardo comite, tertiam partem a Frosinello cum duabus partibus ecclesie sancti Michaelis arcangeli et cum curte, Scopetulo castello cum curte, medietate de castello de Cumulo cum curte, castello de Vicinatico cum curte, ecclesia sancte Marie de Bosseto, ecclesia sancte Margerite de Tavernule, ecclesia sancte Marie de Solario, ecclesia sancte Lucie de Perignano cum curte, ecclesia sancte Marie de Pulverario cum tredecim mansis, qui sunt in curte de casale cum castello de monte Scudario, ecclesia sancti Blasii de Islarto cum curte, ecclesia santi Michaelis de Noctule medietate et medietate de Linaria [4]), castello de Campilia medietate cum curte, castello de Aquaviva quarta parte de Teodicingo cum curte, rocca de Fenuculo que Biserno vocatur medietate cum curte, curte de Valli cum ecclesia sancti Blasii medietate. Reformationis vero huius precepti hi testes interfuerunt: Ratisponensis episcopus, Bavebergensis episcopus, Wirziburgensis [5]) episcopus, Spirensis episcopus, dux Guelfo, marchio Engilbertus, dux Henrigus. [6]) Si quis autem huius decreti nostri violator extiterit, debitorem se curie nostre centum librarum optimi auri recognoscat. Et ut hoc inconvulsum [7]) omni permaneat evo inpressione sigilli nostri confirmari precipimus.

1) sic. — 2) in der Copie: aliqua molestatione — 3) Soveioli vgl. aber Reg. Nr. 1604 und 4090. — 4) Delmalia vgl. Reg. Nr. 1604. — 5) Wigiburgensis — 6) sic. — 7) inconvulsa

Signum domini Heinrici quinti Romanorum regis invictissimi.

Burcardus[8]) episcopus et cancellarius vice Alberti archicancellarii recognovit.

Data decimo kalendas Aprelis, indictione tertia[9]), anno dominice incarnationis millesimo centesimo undecimo, regnante Henrigo[9]) quinto rege Romanorum anno quinto [9]) ordinationis eius undecimo.[9]) Actum est iuxta Romam, in Chripsto[9]) feliciter amen.

Nach einem Notariatsinstrument im Archiv Roncini, Catalog Nr. 49 zu Pisa durch L. Tanfani.

86. — *Kaiser Heinrich V. nimmt Jacob (und) Haramon und deren Brüder mit ihren Burgen Bolgaro (Borgovercelli), Cossato, Valdengo, Loreto, Olcenengo (sämmtlich nordwestlich von Vercelli) in seinen Schutz und belehnt sie wegen ihrer ihm zu Rom und andern Orten geleisteten Dienste mit dreiszig Pfund alter Mailänder Münze von den Ueberfahrtabgaben über die Sesia bei Palestro. — Verona,* ***1112 (1111)*** *Mai 18.* *)

In nomine sancte et individue trinitatis. Henricus divina favente clementia quartus Romanorum imperator augustus. Omnibus Christi nostrisque fidelibus tam futuris quam presentibus notum fieri volumus, qualiter nos rogatu et consilio Frederici Colloniensis archiepiscopi et comittis Herimani de Saxonia, Berengari de Sulcebac, Gotefridi [1]) de Calven aliorumque multorum nostrorum fidellium Jacobum [et] Haramonem et fratres eorum cum omnibus castellis ipsorum scilicet: Bulgare, Cossatum, Gualdengi, castrum Laureatum[2]) et Occeningum cum omnibus aliis bonis eorum tam adquisitis quam adquirendis sub tutellam nostre deffensionis per hanc preceptalem paginam suscepimus; ad hoc etiam concessimus eis in feudum propter fidelitatem eorum retinendam et bonum servitium remunerandum, quod nobis Rome sepe fecerunt et in aliis locis, triginta libras Mediolanenses monete veteris in Portu Sicide Pallestrensi, precipientes, ut hoc feudum libere teneant et habeant absque ulla contradictione omni tempore. Siquis igitur dux, marchio, comes, vicecomes, episcopus, archiepiscopus vel alia quelibet persona magna vel parva eos aliquo ingenio aliquove modo de hiis omnibus supradictis inquietare vel mollestare temptaverit vel hanc paginam violare presumserit, mille libras auri boni compositurus banno nostro subiacebit, medietatem predicto Jacobo et fratribus eius. Ut autem hoc credatur ab omnibus et omni

8) Bruciardus — 9) sic.

*) Vgl. Reg. Nr. 3057. — 1) in der Copie: gocfrini — 2) Lauresatum vgl. die Urk. K. Friedrich I. v. 1153 Feb. 4.

evo inviolabile permaneat, hanc cartam inde conscriptam impressione nostri sigilli insigniri iussimus.

Signum domini Henrici quarti Romanorum imperatoris invictissimi.

Burchardus Monasteriensis [3]) episcopus et canzellarius vice Alberti archicanzellarii Maguntine sedis electi recognovit.

Data XIIII callendas Junii, indictione IIII, anno domini incarnationis millesimo CXII,[4]) regnante Henrico V rege Romanorum anno V[4]), imperante primo, ordinante anno XIII. Actum est Verone in Christo feliciter.

Aus dem, der Originalsupplik der Familie Bolgaro um Bestätigung ihrer Privilegien von 1554 beiliegenden Vidimus im k. k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv zu Wien.

87. — *Kaiser Heinrich V. nimmt das Stift S. Agatha in der Vorstadt Cremona's in seinen Schutz und bestätigt dessen Besitzungen zu Monticello, Aqualunga u. s. w.* — *Verona*, ***1111 Mai 19.***

In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus divina favente clementia quartus Romanorum imperator augustus. Inter tot curas et solicitudines, quot pro fidelium regimine sub imperii nostri sceptro degentium sustinamus, eximię actionis et magnę mercedis esse credimus in dei causa laborantibus nos adiutores existere, ipsorumque pia vota roborantes, modis quibus possimus animare. Quapropter omnibus Christi nostrisque fidelibus tam presentibus quam futuris notum fieri volumus, qualiter domnus Nicolaus prepositus venerabilis ecclesię sanctę Agathę in suburbio Cremonensis civitatis sitę, quam eiusdem civitatis cives dei timore et animarum suarum remedio de suis propriis ędificaverunt et ędificatam beatorum Apostolorum principibus per cartam oblationis tradiderunt, suppliciter nostram imploravit clementiam, quatinus ecclesiam pręnominatam eiusque bona pro caritate dei nostrique imperii statu et sanctę Romanę ecclesię reverentia, ad quam specialiter pręfata ecclesia pertinet et amore nostrorum principum Friderici videlicet Coloniensis archiepiscopi, Alberti dilecti nostri cancellarii et Hermani comitis de Saxonia aliorumque multorum nostrorum fidelium et etiam civium Cremonensium in nostram susciperemus defensionem. Cuius dignis petitionibus et interventu eorumdem nostrorum fidelium et precique pro sancte matris Romanę ecclesię dilectione aures accomodantes nostrę defensionis largiti sumus decretum, sicque servis dei inibi degentibus per hanc pręceptatem paginam nobis placuit inferre iuvamen. Itaque omnia, quę ad eandem

3) deszgl.: indriaffenensis — 4) sic.

ecclesiam vel ad eiusdem ecclesię xenodochium pertinere videntur, tam intra muros eiusdem civitatis, quam extra prope vel longe, in domibus scilicet, clausuris, vineis, mancipiis, domicultibus, mansis seu villis, ut est in Monticello, qui dicitur Wiberti et in curte Aquęlongę cum castro et omnibus per eandem curtem sibi pertinentibus. Insuper villam, quę dicitur Campus macer cum ecclesia sancti Christophori ibi constructa, et cum omnibus tam cultis quam incultis, silvis et aquis, quę pręfata ecclesia sanctę Agathę ibi possidere videtur, et in Augia ecclesiam sanctę Valerię cum duodecim terrę iugeribus, quin etiam universa mobilia et immobilia in servis et ancillis, vineis, campis, reditibus, fictis prefatis, pascuis, paludibus, silvis, stallareis, terris fertilibus vel sterilibus, cultis et incultis, piscationibus, molendinis, lacubus seu stagnis, sive decimis et terris fictaliciis et universis que ad ius eiusdem ecclesię reddantur vel referantur, in nostrę tuitionis mundiburdio suscipientes, perpetua stabilitate firmamus, ita ut nulli sit licentia pręfatam ecclesiam sanctę Agathę disvestire de omnibus, quę nunc habet vel in antea deo annuente acquirere potuerit eo scilicet ordine, ut nullus archiepiscopus, episcopus, abbas, dux vel marchio, comes, vicecomes, sculdasio vel actionarius quislibet sive quovis summa vel infima cujuslibet gradus vel dignitatis persona aliquam violentiam, molestiam, aut lesionem manifestis vel clandestinis molitionibus per se, suppositave persona in aliquibus rebus inferre audeat, aut prepositum vel canonicos eiusdem loci inquietare pręsumat. Precipimus insuper, ut nullus mortalium a supradicta ecclesia vel ab his quę ad eam pertinent fodrum vel alicuius debiti conditionem requirere audeat, nisi nosmet ipsi propius accedentes eam nobis servire iubeamus. Quod si quis huic nostrę auctoritatis et promissionis precepto nisus fuerit refragari, resistere aut contradicere, inretractabili et inevitabili iuditio sancimus debere illum pro pena solvenda mille auri optimi libras componere, medietatem nostrę camerę et preposito atque canonicis alteram medietatem. Et ut nostri precepti confirmatio atque corroboratio firma et inconsulsa omni aevo permaneat, hanc cartam nostro iussu scriptam sigilli nostri impressione insigniri jussimus.

Signum domni Heinrici quarti Romanorum imperatoris invictissimi.

Burgardus Monasteriensis episcopus et cancellarius vice Alberti archicancellarii Magontinę sedis electi recognovi.

Datum XIIII kalendas Junii, indictione III[1]), anno dominice incarnationis millesimo centesimo undecimo, regnante Heinrico quinto rege Roma-

1) sic.

norum anno quinto [1]), imperante autem primo, ordinationis eius anno undecimo.[1]) Actum est iuxta Veronam, in Christo feliciter amen.

Aus einer Abschrift im Notariatsarchiv zu Cremona durch Ippolito Cereda.

88. — *Kaiser Heinrich V. bestätigt den Domcanonikern zu Worms fünfzehn Hufen Landes zu Berchtolsheim (südwestl. von Oppenheim) und zu Ulfersheim, die ihnen sein Vater unter der Bedingung geschenkt hatte, dasz sie aus deren Einkünften der Domkirche einen Kelch von neun Talenten Goldes an Gewicht, wieder zurückgeben mögen.* — *Speier,* ***1111*** *Aug.* ***9.***

In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus divina favente clementia quartus Romanorum imperator augustus. Omnibus Christi nostrique fidelibus tam futuris quam presentibus notum fieri volumus, qualiter pater noster felicis memorie imperator Heinricus pro remedio anime sue oblationes canonicorum sancti Petri Wormatiensis ecclesiae augmentavit, dando illis XV mansos in Bertolvesheim et Ulvortesheim hac videlicet certa spe, ut eius vivj seu defuncti elemosinis et orationibus semper celebris ibi existat memoria, sub tali autem conditione eisdem fratribus hanc rem confirmavit, ut calicem novem talenta auri ponderantem ecclesiae sancti Petri Wormatiensi restituant, quem quacumque die restituerint vel de duabus partibus frugum supradictorum mansorum vel de alijs rebus ipsorum canonicorum, absque omni contradictione duas partes cum tercia idem canonici prout voluerint disponant et terram sibi traditam perhenni iure possideant. Quorum petitioni nos quoque adquiescentes, fidelium nostrorum consilio eosdem supradictos mansos sub eadem conditione supradicte ecclesiae canonicis pro eterna retributione imperijque nostri stabilitate tradimus et confirmamus. Ut autem hoc ab omnibus credatur et omni tempore inviolabile observetur hanc cartam inde conscriptam et manu propria corroboratam, ut apparet inferius, iussimus impressione nostri sigilli insigniri.

Huius vero rei testes sunt: Burchardus Monasteriensis episcopus, comes Godefridus de Caloen et alij quam plures.

Albertus cancellarius recognovit.

Data V idus Augusti indictione IIII, anno dominice incarnationis MCXI, regnante Heinrico quinto rege Romanorum[1]) anno VI, imperante I. Actum Spire.

Aus dem Chart. Wormat. (sec. XII) fol. 43 im Archiv zu Hannover.

1) sic.

1) in der Copie: Roma nostrum

Staatliche Bibliothek Bamberg

89. — *Kaiser Heinrich V. erneuert den Bürgern von Lucca das wichtige Privileg seines Vaters (von* ***1081*** *Jun.* ***23****).* — ***(1116*** *Mai–Juli).*)*

In nomine sancte et individue trinitatis. Henricus divina favente clementia quintus imperator augustus. Regie dignitatis excellentiam, que pre ceteris dignitatibus [in]prime colitur, potissimum condecet devotos fideles[que] cives in petitionibus eorum dignis, tum pro conservata fidelitatis sinceritate, tum pro studiosi famulatus [devotione exaudire][1]) et frequenter plurimis dignitatum honoribus sublimare. Proinde omnium Christi fidelium tam futurorum, quam presentium memorie commendare volumus, qualiter nos Lucanis civibus pro bene conservata fidelitate eorum in nos, et pro studioso servitio eorum nec non consilio et interventu fidelis nostri Gebecardi Tridentini episcopi, Landulfi Astenensis episcopi nostre regie[2]) potestatis auctoritate concedimus, concedendo statuimus, ut nulla potestas nullusque hominum murum Lucane civitatis antiquum sive novum in circuitu dirumpere presummat, et domos que infra Lucanum murum edificate sunt vel adhuc hedificabuntur, aut circa in suburbio, nulli mortalium aliquo malo ingenio aut sine legali iudicio infringere liceat. Preterea concedimus predictis civibus, ut nostrum regale [2]) palatium infra civitatem vel in burgo eorum non hedificetur aut inibi vi vel potestate hospicia capiantur. Perdonavimus etiam illud, ut nemo deinceps ab illis exigat aliquod fodrum et curaturam a Papia usque Romam ac ripaticum in civitate Pisana vel [in eius] comitatu. Statuimus etiam, ut si qui homines introierint in fluvio Serculo vel in Motrone cum navi sive cum navibus causa negotiandi cum Lucensibus, nullus hominum eos vel Lucenses in mari vel in suprascriptis fluminibus eundo vel redeundo vel stando molestare aut aliquam iniuriam eis inferre vel depredationem facere aut eis aliquomodo contradicere presummat. Precipimus etiam, ut si qui negotiatores venerint per stratam a Luni[2]) usque Lucam, nullus homo eos venire interdicat vel alio conducat sive a strata eos retorqueat, sed secure usque Lucam veniant omnium contraditione remota. Volumus etiam, ut a predicta urbe infra sex miliaria castella non edificentur, et si aliquis munire presumpserit, nostro imperio et auxilio destruantur. Et homines eiusdem civitatis vel suburbij sine legitima iudicatione non capiantur. Et si aliquis predictorum civium predium vel aliquam trecennalem possessionem tenuerit, et si autorem vel datorem habuerit, per pugnam vel per duellum non fatigetur. Precipimus etiam, ut iam dicti Lucenses licentiam habeant emendi et vendendi in mercato sancti Donpm-

*) Vgl. Reg. Nr. 3220. — 1) in der Copie: sinceritate eos audire — 2) sic.

nini et Comparmuli ea conditione, ut Florentini predictam licentiam non habeant. Consuetudines etiam perversas a tempore Bonifacii marchionis duriter eisdem hominibus impositas omnino interdicimus, et ne ulterius fiant precipimus. Insuper illis concedimus, ut securitates, quas marchiones vel alia quelibet potestas cum illis pepigerint, firme et rate permaneant, et ut Longobardus iudex iudicium in iamdicta civitate vel in burgo aut placitum non exerceat, nisi nostra aut filii nostri[2]) presente persona vel etiam cancellarij nostri. In hac [ergo] concessione sive largitione nostra sancimus, ut nullus episcopus, dux, marchio, comes, nullaque nostri regni persona predictos cives, in hiis concessis rebus inquietare, molestare, disvestire presumat. Et si quis, quod non opinamur, temerare presumpserit, sciat se compositurum centum libras auri optimi, medietatem camere nostre, medietatem vero cui iniuria illata fuerit. Quod ut verius credatur et ab omnibus diligentius custodiatur, hanc cartam inde scriptam ac manu propria, ut inferius cerni potest, corroboratam sigilli nostri impressione insigniri jussimus.

Aus dem Notariatsinstrument (exeunt. sec. XIII) im Staats-Archiv zu Lucca: Armario XI, Nr. 94, carta 21'—22 durch Salv. Bongi.

90. — *Kaiser Heinrich V, restituiert den Stiftern S. Servatius und S. Maria zu Maestricht zwei Mühlen, die allein daselbst berechtigt sind Gerste zu mahlen.* — ***1122** (Mai).*)*

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Notum facimus omnibus tam posteris quam presentibus, quod ego Heinricus Romanorum || imperator augustus audita querimonia fratrum ecclesiarum sancti Servatii et sanctę Marię, quę sunt Traiecti, de duobus molendinis || ad prebendam eorum pertinentibus, quę sola ex antiquo usu et imperiali banno brasium molere debent, in integrum usum illis restituerim || et iudicio optimatum meorum et imperiali banno meo hoc confirmaverim, ut nullum in Traiectensi loco molendinum preter hec duo brasium molat, nisi necessitas supercrescentium fluminum, aut algoris sive glaciei asperitas hoc fieri compellat et nedum id fiat, nisi voluntate [et licentia illorum q] [1])ui molendinis presunt. Inde hanc kartam fieri iussimus et sigillo nostro et manu propria[2]) insigniri volumus.

Acta sunt autem hec anno domincę incarnationis millesimo centesimo vigesimo II, indictione quinta decima, regnante quarto Heinrico imperatore Romanorum augusto.

2) sic.

*) Vgl Reg Nr. 3175. — 1) ergänzt aus dem Cod. lat. 10180 fol. 46' auf der Pariser Bibl. — 2) sic, Signum wie Monogramm fehlen aber im Original.

Huius confirmationis testes hii sunt: Fridericus Coloniensis archiepiscopus, Godeboldus Traiectensis, Arnulphus prepositus Aquensis, Bruno cancellarius; Gerardus comes de Gelere, Arnulphus comes de Los, Giselbertus comes de Duraz, Wigerus advocatus sancti Lamberti, Arnulphus et Giselbertus frater ejus de Rode. De fratribus: dekanus Anelinus[3]), Rado, Stephanus, Franco. De burgensibus: Adolphus, Heinricus, Alsteinus, Fulquinus.

Nach dem Original in der Staatsbibliothek zu Paris, Cod. lat. 9307 (Nr. 3).

91. — *Kaiser Heinrich V. bestätigt der Abtei Fulda unter dem Abte Erlolf deren altverbriefte Rechte.* — ***(1114—1122 October.)****)

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus dei gratia Romanorum imperator augustus omnibus Christi fidelibus gratiam. Notum sit omnibus christianę fidei cultoribus, tam futuris quam pręsentibus, qualiter venerabilis vir et fidelis noster Erlolfus sanctę Fuldensis ecclesiae abbas adiit serenitatis nostrae excellentiam obsecrans, ut ex more antecessorum nostrorum praeclarissimorum scilicet principum Pippini, Karoli, Ludewici, Lotharij, Cunradi, Ottonis, Arnolfi, Heinrici, Fuldense monasterium, cui ipse donante deo praesidet, cum hominibus et rebus, quę ab ipsis praeclarissimis principibus aliisque religiosis illuc collata sunt ad laudem et gloriam dei sanctique Bonifacij martiris, qui illic corporaliter requiescit, per autoritatem nostri imperii tueremur et in nostrum mundiburnium susciperemus res et facultates ac familias illuc collatas in [in]munitatibus, in reditibus, in hubis, in villis, in territoriis, in decimis, in molendinis, in forestis, in theloneis, in vineis, in novalibus et in omni districtu et omni utilitate. Cujus petitionem complentes ob divinum amorem prędictum Fuldense monasterium cum supra nominatis bonis in nostram tutelam et defensionem suscipimus [et nostrae protectionis munimine solidamus et hanc conditionem per nostrum imperiale damus pręceptum, ut nullus publicus vel privatus iudex vel quilibet ex judiciaria potestate in ecclesias, villas aut loca seu possessiones alias, quas moderno tempore habet in regno nostro vel futuro tempore habuerit, prefatum Fuldense monasterium ad causas judiciario more audiendas vel freda exigenda vel mansiones faciendas vel servos aut colonos distringendos, nec ullas redibitiones vel illicitas occasiones

3) sic.

*) Vgl. Reg. Nr. 3224.

requirendas nostris futurisque temporibus ingredi audeat vel ex quae supra memorata sunt exigere pręsumat; sed abbati Fuldensis monasterij liceat totum subjectum sibi populum cum cęteris ejusdem ecclesię rebus sub nostra defensione possidere et decimas sibi apostolica tradicione concessas accipere, nec laicis in beneficium contra canonum decreta concedere. Quicquid vero de supradictis rebus jus fisci nostri poterat exigere pro ęterna remuneratione prefato monasterio et fratribus deo ibi militantibus conferimus firmissime praecipientes, ut in bonis et locis eorum et familiis nullus eos audeat contristare. Habeat igitur abbas pręfati monasterij potestatem ex nobis thelonea et monetas ac vectigalia reditusque agrorum simul cum decimacione tollere et in suae ditionem utilitatis redigere propter aedificia facienda et restauranda et hospites ac pauperes recreandos secundum praeceptum regulę.] [1]) Quod si abbas monasterii obierit habeant fratres liberam electionis potestatem. Quicunque autem hoc pręceptum violaverit apostolica sententia excommunicandus erit.

Aus dem „Diplomatarium ecclesiae Fuldensis 1, 526" (sec. XVIII) Cod. 1018 auf der Staatsbibl. zu Hannover.

92. — *Kaiser Heinrich V. nimmt das Domstift St Martin zu Lucca auf Bitten Anselms, des erwählten Bischofs von Reggio, in seinen Schutz sammt dessen Besitzungen: Fibialla dei canonici (nordwestlich), Massarosa (westlich) und S. Petronella bei Massa Macinaja (südlich von Lucca). — Speier,* **1123** *Feb.* **10.**

In nomine sancte et individue trinitatis. Henricus divina favente clementia quartus Romanorum imperator augustus. Si sacrarum ecclesiarum pertinentia nostri imperialis precepti iuvamine et roboris confirmatione stabilimus, eterne nos remunerationis premiis adscribimus. Regie [1]) namque dignitatis excellentiam, quam [2]) adprime colitur, potissimum condecet devotos fidelesque viros in eorum dignis petitionibus pro studiosi famulatus devotione exaudire et frequenter plurimis dignitatum honoribusque [3]) sublimare. Quapropter prece atque interventu fidelissimi nostri Adelmi Regensis ecclesie electi nostre regie dignitatis auctoritate firmamus ac presenti precepti nostri pagina statuimus, ut ecclesia beati Martini, que caput est Lucensis episcopatus ac sacrarium sanctissimi Vultus, et oblationes eiusdem ecclesie, claustrum etiam et canonicorum persone deo et beato Martino inibi pro tempore militantium cum rebus eorundem et ceteris ad ecclesiam vel claustrum pertinentibus sub nostra

1) Aus der Urkunde K. Heinrich IV. von (1089) Aug. 1 ergänzt.

1) sic — 2) sic statt: quae — 3) sic statt: honoribus

defensione et mundiburdio permaneant. Res et curtes: videlicet Fabbialla cum omnibus, que ad eam pertinent, quam Gualdus et uxor eius Gisla pro anime sue remedio deo et beato Martino dederunt. Et curtem de Massagrosi cum suis manentibus, silvis, pascuis, paludibus et marinis, piscariis cum tumulo, sicut hec omnia per eandem curtem antiquitus possedisse videntur, quam curtem Berta regalis suo pretio comparavit et canonice ecclesie beati Martini obtulit, quidquid et in eodem tumulo a Bosone comparaverunt, sicut per notarium in chartulis annotatum habetur. Et tertiam curtem sancta Petronilla nomine, prope Massam Macinariam, cum manentibus XXI in Massa et Computo, omnibusque rebus ad eamdem curtem pertinentibus, una cum omnibus casis, sediminibus infra urbem Lucanam et extra, campis, terris, vineis, pratis, pascuis, silvis, aquis aquarumque decursibus, molendinis, piscationibus, montibus, vallubus [4]), planitiebus, servis, ancillis, aldionibus et aldiabus, cunctisque rebus et familiis iuste et legaliter ad predictam canonicam pertinentibus et respicientibus, que modo habent vel in antea deo iuvante habituri sunt, nostro precepto predictis canonicis eorumque successoribus confirmamus et corroboramus; statuentes et precipientes, ut nullus episcoporum, nullus dux, marchio, comes, vicecomes, nullaque sub nostro imperio degens magna vel parva persona iam dictos canonicos in ecclesia beati Martini vel claustro deo servientes inquietare vel molestare audeat aut de prefatis curtibus aliisque rebus ac oblationibus disvestire aut invasionem facere presumat, aut de rebus eorum propriis seu ex familiis se intromittere temptet. Si quis igitur huius nostri precepti aliquomodo violator extiterit, sciat se compositurum auri optimi libras centum, medietatem camere nostre, medietatem canonicis qui eo tempore fuerint. Quodque ut verius credatur, manibus nostris presentem paginam roborantes, sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum Henrici quarti Romanorum imperatoris invictissimi. [L. M.]

Filippus cancellarius recognovi vice Adelberti Mogontini archicancellarij.

Data Spire, anno Dominice incarnationis MCXXIII, indictione I, IV idus Februarii.

Nach dem Original im erzbischöflichen Capitelarchiv (CC. Nr. 11) zu Lucca durch Salv. Bongi.

93. — *Kaiser Heinrich V. erstattet dem Benedictiner-Nonnenkloster zu Kaufungen auf Bitte der Aebtisin Gisela zwei Villen Heiligenrode und Umbach im*

4) sic.

Kaufungerwalde (östlich von Cassel) zurück. — Neuhausen (bei Worms), (1123) Mai 8.)*

C. In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia quartus Romanorum imperator augustus. || Divinis et salutaribus sanctarum scripturarum amonemur documentis et erudimur, ut ęcclesias deo dicatas cum larga benivolentia ditemus et pia devotione amplificare non || cessemus et si qua violenter sunt ablata, nos [imperiali restitu]amus auctoritate. Notum igitur omnibus tam presentibus quam futuris Christi fidelibus esse volumus, qualiter nos || pro remedio anime nostre et paren[tum nostrorum beatae memoriae predia, quę] ecclesia Cŏfungensis in foreste Cŏfhungerwalt appellata quorumdam violentia amiserat, digna et devota peticione Gisle abbatisse eidem ecclesie remisimus. Nominatim autem II villas Helingenroth scilicet et Umbach in eodem foreste sitas cum omni iure, areis, edificiis, terris cultis sive incultis, pratis, pascuis, [aquis aquarum]ve decursibus, piscationibus, molendinis, silvis, venationibus, viis et inviis, exitibus et reditibus, quesitis et inquirendis omnemque utilitatem, que vel in presenti vel in futuro inde provenire potest, in communem sororum ibidem deo famulantium usum concedimus, transfundimus et confirmamus. Hoc autem tam iusto rogatu, quam recto iudicio principum, qui presentes aderant, rationabiliter fecimus.

Quorum nomina hec sunt: Adelbertus Mogontinus archiepiscopus, Fridericus Coloniensis archiepiscopus, Bruno Spirensis episcopus, Stephanus Metensis, Bertolfus Hildemensis, [1]) Heinricus Paderbrunnensis, Gebehardus Herbipolensis, Ŏdalricus Eistatensis; dux Heinricus Bawariorum, Fridericus dux et frater eius Conradus, Godefridus palatinus comes, Ludewicus comes et frater eius Heinricus, Adelbertus eiusdem ecclesię advocatus, Gozmarus et fratres eius; Duto Moguntinę ecclesię archidiaconus, Richardus cantor eiusdem ecclesię, Gotteboldus Frislariensis ęcclesię prepositus, Adelbertus Wormatiensis ęcclesię prepositus, Bertoldus comes, Conradus, Folcmarus dapifer, Heinricus marescalcus. Ut autem huius nostrę concessionis privilegium stabile et inconvulsum permaneat, hanc inde cartam propria manu corroboratam scribi et sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum Heinrici quarti Romanorum imperatoris [L. M.] invictissimi.

Phillippus cancellarius regognovi [1]) vice Adelberti Mogotini archicancellarii. [L. S.]

*) Vgl. Reg. Nr. 3191. — 1) sic.

Data apud Nuhusen, anno dominicę [incarnationis MCX]XIII, indictione XIII, VIII idus Mai.

Nach dem Original im Archiv zu Cassel.

94. — *Kaiser Heinrich V. nimmt das Kloster Fulda auf Bitten des Abtes Oudalrich nach dem Vorgange seiner Vorfahren in Schutz. — Fulda, (1123) September 1* *)

In nomine domini. Heinricus dei gratia Romanorum imperator augustus. Notum sit omnibus Christi nostrisque fidelibus qualiter nos pro statu ecclesiarum compuncti loca desolata restaurare cupientes, exempla antiquorum patrum nostrorum regum et imperatorum imitari cupimus, ut ad virtutum eorum merita pertingamus. Unde factum est, ut venerabilem illum sancti Bonifacii locum Fuldensem ab antecessoribus nostris regibus primitus satis ditatum et honoratum, sed a pravorum hominum incursione extenuatum, reparare cogitantes, abbatem ipsius monasterii Ŏdalricum nomine alloqui cepissemus. Qui collectis fratribus suis cepit nos rogare, ut propter deum operi, quod ceperamus, insisteremus, hoc est, ut in nostram potestatem bona monasterii contraheremus, ne viri pestilentes tantam rapinam inde facerent, ut ante solebant. Quorum petitioni assensum praebentes ob divinum amorem predicti monasterii bona praecepto nostrae auctoritatis ex parte collegimus et fratribus deo servientibus in subsidium victus et vestitus resignavimus. Caeteraque omnia monasterii bona simul cum rebus et familiis, quae erant dispersa in nostrum mundiburdium et in ius nostrae defensionis suscepimus et omni protectionis munimine solidamus et praecipimus, ut nullus hominum sive iudex sive advocatus in ecclesias, villas aut loca vel agros [seu possessiones alias, quas moderno tempore habet in regno nostro vel futuro tempore habuerit prȩfatum Fuldense monasterium ad causas iudiciario more audiendas vel freda exigenda vel mansiones faciendas vel servos aut colonos distringendos, nec ullas redibitiones vel illicitas occasiones requirendas nostris futurisque temporibus ingredi audeat vel ea quae supra memorata sunt exigere prȩsumat; sed abbati Fuldensis monasterii liceat totum subiectum sibi populum cum cȩteris eiusdem ecclesiȩ rebus sub nostra defensione possidere et decimas sibi apostolica tradicione concessas accipere, nec laicis in beneficium contra canonum decreta concedere. Quicquid vero de supradictis rebus ius fisci nostri poterat exigere pro ȩterna remuneratione prefato monasterio et fratribus deo ibi mili-

*) Vgl. Reg. Nr. 3194.

tantibus conferimus firmissime praecipientes, ut in bonis et locis eorum et familiis nullus eos audeat contristare. Habeat igitur abbas prefati monasterij potestatem ex nobis thelonea et monetas ac vectigalia redditusque agrorum simul cum decimacione tollere et in suae ditionem utilitatis redigere propter aedificia facienda et restauranda et hospites ac pauperes recreandos secundum praeceptum regule. Et si abbas monasterij obierit fratres liberam electionis habeant potestatem.] [1]) Quicunque autem hoc nostrae autoritatis praeceptum violare praesumserit ex apostolica Zachariae pape sententia aeternaliter excommunicandus erit.

Data kalendis Septembris, indictione VI.[2]) Actum Fulde feliciter.

Aus dem „Diplomatarium ecclesiae Fuldensis 1, 529" (sec. XVIII), Cod. 1018 auf der Staatsbibl. zu Hannover.

95. — *König Lothar III. bestätigt den Nonnen zu Drübeck den Ankauf des Gutes zu Pabstdorf (nördlich Halberstadt's) von Elverus von Hantorp, erläszt die königlichen Gefälle aus diesem Gute und übergibt dasselbe dem Stiftvogte Grafen Adalbert von Wernigerode. — Braunschweig,* ***1130*** *Novemb.* ***13.***

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Lotharius dei favente clementia tertius Romanorum rex invictissimus. Si servorum dei petitiones pro suis desideriis et maxime in divinis, quas nobis innotuerunt, ad effectum producimus et regium ius adimplemus et ad utriusque foelicitatis gaudia suscipienda id nobis profuturum liquido cognoscamus. Quapropter omnium fidelium nostrorum tam presentium quam et futurorum sciat industria, quod quidam vir libere conditionis Elverus nomine de Hantorp cum consensu et astipulatione consobrini sui Brunonis de Gersleven, qui in eius hereditatem successurus struebatur, quia nulla prole genuerat, in presentia mea et principum, qui mecum fuerant, simulque baronum meorum et ministerialium curiae meae tradidit ecclesiae beati Viti in Drubeke predium suum, quod possedit in Papestorpe, quinque videlicet mansos et tria iugera et VII areas cum XI mancipiis in perpetuam proprietatem, ammonitus eiusdem Trubicensis ecclesiae preposito et denariis sibi ab eo impensis, XL videlicet talentis, ad opus tantae bonitatis inflexus. Ego igitur pro consequenda ejusdem sancti martyris gratia et omnium in eadem ecclesia domine famulantium pro merenda benigna oratione omne ministerium, quod regio iuri ex eodem predio debebatur, penitus indulsi et ut advocatus eiusdem ecclesiae, comes scilicet Adelbertus de Wernigerode, in ecclesiae proprietate et in suae advocatiae ditione susciperet,

1) Aus der Urkunde K. Heinrich IV von (1089) Aug. 1 ergänzt. — 2) sic.

concessi. Et ut nullus hoc unquam ab eadem ecclesia alienare aut invadere aut vi vel ingenio aliquatenus audeat perturbare, privilegii huius conscriptione et sigilli mei impressione ac regalis maiestatis imperio simulque banni mei confirmatione communivi.

Nomina vero eorum, qui presentes aderant testes, sunt haec: Otto Halberstadensis episcopus, Thidericus Monasteriensis episcopus, Thiethardus Ossenbruggensis [1]) episcopus, Thietmarus Verdensis episcopus, Siwardus Mindensis episcopus; Conradus marchio, Henricus marchio, Fridericus palatinus comes, comes Sifridus de Haimburg, comes Sifridus de Ertineburch, comes Hermannus de Calvelege, comes Gerbertus de Varesflieth, comes Adolphus de Scowenburch et filius eius Adolphus, Widikindus de Svalenberge, Bernhardus vicedominus Hildenesheimensis et duo filii eius Bernhardus et Conradus, Liudolfus et Liudegerus, Eiko de Slede et Nithiggus filius eius, Ropertus de Haldesleven et frater eius Meinfridus de Bodenburch, Cristianus de Rodenburch et filius eius Godescalcus, Poppe de Blankenburch, Thiedericus de Badendike et alii nobiles quam plures; ministeriales: Liudolfus advocatus de Brunsvic et duo filii eius Baldewinus et Fridericus, Heinricus de Wicha, Berctoldus de Pagin, Burchardus de Wulfereschuthle, Godefridus de Flectorpe, Anno camerarius et fratres eius Richero et Liutbertus, Osekus camerarius, Arnoldus dapifer de Embiken, Heinricus pincerna de Hinbikeburch, Wernherus advocatus de Osterrot, Gerbertus de Stoupnenbruch et alii cum istis pluriores.

Signum domni Lotharii tertii Romanorum regis invictissimi.

Thietmarus notarius regis vice Adelberti Maguntini archiepiscopi et archicancellarii recognovi.

Data idus Novembris, anno dominicae incarnationis MCXXX; indictione VIII, regnante Lothario tertio Romanorum rege, anno regni eius quinto.[2]) Actum est Brunsvic feliciter amen.

Aus einer Copie (exeunt. sec. XVI) im gräflich Stolbergischen Archive zu Wernigerode durch Otto von Heinemann.

96. — **König Lothar III. nimmt in einer verdächtigen Urkunde das Stift SS. Maria und Martin zu Beuron mit seinen Rechten und Besitzungen in Schutz unter Mitbestätigung des anwesenden Papstes Innocenz II. — Lüttich,* ***1131*** *März 29.*)*

In nomine sancte et individue trinitatis. Lotharius dei gracia tercius Romanorum rex. Sicut irracionabilia poscentibus negari debet assensus,

1) in der Copie: Clembruggensis — 2) sic.

*) Vgl. Reg. Nr. 3258.

sic iusta petencium votis benigna debemus assensione concurrere. Justis itaque peticionibus annuentes ecclesiam beate dei genitricis et semper virginis Marie et sancti Martini, [quam] Peregrinus in proprio fundo constructam beato Petro eiusque sancte ecclesie Romane in allodium proprium obtulit, regali nostra tuicione confovendam suscipimus et contra pravorum omnium nequiciam auctoritate nostri privilegij communimus. Presenti itaque decreto statuimus, ut quecumque hodie illa ecclesia iuste possidet, sive in futurum concessione pontificum, liberalitate principum vel oblacione fidelium iuste ac canonice poterit adipisci firma et illibata sub regali nostra tutela permaneant. Obeunte vero eiusdem loci preposito, nullus ibi qualibet subreptionis astucia vel violencia praeponatur, nisi quem fratres communi consilio vel fratrum sanior pars secundum dei timorem vel ex eodem congregacione vel ex alia eiusdem professionis providerint eligendum. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat eandem ecclesiam temere perturbare aut eius possessiones aufferre ablatasve retinere, minuere vel temerarijs vexacionibus fatigare, sed omnia integra conserventur fratrum ibidem deo serviencium ac pauperum usibus omnimodis profutura, salvo si catholicus fuerit Constantiensis episcopi iure canonico et reverentia. Per graciam quoque nostram precipimus, ut nemo eiusdem ecclesie advocaciam sibi presumat accipere, nisi quem prepositus eiusdem ecclesie consilio fratrum suorum elegerit, isque non diucius, quam eis placuerit advocatus eorum sit. Et ut hec nostre tuicionis auctoritas firma in perpetuum permaneat et inconvulsa, manuscriptum hoc inde fieri et sigilli nostri impressione iussimus insigniri. Amen.

Innocencius papa servus servorum dei omnibus fidelibus in Christo salutem et apostolicam benediccionem. Manuscriptum hoc datum a charissimo in Christo filio Lothario, illustri et generoso [1]) dei gracia Romanorum rege, in nostra et quam plurimorum fidelium presencia, auctoritate domni nostri Jesu Christi et beatorum apostolorum Petri et Pauli et nostra confirmamus, et ne aliquis contra huius carte edictum presumat quicquam facere, interdicimus sub anathemate. Amen. Et ut huius manuscripti memoria firmiter teneatur, placuit eciam quorumdam nomina principum scribendo nequaquam oblivioni tradere, quos curie Leodiensi cognovimus affuisse.

Signum domini Lotharii tercii Romanorum regis invictissimi.

Tietmarus ad vicem Adalberti archicancellarij recognovit.

Data quarta kalendas Aprilis, anno dominice incarnacionis millessimo

1) sic, für: glorioso

centesimo trigesimo primo, indictione nona, anno vero regni Lotharii Romanorum regis serenissimi sexto. Actum Leodij feliciter a me in nomine domini. Amen.

Huius carte nuncius et exquisitor fuit frater Henricus de Su[e]indorphe.[2])

Sequntur nomina testium prescriptorum Lotharij regis Romanorum: Moguntinus archiepiscopus, Coloniensis archiepiscopus, Saltzeburgensis archiepiscopus, Magdeburgensis, Bremensis archiepiscopus, Babenbergensis episcopus, Ratisponensis episcopus, Wirtzburgensis episcopus, Eystetensis episcopus, Halberstatensis, Hildenesheimensis, Cicensis, Merseburgensis, Habelbergensis, Patherbrunensis, Monasteriensis, Osenbrugensis, Constantiensis, Argentinensis episcopus, Wormaciensis, Traiectensis, Metensis, Tulensis, Verdunensis, [Leodicensis, Cameracensis, Cremonensis; abbates quoque regales: Vuldensis, Heresfeldensis. Praeterea etiam de regno Francorum: Remensis, Albanus, Ostiensis,] Tiburtinus episcopus et XII cardinales, et preterea plures episcopi, quorum nomina et civitates ignoramus. Principes quoque isti laici ibi erant: Simon dux, Paganus dux, Wilhelmus palatinus de Rheno, Otto de Bavaria palatinus, Fridericus de Saxonia, marchio Tietbaldus, marchio Henricus, Ludovicus landtgravius de Thiringia, comes Otto de Rynegge, comes Adalbertus de Saxonia, comes Sigiffridus, comes de Hollant et frater eius, comes Namucensis, comes Gerchardus [de] Gelre, comes de Monte[falc]onis [3]) et frater ejus, comes Conradus de Luzellnburg, comes Reinoldus de Munzun et frater eius Fridericus, comes Arnoldus de Luon, comes Arnoldus de Cleve, comes Hugo, comes Hermannus de Salme et filius eius et filius ducis Simonis, filius ducis Pagani, Wilhelmus comes de Glitzberg. Preterea multi nobiles, quos longum est enumerare.

Aus dem Transsumpt der Urk. K. Maximilians I. von 1500 Mai 11 im k. k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv zu Wien, verglichen mit dem Abdruck bei Pizenberger Comm. inaug. de libert. collegii Beuronensis 28 und 31.

97. — *König Lothar III. nimmt das Kloster S. Benedetto di Polirone unter dem Abte Heinrich sammt allen seinen namentlich aufgeführten Besitzungen in seinen Schutz. — Cellula (Corticello?) im Bisthum Bologna*, **1133 (1132)** *Dec.* **16**.

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Lotharius divina favente clementia tertius Romanorum rex Henrico venerabili abbati sancti Benedicti juxta Padum suisque successoribus regulariter in perpetuum sub-

2) in der Copie: Sucindorphe — 3) vgl. die Zeugen in Reg. Nr. 3260.

stituendis. Sane credimus nos in huius vitę cursu feliciter imperare, si studuerimus circa dei ecclesias opere pietatis exercere et ipsas earumque bona imperiali potentia, a deo nobis concessa, conservare. Quapropter omnibus Christi nostrisque fidelibus tam futuris quam pręsentibus notum fieri volumus, qualiter nos omnipotentis dei causa et ob regni nostri stabilitatem et animę nostrę nostrorumque parentum perpetuam salutem, devota et exaudibili petitione fratrum sancti Benedicti, quorum fraternitatem diligimus et habemus, monasterium sancti Benedici, situm inter Padum et Larionem, abbatem et monachos, qui modo in eodem loco sunt vel post futuri per regularem conversationem, et omnia eius bona mobilia et immobilia, scilicet insulam sancti Benedicti cum ecclesia sancti Floriani et omnibus ad eandem pertinentibus; insulam etiam que vocatur Gurgo cum ecclesia eiusdem insulę et cum omnibus pertinentiis suis; casale Barbatum cum ecclesia sanctę Marię et sancti Laurentii earumque pertinentiis; Septingenti cum ecclesia sancti Michaelis eiusque pertinentiis et cum ripatico de transitu navium; decimam partem curtis quę vocatur Burbassium cum ecclesia sancti Joannis suisque pertinentiis; locum qui vocatur Nucetula; domum hospitalis [1]) apud Mantuam cum pertinentiis suis; ecclesiam sancti Valentini de Maringo cum terris ad eandem pertinentibus; ecclesiam sancti Viti de Medula cum pertinentiis suis et terras, quas praedictum monasterium ibi possidet; ęcclesiam sancti Michaelis de Cotorlione cum pertinentiis suis: ęcclesiam sancti Benedicti apud Ficariolum, et ęcclesiam sancte Agate apud Ferrariam cum ambarum pertinentiis; monasterium sancti Cipriani apud Venetias cum pertinentiis suis; ęcclesiam sanctę Helenę apud Tassariam cum pertinentiis suis; concham cum ęcclesia sancti Leonardi et omnibus appendiciis suis; locum qui dicitur Foculare cum ęcclesia sancti Marci et omnibus decimis eiusdem loci; aecclesias sancti Benedicti et sanctę Marię apud Gonzagam cum omnibus decimis eiusdem loci cęterisque earum pertinentiis; Caput. Vici villolam cum ęcclesia sanctę Marię et omnibus decimis et pertinentiis suis; Quistellum cum ęcclesia sancti Bartholomei et omnibus decimis eiusdem loci; Gabianam cum ęcclesia sancti Andreę et omnibus decimis eiusdem loci; ęcclesiam sancti Venerii de Marceneta cum medietate eiusdem castri et pertinentiis suis; ęcclesiam sancti Michaelis de Tellione cum pertinentiis suis; ęcclesiam sancti Bartholomei de Lucca cum pertinentiis suis; sanctum Martinum in Colle cum pertinentiis suis; ęcclesiam sancti Leonardi apud Parmam et omnia, quę prędictum monasterium in eodem episcopatu detinet; ęcclesiam sancti Sixti de Lecto Paludano; ęcclesias sanctę

2) sic.

Marię et sancti Johannis in episcopatu Bononiensi cum pertinentiis suis; decimas de Runcis ger[2]) Gunthardi; monasterium sanctę Marię de Bratalia cum omnibus pertinentiis suis; monasterium sanctę crucis de Campo Syon pertinent[3]) cum suis pertinentiis; monasterium sanctorum Firmi et Rustici cum omnibus pertinentiis suis; ecclesiam sanctę Cristinę de Bardulino cum pertinentiis suis; terras quas predictum monasterium detinet in Judicaria Gardense seu in toto comitatu Veronensi; ceteraque omnia quę prefactum monasterium nunc tenet vel in futuro acquisierit per hanc mundiburdialem paginam in tutellam nostrę defensionis ponimus. Precipientes et presenti scripto confirmantes, ut nulla clericalis vel laicalis persona aliquam dominationem aut ullum penitus pręlationis ius in pręfato sancti Benedicti monasterio pręter Romanum pontificem et imperatorem in perpetuum requirat vel habeat. Pręterea regali liberalitate concedimus eidem sepedicto monasterio omnia predia et omnes possessiones et homines, quos per se vel per suas obedientias detinet vel detinebit, liberos et immunes esse ab omni albergaria et districtu seu arimania et ab omni regali aut cuiuscumque potestatis seu cuiuslibet personę exactione ad hoc, ut idem monasterium hec omnia habeat et fruatur. Universa insuper, quę a nobilis memorię Mathildę comitissę[3]) vel a comite Alberto seu ab aliis quibuscunque de prędiis quę fuerant eiusdem comitissę prędicto monasterio aut iam collata sunt aut in posterum deo largiente quoquomodo conferri aquirive contingerit, presenti privilegio vobis vestrisque successoribus concedimus. Statuimus etiam, ut nullius et unquam personę ingenium vel privilegium contra prefati loci pręsentem auctoritatem et libertatem valeat, sed idem locus nunc et semper in perpetua libertate permaneat. Siquis igitur archiepiscopus, episcopus, dux, comes vel alia quelibet persona cuiuscunque conditionis sit, huius nostrę paginam libertatis violare in aliquo presumpserit, centum libras auri boni compositurus banno nostro subiacebit, dimidietatem camerę nostrę et dimitietatem pręfatę ecclesię. Ut autem hęc carta ab omnibus firma et inviolabilis permaneat, nostri eam sigilli impressione iussimus insigniri atque proprię manus nostrę subscriptione, ut inferius evidenter apparet, corroboravimus.

Signum domni Lotharii tertii Romanorum regis invictissimi.

Ego Ekechardus vice Brunonis archicancellarii recognovi.

Data anno dominicę incarnationis MCXXXIII[3]), XVII kalendas Januarii, indictione X, anno vero regni et ordinationis regis Lotharii VIII. Actum apud Cellulam in Bononiensi episcopatu feliciter amen.

Nach dem Original im Archiv S. Fedele zu Mailand.

2) sic, offenbar Schreibfehler, vgl. Reg. Nr. 3061. 3195. 3282. 4003. — 3) sic.

98. — *König Lothar III. erneuert den Bürgern von Lucca das Privileg König Heinrichs IV. (von* **1081** *Juni* **23**). — **(1133** *Jan.—Feb.)**)

In nomine sancte et individue trinitatis. Lotharius divina favente clementia tertius Romanorum rex. Regie dignitatis excellentiam, que pre ceteris dignitatibus colitur, fideles devotosque cives concedet in petitionibus eorum dignis, tum pro conservate fidelitatis sinceritate, tum pro studiosi famulatus devotione [ex]audire[1]) et frequenter plurimis dignitatum honoribus sublimare. Proinde omnibus pateat tam futuris quam modernis, tam presentibus quam absentibus, qualiter nos instinctu dilecte coniugis nostre regine Rinchinthe Lucanis civibus pro bene conservata fidelitate eorum in nos, et pro studioso eorum servitio nostre regie potestatis auctoritate concedimus, concedendo statuimus, ut nulla potestas nullusque hominum murum Lucane civitatis antiquum sive novum in circuitu dirumpere aut destruere presummat. Et domos que infra murum Lucanum edificate sunt vel adhuc edificabuntur aut circa [in] suburbio, nulli mortalium aliquo [malo] ingenio aut sine legali iudicio infringere preliceat. Preterea concedimus predictis omnibus civibus, ut nostrum regale palatium infra civitatem vel infra burgum eorum non edificetur aut inibi vi vel potestate [hospicia][2]) capiantur. Perdonavimus etiam illis, ut nemo deinceps aliquod fodrum ab illis exigat et curaturam a Papia usque Romam ac precipue ripaticum in civitate Pisa vel [in eius] comitatu. Statuimus etiam, ut si qui homines introierint in fluvio Serculo vel in Motrone cum navi sive cum navibus causa negotiandi cum Lucensibus, nullus hominum eos vel Lucenses [in mari] [3]) vel in supradictis fluminibus eundo vel redeundo vel stando molestare aut aliquam iniuriam eis inferre vel depredationem facere aut eis aliquomodo hoc interdicere presummat. Precipimns etiam, ut si qui negotiatores venerint per stratam a Luna usque Lucam, nullus homo eos venire interdicat vel alio conducat sive a strata eos retorqueat, sed secure veniant omnium contraditione remota. Volumus etiam, ut a predicta urbe infra sex miliaria castella non edificentur, et si aliquis munire presumpserit nostro imperio et auxilio destruantur. Et homines eiusdem civitatis vel subburbij sine legitima iudicatione non iudicentur. Et si aliquis predictorum civium predium vel aliquam tricennalem possessionem tenuerit et [si] autorem vel datorem habuerit, per pugnam vel duellum non fatigetur. Precipimus etiam, ut iam dicti Lucenses licentiam habeant eundi vel redeundi in mercato sancti Dompnini et Comparmuli ea conditione, ut Florentini eam licentiam non

*) Vgl. Reg. Nr. 3274. — 1) in der Copie: eos audire — 2) officia — 3) iniurari

habeant. Consuetudines etiam perversas a tempore Bonifatii marchionis duriter eisdem hominibus impositas omnino interdicimus et ne ulterius fiant precipimus. Insuper etiam illis concedimus, ut securitates, obligationes, dationes, feuda, beneficia, que marchiones vel aliqua potestas fecerint vel cum illis pepigerint, firma semper rataque permaneant, et ut Longobardus iudex iudicium in iamdicta civitate vel in burgo aut placitum non exerceat nisi nostra presente persona vel etiam cancellarij nostri, presente autem marchione similiter Longobardus iudex non admittatur. In hac ergo nostre traditionis[4]) confirmatione sancimus, ut nullus archiepiscopus, episcopus, dux, marchio, comes, vicecomes nullaque magna parvaque persona nostri regni predictos cives in hiis concessis inquietare vel disvestire presummat. Et si quis, quod non opinamur, hec infringere presumpserit, sciat se compositurum ducentas auri purissimi libras, medietatem camere nostre, medietatem vero cui iniuria illata fuerit. Quod ut verius credatur et etiam ab omnibus diligentius custodiatur, hanc cartam inde conscriptam manu propria, ut inferius cerni potest, corroboratam sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domini Lotharij tertii regis invictissimi.

Ego [Ekkehardus][5]) notarius in vicem[6]) Brunonis archicancellarii, Coloniensis archiepiscopi[7]) recognovi.

Nach einem Notariatsinstrument (exeunt. sec. XIII) im Staatsarchiv zu Lucca: Armaria XI, Nr. 94 carta 19' durch Salv. Bongi.

99. — *Kaiser Lothar III. nimmt den an Stelle des verstorbenen Berthous zum Abte von Fulda erwählten Konrad I. und dessen Kloster wie die Rechte desselben in seinen Schutz.* — *(1134 Oct.)* *)

In nomine dei omnipotentis. Lotherius dei gratia Romanorum imperator augustus. Constat nos divina potentia imperante cunctis mortalibus preesse debere. Unde oportet, ut cuius munere regnando imperamus, eius voluntatem modis quibus possumus impleamus. Quapropter omnium dei nostrique fidelium noverit industria, quia magnum compassionis affectum Christo donante circa curas ecclesiarum habentes ad memoriam reducimus, quo devotionis affectu pro instituendae religionis cultu antecessores nostri preclari imperatores et reges, Pippinus scilicet et Carolus, Ludewicus, Otto, Cunradus et Heinricus ceterique equivoci eorum in fundandis et sublimandis ecclesiis desudaverint. Quem compassionis affectum cum om-

4) sic. — 5) deszgl.: Curradus — 6) inf. — 7) archivii

*) Vgl. Reg. Nr. 3301.

nibus ecclesiis debeamus impendere; precipue tamen et specialiter super Fuldensem nostram regalem abbatiam debemus studiosius invigilare, cujus patrem nobis ac regno satis necessarium et utilem, domnum scilicet Berthoum abbatem, quia noviter deo vocante amisimus et alium in locum ejus subrogavimus, Chunradum videlicet a fratribus suis satis commendatum, oportet, ut eundem simul cum omnibus quibus preest rebus et familiis ipsius monasterii in nostrum mundiburdium et in ius nostre defensionis suscipiamus et nostre protectionis munimine tutemur, ea videlicet ratione, ut nullus judex, advocatus vel comes in ecclesias, villas aut possessiones, quas moderno tempore in regno nostro prefatum possidet monasterium vel que deinceps divina pietas adauxerit, ad causas judiciario more audiendas aut freda exigenda vel mansiones faciendas vel servos et colonos distringendos, nec ullas redibitiones vel illicitas occasiones requirendas nostris futurisque temporibus ingredi audeat, vel ea que hic memorata sunt, exigere presummat. Liceat abbati totam sibi subjectam regere familiam et res facultatesque ecclesie sue nostra defensione possidere, decimas sibi apostolica auctoritate concessas accipere, nec laicis in beneficium pręstare. Et quicquid de supradictis rebus jus fisci nostri exigere poterat, pro aeterna remuneratione prefato monasterio et fratribus deo ibi famulantibus conferimus firmissime precipientes, ut in bonis ac locis famulisque eorum nullus eos omnino contristet. Habeat abbas ex nostra et antiquorum patrum donatione potestatem thelonea et monetas ac vectigalia reditusque prędiorum simul cum decimatione tollere et in suę utilitatis ditionem redigere propter edificia facienda et hospites ac pauperes suscipiendos et secundum pręceptum regulę confovendos. Quicunque hoc preceptum violaverit juxta apostolicam Zachariae sententiam excommunicandus erit.

Aus dem „Diplomatorium ecclesiae Fuldensis 1, 541–545“ (sec. XVIII) Cod. 1018 auf der Staatsbibl. zu Hannover.

100. — *Kaiser Lothar III. bekräftigt zu Wirzburg den Reichsgerichtsspruch zu Gunsten des Collegiat-Stiftes Neumünster daselbst über die Zugehörigkeit der demselben insbesondere durch Regenhard von Endsee entzogenen Zinsleute — was Bischof Embricho von Wirzburg hiermit beurkundet. — Wirzburg,* **1136** *(Aug.)**)

C. In nomine sanctę et individuę trinitatis. Noverit tam futuri quam presentis evi fidelium concio, quod dominus Adelbero vir beatę et peren-

*) Vgl. Reg. Nr. 3328.

nis apud || deum et homines memorię Wirziburgensis quondam episcopus inter multimoda virtutum suarum insignia, quibus ęcclesiam sibi commissam decoravit et multiplici posses||sionum utilitate ampliavit, basilicam quoque quod Novum monasterium appellant, in honore beatę dei genitricis et omnium sanctorum a fundamento erexit, et constitutis || ibidem fratribus cum certis et stipendialiis reditibus, inter cętera bona quosdam etiam censuales ad edificium ęcclesię retinendum, et de anno in annum reparandum, preposito eiusdem basilicę contradidit, quę postmodum bellis ingruentibus humana potentia sibi violenter usurpavit. Hanc iniuriam et tam intolerabile detrimentum prepositi sepius proclamaverunt, quorum unus dominus videlicet Růggerus tam diu in querimonia perstitit, donec iudicio ęcclesię eadem bona requisivit, sed postea aliis prepeditus negotiis et totius ęcclesię perturbatione non modica, finem voti sui ac laboris ad plenum minime perfecit. Ego autem Embricho dei providentia Wirziburgensis episcopus condolens super tanto nostrę ęcclesię detrimento, motus etiam adhoc precibus et querimoniis fratrum ac maxime domini Sigefridi ęcclesię eiusdem prepositi, ut meo adnisu et consilio ęcclesia quod suum erat reciperet et michi aliquis fructus divinę remunerationis cum prefato auctore pię devotionis accresceret, effeci, quod eadem querimonia in aures domini et gloriosi imperatoris L o t a r i i deposita est, qui cum in i u d i c i a r i a s e d e W i r z i b u r c resideret et multus conventus principum tam episcoporum quam laicorum adesset, primo ad interrogationem ipsius imperatoris iuditiali sententia domini Adelberti marchionis et aliorum principum, precedente postmodum imperiali maiestate et precepto confirmante iuditium, ęcclesia suos censuales recepit, tam illos quos Regenhardus de Aentse multo tempore iniuste possederat, quam alios quoslibet quicumque eos sub eadem presumptione et potestate haberet. Huius igitur sanctionis decretum nos qualitate officii auctoritate et banno nostro confirmavimus et ad noticiam futurorum presentes apices conscribentes impressione nostri sigilli confirmari et consignari fecimus, quatinus istud inconvulsum permaneat et ne quis inmutare vel cassare dolo vel vi vel ingenio pravo ultra presumat, quod si presumpserit, a perenni sanctorum consortio cum Juda proditore alienus existat.

Huius rei testes sunt: Clerici: Adelbertus Mogontinus archiepiscopus, Otto Babenbergensis, Bucko Wormaciensis, Sigefridus Spirensis, Gebehardus Argentinensis, Cunradus Mageburgensis archiepiscopus, Meingoldus Mersiburgensis, Anshelmus Habelburgensis, Otto maior prepositus, Babo decanus, Guntherus prepositus sancti Johannis, Gozzelinus scolasticus, Berno cantor, Hertwicus archidiaconus, Gebehardus archi-

diaconus, Berengerus archidiaconus, Wortwinus decanus, Heinricus custos, Richerus scolasticus, Warmundus cantor. Laici principes: Cůnradus marchio, Lůdevicus comprovincialis comes, Sifridus comes, Otto palatinus, Cůnradus frater ducis Friderici; — laici liberi: Godeboldus urbanus comes, Rabodo comes, Heremannus comes, Cůnradus, Otto, Gozwinus, Erkenbertus. Ministeriales: Cůnradus vicedominus, Cunradus camerius [1]), Adelricus, Billungus, Heroldus, Richelmus, Gŏdefridus et filius eius Engelbertus.

Facta autem sunt hęc anno ab incarnatione domini MCXXXVI, indictione XIIII, regnante domino Lothario glorioso Romanorum imperatori [1]) augusto huius nominis III.

Nach dem Original (mit dem Siegel Bischof Embrichos von Wirzburg) im kgl. Reichsarchiv zu München.

101. — *Kaiser Lothar III. erneuert mit dem Dogen Petrus Polano von Venedig den Venetianern die alten Verträge seiner Vorgänger. — Correggio-Verde, 1136 Oct. 3* *)

In nomine sancte et individue trinitatis. Lotarius divina favente clementia tertius Romanorum imperator augustus. Quoniam stabilem Christianorum principum caritatem operari plurima bona ad multorum utilitatem evidenter novimus, et viros sapientes ac discretos rectores regnorum suorum notos habere semper et amicos curavimus, Petrum Polanum virum egregium et clarissimum ducem Veneticorum, quem luce sapientie et totius honestatis ubertate predicabiliter pollere manifestum est, habere notum et amicissimum ad decus imperii nostri stabilitate perpetua decrevimus. Ad cuius rei evidentiam dilectionem ipsius toto cordis affectu amplectentes in confirmandis illis, que ab antecessoribus nostris suis antecessoribus collata esse noscuntur [et] sunt, liberti animo voluntati et petitioni ipsius sicut carissimi nostri per omnia satisfacere studuimus. Hac igitur ratione omnino uniti nostram utriusque dilectionem rationabiliter observavimus et in multis magnisquę negociis publicis ac privatis eius sinceram dilectionem ac preclaram sapientiam imperio nostro et nobis nostrisque fidelibus utilem existere probavimus. Et quia ipsius rei efficatia et sapientium iuditio, sapiens atque discretus Venetici regni rector extitit, et egregia fides et purę dilectionis exhibitio, quam semper erga nos habuit et imperium nostrum eum in omnibus nobis commendabilem exhibuit dignus eius et

1) sic.

*) Vgl. Reg. Nr. 3332.

honestus interventus apud nostram imperatoriam maiestatem locum karissimi amici nostri ut vir sapientissimus venerabiliter obtinuit. Igitur ob sinceram et venerabilem eius dilectionem, quicquid ipse dux et Venetici duchatus ecclesie et populus ex antiquo per multos annos imperii nostri potestatem, secundum quod in preceptis nostrorum antecessorum regum vel imperatorum continetur et in pacto Ottonis et Heinrici imperatorum legitur, iuste et legaliter tenuit et habuit per hanc nostram preceptalem paginam renovavimus atque confirmavimus. Huius autem rei internuntius inter nos et predictum ducem nostrum karissimum amicum Johannes Polanus eiusdem ducis frater nobisque dilectus exstitit cum Petro Donodei capellano eiusdem ducis et Aurio Auro[1]) aliisque fidelibus ipsius, non quod istorum gratia vel cuiuslibet alterius hoc faceremus sed solummodo dulci karitate ducis et predicti fratris sui, prout dictum est, hoc egemus; ita quidem ut pars parti nil malignum aut iniustum sed semper quod rectum est in omnibus actionibus rebusque facere presumat. Et si, quod absit, aliqua malitia vel lesio nequiter inter partes commissa fuerit, per huius federis decreta tergatur ac facta satisfactione a rebelli et transgressore parte ad pactum observandum[2]) hec series federis per cuncta inviolabiliter annorum semper maneat curicula, remota omni contradictione vel impugnatione tam nostra quam nostrorum successorum omnium, quia injustum videtur ut aliquis vel suis vel equis oppugnationibus oppugnare nitatur. Et ut maxime notentur vicini populi tam ex nostro regno quam [ex] predicto ducatu Venetie a quibus omnimodo hanc pactionis institutionem observandam esse decrevimus. Hii sunt ex nostro silicet iure: Papienses, Mediolanenses, Cremonenses, Lucenses, Pisani, Januenses, Placentini, Florentini, Ferrarienses, Ravenat[ens]es, Comaclenses, Ariminenses, Pisaurienses, Censentenses, Fanenses, Senegalenses, Anchonenses, Humanenses, Firmenses, Epinenses, Veronenses, Monte[sili]censes, Gavelenses, Vincentenses, Paduenses, Tarvisianenses, Histrienses et cuncti de nostro Ytalico regno sive qui modo sunt vel qui in posterum futuri sunt. Ex predicto vero ducatu Venetie sunt: Rivoaltenses, Metamaucenses, Torcellenses, Clugenses, Pistrinenses, Caput-Agril[ens]es, Brunduligenses, Laurentenses, Murianenses, Amianenses, Burianenses, Equilenses, Caprolenses, Civitatinenses, Finenses, Gradenses et cuncta generalitas populi Venecie sive qui modo sunt vel qui futuri sunt. Confirmamus itaque Veneticorum fines a nemine nostrorum inquietari, invadi vel iniuriari[3]) debere sed libere et absque ullo impulsu, que retro ab annis possiderunt multis, deinceps possideant.

1) in der Copie: aurio aurio — 2) per — 3) miniari

Proprietates vero et predia, que habere videntur tam ipse dux quam suus patriarcha, nec non episcopi, abbates et ecclesie sancte dei et reliquis [4]) populus Venecie sibi subiectus infra potestatem imperii nostri sive [in] campis, sive domibus, pratis, silvis, vineis, paludibus, salictis, sationibus, piscationibus et ceteris aliis possessionibus quiete possideant absque cuiuspiam insultantis machinatione aut lesione sive sinistra quippiam[4]) tergiversatione, ita ut nemo contrarietatem eis inde facere presumat, nec etiam venationem aut pabulationem sine eorum licentia exerceat, neque molestiam ibi residentibus inferat, neque aliquam navem ipsorum Veneticorum in aliqua nostri imperii parte periclitantem predari [seu] hominibus[5]) naufragium patientibus aliquam controversiam infere presumat. Quod qui fecerit componat centum libras auri porissimi [4]) illis quibus iniuriam facere presumserit et res dominio possidentium mancipentur et quiete liceat possessoribus illas tenere ac frui.

Quod si excursus inter partes factus fuerit, persona ipsa, que in capite fuerit ad eandam malitiam faciendam infra LX. dies tradatur et omnia que fuerint ablata in duplum restituantur. Quod si ipsum duplum compositum non fuerit vel persona ipsa tradita non fuerit infra LX. dies ut dictum est, tunc per unamquamque personam, que ipsam malitiam perpetraverit, componantur auri [solidi][6]) quingenti.

Si furtum inter partes factum fuerit, in quadruplum restituatur. Si servi aut ancille inter partes confugerint, cum omnibus rebus quas secum detulerint reddantur et iudex qui ipsos fugitivos reddiderit, accipiat pro unoquoque singulos solidos auri. Sic tamen ut si amplius requiritur per sacramentum, ydoneum illorum dominis satisfactum fiat. Si vero iudex vel aliquis ipsos fugitivos susceperit et eos reddere negaverit et exinde fugerint, tunc pro unoquoque fugitivo componat auri solidos LXXII. Quod si dubium fuerit et denegaverit iudex vel auctor loci ipsius, in quo ipsi fugitivi requiruntur, tunc prebeant sacramentum duodecim electi, qui ibi nec suscepti fuerint, nec illos habeant, nec in conscientia illorum sint, nec aliquas res illorum secum habuerint. Si autem hoc distulerit facere, post primam et secundam contestationem presentia testium peractam per iussionem iudicis sui liceat pignerare hominem de ipso loco ubi causa riquiritur, ita tamen ut ipsum pignus post peractam iusticiam per integrum reddatur et nullatenus liceat alicui pignus accipere per alia loca nisi ubi fugitivi aut cause requiruntur. Et si pigneratio perveniret, non presumat alia pars pro pignere aliam

4) sic — 5) deszgl.: seu — 6) leerer Raum gelaszen.

pignerare sed expectet usque ad audiendam causam, ita sane ut cause in sex mensium spatio fiant, et sint finite cause, reddens prius quia[7]) ex iudicio condempnatus fuit et pignus suum recipiat. Nam si quis de alio loco pignus tollere presumserit aut sine causa tulerit aut aliquem pro pignere tulerit aut pignerare presumpserit, in duplum qui[7]) tulerit restituat.

Si vero equi vel eque aut armenta aut aliqua quadrupedia fuerint furata, in duplum restituantur, si ipsa aberraverint modis omnibus reddantur. Quod si post primam et secundam contestationem minime reddita fuerint, tunc pigneratio [fiat] de loco, ubi hoc requiritur usque dum pars parti satisfaciat, et post satisfactionem reddantur ipsa pignera. Et hoc statutum est, ut si fugitivus seu res reddita fuerit vel si per sacramenta satisfactio adimpleta fuerit, modis omnibus pars parti securitatem faciat. Si quis vero extra memorata capitula pignerare presumpserit, causam perdat et quod tulerit restituat.

Negocia autem inter partes fiant et liceat dare et accipere quicquid inter eos [convenerit] sine aliqua violentia vel contrarietate, ita ut equa conditio utrarumque partium negociatoribus conservetur. De ripatico autem secundum antiquam consuetudinem pars parti [ob]servet omne quadragessimum et licentiam habeant homines ipsius ducis ambulandi per terram seu per flumina tocius regni nostri; similiter et nostri per mare usque ad eos et non amplius.

De hoc convenit, ut si [ali]qua lesio inter partes evenerit legatarii non detineantur, si vero detenti fuerint, relaxentur et componantur eis solidi CCC; et si, quod absit, occisi fuerint, componantur parentibus eorum pro ipsis solidi mille, et ipsa persona tradatur in manibus ipsorum.

Si quis inter partes causam habuerit, vadat semel vel bis cum epistola judicis sui; sed si ei justitia minime facta fuerit infra dies XIIII, si ipse homo unde justitia requiritur infra ipsum locum fuerit, infra dies VII licentiam habeat pignerare judex, qui ipso tempore ordinatus fuerit infra causam[8]) suam quantum ipsum debitum erit, et ipsum pignus usque ad prenominatas noctes [teneatur]. Quod si antesteterit [ipsum] pignus, componantur solidi XII. causa manente, ut pro eo iterum pigneratio fiat ubi potuerit in finibus ubi causa requiritur. Si tamen ubi judicium ambabus partibus annunciatum fuerit, residentibus duobus de utraque parte de loco ubi causa requiritur, quod [ipsi] per evangelium determinaverint, pars parti satisfaciat.

7) sic. — 8) deszgl.: casam

Addimus autem, ut si quis homicidium perpetraverit, modis omnibus ipse et quanti mixti fuerint in ipso homicidio ligati tradantur. Quod si factum non fuerit pro unaquaque persona componantur auri solidi trecenti. Simili pena decernimus dampnandum eum, qui in communibus merchatis tumultum [populi] excitans homicidium perpetraverit. Quod si tumultus sine homicidio aut plaga sedatus fuerit, componat pro excitatione auri soldos trecentos. Si aliqua pigneratio in silva fieri debuerit, sine homicidio fiat, et si quod absit, homicidium factum fuerit, pro libero homine componantur solidi trecenti, et pro servo quinquaginta. Et si plaga fuerit unde[9]) non moriatur, pro libero homine solidi quinquaginta, et pro servo XXX.

Statuimus etiam, ut in rebus sanctarum ecclesiarum dei nullus pignerationem faciat, excepto si cum sacerdotibus causas habuerit et ante compelatio fiat semel vel bis; nam qui aliter presumpserit duplum componat, et [si] nesciens pigneraverit, prebeat sacramentum et sit [10]) solatus, pignusque salvum restituat.

Et hoc stetit de capulo, quod Rivoaltenses, Olviolenses, Metamaucenses, Albionenses, Torcelenses, Amianenses fecerunt retro ab annis multis, habeant licentiam faciendi secundum antiquam consuetudinem sive per flumina, sive per mare. Equilegienses vero capulare debent in ripa sancti Zenonis usque in fossam Metamauci et Gentionis secundum consuetudinem, omnem arborem [11]) [e]vegere cum carro aut ad collum, quantum sibi placuerit et habeant licentiam pecculia in ipsis finibus pascere et pabulari. De finibus Civitatis-nove statuimus, ut terminatio que a tempore Luitbrandi regis facta est inter Paulitionem ducem et Marcellum magistrum militum, deinceps manere debeat, id est de Plave maiori usque in Plavem siccam; pecculium quoque et greges cum securitate pascere [debeant]. Capriani vero in silva Foroiuliana, ubi semper capulaverunt, capulare debeant. Similiter Gradenses secundum antiquam consuetudinem in silvis Foroiulii capulum faciant. Confirmamus etiam Lauretanis [12]), ut quantum salsa aqua continet, eorum subiaceat potestati.

Et nullus princeps vel pauper aliquem Veneticorum distringere aut legem facere de aliqua habita substantia debeat aut ad placitum ducere, nisi in presentia illorum ducis, aut fodrum tollere de illorum terris, que in nostro regno sunt, aut bannum mittere tam de dominis habitantibus in Venetia, quam de illorum hominibus ubicunque habitantibus iustitiam aliquam accipere presumat, nisi in presentia dominorum suorum. Con-

9) deszgl.: ut — 10) si — 11) et — 12) Lauretanum

firmamus, ut pars parti de causis ecclesiarum et monasteriorum omnimodo iusticiam faciat.

Volumus, ut pro una libra denariorum ab [13]) uno homine sacramentum [recipiatur]; et sic usque ad XII libras denariorum Veneticorum XII electi curatores addantur; nam si ultra XII libras questio facta fuerit, iuratores ultra XII non accedant.

Statuimus etiam de pigneribus, que inter partes facta [14]) fuerint, ut si qua de eis contentio orta fuerit, illi tribuatur arbitrium iurandi, qui pignus habuerit, soli sine electis. De cautionibus vero simili modo agatur. Promisit cunctus ducatus Veneticorum nobis et successoribus nostris pro huius pactionis federe annualiter omni mense Marcio persolvere libras suorum denariorum quinquaginta et libras totidem piperis et unum palium. Si quis igitur dux vel marchio, comes, vicecomes aut aliqua magna parvave persona huius nostre imperialis pagine violator extiteret, quod minime futurum credimus, sciat se compositurum auri optimi libras mille, medietatem camere nostre et medietatem duci Veneticorum. Quod ut verius credatur diligentiusque observetur ab omnibus sigilli nostri impressione hanc paginam manu propria corroborantes, iussimus insigniri sub testimonio:

Archiepiscoporum: Coloniensis Brunonis, Adelberonis Trevirensis, Chunradi Magdeb[ur]gensis, [Riboaldi] Mediolanensis; episcoporum vero: Traiectensis Andree [15]), Mengoti Mersiburgensis, Anselmi Havelbergensis, Adelberonis Basiliensis, Henrici Ratisponensis, Ad[el]beronis Leodiensis, Oudalrici Constantiensis, Cremonensis Oberti [16]), Brixiensis, Veronensis, Laudensis, Cumensis, Parmensis, Mantuani, Regini et aliorum plurimum; principum quoque: Henrici ducis Bawarie et marchionis [Tuscie] [17]), ducis Chunradi, marchionum Chunradi, Adelberti, palatinorum comitum Othonis de Bawaria, [18]) Othonis de Rheno, [comitum] Rodolfi de Le[n]ceburc, Werinheri de Bade, Ludiwici, Gebeardi, Bopponis, Manegoldi, Gerlahi, Adolfi aliorumque quamplurium maiorum et minorum comitum.

Signum domini Lothari imperatoris invictissimi.

Ego Ekkeardus vice Brunonis archicancellarii et Coloniensis episcopi recognovi.

Data anno incarnationis dominicę MCXXXVI, indictione XIII [19]), V nonas Octobris, anno vero regni regis Lotharii XI [19]), imperii quarto Actum in virridi Corregia prope Warstallum in Christi nomine feliciter.

Aus dem „Liber blancus fol. 38b. [Nr. 20]" sec. XIII im Haus-, Hof- und **Staatsarchiv zu Wien.**

13) deszgl.: vel — 14) factas posita — 15) Alexandri — 16) Ottonis — 17) Veronensium — 18) comitum — 19) sic.

102. — *Kaiser Lothar III. nimmt die Kirche S. Maria zu Monticelli (südwestlich Cremona's) mit allen Rechten und Erwerbungen in seinen Schutz.* — *S. Bassano*, ***1136*** *(Oct.)*

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Tertius Lotharius divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Notum esse volumus omnibus nostris fidelibus tam presentibus quam futuris, quod nos ea, que a comitissa Mathilda felicis memorie ecclesie sancte Marie de Monticello concessa sunt et confirmata, ob remedium anime nostre prefate ecclesie concedimus, damus et confirmamus, videlicet si prefata ecclesia in curte de Monticello aliquid aquisivit vel aquirire poterit sive in feudis vel in prediis militum et arimannorum aut in terris fictaliciis vel livellariis sive per iudicatum vel per successionem seu per emptionem vel aliquo quolibet modo vel quod nunc habet aut in antea habitura est. Preterea lumbos porcorum et pectora bovum venditorum in macellis in predio ecclesie positis, ripas quoque cum aquis et molendinorum decimas infra confinium predicte curtis eidem ecclesie confirmamus, a custodia castri vel etiam ab aliis conditionibus seu angariis simili modo liberam esse volumus, etiam dictam ecclesiam cum omnibus ad eam pertinentibus sub nostro patrocinio suscipientes ab omni laicali conditione imperiali auctoritate solutam esse iubemus, quoniam omnia ecclesiastica cunctis mundanis venerabiliora esse noscuntur. Precipimus itaque et precipiendo mandamus, ut nullus deinceps dux, marchio, comes, vicecomes, gastaldio aut sculdasius seu alicuius potestatis vel conditionis maior minorve persona in aliquo prefatam ecclesiam ulterius molestare audeat aut hoc nostrum memoriale scriptum infringere presumat. Si quis vero, quod absit, contra hanc nostre institutionis paginam temere attentare presumpserit, sciat sese nostri banni poenam videlicet viginti librarum auri debere persolvere, medietatem nostre camere, medietatem predicte ecclesie. Quod ut verius credatur et ab omnibus diligentius custodiatur presentem inde cartulam sigilli nostri impressione insigniri iussimus.

Signum domni Lotharii tertii [L.M.] Romanorum imperatoris invicti.

Ego Ekkardus vice Brunonis archicancellarius[1]) recognovi.

Datum apud sanctum Bascianum, anno incarnationis dominice millesimo centesimo trigesimo sexto, indictione tertiadecima[1]), anno vero regni regis Lotharii undecimo[1]), imperii quarto.

Nach dem Original im Archiv S. Fedele zu Mailand durch L. Ferrario.

1) sic.

103. — *Kaiser Lothar III. bestätigt auf Bitten des Priors Peter dem Clunyacenser Kloster SS. Peter und Paul zu Castelleto-Cervo (nordwestl. Vercellis) dessen von seinem Vorgänger Kaiser Heinrich (V.?) genehmigten Erwerbungen und befreit dasselbe von allen Reichsteuern.* — ***(1136 Oct.)*** *)

In nomine sancte et individuę trinitatis. Lotaharius divina favente clemencia tertius Romanorum imperator augustus. Cum imperialis munificentia omnino nulli deesse debeat, maxime tamen dei domibus et Christi pauperibus exaudicionis suę aures accommodare debet, quorum orationibus adjuti sic transeamus per bona temporalia, ut non amittamus ęterna. Proinde omnium fidelium nostrorum tam futurorum quam presentium noverit industria, qualiter nostram adiit presentiam venerabilis frater et prior monasterii apostolorum Petri et Pauli nomine Petrus, rogans ut ęcclesiam suam, que dicitur Castellitus, sitam in episcopatu Vercellensi, in nostram susciperemus tuicionem [1]), moreque antecessoris nostri divę memorię Heinrici imperatoris bona ipsius tam acquisita quam acquirenda imperiali auctoritate et precepto confirmaremus. Cujus justis peticionibus annuentes confirmamus quicquid ad presens vel habet vel habitura est legaliter tamen et juste acquisiturum, omniaque in integrum quę ad predictum locum pertinere videntur vel quę a fidelibus ibi oblata fuerint aut quicquid ipsius loci habitatores juste et legaliter acquirere potuerint. Per hoc nostrum preceptum denominato loco regali auctoritate confirmamus comprehendentes non minus ea quę comes Wido ob remedium animę suę eidem optulit ęcclesię tam in possessionibus quam in aliis mobilibus. Precipiendo itaque jubemus, ut nullus episcopus, dux, marchio, comes, vicecomes, gastaldio, sculdasius, nullaque regni nostri magna parvave persona prefatum locum cum omnibus pertinentiis suis vel fratres ejus aut aliquem eorum, utriusque sexus homines, inquietare, molestare vel per placitum fatigare aut de his, quę supra scripta sunt vel demum acquisiturus est locus sine regali judicio divestire audeat vel sine voluntate habitantium aliquam consuetudinem ibidem mittere presumat, aut aliquam minorationem aut depredationem de acquisitis vel acquirendis facere temptet, et quicquid de predicti monasterii possessionibus fiscus noster sperare poterit totum nos pro futurę remunerationis premio eidem loco concedimus, ut in alimonia pauperum et stipendia monachorum nostris futurisque temporibus semper proficiat in augmentum. Insuper concedimus, ut nullus homo audeat respondere mallaturam ad-

*) Vgl. Reg. Nr. 3338.

1) in der Copie: tuicioenem

vocato ejus. Et si aliquo tempore aliqua contentio contra id ipsum monasterium exorta fuerit, non per viliores sed per nobiliores et veratiores homines diffiniatur ex utraque parte. Si quis igitur nostrę confirmationis perceptum violare presumpserit, sciat se compositurum quadringentas auri libras, medietatem camerę nostrę et medietatem predicto loco. Et ut hec nostra imperialis auctoritas firmior habeatur et diligentius observetur, presentis decreti paginam sig[ill]i nostri impressione subtus insigniri jussimus.

Signum domni Lotaharii tercii Romanorum imperatoris.

Ekkehehardus subcancellarius vice Brunonis.

Nach dem Manuscript Nr. 146 (Bourgogne 78; abbaye de Cluny 3, 1039–1090) auf der Staatsbibliothek zu Paris durch Leopold Delisle.

104. — *Kaiser Lothar III. bestätigt dem Abte Heinrich von S. Benedetto di Polirone die dem Kloster vom Papst Innocenz (II.) geschenkte Kirche S. Cesario (südöstlich Modena's) sammt den Hof Guizacara.* — *Vignola* **1137** *(Jan.)*

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Lotharius divina favente clementia tertius Romanorum imperator augustus, Heinrico venerabili abbati sancti Benedicti juxta Padum suisque successoribus regulariter in perpetuum substituendis. Religiosi viri quanto vicinius omnipotenti domino adherere noscuntur, tanto a pravorum hominum infestationibus defensandi et in suis oportunitatibus cum universis rebus suis, ut deo liberius servire valeant, benignitate debita confovendi. Unde decet imperialem maestatem pro statu hac stabilitate totius imperii semper religiosis pia clementia providere locis, ne forte hii, qui in ipsis pro dei amore habitant pravorum hominum injurias perpessi, aliquatenus a disciplina et rigore justicie torpescant. Quapropter ego Lotharius dei gratia Romanorum imperator omnibus Christi nostrisque fidelibus tam futuris quam presentibus notum fieri volumus, qualiter nos pro dei amore et totius imperii stabilitate ac pro nostre animae salvatione, annuentes precibus domni Heinrici venerabilis abbatis sancti Benedicti super Padum atque suorum religiosorum fratrum, imperiali autoritate confirmamus et corroboramus donationem ecclesiae sancti Cesarii cum tota curte de Guizacara, quam fecit domnus Innocentius venerabilis Romane ecclesiae apostolicus sopradicto abbati sancti Benedicti suisque successoribus in perpetuum et quicquid inde ad nostram imperialem spectat dignitatem bona concedimus et donamus voluntate, ipsamque ecelesiam et omnia sibi pertinentia in nostra protectione et tutela suscipimus sicut etiam ecclesiam beati Benedicti in nostra defensione habemus, ut nulli deinceps liceat

molestiam seu calumniam de ipsa ecclesiae [1]) sancti Cesarii monasterio sancti Benedicti facere sine legali judicio et comprobata ratione et jure. Bona quoque, que domina comitissa Matildis pro salute sua suorumque parentum animae ipse [1]) ecclesiae sancti Cesarii donavit sive alii dedere viri seu daturi sunt, pro amore dei nemo infestare, tollere, rapere presumat. Si quis autem contra hujus nostri scripti institutionem temeraria agere presumptione temptaverit, componat nomine pene auri libras quadraginta.

Signum domni Lotharii tertii Romanorum imperatoris [L. M.] invictissimi.

Ego Berhtholdus vice Brunonis archicancellarii recognovi.

Data anno incarnationis dominice MCXXXVII, indictione XV, anno vero regni regis Lotharii undecimo [1]), imperii quarto. Actum apud Vingiolum in Christi nomine feliciter amen.

Nach dem Original im Archiv S. Fedele zu Mailand durch L. Ferrario.

105. — *König Konrad III. bestätigt dem Benedictinerkloster S. Benedetto di Polirone unter dem Abte Heinrich dessen sämmtliche Rechte und Besitzungen, insbesondere die Schenkungen Kaiser Lothar's III. zu Pegognaga (nördlich Gonzaga's). Weinsberg* ***1140*** *(Nov.)*

C. In nomine sanctę et individuę trinitatis. Cuonradus divina favente clementia rex Romanorum secundus, Heinrico venerabili abbati sancti Benedicti iuxta Padum suisque successoribus regulariter in perpetuum substituendis. Sane credimus nos in huius vitę cursu feliciter regnare, si studuerimus circa dei ecclesias opera pietatis exercere et ipsas earumque bona regali potentia a deo nobis concessa conservare atque defendere. Quapropter omnibus Christi nostrisque fidelibus, tam futuris quam presentibus notum fieri volumus, qualiter nos omnipotentis dei causa et ob regni nostri stabilitatem et animę nostrę nostrorumque parentum perpetuam salutem devota et exaudibili petitione domini Heinrici venerabilis abbatis monasterii sancti Benedicti iuxta Padum eiusque fratrum, quorum fraternitatem diligimus et habemus, omnia quę predictum monasterium nunc tenet vel in futuro acquisierit per hanc mundiburdialem paginam in tutellam nostrę defensionis ponimus. Universa quoque, quę eidem monasterio ab antecessoribus nostris Henrico videlicet imperatore III avo nostro et Heinrico IIII avunculo nostro et a Lothario antecessore nostro data, concessa et confirmata sunt imperiali clementia et privilegiorum auctoritate et cuncta, quę supranominato monasterio a fundatoribus ipsius

1) sic.

videlicet Theodaldo marchione ac Bonifacio seu a Beatrice vel a domina comitissa Matilde aut ab aliquibus hominibus data vel donata sunt, donamus, concedimus et in perpetuum regali auctoritate confirmamus, precipientes et pręsenti scripto interdicentes, ut nulla clericalis vel laicalis persona aliquam dominationem aut ullum penitus prelationis ius in prefato monasterio sancti Benedicti pręter Romanum pontificem et imperatorem in perpetuum requirat vel habeat. Statuimus etiam, ut nullius unquam personę ingenium vel privilegium contra pręsentem prefati loci auctoritatem et libertatem valeat, sed idem locus nunc et semper in perpetua libertate permaneat. Ad hec nominatim damus et concedimus atque pręsenti privilegio in perpetuum confirmamus, quicquid dominus Lotharius imperator eidem monasterio in Pipugnaga contulit. Si quis archiepiscopus, episcopus, dux, comes vel alia quęlibet persona cuiuscunque conditionis sit, huius nostrę paginam libertatis violare in aliquo presumpserit, centum auri libras compositurus banno nostro subiacebit, dimidietatem camerę nostrę et dimitietatem pręfatę ecclesię. Ut autem hęc carta ab omnibus firma et inviolabilis permaneat, nostri eam sigilli impressione insigniri iussimus, manuque propria ut infra apparet, corroboravimus.

Signum domini Cuonradi Romanorum regis secundi.

[L. M.] Ego Arnoldus cancellarius vice Arnoldi Coloniensis archiepiscopi et archicancellarii recognovi.

Anno dominice incarnationis MCXXXX, indictione III, regnante Cuonrado Romanorum rege II, anno vero regni eius III. Data apud Vinesbergch in Christo feliciter amen.

Nach dem Original im Archiv S. Fedele zu Mailand durch L. Ferrario.

106. — *König Konrad III. bestätigt dem Reiner und den Söhnen Philipps und Manfreds von Bolgaro den unter seinem Vorgänger Kaiser Heinrich (V.) gemachten und von demselben bekräftigten Tauschvertrag über die Burg Masserana (nördlich von Vercelli), wie solcher zwischen dem Bischof Ardizzo von Vercelli und Jacob, Philipp und Manfred von Bolgaro abgeschloszen wurde. — Komburg,* **1141** *(Jan.)**)

In nomine sancte et individue trinitatis. Conradus divina favente clementia Romanorum rex secundus. Sicut dei[1]) providentia ceteris in regali dignitate preesse constituimus, ita indesinenter[2]) pro rerum et temporum qualitate omnibus quidem, maxime autem consanguinitatis linea nobis coniunctis, pia affectione prodesse amonemur. Nos igitur fidelis et consanguinei nostri servitium pia consideratione attendentes Regnerii vi-

*) Vgl. Reg. Nr. 3422. — 1) in der Copie: de — 2) in definente

delicet de Bulgaro dignis peticionibus acquievimus et concambium vel commutationem de castro Menssarana inter sancte Fercellensis[3]) ecclesie episcopum Ardicio[ne]m scilicet et Jacobum, Philipum et Manifridum iuste ac rationabiliter factum, sicut predecessor noster Henricus pie memorie imperator laudavit et sigilli sui impressione corroboravit, nos laudamus et prefato Reinerio et filiis Philippi et Manfridi privilegii nostri auctoritate renovando confirmamus et regalis banni edicto corroboramus. Ut autem huius beneficii preceptum stabile et ratum omni evo permaneat hanc inde cartam manu propria corroboratam et sigilli nostri impressione iussimus insigniri. Si quis autem, quod absit, super hac commutatione eos deinceps iniuriare vel ullo modo inquietare presumpserit auri purissimi C libras componat et in scriniis imperatoris reponat.

In hujus privillegii concessione et concambii confirmatione presentes affuerunt: Sifridus Spirensis episcopus, Embricus Wirceburgensis episcopus, Henricus pallatinus comes, Everardus, Giselbertus, Conradus, Wido comes de Blandrato, Wido de Meringnano, Harnisius[4]) Carpensis et ceteri quam plures.

Signum domini Conradi Romanorum regis secundi.

Ego Arnoldus canzellarius vice Alberti Maguntini archiepiscopi recognovi.

Anno domini incarnationis millesimo CXLI, indictione III, regnante Conrado Romanorum rege II, anno [vero] regni eius III. Datum apud Camberch, in Christo feliciter. Amen.

Aus dem, der Originalsupplik der Familie Bolgaro um Bestätigung ihrer Privilegien von 1554 beiliegenden Vidimus im k. k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv zu Wien.

107. — **König Konrad III. bestätigt in einer corrumpierten und verdächtigen Urkunde einen Vergleich zwischen der Abtissin Judith II. von Remiremont und dem Herzog Mathäus I. von Lothringen. — Metz,* **1142 (1141)** *(Apr.—Jul.).*

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Conradus divina favente clementia Romanorum rex secundus. Quamvis universaliter dei ecclesiis protectionis sue auxilium regia non neget auctoritas, illas tamen providius et specialius tueri et manu tenere consuevimus, quas a suis conditoribus regie potestatis tutele accepimus mancipatas. Cum itaque ecclesiam beati Petri sitam in loco, qui mons Romarici dicitur, predecessorum nostrorum et nostre protectioni pia specialiter deputaverit antiquitas, nimirum egre tulimus, quod, sicut a venerabili abbatissa Judith miserabiliter conquerente accepimus, variis et iniustis exactionibus, multa quoque violencia,

3) sic. — 4) sic, ob für Harnistus?

prefate ecclesie pacem Matheus dux perturbaret. Cum autem et ob eandem memorati ducis violenciam apostolice auctoritatis iusticia iam suam direxisset sententiam, nostra quoque propter miseriam inopum et gemitum pauperum nichilominus exurgeret. Sed venerabilium principum mediante consilio inter ducem et ecclesiam compositione ydonea pacem pretulimus reformare. Facta itaque communium ducis et abbatisse coniventia compositionem presentis pagine artatam compendio, sicut presentes ita quoque et posteros, volumus non latere. Probationem igitur, que super quelibet iuste et iniuste sine contradictione a fforestariis fieri solebat, hoc modo tantum posse fieri statutum est: Si forestarius vadium legitime acceptum poterit ostendere, ille super quem facta fuerit proclamatio, cognita veritate bannum emendabit. Si vero forestarius aliquem sine vadio accusaverit, eciam si vadium vi sibi dicat ablatum, accusatus tamen ydoneis testibus se purgabit amplius. Consuetudines iniustas frumenti et denariorum et pernoctationes, quas ipse dux et ministri et venatores ipsius super ecclesias abbatie et earum possessiones facere solebant; et residua clericorum post mortem; insuper quicquid super eosdem clericos pro consuetudine exigebat, in presentia principum et nostra, dux ipse wirpinit amplius. Tallias, quas super rusticos eiusdem abbatie ipse dux et advocati ipsius facere solebant, eundem ducem ante presentiam nostram nichilominus wirpinisse perhibemus et quod ipsos advocatos ad ipsum facere cogeret, fidelitati nostre firmiter promisisse amplius. Quicquid eciam questus ministeriales tam ecclesie quam ducis et advocatorum in placitis et causis seu quolibet modo per abbatiam fecerint ecclesie totum dimidiabitur. Si quis vero, quod absit, huius nostri privilegii paginam violaverit, sciat se compositurum mille librarum auri, medietatem camere nostre medietatem supradicte ecclesie. Ut autem hujus nostri privilegii carta vera esse credatur, et omnia que in ea sunt, ab omnibus inviolabiliter observentur, sigilli nostri impressione eam insigniri iussimus.

Signum domini Conradi Romanorum regis secundi.

Signum Gertrudis regine.

Ego Arnoldus cancellarius vice Alberti Maguntini archicancellarii recognovi.

Signum Th[eodewini] [1]) cardinalis sanctie Rufine episcopi, signum Alberonis Treverensis archiepiscopi, signum Stephani Metensis episcopi, signum Friderici ducis, signum Henrici Tullensis episcopi, signum ducis Conradi, signum comitis Ulrici, signum Theoderici primicerii, signum

1) in der Copie: Thymyoni

Phillippi decani, Stephanus decanus Tullensis, Roricus archidiaconus, Vingericus [cancellarius], Recardus prepositus, advocatus Albertus. Militum[2]: Albertus de Darvensi[3], Petrus de Mosternel[3], Hermannus de sancto Hilario, Gerardus advocatus, Folmarus, Walfredus, Thiebaldus prepositus.

Anno dominice incarnationis millesimo centesimo quadragesimo secundo[3], indictione quinta[3], regnante Conrado Romanorum rege secundo, anno regni eius quinto[3]. Data Metis in Christo feliciter amen.

Aus dem Cart. Romar. (sec. XIIII) fol. 75′ auf der Staatsbibl. zu Paris: S. Germ. Nr. 447 (jetzt Cod. lat. Nr 12866).

108. — *König Konrad III. nimmt die Benedictiner-Nonnen zu Remiremont, die durch die Anmaszung der Vögte groszen Schaden erlitten haben, auf Bitten der Abtissin Judith II. in seinen Schutz und restituiert denselben die Güter zu Venecey (nördlich Epinals), wie auch die frühern Rechtsverhältnisze der Vögte u.s.w. — Straszburg,* **1141** *(Apr.).*

In nomine sancte et individue trinitatis. Conradus divina favente clementia Romanorum rex secundus. Notum esse volumus omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, quod deo devotus Romaricus, sicut ex scriptis antiquorum accepimus in loco qui mons Romarici appellatur, monasterium in honore beati Petri apostoli construxerit, congregationemque sanctimonialium ibidem congregaverit, prediisque propriis scilicet mansis mille et quadringentis, unde sumptus necessarios habere possent, eundem locum ad plenum ditaverit atque in regali manu tectandum commiserit; sic disponens, [ut] rex medietatem supradictorum mansorum in proprios usus retineret et aliam ad usus ecclesie libere concessam custodiret. Divina itaque clementia providente et antecessorum nostrorum prudentia moderante hec, ut statuta fuerant, per longa tempora integra permanserunt, donec negligentia quarumdam nimis supplicum abbatissarum et invasione advocatorum paulatim decrescere ceperunt. Quorum rapina et iniusta exactio in tantum creverat, ut prebende sororum fere anichilarentur et possessiones a suis colonis denudarentur. Hac necessitate compulsa Judith eiusdem loci abbatissa cum sororibus suis nostram sepe petiit clementiam, quatenus nostro adiutorio et nostrorum principum consilio, que male creverant in melius corrigerentur et que distracta fuerant secundum antiqua statuta restituerentur. Quarum iustam

2) deszgl.: Recardus prepositus advocatus, Albertus milium, — 3) sic — Vgl. die abweichende Zeugenreihe bei Guinot Etude historique sur l'abbaye de Remiremont 407.

petitionem amicabiliter suscipientes interventu dilecte coniugis Gertrudis regine et venerabilium episcoporum Alberonis Treverensis archiepiscopi, Burkardi Argentinensis episcopi, Warnerii Monasteriensis episcopi, Stephani Metensis episcopi, Ord[liebi] Basiliensis episcopi, ducis Friderici et filii eius Friderici ducis, Alberti ducis, Conradi ducis, Warnerii comitis, R[u]dolfi comitis ceterorumque nostrorum principum assensum prebuimus et ob salutem anime nostre patrisque nostri predecessorumque nostrorum ad effectum perducere curavimus. Nos igitur, ut nominata ecclesia mundiburdio nostro dedita, nostra speciali deffensione consistere valeat et congregatio sub regulari norma sine ulla indigencia ibidem degere possit, que restituimus paucis inferius comprehensis capitulis annotavimus. Precipimus et imperiali auctoritate statuimus, ut prebendam de Vinciaco, que iniuste diu ablata fuerat, ecclesia rehabeat et sicut in aliis prebende possessionibus, ita et ista amodo quiete possideat. Multones de omnibus curtibus ad prebendam pertinentibus rehabeat. In singulis curtibus singulos tantum advocatos iure suo contentos esse concedimus, qui a nobis bannum receperint; ne homines prebende operari [1]) cogantur in castellis interdicimus. Precipimus ne in Vozago sit advocatus forestarius nec aliquis minister, nisi de familia ecclesie. In singulis curtibus forestarii plures non sint, quam antiquo iure debent esse. Mortuo clerico ad ecclesiam pertinenti, nullus in illius residuis manum mittat, nisi heredes sui vel ille cui vivens concesserit. Tallias et pernoctationes ne fiant super clericos abbatie omnino interdicimus, similiter super laycos nisi consilio abbatisse tallia vel aliqua exactio fiat, imperiali auctoritate vetamus. Probationem autem eorum iniustam, que mala consuetudine inoleverat, interdicimus: ita tamen, si forestarius legitimum probamentum [2]) ostenderit, ille cui inponitur, si convictus fuerit, bannum emendet. Si vere probamentum illud suum esse negaverit, vel si sine legitimo probamento a forestario accusatus fuerit, cum ydoneis testibus sacramento se excuset. De medietate forestature [3]), que ad usus sanctimonialium pertinet, nec decima nec aliqua pars, nec servicium ab aliquo subripiatur. Si quis vero, quod absit, huius nostri privilegii paginam esse irritam voluerit, sciat se compositurum mille libras auri, medietatem camere nostre et medietatem supradicte ecclesie et abbatisse et sororibus ibidem deo famulantibus. Ut autem huius nostri privilegii carta vera esse credatur et omnia, que in ea sunt [et] observari iussimus, ob omnibus inviolabiliter observentur, sigilli nostri impressione eam insigniri iussimus.

1) in der Copie fol. 76': operari in castris cogantur interdicimus — 2) deszgl.: legitimam probationem — 3) deszgl.: forestarii cure

Signum Conradi domni Romanorum regis secundi.

Ego Arnaldus cancellarius vice Alberti Magontini archicancellarii recognovi.

Anno dominice incarnationis millesimo centesimo quadragesimo primo, indictione tertia [1]) regnante Conrado Romanorum rege secondo, anno vero regni eius quarto. Data Argentine, in Christo feliciter amen.

Nach dem Cartul. Romaric. (sec. XIIII) fol. 74' und 76' (letzteres ohne Datum) in der Staatsbibl. zu Paris: Cod. S. Germ. Nr. 447 (jetzt Cod. lat. Nr. 12866)

109. — *König Konrad III. ertauscht von dem Collegiat-Stifte Neumünster zu Wirzburg dessen Güter in Dettwang (bei Rothenburg an der Tauber) gegen Güter zu Hopferstadt (südlich von Ochsenfurt), woselbst aber alleiniger Vogt sein SohnHeinrich sein soll; — was Bischof Embricho von Wirzburg hiermit bekundet. — (Wirzburg),* ***1142*** *(Apr. Ende).*

C. In nomine sanctę et individuę trinitatis. Ego Embricho dei gracia licet indignus Wirceburgensium episcopus. Novimus sanctas dei ęcclesias in possessionibus suis multa damna, multas controversias sepe sustinuisse, ubi de iusticia sua nulla idonea testimonia ad posterorum cognitionem sunt transmissa. Hoc itaque circa negotio nostrę ęcclesię precavere studentes, tam presentibus quam futuri evi Christi fidelibus significatum esse volumus, dominum nostrum Cônradum regem gloriosum cum fratribus de Novo-monasterio quoddam concambium de possessionibus suis fecisse et nostro consensu et totius ęcclesię nostrę consilio, compensata utrimque convenienti utilitate, stabilitum et confirmatum esse. Cuius ordo talis est. Predicti fratres de Novo-monasterio habuerunt quędam bona in villa Thetiwac in pago Tubergowe, quorum advocatus filius regis erat. Dominus rex itaque in parte montis ad eadem bona pertinentis intendens munitionem edificare, maluit quolibet damno suo illud proprietati filii sui comparare, quam crebras querimonias de oppressione rusticorum eiusdem villę tollerare. Emit itaque quoddam predium in villa Hopferstat in pago Badenegowe ab Ŏthegeba et filiis sororis suę: Heinrico, Ŏdalrico, Gŏthefrido et absolvit ab omnibus, quibus in eodem predio aliqua erat iuris oppinio, et ita proprietati suę et filii sui mancipatum per manum comitis Rabotonis pro firma et stabili commutatione predictis fratribus delegari iussit; ipseque et filius suus et domina regina per manum domini Rŏpberti prenominatam villam Thetiwac cum omni iusta et stabili lege concambii in proprietatem recepit, preter parrochiam et ad eam per-

1) sic.

tinentibus [1]), quę ad prepositum et fratres pertinere debet. In hac etiam commutatione hoc stabilitum est: ut in Hopferstat fratres nullum habeant advocatum preter dominum Heinricum regis filium et hereditario iure ei succedentes, qui nullum cum incolis eiusdem predii faciat placitum, nullam exactionem, nisi pro magna aliqua temeritate eorum vocatus a preposito. Ut autem hęc commutatio et utriusque predii delegatio firma et inconvulsa in perpetuum permaneat, hanc testimonii cartam sigilli nostri inpressione insignitam ad posterorum noticiam transmisimus et possessionem ad fratres pertinentem banni nostri tuitione munivimus, ut si quis presumat violenter in ea sibi aliquid usurpare vel in aliquo super ea iniuste eos inquietare, cum Juda proditore et Anania et Saphira presumptionis supplicium in ęternum sustineat, nisi convenienti satisfactione resipiscat.

Testes actę rei viri probabiles hi sunt: Otto prepositus, Gůntherus prepositus, Sigefridus prepositus, Gebehardus decanus, Heinricus scolasticus, Bern cantor, Gebehardus archidiaconus, Heinricus archidiaconus, Wortwinus decanus, Emicho, Heinrich, Fridehalm. Principes: marchio Adelbertus, marchio Heinricus, Hermannus comes de Winzenburc, Ŏdalricus de Lenceburc. Liberi: Gotheboldus comes et filii eius Boppo, Bertholt; Rŏpbretth et filii eius Rŏpbretth, Herman; Rabboto comes, Gŏthefrit de Nŏrenberc, Friderich, Adelbretth de Trůhentingen, Marcwart. Ministeriales: Herolt vicedominus, Cŏnrath camerarius, Folcnant, Cŏnrath, Eber, Ebo, Rŏdolf, Hartmŏth. Urbani: Billunc, Důtho, Gŏthefrit et filii eius Engilbreit, Gothebolt, Richalm, Rŏtwic, Heinrich, Gothebolt.

Facta sunt autem hęc anno dominicę incarnationis MCXLII, indictione V, regnante invictissimo rege Romanorum Cŏnrado.

Nach dem Original im kgl. Reichsarchiv zu München.

110. — *König Konrad III. schenkt der Cisterzienser-Abtei zu Rein das Reichsgut Werndorf (bei Wildon südlich von Gratz), nachdem der damit belehnt gewesene Herzog Heinrich (XI.) von Baiern, welcher es wieder dem Markgrafen Ottakar (III.) von Steiermark und dieser des weitern Engelschalk von S. Dionys zu Lehen gab, sammt diesen Aftervasallen auf alle ihre Lehensrechte verzichtet hatten. — Wirzburg,* **1144** *(Mrz.).*

C. In nomine sanctę et individuę trinitatis. Cůnradus divina favente clementia Romanorum rex secundus. Religiosorum petitionibus aurem pietatis accommodare et quę ad dei cultum pertinent summo benivolentię studio promovere regię liberalitatis est, cuius honor iudicium diligit, unde in ęterna vita condignam bonę mercedis retributionem et in temporalis regni administratione gloriam nobis accrescere confidimus. Ea

1) sic.

propter omnium tam futurorum quam presentium noverit industria, qualiter quidam nobilis homo Engelscalcus videlicet de sancto Dionisio villam, quę dicitur Zuwerendorf, quam a marchione Odachario de Stira in beneficio tenebat, eidem marchioni resignavit humiliter petens, ut et ipse fratri nostro Heinrico illustri Bawarorum duci, a quo ipse eandem villam habebat, pro salute animę suę redderet. Marchio itaque Odacharius iustas predicti nobilis viri preces benigne exaudiens eandem villam fratri nostro Heinrico Bawarorum duci resignavit, sed et frater noster dux, qui eam a nobis et a regno beneficiario iure possidebat, libere et sine omni contradictione sepedictam villam nobis reddidit. Nos ergo ob regni nostri firmam stabilitatem et animę nostrę nostrorumque parentum perpetuam salutem prefatam villam cum omnibus suis pertinentiis, id est terris cultis et incultis, aquis aquarumve decursibus, pratis, pascuis, silvis, cum omnique utilitate quę inde provenire potest ęcclesię de Runa et fratribus ibidem deo et sanctę Marię perpetuę virgini servientibus in proprietatem absque ullius contradictione donavimus ędicto regali precipientes, ne aliqua umquam persona magna seu parva hanc nostram donationem infringat, sed fratres in prefato cenobio deo famulantes eandem villam proprietario iure omni deinceps tempore libere et pacifice possideant. Si quis vero, quod absit, huius precepti nostri statutum infringere temptaverit centum libras auri puri componat, quarum partem dimidiam camerę nostrę reliquam vero predictę ęcclesię persolvat. Ut autem hęc rata et inconvulsa permaneant, presentem paginam inde conscriptam sigilli nostri impressione insigniri jussimus manuque propria, ut infra videtur, corroborantes, qui presentes aderant testes subnotari fecimus, quorum nomina hęc sunt:

Embricho Wirceburgensis episcopus, Otto prepositus, Gevehardus prepositus, Sifridus prepositus, Guntherus prepositus; Robertus princeps Capuanus, Rogerus comes de Ariana, Richardus comes, Robertus comes, Walterus de Lovenhuse et frater eius Engelhardus, Willehelmus de Biverbach, Everhardus de Hoenstein, Cůnradus Pris, Arnoldus de Rodenburch, Riwinus de Reinardeshoven, Robertus de Castella.

Signum domini Cůnradi Romanorum regis secundi [L. M.].

Ego Arnoldus cancellarius vice Heinrici Mogontini archiepiscopi et archicancellarii recognovi.

Anno dominicę incarnationis MCXLIIII, indictione VII, regnante Cůnrado Romanorum rege II, anno vero regni eius VII. Data Wirzeburch in Christo feliciter amen.

Nach der von dem Original des Klosters Rein genommenen Abschrift im Archiv des Joanneums zu Gratz durch J. Zahn.

111. — *König Konrad III. schenkt der Abtei S. Benedetto di Polirone acht Hufen zu Paludano (westlich Gonzaga's) und drei Ackergründe bei Gonzaga.* — *Nürnberg,* ***1146*** *Mai* ***22***.

C. In nomine sanctae et individuae trinitatis. Cunradudus[1]) divina favente cl[ementia re]x secundus. Qui ad sortem Mariae concedendo contemplativae vitae tranquillitatem eligunt, activo[rum obsequio tanquam] [2]) sedula administratione Marthae in temporalibus sustentari et adiuvari debent. Eapropter omnium tam futurorum, quam praesentium noverit industria, qualiter nos ob regni nostri firmam stabilitatem et animae nostrae dilectaeque conjugis nostrae Gerdrudis reginae perpetuam salutem beato Benedicto super Padum et fratribus in monasterio ejus deo servientibus octo mansos in villa, quae dicitur Lectus Paludanus, sitos una cum tribus agris cellulae Gunzagiae adjacentibus donavimus et per praesentis privilegii auctoritatem, lege in perpetuum valutura, eis confirmavimus; edicto regali statuentes, ne aliquis successorum nostrorum regum seu imperatorum aut alia quaelibet persona magna sive parva hanc nostram donationem infringat, sed praedicti monasterii abbas et fratres ibidem deo servientes omni futuro in posterum tempore praefatos mansos una cum agris libera et quieta possessione optineant. Si quis autem, quod absit, hujus nostrae donationis statutum infringere temptaverit, centum libras auri purissimi componat, quarum partem dimidiam camerae nostrae, reliquam vero praefato monasterio persolvat. Et ut hec verius credantur et omni deinceps tempore inviolata seventur [3]), hanc inde cartam scribi et sigilli nostri inpressione insigniri jussimus, manuque propria corroborantes idoneos testes subter notari fecimus.

Quorum nomina haec sunt: Egilbertus Babenbergensis episcopus, Ra[bbot]o abbas de Halsbrunnen, Eberhardus praepositus Babenbergensis, marchio Gebehardus, Godefridus castellanus de Nůrenberch, Walhterus[1]) de Lobe[nhusen, Mangoldus de We]rda [4]), Godefridus de Luda, Eberhardus de Hohenstein.

Signum domini Cunradi Romanorum regis secundi [L. M.]

Ego Arnoldus cancellarius vice Heinrici Mogontini archiepiscopi et archicancella[rii recogno]vi.

Data undecimo kalendas Junii, indictione nona, anno dominicae incarnationis MCXLVI, regnante Cůnrado Romanorum rege secundo anno regni ejus nono. Actum Nůrenberch in Christo feliciter. Amen.

Aus dem Original im Archiv S. Fedele zu Mailand durch R. Kiepert.

1) sic — 2) ergänzt nach Urk. Reg. Nr. 2519 — 3) für serventur — 4) ergänzt nach Urk. Reg. Nr. 3521.

112. — *König Konrad III. schenkt der Abtei Rein das Reichsgebiet zwischen den Bächen Feistritz und Söding (nordwestlich von Gratz), womit früher Herzog Heinrich (XI.) von Baiern und Markgraf Ottakar (III) von Steiermark belehnt waren.* — *Im Bisthum Regensburg,* ***1146*** *Jul.* ***10.***

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Cŏnradus divina favente gratia Romanorum rex secundus. Qui ad sortem Marię concedendo contemplativę vitę quietem eligunt, activorum obsequio tanquam sedula administratione Marthę in temporalibus sustentari et adiuvari debent. Ea propter omnium tam futurorum quam presentium noverit industria, qualiter nos ob regni nostri firmam stabilitatem et animę nostrę dilectęque coniugis nostrę Gertrudis reginę perpetuam salutem pagum et possessionem regno pertinentem sitam inter flumina Fůstrizam et Sedingam et ultra Sedingam usque adiscrimen[1]) alpium de super adiacentium a marchione Otagro et Heinrico duce Bawarię, qui praedictum pagum beneficiali iure possidebant, deliberavimus et cum omni usu, qui in praesenti inde habetur vel in posterum inde elici potest in honore sanctę dei genitricis Marię Runam ad usus fratrum deo ibidem servientium libera donatione contradidimus et per praesentis privilegii auctoritatem lege in perpetuum valitura eis confirmamus; edicto regali statuentes, ne aliquis successorum nostrorum regum seu imperatorum aut alia quelibet persona magna seu parva hanc nostram donationem infringat, sed praedicti monasterii abbas et fratres ibidem deo servientes omni futuro in posterum tempore cum agris, silvis, pratis, pascuis libera et quieta possessione obtineant. Si quis autem, quod absit, huius nostrę donationis statutum infringere praesumpserit, centum libras auri purissimi conponat, quarum dimidiam partem camerę nostrę reliquam vero praedicto monasterio persolvat. Et ut hęc verius credantur et omni deinceps tempore inviolata serventur hanc inde cartam conscriptam et nostra manu corroboratam inpressione sigilli nostri signari iussimus, nec non et testes annotari sub quorum praesentia hec acta et firmata sunt fecimus.

Quorum nomina hec sunt: Heinricus Ratisponensis episcopus, Eberhardus Babenbergensis episcopus, Adam Ebracensis abbas, Heinricus dux Bawarię, marchio Gebehardus, Otto palatinus comes, Boppo comes de Lofa.

Signum domini Cunradi Romanorum regis secundi. (L. M.)

Ego Arnoldus cancellarius vice Henrici Moguntini archiepiscopi et archicancellarii recognovi.

Data vi idus Julii, indictione VIIII, anno dominicę incarnationis

1) sic für ad discrimen

MCXLVI, regnante Cunrado Romanorum rege secundo anno regni ejus VIIII. Actum in episcopatu Ratisponensi in Christo feliciter amen.

Nach der, von dem Original des Klosters Rein genommenen Abschrift im Archiv des Joanneums zu Gratz durch J. Zahn..

113. — *König Konrad III. nimmt die von Bischof Eberhard II. von Bamberg ihm überwiesenen und genannten Bamberger Ministerialen aus Schwäbisch-Rätien gegen deren Bedrücker Konrad von Rietfeld und Berengar von Albeck (nördlich Ulm's) in Schutz und übergibt dieselben der Pflege des Herzogs Friedrich II. von Schwaben; — was Bischof Eberhard II. von Bamberg hiermit bekundet. — Bamberg,* **1147** *Feb. 4.*

† C. In nomine sanctę et individuę trinitatis. Eberhardus dei gracia sancte Babenbergensis ecclesie catholicus episcopus. Ad hoc superna predestinatione vocante disciplinę nobis ecclesiasticę dispensatio credita est, ut non solum lucrandis animabus verbo et exemplo providentię nostrę lux luceat, verum etiam in tuenda familię ecclesiasiasticę [1]) iusticia et libertate pietas nostra debito splendore clarescat. Ea propter omnibus tam subsequentibus quam presentibus Christi fidelibus notum esse cupimus, qualiter pro iusticia defensanda quorundam ministerialium nostrorum, quorum nomina subscripta sunt: Ignebrandi de Guolmareshoven, Alagię et liberorum suorum Guntheri, Bertolfi, Guolframmi, Agathę, Otilie, Mathildis, Gerhildis, Jermengardis, Sigefridi de Cisewignen, Cůnradi de Balgeheim, Cůnradi et Beringeri de Nordeligen, nec non aliorum comministerialium suorum in Retia Suevię positorum stetimus, et ut optinerent ius suum de manu contra legem agentis agentis [1]) et iniqui auxilium oportunum prebuimus. Itaque Cůnradus de Rietvelt cum Beringero de Albekke prefatos minusteriales [1]) nostros iniusto gravamine diu depressit et eos a predecessoribus nostris se pro beneficio accepisse pertinaci studio asseruit, quod et nobis incertum fuit et probari ab ipso testibus idoneis non potuit. Econtra illi coadunati simul iudicio nostro tam Nuremberk quam Babenberk steterunt, et comministerialium suorum probabili testimonio et precipue Gotefridi de Norembek [1]) patrui eiusdem Cůnradi, qui opprimere studuit innocentes iusto auxilio in presentia domni gloriosi Cůnradi regis Romanorum secundi et Friderici ducis Suevię nec non aliorum principum non infimos ministeriales ecclesię nostrę se esse probaverunt, et neminj unquam subiectos fuisse vel iure subiciendos esse nisi Babenbergensis ecclesię presuli testati sunt. Recognita igitur eorum legitimo testimonio iusticia prefatum Cůnradum ab illorum

1) sic.

infestatione compescuimus, et in manus pijssimi regis Romanorum domni Cůnradi tuendos commisimus. Qui receptos itidem in manus Friderici ducis Sueviȩ non in ius advocatiȩ sed in graciam tuitionis et protectionis commisit, et ut ab eorum gravamine cessarent sub optentu graciȩ suȩ precepit presentibus, mandavit absentibus. Et ut hec omnia rata atque inconvulsa permaneant, hanc illis cartam conscribi fecimus quam sigilli nostri impressione munimus. Quecunque igitur in futurum ecclesiastica secularisve persona hanc paginam nostre tuitionis sciens contra eam temere venire temptaverit et semel ac secundo terciove commonita, se ab eorum gravamine non correxerit, divinȩ ultioni subiaceat et a consortio eternȩ vitȩ aliena fiat nisi pěnitendo resipiscat. Cunctis autem ecclesiȩ nostre tam in his, quam in ceteris iusta servantibus sit pax domni nostri Jesu Christi, quatenus et hic fructum bonȩ actionis percipiant et in futuro apud districtum iudicem premia eternȩ pacis inveniant. Amen. Amen. Amen.

Acta sunt hec anno incarnationis domni millesimo CXLVII, indictione X, presente domno glorioso Cůnrado Romanorum rege II, anno autem regni eius X [1]), et presente Friderico duce Sueviȩ nec non aliis principibus multis regnante domno nostro Jesu Christo feliciter. Amen.

Huius rei testes sunt hij: Marquardus abbas de Fulda, Adam abbas de Ebera, Rapoto abbas de Halesprunnen, Cotefridus de Nurenberk, Hartmannus comes de Alreheim, Ruprahł et Hartwicus frater eius de Lierheim liberi et alij multi; Ŏdalricus prepositus, Volmarus decanus, Cůnradus custos, Ŏdalricus Muselin canonici; Gundelohus et Billungus frater eius, Herimannus Slichare, Adelbraht de Uraha, Cůnradus camerarius ministeriales et alii multi.

Data Babenberk, II nonas Februarii, in curia quȩ celebrata est ibidem in purificatione sanctȩ dei genitricis Mariȩ. Amen.

Nach dem Original im kgl. Reichsarchiv zu München.

114. — **König Konrad III. bestätigt in einer unechten Urkunde einen Gütertausch zwischen der Abtei Pforta und dem Grafen Lambert de Monte (Berg?), wornach erstere das Dorf Loch, letzterer eilf Hufen Landes zu Helfte, Gölizsch, Nenkendorf und Strenz (in dem Gebiete von Eisleben) erhält. — Naumburg,* ***1147*** *Mai* ***16****.*)*

In nomine sancte et individue trinitatis. Cunradus ordinante divinitatis clementia Romanorum rex omnibus, qui sub cultu unius veri dei habitant in terra: Pax vobis in veritate et justicia firmetur. Si servorum dei indigentiam compassionis hortatu respicimus, respectam beneficentie

1) sic.

*) Vgl. Reg. Nr. 3539.

proventu sublevamus, sublevatam regalibus preceptis communimus, credimus et predecessorum nostrorum exempla per imitationem nostram servari et anime nostre salutem regnique prosperitatem per placacionem divinam conciliari. Ergo quia propositum est, ut his quemadmodum et aliis justicie fructibus vita nostra thronique splendor semper obsequatur, nota sit omni regno presens confirmatio, que pro utilitate Portensis ecclesie promulgatur. Monachis namque in ea deo famulantibus pro anima nostra et pro animabus parentum nostrorum tradidimus consilio principum sub tytolo concambii villam quandam Lo[ch] nuncupatam in pago Thuringie sitam a Lamberto comite de Monte beneficio regali prius possessam, quatenus eam habeant integra et perpetua proprietate cum omnibus attinentiis videlicet agris, pratis, paludibus, cultis et incultis, viis et inviis omnique utilitate, que ibidem presentialiter inest vel in omni postmodum tempore provenire potest. Jam vero notandum, quod inter fratres et regnum talis constitucio publice facta est: ut Lambertus pro villa superius nominata possideat jure prestationis sub imperiali decreto in perpetuum inconvulso XI mansos, qui antea fratribus erant proprii, quatuor in Helfethe, tres in Zoulcze, tres in Nemelibestorp, unum in Stonzo. Sed et hoc sciendum, quia hanc commutationem tam Lambertus quam fratres peticionibus a nobis obtinuerunt, et quod Lambertus fratrum predia sibi et regno judicavit utiliora, utpote habitationi sue viciniora, et in census prepollencia XXVI solidos singulis annis plus persolventia. Ideo etiam cambicionem istam tradicione regia firmavimus, quia hoc humanitati nostre suggessit etiam venerabilis Uto Nuenbergensis episcopus consanguineus noster et dominus Adelbertus primus abbas Portensis ecclesie. Ut hoc autem nostre constitutionis preceptum firmum et inconcussum permaneat, hanc cartam inde scribi et sigilli nostri inpressione insigniri jussimus manuque propria, ut infra apparet, corroboravimus. Si quis autem, quod absit, hoc nostrum preceptum in aliquo violare presumpserit L libras auri purissimi conponat, quarum partem dimidiam camerae nostre, reliquam vero predicte ecclesie persolvat. Igitur villam que dicitur Loch Portensis ecclesia possideat et Lambertus comes XI mansos supra designatos detineat.

Hujus nostre diffinicionis testes sunt quorum nomina subscripta sunt: Eberhardus Babinbergensis episcopus, Heinricus filius regis, Fridericus dux Alsatiae, Heinricus comes palatinus de Rheno, Fridericus palatinus comes de Sumerscenburch, Lambertus de Monte, Lodevicus de Lare, Fridericus de Bichelingen, Albero de Marsburch, Hoigerus de Manesfelt, Megenherus de Nuenburch; ministeriales qui sequuntur: Cunradus Berenhoiveth, Hyltebrandus, Gervigus, Tieprandus, Fridericus.

Data Nuenburch, XVII kalendas Junii, indictione X, anno ab incarnatione domini MCXLVII, regnante Cunrado Romanorum rege secundo anno regni ejus decimo.

Ego Arnoldus canzellarius vice Heinrici archiepiscopi et archicanzellarii recognovi.

Nach dem „Diplomatorium Portense" (sec. XIII ex.) fol. 10[a] auf der Bibliothek zu Schulpforta.

115. — *König Konrad III. nimmt die Abtei S. Lambrecht in Obersteiermark und deren aufgezählte Besitzungen in Schutz.* — *Salzburg,* ***1149*** *Mai* ***21.***

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Cŏnradus divina favente clemencia sue regalis prosapie Romanorum rex secundus augustus. Justis et religiosis desideriis dignum est facilem prebere consensum, ut fidelis et racionabilis devocio celerem sorciatur effectum. Eapropter nos siquidem Cŏnradus divina favente clemencia sue regalis prosapię Romanorum rex secundus augustus omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus notum facimus, qualiter Wolframus monasterii sancti Lamberti abbas, persona religiosissima ac veneracione digna, altitudinem nostram adiit rogans ac supplicans, quatinus locum supradictum sancti Lamberti a comite Marcwardo initiatum et a filio eius duce Heinrico Karinthie feliciter consumatum cum omnibus, que uterque fundator pro remedio animę suę illi loco contulit, sub regię maiestatis nostre tuicionem ac tutelam susciperemus et tam banni quam regii privilegii nostri auctoritate confirmaremus. Nos vero domni Heinrici quarti Romanorum imperatoris augusti ceterorumque predecessorum nostrorum boni operis vestigiis inherentes, quod et ipsi eundem locum cum omnibus bonis suis habitis vel habendis defendentes regia auctoritate confirmaverant, predicti venerabilis abbatis iuste peticioni misericorditer acquiescentes prefatum monasterium cum universis bonis suis, quę prenominati eiusdem fundatores ei sine omni prorsus contradictione in proprium donaverant vel alia quevis persona et quę adhuc iuste acquisierit, sub regiam nostram tuicionem suscipimus ac omni nostre auctoritatis munimine supra memorato cenobio stabilimus ac confirmamus. Hęc autem sunt, quę prefatus Heinricus dux Karinthię eidem loco contulit: sylvam, quam videlicet fratres eiusdem loci inhabitant cum omnibus pertinenciis suis. Ecclesiam sancte Marie in loco Grazzluppa dicto sitam cum omni iure, quod nunc habet et postmodum habitura erit, illi cenobio subiecit. Et in eadem valle Albertum Cocum et Reginhalmum, Hamedei et Reginhalmum cum eorum beneficiis, si absque liberis socia sibi coniuge progenitis obierit, potestativa manu

sine omni contradictione eidem loco contradidit. Preterea mercatum Judenburc cum usu qui muta dicitur, theloneo et pretereuntium merce. Ecclesiam quoque Wizankirchen cum omni iure ac usu, quem nunc habet vel postmodum habebit. Et ecclesiam sancti Martini Linthe cum omnibus pertinenciis suis, nec non et eandem villam cum piscina, molendinis, piscacionibus, pariterque stabulariam curtem et vallem Avelniz cum ecclesia ibidem constructa et ministerialibus hac habitantibus Helimberto videlicet, Walbrunone, Chadelhoho cum filiis suis et cum omni utilitate, silvis, venacionibus, aquis aquarumque decursibus, piscacionibus, viis [et] inviis, cultis [et] incultis, pratis, pascuis, alpibus, salino et rudere quod aeriz dicitur, castoribus et martonibus. Ecclesiam quoque sancte Marię in comitatu qui dicitur Mörzdal, et stabulariam curtem Scalchdorf et quicquid in eodem comitatu habuit. Ecclesiam sancti Georgii cum omni usu suo, et predium Bibertal situm, barrochiam scilicet sancti Andręę et ecclesiam sanctę Margarethę cum omnibus pertinenciis suis. Saltum quoque qui vulgo vorst dicitur, cum omni usu, venacionibus, melle, pellibus martonum et fluvium Cheinach cum piscacionibus et castorum venacionibus, et villam Sedingen sicut est possessa, et curtem Cederniza cum omni iure ad eam pertinente et vineas omnes ibidem sitas superiores videlicet et inferiores supramemorate ecclesię sancti Lamberti in proprium dedit, subiugavit ac sine omni prorsus contradictione in perpetuum tenendum ac possidendum stabilivit, confirmavit. Illas vero possessiones, quas domina Sophia vidua predicti ducis Heinrici, quę post hanc iustam ac legitimam tradicionem uxor ei tercia exstitit, ab ecclesia illa iniuste ac violenter sibi usurpare presumit iusto iudicio curię nostrę ei resignamus et reddimus sub obtentu gracię nostrę precipientes, ne quis eandem ecclesiam temere perturbare vel bona eius aufferre audeat vel presumat. Si quis vero quovis temerario ausu hoc facere presumpserit, sciat se regio banno nostro subiacere, centum quoque libras auri puri compositurum, medietatem camere nostre et alteram medietatem predictę ecclesię. Quod ut verius credatur et ab omnibus diligencius custodiatur, presentem inde paginam sigillo nostro insigniri iussimus, adhibitis idoneis testibus, quorum nomina hec sunt:

Venerabilis Eberhardus Salzburgensis archiepiscopus, Eberhardus Bambergensis episcopus, Ortleibus Basiliensis episcopus, Romanus Gurcensis episcopus; Heinricus dux Karinthię, Otto palatinus comes de Withelinesbach et filii eius Otto et Fridericus, marchio Histrię Engelbertus, marchio Hermannus de Baden, Engelbertus halgravo, Engelbertus comes de Guzze.

Signum domni Cõnradi sue regalis prosapie Romanorum regis secundi augusti. (L. M.)

Ego Arnoldus cancellarius vice Maguntini archiepiscopi et archicancellarii Heinrici recognovi.

Data Saltzpurc, XII kalendas Junii, anno dominicę incarnacionis MCXLVIIII, indictione XII, regnante Romanorum rege Chõnrado suę regalis prosapię secundo augusto, anno vero regni eius XII.

Nach der, aus dem Original des Klosters S. Lambrecht genommenen Abschrift im Archiv des Joanneums zu Gratz durch J. Zahn.

116. — *Vor König Konrad III. bekräftigt zu Wirzburg* ***1150*** *Dec. der Wirzburger Stadtpraefect Graf Poppo von Henneberg, dasz er dem Bischof Eberhaed II. von Bamberg die Burg Nordeck mit Stadt-Steinach (nordöstlich von Bamberg) gegen die vom Bischof gewährte und angeführte Entschädigung an Geld und Gütern übergeben habe; — was letzterer hiermit bekundet zu Theres* ***1151*** *Jul.* ***8****.*

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Eberhardus Babenbergensis ęcclesię episcopus secundus. In specula pastoralis curę non nostris meritis sed inmensa dei bonitate constituti dormitandum et dormiendum nobis non esse recognoscimus, sed instanter et vigilanter oportere nos ad custodiam gregis dominici tam in temporalibus, quam in spiritualibus pro iniuncto nobis officio satagere. Noverit igitur omnium tam presentium quam futurorum universitas, qualiter maliciam dierum metuentes et non nostram sed dei gloriam querentes, castrum Nordecchę ecclesię nostrę et dilectissimis filiis nostris ministerialibus contra impetus hostiles in domum refugii acquisivimus. Nostro equidem obtentu et divinę remunerationis intuitu fidelis noster Poppo Wirzeburgensis urbis prefectus una cum uxore sua Irmingarda et fratre Pertholfo comite de Henninberg tradidit nobis et ęcclesię nostrę Babenbergensi per manum comitis Rapotonis de Abenberch predictum castrum Nordecche cum mercato et allodio Steinaha et universa possessione et familia cuiuslibet sexus aut conditionis illuc pertinente et omni utilitate quesita vel inquirenda cis Radaha, excepto Luipoldo de Sconenowe et fratre eius Marqwardo cum sororibus suis et illorum simul et illarum proprietatibus, excepta item Petrissa de Lama, excepto etiam Wolframmo de Chabece cum uxore et liberis et bonis suis, exceptis nichilominus liberis Gozwini, Ůdalrico et Hildegunda cum partibus hereditatis suę, exceptis et his qui ea die in sui obsequii ministerio magno vel parvo detineri videbantur negotio. Hanc autem donationem confirmavit nobis prefatus comes Poppo Wirzeburg coram domno Cůnrado bonę memorię Romanorum rege II, presentibus ibidem et consentientibus fratribus suis Gebehardo et Gunthero venera-

bilibus altero Wirzeburgensi et altero Spirensi episcopis et aliis quam pluribus regni principibus. Nos autem memorato et pie semper commerando[1]) Popponi comiti super CCC marcas argenti et VIII marcas auri in commutationem tradidimus et coram domno rege Cůnrado ibidem confirmavimus bona hęc: Rŏtherswindehusen, Egenenhusen, Gulenhusen, Lullebach cum suis pertinentiis, partem etiam villę in Melhornes et Gepewinede, Steinaha, Mullevelt, Iringeshusen. In eodem quoque concambio villam Mahelvelt, quę prius de beneficio prefati comitis Popponis et fratris sui Pertholfi erat concambiendo nobiscum commutaverunt et pro ea tres villas Suerzgereldorf, Tragenendorf, Cůnenrut dederunt, et sicut in beneficio illud prius habebant concambium, ita et istud a nobis in beneficium susceperunt. Sane Lyderen, Niderenburk, Husen cum suorum ratione redituum, quę a preposito et canonicis maioris ecclesię digne redempta sunt, nichilominus in curia Wirzeburg eisdem inbeneficiavimus. In hac autem nostra traditione universam ęcclesię nostrę familiam cuiuslibet sexus aut conditionis firmiter excepimus. Ut igitur predictę commutationis contractus stabilis et inconvulsus omni ęvo perseveret, presentem cartam inde conscriptam sigilli nostri impressione roboravimus, statuentes in verbo domni, ut quicunque prenominatum castrum inbeneficiando vel alio quolibet modo ab usu ęcclesie nostrę alienaverit, anathema sit.

Testes huius rei sunt: Guntherus Spirensis episcopus, Rabbodo comes, Herimannus comes, Poppo de Irmenoldeshusen, Gozwinus de Trimperc et filii eius Heinricus et Poppo, Giso de Bilstein, Adelholdus walpoto, Ůdalricus de Calewenberk, Berngerus de Binezvelt, Fridericus de Herigoldesbach, Manegoldus de Tuncdorf, Cŏnradus de Wilperc, Heinricus et Megingoz de Babenberg, Fridericus de Buchele, Rŏmolt de Breitenbach et frater eius Gerungus, Adelbertus et Ŏdalricus de Buchelae, Heinricus et Frowinus de Ostheim, Sigboto de Wndengeseze, Gebehardus filius Cŏnradi de Bilstein, Cŏnradus et Friderichus filii Friderici de Buchela, Merboto et frater eius Tagino de Wenkeim, Burchardus de Etehusen, Wezelo de Ruguheim, Manegoldus et frater eius Ortwinus de Westhusen, Rŏtpertus et frater eius Heinricus de Urbeche, Volcnandus de Nŏtelingen, Herimannus de Willebrehteshusen, Hartwicus de Westheim, Otto filius Cŏnradi de Sporen, Helfricus filius Goteberti de Liningin, Adalbertus de Binezvelt, Reginolt frater Babenbergensis episcopi. Ministeriales Babenbergenses: Herimannus de Eiske et duo filii eius Billungus et frater eius Gundlohus, Cŏnradus kamerarius, Arnoldus de Chŏnstat, Engilhardus et frater eius Gunzelinus, Helmricus de Gruzzinges-

1) sic.

husan, Gundeloch de Rota. Ministeriales Wirzburgenses: Iringus de Buzzesnheim et duo fratres eius, Warmundus de Steinahe, Wezilo et duo fratres eius Sigboto et Theodericus de Ebersvelt, Wikkerus de Ascha, Rötwicus de Wirzburg, Rödolfus de Biscofheswineden, Pertholdus de Bibera et duo filii eius Portoldus et Tagino, Poppo de Sterfrideshusen, Heinricus de Northeim, Gotfridus et Heinricus frater eius de Juchesen, Wolfram de Funtheim, Volcholdus de Hirzberg, Gundrammus et alii plures.

Actum Tharise, anno dominice incarnationis MCLI, indictione XIIII, VIII idus Julii, regnante domno Cônrado Romanorum rege II, anno regni eius XIIII.

Nach dem Original im kgl. Reichsarchiv zu München.

117. — *König Konrad III. bestätigt dem Reiner von Bolgaro dessen sämmtliche Erb- und Kaufgüter, insbesondere die Burgen Bolgaro, Crossa (?), Ailoche (?), Ceretto, Monte-Beroardo (nördlich Vercelli's) und verordnet auszerdem, dasz die Besitzungen der Familie Bolgaro nur an Familienangehörige verkauft werden dürfen, unter gleichzeitiger Nichtigkeiterklärung allfälliger Güter-Veräuszerungen, entgegengesetzter Art, jedoch gegen Rückersatz des Kaufpreises. — Basel (?),* ***1152*** *(Jan.)*)*

In nomine sancte et individue trinitatis. Conradus divina favente clementia Romanorum rex secundus. Decet regie dignitatis nostre excelentiam nostris peticionibus fidelium nostrorum clementer anuere et congruum eorum dessiderium studiosius affectui mancipere [1]). Ea propter omnium tam futurorum quam presentium noverit industria, qualiter nos dillecti nostri Reginherii de Bulgaro peticionibus misericorditer anuimus, ut ob fidelitatis ac devotionis eius experientiam ipsum cum omnibus possessionibus suis mobilibus et inmobilibus hereditate seu pecunia comparatis, que nunc habere visus est vel inposterum iuste habiturus est, sub nostra thuicione deffendenda suscipimus et presentis scripti auctoritate communimus. Et ut expressius et familiarius ea nostro patrocinio supponamus, propriis vocabullis subscribere curamus: castrum Bulgare cum omnibus pertinentibus ad illud cum theloneo trium veterum denariorum Mediolanensium, quos singule equitature pretereuntes onerate persolvant; castrum Cossa [2]), castella Aduich [2]), Cirretum [2]), Mons-Bervart [2]) et queconque pecunia sua comparasse videtur apud filium Philippi et fillium Gualle et fillium Adamari de Bulgaro. Decernimus quoque, ut nullus coheres et consors et comparticeps de Bulgaro seu de Monte-Berrvate iam dicti Reginerii quicquid de

*) Vgl. Reg. Nr. 3597. — 1) in der Copie: municipare — 2) sic vgl. auch die Urk. K.Friedrich I. von 1153 Feb. 4; wahrscheinlich das heutige Crossa, Ailoche, Ceretto und Monte-Boroardo.

hereditate sua sine consensu Reginerii alicui extraneo vendere vel contradere[3]) possit, sed tantum ei vendat et contradat vel alicui suo coheredi; ut si forte factum est vel factum fuerit, irritum habeatur et ad coheredes, recepta data peccunia, revertatur. Quod ut verius credatur et ab omnibus dilligentius custodiatur, presentem inde paginam sigilli nostri impressione insigniri iussimus, statuentes et sub obtentu gratie nostre precipientes, ne aliqua regni magna vel parva persona predictum Reginerium in bonis suis audeat infestare. Si quis autem huius decreti nostri violator extiterit regio banno nostro subiacebit et centum libras auri dimidietatem camere nostre et aliam medietatem predicto Regnerio persolvat.

Huius rei testes sunt: Ortleybus episcopus, Fridericus dux Suevie[4]), Conradus dux Burgundie, marchio Hermannus de Baden, comes Odalricus de Lenzeburch.

Actum Hasilien[5]), anno dominice incarnationis MCLII, indictione XV, regnante Romanorum gloriosissimo rege Conrado secundo, anno vero [regni] eius XIIII.

Aus dem, der Originalsupplik der Familie Bolgaro um Bestätigung ihrer Privilegien von 1554 beiliegenden Vidimus im k. k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv zu Wien.

118. — *König Friedrich I. bestätigt der Abtei Waussore (bei Dinant an der Maas) die Verfügung seiner Vorgänger hinsichtlich der Unterordnung des Klosters Hastière unter dieselbe.* — *Goslar,* ***1152*** *Mai 8.*

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Fridericus divina favente clementia Romanorum rex. Ad imperialem munificentiam pertinet bene de republica merentibus praemia repende[re] et ceteris ad famulatum imperii surgentibus eos in exemplum ac bonae spei signum collocare. Quocirca noverit omnium fidelium nostrorum tam futurae quam praesentis aetatis industria, quod interventu dilecti ac fidelis nostri Wibaldi abbatis, qui nunc deo autore Stabulensi et Corbiensi monasterio praeest, privilegia Walciodorensis monasterii, in quo praedictus abbas legitimum religionis habitum suscepit et iuxta regulam beati Benedicti et sanctorum patrum instituta professionem fecit, recitari et exponi iussimus. In quibus scriptum continebatur[1]), quod vir quondam illustris Eilbertus comes in proprio haereditatis suae fundo monasterium secundum regulam et ordinem monachorum in pago Lumensi construxit [et] de suo iure ac proprietate in ius et do[mi]nationem regiam concessit et transegit. Idem monasterium cum omnibus appendentiis suis imperator Otto primus, cui a

3) deszgl.: contradicere — 4) Soracto — 5) sic, wahrscheinlich für Basiliae

1) in der Copie: continebat

praefato comite suo utique consanguineo donatum fuerat, contulit Metensi ecclesiae per manum Deoderici venerabilis Metensis episcopi, hac scilicet interposita rationis observantia, ut idem pontifex quemdam locum Hasteriam nomine, olim a sanctissimo praedecessore suo Adelberone antistite ex proprio hereditatis iure sancto prothomartiri Stephano in Metensi ecclesia delegatum, supradicto coenobio gratia solaminis copularet et [quoniam][2]) proxima vicinitate iunguntur, etiam sub unius ditione et ordinatione abbatis eadem praefata loca, Walciodorus videlicet atque Hasteria indissolubili vinculo necterentur. Quae constitutio, tam a divae recordationis praenominato augusto per venerandae sanctionis paginam roborata quam apostolicis decretis per sanctissimum papam Benedictum confirmata, usque ad nostra tempora immobilis et inconvulsa permansit, licet alterius loci monachis, id est Hasteriensibus, studium semper fuerit praerogative Walciodorensis coenobii obsistere et abbatum suorum ordinationibus temeraria praesumptione resistere. Quae insolentia usque adeo stultis conatibus excrescere ausa est, ut sese a connexione et subiectione Walciodorensis coenobii et venerabilis Theoderici eiusdem loci abbatis abrumpere conati sunt, donec iudicio curiae nostrae legibus et ratione subnixo compressi sunt et ad unitatem et obedientiam revocati. Auctoritate igitur in perpetuum valitura iuxta privilegia divae recordationis Lotharii tertii Romanorum imperatoris augusti et praecellentissimae memoriae patrui nostri Cuonradi secundi Romanorum regis incliti decrevimus, ut Hasteriensis locus Walciodorensi monasterio contraditus et connexus, eidem semper coenobio omnibus intus et foris pertinentibus ad ipsum subdatur, sicut cella vel praepositura vel quocumque nomine dicatur aliquid inferius suo superiori debet adiacere. Et dece[de]nte eo, qui nunc ibi deo praestante regulariter praeest Roberto abbate, Stabulensis monasterii de quo assumptus est, prius decano vel priore suisque successoribus in perpetuum regulariter ordinandis, Hasterienses monachi conveniant Walciodorum, tam ad exequias defuncti abbatis peragendas quam ad electionem futuri pastoris diciplinate et concorditer celebrandam; hoc videlicet discretionis tenore, ut primus assensus, prima vox, prima denominatio penes Walciodorensium constet arbitrium, et de ipsorum cetu persona, si fuerit idonea inventa, adsque contradictione Hasteriensium eligatur. Quod si ibi forte reperiri non poterit atque in Hasteriensi ecclesia persona conveniens inventa fuerit, de ipsis potius quam de alieno monasterio praelatus assumatur. Et ut haec constitutio rata et immobilis per cuncta successura tempora permaneat, presens praeceptum scribi

2) desgl.: cum, vgl. Reg. Nr. 3581.

mandavimus nostraeque signo imaginis impresso, testes qui actioni et iudicio interfuerunt subternotari iussimus:

Bernardus Hildeneshemensis episcopus, Wichmannus Zicensis[3]) episcopus, Anselmus Havelbergensis episcopus, Wibaldus Stabulensis e Corbeiensis abbas, Henricus dux Saxoniae, Albertus marchio de Brandeburch, dominus Welf avunculus domini regis, Otto palatinus comes de Witilsbach, Wdalricus comes de Lenzenburck[4]), Marcuardus de Grumbach et alii quam plures.

Signum domini Friderici Romanorum regis invictissimi.

Ego Arnoldus cancellarius vice Henrici Moguntini archiepiscopi [et archicancellarii recognovi] [5]).

Acta sunt haec anno dominicae incarnationis MCLII, indictione XV, regnante Friderico Romanorum rege invictissimo [anno vero regni eius primo] [5]). Data Goslariae VIII idus Maii, in Christo feliciter amen.

Aus dem Chartular des Klosters Waussore 4, 128 im Archiv zu Namur.

119. — *König Friedrich I. nimmt das Stift Georgenberg bei Goslar und dessen aufgezählte Besitzungen in seinen Schutz. — Goslar,* **1152** *Mai* **9.**

In nomine sancte et individue trinitatis. Fredericus dei gratia Romanorum rex augustus. Quoniam regie nostre dignitatis amministrationem divina gubernacione pacificari cupimus, iustum est, ut eorum paci et quieti, quorum orationibus regni nostri respublica corroboratur, quantum dei adiuverit clemencia provideamus. Tanto enim humilitatem nostram protectionis eius alis obumbrari credimus, quanto regnum regnique nostri successum gracię ipsius donis asscribimus. Notum sit igitur omnibus Christi fidelibus tam futuris, quam presentibus, qualiter nos siquidem Fredericus dei gracia Romanorum rex monasterium beati Georgii Goslariae ab antecessoribus nostris fundatum et regali, ut decebat, liberalitate vineis, villis, mancipiis, sylvis, pratis, pascuis, aquis aquarumque decursibus, molendinis, aliisque regalibus donis adornatum, sed decursu temporis propter minus adhibitas confirmaciones et diversorum negligenciam pluribus fraudatum, petente fideli nostro Bernhardo Hildensemensis episcopo, ad cuius curam eadem spectat ecclesia, Bennone eciam ipsius loci preposito, nec non cognato nostro duce Hinrico Saxonie atque Bavariae [1]) aliisque primatibus et nobilibus regni divine retribucionis intuitu redintegrare curavimus. Unde in Swanebeck curtem cum triginta mansis et areis suis et litonibus et tribus molendinis cum pratis circumiacentibus, ecclesiam quoque cum sex mansis et dimidio in Ebbekestorp, dimidium

3) deszgl.: Wichinannus Zicnsis — 4) Leirrenburck — 5) fehlt in der Copie.

1) sic.

mansum cum area in monte qui Lintberg dicitur, tres mansos et dimidium cum sylva que Northolt dicitur, item sylvam que Ol dicitur, civitati Goslarie contiguam, cum universis agris cultis et incultis inter duas publicas vias et antiquas, unam que Binnigerot, alteram que Immerode ducit, prediumque in Hoyssem, nec non predium in Eilenrod liberalitate antecessorum nostrorum prefate beati Georgii martiris ecclesię olim collata, decimam quoque cum molendino in Hoyssen, novale eciam in Barthenhusen cum decima, quibus Bernhardus supra memorate Hildesheimensis ecclesie episcopus pro remedio animę sue altare beati Georgii dotavit; itemque molendinum in Mandere, quod emerunt canonici eiusdem loci a Conrado de Calbecht regia irrefragabiliter auctoritate in perpetuam proprietatem eidem ecclesie constabilivimus. Preterea fratres ibidem deo sub regula beati Augustini militantes amminiculo prebende sue novale in Therwardingerode videlicet viginti unum mansos cum tredecim areis et pratis, sylvam eciam que Horst dicitur, et septem areas in Reinswiderode a ministeriali nostro Luitgero et a iustis heredibus eius, astipulante et laudante filio fratris eius Adelhardo, legittima emptione comparaverunt, quam emptionem cum prescriptis regalibus et episcopalibus donis et fidelium oblationibus collatis seu in posterum conferendis vel fratrum inibi commorantium industria et labore conquisitis conquerendisque prediis regalis banni firmitate et privilegii huius conscriptione sigilli quoque impressione, ne ab ullo regum ceterorumve mortalium imposterum irritetur, sepę dictę ecclesiae communimus.

Nomina vero testium, in quorum presencia hec sunt facta, supterscribi iussimus: Bernhardus Hildesemensis episcopus, Wichmannus Zicensis episcopus, Anselmus Havelbergensis episcopus, Wibaldus Corbeiensis abbas, Reinoldus Hildeshemensis prepositus, Bruno decanus, Burchardus prepositus, Eggehardus prepositus, Hinricus dux Saxoniae, marchio Albertus, dux Welpho, comes Ludolphus de Waltingerode et filii ejus Ludolphus et Burchardus, Hoygerus, Anno advocatus Goslarensis, Ludolphus de Capella et filius eius Odalricus, Boto, Wydekindus, Hinricus, Boto, Adelhardus.

Ego Arnoldus cancellarius vice Hinrici Moguntini archiepiscopi et archicancellarii recognovi.

Data Goslarie, septimo idus Maii, anno dominice incarnationis millesimo centesimo quinquagesimo secundo, indictione decima quinta, regnante glorioso Romanorum rege Frederico anno [vero][2]) regni ejus primo.

Aus dem Original-Concept der Bestätigung K. Maximilian II. von 1576 Aug. 7 im k. k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv zu Wien.

1) in der Copie: secundo

120. — *(König) Friedrich I. bestätigt dem Kloster Mosacio (Mosach) unter dem Abte Odalrich die von seinem Vorgänger demselben verliehenen Rechte. — Regensburg,* **115(2)** *Jul. 5.* *)

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Fridericus dei gratia Romanorum [rex] 1) semper augustus. Decet imperatoriam 2) clementiam filiorum dei aequis petitionibus acquiescere et justa deoque placita desideria, ut ad effectum promoveantur, annuere. Unde rogante nos venerabili Mosacensis coenobii abbate Odalrico per hujus praeceptionis decretum sanctę dei ecclesiae Mosacensi quicquid praedecessores nostros concessisse vel roborasse cognovimus, videlicet ut liceat 2) ei possidere omnes res, quas hactenus juste, legaliterque possedit, scilicet mansiones, mancipia, aldiones, cartulanos, offertas, servos et ancillas, terras, vineas cum silvis, montibus, planiciebus, aquis, aquarum cursibus, molendinis, piscariis cum omnibus suis pertinentiis sitis quibuslibet regionis suae finibus, hęc et alia quę ad coenobium Mosacense hactenus juste legaliterque pertinebant vel illa, quae a futuris temporibus juste pervenerint, per hanc nostrae confirmationis auctoritatem nostris futurisque temporibus abbati ipsius loci et sancte congregationi firmiter inviolabiliterque liceat possidere et de hiis, quae ad dei ecclesiam utile et necessarium judicaverit, facere. Concedimus insuper, ut si quis patriarcha vel aliquis episcopus vel dux vel comes vel aliquis nobilium vel aliquis eorum, qui Herimanni nominantur vel cujuscumque conditionis persona allodium suum ad praefactum monasterium offerre voluerit, imperialis 2) auctoritatis nostrę libera licentia potiatur. Quicumque vero contra hanc imperialem 2) institutionem ire temptaverit, et ea, quae superius sunt decreta et stabilita, quoquomodo infringere praesumpserit, banno nostro subjaceat et tringinta libras auri camerae nostrę et tantumdem jam dictis fratribus persolvat. Et ut nostra imperialis 2) praeceptio futuris temporibus firmitatem optineat, praesentem paginam sigilli nostri impressione, legitimis testibus adhibitis insigniri fecimus.

Nomina vero testium haec sunt: Eb[er]hardus Salzburgensis archiepiscopus, Henricus Ratisponensis episcopus, Eberhardus Babimbergensis episcopus, Conradus Pataviensis episcopus, Wichmannus Magdeburgensis archiepiscopus 2), Gebardus Erbiposensis episcopus, Henricus dux Bavariae 2), Welfo dux, Otaker marchio [Stiriae] 3), Otto palatinus comes et duo filii ejus Otto et Fridericus, Engelbertus marchio Istriae et frater ejus Rapoto comes, Sivridus comes, comes Lautoldus 2) de Plagin, comes

*) Vgl. Reg. Nr. 3632. — 1) in der Copie: imperator — 2) sic — 3) Satensis

Bertoldus de Andes, comes Bertoldus de Pogen, Otto castellanus Ratisponensis, comes Conradus de Ronigen, et alii quamplures clerici et laici.

Signum domini Friderici Romanorum [regis][4]) invictissimi.

Ego Arnoldus cancellarius vice Henrici Moguntini archiepiscopi [et] archicancellarii recognovi.

Datum Ratisponae, tercio nonas Julii, anno dominicae incarnationis millesimo centesimo quinquagesimo [secundo][5]), indictione [decima] [5]) quinta, regnante domino Friderico dei gratia Romanorum [rege][6]) semper augusto, anno vero regni ejus primo feliciter. Amen.

Nach dem Transsumpt der Urk. K. Friedrichs II. von 1237 Dec. im „Appendix ad cartul. Mss. Class. IX cod. 164 fol. 45" in der Marciana zu Venedig.

121. — *König Friedrich I. nimmt die Abtei S. Benedetto di Polirone und deren Besitzungen in seinen Schutz und bestätigt derselben die Güter zu Paludano, zu Brede (nordöstlich von S. Benedetto) und zu Pigognaga.* — *Fulda, **1152** (Sept.).*

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Federicus dei gratia Romanorum rex augustus. Si antecessorum nostrorum regum et imperatorum pię devotionis limitem prosequentes et circa ecclesias dei opera pietatis exercentes ipsas earumque bona regali potentia a deo nobis concessa conservare ac defendere studuerimus, id nobis tam ad presentis vitę tranquilitatem quam ad ęternam beatitudinem promerendam profuturum fore non ambigimus. Quapropter universis Christi regnique nostri fidelibus tam futuris quam presentibus notum esse volumus, qualiter nos omnipotentis dei causa et ob regni nostri firmam stabilitatem monasterium sancti Benedicti super Padum situm cum omnibus possessionibus eius, quas nunc habet vel in futuro iuste acquisierit, per hanc mundiburdialem paginam in tutellam nostrę defensionis suscipimus, universa quoque, quę eidem monasterio ab antecessoribus nostris Henrico videlicet imperatore III et Henrico IIII, [progenitoribus][1]) nostris, nec non a Lothario imperatore seu a dilectissimo patruo nostro et antecessore divę memorię Conrado data, concessa et confirmata sunt, imperiali[2]) clementia et privilegii nostri auctoritate donamus et confirmamus. Ad hęc ob animę prefati dilecti patrui nostri Conradi perpetuam salutem octo mansos in villa, que dicitur Lectus Paludanus sitos, quos ipse eidem monasterio contulit, una cum Braida cellulę Gonzagę adiacente sancto Benedicto fratribusque ibidem sub regula eius deo militantibus damus et lege in per-

4) deszgl.: imperatoris — 5) fehlt in der Copie — 6) imperatore

1) in der Copie: presentibus — 2) sic.

petuum valitura confirmamus. Addimus quoque sub attestatione et confirmatione pręsentis paginę quicquid Lotharius imperator eidem monasterio in Pigugnaga contulit. Ut autem hęc antecessorum nostrorum et nostra traditio supradicto monasterio imposterum evo rata et inconvulsa [permaneat], hanc cartam inde conscribi et sigilli nostri inpressione insigniri iussimus, edicto regali statuentes, ut si quis contra hęc nostrę concessionis seu confirmationis statuta venire presumpserit, centum libras auri camerę nostrę et ecclesię compositurus regali banno subiaceat.

Testes quoque, in quorum pręsentia hęc facta sunt scribi et notari fecimus, quorum nomina hęc sunt: Marcquardus Fuldensis abbas, Henricus Herifeldensis abbas, magister Henricus notarius, Conradus Wormat[iensis] prepositus; Gothfridus comes et frater eius Poppo, Otto comes iunior, Odalricus comes de Lenzeburgh, comes Egeno.

Signum domini Federici Romanorum regis augusti.

Ego Arnoldus cancellarius vice Henrici Maguntini archiepiscopi et archicancellarii recognovi.

Data Fuldę, anno dominicę incarnacionis MCLII, regnante domino Federico Romanorum rege glorioso, anno vero regni eiusdem I, indictione XV. Actum in Christo feliciter.

Aus dem Vidimus des Senates von Mantua von 1692 Mrz. 3 im k. k Haus-, Hof- und Staatsarchiv zu Wien.

122. — *König Friedrich I. nimmt die Abtei Gembloux in seinen Schutz, bestätigt derselben die freie Wahl des Abtes und Vogtes, ferner das Burg-, Markt- und Münzrecht wie auch die Zollfreiheit im ganzen Reiche. — Trier,* **1152** *Dec. 28.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus gratia Romanorum rex augustus. Pie postulatio voluntatis effectu competit congruo prosequente compleri, quatinus et fidelis intencio laudabiliter elucescat et utilitas desiderata dignum desiderio capiat incrementum. Ea propter tam futuris quam presentibus Christi fidelibus volumus esse cognitum, quod nos petitione Arn[o]ldi karissimi cancellarii nostri et aliorum plurimorum principum, Gemblacensem ecclesiam cum omnibus ad ipsam pertinentibus in regiam protectionem suscipimus et presenti privilegio communivimus, privilegia a nostris predecessoribus regibus seu imperatoribus idem collata coenobio rationabiliter confirmavimus, auctoritate regia statuentes, ut ab omni iure et subiectione secularis dominii ipsum monasterium plenitus sit absolutum et libertatis praerogativam presenti privilegio obtineat in perpetuum valituro. Advocatum quoque sub manu ac potestate regia tali conditione habeat, ut idem advocatus a rege secundus existens, unum tantum sibi substituat in eiusdem ecclesiae prediis

advocatum, neque umquam in quartam manum transeat advocatia. Porro subadvocatus in villis ad abbatiam pertinentibus nichil iuris habeat nisi per singulos annos denarium unum probate monete de unaquaque domo et gallinam unam et avene sextarium unum, nec licebit ei precarias, ospitationes aut absonia vel aliqua servicia imperare aut exhigere, nec aliquo iniuriandi genere colonos monasterii ipsius vexare. Concessimus etiam, ut post obitum Arnulfi venerabilis eiusdem coenobii abbatis liberam habeant monachi potestatem eligendi abbatem de suo collegio aut aliunde, ubicumque eis melius visum fuerit. Similiter et advocatum libere eligant, qui ecclesie possessiones auctoritate regia prudenter defendat. Tradidimus etiam eis potestatem faciendi castella atque munitiones circa locum Gemblaus, nundinas publicas et monete percussuram cum banno libere eis habere liceat, et loci ipsius habitatores nec in civitate, nec in villa, nec super aquas, nec super pontes, nec in aliquo regni nostro loco theloneum aut tributum ullam persolvant, mercatum, theloneum, foragium vini, cambium cum maceria ac positione villici aut scabinorum et ceterorum officialium ad eundem locum pertinentium, piscarias et vicarias cum molendinis, terris cultis et incultis, pratis, pascuis, silvis et specialiter donationes ab Ottone imperatore et Wilbodone Leodiensi episcopo ecclesie ipsi collatas reverendo Arnol[fo] abbati suisque successoribus concedimus et confirmamus. Si quis vero huius nostre institutionis presumptuosus violator extiterit centum libras auri persolvat, medietatem camere nostre et medietatem [s]epedicte ecclesie. Et ut hec omnia in perpetuum firma atque inconvulsa permaneant presentem paginam sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Testes presentes fuerunt, quorum nomina subterscripta cernuntur: Hellinus [1]) Treverensis archiepiscopus, Ortoliabus [1]) Basiliensis episcopus, Cuonradus Warmaciensis episcopus, Henricus Leodiensis episcopus, Henricus dux Saxonie, dux Welfo, Matheus dux Lotharingie, Hermannus palatinus comes, Wibaldus abbas Stabulensis, Gotifredus dux Lovanie, Teodericus comes Flanderiae et alii plurimi.

Signum domini Friderici Romanorum regis invictissimi.

Ego Arnoldus cancellarius vice Maguntini archiepiscopi et archicancellarii recognovi.

Datum Treveris per manum Arnoldi cancellarii, V kalendas Januarii, anno domini incarnationis MCLIII, indictione I, regnante Friderico Romanorum rege glorioso, anno vero regni ejus I feliciter.

Aus einer Copie im Chambres des Comptes Mss. 8. fol.392 im Archiv zu Brüssel.

1) sic.

123. — *König Friedrich I. bestätigt dem Getreuen Reiner und den Söhnen Philipps und Manfrids von Bolgaro die von seinen Vorgängern K. Heinrich V.* **(1112** *Mai* **18)** *und Konrad III.* **(1141** *Jan. und* **1152** *Jan.) ertheilten Privilegien und schlieszlich noch die Burg Crevacuore. — Mühlhausen,* **1153** *Feb.* **4.**

In nomine sancte et individue trinitatis. Fredericus divina favente clementia Romanorum rex. Antecessorum nostrorum regum seu imperatorum magnificentiam recollentes et eorum exempla sequentes iustis peticionibus fidelium nostrorum clementer anuere et congruum eorum decrevimus dessiderium affectui studiosius mancipare. Ea propter omnium tam futurorum quam presentium noverit industria, qualiter nos fidelli nostro Reinerio de Bolgaro et filiis Philipi et Menifredi omnia, que tam parentibus eorum quam ipsis a nostris predecessoribus regibus seu imperatoribus concessa aut privilegio confirmata rationabiliter esse noscuntur, auctoritate regia confirmamus et presenti privilegio communimus. De quibus hec propriis duximus exprimenda vocabulis: castrum Bulgare cum omnibus ad illud pertinentibus cum teloneo trium veterum denariorum Mediolanensium, quos singule equitature pretereuntes onerate persolvant; castrum Cossa, castella Aduich, Cirretum, Mons-Berrvart [1]) et queconque pecunia sua iuste comparasse videntur apud filium Philippi et [filium] Guale et filium Adamari de Bulgare. Decernimus quoque, ut nullus coheres et consors et comparticeps de Bulgaro seu de Monte-Berrvart iam dicti Reginherii quicquid de hereditate sine consensu Reincherii alicui extraneo vendere vel concedere possit, sed tantum ei traddat vel alicui sui, suo coheredi; vel si forte factum est vel factum fuerit, irritum habeatur et ad coheredes, recepta data peccunia, revertatur. Concambium quoque seu comutationem de castro Messurana cum sancte Vercellensis ecclesie episcopo Ardicione [2]) rationabiliter factam laudamus et approbamus; hoc etiam beneficium, quod legali proborum virorum testimonio auctum cognovimus, nos confirmamus et imperiali banno nostro corroboramus: Cossatum et Gualdengi, castrum Laureatum [3]). Occeningum cum omnibus aliis bonis eorum iuste acquisitis vel acquirendis, et nominatim ea, que sub imperatoribus Henrico, Lothario et glorioso patruo nostro rege Conrado beneficio, donatione et confirmatione seu aliquo concambio vel comutatione acquisierunt. Sub regia protectione suscipimus et presenti privilegio confirmamus feudum quoque ab antecessoribus nostris eis collatum, XXX videlicet libras Mediolanensis monete veteris in Portu Sicede Pallestrensi, statuentes, ut hoc feudum libere habeant, omnia contradictione

1) Vgl. Urk. K. Konrads III. 1152 (Jan.) — 2) in der Copie: Stardiconio — 3) sic, vgl. aber die Urk. K. Heinrich V. 1112 Mai 18.

remota. Sub eadem sententia confirmamus castrum Crevecor[4]) cum curte et castellaria [5]) omnibusque beneficiis ad illud pertinentibus, videlicet terris, cultis et incultis, pratis, pascuis, silvis, venationibus, aquis aquarumque decursibus, molendinis, viis inviis, villis, areis, mancipiis utriusque sexus cum omni utilitate, que inde exire vel contingere potest, tali videlicet tenore, ut si unus illorum obierit alter feudum habeat, si secundus, tertius retineat vel heredes eorum salva in omnibus regie maiestatis iustitia. Ut autem nostre confirmationis sententia in hiis omnibus stabilis et inconvulsa consistat, presentem paginam sigilli nostri impressione communimus. Siquis autem nostre confirmationis contradictor exstiterit, sciat se compositurum uncias mille, medietatem camere nostre et medietatem predictis hominibus vel eorum heredibus.

Testes quoque subternotari fecimus, quorum nomina hec sunt: Arnoldus Coloniensis archiepiscopus, Ortliebus Basiliensis episcopus, Wibaldus Corbeiensis abbas, Henricus dux Saxonie, Welpho dux Spoleti, Otto palatinus de Witelinesbac, Fridericus pallatinus de Thuvinchen.[6])

Signum domini Friderici Romanorum regis invictissimi.

Ego Arnoldus cancellarius vice Magontini archiepiscopi et archicancellarii recognovi.

Datum Mulhusen, II nonas Februarii, anno dominice incarnationis MCLIII, indictione prima, regnante domino Frederico Romanorum rege glorioso, anno vero regni eius primo, in Christo feliciter.

Nach dem, der Originalsupplik der Familie Bolgaro von 1554 beiliegenden Vidimus im k. k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv zu Wien.

124. — *König Friedrich I. nimmt die Besitzungen der Domcanoniker in Besançon, insbesondere zu Cully und Riez in Schutz, bestätigt den Canonikern den dritten Theil an der Münze in Besançon und erneuert die Bestimmung, dasz Niemand berechtigt sei von denselben Dienste oder Abgaben zu beanspruchen. — Besançon, **1153** (Feb.)*

Fridericus divina favente clementia Romanorum rex augustus. Divina nos praecepta et sanctorum patrum edocent instituta omnium utilitati ecclesiarum dei providere, earumque integritatem imperialiter stabilire. Unde tam Christi quam nostri fidelium universitati firmum esse volumus, quod venerabiles fratres Bisuntine matris ecclesiae sancti Joannis, charissimi et fidelissimi nostri, immunitates praedecessorum nostrorum regum seu imperatorum serenitati nostrae innovandas obtulerunt, in quibus dignitas eorum et tutela plenissime continebatur. Ea propter eorum honestae petitioni juste et misericorditer annuentes, praesertim

4) das heutige Crevacuore nördlich Vercellis — 5) sic — 6) sic für Tuvingen.

ipsos ac domos eorum tam communes quam privatas cum omnibus quaecumque largitione regum, donatione pontificum, oblatione fidelium, seu aliis justis modis adepti vel adepturi sunt, in imperialem protectionem suscipimus, et eos eorumque possessiones ab omni laicorum advocatione, praeter nostram, sicut semper fuisse noscuntur, liberos imperamus. Quaedam autem bona ipsorum propriis duximus exprimenda vocabulis: scilicet Cusliacum, Roaldum cum eorum adjacentiis, liberos ab omnibus quae requiri solebant a ministris de Lustriaco[1]), sive ex usu, sive ex consuetudine vel ex illatione alicujus iniuriae. Tertiam etiam partem Bisuntinae monetae cum custodia ferramentorum quibus ipsa cuditur, ita quod ipsi habeant mediam partem et archiepiscopus aliam et neutri parti sine altera cudere liceat. Item ejusdem ecclesiae matris canonicis conductum in civitate libere et tertiae potestati nullatemus subjacere confirmamus. Innovamus etiam, ut nullus judex publicus, neque aliqua magna parvaque persona in ecclesias aut in agros vel vineas memoratae ecclesiae, quae in quibuslibet pagis et territoriis intra ditionem nostri imperii juste possidet vel possessura est, ullas redhibitiones aut illicitas exactiones exactare praesumat; homines etiam tam ingenuos quam servos super terram memoratae ecclesiae commanentes et ipsius proprios situs, maneant ab omni secularis seu alienae personae districtione et gravamine liberos, imperiali authoritate decernimus; et quidquid exinde fiscus exigere poterat, ad integrum praedictae ecclesiae concedimus, ut perpetuis temporibus ibidem proficiat in augmentum. Et ut haec omnia imperpetuum deo protegente illibata et inconvulsa valeant permanere, praesentem paginam sigilli nostri impressione communivimus. Si quis igitur in his nostris imperialibus institutis memoratos fratres et ecclesiam eorum aggredi praesumpserit, si liber est LXX libris imperialem bannum componat, si vero servus tot ictus accipiat.

Testes igitur hujus donationis et confirmationis nostrae subternotari fecimus, quorum nomina haec sunt: Arnoldus Coloniensis archiepiscopus, Humbertus Bisuntinensis archiepiscopus, Ortlyebus Basiliensis episcopus, Cuonradus Wormacensis episcopus, Heremannus Constantiensis episcopus, Anselmus Avelbergensis episcopus, Wibaldus Corbiensis abbas, Henricus dux Saxoniae, Heremannus marchio Saxoniae, Odaker marchio de Stira, Otto palatinus de Witelinesbach, Fridericus palatinus de Tuvingen.

Signum domni Friderici Romanorum regis invictissimi.

Ego Arnoldus cancellarius vice Moguntini archiepiscopi et archicancellarii recognovi.

1) in der Copie: Cusliaco, vgl. die Urk. K. Heinrich III. von 1043 Sept. 14.

Datum Bisuntii, anno dominicae incarnationis MCLIII, indictione I, regnante domino Friderico Romanorum rege glorioso anno vero regni ejus I, in Christo feliciter.

Aus „Berthod' Chart. eccl. Bisunt. (sec. XVIII) fol. 38" auf der Stadtbibliothek zu Besançon.

125. — *König Friedrich I. erneuert mit dem Dogen Dominicus Mauroceno von Venedig den Venetianern die alten Verträge seiner Vorgänger. — Galliate (östl. Novara's), **1154** Dec. **22.***)*

In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus divina favente clementia Romanorum rex. Quoniam stabilem Christianorum principum caritatem operari plurima bona ad multorum utilitatem evidenter novimus, et viros sapientes ac discretos rectores regnorum suorum notos facere[1]) semper et amicos curavimus, Dominicum Maurecenum virum egregium et clarissimum Veneticorum ducem, quem luce sapientie et totius honestatis ubertate predicabiliter pollere manifestum est, habere notum et amicissimum ad decus imperii nostri stabilitate perpetua decrevimus. Ad cuius rei evidentiam dilectionem ipsius toto cordis affectu amplectentes in confirmandis illis, que ab antecessoribus suis collata sunt, libenti animo voluntati et petitioni ipsius sicut carissimi nostri per omnia satisfacere studuimus. Hac igitur ratione omnino uniti nostram utriusque dilectionem rationabiliter observavimus et in multis magnisquę negociis publicis ac privatis eius sinceram dilectionem ac preclaram sapientiam imperio nostro et nobis nostrisque fidelibus utilem existere proba[vi]mus. Et quia ipsius rei efficatia et sapientium iuditio, sapiens atque discretus Venetici regni[2]) rector extitit, et egregia fides et purę dilectionis exhibitio, quam semper erga nos habuit et imperium nostrum eum[3]) in omnibus nobis commendabilem exhibuit dignus eius et honestus interventus apud nostram imperatoriam maiestatem locum carissimi amici nostri [ut vir] sapientissimus venerabiliter obtinuit. Igitur ob sinceram et venerabilem eius dilectionem, quicquid ipse dux et Venetorum ducatus ecclesie et populus ex[4]) antiquo per multos annos imperii nostri potestate[m], secundum quod[5]) in preceptis nostrorum antecessorum regum vel imperatorum continetur et in pacto Ottonis et Heinrici atque Lotharii [6]) imperatorum [legitur], iuste et legaliter habuit per hanc nostram imperialem paginam renovamus et confirmamus. Huius rei internuntius[7]) inter nos et predictum [ducem] carissimum amicum nostrum dominicus Maurecenus eiusdem ducis

*) Vgl. Reg. Nr. 3702. — 1) in der Copie: facimus — 2) rei — 3) enim — 4) et populo et — 5) secundumque — 6) Citonis et Henrici atque Lotoani — 7) Hanc rei interventus

filius nobisque dilectus exstitit cum Johanne Bonaldo et Vitale Falletro et P....tio de Ponte et Filippo Bonaldo et Lanfranco de civitate ipsius aliisque fidelibus eius, non quod istorum gratia vel cuiuslibet alterius hoc faceremus, sed solummodo dulci caritate ducis et predicti filii sui, prout dictum est, hoc egemus; ita quidem ut pars parti nil malignum aut iniustum sed semper quod rectum est in omnibus actionibus rebusque facere presumat. Et si, quod absit, aliqua malitia vel lesio [nequiter] inter partes commissa fuerit, per huius federis decreta tergatur ac facta satisfactione a rebelli et transgressore parte ad pactum[8]) observandum hec series federis per cuncta inviolabiliter annorum semper curicula maneat, remota [omni] contradictione vel impugnatione tam nostra quam omnium successorum nostrorum, quia injustum videretur ut aliquis vel suis vel equis oppugnationibus oppugnare nitatur. Et ut maxime notentur specialiter vicini populi tam ex nostro regno quam ex predicto ducatu Venetie a quibus omnimodo hanc pactionis institutionem observandam esse decrevimus. Hii sunt ex nostro silicet iure: Papienses, Mediolanenses, Cremonenses, Lucenses, Pisanenses, Januenses, Placentini, Ferrarienses, Ravenat[ens]es, Comaclenses, Ariminenses, Pisaurienses, Censanenses, Fanenses, Senegalenses, Anchonenses, Humanenses, Firmanenses, Epinenses, Veronenses, Montesilicenses, Gavelenses, Vincentenses, Paduenses, Tarvisianenses[9]), Cenetenses, Foroiulienses, Hystrienses et cuncti de nostro Italico regno sive qui modo sunt vel qui in posterum futuri sunt. Ex predicto vero Venetie ducatu sunt: Rivoaltenses, Metamaucenses[10]), Torcellenses[11]), Clugenses, Pistrinenses[12]), Caput-Argil[ens]es[13]), Brunduligenses, Laurentenses[14]), Murianenses, Amianenses[15]), Burianenses, Equilenses, Caprolenses, Civitatinenses, Finenses[16]), Gradenses et cuncta generalitas populi Venecie sive qui modo sunt vel qui futuri sunt. Confirmamus itaque Venetiarum fines a nemine nostrorum inquietari, invadi vel minorari debere [sed][17]) libere et absque ullo impulsu, que retro ab annis possiderunt multis, deinceps possideant.

Proprietates [vero] et predia, que habere videntur tam ipse dux quam suus patriarcha, nec non episcopi, abbates et ecclesie sancte[18]) dei et reliquis[19]) populus Venecie sibi subiectus infra potestatem imperii nostri sive in campis, sive domibus, pratis, silvis, vineis, paludibus, salictis, sationibus, piscationibus et ceteris[20]) aliis possessionibus quiete possi-

8) deszgl.: partem — 9) Tergionenses — 10) Matomecenses — 11) Torcellanses — 12) Pilistrenses — 13) Capudaggerenses — 14) Lauetanum. — 15) Aymanenses — 16) Furienses — 17) hoc — 18) ecclesia sancta — 19) sic — 20) veteris

deant absque cuiusquam[21]) insultantis machinatione aut lesione sive sinistra quappiam tergiversatione, ita ut nemo contrarietatem inde eis facere presumat, nec etiam venatione[m] aut pabulatione[m] sine eorum licentia exerceat, neque molestiam ibi residentibus inferat, neque aliquam navem ipsorum Veneticorum in aliqua nostri imperii parte periclitantem predari seu hominibus naufragium patientibus aliquam controversiam inferre presumat. [Quod qui fecerit] componat C libras auri porissimi[22]) illis quibus iniuriam facere presumserit et res dominio possidentium mancipentur et quiete liceat possessoribus illas tenere ac frui.

Quod si excursus inter partes factus fuerit, persona ipsa, que [in] capite[23]) fuerit ad eandam malitiam faciendam infra LX. dies tradatur et omnia que fuerint ablata in duplum restituantur. Quod si ipsum duplum compositum non fuerit vel persona ipsa tradita non fuerit infra LX. dies ut dictum est, tunc per unamquamque personam, que ipsam malitiam perpetraverit, componantur auri [solidi][24]) quingenti.

Si furtum inter partes factum fuerit, in quadruplum restituatur. Si servi aut ancille inter partes confugerint, cum omnibus rebus quas secum detulerint [reddantur] et iudex qui ipsos fugitivos reddiderit, accipiat pro unoquoque singulos solidos auri. Sic tamen ut si amplius requiratur per sacramentum, dominis illorum idonea satisfactio fiat. Si vero iudex vel aliquis ipsos fugitivos susceperit et eos reddere cura negaverit et exinde fugerint, tunc pro unoquoque fugitivo componat auri solidos LXXII. Quod si dubium fuerit et [denegaverit] iudex vel auctor loci illius, in quo ipsi fugitivi requiruntur, tunc prebeant sacramentum XII electi, qui ibi nec suscepti fuerint, nec illos habeant, nec in conscientia illorum sint, nec aliquas res illorum secum habuerint. Si autem hoc distulerit facere, post primam et secundam contestationem presentia testium peractam per iussionem iudicis sui liceat ei pignerare hominem de ipso loco ubi causa riquiritur, ita tamen ut ipsum pignus post peractam iusticiam per integrum reddatur et nullactenus liceat alicui pignus accipere[25]) per alia loca nisi ubi fugitivi aut cause requiruntur. Et si pignoratio perveniret, non presumat alia pars pro pignore aliam pignerare sed expectet usque ad audiendam sententiam, ita sane ut cause in sex mensium spatio fiant, et sint finite cause, reddens prius qui[22]) ex iudicio condempnatus fuit et pignus suum recipiat. Nam si quis de alio loco pignus tollere presumpserit aut sine causa tulerit aut aliquem pro pignore [tulerit aut pignerare] presumpserit, in duplum qui[22]) tulerit restituat.

21) deszgl.: cuiusque — 22) sic — 23) caput — 24) leerer Raum gelassen — 25) aliquod pignus recipere

Si vero equi vel eque aut armenta vel aliqua quadrupedia fuerint furata, in duplum restituantur, si ipsa aberraverint[26]) omnino reddantur. Quod si post primam et secundam contestationem minime reddita fuerint, tunc pigneratio fiat de loco, ubi hoc requiritur usque dum pars parti satisfaciat, et post satisfactionem reddantur ipsa pignora. Et hoc statutum est, ut si fugitivus seu res reddita fuerit vel si per sacramenta satisfactio adimpleta fuerit, modis omnibus pars parti securitatem faciat. Si quis vero extra memorata capitula pignerare presumpserit, causam perdat et quod tulerit restituat.

Negocia autem inter partes fiant et liceat dare et accipere quidquid inter eos convenerit sine aliqua violentia vel contrarietate, ita ut equa[27]) conditio utrarumque parcium negociatoribus conservetur. De ripatico autem secundum antiquam consuetudinem pars parti observet omne quadragesimum et licentiam habeant homines ipsius ducis ambulandi per terram seu per[28]) flumina tocius regni nostri; et similiter nostri usque ad eos per mare et non amplius.

De hoc convenit, ut si [ali]qua lesio inter partes[29]) evenerit legatarii non detineantur, si vero detenti fuerint, relaxentur [et componantur eis] solidi CCC; et si, quod absit, occisi fuerint, componantur parentibus ipsorum pro ipsis solidi[30]) mille, et ipsa persona tradatur in manibus eorum.

Si quis inter partes causam habuerit, vadat semel vel bis cum epistola judicis sui; si ei[31]) justitia minime facta fuerit infra dies XIIII, si ipse homo unde justitia requiritur infra ipsum locum fuerit, infra dies septem licentiam habeat pignorare judex, qui ipso tempore ordinatus fuerit infra causam suam quantum ipsum debitum erit, et ipsum pignus usque ad determinationem cause teneatur. Quod si antesteterit [ipsum] pignus, componantur solidi XII. causa manente, ut pro eo iterum pigneratio fiat ubi potuerit in finibus ubi causa requiritur. Si tamen ubi judicium ambabus partibus annunciatum fuerit, residentibus duobus de utraque parte [de loco] ubi causa requiritur, quod ipsi per evangelium [de]terminaverint, pars parti satisfaciat. [32])

Addimus autem, ut si quis homicidium perpetraverit, modis omnibus ipse et quanti mixti[33]) fuerint in eodem homicidio ligati tradantur. Quod si factum non fuerit, componantur pro qualibet persona solidi auri CCC. Simili pena decernimus[34]) dampnandum eum, qui in communibus merchatis[35]) tumultum excitans populi[36]) homicidium perpetraverit. Quod

26) deszgl.: ipsa habuerint — 27) equi — 28) per terram super flumina — 29) partem — 30) solidos — 31) enim — 32) satisfacere — 33) misti — 34) decrevimus — 35) veritatis — 36) populum

si tumultus sine homicidio aut plaga sedatus fuerit, componat pro excitatione soldos auri CCC. Si aliqua pigneratio in silva fieri debuerit, sine homicidio fiat, et si quod absit, homicidium factum fuerit, pro libero homine componantur auri solidi CCC, et pro servo[37]) L. Et si plaga fuerit unde[38]) non moriatur, pro libero homine solidi L, et pro servo[37]) XXX.

Statutum est etiam, ut in rebus sanctarum ecclesiarum dei nullus pignerationem faciat, excepto si cum sacerdotibus causam habuerit et ante compelatio fiat semel vel bis; nam qui aliter presumpserit duplum componat, et si nesciens pigneraverit, prebeat sacramentum et sit solatus, pignusque salvum restituat.

Et hoc stetit de capulo, quod Rivoaltenses, Metamaucenses, Albionenses, Torcelenses, Amianenses[39]) fecerant retro ab annis multis, habeant licentiam faciendi secundum antiquam consuetudinem sive per flumina, sive per mare. Equilegienses vero capulare [debent] in ripa sancti Zenonis[40]) usque in fossam[41]) Metamauci et Gentionis secundum consuetudinem, omnem arborem evegere cum carro aut ad collum, quantum sibi placuerit et habeant licentiam peculia in ipsis finibus pascere et pabulari. De finibus Civitatis-nove statuimus, ut terminatio que a tempore Luitbrandi[42]) regis facta est inter Paulicionem ducem et Marcellum magistrum militum, deinceps manere debeat, id est de Plave maiori usque in Plavem siccam; pecculium quoque et greges cum securitate pascere [debeant]. Capriani[43]) vero in silva Foroiuliana, ubi semper capulaverunt, capulare debeant. Similiter Gradenses secundum antiquam consuetudinem in silvis Foroiulii capulum faciant. Confirmamus etiam Lauretanis[44]), ut quantum salsa aqua continet, eorum subiaceat potestati.

Et nullus princeps vel pauper aliquem Veneticorum distringere aut legem facere de aliqua habita substancia [debeat] aut ad placitum ducere, nisi in presentia illorum ducis, aut fodrum[45]) tollere de illorum terris, que in nostro regno sunt, aut bannum mittere tam de hominibus habitantibus in Venetia, quam de illorum hominibus ubicunque habitantibus iustitiam aliquam accipere presumat, nisi in presentia dominorum suorum. Confirmamus, ut pars parti de causis ecclesiarum et monasteriorum omnimodo iusticiam faciat.

Volumus, ut pro una libra denariorum ab[46]) uno homine sacramentum [recipiatur]; et sic usque ad XII libras[47]) denariorum Veneticorum

37) deszgl.: suo — 38) ut — 39) Aymanienses — 40) Genonis — 41) folam — 42) Londubrandi — 43) Caprularum — 44) Lauretanum — 45) fodium — 46) vel — 47) librum

XII electi curatores addantur; nam si ultra XII libras questio facta fuerit, iuratores ultra XII non accedant.

Statuimus etiam de pignoribus, que inter partes facta fuerint, ut si qua de eis contentio orta fuerit, illi tribuatur arbitrium [iurandi], qui pignus habuerit, soli sine electis. De cautionibus vero simili modo agatur. Promisit cunctus ducatus Veneticorum nobis et successoribus nostris pro huius pactionis federe annualiter omni mense Marcio persolvere libras suorum denariorum L et totidem libras piperis et unum palium. Si quis igitur dux vel marchio, comes, vicecomes aut aliqua magna vel parva persona huius nostre imperialis pagine violator extiterit, quod minime futurum credimus, sciat se compositurum auri optimi libras mille, medietatem camere nostre et medietatem duci Veneticorum. Quod ut verius credatur diligentiusque ab hominibus observetur sigilli nostri impressione hanc paginam manu propria corroborantes, iussimus insigniri sub testimonio:

Principum nomina quorum subscripta cernuntur: Peregrini Aquilegiensis patriarche, [Everhardi] Babenbergensis episcopi, Corradi Wormacensis[48]) episcopi, Hermanni Constantiensis episcopi, Ortliebi[49]) Basiliensis episcopi, Wibaldi Corbeiensis[50]) atque Stabulensis abbatis, Marquardi Vuldensis[51]) abbatis, Herimanni[52]) marchionis de Verona, Ottonis[53]) palatini [comitis] de Bavaria, Ulrici de Lenzeburc[54]), Ernesti comitis de Hohenburch[55]), Werneri de Havesburg[56]) et aliorum nobilium quam plurium, quos enumerare duximus superfluum.

Signum domini Frederici Romanorum regis invictissimi.

Ego Arnoldus Coloniensis archiepiscopus [et Italie archi]cancellarius recognovi.

Data in territorio Novariensi in obsidione castri Gallae[57]), XI kalendas Januarii, anno dominicae incarnationis millesimo CLIIII, indictione secunda, regnante domno Frederico Romanorum rege glorioso, anno vero regni ejus tercio, in Christo feliciter. Amen.

Ans einer Handschrift (sec. XIV) Nr. **1145** (früher 51) fol. 7 auf dem k. k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv zu Wien.

126. — *König Friedrich I. nimmt die Abtei SS. Leo und Marinus zu Pavia in seinen Schutz und bestätigt deren aufgeführte Besitzungen. — Bei der Zerstörung Tortona's,* ***1155*** *Apr.* ***20.***

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus divina favente clementia Romanorum rex augustus. Si ecclesiarum atque ecclesiastica-

48) deszgl.: Huuomacensis — 49) Ordibi — 50) Vmbaldi Corbetensis — 51) Vuludensis — 52) Henrici — 53) Ortonis — 54) Virici doletebut — 55) piosumiũ de Hemelberch — 56) Varnerii de Banueborg — 57) Gallañ

rum personarum provectibus clementer annuimus et eis profutura gratiose largimur, hoc nobis tam ad temporalis vite meritum quam ad eterne beatitudinis premium profuturum non ambigimus. Quocirca omnium tam futurorum quam presentium Christi regnique fidelium noverit industria, qualiter nos bona coenobii sanctorum Leonis et Marini, situm[1] in Papia, sub nostre auctoritatis mundiburdium et thuicionem suscipimus, ipsique loco libertatem donamus ita videlicet, quod quicquid idem cenobium in presentiarum juste possidet vel in posterum adeptum fuerit nullius mortalis juri vel condicioni subditum sit, nullique hominum episcopo scilicet vel marchioni, comiti aut vicecomiti, civitati aut consuli vel gastaldioni sive cuilibet alii[1] persone liceat exinde fodrum, albergariam, placitum sive bannum vel etiam districtum vel quodlibet huiusmodi quolibet ingenio sumere vel aliqua exactione ibidem facere presumat, preter illos, quibus servitores predicte ecclesie communiter commiserint. Quasdam etiam possessiones predicte ecclesie propriis duximus exprimenda vocabulis: ad victum ibidem deo famulantium sicalem et panicum totum de Bolate, panicum totum et medietatem vini, pullos aut pisces de Tayno et Sesto et de Ganante et Madino et ceram, que exiit de Gatico et medietatem vini et totum panicum et frissingos et ceram de Lemenne et tertiam partem ville et castri et[1] Leuco et Bergamo, nec non et totum oleum atque omnia que exeunt de Menasio, que etiam pertinent ad luminaria ipsius ecclesie, medietatemque vini de Pecoraria et de Liberi ac de Canavino et de Valli, totum beneficium, quod pertinet monachis de Octabiano et Valli et Fara et curte sancti Marini et cella Quartograno, que tenent famuli ipsius ecclesie. Insuper concedimus etiam atque confirmamus eis et volumus ut recipiant et habeant ad usum vestimentorum et calciamentorum suorum XX solidos denariorum, quos reddunt aldiones de Scanno et Mercuriolo cum omnibus eisdem pertinentibus. Reddunt etiam aldiones XX solidos denariorum, caldarias duodecim, catenas duodecim, brandales duodecim, Eloza et Betosole et ambas ripas Ticini[1], statuentes et regia auctoritate prohibentes, ne Frarienses in eisdem ripis fratres eiusdem cenobii inquietare presumant. Ripaticum et quod inde xierit[1] et loco, quod[1] dicitur Caninelli usque ad locum, qui vocatur Cona auriola; deinde largimur etiam eis totam piscariam de Cervexina, decem et quatuor modia inter panicum et sicalem de Fariciola. Insuper tredecim solidos denariorum et dimidium de Bolate, que proprie pertine[n]t ad convivium sancte Cecilie faciendum. Hec omnia predicta eis concedimus atque confirmamus et penitus decernimus, ut nullus unquam successorum

1) sic.

nostrorum aut quislibet archiepiscopus, episcopus, dux, marchio, comes, vicecomes aut aliqua nostri regni magna parvaque persona monachis predicti monasterii pro tempore ibidem deo famulantibus de omnibus predictis rebus molestiam seu diminutionem facere attemptat. Siquis autem contra hoc nostri statuti praeceptum insurgere vel hoc disrumpere temptaverit, sciat se compositurum auri optimi libras mille, medietatem camere nostre et alteram partem dei servis predicto cenobio militantibus. Insuper etiam anathematis ulcione feriatur. Quod ut verius credatur et diligentius ab omnibus observetur, presentem paginam sigilli nostri impressione comunimus. Adhibitis testibus, quorum nomina hec sunt:

Peregrinus Aquiley patriarcha, Hillinus Treverensis archiepiscopus, Everhardus Bavenbergensis, Conradus Wormatiensis, Henricus Leodiensis, Hermannus Constanciensis, Ortlibus Basiliensis episcopi; Henricus dux Saxonie, Henricus dux Karinthie, Bertoldus dux Burgundie, Otto palatinus, Odacker marchio Stirie, Wilhelmus marchio de Monteferrato, Wido de sancto Nazario et alii plures.

Signum domni Frederici [L. M.] Romanorum regis invictissimi.

Ego Arnoldus Coloniensis archiepiscopus et Ytalici regni archicancellarius recognovi et subscripsi.

Actum in destructione Terdone, XII kalendas Maij, anno dominice incarnationis MCLV, indictione IIII, regnante domino Frederico Romanorum rege glorioso, anno vero regni eius quarto, in Christo feliciter. Amen.

Nach dem Original im Archiv S. Fedele zu Mailand durch L. Ferrario.

127. — *König Friedrich I. bestätigt dem Grafen Albert (von Prato, nordwestlich von Florenz), dem Sohne des Grafen Nontigiova, dessen ererbte Grafschaft und zwar ungeschmälert wie sie dessen Vorgänger besessen haben. — Tintinano an der Orcia,* **1155** *Juni* **4**.

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus dei gratia Romanorum rex augustus. Notum sit omnibus tam futuris quam presentibus Christi regnique fidelibus, quod nos interventu karissimi nostri Arnoldi Coloniensis archiepiscopi Ytalici regni archicancellarii illustri comiti Alberto puero filio comitis Nottijova comittatum, quem tenuit pater suus et avus suus Albertus senior integre et sine diminutione concessimus et presentis scripti privilegio ei eundem comitatum confirmavimus, statuentes, ut predictus puer Albertus omne jus et omnimodam potestatem habeat sicut antecessor suus comes Albertus senior noscitur habuisse, videlicet in castellis, villis et in omni iustitia atque districto, que ad jus et proprietatem ipsiu comitatus pertinere noscuntur. Decernimus igitur, ut nullus regum aut imperatorum, nec dux, nec marchio, nec comes, nec

vicecomes, nec archiepiscopus, nec episcopus, nec abbas, nec alia ecclesiastica secularisve persona eundem puerum Albertum comitem contra huius tenorem privilegii inquietare presumat, sed comitatum sicut supra taxavimus et quicquid feudi seu beneficii memoratus Albertus senior a regno habuit vel possedit supradictus puer Albertus habeat et possideat regia auctoritate. Et ut hec omnia in perpetuum firma atque inconvulsa permaneant presentem paginam sigillo nostro aureo iussimus insigniri.

Testes huius rei sunt: Arnoldus Coloniensis archiepiscopus Ytalici regni archicancellarius, Peregrinus patriarcha Aquileiensis, Hillinus archiepiscopus Trevirensis, Ebrahardus episcopus Babenbergensis, Hermannus episcopus Constantiensis, Ordolebus episcopus Basiliensis, Anselmus episcopus Havelembergensis, Emahardus episcopus Magnopolitanus, Marcvardus abbas Fuldensis, Wibaldus abbas Corbeiensis; Henricus dux Saxonie, Bertoldus dux Zaringie, Odaccaro marchio de Stira, Hermannus marchio de Bade, Uodalricus comes de Lenzeburc, Werneherus comes de Bade, Ernestus comes de Hohenburg, et alii multi.

Signum domini Friderici Romanorum regis invictissimi.

Ego Arnoldus Coloniensis archiepiscopus, Ytalici regni archicancellarius recognovi.

Datum in campo iuxta castellum Tintinanum supra fluvium qui vocatur Orcia, pridie nonas Junii, anno dominice incarnationis MCLV, indictione IIII [1]), regnante domino Friderico Romanorum rege glorioso, anno vero regni eius IIII, feliciter amen.

Nach einer Abschrift aus dem Staatsarchiv zu Siena durch L. Banchi.

128. — *Kaiser Friedrich I. bestätigt dem Grafen Wido Delphin von Albona die Silberbergwerke zu Ramas in dem Erzbisthum Embrun und das Münzrecht in seiner Grafschaft. — Im Gebiete Frascati's,* **1155** *Juli* **7**.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Fredericus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Si fidelium nostrorum provectibus clementer annuimus et eis profutura gratiose [1]) largimur, non solum eos ad nostrum et imperii servitium obligamus, verum etiam et alios exemplo illorum in nostris et imperii obsequiis efficaces reddimus. Quocirca omnium tam futurorum quam presentium Christi imperiique fidelium solers noverit industria, quatinus nos fidem et devotionem, quam fidelis noster Vygo Delfinus comes Albionensis circa imperium et nostrae majestatis personam indefesso studio exhibere consuevit, approbamus, approbata condigne remunerare, eumque imperialibus beneficiis ampliare

1) sic.

1) in der Copie: proficimur gloriose

decrevimus. Unde argenti fodinam[2]), quae est iuxta Ramas in archiepiscopatu Ebredunensi, ipsi iuste et legaliter imperiali auctoritate et suis successoribus hereditario iure in feodum cum omni usu et utilitate, quae exinde provenire possunt, concedimus, donamus atque largimur. Preterea monetam ubicumque in comitatu suo, ubicunque commodius et utilius sibi visum fuerit, libere statuendam et ordinandam omni contradictione remota item imperiali auctoritate concedimus; statuentes, ut nullus archiepiscopus, episcopus, dux, marchio, comes, vicecomes, nulla denique imperii nostri magna seu parva persona de hiis beneficiis disvestire, molestare, inquietare presumat prefatum comitem eiusque successores, sed ut usibus eorum omni contradictione postposita, salva tamen imperiali iustitia, eternaliter proficiant; presentem paginam sigilli nostri impressione munitam imperiali banno ratam et inconvulsam sub pena centum librarum auri firmamus atque stabilimus. Quod si aliquis, quod absit, infringere presumpserit dimidiam partem prefati ponderis camerae nostrae et alteram partem memorato comiti suisque successoribus persolvat.

Huius autem nostrae concessionis atque confirmationis testes sunt: Peregrinus Aquiliensis patriarcha, Hillinus Treverensis archiepiscopus, Everhardus Bavenbergensis episcopus, Anselmus Ravennas archiepiscopus, Ordeliebus[3]) Basiliensis episcopus, Hermannus Constantiensis episcopus, Wibaldus Stabulensis et Corbeiensis abbas, Marcvardus[4]) Fuldensis abbas; Heinricus dux Saxoniae, Bertholdus dux Ceringie, Otto palatinus comes, Odacer marchio de Stira, Hermannus marchio de Verona, comes Wido Guerra[5]), Wido[6]) comes de Blandra[ta].

Signum domini Frederici Romanorum imperatoris invictissimi.

Ego Arnoldus Coloniensis archiepiscopus, Italici regni archicancellarius recognovi.

Actum in territorio Tusculano, nonas Julii, anno dominicae incarnationis millesimo centesimo quinquagesimo quinto, indictione tertia, imperante domino Frederico Romanorum imperatore invictissimo, imperii eius primo, regni quarto.

Aus dem Cart. Delphinorum Viennn. (Cod. lat. Nr. 5214 fol. 229) auf der Pariser Staatsbibliothek.

129. — *Kaiser Friedrich I. bestätigt der Stadt Lucca das, von seinen Vorgängern derselben bewilligte Recht der Münzprägung und zwar ausschlieszlich mit dem bisher gebrauchten Stempel, und verbietet zugleich den Pisanern und Andern, sich eines der Münze von Lucca ähnlichen Stempels zu bedienen.* — **(1155 Juli).**

In nomine sancte et individue trinitatis. Fredericus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Equitatis et rationis ordo

2) deszgl.: fodum — 3) Orchlimus — 4) Marclbardus — 5) Elbido Gebera — 6) Elbido

deposcit, ut quemadmodum imperalis potestas prava quoque destruit et nocitura pepellit, sic nimirum est et rationi conveniens, ut bene condita et recte ordinata perpetuis faciat vigere temporibus et recto ordine custodiri. Eapropter omnibus tam futuris quam presentibus Christi fidelibus cognitum fieri volumus, quod nos fidelibus nostris Lucensibus eam monetam cum cuneo et forma, qua hactenus cudebatur, quam ab antiquis temporibus antecessorum nostrorum tam regum quam imperatorum concessione et privilegiis habuisse cognoscuntur, nostra imperiali auctoritate presenti privilegio scripto confirmamus. Statuentes, ut omni tempore imposterum, omni contraditione seposita, [Lucensis moneta][1]) cum cuneo et forma, qua hactenus cudebatur, rata permaneat, nec Pisana, neque aliqua alia civitas, terra, locus, populus seu nec alia magna seu parva persona imperij nostri presumat monetam cudere vel fabricare sub forma et cuneo Lucane civitatis vel eius consimili. Quod si Pisana vel ulla alia civitas, terra vel locus populus aut potestas vel aliqua persona imperij nostri magna vel parva contra huius nostre serenitatis preceptum venire temptaverit, imperiali banno subiaceat et centum libras auri componat, medietatem camere nostre et aliam medietatem predictis Lucensibus. Et ille persone, que hoc infregerit, pro pena dextra manus eius amputetur. Et ipsam monetam contra hoc nostrum statutum factam falsam et adulterinam et ab omni homine refutandam censemus. Sed ut hoc nostre constitutionis preceptum salvo tamen per omnia nostro imperiali iure et iustitia ratum et incontroversum permaneat, presentem paginam sigilli nostri impressione comunimus.

Adhibitis testibus quorum nomina hec sunt: Peregrinus Aquiliensis patriarcha, Hillinus Treverensis archiepiscopus, Henricus Leodicensis [episcopus], Everardus Bavenberghiensis episcopus, Conradus Wormaciensis episcopus, Hermannus Constanciensis episcopus, Ortlibus Basiliensis episcopus, Wibaldus Corbeiensis[2]) ac Stabulensis abbas, Marcwardus Fuldensis abbas[3]); Henricus dux Saxonie, Bertoldus dux de Ceringen, Henricus dux Karintie, Otto palatinus de Widelinesbach[4]), Ordacher[5]) marchio de Stira, Hermannus marchio de Baden[6]), comes Bertoldus de Andechsa, Wernerus comes de Baden, Wernerus comes de Habesburc[7]), comes Uodalricus de Lenzeburc[8]), comes Hernestus de Hohenburc[9]), comes Fredericus de Eppan, comes Guido Guerra, Guido Blandratensis[10]) comes.

Nach einem Notariatsinstrument (exeunt. sec. XIII) im Staatsarchiv zu Lucca; (Armario XI, Nr. 94, carta 21.) durch Salv. Bongi.

1) fehlt — 2) in der Copie: Orbeiensis — 3) Marcovaldus Fulderisis episcopus — 4) Vinceligebach — 5) Ortalcher — 6) de Vichin — 7) de Abescheburr — 8) Luldaricus del Coemburo — 9) de Coembnro — 10) Baldracensis

130. — *Auf dem kaiserlichen Hoftage bekundet Bischof Konrad von Augsburg die Schlichtung eines Streites zwischen den Mönchen von Kaisersheim und dem Pfalzgrafen Friedrich von Donauwörth über den Zehent zu Bühl, wornach erstere für denselben der Kirche in Blindheim zwei Güter zu Berghausen und Sondernheim zu überlaszen haben. — Ulm,* ***1156*** *(Juli).*

In nomine sancte et individue trinitatis. Cŏnradus dei gratia Augustensis episcopus. Notum sit omnibus Christi fidelibus, tam futuris quam presentibus, qualiter religiosi fratres de Kaisheim litem, quam domnus Fridericus palatinus comes de Gverde pro potestate sua adversus illos susceperat, omnem futuram calumpniam prevenientes, nostro et multorum religiosorum virorum consilio in perpetuum terminaverunt. Domnus Guntherus Spirensis ęcclesię venerabilis episcopus predictis fratribus de quodam ipsorum predio, quod est in Builun, decimas ad ęcclesiam in Blinthaim pertinentes, omnibus adhibitis sollempnitatibus cum clericis et laicis, ad quos pertinebat de decimis, rationabiliter contradidit et irrefragabili iure confirmavit. Post hec defuncto domno Manegoldo de Gverde, per quem et cum quo hec facta fuerunt, quia ęcclesię advocatus extiterat, ad quam ius decimarum spectabat, predictus palatinus comes illi successit, qui prefatos fratres pro repetendis decimis incessabiliter inquietavit. Nobis igitur et multis bonis viris, palatino comiti et ipsius ęcclesię sacerdoti Friderico tandem bene complacuit et utile visum est, ut predicti fratres nostri pro lite solvenda et perpetua pace facienda duo predia in Berchusen et Sundernheim ęcclesię contradarent et ipsi tali concambio redemptas decimas et cum dote capellam in predio eodem sitam, quiete possiderent et perpetuo fratrum usui manciparent. Hec autem in curia imperatoris Friderici Ulme celebrata, coram principibus et multis nobilibus rite peracta sunt et ut semper maneant inconvulsa, rogatu ipsius palatini comitis, nostri impressione sigilli sunt confirmata.

Huic rei spetialiter interfuerunt: dux Gvelf, Růdolfus comes de Phullendorf, Gotefridus comes de Růmesperch et frater eius Růpertus, Růdolfus de Hirzesekke, Bruno de Burgov, Hilteboldus de Crumbach liberi. Ministeriales: Cůnradus prefectus Augustensis, Sigefridus de Bunersperch, Diepoldus avunculus prefecti, Cůnradus de Erringen et frater eius Heinricus, Růdolfus ad portam, Ůdalricus de Huson et frater eius Diepoldus, Heinricus de Gverde, Richardus de Gundoldsheim et filius eius Cunradus et alii quam plures.

Acta sunt hec anno incarnationis domni MCLVI, indictione IIII.

Nach dem Original im kgl. Reichsarchiv zu München.

131. — *Kaiser Friedrich I. erneuert den Domcanonikern von Besançon sein Privileg von* **1153** *(Feb.).* — *Dole,* **1157** *Nov.* **4.**

In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus. Divina nos precepta et sanctorum patrum edocent instituta, omnium utilitati ecclesiarum dei providere, earumque integritatem imperialiter stabilire. Unde tam Christi quam nostri fidelium universitati firmum esse volumus, qualiter venerabiles fratres nostri Bisuntine matris ecclesie sancti Johannis, charissimi et fidelissimi nostri, emunitates predecessorum nostrorum regum seu imperatorum serenitati nostre innovandas obtulerunt, in quibus dignitas eorum et tutela plenissime continebatur. Eapropter eorum honeste petitioni iuste et misericorditer annuentes, presertim ipsos ac domos eorum tam communes quam privatas cum omnibus, quecumque largitione regum, donacione pontificum, oblacione fidelium seu aliis iustis modis adepti vel adepturi sunt in imperialem protectionem suscipimus et eos eorumque possessiones ab omni laicorum advocacione, preter nostram sicut semper fuisse noscuntur, liberos imperamus. Quedam autem bona ipsorum propriis duximus exprimenda vocabulis scilicet: Cusliacum [1]), Roaldum cum eorum adiacenciis liberos ab omnibus, que requiri solebant a ministris de Lustriaco [1]) sive ex usu sive ex consuetudine vel ex illatione alicuius iniuriae. Terciam eciam partem Bisuntine monete cum custodia ferramentorum, quibus ipsa cuditur, ita quod ipsi habeant mediam partem et archiepiscopus aliam et neutri parti sine altera cudere liceat. Item eiusdem matris ecclesie canonicis conductum in civitate libere et tertie potestati nullatenus subiacere confirmamus. Innovamus eciam, ut nullus iudex publicus, neque aliqua magna parvaque persona in ecclesias aut loca, agros vel vineas memorate ecclesie, que in quibuslibet pagis et teritoriis infra dicionem nostri imperii iuste possidet vel possessura est, ullas reddibiciones aut illicitas exactiones exactare presumat; homines eciam, tam ingenuos quam servos super terram memorate ecclesie commanentes et ipsius proprios situs, maneant ab omni secularis seu aliene persone districcione et gravamine liberos, imperiali auctoritate decernimus, et quicquid exinde fiscus exigere poterat ad integrum predicte ecclesie concedimus et perpetuis temporibus ibidem proficiat in augmentum. Et ut hec omnia in perpetuum domino protegente illibata et inconvulsa valeant permanere, presentem paginam sigilli nostre impressione communimus. Si quis vero in his nostris imperialibus institutis memoratos fratres et ecclesiam eorum aggredi presumpserit, si liber

1) in der Copie: Tusliacum — Tusliaco, vgl. aber Urk. K. Friedrichs I. von 1153 (Feb.).

est septuaginta libris imperialem bannum componat, si vero servus tot ictus accipiat.

Testes igitur huius donacionis et confirmacionis nostre supternotari fecimus, quorum nomina hec sunt: Albertus Tridentinus episcopus, Wido Hypporiensis episcopus, Udalricus Tarvisinus episcopus, Lotharius Spoletanus episcopus, Willelmus [Novari]ensis[2]) episcopus, Bartholdus dux de Ceringo, Mattheus dux Lotheringie, Wille[l]mus marchio de Monteferrato, Vydo comes de Blandrato, Udalricus comes de Lanceburgh.[3])

Signum domini Friderici Romanorum imperatoris invictissimi.[4])

Ego Reinaldus cancellarius vice Stephani Viennensis archiepiscopi et archicancellarii recognovi.

Datum Dole in regno Burgundie, secundo nonas Novembris, indictione quinta, anno dominice incarnacionis millesimo centesimo quinquagesimo septimo, regnante domino Friderico Romanorum imperatore invictissimo, anno regni eius sexto, imperii vero tercio. Actum Dole in regno Burgundie feliciter. Amen.

Aus dem Original-Concept der Bestätigung K. Karls V. von 1521 Feb. 17 im k. k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv zu Wien.

132. — *Kaiser Friedrich I. belohnt den Markgrafen Sopramonte (Cavalcabò) seiner treuen Dienste wegen mit der erblichen Gerichtsbarkeit über Viadana (westlich Guastalla's). — Bei der Belagerung Mailands, **1158** Jul. **30**.*

Fridericus dei gratia Romanorum imperator et semper augustus, omnibus presentem paginam inspecturis gratiam suam et bonam voluntatem. Imperialem decet clementiam suorum fidelium et maxime eorum, qui semper imperio grata exhibuerunt servitia, comodo et utilitati taliter providere, ut fideliores in servitiis perseverent et liberius nobis et imperio servire conferant. Fideliter et devote cognoscat itaque tam presens etas quam successura posteritas, quod nos pleno nostre circumspectionis oculo considerantes grata obsequia, que dilectus fidelis noster marchio Supramons nobis et imperio contulit de nostre liberalitatis dono ei et suis heredibus plenam jurisdictionem et potestaciam totius curtis Vitaliane tam in rebus quam in hominibus et attinentibus damus et concedimus et presentis scripti patrocinio confirmamus, statuentes et imperiali edicto sanctientes, ut hic nota puniatur infamie, qui huic scripto nostro obviare attemplaverit vel id astute interpretari conatus fuerit aut eundem fidelem nostrum coram aliquo iudicum, excepta nostra maiestate, super prememorate curtis iurisdictionem in causam trahere presumpserit, eidem etiam

2) Monacensis, vgl. aber Reg. Nr. 3753. — 3) folgt: deinde subscriptum: — 4) folgt: deinde:

pene quemlibet iudicem subiecentes, qui hoc scriptum nostrum dissimulaverit aut alterius litigantem audiverit vel aliquid admiserit aliunde. Insuper nostri contemptorem edicti huiusque scripti temeratorem quinquaginta librarum auri pena condemnamus, quarum altera medietas fisco imperiali, reliqua vero medietas persone iniuriam passe persolvatur.

Datum in obsidione Mediolani, anno ab incarnatione domini MCLVIII, indictione sexta, die III kalendas Augusti.

Aus einer Abschrift zu Cremona durch Ippol. Cereda.

133. — *Kaiser Friedrich I. bestätigt und beschützt der Kirche SS. Maria und Michael (zu Weiszenfels) die Güterschenkung des Markgrafen Theoderich von (Nieder-)Lausitz, bestehend in den Besitzungen weiland Rotlins zu Lissa und Kattersneuendorf (zwischen Halle und Delitsch). — Roncalia,* **1158** *Nov.* **24**.

In nomine sancte et individue trinitatis. Fredericus divina favente clemencia Romanorum imperator semper augustus. Omnium fidelium imperii nostri preces iuste semper admittende sunt, in hijs precipue negocijs exaudiende, in quibus pie earum devotio et sancte ecclesie dei et imperii nostri subservit honori. Ea propter marchio Theodericus de Lusicz piam devotionem benignus favore prosequens, possessiones, mansus, decimam, quas bone memorie Rotlin liberas et exemptas et ab omni exactione temporali dominorum principum, potestatum, ducum, marchionum, quoruncunque fasallorum excogitarum vel excogitandarum, quibuscunque censeantur nominibus et iuris laycalis, veluti dictus Rotlin premencionata possessiones, mansus et bona libere, pure et simpliciter ad longevia libere et exempte possedit tempora, in villa nomine Lisszow contribuit et dedit ad honorem dei sueque genitricis virginis Marie et archangelo sancti Michaheli legavit in anime sue remedium et omnium suorum progenitorum, ecclesiamque construxit, sub nostra tuicione recipimus; nequis prescriptas possessiones mansus et bona invadere, molestare, gravare ac alienare quoque modo presumat privilegii nostri imperialis ac anathematis attestatione presentium per tenorem communimus et corroboramus. Sunt autem possessiones: in villa Lisszow tres mansi cum una curia habitationis libera, quam plebanus dicte ecclesie inhabitat; villa que vocatur Katersnüendorp tota cum silvis et agris XIX mansorum terre arabilis cum tritico frumento et puleis cum omni utilitati et iure, quam predictus Rotlin primo constructam permissione et mandato Lotheri imperatoris et marchionum ipsius terre eisdem parochie et ecclesie legavit et donavit; novale [1]) iuxta collem Gropez, quem ex uno latere regia strata, ex altera via que ducit de Zcwochow ad stratam, ex tertio

1) in der Copie: Novalem

latere via que ducit de Colsow ad stratam includunt; hec et quecunque alia bona predicte ecclesie a fidelibus collata fuerunt ab omni invasione et violencia libera et secura et exempta manere sub vinculo imperialis culminis precipimus et mandamus. Addentes ut si quis ausu temerario aliquid possessioni predicte ecclesie attemptare presumpserit centum libras puri auri componat, medietatem camere nostre et alteram medietatem dicte ecclesie et plebano noverit se persoluturum. Ut autem hec nostra constitutio perpetue valitura perseveret, sigilli nostri impressione presentem paginam iussimus communiri.

Datum VIII kalendas Decembris, anno domini MCLVIII. Actum aput Runkaliam [2]) in curia Longbardorum, in nomine domini feliciter amen.

Aus dem Transsumpt der Abtissin Reyna vom Kloster Weiszenfels von **1457** Dec **17** im kgl. Landes-Haupt-Archiv zu Dresden.

134. — *Kaiser Friedrich I. ertheilt der Stadt Siena das Privileg: den Grafen von Orgia (in Val di Merse) und Herrn von Orgiale (della Berardenga in Valle dell'Arbia, südlich Siena's) zu verbieten, innerhalb zwölf Miglien im Umkreise der Stadt Siena irgendwelche Befestigungen zu bauen. — Gragnano, bei Piacenza,* ***1158*** *Nov.* ***29.***

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Quamvis omnibus, qui imperatorie libertatis filii esse dinoscuntur, tutele imperialis iure debeamus presidium, quadam tamen speciali prerogativa dilectionis illi a nobis sunt amplectendi, quorum et devotio in argumentum fidei magis est cognita et fidelitas ipsa ad exaltandam nostre imperialis corone gloriam amplius est operibus comprobata. Inde est, quod omnibus imperii nostri fidelibus tam futuris quam presentibus notum esse volumus, qualiter exigente Senensium fidelitate ac precedentibus eorundem meritis cum obsequiis magnificis, intercedentibus etiam iustis postulationibus nostrorum principum scilicet Frederici Coloniensis archiepiscopi et Reinaldi cancellarii et Otthonis palatyni comitis et Gozvini comitis et Heinrici Herbipolensis dilecti capellani nostri et aliorum plurium predictis fidelibus nostris Senensibus hoc privilegium in perpetuum valiturum concessimus, quatinus de cetero non liceat comitibus de Orgia et dominis de Orgiale nec eorum successoribus nec quibuslibet aliis in predictorum hominum territoriis reficere vel ędificare aliquod castellum prope civitatem Senarum usque ad duodecim miliaria. Ut autem hec omnia inviolabiliter conserventur presentem paginam conscribi iussimus, eamque imperialis sygilli impressione munitam predictis fidelibus nostris salva imperiali iusticia confir-

2) deszgl.: Kunkaliam

mavimus. Si quis autem huius nostri precepti violator extiterit auri libras C se compositurum sciat, medietatem camere nostre et medietatem prefatis Senensibus nostris fidelibus.

Huius rei testes sunt: Everardus Bambergensis episcopus, Gevehardus Wecemburgensis episcopus, Hermannus Verdensis episcopus, Daniel Pragensis episcopus; Fredericus dux Suevie, Cunradus comes palatinus de Reno.

Signum domini Frederici Romanorum imperatoris invictissimi. [S. M.]

Ego Reinaldus cancellarius vice Friderici Coloniensis archiepiscopi et archicancellarii recognovi.

Anno dominice incarnationis MCLVIII, indictione VII, regnante domino Frederico Romanorum imperatore gloriosissimo, anno regni eius VII, imperii vero IIII. Amen. Data in plano Grainyano juxta Placentiam, III kalendas Decembris.

Nach dem Original im Archivio di Stato zu Siena durch L. Banchi.

135. — * *Kaiser Friedrich I. bestätigt in einer gefälschten Urkunde dem Abte Benedict des Klosters ad coelum aureum zu Pavia sämmtliche genannten Besitzungen und Rechte seines Klosters (fast wörtlich nach der gleichfalls unechten Urkunde K. Heinrich V. von **1110** Aug. **28**). — Pavia, **1159** Feb. **11**.*

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus divina favente clementia Romanorum imperator et semper augustus. Si circa deo dicata pia sollicitudine invigilantes loca munificentia nostre largitatis ea communimus, credimus ad anime nostre salutem ac imperii nostri conservationem omni modo proficere. Ea propter noverit omnium sancte dei ecclesie fedelium tam praesentium quam futurorum universitas, Benedictum venerabilem abbatem cenobii sancti Petri, quod celum aureum dicitur, a nostra petiisse clementia, quatenus pro amore dei nostreque anime remedio suo monasterio nostra praeceptali auctoritate renovaremus ac confirmaremus omnes curtes ac possessiones, quas pridem juste ac rationabiliter dinoscitur possedisse a nostris praedecessoribus imperatoribus seu regibus, marchionibus, comitibus aut ab aliis hominibus. Nos itaque pro beati Petri honore ipsiusque dilecti nostri abbatis B[enedicti] peticione concedimus ac pro [1]) juste possumus confirmamns eidem monasterio universa que hactenus legitime possedisse dinoscitur, sive ea que vasallorum dicebantur, scilicet in Munsengo et villa et castellum quod sancti Petri dicitur et ecclesiam sancte Marie de Parcengo et sanctum Sulpitium et Zenevredum [1]) cum servis et ancillis, fodro, albergariis cum omni honore et districtu, et ceteras possessiones, quas in Monteferrato videtur habere, et ecclesiam sancti Petri de Pagunino cum dotibus et possessioni-

1) sic.

bus suis et terciam partem ejusdem Pagunini et curie cum omni honore et districto cum decimis, silvis, pratis, pascuis, molendinis ac piscationibus, rivis, aquarumque ductibus omnia in integrum. Et in episcopatu Astensi, que Monte nuncupatur villa et curiam et ea que in eodem episcopatu videtur habere cum omni honore et districto omnia in integrum. Et in episcopatu Albensi in loco qui dicitur Gorena, terras et possessiones et in eadem civitate et in aliis locis ad ipsum episcopatum pertinentibus cum omni honore et districto. Et Oviliam cum duabus ecclesiis, una in villa et alia extra exstra [1]) villam cum omnibus suis pertinentiis, molendinis, aquis, rivis, piscationibas, pratis, vineis, piscationibus [1]), ingressibus et egressibus, sicut est determinatus locus ille cum omni honore et districtu. Et castrum Paone cum curia et illa que in Roboreto dicitur curte regia, cum omni honore et districtu et cum duabus ecclesiis et portu uno in Tanaro. Et ecclesiam sancte Marie de Graviterra cum omnibus suis pertinentiis. Castrum etiam de Musclano cum curia et quod videtur habere in Castro-Novo et in curia et in loco Caselle et per totam curiam et in Returbio et in Solariolo et in Vigueria et [in] curiis earum cum molendinis, pratis, aquis, rivis, hierbis [1]), pascuis, paludibus, astalariis, silvis, terris, vineis cultis et incultis, divisis et indivisis cum fodro et albergariis cum omni honore et districtu omnia in integrum. Et curtem de Balbiano cum omni honore [et] districto et in Salabolone VII mansos terre cum omni honore, et curtem que Alpeplana dicitur per designata loca, idest [1]) fines serra de Alpe quod [1]) dicitur longa, que discernitur inter fines sancti Gaudentii et Thebolaria descendente in rivo Gramizola et fluvio Trebia, admontante fluvio Trebi [1]) ad costam finalem et exinde per summum jugum exiente in cruce ferrea, comprehendente fines sancte Marie usque in fluvio Avanto cum plebe ibi fundata et monasterio sancti Michaelis de Petra Martina cum titulis et decimis pertinentibus ad easdem ecclesias et cum servis et ancillis, fodro et albergariis cum omni honore et districtu omnia in integrum. Et curticellam in Ruszone [1]) et ea que videtur habere in curia de Nebiolo et per totam vallem, que Serizola dicitur. Et in Verratelmo terras, vineas, pascua, prata, silvas cum montibus et vallibus, rupibus, rupinis cultis et incultis, divisis et indivisis omnia in integrum cum omni hon[ore], cum fodro et albergariis et districto et cum ecclesia in loco Ruzone edificata. Et [etiam] terras, quas videtur habere in curia de Montelino et ecclesiam unam sancti Zenonis, que est edificata juxta vicum Laponem [1]) cum possessionibus suis, et ecclesiam de Luzano cum suis pertinentiis, et terras de Spariano et eccle-

1) sic.

siam sancti Stephani cum terris et vineis et possessionibus. Et in provincia Tuscie similiter confirmamus castrum, quod Stupe dicitur cum ecclesiis, servis et aucillis, aquis, molendinis et ceteris suis pertinentiis secundum determinationem ipsorum locorum. Et in civitate Florentia ecclesiam in honorem sancti Petri, que dicitur celum aureum cum aliis ecclesiis et illas terras, quas in ipsa provintia possidet cum omni honore et districto. Et in episcopatu Parmensi illud, quod habet in castro Aicardi cum ecclesia ibi fundata, que sancta Maria de curte dicitur cum suis pertinentiis, cum servis et ancillis. Et ea que detinet in Sorania et in rivis, et casale sancti Petri cum ecclesia. Casale Orium cum ecclesia et casale Aribaldi cum ecclesia, et casale Sindex cum ecclesia, cum honore et districto, fodro, albergariis omnia in integrum. Et in episcopatu Laudensi curtem unam, que Flumbo dicitur cum duabus ecclesiis ibi fundatis, una in honore sancti Petri, altera in honore sancti Columbani cum suis pertinentiis, aquis, monendinis, rupibus, rupinis, rivis, pratis, pascuis, paludibus, astalariis unacum omni honore et districto, cum finibus, terminis et usibus, aquarumque ductibus cum omni iure, cum adjacentiis et pertinentiis earum per loca et vocabula ad ipsum locum pertinentia omnia in integrum. Similiter quod idem monasterium habet in loco Brembii et in eius territoriis omnia in integrum terras, vineas, prata, ingressum et regressum cum omni honore et investitura, fodro, albergariis. Et in Mairaco et Sucugniago et in eorum territoriis et in sancto Martino de Strata et in Bretonico et in Salairano et in ipsa civitate domum unam solariatam cum capella super eam fundata in honore sancti Nicolai et servos qui sunt de genere Bozonis tam mares quam feminas et alia sedimini[1]) XLVI, que super se habent edificia et in ipsa civitate et in prato et quod habet in ipso episcopatu cum omni honore et districto. Et Amphoningum cum suis pertinentiis et coherentiis, terris, vineis, pratis, pascuis, silvis, rivis, aquis, paludibus, rupibus, rupinis cultis et incultis, divisis et indivisis una cum finibus et terminis, aquarumque ductibus et cum omni iure et adjacentiis earum rerum ad dictum locum pertinentium omnia in integrum cum omni honore et districto et albergariis. Et in Valcamonica, videlicet in Cervino et in Aze et in Cimbergo[1]) et in Idolo et in earum teritoriis cum omni honore et districto, cum fodro et albergariis omnia in integrum imperiali auctoritate confirmamus. Et in episcopatu Mediolanensi curtem Gerenciano et Turano, Murano et in Castano et Vetegnano et in Leco et in Besozola et ea que habet in comitatu eiusdem et in Balax et in Gavirado cum omni honore, cum fodro et albergariis et districto

1) sic.

per singulos annos omnia in integrum. Et curtem Calavadi et Zamugno et in Bardella et in Bernago et in Az et in Ozino et in Spira cum duabus ecclesiis, una in honore sancti Augustini, altera sancte Marie, et illud totum quod habet infra curiam de Calavado et in curia de Cistella et in curia de Cumis et in Cisano et in Scanno et in Oglano et in Trivisago et in Travaglo, hec omnia cum omni honore cum servis et ancillis, aldiones et aldionas [1]) et cum districto et intratura abbatis ac fodro. Et in episcopatu Novarie curticellam unam Sessello cum ecclesia ibi fundata in honorem sancte Marie cum villis, quas dictum coenobium possidet in ipsa curia et in illis partibus cum terris, vineis, pratis, castanetis, aquis, molendinis, piscariis, rivis, rupibus, rupinis, paludibus, astalariis divisis et indivisis, cultis et incultis, cum servis et ancillis, aldiones et aldionas, cum fodro et albergariis et intratura abbatis cum omni bonore et districto. Et in valle Ossola villas Vergunto et Misendono cum servis et ancillis cum fodro et albergariis, et predaria cum omni honore et districto et intratura abbatis, aldiones et aldianas cum casis et maceritiis, terris, vineis, pratis, pascuis, silvis, astalariis, molendinis, piscationibus, rivis, rupibus, rupinis, cultis et incultis, divisis et indivisis unacum finibus et terminis et accessionibus et usibus aquarum, aquarumque ductibus cum omni iure et adjacentiis earum rerum. Et illud quod possidet in Antigorio et in Villa et in Murata et in Bacilo et in Monte-Cristese cum predaria et cum istis supradictis servitiis et conditionibus et alia omnia, que idem cenobium habet in illa valle cum omni honore et districtu cum predaria et suis terminibus [1]) et finibus ab una parte a Sbarzino aquilonis usque ad culmen montis et inde progreditur usque in Toxa, ex altera parte rio Albona juxta ad prefatum culmen et Toxa omnia in integrum. Et in episcopatu Comensi in loco qui dicitur Mendrice septem mansos sicut determinati sunt et molendinum unum et aliud medium, aldiones et aldianas videlicet cum diversis campis, vineis, pratis, pascuis, silvis, stalariis, rupibus, rupinis, montibus, planiciebus, aquis, aquarumque decursibus cum servis et ancillis, cum omni honore et districto et albergariis, fodro et intratura abbatis et investitutionibus. Et in valle de Luano castrum, quod dicitur Avesco et villa, que dicitur Canobl[i] et Aliabre et omnia que in ipsa valle pertinent ad ius et proprietatem ipsius cenobii cum omni honore, cum servis et ancillis, cum predaria, fodro, albergariis, cum omni districto. Et in valle de Belinzona ecclesiam unam in honore beate genitricis Marie, que fundata est in loco Plumasca, iuris ipsius monasterii, hanc nihilominus confirmamus

1) sic.

sicut in precepto dive memorie Ottonis legitur, cum omnibus adjacentiis et pertinentiis suis, cum servis et ancillis, libellariis atque aldionibus juste et legaliter ad eandem capellam pertinentibus, nec non et assignatos mansos describi jussimus: est namque unus ex ilis[1]) positus in villa Cibiasca et alius in villa Comagra, in villa Commarino sunt manentes duo prope eam capellam, in Plumasca mansos duos[1]) et unum in villa Leguminum et alter in loco Intragna cum piscaria et molendinis duobus, cum omni iure et adiacentiis et pertinentiis. Et in Beligno et in Leventina, in Carvina, in valle Intrasca cum omni honore, fodro, albergariis, terris, vineis, pratis, silvis, stalariis, rupibus, rupinis, montibus, planitiebus, piscationibus, molendinis, aquis, rivis, aquarum ductibus, cum servis et ancillis et familiis utriusque sexus. Sex etiam mansos in Besozola sicut sunt determinati cum pratis, vineis, silvis et cum VI sediminibus ibi iacentibus cum servis et ancillis, cum omni honore, fodro, albergariis, et districto, cum egressibus et ingressibus. Tres etiam mansos in loco Sagno et Gazalo et VI sedimina cum servis et ancillis, vineis, pratis, pascuis, silvis, ingressibus et egressibus et frascariis cum superioribus et inferioribus cum omni honore et districto, fodro et albergariis. Et in Telamo VI mansos cum VI sediminibus ubi dicitur Galia et in locis ibi prope edificatis cum servis et ancillis, ingressibus et egressibus, cum omni honore et districtu, fodro, albergariis, cum pratis, vineis, stalariis, pascuis, silvis, montibus, planitiebus omnia in integrum. Et in Maglisina curticellam, que dicitur Maliace, et in curia illa domum unam castellatam et super illam domum capellam constitutam cum villis sibi pertinentibus, videlicet Blegugno, Cumano, Pura et Intalinum et alia, que ad eandem spectant. Et in valle Agno ea, que pertinent ad idem monasterium et in valle de Mercorolo cum servis et ancillis, cum omni honore et districtu, fodro, albergariis. Specialiter tamen censuimus, ut quicquid spectat ad ius et proprietatem eiusdem cenobii in vallibus supradictis, videlicet Ozola, valle Luana, Antellanum, in valle Belizona et in Leventina et Carvina, Valintrasca et in Maliace per totam curiam et in valle Dagno precipue tueamur et quia maiora infortunia hactenus sustinuerunt[2]), ut nulla unquam potestas has valles predictorum locorum incolentibus ullam iniuriam inferre presumat. Si quis vero aliquam querelam de ullo eorum habuerit non per se vindincare aut legem requirere, nisi per nos aut per abbatem presumat vel per nostrum aut per abbatis missum. Hac igitur auctoritate predictarum vallium habitatores cum omnibus rebus suis mobilibus et immobilibus, et carpentarios, quos ipse sanctus locus possidet

1) sic — 2) fehlt: firmiter precipimus,

in valle Antelamo et in Besozola cum suis heredibus, ibi tempore oportuno pro mandato abbatis deservire statuimus. Praeterea ipsi monasterio confirmamus in supramemorato episcopatu Novarie in loco Caxolo duos mansos cum omni honore et districto. Et quod habet in Vegeveno cum omni honore et albergariis. In Camere similiter et in Fara VI mansos determinatos cum VI sediminibus, cum servis et ancillis, pratis, vineis, campis, silvis, pascuis, hierbis [1]), stalariis, rupibus, rupinis, montibus, planiebus [1]), aquis aquarum ductibus, ingressibus et egressibus cum omni honore et districto et albergariis. Et in [3]), quod habet in Fontaneto et in Mumo et in Cavagl in eodem episcopatu cum districto, albergariis omnique honore. Et in episcopatu Vercellensi, quod habet in loco sancti Germani de Strata cum omni honore et districto et albergariis et ficto. Et in episcopatu Astensi [4]) in Castro-Novo et in curte Anseri cum omni honore et districtu. In episcopatu Turinensi [1]), quod habet in loco Corniaco et in Morasco et in Oglano et in Ville et in Teboleto cellam unam cum omni honore et districto omnia in integrum. Et in episcopatu Yporiensi totum, quod spectat ad idem cenobium in loco Luvion [1]) et in Andra et in Baldiso et in curte regia et in Rondizonone cum albergariis, cum omni honore omnia in integrum. In episcopatu Mediolanensi in villa Zibii et [in] Marciglano [5]) et in Tavernasco et in Plutino cum ecclesia ibi fundata et [in] Agugi et in Turrino et in Tregori et in Trodo et in Misclano et in Rovor cum una ecclesia et in Cressano cum una ecclesia. In Papiensi episcopatu duas dominicales curtes villa Rasca et Lardiracum cum omnibus eius pertinentibus, villis, macericiis, appenditiis, piscationibus, molendinis, silvis, hierbbis [1]), pratis, stalariis cultis et incultis, divisis et indivisis, aquis, rivis, unacum finibus et terminis, accessionibus, usibus, ingressibus et regressibus, aquarum ductibus, cum omni iure et adcentiis [1]) earum rerum per loca et vocabula ad ipsas duas curtes pertinentium omnia in integrum. Et portum in Olone fluvio sine omni contradictione ei confirmamus. Volumus etiam ac iubemus, ut molendina que in Cathrona sive in aliquibus fluminibus predictum monasterium possidet, habeat tam abbas quam etiam monachi potestatem levandi atque deponendi quousque vel quomodo eorum decreverit voluntas et aqueductus, qui Boga Liuprandi dicitur, in eorum sit potestate ad rigandos monasterii ortos. Confirmamus etiam omnem terram in compagna Papiensis urbis iacentem a beate memorie Liuprando rege eidem monasterio datam et legaliter terminatam; primum scilicet terminum habet in costa vel ripa illius vallis, que dici-

1) sic — 3) für: illud — 4) fehlt: quod pertinet ad ius supradicti cenobii — 5) Imarciglano

tur Ranasca in confinio terre sancti Salvatoris, inde descendens et ipsum hierbum [1]) seu paludem transiens tendit ad secundum terminum, id est fossatum quod est in prefata valle Ranasca constitutum, deinde ad ripam Ticini ubi ad buccam Rodolosi dicitur se porrigit, dehinc quoque ultra citraque Ticinum transiens certis et preordinatis terminis prefatam terram circumquaque connectitur cum omnibus pratis, pascuis, aquis, rivis, aquarumque decursibus, piscationibus, silvis, terris, cultis et incultis, divisis et indivisis cum omnibus eorum pertinentiis, cum decimis et cum omni honore omnia in integrum. Statuimus etiam, ut abbas eiusdem monasterii et sui successores habeant potestatem piscandi in Ticino scilicet, in rivo Poloni, Morasca seu vado qui dicitur Laudemari, costam Teveredum et Sextemascum cum illo medio, quod Asepe dicitur, et quod Onella dicitur et vada, que sunt in Rado, habentia priorem terminum a loco, qui dicitur Popula pagana et pertinentia ad locum, qui dicitur Caput-Asini ex utraque parte Padi cum insulis iuxta predictam piscationem. Et in supradicto Ticino portum unum, qui Rarurolium dicitur, qui longo tempore ab ipso monasterio possessus est et ecclesiam ibi in honorem sancte Sophie prope fundatam, vel quicquid donatione imperatorum obtinuerit, vel quicquid Padus invasit aut in futurum irruperit, eidem monasterio concedimus et cum omnibus supra enumeratis confirmamus. Recipimus quoque omnes res ipsius monasterii, ut peculiariter nostras, scilicet abbatem, monachos, homines liberos aut servos, specialiter in nostre tutele defensionem. Statuimusque, ut ipsum monasterium nullam patiatur in possessionibus suis diminutionem aliqua prolixitate vel praescriptione temporis, nisi forte ab aliquo probari valeat possessionem centum annorum spatium excessisse, et si necessitas fuerit de rebus monasterii per inquisitionem circumquaque manentium bonorum hominum sicut de nostris approbetur. Et iuxta definitionem ipsius Liuprandi liceat monachis de propria congregatione abbatem eligere, ita ut nulla extranea super eos interducatur persona. Statuimus etiam, ut nullus reipublice minister in predictis curtibus vel vicis liberos aut servos inquietare aut ad placitum trahere aut in finibus eius placita tenere aut aliquomodo pignorare presumat, et quicquid ad publicum eidem monasterio pertinet iuxta nostrorum antecessorum constitutionem stabiliter confirmamus. Et quandocumque necessitas imminet naves ipsius monasterii tam per Ticinum [1]) et Padi quam per aliorum fluminum portus discurrant, absque impedimento et tolonei exactione. Secundum hec igitur imperialia scripta sancimus et indicimus omnibus hominibus, ut nullam potestatem deinceps

1) sic.

exerceant in prescriptis possessionibus monasterio pro anime nostre salute delegatis, sed liceat abbati suisque monachis absque omni perturbatione sub regula sancti Benedicti degere et cotidie deo laudes pro nostra nostrique imperii incolumitate offerre et sine molestatione vivere, ita ut nulla persona predictum cenobium proprietario iure aut beneficiali ordine aut preceptali nitatur invadere aut in his, que supra a nobis confirmata sunt, molestiam aut contrarietatem presumat inferre, sed sub omni integritate ad utilitatem ipsius monasterii sine aliqua diminutione permaneant pro nostri cenobii et fratrum ibi deo famulantium usibus profutura. Si quis vero contra hanc nostre confirmationis auctoritatem agere quippiam temptaverit, mille libras auri purissimi componere cogatur, medietatem camere nostre, medietatem vero sepe dicto monasterio persoluturus. Quod ut verius credatur et ab omnibus diligentius observetur manu nostra presentem paginam roborantes sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni Friderici Romanorum imperatoris invictissimi.

Ego Rainaldus cancellarius recognovi.

Data III idus Februarii, anno ab incarnatione domini MCLVIIII, indictione VII, anno domini Frederici imperatoris invictissimi regni VII, imperii III.[1]) Actum in Papia civitate imperiali, in nomine dei feliciter. Amen.

Nach dem angeblichen Original im Archiv S. Fedele zu Mailand durch L. Ferrario.

136. — *Kaiser Friedrich I. nimmt das Kloster S. Maria zu Marolo (südlich von Reggio) auf Bitten des Abtes Johann in Schutz und bestätigt alle Besitzungen desselben im Gebiete von Reggio, Modena und Parma. — Ganaceto (nördlich von Modena),* ***1158 (1159)*** *Mrz.* ***26.***

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Federicus divina favente clementia Romanorum imperator. Universorum Christi et imperii fidelium tam futurorum quam presentium noverit aetas, qualiter nos intuitu et spe divinae retributionis ac fidelium nostrorum devoto interventu piis praecibus Joannis venerabilis abbatis monasterii sanctae Mariae de Maraula benignum assensum[1]) prebuimus predictumque monasterium, quod comitissa Mathildis foelicis[2]) memoriae fundavit, quod etiam imperator Enricus largitione suae immunitatis decoravit cum omnibus obedientiis et possessionibus suis, quas in pręsenti iuste possidet vel in futurum legitimis titulis acquirere poterit sub nostra imperiali tuitione recepimus. Praeterea quicquid in omnibus ecclesiis suis possident, quas iam dicti

1) sic.

1) in der Copie: ascensum — 2) sic.

monasterii fratres legaliter tenent, omnesque possessiones quascunque in Regiensi vel Mutinensi sive etiam Parmensi episcopatu habent concessione vel oblatione vel comparatione praefatae comitissae Mathildis, ducum, marchionum, comitum, capitaneorum, valvassorum, et quicquid arimanni salvo iure nostro eis prestiterint, auctoritate nostra eis confirmamus. Praecipimus etiam, ut nulla civitas, nulla potestas, nulla persona de bonis predicti monasterii colecta fodrum vel albegariam exigere vel accipere praesumat, nisi solus imperator vel eius certus missus. Eorumque bona, quae proprio labore manum suarum excoluerint, ab omni exactione absolvimus. Caeterum, ut predicti monasterii fratres pro nostra nostrorumque salute orationibus insistant propensi, hanc eis gratiam concedimus, ut liberam habeant facultatem educendi aquam de fluvio Lynciae per canale suum ubicumque eis placuerit ad utilitatem monasterii. Nec liceat alicui sine voluntate fratrum canale illud mutare vel aliquid ibi aedificare vel monasterium exinde molestare salva tamen per omnia imperiali iusticia omniumque ecclesiarum simul et hominum. Quicumque ergo huius nostri pręcepti violator esse in aliquo praesumpserit, centum libras auri optimi componat, mediam partem camerę nostrae et dimidiam prędicti monasterii fratribus fidelibus.

Signum domni Federici Romanorum imperatoris invictissimi.

Ego Rainaldus sacri palatii imperialis cancellarius recognovi.

Acta sunt haec anno dominice incarnationis MCLVIII [2]), indictione septima, regnante domino Federico Romanorum imperatore serenissimo, anno regni eius VIII, imperii vero IIII. Datum in territorio Mutinensi apud castrum Gandacetum, septimo kalendas Aprilis.

Nach Copien von 1533 im k. k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv zu Wien.

137. — *Kaiser Friedrich I. bestimmt auf die Klage des Bischofs Otbert von Cremona über dessen rebellische, an Crema abgefallene Leute von Fornovo, Bariano, Mozzanica, Gabbiano und Rivoltella und einige genannte Vasallen, dasz dieselben innerhalb vierzig Tage zurückzukehren hätten, widrigenfalls dem Bischofe das Recht zustehe, deren Lehen, Habe und Einkommen zu confiscieren. — Melegnano*, **(1159)** *Mai* **17**.

Fredericus dei gratia Ramanorum imperator et semper augustus fideli suo Oberto Cremonensi episcopo gratiam suam et bonam voluntatem. Quoniam evidentibus rerum inditiis fidelitatem tuam integram et honestam erga nos et imperii honorem cognovimus et experti sumus, querimonias tuas benigne suscepimus et plenam iustitiam facere parati sumus. Audivimus itaque, quod quidam homines tui de castro Fornovo et de

2) sic.

Bariano et de Mozanica et Gabiano et Rivoltella, quorum quedam nomina sunt hec: Rasinus et filius eius et uxores eorum et nepos eiusdem Rasini et filii Guidorisii et filii Civerti, Anselmus Bellonus, Johannes filius Aimonis de Servio, Andreas de Blanca, Osbertus Henrici, filii Andree Caligarii, Rodolosus, filia Guidonis Cazalupo, filius Gualazini de Bariano, Petrus de Galvenzano et frater eius, Ambrosius de Vaure, Rainerius Sclavus, Guido Azonis, Arialdus Saviene, Guido Ferarius et alii plures, reversi in rebellionem et contumacia propria habitacula sua, in quibus tibi servire debebant, deseruerunt [1]) et debita obsequia tua et locorum fraudulenter subtrahendo ad Cremam suas habitationes fecerunt. Item pervenit ad aures nostras querimonia tua de quibusdam vasallis tuis, scilicet de Truceo, de Bonate et fratribus eius et de heredibus Alberti Gunzonis et de omnibus senioribus de Caravazo, quorum quidam beneficia tua et ecclesie tue tenentes, quidam per invasionem possidentes, sepius etiam a paribus curie tue citati, nullum omnino servitium tibi exhibuerunt et nec rationem, nec iustitiam tibi hucusque facere voluerunt. Quapropter nostra imperiali auctoritate tibi potestatem damus, ut si infra quadraginta dies a te vel a certo nuncio ammoniti ad propria sua habitacula redire et debita obsequia tibi parrare noluerint, tu possessiones eorum et eorum heredum intres et fructus lucrandi et percipiendi facultatem habeas. Quod si infra prefatum terminum ad curiam nostram venerint[2]) et se aliquid iuris in eisdem bonis putaverunt habere, nos ex sententia curie nostre plena iustitia eis respondebimus. De predictis autem vasallis ita constituimus, ut si infra quadraginta dies, postquam a paribus curie tue vocati fuerint, ad curiam tuam non venerint et plenam iustitiam secundum laudamentum parium suorum non fecerint, tu eadem potestate nostra imperiali maiestate tibi [concessa] predicta eorum beneficia et possessiones intrare et tenere et habere et fructus percipere liberam habeas facultatem. Hanc autem auctoritatem tibi tuisque successoribus damus.

Data Melegnano[3]), XVI kalendas Junii.

Aus dem Codex episcopi Sicardi Nr. 48 fol. 49 im Archiv zu Cremona durch Ippol. Cereda.

138. — **Kaiser Friedrich I. nimmt in einer unechten Urkunde den Grafen Pepoli von Bologna, seiner Verdienste wegen, dessen Erben und dessen sämmtliche Besitzungen in seinen Schutz, bestätigt ihm und dessen Erben die volle Gerichtsbarkeit auf dessen Schlöszern und bekräftigt alle Privilegien der Familie. — Lodi,* ***1159*** *Mai* ***23***.

In nomine sanctissimae et individuae trinitatis. Federicus divina favente gratia Romanorum imperator ac semper augustus. Imperialis emi-

1) in der Copie: deservierunt — 2) venire — 3) Inmiliano

nentiae celsitudo praeclara suorum fidelium servitia prae oculis suae maiestatis semper habere consuevit et fideles suos honoribus in dies afficere et egregiae nobilitatis decoribus locupletari, ut ipsorum corda ad bene faciendum ferventius animentur. Qua sane consideratione habita ad universorum imperii fidelium exemplum propter multam fidem et devotionem dilectum et fidelem principem nostrum comitem Pepulum de Pepulis Bononiensem, attendentes quoque idonea et grata servitia ipsius, quae iam pridem in partibus Apuliae nobis laudabiliter et intrepide exhibuit et in posterum creditur exhibiturus, et quia multa tempora fuit vicarius noster et nostri sacri imperii in plurimis civitatibus, terris et castellis in dicta nostra provincia, ubi gubernationem fuit [1]), et de exinnata nobis clementia eumdem comitem Pepulum et eius legitimos hęredes, omnia que habet, detinet et quae habiturus est sub nostra imperiali protectione atque tutela suscepimus. Concedimus quoque, damus et confirmamus praefato comiti Pepulo suisque hęredibus et successoribus plenam iurisdictionem omnium castrorum et locorum et districtuum cum omni iurisdictione civili et criminali, sicut eam nunc habet, tenet et possidet, liberam et exemptam. Itaque nulla persona vel civitas vel communitas collectam vel aliquam exactionem facere vel imponere praesumant in ea. Concedimus etiam ei, suisque legitimis hęredibus et successoribus bonas consuetudines, quas domus sua solita est habere tam in civitatibus, quam extra in castellis, villis et districtibus. Praeterea privilegia et concessiones et quodcumque antecessores nostri reges sive Romanorum imperatores et summi pontifices, seu alia ecclesiastica vel secularis persona seu civitatum commune praefato comiti Pepulo quovis titulo contulerunt, imperiali magnificentia confirmamus et privilegia nostra auctoritate communimus, statuentes etiam et firmiter percipientes, ut nulla unquam persona humilis vel alta, ecclesiastica seu secularis audeat memoratum comitem Pepulum aut ipsius hęredes in hac nostra concessione impedire vel ipsis damnum aliquod seu gravamen errogare, quod qui fuerit [1]) in ultionem temeritatis suae componat centum libras puri auri, medietatem camerae nostrae, reliquum passis iniuriam persolvendas. Ad cuius rei certam in posterum evidentiam praesentem exinde paginam conscribi et maiestatis nostrę sigillo iussimus communiri.

Huius rei testes sunt: comes Marchinaldus de Grimbath [1]), comes Sebardus, marchio Montisferrati, comites Blandinenses et alii quamplures.

Signum domini Frederici Romanorum imperatoris invictissimi.

1) sic.

Ego Christianus curiae cancellarius vice domini R[einaldi] Coloniensis[2]) archiepiscopi, Italiae archicancellarii recognovi.

Actum quoque est anno dominicae incarnacionis MCLIX, indictione XII[3]), regnante domino Friderico Romanorum imperatore serenissimo, anno regni eius VII[3]), imperii vero V.[3]) Datum Leodii, X kalendas Junii.

Aus Savetti Storia di casa Pepoli. Mss. cod. bibl. Magliabecchianae XXVI. Nr. 29 zu Florenz.

139. — *Kaiser Friedrich I. bestätigt der Abtei Vaucelles (bei Cambrai) die namentlich aufgeführten Güterschenkungen.* — *(Vor) Crema,* ***1159*** *Dec.* ***5.***

Fredericus dei gratia Romanorum augus[tus]. || Ad nostrae dignitatis spectat coronam boni operis dare et relinquere posteriis suis exemplum. S[emper] || ea, quae in nostro imperio, servis dei et ecclesiis concessione pontificum, liberalitate principum, collatione || fidelium attributa sunt, firma eis et illibata servare et imperialis auctoritatis precepto munire debemus. Terras igitur, silvas et prata, quae Hugo castellanus Cameracensis, fundator aecclesiae Valcellarum, eidem aecclesiae contulit, presenti carta et nostri sygilli impressione corroboramus. Terram quoque quae vocatur Grathapanza cum decima et terragio, quam Symon eiusdem Hugonis filius dedit in dotem eidem aecclesiae in die dedicationis. Terram quoque de Ligescurth, quicquid in ea habebat et ab hominibus suis acquirere posset. Septem quoque curtillos de dote altaris de Vynci, quos ab aecclesia sancti Alberti, concedente Walthero abbate et capitulo suo, cambivit. Tres quoque carrucatas terrae quadragintaquinque modiorum cum decima et terragio ultra Calcetam. Terram quam Nycholaus Cameracensis episcopus dedit in villa, quae vocatur Ferieres, concedente capitulo suo. Partem quoque, quam canonici habebant in eadem terra, quam sub censu duodecim denariorum ei aecclesiae contulerunt. Terram, quae dicitur Pesyres, quam Gerardus Malusfiliaster dedit, nec non decimam et terragium, quae caeteri viri in eadem villa dederunt. Preterea duas carructas terrae in territorio sancti Supplicii cum decima, quas Radulphus de Rumelly, assensu uxoris et liberorum eius, concedente episcopo Cameracensi, a quo eandem terram tenebat, dedit. Terram, quam Robertus Lupus dedit in Banthusel et caetera quaecunque infra terminos imperii nostri iuste et rationabiliter predictae aecclesiae collata sunt, auctoritate nostra ei confirmamus.

Data Cremae, nonas Decembris, anno quoque dominicae incarnationis MCLVIIII, indictione VII, regnante domino Frederico Romanorum imperatore victoriosissimo, anno regni eius VIII, imperii vero V, feliciter. Amen.

Nach dem Original mit hängendem Siegel im Archiv zu Lille.

2) in der Copie: D. B. Colu. — 3) sic.

140. — *Bekundung verschiedener Gütertausche zwischen dem Domstifte und dem Stifte S. Gregor zu Cremona mit Zustimmung des Bischofs Otbert von Cremona, der damals (Dec. **23**) im Lager des Kaisers Friedrich I. bei der Belagerung Crema's sich aufhielt. — Cremona, **1159** Dec. **24**.*

Die Jovis, qui fuit nono kalendas Januarii, in ecclesia maiori civitatis Cremone, in choro ipsius ecclesie presentia bonorum hominum, quorum nomina subter leguntur. Per lignum, quod suis tenebat manibus dominus Ofredus archidiaconus prefate maioris ecclesie et dominus magister Albericus prepositus eiusdem ecclesie finem et refutationem et datam fecerunt de rebus infrascriptis presbitero Ottoni ecclesie sancti Gregorii in concordia et presentia suorum fratrum canonicorum ipsius maioris ecclesie Cremonensis, scilicet presbiteri Bugonis et presbiteri Alberti et Alberti de Comacio diaconi et magistri Tetaldi subdiaconi et magistri Presbiteri subdiaconi et magistri Ducis subdiaconi et magistri Molinarii acoliti et magistri Bosonis acoliti et in concordia Oddonis de Giroldis et per parabolam et assensum domini Oberti Cremonensis episcopi, qui constituit et fecit suum missum in obsidione Creme, ubi aderat cum imperatore Frederico, qui obsidebat castrum Creme, in presentia comitis Aliherii et Cainerii Brance, qui fuit in concordia de hac fine et dato faciendo de rebus infrascriptis, et Jonathe causidici et presbiteri Lanfranci sancti Gregorii, videlicet prefatum magistrum Molinarium, ut vice sui consentiret et daret parabolam prefatis canonicis suis in hac fine et dato faciendo, et hoc fuit in preterito proximo die Mercurii, qui fecit decimo easdem kalendas Januarii. Et idem magister Molinarius ita dedit parabolam et assensum prefatis canonicis et prefatis archidiacono et preposito de hac fine et refutatione et dato faciendo, prout infra apparebit, scilicet ipsi presbitero Ottoni ecclesie sancti Gregorii. Nominative de speciali iure, quod habebant idem dominus archidiaconus et prepositus nomine sue canonice cum canonicis suis vel dicebat se habere in ecclesia sancti Michaelis, sita[1]) in burgo civitatis Cremone, qui dicitur burgus sancti Michaelis, scilicet in altaribus et parochia et processione et censu et pasti receptione et possessionibus prefate ecclesie sancti Michaelis, salvo omni iure et honore ipsius domini episcopi et eius successorum et salvo omni iure et honore, quem canonici Cremonensis ecclesie habere debent secundum iustitiam et canones in clericis et ecclesia sancti Gregorii, scilicet ut quicquid debent habere canonici maioris ecclesie in clericis et ecclesia sancti Gregorii secundum canones et iustitiam habeant in integrum de cetero in ecclesia et clericis sancti Michaelis et

1) in der Copie: site

non plus; item ad invicem prefatus presbiter Otto ecclesie sancti Gregorii et presbiter Lanfrancus suus frater in concordia et presentia Amizonis subdiaconi et fratris ipsius presbiteri Ottonis finem et refutationem et datum fecerunt prefatis archidiacono et preposito per iam datam parabolam et assensum prefati domini Oberti Cremonensis episcopi, qui etiam fecit et constituit suum missum prefatum presbiterum Lanfrancum in prefata obsidione castri Creme et in presentia eorundem testium et suprascripto die Mercurii, ut vice sui consentiret et parabolam daret ipsi presbitero Ottoni de hac fine et refutatione et dato faciendo ipsis canonicis de re infrascripta et secundum modum infrascriptum, et idem presbiter Lanfrancus consensit vice ipsius domini episcopi ipsi presbitero Ottoni et parabolam dedit de fine et dato faciendo etiam suo nomine, prout inferius apparebit, ipsis canonicis. Nominative de loco, quem habebat corpus sancti Gregorii et clerici sancti Gregorii in prefata maiori ecclesia Cremone et de cimiterio et parochia scilicet vicinia ipsius maioris ecclesie Cremone salvo omni iure et honore ipsius domini episcopi et eius successorum; ita quod prefati dominus archidiaconus et prepositus nullo unquam tempore movebunt litem vel controversiam vel brigam aliquam facient, nec eorum successores, nec persona submissa ab eis prefato presbitero Ottoni vel eius successoribus vel cui dederimus. Nominative de suprascripto speciali iure, quod habebant vel se habere dicebant in prefata ecclesia sancti Michaelis, in altaribus et parochia et processione et pasti receptione et censu et possessionibus ipsi ecclesie; item ad invicem prefati presbiter Otto et presbiter Lanfrancus et idem dominus episcopus nullo unquam in tempore movebunt litem vel controversiam aut aliquam brigam facient vel eorum successores prefatis archidiacono et preposito aut eorum successoribus vel canonicis maioris ecclesie. Nominative de suprascripto loco, quem habebat corpus sancti Gregorii in prefata maiori ecclesia Cremonensi et clerici sancti Gregorii et de cimiterio et parochia ipsius maioris ecclesie neque de aliqua earum re, salvo omni iure et honore ipsius domini episcopi et eius successorum, sed sit pars contra partem tacita et contenta et altera pars secura soluta et indempnis. Quod si ullo unquam in tempore moverint litem vel controversiam prefati archidiaconus et prepositus vel eorum successores et idem presbiter Otto et presbiter Lanfrancus et prefatus dominus episcopus vel eorum successores inter se vel successoribus vel cui dederint, nominative de suprascriptis rebus vel de aliqua earum re, prout superius legitur, salvo omni iure et honore ipsius domini episcopi et eius successorum et salvo omni iure et honore, quem canonici debent habere secundum canones et iusti-

tiam in clericis et ecclesia sancti Gregorii, ut de cetero habeant ita in clericis et ecclesia sancti Michaelis, prout legitur vel si apparuerit datum exinde alibi factum, tunc promiserant inter se et sibi vicissim et suis successoribus prefati dominus archidiaconus et prepositus et presbiter Otto et presbiter Lanfrancus per se et suos successores id componere in duplum, quod venerit in controversis, sicut pro tempore magis valuerit, sub extimatione in consimilibus locis si erit res immobilis, vel si mobilis res fuerit sub extimatione pretii. Et insuper nomine pene promisit pars parti componere, si contrafactum fuerit, libras centum denariorum bonorum Mediolanensium veterum et pena soluta fine et dato in suo statu permanente. Unde tria brevia uno tenore fieri rogata sunt.

Signa manum suprascriptorum archidiaconi et prepositi et presbiterorum Ottonis et Lanfranci, qui hoc breve finis et refutationis et dati scribere rogaverunt ut supra.

Ibi fuerunt rogati testes: Oldevrandus Johannisboni Guilielmi et Ilprandus de Giroldis et Capellinus Roncius et Rusticus de la Guirada et Johannesbonus Scovalocco et Ubaldus de la Flocca vicini maioris ecclesie. Item Johannesbonus de la Tenzethrice et Scazola et Ottobellus de Bona sua et Lonbardus Capriolus vicini ecclesie sancti Michaelis.

Hoc autem factum est anno dominice incarnationis millesimo centesimo quinquagesimo nono, suprascripto die, indictione octava.

† Ego Obertus Cremonensis episcopus subscripsi.

Ego Jovisalta notarius interfui in his omnibus et hoc breve rogatu suprascriptorum archidiaconi et prepositi et presbiteri Ottonis et Lanfranci scripsi.

Aus dem Cod. Antonii Dragoni fol. 375 im Besitze des Herrn Franc. Robolotti zu Cremona durch Ipp. Cereda.

141. — *Kaiser Friedrich I. schenkt dem Bischof Otbert von Cremona die aufgezählten Güter der rebellischen Leute zu Fornovo, Bariano, Mozzanica, Corenza und Rivoltella. — Pavia,* ***1160*** *Feb.* ***14.***

Fredericus dei gratia Romanorum imperator et semper augustus episcopo Cremonensi Oberto nomine. Quoniam nostre imperatorie maiestati fidelis ac devotus semper extitisti, equum fore existimavimus te, ut fidelem nostrum, tuamque ecclesiam dignis muneribus decorare. Unde ecclesie tue et tue fidelitati intuitu et pro remedio anime nostre atque predecessorum nostrorum donamus omnia allodia Rasini et heredum Siletti fratris eius et heredum Guidorisii Junii, que sunt de curte Fornovi et Bariani, et hec que tenebant in Fornovo et Bariano heredes Guazonis Attastaguadum et heredes Johannis de la Piscina et omnia allodia, que

fuerunt Guidonis Ferrarii et Guidonis Azonis et Rainerii Sclavi et fratris eius et Guidonis Cazalupum et Petri de Calvenzano et Rodolosii, et ea quo tenebant heredes Andree Calegarii et Petri Civerti in Mozanica, in Fornovo et Corenzo, et ea que tenebat Andreas Pasara, et si qua alia allodia in predictis curtibus reperiuntur et in Ripaltella, preter allodia dominorum de Ripaltella, et honorem et districtum de Corenzo et omnium terrarum de Corenzo. Preterea nostra imperiali auctoritate prohibemus homines de Caravazo, tam maiores quam minores, ire, agere vel viam facere per nemora, prata vel per alias terras tuas tuorumque hominum, que sunt in curte Mozanice et Fornovi. Similiter prohibemus iam dictos homines de Caravazo aquas, que sunt in prefatis curtibus de proprio alveo extrahere ad irriganda prata sua et alias terras ad facienda molendina vel quod aliud tibi nocuum. Et facimus presbiterum Oldonem et Jonatam ex parte nostra nuncios, ut te mittant in possessionem predicte donationis.

Ibique erant Rainaldus electus Coloniensis archiepiscopus et archicancellarius, et Everardus Babenbergensis episcopus et Henricus protonotarius et Osbertus de Dovaria et Thedisius de Cella et Jonatas.

Actum est hoc Papie, anno dominice incarnationis millesimo centesimo sexagesimo, indictione octava, anno imperii eius quinto, regni autem octavo, die dominico, qui est sextodecima kalendas Martii. Hec omnia predicto Cremonensi episcopo donamus et concedimus salva per omnia imperiali iustitia.

Aus dem Codex episcopi Sicardi Nr. 48 fol. 50 im Archiv zu Cremona durch Ippol. Cereda.

142. — *Kaiser Friedrich I. schenkt den Cremonesern die Burg Crema und verbietet jedermann das Wiederaufbauen derselben, wie überhaupt jeden Bau einer Burg zwischen Adda und Oglio, hofft endlich auch die Mailänder in dem mit denselben abzuschliessenden Frieden zur Einhaltung dieses Privilegiums verpflichten zu können. — Lodi,* **1162** *März* **7**.

C. In nomine sanctę et individuę trinitatis. Fredericus divina favente clementia Romanorum imperator et semper augustus. ‖ Inclinari precibus nostra consuevit benignitas et sicut imperialis maiestas a pietate et clementia nunquam esse debet vacua, ita suis fidelibus et bene de se merentibus nichil negare consuevit. Since‖ros enim affectus fidelium, quos oculata fide perpendimus et preclara eorum servicia memorię nostrę ita commendare solemus, quod in tempore oportuno dignam retributionem et congruos honores meritis‖ eorum rependamus. Ea propter cognoscant universi fideles tam futuri quam presentes, qualiter dilecti et fideles nostri Cremonenses, universi consules cum toto communi de gratia nostra confidentes

et in serviciis multis et magnis, quę nobis et imperio bona fide semper exhibuerunt, plurimam fiduciam habentes, nostram celsitudinem adierant et ut totum castrum Cremę cum burgo sicut erat, tum quia ipsi Cremenses manifesti erant hostes imperii, tum quia Cremonenses ad servicium nostrum semper fuerunt fideles et parati eis ex nostra largitate integraliter concederemus et donaremus et imperialis auctoritatis privilegio confirmaremus, devote et humiliter a nobis postulaverint. Nos itaque devota eorum obsequia et sinceritatem fidei pre oculis habentes, preces eorum benigne admisimus et predictum castrum Cremę cum toto burgo ipsis consulibus et toti communi Cremonensi cum omni integritate dedimus et imperiali auctoritate in perpetuum eis confirmavimus. Inde est, quod ad maioris gratię nostrę augmentum statuimus et imperiali edicto firmiter precipimus, ut nulla de cetero civitas, nullum commune, nulla potestas, nulla persona magna vel parva potestatem vel licentiam aliquomodo habeat predictum castrum Cremę reedificare vel novum construere vel aliquod vetus reficere vel munitionem seu forticiam aliquam inter Aduam et Oleum facere vel creare. Siquis vero contra hoc nostrum edictum seu legem nostram facere presumpserit, concedimus et donamus nostris fidelibus universis Cremonensibus liberam facultatem ausum illum prohibendi et omnimodo destruendi, sciatque ipse presumptor penam centum librarum auri se incursurum et compositurum, dimidiam partem fisco nostro et reliquam partem predictis fidelibus nostris Cremonensibus. Quod si forte ad gratiam et misericordiam nostram Mediolanenses receperimus in eo sacramento, quod nobis facient, eos iurare faciemus et sacramento astringemus, quod neque in consilio, neque in facto aliquomodo erunt, quod aliqua occasione aliquod istorum fiat, quę in presenti privilegio nostro interdicimus et fieri prohibemus. Ut autem hęc omnia omni tempore rata et inconvulsa permaneant presentem inde kartam conscribi et auctoritatis nostrę sigillo iussimus insigniri. Salva per omnia imperiali iusticia.

Huius rei testes sunt: Reinaldus Coloniensis archiepiscopus, Eberhardus Babenbergensis episcopus, Heinricus Wirzeburgensis episcopus, Heinricus Leodiensis episcopus, Ortliebus Basiliensis episcopus, Anselmus Astensis episcopus, Albericus Laudensis episcopus; Cunradus comes palatinus de Rheno, marchio Theodericus et frater eius marchio Otto, Teobaldus dux Boemię, comes Teto, Udalricus dux, Udalricus comes de Lenzeburc, comes Albertus, comes Rudolfus de Phullendorf; Gilius et Anshelmus de Dovaria, Tinctus de Cremona, Pontius de Giroldis, Brinnolus, Bernhardus Picinus, Marchesius Marinianus, Marchisius Vetulus, Picius de Burgo, Jaginus de Persico, Otto de Persico, istis consulibus existentibus.

Signum domni Friderici Romanorum imperatoris invictissimi. (L. M.)

Ego Udalricus cancellarius vice Coloniensis archiepiscopi et archicancellarii domni Reinaldi recognovi.

Anno dominicę incarnationis MCLXII, indictione X, regnante domno Frederico Romanorum imperatore victoriosissimo, anno regni eius X, imperii vero VII. Datum Laudę post dedicionem Mediolani, nonis Marcii, feliciter.

Nach der Photographie des Originals im Stadtarchiv zu Crema (Sig. A. 11).

143. — *Kaiser Friedrich I. verspricht den Pisanern, dasz er jeden in die Reichsacht und als Feind des Reiches erklären werde, der sie, während dieselben im Kriege in seinen Diensten stünden, zu beschädigen wagen sollte.* — *(Pavia, **1162** Apr.)**)

F[ridericus] dei gratia Romanorum imperator et semper augustus dilectis et fidelibus suis Pisanis consulibus, consiliariis et omni populo gratiam suam et bonam voluntatem. Liquide cognoscatis universi et credatis indubitanter singuli, quod nos ob sinceritatem vestre devotionis et propter fidei puritatem, quam circa honorem imperii et nostrum corde servastis et opere semper implevistis, vos tanquam fidelissimos diligere semper et amplecti specialius pre ceteris volumus. Pisana enim civitas sicut fidem ac dilectionem circa nostros antecessores Romanorum reges et imperatores retro actis temporibus habuit et sine intermissione servavit, ita nichilominus ad sublimationem coronae nostrae nostris temporibus, ex quo primum tanti regiminis solium conscendimus, omnimoda fidelitate semper studuit laborare et ex ipsorum exhibitione servitiorum ferventior meruit atque devocior apparere. Proinde nostro majestati et nostre imperiali excellentie complacet Pisanam civitatem omni honore modisque omnibus ita fovere, sublimare et conservare, ut inter alias civitates longe vel prope positas ipsa sola obtineat principatum. Preterea si vos pro honore et fidelitate imperii cum aliqua civitate vel persona werram habueritis vel expeditionem feceritis, vobis promittimus et constanter teneatis[1]), quod si aliqua civitas vel persona interim, dum pro honore imperii werram habueritis vel expeditionem feceritis, aliquam iniuriam vobis intulerit vel in aliquo vos offenderit, nos ipsam civitatem vel personam in banno nostro statim ponemus et sicut hostem imperii publicabimus, nec eam in gratiam nostram recipiemus, nec aliquem finem cum ea faciemus, nisi prius digna[m] satisfactio[nem] cum omni plenitudine honoris Pisanae civitati exhibeat. De cetero modis omnibus ac diligentiori cura laborabimus, quod Tuscane civitates atque barones Pi-

*) Vgl. Reg. Nr. 3937. — 1) sic.

sanos securos facient, quod eos interim, dum in servitio nostro pro honore et fidelitate imperii aut per werram aut per expeditionem erunt, nullomodo gravabunt vel offendent. Quecumque vero civitas vel persona contra nostrum mandatum fideles nostros Pisanos interim gravare vel offendere presumpserit, in supradicto banno nostro se esse indubitanter cognoscat, nec eam in gratiam nostram absque voluntate et consensu Pisanorum recipiemus.

Nach dem Original im Archivio delle riformazioni (Classe XI, dist. 3, Nr. 22) zu Florenz nach Fr. Bonaini.

144. — *Kaiser Friedrich I. meldet den Pisanern die Einnahme und das Schicksal Mailands.* — *(Pavia, **1162** Apr.)*)*

Fredericus dei gratia Romanorum imperator et semper augustus fidelibus suis consulibus Pisanorum, consiliariis et omni populo gratiam et suam bonam voluntatem. Dignum estimamus, ut fideles imperii, qui necessitatibus nostris hucusque compassione animi et rerum dispendiis fideliter comunicaverunt, ab eo, qui consolatur nos in omni tribulatione nostra, consolationis gaudia recipiant et felicissimis eventibus [1]) nostris et gloriosissimis triumphis participent et glorientur. Vestre igitur fidelitati, quae omnem honorem nostrum sitibundo pectore luce clarius anhelare constat, duximus significandum, quod in virtute dei, per [quem] reges regnant et potentes faciunt iustitiam, felicem et gloriosam de Mediolano victoriam cum omni plenitudine honoris adepti sumus. In kalendis [2]) Martii, videlicet prima die mensis, hostes imperii Mediolanenses, submota omni simulatione fraudis, qua in prima deditione dolose nos circumvenerant, summa necessitate famis et inedie coacti ad curiam nostram apud Laudam venerunt, et nudos gladios in cervicibus suis ferentes et maiestatis reos se profitentes, personas, res ipsamque civitatem absque omni tenore et sine aliqua interposita conditione in potestatem nostram cum plena deditione reddiderunt; IIII nonas eiusdem mensis cum omni militia et viribus civitatis sue ad nos redeuntes, vexilla et universa signa bellica clavesque civitatis nobis dederunt, consulatus dignitates maiestati nostre resignaverunt, refutantes omnia armorum genera omnemque potestatem, nisi quam cum gratia [et] permissione nostra possent obtinere. Insuper iuraverunt, quecumque [3]) eos iurare fecimus, scilicet quod universa mandata nostra quecumque de personis et rebus et de ipsa civitate faceremus, bona fide et sine fraude [4]) observarent et de his omnibus observandis quattuor centum obsides meliores et maiores de civi-

*) Vgl. Reg. Nr. 3938, fast gleichlautend mit Reg. 3933—34. — 1) in der Copie: cunctis — 2) kalendas — 3) quicunque — 4) frade

tate nobis dederunt. Ex sententia igitur divina, cuius iudicia abyssus multa, qui frangit omnem superbum, ne de cetero predictis hostibus occatio[5]) malignandi vel facultas rebellandi prestetur, fossata complanamus, muros subvertimus, turres destruimus, omnemque civitatem in ruinam et desolationem ponimus, sicque ad aliam imperii reformationem exercitum nostrum et victrices aquilas convertemus.

Aus Cod. 80 fol. 4 der Arsenalbibl. zu Paris (Classe XXXV) nach Fr. Bonaini.

145. — *Kaiser Friedrich I. nimmt das Bisthum Gurk unter dem Bischofe Roman I. in seinen Schutz und bestätigt demselben die Privilegien seiner Vorgänger Heinrichs IV., Lothars III. und Konrads III.* — *Pavia*, ***1162*** *Apr.* ***10.***

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus divina favente clementia Romanorum imperator a deo coronatus, magnus et pacificus, inclitus triumphator et semper augustus. || Apud nostram maiestatem fides et devotio fidelium semper locum habuit illorum precipuę, quorum merita plurimis devotionis indiciis et vere fidei argumentis circa honorem imperii ac nostrum omni || temporę, omni hora omnique necessitatę claruerunt. Quanto enim potioribus beneficiis a nostra imperiali excellentia nostri fideles ac devoti magnificentius augentur, eo alacriter corda min[us] fidelium ad servi || endum fideliter imperio tante largitionis ac bonitatis ęxemplo incitantur. Ea propter cognoscat indubitanter et credat universorum imperii fidelium tam futurorum quam presentium etas, quod nos venerabilem Romanum Gurcensem episcopum honorabilem principem nostrum, quem speciali prerogativa dilectionis et gratie amplectimus et diligimus, eiusque ecclesię familiam, possessiones et bona quecumque nostri antęcessores eiusdem ecclesię fundatoribus contulerunt, que postea ipsi fundatores pro sua et benefactorum suorum salute eidem ecclesię tradiderunt sub nostram imperialem protectionem, ac si nostra propria essent, suscepimus. Insuper quicquid predecessor noster pie memorię Hainricus imperator quartus in institutione episcopii eidem ecclesię honoris vel profectus indulsit, quod et sequaces eiusdem bone memorie Lotharius III, Chunradus secundus sigillis suis communiverunt, nos quoque irrefrigerandum confirmavimus. Preterea, ne quid ad augmentum gratie desit pro devotissima predicti episcopi fidelitate et honestissima innumerabilium obsequiorum exhibitionę, quibus favorem nostrum sibi et ecclesię suę in perpetuum obligavit, universa que vel per oblationem fidelium vel per industriam et acquisitionem dilecti episcopi in fructum ecclesie et in usus episcopi et canonicorum ecclesie cesserunt et adhuc

5) sic.

in posterum poterunt provenirę, sub eadem imperiali tuicione conservanda recepimus et qua debuimus imperiali auctoritate roboravimus. Statuimus quoque nostro imperiali edicto, ut quia Gurcensis ecclesia decedentibus heredibus ab omni advocato libera facta est, nullus pro peticionę vel dilectionę alicuius advocatiam eiusdem ecclesie vel bonorum eius sibi usurpet, nisi qui ex concessionę ipsius episcopi meliorum consilio ab ipso investituram acceperit, ita tamen, quod si minus utilis videbitur, in arbitrio sit episcopi eum removere et utiliorem sibi et ecclesie subrogare. Quecumque igitur persona magna vel parva contra hoc nostre maiestatis patrocinium vel contra huius confirmationis privilegium in ipsum episcopum vel in castra sua vel in possessiones suas sive canonicorum eius aliquid agere temptaverit vel aliquid dampnum vel gravamen intulerit, sciant universi pro certo et constanti, quod persona illa, tamquam nostre maiestatis rea, indignationem nostram et iram sibi accumulavit, eamque sicut proscriptam et publicatam usque ad dignam satisfactionem nostri et ecclesie tenebimus.

Huius autem tuicionis et confirmationis testes sunt: Everardus Saleborgensis archiepiscopus, Rainaldus Coloniensis archiepiscopus et archicancellarius, Hartmannus Brixiensis episcopus; Fridericus dux Suevie, Conradus palatinus comes de Reno, marchio Albertus de Staden, Tibaldus dux Boemorum, Ulricus Boemus et alii quam plures.

Signum domni Friderici Romanorum imperatoris invictissimi. (L. M.)

Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCLXII, indictione X, regnante domno Frederico Romanorum imperatore gloriosissimo, anno regni eius X, imperii vero VII. Datum Papię, IIII idus Aprilis, post destructionem Mediolani.

Nach dem Original mit aufgedrücktem Siegel auf der Bibliothek des historischen Vereins zu Klagenfurt.

146. — *Kaiser Friedrich I. verkündet die Uebereinkunft mit der Stadt Cremona über die Wahl der Consuln, bestätigt die aufgezählten Rechte wie Pflichten derselben und die Beziehungen zu der unterworfenen Stadt Crema.* — *Pavia,* ***1162*** *Juni* ***13.***

In nomine sancte et individue trinitatis. Fredericus divina favente clementia Romanorum imperator et semper augustus. Dilectis fidelibus suis, omni communi Cremonensium et consulibus eorum tam presentibus quam futuris in perpetuum. Provocant nostre benignitatis studium devota nostrorum obsequia fidelium, quatenus circa eos propensiori simus provisione soliciti, qui nobis promptiori servitii semper extiterunt fidelitate obligati. Proinde quia vos consules et totum commune Cremonen-

sium inter alias Ytalie civitates in sacratissimi imperii nostri servitio excellenter enituistis, placuit nostre serenitati confirmationem concordie, que inter nos et civitatem vestram facta est, ad posterorum notitiam presenti scriptura ministerio transmittere. Statuimus siquidem et convenimus vobiscum, ut quamdiu in Lombardia fuerimus, quando consules vestri mutandi sunt, si placuerit vobis mittemus nuncium nostrum, qui consilio sapientium eligi faciat consules ad honorem imperii et salvamentum civitatis vestre, ac postea omnes electi consules investituram a nostra maiestate recipient. Si vero transalpinaverimus aut ultra Apenninum seu marchiam Anchone transierimus, concedimus vobis, ut secundum arbitrium vestrum cernatis consules ad servitium imperii et salvamentum civitatis, et tunc unus aut duo ex his ad presentiam nostram venient vice omnium investiendi et omnia regalia tam in civitate quam extra per totum episcopatum vestrum sive in aquis seu in terris seu in personis, sicut nunc habetis vel ante obsidionem Creme habuistis, in theloneis, pedaticis, ripaticis, in fodro, moneta, in banno, in omni iure regalium, et auctoritatem faciendi iustitiam unicuique infra civitatem et per totum episcopatum secundum leges et bonos mores ad concordiam civitatis; hec videlicet omnia de manu imperiali recipient et nominatim castra hec: Suncinum et sanctum Bassianum et Pizumguitonem et Castellum-Novum, quod est in episcopatu Laudensi, sane ut pro his regalibus omnibus vos consules presentes et quicunque futuri estis nobis et successoribus universis nostris regibus et imperatoribus ducentas marchas argenti boni in festo sancti Martini annuatim persolvatis, atque ubi requisierimus ac mandaverimus in Lombardia nunciis nostris certis bona fide presentetis[1]) excepto eo anno, quando imperiale fodrum per Lombardiam accipiemus et per Cremonensem episcopatum similiter id colligemus, tunc prescripte pecunie id est ducentarum marcarum dationem non prestabitis; pro fidelitate autem vestra fodrum infra muros vestre civitatis et suburbio eius vobis in perpetuum concedimus; investimus etiam, ut successores nostri reges et imperatores eandem concordiam et idem pactum, quod nos vobiscum facimus, firmum et stabile conservent ac scriptis suis corroborent, et vos similiter eadem fidelitate et conventione, que inter nos et vos firmata est, illis perpetuo teneamini. Nullus autem apud vos in consulatu accipiatur, qui non iuret se hanc pensionem in suo consulatu et termino prescripto soluturam, quando per certum nuncium fuerit requisitum, et in consulatu nemo recipiatur nisi nobis aut successoribus nostris regibus seu imperatoribus fidelitatem iuret, si necdum iuraverit. Quicumque vero

1) in der Copie: presentes

iurat sacramentum in introitu consulatus, hoc nominatim iurabit, ut guidabit et reget populum Cremonensem intus et foris ad fidelitatem et honorem ac servitium nostrum et salvamentum civitatis, et semper interseretur in sacramento et consulum et aliorum, quod fidelitatem servabunt nobis sine fraude et malo ingenio, et fraude non omittent, quando mandata, que fecerimus per debitum fidelitatis vel per nos vel per certas nostras literas, bona fide attendant.[2]) Volumus etiam, ut cum nulla civitate coniurationem sine parabola nostra faciatis et quolibet quinto anno sacramentum fidelitatis nostre renovari faciatis ab illis, qui nondum fecerunt. Pro fidelitate autem et servitio, quod vos Cremonenses gloriose nostro exhibuistis imperio hoc vobis munifica largitate concedimus, quod milites et burgenses, qui in castello Creme habitant imperio rebellantes et quos in banno nostro posuimus, nunquam a banno nostro absolvemus, nec in gratiam nostram eos vel heredes eorum recipiemus, nisi in presentia nostra et consulum Cremone iurent, quod inter Ticinum et Adduam non habitabunt, nec in his civitatibus et episcopatibus subnotatis, videlicet Pergamensi, Brixiensi, Mantuano, Parmensi, Placentino, nec in episcopatu Cremone, nec in terra Cremensi unquam habitabunt, nisi [per] parabolam nostram datam ex voluntate consulum Cremonensium, qui nunc sunt vel futuri sunt, ita quod hanc publice in concione pronuncient. Villas autem omnes, quas habebant Cremenses in nostro habebimus dominicatu et potestate atque dominio, excepto castello et burgo Creme, quod nostra vobis munificentia concedimus. Quod si episcopus Cremone aut civis aliquis Cremone de aliqua villarum ipsarum querimonia habet, nos ei iustitiam pro debito faciemus. Porro ville omnes ille iurabunt stare ad mandatum nostrum aut certi nostri missi ad hoc destinati; murum quoque, nec fossatum, nec fortiam neque burgum novum in toto episcopatu Cremonensium facient. Omnes autem villani prenominati in presentia missi nostri et consulum Cremonensium iurabunt, quod personas et res Cremonensium per totam suam terram salvabunt et non erunt in consilio vel facto, quod Crema vel aliquod castellum seu fortia, infra terminos in Cremonensium privilegio designatos relevetur aut rehedificetur vel de novo construatur. Si autem hoc facere temptaverint, bona fide iurabunt defendere, quod si aliquis militum Cremensium Cremone habitaverit per parabolam nostram datam, ut supra de terra Cremensium nullo modo se intromittet, nec consules id sine nostra permittent parabola. Imperiali quoque magnificentia nostra sancimus a prefatis villanis eadem sacramenta quolibet quinto anno renovari, et e-

2) sic.

contra personis ac rebus ipsorum villanorum pacem firmissimam per consules Cremonenses in publica concione iurari. Utque homines de Suncino et de Pizeguitono et de sancto Bassiano ac de ceteris burgis ac villis Cremonensium, que vicine sunt similiter faciant, imperatoria iussione nostra decernimus. Statuimus ergo et imperialis nostre auctoritatis confirmatione roboramus, quatenus hec a nobis inter imperium et civitatem vestram facta atque corroborata concordia perpetuo rata et inconvulsa permaneat. Et de omnibus suprascriptis commune Cremone et consules investimus ita, ut quod in hac pagina prescriptum est a nobis ac successoribus nostris regibus et imperatoribus vobis ac civitati vestre stabiliter conservetur, et vos ac vestra civitas nobis ac nostris successoribus regibus et imperatoribus in his, que similiter prescripta sunt, tam in pactione, quam fidelitate perpetuo sitis obligati. Et ut hec nostre serenitatis preceptio perpetuum sue firmitatis robur obtineat, presentem huius attestationis paginam manu propria roborantes maiestatis nostre sigillo iussimus insigniri.

Nomina hec sunt consulum Cremonensium, qui investituram hanc nomine totius communis Cremone ac ceterorum consulum a manu imperiali receperunt: Gilius de Dovaria, Otho de Persico, Bernardus Pizinus.

Aliorum consulum nomina hec sunt: Anselmus de Dovaria, Otho Brugnolus, Pontius Giroldi, Marchisius Marianus, Jaginus de Persico, Pizo de Burgo, Marchisius Vetulus.

Hec autem nomina sunt testium principum videlicet et baronum ac militum, qui huic investiture interfuerunt: dominus Reinaldus Coloniensis archiepiscopus et Ytalie archicancellarius, episcopus Verdensis [3]), marchio Albertus de Saxonia, comes Immicho [4]), castellanus Magdeburgensis [5]), comes Gevehardus de Luchenberch, Bernardus de Hurstmere, marchio Montisferrati Guilielmus, marchio Opizo Malaspina, Guilielmus frater eius, comes Blandratensis Guido, Reinerius et Assalinus de sancto Nazario, Opizo Bucafol, Roierius Catas, Alberius Ermizonis, Albertonus Serenus, Maniginus de Tizingo, Pegora, Albertus Bonus filius, Ribaldinus de sancta Agatha.

Signum domini Frederici imperatoris Romanorum invictissimi.

Ego Reinaldus Coloniensis electus archiepiscopus et Italie archicancellarius recognovi.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo centesimo sexagesimo secundo, indictione decima, regnante domno Frederico Romanorum imperatore gloriosissimo, anno regni eius decimo [6]), imperii vero septimo. Data idibus Junii, extra portam civitatis Papiensis apud sanctum Salvatorem, ubi capella domni imperatoris erat, in nomine domini feliciter. Amen.

Aus dem „Codex in pergamena signatus † (Nr. 23)“ im Stadtarchiv zu Cremona durch Ipp. Cereda.

3) scilicet: Hermannus — 4) in der Copie: Jmmido — 5) scilicet: Burchardus — 6) sic.

147. — *Kaiser Friedrich I. bestätigt auf Bitten Bischofs Nicolaus I. von Cambrai dem Prämonstratenserstifte Mont-Saint-Martin (proche le Catelet, sö. Cambrai) die Reichslehen zu Forville und Makincourt. — St. Jean-de-Losne,* ***1162*** *Sept. 4.*

Fredericus dei gratia Romanorum imperator et semper augustus Nicholao venerabili Cameracensi episcopo gratiam suam et omne bonum. Accepimus tue peticionis litteras, quibus a nostra serenitate postulasti, quatinus abbati montis sancti Martini aliquantum terre ad imperium nostrum pertinentis, quam consensu et consilio tuo ac personarum tuarum curieque tue a tuis feodatis in elemosinam recepit, munimento nostri privilegii confirmaremus. Nos igitur tum pro divine remunerationis respectu, tum pro reverende tue dilectionis interventu peticioni tue satisfacere dignum ducimus et ea pro quibus petisti prenotato abbati montis sancti Martini ac fratribus eiusdem monasterii presentis pagine communitione confirmamus, hec videlicet que hic annotata leguntur. In Forevilla terram de feodo Johannis de Fontaines et Rogeri Meage. Decimam eiusdem ville, quam ad censum tenent a Dragone Taxone. Item in eadem villa terram de feodo Hugonis Friart et si quid aliud de episcopali feodo in eadem villa continetur. In Makincort elemosinam de feodo Thome de Goy. Hec igitur nostre auctoritatis litteris eidem abbati ac monasterio confirmamus et stabilimus, ut nulla persona ecclesiastica aut secularis, magna seu parva prememoratum abbatem sive fratres eiusdem monasterii in hiis eos gravare, molestare aut alicuius malicie genere ea alienare presumat. Quod si quis hanc nostram confirmationem ausu temerario violare presumpserit, noverit se nostre maiestatis indignationem incursurum.

Data apud pontem Laone, II nonas Septembris, in generali curia, anno domini MCLXII, indictione X.

Aus dem „Cartularium Mont. S. Martini (exeunt. sec. XIII)" auf der Pariser Staatsbibliothek Cod. lat. 5478 fol. 10.

148. — *Kaiser Friedrich I. bestätigt auf Bitten des Markgrafen Otto von Meiszen einen zwischen diesem und dem Kloster Pforta geschloszenen Gütertausch, wornach letzteres den Wald westlich von Hechendorf erhält, dagegen an den Markgrafen zwei Zinsgüter zu Zcorlupp abzutreten hat. — Konstanz,* ***1162*** ***Nov. 27.***

In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Sicut pium est imperialem munificentiam Christi pauperibus ad presentis vite subsidium aliqua bona conferre, ita cautum est propter mundi maliciam privilegiorum testimoniis etiam collata confirmare simul et stabilire. Proinde notum facimus universis Christi fidelibus tam huius temporis quam futuri, quod nos pe-

ticione fidelis nostri Ottonis marchionis Misnensis silvulam unam, quam ipse a nobis feodali jure tenuerat, ecclesie Portensi cambire concessimus, et ipsi fratres mansos duos in Zcorluppe sitos et decem solidos reddentes imperio restituerunt, quos idem marchio pro recompensatione silve de manu nostra suscepit. Eadem vero silvula sita est juxta Hechentorp ad occidentem in monte incipiens a silva fratrum et ascendens juxta semitam usque ad cumulos et juxta cumulos sursum et in circuitu vallium usque ad predium comitis Sizonis ad occidentem et septendrionem, ad orientem vero usque ad campum Hechendorp; quam silvam imperiali auctoritate confirmamus atque stabilimus eidem ecclesie cum omni jure et pertinentiis, videlicet pascuis, aucupiis et venationibus, exitibus et reditibus, viis et inviis, cultis et incultis et omni utilitate, que inde provenire potest. Ut igitur res ista rata sit et inconvulsa permaneat, hanc cartam fecimus conscribi et sigilli nostri inpressione muniri, hoc imperiali statuentes auctoritate et inmobiliter teneri volentes, ut si qua persona, quod absit, hanc caucionem evellere sive cassare temptaverit decem libras auri purissimi persolvat, dimidietatem camerae nostre et dimidietatem predicto cenobio.

Huius autem rei testes sunt: Hermannus Constantiensis episcopus, Cunradus Augustensis episcopus, Hermannus Fardensis episcopus, Heinricus dux Bavarie et Saxonie, dux Welfo, Hugo palatinus comes de Tuingen, comes Ulricus de Lenzeborch et alii plures.

Signum domini Friderici Romanorum imperatoris invictissimi.

Ego Christanus canzellarius vice Cunradi Moguntini electi et archicanzelıarii recognovi.

Acta sunt haec dominicae incarnationis anno MCLXII, indictione XI, regnante domino Friderico Romanorum imperatore gloriosissimo, anno regni eius X [1]), imperii vero VIII. Datum Constantie, V kalendas Decembris.

Aus dem „Diplomatarium Portense (sec. XIII ex.) fol. 10" auf der Bibliothek zu Schulpforta.

149. — *Kaiser Friedrich I. bestätigt auf Bitten des Bischofs Pievano von Lucca dem Bisthume Lucca dessen namentlich aufgezählte Güter. — Parma,* ***1164*** *Mrz.* ***23.***

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Fredericus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Inclinari iustis precibus nostra novit benignitas et imperialis clementia sibi fideliter servientibus semper benefacere consuevit, presertim his manus sue largitatis Romanum impendit imperium, quos ex fidei sue sinceritate cognoscit devotos et prerogativa dilectionis digne constat honorandos. Qua propter karissime

1) sic.

fidelis Lucane ecclesie episcope et nomine Plebane tuam circa Romanum imperium fidelitatis devotionem plenissime cognioscentes[1]) et tuis iustis petitionibus imperialis pietatis clementia annuentes piissimorum antecessorum nostrorum augustorum exempla secuti, pro remedio anime nostre et salute animarum patris et matris nostre, a quibus feliciter educati sumus, tibi tuisque successoribus habenda et possidenda largimur, concedimus et donamus sive ex patrimonio seu etiam quevis acquisitionis ordine predia, curtas, villas, castella, aras et alias possessiones, quarum dignum duximus vocabula huic nostre concessionis et firmitatis privilegio anectanda. Inprimis ergo ponimus episcopium, ecclesiam et canonicam sancti Martini, abbatias, xenodochia, plebes baptismales, monasteria, cappellas, canonicas ecclesias Lucani episcopatus cum omni clero, curtem propriam in civitate cum palatio et famulis ac factitiis utriusque sexus similiterque cum omnibus suis pertinentiis, curtem quoque Lucanam cum suburbanis et viculis suis ac mansos et terras ubicunque ad eam fuerint pertinentes, idest villa, que dicitur Suburbanum cum aquariis et piscationibus aquarumve decursibus, ecclesiam Cere et pratum, quod dicitur sancti Columbani, ecclesiam sancti Petri, que dicitur Somaldi cum omni pertinentia, plebem de Lunata cum terris et aliis episcopatui pertinentibus et iustitiam de Carignano et reliqua, que ad eandem curtem Lucensem pertinere videntur. Curtem quoque, que vocatur Marlia cum plebe et ecclesia sancti Terentii et cum omnibus mansis, terris, silvis, pratis, vineis, aquis, piscationibus, venationibus, pascuis, placito et districto, cultis vel incultis, famulis atque aldiis ad iustitiam faciendam et legem cum omni pertinentia sua. Insuper montem, qui vocatur Moriano cum duobus castris ad iustitiam et legem faciendam gubernandamque per te et per tuum nuntium, ita sicut nos vel noster nuntius agere debuissemus a loco videlicet, qui dicitur Saxis usque ad montem Bonelium et a fluvio Serclo usque ad montem Catinum cum pascuis, pratis, ripis, aquariis, aquarumve alveo[li]s, molendinis, salectis, piscationibus, sationalibus cultis vel incultis. Et terram que dicitur Cerbaiola seu Vallebecia, que ex agresti ad fecunditatem reducta est; castrum et curtem que vocatur Aquileia, cum omni pertinentia sua, ad iustitiam et legem faciendam sicut supradicitur; castrum etiam, quod dicitur Fundagnum cum ad illud ubicumque pertinentibus, eodem modo ad iustitiam faciendam; nec non arcem de Decimo et curtem cum passagio tam in Decimo, quam in Molvano et omni sua pertinentia similiter ad legem faciendam; medietatem castri et curtis de Valivo superiori cum omni sua pertinentia ad

1) sic.

iustitiam faciendam, que compera [2]) tibi obvenit. Similiter arcem, que vocatur Sala cum burgo et capella, adque plebem de castello cum pascuis, pratis, ripis, molendis, piscationibus, sationibus, vineis, terris cultis vel incultis. Villam Licignano videlicet atque aliis albergariis [3]) cum omni sua pertinentia similiter ad legem faciendam; curtem his adicimus, castrum, quod vocatur Barelgia et curtem de Piscia cum mansis et manentibus et omni sua pertinentia et integram pertionem [3]) de castro Petraboguli et eorum usibus similiter ad iustitiam faciendam, plebem quoque de villa Bassilica et totam eandem terram cum fodro et villa ad eam pertinentibus eodem modo ad iustitiam faciendam. Castrum quod vocatur Mons-Catini et curtem, sextam videlicet partem cum sua pertinentia ad iustitiam faciendam. Medietatem castri de Monte-Somano et de Grofolesco ad iustitiam faciendam. Similiter quoque medietatem castri de Ficeclo cum tribus portionibus de Saramatbano, que precedessori tuo emptione pervenit et iudicio, sicut in publicis perspeximus instrumentis; atque medietatem de curte Cappiano sive in terris seu in aquis sive in portu de Arno cum omnibus etiam terris, que sunt in valle Arni et cum omnibus ad easdem curtes pertinentibus, placito videlicet, tributo, redditu et districto prout in predictis continetur instrumentis. Castrum etiam de Cappiano cum districtu suo. Preterea castrum sancte Marie, quod dicitur ad montem ad iustitiam et legem faciendam, regendam et gubernandam per te et per tuum nuntium, ita sicuti nos vel noster missus agere debuissemus, a loco videlicet, quod [3]) dicitur Catiana usque ad buccam de Vinciano et in cervaria Tonole et Staffile usque ad locum, quod [3]) dicitur Gallenum et deinde similiter usque ad burgum, quod dicitur Gallenum cum silvis, villis, pascuis, ripis et aquarum alveolis atque decursibus, piscationibus, venationibus, molendinis, salectis, sationalibus, terris cultis vel incultis atque agrestibus cum omnibus etiam consuetudinibus et usibus omnium hominium ad eandem curtem pertinentibus atque omni sua pertinentia. Tertiam partem castri et curtis, quod vocatur Mons-Calvi cum curte de Vinciano, que fuit Rainerii filii quondam Binie, quam cum omni pertinentia sua sive in terris, sive in aquis, predecessor tuus comperavit similiter ad iustitiam faciendam. Castellum et curtes de Planethore cum ecclesiis et villis cum omni sua pertinentia et iustitia facienda. Castrum vero sancti Gervasii cum omnibus suis pertinentiis et solito usu atque illius loci consuetudine similiter ad iustitiam faciendam. Castrum et curtem montis Toparii cum omnibus eius pertinentiis, silvis, villis, mansis, manentibus, pratis, pascuis, ripis, plageis

2) für: compara[tione] — 3) sic.

et aquarum alveolis, piscationibus, molendinis, salectis, sactionalibus cultis vel incultis et solito usu atque consuetudine illius loci similiter ad legem et iustitiam faciendam. Castellum et curtem, quod vocatur Pratilione cum omni sua pertinentia et iustitia facienda. Castella et curtem de Colleoli, Cerretulo et de Usiliano cum eorum pertinentia, que omnia predecessor tuus comperavit. Medietatem quoque castri et curtis, quod vocatur Palaia cum omni sua pertinentia. Castrum de Trepiano cum omni sua pertinentia et castrum de Toiano. Castrum quoque de colle Karli cum omnibus pertinentiis suis; partem castri et curtis, quod vocatur Furcule cum suis adiacentiis, podio videlicet sancti Martini, silvis, pratis, pascuis, aquariis, venationibus, terris cultis vel incultis et eius pertinentiis; curtem de Capanuole et castrum, quod dicitur Fegataia atque omni eorum pertinentia cum iustitia facienda; curtem Montis-Culiacii cum omni sua pertinentia et iustitia facienda. Partem castri de Ceuli et curtis cum suis adiacentiis et iustitia. Curtem de Solaria cum adiacentiis et pertinentiis suis et iustitia. Curtem et castrum, quod vocatur Follianum cum omni pertinentia sua et iustitia. Partem quoque castri de Aliga. Plebem vero et curtem de Miliano cum mansis et silvis, iustitia, pratis, pascuis et omni terra, que dicitur Gonfo et eorum omni pertinentia atque albergaria. Castrum vero, quod Lavaianuno dicitur cum albergariis et eius pertinentia atque iustitia. Castrum autem et curtem, que vocatur ... [4]) cum omni sua pertinentia atque iustitia. Castrum insuper, quod dicitur Mons- de Castello cum curte et villa, scilicet Peringnano et Tavelle, silvis, pascuis, pratis, venationibus et omni sua pertinentia atque iustitia, que comperasti ab abate de Sirena. Terra etiam ad collem Cavelli et de Spesselulo, curtem etiam de Quinto cum ecclesiis, que est in comitatu Florentino, cum omnibus adiacentiis suis. Villa quoque, que vocatur Meognano in comitatu Senensi cum ecclesia sancti Petri et omnibus suis adiacentiis. Jure etiam imperiali absolvimus familiam Lucani episcopatus et omnes habitantes in domibus vel prediis beati Martini Lucensis episcopatus ab omni angaria et omni scufia, ab omni tributo et redditu et ab omni usu Lucentium consulum vel alterius potestatis. Omnes insuper manentes libellarios et tenitores prelibati episcopatus tibi Plebane Lucano episcopo tuisque successoribus ad distringendum et iustitiam faciendam plenius concedimus. Ad hec precipientes interdicimus, ut nulla nostri imperii magna parvaque persona oblationum partes, que vel ad altaria matricis ecclesie vel vultus sacrarium offeruntur, sicut easdem partes predecessores tui habuisse noscuntur, presumat invadere aut de

4) Lücke.

bonis episcopatus tibi tuisque successoribus violenter auferre. Tum etiam cunctis superius nominatis possessionibus adicimus arcem de Verrucchia, que sita est in alpibus, volentes et firmiter iniungentes, ut nostro imperiali iussu absque obstaculo et contradictione omnium hominum licentia liceat tibi prelibate Plebane episcopo tuisque successoribus edificare castra et turres et edificata locare ubique in omnibus locis tui episcopatus, largientes insuper eodem modo partem castri sancti Petri de valle Here et partem castri sancti Miniati cum suis pertinentiis. Pro dei ergo timore, anime nostre remedio et animarum parentum nostrorum, huius nostri imperialis precepti roboratione, nec non sub nostri nominis auctoritate nostrique mundiburdii defensione tibi tuisque successoribus iure proprio in perpetuum omnia supra dicta donamus, concedimus, atque subnixa stipulatione firmamus. Ad augmentum quoque gratie nostre statuentes firmiter iubemus, ut de cetero nullus archiepiscopus, non episcopus, non dux vel marchio, non comes vel vicecomes, nulla potestas vel capitaneus, nulla civitas, non consules vel rectores, nullaque ecclesiastica secularisve persona regni nostri magna vel parva in domibus iuris ecclesie sancti Martini, in bonis et possessionibus et omnium ecclesiarum episcopatus eiusdem aliquid pignorare vel eas ad placitum ducere, aut aliquam iniustam exactionem exigere, molestare et inquietare aut disvestire presumat. Si quis vero huius nostre auctoritatis edictum ausu temerario violare presumpserit L libras auri purissimi se pro pena compositurum cognoverit, dimidium fisco nostro et dimidium predicto episcopo et sue ecclesie. Ut autem hoc verius credatur et ab omnibus inviolabiliter conservetur, presentem paginam scribi et sigillo nostro iniunximus premuniri.

Signum domini Frederici Romanorum imperatoris invictissimi. [L. M.]

Ego Cristianus cancellarius vice domini Rainaldi Coloniensis archiepiscopi et Ytalie archicancellarii recognovi.

Actum quoque est anno dominice incarnationis MCLXIIII, indictione XII, regnante domino Frederico Romanorum imperatore serenissimo, anno regni eius XII, imperii vero VIIII. Datum in Parmensi palatio, X kalendas Aprilis.

Nach dem Original (Nr. 60) im erzbischöfl. Archive zu Lucca durch Sal. Bongi.

150. — *Kaiser Friedrich I. nimmt den (Pfalz)grafen Ildebrand (von Tuscien) sowie dessen sämmtliche Besitzungen zu Waszer und zu Land in seinen Schutz und bestätigt überdiesz demselben und dessen Erben die Güter seiner Gemalin Marie, insbesondere die Burg Serpenna (östl. v. Orbetello). — Pavia* **1164** *Aug.* **10**.

In nomine sancte et individue trinitatis. Fredericus divina favente clementia Romanorum imperator. Ex quo summa dei providentia super

tronum imperii sua nos miseratione constituit, hec fuit spetialis cordis nostri voluntas et intimum desiderium nostrum, ut eos propentiori gratiae studio amplectamur, quos ad serviendum nobis et imperio constat esse promptiores. Quanto enim maiora benefitia eis ex munificentia nostra largimur, tanto nostre corone devotiores redduntur. Ea propter cognoscant universi nostri imperii fideles per Italiam constituti praesentes et futuri, quod nos dilectum et fidelem principem nostrum comitem Ildebrandinum et omnia bona et possessiones, quas nunc habet et alii per eum et in terra et in mari et quecunque decetero domino largiente rationabiliter acquirere poterit sub nostram imperialem protectionem atque tutelam suscepimus; ut autem habundantioris gratie nostre prerogativa letetur, concedimus ei suisque filiis et heredibus, nominatim, quos domino concedente de ista praesenti uxore Maria habet vel habiturus est vel de alia, et imperiali autoritate donamus quecunque modo habet tam in terra, quam in mari et portus marinos vel alii per eum habent vel que legitime habiturus est; et nominatim castrum de Scarpena [1]) cum tota curte et districtu suo et cum sua argenti fodina, quam ei donavimus. Ad maiorem quoque cumulum gratie nostre concedimus ei et largimur omnia regalia et omnem iurisdictionem nostram, quam in terris et possessionibus suis habemus. Hec omnia concedimus et ei confirmamus salvo iure et honore imperii. Statuentes igitur praecipimus, ut decetero praedictum fidelem nostrum comitem Ildebrandinum in hac nostra donatione nullus archiepiscopus, nec episcopus, nec dux vel marchio vel civitas vel potestas nullaque persona magna vel parva molestare vel inquietare praesumat. Si quis vero hanc nostram autoritatem violare presumpserit CCC auri libras pro pena se compositurum cognoverit, dimidium camere nostre et dimidium predicto fideli nostro comiti Ildebrandino.

Huius autem rei testes sunt: Henricus Leodicensis episcopus, Cristianus imperialis aule cancellarius, Adalhogus Goslariensis prepositus, Otto palatinus comes, Marcvaldus de Grumbac, Conradus de Bellaluce[2]) et alii quam plures. Ut autem hoc verius credatur et ab omnibus inviolabiliter conservetur, presentem inde paginam scribi et aureo nostre maiestatis sigillo iussimus premuniri.

Signum domini Frederici Romanorum imperatoris invictissimi.

Ego Cristianus cancellarius vice domini Reinaldi Coloniensis archiepiscopi et Italie archicancellarii recognovi.

Actum quoque est anno dominice incarnationis MCLXIIII, indictione

1) in der Copie: castrum descorpena — 2) de belleluceu (d. i. Baluehusen)

XII, regnante domino Frederico Romanorum imperatore serenissimo, anno regni eius XII,[3]) imperii vero X. Datum Papie, IIII idus Augusti.

Nach einem Vidimus der Stadt Pitigliano (bei Savona) von 1552 Aug. 11 im k. k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv zu Wien.

151. — *Kaiser Friedrich I. nimmt den Cardinal Umfred und dessen Brüder Ugoccio, Pepo und Rolland sammt deren namentlich aufgeführten Besitzungen (in Val d'Orcia südl. Siena's) in seinen Schutz. — Frankfurt,* ***1170*** *Jan.* ***5.***

In nomine sancte et individue trinitatis. Fredericus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Excellentia maiestatis imperialis de iure dignitatis et pietatis affectu semper exposcit, ut viros illustres nobis et imperio fideles iuxta preclara et gloriosa fidei sue obsequia honorem eorum promoveamus et vota ipsorum ad optatum voluntatis sue finem rationabili dispensatione perducamus. Quia vero dilecti ac fidelis nostri Umfredi sancte Romane ecclesie presbiteri cardinalis et fratrum suorum Uguccionis, Peponis et Rollandi fides, servitium ac dilectio ad eorum devotionem nos trahunt et ad benefaciendum plurimum invitant, utpote de quorum nobilitate et industria nichil prorsus umquam sinister precepit imperialis corone magnificentia, omnia bona ipsorum mobilia et immobilia, que iusto titulo possessionis dignoscuntur habere, personas quoque eorum et omnem cognationis sue presentiam et posteritatem in nostre maiestatis protectionem suscepimus, ut nostre defensionis virtute semper innitantur et maiestate perpetuo fulciantur. Ne igitur quicquam erroris vel diffidentiae[1]) pariat personarum ac rerum indeterminata facultas eas dignum duximus suis explicandas vocabulis: roccam de Tintinnano cum districtu suo et balneis, castrum Avinionis cum districtu, tertiam partem burgi sancti ...rici cum districtu et tertia parte pedagii, Montem-Nigrum cum suo districtu, montem quoque Pinzutolum item cum suo districtu, Castilionem cum suo districtu, Palimulam cum suo districtu, Feruam cum suo districtu, Rigoragium cum suo districtu, Saturniam, Montemchuch[ium], Menstiam cum suo districtu, sanctam Res[ti]tutam cum suo districtu; ad hoc predictis fidelibus nostris et posteritati eorum munificentia gratie nostre contulimus collem Franculi et omnia eius pertinentia tam in personis, quam in rebus aliis feodali iure proprio possidenda, retento nobis tantum imperiali fodro. Ut autem omnia hec superius enumerata, que juste habent et possident, quieta pace possideant auctoritate imperiali eis confirmamus et sigilli nostri impressione corroboramus, statuentes et firmiter precipientes, ne aliqua persona parva vel magna huic auctoritatis nostre decreto ausu temerario obviare pre-

3) sic.
1) in der Copie: diffidentia

sumat, quod si fecerit centum libras auri purissimi pro pena componat, medietatem camere nostre et reliquam partem predictis fidelibus nostris et eorum heredibus.

Huius rei testes sunt: Cristianus Maguntinus archiepiscopus, Sugovinus[2]) Viterviensis episcopus, Johannes Aemonensis[3]) electus, Henricus dux Bawarie et Saxonie, Lodovicus lantgravius, Conradus palatinus comes de Reno, comes Emicho de Liningen, Henricus comes de Dietz, Marquardus de Grumbac, Octavianus de Monumento, Garzepanus de Verona et alii quam plures.

Signum domini Frederici Romanorum imperatoris invictissimi.

Ego Henricus cancellarius vice Christiani Moguntini archiepiscopi recognovi.[4])

Acta sunt hęc anno dominice incarnationis MCLXX, indictione III[5]), regnante domino Frederico Romanorum imperatore gloriosissimo, anno regni eius XVII,[6]) imperii vero XV. Datum apud Francenfurt, nonas Januarii feliciter. Amen.

Nach dem Notariatsinstrument von 1255 Sept. 12 im Staatsarchiv zu Siena durch L. Banchi.

152. — *Kaiser Friedrich I. bestätigt den Gütertausch zwischen dem Bischofe Peter I. von Cambrai wie dessen Domcapitel und der Abtei Vaucelles, wornach letztere auf ein Waldgebiet, das ihr Bischof Nicolaus I. von Cambrai behufs Ausrodung gegen einen Jahreszins geschenkt hatte, verzichtet, weil die Urbarmachung jenes Waldes aus Gründen militärischer Vertheidigung unräthlich erschien, dafür aber ein anderes Landesgebiet mit weniger Wald erhalten hat. — Kaiserslautern,* ***1171*** *Feb. 5.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Fredericus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus. Placet maiestati nostre et congruum atque rationabile videtur, ut omnis nostra ordinatio, assensus et confirmatio, de diversis contractibus, qui inter diversas ecclesias vel personas frequenter eveniunt, in scripto redigatur et in memoria atque noticia per successiones temporum posteris relinquatur. Ea propter cognoscant fideles imperii, presentes et futuri, qualiter noster fidelis ac dilectus Petrus Cameracensis electus et cum eo maior ecclesia Cameracensis simul cum ecclesia Valcellensi in una voluntate convenerunt, suamque voluntatem et conventionem inter se stabiliter et concorditer firmaverunt, sicut in sequentibus declaratur. Contigit igitur, quod predecessor Petri Cameracensis electi, pie videlicet memorie episcopus Nicholaus, fratribus de Valcellis in elemosinam terram quandam nemorosam et incultam donaverat, assensum prebente capitulo suo, ad

2) sic, ob für Gensonius? — 3) in der Copie: Armon. electus — 4) quecognovi. — 5) hier: „Signum domini Frederici etc.“ eingeschaltet — 6) sic.

cuius dominium tertia pars illius terre pertinebat, ea tamen interveniente pactione, ut de singulis carrucatis illius terre exculte, duo modii, unus frumenti et alter avene, ad mensuram Cameracensem per singulos annos sibi et successoribus suis et capitulo suo censualiter solverentur, episcopo duas partes huius census in Castello, capitulo Cameraci terciam recepturo. Adiectum est pactioni, ut singule carrucate XV essent modiorum, determinatis terris limitibus, in longitudine a silva sancti Martini usque ad Sambram, sicut profluit aqua de Gorgechon, in latitudine ab aqua [de] Gorgecon usque ad saltus et landas silve de] Estruem. Porro quoniam in terra illa silve veteres protenduntur, que Castelli et aliorum locorum circumiacentium in subsidium et munimen esse videntur contra impugnatorum incursus, visum est predicto electo et maiori ecclesie Cameracensi toti regioni imminere periculum, si silve eradicentur. Unde inito cum totius ecclesie Cameracensis personis consilio, pro terra illa prenominatis fratribus aliam terram donaverunt, toti regioni minus utilem et minora nemora continentem, que terra iacet inter terras de Balduinivalle et Sambram et novalia de Castello et aquam de Gorgechon, in qua terra quatuor carrucatas excolant, quarum singule secundum antiquum pactum XV fiant modiorum, et duo modii censuales secundum prenotatam formam sepedicto electo et successoribus suis et ecclesie maiori annuatim solvantur. Concesserunt etiam eisdem fratribus Valcellensibus X modiatas terre et quandam terram, quam Nicholaus episcopus pro quarta parte terragii de terra, que dicitur de Quartariis fratribus excambivit, eosdem quoque usus, quos homines de Castello, in silvis, aquis et pascuis habere dinoscuntur. Predictam autem donationem et factam inter eos conventionem, sicut [in] Petri Cameracensis electi et maioris ecclesie privilegiis continetur, approbamus et nostra imperiali auctoritate confirmamus et presenti scripto, ut de cetero ratum et firmum in statu suo permaneat, roboramus, adhibitis idoneis testibus, quorum nomina hec sunt:

Pontius abbas Clarevallensis et prior Gerardus, Eggehardus prepositus Goslariensis, Marquardus de Grumbach, Wernherus de Bonlanden et alii quam plures.

Signum domni Frederici Romanorum imperatoris invictissimi.

Acta sunt hec anno ab incarnatione domini MCLXXI, indictione IIII, regnante domno Frederico Romanorum imperatore gloriosisssimo, anno regni eius XVIII, imperii vero XVI. Datum Lutre, nonas Februarii in Christo feliciter. Amen.

Ego Henricus cancellarius vice Christiani Maguntini archiepiscopi et archicancellarii recognovi.

Aus dem „Chartularium Valcellense" im Départ.-Archiv zu Lille.

153. — *Sigiboto Abt von Seeon bestätigt den Schiedsspruch der Pröpste Heinrich von Berchtesgaden und Meingoto von Baumburg über einen Streit zwischen seinem Kloster und dem Stifte S. Zeno bei Reichenhall, der bereits früher (wahrscheinlich* **1166** *Apr.) vor dem Kaiser Friedrich I. und dem Herzoge Heinrich dem Löwen verhandelt worden sei.* — *Seeon,* **1174** *Apr.* **23.***)

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Noscat universorum industria tam presentium quam futurorum, qualiter ego Sigboto humilis provisor Sewensium et ceteri predecessores mei habuimus quandam querimoniam ad prepositum et fratres de Halle super aqua quadam in fonte Hallensi, que etiam lis ventilata est et prolata in audientia imperiatoris[1]) Friderici et ducis Bauwarie[1]) Heinrici et aliorum principum et iudicum tam spiritalium quam secularium. Tandem ne unitas fraternę caritatis inter nos et illos scinderetur, familiariter acta est et ascitis venerabilibus personis scilicet preposito Perhtesgadmensi Heinrico et preposito Bömburgensi Megingoto commisimus prudentię et sanctitati eorum, ut quemadmodum ipsi determinarent, determinaretur, nec neutre parti liceret contradicere. Qui summo conamine secum volventes et causam finire volentes, et ut cessaret ultra querimonia consiliati sunt, ut iam supradictus prepositus Adelhardus et fratres sui darent XIIII talenta et consilium illud in medium proferentes, assensum prebuimus et fratres nostri et ministeriales qui ibi aderant. Et pacti sunt peccuniam dare. Ut autem ratum foret et inconvulsum permaneret, idem supradictus Hallensis prepositus adiunctis sibi quibusdam fratribus suis venit Sewen et convocata omni congregatione protulit in medium id quod factum fuerat. Qui omnes uno ore consenserunt et pactum et consilium confirmaverunt et accepta peccunia, ut consilium dederant supradicti prelati, dedimus eis privilegium istud, ut deinceps sine omni molestia et querimonia a nobis et a successoribus nostris quieti maneant.

Actum in festivitate sancti Georgii Sewen, anno MCLXXIIII.

Hii sunt fratres qui interfuerunt: Harnidus, Wolfherus, Adalbertus, Guntherus, Hartmannus, Hartnidus, Heinricus presbiteri; Ŏdalricus, Wernhardus diaconi; Ditricus, Chunradus subdiaconi; Herrandus, Lambertus, Otto, Perhtoldus conversi, et et[1]) de extraneis fratribus: Isingrimus, Heinricus, Herimannus. De ministerialibus: Gerloch, Radewinus. De familia: Chunradus, Ekkenhardus.

Sed et hoc sciendum est, ut magis rata foret nostre confirmationis pagina advocatum nostrum videlicet marchionem Perhtoldum de Vohburch omnes unanimiter in capitulo nostro congraegati[1]) rogavimus, ut

*) Vgl. Reg. Nr. 4550. — 1) sic

aquam supradictam de qua mota fuit querimonia predicto Hallensi preposito, qui tunc presens fuit et fratribus suis et ecclesię sancti Zenonis manu sua delegaret et confirmaret, ne rursus aliqua inter nos contentio vel fraterne caritatis scissura oborta sucresceret. Quod idem advocatus noster adimplevit et coram his testibus, qui suprascripti sunt et hic notantur confirmavit:

Chuno comes de Megglingin. Ministeriales ipsius advocati: Fridericus de Vohburc, Wernherus de Labere et Wernherus de Zollingin, Regilo camerarius imperatoris. Ministeriales ecclesie de Sewen: Gerlohus et Chunradus, Radewinus, Herbrant et frater eius Albero, Heimo de Ebese et alii quam plures.

Nach dem Original im kgl. Reichsarchiv zu München.

154. — *Kaiser Friedrich I. bestätigt dem Kloster Windberg unter dem Abte Gebhard die von dessen Stiftern dem Grafen Albert von Bogen und dessen Söhnen Hartwich und Perthold verliehenen Rechte bezüglich der Gerichtsbarkeit über seine Besitzungen und nimmt dasselbe in seinen Schutz. — Regensburg,* **1173 (1174)** *Mai* **31** *(Juni 30).*)*

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Ego Fridricus dei gracia Romanorum imperator et semper augustus. Cum iusticiam cuilibet servare nostrę conveniat serenitati, nostram tamen imperialem maiestatem hoc est quod maxime exornat, ut loca divino cultui dicata, viros quoque religiosos in eisdem locis in creatoris immo redemptoris nostri laudibus mancipatos in nostrę defensionis tutela clementer suscipiamus, licet enim non possimus omnia vel multa loca religiosa dotando construere, possumus tamen et volumus, quod nostrum est scilicet a fidelibus domino oblata in nostre defensionis tuicionem recipere. Noverit itaque omnium tam futurorum quam presencium industria fidelium, quia comes Albrech de Pogen cum filiis suis Hertuwic et Perhtolt monasterium de Windiberg divina inspirante gracia edificavit eique monasterio bona sua pater cum filiis liberaliter dederunt, ita videlicet, ut in eisdem bonis nullam potestatem de cetero sibi vendicarent, nec nomine advocacię aliquam dacionem ab eodem monasterio ipsi vel successores eorum exigerent. Statuerunt eciam, ut si aliquis predicti monasterii agros colens in aliquo reus inventus fuerit, pro quo bannum, sicut consuetudo est, eum solvere oporteat, quod predicti monasterii abbas vel cui ipse committere voluerit, predictum bannum exigat et exactum si voluerit accipiat. Et hęc omnia usque ad nostrę spectabilitatis tempora sine ulla contradiccione predicti comitis et suorum successorum in integrum sunt servata et cum maxima

*) Vgl Reg. Nr. 4168.

predicti loci veneratione custodita. Ut igitur predicti loci iusticia et religio semper possint servari et servata in domino augeri, pro prerogativa amoris, quem ad omnem locum venerabilem habemus et specialiter pro amoris privilegio, quem ad dominum abbatem Gebehardum virum religiosum habemus, predictum monasterium cum omnibus ad ipsum pertinentibus in tuicionem imperatorię maiestatis in domino suscipimus, et quod a predicti loci constructoribus pie factum est et usque ad tempora nostra servatum, confirmamus et confirmando inde statuimus, scilicet ut nullus predicti loci advocatus aliquam dationem nomine advocacię ab ipso monasterio et suis hominibus exigat vel bannum sibi conponi faciat pro aliqua offensa ab aliquo rustico predicti monasterii facta, sed abbas vel domini abbatis vicarius bannum sibi conponi faciat. Ne autem a fide et memoria successorum nostrorum vel alicuius advocati predicti monasterii hoc, quod a nobis et predicti loci constructoribus factum est, possit evenire, quod factum et ratum haberi precipimus et hanc inde kartam conscribi et sigillo nostrę maiestatis iussimus insigniri.

Nomina testium: Wicmannus archiepiscopus Madeburgensis, Chuno Ratisponensis episcopus, Typoldus Pataviensis episcopus, Richèrus Brixinensis episcopus, Ortvinus scriba curię; Henricus dux Bawarię et Saxonię, Henricus dux Austrię, Hermannus dux Carinthię, Otto et frater eius Otto palatini [comites], Pertoldus marchio de Vohburch, Pertoldus marchio de Istria, Rapoto de Ortenberg comes, Fridricus et Henricus castellani, Henricus et frater eius Fridricus de Altendorf, Babo [et] Wernherus fratres de Elembreschyrchin, Engelsalcus de Wolva. Ministeriales comites nostri: Hertwicus de Swarza, Henricus et Rŏdolfus frater eius, Hugo, Fridricus, Gerhochus, Rŏdolfus, Marquardus, Gozpoldus de Swarza, Marquardus de Rincberg. Ministeriales Ratisponenses: Ŏdalricus vicedominus, Sighardus de Eberspeunt, Alimannus de Eglolfsaheim, Hertvicus de Sunzing, Chunradus de Ceidlarn et alii quam plures, qui predictę curie interfuerunt.

Exiit autem hoc edictum a nobis anno ab incarnacione domini nostri Jesu Christi millesimo CLXXIII[1]), indictione VII, II kalendas Junii.[1]) Datum in civitate Ratispone, per manum Gotfridi cancellarii.

Aus dem „Chart. Windbergense fol. 181b. (sec. XII ex.)" auf der k. k. Hofbibliothek zu Wien Nr. 951.

155. — *Kaiser Friedrich I. bekennt, dasz der Bischof Rudolf von Lüttich mit den Gütern seines Bisthums für die Summe von tausend Mark, die das Reich zur Bestreitung der Kosten des Krieges gegen die Lombarden geborgt hat,*

1) sic.

Bürgschaft geleistet habe, wofür er demselben alle Reichsgüter jenseits der Maas mit Ausnahme der Propstei zu Maastricht und der Abtei Nivelles verpfändet habe. — ***(1174—1176)****)

F[ridericus] dei gratia Romanorum imperator et semper augustus. Omnibus fidelibus Leodiensis ecclesie tam presentibus quam futuris. Cum omnibus sub imperio nostro modeste degentibus imperialem clementiam debeamus, maxime fidelibus nostris devotionem suam nobis affectu et effectu ostendentibus, mandatorum nostrorum executionem exhibentibus gratie maioris habundantiam equitatis censura nos debere profitemur. Inde est, quod valde gratum habemus, quod fidelis noster Rodulfus Leodiensis episcopus bona sua episcopalia, consensu ecclesie sue, que nobis semper devota est, impignoravit ad conquirendam nobis pecuniam, que pecuniariis deficientibus ad Ytalicam profectionem contra nequitiam et perfidiam Lombardorum nobis illo tempore necessaria fuit, et ratum habemus, quod Coloniensis archiepiscopus fidelissimus ille mandatorum nostrorum exsecutor bona nostra, que in prediis vel burgis ultra Mosam excepta prepositura Trajectensi et abbatia Nivelensi habebamus, pro mille marcis eidem fideli nostro R[odulfo] episcopo et ecclesie Leodiensi invadiavit. Itaque ex nostra sententia et scripti huius firmamento auctoritate imperiali constituimus, ut fidelis noster predictus Rodulfus noster episcopus bona illa nostra transmosana, sicut predictum est, sub pignore mille marcarum usque ad diem redemptionis vel a nobis vel a posteris nostris omni fructuario usu habeat; et si ipse decesserit vel quoquo modo discesserit ecclesia Leodiensis, cuius bonis pecunia illa mille marcarum acquisita est, pignus predictum cum suo emolumento possideat, et sive brevi sive longo tempore modicum vel multum inde provenerit, nichil tamen de tota summa mille marcarum in die redemptionis, nisi consensu episcopi vel ecclesie, cadat. Burgos autem et villas ad pignus hoc pertinentes propriis duximus vocabulis exprimendas: Burgus Trajecti cum omnibus pertinentiis suis, Rotheim, Vibeir, Monteigney, Freres, Folon, burgus sancti Trudonis.

Nach dem Original (?) im Archiv zu Lüttich durch J. G. Schoonbroodt.

156. — *Kaiser Friedrich I. erneuert der Stadt Cremona ihre sämmtlichen Rechte und Gewohnheiten.* — *Pavia,* ***1176*** *Jul.* ***29.***

[C.] In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Imperatorie benignitas clementie suos consuevit fideles largiori beneficiorum gratia uberius honorare, quos aspexit imperii gloriam affectuosius diligere et ad eius exal-

*) Vgl. Reg. Nr. 4557.

tationem ferventius ac fidelius sincero studio inservire. Eapropter notum facimus universis imperii fidelibus tam futuris quam presentibus, quod nos fidelibus nostris Cremonensibus pro preclaris obsequiis, que ipsi nobis et imperio semper exhibuerunt, consulibus Cremone nomine communis Cremone concedimus, damus et imperiali auctoritate confirmamus omnes commoditates et utilitates sive usantias, quas habent vel tenent aut unquam habuerunt vel tenuerunt tam infra civitatem et suburbia, quam extra civitatem in suo episcopatu et in omnibus terris et locis et castris et aquis, que distringuuntur vel umquam districte fuerunt per Cremonam, sive predicte commoditates, utilitates et usantie pertineant ad commune civitatis Cremone, sive ad concives qualescumque sint, sive in terris, sive in aquis et in consulibus eligendis pro communi et iustitia facienda et in omnibus aliis. Et insuper damus et confirmamus Cremone tertiam partem Luzarie et Vastallie. Preterea damus et confirmamus omnes usantias et utilitates, quas prefata civitas et mercatores et cives habent vel habere soliti sunt in Pado, sive in suo episcopatu, sive in aliis superius et inferius, sive in pontibus faciendis vel retinendis, sive in collectionibus vel datis ad pontem vel ad commune vel ad mercatores pertinentibus. Et insuper aquam Padi et stratas omnes supradicte civitati et civibus bona fide sine fraude quotiescumque impedite fuerint disbrigabimus. Quod si aliqua persona vel civitas de disbriganda strata vel aqua mandatis nostris obtemperare noluerit, iuxta rationem procedemus et eos in banno ponemus et inimicos imperii iudicabimus, nec eos absolvemus sine parabola consulum Cremone data in credentia vel concione. Et specialiter concedimus et damus omne ius, quod nobis et imperio pertinet in castro Creme et in omnibus terris et locis, que sunt inter Adduam et Ollium, qui vel que sunt infra confines episcopatus Cremonensis et districti eius. Et non concedimus alicui persone vel civitati facere aliquod castrum vel munitionem aliquam inter Ollium et Adduam a Grisalba deorsum, nec nos per nos faciemus, et si aliqua persona vel civitas facere voluerit, bona fide sine fraude vetabimus et si fuerit factum destruemus. Item omnia privilegia scripta, que olim a nobis communi Cremone fuerunt facta, firmamus et renovamus. Et si aliqua persona vel civitas predictas usantias et consuetudines vetare voluerit vel impedire, nos bona fide vetabimus et disbrigabimus. Ut autem omnia supradicta nostre benignitatis concessa et data fidelibus nostris Cremonsibus rata deinceps et inconvulsa permaneant, presentis privilegii paginam iussimus eis inde conscribi et nostre maiestatis sigillo roborari.

Nomina quoque testium, principum scilicet et aliorum nobilium et

honestorum virorum tam de Teutonicis quam de Lombardis, qui huic nostre concessioni et donationi interfuerunt, subter notari fecimus: Wicmannus Magdeburgensis archiepiscopus, Philippus Coloniensis archiepiscopus et Ytalie archicancellarius, Hermannus Monasteriensis episcopus, Adilo Hildenesheimensis episcopus, Hugo Verdensis episcopus, Arnoldus Osemburgensis episcopus, Sifridus Brandenburgensis episcopus, abbas Werdensis,[1]) Conradus abbas Morbacensis, Ludvicus lantgravius Thuringie, Florentius comes Hollandie et Otto frater eius, Henricus comes de Dithse, Henricus marescalcus, Cůno de Mincemberc camerarius, Conradus pincerna, Walterius dapifer. De Lombardis: Willelmus marchio Montisferrati, Murvel filius Obizonis marchionis Malespine, Reinerius comes de Blandrato, Cavalcasella et Martinus frater eius de Castello. De Papia: Carbo et Syrus, Bitlonus de Curte, Burgundio, Assalitus, Businardus. Cremonenses: Wizhardus Dodonis consul, Pontius de Geroldis, Gerardus de Dovaria, Homobonus de Trezza, Ribaldus de Pescarola et alii quamplures.

Signum domni Friderici Romanorum imperatoris invictissimi. [L. M.]

Ego Godefridus cancellarius vice Phylippi Coloniensis archiepiscopi et Ytalie archicancellarii recognovi.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCLXXVI, indictione VIIII, regnante domino Friderico Romanorum imperatore invictissimo, anno regni eius XXVI,[2]) imperii vero XXIIII.[2]) Datum Papie apud sanctum Salvatorem, IIII kalendas Augusti mensis, feliciter. Amen.

Nach dem Original im Archiv zu Cremona durch Ipp. Cereda.

157. — *Kaiser Friedrich I. erneuert dem Domstift S. Martin zu Lucca insbesondere wegen der Verdienste seines Capellans Gotfried, Canonicus von Lucca, die Bestätigung der aufgeführten Besitzungen desselben (nach dem Vorgange K. Heinrichs V. von* **1123** *Feb.* **10**). — *Lucca,* **1178** *Jan.* **25**.

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Si sacrarum ecclesiarum pertinentia nostri imperialis precepti iuvamine et roboris confirmatione stabilimus, eterne nos remunerationis premiis adscribimus. Imperatorie namque dignitatis excellentiam, que adprime colitur, potissimum condecet devotos fidelesque viros in eorum dignis peticionibus pro studiosi famulatus devotione[1]) et frequenter plurimis dignitatum honoribus sublimare. Quapropter prece et interventu venerabilium fratrum nostrorum Lucensis ecclesie canonicorum et specialiter ob merita dilecti capellani nostri Godefridi eiusdem ecclesie canonici, nostre imperatorie benignitatis auctoritate firmamus ac presenti precepti nostri pagina statuimus, ut ecclesia

1) scilicet: Adolfus — 2) sic.

1) fehlt: exaudire

beati Martini, que caput est Lucensis episcopatus, ac sacrarium sanctissimi Vultus et oblationes eiusdem ecclesie, claustrum etiam et canonicorum persone deo et beato Martino inibi pro tempore militantium cum rebus eorumdem et ceteris ad ecclesiam vel claustrum pertinentibus sub nostra defensione et mundiburdio permaneant. Curtem etiam de Fabialla cum placito et districto aliisque rebus ad eamdem curtem pertinentibus, quam Gualdus et uxor eius Gisla pro remedio anime sue deo et beato Martino dederunt. Et curtem de Massagrosi cum placito et districto et cum suis manentibus, silvis, pascuis, pratis, paludibus cum fauce Colobrarie infra lacum, quantum iactus est a mare, venationibus et marinis piscariis cum tumulo, item ad utendum et fruendum a sepe arsa usque ad bothas, sicut hec omnia per eamdem curtem antiquitus possedisse dinoscuntur; quam curtem Berta regalis suo precio comparavit et canonice ecclesie beati Martini obtulit, quidquid etiam a Bosone in eodem tumulo comparaverunt; sicut per notarium in cartulis annotatum habetur. Et tertiam curtem sancta Petronilla nomine cum manentibus XXI in Massa Macinaria et cum placito et districto omnibusque rebus ad eamdem curtem pertinentibus, una cum omnibus casis et sediminibus infra urbem Lucanam et extra, campis, terris, vineis, pratis, pascuis, silvis, aquis aquarumque decursibus, molendinis, piscationibus, montibus, vallibus planitiebusque, servis, ancillis, aldionibus et aldiabus et cum omnibus manentibus eorum, ubicumque sint, cum districto et placito ipsorum sicut canonici preteritis temporibus habuerunt, cum possessione etiam quam habent in Cerbaria sicut fossis olim circumdata erat, cunctisque rebus et familiis iuste et legaliter ad predictam canonicam pertinentibus et respicientibus, que modo habent vel in antea deo iuvante habituri sunt, nostro precepto predictis canonicis eorumque successoribus confirmamus et roboramus, statuentes et precipientes, ut nullus episcoporum, nullus dux, marchio, comes, vicecomes, nulli consules, neque aliqui civitatis officiales, nullaque sub nostro imperio degens magna vel parva persona iamdictos canonicos in ecclesia beati Martini vel claustro deo servientes inquietare vel molestare audeat, aut de prefatis curtibus et placito et districto earum et predicto tumulo forestando, aliisque rebus ac oblationibus disvestire aut invasionem seu ullam exactionem facere presumat, aut de rebus eorum propriis seu ex familiis se intromittere temptet. Si quis igitur huius nostri precepti violator extiterit sciat se compositurum auri optimi libras centum, medietatem camere nostre et medietatem canonicis, qui eo tempore fuerint. Quod ut verius credatur presentis privilegi paginam fecimus inde conscribi et nostre maiestatis sigillo insigniri.

Cuius rei sunt testes: Otto Babimbergensis electus, Henricus Werzo marchio de Wasto, Murrvellus Malaspina marchio, Berardus marchio de Gavio, Macarius comes de sancto Miniate et filius eius Franko, Hermannus Paganelli et Paganellus de Porcari, Wuido de Montemagno et filii eius Paganellus et Ingerames, Burcardus iunior prefectus Magdeburgensis, Fridericus de Anfurt, Boto de Messingen, Olricus de Lucenlhart, Olricus de Karcanis, Wido de S. Nazario, Deutsalvi Papiensis, Garsapan de Verona et filius eius Albertus, Ranuccius Scorso de Cesena, Ranuccius de Gummula et alii quam plures.

Signum domini Friderici Romanorum imperatoris invictissimi. [L.M.]

Ego Godfridus cancellarius vice Philippi Coloniensis archiepiscopi et Ytalici regni archicancellarii recognovi.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCLXXVIII, indictione XI, regnante domino nostro Friderico Romanorum imperatore gloriosissimo, anno regni eius XXVI, imperii autem XXIV.[1]) Datum apud Lucanam civitatem in palatio episcopali, octavo kalendas Februarii, feliciter amen.

Nach dem Original im erzbischöflichen Capitelarchiv (CC. Nr. 15) zu Lucca durch Salv. Bongi.

158. — *Kaiser Friedrich I. bestätigt dem Erzbischof Konrad III. von Salzburg auf dessen Ansuchen alle dem Erzstift von seinen Vorgängern ertheilten Rechte und Freiheiten, wie auch sämmtliehe namentlich aufgeführten Besitzungen. — Turin, **1178** Juni **14**.*

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Si racionabiles ecclesiasticorum peticiones prelatorum ad ecclesiarum‖suarum tendentes proficuum clementer admittamus, speramus nobis apud regem regum ad eternę vitę meritum et temporalis imperii prosperiorem decursum proficere et eos quos benigna exauditione honoramus de cetero nobis devotiores ac magis benevolos fore. Noverit igitur omnium Christi et imperii nostri‖fidelium presens ętas et futura, qualiter dilectus consanguineus noster Cunradus Juvaviensis id est Salzpurgensis ecclesie venerabilis archiepiscopus honori et usui ecclesię sibi creditę stabilitatis et incrementi profectum addere intendens nostram adiit celsitudinem et proferens divorum augustorum nostrorum‖ predecessorum regum scilicet ac imperatorum vetera et recentiora privilegia, secundum diversa regnantium tempora ecclesię Salzpurgensi ab eis collata postulavit instanter, ut eadem privilegia nostri munere precepti renovaremus, iura quoque et possessiones, quibus eisdem faventibus prefata ecclesia munita videbatur et aucta, ei per nostram auctoritatem concederemus atque firmaremus. Hunc itaque, ut clarum

1) sic.

imperii principem relligionisque et prudentie dono venerabilem et nobis naturalis affectu dilectionis familiarem in suis tam congruis et honestis peticionibus honorare cupientes, nostreque simul saluti et parentum nostrorum consulentes, perspectis diligenter et intellectis prefatis antecessorum nostrorum privilegiis traditiones, indulta, precepta, que in illis sunt scriptis reperta, sicut ibi continebantur, ita nos ea presenti nostre maiestatis privilegio inseri iussimus, ac ea secundum benignitatem et instituta predecessorum nostrorum prenominato archiepiscopo eiusque in perpetuum successessoribus et ecclesie Salzpurgensi tradimus, concedimus et nostre auctoritatis robore confirmamus. Inter que principaliter constituimus, quod ex precepto Ludvici imperatoris agnovimus, cuius precepti exemplum, ipse quoque a sui genitoris sacratissime memorie domni Karoli precepto traxerat, ut scilicet ecclesiam Salzpurgensem ipsam sedem, que est in honore sancti Petri apostolorum principis, in qua et sanctus Ruopertus corpore requiescit, cum cellulis, ecclesiis, personis eccl[esi]asticis et ceteris hominibus et rebus ac possessionibus ad ipsam pertinentibus sub nostra tuicione constitutam, speciali patrocinio propensius defendere debeamus. Quod constanter observare intendentes et successoribus nostris in imperio Romano pro lege imponentes, eandem immunitatis gratiam, qua illi incliti imperatores sedem illam honorare et sublimare dignati sunt, eidem sedi et ecclesie nostri vigore edicti in perpetuum confirmamus, statuentes, ut videlicet ea, que pretaxata ecclesia hactenus recto titulo possedit et tenuit et ea que nostris diebus possidet ac tenet, et que in futurum deo annuente racionabiliter acquiret in quibuslibet pagis vel territoriis infra dicionem imperii nostri constitutis, per hanc confirmationem nostram absque alicuius contrarietate de cetero possideat et teneat ita libere et cum plena iurisdicione, quod nullus iudex publicus, nec quisquam iudiciaria fungens potestate ad causas audiendas vel ad freda aut tributa exigenda, aut mansiones vel paratas faciendas, aut fideiussores tollendos, aut homines ipsius ecclesie tam ingenuos quam servos super terram ipsius commanentes iniuste distringendos, nec ad ullas indebitas redibitiones aut illicitas occasiones requirendas nostris aut futuris temporibus predicte ecclesie possessiones ingredi audeat, sed hec iura et cetera similia emolumenta, que fiscus regalis inde sperare poterat aut exigere, in usum et facultatem archiepiscopi, quicumque predicte sedi prefuerit, in integrum cedant, ut ipse eo quietius res ecclesie sue valeat dispensare et nostro imperio fideliter parere, et quod pro nostra incolomitate et bono imperii statu delectet eum impensius orare et orationes in commisso sibi clero constituere. Item secundum exemplar

precepti, quod divus augustus rex Otto predictam Salzburgensem ecclesiam munivit ac ditavit, nos donationes eidem ecclesie factas et quoslibet contractus quibus aliquid possidere cepit legitime per nostrę auctoritatis clementiam renovamus et confirmamus. Inter que possessiones in ipsius regis Ottonis privilegio propriis expressas vocabulis nos quoque ipsum in hoc sequentes huic paginę fecimus annotari. Primitus castellum sanctę Erindrudis cum omnibus eidem castello iuste ac legaliter attinentibus, cum curtibus, venationibus, piscationibus, id est ab ecclesia sancti Martini, que respicit contra monticulum, qui vulgo Nocstein nuncupatur, sursum ex utraque parte fluminis Zvaris usque in rivolum Quartinespach, insuper etiam de ipso rivulo venationem, piscationemque ex utraque parte prenotati fluminis ad sanctum Maximilianum usque dum Tůnta ęx aquilonari parte fluit in predictum flumen atque rivulus Gastuna ex australi parte. Item forestum a termino qui in Pisontia incipit, hoc est de rivulo Erlibach usque ad montum Wassimberc prope Iscalam in illo loco ubi terminus foresti Rapotonis quondam comitis ab isto se disiungit et in aquilonari parte de rivo Tinnilenbach usque in sumitatem montis Cirvencus nominati et iam dicto monte Wassimberc usque ad prefatum monticulum Nocstein, illa montana omnia que in potestate antecessorum nostrorum fuerunt. Item Kiemisse prepositnram regularium cum omnibus iuste ei attinentibus. Curtem quoque Bischoffesdorf cum omnibus iuste ad eandem curtem pertinentibus atque piscacionem in lacu Atersee sine omni contradictione, illos quondam imperio pertineutes XII privatos tractus sagenarum, sicut dominicalis terra ad Boungarten ipsi lacui se adiungit sine alia communi piscatione in Aterse ad Aterhof pertinente. In illis quoque curtibus, quę olim inibi in feodo sive ex parte imperatorum sive aliunde beneficiatę fuissent, proprietatem, quarum hec nomina sunt: Schâfarevelt curtem et ecclesiam cum decima et sicut terminus ille in australi parte incipit, qui Wacrein dicitur, ultra Ibisam et in occidentali usque dum ducitur, ubi Urla se dimittit in prefatum amnem et quicquid in orientali parte iam dicti fluminis regalibus attinere videbatur. Insuper ad Magalike terciam partem civitatis et sicut ille terminus se disiungit de illis rebus in occidentali parte, quas quondam ad sanctum Emmerammum antecessores nostri dederunt, exceptis tribus hŏbis. Preterea Arnesdorf, id est in Wahowa quicquid illic imperium habebat in vineis et saginacione et monte querceato pratisque inter ipsum querceatum montem sitis et inter silvam Paltam et ipsam silvam cum omnibus ad eam pertinentibus. Ad hoc apud Grunzatam quicquid superfuit hŏbis quinquę, quas fideli suo cuidam Dietrico antecessores nostri

dederunt, hoc sunt hŏbę quinquaginta. Insuper Lirbinam[1]) et ad Holemburc terciam partem civitatis cum vineis XXX et hŏbis XV sine curtili terra. Item Treisimam civitatem et ecclesiam sancti Martini cum decima et sursum in australi atque orientali parte fluminis Treisima usque ad Potelinesbrunnen et sicut Dietrichesbach fluit contra duos acervos exteriores, qui in orientali parte campi sunt positi et exinde usque Danubium in illum locum, qui Triboliz dicitur et ita sursum prope Danubium cum agris, pratis cultis et incultis, aviis locis piscacionum, quę teutonice ârihstete vocantur et ita sursum usque ad illam marcham, que inter Treisemam et Holemburc utrasque res discernendo dividit. Ad Bennenwanc, quicquid predecessores nostri reges illic habuerunt. Ad ecclesiam Anzonis, quicquid illic habuerunt. Ad Wittenesberc, quicquid illic habuerunt excepto quod cuidam Mosogovoni datum est: hoc est hŏbę centum. Ecclesiam Ellodis. Ecclesiam Mingonis presbiteri. Ad Gumpoldesdorf, quicquid ibi reges habuerunt. Preterea Rapam, Sabariam civitatem et ecclesiam cum decima et theloneis, vineis, agris, pratis, pascuis, forestis, montibus cunctisque ad eamdem civitatem legaliter pertinentibus. Insuper siccam Sabariam et Penninkaha et Mosaburc abbatiam, ubi sanctus Adrianus martir requiescit. Nonam quoque de omnibus curtibus regalibus inibi, cum theloneo in civitate et piscina. Ad Salabiugan curtem cum CCC mansis et totidem vineis et quicquid illic regibus attinebat. Ecclesiam ad Quartinaha. Ecclesiam ad Ghense. Ecclesiam ad Ternberc. Ecclesiam Gundoldi. Locum, quem vocant Quinque-Ecclesias cum theloneis, forestis et cum proprietate omnium, que ab antecessoribus nostris ibidem antea beneficiata erant. Ad Ruginesvelt quicquid ibi regalibus pertinuit. Ad Turnowa ecclesiam, que est constructa in honorem sancti Ruperti cum monte Baruöz dicto cum vineis, pratis, silvis et cum omnibus, que ibi sunt circa montem sita. Ad Pettowe ecclesiam cum decima et totam civitatem cum bannis, theloneis et ponte et omnibus ad locum illum pertinentibus. In Cistenesvelt, sicut duo acervi prope Travum positi sunt ex summitate superioris et exterioris termini, qui Wacrein dicitur et sicut ille Wacrein tendit usque dum Trevina fluit in amnem Travum. Ad Sulpam civitatem et Ziwip omnia, que iuste et legaliter eo pertinent. In quercetis, campis, sicut illa fossa incipit a Mura et tendit usque ad Lŏnznik et ut Lŏnznika et Sulpa de alpibus fluunt et forestum Susel cum banno, sicut in potestate antcecessorum nostrorum hec fuerunt. Venacionem que in Sûzzentale, quam populus cum sacramentis in potestatem antecessorum nostrorum firmavit, ad venandos illic apros et ursos

1) sic.

per tres ebdomadas ante ęquinoctium autumpnale et postea usque ad festum sancti Martini. Ad Lumnigga iuxta Rapam, quicquid illic predecessores nostri habuerunt. Item Nezzilembach et ad Sabnizam ecclesiam et curtem cum mansis quinquaginta. Item Rapam ac Tutleiben. Ad Lâbande ecclesiam sancti Andreę cum decima, ut ibi consuetudo est, et de curtibus quas antecessores nostri ibi habuerunt decimam, ut in canonibus habetur, necnon saginationem in omni Labande valle, excepto monte Forst nominato. Ligna quoque secanda ad ecclesiam et ad aliud servicium episcopi tam in ipso monte quam in aliis omnibus montibus, et unam fossam lapidum in monte Gamanâr semper per totum annum habendam. Item ad Gurciham beneficium Engelbaldi. Ad Karantanam ecclesiam sanctę Marię cum decima, sicut ecclesiasticus ordo precipit. De omnibus curtibus, quę ad Karantanam civitatem pertinent, id est: Trahof, Gravindorf, Gurnuz. Ad Streliz operarios servos duos in monte cum hŏbis eorum. Ligna secanda in ipso monte sine contradictione omnium hominum cum saginacione. Item Trebinam, Osterwiz, Grabuhfelt, Vitringa, Friesah, Gurca, Grazluppa, Lungowe, Sublich, Tiufenbach, Katsch, Pelisa, Kumbenza, Undrima, Linta, Lieznigga, Brugga, Mŭriza, Liubena. Ad Strazzinulam duo loca. Pretaxatas itaque possessiones, quemadmodum in privilegio regis Ottonis augusti signatę reperiuntur et ea lege et ratione Salzburgensi ecclesię confirmatę, ut nullus imperii Romani successor, nec dux, nec comes, nec alia ulla potestas aut persona de predictis rebus audeat quicquam subtrahere, sed iure perpetuo ad sanctum Petrum sanctumque Rŭpertum stabiliter absque omni contradictione permaneant, ita nos quoque nostri auctoritate precepti confirmamus, considerata tamen temporum et eventuum varietate, ut sua cuique iusticia salva remaneat, quod ideo adiungendum decrevimus: ut siquis forte hoc nostro moderno tempore aliquid usquam de prefatis bonis contra iusticiam Salzburgensis ecclesię prescriptam videatur tenere, is eadem bona archiepiscopo et ecclesię Salzburgensi recognoscat et restituat, aut ea se legitimo contractu et iusto possedisse titulo rationabiliter ostendat. Preterea ex privilegio Ludewici regis augusti patenter intelleximus, quod idem Ludewicus augustus prefatę Salzburgensi ecclesię amore dei et beati Petri apostoli et sancti Rŭperti in pago Salzburgowe dicto curtem Salzburchoven, quam Pilgrinus archiepiscopus antea in ministerio ab eo tenere visus est, in proprietatem et plenam potestatem contradidit integraliter cum curtibus omnibusque edificiis, campis, pratis, agris, pascuis, silvis, lacubus, aquis aquarumque decursibus, venacionibus, molendinis, piscacionibus, viis inviis, exitibus et reditibus, quesitis et inquirendis, terris

cultis et incultis, mobilibus et immobilibus, mancipiis quoque pluribus utriusque sexus, parschalcis cum omnibus censibus in salina et extra salinam inter[2]) fluvios Sala et Salzaha vocatos in auro et sale ac pecoribus cum theloneis duobus, qui vulgo muta vocantur, cum omnibus adiacenciis et rebus ad eandem terram pertinentibus; hanc igitur tradicionem et donationem, quam et post ipsum Ludewicum augustum Otto imperator suo privilegio super hoc dato confirmavit, nos quoque presenti nostrę auctoritatis scripto confirmamus Salzburgensi archiepiscopo et sue ecclesię, statuentes et firmissime precipientes, ut predicta cum omnibus pertinentiis eius curtis perpetuis temporibus a Salzburgensi deinceps ecclesia et eius archiepiscopo absque omni obstaculo inconvulso vestitu quiete possideatur. Dignum preterea duximus presenti inserere privilegio, qualiter ex scripto domini Alexandri papę huius nominis secundi, insuper ex privilegio Heinrici regis venit nobis in cognitionem, quod Gebehardus Juvavensis idem Salzburgensis archiepiscopus de commissarum sibi animarum provisione sollicitus, eo quod episcopatum suum in montanis situm pre nimia parrochię amplitudine et viarum difficultate per se solum regere non sufficeret, ab utraque dignitate apostolica scilicet et regia impetravit, quod liceret ei infra parrochiam suam adiutorem sui operis episcopum et sedem episcopalem constituere. Placuit igitur eidem archiepiscopo Gebehardo, ut indulto apostolico et regio utens in loco qui dicitur Gurkha, apud ecclesiam sanctę Marię cathedram episcopalem faceret et concessum est ei per utriusque potestatis ecclesiasticę scilicet et secularis clementiam, ut eidem novę sedi partem parrochię suę et de prediis ac decimis, quantum sibi conveniens videretur, attribueret et ad eandem sedem episcopum ex sua consideratione ordinaret. Ea videlicet ratione, ut episcopatus ille ecclesię Salzburgensi et eius archiepiscopo nunquam subtrahatur et nullus ibi umquam episcopus sive per investituram sive alio quocumque pacto constituatur, nisi quem archiepiscopus Salzburgensis quicumque pro tempore illic fuerit eligat, investiat et consecret. Quod quoniam sacra predicti papę Alexandri ac regis Heinrici auctoritate firmatum dinoscitur, nos id ipsum cum premissę conditionis integritate nostra quoque imperiali auctoritate confirmamus, ac ita ratum et inconvulsum omni deinceps evo permanere iubemus, ut contra hunc honorem et commoditatem Salzburgensis archiepiscopi nulli umquam ecclesię aut personę liceat se erigere aut scriptum aliquod huic rei adversum impetrare vel proferre. Hec igitur universa in presenti pagina conscripta Salzburgensi ecclesię et eius archiepiscopo perpetua sta-

2) auf Rasur

bilitate per nostram auctoritatem immobiliter confirmamus, statuimus, ut siquis, quod absit, huius nostri precepti violator apparuerit et ecclesiam Salzburgensem in ullo supra positorum violenter gravare attemptaverit, banno imperiali subiaceat et pro pena centum libras auri obtimi medietatem fisco nostro, medietatem Salzburgensi episcopo persolvat, presumptionis tamen ausu in irritum cessuro. Ut autem omnia supradicta memoriter sciantur et inconcussa de cetero firmitate observentur, presentis privilegii paginam fecimus conscribi et appensa aurea maiestatis nostrę bulla roborari.

Nomina quoque testium quorumdam placuit annotari, qui sunt: Milo Taurinensis episcopus, Wilielmus Astensis episcopus, Gaimarus Yporegiensis episcopus, Gualo Vercellensis episcopus, Růbertus Aquensis episcopus, Fridericus prepositus de Bercgersgademe, Rudolfus notarius, Burcardus notarius. Inter laicos primus: Heinricus rex filius domini imperatoris Friderici, Otto iunior palatinus de Witelinesbach, Fridericus dux Boemię, Diepoldus comes de Luggenberc, Wilielmus marchio Montisferrati et filii eius Bonifacius et Reinherus, Heinricus marchio de Wasto, Wilielmus marchio de Palot, Heinricus de Swarzburc comes, Rupertus de Durna, Burcardus iunior prefectus de Magdeburc, Fridericns de Anfurt, Wolframmus de Bebemburc, Helphricus de Liningen, Siboto camerarius, Cůnradus pincerna, Walterus dapifer, Heinricus marscalcus et alii quam plures.

Signum domni Friderici Romanorum imperatoris invictissimi. [L. M.]

Ego Gotefridus cancellarius vice Philippi Coloniensis archiepiscopi et Ytalici regni archicancellarii recognovi.

Acta sunt hec anno dominicę incarnationis MCLXXVIII, indictione undecima, regnante domno Friderico Romanorum imperatore serenissimo, anno regni eius XXVI, [3]) imperio vero XXIIII, [3]) in presentia filii sui regis Heinrici. Datum in Ytalia in palatio Taurinensi, XVIII kalendas Julii, feliciter. Amen.

Nach dem Original (dessen Goldbulle jetzt fehlt) im k. k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv zu Wien.

159. — *Kaiser Friedrich I. bestätigt dem Benedictiner-Schottenkloster zu Memmingen die Schenkung der S. Nicolauscapelle mit acht Joch Landes durch seinen Oheim Herzog Wolf (VI).* — *Ulm,* **1181** *Mai* **11**.

C. In nomine sanctae et individuae trinitatis. Divina favente clementia Fridericus Romanorum imperator augustus. Quotiens pauperum Christi vota et humilium preces admittimus, oportunitatibus eorum intendentes, animae nostrae ac saluti spem bonam inducimus et apud dominatorem regum maiestati nostrae profuturum esse non dubitamus. No-

3) sic.

verint ergo tam praesentes quam futuri imperii nostri fideles, quod avunculus noster dux Welfo de patrimoniis, quae nobis assignavit, particulam unam scilicet capellam sancti Nicholai in Memmingin et VIII iugera adiacentia Scotis, deo et sancto Nicholao sub regula sancti Benedicti ibidem famulantibus pro remedio animae suae pie contulit cum assensu Hertwici Augustensis episcopi. Imperialis autem serenitas, ut huius largitionis eleemosyna cooperaretur et huius meriti particeps haberetur et factum approbavit et approbatum maiestatis regiae [scripto] et sigillo confirmavit. Universa autem et singula, quae nunc idem Scoti possident et quae traditione principum vel collatione bonorum virorum iuste possidebunt, sub nostra defensione ponimus et eis in perpetuum nostra imperiali auctoritate confirmamus. Sicut quae rationabiliter et in salutem animae suae haec ab avunculo nostro ipsis Scottis contradita sunt, sic rata teneri volumus et nostra auctoritate districte praecipimus, ut nullus unquam eisdem Scottis aliquod in bonis praedictis impedimentum inferat, nec huic privilegio nostro obviare praesumat. Quod qui fecerit quinquaginta marcas auri, dimidiam partem camerae nostrae, reliquam vero partem iam saepe dictis Scottis pro satisfactione componat.

Huius rei testes sunt: Heinricus comes de Romesberc, Hartmannus comes de Kirchberc et frater eius Uto, Berdoldus comes de Zolra, Dietto de Ravenesburg, Eberhardus de Tanne et frater suus Berdoldus de Tanne, Heinricus agnomine Dummo, Heinricus Geizere, Hermannus de Macensiz, Regnoldus de Memmigin, Cunradus de Loben et eius filius Conradus, Heinricus de Mindelburg et alii quam plures.

Signum domini Friderici Romanorum imperatoris invictissimi. [L. M.]

Ego Gotefridus imperialis aulae cancellarius vice Cristiani Moguntinae sedis archiepiscopi et Germaniae cancellarii recognovi.

Acta sunt haec anno dominicae incarnationis millesimo centesimo LXXXI, indictione XIIII, regnante domino Friderico Romanorum imperatore glorioso anno regni eius XXX, imperii vero XXVII.[1] Datum Ulmae, V idus Maii, feliciter. Amen.

Nach dem Original zu Eichstädt durch J. G. Suttner.

160. — *Kaiser Friedrich I. bestätigt der Stadt Worms die von seinen Vorgängern den K. Heinrich IV. und V. ertheilten Privilegien hinsichtlich des Erbrechtes der Ehegatten wie der Zollfreiheit und vermehrt dieselben durch Aufhebung des sogenannten Hauptrechts. — Straszburg,* **1184** *Jan, 3.*

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. || Imperialis iusticię decet cle-

1) sic.

mentiam, ut que ab antecessoribus nostris regibus sive imperatoribus ad favorem populi alicuius aut civitatis pie statuta cognoverimus, ea || nos confirmare et renovare debeamus. Cum igitur ad noticiam nostram perlata fuisset divę memorię Heinrici V Romanorum imperatoris augusti constitucio civibus Wormaciensibus || rationabiliter indulta, nos rata volentes haberi ea, que idem imperator, de cuius nos stirpe originem ducimus, laudabiliter statuit et ad favorem civium Wormatiensium privilegio suo roboravit, ipsis fidelibus nostris civibus Wormatiensibus confirmamus ex conscientia et consensu filii nostri Heinrici Romanorum regis augusti, ad consilium principum et peticionem fidelis nostri Cůnradi Wormatiensis episcopi, Thietheri maioris prepositi, Luppoldi custodis, cum bene placito etiam Burchardi Wormatiensis vicedomini aliorumque, qui ius et potestatem in cives Wormatienses habere videbantur, statuimus: ut civis Wormatiensis quilibet et in eadem habitans civitate, si uxorem duxerit suę conditionis aut alterius, sive uxoratus illuc aliunde venerit, hac in perpetuum indulgentia perfruatur, ut nullus advocatus coniugia cuiuscunque Wormatiensis civis iuramenti coactione aut quovis alio ingenii modo dissolvat. Nulla potestas maior aut minor viri mortui aut mulieris res relictas aut aliquid de rebus eius tamquam iure sibi debitum exigat. Si ergo vir prior uxore sua moriatur, uxor et proles ex illo viro suscepta omnem viri hereditatem, tum mobilia quam immobilia, sine contradictione obtinebit. Similiter si uxor premoriatur, vir et sua proles ex illa uxore suscepta omnia mortuę uxoris bona obtinebit. Quod si alteruter coniugum sine herede premoriatur, superstes omnem premortui hereditatem, quoad vixerit, libere possidebit. Defunctis autem ambobus sine prole coniugibus, ad proximos eorum heredes relicta ab illis substancia devolvetur et viri quidem hereditas ad heredes viri, mulieris autem hereditas ad heredes mulieris transibit, ita ut nemo aliquid sibi ius dicat in bonis mortuorum racione suppellectilis, que vulgo buvteil nominatur. Nos quoque fidem ac devotionem et prona obsequia eorumdem civium Wormatiensium attendentes, imperiali eis auctoritate indulsimus, ut sicut ab exactione iuris quod buvteil dicitur indulgentia privilegii antiqui sunt inmunes, ita etiam ab exactione optimi animalis sive preciosioris vestimenti, quod in vulgari hovbitreht vocatur, decetero sint absoluti. Similiter indultum eis confirmamus, ut nullus eorum a magistratibus civitatis invitus super theloneum navium constituantur. Ne autem servitium de theloneo nobis aut episcopo Wormatiensi debitum diminuatur, detractantibus omnibus hoc officium recipere, collaudamus et confirmamus in supplementum huius officii datum theloneum de grossis et nigris laneis pannis constitutum, cuius thelonei

precium dimidio denario constat de singulis pannis. Et ut hec civibus Wormatiensibus facta clementer indulgentia omni evo permaneat inconvulsa, presentem inde paginam conscribi iussimus et sigilli nostri inpressione insigniri. Si quis autem huic nostrę renovationis et confirmationis auctoritati contraire temptaverit LX libras auri puri pro pena componat, quorum medietas phisco imperiali, reliqua vero iniuria lesis personis persolvatur. Item sub eadem pena statuimus et sicut in privilegio predecessoris et proavi nostri Heinrici quarti divi imperatoris indultum legitur, eis auctoritate imperiali confirmamus, ut cives Wormatienses in locis imperio pertinentibus nullum theloneum persolvant, nominatim vero in his: Frankinvurt, Bopardin, Hamirstein, Tramonię, Goslarię, Angerę, Numage, Duspurc et in locis reliquis ad imperium spectantibus. Similiter earumdem civitatum seu opidorum cives nullum apud Wormatienses theloneum persolvant, ut hec equa vicissitudo inter loca imperio specialiter pertinentia et inter Wormatienses perpetuo inviolata permaneat.

Huius rei sunt testes: Heinricus Romanorum rex augustus, Cůnradus Moguntinus archiepiscopus, Cůnradus Wormatiensis episcopus, Hermannus Monasteriensis episcopus, Cůno Ratisponensis episcopus, Dietherus maior prepositus Wormatiensis, Meinhardus decanus, Růdulfus Wormatiensis ecclesię canonicus et imperialis aulę prothonotarius, Fridericus dux Suevię, Ludwicus langravius Thuringie, Cůnradus palatinus Rheni, Wernher de Bolant et filius eius Phylippus, Dudo camerarius Moguntinus, Luppoldus custos Wormatiensis, Ebirhardus precentor, Burchardus vicedominus Wormatiensis et alii quam plures.

Signum domini Friderici Romanorum imperatoris invictissimi. [L. M.]

Ego Gotefridus imperialis aulę cancellarius vice Cůnradi Moguntine sedis archiepiscopi et Germanie archicancellarii recognovi.

Acta sunt hec anno dominicę incarnationis MCLXXXIIII, indictione V, [1]) regnante domino Friderico Romanorum imperatore gloriosissimo, anno regni eius XXXIII, [1]) imperii vero eius XXXI. [1]) Data apud civitatem Argentinensem, III nonas Januarii, feliciter. Amen.

Nach dem mit Goldbulle versehenen Original im Stadtarchiv zu Worms.

161. — **Kaiser Friedrich I. empfiehlt in einer unechten Urkunde den Reichsgrafen Johann Porcario Porcachio (in Friaul) allen Reichsfürsten und stellt demselben hiermit einen allgemeinen Geleitsbrief aus. — Mainz, **1184** Mai **31**.*

Federicus dei gratia Romanorum imperator semper augustus per praesentes sacri Romani imperii litteras significamus universis et singulis principibus ecclesiasticis et secularibus, archiepiscopis, episcopis, ducibus,

1) sic.

marchionibus, comitibus, baronibus, nobilibus, militibus, militaribus, vicedominis, capitaneis, ancianis, potestatibus, gubernatoribus, presidibus, vicariis, locum tenentibus, commissariis, burgraviis, castellanis, iudicibus, consulibus, tributariis, mutariis, bollettariis, passuum custodibus, nec non civitatum, oppidorum, villarum et locorum communitatibus et rectoribus earundem, ceterisque nostris et imperii sacri, nec non principatuum et dominiorum nostrorum subditis et fidelibus dilectis, quibus presentes fuerint exhibitae praecipiendo et imperando mandamus, qualiter domino Joani Porcario Porcatio sacri Romani imperii comiti nobis predilecto per tot egreggia ac prestantissima servicia erga nos et sacrum Romanum imperium prestita omne auxilium prebere debeatis, eumque benigne recipere, amicabiliter tractare, omnes conficere favores, sua negotia promovere, expeditionem curare ac omnibus aliis modis et gratiis nostris et sacri Romani imperii intuitu eum prossequi, nec non cum equis, suis familiaribus arnesiis, bonisque ac rebus suis omnibus per quoscunque passus, portus, pontes, terras, dominia, iurisdictiones, civitates, oppida, castra, castella, villas et loca alia quaelibet nostre et sacri Romani imperii dictioni seu potestati subdita tam per terram, quam per aquas libere et secure sine sollutione mutae, tributi, datii, gabellae, pedaggii, passaggii, vectigalis, pontenaggii seu alterius cuiuscunque solutionis onere et quolibet alio impedimento ire, stare [et] redire permitant, ac se salvo et securo provideant conductu totiens, quotiens fuerit oportunum et per ipsum dominum Joanem Porcarium Porcatium sacri Romani imperii comitem fuerint requisiti, nobis et sacro Romano imperio ad honorem specialem et distinctam complacentiam singulariter bene gratam, sicuti hac de causa specialiter scripsimus venerabili domino domino patriarchae Aquileiensi principi nostro carissimo. Harum sub nostrae maiestatis et sacri Romani imperii literarum testimonio sigillo imperiali munitarum.

Datum Maguntie, [1], anno domini milesimo centesimo octuagesimo quarto, II kalendas Junii[2], indictione II, regnorum nostrorum trigesimo III, imperii vero trigesimo primo.[3])

Aus Fontanini' Papieren 2, 523 („ex autographo apud nobilem virum Ludowicum de Frumentinis Civitatensem“) im k. k. Haus,- Hof- und Staatsarchiv zu Wien, verglichen mit einer Copie im Joanneum-Archiv zu Gratz.

162. — *Kaiser Friedrich I. nimmt das Domstift zu Cambrai wie die sämmtlichen Stifter und Klöster der Stadt Cambrai in seinen Schutz und bestätigt deren Freiheiten von allen städtischen Lasten. — Gelnhausen,* **1184** *Juni* **14.**

Fridericus dei gratia Romanorum imperator augustus. Intuitus et ratio circumspecte discretionis nostre sane deliberat et pie sentit, inter pro-

1) bei Fontanini: . . . tie. — 2) deszgl.: Januarii. — 3) sic.

fessiones humane conditionis et varia rerum ac constitutionum discrimina nihil adeo esse liberum et liberali favore pietatis dignum esse debere sicut ecclesias et clerum, a quibus fidei sacramentum suscipit Christiana religio et per quorum doctrinam ad eternam salutem proficit unius cuiusque fidelis et sancta devotio. Nec tantum a tempore gratie ac redemptionis nostre indulta est clericis et ecclesiis sua libertas, verum etiam cum filii Israel in Egypto sub Pharaone cogerentur servire in luto, palea et latere, sacerdotes cum rebus eorum liberi erant et ab onere servitutis penitus exempti, ut minus lucris secularibus inhiare deberent et populo sibi credito promptius eterne salutis alimenta providerent. Eapropter cognoscat tam presens etas fidelium imperii quam successura posteritas, quod nos pro salute anime nostre et filii nostri Heinrici Romanorum regis augusti sacra predecessorum nostrorum divorum regum et imperatorum vestigia sequentes, quibus pia solersque cura fuit ecclesias dei dilatare, matricem ecclesiam beate Marie Cameracensis cum ecclesia sancte Crucis, ecclesiam sancti Gaugerici, ecclesiam sancti Autberti, ecclesiam sancti Sepulchri, ecclesiam sancte Marie in prato, et clerum earum cum personis, rebus et possessionibus ipsorum, quas nunc habent vel in posterum hereditaria successione annuente domino sunt habituri, familias quoque eorum in cotidiano ipso servitio constitutas, que panem eorum comedunt, sub nostre maiestatis protectione suscipimus et libertatem personarum ac rerum atque possessionum suarum, videlicet quod ab omni servitio, exactione et onere civitatis omnino sint exempti eis confirmamus, salvis constitutionibus et pactis, que in communibus privilegiis et scriptis episcopi et cleri ac civium continentur. Ut autem hec nostre protectionis et confirmationis donatio rata consistat et perpetuo valitura vigore semper inconvulsa permaneat, presentem inde paginam conscribi iussimus et sigilli nostri impressione communiri, statuentes et imperiali auctoritate sancientes, ut nulla omnino persona humilis vel alta, secularis vel ecclesiastica, nullus dux, nullus marchio, nullus comes, nulla potestas, nullumve commune huic autentice pagine temere presumat obviare. Quod qui fecerit, maiestatis reus centum libras auri pro pena componat, medietatem fisco imperiali et reliquam medietatem iniuriam passis.

Huius rei testes sunt: Conradus Moguntinensis archiepiscopus, Hermannus Monasteriensis episcopus, Rogerus Cameracensis episcopus, Godefridus imperialis aule cancellarius, Rodulfus imperialis aule prothonotarius, Joannes Spyrensis sancti Germani prepositus, Hugo maioris ecclesie Cameracensis decanus, Galterius eiusdem ecclesie canonicus, Fridericus Suevorum dux, Ludewicus lantgravius Thuringorum, Henricus comes de

Diest, Gerardus comes de Los, Henricus comes de Seyne et alii quam plures.

Data Geilenhusen, anno domini MCLXXXIIII, indictione II, XII kalendas Julii.

Nach dem Original im Archiv des Département du Nord zu Lille durch A. Desplanque.

163. — *Kaiser Friedrich I. bestätigt dem Bischof Roger von Cambrai die in seiner und seines Sohnes König Heinrichs VI. Gegenwart gemachte Schenkung der Propstei zu Câteau-Cambresis durch den Grafen Philipp von Flandern unter der Bedingung, dasz nach dem Tode des Grafen dessen letztwilliger Bestimmung gemäsz von dem Bischofe oder seinem Nachfolger siebenhundert Pfund Cambraier Geldes ausbezahlt würden. — Gelnhausen,* ***1184*** *Juni* ***20****.*

Fridericus dei gratia Romanorum imperator et semper augustus. Inter omnia Christiane professionis vota et opera, que gratiam salvatoris nostri Jesu-Christi ad peccatorum veniam et animarum salutem misericorditer inclinant, plus proficit elemosina, sicut domino docente preceptis salutaribus instruimur: Vende omnia que possides et da pauperibus. Scriptum est enim: Karitas operit multitudinem peccatorum. Eapropter ferventiori mentis affectu favorem clementie et circumspectionis nostre expressius accommodantes effectu elemosinarum, notum facimus universis imperii fidelibus presentibus et futuris, quod nos prepositu ram Novi-Castelli cum omni iure suo et appenditiis suis, quam dilectus noster Philippus comes Flandrie in presentia nostra et predilecti filii nostri Heinrici Romanorum regis augusti et aliorum principum imperii dilecto nostro Rogero Cameracensi episcopo et episcopatui nomine et intuitu elemosine contradidit, eidem episcopo et episcopatui imperiali auctoritate confirmamus. Cuius quidem tradicionis hec est interposita conditio et collaudata: episcopus vel successor eius dabit pro anima predicti comitis post decessum ipsius comitis septingentas libras Cameracensis monete, cui vel ubi comes dandas ordinaverit. Ut autem huius elemosine prescripta traditio rata maneat et inconvulsa persistat, presentem inde paginam conscribi iussimus et sigilli nostri robore communiri, statuentes et imperiali auctoritate sancientes, ut nulla omnino persona parva vel magna, nullus dux, nullus comes, nullus marchio, nulla potestas nullumve commune hanc nostram confirmationem audeat attemptare, nec ausu temerario presumat infringere. Quod qui fecerit, maiestatis reus LX libras auri puri pro pena componat, dimidium fisco imperialis camere et reliquam partem iniuria[m] patienti persone.

Huius rei testes sunt: Conradus Maguntinus archiepiscopus, Godefridus imperialis aule cancellarius, Rodolphus prothonotarius, Johannes prepositus sancti Germani in Spira, Fridericus dux Suevie, Heinricus comes

de Dithsa, Gerardus comes de Lon, Albertus comes de Everstein, Wernherus de Bonlant, Willelmus advocatus Aquensis.

Datum apud Geilenhusen, anno dominice incarnationis MCLXXXIIII, indictione II, XII kalendas Julii.

Nach dem Original im Archiv des Département du Nord zu Lille durch A. Desplanque.

164. — *Kaiser Friedrich I. nimmt die genannten Cacciaconti (d'Asciano) und deren Besitzungen in seinen Schutz und bestätigt denselben die Schlöszer Fojano und Modane (südwestl. von Arezzo).* — *Carp[ineti],* ***1185*** *Mrz. 5.* *)

Fredericus dei gratia Romanorum imperator et semper augustus. Serenitas imperatorie maiestatis nostre circa fideles ac devotos imperii hunc habere consuevit benignitatis intuitum, ut de nobis benemerentibus imperiali munificentia benefacimus et illis quidem affectuosius, quos in servitio nostro ferventiores esse cognoscimus. Eapropter notum facimus universis imperii fidelibus presentibus et futuris, quod nos dilectos nostros et fideles Caczacomitem et Caczaguerram et Tancredum et Berohardinum et Raynardum et Beroardinum et Guidonem Caczacomites et omnia bona eorum mobilia et immobilia, que nunc habent et in posterum poterunt adipisci sub protectione defensionis nostre suscepimus, et quicquid iuris habemus in castro, quod Foianum dicitur, et in alio castro, quod Modanum appellatur cum pertinentiis ipsorum eis et heredibus suis concedimus et imperiali auctoritate confirmamus, salvo fodro et herbergariis imperatorie maiestatis. Statuimus igitur et imperiali auctoritate sancimus, ut nulla omnino persona parva vel magna, secularis vel ecclesiastica hanc concessionis et confirmationis nostre paginam infringere, nec aliquibus calumpniis iniuriare seu dampnis audeat attemptare, quod qui fecerit quadraginta libras auri puri pro pena componat, dimidiam imperiali camere et reliquum iniuriam passis.

Huius rei testes sunt: Rudolfus protonotarius, Fredericus sancti Thome in Argentina prepositus, Bertoldus de Kunigisbergh legatus Ytalie, Conradus dux Spoleti, Franhe de sancto Miniato, Senebaldus de Campilio, Wernherus de Bolanden, Henricus marescalcus de Lutra, Henricus dapifer, Conradus pincerna et alii quam plures.

Datum apud Carpu ...[1]), anno dominice incarnationis millesimo centesimo octuagesimo quinto, tertio nonas Martii.

Aus dem Transsumpt der Urkunde K. Karl IV. von 1355 Apr. 30 im Staatsarchiv zu Siena durch L. Banchi.

*) Vgl. Reg. Nr. 4411. — 1) sic für: Carpinetum,

165. — *Kaiser Friedrich I. belehnt den Consul Nicolaus Carenci und die genannten Bevollmächtigten der Stadt Alba (südöstl. Turin's) mit den Regalien der Stadt, wofür dieselben jährlich am Festtage St. Martins dreiszig Pfund Astenser Denare dem Kaiser oder seinem Gesandten zu bezahlen haben. — Turin, 1185 Juni 30.*

Anno dominice incarnationis millesimo centesimo octuagesimo quinto, indictione tercia, die dominico pridie kalendas Julii, dominus Fridericus dei gratia Romanorum invictissimus imperator et semper augustus. Per beretam, quam in sua tenebat manu investivit Nicholaum Carencium consulem comunis civitatis Albe et Raimundum iudicem et Rogerium Carosium atque Tebaudum de Henrico Azolo nomine predicti comunis civitatis Albe, nominative de omnibus regalibus sibi et imperio pertinentibus in predicta civitate Albe eo modo, ut predictus consul suique successores consules a parte ipsius comunis civitatis Albe habeant et teneant ab hinc inan[te]a semper inperpetuum predicta regalia cum omnibus eorum pertinentiis sine contradictione predicti domini imperatoris suorumque successorum, ita tamen, quod predictus consul suique successores consules debent omni anno semper in festo sancti Martini a parte ipsius comunis prefato domino imperatori Frederico vel suis successoribus vel eorum nuncio, quem ad hoc ordinaverint, libras triginta denariorum bonorum Astensium nomine ficti.

Actum in palacio predicti domini imperatoris de Taurino presente domino Gotifredo imperialis curie cancellario et domno Willelmo Astense episcopo et Teiboldo comite de Leschemode et aliis multis.

Predictus dominus imperator in presentia domini Astensis episcopi, Thome castellani et potestatis de Nono, Petri Porcelli de Taurino, Rodulfi camerarii, Martini de Castello, frat[ris] Teitirici de silva Benedicta atque Mainfredi advocati ecclesie Taurinensis hoc instrumentum fieri precepit.

Interfuerunt predicte investiture testes: comes Ubertus de Blandrato, Grandisvillanus de Papia atque Henricus de Quatordese.

Unde duo instrumenta uno tenore sunt scripta.

Ego Martinus Filippi imperialis aule et Papiensis notarius precepto domini imperatoris hoc instrumentum scripsi.

Aus dem „Chartularium civitatis Albae fol. 39“ im Staatsarchiv zu Turin.

166. — *Kaiser Friedrich I. bekundet die unter heutigem Datum geschehene Belehnung des Consuls und der Bevollmächtigten der Stadt Alba mit den Regalien der Stadt. — Turin, 1185 Juni 30.*

Fridericus dei gratia Romanorum imperator et semper augustus. Notum esse volumus universis imperii nostri fidelibus tam futuris quam presentibus, quod nos investivimus fideles nostros Nicolaum Carentium consulem communis civitatis Albe et Raimundum iudicem et Roglerium

Cairosium atque Thobaldum de Heinrico Azolo nomine communis predicte civitatis Albe nominatim de omnibus regalibus nobis et imperio pertinentibus in iam dicta civitate Albe eo scilicet modo, ut ipsi consules presentes et futuri ex parte communis ipsius civitatis ab hinc in perpetuum habeant et teneant predicta regalia cum omnibus eorum pertinentiis sine alicuius contradictione, ita quod et ipsi consules, qui nunc sunt in civitate Albe et qui post ipsos futuri sunt, nobis et successoribus nostris vel certo nuncio nostro ad hoc destinato omni anno in festo sancti Martini ex parte ipsius communis dare debent triginta libras denariorum bonorum Astensium nomine ficti.

Huius rei sunt testes: Willielmus Astensis episcopus, Gotefredus imperialis aule cancellarius, Teobaudus comes de Lechesgemunde, Tomas castellanus et potestas de Nono, Petrus Porcellus de Taurino, Rodulfus camerarius, Martinus de Castello, frater Teodericus de silva Benedicta, comes Ubertus de Blandrato, Granvilanus Papiensis, Heinricus de Quaterdose et alii quam plures.

Datum apud Taurinum, anno dominice incarnationis MCLXXXV, indictione III, II kalendas Julii.

Aus dem „Chartularium civitatis Albae fol. 33" im Staatsarchiv zu Turin.

167. — *Kaiser Friedrich I. verleiht Wipert von Chiavenna für das zu erbauende Kloster zu Dona (südl. Chiavenna's) die angegebenen zu den Regalien gehörigen Güter und Felder und gibt dafür tauschweise der Stadt Chiavenna mit Zustimmung Wipert's das demselben gehörige Stadthaus. — Annone (bei Asti),* **1185** *Juli* **3**.

Fridericus dei gratia Romanorum imperator et semper augustus. Imperialis consuetudinis est et simul innata nobis postulat pietas et hortatur, ut votis fidelium nostrorum clementer annuamus et ipsorum peticionibus, specialiter autem his, que iuste sunt et quarum vota pietas simul et honestas comitantur, assensum nostrę benignitatis gratanter accomodamus. Attendentes igitur servitia, que fidelis noster Wipertus Clavennensis nobis et imperio sepius cum multo sue persone studio exhibuit, affectum quoque et sinceram devotionem, quam circa promotionem divini officii toto corde gerit et nominatim circa incrementum ecclesie, quam edificare cepit in honorem beate Virginis in loco qui dicitur in Dona, notum facimus vobis fidelibus nostris consulibus Clavenne vestroque communi, universis quoque fidelibus imperii nostri, quod nos ad promotionem tam dicti monasterii et in remedium peccatorum nostrorum donamus et contradimus ei tenimentum terre in loco, qui dicitur Ronka, iuxta predium eiusdem ecclesie sicut situm est et protenditur in directum a monte

usque in stratam publicam, habens ab oriente iam dictam ecclesiam, ab occidente vero habens terminos usque in stratam publicam, a meridie habens pascua communia, ab aquilone vero attingens prenominatam ecclesiam. Ad augmentum quoque gratie nostre damus et confirmamus ei agrum unum situm iuxta idem predium sicut eum fossato comprehendit et a retro actis longe temporibus iusta adeptione possedit. Nos igitur cum hec bona sicut regalia nostra pro voluntate nostra ipsi libere possimus conferre, fidelitati tamen vestre deferre volentes, domum quandam suam, quam habet in Clavenna, vobis Clavennensibus in concambium damus ipsi assensu et voluntate per omnia accedente; statuentes, ut vos huius domus proprietate, ipse vero Wipertus praedictorum bonorum possessione ad profectum pretaxate ecclesie libere nichilominus gaudeat. Ut autem hec commutatio utrimque rata permaneat, presenti scripto eam confirmamus imperiali sancientes auctoritate, ut nulla omnino persona predictum Wipertum in bonis illis perturbare vel molestare audeat.

Data in castro Nono, anno dominice incarnationis MCLXXXV, indictione III, V nonas Julii.

Nach einer Copie sec. XIII im Archiv S. Fedele zu Mailand.

168. — *Kaiser Friedrich I. nimmt die Burg Moriano (nördl. Lucca's) nebst den genannten dem Bisthume Lucca zugehörigen Capellen in seinen Schutz und befreit sie von jeder Abgabe und Abhängigkeit insbesondere an und von der Stadt Lucca. — San-Miniato,* ***1185*** *Juli* ***25.***

Fridericus dei gratia Romanorum imperator et semper augustus. Imperatoriam maiestatem nostram decet, ut ex officio a deo solertie nostre credito oppressionibus et iniuriis fidelium nostrorum horum precipue, quos imperio specialius dinoscitur pertinere, virtute imperialis excellentie potenter occurramus, omnesque damnorum ac vexactionum occasiones penitus de medio tollentes, unicuique, quod suum est, equitatis vigore conservemus. Eapropter notum facimus universis imperii fidelibus, quos habet presens etas vel postmodum habitura est futura posteritas, quod nos castrum Morianum cum suis omnibus attinentiis et districtu [1]), et capellam de Mamole et capellam de Aquilea et capellam de Maschiano et capellam sancti Concordii cum omnibus personis in eis nunc habitantibus et per evum habitaturis, tam clericis quam laicis, et cum universis eorum bonis tam mobilibus quam immobilibus, que nunc habent vel in posterum prestante domino iuste poterunt obtinere, sub protectione defensionis nostre suscepimus. Et ne aliqua persona vel aliquod comune sive potestas et nominatim ne civitas Lucana aliquam datam vel exactionem seu fodrum

1) in der Copie: districtum

requirat ab eis vel accipiat imperiali auctoritate prohibemus, nisi sicut a retro actis viginti quinque annis facere consueverunt, salva in omnibus et per omnia imperiali iustitia et iure Lucensis episcopi.[2]) Ad augmentum quoque gratie imperialis et libertatis predictorum fidelium nostrorum concedimus eis et imperiali auctoritate confirmamus, ut nulli comuni, nec ipsi Lucensi civitati liceat angariam, neque perangariam ab eis extorquere, nec aliquod onus publice functionis aut cuiusque servilis operis presumat eis imponere. Statuimus igitur et imperiali edicto firmamus, ut nulla civitas, nullum comune, nulla omnino persona humilis vel alta, secularis vel ecclesiastica contra preceptum huius pagine audeat venire nec prescriptis afflictionibus prenominata loca et habitatores eorum, nec futuros nec presentes attemptet aliquatenus inquietare. Quod qui fecerit, in ultionem transgressionis sue centum libras auri puri componat, dimidium imperiali camere et reliquum iniuriam passis.

Huius rei testes sunt: Bonifatius Novariensis, Petrus Lunensis episcopus, Paganellus de Montemagno, Wuillelmus marchio de Paloth, Azzo capellarius, Rodulphus camerarius.

Datum apud sanctum Miniatem, anno dominice incarnationis millesimo centesimo octuagesimo quinto, indictione tertia, octavo kalendas Augusti.

Aus dem „Libro di privilegj a. c. 31" im erzbischöflichen Archive zu Lucca durch Salv. Bongi.

169. — *Kaiser Friedrich I. nimmt das Nonnenkloster zu Monticello (bei Siena) in seinen Schutz und bestätigt dessen aufgezählte Besitzungen.* — *Florenz*, ***1185 Aug. 1.***

Federigus dei gratia Romanorum imperator et semper augustus. Ad eterni regni premium et temporalis imperii incrementum apud regem regum nobis proficere non hambigimus, si ecclesias dei in suo iure conservando speciali nostre maiestatis protectionem comunimus. Notum igitur facimus universis imperii fidelibus tam presentibus quam futuris, quod nos divini amoris intuitu et pro salutis nostre remedio cenobium sanctimonialium Monticellen[se] et personas divinis in eius mancipatis obsequiis et omnia eius mobilia et immobilia, que nu[n]c habet vel in posterum prestante domino poterit obtinere sub nostre defensionis protectione suscepimus, eaque et nominatim ecclesiam sancti Bartolomei de Tavona et plebem sancti Martini de Ancaiano et ecclesiam sancti Bartholomei de

2) Ob hier nicht der Satz über die Gegenleistung des Castells Moriano von jährlichen 15 Pfund Lucceser Münze an das Reich, welcher in der sonst ganz gleichlautenden Urkunde K. Heinrichs VI. von 1186 Sept. 26 an dieser Stelle eingeschaltet ist, blosz durch die Nachläszigkeit des Copisten entfallen ist?

Colcona et ecclesiam sancti Fabiani de Larginan[o] et ecclesiam sancte Margarite et plebem de Martura et plebem de Tabiano [1]) et ecclesiam sancte Cecilie de Monte Piscario et canonicam sancti Micaellis de Grosseto et ecclesiam sancte Marie de Dotali et ecclesiam cum xenodochio de Pignese et ecclesiam sancti Petri in Cellio et ecclesiam sancti Andree de Sterbuliano et monasterium sancte trinitatis de Monte Calvo cum omnibus suis pertinentiis et monasterium sancti Justi de Rentenano et monasterium sancte [Marie] in Colle cum omnibus eorum pertinentiis, et quidquid iuris habet in ecclesiam sancti Martini de Quarto et in ecclesiam sancti Stefani de Brussano eidem monasterio confirmamus, indulgentes abbatisse, que nunc ei presidet et abbatissis post eam in eo substituendis, ut in causis ecclesie sue sacramentum calumnie libere liceat eis per advocatum sive per procuratorem exibere. Statuimus igitur et imperiali auctoritate sancimus, ut nullus dux, nullus marchio, nullus comes, nullus capitaneus, nulla civitas, nullum commune, nullave potestas, nulla omnino persona alta vel humilis, secularis vel ecclesiastica predictum cenobium vel in personas vel in rebus aude[a]t inquietare, nec presentem nostre maiestatis paginam aliquomodo presumat violare. Quod qui fecerit sexaginta libras auri puri pro pena conponat, dimidium imperiali camere et reliquum ecclesie iniuriam passe.

Huius rei testes sunt: Counradus archiepiscopus Maguntinus, Guillelmus episcopus Astensis, Bonifacius episcopus Novariensis, Bernardus episcopus Florentinus, comes Guido Guerra, Guido Burgundionis, Renutius de Graniano, Rulandinus de Phigina, prepositus Federigus, Ottobellus, Otto Nevellus, Albertus Aldagerii Ferariensis, Ido Terdonensis, Grosso Brixiensis iudices imperialis aule, Rudolfus cammerarius.

Datum Florentie, anno dominice incarnation[is] M. centesimo octuagesimo quinto, indictionis tertie, kalendas Augusti.

Nach einer Copie sec. XVI im k. k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv zu Wien.

170. — *Kaiser Friedrich I. befreit die Ubertini (in Val d'Arno), nämlich die Brüder Rainer, Ubertin und Guido wie auch ihre und ihres Bruders Wilhelm Kinder von jeder Abhängigkeit mit Ausnahme jener von Kaiser und Reich und nimmt sie und ihre Besitzungen in seinen Schutz. — Burg Gavi (zwischen Novi und Genua), **1185** Dec. 8.*

C. Fridericus dei gratia Romanorum imperator et semper augustus. Officium imperatorie maiestatis exigit et affectus nostre serenitatis rationem invitat [et] hortatur, ut unicuique fidelium nostrorum in sua ne-

1) in der Copie: Tamddiano, vgl. aber Urk. K. Otto IV. von (1209) Oct. 25 für dasselbe Kloster.

cessitate non solum [adesse velimus][1]) verum etiam conservando bona ipsorum et augendo honorem eorum et [utilitatem promovere studeamus et defender]e.[1]) Eapropter [notum facimus universis] imperii fidelibus praesentibus et futuris, quod nos attendentes honesta [servitia fidelium nostrorum Reinheri, Ubertini et][2]) Vidonis, [ipsos] et filios [ac] nepotes eorum videlicet quondam filios Guillelmi fratris ipsorum et omnia bona eorum mobilia et in[mobilia, que] nunc iuste [tenent] vel habent vel iuste tenere debent vel habere, sub protectione defensionis nostre suscepimus, et ut nulli civitati Latine neque potestati Latine subiaceant, set tantum nobis ac filio nostro Heinrico illustri Romanorum regi augusto ac certis nuntiis nostris de Alemannia missis subditi sint et respondere teneantur, concedimus eis et imperiali autoritate confirmamus. Statuimus itaque et eadem autoritate sancimus, ut nullus dux, nullus marchio, nullus comes, nullus capitaneus, nulla civitas, nullus consulatus, nullum commune nullave potestas, nulla denique persona parva vel magna, secularis vel ecclesiastica hanc nostre protectionis et confirmationis paginam audeat violare vel aliquibus calumpniarum iniuriis huic mandato nostro attemptet obviare. Quod qui fecerit centum libras auri pro pena componat, dimidium imperiali camere et reliquum iniuriam passis.

Huius rei testes sunt: Guillelmus Astensis episcopus, comes Heinricus de Dietse, Simon de Spanheim, Wernherus de Bonlande, Rudolphus camerarius imperatoris.

Datum in castro Gavie, anno dominice incarnationis MCLXXXV, indictione IIII, VI ydus Decembris.

Nach einer Copie im Archivio diplomatico zu Florenz durch Ph. Jaffé.

171. — **Kaiser Friedrich I. verleiht in einer* u n e c h t e n *Urkunde dem Grafen Ottobonus von Radicate aus dem Hause Cocconato und dessen Erben alle in der Grafschaft Cocconato heimgefallenen Lehen zu Cocconato, Castrofraneo, Cocconito, Bausignano, Tuffo, Rosangana, Robello, Brozzolo, Tonengo, Aramengo, Casalborgone u. s. w. (sämmtlich nordwestl. von Asti) mit allen Rechten und Freiheiten, jedoch mit Wahrung eines Zehntrechtes des Bisthums Vercelli in Cocconato, Castrofranco, Cocconito, Bausignano, Robello, Brozzolo, Tonengo und Aramengo. — Novara,* ***1186*** *Mrz. 5.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Federicus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus dilecto nobili Ottobono

1) ergänzt aus der Erneuerung dieses Privilegs durch K. Friedrich II. v. 1220 (Nov.) — 2) Die Ergänzung läszt sich aus der notariellen Ueberschrift dieser Copialurkunde herstellen, welche lautet: „In nomine domini amen. Hoc est exemplum cuiusdam publici et autentici privilegii concessi Reinhero, Ubertino et Guidoni et fratribus per Philippum [*sic*] Romanorum regem dei gratia semper augustum cum bulla cerea alba pendente cum cordola cilostra virrida et rubea de sirico cum quadam inmagine cum litteris sic dicentibus: Fridericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus et cetera."

comiti Radicate et militi suo eiusque heredibus et consortibus Radicate imperpetuum. Decet regalem maiestatem iuxta fidelium suorum postulantium clementer admittere et eos congruis honoribus et beneficiis decorare ac suis muneribus ampliare. Propteria regali liberalitate concedimus, largimur, investimus et donamus de consensu et voluntate principum et baronum nostrorum tibi nobili dilecto nostro et fideli militi Ottobono Radicate comiti et tuis heredibus et consortibus Coconate domus ob tuum insigne in presentiarum obsequium et antecessorum tuorum beneficiorum nostro sacro Romano imperio prestitorum omnem devolutionem, si que sit imperiali aule devoluta, quovis nomine et modo de comitatu Coconati Radicate domus et eiusdem locis infra nominatis, tenore presentis pagine: castrum, villam, locum et poderium Coconati cum castro Franco, Coconito, Bausignano, Tuffo, Rosangana, cantonibus de mandamento Coconati una cum bancalibus, culta, pedagio aliisque datiis et mercato; castra, villas, loca et poderia Robelle, Brosuli, Tonenghi et Aramenghi cum cantonibus suis et pedagiis pro uno quoque singulo ipsorum locorum; casiamenta et poderia Montisrotundi, Montisalti, Montisacuti et Realis turris simul tenentis;[1]) castrum, villam et poderium sancti Sebastiani cum pedagio et portu in Pado; castra, villas, loca et poderia Casalisburgoni, Trebee et sancti Syrii cum pedagio et turri Castri-Vaii; castra, villas et poderia Primely Scalarani; castrum, villam, locum et poderium Marmoriti cum cantonibus suis Ronchi et Graceti, suisque poderiis mandamenti et iurisdictionis Marmoriti; castrum, villam et poderium Passerani cum cantonibus suis, videlicet domus Turtarum, Casaglie sancti Andreę, Passerenghe et Montacio cum pedagio; castra, villas, loca et poderia Mayniti, Marcurobii, Cerealis, Casaloti, Petrependole, Caprilii et Bagnaschi cum pedagio et strapasso; castra, villas, loca et poderia plebate Montiscornigliani, Cerreti, Castriveteris et Ponenghi cum ecclesiis eorundem unumque et commune finagium plebanatus Meyrate cum universis suis iuribus, proprietatibus, emolumentis, obventibus, proventibus, fructibus, redditibus, agris, pratis, pascuis, prediis, silvis, possessionibus, nemoribus, piscinis, fossis, gurgiis, torrentibus, acquis acquarumve decursibus, molendinis, pedagiis, datiis, vectigalibus, cultis, bancalibus, furnis, torcularibus, rodiis, personalibus, vectigalibus et bestialibus, fictibus, ductis, fodris, censibus, successionibus, acconciamentis, tertiis, venditionibus et fodris de mercede exhibitis[2]) et devolutionibus, capitulis, franchisiis, libertatibus, immunitatibus, consuetudinibus et usantiis ac aliis suis pertinentiis et iuribus, servitutibus, honoribus, subsidiis, angariis et perangariis,

1) sic. — 2) handschr. exheytis

hostibus et cavalcatis, hominum ligiorum fidelitatibus et homagiis, ligiis, veris et legalibus cum mero et mixto imperio, omnimoda iurisdictione et gladii potestate. Et prout ab antiquo ad dictum comitatum Radicate Coconate domus spectaverunt et tenuerunt et possiderunt ac presentialiter pertinent, tenent, possident et spectant, eundemque nobilem dilectum nostrum militem Ottobonum comitem Radicate suosque heredes et consortes de nostra scientia, regali potestate et auctoritate qua fungimur, principum et baronum nostrorum, ut supra accedente consilio, de premissis omnibus castris, villis, locis et poderiis et universis suis pertinentiis quovis nomine nuncupentur, tenore presentis pagine donatorios facimus ac investimus in feudum nobile, antiquum, avitum et paternum modis omnibus, quibus supra indutos et investitos volumus. Predictorum autem omnium, tibi nobili militi nostro Ottobono et heredibus et consortibus tuis, liceat possessionem vel quasi possessionem de mandato et auctoritate nostra propria apprehendere per te vel consortes aut proprium nuntium, concedendo tibi, heredibus et consortibus tuis dominium vel quasi omnium predictorum, etiam si possessionem vel quasi non aprehendissetis ac si esset per te et consortes tuos aprehensa; etiam auctoritatem et bailiam premissa bona feudalia vel partem eorumdem alienandi inter et per consortes tuos et non in alios. Dantes ulterius et concedentes tibi premisso militi nostro, heredibus et consortibus tuis de nostra scientia et regali potestate licentiam et bailiam statuendi et capitulandi, ordinandi et ordinationes faciendi, statutaque adendi, diminuendi, interpretandi et declarandi, officialesque et iudices in locis premissis ordinarios constituendi et creandi, potestatemque capitaneum et rectorem dominorum comitum Radicate domus Coconate elligendi, creandi, electum et creatum retinendi et ipsi obtemperandi ad formam ordinamentorum et statutorum factorum et fiendorum per te, heredes, consortes et successores tuos agnatione comitum Radicate domus Coconate; super premissis semper salvis ecclesie Vercellensis iuribus aliquarum successarum decimarum de novalibus eidem donatarum per sacram maiestatem imperialem antecessorum nostrorum in Coconato, Castrofranco, Coconeto, Bausignano de mandamento Coconati, Robella, Brosulo, Tonengo et Aramengo. Nulli igitur persone parve vel magne, ecclesiastice vel seculari vel omnium civitatum et locorum liceat hanc paginam violare vel aliquomodo contravenire. Si quis contra hec venire temptaverit decem millia marcarum auri penam incurrat, quorum medietas camere nostre inferatur, alia vero passo iniuriam persolvatur.

Huius rei testes fuerunt: Hermannus [3]) Monasteriensis episcopus,

3) in dem Transsumpte K. Rudolf II.: honorabiles

Willielmus[4]) Astensis episcopus, Bonifacius Novariensis episcopus, Willielmus Vapicensis[5]) episcopus, Nantelmus[6]) Gebenensis episcopus, Johannes prepositus sancti Germani in Spira, Conradus et Bonifacius fratres marchiones Montisferrati, Wernherus de Bolanden,[7]) Rodulfus camerarius, Heinricus marescalcus et alii quam plures.

Signum domini Federici Romanorum imperatoris invictissimi.

Ego Gottefridus imperialis aule cancellarius vice Philippi Coloniensis archiepiscopi, Italie archicancellarii recognovi.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo centesimo octuagesimo sexto, indictione quarta, regnante domino Federico Romanorum imperatore, anno regni eius trigesimo tertio.[8]) Datum apud Novariam, tertio nonas Martii, feliciter. Amen.

Nach den Originalconcepten der Bestätigungen K. Maximilians II. von 1574 Juli 30 und K. Rudolfs II. von 1585 Juni 19 im k. k. Haus,- Hof- und Staatsarchiv zu Wien.

172. — *Kaiser Friedrich I. bekundet, dasz (Graf) Amadeus von Saiz, Sohn des Grafen Amadeus I. von Genf, den er auf die Klage des Abtes Wilhelm von S. Maurice (an der Rhône Canton Wallis') vor sich beschieden hatte, in seine und des Bischofs Roger von Lausanne Hände gelobt habe, den Frieden zu halten, wie derselbe einst von dessen Vater unter Vermittlung des Abtes Hugo von Bonnevaux (bei Vienne) mit dem Abte Wilhelm abgeschloszen worden war, und bestätigt denselben jetzt insbesondere. — Mühlhausen (im Elsasz)* **1186** *Aug* **26**.

F[ridericus] dei gratia Romanorum imperator et semper augustus. Universis imperii fidelibus ad quoscunque presens scriptum pervenerit, gratiam suam et omne bonum. Notum facimus universitati vestre, quod dilectus noster Guillelmus abbas sancti Mauritii Augaunensis ecclesie maiestati nostre querimoniam deposuit adversus Amedeum de Saiz, filium quondam Amedei comitis Gebennensis, quod pacem illam, quam Hugo venerabilis abbas Bonevallis inter Willelmum abbatem et dictum Amedeum voluntate et assensu utriusque instituit, infregit, nec reverentiam interpositi sacramenti sicut oportuit observavit. Utroque igitur eorum in presentia nostra constituto, Amedeum super huiusmodi negligentia corripuimus, qui honestatem rationis considerans in manu nostra, in manu dilecti nostri Rogerii Lausannensis episcopi fide data firmavit, in facie curie nostre promisit, quod eandem pacem sicut dictus abbas Bonevallis eam distinxit et in autentico instrumento redegit, constanter servabit et nullo eam tempore violabit. Quam utique pacem inter eos approbatam

4) in allen Copien: Vercellensis — 5) Berilensis ep. Clapiceusis — 6) Anselmus — 7) Geril de Rolanden. Die Zeugen sind ausnahmlos der Urk. desselben Tages für die Leute von Casale (Reg. Nr. 4451) entlehnt. — 8) sic

confirmamus et ut inviolabiliter eam Amedeus conservet sub obtentu gratiae nostrae et censura debite animadversionis ei precipimus.

Huius rei testes sunt: Rogerius episcopus Lausannensis, Nantelmus Gebennensis episcopus, Ludewicus comes de Ferreto, Amedeus comes Montisbiligartis, Daniel cappellanus noster, Guillelmus et Petrus canonici predicte ecclesie.

Datum apud Mulihusen, anno dominice incarnationis MCLXXXVI, indictione IIII, VII kalendas Septembris.

Nach dem Original im Staatsarchiv zu Turin durch B. Hidber in Bern.

173. — *Kaiser Friedrich I. bestätigt dem Stifte S. Nicolaus zu Arouaise (südl. von Arras bei Bapaume) die Schenkung von zwei Hufen Landes zu Gimbermont (bei Ors) und nimmt dasselbe in seinen Schutz. — Mainz,* ***1188*** *Apr.* ***1.***

Fridericus dei gratia Romanorum imperator et semper augustus. Cum laudabilis sit apud deum et homines eorum memoria, qui ecclesias dei et loca religiosa suis || facultatibus juvant, credimus etiam hiis meritum non deesse, qui ab aliis collata conservant et pacem eis ac quietem procurant. Hoc || sane intuitu, monasterio sancti Nicolai in Aroasia possessiones quascumque Cameracenses episcopi seu alii fideles Christi pro externa retribu||tione obtulerunt, sive alio quolibet legitimi contractus titulo adeptum est vel obtinebit in posterum, auctoritate imperiali confirmamus et nominatim duos mansos, scilicet duas carrucatas terre apud Ginbermont in episcopatu Cameracensi possidendas sub annuo censu XII denariorum Cameracensis monete, eadem omnino libertate et iure, quo episcopi Cameracenses eas olim possidere consueverant. Preterea considerantes religiositatem et studia pietatis, que in ipsa domo copiosius vigent, monasterium cum omnibus pertinenciis suis et specialiter mansos illos apud Ginbermont in nostre maiestatis protectionem accepimus, auctoritate imperiali firmissime prohibentes, nequa omnino persona predicti loci abbatem seu conventum in se vel possessionibus suis aliquo modo vexare presumat. Et ne quis super hoc confirmationis seu protectionis beneficio dubitare debeat, presentem eis cartulam dari fecimus, sigilli nostri auctoritate roboratam.

Data apud Maguntiam, anno dominice incarnationis MCLXXXVIII, indictione VI, kalendas Aprilis.

Nach dem Original mit hängendem Siegel im Archiv des Département du Nord zu Lille.

174. — *Kaiser Friedrich I. nimmt das von dem Goslaer Vogt Folcmar und dessen Frau Helena gegründete Cistercienser-Kloster S. Maria (Neuwerk) zu Goslar und dessen namentlich aufgeführte Besitzungen in seinen Schutz und verleiht demselben das Recht der freien Wahl des Vogtes — Nordhausen,* ***1188*** *Aug.* ***28.***

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Fredericus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Si antecessorum nostrorum

dive memorie imperatorum et regum ex operibus pietatis felicia tempora reputata sunt, quanto magis nostre convenit mansuetudini pro ipsorum vestigia gradiendo, pia piorum studia imperiali favore iuvare, ut dum vivax fama persistit, operum merces quoque perpetua nobis preparetur in habitaculis beatorum. Ad universorum itaque fidelium Christi et imperii presentium et futurorum notitiam pervenire volumus, quod attendentes qualiter Folcmarus quidam tunc temporis advocatus Goslariensis et uxor eius Helena zelo caritatis inducti ad laudem et gloriam dei omnipotentis, beate virginis Marie oratorium pro salute animarum suarum omniumque fidelium vivorum et mortuorum apud Goslariam iuxta portam Ruzindore confecerunt, servicium divinum ibidem per venerabilem sanctimonialium congregacionem perpetuo exerceri statuentes. Hoc oratorium ipsamque congregacionem cum omnibus pertinenciis suis imperio a predictis personis collatum in nostram protectionem suscepimus, ipsum locum et omnia que idem locus de bonis fundatorum possidet aut in posterum iusto poterit titulo adipisci presentis privilegii auctoritate confirmantes, quorum ea, que in presenti habere dinosuntur,[1] suis duximus nominibus exprimenda: ortus videlicet adiacens illi loco, qui est inter murum et fossatum usque ad portam sancti Viti cum omnibus bonis ceteris in parte burgi Goslarie, quam villam Romanam dicunt in domibus et in areis. Quatuor mansos in Jerstedde et omne predium suum situm in Ale, quod est fere ad VIII mansos. Dimidiam partem silve in Scherde. Hallas eciam omnes, que continentur inter lobium fori et cimeterium forensis ecclesie et plateam cramistarum, que sunt stationes sutorum et institorum et vendentium coria. Macellum eciam, quod supremum dicitur situm ab aquilonali parte carnificum ad luminaria ecclesie. Domus eciam quedam iuxta forum sita, quam Folcmarus emit ab Elekone, cive quondam Goslarie. Domus advocato pertinentes site in platea Hukkinstrate. Pars quedam predii XXIII videlicet mansi et demidius, quos emit Folcmarus a Berlengero de Stocheim consentientibus et laudantibus omnibus heredibus Berengerii, VII mansi proprietatis in Stocheim. Octo mansi proprietatis in Aldendorpe cum omni utilitate in campo, in areis, in villa, sicut a predicto Folcmaro eidem cenobio rationabiliter collata perhibentur, et IIII mansi de Meimerdingeroht ad eandem proprietatem pertinentes. Cuius predii emptionem Ludolfus de Waltingerode, in cuius cometia idem predium situm est, banno suo supra memorato cenobio in proprietatem confirmavit assensu Berengeri et heredum suorum, coram eo in iudicio laudantium emptionis contractum. Quatuor preterea mansi in Wattenstede et dimidius

1) in der Copie: dinoscunt,

eiusdem proprietatis siti in cometia Ludolfi de Peina, quos idem Ludolfus in ius ecclesie confirmavit. Novale preterea iuxta Goslariam situm cum omni attinente proventu in silvis et campis, emptum ab Herzone Rufo pro CCXXX marcis cum consensu uxoris Herzonis et liberorum suorum, ipsoque Herzone coram nobis profitente promissum omne super eodem novali a Folcmaro sibi persolutum esse. Dimidiam eciam fossam in monte Ramsberg dictam in Waleswerke. Ut autem famule Christi uberiori pace et quiete letentur, hoc ipsis indulsimus, ut nullum in bonis suis advocatum habere cogantur, nisi quem ex communis deliberationis assensu ab imperiali providentia postulaverint designari, ipsum in hoc officio non amplius permansurum, quam ipsis perutilis esse cognoscetur. Ipsum igitur locum et venerabiles in eo personas in predictis bonis et in omnibus, que in posterum donante deo consequentur, protegere, iuvare et manutenere firmiter proponentes, statuimus et imperiali auctoritate decernimus, ut nulla omnino persona magna vel parva, secularis vel ecclesiastica contra presentis privilegii sancionem temere venire presumat, ipsum cenobium aut famulas Christi quacumque inquietatione molestaturus. Quod qui ausu sacrilego attemptaverit nostre perpetuo et omnium successorum nostrorum cum rebus et persona indignacioni subiacebit.

Huius rei testes sunt: Adelhogus Hildenemensis episcopus, Bertoldus Nuenburgensis episcopus, Teodericus Halverstadensis episcopus, Sifridus Hersveldensis abbas, Erenbertus decanus Goslariensis, Thitmanus scolasticus, Udo canonicus, Johannes custos, Nicolaus canonicus, Conradus frater burcgravii Magdeburgensis. Laici: Ludowicus lantgravius Thuringie et frater eius Hermannus palatinus comes Saxonie, Burchardus burgravius Magdeburgensis et Gevehardus frater eius, Burchardus comes de Waltingerode, comes Albertus de Werningerode, comes Elgerus de Ilvelt, comes Sigbodo de Scartvelt, comes Ludevicus et frater eius comes Beringerus de Lare. Item nobiles viri: Albertus de Hillinburch[2]), Albertus de Grombach, Heinricus de Wida, Waltherus de Arnestein, Ludolfus de Peina, Luppoldus de Hertesberg et frater eius Heinricus, Erkenbertus de Heimenburch et frater eius Anno, Ekebertus de Wolferbutle, Gerhardus cognatus episcopi Hildensemensis et Ulricus dapifer eius et Conradus pincerna, Johannes de Diselesheim et frater suus Eskwinus, Ulricus de Thingelstat, Sifridus de Heimstede. Burgenses Goslarienses: Herzo Rufus, Giselbertus, Ulricus, Rodolfus de Dalheim, Robertus filius Widegonis et cognatus eius Johannes, Hartmodus, Altmannus, Herwicus de Dimede et alii quam plures.

2) in der Copie: Hibiburch

Signum domini Frederici Romanorum imperatoris invictissimi.

Ego Johannes imperialis aule cancellarius in vice[m] Conradi Maguntini archiepiscopi, Germanie archicancellarii recognovi.

Actum anno dominice incarnationis MCLXXXVIII, indictione VI, regnante gloriosissimo domino Frederico Romanorum imperatore semper augusto, anno regni eius XXXVII, imperii vero XXXV.[3]) Datum Northusen, V kalendas Septembris, feliciter. Amen.

Nach einem Notariatsinstrument von 1755 im k. k. Haus,- Hof- und Staatsarchiv zu Wien.

175. — *Kaiser Friedrich I. nimmt das von dem Grafen Hoier und dessen Brüdern Ludolf und Burchard (von Woltingerode) gegründete Cistercienser Nonnenkloser zu Woltingerode (nordöstl. von Goslar) und dessen Besitzungen in seinen Schutz. — Gernrode, **1188** Nov. **22**.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Fredericus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Cupientes futurum in novissimo die iudicium pietatis operibus provenire, hiis potissimum fidelium nostrorum desideriis credimus annuendum, quibus locis et personis ecclesiasticis consulitur. Unde cum fideles nostri comes Hoierus et fratres sui Ludolfus et Burchardus pro salute animarum suarum ad laudem dei et beatae Mariae virginis in Waltingerode coenobium quoddam exstruxissent ad colligendas ibidem sanctimoniales grisei ordinis, postulantibus predictis loci huius fundatoribus, hoc factum eorum imperiali auctoritate et assensu confirmavimus, ipsamque domum cum omnibus suis pertinenciis et possessionibus, quasi vel in presenti habent vel in futuro iuste acquisicionis titulo poterunt adipisci, in protectionem nostre maiestatis accepimus, consensum nostrum adhibentes donationibus vel emptionibus, que ipsi monasterio aliquid contulerint. Nominatim etiam annotanda duximus quedam bona dicte domui vel traditione vel emptione collata: molendinum situm Goslarie, quod Arnoldus de Burchtorph ministerialis noster illi vendidit. Decem et octo etiam mansos ipsi coenobio adiacentes, quos loci fundatores contulerunt. Decimam quoque ipsius loci, quam Adelhogus Hildenshemensis episcopus consensu ecclesie sue predicto monasterio dedit et assignavit, acceptis a comite Hoiero duobus mansis, qui dati sunt pro recompensatione ecclesie in Geledhe, cui decima illa prius attinebat. Praeterea[1]) duodecim mansos, quos idem comes Hoierus dedit iacentes in Renedhe et Stedeheim et tertiam partem molendini in Renedhe et duos mansos et dimidium in Hadebere, molendinum etiam in Renedhe, quod comes Ludolphus contulit. Quinque insuper mansos et V iugera et pomerium unum

3) sic.

1) in der Copie: Propterea

et octo areas in Sudhere, quod comes Burchardus dedit. Allodium etiam in Westenheim et allodium in Dunghede, quod dedit Mahtildis soror comitum supradictorum et duos mansos in Mullenstedhe, quod dedit Conradus prepositus Goslariensis et sex mansos in Rimekeristeine, quod dedit Juditha vidua de Grabowe et duos mansos in Herige, quos dederunt Hawart et uxor eius Adelheidis. Praeterea mansos, quos adeptum est ipsum monasterium emptionis titulo apud Domitim IIII, in Stocheim IIII, in Rodhirigerod III, in Isigeroth IIII, in Timbere unum, in Elvete unum, in Wepstide unum, in Lieve unum, in Dedenleive duas partes unius mansi, in Lochteim unum, in Distide unum. In Mandere molendinum unum, in Slanstide tres mansos, in Goslaria tabernam unam, in Dudingerod undecim mansos. Hec bona et alia quecumque deinceps supradictum coenobium iuste et legitime acquisierit, ei confirmamus et in defensionem nostrae auctoritatis accipimus. Ut igitur hec serenitatis nostre concessio suam obtineat firmitatem, praesentem paginam conscribi et impressione sigilli nostri eam fecimus roborari, sanctientes imperiali auctoritate, ut nulla omnino persona humilis vel alta, secularis vel ecclesiastica hoc nostre confirmationis aut protectionis beneficium irritare aut quolibet modo ei contraire attemptet vel presumat.

Testes huius rei sunt: Theodericus Halverstatensis episcopus, Eberhardus Merseburgensis episcopuus, Bertoldus Cicensis episcopus, Conradus Goslariensis prepositus, Bernhardus dux Saxonie, Dedo marchio de Landisperc, Otto filius imperatoris comes de Lenceburc, Etelgerus comes de Hohenstein, Burchardus comes de Waltingerode, Adalbertus comes de Werningerode, Sigboto comes de Schartvelde, Hoierus comes ds Waltingerode, Burchardus burgravius Magdeburgensis, Lutolfus advocatus Halverstatensis, Waltherus de Arnestein, Waltherus de Bisenrode, Lupoldus de Hircensberc et Henricus frater eius, Folcmarus advocatus Goslariensis, Hugo dapifer, Ekkebertus marschalcus.

Signum domini Frederici Romanorum imperatoris invictissimi.

Ego Johannes imperialis aulae cancellarius vice Conradi Maguntini archiepiscopi, Germanie archicancellarii recognovi.

Actum anno dominice incarnationis MCLXXXVIII, indictione VII, regnante gloriosissimo domino Frederico Romanorum imperatore semper augusto, anno regni eius XXXVII, imperii vero XXXV. Datum in Gerinrode, X kalendas Decembris, feliciter. Amen.

Nach einer Copie (sec. XVI) im k. k. Haus,- Hof- und Staatsarchiv zu Wien.

176. — *Kaiser Friedrich I. befiehlt den Herzogen Liupold (V) von Oesterreich und Ottokar (IV) von Steiermark das Kloster Admont, dessen Abt mit ihm den Kreuzzug nach Palästina unternimmt, während seiner Abwesenheit besonders zu*

schützen und keine Verletzung der Rechte desselben zu gestatten, welche er strengstens ahnden würde. — *(1189 Mai)* *)

Fridericus dei gratia Romanorum imperator et semper augustus dilectis suis L[iupoldo] duci Austrie, O[tachero] duci Stirie et universis iudicibus et subadvocatis ecclesie Admundensis gratiam suam et omne bonum. Licet universas imperii nostri ecclesias ex officii nostri debito commendatas habere debeamus, eas tamen imperialis protectionis nostre amminiculo propensius tenemur[1]) respicere, quarum hoc a nostra magnificentia digne memorando requirunt munita et quibus tam[2]) nostra, quam fidelium imperii defensio secundum instantis temporis statum plus esse perpenditur necessaria. Cuius rei considerationem circa dilectam nobis ecclesiam Admuntensem, cuius dilectus nobis abbas et fidelis[3]) ex divina inspiratione crucis sancte accepto signaculo iter transmarine peregrinationis nobiscum arripuit, habentes eam, prout hoc tempore necessarium est, in protectionem nostram cum omnibus pertinentiis suis specialiter defensandam recepimus, mandantes et imperiali auctoritate firmiter precipientes, quatenus ipsa cum omnibus allodiis et attinentiis suis in pace et tranquilitate et in eo statu, in quo nunc est, usque ad nostrum et dicti abbatis reditum secura per omnia consistat ita quidem, quod nec vos[4]) nec homines vestri[5]) nec aliquis ex parte vestra[5]) de allodiis illius et iusticiis aliquatenus se intromittat et siquis aliunde id facere attemptaverit, sub ea fide qua nobis et eidem ecclesie tenemini districte inhibeatis, ipsum autem abbatem de possessionibus ecclesie expensas sibi necessarias absque prohibitione permittatis accipere. Ceterum vos scire volumus, quod si interim, dum nos et prememoratus abbas absentes fuerimus, turbationem aliquam in rebus suis aut molestias predicta persenserit[6]) ecclesia, nos id absque digna severitate animi et molestia nequaquam transibimus inultum.

Nach einer dem Original entnommenen Abschrift (Nr. 267 ·) im Joanneums-Archiv zu Gratz durch J. Zahn.

177. — *König Heinrich VI. erneuert dem Domstift S. Martin zu Lucca die Bestätigung der aufgezählten Besitzungen (nach dem Vorgange seines Vaters K. Friedrich I. von* **1178** *Jan. 25). — San Miniato,* **1186** *Sept. 8.*

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Henricus divina favente clementia Romanorum rex semper augustus. Si sacrarum ecclesiarum pertinentia nostri regalis precepti iuvamine et roboris confirmatione stabilimus, eterne nos remunerationis premiis ascribimus. Regalis namque dignitatis excellentiam, que adprime colitur, potissimum condecet devotos fidelesque viros in eorum dignis petitionibus pro studiosi famulatus de-

*) Vgl. Reg. Nr. 4526. — 1) in der Copie: tenemus — 2) tamen — 3) fideles — 4) nos — 5) nostri (nostra) — 6) aut molestiam se predicta perfenserit

votione exaudire et frequenter plurimis dignitatum honoribus sublimare. Quapropter prece et interventu venerabilium fratrum nostrorum Lucensis ecclesie canonicorum, divi patris nostri Friderici Romanorum imperatoris imitabile exsecuti exemplum, nostre regie benignitatis auctoritate firmamus ac presenti precepti nostri pagina statuimus, ut ecclesia beati Martini, que caput est Lucensis episcopatus ac sacrarium sanctissimi Vultus et oblationes eiusdem ecclesie, claustrum etiam et canonicorum persone deo et beato Martino inibi pro tempore militantium, cum rebus eorumdem et ceteris ad ecclesiam vel claustrum quocumque modo pertinentibus sub nostra defensione et mundiburdio permaneant. Curtem etiam de Fabialla cum placito et districto aliisque rebus, quas in eadem curte habent vel in antea habituri sunt, quam Gualdus et uxor eius Gisla pro remedio anime sue deo et beato Martino dederunt. Et curtem de Massagrosi cum placito et districto et cum suis manentibus, qui sunt Montisciano, Gualdo, Riscetoro et in aliis locis, silvis, pascuis, pratis, paludibus, sepibus, rivis et rivorum ductionibus per vias et campos, et aqueductis cum fauce Colobrarie infra lacum, quantum iactus est damnare [1]), venationibus et marinis piscariis cum tumulo et ad utendum et fruendum et forestandum a sepe arsa usque ad bothas; quam curtem Berta regalis pro remedio anime sue et suorum deo et canonice ecclesie beati Martini obtulit. Et tertiam curtem sancta Petronilla nomine cum manentibus XXI in Massa Macinaria cum placito et districto, aquis aquarumque decursibus et aqueductis per campos et vias omnibusque rebus ad eamdem curtem aliquo modo pertinentibus. Et omnem possessionem, quam habet predicta ecclesia sancti Martini in Scopicio cum rivis et aquarum decursionibus et aqueductis eiusdem loci una cum casis et sediminibus infra urbem Lucanam et extra, campis, terris, vineis, pratis, pascuis, silvis, aquis, aquarumque decursibus, molendinis, piscationibus, montibus, vallibus planitiebusque, servis, ancillis, aldionibus et aldiabus et cum omnibus manentibus eorum ubicumque sunt, cum placito et districto ipsorum, cum possessione etiam, quam habent in Cerbaria sicut olim fossis circumdata erat, cunctisque rebus ac familiis et omnibus, que modo habent vel in antea deo adiuvante habituri sunt, nostro precepto predictis canonicis eorumque successoribus concedimus, confirmamus et corroboramus. Statuentes et precipientes, ut nullus episcoporum, nullus dux, marchio, comes, vicecomes, nulli consules, nulla potestas, neque aliqui civitatis officiales, nullaque in nostro regno degens magna vel parva persona iam dictos canonicos in ecclesia

1) sic, statt: de mare — in der Urk. K. Friedrich I. von 1178 Jan. 25 richtig: a mare

beati Martini vel claustro aut alibi inquietare vel molestare, seu datum vel collectam violenter auferre audeat, aut de prefatis curtibus et placito et districto earum et predicto tumulo forestando, utendo et fruendo aliisque rebus ac oblationibus disvestire aut invasionem seu ullam exactionem facere presumat, aut de rebus eorum propriis seu comunibus vel ex familiis se intromittere temptet salva regia et imperiali auctoritate. Si quis igitur huius nostri precepti violator extiterit sciat se compositurum auri optimi libras centum, medietatem camere nostre et medietatem canonicis, qui eo tempore fuerint. Quod ut verius credatur presentis privilegii paginam fecimus inde conscribi et nostre maiestatis sigillo insigniri.

Cuius rei testes sunt: Ildebrandus Vulterranus episcopus, Guilielmus episcopus Lucanus, Aliottus Aretinus episcopus, Rainerius Castellanus episcopus, Rodulfus imperialis aule protonotarius; Petrus prefectus urbis, comes Henrigus de Dietse, comes Federigus de Zolre, comes Conradus de Doremberg, Otto Frangenspanem, Leo de Monumento, Guilielmus marchio de Palodi, Henrigus Testa mariscalcus, Marcualdus siniscalcus, Philippus de Bonelant, Federicus de Usen [et] alii quam plures.

Signum domini Heinrici sexti Romanorum regis invictissimi. [L.M.]

Ego Godefridus imperialis aule cancellarius vice Philippi Coloniensis archiepiscopi et Italie archicancellarii recognovi.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo C. octuagesimo VI, indictione IIII, regnante domino Henrigo sexto Romanorum rege gloriosissimo, anno regni eius XVIII. Datum apud castrum sancti Miniatis, VI idus Septembris.

Nach dem Original (?) im Staatsarchiv zu Lucca (Armario XI. Nr. 93) durch Salv. Bongi.

178. — *König Heinrich VI. bestätigt der Burg Moriano (südl. Lucca's) das Privileg seines Vaters (von* ***1185*** *Jul.* ***25****) und verpflichtet dafür die Burgleute während der Anwesenheit des Königs in Italien zu einer jährlichen Gegenleistung von fünfzehn Pfund Lucceser Münze an das Reich. — Prato (nordwestl. von Florenz),* ***1186*** *Sept.* ***26****.*

Henricus dei gratia Romanorum rex et semper augustus. Regiam maiestatem nostram decet, ut ex offitio a deo solertie nostre credito oppressionibus et iniuriis fidelium nostrorum horum precipue, quos imperio specialius dinoscitur pertinere, virtute regalis excellentie potenter occurramus, omnesque damnorum atque vexactionum occasiones penitus de medio tollentes, unicuique, quod suum est, equitatis vigore conservemus. Eapropter notum facimus universis imperii fidelibus, quos habet presens etas vel postmodum habitura est futura posteritas, quod nos castrum Morianum cum omnibus suis attinentiis et districtu, et capellam de Mammole

et capellam de Aquilea et capellam de Maschiano et capellam sancti Concordii cum omnibus personis in eis nunc habitantibus et per evum habitaturis, tam clericis quam laicis et cum universis eorum bonis, tam mobilibus quam immobilibus, [que nunc habent vel] [1]) inposterum prestante domino iuste poterunt obtinere, sub protectione defensionis nostre suscepimus. Et ne aliqua persona vel aliquod comune sive potestas et nominatim ne Lucana civitas aliquam datam vel exactionem seu fodrum requirat ab eis vel accipiat auctoritate nostra prohibemus, nisi sicut a retro actis viginti quinque annis facere consueverunt, salva in omnibus et per omnia regie maiestatis nostre iustitia et iure Lucensis episcopi. De castro autem Moriano, quando nos in Italia fuerimus, homines de Moriano nobis aut certo nuntio nostro singulis annis quindecim libras Lucenses persolvant. Ad augmentum quoque gratie nostre et libertatis predictorum fidelium nostrorum concedimus eis et regali auctoritate confirmamus, ut nulli comuni, nec ipsi Lucensi civitati liceat angariam neque perangariam ab eis extorquere, nec aliquod onus publice functionis aut cuiuspiam servilis operis presumat eis imponere. Statuimus igitur et regali edicto firmamus, ut nulla civitas, nullum comune, nulla omnino persona humilis vel alta, secularis vel ecclesiastica contra preceptum huius pagine audeat venire, nec prescriptis afflictionibus prenominata loca et habitatores eorum, nec presentes, nec futuros attemptet aliquatenus inquietare. Quod qui fuerit, in ultionem transgressionis sue centum libras auri puri pro pena componat, dimidium camere nostre et reliquum passis iniuriam.

Ipsius rei testes sunt: Bernardus Florentinus episcopus, Lanfrancus Fesulanus episcopus, Rodolfus imperialis aule prothonotarius, Wuillelmus marchio de Palodio, comes Heldebrandinus, Otto Frangenspanem, Leo de Monumento, Henricus comes Florentinus, Henricus Testa mariscalcus et alii quam plures.

Datum apud Pratum, anno domini millesimo centesimo octuagesimo sexto, indictione quinta, sexto kalendas Octobris.

Aus dem „Libro di privilegj a. c. 14" im erzbischöflichen Archive zu Lucca durch Salv. Bongi.

179. — *Ydo mit den genannten Hofrichtern fällen und verkünden den Schiedsspruch zu Gunsten Siena's gegen die Grafen Guiglieschi hinsichtlich der zu zerstörenden Burg zu Lucignano (südöstl. Siena's), wie gegen die Grafen Ardingheschi deszgleichen wegen der Burg Monte-Caprajo (südw. Siena's). — Bertinoro (südöstl. Forli's), wo K. Heinrich VI. damals weilte*, **1186** *Oct.* **22**.

In nomine domini nostri Jesu Christi. Anno ab incarnatione eius millesimo centesimo octuagesimo sexto, indictione quinta, die Mercurii un-

1) fehlt in der Copie.

decimo kalendas Novembris. Super controversia, que vertebatur inter Guidonem Maizi et Marianum consules comunis civitatis Sene et Ugonem iudicem nomine et vice ipsius comunis ex una parte, nec non et ex alia parte Guittum de Guilieschis et fratres et nepotes suos et Bernardum et Tancredum et Orgesium et Ranerium et Ugicionem et Guidonem per se et eorum consortes, que talis erat: dicebant namque predicti consules nomine comunis civitatis Sene, quod predicti Guitto et fratres et nepotes non habebant ius hedificandi podium, qui vocatur Licignanus, nec in eo aliquod castrum facere, quia tertia pars ipsius podii spectat ad episcopum predicte civitatis Sene, et inde ostendebant instrumentum factum ab Ugolino comite in ipso episcopo per Palmerium procuratorem ipsius episcopi, et insuper ostendebant privilegium a domino invictissimo imperatore Frederico ipsi comuni civitatis Sene factum, in quo continebatur, non licere alicui hedificare aliquod castrum in aliqua parte circa civitatem ipsam Sene per duodecim miliaria. Preterea dicebant contra illos de Orgio, quod castrumCaprarie erat destruendum nec de cetero hedificandum, eo quod erat hedificatum contra tenorem predicti privilegii. Contra ab adversa parte respondebatur, quod episcopus Sene in ipso podio Lucignani nichil iuris habebat, nec in ipsa tertia parte, quam petebat, nec in alia, et asserebant predicti Guitto et fratres et nepotes, quod predictum privilegium erat impetratum in detrimentum eorum et per mendacium. Et hoc idem dicebant predicti Orgenses, quod privilegium predictum factum ab invictissimo imperatore non debet eis preiudicare, nec nocere pro predicta allegatione allegata a Guilieschis. Cumque predicti omnes citati essent et venissent et de eorum iure[1]) allegassent et in predicta causa ab utraque parte sufficienter allegatum esset, et de predicta causa liqueret, et postea dilatio predictis Guilieschis et Orgensibus data fuisset, et postea litteris peremptoriis serenissimi regis Heinrici citati essent et venire comtempsissent: Ego Ydo regie aule iudex consilio sociorum meorum videlicet Siri Salimbeni Papiensis, Alberti de Adegherio Ferrariensis et Lotherii de sancto Genesio, similiter aule regie iudicum et etiam habito consilio aliorum multorum sapientum, visis et auditis rationibus et allegationibus utriusque partis et testibus diligenter inspectis et viso privilegio et instrumento episcopi, et cum eorum absentia complenda sit dei presentia, iudico et comdempno podium de Licignano non esse hedificandum in perpetuum a predictis Guilieschis, et illud quod ibi hedificatum est, ut destruant contempno, et Guittum curatorem Ugolini, datum ei in hac causa, in restitutionem illius partis, quam predictus Ugolinus tenet in predicto podio Li-

1) in der Copie: iura

cignani, que fuit quondam comitis Ugolini, predictis consulibus nomine predicti episcopi condempno. Preterea condempno predictos Ardenghescos, ut castrum de Monte-Capra[r]io destruant et ut amplius in perpetuum non hedificent, quia cognovi contra privilegium invictissimi imperatoris Frederici fore hedificatum;[2]) a petitione vero proprietatis montis Caprari[i] Orgenses absolvo. Et hanc sententiam contra predictos Ardingesces et Guiliescos tamquam in contumaces profero.

Actum in castro de Brettonoro subtus porticum case Johannis de Rebecano, ubi dominus serenissimus rex Henricus tunc aderat. Predictus Ydo iudex hanc sententiam promulgavit et fieri precepit. Interfuerunt: Octo Fragnenspanem Romanus civis, Seracenus de Ravenna, comes Ranerius Ubertini, Rigus de Glotto Castrum novum, Villanus de Foro Pompei, Odelrigus, Petrus iudex de Arimino, Gandolfinus iudex de Ravenna, Aimericus, Leuzo, Rolandus, Bovo, Parcitas de Ravenna, Canamelus de Burgo sancti Sepulcri, Ugicio Alipanti de Sena, Jacobus Ardoinus Papiensis civis et multi alii testes.

Insuper quoque coram prefatis testibus Baroncellus et Albertinus, qui fuerant nuntii ad portandas litteras peremptorias, iuraverunt ad sancta dei evangelia, quod eri fuerunt octo dies completi, quod ipsi assignaverunt predictis Guitto pro se et suis consortibus et Orgensi pro se et suis consortibus ipsas litteras peremptorias.

Ego Martinus Filippi imperialis aule et Papiensis notarius interfui et precepto iam dicti Ydonis iudicis hanc sententiam scripsi.

Nach einem Notariatsinstrument von 1204 Apr. 28 im Staatsarchiv zu Siena (Caleffo vecchio a. c. 23) durch L. Banchi.

180. — *König Heinrich VI. bestätigt den Schiedsspruch seiner Hofrichter (von **1186** Oct. **22**) zu Gunsten der Stadt Siena gegen die Grafen Guiglieschi und Ardingheschi betreffs der zu zerstörenden Burgen zu Lucignano und Monte-Caprajo. — Cesena, **1186** Oct **25**.*

Henricus sextus divina favente clementia Romanorum rex augustus. Regie celsitudinis nostre sublimitas, quam non solum armis decoratam sed etiam legibus adornatam esse decet, nostra solicitudine requirit, ut sicut universis imperii fidelibus in iure suo adesse tenemur, ita ea que iusticia dictante ipsis fuerint adiudicata, regali auctoritate rata eis et inconvulsa conservemus. Noverit igitur omnium fidelium imperii etas presens et futura, quod nos sententiam illam, quam iudices curie nostre scilicet Ydo Terdonensis et socii sui dederunt pro fidelibus nostris civibus Senensibus contra comites Guilliescos, videlicet Guittum et fratres et filios Ildebrandini et Ugolinum filium Ranucii, scilicet de edificio, quod factum

2) in der Copie: hedificata

erat in podio de Liciniano destruendo et amplius non edificando, et de condempnatione facta contra Guittum curatorem Ugolini, scilicet de illa parte, quam Ugolinus tenet in predicto podio de Liciniano, que fuit quondam comitis Ugolini, que fuit adiudicata antedictis consulibus nomine episcopi Senensis, et sententiam ab eisdem iudicibus latam contra comites Ardingescos de destruendo castro Montis Caprarii et amplius non edificando, ratam habemus et ipsam nostro motu proprio et regali auctoritate confirmamus, sicut in publico instrumento Martini notarii super his conscripto continetur; statuentes et firmiter sanccientes, ut nulla de cetero humilis vel alta, secularis vel ecclesiastica persona eandem sententiam ullatenus audeat violare. Quod qui facere presumpserit quinquaginta libras puri auri componat, dimidium camere nostre, reliquum iniuriam passis.

Huius rei testes sunt: Rudolfus imperialis aule prothonotarius, Bertholdus legatus Ytalie, Guido Maizei et Marianus consules Senenses, Ugolinus iudex et cancellarius et Ugechonus cives Senenses et alii quamplures.

Datum Cesene, anno dominice incarnationis MCLXXXVI, indictione quinta, VIII kalendas Novembris.

Nach dem Notariatsinstrument von 1204 Apr. 28 im Staatsarchiv zu Siena (Caleffo vecchio a. c. 22) durch L. Banchi.

181. — *König Heinrich VI. ertheilt der Stadt Florenz zur Belohnung treuer Dienste die Gerichtsbarkeit innerhalb des bezeichneten Bezirkes und unter angegebenen Bedingungen. — Otricoli (an der Tiber, östl. von Viterbo), **1187** Juni **24**.*

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus sextus divina favente clementia Romanorum rex et semper augustus. De sublimi maiestatis nostre specula devota fidelium nostrorum obsequia suos ad imperii servitia ferventes claris operum exibitionibus lucide cognovimus, serenitatis nostre oculo respicere consuevimus et solite liberalitatis nostre munificentiam ipsis uberius impertiri. Devota [igitur] fidelium nostrorum civium Florentinorum attendentes servitia, que serenissimo patri nostro Friderico Romanorum imperatori et semper augusto et nobis diligenti studio et ferventi strenuitate hactenus exibuerunt et inposterum certissime creduntur exhibituri, eandem civitatem cum universis habitatoribus diligere, manutenere et amplificare proponimus. Unde beneficiis uberrimis liberalitate benefica ipsos respicere volentes, concedimus eis iurisdictionem cum iure et ratione nostra in civitate Florentina et extra civitatem secundum formam subscriptam. Versus septimum ad tria miliaria, versus campum ad tria, versus Fesulanam terram ad unum, in aliis partibus circa civitatem ad decem miliaria, excepto ac salvo iure nobilium et militum, a quibus etiam volumus, ut Florentini nichil exigant; regali

edicto precipientes, ut nullam omnino personam secularem vel ecclesiasticam iniuste gravent. In recognitionem autem huius magnifice nostre concessionis quolibet anno in kalendis Maii bonum examitum maiestati nostre dare tenentur. Hanc igitur liberalitatis nostre concessionem cupientes firmam et inconcussam permanere per presentem pragmaticam et divalem paginam iubemus et regie celsitudinis nostre edicto statuimus, ut nullus episcopus, nullus dux, nullus marchio, nullus comes, nullus capitaneus, nulla potestas, nullus consul, nullum commune, nullaque persona humilis vel alta, secularis vel ecclesiastica contra hoc sublimitatis nostre sacrum oraculum audeat venire vel hoc maiestatis nostre statutum infringere, salva in omnibus et per omnia imperatorie et regalis excellentie nostre iusticia. Siquis autem ausu temerario hanc serenitatis nostre divalem paginam violare attemptaverit pene XXX librarum auri ipsum subicimus, quarum medietatem camere nostre et reliquum passis iniuriam volumus persolvi. Ad cuius rei firmam memoriam presentem paginam inde conscriptam maiestatis nostre sigillo aureo iussimus conmuniri.

Huius rei testes sunt: Petrus urbis prefectus, dux Fridericus de Bites, comes Rubertus de Nassowe, Petrus Traversarius comes Ariminensis, Robertus de Durne, Arnoldus de Horemberc, Heinricus Testa marscalcus, Phylippus de Bonlanden et alii quam plures.

Signum domini Heinrici sexti Romanorum regis invictissimi.

Ego Johannes imperialis aule cancellarius vice Phylippi Coloniensis archiepiscopi et Ytalie archicancellarii recognovi.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCLXXXVII, indictione V, regnante domino Heinrico Romanorum rege gloriosissimo, anno regni eius XVIII. Datum in Sabinia prope castrum Ortricle, VIII kalendas Julii.

Aus dem „Libro dei capituli (Classe XI, dist. I, num. 35, stanza 4, arm. 10, fol. 31)“ im Archivio delle riformagioni in Florenz durch Fl. Tourtual zu Münster.

182. — *König Heinrich VI. nimmt die Stadt Alba mit allen Einwohnern in seinen Schutz.* — *Pavia,* ***1187*** *Sept.* ***17.***

Heinricus sextus divina favente clemencia Romanorum rex semper augustus. Regalis excellentie decet maiestatem et septri nostri, quod divina concessione tenemus, sublimitas requirit, ut fidelibus nostris, hiis precipue quorum devocionem et pure fidelitatis constanciam claris experti sumus argumentis, nostre celsitudinis patrocinium clementer impertiamur. Eapropter notum facimus universis imperii fidelibus tam presentibus quam futuris, quod nos attendentes sedulam devocionem et fidei sinceritatem fidelium nostrorum civium Albensium ipsam civitatem cum universis et

singulis habitatoribus cum omnibus bonis suis mobilibus et immobilibus, que nunc iuste tenent vel in posterum iusto acquisicionis titulo poterunt adipisci, sub nostre regie maiestatis protectionem recepimus et eorum iniurias nobis illatas refutamus.[1]) Statuentes et per pramaticam ac divalem[2]) presentem paginam edicto regali precipientes, ut nullus archiepiscopus, nullus episcopus vel dux, marchio, comes, capitaneus, nulla civitas vel commune, nulla denique persona humilis vel alta[3]), secularis vel ecclesiastica contra hanc nostre constitucionis paginam aliqua temeritate venire presumat, nec eos in personis vel rebus offendat vel iniuste molestet; quod qui fecerit maiestatis nostre indignacionem [se] incurisse sciat et pro pena C libras auri optimi componat, medietatem camere nostre, reliquam passis iniuriam.

Huius rei testes sunt: Otto frater noster, Fredericus dux de Bites, Marquardus senescalcus,[4]) Henricus Testa marescalcus, [4]) Robertus de Turne, Henricus notarius et alii quam plures.

Datum Papie, anno incarnationis domini MCLXXXVII, indictione V, XV kalendas Octubris.

Aus dem „Chartularium civitatis Albae fol. 34" im Staatsarchiv zu Turin durch B. Hidber in Bern.

183. — *König Heinrich VI. ertheilt dem Erzbischof Adalbert III. von Salzburg das Recht, zu Mühldorf (am Inn) eine Niederlage für das aus den Salinen zu (Reichen)hall gewonnene Salz zu errichten. — Wimpfen,* **1190** *Sept.* **21**.

Henricus sextus divina favente clemencia Romanorum rex et semper augustus. || Regie maiestatis nostre sublimitas fidelium suorum et precipue principum devotionem discreta circumspectione consuevit at-||tendere, munificasque concessiones ad honorem pariter et conmoditatem eorum spectantes meritis ipsorum exigentibus liberaliter eis || indulgere. Inde est, quod nos attendentes puram fidem et sinceram devotionem dilecti consanguinei et principis nostri Alberti venerabilis Salzceburgensis archiepiscopi honestaque ipsius commendantes servicia, statuimus et per presentem paginam ei et successoribus suis in perpetuum concedimus, ut in burgo suo Můldorf fiat exhoneratio et deposicio salis ab Halla ducti, que vulgariter Gejenleide dicitur, et siqui salem emere voluerint ad eundem burgum veniant pro ipso sibi in loco illo comparando. Ut igitur hec liberalitis[1]) nostre concessio rata jugiter et inconvulsa permaneat, presentem kartam exinde conscribi et auctoritatis nostre sigillo jussimus communiri, sanctientes et regio precipientes edicto, ut

1) in der Copie: reputamus — 2) dinalem — 3) altera — 4) senescarcus (marescarcus)

1) sic.

nulla eam humilis vel alta, secularis vel ecclesiastica persona infringere audeat vel quibuscumque iniuriarum calumpniis attemptare presumat. Quod qui fecerit a gracia nostra exclusus gravem sibi penam in tante temeritatis ultionem non dubitet imminere.

Huius rei testes sunt: Otto Spirensis episcopus, Cůnradus palatinus comes Reni, Cůnradus dux de Rotenberc, Philippus comes Flandrie, Henricus dux Lovanie, Fridericus comes de Hoemberc, comes Boppo de Wertheim, Cůnradus comes de Loufen, comes Heinricus de Hoemberc, Robertus de Dûrne, Crahto de Bocrisberc, Hartmannus de Budingen, Godefridus de Winede, Cůno de Mincenberc et alii quam plures.

Datum Wimpine, anno dominice incarnacionis MCXC, indictione VIII, XI kalendas Octobris.

Nach dem Original mit hängendem Siegel im k. k. Haus,- Hof- und Staatsarchiv zu Wien.

184. — *König Heinrich VI. erneuert der Stadt Pisa unter dem Podestà Theodicius den groszen Freiheitbrief seines Vaters (von* **1162** *Apr.* **6***), belehnt sie mit der Grafschaft ihres Districtes, deren Gränzen und Orte genau angegeben sind, verleiht ihr Massa, anerkennt innerhalb ihres Besitzes die volle Gerichtsbarkeit wie das Recht des freien Handels im ganzen Reiche, belehnt sie mit der Hälfte von Palermo, Messina, Salerno und Neapel, wie mit ganz Gaeta, Mazzara und Trapani, schenkt ihr ein Dritttheil vom Schatze Tancred's und läszt den Vertrag der gegenseitigen Kriegshilfe durch seine Fürsten wie durch die Commune beschwören. — Pisa,* **1191** *Mrz.* **1**.

[C.] In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus sextus divina favente clementia Romanorum rex et semper augustus. Decet regalem excellentiam votis omnium ac peticionibus fidelium suorum clementer annuere, illorum precipue, quorum fides et devotio circa sublimationem imperii et nostram ita liquido resplenduit, quod ipsorum preclara et honesta servicia pro sui magnitudine et multitudine aliis imitanda proponantur. Congruum et quidem rationabile videtur, eorum fidelibus obsequiis ex nostra regali largitione et ex beneficiorum gratuita collatione ita gratanter respondere, quod huius nostre pietatis exemplo minus fidelium animos ad serviendum fideliter imperio alacrius provocemus. Quanto enim potiora bene merentes de nobis beneficia recipiunt, tanto maiorem corone nostre gloriam accrescere credimus et pervenire. Unde quia universi cives Pisani nostri fidelissimi et imperio semper devotissimi pro suis magnificis et multiplicibus serviciis, que ad probationem et comendationem fidei sue inclite memorie patri nostro Friderico divo imperatori augusto nobisque et imperio frequentius exhibuerunt, ampliorem dilectionis et gratie favorem apud nostram maiestatem sibi thesaurizaverunt, omnium fidelium

tam futurorum quam presentium etas cognoscat, quanta benignitate, quam largiflua regali munificentia Pisanorum merita merito respeximus, presertim cum per suam industriam et virium potenciam, honorem et gloriam imperii atque statum reipublice ipsi pre ceteris gloriose semper adauxerint et semper augere proposuerint. Quanta enim fidelitate et probitate Pysana civitas a prima sua fundatione caput suum inter alias civitates extulerit, quanta et constancia divis antecessoribus nostris regibus Romanorum et imperatoribus fidelissime serviendo perseveranter adheserit, nos per multa scripta et relationes sepius audivimus et insuper [ex] ipsorum operum attestacione ad ipsum luce clarius constat. Placet igitur nostre clementie, ut Pisanus populus pro sua fide et devotione honestissimum de nobis semper accipiat emolumentum, ut eo ferventiores ad promovendum honorem imperii semper existant, quanto fidem et strennuitatem patrum suorum honestis moribus et perspicuis virtutum operibus emulantur. Inde est, quod nos Henricus sextus dei gratia Romanorum rex augustus damus et concedimus in feodum tibi Theodicio potestati Pisano recipienti pro civitate Pisana totum, quod prefata civitas vel quelibet persona habet et tenet de rebus regni et totum, quod regno et imperio pertinet, sive de marchia vel alio modo quoquo iure vel consuetudine vel pertinuit retro a sexaginta annis vel pertinebit in civitate Pisana et eius districtu per terras et insulas. Etiam concedimus et damus vobis in feodum comitatum [in] vestro districtu, quidquid tenetur turris Benni ad Arnum et ad Cannetum et inde ad Barbiallam, et sicut trahit ab Ebula ad Montem-Tiniosum et ipsum Montem-Tiniosum cum pertinentiis suis, et ad Burianum et Quercetum et Burianum et Quercetum cum pertinentiis suis, et ad castrum Cornie et castrum Cornie cum pertinentiis suis, inde ad Scerlinum et sicut trahit marina ad portum Herculis; ab alia parte fluminis Arni sicut trahit Planesule et comprehendit Cintorie curiam et sicut trahunt confinia inter vos et Lucenses usque ad pontem Mogionie, et inde sicut sunt confinia districtus Pisane civitatis. Infra quos terminos hec loca continentur: castrum Peccioli cum omnibus suis pertinentiis, castrum Montis-Cucari cum pertinentiis suis, Ghizanum, castellum Talfi, Camporena, Vignale, Leguli, Petra-Raminga, Laiaticum, Chianni, Agnanum, Pava, Petracassia, Gabretum, Gellum, Casalia, Sassa, Caselle, Cannetum, Monsviridis, Castillione Bernardi, Sassetum, Tojanum, Tampianum, Palaia, sanctus Cervasius, Mons de Castello, Mons Taupari, Marti, Concarelli, Collegarli, Pra[ti]lionum, Usilianum, Cerretum, Tregiaria, Forculi, Alica, Petriolum, Mons-Beherii et Cumulum, Stibbium, Monsaltum, Cumugnole, Pinochium, Pons Ere, Appianum, Gellum, Pesianum, Rapi-

da, Tavele, Schetoculi, Travolda et Cisanum et omnia predicta cum pertinentiis suis. Et preterea Vignole, Campilia, Roccha Biserni, Rocca Palmenti, Donoraticum, Castagnetum, Segalari, Bulgari, Biboni cum omnibus eorum pertinentiis et Castellione de Piscaria cum omnibus pertinentiis suis, abbatia de Fango cum omnibus pertinentiis suis, Ilba et Capraria et Gorgona et Planusia et Corsica. Et in omnibus prenominatis locis iurisdictionem et districtum vobis concedimus et quicquid aliqua persona habet ibi ab imperio vel regno et quicquid ibi imperio vel regno pertinet et quecumque alia infra predictos terminos continentur, tam in castris, villis, locis et burgis, habitationibus, terris et aquis, fluminibus, stagnis, paludibus, pascuis, piscariis, argentifodinis et omnibus venis metallorum et salinis, portubus et silvis cum omni plenitudine et integritate vobis concedimus. Concedimus etiam vobis castrum Masse et ipsam Massam cum suis pertinentiis. Insuper indulgemus vobis et concedimus, ut nulli persone vel hominibus vel alicui alii civitati vel loco de cetero liceat edificare aliquod edificium vel munitionem aliquam a loco dicto Corbo usque ad fauces Arni iuxta mare vel in plagia vel infra terram a pede montis usque ad mare per iam dictos fines. Volumus ad hoc, ut Pisani et hii qui de eorum districtu sunt et eorum res sint liberi etiam sub consulatu et iudicibus et potestatibus de se ipsis sicut eis placuerit, et Pisana civitas habeat plenam iurisdictionem et potestatem faciendi iusticiam et etiam vindictam et dandi tutores et mundualdos et alia, que iudex ordinarius vel quilibet potestate preditus ab imperatore vel rege habere debet, ex sua iurisdictione in suo districtu et in eos, quos concessimus ei et concedimus. Et Pisani et qui de eorum districtu sunt a nulla persona debeant foderari, neque hospitari; et Pisani potestatem habeant ducendi eos in expeditionem et ad omnem districtum suum. Et quicumque negociatorum voluerit transire ad eos causa negociandi, sive per terram sive per aquam, secure vadat et a nullo aliquo ingenio impediatur, nisi sit in banno domini regis vel imperatoris. Negociatores autem Pisani per Siciliam et Calabriam et Apuliam et Principatum et per totum imperium nostrum libere sint et vadant per terram et aquam absque omni pedagio et diritura, nec cogantur emere vel vendere ultra suum velle, nec alius quilibet aliquo ingenio prohibeatur a Pisanis emere. Et concedimus, et damus vobis in feodum litus maris et tantum iuxta hoc, quod libere Pisani in eo facere naves et galeas et exercere suas mercationes possint et quod in eo nobis pertinet a Civitavecla [usque] ad Portum Veneris, et quod nullus possit in eo vel faucibus aquarum infra terminum contentis facere portum vel applicare cum mercibus contra voluntatem Pisanorum.

Preterea damus et concedimus vobis in feodum medietatem Palermi et Messane et Salernie et Neapoli cum medietate eorum districtus et cum medietate aquarum et portuum vel aliorum, [que] excoluntur ab ipsis civitatibus, et totam Gaetam et Mazari et Trapani cum totis agris et ceteris, que supra scripta sunt, et in una quaque alia civitate, quam Tangredus tenet, rugam unam cum domibus convenientem Pisanis mercatoribus. Volumus quoque et statuimus et faciemus iurare episcopum Lunensem, qui investituram regalium et comitatus a nobis receperit vel quicumque alius pro nobis tenuerit, ut faciat Pisanos securos et res eorum salve sint in omni districtu suo pro se et pro omnibus suorum. Et si Pisani pro hiis vel de hiis concessionibus in toto vel in parte obtinendis vel recuperandis aliquem gravaverint vel possessionem abstulerint sive habuerint, non cogemus civitatem Pisanam, nec potestatem seu rectorem vel consules, qui pro tempore fuerint, ad iusticiam faciendam. Si quis autem de predictis concessionibus quicquam Pisane civitati abstulerit vel inquietaverit, citabimus eum precipientes, ut desistat, et restitui faciemus; quod si non fecerit, per sententiam nostram eum banno supponemus, nec extrahemus a banno, nisi prius satisfecerit Pisane civitati. Hec supradicta omnia damus in feodum et concedimus communi Pisanorum et per presentis privilegii paginam confirmamus, quam subter aurea bulla nostra signari iussimus. Et de supradictis investivimus Pisanos per ensem, quem manu tenebamus; dantes eis tertiam partem thesauri, quem tenet Tangredus, ut sit eorum. Predictam autem concessionem seu dationem ratam esse volumus et firmam, non obstante aliquo privilegio vel rescripto vel litteris a predicto patre nostro vel a nostra maiestate impetratis vel impetrandis, et si qua talia privilegia seu rescripta fuerint inventa, ea regali auctoritate cassamus, confirmantes etiam omnia privilegia, que a predicto patre nostro vel aliis antecessoribus nostris eis indulta sunt.

Hoc est sacramentum, quod prestabunt principes domini regis Pisanis: In nomine domini amen. Principes, qui ibunt vel erunt in expeditione supra Tangredum vel aliquem, qui terram illam tenuerit, iurabunt, quod vivam guerram facient sine malo ingenio et dolo, et Pisanos et eorum res per bonam fidem salvabunt et eos non derelinquent, nisi iusto dei impedimento remanserint sine fraude et malo ingenio; et quod nec rex, nec ipsi facient pacem vel finem vel treuguam vel guerram recredutam sine parabola potestatis Pisanorum vel successoris eius aut successorum vel eorum, qui preerunt Pisanis in expeditione omnium vel maioris partis, data sine vi cum predicto Tangredo vel cum alio, qui illam terram tenuerit, et sine fraude. Donec in expeditione erunt, preceptum et conventum

factum Pisanis a domino H[einrico] Romano rege salvare iurabunt et firmum tenebunt, nec erunt aliquo tempore in consilio vel facto, ibi vel alibi ut rumpant, immo ut salvum fiat. Et omnes rectores, quos rex vel ipsi in partibus illis constituerint, iurabunt, quod totum quod rex Pisanis dat et concedit, ibi sicut in precepto continetur, firmum tenebunt, nec tollent nec minuent per se vel per alios, et si aliquis voluerit tollere vel minuere, adiuvabunt eos inde per bonam fidem, ita ut omnes rectores, quos Pisani ibi constituerint, iurent adiuvare rectores, quos rex ibi habuerit similiter.

Hec est securitas, quam dominus Henricus Romanorum rex prestitit eis per sacramentum fidelium suorum ex suo mandato factum in presentia sua: In nomine domini amen. Dominus rex Henricus nec per se, nec per alium faciet finem vel pacem vel treuguam vel guerram recredutam sine concordia potestatis sive omnium consulum Pisanorum vel maioris partis vel illorum, qui preerunt exercitui Pisanorum vel eorum maioris partis facta sine vi, et quod principes, qui erunt in expeditione, iurare faciet, ut dictum est. Et faciet exercitum et vivam guerram contra Tangredum vel contra omnem hominem, qui eam terram tenuerit contra eius voluntatem, in quo exercitu erit ipse vel magni principes Alimanie cum exercitu, bona fide et sine fraude. Et ille exercitus in Apulia erit ante kalendas Septembris proxime venientis, si nuntiaverit Pisanis ab hodie usque ad pentecostem primum, eos velle facere hostem usque ad kalendas Septembris proxime venientis. Et si Pisanis ad predictum terminum pentecostes nunciatum non fuerit, tunc postea Pisani debent prescire, si fieri debet in sequenti estate, usque ad festum sancte Marie medii Augusti. Et si presciverint Pisani, movebunt per totum proximum Maium postea absque fraude, vel quocumque aliorum mensium voluerit dominus rex, usque ad kalendas Septembris, ita quod ex tempore medii Augusti presignet mensem. Et si in sequenti estate non fuerit, debent prescire per unum annum tempus motionis et tunc in capite anni motio fieri debet, dum tamen fiat a kalendis Maii usque ad kalendas Septembris, et rex vel imperator per se vel ut dictum est et per suos principes cum exercitu intrabit Apuliam antequam Pisani movere debeant. Et si dominus rex non veniet in ostem, non exibit de Ythalia donec Pisani erunt in expeditione, et si opus fuerit eis vel civitati eorum absque fraude succurret, hoc observabit, nisi dei impedimento remanserit. Quo transacto, sine fraude recuperabit vel nisi remanserit concordia utriusque partis, et quod totum quod dat et concedit, sicut in precepto continetur, firmum tenebit, nec tollet vel minuet per se vel per alium vobis Pisanis. Et si aliquis voluerit hoc facere, vos

inde adiuvabit, et si de feodo, quod vobis dat et concedit, litem vel molestiam ab aliqua persona habueritis, vos et civitatem vestram inde adiuvabit per bonam fidem usque ad finem factam. Et si vos stando in servicio domini regis vel faciendo guerram pro eo vel postea ea occasione aliquis homo vel civitas fecerit vobis guerram, inde vos adiuvabit per bonam fidem usque ad pacem factam, nec faciet finem sine vobis. Et si Pisani fecerint guerram precepto regis cum Januensibus vel ostem, vel palam fuerit eos guerram eis pro eo facere vel palam guerram eis indixerint precepto regis, rex non faciet cum eis pacem vel finem vel treuguam vel guerram recredutam sine concordia potestatis vel omnium consulum Pisanorum vel eorum maioris partis facta sine vi et absque mala voluntate et super eos faciet ostem et ibit ad obsidionem. Ita si Pisani videant eum sine fraude sive gravissimo impedimento hoc facere non posse, tunc non teneantur; et eo tempore quo viderint, eum sine fraude facere posse teneantur; et non faciet cum eis finem, quod Januenses castrum Portus Veneris non dent ei et tunc vel si ante ceperit illud, dabit Pisanis illud castrum districatum cum suo iure et pertinentiis in feodum, et per preceptum suum confirmabit. Et octo diebus antequam exercitus Pisanorum esse debeat ad obsidionem, ipse erit ad obsidionem Janue et postea vivam guerram faciet Januensibus. Pisanos autem et eorum res et eorum ostem salvabit et non derelinquet eos nisi iusto dei impedimento remanserit sine fraude et malo ingenio. Et faciet iurare marchionem de Monteferrato et marchiones de Vasto et de Busco et Morvellum marchionem et Opizonem eius fratrem et comites de Lavania, quos poterit, ut Pisani sint securi in eorum forcia cum suis rebus; et si Januenses fecerint Pisanis guerram aliqua occasione ex supradictis, quod eos inde adiuvabunt usque ad pacem factam et vivam guerram facient Januensibus. Et si rex Januam ceperit vel sine conditione se reddiderit ei, Portus Veneris castrum distrigatum Pisanis in feodum dabit, ut dictum est. Et si contigerit eam destrui, homines de Janua, qui ibi pro habitantia remanserint vel in eius districtu iuxta marinam et alios, qui in castris et villis iuxta marinam pro habitancia fuerint usque ad portum Veneris, Pisanis iurare coget ad ostem et adiutorium et guerram eorum, et non reddere malum meritum eis, etiam si solummodo guerram vel hostem ex precepto domini regis Pisani fecerint. Hii vero sunt, qui hoc sacramentum fecerunt: Otto Frisingensis episcopus, Dyther imperialis aule cancellarius, Heinricus prothonotarius, Cunradus dux de Rotenberch, Heinricus filius Heinrici quondam ducis Saxonie, Heinricus dux Austrie, Heinricus marchio de Romersberc, comes Gerardus de Tullenstein, comes Gerardus de Wertheim, Heinricus Testa

marscalcus legatus Ythalie, Heinricus camerarius de Grouz, Albertus Rendesmule, Heinricus de Lutra camerarius, Herdegerus pincerna.

Hoc est iuramentum, quod Theodicius potestas Pisanorum fecit et quod facient omnes consules seu potestates Pisani et commune civitatis domino Heinrico Romanorum regi, qui modo sunt et de cetero erunt: In nomine domini amen. Ego Theodicius potestas iuro, quod ab hac hora in antea fidelis ero domino Heinrico Romanorum regi, sicut de iure debeo domino et regi meo et non ero in consilio vel facto, quod perdat vitam suam vel membrum vel imperium suum, et iuvabo eum retinere coronam suam et imperium et honorem, quo navigio ire potero et in illis terris, que sunt iuxta marinam et nominatim civitatem Pisanam cum comitatu suo et districtu contra omnes homines, et si perdiderit iuvabo eum recuperare bona fide. Et iuro, quod comune Pisanorum faciet hostem et expeditionem per mare cum sua forcia, postquam regis exercitus intrabit Apuliam et movebit per illos terminos, qui [statuti] sunt in scripto facto inter regem et Pisanos et ibit ad exercitum regis, quanto citius poterit, sine fraude; et iuvabit regem conquistare Siciliam, Apuliam et Calabriam et principatum Capue, quo suo poterit navigio et in illis terris, que sunt iuxta marinam. Et si acquisita fuerit Sicilia vel Apulia vel Calabria vel principatus Capue, iuvabunt Pisani eum retinere et si perdiderit, recuperare bona fide contra omnes homines et nominatim contra Tangredum vel quemcumque, qui aliquam harum terrarum tenebit contra voluntatem regis Romanorum. Et vivam guerram facient et non facient, finem neque pacem, neque treuguam, neque guerram recredutam cum Tangredo vel cum aliquo tenente aliquam predictarum terrarum contra voluntatem regis Romanorum, absque eius parabola. Et iuro, quod faciam iurare Pisanos propria manu hoc sacramentum fidelitatis et pacti, secundum quod consules consueti sunt facere iurare populum sub consulatu, et quod iuvabunt eum retinere, et si perdiderit, recuperare totam marinam ab Arelato usque ad montem sancti Angeli. Et postquam exercitus Pisanorum se moverit ad hostem et expeditionem, non derelinquet exercitum regis Romanorum, nisi iustum dei impedimentum intercesserit. Et iuro, quod quicumque civis Pisanus iurabit sub meo regimine, in sacramento populi ipse iurabit, quod ipsam fidelitatem, quam consules seu potestas regi iurant, idem per se observabit, et faciam eum iurare, quod pactum quod inter dominum Heinricum Romanorum regem et Pisanos est, similiter observabit bona fide absque fraude. Item iuro, quod si rex preceperit Pisanis, ipsi facient guerram Januensibus et non facient pacem vel treuguam vel recredutam guerram cum eis sine parabola regis Romanorum. Et si rex perceperit, Pisani hoc

anno venient in obsidione Janue cum forcia sua mense Junii, Julii vel Augusti, si fecerit eos prescire usque ad octavam pentecostes. Et non derelinquent exercitum regis, nec movebunt se de obsidione, nec treuguam facient, nec pacem cum Januensibus sine parabola regis, vel ante captionem Janue. Et hec supradicta omnia, ut dicta sunt, observabo toto tempore mei regiminis et non recipiam aliquem in consulem vel potestatem, qui hoc sacramentum non faciat. Hec omnia servabo sine fraude, nisi iusto dei impedimento remanserit, vel concordia utriusque partis. Hii sunt, qui iuraverunt de Pisanis: Theodicius potestas, Rainerius Gaitani, Albertus vicecomes, Berenhardus capitaneus, Jordanus iudex, Albertus Walandi, Bulgarius vicecomes, Bulsus quondam Petri, Gaytanus Burgundi, Comes Regno et omnes consiliarii Pisane civitatis et comites de mari et alii quam plures.

Hec est conventio facta inter dominum Heinricum regem Romanorum et Theodicium potestatem nomine communis Pisanorum: In nomine domini amen. Ego Theodicius cum aliis Pisanis, qui mecum sunt, pro civitate Pisana paciscor et convenio cum domino Heinrico rege Romanorum, quod fidelitatem, quam ei facio et sacramentum, omnes Pisani consules, qui sunt vel futuri sunt, seu aliquis, qui regimen civitatis habebit, propria manu iurabunt et Pisani idem debent facere. Item Pisani et eorum consules vel potestates semper facient et observabunt omnibus successoribus eius imperatoribus et regibus, quando requisitum fuerit ab eis per imperatorem seu regem aut per se aut per suos certos nuntios, et firmaverint preceptum factum a domino Heinrico rege Romanorum, sicut ab ipso factum et firmatum est, quod facere debent. Si autem futurorum regum seu imperatorum aliquis expetierit a Pisanis ostem, vel eos guerram facere voluerit, secundum quod a domino Heinrico rege Romanorum dictum est, faciet eos securos, quemadmodum dominus Heinricus rex fecit.

Huius rei testes sunt: Godefridus patriarcha Aquilegensis, Bonifacius Novariensis episcopus, magister Melior cardinalis Massanus episcopus, Petrus prefectus Urbis, Cunradus dux de Rotenberc, Heinricus filius Heinrici quondam ducis Saxonie, Heinricus dux Austrie, Heinricus marchio de Romesberc, Gerardus comes de Tollenstein, Gerardus comes de Wertheim, Robertus de Durne, Heinricus Testa marescalcus, Heinricus camerarius, Ido Terdonensis, Lotharius de sancto Genesio, Walfredus Papiensis iudices curie nostre et alii quam plures.

Signum domini Henrici sexti Romanorum regis invictissimi. [S.M.]

Ego Diterius imperialis aule cancellarius vice domini Philippi Coloniensis archiepiscopi et totius Ytalie archicancellarii recognovi..

Acta sunt hec anno domini MCXCI, indictione IX, regnante domino Heinrico sexto Romanorum rege gloriosissimo, anno regni eius XXII. Datum Pysis, per manum magistri Heinrici prothonotarii, kalendas Martii, feliciter. Amen.

Nach dem Original im Archivio delle Reformagioni (Classe XI, dist. 3, nr. 60. doc. 3) in Florenz.

185. — *König Heinrich VI. nimmt die Getreuen Herren von Buggiano und Maona (zwischen Lucca und Pistoja), deren Erben und Besitzungen in seinen Schutz.* — *Siena,* ***1191*** *Mrz. 6.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus sextus divina favente clementia Romanorum [rex] et semper augustus. Fides sincera et devotio pura apud nostram maiestatem precipuum locum semper obtinuerunt, illos quoque, qui pro dilatando et conservando nostre corone solio [eas semper exhibere consueverunt] munificentia nostra beningnissime remunerare omni tempore studuit. Quocirca notum facimus omnibus imperii nostri fidelibus presentibus et futuris, quod nos ex consueta benignitate nostra fideles nostros dominos de Bugiano, filios videlicet Gregorii, filios Cacecanei, filios Ruffini, Wilhelmum Alto Crevellum, Bacarellum, Ruffaldum, et dominos de Maone, filios scilicet Lanfranchi, filium Petrucini, filios Goffredi, Bernardinum de Aujano et Aldebrandinum fratrem eius et eorum heredes et omnia bona et possessiones eorum, quas modo rationabiliter habent aut habituri sunt in nostram regalem protectionem recepimus. Et quia semper nobis et imperio devote et strenue servierunt, nos ex [1]) abundantia clementie nostre quecumque predecessores eorum ex antiquo consuetudine habuerunt, et ipsi modo de iure vel habent [vel in cetero habebunt], in castellis videlicet, villis, domibus, liberis, servis, ancillis, campis, vineis, silvis, pedagiis, guidis, pratis, pascuis, piscationibus, aquis, molendinis et in hiis similibus concedimus et confirmamus, salvo semper in omnibus honore imperii, et coroboramus. Aqu[as] etiam eorum, si ex accidenti exsiccabunt[ur], quas modo habent, fundum aquarum similiter eis concedimus et confirmamus, [specialiter pedagium viginti sex denariorum de unaquaque bestia seu salma transeunte per territorium de dicto Buggiano. Quibus omnibus ab una parte terre dominorum de Montecatino et comitis de Montecatino, e secunda parte terre Masse, Piscatorie et Cerbarie, a tertio latere terra dominorum de Asciano et Vivinaria [adiacent], que omnia, ut dictum est, predictis nostris fidelibus confirmamus et concedimus confirmando, salvo semper in omnibus honore imperii] [2]) et nostro. Proinde statuimus, ut nullus archiepiscopus nec episcopus, dux vel marchio, comes vel vice-

1) in der Copie: et — 2) von specialiter . . . an ergänzt aus der Urk. K. Friedrich I von 1167 Sept. 4 (Reg. 4091).

comes, nec capitaneus, nec civitas, consules vel rectores, nullaque ecclesiastica, secularisve persona, magna sive parva, eos de cetero vel eorum heredes molestare vel inquietarare presumat. Si quis vero hanc nostram auctoritatem in aliquo violare actentaverit CC libras auri puri [com]ponat, dimidium camere nostre et dimidium predictis nobilibus viris.

Huius rei testes sunt: Godefredus patriarcha Aquilegensis, Otto[2]) Frisingensis episcopus, Bonefacius Novariensis episcopus, prepositus Sigelous, Curradus dux de Rotenburch[3]) frater noster, Petrus prefectus Urbis, Robertus de Durne[4]), Henricus Testa mariscalcus noster, Henricus cammerarius noster de Lutra et alii quam plures.

Signum domini Heinrici sexti Romanorum regis invictissimi.

Ego Ditherus imperialis aule cancellarius vice domini Philippi Coloniensis archiepiscopi et totius Ytalie archicancellarii recognovi.

Acta sunt hec anno domini MCXCI, indictionis VIIII, regnante domino Henrico sexto Romanorum rege gloriosissimo, anno regni eius XXII. Datum Senis, per manum Henrici prothonotarii, pridie nonas Martii.

Nach einem Notariatsinstrument im Archivio diplomatico zu Florenz.

186. — *Kaiser Heinrich VI. nimmt Graf Reiner (de Montorio bei Orvieto) und dessen Frau auf ihre Bitten und der treuen, seinem Vater K. Friedrich I. erwiesenen Dienste wegen, in seinen besondern Schutz. — Rom,* ***1191*** *Apr.* ***17.***

Heinricus sextus divina favente clementia Romanorum imperator et semper augustus. Imperialis excellentie magnificentia, que non solum sublimium verum etiam humilium personarum vota pio intuetur affectu, diverse considerationis intuitu circa fideles imperii sue benignitatis et gratie favorem ita consuevit extendere, ut quosdam ex hiis famose honestatis sue amore, quosdam ob preclara devotionis sue obsequia, quosdam ob memoranda parentum suorum merita non tantum diligat, promoveat liberaliter et honoret, sed etiam protectionis sue et defensionis auxilio saluti eorum sollicite provideat et quieti. Votis itaque fidelium nostrorum comitis Reinerii de Bartolomeo nobilis viri et uxoris eius comitisse [A]daeline benigne [annuimus, ac] notum fieri volumus universis presentem paginam intuentibus, quod nos fidelia ipsorum et parentum suorum obsequia, que patri nostro Frederico felicis memorie Romanorum imperatori invictissimo suisque antecessoribus exhibere consueverunt, ad eorum supplicationem in firmam eos recepimus protectionem et ab omni nunciorum nostrorum requisitione, petitione, sive quacunque exactione exemimus, ita quod nullum ad eos, sed tantum ad unicam personam [nostram] et dilecte consortis nostre de iure nostro habeant respectum; preter hoc eis

2) in der Copie: Duo — 3) Rocenburch — 4) de Dume

indulgentes, ut nulla omnino persona aliquem de hominibus eorum ipsis abstrahat vel in loco aliquo contra eorum voluntatem ad habitandum ibi recipiat. Ut autem hec, secundum quod predicta sunt et distinta, rata permaneant et inconvulsa,[1]) presentem inde paginam conscribi iussimus et nostre imaginis bulla insigniri. Cui si quis ausu temerario obviare attemptaverit, se maiestatis nostre iram gravem et indignationem cum pena decem marcarum auri puri, quas insuper pro excessu commisso persol[vat], se noverit incursurum.

Huius rei testes sunt: Godefridus patriarcha Aquileniensis, Philippus archiepiscopus Coloniensis, Otto episcopus Babenbergensis [Otto episcopus Frisingensis][2]), Cunradus episcopus Argentinensis,[3]) Otto illustris Boemorum dux [4]), Petrus alme Urbis prefectus, Henricus frater ducis Austriae, Robertus de Durne et alii quam plures.

Actum prope Urbem, anno dominice incarnationis MCLXXXXI, indictione IX, XV kalendas Maii.

Nach einer Copie (exeunt. sec. XIV) im Archivio Roncioni zu Pisa durch L. Tanfani.

187. — *Kaiser Heinrich VI. bestätigt den Domcanonikern von Pisa das Privileg seines Vaters (von* **1178** *Jan.* **30***). — Pisa,* **1191** *Oct.* **21**.

[C.] In nomine sancte et individue trinitatis. Henricus sextus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus. Ad eterni regni meritum et temporalis imperii prosperiorem decursum proficere [credimus, si][1]) Christi ecclesiis per nostre auctoritatis clementiam benefacere studeamus, iura ipsarum confirmando et bona earum ab iniuriis violentorum defensando. Noverit igitur fidelium imperii nostri presens etas et futura, qualiter nos inducti monitis et petitionibus venerabilium fratrum nostrorum canonicorum sancte Marie maioris Pisane ecclesie et precipue interventu honorabilis viri Villani eiusdem ecclesie archipresbiteri tradimus, concedimus et confirmamus predicte Pisane maioris ecclesie canonicis in perpetuum [dominium][2]) et proprietatem atque possessionem silvam tumulum Pisanum [3]) a faucibus veteris Serclii usque ad flumen Arnum et a fossa Cuccii usque ad mare, sicut eadem fossa in directum respicit versus fluvium Auseris. Item concedimus eis et imperiali auctoritate confirmamus, cum introitu et exitu, piscariam de Stagno, videlicet ut nulli alii persone ecclesiastice vel laice in aqua de Stagno cum lontribus et navibus liceat piscari nisi canonicis sancte dei genitricis Marie

1) in der Copie: inconversa — 2) vgl. die Urkunde im Extr. ex Orig. bei Erben Reg. Boemiae 1, 185 (Nr. 407). — 3) in der Copie: Argentitinensis — 4) dige

1) Lücke. — 2) fehlt, wahrscheinlich einer Lücke wegen. — 3) sic, statt: silvae tumuli Pisani.

maioris ecclesie Pisane tam presentibus quam futuris, vel aliis pro eis consensu vel voluntate sue concessionis. Ad hec concedimus eis et imperiali actoritate[4]) confirmamus omnia, que iuste et legaliter possident, id est predia, decimas, domos et familias et guarigangos omnes, qui eorum prediis adherent, et omnino omnia que iustis modis canonice et legaliter acquisierunt vel in futurum acquirent. Insuper largimur et confirmamus prefatis canonicis centum solidos de ripa et rubum de tota civitate Pisana, ut nemo sine eorum permissione presumat appendere vel librare. Curtem quoque de Papiana cum omnibus pertinentiis suis in perpetuum dominium et proprietatem atque possessionem eisdem canonicis concedimus et confirmamus, quemadmodum eandem curtem a Rogerio Pisano archiepiscopo per publicum instrumentum ipsis canonicis in perpetuum et inrevocabiliter cognovimus esse donatam, traditam atque concessam. Et si quid post ipsius archiepiscopi donationem vel post hanc nostram confirmationem canonici in eodem curte acquisierunt vel acquirere poterunt, quiete et libere possideant et cum ipsa curte per nostre auctoritatis confirmationem et banni nostri tuitionem teneant et possideant, et plena iurisdictione ad usum suum nullo unquam contradicente vel impediente disponant. Ipsos etiam sancte Pisane ecclesie supradictos canonicos sub nostra tutela et defensione recipimus, ita videlicet, ut nullus archiepiscopus, nullus episcopus, nec dux, nec marchio, nec comes, nec vicecomes, nec consules, nec treuguani, nec aliqui officiales civitatis, nec missi, nec curatores, nec aliqua magna vel parva persona audeat ipsos canonicos vel claustrum eorum vel domos aut res vel familias vel aliquas ipsorum possessiones intra vel extra civitatem inquietare, molestare vel fatigare presumant,[4]) nec aliquam exactionem in bonis eorum facere vel datam tollere audeat; nec ulla secularis persona contra regalium legum sanctionem potestatem habeat eos iudicare, nec ad placitum, nec ad causam forensem trahere temptet eos vel appellare, sed secure absque omni perturbatione divinis possint vacare servitiis et pro nostri statu imperii protectorem regnorum omnium propensius exorare. Preterea statuimus, ut sepedicti canonici nulla unquam temporis prescriptione iura sua perdant, nec possessiones s[ua]s amittant. Siquis autem temeraria presumptione huius nostri precepti decretum infringere attemptaverit, nostreque constitutionis violator extiterit, sciat se nostram offensam incursurum et banni nostri penam compositurum, scilicet centum libras auri optimi, medietatem camere nostre et medietatem ipsis canonicis, qui pro tempore ibi fuerint. Quod ut verius credatur et ab omnibus diligentius observetur,

4) sic.

presentem inde paginam conscribi et maiestatis nostre sigillo iussimus communiri.

Huius rei testes sunt: Bonifatius Novariensis episcopus, Rofredus Cassinensis abbas, Teodericus comes de Ostade, comes Poppo de Wertheim, Lodovicus comes de Ottingen, Guilielmus marchio de Palodio, Robertus de Dorna, Henricus de Lutra et alii quam plures.

Signum domini Enrici[1]) Romanorum imperatoris invictissimi. [L. M.]

Acta fuerunt hec anno dominice incarnationis MCXCI, indictione X, regnante domino Henrico Romanorum imperatore gloriosissimo, anno regni eius XXIII, imperii autem eius primo. Datum Pisis, per manum magistri Henrigi[1]) imperialis aule protonotarii, duodecimo kalendarum Novembris.

Nach dem Original ? (Nr. 682) im Capitelarchiv zu Pisa durch L. Tanfani.

188. — *Kaiser Heinrich VI. nimmt den Getreuen Robald von Villanterio (östl. Pavia's) in seinen Schutz und belehnt ihn mit den Reichslehen seiner Vorfahren.* — *Mailand,* ***1191*** *Nov.* ***29.***

Hinricus[1]) sextus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Dignum ducit imperialis celsitudo[2]) eos praecipue protectionis sue munimine deffendere, quos fidelitatis vinculo sue maiestati noverit alligatos. Eapropter fidelium nostrorum noscat universitas, quod nobilem militem et fidelem nostrum Robaldum de villa Lanterii cum universis suis bonis, que nunc habet vel in antea poterit adipisci, sub protectionis nostre deffensione constituimus, investientes eum de suo recto feudo, sicut eius antecessores et ipse ab imperio consueverunt[3]) [investiri] et specialiter de districto et iurisdictione et honoribus aliis ville Lanterii et aqua Lambri, que ab imperio teneri dignoscunt[ur]. Statuentes, ut nullus dux, marchio, comes, nullum commune civitatis vel aliqua specialis persona ipsum supradictis rebus inquietare vel molestare audeat. Quod qui fecerit, in ultionem temeritatis proprie L libras auri noverit se compositurum, dimidium camere[4]) nostre et reliquum praedicto Robaldo et suis heredibus. Quod [ut] verius credatur, praesentem inde paginam scribi[5]) iussimus et nostre auctoritatis sigillo communiri.

Huius rei testes sunt: Albertus Vercellensis episcopus, Bonifacius Novariensis episcopus, comes Ubertus de Blandrate[6]), Teodoricus comes de Hostaden,[7]) Heinricus de Lutra et alii quam plures.

Datum Mediolani, anno domini nostri MCXCI, indictione decima, III kalendas Decembris.

Nach einer Copie von 1318 (Nr. 10) im Archivio S. Fedele zu Mailand durch R. Kiepert.

1) sic. — 2) in der Copie: cessitudo — 3) consuevit — 4) camare — 5) scripbi — 6) Brandate — 7) Astade

189. — *Kaiser Heinrich VI. nimmt das Kloster S. Maria zu Dona (südl. von Chiavenna) und dessen Besitzungen in seinen Schutz. — Chiavenna,* ***1192 (1191)*** *Dec.* ***11.***

Heinricus divina favente clementia sextus Romanorum imperator et semper augustus. Ad eterni regni premium et ad temporalis imperii incrementum apud regem regum nobis proficere non ambigimus, si ecclesiis dei ab indebita oppressione protegendo salubriter provideamus. Universis itaque imperii nostri fidelibus tam presentibus quam post futuris notum esse volumus, quod nos divine remunerationis intuitu monasterium Dona in honore beate Marie virginis prope Clavennam constructum cum personis[1]) inibi deo famulantibus et universis bonis et attinentibus in nostre maiestatis protectionem accepimus, videlicet tam in pratis, pascuis, piscationibus, silvis, alpibus, molendinis, aqueductibus, [quam] in agris et universis, que usui hominum sunt necessaria; ipsi universa, que nunc habet vel in posterum iusto aquisitionis sive donationis titulo imperatorum sive regum seu etiam cuiuscumque conditionis hominum adipisci poterit, imperialis dignitatis auctoritate confirmantes. Statuimus itaque et imperialis maiestatis iussione districte inhibemus, ne quispiam prescriptum monasterium cum personis et universis bonis [et] attinentibus molestare, infestare vel aliquomodo audeat aggravare. Si quis vero[2]) contra hanc nostram constitutionem ausu temerario eidem monasterio et fratribus molestias vel aliquod iniuriarum gravamen presumpserit irrogare, ipse reus lese maiestatis pro pena decem libras auri componat, quarum una medietas camere nostre, altera vero prenominato monasterio et fratribus iniuriam passis persolvatur. Ut autem hec nostre maiestatis constitutio in omne eventu rata et inconvulsa[3]) permaneat, presentem paginam inde conscriptam sigillo nostre maiestatis insigniri et hos testes iussimus ascribi:

Detericus comes de Hogstanden, comes Albertus de Kalwe, Rubertus de Durne, Heinricus marscalcus de Kalendin, Heinricus pincerna de Lutra.

Datum apud Clavennam, anno domini millesimo centesimo XCII,[4]) indictione X, tertio idus Decembris.

Nach einer Copie in der Sammlung des Herrn C. Morbio zu Mailand.

190. — *Kaiser Heinrich VI. bestätigt dem Patriarchen Gotfried von Aquileia das Herzogthum Friaul mit allen Rechten, und bekräftigt auch alle Vereinbarungen, die zwischen dessen Vorgängern den Patriarchen Peregrin I. und Udalrich II. und den Grafen Meginhard und Engelbert über die Vogtei abgeschloszen wurden. — Regensburg,* ***1192 (1193)*** *Jan.* ***10.***

Henricus sextus divina favente clementia Romanorum imperator et semper augustus. Imperialem condecet maiestatem principes et fideles

1) in der Copie: personibus — 2) eingeschaltet: si — 3) inconfulsa — 4) sic.

suos, eos maxime qui se sibi devotos exhibent et fideles, sereniori vultu respicere et vota ac iustas petitiones suas prompta voluntate complere. Ea propter attendentes clarissima merita et obsequia dilecti principis nostri Gotefridi Aquilegiensis patriarche, quae persone nostre et imperio hactenus laudabiliter exhibuit et quotidie circa honorem et profectum imperii tota virtute noscitur exhibere, ducatum Fori-Julii cum omni iure et pertinentiis suis et sanguinolentum denarium, scilicet feritas, plagas, vulnera, homicidia, furta quoque et omnia maleficia, quae ad correptionem et bannum principum spectare noscuntur; insuper et omnes transactiones et conventiones inter Pelegrinum patriarcam et Megenardum comitem, et inter Uodalricum patriarcam et Engelpertum comitem super advocatia et aliis factas, et privilegiis aut aliis authenticis scripturis roboratas sibi et successoribus eius in perpetuum imperiali auctoritate confirmamus et praesenti pagina nostro sigillo roborata communimus; sancientes, quod nulli memorata iudicia vel aliqua ad ius ducatus spectantia, nisi per eum aut successores suos liceat pertractare, nullaque persona huic nostrae confirmationi audeat contraire. Si quis vero hanc nostrae confirmationis paginam infringere attentaverit triginta libras auri purissimi, medietatem camerae nostrae et medietatem ecclesiae Aquilegensi pro pena componat, confirmatione robur suum obtinente.

Acta sunt ista in presentia: Ottonis Bambergensis, Wolfgeri Pataviensis, Conradi Ratisponensis episcoporum, Liupoldi Austriae, Lodvici Bavariae, Pertoldi Meraniae ducum, Ottonis lantgravii, Rapatonis, Henrici comitum de Hortenberch, Popponis comitis de Wertheim, Liutoldi, Henrici comitum de Plai[en], Eberardi comitis de Dorenberc, Friderici purgravii de Nuremberc, Roberti de Durena, Arnoldi de Horenberc, Chunonis de Minzenberc, Alberti, Alrami, Valconi de Champ, Ademari de Chunring, Wigardi de Sevelt, Wichardi de Zebing, Errandi de Wildonia, Gundahkarii et Duringi de Stira, Erchengeri de Landesher.

Data Ratisbone, anno ab incarnatione domini MCXCII,[1] indictione X,[1] quarto idus Januarii.

Aus Fontanini' Papieren Bd. II, 501 (nach einem Vidimus von 1661) im k. k. Haus,- Hof- und Staatsarchiv zu Wien.

191. — *Kaiser Heinrich VI. bestätigt der Abtei S. Bavo bei Gent deren Rechte und Besitzungen und gewährt den Leuten derselben Zollfreiheit im ganzen Reiche. — Sinzig,* ***1193*** *Nov* ***2.***

In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus sextus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Ad eterni regni meritum

1) sic.

et temporalis imperii incrementum apud regem regum nobis proficere non ambigimus, si ecclesias dei et loca religiosa in suo iure et honore conservantes, imperialis beneficii manum ipsis liberaliter impendamus. Quapropter notum facimus universis imperii nostri fidelibus presentibus et futuris, quod nos attendentes devotionem et sinceram religionem monasterii Gandensis in imperio siti, in quo pretiosus Christi confessor Bavo requiescit, ipsum monasterium cum universis personis et possessionibus, quas nunc habet vel in posterum iusto acquisitionis titulo donante domino obtinebit, in specialem maiestatis nostre protectionem accepimus ad imitationem antecessorum divorum augustorum; universa loca, villas et possessiones iamdicto monasterio pie et liberaliter ac Christi imperatoribus vel aliis quibuscumque personis contraditas vel ab ipso monasterio emptionis vel commutationis titulo conquisitas, imperiali auctoritate confirmantes. Ad hec statuimus et imperiali edicto precipimus, ut predictum monasterium et homines sui per totum imperium tam in terra, quam aqua ab omni theloneo et exactione liberi sint, nullaque molestia vel datione imposterum ab aliquo pregraventur, et cum monasterium pro negociis suis aliquos voluerit dirigere, hii per totum imperium nostrum libera pace gaudeant et securitate et nulla unquam persona aliquam in eos exactionem facere presumat vel gravamen. Ad cuius rei certam in perpetuum evidentiam presentem paginam inde conscribi iussimus et maiestatis nostre sigillo communiri.

Huius rei testes sunt: Johannes Treverensis archiepiscopus, Adolfus Coloniensis electus, Gualterus Troianus episcopus, Heinricus dux Lovanie, Conradus palatinus comes de Reno, Heinricus dux de Limborc, Walrafenus [1]) comes de Nassowe, Henricus comes de Seina, Thidericus comes de Hostaden, Gevehardus borgravius de Magdeborc, comes Hartmannus de Kirchberc, Marquardus dapifer, Heinricus pincerna de Lutra et alii quam plures.

Signum domini Heinrici sexti Romanorum imperatoris invictissimi.

Acta sunt hec anno domini incarnationis MCXCIII, indictione XI, regnante domino Henrico sexto Romanorum imperatore gloriosissimo, anno regni eius XXIIII, [1]) imperii vero III. [2]) Datum apud Sinzeke, per manum Sigeloi prothonotarii imperialis aule, IIII nonas Novembris.

Aus dem „Cartulaire du Flandre II", im Archiv des Département du Nord zu Lille durch A. Desplanque.

1) sic. — 2) Im Cartulaire ist hier eingeschaltet: Evericio predictum monasterium Gandense abbatis potestate regente.

192. — *Kaiser Heinrich VI. erklärt die Entscheidung (von* ***1193*** *Oct.* ***16****), die Wilhelm Osa Podestà von Verona mit den genannten Bevollmächtigten für den Bischof von Belluno über die Burgen Zumella (Mel), Oderzo, Mussolente, Fregona und Soligo; für den Bischof von Feltre über Costalunga und Osigo; für den Bischof von Ceneda; für den Patriarchen von Aquileja über S. Polo und Meduna; für die Vercello' de Soligo und Prata (und Camino); und für die Commune Padua' über Orgnano und Conegliano getroffen haben gegen die Commune von Treviso und gegen Ezzelin von Romano für null und nichtig. — Gelnhausen,* ***1193*** *Dec.* ***7****.*)*

Heinricus dei gratia Romanorum imperator augustus. Quoniam cognitiones et definitiones questionum et controversiarum, que inter civitates invicem vel inter alias personas adversus civitates imperii nostri suboriuntur, ad culmen tantum spectant imperiale, ratum habere non volumus, quod ab aliquo vel ab aliquibus sine nostro statuitur mandato. Inde est, quod ad omnium presentem paginam intuentium pervenire volumus noticiam, quod nos sentenciam sive arbitrium sive preceptum sive mandatum sive quodlibet aliud dictum a Wilielmo de Osa Veronensium potestate et Cunrado [1]) Mediolanensi iudice eius assessore et Cunradino [1]) iudice Ylasiensi et Jacomino de Bizio et Trintinello de Lindenario consulibus iusticie Verone pro communi, et Amalvitio [1]) iudice et Bozone advocato et Zanono [2]) de Grosolanis et Alberto Trivolo et Novarisio, Alberti, Alexandri et Malvitio, Adelardi, Laurenzono, Zanello [3]) domini Ubaldi consulibus Mantue pro ipso communi, et domino Agnello iudice et Gandolfo, Otoboni et Mairaldino, Arloti procuratoribus communis Mantue prolatam vel prolatum videlicet pro domno Gerardo Bellunensi episcopo super castro Zumellarum [4]) cum suis pertinenciis et tota emptione facta a filiis Gabrielis et super facta castri Opitergii et super iurisdicionibus non exercendis in Opitergio, in Mussolento, in Fregona, in Sulico, in aliis possessionibus detentis in episcopatu Cenetensi pro episcopatu Bellunensi et super compositione non servanda Tarvisinis et super aliis, secundum quod continetur in instrumento confecto per Vivianum not[arium]; - et pro Feltrensi episcopo et pro suis videlicet super compositione non servanda Tarvisinis et super iurisdictione non exercenda in Costa et Ozisio et suis pertinentiis et super aliis, secundum quod continetur in instrumento confecto per Vivianum notarium; - et pro Matheo Cenetensi episcopo et pro suis scilicet super compositione non servanda Tarvisinis et super aliis, secundum quod continetur in instrumento confecto per Vivianum nota-

*) Der hier angezogene vom Notar Vivianus geschriebene Schiedsspruch von 1193 Oct. 19 ist gedruckt bei Verci Stor. degli Eccl. (ed. princ.) 3, 115 — (ed. sec.) 3, 55. — 1) sic. — 2) in der Copie: Canono — 3) Canello — 4) Cumellarum, das heutige Mel zwischen Belluno und Feltre.

rium; – et prolatam vel prolatum pro Federico de Cauriago procuratore Aquilegiensis patriarche et pro ipso patriarcha scilicet super iurisdictione non exercenda in villa sancti Pauli et in Medadis et in aliis locis ad patriarchatum pertinentibus et super aliis, que continentur in instrumento confecto per Vivianum notarium; – et pro Wecellone, Gabriele, Alberto, Biaquino et Otonello eorum curatore scilicet super compositione non servanda Tarvisinis et super eo, quod sui homines et sua castra non inquietentur a Tarvisinis alicuius poste occasione et compositionis, et super duobus millibus librarum prestandis Alberto et Biaquino et super aliis, que continentur in instrumento confecto per Vivianum notarium; – et pro Wecellone de Sulico videlicet super compositione non servanda Tarvisino et super eo, quod sui homines et castrum suum non inquietentur a Tarvisinis occasione compositionis et super aliis, que continentur in instrumento confecto per Vivianum notarium; – et pro Wecelleto de Prata et Johanne Boneto procuratore eius et filio eius Gabriele scilicet super compositione non servanda Tarvisinis et super eo, quod nec ipse, nec filius eius, nec sua castra inquietentur ab hominibus Tarvisinis occasione compositionis et super aliis, secundum quod continetur in instrumento confecto per Vivianumn notarium; – et prolatam vel prolatum pro Uberto vicecomite Placentie et potestate Paduanorum pro ipso communi Padue scilicet super facto Orgnani, Kuneclani[5]) et super aliis, secundum quod continetur in instrumento confecto per Vivianum notarium, – contra Wilielmum de Pusterlla Mediolanensem, potestatem Tarvisii nomine communis Tarvisii et contra ipsum commune et contra Eccelinum de Romano et contra illos, qui mandata predictorum iudicum iuraverunt, et quicquid occasione illius sentencie sive arbitrii sive precepti seu mandati factum est, sive finis vel promissio seu remissio intervenit inter partes, imperiali auctoritate ex toto et ex certa scientia infirmamus, cassamus atque in irritum deducimus, ita quod nullum preiudicium in nullo tempore ex suprascriptis communi Tarvisii et Ecclino generari possit; salvo iure utriusque partis supra principali negocio ac si nichil unquam esset actum seu ventillatum coram predictis Veronensibus seu Mantuanis. Adiciens quoque, ut ex supradictorum precepto vel dicto vel condempnatione vel absolutione neuter pars alteri teneatur et quicquid omnino partes predicte inter se fecerunt vel remisserunt predictorum Veronensium seu Mantuanorum mandato sive precepto vel dicto pro non facto haberi precipimus et decrevimus, non obstante huic nostre infirmationi aliqua constitutione vel lege et non obstantibus aliquibus litteris confirmationis ab adversa parte impetratis. Siquis igitur contra hanc nostre con-

5) sic, das heutige Conegliano, nördl. Treviso'.

firmationis seu cassationis paginam venerit vel venire attemptaverit mille libras auri puri pro pena componat, medietatem camere nostre, partem vero residuam communi Tarvisii.

Huius rei testes sunt: Walterius Troianus episcopus, Henricus Wormaciensis episcopus, Henricus abbas Fuldensis, Bonifacius marchio Montiferati, Artmannus de Butingen, Cuno de Mincenberc, Henricus pincerna de Lutra et alii quam plures.

Datum apud Geilenhusen, per manum Sigeloi imperialis aule prothonotarii, ab incarnatione domini MCXCIII, indictione XI, VII idus Decembris.

Aus dem „Codex Trevisanus (sec. XIV) fol 93'" im k. k. Haus,- Hof- und Staatsarchiv zu Wien.

193. — *Kaiser Heinrich VI. nimmt das Kloster S. Benedetto di Polirone unter dem Abte Albert mit allen ihm zugehörigen Kirchen nach den Privilegien seiner Vorfahren von Heinrich IV. bis Friedrich I. in seinen Schutz. — Pisa,* **1194** *Jul.* **1.**

[C.] In nomine sanctae et individuae trinitatis. Henricus sextus divina favente clementia Romanorum imperator et semper augustus. Ad aeterni regni premium et temporalis imperii incrementum apud regem regum nobis proficere non ambigimus, si ad pacem et profectum ecclesiarum studium prebere curaverimus et operam diligentem. Quare ad imitationum serenissimi patris nostri et illustrium imperatorum ac regum, interventu quoque dilecti ac fidelis nostri Alberti, abbatis monasterii sancti Benedicti super Padum siti, ipsum monasterium, abbatem quoque et fratres suos monacos, clericos et conversos ipsius monasterii, quod ad nos specialius pertinet, tam presentes, quam futuros et omnem familiam eius, monasterium insuper de Gonzagia, monasterium sancti Cesarei, ecclesiam de Lecto Paludano, monasterium sancti Pontiani et sancti Bartholomei de Luca, monasterium etiam Sextense et monasterium sancti Martini in Colle cum omnibus eorum possessionibus et pertinentiis suis, nec non omnes villanos et habitatores suos et omnium ecclesiarum suarum ubilibet posituram et omnia eorum bona mobilia et immobilia tam praefati monasterii sancti Benedicti, quam omnium ecclesiarum suarum ac suorum hominum ubicunque sint, et omnia quae nunc habent vel in antea habebunt, in tutelam nostrae defensionis et protectionis recipimus. Et ea omnia praedicta ab omni nostra imperiali exactione et iurisdictione et cuiuscunque potestatis, civitatis vel communis et omnium nuntiorum et ministrorum nostrorum praesentium et futurorum, ab omnibus similiter albergariis, arimanniis, angariis et perangariis, fodris, collectis, bannis et guadimoniis exempta omnino et libera et absoluta esse volumus atque praecipimus pro animae nostrae remedio ac parentum nostrorum; quae omnia praetaxata in inte-

grum saepedicto monasterio sancti Benedicti, cui Albertus abbas praeesse videtur, in perpetuum donamus, concedimus et confirmamus et lege semper valitura corroboramus. Specialiter autem omnia bona mobilia et immobilia, quae ab Henrico tertio et quarto, Lothario et Conrado et magnifico Frederico patre nostro Romanorum imperatoribus et quaecunque nos in idem monasterium largiti sumus, videlicet quatuor mansos in Lecto Paludano et octo ab inclito rege Conrado bonae memoriae datos et concessos et a patre nostro confirmatos in eodem loco sitos, Braidam quoque adiacentem monasterio Gonzagiae ab eodem rege datam et confirmatam, et quaecunque [a] nobilissima comitissa Matilda et eius progenitoribus Teudaldo et Bonifatio marchionibus et Alberto marchione et duce Welfone et ab aliis viris nobilibus capitaneis et vavassoribus et aliis vassalis nostris cuiuscumque servitii, et universas possessiones, terras, aquas, aquarumque usus, omnesque paludes, piscationes, pasculationes, nemora, prata, silvas, venationes et omnes terras, gerbeas cultas et incnltas et praecipue totam terram illam in Roncho-Bonaldo, quae est unus mansus et plus a quocumque datam et oblatam cum omnibus suis pertinentiis et appenditiis, ac omnia alia mobilia et immobilia bona de quibus iam dictum monasterium et omnia monasteria et eius ecclesiae sibi subiectae privilegia vel cartas authenticas habent, ad ipsius monasterii et omnium ecclesiarum suarum pacem et a[d] quietem firmitudinem, utilitatem et corroborationem data, collata, concessa sunt et confirmata, nos pro imperii nostri stabilitate et remedio animae nostrae ac parentum nostrorum damus, donamus, concedimus et confirmamus et per hanc mundiburdialem paginam perpetuo corroboramus. Et praecipue quicquid praedictus Lotharius imperator divae memoriae predecessor noster dedit, donavit, tradidit atque concessit Henrico venerabili abbati eiusdem monasterii sancti Benedicti supra Padum per nuncios suos Temum praepositum et Rogerium de Dura in curte Pigognagae ac eius confinio, videlicet omnes boscos et silvas, Carpinetam, Spinetam, saccam de Petreta et saccam de Tazeta et secchetam et omnes polisnos et remortas de praedicta curte Pignognage tam ultra quam citra Padum, et quicquid Vohicio habuit in pignore in eadem curte a praefato Lothario imperatore et omnia quaecumque ibidem ipse imperator habebat vassalos videlicet, et omnia alia praeter capitaneos et vavassores, sicut continetur in cartula Joannis notarii, nos similiter damus, donamus, concedimus et confirmamus. Praeterea omnes possessiones, terras et paludes et omnia alia, quae tempore serenissimi patris nostri Friderici et nostro praedicto monasterio beati Benedicti et omnibus eius ecclesiis et suis hominibus a nunciis nostris vel patris nostri

aut eorum subministris intermissa seu impedita vel sassita sunt, eidem monasterio et eius ecclesiis et omnibus suis hominibus restituimus, reddimus, donamus, confirmamus et praesenti privilegio communimus; insuper additientes, ut quicumque de vassalis nostris possessionum, quae olim fuerunt comitissae Matildis de beneficio, quod a nobis tenent, sepedicto monasterio beati Benedicti et eius ecclesiis dare voluerint, antecessorum nostrorum regum et imperatorum, dominae quoque comitissae Matildis et marchionis Alberti et ducis Welfonis et aliorum vestigiis adhaerentes, plenam auctoritatem eis dandi, largiendi, donandi, offerendi pro remedio animae nostrae tribuimus et largam licentiam eisdem praestantes damus et confirmamus atque concedimus. Ad iuditium autem maioris gratiae nostrae, quam habemus in idem monasterium pro pace ipsius et tranquilitate, si quid quaestionis in praesentiarum moveri potest aut in antea poterit, super bonis mobilibus et immobilibus dicti monasterii et omnium ecclesiarum suarum suorumque hominum, quae modo habent et in antea deo dante habebunt, de mera liberalitate nostra, nulla lege obstante, omni iure renuntiantes paenitus dimittimus et cassamus. Statuentes et districte sub debito fidelitatis praecipientes, ut nullus archiepiscopus, episcopus, dux, marchio, comes, vicecomes, civitas vel commune, nullus castaldio, nec aliquis nuntiorum seu ministrorum nostrorum, nulla denique persona alta vel humilis, ecclesiastica vel secularis dictum monasterium sancti Benedicti supra Padum, monasterium de Gonzaga et de Lecto Paludano et monasterium sancti Cesarei, monasterium sancti Pontiani et sancti Bartholomei de Luca, monasterium Sextense et sancti Martini in Colle cum omnibus possessionibus et pertinentiis suis et omnes alias ecclesias suas, ubicumque sitas et earum possessiones mobiles et inmobiles praesentes et futuras, praedictum abbatem cum omnibus subiectis suis clericis et laicis et omnia eorum bona mobilia et inmobilia, quae nunc idem monasterium vel eius ecclesiae aliquo modo habent vel in antea deo volente habebunt, ledere aut perturbare vel molestare seu impedire et invadere per quodvis ingenium audeat, vel huic nostrae largitioni, concessioni, confirmationi, restitutioni contradicere praesumat; sed idem monasterium et omnia eius monasteria et ecclesias ubicumque sitas cum omnibus suis bonis mobilibus et inmobilibus volumus esse libera et penitus ab omni exactione exempta. Si quis igitur contra hanc divalem paginam nostrae munificentiae venire vel ausu temerario presumpserit violare, in ultionem suae temeritatis centum libras auri puri pro paena componat, medietate camerae nostrae inferenda, reliqua parte iniuriam passis persolvenda. Et ut omnia, quae supra memorata et scripta sunt

rata perpetuo observentur et inconcussa, presentem inde paginam conscribi et sigillo nostrae maiestatis praecepimus communiri.

Huius rei testes sunt: Henricus Wormatiensis episcopus, Lodovicus dux Bawarie, Albertus comes de Spanheim, Sifridus comes de Morle, Robertus de Durne, Arnoldus de Horemberch, Hartimannus de Butingen, Marquardus dapifer de Annesvilre, Rembodo marscalcus de Woburch, Ildeprandus de Slegidal, Merbodo de Sullenheim, Henricus de Rotemburg et alii quam plures.

Signum domini Henrici sexti Romanorum imperatoris invictissimi. [L.S.]

Acta sunt haec anno domini MCLXXXXIV, indictione XII, regnante domino Henrico sexto Romanorum imperatore gloriosissimo, anno regni eius vigesimo quarto, [1]) imperii vero quarto. Datum apud Pisas, per manum Alberti imperialis aulae prothonotarii, kalendas Julii.

Nach dem Original im Archivio S. Fedele zu Mailand durch L. Ferrario.

194. — *Kaiser Heinrich VI. bestätigt dem Grafen Oderigo, Sohn des Grafen Ranucci de Castelvecchio (im Val d'Orcia südöstl. von S. Quirico) dessen Schlosz Castelvecchio. — Pisa,* ***1194*** *Aug. 1.*

Henricus sextus divina favente clementia imperator augustus. Decet imperialem magnificentium, ut illorum honori provideat et commodo, quorum studium semper fuit et est, sincera fide ac promta devotione deservire imperio. Consideratis itaque fidelis nostri Hoderigii, filii Ranucci quondam comitis de Castro-veteri puris ac fidelibus obsequiis, que nostre maiestati frequentibus exibuisse dignoscitur, notum facimus universis imperii fidelibus tam presentibus quam futuris, quod nos Castrum-vetus cum curte sua presenti scripti auctoritate confirmamus ei et heredibus suis, salvo in omnibus imperiali iure nobis et imperio conservato. Quod ut verius credatur et evidentius tam nunc quam in posterum elucescat, presens inde autenticum fieri et nostre maiestatis bulla iussimus insigniri. Statuentes et imperiali edicto decernentes, ut nulla omnino persona humilis vel alta, secularis vel ecclesiastica predictum fidelem nostrum in prememorato Castro et eius curte presumat aliquibus iniuriis molestare aut aliquo inquietationis modo perturbare. Quod qui fecerit in ultionem temeritatis sue XX libras auri pro pena componat, medietatem camere nostre, partem residuam persone seu personis iniuriam passis.

Huius rei testes sunt: Heinrigus Wormatiensis episcopus, Lodewicus dux Bawarie, comes Sifredus de Morle, Arnoldus de Horemberc at alii quam plures.

Datum Pisis, anno domini millesimo centesimo nonagesimo quarto, indictione duodecima, kalendis Augusti.

Nach dem Original? (Nr. 56) im Staatsarchiv zu Siena durch L. Banchi.

1) sic.

195. — *Kaiser Heinrich VI. bestätigt den genannten Cacciaconti (d'Asciano) das von seinem Vater K. Friedrich I. (1185 Mrz. 5) ertheilte Privileg. — Palermo, 1194 Nov. 25.*

Henricus sextus dei gratia Romanorum et regni Sicilie imperator[1]) et semper augustus. Immitantes vestigia serenissimi patris nostri Frederici quondam Romani imperatoris augusti, ea que ab ipso tradita et suo privilegio sunt confirmata, dignum duximus rata habere et nostri privilegii munimene convalidare. Ad notitiam itaque universorum imperii fidelium tam presentis etatis quam successure posteritatis volumus prevenire, quod nos imperiali auctoritate et scritto presenti confirmamus in perpetuum fidelibus nostris filiis Caczaguerre, Guidoni, Caczaconte,[1]) Caczaconte et Bernardino ea omnia, que ipsi tenent in Modina et in Foiano, sicut continetur in privilegio, quod quondam serenissimus pater divus imperator augustus pie recordationis super eisdem bonis indulsit. Quod ut verius credatur et ratum ac firmum perpetuo habeatur, presentem inde paginam conscribi et sigilli nostri impressione iussimus communiri.

Huius rei testes sunt: Henricus Wormaciensis episcopus, Robertus de Duuna, Marquardus senascalcus, Henricus mareschalcus de Kalenden, Henricus pincerna de Lutra et alii quamplures.

Datum in palatio Pannormitano, anno domini millessimo centesimo nonagesimo quarto, indictione tertiadecima, septimo kalendas Decembris.

Aus dem Transsumpt der Urkunde K. Karl IV. von 1355 Apr. 30 im Staatsarchiv zu Siena durch L. Banchi.

196. — *Kaiser Heinrich VI. bestätigt dem Pfalzgrafen Hildebrand von Tuscien alle durch K. Friedrich I. verliehenen Rechte, überträgt demselben hierzu alle Reichsrechte in Massa maritima und belehnt feierlich mit drei Fahnen denselben mit sämmtlichen von ihm und seinen Vorfahren beseszenen Gütern. — Ortona (am Adriatischen Meere in Abruzzo citeriore), 1195 Apr. 27.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Henricus sextus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie. Benignitas imperialis excellentie suos fideles ac devotos clementer honorare consuevit, eorumque meritis preclaris ac fidelibus exhibitis ad honorem imperii obsequiis munificentie sue benefitiis liberaliter respondere. Ad universorum itaque imperii nostri fidelium tam presentis etatis quam successure posteritatis volumus pervenire notitiam, quod nos considerata fide ac devotione, nec non et obsequiis prelucidis, que fidelis noster Ildebrandinus comes palatinus, filius quondam comitis Ildebrandini palatini nostre celsitudini incessanter exhibuit et imposterum creditur exhibiturus, benignitate imperiali concedimus ei et confirmamus suisque heredibus imperpetuum quicquid olim pater noster Fredericus inclite recordationis aut

1) sic.

aliquis antecessorum nostrorum patri suo Ildebrandino comiti palatino vel eius antecessoribus concesserunt et ipse nunc tenet. Addimus quoque eidem Ildebrandino comiti palatino suisque heredibus imperpetuum et imperiali autoritate concedimus, confirmamus et assignamus, quicquid iuris imperium habet vel ad imperium pertinet in civitate Massa et in cunctis pertinentiis suis. Hec omnia sibi et heredibus suis imperiali autoritate confirmamus, concedimus et assignamus et de omnibus his, que in privilegiis patri suo vel eius antecessoribus a patre nostro vel nostris antecessoribus traditis et concessis continentur et de omnibus, que pater suus prefatus tenuit et possedit, pro se et heredibus suis sollenniter per tria vexilla investivimus. Statuimus itaque et imperiali edicto firmiter precipimus, ut nulla omnino persona alta vel humilis ecclesiastica vel secularis contra hanc nostre concessionis confirmationisque paginam venire audeat vel eam aliquo perturbationis modo violare. Quod qui facere presumpserit in penam temeritatis sue centum libras auri componat, medietatem fisco nostro, reliquam iniuriam patienti. Ad cuius rei certam evidentiam imposterum presentem inde paginam conscribi et nostre maiestatis sigillo iussimus insigniri.

Huius rei testes sunt: Henricus Wormaciensis episcopus, Philippus dux Tuscie, Bonifatius marchio Montisferrati, Cunradus dux Spoleti, Cunradus marchio Molisii, Robertus de Durne, Hartmanus de Pudingin, Arnoldus de Horinberc, Marquardus senscalcus, Henricus mariscalcus de Callendin et alii quam plures.

Signum domini Heinrici sexti Romanorum imperatoris invictissimi et regis Sicilie.

Ego Cunradus imperialis aule cancellarius vice domini Adolfi Coloniensis archiepiscopi, totius Italie archicancellarii recognovi.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCXCV, indictione XIII, regnante domino Henrico sexto Romanorum imperatore gloriosissimo et rege Sicilie, anno regni eius XXV, imperii vero V et regni Sicilie primo. Datum Hortone, per manum Alberti imperialis aule protonotarii, quinto kalendas Madii.

Nach einem Vidimus der Stadt Pitigliano von 1552 Aug. 11 im k. k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv zu Wien.

197. — *Kaier Heinrich VI. nimmt die Abtei S. Maria zu Pomposa (östl. Ferrara) in seinen Schutz, bestätigt derselben sämmtliche namentlich aufgeführten Besitzungen und Rechte, insbesondere die volle Immunität, wie das freie Erwerbung- und das ausgedehnteste Rückforderungrecht bezüglich ihrer Güter. — (Bologna oder Ravenna?), 1195 (Mai).*

In nomine sancte et individue trinitatis. Henricus VI divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus et rex Siciliae. Ad hoc

a rege regum in Romani culmen imperii nos recognoscimus sublimatos, ut suis in orbe ecclesiis imperatoriae sollicitudinis manum adhibeamus bonum earum statum augendo, iura ipsarum confirmando, violentorum iniurias ab eis propulsando, quod cum omnibus universaliter debeamus ecclesiis, eas tamen huius clementiae favoribus impensius favere consuevimus, quas ad imperialis potestatis iurisdictionem specialiter dignoscimus pertinere. Noverit igitur Christi et imperii nostri fidelium praesens aetas ac futura, quod nos intuitu divinae remunerationis ac proprio et imperiali motu et libera voluntate ecclesiam sanctae dei genitricis Mariae, sitam in insula Pomposiae, et ipsam abbatiam, quae a divis imperatoribus ac regibus nostris praedecessoribus sub libera solius imperii iurisdictione ab Ottone imperatore per medios Romani imperii successores ad nostrae potestatis dominium usque pervenit, cum universis obedientiis et quibuslibet eius pertinentiis longe vel prope infra imperium nostrum constitutis in nostrae imperialis tuitionis defensionem et mundiburdium plenarie et benigne suscepimus. Sacro igitur imperatoriae auctoritatis nostrae oraculo hoc edicto confirmamus et stabilimus eidem monasterio omnes possessiones et iura possessionum, quas vel quae eadem sanctae Mariae ecclesia largitione imperatorum vel regum ex gratia et concessione apostolicae sedis et aliorum pontificum, seu munere et oblationibus principum ac nobilium et quorumlibet fidelium suscepit, possedit et tenuit, et quam nunc possidet et tenet ac de iure tenere debet, scilicet in castris, castellis, villis, areis, aedificiis, capellis, agris, vineis, terris cultis et incultis, olivetis, silvis, pratis, pascuis, paludibus, salicetis, montibus, vallibus, planiciebus, aquis aquarumque decursibus, piscationibus, venationibus, salinis et in his, quae accessione et alluvionis iure capiuntur vel quicquid eadem abbatia per instrumenta cartularum aut aliquo genere traditionis et donationis et emptionis seu cambitionis obtinuit et suis bonis adiecit. Ex quibus ob cautelam ad obstaculum malignantium quaedam suis exprimere vocabulis dignum duximus, quae sunt: ipsa scilicet insula Pomposiae tota et integra cum omnibus locis, terris, silvis, paludibus, quae infra terminos eius continentur secundum limites, quibus ipsa distincta est, cuius quantitas assignatur: a primo latere Pado percurrente in mare, a secundo latere Gauro percurrente in mare, a tertio latere ipso latere ipso mare; insuper piscaria, quae vocatur Volana cum portu integro a rivo Badarino et Gavalena maiore ad ripam piscariam pertinenti cum porticellis suis sicut olim intraverunt mare et utrisque partibus fluminis Padi usque in mare. Ipsam itaque insulam Pomposianam ab omni infestatione omnium mortalium et praecipue Comaclensium, Ferrariensium et Ravennatum liberam, inconcussam et stabili

fruentem quiete permanere statuimus, et ne quis praeter abbatem et fratres eiusdem monasterii in ea aliquid possit aut aliquam sibi partem vindicare praesumat, firmissime interdicimus. Item massam integram, quae vocatur Lacus sanctus cum omnibus pertinentiis et lateribus suis, sicut in aliis privilegiis distincta sunt. Et massam unam integram, quae vocatur Ustolatum cum omnibus pertinentiis et lateribus. Insuper fundum unum integrum, qui vocatur Boaria, cum omnibus rebus et pertinentiis suis [et] lateribus eius. Monasterium quoque sanctae Mariae in xenodochio cum omnibus possessionibus et pertinentiis suis quoquomodo ad xenodochium legitime pertinentibus. Haec omnia prędicta Pomposae ecclesiae confirmamus et insuper quicquid eadem ecclesia nunc habet vel de caetero iuste acquisierit in civitate Ravennae vel in eius territorio et infra episcopatus et comitatus subscriptos: Comaclense, Gavellense, Ferrariense, Bononiense, Mutinense, Corveliense, Faventinum, Liviensem [1]], Populiensem, Cesenatem, Montem-Feretranum, Ariminum, Pisauriensem, Urbinatensem, Castellanensem, Gubium, Perusinum, Mantuanum, Brixiensem, Cremonensem, Veronensem, Vicentinum, Paduanum, Tarvisinum, Cenetensem, Concordiensem, quicquid inquam Pomposiana ecclesia in praedictis episcopatiibus, civitatibus, communitatibus habet vel unquam acquiret et iusto titulo possidet et possidebit et in omnibus imperii nostri locis ei per nostram auctoritatem firmamus et stabilimus. Et nominatim [ecclesiam in terra], quae vocatur Cerri, sitam in Astensi episcopatu. Praeterea pro honore sanctae dei genitricis ipsam abbatiam et ecclesiam Pomposianam et totam illam insulam, in qua manet ipsum coenobium et totam massam, quae vocatur Lacus sanctus et totam curtem Ustolati a potestate archiepiscoporum, episcoporum, ducumque, marchionum, comitum et quorumlibet mortalium irrevocabiliter absolvimus et liberam esse censemus et statuimus, ita quod ipse locus eiusdem monasterii et praetaxatae possessiones eius nullius personae dominio subiaceant, aut ullam subiectionem cuique debeant nisi imperiali excellentiae in temporalibus et apostolicae dignitati in spiritualibus. Insuper, ut eadem ecclesia suis semper possessionibus secura quiete fruatur et nullam in eis diminutionem patiatur, statuimus, ut si quid de bonis et pertinentiis eiusdem monasterii insidiose vel fraudolenter a nobis postulatum est aut postulatum fuerit, et a nobis concessum id vel donatum est, aut fuerit, in irritum omnino cadat, ut nec petitori proficiat, nec ecclesiae illi aliquatenus afficiat. Ad haec, ut praedicti monasterii abbas et totus fratrum suorum conventus nullo seditionum, rixarum vel armorum strepitu

1) in der Copie: Rivensem

conviliatur, et ut ipsi fratres et cum eis morantes et simul sacrum illum locum frequentantes bono pacis gaudeant, firmissimo nostrae praeceptionis et constitutionis edicto inhibemus et interdicimus, ut sine licentia abbatis et fratrum eiusdem monasterii nulla persona capiatur, nulla temeritas plagis aut gladiis exerceatur, nec cuiquam res violenter diripiatur in ambitu totius insulae illius, prout ipsa circumdatur a fluminibus Pado, Gauro et mare, nec in ipsorum litoribus et ripis, nec infra mare ad unum milliarium, nec infra massam, quae vocatur Lacus sanctus. Praeterea concedimus et imperiali auctoritate firmamus, ut supradicti monasterii fratres liberam habeant facultatem adipiscendi a quolibet possessiones iuste et legaliter ad eos devenientes seu quae ad eos deveniunt, et similiter plenam habeant potestatem suas recuperandi videlicet, ut si praefatae ecclesiae possessiones a quoquam iniuste detineantur et ille a suis rectoribus vel a nostro iudice ad exhibendam fratribus et monastorio inde iustitiam tribus edictis aut uno peremptorio citatus et commonitus iustitiam facere neglexerit, liceat fratribus eiusdem monasterii, rectore vel etiam iudice illius nolente, ex nostri concessione et munimine privilegii, nulla lege obstante, easdem ingredi possessiones ita, quod ipsi fratres possessores constituantur et ille eorum adversarius onere petitoris fungatur, etiam si locus sit venerabilis contra quem talis causa movetur. Insuper eisdem fratribus indulgemus et nostrae sanctionis auctoritate firmamus, ut nulla praescriptio nisi centum annorum eis opponatur, et ut ipsi pręscriptione quadraginta annorum se ab omnibus teneantur. Quin etiam decernimus et nostrae benignitatis statuto iubemus, ut monachi eiusdem monasterii in qualibet causa calumniae sacramentum praestare non cogantur, sed sindicus eorum si necesse fuerit pro eis sacramentum praestet calumniae. Donamus etiam praedictae ecclesiae, abbati suisque successoribus nostrae clementiae munificentia de omnibus possessionibus illius ecclesiae districtum ac placitum et ius nostrum in fodro, albergariis, angariis, perangariis et caeteris functionibus ad legalem iustitiam pertinentibus. Statuentes et firmissime praecipientes, quatenus nulla civitas, nullum commune, nulla prorsus persona magna vel parva, saecularis vel ecclesiastica praesumat unquam in praedicto monasterio aut in eius curtibus aut castellis, sive in plebibus aut cellis, ac villis vel hominibus in bonis eiusdem ecclesiae residentibus fodrum, paratas, collectas, angarias, perangarias vel ullas publicas functiones aliqua occasione exigere vel aliquam molestiam occasione alicuius consuetudinis contra iuris rationem introductionem inferre. Haec autem omnia imperiali auctoritate constituentes eidem ecclesiae inviolata teneri praecipimus et sub poena librarum ducentarum auri prohibemus, ut nullus archiepiscopus,

episcopus, dux, marchio, comes, vicecomes, capitaneus, vavasor[2]), consul, rector, sed nec civitas, nec ulla potestas, nec quisquam omnino mortalium de omnibus supradictis aliquid infringere vel diminuere, aut praedictam ecclesiam suis possessionibus aut iustitiis divestire, vel super iis inquietare seu aliquatenus molestare praesumat, sed si quis forte, quod absit, contra haec tuitionis, confirmationis, institutionis ac largitionis nostrae praecepta temerarius venire praesumpserit, imperiali banno subiaceat et praedictam poenam, ducentas scilicet libras auri persolvat, medietatem fisco nostro, residuam medietatem praedicto monasterio. Quod ut ratum et inconvulsum omni tempore imposterum permaneat praesentis privilegii paginam inde fecimus conscribi et maiestatis nostrae sigillo de cerea nostri imperii bulla roborari.

Adhibitis testibus, quorum nomina haec sunt videlicet: Gullielmus archiepiscopus Ravennas, Gerardus Bononiensis episcopus, Azo marchio Estensis, Marcoaldus marchio Anconitanus et dux Ravennae et Ezelinus de Honaria[3]), Robertus de Durne[4]), Raimbertus de Monaldo, Salinguerra filius Torelli de Ferraria, Gullielmus Rangonus de Mutina, Petrus Adelgerii de Ferraria, iudex Ottolinus de Mainardo de Ferraria, Saracenus de Albrigo et aliis.

Signum domini Heinrici VI Romanorum imperatoris invictissimi et regis Siciliae.

Ego Conradus imperialis aulae cancellarius vice Adolphi Coloniensis archiepiscopi et Italici regni archicancellarii recognovi.

Acta fuerunt haec anno ab incarnatione domini millesimo centesimo nonagesimo quinto, indictione decima tertia, regnante domino Henrico Romanorum imperatore gloriosissimo et rege Siciliae, anno regni eius XXIIII,[5]) imperii V[6]) et regni Siciliae primo.

Aus Fonanini' Papieren Bd. 5, 97 im k. k. Haus,- Hof- und Staatsarchiv zu Wien.

198. — *Kaiser Heinrich VI. verleiht dem Thomas von Annone (östl. von Asti) und dessen Erben zu Lehen drei Susa'er Denare von jenen zwölf Denaren, die ihm zu Turin als Zoll von jedem Saumthier oder Bündel gegeben werden. — Kaiserslautern, **1195** Nov. 28.*

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus sextus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus et rex Siciliȩ. Excellentiȩ nostrȩ benignitas devota fidelium suorum servitia consuevit attenta mente respicere, ipsisque pro meritis honesta munificentiȩ sue beneficia impertiri. Quapropter notum facimus universis imperii nostri fide-

2) deszgl.: Javasor — 3) Novaria statt Honoria (Onara südl. von Bassano). — 4) Burne — 5) sic. — 6) vero

libus presentibus et futuris, quod nos attendentes puram fidem et devota servitia, quę fidelis noster Thomas de Nono serenissimo patri nostro Friderico Romanorum imperatori divo augusto et nobis ab infantia sua indesinenter exhibuit et in posterum constanter exhibebit, de imperiali benignitate nostra damus et concedimus ei et filiis suis, legitimis eius heredibus, in rectum feodum tres denarios Secusienses de duodecim denariis, qui nobis apud Taurinum nomine pedagii de qualibet soma dantur vel trossello, et illos ipsis presenti privilegio nostro in perpetuum confirmamus. Statuimus igitur et imperiali auctoritate sancimus, ut nullus episcopus, dux, marchio, comes, vicecomes, nulla civitas, nulla potestas, nulla denique omnino humilis vel alta, secularis vel ecclesiastica persona predictum Thomam et filios suos heredes eius legitimos in hac maiestatis nostre concessione gravare audeat vel aliquatenus molestare. Quod si quis facere attemptaverit XXX libras auri puri pro pena componat, dimidium camere nostre et reliquum passis iniuriam. Ad cuius rei certam in perpetuum evidentiam presentem paginam inde conscribi iussimus et maiestatis nostre sigillo communiri.

Huius rei testes sunt: Wůlfkerus Pataviensis episcopus, Conradus dux Suevie, Heinricus dux Lovanie, Walrafenus comes de Nassowe, Marquardus dapifer marchio Anconę dux Ravennę et comes Aprucii, Drůshardus de Kesteneburc, Heinricus marscalcus de Callendin, Heinricus pincerna et frater eius Reinardus de Lutra et alii quam plures.

Signum domini Heinrici sexti Romanorum imperatoris invictissimi et regis Sicilie. [L. M.]

Ego Conradus Hildeneshemensis electus, imperialis aulę cancellarius vice Conradi Maguntine sedis archiepiscopi et totius Germanię archicancellarii recognovi.

Acta sunt hec anno dominicę incarnationis MCXCV, indictione XIIII, regnante domino Heinrico sexto Romanorum imperatore gloriosissimo et potentissimo rege Sicilię, anno regni eius XXVI, imperii vero quinto et regni Sicilię primo. Datum apud Lutram, IIII kalendas Decembris.

Aus dem Original mit hängendem Siegel im Staatsarchiv zu Turin durch B. Hidber in Bern.

199. — *Kaiser Heinrich VI. bestätigt dem Domstift von Cambrai und der Abtei Vaucelles das wörtlich wiederholte Privileg seines Vaters (K. Friedrich I. von* ***1171*** *Feb. 5.) — Mainz,* ***1196*** *Apr. 26.*

[C.] In nomine sancte et individue trinitatis. Henricus dei favente clementia Romanorum imperator semper augustus et rex Sycilie. Placet maiestati nostre et congruum atque racionabile videtur, ut omnis nostra or-

dinatio, assensus et confirmatio de diversis contractibus, qui inter diversas ecclesias vel personas frequenter eveniunt, in scripto redigatur et in memoria atque noticia per successiones temporum posteris relinquatur. Ea propter cognoscant fideles imperii presentes et futuri, qualiter noster fidelis ac dilectus Petrus [1]) Cameracensis electus et cum eo maior ecclesia Cameracensis simul cum ecclesia Valcellensi in una voluntate convenerunt, suamque voluntatem et conventionem inter se stabiliter et concorditer firmaverunt, sicut in sequentibus declaratur. Contigit itaque quod predecessor Petri Cameracensis electi, pie videlicet memorie episcopus Nicholaus, fratribus de Valcellis in elemosinam terram quandam nemorosam et incultam donaverat, assensum prebente capitulo suo, ad cuius dominium tercia pars illius terre pertinebat, ea tamen interveniente pactione, ut de singulis carrucatis illius terre excultе duo modii, unus frumenti et alter avene, ad mensuram Cameracensem per singulos annos sibi et successoribus suis et capitulo suo censualiter solverentur, episcopo duas partes huius census in Castello, capitulo Cameraci terciam recepturo. Adiectum est pactioni, ut singule carrucate XV essent modiorum, determinatis terre limitibus in longitudine a silva sancti Martini usque ad Sambram, sicut profluit aqua de Gurguceon, in latitudine ab a[qua] de Gurguceon usque ad saltus et landas silve de Estruem. Porro, quoniam in terra illa silve veteres protenduntur, que Castelli et aliorum locorum circumiacentium in subsidium et munimen esse videntur contra impugnatorum incursus, visum est predicto electo et maiori ecclesie Cameracensi toti regioni imminere periculum, si silve eradicarentur. Unde inito cum totius ecclesie Cameracensis personis consilio, pro terra illa prenominatis fratribus aliam terram donaverunt toti regioni minus utilem et minora nemora continentem, que terra iacet inter terras de Balduini-Valle et Sambram, et novalia de Castello et aquam de Gurguceon, in qua terra quatuor carrucatas excolant, quarum singule secundum antiquum puctum XV fiant modiorum, et duo modii censuales secundum prenotatam formam sepedicto electo et successoribus suis et ecclesie maiori annuutim solvantur. Concesserunt etiam eisdem fratribus [Valcel]lensibus X modiatas terre et quandam terram, quam Nicholaus episcopus pro quarta parte terragii de terra, que dicitur de Quartariis, fratribus excambivit, eosdem quoque usus, quos homines de Castello in silvis, aquis et pascuis habere dinoscuntur. Predictam autem donationem, et factam inter eos co[nventio]nem, sicut in Petri Cameracensis electi et maioris ecclesie privilegiis continetur, appro-

1) sic, also ganz gedankenlos wiederholt aus der Urk. von 1171 Feb. 5, vgl. oben Nr. 152; denn zur Zeit der Ausstellung dieser Urk. war Johann II. Bischof von Cambrai.

bamus et nostra imperiali auctoritate confirmamus et presenti scripto, ut de cetero ratum et firmum in statu s[uo] permaneat, roboramus, adhibitis idoneis testibus quorum no[mina hec] sunt:

Abbas de Eberbach, abbas de Claustro, abbas de Novocastro, abbas de Blidenstat, prepositus maioris [ecclesie in] Maguncia, Henricus prepositus sancti Mauricii, palatinus [comes de Reno], marchio de Landesberc, Marquardus dapifer, Cuno de Mynzenberc, Trushart de Cesteneburc, Heroldus Eberbaches.

Signum domini Henrici sexti Roma[norum imperatoris] invictissimi et potentissimi regis Sicilie.

Ego Cunradus Hildensemensis ecclesie electus et imperialis aule cancellarius vice domini Cunradi Moguntine sedis archiepiscopi et Germanie archicancellarii recognovi. [L. M.]

Acta sunt hec anno ab incarnatione domini MCXCVI, indictione XIIII, regnante domino Henrico Romanorum imperatore invictissimo et rege Sicilie gloriosissimo, anno regni eius XXVI[1]), imperii VI, regni vero Sicilie II. Data apud Moguntiam, per manus Alberti imperialis aule prothonotarii, VI kalendas Maii.

Nach dem Original im Archiv des Département du Nord zu Lille durch A. Desplanque.

200. — *Kaiser Heinrich VI. bestätigt den Vergleich, welchen der Bischof Johann (II) von Cambrai mit seinen Domcanonikern hinsichtlich des Mahlgeldes der Mühlen zu Seles eingegangen ist, zur Entschädigung für den Dritten-Theil ihres Fruchtzinses aus jenen Grundstücken, welche der Bischof für Ueberlaszung der Propstei von Câteau-Cambresis den Rückforderern derselben zugestanden habe. — Mainz,* ***1196*** *Mai* ***30.***

Henricus dei gratia Romanorum imperator et semper augustus et rex Sicilie. Ea, que ecclesiastice utilitatis respectu et pacis deliberatione provida statuuntur, imperatorie mansuetudinis amplectentes favore, ne cuiusquam possint in posterum temeritate concuti vel convelli, nostre convenit auctoritatis et approbari consensu et munimine roborari. Universis igitur notum fieri volumus, tam presentibus quam futuris, quod commutationem illam, quam dilectus princeps noster Johannes Cameracensis episcopus cum capitulo suo in parte moluture[1]) molendinorum de Seles, ad regalia nostra spectantium, vel alibi ad tertiam partem terragii, ipsum capitulum contingentis, in proventibus terre, collate reclamatoribus prepositure Castelli Cameracensis pro quitancia eiusdem prepositure, fecisse dinoscitur, ratam habemus et presentis scripti patrocinio confirmamus; statuentes,

1) sic.

ut nulli persone humili vel sublimi liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere vel eidem presumptione temeraria contraire.

Datum apud Moguntiam, anno verbi incarnati [1]) MCXC sexto, indictione quatuordecima, tertio kalendas Junii.

Nach doppelten Originalen im Archiv des Département du Nord zu Lille durch A. Desplanque

201. — *Kaiser Heinrich VI. bestätigt den Vertrag, den der Bischof Johann (II.) von Cambrai mit Zustimmung seines Domcapitels für Beibehaltung der Propstei Cäteau-Cambresis beim Bisthume mit den Rückforderern derselben abgeschloszen hat, wornach letzteren zur Mehrung ihrer Lehen bestimmte Grundstücke überlaszen werden, welche in den darüber ausgestellten Urkunden des Bischofs wie des Domcapitels näher angegeben sind. — Mainz,* ***1196*** *Mai* ***30.*** **)*

Henricus dei gratia Romanorum imperator et semper augustus et rex Sicilie. Ea, que ecclesiastice utilitatis respectu et pacis deliberatione provida statuuntur, imperatorie mansuetudinis amplectentes favore, ne cuiusquam possint in posterum temeritate concuti vel convelli, nostre convenit auctoritatis et approbari consensu et munimine roborari. Universis igitur notum fieri volumus, tam presentibus quam futuris, quod conventionem illam, quam dilectus princeps noster Johannes Cameracensis episcopus super prepositura Castelli Cameracensis ad usum mense episcopalis et augmentum regalium nostrorum in perpetuum pacifice conservanda cum reclamationibus eiusdem preposilure de assensu capituli sui fecisse dinoscitur: ita quod reclamatores prepositure in augmentum feodi sui ab ecclesia Cameracensi terram illam tenebunt, quam eis idem episcopus cum assensu capituli pro quitancia prepositure predicte concessit, sicut in episcopali et capituli Cameracensis autentico plenius continetur, ratam habemus et presentis scripti patrocinio confirmamus, statuentes, ut nulli persone humili vel sublimi liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere vel eidem presumptione temeraria contraire.

Datum apud Moguntiam, anno verbi incarnati MC nonagesimo sexto, indictione quatuordecima, tertio kalendas Junii.

Aus dem zweiten Chartular des Cambraier Bischofs Heinrich von Berghen (ex. sec XIV) im Archiv des Départ. du Nord zu Lille durch A. Desplanque.

202. — *Kaiser Heinrich VI. schenkt dem Domcapitel zu Lüttich seine Güter zu Freres, wofür zwei Canoniker täglich an zwei Altären Messen für den Bestand des Reiches und für das Seelenheil seiner Vorfahren und die Verstorbenen zu lesen haben. —* ***(1196*** *Mai).* ***)*

H[einricus] dei gratia Romanorum imperator et semper augustus et rex Sicilie. Dilecto ac fideli suo C. decano beati Lamberti in Leodio ac

1) sic.

*) Vgl oben Urk. Nr. 163. — **) Vgl. Reg. Nr. 5095.

toti capitulo gratiam suam et omne bonum. Notum esse volumus universis ad quos presentes littere pervenerint et vobis specialiter, quod ad honorem dei et beate Virginis et sancti Lamberti gloriosi martiris predium nostrum de Freres ecclesie vestre cum omnibus attinentiis, terris, pratis, pascuis, aquis, hominibus et censu et quicquid ibi possidemus plenarie et integre contulimus, duos instituentes canonicos sacerdotes ad duo altaria, qui singulis diebus duas missas celebrabunt, unus pro statu imperii missam de beata Virgine, alter pro animarum parentum nostrorum et predecessorum specialiter et pro fidelibus defunctis. Preterea duo luminaria cerea de predictis bonis ante altaria sua singulis noctibus predicti sacerdotes procurabunt. Quia vero predicta bona integra et illibata permanere volumus, nobis advocatiam tantum predicti predii retinemus. Cum vero de prefatis capellanis nostris aliquem mori contingerit, liberam damus potestatem prenominato decano et successoribus suis aliis ydoneis personis prebendas conferendi. Istud autem, ut firmum maneat semper et inconvulsum, presentem cartam sigilli nostri auctoritate dignum duximus roborare.

Aus dem Chartular (Nr. 229) im Besitze des Herrn Ferd. Henaux zu Lüttich.

203. — *Kaiser Heinrich VI. ertheilt den Einwohnern der neuen Stadt Hertogenbosch (südöstl. Rotterdam's), der Verdienste des Herzogs Heinrich I. von (Nieder-)Lothringen (Brabant) wegen, die Zollfreiheit auf dem Rhein. — Boppart,* ***1196*** *Juni* ***1.***

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus sextus divina favente clementia Romanorum imperator augustus et rex Sicilie.|| Excellentie nostre benignitas dignum et utile attendit, ut ea que de imperiali gratia circa fideles et familiares suos largitur et benigne constituit, ne tam presentium quam posterorum ignorantia sive malicia possint aut debeant retractari, privilegii sui munimine confirmet. Quapropter notum facimus universis imperii nostri fidelibus presentibus et futuris, quod nos attendentes puram fidem et multa obsequia, que dilectus consanguineus noster Heinricus illustris dux Lotharingie nobis et imperio constanter exhibuit, ad instantem ipsius postulationem universos homines suos de nova civitate apud Silvam, qui nunc ibi sunt et in posterum ad manendum illuc convenerint, exceptis nostris hominibus qui ibi recipi non debent, a theloneis nostris que nos ubicumque in Reno ad manus nostras habemus, imperiali benignitate in perpetuum absolvimus, ita videlicet, quod de rebus quę suę sunt nullum nobis vel nuntio nostro persolvant theloneum, nullaque in eos vel res ipsorum fiat exactio, ipsique aliorum res nec deferant, nec de eis negotientur. Statuimus igitur et imperiali auctoritate sancimus, ut nulla omnino persona humilis vel alta, secularis vel ecclesiastica

predictos homines de nova civitate apud Silvam, qui ibi pro tempore fuerint, preter nostros homines quos excepimus, contra hanc maiestatis nostre concessionem gravare audeat vel eos aliquatenus impedire vel molestare. Quod si quis attemptaverit XXX libras auri puri pro pena componat, dimidium camerę nostrę et reliquum passis iniuriam. Ad cuius rei certam in posterum evidentiam presentem paginam inde conscribi iussimus et maiestatis nostre sigillo communiri.

Huius rei testes sunt: Hermannus Monasteriensis episcopus, Johannes Cameracensis episcopus, Conradus dux Suevię, Philippus dux Tuscie, Boppo comes de Wertheim, Rubertus de Durne, Cuno de Mincenberc et alii quam plures.

Signum domni Heinrici sexti Romanorum imperatoris invictissimi e regis Sicilię. [L. M.]

Ego Conradus imperialis aule cancellarius vice Conradi Maguntie sedis archiepiscopi et Germanię archicancellarii recognovi.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCXCVI, indictione XIIII, regnante domino Heinrico sexto Romanorum imperatore gloriosissimo, anno regni eius XXVI,[1]) imperii vero sexto et regni Sicilię secundo. Datum apud Bobardiam, kalendas Junii.

Nach dem Original im k. k. Haus,- Hof- und Staatsarchiv zu Wien.

204. — *Kaiser Heinrich VI. nimmt die Grafen Ubert und Rainer, Söhne des Grafen Guido von Biandrate (nördl. Vercelli) mit ihren Besitzungen in seinen Schutz und bestätigt denselben die Privilegien seines Vaters K. Friedrich I. (von* ***1152*** *Oct. und* ***1159*** *Feb. 7.) — Fornovo (südw. von Parma),* ***1196*** *Sept.* ***21.***

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus sextus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie. Imperialis excellentie decet maiestatem fidelium suorum votis et desideriis animum benignum clementer impendere et contra cuiuslibet malignitatis incursus rigore iuris benignius temperato ipsorum indempnitatem providere pariter et quietem. Eapropter attendentes multiplicia et preclara obsequia experte devotionis et constantis fidei, que bone memorie comes Guido de Blandrato imperio semper exhibuit, Ubertum et Reinerium comites filios eius, quos nichilominus experti sumus paterne fidei successores, cum omnibus bonis, que in presentiarum possident vel in futurum iustis modis poterunt obtinere, sub imperialem protectionem suscipimus ac defensionem. Ad instar aut[em] dive recordacionis patris nostri Friderici illustris Romanorum imperatoris, qui predicto comiti Guidoni ex retroactis nunc XLIIII annis privilegium suum in curia solempni Wirceburg[2])

1) sic. — 2) Vgl. Reg. Nr. 3652 (und unten Acta imperii ined. sub anno 1152 Oct.)

dedit, *ipsique* omnia loca, iura sua et possessiones pro se suisque heredibus confirmavit, quod privilegium vidimus, legimus et plenam auctoritatem volumus et decernimus habere, non obstante, quod sigillum impressum cereum vetustate et fractura lesum periit et sigilli sollempnitas defuit consueta, predictis fidelibus nostris Uberto et Reinero comitibus ipsorumque heredibus iuxta tenorem predicti privilegii patris nostri concedimus et imperiali auctoritate confirmamus: locum Blandrate, [G]uilengo, Camare, Cerredo, Cavalliano, Belenzago, Olegium, Medium-Mairigum, Gamniagum, Rovexlate, Agredate, Yporeium superius et Yporeium inferius, Briga et Virezo, Cavalli, Briona, Pedrono, Sezianum, Breginiam et Rocham de valle Siccide, Montrigone, Agnona, Sesio cum omnibus castris et villis, territoriis ac pertinentiis eisdem comitibus aliquo modo in valle de Siccide pertinentibus, Medolum quoque cum omni comitatu Ozole vallis, locum etiam qui vocatur sanctus Georgius cum omni sua curte et pertinentia, Cesole, Riva, Porcilo, Valdemare cum omni comitatu et districtu et Casam-novam, Leutam, Cuspinianum, Camodegiam per omnia sicut pater eorum comes Guido habuit et tenuit, castrum etiam Montacutum cum omni curte eius et pertinentia et cum omnibus proprietatibus, quas Rudolfus de Monte-acuto ipsi comiti Guidoni dedit, et quas habebat ex parte filie sue Berte et ex parte Oddonis viri predicte mulieris, et tota illa regalia imperatoris vel regis, que homines loci de Castano tenent per communantiam, et nominatim illa regalia, que homines de predicto loco Castano tenent et ubi habent edificata molendina supra ripam fluminis Ticini, et tota illa regalia, quae homines loci de Sonnate tenent per communantiam, et nominatim illa, quae habent et tenent supra ripam fluminis Ticini, et fodrum per totum comitatum comitis prefati una cum omnibus honoribus, usibus, condicionibus, fictis, redditibus, districtis ac commendationibus, precariis, theloneis, fodris, albergariis, habitaculis, capellis, amisceribus attractis et omnibus aliis honoribus et conditionibus ad supradicta loca respicientibus et cum personis omnibus utriusque sextus predicto comiti in prefatis locis pertinentibus, nec non et omnibus arimannis comitis Widonis ubicumque manentibus, insuper cum omnibus usibus aquarum et aquarum ductibus vel decursibus, cultis et incultis, divisis et indivisis, ripis, rupinis, molendinis et piscacionibus, omnibusque aliis rebus ad predicta loca pertinentibus aliquo modo in integrum cum casis, sediminibus, turribus et omnibus edificiis, vineis, silvis, stellareis ac castaneis, cum areis earum, campis, pratis, gerbis, communantiis, vicanalibus, fossatis atque muris in integrum, ripam quoque Ticini, quam tenuit comes Wido a Sexto usque ad Ceredanum et omnia loca superius scripta predictis fidelibus nostris Uberto

et Reinero comitibus concedimus, largimur et imperiali auctoritate confirmamus, ut ea habeant, teneant et possideant, fruanturque eius iure perpetuo, proprias proprietario iure, beneficiarias beneficiario iure obtineant. Ad hec adiicimus indulgentes, ne prescriptiones centum annorum tam in preterito quam in futuro, nec minoris temporis prescriptiones seu temporales exceptiones IIII, V, X vel XX annorum vel alterius minoris temporis ipsis possint opponi, nec etiam ex personis fratrum suorum defunctorum. Ad hec, quia scimus predictos comites et eorum fratres defunctos in potestate et regimine piae memorie nostri genitoris a patre eorum quondam comite Widone relictos fore, imperiali auctoritate nostra cassamus et in irritum deducimus omnes vendiciones pignoris vel ypotece, obligationes, permutationes et infeodationes et quascumque alienationes, quas ipsi in minori etate de possessionibus, quas eorum pater ipsis reliquit, in aliquem vel in aliquos fecerunt; in irritum et cassum deducentes omnes obligationes et alienationes ex predictis secutas et quas creditores eorum de predictis rebus fecerunt, sive consules civitatum aliquarum vel locorum estimatas dederunt, ita tamen quod predicti comites solvant creditoribus pecuniam, quam debebant tempore alienationum. Insuper adiicimus, ut nemini liceat supradictos comites ipsis invitis vel ipsorum heredes eorum aliquo iudice in ius vocare vel ipsi alicui teneantur in iure respondere nisi coram nostre maiestatis presencia. Amplius et universa privilegia, que nostri antecessores imperatores vel reges predictis comitibus vel dictorum fratribus vel eorum antecessoribus dederunt vel concesserunt vel nos ipsis dedimus sive concessimus, predictis comitibus et eorum heredibus damus omnia et imperiali auctoritate confirmamus, cassatis omnibus concessionibus, privilegiis et dationibus contra hec nostra indulta factis, quia predicta omnia ipsis comitibus et eorum heredibus ex certa nostra conscientia largimur omnibus temporibus in perpetuum valitura. Statuimus igitur et imperiali auctoritate sanccimus, ut nullus archiepiscopus, episcopus, dux, marchio, comes, vicecomes, nullus consul, nulla civitas, nulla potestas, nullum cummune, nulla denique humilis vel alta, secularis vel ecclesiastica persona predictos comites vel eorum heredes contra hanc maiestatis nostre concessionem aliquatenus gravare in predictis aliquibus audeat vel molestare. Quod si quis attemptaverit CC libras auri pro pena componat, quarum medietas camere nostre, reliqua vero passis iniuriam persolvatur.

Huius rei testes sunt: Angelus Tarentinus archiepiscopus, Albertus Vercellensis episcopus, Bonefacius marchio Montisferrati, Wilelmus marchio de Pallodio, Albertus comes de Spanheim, Guntherus comes de Ke-

veremberc, Marquardus senescalcus marchio Ancone, Heinricus pincerna de Lutra, Sirus Salimbene Papiensis, Arnoldus Strictus de Plazentia, Oddo Cindadarius, Passaguerra, Calceguerra de Mediolano, imperialis aule iudices et alii quam plures.

Signum domini Henrici sexti Romanorum imperatoris invictissimi et regis Siciliae. [L. M.]

Ego Conradus imperialis aulae cancellarius, Hildenesheimensis electus vice Adolfi Coloniensis archiepiscopi et totius Ytaliae archicancellarii recognovi.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCXCVI, indictione XV, regnante domino Henrico sexto Romanorum imperatore gloriosissimo et potentissimo rege Siciliae, anno regni eius XXVII[1]), imperii vero sexto et regni Siciliae secundo. Datum apud Forum novum, per manum Alberti imperialis aule prothonotarii, XI kalendas Octobris.

Nach dem Original mit aufgedrücktem Siegel im Staatsarchiv zu Turin durch Conte Al. Franchi-Verney della Valetta.

205. — *Kaiser Heinrich VI. gestattet dem Bürger Bonacorso Ciconie von Pisa und dessen Brüdern an ihrem neu zu bauenden Stadthaus am Arno, in der Strasze und an dem Platze S. Sepolcro di Quinsica Fenster, Thüren, Buden, Treppen u. s. w. nach jeder Seite der Strasze hin anzubringen. — Gioja (nördl. Tarents) **1197** Jan. **15**.*

Henricus sextus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie. Imperialis eminentie decet clementiam devota fidelium suorum obsequia oculo attente benignitatis respicere, ipsisque pro bene meritis digna impertiri beneficia. Quapropter notum facimus universis imperii et regni nostri fidelibus presentibus et futuris, quod nos attendentes fidem et devotionem, quam dilectus fidelis et familiaris noster Bonacursus Ciconie civis Pisanus in nostris obsequiis frequenter exhibuit, de imperiali benignitate ipsi et fratribus suis Ciconie videlicet et Gerardo, ipsorumque heredibus et proheredibus concedimus, confirmamus et indulgemus ac plenam licentiam et auctoritatem damus, ut in domo eorum, quam de novo edificant in civitate Pisana prope Arnum, iuxta viam et plateam sancti Sepulcri de Quinsica, habeant et construant fenestras, uscias, apothecas, introitum, exitum et sedilia de foris, scalas, ascensum et descensum, balatoria, grundas et canalia ab omni parte unde via esse videtur absque omni molestia, contradictione et impedimento. Et si aliqua privilegia seu iustrumenta vel ordinationes ab aliqua persona seu etiam a prefatis fidelibus nostris contra hanc nostram donationem, confirmationem et indultionem impetrata seu facta sunt, sive de cetero impetrari vel

1) sic.

fieri possint, penitus cassamus et nullius esse momenti volumus. Ad huius itaque dationis et concessionis nostre memoriam et perpetuum firmamentum presentem paginam inde conscribi et sigilli nostre maiestatis fecimus communiri. Statuentes et imperiali auctoritate districte precipientes, ut nullus archiepiscopus, episcopus, dux, marchio, comes, vicecomes, consul, capitaneus, nulla potestas, civitas, nullum commune, nullus iudex, nec advocatus seu arbiter, nullaque omnino persona humilis vel alta, ecclesiastica vel secularis, predictum fidelem nostrum Bonacursum et fratres suos et heredes ac proheredes eorum in predictis omnibus a maiestate nostra concessis gravare audeat, vel aliquatenus iniuriarum calumpnia seu molestia impedire presumat. Quod si quis attemptaverit centum libras auri puri pro pena componat, dimidium camere nostre et reliquum passo iniuriam seu passis.

Cuius rei [teste]s sunt: Doferius archiepiscopus Bari, Guillelmus Melfie episcopus, Bartholomeus episcopus Potentie, Sifridus abbas Hersveldensis, Conradus maior in Maguntia prepositus, Conradus dux Spoleti, comes Guntherus de Kevreberc, comes Albertus de Spanheim, comes Hermannus de Sulze, Bertoldus comes de Lechemunde et alii quam plures.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCXCVII, indictione XV, XVIII kalendas Februarii. Datum apud Joie, anno, mense et indictione predictis.

Nach dem Original im Archivio Roncioni (Nr. 131) zu Pisa durch L. Tanfani.

206. — *Kaiser Heinrich VI. erneuert mit dem Dogen Heinrich Dandolo von Venedig den Venetianern die alten Verträge seiner Vorgänger. — Vor Castro-Giovanni (im Innern Siciliens),* ***1197*** *Juni* ***6***.

In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus sextus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie gloriosus. Quoniam stabilem Christianorum principum caritatem operari plurima bona ad multorum utilitatem evidenter novimus, et viros sapientes ac discretos rectores regnorum suorum notos habere semper et amicos curavimus, Heinricum Dandulum virum egregium et clarissimum Veneticorum ducem, quem luce sapientie et totius honestatis ubertate predicabiliter pollere manifestum est, habere notum et amicissimum ad decus imperii nostri [1]) stabilitate perpetua decrevimus. Ad cuius rei evidentiam dilectionem ipsius toto cordis affectu amplectentes in confirmandis illis, que ab antecessoribus nostris suis antecessoribus collata et confirmata sunt, liberti animo voluntati et petitioni ipsius sicut karissimi nostri per omnia satisfacere studuimus. Hac igitur ratione omnino uniti nostram utriusque

1) eingeschaltet: et

dilectionem rationabiliter observavimus et in multis magnisque negociis publicis ac privatis eius sinceram dilectionem ac preclaram sapientiam imperio nostro et nobis nostrisque fidelibus utilem existere probavimus. Et quia ipsius rei efficatia et sapienti iudicio, sapiens atque discretus Venetici regni rector extitit, et egregia fides et pure dilectionis exhibitio, quam semper erga nos habuit et nostrum imperium eum in omnibus nobis commendabilem exhibuit, dignus eius et honestus interventus apud nostram imperatoriam maiestatem locum utpote amici karissimi et viri sapientissimi venerabiliter obtinuit. Igitur ob sinceram et venerabilem eius dilectionem, quicquid ipse dux et Venetici ducatus ecclesie et populus ex antiquo per multos annos [in] imperii nostri potestate, secundum quod in preceptis nostrorum antecessorum regum et imperatorum continetur et in pacto Ottonis et Henrici atque Lotharii et Friderici patris nostri incliti recordadationis imperatorum legitur, iuste et legaliter tenuit et habuit, et per hanc nostram imperialem paginam renovamus atque confirmamus, ita quidem, ut pars parti nil malignum aut iniustum, sed semper quod rectum est in omnibus actionibus et rebus facere presumat. Et si, quod absit, aliqua malitia vel lesio inter partes commissa fuerit, per huius federis decreta tergatur, ac facta satisfactione a rebelli et transgressore parte ad pactum observandum hec series federis per cuncta inviolabiliter annorum semper curricula maneat, remota contradictione vel impugnatione tam nostra quam omnium successorum nostrorum, quia iniustum videtur, ut aliquis vel suis vel equis sanctionibus oppugnare nitatur. Et ut maxime notentur specialiter vicini populi tam ex nostro regno, quam ex predicto ducatu Venetie, a quibus omnimodo hanc pactionis institutionem observandam esse decrevimus. Hii sunt ex nostro scilicet iure: Papienses, Mediolanenses, Cremonenses, Lucenses, Pisani, Januenses, Placentini, Florentini, Ferrarienses, Ravenatenses, Comaclenses, Ariminenses, Pisaurienses, Cesenenses, Fanenses, Senogalienses, Anchonenses, Humani, Firmenses, Epinenses, Veronenses, Montesilicenses, Gavellenses, Vincentenses, Paduani, Tarvisini, Cenetenses, Foroiulienses, Ystrienses et cuncti de nostro Ytalico regno, sive qui modo sunt vel qui in posterum futuri sunt. Ex predicto vero ducatu Venetie sunt: Rivoaltenses, Metamaucenses, Torcelenses, Clugenses, Pallestrinenses, Caput-Argelenses,[2]) Brondulienses, Laurentani, Murianenses, Amianenses, Buriani, Equilenses, Caprulenses, Civitatinenses, Finienses, Gradenses et cuncta generalitas populi Venecie, sive qui modo sunt vel qui futuri sunt. Confirmamus itaque

2) in der Copie: Canepargelenses

Veneticorum fines a nemine nostrorum inquietari, invadi vel minorari debere, sed libere et absque ullo impulsu, que retro ab annis possiderunt multis, deinceps possideant.

Proprietas vero et predia, que habere videntur tam ipse dux, quam suus patriarcha, nec non episcopi, abbates et ecclesiae sanctae dei et reliquus populus Venecie sibi subiectus infra potestatem imperii nostri sive in campis, sive domibus, pratis, vineis, paludibus, salictis, sationibus, piscationibus et ceteris possessionibus quiete possideant absque cuiuspiam insultantis machinatione aut lesione [sive] sinistra quippiam[3]) tergiversatione, ita ut nemo contrarietatem eis inde facere presumat, nec etiam venationem aut pabulationem sine eorum licentia exerceat, neque molestiam ibi residentibus inferat, neque aliquam navem ipsorum Veneticorum in aliqua nostri imperii parte periclitantem predari seu hominibus naufragium patientibus aliquam controversiam infere presumat. Quod qui fecerit componat C libras auri purissimi illis quibus iniuriam intul[er]it, et res dominio possidentium mancipentur et quiete liceat possessoribus illas tenere ac frui.

Quod si excursus inter partes factus fuerit, ipsa persona, que in capite fuerit ad eamdam malitiam faciendam infra LX. dies tradatur, et omnia que fuerint ablata, in duplum restituantur. Quod si ipsum duplum compositum non fuerit vel persona ipsa tradita non fuerit infra LX. dies ut dictum est, tunc per unamquamque personam, que ipsam malitiam perpetraverit, componantur auri [solidi] quingenti.

Si furtum inter partes fuerit factum, in quadruplum restituatur. Si servi aut ancille inter partes confugerint, cum omnibus rebus quas secum detulerint reddantur et iudex qui ipsos fugitivos reddiderit, accipiat pro unoquoque singulos solidos auri. Sic tamen ut si amplius requiritur per sacramentum, ydonea dominis illorum satisfactio fiat. Si vero iudex aut aliquis ipsos fugitivos susceperit et eos reddere negaverit et exinde fugerint, tunc pro unoquoque fugitivo componat auri solidos LXXII.[4]) Quod si dubium fuerit et denegaverit iudex vel auctor loci ipsius, in quo ipsi fugitivi requiruntur, tunc prebeant sacramentum XII electi, qui ibi nec suscepti fuerint, nec illos habeant, nec in conscientia illorum sint, nec aliquas res illorum secum habuerint. Si autem hoc distulerit facere, post primam et secundam contestationem presentia testium peractam per iussionem iudicis sui liceat pignerare hominem de ipso loco ubi causa riquiritur, ita tamen ut ipsum pignus post peractam iusticiam per

3) sic. — 4) irrig LXXV, vgl. die Urkk. Reg. Nr. 435, 2924, 3332, 3702, 4210, und Friedrichs II. von 1220 Sept. 20.

integrum reddatur et nullatenus liceat alicui pignus accipere per alia loca nisi ubi fugitivi aut cause requiruntur. Et si pigneratio perveniret, non presumat alia pars pro pignere aliam pignerare, sed expectet usque ad audiendam causam, ita sane ut cause in VI mensium spatio fiant, et sint finite cause, reddens prius quia [5]) ex iudicio condempnatus fuit et pignus [6]) suum recipiat. Nam si quis de alio loco pignus tollere presumpserit aut sine causa tulerit aut aliquem pro pignere pignerare presumpserit, in duplum qui[5]) tulerit restituat.

Si vero equi vel eque aut armenta aut aliqua quadrupedia furtim fuerint sublata, in duplum restituantur, si ipsa aberraverint modis omnibus reddantur. Quod si post primam et secundam contestationem minime reddita fuerint, tunc pigneratio fiat de loco, ubi causa requiritur usque dum pars parti satisfaciat, et post satisfactionem reddantur ipsa pignera. Et hoc statutum est, ut si fugitivus seu res reddita fuerit vel si [per] sacramenta satisfactio adimpleta fuerit, modis omnibus pars parti securitatem faciat. Si quis vero extra memorata capitula pignerare presumpserit, causam perdat et quod tul[er]it restituat.

Negocia autem inter partes fiant et liceat dare et accipere quicquid inter eos convenerit sine aliqua violentia vel contrarietate, ita ut equa conditio utrarumque partium negociatoribus conservetur. Ripaticum autem et quadragesimum Venetis detur secundum antiquam consuetudinem. Ipsi vero Veneti per totum imperium et per totam terram, quam vel nunc habemus vel imposterum auctore deo habituri sumus liberi sint ab omni exactione et datione; et licentiam habeant homines ipsius [ducis] ambulandi per terram seu per flumina tocius imperii nostri; similiter et nostri [per mare] usque ad eos et non amplius.

De hoc convenerit, ut si aliqua lesio evenerit inter partes legatarii non detineantur, si vero detenti fuerint, relaxentur et componantur [eis] solidi CCC; et si, quod absit, occisi fuerint, componantur parentibus eorum pro ipsis solidi M, et ipsa persona tradatur in manibus eorum.

Si quis inter partes causam habuerit, vadat semel vel bis cum epistola iudicis sui; si ei iustitia facta non fuerit infra dies XIIII, si ipse homo unde iustitia requiritur infra ipsum locum fuerit, infra dies septem licentiam habeat pignerare iudex, qui ipso tempore ordinatus fuerit infra causam suam quantum ipsum debitum erit, et ipsum pignus usque ad determinationem cause teneatur. Quod si antesteterit pignus, componantur solidi XII. causa manente, ut pro eo iterum pigneratio fiat ubi potuerit

5) sic. — 6) prius

in finibus ubi causa requiritur. Si tamen ubi iudicium ambabus partibus annunciatum fuerit, residentibus duobus de utraque parte [de loco] ubi causa requiritur, quod ipsi per evangelium determinaverint, pars parti satisfaciat.

Addimus autem, quod si quis homicidium perpetraverit, modis omnibus ipse et quanti mixti fuerint in ipso homicidio ligati tradantur. Quod si factum non fuerit pro unaquaque persona componantur auri solidi CCC. Simili pena decernimus damnandum illum, qui in communibus mercatis tumultum populi excitans homicidium perpetraverit. Quod si tumultus sine homicidio aut plaga sedatus fuerit, componat pro excitatione auri solidos CCC. Si aliqua pigneratio in silva fieri debuerit, sine homicidio fiat, et si quod absit, homicidium factum fuerit, pro libero homine componantur solidi auri CCC, et pro servo L. Si plaga facta fuerit unde [non] moriatur, pro libero homine solidi L, et pro servo XXX.

Statutum est, ut in rebus sanctarum ecclesiarum dei nullus pignerationem faciat, excepto si cum sacerdotibus habeat causam et ante compelatio fiat semel vel bis; nam qui aliter presumpserit duplum componat, et si nesciens pigneraverit, prebeat sacramentum et sit solutus, pignusque salvum restituat.

Et hoc stetit de capulo, quod Rivoaltenses, Metamaucenses, Albionenses, Torcellenses, Amianenses fecerunt retro ab annis multis, habeant licentiam faciendi secundum antiquam consuetudinem sive per flumina, sive per mare. Equilienses vero capulare debent in ripa sancti Zenonis usque in fossam Metamauci et Gentionis secundum consuetudinem, et omnem arborem [e]vehere in carro sive ad collum, quantum sibi placuerit et habeant licentiam pecudes in ipsis finibus pascere vel pabulari. De finibus Civitatis-nove statuimus, ut terminatio que a tempore Luitbrandi[7]) regis facta est inter Paulitionem ducem et Marcellum magistrum militum, deinceps manere debeat, id est de Plave maiore usque in Plavem siccam; pecudes quoque ac greges cum securitate pascere [debent]. Capulani vero in silva Foroiuliana, ubi semper capulaverunt, capulare debent. Similiter Gradenses secundum antiquam consuetudinem in silvis Foroiulii capulum faciant. Confirmamus etiam Lauretanis[8]), ut quantum aqua salsa continet et eorum subiaceat potestati.

Et nullus princeps vel pauper aliquem Veneticum distringere aut legem facere de aliqua habita substantia [debeat] aut ad placitum ducere, nisi in presentia illorum ducis, aut fodrum tollere de illorum terris, que in nostro sunt imperio, aut bannum mittere tam de dominis habitantibus in Venetia, quam de illorum hominibus ubicunque habitantibus iustitiam

7) Lottobrandi — 8) Lauretum

aliquam accipere presumat, nisi in presentia dominorum suorum. Confirmamus, ut pars parti de causis ecclesiarum et monasteriorum omnimodo iusticiam faciat.[9]

Volumus, ut pro una libra denariorum ab[10] uno homine sacramentum [recipiatur]; et sic usque ad XII[11] libras denariorum Veneticorum XII electi iuratores addantur; nam [si] ultra XII[11] libras questio facta fuerit, iuratores ultra XII[11] non accedant.

Statuimus etiam de pigneribus, que inter partes facta fuerint, ut si qua de eis contentio orta fuerit, illi tribuatur arbitrium iurandi, qui pignus habuerit, [soli] sine electis. De cautionibus[12] vero simili modo agatur. Promisit et cunctus ducatus Venetie nobis et successoribus nostris pro[13] huius pactionis federe annualiter omni mense Marcio [persolvere] libras denariorum suorum L et totidem libras piperis et unum palium. Si quis igitur dux vel marchio, comes vel vicecomes aut aliqua magna vel parva persona huíus nostre imperialis pagine violator extiterit, quod minime credimus futurum, sciat se compositurum pro pena auri optimi libras M, medietatem fisco imperiali et medietatem duci Venetie. Quod ut verius credatur et ab omnibus diligentius observetur, hanc paginam corroborantes sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Huius rei testes sunt:[14] Angelus Tarentinus archiepiscopus, Heinricus dux Austrię, Willelmus marchio Montis-Ferrati, Conradus dux Spoleti, Marcoaldus dapifer marchio Anconę dux Ravennę et Romaniolę, Albertus comes de Spanheim, Arnoldus de Horemberc[15], Albertus prothonotarius, Heinricus marscalchus de Kalindin et alii quam plures.

Signum domini Heinrici sexti Romanorum imperatoris invictissimi et regis Sicilie.

Ego Conradus Hildinisheimensis[16] episcopus et imperialis aule cancellarius vice domini Adolfi Coloniensis archiepiscopi et totius Italię archicancellarii recognovi.

Acta sunt hec anno domini millesimo centesimo nonagesimo septimo, indictionis quintadecima, regnante domino Heinrico sexto Romanorum imperatore gloriosissimo et rege Siciliȩ, anno regni eius vicesimo octavo, imperii septimo et regni Siciliȩ tertio. Datum apud castrum Joannis, octavo idus Junii.

Aus dem „Liber blanc. fol. 47 (Nr. 23)“, vergl. mit „Lib. pactorum 1, 19“ im k. k. Haus,- Hof- und Staatsarchiv zu Wien.

9) faciant — 10) vel — 11) XV, irrig, vgl. oben Anm. 4. — 12) captionibus — 13) per — 14) von hier ab bis zu Ende aus Lib. pact. 1, 19. — 15) in der Copie: Hozenbec — 16) Hildiushei Heimens

207. — *Kaiser Heinrich VI. gewährt auf Bitten seines Getreuen Rüdiger von Lewenberg gewissen leibeigenen Leuten aus dem Amtsbezirke Waldale (Waldau bei Bernburg), aus jenem Hezelins und Friedrichs von Frose die Gnade, dasz die Erben der Verstorbenen fernerhin nur vier Solidi an den Villicus zu entrichten, statt wie bisher den ganzen Nachlasz derselben abzugeben haben. — Linaria (bei Pa'ti (westl. Messina's), **1197** Jul. **29**.*

H[einricus] dei gratia Romanorum imperator et semper augustus et rex Sicilie, omnibus in Christo fidelibus salutem et omne bonum. Noverit omnium discretio legentium has litteras, quod pro amore omnipotentis dei et peticione fidelis nostri Rudengeri de Lewenberc, Szmůilorum et eorum, qui dicuntur Hien de officio de Waldale et de officio Hescelini et de officio Friderici de Frose rigorem iuris sui relaxavimus, statuentes eis talem iusticiam, qualem habent Szmůili et illi, qui dicuntur Hien de Ihesere, scilicet ut quicumque moretur, heres persolvat villico quatuor solidos. Prius enim villici omnem substantiam eorum accipiebant, quod videbatur nobis miserabile. Unde comiatientes talem impendimus humanitatem eis et posteris eorum, ut heres persolvat praedicto villico IIII solidos et cum ceteris bonis in pace permaneat.

Datum in Sicilia, in silva Linaria, anno domini MCXCVII, indictione XV, IIII kalendas Augusti.

Nach dem beschädigten Original mit hängendem Siegel im herz. Anhaltischen Archiv zu Bernburg durch O. von Heinemann.

ZWEITER ABSCHNITT.

[GESAMMELT IN DEN JAHREN MDCCCLXVI—MDCCCLXXII.]

208. — *König Otto I. ertheilt dem Bischof Balderich von Utrecht auf Verwendung seines Bruders Heinrich den Wildbann im Gau Thrinte, in der Grafschaft Eberhards.* — *(Walthausen,* **944** *[943] Nov.* **26**).

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Noverit omnium fidelium nostrorum tam presentium quam futurorum industria, qualiter nos interventu dilecti fratris nostri Henrici, venerabilis etiam Baldrici sancte Traiectensis ecclesie presulis voluntati obtemperantes ex hoc in antea presenti regie auctoritatis precepto interdicimus, ut nullus comitum aliorumve hominum quorumcumque in pago Thriente vocato, quod[1]) est in comitatu Everhardi, cervos, ursos aut apros, bestias insuper, quae Elo et Scelo [teutonica] appellantur lingua, venari absque prelibate pastoris ecclesie permissu presumat. Volumus quoque firmiterque regalis edicto munificentie precipientes iubemus, ut in eodem pago et universis finibus eius adusque adiacentes ceteras regiones prefate Traiectensis ecclesie ius servetur forestense, utpote nobis in nostris. Et ut traditionis nostre concessio firmiorem in dei nomine optineat vigorem, veriusque per succedentium curricula temporum ab omnibus credatur inviolabiliterque servetur ac incorrupta iugiter perduret, manus nostre scripto illud firmavimus et annuli nostri inpressione iussimus corroborari.

Signum domini Ottonis serenissimi regis.

Brun cancellarius ad vicem Fritharici[1]) archicapellani recognovi.

[Datum VI kalendas Decembris, anno DCCCCXLIIII. Actum palacio regis quod dicitur Walehusan, in dei nomine.][2])

Aus dem Mss: Liber continens donationes imp. factas in prima fundat. eccl. maioris Traiect. fol. 32 (neue Pag. 89) auf der Bibl. zu Utrecht durch P. J. Vermeulen.

1) sic. — 2) ergänzt aus Heda Hist. ep. Ultraject. 84.

209. — *König Otto I. bekundet auf Verwendung des Abtes Hadamar von Fulda einen Tausch zwischen dem Kloster Fulda und seinem Getreuen Rudolf und dessen Söhnen Adalbrath und Liupold hinsichtlich der namentlich aufgeführten Güter. — Frankfurt, 958 (948) Jan. 1.*)*

C. In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina auxiliante clementia rex. Noverit omnium fidelium nostrorum presentium necnon et futurorum sollertia, quod nos interventionibus Hadamari || sanctę Fultensis ecclesię venerabilis abbatis obtemperantes, quasdam res sancti Bonifacii cum consensu eiusdem abbatis ceterorumque fratrum inibi deo militantium cuidam fideli nostro Ruodolf nominato in legitimum concambium concessimus, || idest quod Citerades vocamus, Westheim, Langendorph, Ostheim, Adalfrideshusa, Uridorph, Sulzidal[1], Iringeshuson, Haida, Kizzicha, Brachowa, Mazzaldrineberc et dimidiam partem aree in Brachowa ubi sal coquitur, Nudilinga, Lullebach, Orinebach, Hingistorph, Gruonbach, Haoldesheim, Binizfeld, Markereshusa, Barahdorph, Eitrungesbah, Ruodsindahusa et inter Heida et Staffelebach XXX iugera cum omnibus commodatatibus [1]) iuste illuc pertinentibus. Econtra vero praescriptus Ruodolfus et filii eius Adalbraht et Liubold tradiderunt nobis quicquid in villa Ludera et Eichenowa, Ufhuson, Winidsazin et in tribus villis Sclavorum et Winidon in pago Salagowe, Steinbach et Leibolfes, Willimundesheim habere videbantur, cum omnibus appendiciis iuste illuc pertinentibus. Jussimus quoque inde hoc presens preceptum conscribi, manu propria nostra firmatum et anuli nostri inpressione sigillatum.

Signum domni Ottonis invictissimi regis. [S. M.] [2])

Hoholt cancellarius ad vicem Brunonis archicappellani recognovi. [L.S.] [3])

Data kalendis Januarii, anno domini DCCCCLVIII [4]), indictione VI, regnante pio rege Ottone anno XVII. [1]) Actum Franconefurt, in domino feliciter. Amen.

Nach dem nicht vollzogenen Original mit aufgedrücktem Siegel im Archiv zu Fulda.

210. — *König Otto I. schenkt dem Collegiatstift S. Florin zu Koblenz auf Verwendung seines Schwiegervaters Herzog Konrad (von Lothringen) und seiner Tochter Luidgard die Güter der ungetreuen Brüder Hatto und Aledram in den Villen Beek und Ooy im Gaue Gennep (bei Nymwegen) in der Grafschaft Arnulfs. — Frose, (950) Nov. (14. 21 oder 28.)**)*

C. In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina auxiliante clementia rex. Noverint omnes fideles nostri praesentes et futuri, qualiter

*) Vgl. Reg. Nr. 153. Das unzweifelhaft echte Document fand ich 1869 Oct. 19 zu Fulda. — 1) sic. — 2) Der Querstrich des Königs fehlt. — 3) ist mit dem königlichen Signum in einer Zeile geschrieben. — 4) sic, statt DCCCCXLVIII.

**) Vgl. Reg. 190. Die Urk. könnte auch 949, dann Nov. (15. 22. oder 29) ausgestellt worden sein.

nos || pro interventu ducis nostri Cuonradi, eius coniugis filiae nostrae Luitgartae ad aecclesiam in loco qui dicitur Confluentia constructam omne praedium, quod Hatto Aladramque || fratres ipsis pertinens habuerunt in villis quae dicuntur Bechi et Awi, situm in pago Ganipi in comitatu Arnulfi, illisque fratribus ob infidelitatem eorum direptum, nostraeque regiae || potestati redactum cum omnibus ad hoc iure pertinentibus, aedificiis, mancipiis, agris, pratis, pascuis, molendinis in proprietatem donavimus. Et ut haec nostrae auctoritatis traditio facta ad praefatam aecclesiam in honore sanctae Mariae, Christi confessorisque Florini dicatam et ad fratres inibi deo servientes firma permaneat, iussimus hoc praesens praeceptum conscribi anulique nostri impraessione corroborari.

Signum domni Ottonis [L. M.] serenissimi regis.

Brun cancellarius ad vicem Ruodberti archicapellani recognovi. [L.S.]

Data anno dominicae incarnationis DCCC....,[1]) indictione.....,[1]) kalendis Decembris, feria V. Actum Frosa palatio, anno XV regni Ottonis piissimi regis.

Nach dem Original in der Staatsbibliothek zu Brüssel (Burgundisch. Bibl. Nr. 14794.)

211. — *König Otto I. schenkt dem Stifte St. Johannis Bapt. genannt Domnarum zu Pavia auf Verwendung seines Bruders Bruno als Eigenthum den aus allfälligen Ueberschwemmungen des Ticins auf Stiftsgrund erwachsenen Nutzen und Vortheil. — Pavia, **952** Feb. **11**.*

In nomine sancte[1]) et individuae trinitatis. Otto divina [favente] clementia rex. Si sanctis ac venerabilibus locis digna[2]) conferimus munera profi-cuum animae nostrae fore minime ambigimus. Quocirca omnium sanctae de ecclesiae fidelium nostrorumque [presentium] videlicet ac futurorum [comperiat] universitas, qualiter interventu[3]) carissimi fratris ac fidelis nostri Brunonis pro dei[4]) amore animaeque nostrae remedio per hoc nostrum praeceptum, prout iuste et legaliter possumus, concedimus ecclesiae beati Joannis Baptistae infra Ticinensem civitatem sitae, quae Domnarum dicitur, eisque famulantibus abbati Liuprando qui nunc est et canonicis[5]) eorumque successoribus, qui pro tempore extiterint, quatenus si Ticini fluvius alveum deserens terram prefatae ecclesiae invaserit et ibi locum piscationi aut alicui utilitati actum effecerit, quidquid inde acquisi[verit][6]) iure proprietario parti ipsius ecclesiae funditus donamus et perdonamus in usum et in pacem praedictorum canonicorum suorumque successorum

1) leerer Raum gelaszen.

1) in der Copie: Jesu — 2) dona — 3) sinulos: futurorum universitati ecclesiarum cum cultu — 4) praecipueque de — 5) canonicus — 6) aquiri

in perpetuum, publice partis controversia omnino sublata. Concedimus quoque et perdonamus, ut de terra et possessione ipsius ecclesiae nulla regni nostri persona curaturam, teloneum atque aliquam publicam functionem exigat et exquirat. Si quis igitur, quod fieri non credimus, temerario ausu[7]) huius nostri praecepti paginam infringere praesumpserit, sciat se compositurum auri optimi libras centum, medietatem camerae nostrae et medietatem Liuprando iamdictae ecclesiae abbati eiusque successori et canonicis, qui inibi pro tempore constituti fuerint, insuper Judae et Safirrae particeps existens incendio deputetur. Quod ut verius credatur, diligentiusque ab omnibus observetur, manu propria roborantus annulo nostro insigniri iussimus.

Signum domni Ottonis serenissimi regis.

Wikfredus cancellarius ad vicem Brunonis archicancellarii recognovi.[8])

Datum III idus Februarii, anno dominicae incarnationis DCCCCLII, regni vero domni Ottonis Italiae I, indictione decima. Actum Papiae feliciter.

Aus Ottavio Ballada Storio della chiesa di S. Giovanni Domnarum di Pavia fol. 113, Mss. sec. XVII in der bischöfl. Seminarsbibl. zu Pavia durch Dr. Carlo dell'Acqua.

212. — *König Otto I. schenkt den Nonnen zu Drübeck (nw. von Wernigerode) zwei Theile des Eigenthums Diotmars im Rednitzgau in der Grafschaft Berchtolds nach dem Absterben der dortigen Nonne Gerbirg, Diotmars Schwester, welche die Einkünfte bis zu ihrem Tode genieszen soll. — Magdeburg, **960** Sept. **10**.*

C. In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Notum sit omnibus fidelibus nostris praesentibus [vi]delicet et futuris, || quatenus nos ab petitionem dilectae coniugis nostrae Adelheidae duas partes proprietatis, quam Diotmarus in pago Ratinzgowe in comitatu Berchtoldi habere visus est et iam iuditio populi ad nostrum ius redactum est, tertia parte relicta quam dare sancto Kiliani disponimus, in proprium damus ad Drubechi monasterium et sanctimonialibus ibidem deo servientibus, ea videlicet ratione, ut duarum partium supradictarum medietatem soror ipsius Diotmari Gerbirg nomine, in eodem loco velata, diebus vite suae ad sibi serviendum possideat, post dies autem suos ipsum quod possidebat ad commune servitium sororum redeat. Et ita damus hanc proprietatem sanctis in Drubechi et ibi deo dicatis, quatenus teneant cum mancipiis, terris cultis et incultis, pascuis, agris, aquis aquarumque decursibus, piscationibus, silvis, molendinis et omnibus utensilibus, nemine hoc contradicente. Et ut haec traditio firma a posteris crederetur, iussimus hanc scribi et anulo nostro sigillari.

7) deszgl.: aut in — 8) regnorum.

Signum domni Ottonis [L. M.] serenissimi regis.

Liutulfus cancellarius ad vicem Brunonis recognovi. [L. R. et S.]

An[n]o dominicae incarnationis DCCCCLX, anno vero Ottonis invictissimi regis XXV, indictione III, IIII idus Septembris data est haec carta. Actum Magedeburg in dei nomine feliciter. Amen.

Nach dem Original im gräflich Stollbergischen Hauptarchiv zu Wernigerode durch Otto v. Heinemann.

213. — *Kaiser Otto I. bestätigt dem Abte Johann vom Kloster Coelum-Aureum zu Pavia auf Bitten der Kaiserin Adelheid alle genannten Besitzungen und Rechte seiner Abtei. — Pavia, **962** Apr. 9.*

[C.] In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente gratia imperator augustus. Si circa loca deo dicata munificentiam nostre benignitatis largimur, credimus hoc ad regnorum statum nostrorum nostreque anime salutem omnimodo proficere. Idcirca noverint omnes sanctae dei ecclesiae fideles, tam presentes quamque et futuri, Adelegidam dilectam coniugem nostram imperatricem augustam nostram exorasse clementiam, quatinus pro dei amore nostreque anime remedio coenobio sancti Petri, quod dicitur Coelo-aureum, subvenire et nostra preceptali auctoritate confirmare et corroborare omnes curtes et proprietates, quas pridem per quodvis [in]genium dignoscitur possedisse predictum coenobium, et abbatem atque rectorem ex propria congregatione, sicut mos fuit, inibi ponere et constituere dignaremur. Cuius iustis petitionibus aurem libentissime accomodantes, nostręque animę consulentes, pro dei amore predicto venerabili coenobio ex propria congregatione abbatem nomine Johannem, residentibus nobiscum episcopis ceterisque aliis nostris fidelibus, concessimus et iussimus hoc nostrum scribi praeceptum, per quod omnino precipientes iubemus, ut idem Johannes abbas sub sancti Benedicti regula degens id monasterium cum omnibus adiacentiis iuste et legaliter pertinentibus, mobilibus atque inmobilibus rebus, adquisitis et adquirendis usque in finem vitę suę, omnesque posteri eius teneant atque possideant. Insuper etiam petiit obnixe eadem dilecta coniunx nostra imperatrix augusta, ut iamdicto coenobio dignaremur confirmare et corroborare omnes res et possessiones quascumque idem coenobium longo tempore dinoscitur possedisse a Liutprando rege ipsius monasterii fundatore concessas, id est inter ceteras res: cortem illam que Alpeplana dicitur in predicto sancto loco emissa a quodam Longobardorum rege Ariperto, cunctasque res ad eandem curtem pertinentes vel aspicientes in quibuscumque locis atque vocabulis cum territoriis et finibus per preceptum Liut-

prandi regis per singula loca et vocabula denuntiatis, vel eorundem rerum decimas quęcumque modo inibi vel ingenio laborate fiant. Considerantes itaque dei omnipotentis misericordiam nostręque dilecte coniugis prudentissimam petitionem eidem sancto coenobio confirmamus, concedimus et corroboramus predictam cortem que Alpeplana dicitur cum omnibus sibi iuste et legaliter rebus pertinentibus vel aspicientibus per singula loca et vocabula denuntiata, seu omnem decimam ipsius curtis, nec non omnes curtes et proprietates quoquomodo inibi concessas seu monachorum donatione, traditione, aliorumque hominum donatione, comparatione, commutatione, offersione et quarumcumque legalium conscriptione cartarum, aut postea pretaxatus locus a donis regum vel imperatorum predecessorum nostrorum aliorumque diversorum hominum emptione, donatione, fidelium quoque oblatione, commutatione libellorum cartarumque conscriptione adquisivit ac deinceps iuste et legaliter adquirere poterit, tranquillo iure per hoc nostre auctoritatis et confirmationis preceptum possideat. Et iuxta definitionem antecessoris nostri Liuprandi regis liceat coenobio secundum regulam sancti Benedicti de propria congregatione abbatem eligere, ita ut nulla super eos umquam extranea introducatur persona, sintque omnes res ipsius coenobii, abbas quoque et monachi vel homines libellarii et servi omnes, alięque omnes res sub nostra imperiali defensione munitę atque defensę. Et si necessitas fuerit, de rebus ipsius monasterii per inquisitionem circumquaque manentium bonorum hominum sicut de nostris imperialibus rebus rei veritas approbetur. Statuimus quoque, ut nullus reipublice minister neque aliquis ex iudiciaria potestate tam in supradicta curte Alpeplana quamque et in aliis curtibus vel vicis eiusdem monasterii liberos aut servos deinceps inquietare aut ad placitum trahere vel in finibus ipsius curtis aut coenobii placitum tenere aut aliquem pignorare vel detrahere presumat, aut servos super aliquam terram ipsius monasterii commanentes distringendos, nec ullas redibitiones aut inlicitas occasiones requirendas ingredi audeat, et quidquid exinde fiscus noster vel pars publica sperare potuit, eidem sancto monasterio secundum concessionem et confirmationem Liutprandi regis aliorumque regum vel imperatorum predecessorum sollempni et perpetua stabilitate firmamus. Et quandocumque necessitas imminet, naves ipsius coenobii per Ticinensem et Padi portum, quamque per quamlibet alterum, discurrant absque alicuius impedimento vel telonei exaccione. Concedimus ipsi sancto etiam loco omnes carpentarios illos, quos possidet per precepti paginam a tempore antecessoris nostri Liuprandi regis in valle quę dicitur Antelamo, vel eos qui sunt in Besozolo cum filiis filiabusque seu omni agni-

tione eorum, ut tempore oportuno[1]) operando deserviant ipsi et posteri eorum in iamdicto coenobio, absque ulla retractatione perpetualiter. Confirmamus etiam eidem coenobio ob nostram perpetuam salutem corticellum quę dicitur Malliace et altera[m] quę dicitur Calavade et capellam, que est in honore sancte dei genitricis Marię quae dicitur Primasca, quę constructa est in valle Belizona in subsidium et substentationem monachorum cum omnibus pertinentiis, cum servis et ancillis atque aldionibus iuste et legaliter in eis curticellis pertinentibus.[2]) Insuper etiam confirmamus et corroboramus eidem venerabili coenobio cortem Paonem et aliam curtem, quę Villarasca dicitur, et mansa, que iacent in Rovorri cum omnibus pertinentiis earum, cum rebus et familiis, portubus et mercato et distructionibus, molendinis et piscationibus, aquis aquarumque ductibus, ut deinceps ipse sanctus locus pro remedio animę nostrę sine ullius hominis contradictione teneat atque possideat. Et si aliqua persona ipsas curtes vel aliquid de earum proprietatibus predicto sancto coenobio tollere aut diminorare presumpserit cum Juda traditore et cum diabolo partem habeat sine ullo remedio et sine ullo fine. Secundum autem hanc nostram definitionem et imperialia scripta sancimus et modis omnibus interdicimus cunctis, qui reliquam partem in beneficium habuerint, ut nullam potestatem exerceant in predictis rebus a nostra mercede monachis delegatis, vel electum quem habuerint abbatem in aliquo conturbent, et liceat Johannem iamdictum abbatem in ipso coenobio degere sub regula sancti Benedicti et cotidianas deo laudes et orationes pro nostre animę tatione imperiique nostri statu inibi offerre et omnem congregationem sibi commissam assiduis alimentis pascere et nutrire, cunctis vitę suę diebus. Cum autem eum dominus de hoc seculo vocare iusserit, modis omnibus sancimus et interdicimus, ut nulla prepotens parvaque persona predictum coenobium invadere nitatur aut beneficiali ordine aut preceptali auctoritate. Confirmamus etiam et corroboramus pro dei amore et pro iusta petitione nostrę dilectę coniugis eidem venerabili loco curtes unam, quę Vingonto dicitur sita in valle Osolla et aliam quę Ovillę nuncupatur cum omnibus earum pertinentiis, aquis et piscationibus, nec non et vada ad piscandum, quę sunt in Ticino, idest in rivo Poloni,[3]) Morasca, seu vadum quod dicitur Landemarii, costam Teveredum et illud quod dicitur Sextemascus cum illo medio, quod ad Sepem dicitur et illo quod ad Avnella dicitur in Pobledo,[4]) seu et illa vada quę sunt in Pado, habentia priorem terminum

1) fehlt indefesse (vgl. Urk. K. Hugo's von 929 Mrz. 12 in Forsch. zur deutschen Gesch. 10,295.) — 2) sic, für: permanentibus (vgl. Urk. K. Hugo's). — 3) fehlt et (vgl. Urk. K. Hugo's). — 4) in Pobledo von anderer Hand geschrieben.

a loco qui nuncupatur Populapagana et pertingens usque ad locum, qui dicitur Caput-Asi ex utraque parte Padi cum insulis positis iuxta predictam piscationem, vel quicquid ab antiquo tempore seu moderno idem monasterium per antiquorum regum seu imperatorum donationem optinuit vel Padus invasit, aut in futurum imruperit de propriis ipsius monasterii vel aliorum rebus. Precipientes ergo iubemus tam presentibus quamque et futuris, ut parti predicti coenobii de his omnibus, quę supra a nobis concessa et confirmata sunt, quolibet tempore nullam presumat inferre molestiam aut contrarietatem, sed sub omni integritate, sicuti a nobis concessa et confirmata sunt, perhenniter ad utilitatem ipsius monasterii sine aliqua diminoratione pertineant. Si quis igitur huius nostre donationis, ordinationis et confirmationis violator extiterit, sciat se compositurum auri optimi libras mille, medietatem kamerę nostrę nostrisque successoribus, et medietatem predicto coenobio et dei maledictionem sanctaeque dei genitricis Mariae et beati archangeli Michaelis et omnium angelorum, et beati Petri principis apostolorum et omnium sanctorum habeat et cum Juda traditore portionem accipiat. Quod ut verius credatur diligentiusque ab omnibus observetur, manibus propriis roborantes anuli nostri inpressione subter iussimus insigniri.

Signum domni Ottonis [L. M.] piissimi imperatoris augusti.

Liutulphus cancellarius ad vicem Brunonis archicancellarii recognovi et subscripsi. [L. S.]

Data V idus Aprilis, anno dominicę incarnationis DCCCCLXII, imperii vero domni Ottonis piissimi imperatoris I, indictione V. Actum Papię feliciter. Amen.

Nach dem Original im Archivio S. Fedele zu Mailand durch Pietro Ghiuzoni.

214. — **König Otto I. schenkt in einer unechten Urkunde der Abtei S. Alban bei Mainz auf Verwendung seiner Gemalin Adelheid, seines Sohnes Königs Otto II. und des Erzbischofs Wilhelm von Mainz den Hof Hergenfeld (südwestl. Bingens) im Nahgau in der Grafschaft Emicho's. — Ingelheim,* ***963*** *Juli* ***21.***

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia rex. [1]) Si ecclesias dei nostris bonis augmentare desideramus, ad eterne beatitudinis premium nobis profuturum fore non dubitamus. Quapropter noverint omnes fideles tam presentes quam futuri, qualiter nos ob interventum dilecte coniugis nostre Adelheidis filiique nostri regis Ottonis, nec non fidelis archiepiscopi nostri Willehelmi curtem nostram Hergiesfeld dictam in pago Nahgowe in comitatu Emichonis comitis pro remedio anime nostre statuque et incolumitate regni vel imperii nostri cum omnibus appenditiis tam in mancipiis utriusque sexus, quam in edificiis, agris, campis,

1) sic.

pratis, pascuis, silvis, terris cultis et incultis, exitibus et reditibus, quesitis et inquirendis ad ecclesiam sancti Albani martyris, que foris murum civitatis Mogontine constructam esse dignoscitur, in proprium donavimus perpetuo possidendam. Et ut hec auctoritatis nostre traditio omni tempore firma stabilisque permaneat, iussimus hoc presens preceptum inde conscribi, annulique nostri impressione corroborari, manuque propria subtus firmavimus.

Signum domini Ottonis serenissimi regis.[1])

Ludolfus cancellarius ad vicem Wilhelmi archicapellani recognovi.

Data XII kalendas Augusti, indictione VI, anno dominice incarnationis DCCCCLXIII, anno [regni] domini Ottonis regis augusti III.[1]) Actum Ingelheim palatio regis, feliciter. Amen.

Aus G. Fr. Schott: Origines domus Ringravicae. Diplomatarii Supplement. Nr. 44 (Mss. sec. XVIII) zu Miltenberg am Main (Samml. Habels).

215. — *Kaiser Otto I. urkundet für die Abtei S. Ponzano bei Lucca.* — *Lucca, (964 Juli 29—Aug. 9).*

.[2]) [stu]duerimus nostrae anime in futurum prodesse minime‖
. [p]alacio placitum tenentes inter hec etiam de‖
. ate affectos nullomodo deo deservire et horationi‖
. grantes vero eos retulisse prout dubio repperimus
. eto ecclesiam iterum sancte Agnetis prope pontem
. s pertinentiis earum ecclesiarum. Quas etiam
. monasterio curavimus, ut deinceps nullus abbas
. s titulum sancte ecclesie res per commutationis scilicet paginam aut libellarie alienare seu in alterius dominium transfundere presumat, ... quelibet prepotens vel impotens persona de prenominatae sancte ecclesie rebus posthac per potestatem seu per aliquam quamlibet a cum universis monachis ibidem obsequentibus pretaxatas sancte ecclesie res cum omnibus pertinentiis et adiacentiis s igitur huius nostrae concessionis ac perdonationis paginam, quod minime futurum credimus violare seu disrumpere quoquomodo residuam prelibato monasterio ipsiusque abati. Ut autem hoc verius credatur diligentiusque ab omnibus custodiatur calcem ipsius insigniri. . . .

[Signum domni Ottonis] [L. M.] invictissimi imperatoris. [L. S.]

. . . . XIIII[3]) et imperii domni Ottonis III, indictione VII. Actum in civitate Lucca, feliciter. Amen.

Nach dem Original-Fragment im Staatsarchiv zu Lucca (Provenienz abb. S. Ponziani) durch Salv. Bongi.

1) sic. — 2) Drei Viertheile der Urk. fehlen in den ersten sieben Zeilen und mehr als die Hälfte in dem übrigen Reste derselben. — 3) sic, wahrscheinlich wie in Reg. Nr. 339—42; [Data . . . Augustas, anno dominicae incarnationis DCCCCL]XIIII . . .

216. — **Kaiser Otto I. bestätigt in einer interpolierten Urkunde dem Bisthum Wirzburg auf Bitten des Bischofs Poppo II. den von seinen Vorfahren ertheilten Schutz und Immunität. — Rora, 974 Aug. 13. (962—66.)*)*

C. In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Imperialem celsitudinem oportet antecessorum suorum pia facta non solum inviolabiliter conservare, || verum etiam auctoritate sua alacriter confirmare. Proinde noverit omnium fidelium nostrorum presentium scilicet et futurorum industria, qualiter venerabilis episcopus Wirciburgensis aecclesiae Bobbo nuncupatus || nostris obtulit obtulit [1]) obtutibus quaedam antecessorum nostrorum precepta Karoli, Hludowici, Arnolfi, Cônradi, genitorisque nostri Heinrici [1]) regum atque imperatorum, in quibus continebatur, quod ipsi sub suae defensionis || immunitate cunctas res et homines ad aecclesiam sancti Salvatoris, in qua praeciosus martyr Christi Kilianus requiescit, iuste et legaliter pertinentes semper habuissent. Hoc etiam in hisdem scriptum habebatur, quod predicti reges et imperatores per auctoritatis suae praecepta praefatae aecclesiae praesulibus concessissent, quatinus nullus iudex publicus eiusdem aecclesiae servos vel sclavos vel accolas sive alios quoslibet liberos homines, parochos [1]) quos Bargildon dicunt, nec non et Saxones qui Northelbinga vo-

*) Diese Urkunde will ihren äuszern Merkmalen nach für Original gelten, war aber nie besiegelt gewesen. Prüft man jedoch ihre Schrift genauer, so ergibt sich, dasz dieselbe zweifelsohne erst der ersten Hälfte des XI. Jahrhunderts angehören kann; sie zeigt zugleich eine auffallend grosze Aehnlichkeit mit jener der Urk. K. Ottos III. von 996 Sept. 15 (Reg. Nr. 1093) und ich halte es deszhalb für sehr wahrscheinlich, dasz beide Documente auf Grundlage uns fehlender Wirzburger Immunitätbriefe K. Ottos I., II. und III., die wol fast gleichlautend mit den ältesten erhaltenen Verleihungen (Ludwigs des Frommen 822 Dec. 19, Arnulfs 889 Nov. 21, Konrads I. 918 Jul. 4, Heinrichs I. 923 Apr. 8, Heinrich II. 1012 Sept. 10 und Konrads II. 1025 Mai 20) gewesen sein werden, in den dreisziger Jahren des XI. Jahrhunderts erweitert worden sind. Die Wirzburger Geschichte jener Zeit müszte uns darüber Aufklärung geben, insbesondere betreffs der „alios quoslibet liberos homines, parochos (sic, sinnlos, offenbar für: parscalcos) quos Bargildon dicunt, nec non et Saxones, qui Northelbinga vocantur, quique se . . . in ius et ditionem (Wirciburgensis) aecclesiae tradidissent.“ Denn es ist doch jedenfalls mehr als auffallend, warum diese — wenn sie schon in den Urkk. der Ottonen erwähnt waren, — in den spätern Documenten K. Heinrichs II. und Konrads II. (Reg. 1563 und 1888) fehlen sollten? Freilich in den gefälschten Urkk. derselben (Reg. 1708 und 2032) finden wir sie wieder. Von Interesse ist es auch, dasz die Dorsualaufschrift auf unserer Urk. „Cartula immunitatis“ dieselben Schriftzüge (sec. XI) zeigt, denen wir in den Aufschriften auf den Wirzburger Kaiser-Originalen von 1025—1042 (Reg. 1888, 2046, 2224) begegnen; die gleiche Schrift kommt aber später nicht mehr vor.

1) sic.

cantur, quique se vel sua novalia ex viridi silva facta in ius et in ditionem praefatae aecclesiae tradidissent, ad causas audiendum vel freda exigendum aut mansiones vel paratas faciendum vel ab eis ullam redibitionem requirendum vel ad aliquod opus distringendum vel ullam districtionem in eos habere ullo umquam tempore praesumat. Unde etiam idem fidelis noster Bobbo praefatae sedis episcopus nostrę imperiali potentiae supplicavit, quatinus pro divini amoris respectu animaeque nostrae remedio earumdem rerum defensionem sub nostrae immunitatis tuitionem susciperemus, idque nostrae auctoritatis scripto confirmari iuberemus. Cuius petitioni cum pro dei tum pro nostrae dilectissimae coniugis Adelheidae [1]) imperatricis amore libenter aurem accommodavimus, hocque nostrae dominationis decretum conscribi inde mandavimus, in quo praecipimus, firmissimeque iubemus, ut nullus iudex publicus vel quislibet ex iudiciaria potestate in aecclesias aut loca vel agros seu res vel homines, servos, sclavos, accolas, Saxones quos Northelbinga dicunt, nec non etiam parochos [1]) quos Bargildon dicunt, seu alios liberos homines undecumque nati sint vel quocunque iure debeant vivere, qui se vel sua alodia in ius et potestatem praefatae aecclesiae quomodolibet mancipando subdiderunt, ullam audeat potestatem exercere, vel praefatos homines ad causas audiendas vel freda exigenda aut mansiones aut paratas faciendas aut fideiussores tollendos aut in ulla re vel opere distringendos praesumat cogere vel exactitare; sed liceat memorato praesuli Bobboni suisque successoribus res praefatae aecclesiae quieto ordine possidere nostroque tantum imperio parere, quatinus sibi suisque subiectis pro nostra regnique nostri prosperitate dei omnipotentis gratiam iugiter libeat invocare. Et ut hoc omni tempore firmum habeatur, hanc nostrae immunitatis paginam inde conscriptam manu propria confirmavimus, sigillique nostri impressione insigniri imperavimus.

Signum domni [L. M.] Ottonis invictissimi imperatoris.

Liudolfus [1]) cancellarius ad vicem Willihalmi [1]) archicapellani recognovi. [S. R.]

Data idus Augusti, anno dominicę incarnationis DCCCCLXXIIII, [2]) indictione II, anno vero regni domni Ottonis XV, imperii VII. Actum Rore. [3])

Nach einem dem Original nachgebildeten Diplom (sec. XI), das aber nie besiegelt gewesen war, im Reichsarchiv zu München (Kaiserurk. Nacht. Nr. 11).

1) sic. — 2) Ursprünglich stand DCCCCLXXXIIII, der dritte X wurde vielleicht gleichzeitig verwischt. — 3) Die Datirungzeile ist kaum von anderer Hand geschrieben als der Urk.-Text, jedenfalls aber einem Dipl. Ottos II. entlehnt worden.

217. — *Kaiser Otto I. bestätigt der Abtei Hersfeld unter dem Abte Agelulf deren Immunität und das Recht der freien Abtswahl. — Benevent,* ***968 Feb. 15.****)

Px. In nomine sanctae individuaeque trinitatis. Otto divina ordinante providencia imperator augustus. Ad hoc nos divina potencia ad imperialis culminis provexit apicem, ut omnium maxime locorum divino cultui mancipatorum || frugibus consulamus, quatinus servorum dei ibidem vigilantium et orantium precatibus status imperii nostri serie tranquilla dirigatur et post huius temporalis vitę decessum felicitatis aeternae contubernium nobis non denegetur. Quocirca noverit omnium sanctae dei aecclesiae || fidelium nostrorumque praesentium ac futurorum universitas, Agelulfum virum sanctitate redimitum et omnino veneracione dignum abbatem nostrae dignitatis fastigium humiliter adiisse suppliciter postulando, ut coenobium in honore sanctorum apostolorum Simonis et Judae dedicatum, in quo requiescit || corpus sancti Wicberhti, in loco qui nuncipatur Herolfesfeld situm iuxta flumen cui nomen est Fulda in pago Hassiae, cui preesse deo auctore videbatur cum omni suarum rerum et possessionum integritate suis vendiciis ubicumque legali ordine debiturum ab omni iure publico et omnium hominum, si qui aliquando fuerint eiusdem monasterii iuris qualicumque racione participes, potestate liberum absolutumque nostra imperiali auctoritate redderemus, ea videlicet ratione, ut amodo inantea nemo episcoporum infra fines et territoria praefati coenobii aliquam ordinationem facere praesumeret vel temerario ausu monachis ibidem pro tempore deo vota solventibus violentiam ingereret aut in abbatis electionem eos coacte induceret, sed ipsi monachi haberent liberam potestatem eligendi pro suo libitu abbatem, si aliquis forte in eodem monasterio ad huiusmodi operis exhibitionem dignus inveniretur, ad hoc posthac nullus imperator sive rex, dux, marchio, comes, vicecomes aut quislibet reipublicae exactor seu quęvis magna remissaque persona praefati coenobii res et familias in magno aut in parvo molestare, inquietare aut iudicare temptaret, sed omnia quę ad idem monasterium pertinere dinoscerentur potestati abbatis, qui pro tempore fuerit, subderentur [1]) atque eius censura iudicarentur. Igitur iam dicti Agelulfi venerabilis abbatis precibus modum habentibus animo inclinati, simulque considerantes eius sanctitatem et suae fidelitatis magnitudinem, quia multociens in nostris seriis desudare cognovimus, propensius tamen dei omnipotentis amore et timore compulsi, a quo centesimum fructum, si quid fecerimus boni eius preveniente gratia sumus recepturi, aequum sumus rati eius petitionibus non refragari; quapropter iussimus illi hoc nostrum pręceptum fieri et per eum suis posteris in perpetuum, per quod

*) Vgl. Reg. Nr. 441. — 1) von: potestati ... bis subderentur wiederholt

iubemus et omnino sancimus, ut omnia quae superius leguntur firma et inconvulsa habeantur, scilicet ut nullus episcopus potestatem infra praenominati monasterii fines et terminos habeat ordinandi aut eligendi, sed sicut iam dictum est idem monachi alterna successione habeant licentiam eligendi de suis prout eis visum fuerit. Preterea posthac nullus imperator aut rex, dux, marchio, comes, vicecomes aut aliquis reipublicę minister seu quęlibet magna remissaque persona de omnibus, quę ad praefatum monasterium pertinent, tam rebus quam familiis se intromittere pręsumat, sed omnia iudicio et potestati abbatis, qui pro tempore fuerit, reserventur atque subdantur omnium hominum contradictione remota. Si quis igitur huius nostri praecepti violator extiterit, culpabilis solvere cogatur mille libras auri optimi, medietatem kamerae nostrae et medietatem suprascripto Agelulfo abbati eiusque successoribus. Quod ut verius credatur diligentiusque ab omnibus observetur, manu propria roborantes anulum nostrum inferius imprimi iussimus.

Signum domni Ottonis [L. M.] serenissimi augusti. [L. S.]

Ambrosius cancellarius ad vicem Huberti episcopi et archicancellarii recognovit et subscripsit.

Datum XV kalendas Martii, anno dominicae incarnationis DCCCCLXVIII, anno vero imperii domni Ottonis serenissimi augusti VII, indictione XI, Actum Beneventi, in dei nomine feliciter. Amen.

Nach dem Original mit aufgedrücktem Siegel im Staatsarchiv zu Cassel.

218. — *Kaiser Otto I. schenkt den Nonnen zu Hilwartshausen unter ihrer Abtissin Helmburg auf Verwendung der Kaiserin Adelheid sechs Hufen Landes mit den darauf angeseszenen sechs Familien zu Gimbte (bei Münden) in der Grafschaft Bernos. — Ravenna, 970 Apr. 11.* *)

C. In nomine sancte et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Omnium sancte dei aecclesiae fidelium nostrorumque presentium || scilicet et futurorum noverit industria, qualiter nos per [1]) remedium animę nostrae nostrorumque parentum scilicet bonę memoriae nostri patris Heinrici regis nostręque dilecte matris Mahttildae reginę, necnon et per interventum ac peticionem dilecte coniugis nostrae Adelheidę augustae regnorumque nostrorumque [1]) consortis ad aecclesiam in Hildiwardeshusun constructam, quę est consecrata in honore sanctae dei genitricis semperque virginis Mariae atque ancillis dei in eodem loco deo semperque virgini Mariae genetricis dei devotissime famulantibus, quibus venerabilis abbatissa Helmburg preesse videtur, per nostri precepti paginam in proprium donavimus sex mansos cum sex familiis super ipsos

*) Vgl. Reg. Nr. 488. — 1) sic.

mansos habitantes[1]) in villa Gemmet in comitatu Bernonis comitis et tantum de lignis fructiferis ceterisque arbustis, quantum ad ipsos sex mansos pertinet et ipse sex familie ad ipsarum utilitatem actenus habuerunt, cum aedificiis, mancipiis, terris cultis et incultis, agris, campis, pratis, pascuis, silvis, aquis aquarumque decursibus, molendinis, piscationibus, viis et inviis, exitibus et reditibus, quesitis et inquirendis, mobilibus et inmobilibus rebus, omnibusque pertinentiis et adiacentiis, quę dici vel nominari possunt, ut iam prediximus ad prefatam aecclesiam in Hildiwardeshusun constructam atque in honore sanctę dei genetricis semperque virginis Mariae consecratam atque ancillis dei ibidem deo semperque virgini Mariae devotissime famulantibus in integrum donavimus, ut habeant, teneant firmiterque possideant, quatenus melius illis delectet omni tempore pro nobis nostrisque parentibus domini misericordiam atencius exorare. Et ut hec donationis auctoritas omni tempore firma stabilisque permaneat, iussimus inde hoc presens preceptum conscribi anuloque nostro sigillari, manu propria subter firmavimus.

Signum domni Ottonis magni et invictissimi [L.M.] imperatoris augusti.

Liutgerius cancellarius ad vicem Ruotberti archiepiscopi et capellani recognovi et subscripsi. [S. R.] [L. S.]

Data III idus Aprilis, anno dominicę incarnationis DCCCCLXX, indictione XIII, anno regni serenissimi regis Ottonis XXXV,[1]) imperii scilicet sui VIIII. Actum civitate Ravenna foris murum prope civitatem, in Christi nomine feliciter. Amen.

Nach dem Original im Staatsarchiv zu Hannover.

219. — **Kaiser Otto I. schenkt in einer verdächtigen Urkunde der Abtei S. Pietro Coeli aurei zu Pavia auf Verwendung des Markgrafen Adelberts die Capelle S. Maria zu Plumasca (Primasca?) im Thale Bellinzona mit allem Zugehör. — **918 (972)** Juni 25.**)

In nomine domini dei ęterni. Otto divina favente clementia Romanorum[1]) imperator. Noverit itaque omnium sanctę dei ęcclesię fidelium nostrorumque presentium scilicet ac futurorum industria, eo quod Adelbertus marchio dilectusque fidelis[2]) noster nostram quidem[3]) exoravit clementiam, quatenus pro dei amore et remedio anime nostre capellam unam in honore beate dei genitricis Marie, que sita esse dinoscitur in valle que dicitur

1) sic.

*) Diese Urkunde ist in vorliegender Gestalt unhaltbar, wird auch nur in den gefälschten Urk. K. Heinrichs V. und Friedrichs I. (Reg. 3042. 3843) angeführt, doch scheinen ihr, wie die Erwähnung des Markgrafen Adalberts beweist, echte Daten zu Grunde zu liegen. — 1) sic. — 2) in der Copie: filius — 3) nostrarumque

Bellizona, iuris nostri iudicialis çomitatus Mediolanensis, monachis deo famulantibus in monasterio sancti Petri celi aurei ob dei reverentiam nostramque perpetuam salutem in subsidium et substentationem nostram plenissime concederemus largitatem. Cuius precibus asensum prebentes hoc serenitatis nostre preceptum ex denunciata capella, que fundata esse noscitur in loco qui dicitur Plumasca[4]) iuris nostri in eodem sancto cenobio donamus cum omnibus adiacentiis suis et pertinentiis, cum servis et ancillis, libellariis atque audionibus[1]) iuste et legaliter ad eandem capellam pertinentibus, [nec non et] assignata mansa ad eandem capellam pertinentia describi iussimus. Est namque unus ex illis positus in villa que dicitur Cibiasca et alius in villa Comagra, in villa Comarino sunt manentes duo prope ipsam capellam, in Plumasca[4]) sunt mansos duos[1]) et unum[1]) in villa Legrunino, alter in loco qui dicitur Intragna cum pescaria et molendinis duobus cum omni iure et adiacentiis et pertinentiis, videlicet cum omni honore cum fotro, çum albergariis, cum campis, vineis, pratis, silvis, stalareis, rupis, rupinis, montibus, planiciebus, piscationibus, molendinis, aquis, aquarum ductibus, servis et ancillis ac familiis utriusque sexus. Et do in alio loco in eodem supernominato cenobio, qui dicitur Besozala, sex mansos sicut sunt determinatos[1]) cum pratis, vineis, silvis et cum sex sedimina[1]) ibi iacentia cum servis et ancillis, cum omni honore, fotro, albergariis et cum omni districto, cum pascuis, cum gressibus et ingressibus. Et do similiter in eodem monasterio tres mansos in loco qui dicitur Scanno et Gazala cum sediminibus sex, cum servis et ancillis, cum vineis, pratis, pascuis, silvis, ingressibus et egressibus et frascareis, cum superioribus et inferioribus, cum omni honore, cum fotro et albergariis, cum omni districto. Et do similiter in Telamo sex mansos cum sex sedimina[1]) ubi dicitur Galia cum aliis locis inibi prope edificati[1]) cum servis et ancillis, cum gressibus et ingressibus, cum omni honore, cum pratis, vineis, stalareis, pascuis, silvis, montibus, planiciis, cum omni districto. Et offero in eodem supradicto monasterio in episcopatu Comensi in loco qui dicitur Mendrice septem mansos sicut sunt determinati et molendinum unum et alium medium cum servis et ancillis, audianos et audianas[1]), videlicet cum diversis campis, vineis, pratis, pascuis, silvis, stalareis, ripis, rupinis, montibus, planicibus, molendinis, aquis aquarumque decursibus, servis et ancillis ac familiis utriusque sexus, omnia in integrum cum omni honore et omni districto et albergariis et fotro et intratura abbatis et investiciones[1]). Et concedo similiter in prefatum monasterium supernominatum in episcopatu Novarie in loco qui dicitur Fara sex mansos sicut sunt determinati cum sex sedimina[1]), cum servis et ancillis, cum pratis, vineis,

4) sic, wahrscheinlich für Primasca.

campis, silvis, pascuis, gerbis, stalareis, ripis, rupinis, montibus, planiciebus, aquis, aquarum ductibus, gressibus et ingressibus, cum omni honore et districto et albergariis omnia in integrum. Renovamus et confirmanus insuper prelibato cenobio cortem Paonem et illam que in Roboreto dicitur corte regia cum omni honore et districtione cum porto uno in Tannaro et in Burnia molendinis, piscacionibus sicut detinent termini in aquis illis id est Clarisalso[1]) usque ad Salsas et usque ubi dicitur Ponticellos, et in aliam partem ubi dicitur de Draconaria, et capellam unam inibi fundatam in honore sancte dei genitricis Marie ubi dicitur terra Grevi[1]) cum omnibus adiacentiis suis et pertinentiis, cum omni honore. Corroboramus etiam eidem venerabili loco cortem Oviliam cum omnibus suis pertinentiis, id est cum molendinis, piscationibus, pratis, vineis, ingressibus et egressibus, sicut est determinatus locus ille. Et omnia que in in[1]) Monteferrato et in episcopatu Vercellensi et tertiam partem de villa que dicitur Paunino in ipso episcopatu cum ecclesia inibi fundata in honore sancti Petri cum molendinis, piscationibus et cum prato et cum campis et sediminibus et frascareis, sunt inter omnia viginti iugias extra tertiam partem de villa, cum omni honore et investitione, cum sediminibus, cum pratis, vineis, silvis, ingressibus et egressibus omnia in integrum. Specialiter tamen censuimus, ut cortem que Zerenziano[1]) dicitur cum suis pertinentiis...... et in..... archiepiscopatu Mediolanensi confirmanus in omnibus locis ad eundem monasterium pertinentibus. Statuimus insuper et modis omnibus precipimus et iuxta nostrorum antecessorum auctoritatem edicimus, ut nullus archiepiscopus, episcopus, marchio, comes, vicedominus, gastaldius, decanus seu aliqua magna vel parva totius nostri regni persona in predictis possessionibus eidem prefato loco pertinentibus placitum tenere vel districtum facere sive forum[1]) aut aliquam publicam functionem ad supradictorum locorum habitatoribus[1]) aliquam molestiam vel tollere presumat aliquit. Si quis vero aliquam querelam supra aliquem eorum habet, non per se vindicare aut legem requirere nisi per nos aut abbatem presumat vel per nostram aut abbatis missum. Hanc[1]) igitur auctoritate predicta loca et cortes cum omnibus rebus mobilibus et inmobilibus in integrum pertinentibus[5]), cum filiis et filiabus et heredibus, ut ibi tempore oportuno ipsi et posteri eorum perpetualiter deserviant. Et vuada ad piscandum in Ticino et in rivo Poloni, Morasca seu vuadre qui dicitur Landemari, costam Teveredum et Sextemascum cum illo medio quod a Sepe dicitur et quod Onella[1]) dicitur, etiam vuada, que sunt in Pado habentia priorem terminum: a loco qui dicitur Popula pagana et pertinentia ad locum qui dicitur Caput-Asi ex utraque parte Padi cum in-

5) fehlen mehrere Sätze, vgl. unten die verwandten Urk. Nr. 297 und 298.

sulis iuxta predictam piscationem vel quicquid donationum imperatorum optinuit vel Padus invasit aut in futurum inruperit eidem sanctum locum[1]) tradimus et confirmamus. Sint quoque omnes res ipsius monasterii, abbas et monachi hominesque liberi et servi sub nostra defensione. Et si necessitas fuerit de rebus monasterii per inquisicionem circumquaque manentium bonorum hominum sicut de nostris rebus approbetur. Et iuxta diffinitione[1]) et[1]) eiusdem Liudprandi regis, fundatore eiusdem loci, liceat de propria congregatione abbatem eligere ita, ut nulla superinducatur aut introducatur persona. Statuimus etiam, ut nullus reipublice magister in predictis cortibus vel vicis liberos ac servos inquietare aut ad placitum traere aut in finibus eius placitum tenere aut aliquem pignorare presumat, et quicquid ad publicum pertinent[1]) eidem monasterio iuxta nostrorum antecessorum[6]) stabiliter confirmamus. Secundum hec etiam regalia scripta sanctimus et interdicimus omnibus hominibus, ut nullam potestatem deinceps exerceant in predictis rebus ad nostram mercedem monachis delegatis vel abbatem in aliquo conturbent; sed liceat abbati suisque monachis sub regula sancti Benedicti degere et cottie deo laudes pro anime nostre nostrique regni salute inibi offere. Siquis autem huius nostre auctoritatis violator estiterit, sciat se compositurum auri optimi libras centum, medietatem camere nostre et medietatem prefato monasterio celi aurei. Quod ut verius credatur et diligentius ab omnibus observetur, hoc preceptum inde perfectum manibus propriis confirmantes nostri sigilli inpressione inferius iussimus insigniri.

Signum domini Ottonis[L.M]serenissimo[1])regis. Bernardus cancellarius.

Data septimo kalendas Julii, indicione tercia[1]), anni[1]) domini incarnationis CCCCCCCCXVIIII.[7])

Nach dem angeblichen Or. im Staatsarchiv zu Mailand durch P. Ghiuzoni.

220. — *Kaiser Otto I. nimmt das Kloster Pfeffers in Raetien auf Bitten des Abtes Mayorinus und nach den Privilegien der Kaiser Karl und Ludwig in seinen Schutz und bewilligt demselben das Recht der freien Wahl seines Abtes.— Brescia,* ***972*** *Juli* ***11.*** *)

[C.] In nomine sanctae et individue trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Noverit omnium sollertia fidelium nostrorum tam praesentium quam futurorum, qualiter abbas || Fabariensis monasterii, quod constructum est in honorem sanctae dei genitricis Mariae, in pago et in comitatu Retia nuncupatis, nomine Mayorinus cum monachis sibi commissis nostrae adiens || celsitudinis clementiam precatus est, ut eosdem monachos atque res praedicti monasterii propter quorundam perversorum hominum tergiversationes sub nostro mundiburdio et tuitione constitue-

6) fehlt: concessionem — 7) sic, wol für DCCCCLXXII? Markgraf Adalbert finden wir im Jahre 972 Juli 30 zu Mailand im Placitum, in Gegenwart K. Ottos I. (vgl. St. 511).

*) Vgl. Reg. Nr. 508.

remus, atque illorum praecepta ac || privilegia, quae ab antecessoribus nostris regibus videlicet acceperunt, nostrae auctoritatis munimine renovando firmaremus, electionemque illis concederemus. Insuper etiam ostendit nobis praecepta ac privilegia antecessorum nostrorum imperatorum Karoli ac Ludovici, in quibus continebatur, ut praefati monachi regiae et imperialis defensionem tuitionis super res eidem monasterio appertinentes habere debuissent. Quorum nos petitioni ob amorem Christi futuraeque mercedis augmentum benigne assentientes, iussimus eis hoc praecepti nostri privilegium conscribi super res ad praefatum monasterium pertinentes. Idcirco volumus firmiterque imperamus, ut nullus iudex publicus vel episcopus vel comes vel quislibet iudiciaria potestate constitutus aliquam super eos in rebus et in familiis eorum exerceat potestatum et intus et foris, sed eiusdem monasterii abbas ad monachorum necessarios usus potestative teneat atque possideat. Et ut nullus inde quippiam praestare alicui in beneficium praesumat, sed sub nostra defensione illorum res perpetualiter permaneant ad illorum ut supra diximus necessarios usus, concessimus namque eis electionem et potestatem firmissimam quemcunque inter eos abbatem voluerint eligendi, quatinus eos pro nobis ac coniuge dilectoque equivoco et coimperatore nostro libentius deum exorare delectet. Et ut haec praesentis auctoritas praecepti certior firmiorque cunctis nostris fidelibus credatur, hanc cartem inscribi anulique nostri impressione sigillari iussimus, propriaque manu subtus firmavimus.

Signum domni Ottonis [L. M] magni et invictissimi imperatoris augusti.

Willigisus cancellarius ad vicem Rotberti archicapellani recognovi. [L. S.]

Data V idus Julii, anno incarnationis dominicae DCCCCLXXII, indictione XIII, [1] anno regni domni Ottonis XXXIIII, [1] imperii autem XI. Actum Brixiae, in domino feliciter. Amen.

Nach dem Original mit aufgedrücktem Siegel im Kantonsarchiv zu St. Gallen.

221. — *Kaiser Otto I. bestätigt der Kirche von Aquileja unter dem Patriarchen Radoald auf Verwendung des Bischofs Theoderich von Metz ihre sämmtlichen Privilegien und Besitzungen, insbesondere das Bisthum Concordia und das Kloster Sesto (bei Porto-Gruaro). — Pavia,* **1002 (972)** *Juli* **25.** *)

In nomine sanctae individuęque trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Si fidelium nostrorum petitionibus assensum prębemus atque hiis divinis cultibus mancipatis pręsentis futuręque prosperitatis oportuna beneficia largiamur, ęternis ac temporalibus praemiis inde ditari certissimae credimus. [1] Quocirca omnium sanctę dei ecclesiae fidelium nostrorumque pręsentium scilicet et futurorum noverit universitas Deodoricum venerabilem antistitem sanctę Metensis ęcclesiae nostraque ex progenie ortum nostrę celsitudinis exellentiam postulasse, qua-

1) sic. — *) Vgl. Reg. Nr. 509. — 1) in der Copie: credituris.

tenus pro dei amore nostrique imperii salute sanctę Aquilegensi ęcclesiae in honore sanctę Mariae dicatae, cui pręesse videtur Rodaldus insignis patriarca omnes suas res et proprietates quoquo modo illi iuste pertinentes nostrę authoritatis pagina confirmare ac coroborare dignaremur. Cuius dignis pręcibus moti atque ipsius Rodaldi sanctissimi patriarcę fidelitatem considerantes, interventu ac petitione eiusdem Deodorici nostri dilectissimi propinqui, prout iuste et legaliter possumus concedimus, largimur atque per huius nostri pręcepti authoritatem confirmamus et coroboramus iam dictę sanctę sedis Aquileiensis cunctas suas res et proprietates, quas sibi tam nos quam nostri antecessores per imperialem atque regalem authoritatem largiti sumus unacum Concordiensi episcopatu atque monasterio, quod dicitur Sextum, ac caeteris monasteriis tam virorum quam faeminarum, abbatiis, plebibus, castellis et terris mortuorum hominum, qui sine testamento et heredibus mortui sunt, massaritiis, scusatis et cunctis supra terram ipsius ressidentia, locis quoque tam cultis quam incultis, pratis, vineis, pasculis, silvis, staliis, campis, arboribus tam pomiferis quam infructuosis, herbaticis, desertis, aquis, aquarumque decursibus, mollendinis, piscationibus, portibus, teloneis, ripaticis, distinctionibus, collectis omnibusque rebus mobilibns et immobilibus ad ipsam Aquileiensem ęcclesiam in integrum respicientibus, eo videlicet ordine, ut tam ipse quam sui successores habeant, teneant, firmiterque possideant omnia praedicta ad ipsius utilitatem seu necessitatem cunctis quibus vixerint diebus omnium hominum sublata controversia. Interventu etiam et petitione eiusdem Deodorici per hanc nostram imperialem authoritatem confirmamus et coroboramus, tam ipsi Rodaldo quam cunctis suis successoribus cuncta suarum infrascriptarum cartarum, eo scilicet pacto, ut si unquam ex ipsis aliqua aut furto aut incendio aut naufragio, aut quolibet eventu admiserit, habeat licentiam defendendi per hoc nostrum pręceptum, si ab aliquibus per placita fatigatus fuerit, tamquam si ipsas cartas aut firmitates propriis retineat manibus. Praecipientes itaque iubemus, ut nullus dux, comes, marchio, episcopus nec vicecomes, nullusque rei publicę exactor eum aut successores suos inquietare aut molestare seu de iam dictis omnibus rebus sine legali iudicio disvestire pręsumant, sed habeant, teneant firmiterque omnia prędicta possideant more suorum decessorum, et quę postea nostra authoritate habenda concessimus, sine omni molestatione. Si quis igitur huius nostrę donationis seu coroborationis paginam quandoque infringere temptaverit, sciat se compositurum auri puri libras mille, medietatem camerę nostrę et medietatem pręfato Rodaldo venerabilique patriarcę suisque successoribus. Quod ut verius credatur diligentiusque ab omnibus

observetur, impressione nostri sigilli manu propria roborantes inferius iussimus insigniri.

Signum domini Ottonis imperatoris serenissimi augusti.

Petrus cancellarius ad vicem Huberti [2]) episcopi et archicancellarii recognovit et scripsit.

Datum octavo calendas Augusti, anno dominicę incarnationis DCCCC-LXXII [3]), imperio vero domini Ottonis XI, item Ottonis quinto [4]), indictione quinta decima. Actum in palatio Papiae [5]) feliciter.

Aus einer Abschrift (sec. XVI) Nr. 55 im Joanneums-Archiv zu Gratz.

222. — **Kaiser Otto I. schenkt in einer unechten Urkunde seinem getreuen Meinhard auf Verwendung der Kaiserin Adelheid die Güter, welche einst Herebert besessen hat, zu Saulheim und Nieder-Olm (südwestl. Mainz) im Nahgau in der Grafschaft Emicho's. — Frankfurt,* ***973 (972)*** *Aug.* ***26.***

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Noverint omnes fideles [tam presentes quam futuri,] qualiter nos interventu dilecte coniugis nostre Adelheidis quidquid hereditatis seu proprietatis Herebertus, dum vixit, habere videbatur in villis Sowilnheim et in Olmeno in pago Nahgowe in comitatu Emechonis comitis fideli nostro Meingodo in propriam concessimus cum omnibus suis attinenciis et utilitatibus, que adhuc dici aut nominari possunt, ea videlicet ratione, ut predictus Meingodus deinde liberam habeat potestatem tenendi, donandi, commutandi aut vendendi, prout ei visum fuerit constituendi. Et ut hoc traditionis preceptum firmum consistat et inconvulsum, hanc cartam inde conscribi et annuli nostri impressione iussimus sigillari.

Signum domini et invictissimi Ottonis imperatoris augusti.

Willegisus cancellarius ad vicem Rotberti archicapellani recognovi

Data VII kalendas Septembris, anno dominice incarnationis DCCCC-LXXIII, [1]) anno vero regni domini Ottonis XIII, [1]) imperii autem VII. [1]) Actum Franconofurt, in dei nomine. Amen.

Aus G. Fr. Schott: Origines domus Rhingravicae. Diplomatarii Supplemt. Nr. 44 (Mss. sec. XVIII) zu Miltenberg am Main (Sammlung Habels).

223. — *Kaiser Otto II. bestätigt dem Kloster S. Gallen unter dem Abte Notker auf Verwendung der Kaiserin Theophano dessen sämmtliche von seinen Vorgängern demselben verliehenen Rechte. — S. Gallen,* ***973 (972)*** *Aug.* ***18.**)**

C. In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina disponent providentia imperator augustus. Omnium pateat fidelium nostrorum tam praesentium quam et futurorum, quod venerabilis abbas || monasterii sancti Galli Notker per nostri genitoris dilectissimi ac coimperatoris voluntatem, carissimaeque coniugis nostrae Theophanu obnixum interventum implo-

2) deszgl.: Tiberii — 3) 1002 — 4) quinti — 5) Actum ex Austriae Papiae

1) sic. — *) Vgl. Reg. Nr. 572.

ravit, quatinus conscriptiones et precepta ab antecessoribus nostris regibus videlicet ‖ et imperatoribus et a patre nostro imperatore augusto edita nostra etiam confirmatione roboramus; cuius petitioni assensum prebentes simulque priorum constituta sub immunitate sancti loci perpendentes, precipimus et statuimus, ut praescriptum cenobium ‖ ea immunitate subsistat, sicut cartarum textus eidem loco conscriptarum enuntiat, ut videlicet monachi in ipso monasterio conveñientes secundum regulam sancti Benedicti abbatem inter se eligendi licentiam habeant et ut idem monasterium cum personis intrinsecus vel forinsecus sibi coherentibus, terris quoque cultis et incultis ad se iustae, donative ac legaliter pertinentibus nostro nostrorumque successorum post deum et sanctos eius municipatus subiectum nullius superioris aut inferioris personae difficultate turbetur aut cuiuscumque preceptionis sive districtionis molestiam patiatur, sed liceat ipsi abbati sine ullius contradictionis obstaculo monachos suos regulariter regere, familiae precipere, res monasterii ordinare, intus seu foris omnia iuxta consilii sui provisionem decenter, congrue et utiliter gubernare. Negotia etiam causaeque monasterii, quando necessitas occurrit, per coactum exigantur iuramentum ipsius monasterii offitialibus et advocatis in exigendis circum circa eiusdem loci rebus ius sibi a nobis concessum habentibus. Igitur, ut predictum est, subter nostrae tuitionis immunitate locus prenotatus subsistens, ab omni alienae inquisitionis seu exactionis molestia securus permaneat, ut dei servitoribus inibi degentibus pro nobis et imperii nostri stabilitate sine aliqua forinseca inquietudine omnipotenti deo iugiter liceat supplicare. Et ut hoc nostrae concessionis preceptum per futuri temporis curricula ratum perseveret, manu nostra illud assignantes firmavimus et anuli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni Ottonis [L. M.] iunioris imperatoris.

Willisus cancellarius ad vicem Rodberti archicancellarii notavi. [L.S.]

Data XV [1]) kalendas Septembris, anno dominicae incarnationis DCCCCLXXIII, [1]) indictione XV, anno regni domni Ottonis XII, imperii autem V. Actum in sancti Galli coenobio cisalpino.

Nach dem Original mit aufgedrücktem Siegel im Kantonsarchiv zu S. Gallen.

224. — *Kaiser Otto II. schenkt seinem getreuen Megingoz auf Bitten des Erzbischofs Theoderichs (I.) von Trier Güter zu Saulheim und Nieder-Olm (südw. Mainz') im Nahgau in der Grafschaft Emicho's, welche einem gewissen Heribert seiner Miszethaten wegen durch öffentliches Schöffengericht abgesprochen und dem königliehen Fiscus zuerkannt worden sind. — Frankfurt, 973 Aug. 27.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Omnibus Christi nostri[sque] fidelibus tam futuris

1) sic.

quam presentibus notum esse volumus, qualiter nos petitioni venerabilis Theodorici Trevirensis ecclesie archiepiscopi benigne annuentes cuidam fideli nostro Megingozo in proprium concessimus firmiterque donavimus quidquid quondam Heribertus proprietatis habere videbatur in pago Nachgowe in villis Sowilnheim et in Olmene in comitatu Emichonis comitis eo modo et iure, quo dicta proprietas ob maleficia eiusdem Heriberti fisco et regie maiestatis nostre potestati in publico mallo iudicio scabinorum adiudicata esse dinoscitur. Nos vero idem Megingozo predictam proprietatem cum omnibus suis appendiciis in proprium concessimus atque tradidimus, ea videlicet ratione, ut de eadem proprietate liberam dehinc habeat potestatem tenendi, dandi, vendendi, commutandi vel quidquid sibimet placuerit inde faciendi. Et ut hec nostra regalis traditio stabilis et inconvulsa omni permaneat evo, hanc paginam inde conscribi manuque propria, ut subtus videtur, corroborantes sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domini Ottonis imperatoris augusti.

Willigisus cancellarius vice Ruotperti archicancellarii recognovi.

Data VI kalendas Septembris, anno incarnationis domini DCCCCLXXIII, indictione I, anno regni Ottonis XIII, imperii VII. Actum Franconofurt, feliciter. Amen.

Aus G. Fr. Schott: Origines domus Rhingravicae. Diplomatarii Supplement. (Mss. sec. XVIII.) zu Miltenberg am Main (Sammlung Habels).

225. — **Kaiser Otto II. ernennt in unechter Urkunde Udo Pepoli von Bologna seiner Verdienste wegen zum Reichsgrafen, Baron, Helden und Kriegstribun und belehnt ihn mit den Regalien zu Crevalcuore, Sassatello, Montecatone, Dozza u. s. w. — Montefiascone, 975 Apr. 6.*

In nomine sanctissimae et individue trinitaiis. Otho secundus divina favente gratia Romanorum imperator et semper augustus. Considerantes, licere imperialem maiestatem fideles nostros honoribus in dies afficere et egregiae nobilitatis decoribus locupletari et volentes, quod praesens aetas et succesiva posteritas cognoscat, quod nos propter multam fidem ac devotionem quam erga nostram gerit celsitudinem fidelis noster generosus et strenuus miles Udo de Pepulis Bononiensis, propter praeclara servitia, qui pro illatando imperiali coronae solio tempore pacis et guerrae fideliter et strenue plurimos labores et maximas expensas toleravit, imperiali magnificentia declaramus ipsum comitem, baronem, heroum et tribunum cohortis nobilium sacri imperii et ut benignitate clementiae nostrae nobilis prosapia locupletata ab omnibus presentibus et futuris conspiciatur. Concedimus quoque praefato comiti Udoni atque donamus et constituimus in rectum feudum et legale dominium pro se et eius suc-

cessoribus in perpetuum praerogativa omnia, regalia et iura et omnem nostram iurisdictionem quam habemus, [que] vel ad nos vel ad imperium spectant, quorum nomina sunt haec: castrorum in [terra] de Crovaria, Sassatelo, Montecaduno, castro de Ibora vel de Albaribus, Duccio et Faguano cum omnibus curtibus suis, omnique districtu et honore suo, tam intus quam extra et cum universis iusticiis et rationibus suis imperio attinentibus. Statuentes igitur iubemus, ut praedictum comitem Udonem in hac nostra donatione nullus archiepiscopus vel episcopus, non dux, non marchio, non comes, non civitas, non potestas, non rettores [1]) vel consules, nullum commune nullaque persona magna vel parva molestare vel inquietare praesumat. Quod si quis contrafuerit, tunc in penam sui reatus centum libras auri puri componat, dimidium camerae nostrae reliquum parti laesę persolvet. Ut autem haec verius credantur et ab omnibus conserventur, praesentim [1]) paginam scribi et sigillo nostro iniunximus praemuniri.

Huius rei testes habuerunt: Leotolphus princeps Brunsivicensis, Lambertus marchio Withim, Arnolphus comes Montis-fortis, Rodulphus comes de Reppym, Arnaldus Pepulus Bononiensis camerarius, Ottavianus archiepiscopus Lordensis, [1]) Mantuanus episcopus et quam plures alii.

Signum domini [L. M.] Othonis secundi Romanorum imperatoris invictissimi.

Acta sunt haec anno dominicae incarnationis CMLXXV, indictione III, regnante domino Othone II Romanorum imperatore gloriosissimo, anno imperii sui septimo. [1]) Datum prope Montis-Flasconi, octavo idus Aprilis.

Aus Savetti: Storia di casa Pepoli Mss. cod. bibl. Magliabecchianae XXVI Nr. 29 zu Florenz durch Flr. Tourtual.

226. — *Kaiser Otto II. nimmt den Grafen Bernard (von Rovescalla bei Pavia) wieder in Gnaden auf und gibt ihm die Güter seiner Frau Rodlinda zu Sespile, Lavenna, Gropello, Solio, Binago, Vailate, Farinate, Sarnico, Pianico, Bonate u. s. w. zurück. — Greisdorf, (nördl. Bambergs) 976 Juni 30.*

[C.] In nomine domini dei aeterni. Otto divina favente pietate imperator augustus. Cristiane religionis universitas noverit, qualiter tempore nostri patris Ottonis augusti quidam comes amisit predium, quod tenebat ex parte uxoris sue causa magne accusationis, scilicet Bernardus nomine, et assidue sui accusatores circa sedem imperii nostri euntes et eum frequenter insidiando persequentes, numquam ad veniam recuperacionis predii pervenire eo tempore meruit. Sic enim agentes nosque subtilius perscrutantes cognitores legis inquisivimus, si pro alico viri crimine debuerat

1) sic.

predium mulieris sociari fisco regio, recognovimus enim et inven imus diligenter, quod omnino tale neffas esse non poterat absque ingenti peccato; idcirco nostram imperialem excellentiam decet, ut subditos nostros fideles tranquillo munere ditemus et eorum propria reddamus. Nunc autem pro amore dei omnipotentis et ob remedium nostri genitoris ac pro interpellatione nostre uxoris amantissimę Teofanie augustę perdonamus per hoc nostrum preceptum Bernardo comiti nostram benivolentiam et gratiam omnemque querimoniam, calumniam, quę pertinere videtur ad partem reipublice, et omnia quę egit circa sedem imperii et honoris nostri ab eo repellimus. Insuper concedimus illi omne predium, quod olim tenuit ex parte sue uxoris, videlicet has cortes: Sexpile, Lavennam, Grapellum, Siliam, Binianum [1]), Vailatem, Farinatem, Sarnegum, Piveningum, Bonatem, unam domum infra civitatem Comum positam et massaricia separata infra comitatus Bergomensem, Brixiensem, Mediolanensem posita cum omnibus eorum pertinentiis, scilicet cum castris, capellis, oraculis, mascariciis, theloneis, curaturis, terris, pratis, vineis, pascuis, silvis, molendinis, stallareis, aquis aquarumque decursibus, piscariis et piscationibus, mercatis, ripis, rupinis et cum omnibus quę dici vel nominari possunt ad prefata loca aspitientibus et pertinentibus in integrum; ea ratione, ut ipsi ambo Bernardus et Rodlinda comites suique heredes iure proprietario teneant, possideant et fruantur; insuper de nostro iure [2])et dominio in eorum ius et dominium omnimodo transffundimus ac delegamus. Volumus, ut habeant potestatem tenendi, possidendi, donandi, vendendi, commutandi, alienandi pro anima iudicandi vel quicquid eorum decreverit animus faciendi omni nostra nostrorumque successorum inquietudine remota. Siquis huius nostri precepti paginam violare conatus fuerit aut infringere et suprascriptos Bernardum et Rodlindam et eorum heredes vel cui ipsi dederint de predictis prediis vel de aliis eorum rebus sine legali iudicio presumpserit devestire, mille libras auri obtimi solvere cogatur, medietatem kamarę nostrę et medietatem Bernardo et Rotlindę comitibus suisque heredibus. Quod ut verius credatur et diligentius observetur, manu propria roborantes de formula sigilli nostri subter adsignavimus.

Signum domni [L. M.] Ottonis serenissimi imperatoris augusti.

Egbertus cancellarius ad vicem Huperti archicappellani conscripsi. [L.R.]

Data II kalendas Julii, anno dominice incarnationis DCCCCLXXVI, indictione IIII, anno vero regni Ottonis XV, [3]) imperii VIII. [3]) Actum Greifesdorf in orientali Francia, feliciter.

Nach dem Original im Stadtarchiv zu Pavia durch G. Piccaroli.

1) ist in der Urkunde corrigiert aus bonanum — 2) so ursprünglich, jetzt steht auf Rasur: nostra vi — 3) sic.

227. — *Kaiser Otto II. bestätigt dem Bisthum Cambrai auf Bitten des Bischofs Thedo den Immunitätbrief seines Vaters (König) Otto I. sammt Zoll- und Münzrecht für Cambrai. — Tiel (westl. Nimwegens), 977 Mrz. 1.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Cum petitionibus servorum dei iustis et rationabilibus divini cultus amore favemus, superna gratia nos muniri diffidimus nequaquam. Inde noverit industria omnium fidelium nostrorum tam presentium quam et futurorum, quia vir venerabilis Thedo Cameracensis urbis episcopus obtulit obtutibus nostris immunitates beate memorie genitoris nostri Ottonis [1]) imperatoris augusti, in quibus continebatur insertum, qualiter predictus genitor noster Otto imperator augustus nominatam sedem, que est in honore sancte dei genitricis Marie semperque virginis, ob amorem dei et tranquillitatem fratrum ibidem consistentium semper sub plenissima tuitione et immunitatis defensione habuissent. Pro firmitate tamen rei postulavit nos prefatus episcopus Thedo, ut eiusdem regis auctoritatem amore et reverencia sancte dei genitricis Marie nostra auctoritate confirmamus. Quod ita per interventum episcopi ipsius aliorumque fidelium nostrorum adquievimus et ita in omnibus concessimus atque per hoc preceptum nostre auctoritatis roboravimus. Precipientes ergo iubemus, ut nullus iudex publicus vel quislibet ex iuditiaria potestate in ecclesias aut loca, agros seu reliquas possessiones ipsius ecclesie, quas moderno tempore in quibuslibet pagis vel territoriis infra ditionem imperii nostri iuste et legaliter memorata tenet vel possidet ecclesia, [vel] ea que deinceps [a] catholicis viris eidem collate fuerint ecclesie, ad causas audiendas aut freda vel mansiones vel paratas faciendas aut fideiussores tollendos aut homines ipsius ecclesie, tam ingenuos quam servos super terram ipsius commanentes nequaquam distringendos vel ullas retributiones aut illicitas occasiones requirendas nostris et futuris temporibus ingredi audeat, vel ea que supra memorata sunt penitus exigere presumat, sed liceat memorato presuli suisque successoribus res predicte ecclesie cum cellulis et rebus vel hominibus sibi legaliter subiectis sub immunitatis nostre defensione quieto ordine possidere et nostro fideliter parere imperio, atque pro stabilitate nostra vel totius imperii a deo nobis collati vel conservandi una cum clero et populo sibi subiecto libere dei misericordiam exorare et quicquid exinde fiscus noster exigere poterat in luminaribus ipsius ecclesie concinnandis perpetualiter concessimus ad habendum. Insuper nostra largitione concedimus prefato episcopo et successoribus eius omne teloneum cum moneta civitatis sue Cameracensis eo videlicet tenore, ut novem par-

1) Vgl. Reg. Nr. 96.

tes episcoporum usibus deputentur, decima vero pars ad usus fratrum eiusdem congregationis perpetualiter in elemosinam nostram proficiat. Preterea constituimus ne quis dux vel comes atque vicarius seu quislibet ex iudiciaria potestate[2]) [hanc auctoritatem] nostram vel patrum nostrorum regum violare presumat. Quod si fecerit causis regalibus sit obnoxius et insuper solidis DC culpabilis iudicetur, videlicet ut due partes in archivum ipsius ecclesie admitantur et terciam fiscus regalis noster recipiat, ut nullus tale quid audere deinceps presumat. Quod ita et nos per hanc nostram auctoritatem confirmamus, ut sicut a beate memorie genitore nostro predicte ecclesie collatum atque firmatum est, deinceps inviolabiliter conservetur. Et ut hec nostra auctoritas a fidelibus sancte dei ecclesie et nostris verius cerciusque credatur, manu propria subter eam firmavimus et anulo nostro iussimus insigniri.

Signum domni Ottonis invictissimi imperatoris augusti.

Egbertus cancellarius in vicem Willigisi archicapellani notavit.

Data kalendas Martii, anno dominicae incarnationis DCCCCLXXVII, indictione III,[3]) anno vero regni domni Ottonis XVI, imperii X. Actum Tele.

Aus dem Cod lat. 10968 fol. 9' auf der Staatsbibliothek zu Paris durch L. Delisle.

228. — *Kaiser Otto II. erstattet dem Bisthume Tortona, dem er seinen Kanzler Gerbert als Bischof vorsetzt, auf Verwendung der Kaiserin Theofano die entzogenen Orte und Districte um Tortona, Voghera, Garbagna (südl. Voghera's), Castelnovo (Scrivia, nördl. Tortona') mit aller Gerichtsbarkeit und einverleibt ihm die Abtei Vendersi im Thale Borbera (südl. Garbagna's). — Allstedt,* ***979 (978)*** *Nov. 5.*

In nomine sanctae [1]) et individuae trinitatis. Otto dei gratia imperator augustus.[2]) Oportet imperialem excellenciam sanctarum dei ecclesiarum curam gerere earumque provectibus desudare atque a pravorum oppressionibus clipeo suae defensionis undique premunire, ut de temporalibus comodis sublimentur ac futurae beatitudinis premiis perfruantur. Quoniam[3]) igitur Terdonensem ecclesiam rabida malorum diremcione atrociter eiusdem ecclesie clero ac populo flebiliter intimante audivimus laceratam atque curtatam esse, notum fieri cunctis presentibus ac futuris nostris volumus esse fidelibus, qualiter interventu ac peticione Theofanu[4]) nostre dilecte coniugis et consortis imperii pro dei amore nostreque anime remedio hac nostre restauracionis[5]) ac confirmacionis pagina pristina stabilire integritate decrevimus. Qu[apropter] quoniam[6]) proprio diu viduata

2) in der Copie: potestatem — 3) sic.

1) in dem Abdr.: sanctissimae — 2) augustus de Saxonia. — 3) Quum — 4) Cleofanie — 5) restavoracinis — 6) Que itaque quum

rectore tantis concusa laboribus [caruerit], eidem [7]) catedre Gerbertum nostrum dilectum canzelarium clero una ac concordi voce clamante ac postulante prefecimus, ut gemina rectoris scilicet et nostrae confirmacionibus recuperatione polleret. Prefacte igitur sancte Terdonensi ecclesie cunctas res et proprietates preceptali auctoritate fideli bonorum erogacione aut qualibet iusta conquisicione [8]) pertinentes, huius nostre autoritatis pagina modis omnibus confirmamus et corroboramus, ut habeat, teneat atque per futura tempora firmiter sine aliqua minoracione possideat: districionem insuper eiusdem urbis tam infra quam extra, circumquaque per tria milliaria videlicet usque ad montem Picium et usque ad castrum quo dicitur Squarzonum, seu etiam usque ad pratum Corneti; castellum quoque quod dicitur Novum, cum districtione intrinsecus ac forinsecus per unum milliarium; atque districtionem duorum castrorum Viqueriae scilicet atque Garbaneae tam intus quamquam et foris per unum similiter milliarium eidem sancte ecclesie atque cuicumque inibi pro tempore presidenti concedimus, donamus, red[d]imus, confirmamus et corroboramus, ea videlicet ratione, ut eiusdem urbis seu prescriptorum castrorum habitatores nullius marchionis aut comitis deserviant placitis, cunctis pertinentibus part[e] eidem ecclesie nostri nostrorumque successorum contradictione aut diminoracione integerrime subrogatis. [9]) Abbatiam [quo]que de Venderci, quae est in valle quae dicitur Borbera, a perversis quibusdam hominibus olim muris distructam, ubi etiam reperitur corpus beati Fortunati confessoris, donamus atque concedimus cum omnibus suis pertinentiis, cortem quoque qui dicitur Carie atque quascumque alias cortes, castra, edificia, mercata, teloneum cum utriusque sexus familiis, pratis, pascuis, sylvis, stalariis, venacionibus, ripis, rupinis ac paludibus, molendinis, piscationibus, acquis, acquarum decursibus, Padi molticis [9]) et que dici vel nominari possunt a[d] prefacta loca in respicientibus, quicquid insuper habere cognoscitur in montanis, [10]) necnon etiam omnia sibi per imperatorum aut regum precepta sive per aliam cartam instrumentorum quoquo modo sibi iuste pertinentia vel ex quibus tempore suorum rectorum Beati, Andree atque Zenonis episcoporum investita fuisse cognoscitur, per hoc nostrum praeceptum eidem sancte restituimus ac confirmamus ecclesie, ut nunc et in sequentibus habeat, teneat firmiterque in integrum possideat, omni nostra nostrorumque successorum inquietudine omnino repulsa. Praecipientes itaque iubemus, ut nullus dux, marchio, episcopus, comes et vicecomes, [11]) seu aliquis casta[l]dio, nullaque prepotens aut parva persona pretaxatam ex omnibus nostra sibi auctoritate concessis, redditis ac

7) deszgl.: eiusdem — 8) conquixicione — 9) sic. — 10) martamis — 11) vicecomex

confirmatis inquietare, molestare aut disvestire presumat, set liceat ei pacifice omnia prescripta firmiter possidere omnium hominum inquietudine penitus remota. Si quis igitur diabolico instinctu seductus aliquando contra hanc nostre auctoritatis paginam aliquid audere et sanctam ecclesiam ex prataxatis rebus inquietare, molestare aut disvestire presumpserit, sciat se compositurum auri optimi libras centum, medietatem camere nostre et medietatem eidem Terdonensi ecclesie vel cuicumque inibi [pro] tempore presidenti. Quod ut melius credatur diligentiusque ab omnibus observetur inviolabiliter, [hanc cartam] manu propria roborantes sigilli nostre impressione inferius iussimus roborari.

Signum domni Ottonis invictissimi imperatoris.

Gerbertus canzelarius ad vicem Uberti episcop[i et archicancellarii] recognovi.[12])

Data non[as] Novembris, anno dominice incarnationis DCCCCLXXVIIII,[13]) regni vero domni Ottonis decimo oct[avo], imperii autem eius XIIII.[13]) Actum in Saxonia, loco qui Altstet dicitur, indictione VII.

Aus Buonamici Del collegio de' causidici e notai di Voghera, vgl. Casalis Dizion. stor. di Sardegna 26, 130 Ext. durch A. Wolf in Udine.

229. — *Kaiser Otto II. schenkt seiner Gemalin Kaiserin Theophano den Ort Patelecke (Bilderlahe? oder Wüstung Pedel, beide bei Seesen, östl. Gandersheims).* — *(Botfeld, 979 Sept. 27.)* *)

C. In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Noverit omnium fidelium nostrorum presentium atque futurorum sollertia, || quod nos more antecessorum nostrorum regum videlicet ac coimperatorum legitimo sortientes conubio nostrae dilectae coniugi Theophanu quendam iuris nostri locum Patelecke nominatum in pago [1]) in comitatu [2]) comitis situm cum sanctis cuiuslibet utilitatis rebus in perpetuam proprietatem donavimus, firmiterque legavimus cum ceteris quam pluribus villulis ad prȩfatum locum pertinentibus ac utriusque sexus mancipiis, aedificiis, terris cultis et incultis, pratis, pascuis, silvis, aquis aquarumque usibus, piscationibus, molendinis, venatibus, exitibus et reditibus, viis et inviis, quesitis et inquirendis. Ea ratione ut quicquid exinde sibi placuerit faciendum omnium contradictione prorsus personarum contempta faciat. Et ut hoc nostrae largitionis preceptum stabile firmumque perpetim credatur, sigillo nostro signari iussimus manuque propria subtus notando confirmavimus.

Signum domni Ottonis [L. M.] imperatoris augusti. [L. S.]

Hildebaldus cancellarius ad vicem Willigisi archicappellani conscripsi.

Nach dem Original im herzogl. Braunschweig'schen Archiv zu Wolfenbüttel.

12) deszgl.: episcopus da gardi rogavi — 13) sic. — *) Vgl. Reg. Nr. 748. — 1) Lücke, aus der Urk. Reg. 749 zu ergänzen: Ambraga — 2) deszgl. Wichmanni

230. — **Kaiser Otto II. bestätigt in einer* g e f ä l s c h t e n *Urkunde dem Kloster S. Vanne zu Verdun auf Verwendung des Bischofs Wicfried zu Verdun die namentlich aufgeführten Güterschenkungen. — Marville (unfern des Chiers) oder Margat (am Chiers), 980 Juni 3 (Mai 30?).*

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina disponente clementia imperator augustus. Celebre est et memorie commandandum in preceptis nostris imperialibus continue apostolicum [ob]servari preceptum, nos huiuscemodi cohortantis: „Ergo dum tempus habemus, operemur bonum ad omnes, maxime [autem] ad domesticos fidei; [1]) tempus advenit, tempus preterit; sed quod boni fit[2]) in tempore eternitatis indefectiva premia condonabit.“ Hoc [h]ortamento commoniti et in caducis his [quasi] ad mansura [suppositi] beneficiis, matrem nostram ecclesiam catholicam non solum per nos ditare, sed etiam id agentibus opem in omnibus prestare et per imperialia precepta confirmare procerum nostrorum et senatus consultu decrevimus. Quare noverint omnes consecretales palatii ceterique fideles nostri, qualiter nos per interventum Wi[c]fridi fidelis nostri sancte Virdunensis ecclesie episcopi [expetiti fuimus, ut] res ecclesie sue, antea per apostolicum privilegium et per dive memorie genitoris nostri preceptum ecclesie et monasterio beati Petri collatas, ubi Berengarius beate recordationis episcopus regulam beati Benedicti sacra devotione inceptam pro posse monachili ordine decoravit [suisque successoribus] per adornandum reliqu[it, per] preceptum[3]) confirmationis, ut imperatoribus et regibus decessoribus nostris moris fuerat, insuper que ipse, eodem precariis multisque aliis modis prudenti solertia condonaverat, conferremus. Quod devote expostulatum iuste est, [ut][4]) imperiali nostra auctoritate concesseremus.[5]) Damus ergo et in ius[6]) iam dicte ecclesie conferimus loca villasque subvocatas: abbatiam ipsam, quam sancti Vitoni dicebant, cum omnibus ad se pertinentibus; in Scautia mansa VIII, molendina IIII; ad Ballonis curtem mansa IIII; ad Frasmedum mansa VI; ad Crucem ecclesiam I; ad Castonis curtem ecclesiam I; ad Novam-Villam ecclesiam cum tribus capellis et mansis IIII et dimidio manso; ad Gaulini curtem cum silvis et pratis, aquis aquarumve decursibus ad eandem ecclesiam pertinentibus et picturam vinee I et molendina II super Helvam fluviolum et molendinum I super Mosam; in Marculfi curte ecclesiam I cum mansis III cum silvis et pratis et terris indominicatis ex dono Richeri et Harduini; et ad villam Parridam nominatam ecclesiam I cum mansis XVI inter Cosentiam et Luacam sitis et molendino cum silvis et pratis; ad Harbodi villam in

1) Galat. 1, 10 — 2) in der Copie: sit — 3) sibique per adornandum reliquum preceptum — 4) et — 5) concessum — 6) vis

una p[arte] ecclesiam I et mansa II et quartarium III; ad Lumacum quartam partem ecelesie de Fontanis et mansa [II et] molendinum dimidium cum silva et pratis; in Barensi comitatu mansa [II] in villa Villare nominata; ad Pulliacum mansa II. Assa dedit preterea ad augmentandum huius monasterii fundamentum ex parte sue ecclesie de abbatia sancti Amantii mansa X cum sedilibus ad eadem mansa pertinentibus et piscatoriam ad Tilliacum et decimam arietum, que suae ecclesie persolvuntur ex Bracensi centena et decimam foratici sue civitatis de vino et ecclesiam de Amoreivilla, Flammacam villam cum ecclesia et capella I ad Crautinam cum mansis XXX et piscatoria et molendinis, et silvis et pratis et omnibus adiacentis, ecclesiam quoque de Marleio delegavit etiam eidem monasterio ad preparendum hospitale, ecclesiam sancti Petri in suburbio Virdunensi castelli sitam [cum] terris[7]) suis indominicatis in Medotia, mansum etiam in civitate Mettis quod vocatur Altum-Macellum, ad Mantionis curtem mansum et dimidium, ad Bellonis curtem [et] molendinum. Hec de nostro iure iu ius[8]) ecclesiae ipsius perpetuo dono transfundimus simili modo res, quas episcopus Vigfridus successor suus eodem cenobio hinc inde, ut prelibatum est, prudenti solertia congregatas beato Petro, in cuius laribus Agripine altus fuerat, pia oblatione contulerat, subnotari iussimus, eademque functione augustaque auctoritate per hoc imperiale preceptum artari predicte ecclesie sit postulatio. Contradimus piaque[9]) devotione ecclesiam sancti Amantii in suburbio cum omnibus appenditis, ecclesiam sancti Remigii cum appenditiis suis, ecclesiam de Marra cum appenditiis suis, ecclesiam de Petrivilla in Vapra, ecclesiam de Boconismonte, ecclesiam de Dormans, ecclesiam de Maurivilla; ad Riunvaldi curtem[10]) mansa III cum terris indominicatis, pratis, pascuis; ad Rasherei curtem et ad Gislani curtem mansa XX cum ecclesia et capella, terris indominicatis, molendinis, silvis, pascuis, pratis, aquis aquarumque decursibus; vineas in Arnaldivilla super Mosellam, quas Adelaydus, Amalricus et Adelbertus sua opera ecclesie prelibate contulerant, clausum I super Mosellam, alterum qui dicitur vinea Adelardi et tertium qui dicitur Adelberti; item vinea que dicitur Martini, item que dicitur in Mertacio, item que dicitur in Plamtaria, item que dicitur in Argileto, item que dicitur in Marmoreio; ad sanctum Julianum mansum dimidium et vineam I dono Herredi; ad Maureium super Mosellam sedilia II et vineas dono Martini; in Medotia clausum I super stantiam, molendinum I cum manso et terris appenditiis dono Bertarii canonici; coram porta civitatis que ipsum adit monasterium dono Flotildis quantum sibi illic fuerat allodum; in Happonis curte mansum in-

7) deszgl.: sitam Vivers — 8) in vis — 9) viaque — 10) Adriunvaldi mansum

dominicatum, molendina III, mansa vestita II, cum omnibus appenditiis dono Adelardi et Dudonis; dedit etiam ipse Dudo terras et sedilia ad villam super Cosantiam; ad Flabascum mansa IIII cum terris indominicatis, silvis, pratis, pascuis et utriusque sexus mancipiis dono domini Berardi abbatis; Selidiaco quartam partem ecclesie cum II mansis et mancipiis dono Richeri; ad Rugildi curtem mansa II dono Frembaldi Angeleni.

Signum domini Ottonis serenissimi augusti.

Benno cancellarius ad vicem Hildebaldi archicapellani notavi †.[11])

Ad Villarem in comittatu Stadunensi super Asvam fluvium mansa IIII cum silvis et pratis et terris indominicatis, aquis aquarumque decursibus et molendino et mancipiis utriusque sexus dono Amalrici canonici; in eodem comitatu ad Byonnam et ad dominum Martinum et ad Boaus dono Hildrici et Serburge mancipia utriusque sexus cum allodiis suis; Castando mansa II dono Angeletini, Adiamari medietatem allodii quam habuit Rascuna et dedit ad prefatum monasterium excepto manso indominicato et ecclesia super Mosam; in finibus Nove-Ville decem et VIII picturas vinearum cum silva circumposita dono domini Wilgfridi presulis egregii; dono domini Bernerii prepositi allodium de Essio, vineam optimam cum silva.

Data anno incarnationis domini nostri Jhesu Christi DCCCCLXXX, indictione VIII, anno domini Ottonis augusti imperatoris [12]) Actum III nonas [13]) Junii, in regno Lotharii in loco qui dicitur Margoil super fluvium Cher.

Aus dem Cart. monast. S. Vitoni fol. 15—17 auf der Staatsbibl. zu Paris (Cod. lat. 5435).

231. — *Kaiser Otto II. nimmt das Nonnenkloster zu Drübeck auf Bitten des Bischofs Hildeward (von Halberstadt), des Markgrafen Theoderich (in der sächs. Nordmark) und des Grafen Wicher in seinen Schutz, befreit die Güter desselben von der Gerichtsbarkeit der Bischöfe, Grafen und Richter und verleihet den Nonnen die freie Wahl der Abtissinnen. — Botfeld, 980 Sept. 8.*

C. In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Cum nostrae dignitatis curae pertineat et sit felix utriusque prospe||ritatis successus humani negotii iura aequo moderamine pensare, nec non sanctae dei aecclesiae statui solidando succurrere, animadvertat omnium fidelium nostrorum, presentium scilicet et futurorum industria, qualiter nos quoddam in loco monasterium, qui dicitur Drubiki, in honore sancte Marie sanctique Viti martiris constructum, Wichero comite nec non reliquis, qui eidem ecclesiae presulari videbantur, unanimiter tradentibus, in nostre tuitionis defensionem suscipientes petitione ac consensu Hildiwardi episcopi, Deoderici marchionis atque eius-

11) deszgl.: sic. — 12) fehlt. — 13) sic, vielleicht: kalendas zu emendieren; vgl. Reg. Nr. 765.

dem Wicheri comitis nec non omnium, qui sibi exinde aliquam vindicabant partem, ab omni humane infestationis dominio per hoc nostre auctoritatis preceptum perpetualiter absolvimus, ea videlicet ratione, ut nullus episcopus, comes vel iudex aut exactor, neque aliquis omnino in prefati monasterii rebus iudiciariam presumat deinceps exercere potestatem, nisi quem prescripti monasterii abbatissa publicis utilitatibus elegerit advocatum. Et quotienscunque inevitabilis sors mortis ordinem prefecture mutaverit, liberam inter se habeant dignam quamcumque eligendi abbatissam sine ullius contradictione potestatem, talique prorsus iure perfruantur, quali vel Gandersheim vel Quidlingburg moniales deo servientes uti videantur. Et ut hoc nostre imperatorie auctoritatis preceptum firmum et stabile permaneat, iussimus hanc cartam conscribi et anuli nostri impressione signari, quam et manu propria subtus firmavimus.

Signum domni Ottonis invictissimi imperatoris [L.M.] augusti. [L.S.]

Hildiboldus cancellarius ad vicem Willigisi archicapellani notavi.[S.R.]

Data VI idus Septembris, anno dominice incarnationis DCCCCLXXX, indictione VII, [1]) anno vero regni secundi Ottonis XX, imperii autem XII. [1]) Actum Botfeldun, feliciter. Amen.

Nach dem Original im gräfl. Stollberg'schen Archiv zu Wernigerode durch Otto v. Heinemann.

232. — *Kaiser Otto II. bestätigt dem Kloster zu Farfa auf Bitten seines Abtes Johann (III.) dessen sämmtliche Besitzungen.* — *Puglia di Arezzo (südl. Arezzo's), 981 Feb. 3.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto superno disponente ordine imperator augustus. Serena mente ecclesiarum loca nostra auctoritate accumulamus et confirmamus et statum nostri imperii confirmari et nostram animam salvari ab excelso rege minime titubamus. Igitur omnium sancte dei ecclesie fidelium nostrorumque presentium ac futurorum comperiat multitudo, qualiter Johannes venerabilis abbas monasterii sancte et intacte virginis Marie, siti in territorio Sabinensi et loco qui dicitur Acutianus, unacum religiosorum collegio monachorum nostram obnixe deprecatus est magnitudinem, ut pro dei amore nostrique stabilitate imperii nostra auctoritate imperiali eidem monasterio confirmare dignaremur precepta predecessorum nostrorum regum et imperatorum constituta et a bone memorie nostro patre confirmata. Nos autem eum cum monachis suis iuste petentem cernentes et nostrorum predecessorum precepta observantes, eidem sacro monasterio confirmantes corroboramus cuncta precepta ab eis constituta et confirmata, cunctasque res et possessiones eidem mo-

1) sic.

nasterio iuste et legaliter pertinentes: scilicet in eodem territorio Sabinensi, quicquid habet videlicet in comitatu Veterbensi, in comitatu Castriensi, in comitatu Tuscano, in comitatu Florentino, in comitatu Reatino, in comitatu Marsicano sanctam Mariam in Apinianicis cum omnibus sibi pertinentibus, in comitatu Furconino, in comitatu Balbensi, in comitatu Atissa, in comitatu Pinnensi, in comitatu Aprutiensi, in comitatu Asculano, in comitatu Firmano, in comitatu Camerino, in castaldato de Castello-Petroso, in ducatu Spoletano. Et omnia in integrum, que in his supradictis comitatibus iam dictum monasterium modo tenere videtur vel in antea deo opitulante acquirere potuerit, et in civitate Romana vel in aliqua parte nostri regni Hitalici habere videtur, per hoc nostrum preceptum eidem sacro loco confirmamus, [una cum] terris, vineis, monasteriis ei subiectis, ecclesiis, castellis, curtibus, domibus, aquis aquarumque decursibus, piscationibus, mercatis, molendinis, cultis et incultis, habitabilibus et inhabitabilibus, silvis, arboribus fructiferis et infructiferis, servis, ancillis omnique familia eius utriusque sexus, omnibusque animalibus eius. Atque pro dei amore nostreque anime salute eiusdem monasterii regentibus per hoc nostrum preceptum perdonamus, ut nullus eorum aut eorum hominum deinceps freda aut tributa vel mansiones faciat vel fideiussor existat invite, tam de monachis quam de clericis, quamque de hominibus super terras eorum residentibus, tam ingenuis quam libellariis, quam et servis. Hanc perdonationem facimus ac eos sub nostre tuitionis defensione recepimus, cum omnibus militibus, liberis, libellariis, servis, ancillis omnibusque residentibus super terras eorum, omnibusque mobilibus et immobilibus rebus eorum iuste et legaliter eidem monasterio pertinentibus. Precipientes ob hoc omnino iubemus, ut nullus dux, princeps, marchio, comes, vicecomes vel aliquis noster missus discurrens, sculdascius, castaldius nullaque nostri imperii magna parvaque persona predicti monasterii abbates vel monachos aut aliquem eorum fidelem inquietare, molestare aut de his que iuste et legaliter iam dictum monasterium tenere videtur aut inantea acquisierit sine legali auctoritate disvestire aut aliquam minorationem facere presumat, aut homines eorum tam ingenuos quam servos aut libellarios aut aliquos super terras eorum residentes ad mansiones faciendas invite aut fideiussores eos esse compellat. Et quicquid de predicti monasterii possessionibus fiscus noster sperare poterit, totum nos pro eterne remunerationis premio memorato monasterio concedimus, ut in alimoniam pauperum et stipendia monachorum ibidem deo famulantium nostris futurisque semper proficiat temporibus in augmentis. Insuper et concedimus ei, ut si aliquo tempore contra idem monasterium aliqua intentio

fuerit orta, non per viliores homines, sed per nobiliores et veraciores ex utraque parte diffiniatur. Siquis igitur huius nostre confirmationis et concessionis preceptum quandoque frangere temptaverit, procul dubio sciat se compositurum auri purissimi libras mille, medietatem camere nostre et medietatem predicti monasterii abbati successoribusve eius. Et ut hec nostra imperialis auctoritas firmior teneatur et inconvulse ab omnibus maiori diligentia observetur, manu propria roborantes, presentem paginam figura nostre imaginis supter signari iussimus.

Signum domini Ottonis secundi serenissimi imperatoris et invictissimi augusti.

Johannes cancellarius ad vicem Petri episcopi et archicapellani recognovi et subscripsi.

Datum III nonas Februarias, anno DCCCCLXXXI, indictione VIIII, regni vero domini Ottonis secundi XX, imperii autem XIIII. Actum in Apulia Aricii, in dei nomine. Amen.

Aus dem Registrum Farfense sec. XII (Cod. Vatic. 5522) zu Rom.

233. — *Kaiser Otto II. nimmt die Besitzungen der Abtei Monte-Casino im Gebiete von Lesina (am gleichnamigen See nördl. Foggia') gegen die Ansprüche des Bischofs Landenulf von Lucera in seinen Schutz. — Lucera (nördl. Foggia'), (981) Sept. 30.*

In nomine sanctae et individue trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Si ecclesiarum dei subvenimus oppressionibus, ad nostri imperii culmen proficuum fore non ambigimus. Quapropter omnium fidelium sanctae dei ecclesiae nostrorumque praesentium ac futurorum comperiat industria, qualiter pro dei amore, nostraeque animae remedio sub nostro mundburdio in terram omnem sancti Benedicti, quae in pertinentiis civitatis Lexene coniacet, precepimus: videlicet cellas et terras seu presas in ipsa civitate et foce et aquam, quae dicitur fluvio Laure, et ripas ipsius fluvii utraque parte seu etiam et piscarias, omnemque terram de qua inter ecclesiam eiusdem beati Benedicti atque inter Landenulfum Lucerinae civitatis episcopum intentio fuerat, et sancti Benedicti parti lex faverat, sicuti in eorum continet[ur] scriptionibus. Ideo precipientes omnino iubemus, ut nullus dux, marchio, comes, vicecomes, episcopus, castaldius nullaque nostri regni magna aut parva persona, seu iam dictus Landenulfus episcopus de ipsa iam dicta terra deinceps intromittere se audeat, neque aliquam contrarietatem de ea ecclesia aut monachis faciat; sed liceat eandem ecclesiam beati Benedicti ipsam terram pacifice tenere secundum scriptionem inter se difinitam; cellas etiam et presas, aquas, foces et piscarias et supradicti fluvii ripas quiete possidere, omnium ho-

minum contradictione remota. Habeantque potestatem monachi eiusdem ecclesiae molendina super iam dictum fluvium aedificare. Si quis vero hoc contradixerit et hoc nostrum mundburdium infregerit, cognoscat se compositurum auri optimi libras quinquaginta, medietatem camerae nostrae et medietatem pretaxatae ecclesiae sancti Benedicti monachisque ibi deservientibus. Quod ut verius credatur diligentiusque ab omnibus observetur, hanc paginam nostro signo subtus sigillare iussimus.

Johannes cancellarius ad vicem Petri episcopi et archicancellarii recognovi et subscripsi.

Data [II] kalendas Octobris, anno dominicae incarnationis [nongentesimo octuagesimo primo] [1]), indictione decima, imperii vero domni Ottonis quartodecimo. Actum Luceriae.

Aus Petri diac. Registr. Cassin. sec. XII (fol. 57 Nr. 124) zu Monte-Casino) durch Ces. Quandel.

234. — *Kaiser Otto II. bestätigt dem Bischof Oudalrich von Cremona auf Verwenden des italienischen Erzkanzlers Bischof Peter von Pavia die Besitzungen des Bisthums, insbesondere die Theilung der Burg Redondesco (westl. Mantua's), wie den Forst Bonella und alle Schenkungen der Kaiser Karl, Ludwig und Berengar. — Bei Taranto, 982 Mrz. 16.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina providente clementia imperator augustus. Si sancta ac venerabilia loca tueri et sublimare studuerimus procul dubio imperium nostrum stabiliri eterneque beatitudinis premium promereri credimus. Quocirca noverit universitas omnium sanctarum ecclesiarum dei nostrorumque fidelium presentium videlicet ac futurorum, Odelricum sancte Cremonensis ecclesie antistitem nostrumque fidelem adisse nostre imperialis maiestatis celsitudinem humiliterque implorasse, quatinus pro omnipotentis honore eiusque tam presentem quam futuram fidelitatem predicte Cremonensi ecclesie, in tuitionem sancte dei genitricis et perpetue virginis Marie constructe, confirmationis preceptum iuberemus conscribi de omnibus rebus mobilibus et immobilibus eidem ecclesie pertinentibus, tam per precepta imperatorum et regum, quam aliqua inscriptione et titulis cartarum et testamentorum et de quibus iam dictum episcopum usque ad tempus nostri imperii vestitum esse dinoscitur. Cuius non spe[rne]ndis petitionibus aures nostre celsitudinis inclinantes, interventu quoque et rogatu nostri dilectissimi fidelis Petri Papiensis episcopi et archicancellarii, preceptum confirmationis prenominate ecclesie fieri decrevimus et hac nostra auctoritate confirmavimus omnes res et proprietates suas de quibus usque ad tempus nostri imperii vestita

1) in der Copie irrig: septingenti octaginta unu. Vgl. Reg. Nr. 807.

fuisse cernitur. Nominative de divisione castri quod vocatur Radaldisci, quam divisionem contulit et dedit Anselmus, et inscriptione carte canonicis iam dicte ecclesie pro remedio anime sue ac suorum parentum obtulit cum exterioribus territoriis, adiacentiis et pertinentiis parti prenominate divisioni castelli Radaldisci pertinentibus. De silva quoque que vocatur Bonella atque de omnibus illis locis, que Karolus et Lodoicus atque Berengarius imperatores sepedicto episcopo per precepta contulerunt et largiti sunt imperiali dono; nec non de omnibus aliis locis, castellis, curtibus, mansis, massariciis, campis, vineis, pratis, silvis, aquis, portibus, piscationibus, illas nominative quas supra nominati imperatores Karolus, Lodoicus et Berengarius auctoritate preceptorum iam dicto episcopatui contulerunt, a loco videlicet Vulparioli vocato usque ad flumen quod vocatur Adda cum molendinis, piscariis, vadis cum mercatis, districtis, ripariis et teloneis, nec non cum omnibus rebus que dici vel nominari possunt eidem ecclesie pertinentibus vel ad eandem adspicientibus. Precipientes quo circa iubemus, ut nullus dux, marchio, episcopus, comes, vicecomes, gastaldius aut aliquis publice partis exactor, nullaque sub nostro imperio degens magna vel parva persona antedictam ecclesiam suosque vicarios inquietare, molestare, laniare, disvestire presumat; sed sicut usque ad tempus imperii nostri detinuit, sic deinceps in futuris temporibus hac auctoritate nostri detineat precepti, et sicut vestita fuit vestituram habeat omnium hominum contrarietate et contradictione remota. Si quis autem, quod fieri minime arbitramus, huius nostri precepti temerarius violator extiterit, aut iam dictam ecclesiam de aliqua re unde vestita videtur disvestierit, sciat se compositurum auri optimi libras mille, medietatem camere nostre et medietatem iam dicte ecclesie eiusque vicariis. Quod ut verius credatur diligentiusque ab omnibus observetur presentem paginam manu propria roborantes anuli nostri impressione inferius decorare iussimus.

Signum domni secundi Ottonis Romanorum imperatoris et invictissimi augusti.

Johannes cancellarius ad vicem domni Petri episcopi et archicancellarii recognovit.

Data XVII kalendas Aprilis, anno dominice incarnationis DCCCCLXXXII, indictione X, regni domni secundi Ottonis XX, [1] imperii quoque XIIII. [1] Actum iuxta civitatem Tarentum in Christi nomine feliciter. Amen.

Aus dem Cod. eps. Sicardi sec. XIII ineunt. fol. 23 im Archiv zu Cremona durch Ippol. Cereda.

1) sic.

235. — *Kaiser Otto II. bestätigt dem Bischof Amatus von Salerno auf dessen Bitten die sämmtlichen Mönch- und Nonnenklöster seiner Dioecese, wie auch die Besitzungen Landulfs des Jüngern und des geächteten Landulfs. — Capaccio (bei Pestum südl. Salerno's), 984 (982) Nov. 2.*

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Si sanctarum dei ecclesiarum curam nostra imperiale autoritate sublevare studuerimus et statum imperii nostri stabilius permanere, et animae nostre aeternę vitae bravium tribui procul dubio confidimus. Quapropter omnium fidelium sanctae dei ecclesiae nostrorumque praesentium videlicet ac futurorum comperiat multitudo, Amatum venerabilem episcopum sanctae Salernitanae ecclesiae nostram humiliter adiisse magnitudinem, postulantem quatenus pro reverentia sanctae dei ecclesiae, ac pro eius pręsenti futuraque fidelitate sanctae Salernitanae ecclesiae, vocabulo sanctae dei genetricis et virginis Mariae atque sancti Matthaei apostoli, confirmaremus ac concederemus omnia monasteria tam virorum quam mulierum, quae sita sunt infra eiusdem episcopatus diocesim, tam infra civitatem Salernitanam quam extra, seu omnes res et proprietates ipsius ecclesiae. Cuius dignis petitionibus annuentes, prout iuste et legaliter possumus, iam dictae sanctae Salernitanae ecclesiae vocabulo sanctae Mariae atque sancti Matthaei apostoli, concedimus atque confirmamus omnia monasteria virorum ac mulierum infra praenominatae Salernitanę ecclesiae diocesim, sita tam extra civitatem Salernitanam quam infra, cum omni sua integritate; ęt illa quae nunc praesentialiter constructa sunt vel quae in antea ibi a religiosis viris construenda sunt, cum omnibus rebus mobilibus vel immobilibus ad iam dicta monasteria in integrum pertinentibus. Insuper etiam concedimus atque confirmamus eidem Salernitanae ecclesiae omnes res et proprietates Landulfi filii item Landulfi, qui publice infidelis reusque nostrae maiestatis cognoscitur, eo videlicet ordine, quatenus sopra nominata ecclesia Salernitana iam dicta monasteria seu res et propriaetates Landulfi nostri infidelis cum omnibus suis habeat, teneat, firmiterque possideat, omnium hominum contradictione remota. Praecipientes itaque iubemus, ut nullus patricius, dux, marchio, comes, vicecomes, nullaque nostri regni magna parvaque persona praefatam ecclesiam de praedictis monasteriis seu de rebus iam dicti Landulfi inqueta[re], molestare seu disvestire sine legali iudicio praesumat, sed liceat eam per hanc nostrae auctoritatis paginam quiete et pacifice omnia sua possidere sine omnium contradictione. Si quis igitur huius nostri praecepti violator extiterit, sciat se compositurum auri optimi libras centum, medietatem camerę nostrae et medietatem praedictae ecclesiae. Quod ut

verius credatur diligentiusque ab omnibus observetur, manu propria roborantes, sigilli nostri inpressione inferi[us] iussimus insigniri.

Signum domni Ottonis secundi invictissimi imperatoris augusti.

Adelbertus cancellarius ad vicem Petri episcopi archicancellarii recogno[vit et subscripsit].

Data quarto nonas Novembris, anno dominice incarnationis DCCCCLXXXIIII,[1] indictione X, anno vero regni domni Ottonis secundi XXV,[1] imperii autem eius XV. Actum iuxta civitatem, quae dicitur Caputaquis.

Aus dem Cod. chart. sec. XVII exeunt. fol. 380 (Cod. Vatic. 5638) zu Rom.

236. — *Kaiser Otto II. schenkt einem Handelsmann Namens Baribert, Sohn Peters, auf Verwendung des Bischofs Peter von Pavia ein Stück der Stadtmauer Como's mit dem angränzenden und genau beschriebenen Flächenraum von zweihundert fünfzig Fusz*) Länge und zehn Fusz Breite. — Verona, 983 Juni 18.*

[C.] In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Si iustis nostrorum fidelium petitionibus adsensum prebuerimus, devotiores eos esse in obsequio nostri famulatus minime titubamus. Quocirca omnium sancte dei ecclesie fidelium nostrorumque presentium scilicet ac futurorum comperiat industria, qualiter Petrus sancte Ticinensis ecclesie presul noster dilectus fidelis adiens clementiam nostram deprecatur nos, quatinus Bariberto negotiatori filio quondam Petri, quamdam petiam de muro civitatis Cumane cum area sua usque ad perticas viginti et quinque per longum, per latus autem pedes decem coniacentes ad eundem murum de posterula, qui ducit euntes et redeuntes ad mercatum, cum tribus turribus; coerit eidem muro ex una parte terra Widonis et Arialdi fatrum, ex alia parte via pubblica, ex tercia vero parte terra predicti Bariperti, nostra preceptali auctoritate concedere, donare atque largiri dignaremur. Cuius petitionibus adsentientes, prout iuste ac legaliter possumus, predictam petiam muri cum turribus, et sicut mensura et coherentie discernuntur, iam dicto Bariberto et suis heredibus concedimus, donamus atque largimur, et a nostro iure et dominio in eius et heredum suorum ius et dominium omnino transfundimus et delegamus, ut habeant, teneant, firmiterque possideant, habeantque potestatem tenendi, donandi, vendendi, commutandi, alienandi, pro anima iudicandi vel quicquid eorum animus decreverit faciendi omnium hominum contradictione remota. Precipientes denique iubemus, ut nullus dux, archiepiscopus, episcopus, marchio, comes, vicecomes, nullusque nostri imperii magna vel parva persona pretaxatum Baribertum suosque heredes de predicta petia muri Cumane civitatis disvestire, inquietare, molestare vel per aliquas in-

1) sic. — *) Oder dreihundert Fusz nach lombardischem Masze.

sidias fatigare sine legali iudicio audeat vel presumat. Si quis igitur huius nostri precepti violator extiterit, quod minime fieri credimus, cognoscat se compositurum auri purissimi libras centum, medietatem kamere nostre et medietatem predicto Bariberto suisque heredibus. Quod ut verius credatur, diligentiusque ab omnibus observetur, hanc paginam propria manu roborantes, sigilli nostri impressione inferius eam insigniri precepimus.

Signum domni Ottonis secundi serenissimi imperatoris [L. M.] et invictissimi augusti.

Adalbertus cancellarius ad vicem Petri episcopi et archicancellarii recognovi et scripsi.

Data XIIII kalendas Julias, anno dominice incarnationis DCCCCLXXXIII, indictione XI, regni vero domni secundi Ottonis XXVI,[1]) imperii quoque eius XVI. Actum Verone, feliciter. Amen.

Nach dem Original in der Bibl. Ambrosiana zu Mailand durch Conte Fr.. Galantino.

237. — *Kaiser Otto (II.) bestätigt der Abtei S. Martin zu Tours deren italienische Bisitzungen zu Sermione und Peschiera (am Gardasee), Val-Camonica, Lugana (westl. Peschiera's) und Villa-Solario (bei Pavia) und deren Immunität nach dem Vorgange K. Karls des Groszen. — (980 Dec. — 983 Jul.)*

In nomine domini dei aeterni et salvatoris nostri Jhesu Christi. Otho[1]) ordinante divina clementia imperator augustus. Si petitionibus servorum dei pro quacumque ecclesiastica necessitate aures nostras pulsantium devote succurrimus et locis deo mancipatis opportunum auxilium prout decet tribuimus, id nobis procul dubio et ad instantem vitam facilius deducendam et ad futuram felicius[2]) obtinendam commodum provenire confidimus. Notum igitur esse volumus omnibus sanctae dei ecclesiae fidelibus et nostris partibus Italiae Romaniaeque constitutis, qualiter adiit imperatoriam serenitatem nostrae maiestatis legatio nominatissimi gregis eximii confessoris Christi Martini Turonensis reverenter poscens, ut res in Italia sitas, vallem scilicet Camoniam[3]) et Sermionense[4]) castrum, Solarium etiam et Lianam cum omnibus rebus ad easdem pertinentibus vel aspicientibus, quas olim orthodoxus Karolus[5]) magnus imperator ob amorem dei et eiusdem domni Martini reverentiam fratribus ad eorum necessitates sublevandas dederat, quasque etiam Odo[6]) venerabilis abba et postmodum rex praelibato confessori Christi Martino et fratribus restauravit, nos quoque imperatorio more pro communi mercede omnium predictorum perpetuo mansura, seu etiam pro salute nostra ac coniugis vel prolis[7]) absque minoratione vel subtractione

1) sic.

1) in der Copie eingeschaltet: tertius (vgl. Anm. 7) — 2) facilius — 3) Caumoniam — 4) Sirnionense — 5) vgl. Sickel Acta Karol. 2, K. 25*. — 6) die Urk. Odo's von 886 Apr. ist von E. Mabille in der Bibl. de l'école des chartes, VI Ser. 5, 431 abgedruckt. — 7) sic, was beweist, dasz die Urk. unmöglich von

aliqua easdem res corroboraremus, nostraeque auctoritatis imperialis monumentis et immunitatibus secundum predecessorum nostrorum imperatorum statuta et edicta stabiles sub eorumdem canonicorum potestate adesse concederemus. Quorum petitioni nobis saluberrimae ac valde necessariae ob amorem dei et reverentiam praelibati peculiaris patroni nostri domni Martini libenter assensum praebere nobis usquequaque libuit. Quapropter volumus atque decernimus, ut iam dictae villae Solarium scilicet atque Piscaria, Lianaque et vallis Camonia[3]) vel Sermionense[4]) castrum cum omnibus earum appendiciis, quacumque occasione sublatis sed ad easdem aspicientibus, pro communi nostra mercede ad supplementum omnium necessitudinum seu confugium fratrum collatae sub nostrae defensionis munimine modis omnibus consistant. Precipientes ergo iubemus atque iubendo edicimus, ut nullus iudex publicus aut quilibet superioris aut inferioris ordinis reipublicae procurator in praedictas res ad causas iudiciario more audiendas in ecclesias aut villas seu reliquas possessiones ingredi presumat, nec freda aut tributa aut mansiones aut paratas aut teloneum ex ullis negotiis, sicut in preceptis ceterorum imperatorum et regum continetur, exigere aut fideiussores tollere, aut homines tam ingenuos quam servos super terram ipsius patroni nostri domni Martini commanentes distringere, nec ullas publicas functiones aut reddibitiones vel illicitas occasiones requirere, quilibet nostris futurisque temporibus quisquam tam temerarius existat, ut faciendi illicitam sibi potestatem attribuere audeat. Quicquid ergo de predictis rebus congregationis sancti Martini fratribus devote a nobis redditis et per huius precepti seriem confirmatis et ad ipsas pertinentibus in ius fisci cedendum fuit et a magno Karolo imperatore comperimus collatum, nostrae auctoritatis munere libenter volumus esse per infinitum eidem sancto Martino suisque servientibus canonicis concessum. Si quis vero in tantam prorumpere ausus fuerit audaciam, ut huius precepti nostri violator existat, non solum in offensam nostram lapsurum, verum etiam sexcentorum solidorum auri ad purum excocti se noverit poena mulctandum, ex qua duas partes rectores monasterii eiusdem, tertiam vero ius fisci recipiat. Si quid vero de predictis rebus sancti Martini per tepi-

K. Otto III. ausgestellt sein kann. Auch scheint mir der Ausdruck „prolis" gegen die Zuweisung der Urk. an Otto I. zu sprechen, denn als Otto I. Kaiser wurde, war Otto II. bereits König, was auch fast regelmäszig von Otto I. betont wird. Am wahrscheinlichsten ist mir, dasz dem französischen Kloster gerade nach dem Feldzug Otto II. gegen Frankreich (978 Oct.—Nov.) eine erneuerte Bestätigung seiner italienischen Besitzung besonders erwünscht schien und es sich dieselbe von ihm bei dessen nächstem Aufenthalt in Italien auch erbat (d. i. 980 Dec.). K. Otto II. war Vater eines Sohnes seit 980 Juli.

ditatem et negligentiam abbatum vel ministrorum seu [per] presumptionem iudicum cupiditatemve malorum hominum [iniuste abstractum est], id per hanc nostram auctoritatem prorsus precipimus restaurandum, corroborantes denuo preceptum istud super eisdem rebus

. .

Aus dem Cod. lat. 17709 (jadis 26 de Bouhier pag. 83 Nr. 58) auf der Staatsbibl. zu Paris durch L. Delisle.

238. — *König Otto III. schenkt dem Grafen Ansfrid auf Bitten seiner Mutter der Kaiserin Theophano und auf Verwendung des Erzbischofs Willigis von Mainz wie der Bischöfe (Hildibald von Worms) und Notger von Lüttich als freies Eigen dessen Antheil an dem königlichen Zoll, der Münze und den Abgaben zu Medemblik (in Nord-Holland), wie auch in der Grafschaft Friesen und Güter im niedern Maasland. — Frankfurt (985), Juni 26.* *)

[C.] In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Omnium fidelium nostrorum presentium scilicet ac futurorum [piae] [1]) devotioni pateat, quomodo nos ad petitionem dilecte genetricis nostrae Theophanu videlicet imperatricis auguste et interventu fidelium nostrorum Willigisi Moguntine sedis venerandi archipresulis ac Hild[ibaldi] [2]) ecclesie [Wormaci]ensis, [3]) nec non et Notgari Leodiensis ecclesie venerabilium episcoporum, fideli nostro Ansfrido comiti dedimus in proprium portionem thelonei, monete et census, quam ipse nostro consensu in villa que dicitur Medemelacha ad regium ius legaliter respicientem hactenus in beneficium tenuit et quicquid in comitatu Frisie vocato nostra concessione [4]) benefici[orum] in aliquibus hucusque usibus habuit; nec non illius partes [5]) beneficii, quae [6]) usque nomine communi vocantur inferior Maselant et beninge [7]) a nobis ei concessas possedit cum omnibus utensilibus ad easdem partes [5]) beneficiorum [8]) pertinentibus, areis, edificiis, terris cultis cum aliis agris, pratis, cum singulis eius venationibus, aquis, aquarum decursibus, piscationibus, viis et inviis, exitibus et reditibus, quesitis et acquirendis cunctisque aliis appenditiis, que ad huc [7]) dicto aliquomodo voce nominari possunt, sibi in proprietatem tradidimus ea videlicet ratione, ut idem iam dictus fidelis noster Ansfridus comes liberam dehinc sibi a nobis tradita predicta de proprietate tenendi, tradendi, vendendi, commutandi vel quicquid sibi libuerit inde faciendi potestatem habeat. Et ut haec nostre donationis traditio presenti ac futuro tempore firma et inconvulsa a cunctis fidelibus habeatur, hoc nostre dominationis

*) Vgl. Reg. Nr. 885. — 1) in der Copie: sue (im Or. verstümmelt) — 2) Hilbeberti — 3) Trevirensis — 4) ducisse — 5) pastorie — 6) qua — 7) sic im Original — 8) beneficiorumque

praeceptum inde conscriptum sigilli nostri impressione signari iussimus, manuque propria, ut infra videtur, corroboravimus.

Signum domini Ottonis gloriosissimi regis.

Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Wiligisi archicapellani recognovi.[9])

Datum VI kalendas Julii, anno dominicę incarnationis [DCCCC]LX-[XXV][10]), indictione decima tertia, anno [autem tertii] Ottonis regnantis secundo. Actum [Franc]onovurt[11]), feliciter. Amen.

Nach dem sehr verstümmelten Original zu Maastricht, ergänzt aus dem Original-Concept der Bestätigung K. Ferdinand I. von 1559 Juli 28 im k. k. Haus,- Hof- und Staatsarchiv zu Wien.

239. — *König Otto III. bestätigt der Abtei Monte-Casino auf Verwendung der Kaiserin Theophano ihre sämmtlichen Rechte und Besitzungen. — Ingelheim, 989 Juli 23.*

In nomine sancte individueque trinitatis. Otto divina misericordia rex. Si sanctis ac venerabilibus eccles[iis dei] [1]) curam adhibuerimus hac[2]), ut iustum est, eas muniri atque ditare studuerimus, procul dubio emolumentum eterne felicitatis hac[2]) beatudinis accepturos minime titubamus. Omnium quapropter nostrorum tam presentium quam futurorum noverit industria fidelium, interventu dilecti genetricis nostrę auguste imperatricis Theophanu nos corroborasse ac modis omnibus confirmasse quandam abbatiam seu monasterium videlicet sancti Benedicti Monti-Castri quod dicitur Casinu, eo scilicet ordine, ut ita permaneat velud nostri antecessores reges atque imperatores concesserunt, nos igitur futura previdentes ac in unum adesse confidentes in quo omni satietate repleri divina providentia ordinante confidimus. Confirmamus ac cunctis viribus per hanc nostri pragmatici paginam predicto monasterio corroboramus omnes res vel familias inibi pertinentes tam mobiles quam immobiles cum omnibus castellis, curtibus, pratis, silvis, molendinis, lacubus, piscationibus, ripis, salicibus et familiis omnibus utriusque sexus et quod plura cum omnibus, que possunt dici vel nominari illius monasterii attinentibus. Si quis autem, quod minime futurum adesse credimus, dux, marchio, comes vel vicecomes seu schuldiasio vel aliqua magna parvaque persona huius caduci honoris cupiens, prelibatum monasterium de omnibus iam supradictis vel non dictis inquietare, molestare ac dispertire quoquo modo conatus fuerit, remota omni ambiguitate sciat se compositurum mille optimi auri libras,

9) so die Recognition im Or. — 10) im Or. nur mehr: . . . LX . . . sichtbar, die Copie hat: noningentesimo octuagesimo sexto — 11) . . . onovurt noch lesbar im Or.

1) in der Copie: ecclesie sue. — 2) sic.

medietatem camere nostre et medietatem iam dicto monasterio. Quod ut verius credatur, ab omnibusque observetur, sigilli nostri impressione insigniri decrevimus ac manu propria confirmavimus.

Signum domni Ottonis invictissimi regis.

Adelbertus cancellarius ad vicem Petri episcopi et archicancellarii recognovi et subscripsi.

Data X kalendas Augusti, anno dominice incarnationis nongentesimo octogesimo VIIII, indictione II, anno vero tertii Ottonis regnantis VI. Actum Ingelhem, feliciter. Amen.

Aus Petri diac. Registr. Cassin. sec. XII (fol. 58 Nr. 126) zu Monte-Casino durch Ces. Quandel.

240. — *König Otto III. schenkt der Abtei S. Alban bei Mainz auf Verwendung des Erzbischofs Willigis von Mainz sechs Königshufen Waldes zwischen Kebersheim uud Wieselbach im Nahgau in der Grafschaft Emicho's.* — ***993 (992 Sept.)***

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto dei gratia rex. Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris nostri imperii fidelibus, qualiter nos per interventum venerabilis Willigisi ecclesie Maguntine archiepiscopi fidelis nostri perquam dilecti fratribus monasterii sancti Albani extra muros civitatis Maguntine deo sanctisque diu famulantibus VI regales mansos in foresto nostro . . . inter Keberesheim et Wiselenbahe cum silva una ad XL porcos saginandos in pago Nahgowe in comitatu Emichonis comitis in perpetuum proprietatis usum donavimus cum omnibus suis attinentiis, curtilibus, mancipiis, edificiis, terris cultis et incultis, agris, pratis, pascuis, silvis, aquis aquarumve decursibus, molendinis, piscationibus et omnibus, que ad ipsos VI mansos rite pertinere dignoscuntur. Et ut hoc nostre concessionis preceptum firmiter permaneat in futurum, manu nostra subtus firmavimus annulique nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domini Ottonis gloriosissimi regis.

Hildebaldus episcopus et cancellarius vice Willigisi archiepiscopi.

Datum anno domini DCCCCXCIII, indictione V, anno III Ottonis gloriosissimi regis regno autem eius IX, in dei nomine feliciter. Amen.

Aus G. Fr. Schott: Origines domus Rhingravicae. Diplomatarii Supplemt. Nr. 4 (Mss. sec. XVIII) zu Miltenberg am Main (Sammlung Habels).

241. — *König Otto III. bestätigt dem Kloster S. Gallen auf Bitten des Abtes Gerhard dessen sämmtliche von seinen Vorgängern demselben verliehenen Rechte.* — *Bürstadt (östl. Worms'),* ***994*** *Mai* ***18.***

C. In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Omnium fidelium nostrorum tam praesentium quam et futurorum piae devotioni pateat, quod venerabilis abbas || monasterii sancti Galli Gerhardus nomine ad nos venit, nostris obtutibus pręsentans pręcepta

beatę memoriae avi nostri et eius ęquivoci, genitoris nostri, imperatorum videlicet augustorum aliorumque regum et imperatorum, in quibus scriptum inveniebatur, || qualiter ipsi pręscriptum coenobium et res omnes illuc aspicientes sub regias et imperatorias emunitates suae tuitionis suscepissent. Pro rei tamen firmitate petiit celsitudinem nostram, ut nos denuo id ipsum faceremus. || Eius petitioni piae assensum prębentes, simulque praedecessorum nostrorum constituta sub immunitate sancti loci perpendentes, pręcipimus et statuimus, ut praefatum monasterium ea immunitate subsistat, sicut cartarum textus eidem loco conscriptarum enuntiat, ut videlicet monachi in ipso monasterio convenientes secundum regulam sancti Benedicti abbatem inter se eligendi licentiam habeant et ut idem monasterium cum personis intrinsecus vel forinsecus sibi coherentibus, terris quoque cultis et incultis ad se iuste, donative ac legaliter pertinentibus nostro nostrorumqae successorum, post deum et sanctos eius mancipatui subiectum, nullius superioris aut inferioris personę difficultate turbetur, aut cuiuscumque praeceptionis sive districtionis molestiam patiatur; sed liceat ipsi abbati sine ullius contradictionis obstaculo monachos suos regulariter regere, familiae praecipere, res monasterii ordinare, intus seu foris omnia iuxta consilii sui provisionem decenter, congrue et utiliter gubernare. Negotia etiam causaeque monasterii, quando necessitas occurrit, per coactum exigantur iuramentum, ipsius monasterii offitialibus et advocatis in exigendis circumcirca eiusdem loci rebus ius sibi a nobis concessum habentibus. Igitur, ut prędictum est, sub nostrae tuitionis immunitate locus pręnotatus subsistens, ab omni alienae inquisitionis seu exactionis molestia securus permaneat, ut dei servitoribus inibi degentibus pro nobis et imperii nostri stabilitate sine aliqua forinseca inquietudine omnipotenti deo iugiter liceat supplicare. Et ut hoc nostrae concessionis praeceptum per futuri temporis curricula ratum perseveret, manu nostra illud assignantes firmavimus, anulique nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni Ottonis [L. M.] gloriosissimi regis. [L.S.]

Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Willigisi archiepiscopi recognovi.

Data XV kalendas Junii, anno dominicae incarnationis DCCCCXCIIII, indictione VII, anno autem tertii Ottonis regnantis undecimo. Actum Biristat, feliciter. Amen.

Nach dem Original mit Siegelfragmt. im Kantonsarchiv zu S. Gallen.

242. — *König Otto III. schenkt der Abtei Selz auf Verwendung seiner Groszmutter, der Kaiserin Adelheid zwei Kirchen, zu Lupstein (nordw. Straszburg's) und zu Schweighausen (bei Hagenau) mit zwei Capellen zu Wiwersheim und*

Reichshofen und Wälder und Güter an der Zorn und Rohrbach im Gau Elsasz in der Grafschaft Eberhards. — Erstein, (994) Dec. 26.

C. In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Omnium fidelium nostrorum praesentium [1]) et futurorum piae devotioni pateat, quomodo nos ob amorem|| et interventum dilectę aviae nostrae[2]) Adalheidis videlicet imperatricis augustae, [1]) ad monasterium suum Salsi nominatum, quod ipsa pro divino amore ad monachorum vitam et regulam || ibi perpetualiter observandam a fundamento primum aedificavit, ex portione nostrae [1]) proprietatis dedimus duas ecclesias, unam in villa Lupenstein, || alteram in Sveichusan et duas capellas, unam in Witheresheimvilla, alteram in Richeneshovan et tres silvas Wisinthowa, Buochberg atque Sacchenholz, Curt[enhu]san, Gavenhoven, Altorf, Muzenhusan sicut Sorna et Roraha fluunt, beneficium Buovonis et duo molendina in flumine Sorna in pago Alsazie ac comitatu Eberhardi comitis iacentia, atque easdem [res] cum omnibus utensilibus ad eas rite perti[nenti]bus [in m]ancipiis utriusque sexus, areis, aedificiis, terris cultis et incultis, agris, pratis, campis, pascuis, vineis, aquis aquarumve decursibus, piscationibus, viis et inviis, exitibus et reditibus, quaesitis [1]) et inquirendis, cunctisque aliis appendiciis, que [1]) dici aliquomodo aut nominari possunt, a nostro iure in monasterii prędicti ius proprium ultra ibi habendum transfudimus. Et ut hęc nostri muneris regia dominatio per futura temporum curricula inviolabilis ultra perseveret, huius prępcepti compositionem inde conscriptam sigilli nostri inpressione signare iussimus manuque propria, ut infra videtur, corroboravimus.

Signum domni Ottonis [L. M.] gloriosissimi regis. [3])

Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Willigisi archiepiscopi recognovi. [L. S.]

Data VII kalendas Januarii, anno dominicę incarnationis DCCCCXCV, indictione VII, anno autem tertii Ottonis regnantis XI. Actum Erinstein, feliciter. Amen.

Nach dem Originale A. im Staatsarchiv zu Karlsruhe.

243. — *König Otto III. schenkt der Abtei Selz auf Verwendung seiner Groszmutter, der Kaiserin Adelheid zwei Kirchen, zu Lupstein und Schweighausen mit zwei Capellen zu Morschweiler und Reichshofen sammt Waldzehnten u. s. w. — Ernstein, (994) Dec. 26.*

C. In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Omnium fidelium nostrorum || presentium et futurorum pie d[ev]otioni pateat, quomodo nos ob amorem et inter[ventum] dilecte avie no-

1) das verstümmelte Or. B. in Karlsruhe liest: prȩsentium — augustȩ — nostre — quȩsitis — quȩ — 2) deszgl. aviae nostre dilectȩ — 3) in B. fehlt: regis

stre Adalheidis videlicet imperatricis auguste, [ad mon]asterium suum Salsi nominatum, quod ips[a pro divi]no am[ore] ad monachorum vitam et re gulam ibi perpetualiter obs[er]vandam a fundamento primum aedificavit, [ex porti]one nostre proprietatis dedimus duas ecclesias, unam ad Lupen[stein et alteram in Sveichus]an cum duabus ca[pellis coni]unctis ad Morcenwillare et ad Richeneshovan. Ad quam scilicet po[rtionem]... ęcclesiam... ntique titul.. mor... ationem nos etiam regia auctoritate et confirmamus perpetualiter pertinere omnimodam decimationem totius silvae, quę...mus dicitur et omnium prediorum circumiacencium, que nostra nostraeque avia[e vener]abilis augustae primitus fuerunt, queque... [vener]ando duci Suevorum [1]) eiusque uxori, filiae regis Burgundiae Cuonrad[i, videl]icet fratris eiusdem aviae nostrę, potest cum ipsa tradidimus. Igitur prefata ad quot...... cumque h[ere]des proxime ve[l] extr.... ec... [suc]cessiones temporum devenerint aut [ecclesi]is aut monasteri[is quibus]libet personis donat[a v]el venumd[ata vel per ca]mbium transmutata vel quomodolibet alternata fuerint, eo... integram decimationem predictę ęcclesię [Svei]chusan perpetuo iure subiacere regali constituimus et sanctimus auctoritate et quia quocunque fines eor[un]dem pre.....l.. tur, dilatantur vel artantur; illius parochiae termini unde quaque coequari comprobantur ab Egilolesphat per du[orum de]cursus fluminum, quae uno nomine Matera vocantur usque ad Wizenstein et Marhbhach et deinceps per omne litus sup....... [ad H]enheimerbrucga, iterum regaliter precipimus nihil inter spacia predictorum locorum excipi sed m ... ad ea ri in areis, a[edifi]ciis, curtibus, terris cultis et incultis, agris, [silvis, vin]eis, novalibus, pratis, campis, pasc[uis, aquis aquarum]ve decursibus, piscationibus, viis et inviis, exitibus et retibus [2]) et in cunctis reditibus, qui de sacro nemore eiusdem dom . n.... h.. edibus aliquomodo persolvi dinoscuntur. Et ut hęc nostrę donationis et regalis confirmationis auctoritas cunctis perpetim verior firmiorque credatur, hanc confirmationis cartam inscribi sigillique nostri inpressione signari iussimus, manuque propria, ut infra videtur, corroboravimus.

[Signum domni] Ottonis [L. M.] gloriosissimi regis.

Hadibaldus [2]) episcopus et cancellarius vice Willigisi archiepiscopi recognovi. [L. S.]

Data VII kalendas Januarii, anno dominicae incarnationis DCCCCXCV, indictione VII, anno autem t[ertii Otton]is regnantis XI. Actum Erinstein, feliciter. Amen.

Nach dem verstümmelten, zweifelhaften Original im Staatsarchiv zu Karlsruhe.

1) wol Konrad gemeint? dessen Gemalin wir hiermit kennen lernen. — 2) sic.

244. — *Kaiser Otto III. nimmt auf Bitten seines Kanzlers Heribert die Bürger von Cremona in seinen Schutz, gestattet ihnen freien Handelsverkehr und ertheilt ihnen Wasser,- Weide- und Waldrecht an beiden Ufern des Po's, von der Mündung der Adda in denselben bei Volpriolo (unterhalb Cremona's). — Rom,* ***996 Mai 22.***

In nomine sancte et individuę trinitatis. Otto divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Notum sit omnibus sancte dei ecclesie fidelibus nostrisque presentibus et futuris, interventu ac petitione dilecti fidelis nostri Herriberti cancellarii, omnes cives Cremonenses liberos, divites ac pauperes in nostra suscepimus defensione, eo tenore, ut liberi et securi in sua requiescant civitate ac tuti et defensi permaneant quocumque perrexerint, et aquarum usum habeant, pascua vero et silvas a căpite Addue usque ad Vulpariolum ex una parte Padi et ex altera et quicquid ad rem publicam pertinere noscitur sine omnium hominum contraditione teneant, fruantur et possideant, sive ad negotium ierint absque molestatione omnium in terra et aqua illos ubicumque voluerint consistere precipimus pro nostre remedio anime. Quapropter iubemus, quatenus nullus dux, archiepiscopus, episcopus, marchio, comes, vicecomes, gastaldio, sculdasio et decano seu aliqua imperii nostri regni magna parvaque persona de hinc prefatos cives Cremonenses liberos divites et pauperes de omnibus supradictis vel de omnibus suis rebus aquisitis seu aquirendis molestare, inquietare sive desvestire presumant vel etiam in aliquo contractu sive legali iuditio et lite ab illis semper sub nostra nostrorumque successorum imperiali protectione quiete, secure et pacifice vivere et quicquid eis rectum videtur agere remota omnium hominum contradictione aut molestatione. Si quis igitur hoc nostrum preceptum temere frangere temptaverit, sciat se compositurum auri optimi libras mille, medietatem camere nostre et medietatem predictis hominibus Cremonensibus. Quod ut verius[1]) credatur et ab omnibus firmius observetur, hoc preceptum sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni Ottonis serenissimi et invictissimi imperatoris augusti.

Heribertus cancellarius ad vicem Petri Cumani episcopi et archicancellarii recognovi.

Datum XI kalendas Junii, anno dominicę incarnationis DCCCCXCVI, indictione nona, anno vero regni eius regnantis XII,[2]) imperii autem eius primo. Actum Rome feliciter.

Aus einer Copie(A. 1) des Stadtarchivs zu Cremona durch Ippolito Cereda.

245. — *Kaiser Otto III. bestätigt dem Kloster zu Farfa auf Bitten des Abtes Johann (III.) dessen von seinen Vorgängern erhaltene Privilegien und dessen sämmtliche Besitzungen. — Im Sabinischen, im Hofe S. Gethulii (bei Farfa)* ***996 Mai 25.***

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Si loca divino cultui mancipata[1]) stu-

1) in der Copie: vicinis — 2) sic. — 1) in der Copie: municipata

diose nostra auctoritate confirmamus, id nobis ad presentis vite spatium et ad eterne glorie bravium sustentamen esse minime diffidimus. Proinde omnium fidelium sancte dei ecclesie nostrorumque presentium scilicet ac futurorum noverit sollertia, qualiter Johannes venerabilis abbas monasterii sancte et intacte semperque virginis Marie, siti in territorio Sabinensi et locus qui dicitur Acutianus, unacum religiosorum monachorum collegio nostram adiit celsitudinem obnixe deprecans, ut pro dei amore nostrique statu imperii nostra imperiali auctoritate eidem monasterio per hoc nostrum preceptum dignaremus confirmare precepta predecessorum nostrorum regum et imperatorum constituta et a bone memorie nostro genitore confirmata. Nos autem eum cum monachis suis iuste petentem cernentes et nostrorum predecessorum precepta observantes, eidem sacro monasterio confirmantes corroboramus cuncta precepta ab eis in id ipsum monasterium constituta et confirmata, cunctasque res et possessiones eidem monasterio iuste et legaliter pertinentes: scilicet quecunque habere videtur in eodem territorio Sabinensi, id est ecclesiam sancti Benedicti cum omnibus pertinentiis suis, et curtem sancti Gethulii cum tota sua integritate, et ecclesiam sancti Angeli in monte de Tancia positam cum omnibus suis pertinentiis, et in comitatu Veterbensi, et in Tuscano, et in Castrensi, et in Florentino ecclesiam sancte Marie de Mignone cum suis omnibus pertinentiis, in comitatu Reatino, et in Marsicano sanctam Mariam in Apignanicis cum suis omnibus pertinentiis, et in comitatu Amiternino sanctam Mariam in Turiano cum omnibus suis pertinentiis, in comitatu Furconino, et in Balbensi sanctam Mariam in Giano[2]) cum omnibus suis pertinentiis, in comitatu Atissa quadraginta et septem curtes cum omnibus earum pertinentiis, in comitatu Pinnensi, et Aprutiensi, et in Asculano sanctam Mariam de Solestano cum suis omnibus pertinentiis, in comitatu Firmano sanctam Victoriam cum omnibus suis pertinentiis, in comitatu Camerino, in castaldato de Castello Petroso, in ducatu Spoletano ecclesiam sancti Marci. Et omnia in integrum, que iam dictum monasterium in supradictis comitatibus modo habere videtur aut acquisierit aut ab his, qui modo de rebus ecclesie iniuste tenent aut ab aliis hominibus deum timentibus, et in civitate Romana atque in alia aliqua parte nostri regni Hitalici habere videtur aut acquisierit, per hoc nostrum preceptum eidem sacro loco confirmamus una cum terris, vineis, monasteriis ei subiectis, ecclesiis, castellis, curtibus, domibus, villis, capellis, aquis aquarumque decursibus, piscationibus, molendinis, mercatis, cultis et incultis, habitabilibus, inhabitabilibus, silvis, arboribus fructiferis, infructiferis,

2) deszgl.: Graiano

pratis, pascuis, montibus, vallibus, planiciebus, colonis, aldiis, aldiabus, manentibus omnibusque residentibus super terras ipsius monasterii, servis, ancillis omnique familia utriusque sexus cunctisque animalibus. Atque pro dei amore nostreque anime salute eidem monasterio ministrantibus per hoc nostrum preceptum donamus, ut nullus eorum aut suorum hominum deinceps freda aut tributa donet vel mansiones faciat invite aut fideiiussor sine suo velle existat, aut in aliquo loco donet portonaticum aut ripaticum vel herbaticum aut glandaticum vel pontonaticum, tam de monachis quam de clericis, quamque de hominibus super terras eorum residentibus, tam ingenuis quam libellariis, quam et servis. Hanc perdonationem facimus ac eos sub nostre defensionis tuitione recipimus, cum omnibus militibus, liberis, libellariis, servis, ancillis, omnibusque residentibus super terras eorum cunctisque mobilibus et inmobilibus rebus suis illis iuste et legaliter pertinentibus. Precipientes ergo omnino iubemus, ut nullus dux, marchio, episcopus, comes, vicecomes vel aliquis noster missus discurrens, sculdascius, castaldius, nullaque nostri imperii magna aut parva persona predicti monasterii abbatem vel monachos aut eorum aliquem fidelem inquietare, molestare aut de his que iuste et legaliter iam dictum monasterium tenere videtur vel in antea deo propitio acquisierit sine legali auctoritate disvestire presumat, aut aliquam minorationem facere temptet, aut homines eorum ingenuos aut servos vel libellarios aut aliquos super terras suas residentes ad mansiones faciendas invite duçat, aut fideiiussores eos esse compellat. Et quicquid de predicti monasterii possessionibus fiscus noster sperare potuerit, totum nos pro eterne remunerationis premio promemorato monasterio concedimus, ut in alimonia pauperum et stipendiis monachorum ibidem deo famulantium nostris futurisque temporibus semper proficiat in augmentis. Insuper et concedimus, ut nullus homo audeat respondere mallaturam advocato eius. Et si aliquo tempore aliqua intentio contra id ipsum monasterium exorta fuerit, non per viliores, sed per nobiliores et veraciores homines diffiniatur ex utraque parte. Siquis igitur huius nostre confirmationis seu concessionis quandoque violator extiterit, proculdubio sciat se compositurum auri purissimi libras mille, medietatem camere nostre et medietatem predicto monasterio ipsumque regentibus. Et ut hec nostra imperialis auctoritas firmior habeatur et inconvulse per futura tempora ab omnibus observetur, manu propria roborantes, presentem paginam figura nostre imaginis inferius iussimus affigi et confirmari.

Signum domini Ottonis invictissimi imperatoris augusti.

Heribertus cancellarius ad [vicem] Petri Cumani episcopi et archicancellarii notavi.

Datum VIII[3]) kalendas Junii, anno dominicę incarnationis DCCCCXCVI, indictione VIIII, anno autem tertii Ottonis regni XIII, imperii primo. Actum Sabinis in curte sancti Gethulii[3]), feliciter. Amen.

Aus dem Registrum Farfense sec. XII (cod. Vatic. 5522) zu Rom.

246. — *Kaiser Otto III. bestätigt dem Bischof Oudalrich von Cremona die Rechte des Bisthums, die seine Vorfahren demselben verliehen haben. — Rom, 996 Mai 27.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Si sancta ac venerabilia loca tueri ac sublimare studuerimus procul dubium imperium nostrum stabiliri eterneque beatitudinis premium promereri credimus. Quocirca omnium sancte dei ecclesie fidelium nostrorumque presentium scilicet ac futurorum noverit universitas, Odelricum venerabilem sancte Cremonensis ecclesie antistitem, obtentu karissime sororis nostre Sophie celsitudinis nostre clementiam adiisse humiliter postulans, quatenus pro dei amore nostrique imperii salute nostra imperiali auctoritate precepta a decessoribus nostris sue ecclesie concessa confirmaremus ac roboraremus. Cuius dignis petitionibus annuentes, prout iuste et legaliter possumus, concedimus atque per huius nostre auctoritatis paginam confirmamus et corroboramus eidem sancte Cremonensi ecclesie quicquid curature, telonei atque portatici aliquo ingenio de iam fata Cremonensi civitate ad publicam functionem pertinuit, tam de parte ipsius civitatis çomitatus, quam de parte curtis Sexpilas, nec non ripas et piscarias a Vulpariolo usque in Caput-Addae cum molendinis et molatura eorum et portubus atque cum uniuscuiusque navis solito censu et palificture denarios quatuor, seu cum persolutione omnium navium Cremonam adeuntium tam Veneticorum quam ceterorum navium. Districtionem vero civitatis infra et extra quinque miliariorum spatia seu etiam omnia que a iam dictis antecessoribus nostris ecclesie ipsius episcopi precepto donationis et confirmationis sunt concessa, condonantes corroboramus eo videlicet ordine, quod ipse Odelricus venerabilis episcopus suique successores per hoc nostrum pracmaticon tam nostris quam nostrorum successorum temporibus universa, que pretaxate ecclesie sive per precepta sive per scriptiones aliquas seu quoquo modo devenerunt, de quibus nunc presentialiter investita dinoscitur, ad comunem utilitatem eiusdem ecclesie et fratrum quiete et pacifice teneant firmiterque possideant omnium mortalium remota contrarietate. Statuentes insuper iubemus, ut nullus publice regie aut imperialis partis procurator infra muros prenominate civitatis vel extra per quinque miliariorum spatia, ut dixi-

3) sic. Vgl. Reg. Nr 1074, wo vom gleichen Tag noch zwei Urk. aber aus Rom verzeichnet sind.

mus, aliquam habeat potestatem aut curaturam vel teloneum sive portaticum ibi tollat. Nemo etiam comes, vicecomes, sculdasio, gastaldus, decanus publice et imperialis aut regie partis infra muros Cremonenses vel foris circa civitatem, ut diximus, per quinque miliaria placitum teneat aut mansionaticum faciat absque voluntate et permissione iam dicte episcopi et successorum suorum. Statuimus preterea per hanc nostram imperialem iussionem, quod si precepta aut iudicata sive commutationes vel alique scriptiones ipsius ecclesie incendio, latrocinio sive quolibet ingenio alio sublata fuerint, si advocatus episcopi cum tribus sacramentalibus, quod hac ratione eas amisisse ausus fuerit affirmare, ita illum liceat per hoc nostrum preceptum defendere et querere quam si ipsas scriptiones presentialiter haberet. Si quis igitur huius nostri precepti temerarius violator extiterit, sciat se compositurum auri optimi libras centum, medietatem camere nostre et medietatem eidem Odelrico venerabili episcopo suisque successoribus. Et ut hoc nostre auctoritatis preceptum firmius habeatur, manu propria roborantes sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni Ottonis serenissimi imperatoris augusti.

Heribertus cancellarius ad vicem Petri Cumani episcopi et archicancellarii recognovi.

Data VI kalendas Junii, anno dominicae incarnationis DCCCCXCVI, indictione IX, anno vero tertii Ottonis regnantis XIII, imperii autem eius primo. Actum Rome feliciter. Amen.

Aus dem Cod. Sicardi ep. Libr. iur. eccl. Cremon. (sec. XIII) fol. 28 Nr. 25) im Archiv zu Cremona durch Ippol. Cereda.

247. — *Kaiser Otto III. schenkt dem Bischof Odalrich von Cremona auf Bitten seiner Schwester Sophie das Fluszufer,- Fischerei,- Mühl,- und Ueberfuhr-Recht auf der Adda von Tenchera (bei Pizzighetone) an bis zur Mündung derselben in den Po bei Capo d' Adda. — Rom,* ***996*** *Mai* ***27***.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Si sancta et venerabilia loca tueri ac sublimare studuerimus, procul dubio imperium nostrum stabiliri eterneque beatitudinis premium credimus promereri. Quapropter omnibus sancte dei ecclesie fidelibus nostrisque presentibus scilicet ac futuris notum esse volumus, Odelricum venerabilem sancte Cremonensis ecclesie antistitem interventu et petitione karissime sororis nostre Sophie celsitudinis nostre clementiam adiisse, postulans quatinus pro dei amore nostreque anime remedio et imperii nostri salute ripas et piscarias cum molendinis et portubus a Tencaria usque ubi Addua in Padum defluit et Caput-Addue nominatur, per nostri precepti paginam predicte Cremonensi ecclesie do-

nando concederemus. Quibus dignis petitionibus aures nostre pietatis accomodantes, prout iuste et legaliter possumus, concedimus atque per huius imperialis nostre auctoritatis paginam contradimus et donamus eidem sancte Cremonensi ecclesie ripas et piscarias cum molendinis et portubns vel quicquid de prefata Addua ad publicam olim functionem pertinuit, ut reçiprocato ordine verborum scilicet loquar ab eo loco ubi Caput-Addue nominatur et eadem in Padum defluit usque Tencariam cum omni usu et utilitate eiusdem aque per huius nostre auctoritatis perceptum concedimus et donamus, quod pretaxata ecclesia et predictus Odelricus eiusdem episcopus suique successores habeant, teneant, firmiterque possideant omni hominum remota contrarietate. Ea videlicet ratione ut nullus dux, marchio, comes, vicecomes, sculdasio, gastaldius, decanus noster nostrorumque militum miles vel cuiuscumque ordinis persona infra prenominatos terminos ad eo videlicet loco ubi Caput - Addue nominatur et eadem in Padum defluit usque Tencariam in sepedicta aqua ripas et piscarias sibi vindicare aut molendina et portus facere vel habere presumat, sine iam prenominati Odelrici episcopi suorumque successorum largitate, preceptione atque concessu, sed ipse suique successores tam nostris quam nostrorum successorum temporibus per hoc nostrum pracmaticon pacifice et quiete possideant. Si quis igitur huius nostri precepti temerarius violator extiterit, sciat se compositurum auri optimi libras centum, medietatem camere nostre, et suprascripto Odelrico episcopo suisque successoribus medietatem. Quod ut verius credatur diligentiusque ab omnibus observetur, manu propria roborantes sigilli nostri impressione presentem paginam iussimus insigniri.

Signum domni Ottonis serenissimi et invictissimi imperatoris augusti.

Heribertus cancellarius ad vicem Petri Cumani episcopi et archicancellarii recognovi.

Data VI kalendas Junii, anno dominice incarnationis DCCCCXCVI, indictione nona, anno vero tertii Ottonis regni XIII, imperii autem eius primo. Actum Rome feliciter. Amen.

Aus dem Codex Sicardi ep. Liber iur. eccl. Cremon. (sec. XIII) fol. 27 (Nr. 24) zu Cremona durch Ippol. Cereda.

248. — *Kaiser Otto III. genehmigt einen Gütertausch zwischen dem Getreuen Eberhard und der Abtei S. Alban von Mainz, wornach Eberhard seine Güter zu Flonheim, Wendelsheim und Hagehoven im Nahgau in der Grafschaft Emicho's an die Abtei abtritt und dafür durch deren Vogt Humbert drei Höfe: zu Erlenbach, Seelberg und Horloff in der Wetterau erhält.* — ***996 Oct. 21.***

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Noverint omnes fideles nostri presentes et fu-

turi, qualiter fidelis noster Everhardus nomine res quasdam proprietatis sue cum ecclesia sancti Albani in suburbio civitatis Maguntine firmiter commutasse nos docuit. Dedit igitur predictus Everhardus dicte ecclesie predia sua in villis Flanheim, Wendelisheim et in Haginhoven in pago Nahgowe in comitatu Emmechonis comitis cum curtilibus, ecclesiis, agris, pratis, silvis, vineis, aquis, molendinis et omnibus suis attinentiis in perpetuum possidenda; recepit autem per manum Humberti advocati dicte ecclesie sancti Albani III curtes in Erlinbahe, Sulbure et Hornava in pago Wettereiba cum ecclesiis et omnibus ad has curtes pertinentiis in terris cultis et incultis, pratis, silvis, pascuis, aquis, quesitis et inquirendis per recompensationem perpetualiter habeat in potestate. Hoc autem concambii placitum, ut in omne evum stabile permaneat [et] inconvulsum, manu nostra confirmavimus et sigilli nostri impressione insigniri iussimus.

Signum domni Ottonis invictissimi imperatoris augusti.

Data XII kalendas Novembris, anno dominice incarnationis DCCCCXCVI, anno autem Ottonis tercii regnantis XIII, imperii vero I, feliciter. Amen.

Aus G. Fr. Schott: Origines domus Ringravicae. Diplomatarii Supplement. Nr. 64 (Mss. sec. XVIII) zu Miltenberg am Main (Samml. Habels).

249. — **Kaiser Otto III. bestätigt in einer unächten Urkunde der Abtei zu Monte-Casino auf Bitten Papst Johanns (XV † 996 Apr.) die Schenkungen seiner Vorgänger Kaiser Karl und Ludwig. — Rom, 997 Feb. 20.*

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Octo [1]) dei gratia Romanorum imperator augustus. Omnibus fidelibus suis, Romanum idcirco a deo constitutum scimus imperium, ut aut prosit aut pręsit. Quocirca toto orbi Romano notum esse volumus, qualiter ob interventum ac petitionem Johannis papae per huius nostri praecepti paginam, prout iuste ac legaliter possumus, concedimus et confirmamus in monasterio sancti Benedicti in Casino id, quod olim Karolus ac Ludovicus imperatores eidem loco in perpetuum habenda concesserunt. Videlicet terras intra hos fines: a prima finita de Cominu cum episcopatu suo; castaldatum Suranum absque episcopatu suo; castaldatum Marticanum intra hos fines absque episcopatu suo fine arcum sancti Georgii, fine monasterium sancti Johannis, fine arborem Decedici cum tota terra Sangritana absque eo quod ibi pertinet monasterio sancti Vincentii; castaldatum de Manuplello. A secunda finita de Camnia ac castaldatum Aquinensem cum episcopatu suo; castaldatum Suessanum cum episcopatu suo; castaldatum Calevi ac Theani absque episcopatu suo. A tertia totum ducatum Caytanum ac Fundanum absque episcopatu suo. A quarta terram ipsius monasterii. Has omnes cum placitis, districtionibus

1) sic.

cum civitate Alba, turrem cum Septem ponti, foresta de Pulentino, terram Carsulicanam, castella de Auricula, super etiam castaldatum Balvine, Surani, Surellam, Arpinum, Vicumalbum, Picinisci, Antina, Septem fratri, castro Furuli, Sçlavi, sanctus Urbanus, castrum Arcis, Suessam, Fundis, Cayetam, Theanum, Calevum. Has omnes cum suis pertinentiis cum terris et ancillis, aldiis, aldiabus, montibus, collibus, planis, cultis incultis, aquis, molendinis, piscationibus et cum omnibus, qui intra predictos fines resident vel residentes fuerunt, per hoc pragmatici sanctioni sedictum in eodem monasterio Casinensi in perpetuum concedimus semper habendum, omni puplica[1]) exactione remota. Quicquid autem fiscus exinde sperare poterat pro luminaribus eiusdem ecclesie deputetur. Pricipimus[1]) etiam, ut de supradictis rebus ubicumque dampnose commutationes vel inlicite conscriptiones facte sunt evacuentur et in ius ipsius monasterii restituantur. Si autem quispiam hanc nostram concesseonem[1]) quomodocumque violare presupserit, [1])sciat se compositurum auri purissimi libras tredecimilia, medietatem Romano imperio ac medietatem eidem cenobio. Et hec concessio firma permaneat semper. Quod ut verius credatur manu propria roborantes sigillo nostro sigillare precepimus.

Signum domini Ottonis invictissimi imperatoris augusti.

Heribertus cancellarius vice Petri Cumani[2]) episcopi cognovit.[1])

Data X kalendas Marcii, anno dominice incarnationis DCCCCXCVII, indictione X, anno tertii Ottonis regni XIII, [1]) imperii I. Actum Rome, feliciter.

Aus Petri diac. Reg. Cass. sec. XII (fol. 75, Nr. 168) in Monte-Casino durch C. Quandel.

250. — *Kaiser Otto III. bestätigt der Abtei S. Silvester zu Nonantola unter dem Abte Leo (II.) deren Besitzungen und Rechte. — Aachen,* ***997*** *Mrz.* ***25.***

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina largiente clementia Romanorum imperator augustus. Si status sanctarum dei ecclesiarum pastorum neglegenciis exterminatos pristine perfecteque facultati reddimus et vice primo edificantium fungi et eorumdem nos meritorium satis esse intendimus;[1]) sin autem luporum rapatium eas[2]) undique dirripientium votis submersas[2]) amittimus, et a malo labendo ad peius ipsas[2]) devergere neglegimus, universali iudici rationem super hiis posituros minime ambiguimus: unde hinc leticia foti, hinde vero terrore commoti indefitientium penarum abicimus et bonorum meritorum causas eligimus. Inter cetera igitur sanctarum dei ecclesiarum pericula Nonantulensis abbatie beati Silvestri agnoscentes discrimina, eidem iam per quadraginta ferme aut per quinquaginta annos sub omnium destructionum negociis iminentia nos

1) sic. — 2) in der Copie: Luma

1) in der Copie: intendionis — 2) sic.

emendatum iri eo[2]) optimum dei duximus clementia. Quocirca nos vigilanti studio salutem eiusdem monasterii cupientes, universalitati sancte dei ecclesie fidelium nostrorumque presentium videlicet ac futurorum innotescimus; quod domino Leoni venerabili abbati eandem beati Silvestri Nonantule abbatiam cum plebe et corte sancti Mamme in [Liz]zano,[3]) ipsiusque cortis districto cum aldionibus et aldiabus atque omnibus suis apenditiis; cum curtibus quidem Faniano, Trentino, Gaba cum viculis suis, cum ecclesia sancte Marie in Burana, cum omnibus suis pertinentibus, cum curte vero Salla Massa vocata; insuper etiam cum omnibus eidem abbatie pertinentiis, videlicet cum omnibus castellis, curtibus, terris cultis, incultis, pratis, silvis, alpibus, collibus, vallibus, vineis, pascuis, aquis aquarumque decursibus, piscationibus, molendinis, palludibus, seu etiam cum omnibus superioribus et inferioribus, sive in Tusciarum seu Marchiarum partibus, Camerine etiam Spoletine vel Foroiulii, aut in quibuslibet tocius nostri regni episcopatibus vel comitatibus, aut aliquibus locis tocius nostri imperii conlocatis, quecumque etiam pertinere eidem abbatie hereditario iure ecclesie, sive per privilegium aut per acceptalem paginam seu quacumque tituli inscriptione aut auctoritate alicuius rationis videretur, sub omni integritate, honore, districto uniuscuiusque cortis et loci tradimus, perpetuoque eiusdem domini Leonis vice abbatis dominio habendam largimur, eius videlicet rationis lege, ut ipse predictus abbas suique successores omnes eiusdem abbatie monachos sub regula et ordine beati ac sanctissimi Benedicti, laycos autem et utriusque sexus mancipia iuxta illorum regulam et ordinem sub potestate et dominio tocius sue vite curriculo habeat, teneat, possideat ordinare, disponere, regere, gubernare imperiali nostra contradictione omnium mortalium eminus remota molestia. Addimus etiam, ut sicut a presulibus sancte Romane ecclesie nostrisque predecessoribus imperatoribus per privilegia et precepta antiquitus est institutum, hac nostre coroborationis pagina predicte abbatie monachos, presbiteros, clericos, ecclesias nullus archiepiscopus aut episcopus suo regimini dominioque subiicere presummat, seu alicuius consecrationis causas peragere, nisi quoscumque predictus abbas, suique successores sponte rogaverint, sed sicut antiquitus a Romanis presulibus, nostris quoque imperatoribus predecessoribus est concessum [abbatie, aut] per acceptales paginas antiquitus confirmatum, ita sub solo abbatis dominio et nostra tuitione libera perpetuo et penitus inconcussa permaneat. Quibus itaque concessionibus commodum satis fore duximus id superaddere, ut omnes

2) sic. — 3) in der Copie: Buszano, vgl. aber in Urk. K. Otto IV. von 1210 Mai 20 (Tiraboschi Stor. di Nonant. 2, 344) Böhmer Reg. Ottonis IV, 132.

commutationes, precarias, libellarias quecumque super aliquo ipsius abbatie dampno et temporibus Gerlomi bone memorie ipsius monasterii abbatis usque ad suum tempus nostra imperatoria auctoritate ei liceat dissolvere, infringere, penitusque ad nichilum denodare, aliasque commutationes precarias, libellarias, super quibus eiusdem abbatie status augeri videatur, facere confirmare sibi liceat et omnimodis enodare. Quibus concessionibus, si quis temerarius obstiterit, sese casurum[5]) procul dubio sub imperiali banno nostro cognoscat. Negociatoribus denique prescripte abbatie omnibus licere donamus, ut potestatem habeant per tocius regni nostri climata libere sua exercendi negocia, ea videlicet consensus nostri concessione, ut in nullis nostris ripis publicisve merchatis aut teloneum seu quampiam publicam functionem persolvere cogantur. Piscatoribus autem superius exarate[4]) abbatie firma largitione concedimus, ut per Padum et per flumina alia, paludesque omnes ab Papie finibus usque mare, liberam piscandi ad abbatis et monachorum usus facultatem habeant, omni contradictione remota. Addimus insuper ac presentis corroborationis nostre pagina concessive prenotato venerabili abbati largimur, ut advocatores[5]) quoscumque idem abbas voluerit super abbatie sue res ordinare liceat, nichilominusque ipsius abbatie advocatoribus[5]) concedimus, ut sub se quosdam disponere liceat, qui ad res abbatie diffiniendas deliberandasque, si quando ex rebus ecclesie excretam[6]) contentionem aut testimonio diffiniant aut iuramento, [accedant]. Si autem, quod sepissime contingere non dubium est, evenerit, ut ex rebus abbatie contentio incrementa experit, super quibus vero cartarum auctoritas, igne aut aqua aliqua negligentie occasione consumpta, in presentiarum ostendi nequiverit, concessive largimur, ut licitum sit predicte abbatie nostra auctoritate, ut non duello aut alique defensionis iuditio, sed solummodo duorum vel trium hominum iuramento finiatur absque omni imposita occasione. Concedimus denique firmiterque precipimus, ut nullus archiepiscopus, episcopus, dux, marchio, comes, vicecomes, castaldio, sculdassio, decanus, seu aliqua tocius nostri imperii magna parvaque persona, supradicte abbatie liberos aut servos, ancillas vel colonos inquietare presummat aut sub aliquo placito distringere audeat, seu etiam teloneum, ripaticum, fuderum,[5]) censum, mansionaticum sive cuiuslibet saltim parvuli servitii angariam, ex[c]epto eodem venerabili abbate suisque successoribus, extorquere compellat. Siquis vero, quod minime credimus, istius nostre imperialis concessionis temerario nutu auctoritatem infringere temptaverit, sciat se compositurum auri optimi libras mille, medietatem videlicet chamere nostre et me-

4) deszgl.; et arate — 5) sic. — 6) si quando et rebus ecclesie et cretam

dietatem suprascripto venerabili abbati suisque successoribus. Quod ut certius credatur et pro amissa dubietate credatur, manu propria corroborantes, sigilli nostri impressione subterius iussimus insigniri.

Signum domini Ottonis tertii invictissimi imperatoris augusti.

Erebertus cancellarius vice Petri Cumani episcopi et archicancellarii recognovi.

Data VIII kalendas Aprilis, anno dominicae incarnationis DCCCCXCVII, indictione X, anno vero tertii Ottonis regnantis XIIII, imperii autem eius primo. Actum Aquisgrani, feliciter. Amen.

Nach einem Notariatsinstrument von 1281 Apr. 18 im Archivio diplomatico zu Florenz.

251. — *Kaiser Otto III. bestätigt der Abtei S. Martin zu Tours deren italienische Besitzungen nach dem Vorgange Kaiser Karls des Groszen. — Rom, **998** Mai **1**.*)*

In nomine sancte et individue trinitatis. Tertius Otto divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Si petitionibus servorum dei pro quacumque ecclesiastica necessitate aures nostras pulsantium devoto succurrimus et locis deo mancipatis prout decet oportunum auxilium tribuimus, id nobis procul dubio et ad instantem vitam facilius [1]) deducendam et ad futuram felicius obtinendam commodum provenire confidimus. Notum igitur esse volumus omnibus sanctae dei ecclesiae fidelibus et nostris partibus Italiae Romaniaeque constitutis, qualiter adiit imperatoriam serenitatem nostrae maiestatis legatio nominatissimi gregis eximii confessoris Christi Martini Turonensis reverenter poscens, ut res in Italia sitas, hoc est insulam cum castello Sermioninse, quae est sita in lacu [2]) Minciadae et curtem Piscariam ac Lianam, vallem etiam Camoniam, curtem quoque Solarium cum senodochio illo inter Padum et Ticinum, quod est in honore sanctae Mariae constructum prope Papiam civitatem in loco Waham, [3]) cum omnibus rebus ad easdem pertinentibus vel aspicientibus, quas olim ortodoxus Karolus magnus imperator ob amorem dei et eiusdem domni Martini reverentiam fratribus ad eorum necessitates sublevandas dederat, quasque etiam alter Karolus imperator ad eorum necessaria subministranda pro remedio animae suae sancto Martino reddidit et quas insuper Berengarius Romanorum atque Longobardorum rex praelibato confessori Christi Martino et fratribus restauravit, nos quoque imperatorio more pro communi mercede omnium praedictorum perpetuo mansura seu etiam pro sa-

*) Vgl. oben die Urk. Nr. 237. — 1) in der Copie; felicius — 2) latu — 3) wahrscheinlich Ospedaletto bei Vaccarizza südöstl. von Pavia; ich vermuthe deszhalb, dasz ursprünglich: in loco Vuacharico gestanden haben wird.

lute nostra vel regnorum nostrorum stabilitate absque minoratione vel subtractione aliqua easdem res corroboraremus, nostraeque auctoritatis imperialis emolumentis ac immunitatibus secundum praedecessorum meorum[4]) imperatorum statuta et edicta stabiles sub eorundem canonicorum potestate adesse concederemus. Quorum peticioni saluberrimae ac valde necessariae ob amorem dei et reverentiam praelibati peculiaris patroni nostri domni Martini libenter assensum praebere nobis usquequaque libuit. Quapropter volumus atque decernimus, ut iam dictam insulam cum castello Sermioninse et curtem Piscariam, ac Lianam, vallem etiam Camoniam, curtem quoque Solarium cum suprascripto senodochio cum omnibus earum appendiciis, quacunque occasione sublatis,[5]) sed ad easdem[6]) aspicientibus, pro communi nostra mercede ad supplementum omnium necessitudinum seu confugium fratrum collatae, sub nostrae defensionis munimine modis omnibus consistant. Praecipientes ergo iubemus, ut nullus iudex publicus vel aliqua persona in praedictas res ad causas iudiciario more audiendas in ecclesias aut villas seu reliquas possessiones ingredi presumat, nec freda aut tributa aut mansiones aut teloneum aut paratam ex ullis negotiis, sicut in praeceptis caeterorum imperatorum et regum continetur, exigere aut fideiussores tollere aut homines tam ingenuos quam servos ibi commanentes distringere, nec ullas publicas functiones requirere, quibus nostris futurisque temporibus quisquam tam temerarius existat, ut faciendi inlicitam sibi potestatem attribuere audeat. Quicquid ergo de praedictis rebus sancti Martini fratribus a nobis confirmatis et redditis et ad ipsas pertinentibus in ius fisci cedendum fuit et a magno Karolo imperatore comperimus collatum, nostrae auctoritatis munere libenter volumus esse per infinitum eidem sancto Martino suisque canonicis concessum. Si quis vero in tantam prorumpere ausus fuerit audaciam, ut huius praecepti violator extiterit, non solum in offensam nostram lapsurum, verum etiam sexcentorum solidorum auri cocti se noverit poena multandum, ex qua duas partes rectores monasterii eiusdem, tertiam vero ius fisci recipiat. Si quid vero de praedictis rebus sancti Martini per tepiditatem et negligentiam abbatum vel ministrorum seu praesumptione iudicum cupiditateve malorum hominum iniuste abstractum est, id per hanc nostram auctoritatem prorsus praecipimus restaurandum, corroborantes denuo praeceptum istud super eisdem rebus.

Signum domni Ottonis invictissimi imperatoris augusti.

Herbertus cancellarius vice Petri Cumani episcopi et archicancellarii recognovit.

4) sic. — 5) in der Copie: sublata — 6) eandem

Data kalendas Maii, anno dominicae incarnationis DCCCCXCVIII, indictione XI, anno tercii Ottonis regni XV, imperii secundo. Actum Romae, feliciter. Amen.

Aus den Mss. Baluze vol. 76' fol. 72', wo eine Abbildung der Goldbulle beigefügt ist, auf der Staatsbibliothek zu Paris durch L. Delisle.

252. — *Kaiser Otto III. schenkt seinem Getreuen Bernhoho auf Bitten Papst Gregors (V.), seiner Schwester Sophie, des Bischofs Hildebald (von Worms) und des Markgrafen Eckehards den Hof Denzen (bei Kirchberg westl. Bingen's) im Nahgau in der Grafschaft Emicho's. — (Wahrscheinlich **998** Apr.—Mai.)*

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Omnibus nostris fidelibus presentibus atque futuris notum esse volumus, quomodo nos ob petitionem reverendissimi pape Gregorii, aliorumque fidelium nostrorum videlicet sororis nostre Sophie, Hildibaldi honorandi presulis et Eggihardi marchionis cuidam fideli nostro Bernhoho [1]) curtem unam Domnissa nominatam in pago Nacgowe vocitato ac comitatu Emichonis comitis sitam atque eandem cum omnibus pertinentiis, hoc est in mancipiis utriusque sexus, areis, edificiis, terris cultis et incultis, agris, pratis, campis, pascuis, silvis, forestis, venationibus, aquis aquarumve decursibus, piscationibus, molendinis, viis et inviis, exitibus et reditibus, quesitis et inquirendis cunctisque aliis appenditiis, que adhuc dici, inveniri aut nominari possunt, ei in proprium donamus, ea videlicet ratione, ut predictus Bernhoho noster fidelis de prefata proprietate sibi a nobis tradita liberam dehinc faciendi, quod velit, potestatem habeat, sive eam tradere vel commutare aut vendere seu magis sibi retinere voluerit. Et ut hec nostra imperialis donatio nunc et in futuro firma consistat, hoc preceptum inde conscriptum sigilli nostri impressione signare iussimus, manuque propria, ut infra videtur, corroboravimus.

Aus G. F. Schott: Origines domus Rhingravicae. Dipl. Supplement. Nr. 63 (Mss. sec. XVIII.) zu Miltenberg am Main (Sammlung Habels).

253. — *Kaiser Otto III. erläszt dem Kloster zu Farfa auf Verwendung des Abtes Hugo alle Abgaben von dessen Besitzungen, hebt alle Gütervergabungen der früheren Aebte Adam und Alberich auf und befiehlt die Rückgabe derselben. — Farfa, **999** Sept. **22**.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto dei gratia Romanorum imperator augustus. Notum sit omnibus fidelibus nostris presentibus atque futuris, qualiter nos ob remedium animę nostrę et interventu Hugonis venerabilis abbatis monasterii sanctę dei genitricis Marię, quod vocatur in Pharpha iuxta montem Acutianum, omne fodrum perdonamus de omni

1) sic.

terra, quam idem monasterium modo detinet aut in futurum acquisierit, sive de castellis vel de villis aut de ecclesiis. Insuper imperiali decrevimus potentia, ut omnia scripta, que idem abbas Hugo propter iussionem episcopi Hugonis fecit et cuncta que Adam episcopus fecit et quę Albericus abbas donavit de terra ipsius monasterii, sint annullata et in perpetuum exinanita atque confusa et ad monasterium sanctę Marię in Pharpha procul dubio reversa, omni contradictione remota. Unde statuimus firmissime, ut nullus dux, marchio, comes, vicecomes sive aliquis homo magnus sive parvus, teutonicus sive latinus nuntius de eodem monasterio fodrum tollat aut placitum super terram iam dicti monasterii faciat, aut libellarios et pensionarios ad placitum constringere presumat, nisi eiusdem monasterii abbas aut cui ipse commendabit. Si quis huius mundiburdii violator extiterit sciat se compositurum auri cocti libras centum. Similiter conponat quisquis se de iam dictis scriptis pęnitus intromiserit medietatem earundem librarum camerę nostrę et medietatem predicto monasterio suisque rectoribus per omnia secula seculorum. Quod ut verius credatur, hoc mundiburdium sigillari precepimus.

Heribertus cancellarius vice Petri episcopi recognovit.

Datum X kalendas Octobris, anno dominicę incarnationis DCCCCXCVIIII, indictione XII, anno tertii Ottonis regnantis XVI, imperii IIII. Acta in eodem monasterio sanctę Marię.

Aus Gregorii Catinensis Registr. Farfens. Nr. 454 (sec. XI exeunt.) (cod. Vatic. 8487) zu Rom.

254. — **Kaiser Otto III. schenkt in einer unächten Urkunde dem Herzog und Consul Johann von Gaëta auf Verwendung des Fürsten Hademar von Capua das Schlosz Pontecorvo sammt dem dazu gehörigen und genau umschriebenen Gebiete. — Rom,* ***990 (999)*** *Oct.* ***15.***

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto superna favente clementia Romanorum imperator augustus. Noscant omnes fideles nostri temporis huius presentis et sequentis, qualiter nos ob supplicem rogatum Hadamari nostri amabilis principis Capuani iugiter obsequium et fidelitatem Johannis Gajetani senioris consulis atque ducis nostri carissimi fidelis intuentes, dedimus sibi in proprium, prout iuste et legaliter valemus, castellum Pontecurvo nuncupatum cum omnibus pertinenciis finibusque suis, idest de ipsa iunctura de rivo Rabani et qualiter inde ascendit in Thoro Gritzano et vadit in solle, deinde in campum Aquile, exinde in pontem Brittuli, inde ad Silicem, tunc ad turbas Cerbune in via maiore et sicut tendit ad Melfe, ad Palacia, inde in criptam Grimoli in ipso Carnello flumine, et qualiter descendit per prefatum flumen ad iuncturam Telere et

iniungitur in finibus Fundi et pergit usque finem de Gajeta, et in altera parte usque finem terre sancti Benedicti. Atque iam dictum castellum cum memoratis finibus et pertinenciis videlicet terris, vineis, villis, pascuis et silvis, aquis, piscationibus ceterisque omnibus, que ad prenominatum castellum pertinent iuste et legaliter petitione supradicti Johanni consuli firmissime corroboravimus, tam sibi quam et suis heredibus usque in perpetuum, eo tenore ut ipse Johannes suique heredes, quibus ipse dederit, prefatam proprietatem teneat, possideat, abeatque potestatem donandi, vendendi, commutandi, tradendi et quicquid sibi placuerit inde disponendi nostra omniumque hominum contradictione remota. Si quis autem quod absit aut princeps, marchio sive comes, abbas vel aliqua imperii nostri magna parvaque persona predictum Johannem aut suos heredes de memoratis rebus divestierit sine legali iudicamine, aut eum inde molestaverit, sciat se compositurum auri cocti libras centum, medietatem camere nostre, ac medietatem prefato Johanni suisque heredibus. Quod ut verius credatur ab omnibus, hanc paginam manu propria confirmavimus eamque insigniri atque bullari precepimus.

Signum domni Ottonis [L. M.] cesaris invicti.

Herbertus cancellarius vice Willigisi archiepiscopi recognovit.

Data XVIII kalendas Novembris, anno dominice incarnationis DCCCCXC,[1]) indictione tertiadecima, anno tertii Ottonis regni XVI, imperii IIII. Acta Rome.

Nach dem angeblichen Original, besiegelt mit Bleibulle, im Archiv zu Montecasino (Cap. 12 Nr. 3) durch C. Quandel.

255. — **Kaiser Otto III. restituiert in einer verdächtigen Urkunde der Abtei Montecasino auf Bitten des Propstes Petrus und auf Verwendung des Bischofs Peter von Como und des Markgrafen Anselm die unrechtmässigerweise derselben durch den Herzog-Consul Marinus von Gaëta und dessen Neffen entzogenen Besitzungen im Gebiete von Aquino (bei Pontecorvo). — Gaëta,* **(999)** *Nov.* **12.**

In nomine domini dei salvatoris nostri Jesu Christi. Otto divina favente providentia imperator augustus. Omnium fidelium sanctae dei ecclesie nostrorumque praesentium scilicet ac futurorum noverit industria, quia dum positi essemus in ducatu Gajetano, ibi in nostram praesentiam venit Petrus praepositus ex monasterio sancti Benedicti humiliter nostram poscens celsitudinem, ut iustitiam eidem monasterio faceremus, dicentes plures vicos de monasterio sancti Benedicti malo ordine retinere Marinus consule dux Gajete cum nepotibus suis Docibile filio Gregorii et alio Docibile filio Leonis. Et dum ad placitum eos venire fecissem iussus nobis, ut

1) sic.

legitime finiretur de casis seu de omnibus finibus et territoriis monasterii sancti Benedicti, qui reiacent in territorio Aquinensi in circuitu, incipientes ab ipsa Cosa quomodo se iungit cum ipso flumine et vadit per mediam terram de monte sancti Donati, et exinde descendit super monticellos de Marri et usque ad illos pesclos, qui sunt ad pede montis de Balba, et quomodo vadit exinde per duos leones [1]) et inde per serras montis super Casale et per ipsum monte usque ad villam de Gariliano et a Gariliano usque ad pesclum qui dicitur Cripta imperatoris et usque ad flumen, quod ipsi malo ordine et contra legem dei sancto monasterio tulerunt, quos Carulo rex per preceptum concessit in iam dicto sanctum cenobium. Et dum ad placitum venissent in nostram audientiam primitus lectum est, qualiter Johannes papa per privilegium terras illas Ypati consuli Gajete concesserat; demum vero lectum est qualiter Carolus imperator preceptum exinde sancto Benedicto fecerat. Hoc igitur perspicientes et iustum non esse, ut terras monasterii primitus delegatas in possessionem aliquis acciperit, decernentes renuntium ab eis de supradictis rebus recepimus, nos vero pro animae nostrae remedio hac per interventu Petri Cumani episcopi et Anselmi marchionis terras illas in perpetuum eidem monasterio abendas reddidimus. Statuentes, ut nullus dux, episcopus, marchio, comes, vicecomes, sculdacio, gastaldio nullaque regni nostri magna parvaque persona res aut iam dicta molestare aut inquietare presumat. Quicumque ergo adversus hanc imperialem constitutionem ire temptaverit, mille mancosos auri compositurum se agnoscat, medietatem camere nostre et medietatem predicto monasterio. Quod ut verius credatur et diligentius observetur, manus nostra roborantes sigillo nostro subter firmare iussimus.

Signum domni Ottonis invictissimi imperatoris augusti.

Rodelandus [1]) vicem Petri Cumani episcopi recognovi.

Data die duodecima mensis Novembri, indictione XII, imperante domno nostro piissimo perpetuo augusto Ottone a deo coronato magno et pacifico imperatore, regnantis in anno quinto decimo. [1]) Actum iuxta Gajetam, feliciter. Amen.

Aus Petri diac. Regist. Cass. sec. XII (fol. 38 Nr. 87) in Montecasino durch C. Quandel.

256. — *Kaiser Otto III. erkennt auf Bitten des Bischofs Oudalrich dem Bisthume Cremona den unrechtmässig demselben entzogenen Hof zu Crotta (d'Adda) zu und nimmt dessen Hof Cella in seinen Schutz. — Aachen,* ***1000*** *Mai* ***11***.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente gratia Romanorum imperator augustus. Si ecclesias dei tranquilla pace tueri studuerimus, hoc inde nobis pervenire certissime credimus, quod ab ecclesia

1) sic.

quotidie nobis deposcitur, ut ecclesiastice videlicet pacis obtineamus tranquillitatem. Quocirca omnium sancte dei ecclesie nostrorumque presentium ac futurorum fidelium comperiat universitas, qualiter ob petitionem domni Odelrici sancte Cremonensis sedis venerandi pontificis nostra imperiali auctoritate, pro ut iuste et legaliter possumus, confirmamus et firmiter corroboramus sue ecclesie curtem unam episcopatui eius legaliter pertinentem Crottam nominatam, que ab ipsius ecclesie iure iniusto et incompetenti ac minus inrationabili concambio abstracta fuerit, sed nunc iusto et legali iudicio in presentia nostri nuncii Cessonis scilicet nostri dilecti capellani, residentis in placito deo agente, ipsiusque sedis debite utilitati prospiciente recuperatam redditamque constat ecclesie, ipsis videlicet a quibus iniuste detinebatur, commutationes inrationabiliter et iniuste inde factas propriis manibus, sponte comunique consensu incidentibus ac legali constipulatione penitus refutantibus. Hanc itaque curtem cum omnibus eius pertinentiis aliamque Cellam nuncupatam, que olim paganorum persecutione destructa et funditus deleta fuisse cognoscitur, nunc vero renovari et noviter a iam dicto pontifice incipitur restaurari cum omnibus ad se pertinentibus sub nostra defensione et tuitionis mundiburdio recipimus. Ea videlicet ratione, ut nullus dux, comes, vicecomes nullusque publice rei minister vel aliqua nostri imperii magna seu parva persona sanctam Cremonensem ecclesiam de prefatis curtibus aut earum pertinentiis inquietare, molestare vel disvestire sine legali presumat auctoritate, sed imperiali nostro preceptali ac mundiburdiali edicto liceat predicto domno Odelrico pontifici inclito suisque successoribus de prefatis curtibus liberali potestate ad usum et utilitatem ipsius ecclesie facere quicquid velint omnium hominum remota molestatione et contradictione. Si quis igitur huius nostre auctoritatis preceptum et mundiburdium infringere aut violare temptaverit, componat ac persolvat auri optimi libras centum, medietatem camere nostre et medietatem iam dicto episcopo Odelrico suisque successoribus. Quod ut verius credatur diligentiusque a cunctis observetur temporibus, manu propria roborantes sigillo iussimus insigniri.

Signum domni Ottonis serenissimi imperatoris augusti.

Heribertus cancellarius vice Petri Cumani episcopi recognovi.

Data V idus Maii, anno dominice incarnationis millesimo, indictione XIII, anno tertii Ottonis regis XVI, [1]) imperii V. [1]) Actum Aquisgrani in palatio, feliciter.

Aus dem Codex Sicardi ep. Liber iur. eccl. Cremon. (sec. XIII) fol. 29 (Nr. 24) zu Cremona durch Ippol. Cereda.

1) sic.

257. — *Kaiser Otto III. nimmt auf Bitten des Bischofs Sigefried von Piacenza die von demselben gegründete Abtei S. Sabini (bei Piacenza) in seinen Schutz und bestätigt deren aufgezählte Besitzungen.* — *Rom,* ***1000*** *Nov. 5.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Decet imperialem excellentiam sibi subditorum placita deo petentium aures suę maiestatis precibus inclinare, quatinus eorum fulta servitiis temporalis imperii glorietur honore atque post huius excessum vitę bravium ęternę mereatur adipisci coronę. Quocirca omnium sanctę dei ecclesię nostrorumque fidelium, presentium scilicet ac futurorum comperiat universitas, qualiter dilectissimus noster domnus Sigefredus Placentinę aecclesię venerabilis presul nostram supplex adiit celsitudinem postulans, ut pro dei amore, suaque devota peticione monasterium, quod nostro impulsu, nostro favore, suffragioque fundare et ab imis construere cepit, et pro nostra anima nostrorumque successorum regum vel imperatorum seu et pro animabus omnium christianorum fidelium, deo favente vitaque comite, perficere disposuit in sua diocesi non longe a Placentinę urbis muro in honore beati Sabini confessoris et pontificis Christi, ubi gloriosum corpus eius requiescit, inceptum sub nostrę imperialis protectionis tutela ac defensione recipere preceptalique autoritate corroborare dignaremur. Cuius dignis peticionibus assensum prebentes, prefatum monasterium sub nostra defensione receptum, quicquid a dilectissimo nostro domno Sigefredo iam dicto episcopo collatum est, eidem monasterio aut ab eo sive a quibuscumque religiosis hominibus in posterum conferendum nostra preceptali auctoritate confirmamus, corroboramus ac stipulamur, necnon iuxta decretum ipsi aecclesię ab eodem episcopo factum, firmum perpetuo iure stabileque censemus: villam, scilicet, que vocatur Fabianum cum capella et omnibus sibi pertinentibus; mansos quattuor in Breuli; unum in sancto Damiano; unum in Mariano; unum in Paldari; duo in Manelli; unum in capite Caride; in Runcaliis unum; cortem, que dicitur Turris cum omnibus sibi pertinentibus; braydas in circuitu Placentię capientes annuatim modios quadraginta; braidam insuper sancti Thome iuxta idem monasterium sitam, ad vineas plantandum ortosque colendum; molendinum unum; mercata duo, unum in castello Arcuato quod habetur tribus vicibus in anno, alterum Placentię quod habetur [in] kalendis Augusti; montem Collari cum villa, que dicitur Turnulum; in Plectole braidam unam; aloeum Padi a portu, qui vocatur Portatorius usque ad rivum qui dicitur Frigidus; vivarium unum, [quod] vocatur conca sancti Antonini; cortem sancti Benedicti cum cervaricia et tegu[la]riola; quatuor mansos in Ponticellis; cortem, que vocatur Villasco et Buxabledo;

in Castaneola mansos quatuor: in sancto Paulo mansos duos; in Berlasco mansos duos; in villa, que vocatur Salse de sale annuatim modios duodecim, de muria anforas per unumquemque mensem sex; cortem, que dicitur palatium Apiniani cum plebe, capellis et decimis cunctisque suis pertinentiis; cortem etiam que dicitur Regianum cum omnibus sibi pertinentibus; medietatem castelli, quod dicitur Montebissiago. His autem a nobis firmiter corroboratis concedimus eidem monasterio et per hoc nostrum imperiale preceptum firmamus, ut rector et abbas eiusdem loci, qui pro tempore fuerit, licentiam habeat flumen Nurum sive rivum, qui venit per vicum Ottonis, de suo cursu ubicumque voluerit ducere et utilitatem monasterii ex ipsis peragere. Precipientes itaque et imperiali iubemus potentia, ut nullus dux, episcopus, marchio, comes, vicecomes, nullaque nostri imperii magna vel parva persona abbatem et fratres in eodem monasterio regulariter domino militantes de cunctis prediis et possessionibus aut quibuscumque rebus vel rivulis superius collatis aut deinceps conferendis inquietare, molestare vel disvestire presumat sine iusta et [l]egali examinatione. Si quis autem huius nostri precepti violator extiterit, sciat se compositurum auri obtimi libras centum, medietatem camerę nostrę et medietatem eiusdem monasterii monachis. Quod ut verius credatur et diligentius ab omnibus observetur, manu propria confirmantes sigilli nostri impressione inferius iussimus insigniri.

Signum domni Ottonis serenissimi et invictissimi imperatoris augusti.

Heribertus cancellarius vice Petri Cumani episcopi et archicancellarii recognovi.

Data nonas Novembris, anno dominice incarnationis M, indictione XIIII, anno autem tertii Ottonis regnantis XVII, imperii V. Actum Rome, feliciter. Amen.

Nach einem Notariatsinstrument (sec. XIIII) auf der Bibliothek zu Parma durch Aloys. Barbieri.

258. — *Kaiser Otto III. bestätigt dem Bisthum Cremona auf Bitten des Bischofs Oudalrich neuerdings den laut Hofgerichtspruch seines Nuntius Cesso zuerkannten Hof zu Crotta (d'Adda). — Ravenna,* **1001** *Mrz.* **25**.

[C.] In nomine sancte et individue trinitatis. Tercius Otto dei gratia Romanorum imperator augustus. Si fidelium nostrorum petitionibus aures nostre pietatis accomodaverimus fideliores nobis in posterum fore non ambigimus. Quapropter notum sit omnibus nostris fidelibus presentibus scilicet ac futuris Odelricum sancte Cremonensis sedis venerandum pontificem nostrumque dilectum fidelem nostram imperialem adiisse clementiam inmensis precibus postulando de quadam corte episcopatui eius legaliter

pertinente Crotta nominata, que ab ipsius ecclesie iure iniusto et incompetenti ac minus inrationabili concambio abstracta fuerat, sed nunc iusto et legali iudicum iudicio in presentia nostri nuncii Cessonis scilicet nostri dilecti capellani, residentis in placito deo agente, ipsius sedis debite utilitati prospiciente nostra auctoritate nobisque iudicantibus iuxta domni Karoli gloriosissimi imperatoris augusti decretum venerabile atque capitulum recuperatam redditamque constat esse ecclesie. At enim idem atque de huiusmodi re instituit iudicandum: ubicumque commutationes inlegitime et inrationabiles atque inutiles ecclesiis dei facte sunt dissolvantur et recipiat unusquisque quod dedit. Hac itaque auctoritate fulti et tam sancti viri edicto atque iudicio roborati, equum satisque dignum meritis rationem diximus, ut unusquisque altercantium horum quod dedit reciperet. Hii vero a quibus prefata cortis iniuste detinebatur Odelricus videlicet et Debelusco cum Berta coniuge sua et Maginfredo subdiacono filio eius, cuius et ipse extitit advocatus et Sigifredo atque Rogerio, necnon et Odelrico filiis suis et nepote suo Alberico commutaciones que inlegitime et inrationabiles atque inutiles Cremonensis ecclesie de iam fata corte facte fuerant, eodem Odelrico coniugi sue et filiis ac nepoti suo consentiente propriis manibus, ultranea voluntate, sponte comunique consensu atque consilio pariter inciderunt et legali constipulatione eandem cortem cum omnibus suis pertinentiis ante predictum nostrum nuncium Cessonum scilicet per refutationis notitiam ab eo et publicis firmatam iudicibus penitus refutaverunt ecclesie. Insuper spoponderunt omnes simul, ut si umquam aliquo tempore ex eorum parte apparuerit ullum datum aut factum sive scriptum in aliam partem de predicta corte et eius pertinentiis, prefate ecclesie et iam dicto episcopo suisque successoribus easdem res prelibatas in duplum et insuper argenti purissimi libras centum componerent atque persolverent. Quod et nos etiam volumus atque precipimus, ut si forte apparuerit, ut suprascriptum est, ex eorum parte ullum datum aut factum sive scriptum in aliam partem de predicta corte et eius pertinentiis, predictam penam et compositionem iuxta prelibatam refutationis noticiam, quam unanimiter ut diximus ultro fecerunt, iam sepedicte Cremonensi ecclesie, velint nolint, componant atque persolvant cum occasione postposita; et si quid illud fuerit datum aut factum sive scriptum, quod ex eorum parte in aliam apparuerit partem, vacuum omnino permaneat. Huius et ostensor cum verecunda fronte recedat confusus et secundum legem emendet, sicut qui alienam causam agit et querit. Quocirca huius nostre imperialis auctoritatis precepta sepedictam cortem pro summa et eterna securitate Cremonensi ecclesie confirmamus, roboramus

et omni exclusa contentione solidamus et eam in perpetuum habeat, teneat firmiterque possideat ita ut lex habet, que sic habetur. Cause que finite sunt non revolvantur, sed perhenniter in iure et potestate ecclesie maneant et persistant, ea videlicet ratione, ut nullus dux, archiepiscopus, episcopus, marchio, comes, vicecomes, nullusque publice rei minister aut missus vel aliqua nostri imperii magna seu parva persona sanctam Cremonensem ecclesiam vel qui ex eius parte eam tenuerit de prefata corte aut eius pertinentiis inquietare, molestare vel divestire aut per placitum fatigare aut quod predicto iuditio sancitum est et defenitum audaciter removere per se sive per aliquam sumittentem personam aliquo umquam ingenuo temere revolvere seu levare presumat, sed imperiali nostro ac preceptali edicto atque precepto liceat predicto Odalrico pontifici inclito suisque successoribus de prefata corte libera potestate nostraque auctoritate et defensione perpetua ad usum et utilitatem ipsius ecclesie facere quicquid velint, omnium hominum remota molestatione, inquietudine et contradictione. Precipimus insuper prelibato Odelrico episcopo, quia hec res legaliter et iuste diffinita est, ut nostra auctoritate et iussione nemini mortali ultra de hac corte Crotta eiusque pertinentiis respondeat ullo modo in perpetuum, sed ut iam diximus ipse suique successores eam pacifice et quiete detineant atque possideant iure perhenni omnium mortalium contrarietate remota. Si quis igitur huius nostre imperialis auctoritatis, iussionis et restitutionis preceptum atque edictum infringere, refragari aut violare temptaverit, componat atque persolvat auri optimi libras mille, medietatem camere nostre et medietatem sepedicto episcopo Odalrico suisque successoribus. Quod ut verius credatur diligentiusque cunctis observetur temporibus, manu propria roborantes sigillo nostro iussimus insigniri.

Signum domni Ottonis [L. M.] caesaris invicti.

Heribertus cancellarius vice Petri Cumani episcopi recognovit.

Data VIII kalendas Aprilis, anno dominice incarnationis millesimo primo, indictione XIIII, anno autem tertii Ottonis regnantis XVII,[1] imperii V. Actum Ravenna, feliciter. Amen.

Nach dem Original im bischöflichen Archiv zu Cremona durch Ippol. Cereda.

259. — *König Heinrich II. bestätigt dem Bischof Sigefried von Piacenza die von demselben gegründete Abtei S. Sabini daselbst nach dem Vorgange K. Otto III. (von **1000** Nov. 5). — Locate (südl. Mailand's), **1004** Mai 28.*

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus Francorum atque Longobardorum superna clementia rex. Decet regalem excellentiam sibi

1) sic.

subditorum placita deo petentium aures sue maiestatis precibus inclinare, quatinus eorum fulta servitiis temporalis imperii glorieter honore, atque post huius excessum vite bravium eterne mereatur adipisci corone. Quocirca omnium sancte dei ecclesie nostrorumque fidelium, presentium scilicet ac futurorum comperiat universitas, qualiter dilectissimus noster domnus Syghefredus Placentine ecclesie venerabilis presul nostram supplex adiit celsitudinem postulans, ut pro dei amore suaque devota petitione monasterium, quod impulsu domni Ottonis bone memorie imperatoris suoque favore vel suffragio fundare et ab imis construere cepit, et pro sua anima, suorumque successorum regum vel imperatorum seu et pro animabus omnium Christianorum fidelium deo favente vitaque comite perficere disposuit, in sua diecesi non longe a Placentine urbis muro in honore beati Savini confessoris et pontificis Christi, ubi gloriosum corpus eius requiescit, inceptum sub nostre regalis protectionis tutela ac defensione recipere, preceptalique auctoritate corroborare dignaremur. Cuius dignis petitionibus assensum prebentes, prefatum monasterium sub nostra defensione receptum, quicquid a domno iam dicto Syghefredo episcopo collatum est dicto monasterio, nostrique predecessoris gloriosissimi imperatoris Ottonis precepto confirmatum, aut ab eodem presule sive a quibuscumque religiosis hominibus conferendum in posterum, nostra preceptali auctoritate confirmamus, corroboramus, adstipulamur; nec non iuxta decretum ipsi ecclesie ab eodem episcopo factum, firmum perpetuo iure stabileque censemus: villam scilicet que vocatur Fabianum cum capella et omnibus sibi pertinentibus; mansos quatuor in Breuli; unum in sancto Damiano; unum in Mariano; unum in Pa[l]dari; duos in Manelli; unum in capite Caride; in Roncaliis unum; curtem que dicitur Turris cum omnibus sibi pertinentibus; braydas in circuitu Placentie capientes annuatim modios quadraginta; insuper braydam sancti Thome iuxta idem monasterium sitam, ad vineas plantandum ortosque colendum; molendinum unum; mercata duo: unum in castello Arcuato quod habetur tribus vicibus in anno, alterum Placentie quod habetur in kalendis Augusti; montem Collari [cum] villa que dicitur Turnulum; in Plectole braydam unam; alveum Padi a portu, qui vocatur Portatorius usque ad rivum qui dicitur Frigidus; vivarium unum quod vocatur conca sancti Antonini; cortem sancti Benedicti cum cervaricia et [t]egulariola; quatuor mansos in Ponticellis; cortem que vocatur Villasco; in Castaneola mansos quatuor; in sancto Paulo mansos duos; in Berlasco mansos duos; in villa que vocatur Salse [de sale] annuatim modios duodecim, de muria anforas per unumquemque mensem sex; cortem que dicitur palatium Apiniani cum plebe, capellis et decimis,

cunctisque suis pertinentiis; cortem que vocatur Regiannum cum suis omnibus pertinentibus; medietatem castelli quod dicitur Montebissago. His autem a nobis firmiter corroboratis, concedimus eidem monasterio et per hoc nostrum regale preceptum firmamus, ut rector et abbas eiusdem loci, qui pro tempore fuerit, licentiam habeat flumen Nurum sive rivum, qui venit per vicum Ottonis, de suo cursu quocumque voluerit ducere et utilitatem monasterii ex ipsis peragere. Precipientes itaque regali iubemus potentia, ut nullus dux, episcopus, marchio, comes, vicecomes, nullaque nostri regni magna vel parva persona abbatem et fratres in eodem monasterio regulariter domino militantes de dictis prediis et possessionibus aut quibuscumque rebus vel rivulis superius collatis aut deinceps conferendis inquietare, molestare vel disvestire presumat sine iusta et legali examinatione. Si quis autem huius nostri precepti violator extiterit, sciat se compositurum auri obtimi libras centum, medietatem camere nostre et medietatem eiusdem monasterii monachis. Quod ut verius credatur et diligentius ab omnibus observetur, manu propria confirmantes, sigilli nostri impressione inferius iussimus insigniri.

Signum domni Heinrici regis invictissimi.

Egilbertus cancellarius vice Willigis[i] archicapellani recognovit.

Data V kalendas Junias, indictione III, [1]) anno ab incarnatione domini MIIII, anno vero domni Heinrici secundi regis in Italia I. Actum Leucade comitatu Mediolanensi feliciter.

Nach einer Copie von 1324 auf der Bibliothek zu Parma durch A. Barbieri.

260. — *König Heinrich II. eximiert das Nonnenkloster Drübeck auf Verwendung der Königin Kunigunde und mit Zustimmung Bischofs Arnold (von Halberstadt) von aller weltlichen Gerichtsbarkeit und verleiht den dortigen Nonnen das Recht der freien Wahl einer Aebtissin. — Magdeburg,* **1004** *Aug.* **1.**

C. In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Notum sit omnibus fidelibus nostris praesentibus scilicet et futuris, qualiter nos per interventum dilectissimae ‖ nobis coniugis nostrae, Cunigundae videlicet reginae, quoddam monasterium in honore sanctae Mariae sanctique Viti martyris in loco, qui dicitur Drubiki, moderno tempore constructum in nostrę tuitionis defensionem suscipientes, [anni]tente vero ac confirmante Arnoldo episcopo, in cuius episcopio situm est, ab omni humanę infestationis dominio per hoc nostrae auctoritatis preceptum perpetualiter absolvimus, ea videlicet ratione, ut nullus episcopus, comes vel iudex aut exactor, neque aliquis omnino in prefati monasterii rebus iudiciariam presumat deinceps exercere potestatem, nisi quem

1) sic.

prescripti monasterii abbatissa, ubi nunc preesse videtur aut quę sibi successerit, in re publicis utilitatibus, conlaudantibus sororibus, elegerit advocatum. Et quotienscumque inevitabilis sors mortis abbatissam deleverit, sorores quidem liberam inter se vel aliunde habeant potestatem eligendi abbatissam sine ullius contradictione, dumtaxat non sit minor persona dignitate, talique prorsus iure perfruantur, quali vel Ganderesheim vel Quidilingoburg moniales deo servientes uti videntur. Et ut hoc nostrae regalis auctoritatis preceptum firmum et stabile permaneat, iussimus hanc cartam conscribi et sigilli nostri inpressione signari, quam et manu propria subtus firmavimus.

Signum domni Heinrici [L. M.] regis invictissimi.

Egilbertus cancellarius vice Willigisi archicapellani recognovit. [L. S.]

Data kalendas Augusti, anno dominice incarnationis MIIII, indictione I, 1) anno vero domni Heinrici secundi regis III. Actum Magadaburg in dei nomine feliciter. Amen. Giselbret. Herolt.

Nach dem besiegelten Original im gräfl. Stolbergischen Archiv zu Wernigerode durch O. v Heinemann.

261. — **Kaiser Heinrich II. nimmt in einer unächten Urkunde das Nonnenkloster Drübeck auf Bitten der Aebtissin Hildegard und ihres Bruders Graf Wickers in seinen Schutz und bestätigt auf Verwendung seiner Gemalin Kunigunde und des Bischofs Arnold von Halberstadt den Grafen Wicker als erblichen Vogt desselben, wie auch des Letzteren und der freien Lamberts und Liudgers Güterschenkungen an dasselbe. — Magdeburg,* ***1004*** *Aug.* ***1.***

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus divina favente clementia imperator augustus. Si fidelium dei petitiones, quas nobis pro suis ne||cessitatibus innotuerint, ad effectum perducimus, non solum imperialem consuetudinem exercemus, verum etiam ad beatae retributionis mercedem talia nobis facta profutura confidimus. Quapropter notum sit omnium fidelium nostrorum sollertiae tam futurorum quam et presentium, qualiter post decessum prenobilium constructorum et constrictricum 1) insignis monasterii Drubiki dicti, in honore sanctae Mariae dei genitricis sanctique Viti martiris dedicati, Hildigart venerabilis abbatissa cum fratre suo Wikero comite adiit excellentiam nostram suppliciter orans, ut nostra munificentia predicte dei ecclesie sibi commisse prospiceremus et tam in disciplina quam in cunctis negotiis, que famulae Christi pro sexu et professione sue exequi non possent, providere et patrocinari vellemus. Hec etiam interventu dilectissime nobis contectalis nostrae Cunigundae, quin etiam suffragante Arnoldi Halverstadensis episcopi petitione nostrum super hoc impetrans assensum fratrem suum Wikerum comitem eiusque

1) sic.

postumam prolem sub presentia nostrae pietatis in advocatie ministerium delegit. Sed Wikerus ad condignem[1]) recompensationis meritum, quicquid habuit in Athersteti, in Dannenstedi et in Strebeki et in Witeburnun tradidit ad supra dictum monasterium, eo tenore tamen, ut si, quod absit, suae prolis hereditaria successio nostro assensu nostroque consilio concesso privaretur beneficio, hominum omnium contradictione remota legis hereditariae successione praenominato restituerentur matrimonio. Ad hanc autem Hildigardis venerabilis abbatisse super advocatie ministerio electionem confirmandam tale predium, quale a quibusdam liberis hominibus, Lamberto scilicet et Liudgero, ad nostras manus legitime perventum est, situm in villa Hadeburun, in pago Hardego, in comitatu vero Liudgeri comitis cum omnibus suis pertinentiis, agris, areis, aedificiis, terris cultis et incultis, silvis, venationibus, aquis aquarumque decursibus, piscationibus, molendinis, pascuis, pratis, viis et inviis, exitibus et reditibus, quesitis et inquirendis, mancipiis utriusque sexus et omnibus, quae quoquomodo nominari vel scribi possunt, utilitatibus ad ipsum predium pertinentibus per hanc nostram imperialem paginam concedimus atque largimur et de nostro iure atque dominio in eius ius et dominium transfundimus, ea ratione, ut iamdicta eiusdem monasterii venerabilis abbatissa Hildigart sibique succedentes abbatisse liberam dehinc habeant de eadem proprietate potestatem quicquid eis placuerit ad usum aecclesie faciendi. Et ut hęc apud nostrae pietatis excellentiam super advocatia Drubikcensi expetita et quodammodo precario iure conquisita libertas et nostrae donationis auctoritas stabilis et inconvulsa omni posthinc permaneat tempore, hoc preceptum inde conscriptum manu propria corroborantes, sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni Heinrici invictissimi Romanorum imperatoris augusti. [L.M.]

Guntherius cancellarius vice Aribonis archicapellani recognovi. [L.S.]

Data kalendas Augusti, anno ab incarnatione dominica millesimo IIII, indictione I,[1]) anno secundo[1]) domni Heinrici secundi, imperii III. Actum Magadaburg in dei nomine feliciter. Amen.

Nach dem angeblichen Original (sec. XIII) im gräfl. Stolbergischen Archiv zu Wernigerode durch O. v. Heinemann.

262. — *König Heinrich II. nimmt die Domcanoniker zu Cremona auf Verwendung der Königin Kunigunde in seinen Schutz und bestätigt deren aufgezählte Besitzungen, insbesondere das Gut Redondesco (östl. Cremona's). — Utrecht,* **1005** *Mai 2.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus divina favente gratia rex. Decet regalem excellentiam petitionibus illorum, qui in domo do-

1) sic.

mini destinati divinis officiis incumbunt, iustis et rationabilibus aures maiestatis benignas inclinare, illosque iniusta aliorum perversitate oppressos regia clementia confovere ac in proprium deo favente statum redintegrare et in sua perducere et confirmare. Quapropter omnium sancte dei ecclesie fidelium nostrorumque presentium ac futurorum noverit universitas, qualiter venerabiles canonici cardinales sancte Cremonensis ecclesie in honorem beatissime dei genitricis Marie constructe per gratissimum interventum dilectissime regni nostri consortis Kunigunde nostram supplices adierunt celsitudinem humiliter postulantes, quatinus pro dei caritate eidem canonice sue omnia bona iura et terras suas cum omnibus pertinentiis eorum, quas a longo tempore habere, tenere et possidere iuste et legaliter videntur, eidem canonice in perpetuum habendum, tenendum et possidendum nostra regali auctoritate et tuitione confirmare et defensare dignaremur. Eorum igitur iustis et dignis petitionibus assensum pro regali clementia nostra prebentes, eosdem venerabiles canonicos cardinales sancte Cremonensis ecclesie sub nostra regali defensione et tuitione suscepimus et in propria integre restituimus et restitutos defensamus iisdem, quicquid ipsis iam a tempore gloriosi Liutprandi regis collatum et donatum aut datum fuerat, et temporibus sequentibus ipsis traditum aut donatum vel collatum est aut quocumque modo ab ipsis iuste et legaliter aquisitum, et exinde a gloriosissimis nostris predecessoribus Karolo, Hlotario et Hludowico invictissimis imperatoribus iisdem canonicis confirmatum et defensatum est, regali clementia nostra plenissime iterum confirmamus et defensamus, et in omnibus et per omnia iuxta clementissimum preceptum gloriosissimi domni Hludowici imperatoris celsitudini nostre ab supradictis canonicis cardinalibus sancte Cremonensis ecclesie per carissimum interventum iam dicte regni nostri dilectissime consortis Cunigunde humiliter porrectum, quodque per hanc nostre confirmationis auctoritatem placuit plenissime roborare. Igitur nostra decrevit reverenda potestas, ut iam dicti sancte ecclesie Cremonensis cardinales perhenniter et immobiliter sub nostre defensionis regali tuitione omnimodo censeantur cum omni clero suo et proprietatibus et bonis et rebus suis et omnibus personis ipsis ubique famulantibus. Unde ipsis canonicis in primis confirmamus iam dictam ecclesiam suam in honorem sancte Marie virginis constructam. Insuper et omnes ecclesias, basilicas, martyria, oracula et capellas, que per civitatem et parochiam Cremonensem in eorum iura et potestate esse videntur, nec non et baptisma de ipsa civitate, basilicam et arcem sancti Michaelis de burgo ipsius civitatis, ecclesiam sancti Barnabe, oraculum sancti Joannis, ospitale sancti Michaelis, item aliud ospitale

sancti Syri cum ecclesia prope, oraculum sancte Marie in Bethel cum xenodochio suo, insuper et xenodochium cum laborerio eiusdem sancte Marie matris, oraculum cum xenodochio sanctorum Eusebii et Sirini, oraculum sancte Marie de Campo grandi, item oraculum sancte Marie de Auxiliis, martyrium sanctorum Nazarii et Celsi, item aliud martyrium sanctorum Gervasii et Protasii, insuper et omnes curtes, fundos, terras et omnia ipsis tam in episcopatu Cremonensi quam ubique pertinentia cum omnibus adiacentiis et pertinentiis suis: scilicet prata sancti Syri, Bella-Braida, Batanigum, Zybellum, Spinedam, Torobinam, Costam que dicitur sancti Abrami, Gussalam, Insulam Ursoni, Insulam de Padullo, Ardulam cum oruculo sancti Sisini martyris, Brixianorium de Aucia, oraculum domini Auctoris et xenodochium sancti Michaelis de Buxito, Castrum vetus cum capellis de sancto Petro et sancto Juliano, curtem in Castro de Munticellis, Castrum sancti Nicolai de Klavena fluvio, Casam novam, Bothaianum, Bothariam, Banzolem, Muridellam, Fontanellam, Autuniatum, Cassanum, capellam sancti Domnini de Buxito, capellam sancti Syri, oraculum sancti Mauritii, aliud martyrium sanctorum Gervasii et Protasii, curtem de Bresanove, capellam et curtem in Castro Longobardorum, insuper regalia de Gussala et de Castro vetere, nec non fundos et campora et pratora et vineas, silvas et oliveta, stagni, hanchis, piscariis et venaticiis, aquis, canalibus, molinis, fabricis, casis, cultis et incultis, boschivis et zerbidis, cum servis, aldiis, arimanis et comendaticiis, cum wassis et iudiciariis, cum omnibus iuribus et districtis iuste et legaliter ipsis pertinentibus. Sed et in eadem canonica in posterum et perpetuum pertinendum ipsis cardinalibus canonicis sancte Marie Cremonensis ecclesie iudicamus et habendum et tenendum tribuimus et confirmamus castrum quod dicitur Redaldiscum, quam divisionem ipsis canonicis contulit et libere habendum et retinendum dedit per inscriptionem carte bone memorie Anselmus pro remedio anime sue et suorum, quamque divisionem ipsis canonicis malo modo et iniuste abstulerat Odelricus eiusdem ecclesie Cremonensis presul, quamque divisionem iisdem canonicis pro sua religione et pietate in presenti iterum habendum et pertinendum dedit dilectus noster Hubaldus eiusdem Cremonensis ecclesie nunc beatissimus episcopus. Precipimus igitur atque nostra regali iubemus potentia, ut nullus deinceps dux, episcopus, marchio, comes aut vicecomes, nullaque nostri regni magna vel parva persona predictos venerabiles canonicos cardinales sancte Cremonensis ecclesie vel eorum successores de ordine predicte canonice tam de suprascripto castro quod dicitur Redaldiscum, quam de cunctis ecclesiis, martyriis, basilicis, oraculis et capellis et xenodochiis et ospita-

libus et laborerio, quam de cunctis prediis et possessis et fundis aut quibuscumque rebus et iuribus et omnibus personis et pertinentiis suis tam superius collatis eidem canonice, quam in posterum deo iuvante iuste et legaliter conferendis aut aquirendis ullo modo inquietare, molestare vel disvestire per quodcumque ingenium presumat, sed omnia et in omnibus permaneant firma et inviolata, uti habent precepta predecessorum nostrorum, et hoc nostrum iubet et confirmat in omnibus et per omnia in iam dictis preceptis ipsis adsignata et confirmata. Si quis autem huius nostri precepti vel predecessorum nostrorum violator extiterit, sciat se in duplum eidem canonice compositurum. Quod ut verius credatur diligentiusque ab omnibus observetur, manu propria confirmantes sigilli nostri impressione inferius iussimus insigniri.

Signum domni Heinrici regis invictissimi.

Egilbertus [1]) cancellarius ad vicem Willigisi archicancellarii recognovit.

Data VI nonas Maii, anno dominice incarnationis milesimo quinto, indictione tertia, anno vero domni Heinrici secundi regis in Italia secundo. Actum Traiecti feliciter.

Aus dem Codex dipl. coll. ab Ant. Dragoni fol. 185 im Capitelarchiv zu Cremona durch Ippol. Cereda.

263. — *König Heinrich II. bestätigt der Abtei SS. Hilarius und Benedict zu Venedig auf Bitten Johanns, des Legaten des Abtes Wilhelm, die von Kaiser Karl und den Ottonen erhaltenen Schenkungen und alle ihre Besitzungen. — Forchheim, **1008** Jul. **15**.*

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Henricus superna ordinante providentia rex. Si ęcclesiarum opes nostra regali potentia accumulemus regi et gubernari ab omnipotente deo, nos hic et in futura vita remedium animę nostrę recipere procul dubio credimus. Igitur omnium sanctę dei ecclesię nostrorumque fidelium [1]) presentium scilicet et futurorum comperiat universitas, qualiter domnus et venerabilis abbas Willielmus nomine sanctarum dei ecclesiarum Hillarii et Benedicti de partibus Venetię in finibus Rivo-Altensi iuxta fluvium Unę nobis suum eodem modo misit legatum Joannem clericum, nostri regiminis magnitudinem petentem atque deprecantem, quatenus nos pro dei amore animęque nostrę remedio et nostri regni stabilitate per nostrę auctoritatis pręceptum eisdem sanctis ecclesiis id corroborare et confirmare dignaremur, quod a Carolo vetustissimo imperatore scilicet et primo et secundo et tertio Ottone imperatore nostris pręcessoribus hee[2]) eedem ecclesie usque ad nostrum tempus tenuerunt. Ipse etiam illustris legatus id ipsum pręceptum ante no-

1) in der Copie: Egulbertus

1) in der Copie nochmals: omnium — 2) hec

stram detulit pręsentiam, in quo continebatur, qualiter iidem[3]) sanctissimi imperatores Carolus scilicet et primus et secundus et tertius Otto eisdem ecclesiis concesserunt colonos duodecim, ex quibus alii sunt [in] Ceresarea et alii in Pladano, simul cum capella in ipso Pladano in honore sancti Petri fundata et decima de prędicta Ceresaria et Platano ad ipsam pertinente capellam, sive cum vineis, terris, silvis, campis, pratis, pascuis, paludibus, portubus in prędicto Pladano constitutis, cum ripatibus, teloneis, quarantesimis [et] cum omnibus ad prędicta loca pertinentibus. Legebatur atque in eodem pręcepto, quod idem Carolus hęc eadem loca per commutationem accepisset a sanctę Tarvisianę ecclesię antistite Landolo nomine et eisdem ecclesiis in oblationem detulisset. Insuper etiam legebatur in eodem pręcepto, quod ipsam a Carolo factam oblationem primus et secundus et tertius Otto supranominatis ecclesiis per sui pręcepti confirmationem dederit atque imperiali potentia habendum inviolabiliter confirmavit. Nos autem deum timentes et ipsum illustrem legatum iuste petentem cernentes et pręcepta augustorum observantes, confirmamus et corroboramus per hoc nostrę regalis auctoritatis pręceptum eisdem ecclesiis rectoribusquę earum pręnominata loca cum omnibus olim pertinentibus ad iura ipsarum et senodochi[um][4]) beatissimi Petri apostoli et Viti martiris, quod est in civitate Tarvisio et ex omnibus, quę ad dicta loca Ceresario et Platano pertinent cum supranominata capella et iam prędicta decima cum designatis atquę descriptis lateribus: horum uno latere firmante in insula quę dicitur Pisanica, alio latere in Tercola, tertio[5]) latere in strata, quarto vero latere in ipso vico Platano. Hęc omnia in ipsis ecclesiis confirmamus et corroboramus cum terris, vineis, pratis, pascuis, campis, silvis, venationibus, aquis aquarumquę decursibus, paludibus, molendinis, ripis, portubus, ripatibus, teloneis, quarantesimis, decimis cunctisquę ad suprascripta loca pertinentibus. Jubentes ergo terribiliter pręcipimus, ut nullus episcopus Tarvisinus aut aliqua alia persona magna sive parva prędictis ecclesiis ministrantes inquietare, molestare et de supradictis locis disvistire sine regali iuditio pręsumat. His igitur supranominatis locis a nobis his ipsis ecclesiis concessis et per nostri pręcepti confirmationem inviolabiliter confirmatis, Caroli et Ottonum prędecessorum nostrorum magnorum imperatorum facta per omnia ęquiparantes pro animę nostrę remedio nostrique regni stabilitate hac petitione suprascripti legati per pręsentem paginam pręcepti eisdem ecclesiis concedimus et confirmamus habendum curtem unam, quę nominatur Tresegulo et alia[m], quę dicitur Aureliaco, sitas in comitatu Tarvisiano cum omnibus appen-

3) deszgl.: idem — 4) senodochiis — 5) a tertio

diciis suarum et cum universis ad easdem iure[6]) aspicientibus, cunctasquę alias terras ą quibuscumquę viris pręscriptis sanctis ecclesiis legaliter attributas. Hoc pręcipientes ac regali imperio confirmantes, ut nullus dehinc dux, marchio, comes, patriarcha, archięepiscopus aut hic episcopus Tarvisianus vel aliquis successor eius de cunctis supra per ordinem nominatis famulantes prędictis ecclesiis inquietare, vel de aliquibus disvistire sine regali iuditio pręsumat. Contradicimus etiam homines supradictarum ecclesiarum terras habitantes universis iudicialibus personis ita, ut de ipsis hominibus placitum nullum faciant seu aliquid publici ab eis exigant aut fodrum tollant, nullamque illis molestiam inferant, sed in potestate abbatis prędicti permaneant. Si quis autem, quod non credimus, huius nostri pręcepti violator extiterit, sciat se compositurum auri puri libras mille medietatem camerę nostrę et medietatem prędictis ecclesiis et ministrantibus eis. Quod ut verius credatur diligentiusquę ab omnibus [observetur], hoc pręceptum manu propria roborantes, sigillo nostro insigniri iussimus.

Data idus Julii, indictione sexta, anno dominice incarnationis millesimo octavo, anno vero[7]) domni Henrici secundi regni septimo. Actum Vuorchheim[8]) feliciter. Amen.

Signum domni Henrici regis invictissimi.

Eberardus cancellarius vice Willigisi[9]) archicancellarii recognovi.

Aus der Copia de' Patti 1, fol. 59 (sec. XIII–XV) im k. k Haus,- Hof- und Staatsarchiv zu Wien.

264. — *König Heinrich II. bestätigt der Benedictiner-Abtei zu Senones auf Bitten des Bischofs Theoderich II. von Metz das Privileg König Childerichs (II.) und nimmt das genau beschriebene Gebiet ihrer Besitzungen in seinen Schutz.* — *(1006-1014.)* [1])

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Henricus divina concedente clementia rex. Notum sit omnibus sanctae dei ecclesiae amatoribus praesentibus atque futuris, qualiter venerabilis sanctae Metensis ecclesiae episcopus Theodericus[2]) nomine iunior nostram adiit supplicans regalitatem, ut nostrae auctoritatis munimine quoddam privilegium iam ab antiquo Childerico[3]) rege cuidam Gundelberto concessum supra monasterium, quod a novo in honore beatae Mariae virginis sanctique Petri principis apostolorum in silva Vosago vocatum, in loco Senonico dicto prope fluvium Rabadonia constructum, denuo ut hoc renovaremus firmaremusque monasterium. Huius vero petitionem benigne suscipientes, iussimus inde hoc

6) deszgl.: iuras — 7) quinto — 8) Ivorchheim — 9) Wisligisis

1) Vgl. Regest. 1830, könnte auch K. Heinrich III. 1039--46 angehören — 2) in der Copie: Theodwicus — 3) vgl. die verdächtige Urk. K. Childerichs II. (661) in Brequigny-Pardessus Diplomat. 2, 119.

presens immunitatis praeceptum conscribi, per quod volumus firmiterque iubemus, ut a modo et deinceps omni tempore illud privilegium prefati Childerici regis nostrae auctoritatis munimine firmissimum et inconvulsum sine ullius contradictionis obstaculo per succedentium temporum curricula perduret. Ita vero ut haec omnia, quae ad praescriptum monasterium cum suae auctoritatis praecepto et ad stipendia illorum concessu fratrum, qui inibi deo sanctaeque Mariae almae virgini sub regula beati Benedicti die noctuque indesinenter militant, secure permaneant: cum mercato vice praefati regis ad praenominatum locum tributario iure constituto, suaque imperiali iussione absque intermissione semper bannito et cum terminis et marchis supter inscriptis, videlicet a marcha fluvioli Rabadonia ad scaminas usque ad Picarium rivulum iuxta Rabadociolum, ad petram in Malhir Heias[4]), deinde in Fulguttis, deinde in fontana Cardes, deinde in Huri[nega] fontana, deinde in Almeria fontana, deinde in Petori[4]) fontana, deinde in Harad fontana, deinde in Marismo rivulo, deinde in Harbulris ubi dicitur ad sues, deinde ad lacum qui dicitur mare, deinde in longa Haies, deinde in summitate petrae Albireis, deinde in Argileo, in Bunceoli fontana, per Fainam fontanam in Vosserchis, per domum in Sicca fontana, per Canalisvere in septem fontanas, in Wervacomons, ad Odam recte cursu, ad bruscam per medium Caminum usque ad salis,[4]) per aquam ad Rolrieleia, per Calluelvesus[4]) fontanam, inde ad bellam fontanam usque ad fontanam in Grineo rivulo et per rivolum recte cursu ad Rabadonem.

Aus dem Cart Senonense (sec XVII) fol. tom. 2, 440 auf der Staatsbibl. zu Paris (Cod. lat. 9203).

265. — *Kaiser Heinrich II. bestätigt dem Bisthum Novara auf Bitten des Bischofs Peter die früher erworbenen Rechte und Besitzungen, insbesondere die von den Ottonen verliehene Gerichtsbarkeit und Marktgerechtigkeit für Novara, Gaudiano, Domo d'Ossola u. s. w. — Pavia,* ***1015 (1014*** *Mai.)*

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Henricus divina ordinante clementia Romanorum imperator augustus. Si erga loca divinis cultibus mancipata beneficia opportuna largimur, praemium nobis a deo aeternae retributionis rependi non ambigimus. Idcirco omnium fidelium sanctae dei ecclesiae nostrorumque praesentium scilicet et futurorum solertia noverit, quia adiens serenitatem culminis nostri Petrus Novariensis civitatis venerabilis praesul nosterque dilectus fidelis retulit quasdam nostrorum parentum et praedecessorum regum et imperatorum, Ottonis scilicet maioris, filiique eius ac nepotis [auctoritates]: omnem liberorum hominum praedictae civitatis Novariensis ac per viginti quatuor in circuitu stadia pro tempore

4) sic.

cohabitatorum districtum publice olim parti pertinentem iuri suae ecclesiae subdidisse, praefatamque sedem in honorem sanctae dei genitricis, nec non et beati Gaudentii confessoris Christi dicatam, cum rebus et omnibus hominibus ad eam legaliter pertinentibus sub sua recipere tuitione ac defensione. Relatum est quoque mercatum ipsius Novariae civitatis, quod omni die Jovis agitur, nec non alterum mercatum in Gaudiano decimo die uniuscuiusque mensis constitutum et annuale mercatum in eadem plebe nono calendas Novembrium, idem per omnes festivitates beati Juliani confessoris Christi, aliud etiam mercatum in Ossula omni die dominica aedificatum, quod insuper annuatim in festivitate sanctorum martyrum Protasii et Gervasii colitur concessisse, portum quoque qui vocatur Restanium praedictae ecclesiae dedisse memoravit, praeterea tres mansos in Orta positos ecclesiae S. Julii contulisse et ostium fluminis, quod Pischona dicitur, quod influit per villam quae Pitinaschum vocatur cum pischaria laci et fluminis ad ipsos mansos pertinente iuxta insulam S. Julii: demandavit insuper quandam terram olim de corte regni nostri Romaniani pertinentem secus ripam laci, qui dicitur S. Julii positam praedictae Novariensi ecclesiae perdonasse, cui ex omni parte res ipsius Novariensis ecclesiae cohaerent, qui etiam ripam et alveum Ticini ab eo loco, qui dicitur Comariasco usque ad locum, qui vocatur Petra Maura, cum omnibus molendinis, piscationibus, verum etiam aurificiis in ius et dominium saepedictae ecclesiae transfudisse, ut nulli inibi aurum liceat laborare praeter licentiam episcopi qui pro tempore fuerit. Ideoque iam dictus praesul nostram suppliciter precatus est celsitudinem, ut secundum praedecessorum nostrorum regum vel imperatorum auctoritates nostram addere dignaremur confirmationem. Nos denique pro dei amore, animaeque nostrae remedio, et nostrorum animarum parentum digne memorati praesulis petitioni assentientes, hoc nostrae auctoritatis munimen fieri decrevimus, per quod decernimus, statuimus atque iubemus, ut nullus marchio, comes, vicecomes, sculdasius vel quilibet ex iudiciaria potestate, nec aliquis regnorum nostrorum magnae parvaeque personae infra praefatam civitatem Novariam, praescriptumque spatium, id est trium in circuitu milliariorum ingredi sine ipsius licentia episcopi ad placita tenenda aut liberos ipsius civitatis et praedicti spatii habitatores homines alicubi distringere audeat, nec aliquis eiusdem civitatis quandoque habitator muros ipsius civitatis ad portas vel posterulas faciendas sine ipsius, qui pro tempore fuerit, episcopi iussu frangere praesumat, nec aliquid de supra nominatis surripere conetur, neque quisquam regnorum nostrorum, ut diximus praepotens, mediocris aut parva persona in ecclesias, castra, loca vel agros seu

reliquas possessiones iam supradictas, quam alias, quas in quibuslibet pagis et tentoriis infra ditionem regni nostri iuste et legaliter praedicta tenet et possidet ecclesia, siveque deinceps in iure stricti loci ipsius voluerit divina pietas augeri ad causas iudiciario more audiendas vel fodra exigenda aut mansionaticum vel paratas faciendas aut fideiussores tollendos aut homines ipsius ecclesiae distringendos, nec ullas redibitiones vel illicitas occasiones requirendas nostris et futuris temporibus audeat ingredi, nec ea quae supra memorata sunt, penitus exigere praesumant; sed liceat memorato praesuli, suisque successoribus tam fatae civitatis, terminique praefati liberos homines pro tempore inibi cohabitatores omnes in sua curte legaliter ante se vel suos missos distringere et rationabiliter, quidquid inter eos contentionis emerserit diffinire, sicut diffiniendum esset ante nos vel nostrum missum seu palatinum comitem, cunctasque iam dictae ecclesiae res cum omnibus hominibus ad eam pertinentibus vel aspicientibus sub tuitionis nostrae defensione remota omnis iudiciariae potestatis, omniumque hominum inquietudine quieto ordine possidere et nostro feliciter parere imperio; et quidquid in praefata ecclesia rebus de illicitis conditionibus aut servitiis requirendis exigi poterit et teloneum ex omnibus eius villis in integrum eidem concedimus ecclesiae, quatenus id perpetualiter pro nostrae animae remedio, nostrorumque parentum ad peragendum in eadem ecclesia dei servitium, augmentum et supplementum fiat. Volumus praeterea atque firmamus, ut ea quae ipse praesul ipsi ecclesiae sua acquisivit solertia: teloneum videlicet de villa quae dicitur Galleate et de Nemenonio et pischarias tres fundatas in fluvio Ticino, una quae dicitur Sumbracha, altera quae vocatur Nyviliota, tertia quae nominatur Piana prope castrum, quod dicitur Sextum cum omnibus, quae infra ipsum castrum et extra retinet, et alias pischarias quatuor sitas in flumine Tanxo in valle Ausulae, et teloneum de Cerro firmiter teneat atque possideat remota omnium hominum contradictione atque molestia. Si quis igitur hanc nostram auctoritatem quandoque violare tentaverit, centum libras auri optimi deponere cogatur, medietatem palatio nostro et medietatem praetaxato episcopo vel suis successoribus. Et ut hoc verius credatur diligentiusque observeter, manibus propriis roborantes sigilli nostri impressione hanc confirmationis nostrae paginam subter iussimus insigniri.

Signum domini Heinrici serenissimi et invictissimi imperatoris augusti.

Henricus cancellarius vice Everhardi[1]) episcopi et archicancellarii recognovit.

Datum anno domini incarnationis millesimo decimo quinto,[2]) in-

1) in der Copie: Ghoberardi — 2) sic.

dictione undecima,[2] anno domini Henrici imperatoris augusti regni XII, imperii vero eius primo. Actum Papiae, feliciter. Amen.

Nach einer Copie sec. XVII im k. k. Haus,- Hof- und Staatsarchiv zu Wien.

266. — **Kaiser Heinrich II. bestätigt in einer verdächtigen Urkunde der Abtei S. Vanne zu Verdun auf Bitten des Bischofs Heymo von Verdun und des Abtes Richard die Schenkung des Mönch gewordenen Grafen Litard bestehend in dem Gut Ballon genannt (bei Longuion) im Methingau (?)* — ***(1014–1015.)******)**

In nomine sancte trinitatis. Henricus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Omnibus fieri[1] notum volumus potentiae[2] nostre fidelibus tam futuris scilicet quam presentibus, qualiter fidelis noster Litardus comes nobilissimus militie nostre superis inspirationibus, consilio divino afflatus, vite quoque melioris desiderio salubriter accensus, favente secundum votum eius nostro consensu in suburbii Virdunensis[3] cenobio, quod apostolorum s[anct]orum principis atque confessoris Christi Vitoni decoratur memoria, consecratus[4] se contulit monasterio, ubi a terreno supeditus superno militaret imperio et ne vacuus ad aram domini veniret, preobtulit de possessione sua et eidem monasterio iure hereditario possidendum tradidit predium Ballodium dictum in pago Macenssi[5] cum omni usu fructuario, videlicet cum ecclesia integra, mansum indominicatum cum aliis IIII, cum molendinis, silvis, campis, pratis, pascuis, aquis, aquarumve decursibus omnibusque omnino redditibus. Sed quoniam per incuriam res ecclesiastice sepissime solent subiacere dispendio, multa quoque tam monasteriis quam ecclesiis prioris sancti[6] tulit oblivio, filii nostri carissimi, memorate civitatis episcopus Heymo ipsiusque monasterii a deo dictus presbiter Richardus iuxta solicitudine nos adierunt, super huiuscemodi negocio quatinus auctoritatis nostre munimine hec eadem roboraretur traditio. Quorum assentientes[7] petitioni laudavimus studium, parati et ex iusticia qua ecclesiastica tueri, et ex amore cum fidelibus nostris nil iustum negare volumus, ad omnia fieri subsidium. Quapropter ex auctoritate imperii nostri rei geste tenorem conscribi decrevimus et futuris in posterum consensu[8] fidelium nostrorum conscriptum reliquimus;[9] atque [ut] nullus heredum vel proheredum eiusdem L[itardi] id quandoque audeat[10] infringere et de rebus deo datis[11] quicquid presumat qualicunque occasione pertingere, conscripti huius cartulam manus proprie subnotatione firmamus, ac tali auctoritate roboratam[12] sigilli

2) sic.

*) Vgl. Reg. 1833. — 1) in der Copie: iri — 2) petientiae — 3) suburbio Virdunensi — 4) trusoratus — 5) sic, in margine: Donatio Ballodii prope Lominicum in Treverensi episcopatu — 6) sic. — 7) animantes — 8) cum sensu — 9) Raguinius — 10) gaudet — 11) de audactis — 12) roborata

nostri impressione signamus. Et ut imperpetuum inconvulsa permaneat, fidelium nostrorum, qui subnotati sunt nobiscum, manus conferat.[13])

Aus dem „Cart. monast. S. Vitoni Verdun. fol. 22" auf der Staatsbibliothek zu Paris (Cod. lat. 5435).

267. — *Kaiser. Heinrich II. schenkt dem Bischof Theoderich II. von Metz auf Bitten der Kaiserin Kunigunde, dessen Schwester, den genau beschriebenen Forst (westlich von Metz). — Frankfurt, **1018** Jan. **12**.*

[C.] In nomine sanctae et individue trinitatis. Heinricus dei clementia Romanorum imperator augustus. Noverit omnium fidelium nostrorum universitas, quod nos interventu ac peticione dilectę contectalis nostrae Cunigundę videlicet imperatricis augustae fratri suo Thiodrico Metensis sedis venerabili episcopo suisque successoribus ad usum eiusdem aecclesiae quandam silvam his limitibus terminatam: incipientem scilicet a civitate Metensi superiorem tramitem cursus Sallię usque ad villam Avian et rivulum Odhel et eiusdem fluvii superiorem cursum usque ad villam Dodeismes et hinc inter montem Tinquerei et Montivous usque ad publicam viam, quę ducit Badascort et rivum Stampenei, et huius subteriorem cursum usque ad fluvium Nita, inde usque ad fluvium Rottena et huius superiorem cursum usque ad villam Tiedresdorf, ab ea omne etiam usque ad villam Delingam, hinc usque ad locum qui vocatur Heistrebach, inde usque ad fluvium Iten et huius subteriorem cursum usque ad villam Northeim, ab hac usque villa Muzicha, inde usque ad villam Herede, hinc usque ad villam Rupenacha et fluvium qui vocatur Bieverta, huius subteriorem cursum usque ad villam Arconcei et flumen Moselle, huius cursum usque Metim, per hanc nostrae dominationis paginam consensu vicinorum banno nostro imperiali constringere et ut rustice dicunt forastrere[1]) concedimus atque confirmamus, ea scilicet ratione, ut predictus episcopus sibique successuri liberam dehinc habeant potestatem eandem silvam forestandi omnium hominum regni nostri contradictione remota. Et ut haec nostrae donationis auctoritas stabilis et inconvulsa omni tempore permaneat, hanc paginam inde conscriptam manu propria corroborantes atque confirmantes sigillo nostro insigniri iussimus. [L. M.]

Signum domni Heinrici invictissimi Romanorum imperatoris augusti.

Guntherius cancellarius vice Erchanbaldi archicapellani recognovit.

Datum II idus Januarii, anno domini incarnationis MXVIII, indictione I, anno vero domni Heinrici secundi regnantis [XVI], imperii III.[1]) Actum Franconeford.

Nach dem Original (?) im Staatsarchiv zu Metz durch Ed. Sauer.

13) deszgl.: conseret — 1) sic.

268. — *Kaiser Heinrich II. schenkt den Benedictiner-Nonnen zu Kaufungen unter der Äbtissin Outa auf Bitten der Kaiserin Kunigunde den Hof der Kaiserin zu Herlehausen im Ringgau (zwischen Eschwege und Eisenach) in der Grafschaft Sigfried's. — (Wahrscheinlich zwischen* **1017** *Dec.—***1019** *Dec.)* *)

C. In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia Romanorum imperator augustus ‖. Si omnibus bona incipientibus ex imperialis dignitatis debito debemus prodesse, quanto magis honestum ac religiosum illius studium augmentare et ut ad effectum ‖ perducatur modis omnibus nos oportet adiuvare, cum qua una caro divina existimus copulatione. Proinde omnibus Christi nostrique fidelibus notum esse volumus, qualiter ‖ nos devotioni ac religioni dilectissimę coniugis nostrę Chunigundae imperatricis augustae congaudentes, petitionibus etiam eius assensum praebentes, quandam hereditariae proprietatis suae cortem Herleicheshuson dictam, in pago Reinicgowe, in comitatu Sigifridi comitis sitam monasterio suo Chuofunga in honore sanctae dei genitricis Mariae et beati Petri principis apostolorum constructo, ubi etiam virgines Christi sub regula sancti Benedicti ordinavit, cum omnibus pertinentiis suis, areis videlicet, edificiis, agris, pratis, pascuis, aquis aquarumve decursibus, piscationibus, molendinis, silvis, venationibus, exitibus et reditibus, viis et inviis, omnibusque quocumque modo dici ac scribi possunt, utilitatibus, per hanc imperialem paginam in proprium largimur atque concedimus ac omnimodis confirmamus, omnium hominum contradictione remota. Ea scilicet ratione, ut abbatissa Ŏta, quam eidem loco praefecimus ac quęcunque in eodem ordine postea ibidem promoventur, liberam exinde habeant potestatem, quicquid eis placuerit faciendi, ad utilitatem tantummodo aecclesiae et sororum ibidem sub regula monachica deo servientium. Et ut haec nostrae donationis ac confirmationis auctoritas stabilis et inconvulsa omni permaneat aevo, hoc praeceptum inde conscriptum propria manu corroborantes sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni Heinrici invictissimi [L. M.] Romanorum imperatoris augusti.

Cuntherius [1]) cancellarius ad vicem Erkenbaldi archicappellani recognovi. [L. S.]

Nach dem besiegelten Original im Stiftsarchiv zu Ober-Kaufungen.

269. — *Kaiser Heinrich II. bestätigt dem Kloster S. Salvator zu Sesto (in der Grafschaft Lucca) unter dem Abte Benedict dessen benannte Besitzungen, ins-*

*) Vgl. Reg. Nr. 1834. — 1) sic.

besondere in den Grafschaften Lucca, Pisa, Volterra und Parma.. — Bamberg, **1020** *Apr.* **25.**

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus divina favente clementia Romanornm imperator augustus. Si sanctarum dei ecclesiarum ordines corroborare studuerimus, intercessores illos apud dominum pro nostris facinoribus [esse] non dubitamus. Idcirco noverit omnium fidelium sanctę ecclesie dei nostrorumque scilicet presentium ac futurorum industria, qualiter Benedicto venerabili abbati monasterii domini Salvatoris, fundati in loco nomine Sexto, per nostri precepti paginam confirmamus et corroboramus idipsum monasterium cum ecclesiis, cellis, cappellis et oraculis seu cortibus predicto monasterio pertinentibus tam infra civitatem Lucam, quam et de foris, quorum vocabula sunt: eclesia sanctorum Benedicti et Anastasii, ecclesia domini Salvatoris que dicitur Astrude cum omnibus illis pertinentibus et casam unam cum grotta intra burgum sancti Fridiani, ecclesiam sancti Philippi cum pertinentibus, cortem unam de Lammari, cortem de Lunata cum ecclesia sancti Fridiani cum sibi pertinentibus, cortem sancti Ambrosii, ecclesiam sancte Marie, ecclesiam sancti Angeli in Quamo, ecclesiam sancti Pauli in Caselle, ecclesiam sancti Antonii in monte cum omnibus ipsis pertinentibus in loco Quosa, terra que dicitur Sulco seu Vallelonga, terram sancte Agnetis cum piscariis prope Pontemtecto, terras et mansos in loco Carraria et in Turingana, in Brancolo ecclesiam sancti Ilarii cum sibi pertinentibus, villam que dicitur Cerbaria et in Casabassani, cortem in Controna cum ecclesia sancti Salvatoris in loco Quarfine, ecclesiam sancti Reguli, cortem sancti Petri in Gragno cum omnibus illis pertinentibus, cortem in Bursillano cum ipsa ecclesia, cortem sancte Cristine in Pisca, terram que dicitur Sorbianula et in loco Perignano et in Via Venaria cortem que dicitur Villa, ecclesiam sancti Laurenti in loco Massa Macenaria, in loco Faeto et in loco Scafiano terras cum silvis et olivetis, in loco Competo ecclesiam sancti Columbani et ecclesiam sancti Petri et partem unam ecclesie sancti Andree et partem unam in ipso castro quod est Competum, in loco Sexto ecclesiam sancti Andree que dicitur ad montem cum omni sibi pertinentia, medietatem ecclesie sancti Petri cum omnibus pertinentibus, tres portiones ecclesie sancte Marie, pogium qui dicitur Flamperge, cortem sancti Augustini, ecclesiam sancti Petri in loco Vinciano, in Potostiorli, ecclesiam sancti Gregorii in Tonzano, mansos et piscarias et silvas, ecclesiam sancti Quirici cum pogio qui dicitur Montefalcone in loco Capiano, ecclesiam sancti Miniati et sancti Salvatoris et sancti Savini et sancti Pauli ultra fluvium Jussiana et sancti Gregorii in Peticio,

medietatem de burgo qui dicitur Galleno, in Tonule medietatem ecclesie sancti Fridiani, lacum unum in Padule cum omnibus piscariis, cortem de Winzuolo, cortem de Zerretulo, cortem de Palaria, cortem de Valli, ecclesiam sancti Martini in loco Ferignano, cortem de Filcini, cortem sancti Angeli de Quarazana, cortem que dicitur Lunisana prope Pratillone, cortem sancti Angeli in Nebula, cortem de Cupignano, cortem de Brixana, cortem de Casanova, cortem de Camuliane. Et in comitatu Pisense casam domnicatam cum cassinis et orto et corte prope civitatem, et in ipso loco casas et cassinas et ortos que fuerunt quondam Cunici, cortem de Octabiano, cortem de Calci, cortem sancti Comicii in Raxignano, cortem sancti Petri in Petretulo, cortem de Molendroni, corticella ad fontanam prope Cecina, mansum unum in loco Affine cum casalino prope Vada, in Septimo ecclesiam sancti Benedicti, cortem ad sanctum Johannem cum Verrucula que dicitur Venaioli, roccam que dicitur Verruca, tres casas in castello qui dicitur a Vico Auserissula, cortem de Tredecim, ecclesiam sancti Justi, cortem sancti Prosperi, medietatem ecclesie sancti Angeli in loco Armezano et in loco Anglo, in loco Cinctoria cortem Veclam et cortem de Cortesi, et cortem de Gathari in loco Buiti, cortem sancti Georgii, ecclesiam sancti Martini in Cinctoria. In comitatu Volutarense cortem de Bibiano, cortem de Lano, cortem de Rofena, cortem de Susiano, cortem de Sermena, cortem de Caspugnano, cortem sancti Petri in Publico, corticellam unam in loco Vignale, cortem in Vallis cum ecclesia sancti Justi et in Legul[i] et terra que dicitur Medeculo, in loco quod dicitur Pino prope plebem mansos tres et prata dominicata ubi dicitur Novule, in loco Celle mansos tres et terras, in Carpugnano mansos duos, cortem de Agnano cum ecclesia sancte Marie, cum tertia portione ipsius castelli, cortem de Ortiatico in Horuli, villam unam in loco Fungnano et Fullano, terras, silvas, prata in Serezano, mansos duos, salinas dominicatas in Cecina, cortem sancti Comicii de Casale Justuli, corticellam in loco prope Biboni. Atque in comitatu Parmense cortem unam in loco Vinaciario, castellum quod dicitur Variano ab oriente portam et tonitum et in medio casam dominicatam et de foris casas et cassinas, vineas, prata, salecta, boscaria prope Tarum flumen mansos duos, medietatem burgi Medisiani quam aqua dividit, partem burgi que dicitur Furnovum, in loco qui dicitur Cellule et in Mamiano et Serigalolo; seu in comitatu Pistoriense vel in Florentinense et in Populonense et in Rosolense et infra insulam Corsicam cortes tres..... alia..... tertia Sambucum. Hec omnia concedimus eidem monasterio una cum cortibus, ortis, terris, vineis, campis, pratis, mansis, tam dominicalibus quam et massariciis, aldiariciis, tribu-

tariis, terris, vineis, olivetis, silvis, montibus, alpibus, planiciebus, areis, castellis, piscariis, salinariis, molendinis, aquis aquarumque decursibus, servis, ancillis, aldiis et aldiabus, utriusque sexus familiis et cum omnibus que dici vel nominari possunt, prelibato monasterio pertinentibus et aspicientibus, omnia in integrum nostra regia potestate et imperiali potentia, prout iuste et legaliter possumus, in ius et dominium predicti abbatis monasterii domini et Salvatoris suorumque congregationis monachorum, eorumque successoribus transfundimus ac delegamus; ut potestatem habeant tenendi, fruendi, ordinandi, commutandi vel quodquod eorum utilitas fuerit faciendi, et qualiter ab eis ordinatum vel concessum fuerit, stabile permaneat. Precipientes itaque iubemus, ut nullus dux, marchio, episcopus, comes, vicecomes, sculdascio, gastaldio, nullaque nostri imperii magna parvaque persona predictum venerabile monasterium de omnibus superius dictis inquietare, molestare vel disvestire vel potestative in eo hospicium facere aut ad aliquam publicam functionem cogere sine legali presumat iudicio. Qui vero hoc fecerit, sciat se compositurum auri optimi libras centum, medietatem camere nostre et medietatem predicto Benedicto abbati, suisque successoribus. Quod ut verius credatur, diligentiusque ab omnibus observetur, manu propria confirmantes, nostro sigillo subter iussimus insigniri.

Signum domini Heinrici invictissimi Romanorum imperatoris augusti. [L. M.]

Pelegrinus cancellarius ad vicem Everhardi episcopi [et] archicancellarii recognovit.

Data anno dominice incarnationis MXX, regni domni Heinrici secundi XVIIII,[1]) imperii vero eis VII, indictione III, VII kalendas Maii, in loco Babenberc.

Nach dem Original im erzbisch. Archiv (Nr. 85) zu Lucca durch Salv. Bongi.

270. — *Kaiser Heinrich II. schenkt dem Nonnenkloster Drübeck auf Bitten der Aebtissin Girbirg ein ihm von den freien Leuten Lambert und Liutger übergebenes Gut zu Heudeber (westl. Halberstadt's) im Harzgau und in der Grafschaft des Grafen Liutger. — Merseburg,* (**1021** *Oct. Anf.).*

C. In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Si venerabilia aecclesiarum dei loca alicuius doni || commodo ditare ac sublimare studuerimus, nobis id regnique nostri statui profuturum esse minime dubitamus. Quapropter noverit omnium Christi fidelium nostrorumque universitas, qualiter nos pro remedio animae nostrae nec non dilectissimae contectalis nostrae, Cu-

1) sic.

nigundae videlicet imperatricis augustae, interventu aetiam ac peticione Gerbirgae venerabilis abbatissae cuidam nostro insigni monasterio Thrubiki dicto in honore sanctae dei genitricis Mariae sanctique Viti martiris dedicato tale predium, quale a quibusdam liberis hominibus, Lanberto [scili]cet et Liudgero ad nostras manus legitime perventum est, situm in villa Hadeburun, in pago Hardego, in comitatu vero Luidgeri comitis, cum omnibus suis pertinentiis, agris, areis, aedificiis, terris cultis et incultis, silvis, venationibus, aquis aquarumque decursibus, piscationibus, molendinis, pascuis, pratis, viis et inviis, exitibus et reditibus, quesitis et inquirendis, mancipiis utriusque sexus et omnibus, quae quoquomodo nominari vel scribi possunt, utilitatibus ad ipsum predium pertinentibus per hanc nostram imperialem paginam concedimus atque largimur et de nostro iure ac dominio in eius ius et dominium omnino transfundimus; ea ratione, ut iam dicta eiusdem monasterii venerabilis abbatissa Gerbirc sibique succedentes liberam dehinc habeant de eadem proprietate potestatem, quicquid eis placuerit ad usum aecclesiae faciendi. Et ut haec nostrae donationis auctoritas stabilis et inconvulsa omni posthinc permaneat tempore, hoc preceptum inde conscriptum manu propria corroborantes sigilli nostri inpressione iussimus insigniri.

Signum domni Heinrici Romanorum invictissimi [L. M.] imperatoris augusti.

Guntherius cancellarius vice Arebonis archicapellani recognovit.[L.S.]

Data,[1]) indictione . . , anno dominicae incarnationis millesimo . . .,[1]) anno vero domni Heinrici secundi regnantis,[1]) imperii autem[1]) Actum Merseburc.

Nach dem Original im gräfl. Stolbergischen Hauptarchiv zu Wernigerode durch O. v. Heinemann.

271. — *Kaiser Heinrich II. stattet — laut Verhandlung des Königsgerichts — dem Abt Theobald von Montecasino die Güter zurück, die die Grafen Atto und Pandulf in der Grafschaft Termoli (zwischen den Flüszen Trigno und Biferno) in die Hände des Kaisers resigniert haben. — Teano,* **1022** *Feb.*

In dei nomine. Notitia iudicati, qualiter pro futuris temporibus memoria recordandum, idest in comitatum tum Teatense in locum qui nominatur sancto Petro in Planaci, ibique in placito residebant domno Enricus imperator et Teodericus cancellarius et summo consiliarius domni imperatoris et Leo episcopus Versellentie et Inricus episcopus Parmensis et Odeldricus episcopus Tredentinus et comite Beczelinum et Arman-

1) Die Daten sind unausgefüllt geblieben. Wegen des Erzcapellans Aribo und des Ausstellorts Merseburg gehört die Urkunde zu 1021 Oct. Anfang.

nus vassus et missus domni imperatori et Adelgisi et Petri et Aczo et Petri iudicibus, aderantque cum eis Ascariu filius Tresidii et Guido et Trasmundo filii Gisoni et Sifredo filius Temari et Benedicto filius Luponi et Adenolfo et Gervini et Dodo filius Adenol[fi] et Trasmundo filius Guidoni et alii plures boni hominibus; ibique circum astantibus vel residentibus in presentia domni imperatori et de predictum cancellarius et episcopi et comitibus et iudicibus et boni omnibus venit domnus Theobaldus prepositus sancti Benedicti cum Petro iudice advocato suo et que relatus est supra Atto et Pandolfo comitibus de res sancti Benedicti qui est in comitatu Termolense, et est ipsa res infra finis: Capo fine Rigoplano, pede fine mare, cum ipso litore maris, cum portora et piscationes suas, de uno latere fine fluvio Trimo, de alio lato[1]) fine Biferno; et sunt ipse suprascripte rebus pro locis nominande, idest: ipso castello de petra Fraceda et ipso castello de Piscloli et ipso castello de Guardia et castello de Ripa ursa et castello de Montebello, et est ipsa res cum supradicte castella tenentes pro mensuras modiorum quattuor milia, cum ipse ecclesie sancti Benedicti et ecclesia sancti Nicolai et ecclesia sancti Petri in Pecorariczo et cum ipse alie ecclesie, que infra predicte finis dedicate sunt. Ipse suprascripte rebus in suprascripte finis cum suprascripte ecclesie et cum predicti castella cum introita et exita illarum et cum omne firmamenta vel eorum edificiis, quantum pertinet ad ipse suprascripte castella cum casis, terris et vineis, salectis, cannetis cum pomis et arboribus suis et cum omnia et in omnibus, quantum ipse suprascripte rebus super se habentes, et cum omnia ipso amplio, quantum de ipse suprascripte rebus infra suprascripte rebus finis fuerit, in integrum et in omnibus, quomodo superius legitur, sic crediderunt[2]) ipsi suprascripti Atto et Paldolfo comitibus in manus domni imperatoris ipse iamdicte rebus cum suprascripte ecclesie et cum suprascripte castella, et ipso domno Enricus imperator sic reddidit omnia ipsa suprascripta res cum suprascripte castella et cum suprascripte ecclesie et cum omne illarum edificia, quomodo superius scriptum est, et in ipso monasterio sancti Benedicti et ad ipso suprascripto preposito pro anima sua et pro anima de coniuge sua, et posuit bannanum super caput de superscripto preposito et de sui monachi et misit bandum ipso suprascripto imperatore, ut si quacumque tempore de omnia ipsa suprascripta res et quod superius scriptum est, quicumque aliquid tulerit aut invadere presupserit sine legalis iudicio, componere libre auree duo milia, medietate ad suprascripto monasterio et ad suis monachis, et medietate ad camere nostre. Finita est causa qualiter actum et dictum fuit. Unde pro securita de

1) sic. — 2) sic für reddiderunt

suprascripto monasterio et de suis monachis et pro in posterum recordandum hunc notitia iudicati dixerunt scribere Aczo notarius et scabinus.

Ego qui suprascriptus Acto [1]) notarius et scabinus de dicto domni imperatori et de predicto cancellario et de suprascripti comitibus et de suprascripti iudices et boni hominibus hunc notitia iudicati scripsi.

Et ibi sunt anni ab incarnatione domini nostri Jesu Christi mille vicesimo II, et imperantes domno Enricus imperator augustus et dies mense Februarius, per indictionem IIII. [1]) Actum in Teate feliciter.

† Ego Enricus imperator. Ego Vicarius iudex. Ego Benzolinus. Ego Petrus. Ego Adelgisius. Ego Girardus.

Aus Petri diac. Registr. Cassin. (sec. XII) fol. 129 Nr. 285 zu Montecasino durch Ces. Quandel.

272. — **Kaiser Heinrich II. schenkt in einer unächten Urkunde dem Abt Theobald von Montecasino die genau umschriebenen Ländereien (südlich Montecasino's) des abtrünnig gewordenen Fürsten Pandulf und bestätigt dem Kloster die Besitzungen, die es unter den Aebten Atenulf und Manso erworben hat. — Montecasino,* ***1022*** *(Juni).*

In nomine domini dei salvatoris nostri Jesu Christi. Hehinricus divina favente clementia imperator augustus. Omnium fidelium sancte dei ecclesie praesentium scilicet ac futurorum industria noverit, qualiter ob amore dei omnipotentis et beati Benedicti confessoris Christi damus et concedimus in monasterio ipsius beati Benedicti confessoris Christi situm in monte castro Casino, in quo sacratissimum corpus eius requiescit, ubi nunc deo volente Theobaldus abbas pręest, hoc est integras omnes terras, quantas fuerunt et pertinuerunt videlicet Paldulfi olim principis, infra hos fines: de prima parte fine finita de Cominu, de secunda parte fine finita de campania, de tertia parte fine finita de Gageta, de quarta parte fine finitur ipsius predicto monasterio. Infra has autem fines quantascumque terras et res fuerunt et pertinuerunt supradicti Paldulfi olim principis sive in planis vel in montibus quocumque modo in ipso prefato sancto monasterio dedimus atque concessimus, prout iuste et legaliter possumus, eo quod ipse Pandulfe olim princeps inimicos nostros infra nostram provinciam invitabit et introduxit. Unde pro ipso merito culpe legaliter omnes res eius nostro cecidit phisco. Ideo illud quae prelegitur infra predicte finis ibidem dedimus atque concessimus cum viis et aquis et auditis suis omnibusque suis pertinentiis ad possecionem [1]) prephati monasterii, et de abbatibus et rectoribus eius abendi, possidendi ac faciendi exinde omnia quae ad partem predicti monasterii placuerint, absque contrarietate principum, ducum, marchionum, comitum, castaldeorum, iudicum, sculdais vel de cuiuscumque persona hominum. Confirmamus etiam vobis vostrisque [1]) suc-

1) sic.

cessoribus in perpetuum terras, que sub Atenulfo abbate Casinensis ecclesia tenuit, videlicet civitatem Suranam, castrum Surella, Vicum album, Picciniscum, Atine, Septem fratri, castrum Foroli Rivosclavi, castro Erpino, sanctus Urbanus cum omnibus pertinentiis eorum castellis, comitatum Aquinense totum, sicut a Laidulfo principe unacum castro Arcis Mansoni abbati concessum est, unacum reliquis castellis ad ipsos comitatus pertinentes cum suis pertinentiis, videlicet montes, colles, planis cultis vel incultis, aquis, molentinis, piscationibus et hominibus qui infra predictos fines resident vel residentes fuerint, in perpetuum ad possessionem prefati monasterii habendi ac possedendi. Concedimus etiam et confirmamus ac in perpetuum roboramus per hoc pragmatice sanctionis edictum quicquid eidem venerabili loco datum, oblatum, concessum ac commutatum est in perpetuum. Quicquid autem phiscus ex sopradictis rebus sperare poterat, pro anime nostre et predecessorum nostrorum imperatorum remedio luminaribus eiusdem ecclesiae deputetur. Precipimus etiam, ut de supradictis rebus damnosas commutationes vel illicitas conscriptiones evacuentur, et in ius et in potestatem supradicti monasterii redigantur. Si autem quispiam hanc nostram concessionem quomodocumque violare presumpserit, sciat se esse compositurus auri purissimi libras mille, medietatem camere nostre et medietatem predicto abbati vel suis successoribus, et hac nostra concessio, de quibus continet, firma permaneat in perpetuum. Quod ud verius credatur ac diligentius ab omnibus observetur, manu nostra roborare et anuli nostri impressione subter hanc insignire decrevimus.

Signum domini Hehinrici serenissimi ac invictissimi Romanorum imperatoris augusti.

Ego Benedictus sancte catholice et apostolice Romane sedis episcopus hanc concessionem laudavi et sub anathemate in eternum valere precepi. Ego Pubpo patriarcha Aquilegiensis pro episcopis Emilie, Ligurie et Istrie subscripsi. Ego Beligrimus Coloniensis archiepiscopus pro omnibus episcopis Gallie et Italie, qui presentes sunt, me subscripsi. Ego Chonradus dux subscripsi.

Theodoricus cancellarius vice Everhardi Babenbergensis 1) episcopi et archicancellarii recognovit.

Anno ab incarnatione domini millesimo vicesimo secundo, indictione quinta, anno vero domni Hehinrici excellentissimi ac invictissimi Romanorum imperatoris augusti regnantis vicesimo secundo, 2) imperantis autem nono. Actum in Monte Casino feliciter. Amen.

Aus Petri diac. Registr. Cassin. (sec. XII fol. 70 Nr. 159) zu Montecasino durch Ces. Quandel.

1) in der Copie: vice edonis Papen de Gressis — 2) sic.

273. — *Kaiser Heinrich II. bestätigt der Abtei S. Salvator zu Isola (südlich Siena's) unter dem Abte Peter deren sämmtliche Besitzungen und Rechte. — Poggibonsi, **1022** Jul. **14**.*

C. In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Noverit omnium sancte dei aecclesiae nostrorumque presentium scilicet ac futurorum fidelium sagacitatis industria, qualiter nos pro dei amore nostrique imperii stabilitate abbaciam sancti Salvatoris in loco qui vocatur Isula, et abbatem illius loci qui vocatur Petrus, cum omnibus pertinentiis suis, que modo habet vel in antea acquisiturus erit, tam ex successione quam et alia qualicumque iusta adeptione preceptariis, libellariis, cartulariis, castellis, vinaeis, mancipiis, villis, terris cultis et incultis et omnibus mobilibus et immobilibus, quae adhuc dici vel nominari possunt, sub nostrae defensionis mundiburdium recepimus. Precipientis itaque [iubemus], ut nullus dux, marchio, comes, vicecomes, sculdascio, gastaldio aut aliqua nostri imperii magna vel parva persona, prenominatum abbatem et monachos, qui ibidem sunt, cum hominibus tam liberis quam servis vel ancillis presumat eos ad placita trahere vel distringere aut iudicare, nisi ante nostram imperialem presentiam. Volumus namque, ut de omnibus supradictis rebus nullus prenominatum abbatem aut successores suos audeat molestare, inquietare, contendere vel disvestire sine legali iudicio. Si quis vero huius nostri mundiburdii violator exstiterit, sciat se compositurum auri optimi libras C, mediaetatem camerae nostre et medietatem abbacie sancti Salvatoris. Quod ut verius credatur et diligentius ab omnibus observetur, hoc mundiburdium sigillo nostro iussimus insigniri.

Theodericus cancellarius vice Eberhardi episcopi et archicappellani notavi.

Data II idus Julii, anno incarnationis domini millesimo XXII, [1]) indictione V, anno vero domini Heinrici regnantis secundi XXI, imperii vero VIIII. Actum Marturio.[2])

Nach einer Copie (unter Serie del diplomatico: ad annum) im Staatsarchiv zu Siena durch Luciano Banchi.

274. — *Kaiser Heinrich II. schenkt den Nonnen zu Erstein unter der Aebtissin Hildegard I. auf Verwendung der Kaiserin Kunigunde sein Gut zu Kuenheim (östl. Colmar's) im Gau Elsasz in der Grafschaft Otto's. — Strassburg, **1023** Nov. **4**.*

[C.] In nomine sanctae et individue trinitatis. Heinricus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Si venerabilia aecclesiarum dei

1) in der Copie: M].XXII; was Pecci Stor. del vescovado di Siena 139 Extr.: MLXXII gelesen hat (vgl. Reg. Nr. 2758). — 2) Ueber den Ausstellort vgl. Repetti Dizionario corogr. della Toscana ad verb.: Poggibonsi.

loca alicuius doni commodo ditare ac sublimare studuerimus, nobis id regnique nostri statui profuturum esse minime dubitamus. Quapropter noverit omnium Christi fidelium nostrorumque universitas, qualiter nos pro remedio animae nostrae parentumque nostrorum, necnon per interventum ac peticionem dilectissimae coniugis nostrae, Cunigundae videlicet imperatricis augustae, cuidam monasterio Erenstein dicto in honorem sanctae Mariae semper virginis sanctaeque Ceciliae martiris constructo, cui venerabilis abbatissa Hildegartis praeesse videtur, quoddam nostri iuris praedium Chuonenheim dictum iusto atque legali iudicum iudicio nobis acquisitum, situm in pago Alsaciae, in comitatu vero Ottonis comitis cum omnibus eiusdem praedii pertinentiis, agris, areis aedificiis, terris videlicet cultis et incultis, curtificiis, mancipiis utriusque sexus, pratis, pascuis, silvis, venationibus, aquis aquarumve decursibus, piscationibus, molendinis, viis et inviis, exitibus et reditibus, quesitis et inquirendis ceterisque omnibus, que quomodocumque nominari vel scribi possunt, utilitatibus ad ipsum praedium pertinentibus, per hanc nostram imperialem paginam concedimus atque largimur et de nostro iure ac dominio in eius ius et dominium omnino transfundimus. Ea videlicet ratione, ut praedicta abbatissa sibique post hinc succedentes liberam habeant de eodem praedio potestatem quicquid eis placuerit ad usum ecclesiae faciendi omnium hominum regni nostri contradictione remota. Et ut haec nostrae ingenuitatis auctoritas stabilis et inconvulsa omni posthinc permaneat tempore, hoc praeceptum inde conscriptum manu propria confirmantes, sigilli nostri inpressione iussimus insigniri. Signum domini Heinrici Romanorum invictissimi imperatoris augusti. [L.M.]
Guntherius cancellarius vice Aribonis archicapellani recognovit.

Datum II nonas Novembris, indictione VI, anno dominice incarnationis millesimo XXIII, anno vero domini Heinrici secundi regnantis XXIII, [1]) imperii autem X. Actum Strazburc, feliciter. Amen. Amen. Amen.

Nach dem Original (ohne Siegel) im Staatsarchiv zu Straszburg (G. 2729 neuer Numerierung) durch L. Spach. - Vgl. dessen Inventr. des archives départ. antérieurs à 1790, Bas-Rhin 3 b., 261 Ext.

275. — *Kaiser Heinrich II. schenkt dem Kloster Montecasino unter dem Abte Theobald auf Verwendung der Kaiserin Kunigunde und des Erzbischofs Piligrin (von Köln) das Castell Bantra im Fürstenthum Capua.* — *Goslar,* **1024** *Apr.* **19.**

In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus divina clementia favente Romanorum imperator augustus. Quamvis communiter loca deo ubique dicata cotidie in melius proficere nostras opes adibita velimus, singulariter tamen et quasi specialius ceteris locum, in quo venerabilis patris

1) sic.

nostri sanctissimi Benedicti corpus fovetur, pollere admodum cupimus, quippe quem a primo etatis flore semper maxime dileximus, cuiusque intercessione piissima hactenus et in regno roborati et in infirmitate sepius positi, misericorditer sumus relevati. Ergo omnium Christi nostrorumque [1]) fidelium universitatem scire iubemus, qualiter nos pro remedio anime nostre montem eiusdem sancti Benedicti visitantes pensabamus, quali nobis munere deum ibidem melius placare possumus. Pensatione autem hac circumquaque diffusa, de quodam castello, semper loco eidem contrario, de manibus inimicorum erepto, nobis autem in proprium imperiali iure hereditato, a dilecta coniuge nostra Cunigunda imperatrice videlicet augusta necnon ab archiepiscopo Piligrino admoniti, per eorum communem interventum idem castellum Bantra vocatum, sitam in principatu Capuano ad altare sancti Benedicti et ad usus monachorum deo ibidem famulantium per hanc imperialem paginam cum omnibus appenditiis, id est: cum areis, aedificiis, agris, vineis, pratis, [pascuis, silvis, venationibus, aquis, aquarumve decursibus, terris cultis et incultis, vel cum omni utilitate, que scribi vel nominari possit, concessimus, tradidimus et de nostro iure in eorum ius omnino transfundimus,] ea videlicet ratione, ut presens abbas Theobaldus aliique eius successores sicut de ceteris sancti Benedicti bonis, de eodem castello liberam habeant potestatem, quod ecclesiae utile sit [2]) faciendi. Igitur quicumque hanc nostram imperialem institutionem infregerit et ea quae supra memorata sunt minime observare, sed fortasse violare aut disrumpere temptaverit, sciat se persolviturum auri purissimi libras mille, medietatem camere nostre et medietatem abbati suisque successoribus et munitati ecclesiae sancti Benedicti. Et ut haec nostra imperialis perceptio per futura tempora firmiorem obtineat vigorem, manu propria roborantes eam subter sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni Heinrici invictissimi imperatoris augusti.

Ugo cancellarius vice Eberhardi archicapellani recognovi. [3])

Anno dominice incarnationis MXXIIII, indictione VII, anni domni Heinrici secundi regnantis XXII, imperantis autem XI. Data in XIII kalendas Maii. Actum Goslare. [4])

Aus Petri diac. Registr. Casin. (sec. XII) fol. 72 Nr. 132 in Montecasino durch Caes. Quandel.

276. — *Kaiser Heinrich II. nimmt die Wittwe Gondfalda und ihren Sohn Roger sammt ihren Besitzungen: dem Castell Maleo in der Grafschaft Lodi (westl.*

1) in der Copie: Cristianorumque — 2) sint — 3) recognovimus — 4) folgt noch: „Heinricus gratia dei Romanorum augustus — offenbar der Siegelumschrift entnommen.

*Cremona's), Bariano in der Grafschaft Bergamo (zwischen Bergamo und Crema) und Monticelli in der Grafschaft Brescia (bei Robecco nördl. Cremona's) und allen dazu gehörigen Rechten in seinen Schutz. — (**1014—24** Jul.).*

In nomine sancte et individue trinitatis. Henricus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Noverit omnium sancte dei ecclesie nostrorumque presentium scilicet ac futurorum fidelium industria, qualiter nos pro dei amore nostreque remedio anime Gonfalda et Rogerium filium[1]) eius cum castello Maleo cum omnibus pertinentiis eius et Bariano et Montesello in comitatibus Laudensis, Pergamensis, Brixiensis atque familiis utriusque sexus, servis et ancillis, colonis et coloniabus, cartulatis, omnibus eorum rebus et proprietatibus, quas tenere visi sunt in prenominatis comitatibus, que modo habent vel antea aquisituri erunt, tam excussione quam et alia iusta adoptione preceptariis, libellariis, cartulariis, vineis, mancipiis, villis, terris, mobilibus et immobilibus, que adhuc dici vel nominari possunt, sub nostre defensionis mundiburdium recipimus, precipientes itaque, ut nullus dux, marchio, comes, sculdascio, gastaldio aut aliqua nostri imperii magna vel parva persona prenominatam viduam aut filium eius aut suos heredes cum omnibus suis hominibus, tam liberis quam servis vel ancillis presumat eos ad placitum trahere vel distringere aut iudicare nisi ante nostram imperialem presentiam. Volumus namque, ut de omnibus supradictis rebus nullus eos aut eorum heredes audeat molestare, inquietare, contendere vel disvestire sine legali iudicio, [sed] liceat eis omnia pretaxata pacifice tenere et suos homines salvos habere. Si quis vero huius nostri mundiburdii violator extiterit, sciat se compositurum auri optimi libras centum, medietatem camere nostre et medietatem prenominate vidue et Rodgerio filio eius aut suis heredibus. Quod ut verius credatur et diligentius ab omnibus observetur, hoc mundiburdium sigillo nostro iussimus insigniri.

Aus dem Codex ep. Sicardi (fol. 52 Nr. 52) zu Cremona durch Ipp. Cereda.

277. — **Kaiser Konrad V. erhebt in einer f a l s c h e n Urkunde die Federici (Nachkommen des Kaisers Octavianus Augustus), Bürger von Brescia und Bergamo, zu Reichs-Markgrafen und Grafen im Thale Oglio, und verleiht ihnen die gesammte Gerichtsbarkeit sammt Blutbann in der genannten Grafschaft. — Vor Mailand, **1024** Maï 28.*)*

Corradus divina favente gratia Romanorum totiusque Alemaniae imperator quintus, semper augustus. Ad hoc, ut illustris et nobilissima familia

1) über Rogers Vater vgl. Reg. Nr. 1155.

*) Vgl. Reg. Nr. 1861. Ein wahres Monstrum einer Fälschung, frühestens aus dem XV, wahrscheinlich aus dem XVI. Jahrhundert.

Octavia ex Faustina Julia matre, a Julio Silvio Octaviani augusti Romanorum imperatoris fratre, per dominum Federicum ipsius domini Julii Silvii filium post bellum Julianum a suo nomine dictum in partibus nostris tunc factum relicta, imperio nostro fidelissima per universum propagata, sed magis in civitate Brixie et territorio iam diu commorans per Vespasianum etiam olim imperatorem in eius bello Jerosolimytana capitaneatu decorata, magis splendore eluceat, maiestatisque imperialis descendentia integritati et nobilitati studeat (convenit enim nobilibus nobilia, imperialibus digniora) et sic gradatim virtuosius agere, ut tamquam gemmae a terra splendore, sic nobiles ab ignobilibus penitus natura diversi virtutis nobilitate dignoscantur; volentes et nos imperio nostro fideles recognoscere illudque amicis fidelibus ornare, munire et convalidare. Propterea stantibus benemeritis, servitutibus, hospitiis et beneficiis per nos et exercitum nostrum habitis a vobis illustribus dominis Federico, qui domini Laffranci, olim domini Octavii filii: Octavio dicto Brusato, Celerio, Marentio, Maffeo dicto Maffetto, Cattaneo et Capitaneo militibus nostris sub cognomine illustrium dominorum Federicorum in Brixia et Bergamo civibus et in valle Olliola et Bergomensi existentibus, vos omnes et filios vestros, tam natos quam nascituros ac descendentium descendentes in perpetuum ex legitimo matrimonio procreatos, marchiones et comites imperii nostri cum mera et ampla auctoritate et gladii potestate in valle praedicta, a cornu punctae lacus Sebini supra et a summo calce Monticuli maioris in fundo dictae vallis Olliolae apud flumen Olii existentis infra usque ad predictam punctam in totam ipsam partem vallis inclusive, per presentes nostras costituimus, creamus et ordinamus; ipsam partem vallis praedictae ab alia eius iurisdictione penitus separando et exemptando, eamque partem in marchionatus et comitatus dignitate erigentes, vobis et successoribus vestris legitime perpetuo descendentibus, ut supra similiter marchionibus et comitibus constitutis in perpetuum subiicimus et condonamus tali modo et ordine, quod omne dominum dictae partis ipsius vallis Olliolae, tam personale quam reale, tam in plano quam in monte, et in dicta parte lacus quam in dicto flumine Olii sit vobis et successoribus vestris in perpetuum subiectum; dantes et concedentes vobis et successoribus vestris legitime descendentibus auctoritatem, potestatem, libertatem et bayliam, causas quascumque dictae iurisdictionis vobis, ut supra subiectae civiles et criminales adiudicandi, terminandi et definiendi secundum leges imperiales, prout convenire videbitur, de quibus conscientias vestras oneramus; sperantes et credentes vos facturos, quo summa iustitia pro honore vestro admistrabitur et praecipue oppres-

sos, pauperes, viduas, orphanos et pupillos etiam personaliter deffendentes et caetera operabimini, quae ad summi dei et sanctae ecclesiae Romanae mandata et honorem spectant et pertinent, et pro iustitia, charitate et misericordia conveniunt. In signum nobilitatis vestrae imperialis vos et descendentes vestros in perpetuum arma aurea cum listis tribus ex albo et caelisti colore scaccatis per subrissum in campo aureo et cum aquila imperiali cum aurea corona soper caput ad solitum vestram ornamus et decoramus; concedentes, ut pro maiori decore vestro castrum unum vel plura in dicta parte vallis, uti vobis magis expedire videbitur, construere, erigere et in eis habitare valeatis cum successoribus vestris et erecta tenere et possidere: et in signum dictae subiectionis dictae partis ipsius vallis, ipsa dadias per vos et successores vestros imponendas praestabit. Onerantes vos et successores vestros in perpetuum in signum imperialis feudi quotiescumque requisiti fueritis ad arma pro imperio nostro suscipienda et quaeque alia, quae ad imperialem statum et conservationem nostram spectant facienda sub vinculo iuramenti, fidelitatis et omagii nobis praestiti. Et in praedictorum omnium testimonium singulis annis falconem unum et accipitrem per nuntium vestrum nobis condonabitis. Has autem ad perpetuam rei memoriam fieri iussimus et imperiali nostro sigillo muniri.

Datum in castris sub Mediolano, anno a nativitate domini 1024, imperii nostri anno 3, quarto kalendas Maii. Carolus Vastallius,
imperialis maiestatis cancellarius.

Aus Gregorio di Val-Camonica: Curiosi trattenimenti de' popoli Camuni. (Venezia 1698) pag. 348.

278. — *König Konrad II. nimmt das Kloster S. Gallen auf Bitten des Abtes Dietbald auf Grundlage der Privilegien seiner Vorgänger in seinen Schutz und bestätigt dessen Immunität wie das Recht der freien Abtswahl. — Augsburg, 1025 Apr. 19.*

C. In nomine sanctae et individuae trinitatis. Chounradus divina favente clementia rex. Omnium fidelium nostrorum tam presentium quam et futurorum piae devotioni || pateat, quod venerabilis abbas monasterii sancti Galli Deitbaldus nomine ad nos venit, nostris obtutibus presentans precepta antecessorum nostrorum imperatorum videlicet augustorum et regum, in quibus scriptum inveniebatur, qualiter ipsi prescriptum coenobium et res omnes illuc aspicientes sub regias et imperatorias emunitates suae tuitionis succepissent. Pro rei tamen firmitate petiit celsitudinem nostram, ut nos denuo id ipsum faceremus. Eius petitioni piae assensum prebentes, simulque predecessorum nostrorum constituta sub im-

munitate sancti loci perpendentes, precipimus et statuimus, ut prefatum monasterium ea immunitate subsistat, sicut cartarum textus eidem loco conscriptarum enunciat; ut videlicet monachi in ipso monasterio convenientes, secundum sancti Benedicti [regulam] abbatem inter se eligendi licentiam habeant, et ut idem monasterium cum personis intrinsecus vel forinsecus sibi coherentibus, terris quoque cultis et incultis ad se iuste donatione ac legaliter pertinentibus, nostro nostrorumque successorum post deum et sanctos eius mancipatui subiectum, nullius superioris aut inferioris personae difficultate turbetur aut cuiuscumque preceptionis sive districtionis molestiam patiatur, sed liceat ipsi abbati sine ullius contradictionis obstaculo monachos suos regulariter regere, familię precipere, res monasterii ordinare, intus seu foris omnia iuxta consilii sui provisionem decenter, congrue et utiliter gubernare. Negotia etiam causęque monasterii, quando necessitas occurrit, per coactum exigantur iuramentum ipsius monasterii officialibus et advocatis in exigendis circum circa eiusdem loci rebus, ius sibi a nobis concessum habentibus. Igitur, ut predictum est, sub nostrę tuitionis immunitate locus prenotatus subsistens, ab omni alienę inquisitionis seu exactionis molestia securus permaneat, ut dei servitoribus inibi degentibus pro nobis [et im]perii nostri stabilit[ate sine a]liqua forinseca inquietudine omnipotenti deo iugiter liceat supplicare. Et ut hoc nostrę concessionis preceptum per futuri temporis curricula ratum perseveret, manu nostra illud assignantes, sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni Chounradi [L. M.] regis invictissimi.

Ŏdalricus cancellarius vice Aribonis archicapellani recognovi. [L. S.]

Anno dominicę incarnationis MXXV, indictione VIII, anno domni Chounradi secundi regnantis I. Data XIII kalendas Maii. Actum Augusta.

Nach dem Original ohne Siegel im Cantonsarchiv (A 1. A 14) zu S. Gallen.

279. — *König Konrad II. schenkt dem Bisthum Utrecht auf Bitten der Königin Gisela, der Erzbischöfe Aribo von Mainz und Piligrim von Köln, wie des Bischofs Adelbold von Utrecht die Grafschaft Trenthe. — Trebur,* **1025** *Jul.* **26**.

In nomine sancte et individue trinitatis. Conradus divina favente clementia rex. Cuncta que aut possidemus aut possidere videmur ab ipso accipimus, qui nos et potenter ex nichilo fecit et misericorditer usque ad hoc, quod nunc sumus, perduxit. Ipse dator, ipse nutritor ipse noster est provector. Ex acceptis autem aut condempnabimur aut glorificabimur. Nam si eis secundum suggestionem inimici ad pompam nostram abutimur, ex eis quasi commissi talenti defraudatores infeliciter condempnabimur. Si autem eis ad gloriam et laudem nominis illius qui dedit utimur, ex eis ut fideles dispensatores feliciter glorificabimur. Nichil quippe quod pro-

sit habemus, quod ab ipso non acceperimus. Qui ideo dat ut recipiat, non ideo recipit ut indigeat, sed ut nos earundem rerum quas recipit possessores eternaliter faciat. Nam quecunque ei damus non amittimus sed hinc nobiscum portamus. Quod autem retinemus non hinc nobiscum portamus, sed hic amittimus. Quapropter notum sit omnibus sancte dei ecclesie fidelibus tam futuris quam presentibus, quod nos ob perpetuale remedium antecessorum nostrorum et nostri ac dilectissime coniugis nostre Gisele videlicet regine sancte Traiectensi ecclesie dedicate sub patrocinio beatissimi Martini archiepiscopi.[1]) interventu supradicte coniugis nostre et Aribonis Maguntine sedis archiepiscopi nec non Piligrimi Coloniensis ecclesie archipresulis et Adelboldi eiusdem ecclesie episcopi, comitatum de Trenthe per hanc regalem[2]) paginam nostra iussione conscriptam deinceps habendam damus et concedimus. Que donacio, ut stabilis et inconvulsa nunc et in perpetuum permaneat, hanc paginam inde conscriptam manu propria corroborantes, sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domini Conradi regis invictissimi.

Ŏdalricus[3]) cancellarius vice Aribonis archicancellarii recognovi.

Data VII kalendas Augusti, indictione VIII. anno dominice incarnationis millesimo vicesimo quinto, anno autem domini Chonradi secundi regni I. Actum Triburie.

Nach dem Original-Fragmente, zum gröszern Theile aber nach einem Vidimus von 1419 Apr. 24 im Staatsarchiv zu Haag durch L. van den Bergh.

280. — *König Konrad II. bewilligt dem Bischof Adalbold von Utrecht auf Verwendung der Königin Gisela und des Erzbischofs Aribo von Mainz, dasz die Hörigen und Freien des Bisthums Utrecht ausschlieszlich unter dessen Vogt stehen und die Wachspflichtigen wie die unter dem Hochstift stehenden Freien gleiche Rechte wie die in Köln haben sollen; zugleich schenkt er demselben Hochstifte das königlishe Recht an dem Nachlasze der fremden Priester. — Trebur, **1025** Jul. **26**.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Conradus divina favente clementia rex. Noverit industria seu sagacitas omnium fidelium nostrorum tam presentium quam et futurorum, quia Adalboldus venerabilis vir veteris Traiecti ecclesie episcopus, que est constructa in honore sancti Martini confessoris ceterorumque sanctorum, adiit celsitudinem nostram deprecans, ut concederemus predicte sancte dei ecclesie ob amorem dei et sancti Martini, ut nullus servus aut liber prelibate ecclesie coram ullo preside vel iudice nostro ad causas audiendas aut freda exigenda coactus veniat, [s]et coram advocato ipsius ecclesie finiantur; homines quoque,

1) in der Copie: sic — 2) regule — 3) Albricus

qui ceram ad predictam ecclesiam solvunt per annos singulos, et ingenui, qui sub mundiburdo et tuitione ipsius ecclesie consistunt, tali lege fruantur sicut Coloniensi ecclesie ceterisque in regno nostro constitutis concessum est. Insuper etiam predictus honorabilis episcopus Adelboldus deprecatus est nostram regalem clementiam, ut res presbyterorum advenarum, quas[1]) teutista lingua Overmerke nominamus, post obitum eorum relictas[2]) nostre ditioni supranominate ecclesie concede[re]mus, cuius petitioni per interventum dilecte coniugis nostre Gisile videlicet regine et Aribonis Maguntine sedis archiepiscopi libenti animo aurem accommodare placuit. Et idcirco hoc preceptum iam sepedicte ecclesie concedimus ob amorem dei sanctique Martini et precipiendo iubemus, ut nullus iudex publicus aut aliquis ex iudiciaria potestate in subscriptis rebus ecclesie dei et rectoribus eius aliquam calumpniam gerere presumat. Et ut [haec] a fidelibus nostris verius ac firmius observentur, hoc presens preceptum conscribi iussimus et sigilli nostri impressione muniri manuque propria, ut infra videtur, signavimus.

Signum domini Conradi regis invictissimi.

Ŏdalricus cancellarius vice Aribonis archicappellani recognovi.

Data VII kalendas Augusti, indictione VIII, anno dominice incarnationis MXXV, anno domini Conradi secundi regni I. Actum T[r]iburie, feliciter. Amen.

Aus dem Mss. Liber cont. donat. imp. (sec. XII) fol. 26 (neue Paginierung fol. 83) auf der Bibl. zu Utrecht durch P. J. Vermeulen.

281. — *König Konrad II. bestätigt der Abtei SS. Hilarius und Benedict zu Venedig auf Bitten Johann Mauroceno, des Legaten des Abtes Bonus, die von Kaiser Karl, den Ottonen und Heinrich II. erhaltenen Schenkungen und alle ihre Besitzungen. — Botfeld,* ***1028 (1025)*** *Nov.* ***1.***

In nomine sancte et individue trinitatis. Conradus[1]) superna ordinante providentia rex. Si ecclesiarum operam nostra regali prudentia curamus[2]) regi et gubernari ab omnipotente deo, nos hic et in futura vita remedium anime nostre recipere procul dubio credimus. Igitur omnium[3]) sancte dei ecclesie nostrorumque fidelium presentium et futurorum comperiat universitas, qualiter domnus et venerabilis abbas Bonus nomine, sanctarum dei ecclesiarum Hillarii et Benedicti de partibus Venetie in finibus Rivo-Altensi iuxta fluvium Une nobis suum eodem modo misit legatum Joannem Maurocenum, nostri regiminis magnitudinem petentem atque precan-

1) in der Copie: quos — 2) relicte

1) in der Copie: Cuora Conradus — 2) sic — ob nicht ursprünglich richtiger: Si ecclesiarum opes nostra regali potentia accumulemus — 3) omnis

tem, quatenus nos pro dei amore animeque nostre remedio ac nostri regni stabilitate per nostre auctoritatis preceptum eisdem sanctis ecclesiis id corroborare et confirmare dignaremur, quod a Carolo vetustissimo imperatore et successoribus suis, videlicet primo et secundo et tertio Ottone et Henrico imperatore nostris precessoribus hee eedem ecclesie usque ad nostrum tempus tenuerunt. Ipse etiam illustris legatus id ipsum preceptum ante nostram detulit presentiam, in quo continebatur, qualiter iidem sancti imperatores supernominati eisdem ecclesiis concesserunt et confirmaverunt possessiones et villas et bona acquisita ab imperatoribus et regibus predecessoribus nostris, ex quibus duximus hic exprimenda vocabulis: primo colonos[4]) duodecim in Pladano et Ceresaria cum capella in honorem sancti Petri fundata cum decimis supradictarum villarum ad ipsam pertinentibus capellam sive cum vineis, terris, silvis, campis, pratis, pascuis, paludibus in dicto Pladano constitutis cum ripatibus, teloneis, quarantesimis et cum omnibus ad dicta loca pertinentibus. Obtulit etiam idem nuntius et legatus donationem quandam factam per duces et comune Veneciarum, in qua continebatur, quomodo donationem fecerunt abbati sancti Servuli, Johannes nomine presbyter et monacus, de capella quadam in honorem sancti Hylarii confessoris fundata super flumine quod dicitur Une, cum suis territoriis, finibus ac terminibus et cum omnibus appendiciis vel adiacentiis suis, quod est per totum circumdatum lateribus, id est: a flumine quod dicitur Clarino descendente inter portum et gambarariam ad canale de Lova, ac deinde in Senco et usque in paludibus aquis salsis; similiter a predicto flumine Clarino descendente ad locum ubi dicitur Aurilia et finalibus descendente per canale quod dicitur Avesa, perexiente in supradicto flumine Une, ac deinde percurrente usque in paludibus similiter tribus milibus aquis salsis. Legebatur autem in quodam alio precepto, quod idem Karolus supradicta loca Pladanum et Ceresariam cum capella in honorem sancti Petri fundata, per comutationem accepisse a sancte Tarvisane ecclesie antistite, Landolo nomine, cum predesignatis atque descriptis lateribus, horum sunt: latere firmante insula que dicitur Pisniga, alio latere in Tercola, tertio latere in strata, quarto vero latere in ipso vico Platano. Insuper legebatur in eodem precepto, quod ipsam a Karolo factam oblacionem primus, secundus et tertius Otto et Henricus supranominatis ecclesiis per[5]) sui precepti confirmacionem dederint atque imperiali potentia habendum inviolabiliter confirmaverint. Nos autem deum timentes et ipsum illustrem legatum iusta petentem cernentes et precepta augustorum observantes, confirmamns et corroboramus per hoc

4) in der Copie: colonis — 5) pro

nostre regalis auctoritatis preceptum eisdem ecclesiis, rectoribusque earum prenominata loca cum decimis predictarum possessionum et capellam. Jubentes ergo terribiliter precipimus, ut nullus episcopus Tarvisinus aut aliqua alia persona magna sive parva predictis ecclesiis ministrantes inquietare, molestare et de supradictis locis disvistire presumat. His igitur supranominatis locis a nobis his ipsis ecclesiis concessis et per nostri precepti confirmationem inviolabiliter confirmatis, supradictorum predecessorum nostrorum magnificorum imperatorum facta per omnia equiparantes[6]) pro anime nostre remedio nostrique regni stabilitate ac petitione suprascripti legati per presentem paginam precepti eisdem ecclesiis concedimus et confirmamus curtem unam et villas, videlicet viginti massaricias in Flexo, fossa Lovaria et Parolo cum pratis et silvis et paludibus et decimis ad predictas possessiones et villas pertinentibus, et vigintiquatuor massaricias, que sunt apud sanctam Mariam de Bedraga cum supradicta capella, curtem unam, que nominatur Tersegoli et aliam, que dicitur Aureliaco cum decimis suis, que sunt in comitatu Tarvisiano cum omnibus appendiciis suis et cum universis ad predictas villas et possessiones pertinentibus. Hoc precipientes ac regali imperio confirmantes, ut dehinc nullus dux, marchio, comes, patriarcha, archiepiscopus aut hic episcopus Tarvisianus vel aliquis successor eius de cunctis superius per ordinem[7]) nominatis aut de cunctis omnibus aliis possessionibus et villis a quibuscumque viris prescriptis sanctis ecclesiis legaliter attributis predictis ecclesiis famulantes inquietare vel de aliquibus disvistire presumat. Contradicimus etiam homines supradictarum ecclesiarum terras habitantes universis iudicialibus personis, ut de ipsis hominibus placitum nullum faciant seu publicum aliquod ab eis exigant aut fodrum tollant, nullamque illis molestiam inferant, sed in potestate abbatis permaneant. Si quis autem, quod non credimus, huius nostri precepti violator extiterit, sciat se compositurum libras mille purissimi auri, medietatem camere nostre et medietatem predictis ecclesiis et ministrantibus eis. Quod ut verius credatur diligentiusque ab omnibus observetur, hoc preceptum manu propria roboravimus et sigillo nostri nominis insigniri iussimus.

Signum domini Conradi invictissimi regis.

Ugo cancellarius [vice] domini Aribonis archicappellani recognovit.

Datum kalendas Novembris, indictione octava, anno dominice incarnationis MXXVIII,[8]) anno vero secundo domini Conradi regis. Actum Botveldon, feliciter. Amen.

Aus dem Chartular.: Abbazia di S. Gregorio di Venezia ab anno 856-1734 liber decimus quartus fol. 5' im Staatsarchiv zu Venedig durch J. Valentinelli.

6) deszgl.: esperantes — 7) ordinationem — 8) sic.

282. — *König Konrad II. bestätigt den Gütertausch zwischen dem Abte Rudolf von Deutz und dem Grafen Berthold, wornach ersterer Karden an der Mosel, letzterer Bibern (bei Simmern westl. Bingen's) in seiner Grafschaft gelegen, erhält. — Trier,* ***1026*** *Jan.* ***10.***

In nomine sancte et individue trinitatis. Chuonradus divina favente clementia Romanorum rex augustus. Noverit dei nostrique fidelium universitas, qualiter inter venerabilem Rudolfum monasterii Tuitionis abbatem et Bertholdum comitem fidelem nostrum quoddam factum est concambium. Dedit et tradidit predictus abbas curtem suam legitimam in villa Biberaha in comitatu eiusdem Bertholdi comitis cum capella ibi constructa et omnibus ad ipsam curtem pertinentibus, mancipiis utriusque sexus, edificiis, terris cultis et incultis, campis, silvis, pratis, pascuis, aquis cum omni utilitate, que inde pervenire poterit. Dedit e contra predictus comes eidem monasterio sex mansos terre arabilis in Cardena circa Mosellam cum vineis ad VIII carradas cum V mancipiis utriusque sexus areis, edificiis, campis, pratis, pascuis, piscationibus cum quadam silva ad XXV porcos inibi saginandos. Et ut hec commutationis vicissitudo in futurum rata permaneat et inconvulsa, eam subdus manu nostra confirmantes, sigilli nostri impressione insigniri iussimus.

Signum domini Chuonradi regis invictissimi.

Udalricus cancellarius ad vicem Aribonis archicancellarii recognovi.

Data IIII idus Januarii, indictione VIII, anno dominice incarnationis MXXVI, anno autem domini nostri Chuonradi secundi regnantis II. Actum Treveris feliciter. Amen.

Aus G. Fr. Schott: Origines domus Rhingravicae. Diplomatarii Supplemt. Nr. 76 (Mss. sec. XVIII) zu Miltenberg am Main (Sammlung Habels).

283. — *König Konrad II. bestätigt den Nonnen zu S. Martin vor Pavia auf Bitten der Königin Gisela deren sämmtliche Besitzungen. — Mailand,* ***1026*** *(Mrz.).*

[C.] In nomine omnipotentis dei. Chuonradus dei gratia rex. Ad tantae dignitatis apicem pietas nos ideo divina provexit, ut scantarum[1]) ecclesiarum curam sollicite perpendamus et siquid eis calumniae et iniuriae illatum fuerit, emendemus; haec siquidem ad regni nostri statum et ad animę proficere credimus incrementum. Omnium igitur sanctę dei ecclesiae nostrorumque[2]) presentium atque futurorum noticia deprehendat, quod domna Adheleida monasterii sancti Martini extra muros Papiae civitatis extructi abbatissa interventu [Giselae] nostre karissime coniugis nostram imploravit clementiam, quatenus omnes res monasterii sui mobiles et immobiles, habitas et habendas per precepti nostri paginam firmaremus. Cuius nos dignis precibus annuentes secundum petitionis suę tenorem sibi

1) sic. — 2) fehlt: fidelium

seque post se succedentibus cunctas monasterii res mobiles, ut diximus, et immobiles, tam eas quas a primo loci fundamine habuit et postea conquisivit, quam eas quas religiosorum hominum oblatione aut iusta adquisitione habere potuerit in perpetuum habendas confirmamus in quibuscumque Italię partibus habere vel habuisse cognoscitur, idcirco videlicet, ut pro nostris nostrorumque affinium animabus, immo pro totius mundi pacis et concordię bono ibi pro tempore famulantes dominum deprecentur. Proinde precipimus et regali auctoritate sanccimus, ut nullus archiepiscopus, episcopus, marchio, comes, vicecomes, castaldius aut quevis regni nostri persona iamdictum monasterium vel abbatissam seu eciam sanctimoniales, que inibi pro tempore fuerint, de cunctis earum rebus habitis vel habendis ulterius inquietare, disvestire vel molestiam inferre presumat. Si quis igitur huius precepti violator extiterit et adversus, mille librarum auri precio fiat obnoxius, cuius dimidium camere nostre, dimidium vero sepedicto monasterio conferatur. Quod ut certius credatur et ab omnibus diligentius observetur, manu propria roborantes sigilli nostri impressione inferius precepimus anotari.

Signum domni Chuonradi [L. M.] serenissimi regis.

Hugo cancellarius ad vicem domni Aribonis archiepiscopi et archicancellarii recognovit.

Datum anno dominice incarnationis MXXVI, indictione nona, regni vero domni Chuonradi secundi regnantis secundo. Actum Mediolanii feliciter.

Nach dem Original (?) im Staatsarchiv S. Fedele zu Mailand durch L. Ferrario.

284. — *König Konrad II. bestätigt der Abtei S. Peter zu Breme (nördl. von Alessandria) unter dem Abte Gotfried deren sämmtliche Besitzungen und Rechte. — Breme, (**1026** Aug.)*

In nomine sancte et individue trinitatis. Cunradus divina favente clemencia rex. Si dei ecclesias sublimare studuerimus, divinam gratiam adipisci minime diffidimus. Quapropter notum esse volumus omnibus sancte dei ecclesie fidelibus nostrisque presentibus et futuris, quod nos pro dei amore animeque nostre remedio monasterio in honore beati Petri apostolorum principis in Bremedensi oppido constructo nec non et Gotefredo eiusdem cenobii abbati suisque successoribus omnes [1]) terras ad Novalicium, istius monasterii caput prius set ab Adelberto marchione post Saracenorum destructionem in predictum oppidum translatum, pertinentes cum omni integritate et pertinenciis, sicut per alia precepta regum vel reginarum ad ipsum monasterium pertinere videntur, seu marchionum et comitum vel quorumlibet Christi fidelium concessiones aut commutaciones

1) in der Copie: Gotefridi eidem cenobii abbatis suisque successoribus nos

vel per comparaciones sive quaslibet pactiones de rebus mobilibus et immobilibus, terris scilicet et vineis ac olivetis, campis, silvis, pratis, pascuis, aquis aquarumque decursibus, molendinis, piscationibus, ripis, salinis, habitacionibus, hedificiis, castellis, servis et ancillis, aldionibus et aldianis cum omni integritate nostra preceptali auctoritate corroboramus et penitus confirmamus. Confirmamus etiam eidem monasterio omnem districtum et teloneum de prefato Bremeto, sed et ecclesiam, que est constructa in honore sancte dei genitricis Marie in corte que dicitur Pollecino cum omnibus suis pertinentiis atque omne ripaticum per Padum et Syccidam a loco Solariolo usque ad Caput de Anda de molendinis ac piscariis ceterisque officiis infra prescriptum terminum pertinentibus et peragentibus sicut in aliis continetur preceptis; ut liceat iamdicto abbati suisque successoribus in loco Portariolo portum cum suo reddittu construere, nostra nostrorumque successorum et omnium hominum remota contradictione. Cellam quoque vocabulo sancti Andree in civitate Taurinensi cum Concives[2]), Planicia, sanctum Dalmacium, Vioderes, Cellam, Andexellum [cum] omnibus suis aliis pertinenciis. Insuper cellam quam Appanni vocant cum omnibus suis pertinentiis. Et cellam Pollencie noviter constructam cum castro et colonia, corte cum districto, mercato, molendinis, portu et ripatico, piscationibus a portu Runcaricio per fluvium Tanagri usque ubi dicitur Costa Ungaresca. Et Mancianum similiter cum molendinis piscationibus et portu [et] cum omnibus suis pertinenciis ad supradictum castrum respicientibus. Et cellam unam in honore sancti Stephani sacratam cum castro quod vocatur Raudum et aliud nomine Verdunum cum omnibus suis pertinenciis cum portu, ripatico, molendinis, piscationibus usque ad pratum quod dicitur Scruxo. Gabianum vero et aliud castrum infra eandem cortem nomine Ariola universumque territorium, quod est in Supunicho, Mariadigo, Vallecella et in Laotedo,[3]) Rocca, Bruxasco et Monasteriolo, Corgiano,[4]) Pallazolo seu et aliis suis pertinenciis cum portu et ripatico et mercato ad iamdictam cortem Gabianum pertinentibus. Castrum vero sancti Georgii cum omnibus suis pertinenciis, Cavalarium quoque et cortem Magra cum aliis suis appendiciis sicut ab Arduino marchione per cartulam offersionis eidem monasterio delegatum est. Cellam vero in honore sancti Petri constructam in valle que dicitur Ignaria cum omni sua integritate, Duodecimo quod dicitur Serla,[5]) Romano

2) sic, in der Urk. K. Heinrichs III. von 1048 Apr. 19 (Reg. Nr. 2348): Gumcive, und in der Urk. K. Otto IV. von 1210 Apr. 27 (in Mon. patr. Chart. 2, 1257): Gunzole — 3) sic, in den Urkk. K. Heinrichs III. und Otto IV. l. c.: Lauredo — 4) ebenso l. c.: Gorgiano — 5) deszgl. l. c.: Serra

et Valeriano, Cornelianum vero et in Altavilla, castrum namque quod [dicitur] sancti Salvatoris, Vallem Ursam cum castro et monasteriolo, Leocassis, Theveledo, Balcolam quoque et Pedrofrio[6]) cum suis pertinentiis. Et Ganobium cum districto et tholoneo ad iam dictam cortem pertinentibus et quicquid ad prefatum monasterium per precepta vel alia scripta pertinere videtur vel in futuro ibidem deus augere voluerit in iam dicto monasterio confirmamus et corroboramus. Naves etiam ipsius monasterii, que a fratribus vel eorum missis causa piscationis vel emptionis sive alicuius rei commuttacione ad Ferrariam vel ad Comaclum vel Ravenam seu in quascumque partes Italie misse fuerint, ita nostro dono et auctoritate sint secure; ut nullus cuiusque dignitatis vel ordinis homo ab eis aliquod tributum vel censum vel aliquam dacionem requirat vel tollere presumat. Precipientes itaque iubemus et hanc nostram corroboracionem firmamus, ut nullus dux,[7]) archiepiscopus, episcopus, marchio, comes, vicecomes, sculdasscius, gastaldio, nullaque nostri regni magna parvaque persona de omnibus, que ad iam dictum monasterium per precepta vel alia scripta pertinere videntur vel de districto in circuitu ipsius monasterii sicut et in aliis habetur preceptis inquietare vel molestare vel disvestire sanctum eumdem locum vel abbatem aliquo ingenio sine legali iudicio presumat. Si quis igitur huius nostre confirmacionis et largitatis preceptum rumpere presumpserit, sciat se compositurum auri obtimi libras mille, medietatem camere nostre et medietatem iam dicto monasterio suisque rectoribus. Quod ut verius credatur et omni tempore inviolatum conservetur, manu propria roborantes sigillo nostro sigillare iussimus.

Signum domni Chunradi serenissimi et victoriosissimi regis.

[Hugo cancellarius vice domni Aribonis archicancellarii recognovit.][8])

Data anno dominice incarnationis millesimo XX[VI, indictione][9])VIIII, regni vero domni Chuonradi secundi regnantis II. Actum in Bremito feliciter.

Nach einem Notariatsinstrument im Staatsarchiv zu Turin auf Verwendung Sr. Excellenz Conte Fed. Sclopis di Salerano durch Nicom. Bianchi.

285. — *Kaiser Konrad II. bestätigt dem Abte Norbert des Klosters Coelum aureum bei Pavia alle genannten Besitzungen und Rechte seines Klosters. — Rom,* ***1027*** *Apr.* ***2.***

In nomine sancte et individue trinitatis. Conradus divina favente clementia imperator augustus. Si circa loca deo dicata munificentiam nostre benignitatis impertimus, credimus hoc ad regnorum statum nostrorum, nostre[que] anime [salutem][1]) omnimodo proficere. Idcirco noverit om-

6) deszgl. l. c.: Pedrorum — 7) in der Copie: CIX — 8) nach Pertz Mittheilung — 9) in der Copie: Millesimo XXVIIII, ohne Indiction.

1) in der Copie: ad regnorum statuumque nostrorum nostre anime omnimodo proficere.

nium fidelium sancte dei ecclesie, tam presen[tium] quamque futurorum universitas, Gislam nostram carissimam coniugem, nostram adiisse imperialem clementiam, quatenus pro dei amore, nostreque anime remedio, cenobio sancti Petri, quod dicitur celum aureum subvenire, et nostra preceptali auctoritate confirmare et corroborare omnes cortes et proprietates, quas pridem per quodvis ingenium dinoscitur possedisse, [et] terras et cortes, que usque modo Vassallorum dicebantur, Munesengo et villam atque castellum, quod sancti Petri dicitur, et abbatem nomine Norbertum, qui modo ei preest, ex omnibus investire dignaremur. Cuius peticionibus libentissime aurem accomodantes, nostreque anime consulentes pro dei amore predicto venerabili cenobio atque abbati concedimus, donamus modisque omnibus corroboramus omnes res et proprietates, possessiones, omnesque illas cortes, quas quisque usque modo beneficiali ordine detinuit et que Vassallorum dicebantur; et quascumque idem cenobium longo tempore dinoscitur possedisse a Liudprando ipsius loci fundatore concessas. Id est inter ceteras res cortem illam que Alpeplana dicitur, cunctasque res ad eandem cortem pertinentes vel aspicientes in quibuscumque locis, cum territoriis et finibus per preceptum Liudprandi regis per singula [loca] denuntiatis[2]) vel earundem rerum decimas, que quocumque modo inibi laborate fiunt;[3]) et ecclesiam, que in honore sancti Augustini non longe a Januensi civitate constructa est ab ipso Liutprando predicti cenobii fundatore. Alias quoque cortes, que Lardiriacus et Villarasca dicuntur, et mansos qui in[4]) Rovorri iacent et cortem Cressiani, Turine, Gerentiano, Turade cum omnibus suis pertinentiis. Possessiones etiam, quas habere videtur in Laudensi comitatu et Pergamensi, videlicet Anfenengo cum corte, que Flumbo dicitur cum omnibus ad eam pertinentibus, et casalle sancti Petri et casale Aribaldi et castellum Aicardi in comitatu Parmensi et quod casalle Sindesi dicitur cum omnibus rebus vel eorum pertinentiis. Illas eciam terras, quas in Luciano et Spariano et in Rosione[5]) possidet cum omnibus circumquoque adiacentibus et ad eadem loca respicientibus. Confirmamus insuper prelibato cenobio atque abbati cortem Pavonem nec non et illam, quam in Roboreto dicitur corte regia, et Altradinum et Oviliam cum omnibus pertinentiis et adiacentiis suis, molendinis, piscationibus, aquis aquarumque decursibus, castellis, cultis et incultis, rebus ubicumque locorum ad easdem cortes pertinentibus et omnia que in Monte[6]) et in Monteferrato et que in comitatu Vercellensi et

2) deszgl.: denunciantis — 3) fuerint — 4) mansos quinque, vgl. aber unten die echte Urk. von 1041 Oct. 21. — 5) Rosicini, vgl. aber die echte Urk. von 1041 Oct. 21. — 6) sic, wahrscheinlich verschrieben für Monteferrato.

Yporegiensi et que in Novariensi ad eundem locum pertinent, et que in Casale et in ponte Corioni et in Sollariolo[7]) idem coenobium possedisse visum est. Cortem eciam que Diane dicitur in comitatu Albinganensi et omnia que infra ipsam civitatem et extra ad ipsum monasterium pertinere videntur; portum quoque Rosariolum[8]) longo tempore ab ipso monasterio tentum, omnemque terram in campania Papiensis urbis iacentem iusteque inibi terminatam et decimas. Donamus eciam et corroboramus eciam eidem venerabili loco terras, quas in partibus Tuscie videtur habere per diversos comitatus et loca. Duas eciam corticellas Maliacem scilicet et Calavadum cum Sussello et Leuco[9]) atque capellam, que est in honore sancte dei genitricis Marie, que dicitur Primasca, que constructa est in valle Bellizona, et illas terras quas habere visum est in Bellengno et in Liventina[10]) cum omnibus suis pertinentiis, cortem insuper que Vergunto dicitur et pescariam que est in Tauxa. Statuimus insuper et modis omnibus censemus, precipimus ac iubemus et iuxta nostrorum antecessorum regum vel imperatorum auctoritatem firmiter edicimus,[11]) ut nullus archiepiscopus, nullus episcopus, nullus marchio vel comes aut vicedominus, gastaldio sive cuiuscumque ministerialis, nullaque iudiciaria potestas vel rei publice minister in predictis cortibus, prediis, possessionibus seu in aliquibus locis prefato venerabili loco pertinentibus placitum tenere vel districtum facere sive fodrum aut aliquam publicam functionem vel redditum a supradictorum locorum habitatoribus vel pertinentibus exigere vel tollere, remota omni occasione, presumat. Inter cetera tamen hoc specialiter statuendum censuimus, ut cortem predictam, quam Maliace dicitur vel quicquid sepedictum monasterium in valle Luana et in valle Agno habere videtur, precipue tueamur, quoniam hec loca inter cetera maiora et forciora infortunia atque molestias hactenus substinuerunt, ideoque precipimus et quibuscumque interminationibus valemus iubere decernimus, ut nullius[12]) unquam potestas, minister vel missus aut famulus predictorum locorum habitatoribus seu pertinentibus aliquam deinceps molestiam inferre presumat, nullam destructionem eis facere vel fodrum ab eis tollere aut eorum arbores succidere vel aliquid eorum supellectilis vel peculii invadere aut de eorum possessionibus [aliquid] potestative rapere aliqua temeraria presumptione audeat. Si quis vero aliquam querellam super aliquem eorum habeat, non per se vindicare aut per aliquem legem requirere, nisi per nos aut abbatem ipsius monasterii presumat, vel [per] nostrum aut ipsius abbatis missum.

7) deszgl.: sollario — 8) Resoridum — 9) loco — 10) Laventina — 11) et dicimus — 12) nullus

Hac igitur nostra[13]) preceptali auctoritate omnes [pre]dictas[14]) cortes et loca cum rebus et familiis, portibus et mercato, districtionibus, molendinis et piscationibus, aquis aquarumque ductibus, cunctisque rebus mobilibus et immobilibus ad iam scriptas cortes et loca in integrum aspicientibus, divinorum memores preceptorum, iam dicto coenobio eiusdemque [loci] abbati vel cuicumque pro tempore inibi presidenti confirmamus et corroboramus; omnes insuper illos carpentarios, quos ipse sanctus locus per precepti possidet paginam a tempore antecessoris nostri Liudprandi regis in Valle que dicitur Antelamo,[15]) vel eos qui sunt in Besozolo cum filiis filiabusque, agnitioneque concta eorum, ut tempore oportuno inibi deserviant ipsi et posteri eorum absque ulla retractatione perpetualiter. Et vada ad piscandum, que sunt in Ticino [et] in rivo Poloni, Morasca seu vadum, quod dicitur Landemarii, costam Teveredum et aliud quod dicitur Sextemascum cum illo medio, quod ad Sepem dicitur et illud quod ad Aunello dicitur, seu eciam illa vada, que sunt in Pado habentia priorem terminum a loco qui nuncupatur Popula pagana et pertingentia usque ad locum qui dicitur Caput-Asi ex utraque parte Padi cum insulis positis iuxta predictam piscationem, vel quicquid ab antiquo tempore per antiquorum regum seu imperatorum donationem obtinuit vel Padus invasit aut in futurum inruperit, eidem sancto loco confirmando contradimus. Volumus eciam et concedimus, ut molendina, que in Caterona[16]) seu in aliquibus fluminibus predictum monasterium possidet, habeat tam abbas quamque et monaci potestatem levandi atque reponendi quousque vel quomodo eorum decreverit voluntas, et aqueductus, qui Bauga Liudprandi dicebatur, in eorum sit potestate ad irrigandos ortos ipsius monasterii. [Sintque omnes res ipsius monasterii,] abbas quoque et monaci, homines[que] libellarii et servi[17]) sub nostra imperiali defensione munite[18]) atque defense, et si necessitas fuerit de rebus ipsius monasterii per inquisitionem circumquaque[19]) manentium bonorum hominum, sicut de nostris imperialibus rebus, rei veritas approbetur. Et iuxta difinitionem antecessoris nostri Liudprandi regis liceat coenobio de propria congregatione abbatem elligere ita, ut super eos nulla unquam introducatur persona. Statuimus eciam, ut nullus rei publice minister, neque aliquis[20]) ex iudiciaria potestate in cunctis predicti monasterii cortibus seu vicis liberos ac servos deinceps inquietare aut ad placitum trahere, aut in aliquibus finibus

13) deszgl.: nostri — 14) qui dictas — 15) hier wiederholt: vel eos qui dicitur Antelamo — 16) Carrona, vgl. die ächte Urk. von 1041 Oct. 21. — 17) Abbas quoque et monaci, homines libellarii et servi alieque omnes tres — 18) murate — 19) cuiuscumque — 20) aliquibus

eius placitum tenere aut aliquem pignorare vel detrahere presumat, et quicquid pars publica sperare poterit, eidem monasterio sancto secundum concessionem et confirmationem Liudprandi regis aliorumque regum vel imperatorum solemni et perpetua stabilitate firmamus. Et quandocumque necessitas imminet naves ipsius monasterii per Ticini et Padi portum, quamque per quodlibet[21]) aliud discurrant absque alicuius impedimento vel tolonei exactione. Secundum hec et[iam] regalia scripta sancimus et modis omnibus interdicimus conctis sub nostra potestate degentibus, ut nullam potestatem deinceps exerceant in predictis rebus ad nostram mercedem monacis delegatis vel abbatem perturbent, sed liceat ipsi abbati suisque successoribus sub regula sancti Benedicti degere et cotidie deo laudes pro anime nostre remedio, regnique nostri statu inibi offerre et omnem congregationem sibi comissam assiduis alimentis pascere et nutrire perpetualiter. Volumus eciam, modisque omnibus interdicimus, ut nulla prepotens [parvaque] persona predictum cenobium proprietario iure aut beneficiali ordine aut preceptali auctoritate nitatur invadere. Precipientes itaque iubemus tam presentibus quam et futuris, ut[22]) parti predicti coenobii, que supra a nobis concessa et confirmata sunt, quolibet tempore nullam presuma[n]t inferre molestiam, sed sub omni integritate, sicuti a nobis concessa sunt, ad utilitatem ipsius monasterii, sine aliqua diminoratione permaneant. Si quis igitur aliquando diabolica fraude deceptus contra dictam auctoritatem et hanc nostram concessionem et confirmationem aliquid agere temptaverit et iamdictum sanctum locum ex predictis rebus fatigare conatus fuerit, sciat se compositurum auri puri libras mille, medietatem camare nostre et medietatem predicti monasterii vel eius abbati. Quod ut verius credatur [diligentiusque ab omnibus custodiatur] manu propria roborantes, sigilli nostri impressione inferius [iussimus] insigniri.

Signum domni Conradi Romanorum invictissimi imperatoris augusti.

Ugo cancellarius vice domini Aribonis[23]) archiepiscopi et archicancellarii recognovit.

Data quarto nonas Aprilis, anno dominice incarnationis millesimo vigesimo septimo, regni autem domini Conradi secundi regis tercio, imperii vero eius [primo], indictione decima. Actum[24]) Rome feliciter.

Nach einem Notariatsinstrument von 1227 im Stadtarchiv zu Piacenza durch Conte Bern. Pallastrelli.

286. — **Kaiser Konrad II. bestätigt in einer unächten Urkunde der Benedictiner-Abtei S. Peter ad Coelum Aureum zu Pavia auf Bitten der Kaiserin*

21) deszgl.; portum quoque per aliud — 22) et — 23) Arbonis — 24) Acta

Gisela deren namentlich aufgeführte Besitzungen und Rechte. — Rom, **850** *(1027) Apr. 2.*

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Corradus divina favente clementia imperator augustus. Si circa[1]) loca deo dedicta munificentiam nostrae benignitatis largimur, credimus hoc ad regnorum[2]) statum [nostrorum], nostraeque animae salutem omnimodo proficere. Idcirco noverit omnium fidelium sanctae ecclesie tam praesentium quam futurorum [universitas], Gislam nostram carissimam coniugem nostram addisse[3]) imperialem clementiam, quatenus pro dei amore nostraeque animae remedio caenobio sancti Petri, quod dicitur coelum aureum, subvenire et de nostris possessionibus iudicare [dignaremur]. Cuius petitionibus libentissime aurem accomodantes nostrae[que] animae consulentes pro dei amore praedicto venerabili caenobio donamus cortes, quę dicuntur Lardiracus et Vilarascha cum omni honore, et similiter donamus praelibato caenobio cortem, quae dicitur Pavonem cum omni honore cum aquis, molendinis, piscationibus, moleis in Tanaro, nec non et illam, quae in Roboreto de corte regis et Altradinum cum [zerbis] cultis et incultis cum omnibus maleiis ad istam terram pertinentibus, et Oviliam cum duabus ecclesiis et cum omnibus pertinentiis et adiacentiis suis, molendinis, piscationibus, aquis aquarum decursibus, sylvis, cerbis, pratis, vineis, cum maliis iuxta terrarum, et Robam cum castello et villa cum servis et ancillis, cum omni honore ad eandem cortem pertinente, et duas etiam corticellas Malliacem, et Callavandum cum ecclesia una mihi laudata, et capellam, quae est in honore sanctae dei genitricis Mariae, quae dicitur Primascha, quae [est] constructa in valle Belinzona, et villam unam, quae dicitur Blaogna[3]) et decem mansos in valle, quae dicitur Lucena, et Imbre similiter et pro nostra[3]) cum omni honore, districto, forio, albergariis cum servis et ancillis omnia in integrum. Et in episcopatu Parmensi donamus cortes, quae dicuntur casalle sancti Petri, Arbaldi et castellum Aicardi, et casalle Sindarii[3]) cum ecclesiis cum honore omni cum omnibus pertinentibus ad dicta loca. Et similiter donamus in comitatu Laudensi et Bergomensi vindelicet Anfirneglio[3]) cum pertinentiis suis, cum sylvis, pratis, vineis, cum servis et ancillis, cum aldiis et aldionis, cum omni honore sicut detinemus. Et Tillombo[4]) cum omnibus suis adiacentiis et pertinentiis, sylvis, pratis, molendinis, piscationibus cum duabus ecclesiis, cum castello et villa, cum cultis et incultis, cum moleis, cum servis et ancillis, cum aquarum discursionibus, cum omni honore sicut est determinatum. Et villam, quae dicitur Villa cum suis adiacentiis et pertinentiis cum duobus mo-

1) in der Copie: Sicut — 2) rectorum — 3) sic. — 4) für Flumbo

lendinis cum omni honore. Et similiter donamus villas, quae ita nominantur: Lucianum et Speriano et Roheri[5]) cum ecclesiis, cum omnibus eorum pertinentiis, cum servis et ancillis, pratis, vineis, gressibus et ingressibus, cum sylvis, cum montibus et vallibus. Et in episcopatu Terdonensi castrum unum, quod vocatur Muscanum cum omnibus suis pertinentiis et adiacentiis cum omni honore, cum ecclesia una inibi aedificata omnia in integrum. Et in Caselis duodecim mansos cum ecclesia, cum vineis, stedibus[5]) cum gressibus et ingressibus, cum omni honore. Et in Castro-Novo octo mansos cum sediminibus, vineis cultis et incultis, zerbis cum omnibus suis adiacentiis cum omni honore. Et in Ponte-Corono similiter donamus sex mansos cum suis pertinentiis. Et in Returbio quinque mansos cum duobus molendinis, cum aquarum decursionibus, cum gressibus et ingressibus, cum omni honore. Et insuper donamus capellam unam non longe a Marico, quae in honore sanctae Mariae est aedificata cum sex mansis de terra iuxta se habentem, cum aqua, molendinis, piscationibus, zerbis, cultis et incultis, cum omni honore sicut termini se habent. Et in archiepiscopatu Mediolanensi indicamus[5]) Juventiano cum ecclesia una inibi aedificato in honore sancti Martini cum sediminibus, pratis, vineis, sylvis, cum terra de Rasdulda. Et in Noxade octo mansos, et [in] Linearagho octo mansos cum ecclesia una, quae est aedificata in honore sancti Michaelis cum sediminibus in villis et castellis, cum servis et ancillis, pratis, vineis, sylvis cum gressibus et ingressibus, cum laurerio, albergariis, omnia in integrum. Et insuper villam unam, quae dicitur Nosignano et in castro ecclesiam unam cum decem mansis, cum sediminibus in castro et in villa cum servis et ancillis, pratis, vineis, cum molendinis, cum gressibus et ingressibus, cum omni honore, cum iderio,[5]) albergariis omnia in integrum. Et in Bezolla sex mansos cum uno molendino et sedimina sex in villa, totidem in cas[tr]o cum servis et ancillis, cum aquarum discursionibus, cum rupibus, ripariis, sylvis, cum omni honore, cum iderio,[5]) albergariis omnia in integrum. Et in Schanimo sex mansos cum sediminibus sex in villa et totidem in castro cum servis et ancillis, cum aquarum discursionibus, cum omne honore, cum iderio,[5]) albergariis omnia in integrum. Et etiam donamus villam, quae dicitur sanctus Columbanus cum viginti duobus mansis, cum sylvis, pratis, cum discursionibus aquarum, cum ecclesia una cum omni honore. Et in Cavagnascho ecclesiam unam in honore sancti Petri aedificatam cum cultis et incultis, vineis, pratis cum omni honore. Statuimus insuper et modis omnibus censemus, praecipimus et iubemus et iuxta morem antecessorum regum vel

5) sic.

imperatorum aucthoritatem firmiter edicimus, ut nullus archiepiscopus, nullus episcopus, nullus marchio vel comes aut vicedominus, castaldinensius[5]) sive cuiuscumque ministralis, nullaquę iudiciaria potestas vel reipublicae minister in praedictis cortibus, praediis, possessionibus seu in aliquibus locis praedicto venerabili loco pertinentibus placitum tenere vel districtum facere sive forium aut aliquam publicam fonctionem vel redditum in praedictorum locorum habitationibus vel pertinentibus exigere[6]) vel tollere, remota omni occasione praesumat.[7]) Si quis tamen aliquam quaerellam super aliquod eorum habet, non ipse iudicare aut per aliquam legem requirere,[8]) nisi per nos aut abbatem ipsius monasterii praesumat vel per nostrum aut ipsius missum. Hac igitur nostra imperiali auctoritate omnes praedictas cortes et loca cum rebus et familiis, districtionibus, molendinis et piscationibus, aquis aquarum decursibus, cunctis rebus mobilibus et immobilibus vel iam scriptas cortes et loca in integrum aspicientibus divinorum memores praeceptorum iam dicto caenobio eiusque abbati vel cuicumque praessidenti, sicut [a] nobis sunt iudicata, confirmamus. Sintque omnes res ipsius monasterii, abbas quoque et monachi, hominesque libellarii et servae, aliaeque personae sub nostra imperiali difensione munitae, atque deffensae. Et si necessitas fuerit de rebus ipsius monasterii circumquaque manentium bonorum hominum, sicut de nostris imperialibus rebus, [rei veritas] approbetur. Et iuxta concessionem antecessoris nostri Li[u]prandi regis liceat caenobio de propria congregatione abbatem eligere, ita ut supra eos nulla umquam introducatur persona. Statuimus etiam, ut nullus reipublicae minister, neque aliquis ex iudiciaria potestate in cunctis praefati monasterii cortibus vel villis liberos ac servos deinceps inquietare aut ad palatium intrare aut in aliquibus finibus eius placitum tenere aut aliquum pignorare vel detrahere praesumat, et quidquid pars publica spectari poterit, eidem monasterio sancto secundum concessionem Li[u]prandi regis et confirmationem aliorumque regum vel imperatorum solemni et perpetua stabilitate firmamus. Et quandocumque necessitas eminet naves ipsius monasterii per Ticinum et Padi portum,[9]) qu[am]que per quodlibet aliud discurrant absque alicuius impedimento vel tholonei exactione. Secundum haec etiam regalia scripta sancimus et modis omnibus interdicimus cunctis sub nostra potestate degentibus, ut nullam potestatem deinceps exerceant in praedictis rebus ad nostram mercedem monachis delegatis[10]) vel abbatem in aliquo perturbent, set[11]) liceat abbati ipsi suisque successoribus sub regula sancti

5) sic. — 6) exigendum — 7) praesumantur — 8) requiret — 9) Padum portam — 10) clericalis — 11) in der Copie: sic

Benedicti degere et quotidie deo laudes pro animae nostrae uxorisque nostrae remedio regnique nostri statu ibi offere et omnem congregationem sibi commissam assiduis alimentis passere[12]) et nutrire perpetualiter. Volumus etiam modisque omnibus interdicimus, ut nulla praepotens parvaque persona praedictum caenobium proprietario iurae[12]) aut benificiali ordine aut praeceptali auctoritate nitatur invadere; praecipientes atque iubentes tam praesentibus et futuris, ut[13]) parte praedicti caenobii, quae supra a nobis donata et confirmata sunt, nullam praesuma[n]t inferre molestiam aut contrarietatem, sed sub integritate, sicuti a nobis concessa sunt, ad utilitatem ipsius monasterii sine aliqua diminutione permaneant. Si quis igitur aliquando diabolica fraude deceptus contra dei auctoritatem et hanc donationem nostram et confirmationem aliquid agere tentaverit [et] fatigare conatus fuerit, sciat se compositurum auri puri libras mille, medietatem camerae et medietatem praedicto monasterio vel eius abbati. Quod ut verius credatur et diligentius ab omnibus custodiatur, manu nostra corroborantes sigilli nostri inferius iussimus insigniri.

Signum domni Corradi Romanorum imperatoris augusti invictissimi.

Ugo[14]) cancellarius [vice] Haribonis[15]) archiepiscopi [et] archicancellarii recognovit.[16])

Data[17]) quarto nonas Aprilis, anno incarnationis [MXXVII],[18]] regni autem domni Corradi tertio, imperii vero [primo], indictione duodecima.[12]) Actum[19]) Romae feliciter.

Aus den „Ticinensia" vol. 2, Nr. 39 auf der Universitätbibliothek zu Pavia durch Vitt. Piccarolli.

287. — *Kaiser Konrad II. schenkt einem gewiszen Leo, dem Sohne Bonio's, und dessen Erben auf Verwendung der Kaiserin Gisela und des Erzbischofs Aribo von Mainz zwei genau beschriebene Grundstücke bei Pisa. — Rom,* **1027** *Apr. 4.*

[C. In nomine sancte] et individue trinitatis. Chonradus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Notum sit omnibus Christi nostrique fidelibus presentibus scilicet atque futuris, qualiter nos per interventum dilectissimae coniugis nostrae Gislae et Aribonis Mogontini archiepiscopi donamus Leoni filio Bonii suisque heredibus quandam terram sitam inter murum veterem et murum civitatis Pisae, quae ex uno capite adheret terrae quae dicitur comitorum et terrae Bandi, altero vero c[apite] loco qui dicitur Segio, et ex uno latere coniungitur eid[em loco Segio], altero autem capite similiter eidem terrae comitorum et terrae sanctae Mariae, recipiens sementem trium modiorum cum

12) sic — 13) et — 14) Ego — 15) Jacibonus — 16) archicancellariis regis — 17) ante — 18) DCCCL offenbar aus: milles. — 19) Datum

vinea....... iacente.[1]) Simulque concedimus iam dicto Leoni filio Bonii suisque heredibus alteram terrulam eidem civitati cumiacentem, quae dicitur ortus trium sextariorum sementem recipientem, cum casa super se habentem, prope fluvium Arnum, [cuius] unum caput tenet in via publica et alterum in terra comitorum, quam tenet Albizo, utraque vero latera in eadem terra comitorum, atque de nostro iure et dominio in eius [ius et dominium] transfundimus atque largimur, eo scilicet tenore, ut predictus Leo filius Bonii heredesque sui liberam exinde potestatem habeant utendi, donandi et cuilibet vendendi. Ideoque precipimus ne aliqua maior minorve persona scilicet episcopus, dux, marchio, comes, vicecomes, gastaldius et scarius[2]) et alter aliquis aliquid ultra de istis prediis sibi usurpare aut iam dictum Leonem et heredes ipsius in aliquo molestare presumat. Et si quis temere hoc preceptum contempserit, C libras auri persolvat, medietatem camerae nostrae et medietatem predicto Leoni suaeque posteritati. Et ut haec nostrae traditionis auctoritas stabilis et inconvulsa omni permaneat evo, hanc paginam [inde con]scrip[tam manu] propria roborantes, nostro iussimus insigniri sigillo.

Signum domini Chonradi [L.M.] serenissimi et invictissimi imperatoris.

Hugo [ca]ncellarius vice Aribonis archicappellani recognovi.

Data II nonas Aprilis, indictione X, anno ab incarnatione domini MXXVII, anno autem domni Chuonradi secundi regni III, imperii vero I. Actum est Rome.

Nach dem verstümmelten Original im „Archivio Roncione Nr. 16“ zu Pisa durch L. Tanfani.

288. — * *Kaiser Konrad II. bestätigt in einer unächten Urkunde dem Kloster S. Salvator zu Sesto in der Grafschaft Lucca unter dem Abte Benedict sämmtliche genannten Besitzungen, gestattet den Mönchen freie Abtswahl und zwei Vögte. — Rom, **1027** Apr. 6.*

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Chuonradus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Si sanctarum dei ecclesiarum ordines corroborare studuerimus intercessores suos[1]) aput dominum pro facinoribus nostris [esse] non dubitamus. Idcirco noverit omnium fidelium sancte dei ecclesiae nostrorumque presentium scilicet ac futurorum industria, quatenus interventu ac peticione Benedicti abbatis sancti Salvatoris monasterii, sito in comitatu Lucense, in loco qui dicitur Sextus, per nostri precepti paginam confirmamus modisque omnibus corroboramus et idem monasterium cum ecclesiis, capellis et oraculis seu curtibus et castellis cunctisque terris predicto monasterio per cartularum munitiones

1) wahrscheinlich: [civitati cum]

1) sic statt illos — 2) sic.

tam quas modo habet, quamque etiam in antea idem venerabilis locus domino iuvante adquirere poterit, tam infra civitatem Lucensem quam et de foris, quarum [ecclesiarum] vocabula sunt: ecclesia sanctorum Benedicti et Anastasii et ecclesia domini Salvatoris que dicitur Astrude cum omnia[2]) illorum pertinentia, et ecclesia et curte sancti Ambrosii in Aseleto[2]) et ecclesia sancti Pauli in Coselle, et ecclesia sancti Antonii et ecclesia sanctae Mariae in Campitello, et ecclesia sancti Angeli in Guamo, et ecclesia sancti Philippi cum omnibus illorum pertinentiis et ecclesia sancti Petri et sancti Columbani in loco Computo cum portione de ipso castello cum omnibus mansis et terris, quod[2]) sunt pertinentibus ad ipsum monasterium, ac ecclesia sancti Augustini et monte et pojo, qui dicitur Abozo ac ecclesia sancti Martini et ecclesia sancti Appiacci et sancti Laurentii in loco Colline et curte de villa cum pojo qui dicitur Pedoni et in Colognora, ecclesia vero sancti Andreae in monte cum omnia[2]) sua pertinentia, et medietas ecclesiae sancti Petri et sanctae Mariae cum universis pertinentiis suis, quas venerabilis Maius abbas mutuavit cum Ugone marchione sibi invicem ad proprietatem et de ipsa ecclesia sanctae Mariae aliam quartam portionem, quam dedit Dominicius filius bone memorie Ildeprandi per[2]) anime sue remedium et genitoris sui per cartulam offensionis ad partem ipsius monasterii. Ecclesia vero sancti Comitii et sancti Angeli et castello vetero et castello novo in ipso loco Sexto, quod est constructum in monte de pojo qui nominatur monte Flagimperge, ecclesia sancti Benedicti cum castello in loco Insula et pratis et paludibus et fossis et piscareis et callibus et navieibus [3]) et silvis et palude que dicitur Alteto et silva de Bruscetto et Pallaritto et silva nigra et porta de Fossitule et lacum de ipso Padute cum portu de Tunule, qui est de ipso lacu cum aquis et piscareis et callibus et silvis in circuitu ipsius lacus et via de Galleno et via de Cerro et valle quae nominatur Colleportuli et villa de Orentano cum Cerbaria et Vasuro et pojo de Galleno qui dicitur Vadoalto et Semineta et medietatem de Burgo de Galeno et villa Sostatili et terris et mansis et silvis in loco Tonule, curte et ecclesia sancti Prosperi in loco Olentina cum omnia[2]) sua pertinentia, ecclesia sancti Justi et curte de Tredecim cum ecclesia sancti Fridiani, nec non et curte de Angli et medietatem ecclesie [sancti Angeli][4]) de Armezano, de terris et mansis in loco Vicofetri, curtes namque de Manaria cum ecclesiis scilicet sancti Martini et sancti Georgii, ecclesia sancti Salvatoris in loco qui dicitur Controne et curtem de [C]erbaria et curtem in loco que dicitur Quarfine, et curte et ecclesia sancti Petri que dicitur in Gragno et predia de

2) sic — 3) sic wahrscheinlich für: planiciebus — 4) vgl. Urk. Heinrichs III. v. 1053 Juli 14.

Castellione et de Amisana et in vico qui dicitur Valle et in Carricini et in Cicerana et in Bucini et in Castellonovo et in vocabulo quod dicitur Verrucula, et in Mollozano et in Guiallo et curte sancti Ilarii, curte de Giunculo et ecclesia sancti Donnini et cum castello et ecclesia sancti Benedicti et sancti Donati et ecclesia sancti Petri et in loco Junciano [et in Leugnano], ecclesia sancti Gregorii et loco qui dicitur Capiano, curte et ecclesiis id est: ecclesia sancti Quirici, sancti Miniati, sancti Salvatoris, sancti Savini, sancti Pauli cum terris, aquis aquarumque decursibus piscareis, venationibus, silvis et medietatem de castello de Cerritulo cum integra ecclesia sancti Stephani et curte de Fabaria cum duabus eeclesiis sancti Martini et sancti Angeli, ecclesia sancti Angeli in Nebula et curte de Quarazana et curte de Filcini et curte de Casiniano et de Brisciniano et ecclesia sancti Martini in Ferignano et curte de Camiliano et curte de Casanova, curte de Vallis cum ecclesia suisque pertinentiis. Concedimus eidem venerabili coenobio quicquid dinoscitur habere in comitatu Pisano, inprimis curte dominicata foris civitate cum casis et cassinis et orto in eodem vero loco casis et casinis et orto et curte et omnia, que fuit quondam Cunitii filii Cuniberti, et alias curtes in Fabiano et curte sancti Petri in Petritulo, curtem de Rasignano, curtem de Malandrone, ecclesia sancti Comicii iuxta fluvium Cicina et saline que sunt in campo maiore prope Cicina, curtem de Fontana, curtem de valle Blancana prope Bibone. Similiter corroboramus iam praelibato cenobio hoc quidem in comitatu Cornino, videlicet curtem de Massa et ecclesiam sancti Genesii et curtem sancti Petri in Publico, curtem de Bibiano, curtem de Sarrnacia cum ecclesia sancti Octabiani cum pertinentia de Frosini, curtem de Caspuniano, curtem de Libiano, curtem de Agnano cum ecclesia sancte Marie cum tertia porcione de ipso castello, curtem de Sussiano, curtem de Leguli et Meletuli et aliquantas petias de terra, ubi fuit quondam ecclesia sancti Justi et curticella in loco Vignalo cum domo Rispertis et medietatem castelli in loco qui dicitur Campo-Marci, curtem sancti Johanne cum podio et monte que dicitur Verrocula. Quin etiam omnes res et proprietates confirmamus, quae ubicumque reperiri possunt et in comitatu Pistoriensi: ecclesiam sancti Habundii cum campo Hieronimi et mansis Ingello, Cerisiano, Cassese, Casula et Martino fab vel aliis locis. [Hec omnia] concedimus eidem monasterio [unacum] omnibus curtis, capellis, terris, ortis, vineis, campis, pratis, mansis et dominicalibus quam massaritiis, aldiaritiis, tributareis, divetis, silvis, montibus, alpibus, pascuis, planitiebus, paludibus, areis, piscareis, salinareis, molendinis, aquis aquarumque ductibus, servis et ancillis, aldiis et aldiabus utriusque sexus et cum

omnibus que dici vel nominari possunt, praelibato monasterio pertinentibus vel aspicientibus omnia in integrum, per nostram regiam potestatem, prout iuste et legaliter possumus, [in ius et] dominium predicti abbatis [monasterii] domni Salvatoris suorumque congregationis monachorum eorumque successorum [transfundimus ac delegamus. Liceat quidem eidem] cenobio de propria congregatione abbatem eligere, si regulariter vixerint, ut nunquam alia super eos introducatur persona et liceat eidem cenobio duos advocatos habere. His autem adiungimus duodecim liberos homines cum quibus res prelibati coenobii sacramento adquirant et defendant. Quibus ut nullum tortum mali adiciatur, transfundimus et delegamus, ut potestatem habeant tenendi, fruendi, ordinandi et mutandi vel quicquid eorum utilitas fuerit faciendi et quicquid ab eis ordinatum vel concessum fuerit faciendi. Et qualiter ab eis ordinatum vel concessum fuerit stabile permaneat. Precipientes itaque iubemus, ut nullus dux, marchio, episcopus, comes, vicecomes, sculdachio, gastaldio, nullaque nostri imperii magna parvaque persona predicto monasterio[4]) de omnibus supradictis rebus inquietare, molestare, disvestire vel potestative in eo ospitium facere aut aliquam publicam functionem agere sine legali presumat iudicio. Qui vero hoc fecerit sciat se compositurum argento[4]) optimi libras mille, medietatem camere nostre et medietatem predicto [monasterio]. Quod ut verius credatur, firmiusque ab omnibus observetur, impressione sigilli nostri iussimus insigniri inferius.

Signum serenissimi et invictissimi domini [L. M.] augusti.[4])

Ugo cancellarius vice domini Hariboni [4]) archiepiscopi et nostri [4]) archicancellarii recognovit.

Anno ab incarnatione domini MXXVII, regni domini Chuonradi secundi III et imperatoris augusti Romanorum I, indictione X, VIII idus Aprilis, luna XXV, feria V. Romae data feliciter. Amen.

Nach dem angeblichen Original im Staatsarchiv S. Fedele zu Mailand durch Th. Wüstenfeld.

289. — *Kaiser Konrad II. bestätigt der Abtei S. Sepulchri zu Borgo-San-Sepolcro unter dem Abte und Gründer derselben Roderich deren Besitzungen. — Verona,* **1027** *(Mai).* *)

Corradus secundus imperator monasterio sancti Sepulchri de Burgo sancti Sepulchri, edificato in loco qui dicitur Noceati, ac dedicato in honorem sancti Sepulchri domini nostri, sicut in illud propheticum: et erit sepulcrum eius gloriosum, ... interventu dilecte coniugis Gislę Statuentes preterea et confirmamus eidem

4) sic. — *) Vgl. Reg. Nr. 1953.

monasterio et Roderico venerabili abbati, scilicet illius loci constructori suisque successoribus in perpetuum omnia predia et beneficia, quecumque in terris vel aquis ei collata [sunt], vel a sancta sede Romana seu ab aliqua ecclesia vel quocumque christiano fideli legalis scriptionis munimine aut personali investitione. Prohibemus etiam, ut nullus subcessorum[1]) nostrorum imperatorum liceat in tempore aliquo iam dictas res largiri alicui mortalium laico aut clerico precipientibus, consentientibus et approbantibus nobis. Precipientes itaque imperiali iubemus edicto, ut nullus dux, marchio, episcopus, comes, vicecomes vel aliquis reipublice exactor nostram sanctionem audeat infringere, corrumpere vel violare in aliquo eorum, quod statuentes censuimus

Actum Verone, [anno] incarnationis dominice MXXVII.

Aus dem „Chronicon Burgi Sancti Sepulchri (ex Cod. Laurenziano LXVI, 25)" zu Florenz.

290. — *Kaiser Konrad II. schenkt dem Kloster seines Getreuen (E)ico, geweiht den HH. Maria, Gregor und Benedict (zu Naumburg?) auf Verwendung der Kaiserin Gisela und des Markgrafen Hermann (von Meiszen) die Villa Misici im Gau Schkeuditz in der Grafschaft des genannten Markgrafen. — Merseburg, 1030 Mai 19.*

C. In nomine sanctae et individuae trinitatis. Chuonradus divina favente clemencia Romarum[1]) imperator augustus.|| Noverint omnes Christi fideles presentes scilicet atque futuri, qualiter ob interventum ac peticionem dilectae coniugis nostrae Gisalae imperatricis augustae atque fidelis nostri|| Herimanni marchionis quandam villam nostri iuris Misici nuncupatam in pago Scudizi et in comitatu prescripti marchionis sitam ad monasterium cuiusdam nostri fidelis|| [E]iconis[2]) in honore sanctae Mariae et sancti Gregorii ac sancti Benedicti consecratum cum omnibus appenditiis, mancipiis utriusque sexus, areis, aedificiis, agris, cultis et incultis, viis et inviis, silvis, venationibus, aquis aquarumve decursibus, piscationibus, molendinis, exitibus et reditibus, quesitis et inquirendis, cum omni utilitate ad eandem villam pertinente omnino tradidimus, ea videlicet ratione, ut fratres inibi deo servientes certa inde habeant stipendia. Et ut haec nostra traditio stabilis [et] inconvulsa omni permaneat tempore, hanc paginam inde conscriptam sigilli nostri impressione insigniri iussimus propria[que manu corro]boravimus.

Signum domni Cuonradi Romanorum imperatoris [L. M.] invictissimi.

1) sic.

2) richtig las schon, wie ich mich später durch Einsicht in das Original überzeugte, Dr. Wilh. Schum, der mir zuerst mit Facs.-Frgmt. von dieser Urk. Mittheilung machte.

Ŏdalricus cancellarius vice Arbonis archicapellani recognovi. [L.S.]

Data XIIII kalendas Junii, anno dominicae incarnationis MXXX, indictione XIII, anno domni Chuonradi regnantis VI, imperantis vero IIII. Actum Mersiburch feliciter. Amen.

Nach dem Original mit aufgedrücktem Siegel im Dompfarreiarchiv zu Erfurt.

291. — *Kaiser Konrad II. bestätigt dem Bischof Hubald von Cremona auf Verwendung der Kaiserin Gisela die von seinen Vorfahren dem Bisthum ertheilten Privilegien hinsichtlich des Zolls, der Besitzungen und der Immunität desselben. — Goslar,* ***1031*** *Feb.* ***27.***

In nomine sancte et individue trinitatis. Chuonradus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Si sancta et venerabilia loca tueri ac sublimare studuerimus, procul dubio imperium nostrum stabiliri eterneque beatitudinis premium promoveri credimus. Quocirca omnium sancte dei ecclesie fidelium nostrorumque presentium scilicet ac futurorum noverit universitas Hubaldum venerabilem sancte Cremonensis ecclesie antistitem obtentu dilecte imperii nostri consortis Gisle imperatricis gratissime [1]) celsitudinis nostre clementiam obnixe humiliterque postulasse, quatinus pro dei amore nostrique imperii salute nostra imperiali auctoritate precepta a decessoribus nostris regibus atque imperatoribus maxime Berengario, Rodulpho, nec non dive memorie Ottonibus ac Henrico magnificis imperatoribus augustis sue ecclesie concessa confirmaremus et roboraremus. Cuius dignis petitionibus annuentes, prout iuste et legaliter possumus, concedimus atque per huius nostre auctoritatis paginam confirmamus et corroboramus eidem sancte Cremonensi ecclesie quidquid curature telonii atque portatici seu ripatici aliquo ingenio de iam fata Cremonensi civitate ad publicam functionem pertinuit tam de parte ipsius civitatis comitatus, quam de parte curtis Sexpilas, nec non ripas et piscarias a Vulpariolo usque ad Caput Abdue cum molendinis et molatura eorum scilicet per unumquemque molendinum grani modios Cremonenses quinque, atque cum uniuscuiusque navis solito censu per unamquamque navim videlicet salis orales quatuor, sicut continetur in notitiis ante presentiam Cessonis diaconi et domini Ottonis imperatoris missi et Heriberti cancellarii Cremone in placito residentium factis [2]) et auctoritate ac iussione prelibati domini Ottonis imperatoris legaliter roboratis, et palificture denarios [3]) quatuor seu cum persolutione omnium navium Cremonam adeuntium tam Veneticorum quam ceterorum navium et cum curatura omnium negotiorum, qui fiunt in predicta ripa tam ab incolis civitatis quam ab

1) in der Copie: gratissimo — 2) vgl. das Placitum Cesso' von 998 Oct. bei Muratori Ant. It. 2, 29 — 3) in der Copie: denariis

aliis aliunde ad negotium venientibus, seu cum omnibus ecclesie rectitudinibus ac consuetudinibus. Districtionem vero civitatis intus et extra per quinque miliariorum spatia seu et omnia que a iam dictis antecessoribus nostris ecclesie ipsius episcopatus precepto donationis et confirmationis sunt concessa condonantes roboramus, eo videlicet ordine, quo ipse Hubaldus venerabilis episcopus suique successores per hoc nostrum preceptum tam nostris quam nostrorum successorum temporibus universa, que pretaxate ecclesie sive per precepta sive per scriptiones aliquas seu quoquo modo devenerunt, de quibus nunc presentialiter dignoscitur investita, quiete et pacifice teneant, firmiterque possideant omnium mortalium remota contrarietate. Statuentes insuper iubemus, ut nullus publice regie aut imperialis partis procurator seu magna parvaque regni nostri persona infra muros prenominate civitatis vel extra per quinque miliariorum spatia, ut diximus, aliquam potestatem habeat de libellariis atque manentibus predicte ecclesie curaturam vel teloneum sive angariam aliquam tollere, nisi ad utilitatem ecclesie prenominate et proprii episcopi eiusque fidelium permissione. Nemo etiam comes, vicecomes, sculdasio, gastaldio, decanus publice et imperialis aut regie partis infra muros Cremonenses vel foris circa civitatem, ut diximus, per quinque miliariorum spatia placitum teneat aut mansionaticum faciat absque voluntate et permissione iam dicti episcopi successorumque suorum. Statuimus preterea per hanc nostram imperialem iussionem, quo[d] si precepta aut iudicata sive commutationes vel scriptiones ipsius ecclesię incendio, latrocinio sive quolibet ingenio alio sublata fuerint, si advocatus episcopi cum tribus sacramentalibus, quod hac ratione eas amisisset, ausus fuerit affirmare, ita illum liceat per hoc nostrum preceptum deffendere et querere tamquam si ipsas scriptiones presentialiter haberet. Si quis igitur huius nostri precepti temerarius violator extiterit, sciat se compositurum auri optimi libras centum, medietatem camere nostre et medietatem eidem Hubaldo venerabili episcopo suisque successoribus. Et ut hoc nostre auctoritatis preceptum firmius habeatur veriusque credatur, manu propria roborantes sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni Chuonradi serenissimi imperatoris augusti.

Bruno cancellarius ad vicem Aribonis Maguntini archiepiscopi et archicancellarii recognovi.

Datum III kalendas Martii, anno dominice incarnationis millesimo trigesimo primo, indictione XIIII, anno autem domni Chuonradi II. regnantis VI,[4]) imperii vero IIII. Actum Goslare feliciter. Amen.

Aus dem Cod. episcopi Sicardi fol. 36 (Nr. 33) zu Cremona durch Ipp. Cereda.

4) sic.

292. — *Kaiser Konrad II. bestätigt dem Abte Bonizo vom Kloster S. Sabini bei Piacenza alle genannten Besitzungen seines Klosters. — An der Trebbia bei Piacenza,* ***1037*** *Mai* ***7.***

In nomine sancte et individue trinitatis. Chuonradus dei gratia Romanorum imperator augustus. Si locis deo dicatis manum nostri imperialis auxilii porigimus, id nobis in futuro prodesse credimus et pro certo scimus. Quapropter omnium sancte dei ecclesie nostrorumque fidelium noverit solercia, qualiter nostram imperialem clemenciam adiit Bonizo egregius abbas monasterii sancti Savini episcopi et confessoris, quod situm est ad orientalem plagam iuxta muros Placentine [urbis], humiliter postulans, quatenus dicto monasterio per precepti nostri paginam concederemus atque coroboraremus omnia, que iuste et legaliter concessit et coroboravit gloriosus antecessor noster pie memorie imperator Henricus secundum[1]) anterius preceptum a tam nobilissimo imperatore confirmatum. Cuius dignis precibus consencientes hanc nostri precepti paginam fieri iussimus, ac per hanc hec omnia cum aliis noviter aquisitis rebus perpetuo iure coroborare censuimus: villam scilicet que vocatur Fabianum cum capella et omnibus sibi pertinentibus; curtem que vocatur Regianum cum suis pertinenciis; curtem que dicitur Turris cum suis pertinenciis; braydas in circuitu Placentie capientes annuatim modios LX et decimas earum; montem Collari cum villa que dicitur Turnulum; alveum Padi a portu qui vocatur Portatorius usque ad rivum qui vocatur Frigidus; curtem sancti Benedicti cum cervaricia et tegularicia; curtem que vocatur Villasco in comitatu Laudensi sitam; curtem que dicitur palacium Piniani cum plebe, capellis et decimis et cum omnibus suis pertinenciis. Insuper eciam confirmamus et per huius precepti paginam corroboramus quedam fidelium christiane religionis, oblatione iam dicta, monasterio noviter collata loca: ecclesiam scilicet in honore sancte Marie constructam in campanea extra muros Placentie cum omnibus pertinentibus suis; ecclesiam sancte Victorie constitutam in valle Segestina cum possessionibus suis, cortem que vocatur Adronasca cum omnibus coherenciis et pertinentiis sive infra sive extra villam, videlicet Sorganum positis. Concedimus eciam eidem monasterio et per hoc nostrum imperiale preceptum confirmamus, ut rector et abbas eiusdem loci qui pro tempore preesse videtur, licentiam habeat de fluminibus Nure et Trevie aquas extrahere et de suo cursu quocumque voluerit ducere, utilitatemque monasterii ex ipsis peragere. Precipientes itaque iubemus, ut nullus dux, episcopus, marchio, comes, vicecomes nullaque nostri regni magna parvaque persona

1) in dem Transs.: scilicet

abbatem et fratres in eodem monasterio regulariter militantes, de conctis prediis, possessionibus aut quibuscumque rebus vel rivulis superius collatis aut deinceps conferendis inquietare, molestare, disvestire presumat sine iusta et legali examinatione. Si quis autem huius nostri precepti violator extiterit, sciat se compositurum auri optimi libras centum, medietatem nostre kamare et medietatem predicti monasterii provisori. Et ut verius credatur diligenterque ab omnibus observetur, manu propria coroborantes, sigilli nostri impressione inferius insigniri iussimus.

Signum domini Chuonradi invictissimi Romanorum imperatoris augusti.

Kadelohus cancellarius vice Hermanni archicapellani recognovit.

Datum nonas Maii, anno dominice incarnationis MXXXVII, indictione V, anno autem domini Chuonradi secundi [2]) regni XIII, imperii vero X. [3])

Actum in campis Placentinis iuxta fluxium Triviam feliciter. Amen.

Nach einer Copie (sec. XIII) im erzbisch. Archiv zu Piacenza durch Conte Bern. Pallastrelli (verglichen mit einem Transsumpt von 1324 auf der Bibl. zu Parma durch Al Barbieri).

293. — *Kaiser Konrad II. bestätigt dem Erzbischof Leodegar von Vienne auf Verwendung der Kaiserin Gisela und seines Sohnes König Heinrichs III. alle Besitzungen und Rechte, wie dieselben dem Bisthume von seinen Vorgängern den Kaisern und von den fränkischen und burgundischen Königen ertheilt worden sind. — Spello (bei Perugia), 1038 Mrz. 31.*

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Chuonradus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Si iustis nostrorum fidelium petitionibus aures pietatis accommodaverimus, ad nostrum servitium devotiores et promptiores fore minime ambigimus. Quocirca omnium sanctae dei ecclesiae fidelium et nostrorum praesentium scilicet et futurorum noverit universitas, quod sanctae Viennensis ecclesiae archiepiscopus, nomine Leodegarius, nostram adiit clementiam, suppliciter postulans, ut nos pro dei amore Romanique imperii salute illa bona, quae sua ecclesia per precepta habet, confirmaremus et coroboraremus. Cuius dignis precibus annuendum esse considerantes, ob interventum ac petitionem Gislae imperatricis nostrae dilectissimae contectalis nostrique imperii consortis atque regis Heinrici nostri amantissimi filii, per preceptalis paginae auctoritatem omnes res et possessiones, scilicet mobiles et immobiles, ac utriusque sexus familias, quae imperatores et reges Francorum et Burgundionum eidem episcopatui per praecepti paginam concesserunt, prout iuste et legaliter possumus, eidem praefatae ecclesiae confirmamus, corroboramus et per hoc praeceptum concedimus atque largimur. Si quis igitur hoc no-

2) in der Copie: eccellentissimi — 3) sic.

strum preceptum infringere temptaverit, aut huius nostrae concessionis et confirmationis violator extiterit, sciat se compositurum auri libras centum, medietatem camerae nostrae et medietatem prenominato episcopo suisque successoribus. Quod ut verius credatur et diligentius ab omnibus servetur, manu propria roborantes presentem paginam sigillo nostro iussimus insigniri.

Signum domni Chuonradi [1]) Romanorum imperatoris augusti.

Kadelohus cancellarius vice Herimanni cancellarii [2]) recognovi.

Datum secundo kalendas Aprilis, anno dominicae incarnationis millesimo tricesimo octavo, indictione sexta, anno domni Chuonradi [1]) regis decimo quarto, imperii XIII. [2]) Actum in Spellensi civitate feliciter. Amen.

Aus dem Chart. Viennensis eccl. fol. 169 auf der Staatsbibl. zu Paris Cod. lat. 5214 (ehemals Coll. Baluze 406).

294. — *Kaiser Konrad II. bestätigt der Abtei SS. Nazario und Celso vor Verona auf Verwendung der Kaiserin Gisela, seines Sohnes König Heinrichs III., des Erzbischofs Hermann von Köln, des Kanzlers Kadeloh und des Bischofs Walter von Verona sämmtliche erhaltenen Güterschenkungen.* — ***1038 (Aug.)***

In nomine sancte et individue trinitatis. Chounradus divina favente gratia Romanorum imperator augustus. Si locis deo dicatis et servis dei spiritualibus solummodo studiis vacantibus nostre tuitionis munimen preferimus adversus machinamenta hominum perversorum, non solum eosdem sacros dei in nostris orationibus promptiores efficimus, sed etiam et presentis vite commoda et eterne beatitudinis gaudia domino auctore exinde [habere] confidimus. Quapropter notum esse volumus omnibus Christi nostrisque fidelibus presentibus pariter et futuris, quemadmodum quidam noster valde fidelissimus Walterius scilicet Veronensis episcopus nostram obnixe flagitans clementiam de quodam monasterio extra muros eiusdem civitatis haud longe posito, in honore sanctorum martirum Nazarii et Celsi constituto, nec non ab antecessore suo bone videlicet memorie Johanne episcopo sui praedii acquisitione locupletato, ut ob nostrae animae ac parentum nostrorum remuneratione nostri praecepti auctoritate firmaremus et sub nostri mundiburdii tuitione susciperemus quicquid in eodem monasterio constat esse traditum, sive a praelibato episcopo seu ab aliis hominibus deum timentibus vel deinceps acquirere poterit. Igitur petitiones huiusmodi illatas iustas ac salutiferas agnoscentes, per interventum nostre contectalis Gisle scilicet imperatricis et Henrici regis nostre humanissime prolis atque Hermanni Coloniensis archiepiscopi, Kadelai etiam nostri cancellarii, Walterii quoque prefati Veronensis nostri dilectissimi

1) in der Copie: Guonradi — 2) sic.

episcopi cuncta que ad memoratum monasterium pertinent sive per cartularum traditionem seu per cuiuscunque negotii actionem sub nostri mundiburdii ac praecepti auctoritate suscipimus. Ea videlicet ratione, ut nullus dux, marchio, comes, vicecomes, sculdaxio seu quelibet magna parvaque nostri imperii persona de rebus ad ipsum monasterium pertinentibus, mobilibus et immobilibus, curtis, mansaritiis, terris, pratis, pascuis, silvis, vineis, molendinis, exitibus, reditibus, servis vel ancillis molestare, inquietare aut disvestire presumat. Si quis autem contra hanc nostram auctoritatem, quod fieri nequaquam credimus, in quandoque temptaverit vel monachos inibi deo servientes molestare de suis bonis presumpserit mille libras auri purissimi persolvat, medietatem camere nostre et medietatem ad predictum monasterium. Et ut hec auctoritas nostri precepti atque mundiburdii firmior per futura tempora habeatur, manu propria subtus eam firmavimus et sigillo nostro sigillari iussimus.

Signum domni [1]) Chonradi serenissimi Romanorum imperatoris augusti.

Kadelus [2]) cancellarius ad vicem domini Hermanni Coloniensis archiepiscopi recognovit.

Datum anno ab incarnatione domini nostri Jhesu Christi millesimo XXXVIII, indictione VI, imperii vero domni Chuonradi XII, ...
Actum

Nach der Copie in Perini Ms. fol. 52 auf der Stadtbibliothek zu Verona durch Th. Wüstenfeld.

295. — *König Heinrich III. schenkt der Abtei zu Echternach auf Verwendung der Kaiserin Gisela, seiner Mutter, drei Hufen Ackerlandes zu Longcamp (bei Berncastel nordöstl. Trier's) im Moselgau in der Grafschaft Berchtold's. — (Botfeld?), 1039 Sept. 29.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Henricus divina favente clementia rex. Si loca divino cultui mancipata de bonis nostris augere studuerimus, [1]) hoc ad presentis vite statum et eternam requiem promerendam nobis profuturum [2]) minime dubitamus. Unde notum esse volumus, qualiter nos ob interventum dilectissime matris nostre Gisele videlicet imperatricis, sancto Willibrodo in Epternacha tres mansos terre arabilis in villa Loncamb in pago Muselgowe in comitatu Bertholdi comitis, cum omnibus ad eos pertinentiis in mancipiis, agris, silvis, pratis, pascuis, venationibus, aquis aquarumve decursibus, viis et inviis, quesitis et inquirendis tradidimus perpetuo possidendos. Et ut hec nostre traditionis aucthoritas stabilis maneat et inconvulsa, hanc cartam inde

1) in der Copie: manus — 2) sic.

1) in der Copie: studeamus — 2) profuturam

conscriptam manu propria corroborantes, sigilli nostri impressione insigniri iussimus.

Signum domini Heinrici III regis gloriosi.

Theodericus cancellarius vice Bardonis archicapellani recognovi.

Data III kalendas Octobris, anno dominice incarnationis MXXXIX, anno autem domini Henrici III ordinationis XII, regni vero primo.

Aus G. F. Schott: Origines domus Rhingravicae. Diplomatarii Supplement. (Mss. sec. XVIII.) zu Miltenberg am Main (Sammlung Habels).

296. — *König Heinrich III. schenkt dem Bischof Hunold von Merseburg und dessen Stifte ein Gut zu Niwolkesthorp (Wollsdorf?) in der Burgwartei Leisnig im Gau Schkeuditz in der Grafschaft des Markgrafen Ekkehard (II. von Meiszen).— Altstedt,* **1040** *Dec. 5.*

C. In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Omnium fidelium nostrorum tam presentium quam futurorum sollers industria noverit, qualiter nos ob remedium animę genitoris nostri Cônradi imperatoris augusti felicis memorię, nec non pro anima g [1]) Chunihildis dilectę coniugis nostrę insuper etiam pro nostra corporis et animę perpetua prosperitate sanctae Merseburgensi ęclesię in honorem sancti Johannis Baptistae et sanctorum martirum Laurentii, Maximi, Romani consecratę, cui venerabilis episcopus Hunoldus tunc videbatur preesse, eius frequens servitium revocantes in memoriam, tale predium, quale nos in villa Niwolkesthorp habuimus, in burhwardo Lesnic, in pago Zcudici et in comitatu Ekkehardi marchionis situm, cum mancipiis utriusque sexus inibi manentibus, aut quocunque locorum sint, ad eandem villam pertinentibus in proprium per hoc nostrum regale preceptum concessimus atque tradidimus cunctisque aliis appenditiis, scilicet areis, edificiis, terris cultis et incultis, agris, pratis, pascuis, campis, silvis, venationibus, aquis aquarumque decursibus, molis, molendinis, piscationibus omnique utilitate, quę aut dici aut scribi potest. Et ut haec nostrae traditionis devota concessio rata et inconvulsa omni permaneat avo, [2]) hanc cartam inde conscriptam manu propria confirmantes, ut infra videtur, sigilli nostri iussimus impressione sigillari.

Signum domni Heinrici tercii [L. M.] regis invictissimi.

Eberhardus cancellarius vice Bardonis archicancellarii recognovi. [L.S.]

Data nonas Decembris, indictione VIIII, anno dominicae incarnationis MXL, anno autem domni Heinrici tercii ordinationis XIII, regni vero II. Actum Altstete. Amen.

Nach dem Original mit Siegelfgt. im Domstiftsarchiv zu Merseburg.

1) sic, Schreibfehler, wahrscheinlich war beabsichtigt Gunihildis zu setzen. — 2) sic.

297. — *König Heinrich III. bestätigt dem Abte Balduin des Klosters ad Coelum aureum zu Pavia auf Verwendung der Kaiserin Gisela alle genannten Besitzungen und Rechte seines Klosters. — Regensburg,* **1041** *Oct.* **22.**

[C.] In nomine sanctę et individue trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Si circa loca deo dicata munificentiam nostrę caritatis largimur, credimus ad nostrorum regnorum nostręque animę salutem omnimodo proficere. Idcirco noverit omnium fidelium sancte dei ecclesie, tam presentium quam futurorum universitas, Balduinum venerabilem abbatem cenobii sancti Petri, quod dicitur celum aureum nostram adiisse clementiam, quatinus pro dei amore, nostreque anime remedio suo monasterio nostra preceptali auctoritate confirmare et corroborare omnes cortes et proprietates, quas pridem dinoscitur possedisse et terras et cortes, que usque modo Vassallorum dicebantur, Munesengo et villam atque castellum, quod sancti Petri dicitur, ipsumque abbatem, qui modo ei preest, ex omnibus investire dignaremur. Cuius peticionibus libentissime aurem accomodantes interventu ac petitione Gislę imperatricis, nostrę dilecte genetricis, predicto venerabili loco atque abbati concedimus, donamus modisque omnibus corroboramus omnes res et possessiones omnesque illas cortes, quas quisque usque modo beneficiali ordine detinuit et que Vasalorum dicebantur, et quascumque idem cenobium longo tempore possedit a Liutprando ipsius loci fundatore concessas. Scilicet cortem, quę Alpeplana dicitur, cunctasque res ad eandem cortem pertinentes cum territoriis et finibus per preceptum Liutprandi regis per singula loca denuntiatis vel earundem rerum decimas, que inibi laborate fiunt, et ecclesiam sancti Augustini non longe a Januensi civitate constructam ab ipso rege Liutprando. Aliasque cortes, que Lardiriacus et Villarasca dicuntur, et mansos qui in Rovorri iacent, et cortem Cressiani, Turine, Gerenziano, Turade cum omnibus suis pertinentiis. Possessiones etiam, quas habere videtur in comitatu Laudensi et Pergamensi, videlicet Amfeningo cum corte, que Flumbo dicitur cum suis pertinentiis. Illas etiam terras, que [1]) in Lutiano et Spariano et in Rosioni possidet cum omnibus suis adiacentiis et pertinentiis. Confirmamus insuper prelibato coenobio cortem Pavonem et illam, que in Roboreto dicitur corte regia, et Altradinum et Oviliam cum suis pertinentiis omnibus et omnia que in Monte Farrato et in comitatu Vercellensi et Yporegensi et Novariensi ad eundem locum pertinent, et que in Caselle et in ponte Corioni et in Solariolo idem coenobium abere visum est. Cortem etiam Diane in comitatu Albinganensi, et omnia que infra ipsam civitatem et extra ad ipsum monasterium pertinere videntur.

1) sic.

Portum etiam Rosariolum longo tempore ab ipso monasterio tentum, et terra in Papiensi campania iuste inibi pertinentem et decimas. Corroboramus etiam eidem venerabili loco terras, quas in partibus Tuscię videtur habere. Duas etiam corticellas Maliacem et Calaitadum[2]) cum Sussello et Leuco atque capellam sanctę Marię que dicitur Primasca constructam in valle Bellizona et illas terras, quas habet in Bellengno et in Liventina cum suis pertinentiis. Et cortem quę Vergunto dicitur, et piscariam quę est in Tauxa. Statuimus insuper et modis omnibus precipimus et iuxta nostrorum antecessorum auctoritatem edicimus, ut nullus archiepiscopus, episcopus, marchio, comes, vicedominus seu aliqua magna vel parva totius nostri regni persona in predictis possessionibus eidem prefato loco pertinentibus placitum tenere vel districtum facere sive fodrum aut aliquam publicam functionem a supradictorum locorum habitatoribus vel pertinentibus exigere [vel] tollere presumat. Spetialiter tamen censuimus, ut cortem que Malliace dicitur vel quicquid in valle Luana et Agno habere videtur precipue tueamur et quia maiora infortunia hactenus sustinuerunt, firmiter precipimus, ut nullius unquam potestas predictorum locorum habitatoribus aliquam molestiam deinceps inferre presumat. Si quis vero aliquam querelam super aliquem eorum habet, non per se vindicare aut legem requirere, nisi per nos aut abbatem presumat, vel per nostrum aut abbatis missum. Hac igitur auctoritate predicta loca et cortes cum omnibus rebus mobilibus et immobilibus in integrum pertinentibus et carpentarios, quos sanctus locus possidet in valle, que dicitur Antelamo, et in Besozolo cum filiis et filiabus et heredibus, ut ibi tempore opportuno ipsi et posteri eorum perpetualiter deserviant, et vada ad piscandum in Ticino et in rivo Poloni, Morasca seu vadum quod dicitur Landemarii, costam Teveredum et Sextemascum cum illo medio quod ad Sepem dicitur, et quod Aunella dicitur; etiam vada quę sunt in Pado, habentia priorem terminum a loco qui nominatur Popula Pagana et pertingentia ad locum quod dicitur Caput-Asi ex utraque parte Padi cum insulis iuxta predictam piscationem vel quicquid per donacionem imperatorum optinuit vel Padus invasit aut in futurum irruperit eidem sancto loco contradimus et confirmamus. Volumus, ut molendina, que in Caterona seu in aliquibus fluminibus predictum monasterium possidet, habeat tam abbas quamque et monachi potestatem levandi atque deponendi quousque vel quomodo eorum decreverit voluntas, et aqueductus qui Bauga Liutprandi dicitur in eorum sit potestate ad irrigandos ortos monasterii. Sint quoque omnes res ipsius monasterii abbas et monachi, hominesque liberi et servi sub nostra de-

2) sic statt Calavadum

fensione. Et si necessitas fuerit de rebus monasterii inquisitionem circumquaque manentium bonorum hominum, sicut de nostris rebus[3]) approbetur. Et iuxta diffinitionem eiusdem Liudprandi regis liceat de propria congregatione abbatem eligere ita, ut nulla super eis[4]) introducatur persona. Statuimus etiam, ut nullus reipublicę minister in predictis cortibus vel vicis liberos ac servos inquietare aut ad placitum trahere aut in finibus eius placitum tenere aut aliquem pignorare presumat, et quicquid ad publicum pertinet eidem monasterio iuxta nostrorum antecessorum concessionem stabiliter confirmamus. Et quandocumque necessitas imminet naves ipsius monasterii per Ticini et Padi portum quamque per quodlibet aliud discurrant absque impedimento vel tolonei exactione. Secundum hec etiam regalia scripta sancimus et interdicimus omnibus hominibus, ut nullam potestatem deinceps exerceant in predictis rebus ad nostram mercedem monachis delegatis vel abbatem in aliquo conturbent, sed liceat abbati suisque monachis sub regula sancti Benedicti degere et cottidie deo laudes pro animę nostrę nostrique regni salute inibi offerre et sine molestatine vivere ita, ut nulla persona predictum coenobium proprietario iure aut benefitiali ordine aut preceptali auctoritate nitatur invadere aut in his, que supra a nobis confirmata sunt, molestiam aut contrarietatem presumat inferre, sed sub omni integritate ad utilitatem ipsius monasterii sine aliqua diminoratione permaneant. Siquis igitur contra dei auctoritatem et hanc nostram confirmationem aliquid agere temptaverit, sciat se compositurum auri puri libras mille, medietatem camerę nostrę et medietatem prefato monasterio. Quod ut verius credatur et ab omnibus custodiatur, manu propria roborantes sigilli nostri impressione presentem paginam iussimus insigniri inferius.

Signum domni Heinrici tertii [L. M.] regis invictissimi.

Kadelous cancellarius vice Hermanni archiepiscopi et archicancellarii recognovi. [L. M. cancellarii.]

Datum XI kalendas Novembris, anno dominicę incarnationis MXLI, anno vero domini Heinrici regis tertii, ordinationis vero XIIII, regni III, indictione X. Actum autem Ratisponę feliciter. Amen.

Nach dem Original im Staatsarchiv S. Fedele zu Mailand durch L. Ferrario.

298. — **König Heinrich III. bestätigt in einer gefälschten Urkunde dem Abte Anselm vom Kloster ad Coelum aureum zu Pavia alle genannten Besitzungen seines Klosters. — Regensburg, **1041** Oct. **22**.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Si circa loca deo dicata munificenciam nostre caritatis lar-

3) fehlt: rei veritas — 4) sic.

gimur, credimus ad nostrorum regnorum nostreque anime salutem omnimodo proficere. Idcirco noverit omnium fidelium sancte dei ecclesie tam presentium, quam futurorum universitas, Anselmum venerabilem abbatem coenobii sancti Petri quod dicitur celum aureum nostram adiisse clementiam, quatenus pro dei amore nostreque anime remedio suo monasterio nostra preceptali auctoritate confirmare et corroborare omnes cortes et proprietates, quas pridem dinoscitur possedisse et terras et curtes, que usque modo Vasallorum dicebantur Munesengo et villam atque castellum quod sancti Petri dicitur, ipsumque abbatem, qui modo ei preest, ex omnibus dignaremur investire. Concedimus et donamus ei modisque omnibus corroboramus omnes res et possessiones omnesque illas cortes, quas quiscumque usque modo benefitiali ordine detinuit et que Vassallorum dicebantur et quascumque idem coenobio[1]) longo tempore possedit a Luitprando ipsius loci fundatore concessas. Scilicet Alpe una,[1]) que dicitur plana per dessignata loca, idem fines serra de Alpe que dicitur longa, qua[1]) dissernitur inter fines sancti Gaudentii et Tebolaria descendente in rivo Gramiciola et in fluvio Trebia, admontante pre[1]) fluvio Trebia ad costam Finale et exinde per summum iugum exiente in cruce ferrea, comprehendente fines sancte Marie usque in fluvio Avanto. Duas quoque dominicales cortes Villarasca scilicet et Lardíriacus cum omnibus suis massaritiis, appenditiis, piscationibus, molendinis, silvis, cultis et incultis omnibusque rebus ad easdem cortes pertinentibus in integro Portum etiam in Olona fluvio concedimus discurrere; volumus et iubemus, ut molendina que in Caterona seu in aliquibus fluminibus predictum monasterium possidet, habeat tam abbas quamque et monachi potestatem legiandi[1]) atque deponendi quousque vel quomodo eorum decreverit voluntas, et aqueductus qui Boa[2]) Luidprandi dicitur in eorum sit potestate ad irrigandos ortos monasterii. Insuper etiam preceptali actoritate[1]) confirmamus omnem terram in campania Papiensis urbis iacentem et a beate memorie Luidprando rege eidem monasterii[1]) data et legaliter terminata. Primum scilicet terminum habet in costa vel ripa illius vallis, que dicitur vallis Ranasca in confinio terre sancti Salvatoris, inde descendens et ipsum jerbum seu paludem transiens tendit ad secundum terminum idem fossatum, qui est in prefata valle Ranasca constitutum, deinde a ripa Ticini, ubi a buca Rodolosi dicitur, se porrigit, deinhc[1]) quoque ultra Ticini[1]) transiens certis et preordinatis terminis prefata terra circumquaque connectit cum omnibus pratis, pascuis, aquis aquarumque decursibus, piscationibus, silvis, terris, cultis vel incultis, rupibus, ripis omnibusque

1) sic. — 2) sic, für Bauga

eorum pertinentiis; et mansos qui in Rovorri iacent et cortem Cressiani godii, Turine, Jerentiano,[3]) Turade, Mociade, Vetegnano cum omnibus suis pertinentiis. Similiter et confirmamus illas terras, que[3]) ecclesia habere videtur in Mediolanensi archiepiscopatu, scilicet terras, que iacent in fundo Balas et duo molendina, vineas, silvas et in Gaurado terras, vineas, silvas, prata et illud massaritium, quod habetur in Berganno et in Ispira, quam et similiter quod habetur in Castena. Possessiones, quas habere videtur in comitatu Laudensi curte que Flumbo dicitur cum ecclesias duas sancti Petri et sancti Columbani cum omni honore, pratis, vineis, silvis, jerbis, cultis et incultis, aquis ductibus, paludibus, molendinis, piscationibus cum omni honore. Et in Brembio confirmamus et corroboramus, ut habeant ipsas terras cum omni investitione et fotro et albergaria et cum omnibus suis adiacentiis et pertinentiis. Similiter taliter detineant terras de Subcugnago et Mairago et Lunirago et similiter habeant omnia sedimina, que habent in civitate Laudensis[3]) cum omni honore et omnes terras, que sunt in eius episcopatu; et similiter confirmamus Offenengo[3]) cum omni honore, investitione, fotro, albergarias,[3]) jerbis, cultis et incultis, silvis, gressibus et ingressibus cum omni honore. Insuper confirmamus illud[3]) locum qui dicitur casale sancti Petri et item similiter casale Aribaldi et castellum Ajcardi in comitatu Parmensi et casale quod Sindesi dicitur cum suis pertinentiis; illas etiam terras, que in Luciano et Pariano habent et villula una que dicitur Rossone cum omnibus suis adiacentiis et pertinentiis, sicut est determinata cum fotro, albergarias, investitionibus cum omni honore. Confirmamus insuper prelibato cenobio cortem Pavoni sicut est determinata et ita se habet: terminum unum est ubi dicitur Sals[o] et tenet cum terra et aqua usque ubi dicitur in Oza et ex alia parte in loco ubi dicitur ad Crucem et ex alia parte usque in locum ubi dicitur Draconaria, et confirmo ei similiter capellam unam que vocatur sancta Maria in terra Gregori cum omni honore, pratis, vineis, silvis, gressibus et ingressibus, [cultis et inçultis] cum molendinis, mol[aturis], fodro, albergarias. In Roboreto illa que dicitur in corte regia et Aleradinum[3]) cum honore, investitione et fotro; et similiter confirmo et corroboro illud[3]) locum ubi dicitur Oviliam cum omnibus suis pertinentiis, cum servis et ancillis, cum gressibus et ingressibus, cultis et incultis cum molendinis, piscationibus, moltis, silvis et cum ecclesia inhibi fundata in honore sancti Petri cum omni honore, et omnia que in Monteferrato et in comitatu Vercellensi cum omni honore, cum servis et ancillis et cum fotro et investitionibus et albergarias, et que in Caselle et

3) sic.

in ponte Coirone et in Castronovo et in Solariolo idem coenobium habere visum est. Cortem et[iam] Diane in comitatù Albiganensi et omnia que infra ipsam civitatem et extra ad ipsum monasterium pertinere videntur. Corroboramus etiam eidem venerabile loco terras, quas in partibus Tusie,[4]) videtur habere et omnes terras, que sunt in episcopatu Florentie et ecclesia una que est edificata in honore beati Petri in ipsa civitate Florentia. Duas etiam corticellas Maliacem et Calara[5]) çum Sesello et Leuco cum ecclesias inibi fundatas atque capellam sancte Marie, que dicitur Primasca, constructa in valle Bellizona et illas terras, quas habet in Beligno et in Leventina cum suis pertinentiis, cum servis et ancillis cum molendinis, pesçationibus, fotro, albergarias, investitionibus. Et cortem que est in Ossola in episcopatu Novarie, que dicitur Vergunto et Misendone et illud que predicto coenobio habetur in villa et in monte Chreso et in Murade et in Baci et in Valenzasca et in Davero et piscaria, que est in Tausa cum omni honore cum servis et ancillis cum fodro et albergaria et investitionibus. Statuimus et modis omnibus precipimus et iusta nostrorum antecessorum actoritatem edicimus, ut nullus archiepiscopus, episcopus, marçhio, comes, vicedominus seu aliqua magna vel parva totius regni nostri persona in predictis possessionibus eidem prefato loco pertinentibus placitum tenere vel districtum facere sive forum aut aliquam publicam functionem a supradictorum locorum habitatoribus exigere, tollere presumat. Specialiter tamen censuimus, ut cortes Caravade[5]) et Maliace et quidquid in valle Luana et Agno habere videtur precipue tueatumur[4]) et quia maiore infortunia hactenus sustinuerunt firmiter precipimus, ut nulla unquam potestas predictorum locorum habitatoribus aliquam molestiam deinceps inferre presumat. Si quis vero aliquam querelam super aliquem eorum habet, non per se vindicare aut legem requirere nisi per nos aut abbatem presumat vel per nostrum aut abbatis missum. Ac actoritate predicta loca et cortes cum omnibus rebus mobilibus et immobilidus in integrum pertinentibus[6]) et carpentarios, quos sanctus locus possidet in valle que dicitur Antelamum et in Besozolo cum filiis et filiabus, ut ibi tempore opurtuno ipsi et posteri eorum perpetualiter deserviant. Et vada ad piscandum in Ticino et in rivo Poloni, Morasca seu vado qui dicitur Landemarii, costam Teveredum et Sestemascum cum illo medio, quod ad Sepem dicitur. Portum et[iam] Rasariolum longo tempore ab ipso monasterio tentum et quod Onola dicitur et etiam vada, que sunt

4) sic. — 5) sic statt: Calavadum — 6) sic, fehlt ein ganzer Satz: divinorum memores preceptorum, iam dicto coenobio eiusdemque loci abbati vel cuicumque pro tempore inibi presidenti confirmamus et corroboramus;

in Pado habentia priorem terminum: a loco qui nominatur Popula pagana et pertingentia ad locum qui dicitur Capud-Asi ex utraque parte Padi cum insulis iuxta predictam piscationem vel quidquid per donationem imperatorum obtinuit vel Padus invasit aut in futurum irruperit eidem loco sancto contradimus et confirmamus. Corroboramus etiam eidem venerabili loco terras, quas habent 7) in comitatu Astensi in loco Monte et in Goreno cum omni honore, servis et ancillis, cultis et incultis, pratis, vineis, jerbis gressibus et ingressibus cum omni accessione, fotro, albergarias, 7) investitionibus. Sint quoque omnes res ipsius monasterj 7) et abbas et monachi, hominesque liberi et servi sub nostra defensione muniti. [Statuimus et con]firmamus, ut abbas per se aut per suum avocatum habeat potestatem de tota et per tota abbatia sancti Petri celi aurei, quatenus ante illum sicut ante nostram vel nostri palatini comitis presentiam sic et diffinitiones, prelia vero notitie et omnia in ante eum pleniter perfitiantur et firmiter difiniantur remota omnium hominum contradictione. Et si necessitas fuerit de rebus monasterj per inquisitionem circumquaque manentium bonorum hominum, sicut de nostris rebus, 8) approbetur. Et iuxta deffinitionem eiusdem Luidprandi regis liceat de propria congregatione abbatem eligere ita, ut nulla super eos introducatur persona. Statuimus etiam, ut nullus reipublice minister in predictis cortibus vel vicis liberos ac servos inquietare, aut ad placitum trahere aut n finibus eius placitum tenere aut aliquem pignorare presumat et quicquid ad publicum pertinet eidem monasterio iuxta nostrorum antecessorum concessionem stabiliter confirmamus. Et quandocumque necessitas imminet naves ipsius monasterii per Ticini et Padi portum, quamque per quodlibet aliud discurrant absque impedimento vel tolonei exactione. Secundum hec etiam regalia scripta sancimus et interdicimus omnibus hominibus, ut nullam potestatem deinceps exerceant in predictis rebus ad nostram mercedem monachis delegatis vel abbatem in aliquo conturbent, sed liceat abbati suisque monachis sub regula sancti Benedicti degere et cotidie laudes deo pro anime nostrę nostrique regni salute inibi offerre et sine molestatione vivere ita, ut nulla persona predictum cenobium proprietario iure aut beneficiali ordine aut preceptali auctoritate nitatur invadere aut in his, quę supra a nobis confirmata sunt, molestiam aut contrarietatem presumat inferre, sed sub omni integritate ad utilitatem ipsius monasterii sine aliqua diminoratione permaneant. Si quis igitur contra dei auctoritatem et hanc nostram confirmationem aliquid agere temptaverit, sciat se compositurum auri puri libras mille, medietatem camere nostrę

7) sic. — 8) fehlt: rei veritas

et medietatem prefato monasterio. Quod ut verius credatur et ab omnibus custodiatur, manu propria roborantes, sigilli nostri impressione presentem paginam iussimus insigniri inferius.

Signum domni Heinrici tercii [L. M.] regis invictissimi.

Kadelohus cancellarius vice Hermanni archiepiscopi et archicancellarii recognovit. [L. M. cancellarii.]

Datum autem XI kalendas Novembris, anno dominice incarnationis MXLI, anno vero domni Heinrici regis tercii, ordinacionis vero XIIII, regni III, indictione X. Actum autem Ratispone feliciter. Amen.

Nach dem angeblichen Original im Staatsarchiv S. Fedele zu Mailand durch L. Ferrario.

299. — *König Heinrich III. bewilligt dem Bischof Hubald von Cremona auf Verwendung (seiner Mutter) der Kaiserin Gisela die Schenkung seines Vaters (des Kaisers Konrad II.) betreffs der confiscierten Güter eines gewiszen Adams, des Mörders des Cremoneser Diacons Heinrich.* — ***1039 (Juni)—1043 (Feb.).***

In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Si sancte dei ecclesie eiusque pastorum miseriis et infortuniis compati et aliqua munera per quae eadem sancta ecclesia sublimari et sublevari debeat ei studuerimus impertiri, regni nostri statum roborari et in provectum ampliari et insuper premium nobis eternae vitae impendi minime ambigimus. In veritate namque comperimus, quod quidam Cremonensis vir Adam nomine superbie spiritus inflatus et diabolica audacia concitatus, quemdam diaconum [1]) Henricum nomine sancte Cremonensis ecclesiae cardinalem et utillimum famulum, et quem noster genitor cum omnibus suis rebus mobilibus et immobilibus sub sue potestatis tuitione recepit, eius potestatis reverentiam vilipendens innocentem occiderat, illius morte ecclesie, cuius erat famulus, in omnibus commodis tanta dampna conferens, quanta extimare non sufficimus. Quapropter omnibus sancte dei ecclesie fidelibus presentibus scilicet ac futuris notum esse volumus, quod interventu dilectae genitricis [2]) nostre Gisle imperatricis, ut ecclesia ex parte recuperet dampna morte sui famuli sibi illata et tanti facinoris contagia nequaquam in consuetudinem prorumpant, omnia predia, que prefatus Adam infra civitatem Cremonam et extra per totius episcopatus spatia habere videtur et omnem rem mobilem et inmobilem, quam possederat prelibate sancte Cremonensi ecclesie per huius nostri precepti paginam proprietario iure habenda et detinenda concedimus et in ius ac dominium pronominate ecclesie nostra imperiali [3]) auctoritate transfundimus.

1) in der Copie: diaconem — 2) deszgl. irrig: coniugis; die Kaiserin Gisela † 1043 Feb. 14, was bei der Datierung der Urk. zu berücksichtigen ist. — 3) sic.

Ea videlicet ratione, ut tam Hubaldus dilectus fidelis noster eiusdem ecclesie venerabilis episcopus, quam successores sui de prediis omnibus et mobilibus et immobilibus rebus predicti homicide, quicquid eis recte visum fuerit, ad utilitatem ecclesie perpetualiter faciant. Insuper etiam imperiali censura iubemus, ut nullus dux, marchio, comes, vicecomes, iudex, sculdasio seu magna parvaque regni nostri persona de prediis omnibus et rebus mobilibus et immobilibus omnibus pretaxati homicide sanctam Cremonensem ecclesiam atque Hubaldum eiusdem sedis antistitem eiusque successores disvestire aut inquietare aliquo ingenio aut occasione presumat. Si quis vero, quod futurum esse minime credimus, huius nostri precepti temerarius violator extiterit, sciat se compositurum auri optimi libras ducentas, medietatem camere nostre et medietatem ecclesie eiusque rectori cui iniuria illata fuerit. Quod ut verius credatur diligentiusque ab omnibus observetur, huius precepti nostri paginam fieri decrevimus et sigilli nostri impressione iussimus insigniri manu propria inferius corroborantes.

Aus dem Codex episc. Sicardi fol. 39 (Nr. 37) zu Cremona durch Ipp. Cereda.

300. — *König Heinrich III. bestätigt dem Domstift S. Martin und dem Stift S. Maria zu Utrecht auf Bitten des Bischofs Bernold und des Domprobstes Focco von Utrecht nach dem Vorgange Kaisers Heinrich II. alles Reichsgut in den Gauen Lake und Isla. — Aachen,* ***1046*** *Mai* ***22****.*

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Nosse cunctos sancte dei ecclesie nostrique fideles ambimus carissimum nobis Traiectensis ecclesie presulem Bernoldum una cum venerabili eiusdem ecclesie preposito Foccone nostram flagitare regalitatem, quatenus in nomine domini ad similitudinem pie memorie imperatoris augusti Heinrici ad prefatam ecclesiam in honore sancti Martini confessoris Christi constructam et consecratam quasdam fisci regalis proprietates dignaremur confirmare. Quorum observationi pro eterna libentissime obtemperantes remuneratione, totum quod in pago Lake et Isla visum est ad regales pertinere manus traditum commanentibus in eodem loco fratribus, in duobus videlicet monasteriis, uno quidem in honore sancti Martini dedicato, altero vero sancte dei genitricis Mariae omniumque sanctorum consecrato nostra regali auctoritate confirmavimus eo tenore, quo[d] deinceps fratres predictorum monasteriorum eadem predia in perpetuum ad serviendum deo potestative teneant cum omnibus pertinentiis suis atque possessionibus, cum mancipiis utriusque sexus, agris, edificiis, terris, cultis et incultis, aquis aquarumque decursibus, pratis, pascuis sive compascuis, molis, molendinis, piscationibus, silvis, viis inviis, cunctisque quesitis et inquirendis, hoc precepto perhenni iure confirmavimus

in proprium. Et hec traditio nostre auctoritatis, ut firma et inconvulsa permaneat, hanc paginam inde conscriptam manu propria corroborantes sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domini Heinrici III regis invictissimi.

T[h]eod[e]ricus cancellarius vice Bardonis archicancellarii recognovi.

Datum XI kalendas Junii, anno domini MXLVI, indictione XIIII, anno vero domini Heinrici tertii ordinationis eius XVIII,[1]) regni vero octavo.[1]) Actum Aquisgrani palacio.

Aus dem: „Liber continens donationes ecclesie maioris Traiectensis (sec. XII) fol. 32 (neue Pag. 89)" (jetzt zu Utrecht) nach B. J. L. Geer in Kronijk van het hist. genootschap gevest. te Utreht. Jaargang 1857. (Derde Ser. Derde Deel.) Seite 340.

301. — *König Heinrich III. bestätigt dem Bischof Bernold von Utrecht auf Verwendung der Königin Agnes das Privileg seiner Vorgänger K. Heinrichs II. (von* **1002** *Sept.* **3)** *und K. Konrads II. (von* **1025** *Jul.* **26)** *über das Verhältniss der Hörigen und Freien zum Hochstifte, wie über den Nachlasz der fremden Priester. — Speier,* **104(6)** *Aug.* **23.**

In nomine sancte et individue trinitatis. Henricus divina favente clementia rex. Noverit industria seu sagacitas omnium fidelium nostrorum tam presentium quam et futurorum, quia Bernoldus venerabilis vir veteris Traiecti ecclesie episcopus, que est constructa in honore sancti Martini confessoris ceterorumque sanctorum, adiit celsitudinem nostram deprecans, ut concederemus more antecessorum nostrorum, scilicet regum vel imperatorum predicte sancte ecclesie dei ob amorem dei et sancti Martini, ut nullus servus aut liber prelibate ecclesie coram ullo preside vel iudice nostro ad causas audiendas aut freda exigenda coactus veniat, sed coram advocato ipsius ecclesie finiantur; homines quoque qui ceram ad predictam ecclesiam solvunt per annos singulos et ingenui, qui sub mundiburdo et tuicione ipsius ecclesie consistunt, tali lege fruantur sicut Coloniensi ecclesie ceterisque in regno nostro constitutis concessum est. Insuper etiam predictus honorabilis episcopus deprecatus est nostram regalem clementiam, ut res presbyterorum advenarum, quas[1]) teutista lingua Overmerke nominamus, post obitum eorum relictas[2]) nostre ditioni supranominate ecclesie concederemus; cuius petitioni per interventum dilecte coniugis nostre Agnetis videlicet regine libenti animo aurem accomodare placuit. Et idcirco hoc preceptum iam sepedicte ecclesie concedimus ob amorem dei sanctique Martini et precipiendo iubemus, ut nullus iudex publicus aut aliquis ex iudiciaria potestate in rebus ecclesie

1) sic.

1) in der Copie: quos — 2) relicte

dei supradictis et in aliis bonis a nobis vel antecessoribus nostris eidem ecclesie concessis, aut rectoribus eius aliquam calumpniam gerere presumat. Et ut a fidelibus nostris verius ac firmius observetur, hoc presens preceptum conscribi [3]) iussimus et sigilli nostri impressione manuque propria, ut infra videtur, signavimus.

Signum domini Henrici tercii regis invictissimi.

Theodericus cancellarius vice Bardonis archicancellarii recognovi.

Actum X kalendas Septembris, anno domini MXL,[4]) indictione XIIII, anno autem domini Henrici tercii ordinationis eius XVIII, [5]) regni vero VIII. Actum Spire.

Aus dem Mss.: Liber continens donat. imp. eccl. Traiect. (sec. XII) fol. 29 (neue Pag. fol. 86) auf der Bibliothek zu Utrecht durch P. J. Vermeulen.

302. — *Kaiser Heinrich III. bestätigt dem Kloster Borgo-San-Sepolcro (Noceate) dessen unter dem Abte und Gründer desselben Roderich erworbenen Besitzungen in der Grafschaft Città-di-Castello und Perugia, ferner zu Assisi, Arezzo, Siena u. s. w. — Fano, **1047** Mrz. **31**.* *)

In nomine sancte et individue trinitatis. Henricus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Omnium dei nostrique fidelium tam futurorum quam presentium noverit industria, qualiter nos pro amore divino animaeque nostrae remedio monasterio sancti Sepulchri in loco Noceati constructo per hanc imperialem nostram paginam confirmare et corroborare decrevimus omnem integritatem terrae, quam Rodericus abbas venerabilis illius loci constructor habere et tenere ad idem monasterium visum est vel ipse aut abbates, qui sibi postea successerunt vel successuri sunt adquirere potuerint. Concedimus insuper et confirmamus curtes castellaque infra comitatum castri Felicitatis sita sicuti nostri iuris dinoscuntur, prima quae vocatur Carfugu, alia vero Bagnolo cum castello Honesto et curte et terra de Farnito quod nuncupatur Quinciano cum aecclesia sancti Martini in casale Figlinulae intra plebem sancti Antimi posita et quod habet in comitatu Prusino, quod est ecclesia sanctae Agnetis posita in vocabulo Vermano cum castello edificato et cum omnibus edificiis et pertinentiis, terris, vineis, campis, pratis, pascuis, silvis, arboribus fructiferis infructiferis, cultis incultis, aquis aquarumque decursibus, oratoriis, domibus et in Asisi ecclesiam sancti Angeli et in Monteferetro ecclesiam sancti Benedicti et in Aritio vel in Seno cum omnibus eorum pertinentiis. Statuentes praeterea confirmamus eidem monasterio omnia predia et beneficia, quecunque in terris vel aquis ei collata sunt vel a

3) deszgl.: conscripsi — 4) sic für: MXLVI — 5) sic.

*) Vgl. Reg. Nr. 2331.

quocunque christiano fideli scriptionis munimine aut personali investitione. Ita etiam nostrae moderationis statuimus decretum, ut a modo in antea liceat eiusdem monasterii abbati per omne tempus nostra et successorum nostrorum imperatorum tuitione et defensione quiete vivere ac pacifice et secure deo servire, nullus ab eo fotrum aut aliquam publicam functionem exigat. Si quis vero hanc nostram functionem [1]) infringere temptaverit aut huius nostri praecepti violator extiterit, sciat se compositurum auri optimi libras centum, medietatem camerae nostrae et medietatem abbati predicti monasterii. Quod ut verius credatur et diligentius ab omnibus observetur, manu propria presentem paginam roborantes sigilli nostri impressione, ut infra videri potest, iussimus insigniri.

Signum domni Heinrici secundi Romanorum invictissimi imperatoris augusti.

Heinricus cancellarius vice Herimanni archicancellarii recognovi.

Data II kalendas Aprilis, anno dominicae incarnationis MXLVII, indictione XV, anno autem domini Henrici tertii ordinationis eius XVIII, [1]) regnantis VIII, secundi imperantis primo. Actum Fane in dei nomine feliciter. Amen.

Nach einer Copie im Staatsarchiv S. Fedele zu Mailand durch Th. Wüstenfeld.

303. — *Kaiser Heinrich III. bestätigt dem Abte Alberich vom Kloster S. Sabini (bei Piacenza) alle aufgezählten Besitzungen seines Klosters. — Botfeld,* **1048** *(Aug.—Sept.)*

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Henricus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Omnium Christi, nostrique fidelium tam futurorum quam presencium sollers industria noverit, qualiter venerabilis Albericus nomine imperialem excellentiam adiit humiliter postulans, ut monasterio sancti Savini episcopi et confessoris, cui ipse prefuit preceptali nostra auctoritate confirmaremus omnia, que iuste et legaliter ab antecessoribus nostris imperatoribus eidem monasterio sunt confirmata vel concessa. Quibus [1]) dignis peticionibus consencientes hanc nostram precepti paginam fieri iussimus, ac per hanc hec omnia cum aliis noviter aquisitis rebus perpetuo iure coroborare censuimus: villam scilicet Fabianum cum omnibus appendenciis; curtem Regianum cum suis pertinenciis; curtem Turris dictam cum suis pertinenciis; braidas in circuitu Placencie capientes annuatim modios LX et decimas earum; montem Collari cum villa Turnulum dicta; alveum Padi a portu qui vocatur Portatorius usque ad rivum qui vocatur Frigidus; curtem sancti Benedicti cum cervaricia et tegulariola; curtem Vilasco in comitatu Laudensi

1) sic.

sitam; curtem palacium Pinianum dictam cum plebe, capellis, decimis et omnibus pertinenciis; ecclesiam scilicet in honore sancte Marie constitutam in campanea iuxta muros Placencie cum omnibus suis pertinenciis; ecclesiam sancte Victorie in Vale Segestina cum possessionibus suis; cortem[1]) Adronasca cum omnibus pertinentiis sive intra sive extra villam Sorganum positis; ecclesiam sancti Ambroxii cum omnibus pertinentiis suis infra muros Placencie; ecclesiam sancte Trinitatis cum omnibus pertinenciis; et medietatem quatuor castellorum cum capellis et omnibus pertinentiis dicta Ripalto, Montebello, Bubianum,[2]) Auzese cum media turre; curtem Paternam cum duabus capellis et omnibus pertinentiis in comitatu Parmense sitam; curtem Rubiano dictam cum turre et duabus capellis et omnibus pertinentiis; et VIII molendinos in civitate Placencie. Concedimus eciam, ut abbas eiusdem loci qui pro tempore preesse videtur licentiam habeat de fluminibus Nure et Trevie aquas extrahere et de suo cursu quocumque voluerit ducere ad utilitatem monasterii. Insuper firmiter precipimus, ut nullus dux, episcopus, marchio, comes aut aliqua imperii nostri magna parvaque persona predictum monasterium aut abbatem de adquisitis rebus vel aquirendis inquietare, molestare aut disvestire presumat sine iusta et legali examinatione. Si quis autem huius nostri precepti violator extiterit, sciat se compositurum auri optimi libras centum, medietatem nostre kamare et medietatem predicti monasterii provisori. Quod ut verius credatur et diligencius observetur, hanc cartam suprascriptam manu propria, ut infra videtur coroborantes, sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni Henrici secundi Romanorum invictissimi imperatoris

Gotebaldus[3]) cancellarius vice Hermanni archicancellarii recognovit.

[Data], [anno] domini nostri Jesu Christi MXLVIII, indictione I, anno autem domini Henrici tercii Actum Botefelt in dei nomine feliciter. Amen.

Nach einer Copie (sec. XIII) im erzbischöfl. Archiv zu Piacenza durch Conte Bern. Pallastrelli.

304. — *Kaiser Heinrich III. ertauscht mit dem Abt Humbert von Echternach durch dessen Vogt Graf Giselbert für einen Weingarten zu Enkirch (an der Mosel unterhalb Trier's) im Trechirgau in der Grafschaft Berthold's und für Güter zu Spurzem (bei Mayen) im Gau Mayenfeld einen Hof zu Winkeln im Rheingau in der Grafschaft Ludwigs. — Kaiserswerth,* ***1050*** *Mrz. 30.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Noverint omnes fideles nostri

1) in der Copie: ad adronasca — 2) Bibianum — 3) Gotebuldus

presentes et futuri, qualiter nos cum venerabili Humberto Epternacensis cenobii abbate quoddam fecimus concambium. Tradidit igitur nobis ipse abbas cum consensu et voluntate fratrum suorum in dicto monasterio deo sanctisque famulantium per manum advocati sui Gisilberti comitis curtem suam in Winkela in pago Rinegowe in comitatu Ludewici comitis cum edificiis, agris, vineis, pratis, mancipiis et omni utilitate, que hucusque ad prefatum monasterium pertinere videbatur. Econtra vero dedimus predicto Humberto abbati suisque fratribus ex fisco nostro creve unum mannewercke vinearum in villa Ennekiricha in pago Trecheri in comitatu Bertholdi comitis, et quidquid habuimus iuxta villam Sporsena in pago Meyinfelde in comitatu predicti Bertholdi in agris, pratis, silvis, pascuis, aquis, viis et inviis, quesitis et inquirendis cum omnibus appenditiis suis; firmiter precipientes, quatenus prefatus abbas suique successores de his bonis, sicut de aliis, que ab antiquis temporibus ad predictum monasterium pertinere videbantur, eandem habeant potestatem. Ut autem hoc nostre commutationis preceptum firmum permaneat et inconvulsum, hanc paginam inde conscribi sigillique nostri impressione insigniri iussimus.

Signum domni Henrici tertii regis, secundi Romanorum imperatoris augusti.

Winitherius [1]) cancellarius ad vicem Bardonis archiepiscopi et archicancellarii recognovi.

Data III kalendas Aprilis, anno dominice incarnationis ML, indictione III, anno autem domini Heinrici III regis, secundi imperatoris regni XI, imperii autem IV, in nomine domini. Actum Werde. Amen.

Aus G. Fr. Schott: Origines domus Rhingravicae. Diplomatarii Supplemt. Nr. 32 (Mss. sec. XVIII) zu Miltenberg am Main (Sammlung Habels).

305. — *Kaiser Heinrich III. bekundet dem durch den Pfalzgrafen Erenfried und dessen Gemalin Mathilde gegründeten Kloster Brauweiler die erneuerte Schenkung des Stiftungsgutes zu Brauweiler durch deren Kinder, den Erzbischof Hermann (II.) von Köln und die Königin Richenza von Polen, ferner die Ueberweisung der Abtei an das Erzstift Köln, wie auch die Bestimmungen über die Bezüge des Kloster-Vogtes. — Kaufungen,* **1054** *Juli* **18.** *)

C. In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Notum esse volumus presenti-

1) in der Copie: Withericus

*) Verschieden von dem Privileg Reg. Nr. 2408, das interpoliert ist. Sämmtliche übrigen Brauweiler Urkk. K. Heinrichs III., deren angebliche Or. in den Archiven zu Berlin, Köln und auf der Stadtbibliothek zu Köln liegen, sind entschieden unächt. Vgl. auch Her. Pabst' Ueber die Brauweiler Geschichtsquellen in Pertz' Archiv der Gess. 12, 80 und insbesondere 112 ff.

bus et futuris, quod karissimus noster Herimannus sanctae Coloniensis aecclesiae venerabilis ac pius archiepiscopus nec non soror eiusdem domina Richeza Poleniae [1]) quondam regina ad nostram accedentes presentiam abbatiam in loco, qui Brunwilare dicitur, a suis parentibus domno Erenfrido scilicet comite palatino et sua coniuge domina Mathilde primum fundatam, de hinc post decessum eorum ad ipsos iure hereditario devolutam, ipsum etiam predium Brunwilre cum omnibus appendiciis suis, sicut ab ipsis devote deo sanctoque Nykolao traditum ac pia dispensatione primum fuerat constitutum, sibi in ius hereditarium legibus postularunt. Quibus in mea presentia placito indicto legibus discussis, filii parentum hereditatem iusticia dictante per sententiam principum obtinuerunt. Qui mox timore et amore dei commoniti, pro se suorumque parentum, fratrum ac sororum in gremio eiusdem ecclesie sepultorum, aeterna memoria dictum predium Brunwilare cum universis eo pertinentibus deo ac piissimo Nykolao perpetuo possidendum secundum difinitionem ac liberam parentum suorum traditionem pari devotione contulerunt. Pro abundanti quoque cautela, beato Petro sanctae Coloniensis aecclesiae summo patrono idem monasterium dictumque predium in proprietatem absque omni exceptione in manus Cristiani Coloniensis advocati rata ac perpetua donatione tradiderunt, quatenus idem locus ab omni presentium et futurorum, tam pontificum quam regum seu imperatorum liber dominatu, letius tam pro nostra quam pro illorum salute vacaret. Verum quia plerumque accidit servos dei aut perfidorum violentiis opprimi, iniuriis seu dampnis fatigari, cauto deliberationis moderamine constituerunt, ut Coloniensis archiepiscopus de consilio ac voluntate abbatis dictae aecclesiae advocatum preficiat, dummodo abbas idoneum velit; post quem qui secundus dicitur advocatus nullomodo subrogetur. De servitio etiam quod exhibendum erit huiusmodi advocato sic ordinaverunt, scilicet ut tribus anni temporibus, quibus legitima placita observanda erunt, cum viginti equis advocatus in locum veniat et prima nocte qua venerit sequentique die servitium ei abbas tribuat, ut tantis sufficiat; de hinc mane scilicet tercia die prandium solummodo accipiat et recedat; ipse quoque advocatus caveat, ne supra statutum sibi servitium superfluum aliquid exigat vel requirat; si vero plures secum adduxerit, in abbatis erit arbitrio ipsis aliquid aut nichil dare. Familia quoque eiusdem aecclesiae observet placitum advocati tribus anni temporibus et non amplius. Quotiens vero abbas vel suus villicus apud Brunwilre vel quolibet in loco infra terminos abbatiae placitum habere voluerit, quod vulgariter Bůding dicitur, id suae sit

1) sic.

potestatis nichilque in tali placito advocatus requirat aut sibi vendicare presumat. Huius igitur constitutionis paginam, quę ad instantiam supramemorati Coloniensium archiepiscopi et suę sororis domne Richizę reginę in nostra primorumque regni presentia iuste et rationabiliter ordinata est, ut rata et inconvulsa in perpetuum permaneat, manu propria ut subtus videtur corroborantes, nostri sigilli impressione iussimus insigniri. Quam si quis infringere temptaverit, dei omnipotentis sanctique Petri et omnium sanctorum incurrat iram, et ut violator nostrę constitutionis perdat advocatiam illam, sciatque se compositurum auri purissimi libras centum, nostrę camerę medietatem, archiepiscopo alteram medietatem.

Signum domni Heinrici tercii regis invictissimi, [L. M.] secundi Romanorum imperatoris augusti. [S. m. p.] [L. S.]

Winitherius cancellarius vice Bardonis[1]) archicancellarii recognovit.

Data XV kalendas Augusti, indictione IIII, anno dominicę incarnationis millesimo LI, anno autem domni Heinrici tercii regis, secundi imperatoris, ordinationis eius XXIIII, regni vero XIII, imperii V. Actum Couphyngin feliciter. Amen.

Nach dem Original (?) auf der Staatsbibliothek zu Paris (Coll. de Lorrain 981) durch L. Delisle.

306. — *Kaiser Heinrich III. bestätigt dem Abte Johann vom Kloster S. Salvator zu Isola (bei Siena) (auf Verwendung) der Kaiserin Agnes alle Besitzungen und Rechte seines Klosters, insbesondere dessen Immunität. — Florenz,* ***1055 Juni 9.***

In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Noverit omnium sancte dei ecclesie nostrorumque presentium scilicet ac futurorum fidelium sagacitatis industria, quatenus nos pro dei amore, nostrique imperii stabilitate, atque [ob interventum] dilecte nostre coniugis imperatricis Agnetis et incrementum filii nostri Henrici regis, abbatiam sancti Salvatoris in loco qui vocatur Jsula, et abbatem illius loci, qui vocatur Johannes, cum omnibus pertinentiis suis, quae modo habet vel in antea acquisiturus erit, tam ex successione, quam et alia qualicumque iusta adeptione,[2]) preceptariis, libellariis, cartulariis, castellis, vineis, mancipiis, villis, terris cultis et incultis et omnibus mobilibus et immobilibus, quae adhuc dici vel nominari possunt, sub nostre defensionis mundiburdium recipimus; precipientes itaque, ut nullus dux, marchio, comes, vicecomes, sculdascio, gastaldio aut aliqua nostri imperii magna vel parva persona prenominatum abbatem et monachos, qui ibidem sunt, cum hominibus, tam liberis, quam servis vel ancillis presumat eos ad placita trahere vel distringere aut iudicare, nisi ante no-

1) sic. — 2) im Notariatsinstr.: adeptionem

stram imperialem presentiam. Volumus namque, ut de omnibus supradictis rebus, nullus prenominatum abbatem aut successores suos audeat molestare, inquirere, contendere vel disvestire sine legali iudicio. Si quis vero huius nostri mundiburdii violator extiterit, sciat se compositurum auri optimi libras C, medietatem camere nostre et medietatem abbatie sancti Salvatoris. Quod ut verius credatur et diligentius ab omnibus observetur, hoc mundiburdium sigillo nostro iussimus insigniri.

Guntherius cancellarius vice Heremanni archicancellarii recognovit.

Data V idus Junii, anno ab incarnatione domini MLV, indictione VIII, imperii vero domni secundi Heinrici, deo propitio VIIII. Actum civitate Florentie feliciter.

Nach einem Notariatsinstrument im Archivio diplomatico zu Florenz.

307. — *Kaiser Heinrich III. wiederholt dem Domcapitel zu Metz auf Verwendung der Kaiserin Agnes und seines Sohnes König Heinrichs IV. wie des Bischofs Adelbero von Metz wörtlich sein demselben am* **27**. *Feb. l. J. zu Koblenz ertheiltes Privileg. — Kaiserswerth,* **1056** *Mrz.* **7**.

C. In nomine sanctę et individuę trinitatis. Heinricus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Notum sit omnibus sanctę dei ecclesię nostrisque fidelibus tam futuris quam presentibus, qualiter Adelbero venerabilis Metensium presul nostram clementiam adiit postulans, ut filiis suis canonicis sancti Stephani et sancti Pauli privilegium, quod illis antecessores sui de rebus sancti Pauli et de libertate eorum statuerunt et ipse renovaverat, nos imperiali auctoritate confirmaremus. Cuius iustę petitioni condescendentes ob interventum dilectę coniugis nostrę imperatricis Agnetis, necnon filii nostri Heinrici quarti regis predictis canonicis concedimus et confirmamus videlicet, ut electionem primicerii faciant sive decani, cantoris, librarii atque custodis ecclesię sancti Stephani. Ut circas et vigilias non faciant propter perpetuas ecclesię observantias, nisi in obsidione civitatis. Ut ab exigendis et ab accommodandis ad itinera eorum [1]) caballis omnino liberi sint. Ut in propriis mansionibus eorum nulla transeuntium aut superventium [2]) nec in ipso adventu regio absque ipsorum voluntate habeantur hospicia, nec ulla potestas pro aliquo facto in eas violenter intrare presumat. Ut in quocumque banno canonici vineas habeant, sine licentia vindemient, quia omnes pariter a monasterio et nisi per licentiam egredi non debent, ideoque bannos ut alii observare non possunt. Ut neque famuli fratrum infra claustrum servientes, neque prebendarii singulorum pro ullo facto bannum ad civitatem emendent, sed si forte aliquod tale commiserint, ipsimet domino episcopo

1) sic, in Reg. 2494 (Or. in Metz): episcoporum — 2) sic, l. c: supervenientium

de suis hominibus iustitia[m] faciant. Ut defunctis fratribus episcopi res suas diripere non debeant, etiam si aliquod ministerium episcopi habuerint, sed omnia sua illis libere disponere liceat. Porro si divino iudicio aliquis fratrum subita, ut sepe fit, morte preventus de suis ordinare non poterit, totum mobile eius communi fratrum [3]) ad salutem animę eius disponatur. Percussuram proprie monetę apud Sareburch habeant libere, sic tamen, ut pondere et puritate argenti a Metensi non discrepet. In omnibus autem mansis sancti Pauli nemo lectos accipiat, nisi ministerialis fratrum. Postremo quicquid hactenus possederunt vel deinceps deo donante adquisierint sive ad dominicatum suum teneant sive alicui fratrum in beneficium detur, nemo inde canonicum vel advocatum eius ad placitum stringat, sed omni inquietudine remota omnia sua possideant, quatinus liberius in ipso sacro loco deinceps deo militent et pro nobis et pro successoribus nostris sive regibus sive imperatoribus devotissime solum dominum Jesum exorare valeant. Et ut huius nostrę imperialis confirmationis auctoritas stabilis et inviolata omni succedentis temporis ęvo permaneat, hanc cartam inde conscriptam manu propria subter corroborantes bulla nostra, ut infra videtur, insigniri iussimus.

Signum domni tercii Heinrici regis invictissimi [L. M.] secundi Romanorum imperatoris augusti. [S. m. p.]

Winitherius cancellarius vice Liutboldi archicancellarii recognovit.

Data nonis Martii, anno dominicę incarnationis MLVI, indictione VIIII, anno autem domni tercii Heinrici regis, imperatoris autem secundi ordinationis eius XXVII, [4]) regni quidem XVII, imperii vero X. Actum Weritha apud sanctum Swipertum feliciter. Amen.

Nach dem Original (Bleibulle fehlt jetzt) im Staatsarchiv zu Metz durch Ed. Sauer.

308. — *König Heinrich IV. bestätigt dem Kloster S. Bertin und dem Stifte S. Audomar (bei Sithiu) auf Verwendung seiner Mutter der Kaiserin Agnes und des Abtes Bovo von S. Bertin die aufgezählten Besitzungen und verleiht ihren Angehörigen Zollfreiheit im Reiche. — Köln,* ***1056*** *Dec. 6.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Henricus divina favente clementia rex. Si res ecclesiasticas regiae benignitatis affectu sublevare desideramus et ad temporalem nostrae salutis profectum et ad perpetuae felicitatis praemium nobis provenire non dubitamus. Quapropter [1]) omnium Christi nostrique fidelium tam futurorum quam praesentium sollers industria noverit, qualiter nos pro amore nostri spiritualis patris et merito semper dilectissimi videlicet Victoris secundi papae et pro remedio nostri

3) sic, l. c. richtig ergänzt: consilio — 4) sic.

1) im Cartul.: Quiapropter

carnalis patris scilicet Henrici III. regis, secundi Romanorum imperatoris augusti, nec non ob interventum nostrae dilectissimae matris Agnetis imperatricis augustae et ob petitionem venerabilis abbatis Bovonis sancti Bertini et canonicorum sancti Audomari episcopi, tum pro vitae nostrae salute et animae remedio duobus monasteriis in loco Sithiu dicto constructis, quorum unum est monachorum, alterum est canonicorum sub nomine et veneratione sanctorum Christi confessorum Audomari episcopi et sancti Bertini abbatis omnia quaecunque habere videntur infra regni nostri metas, regia nostra auctoritate confirmamus et corroboramus, vel quicquid visi sunt iure possidere in certis villarum locis iacentium: in Daventra XII mansos, in Hosanheim II, in Frekena VIII, in Gadolvasheim II, in Herebac II, in Casello XII, in Gosoldestorp VI, in Procada unum mansum et vineam suprapositam. Insuper etiam concedimus eisdem fratribus utriusque monasterii, ut libero deinceps arbitrio, firma pace et quiete perfruantur quicquid a fidelibus Christi supranominatis traditum est sanctis, et quocumque terrarum regni nostri homines illorum pro necessitate sua fuerint transmissi, nusquam teloneo constringantur, nec illud a quoquam persolvere cogantur. Et ut hec regiae nostrae confirmationis sive concessionis auctoritas stabilis et inconvulsa permaneat, hanc cartam inde conscriptam, ut infra videtur, manu propria corroborantes, sigilli nostri iussimus impressione signiri.

[Winitherius cancellarius vice [Liutboldi] archicancellarii et archiepiscopi recognovit.][1])

Data VIII idus Decembris, anno dominicae incarnationis MLVI, indictione VIIII, anno autem domini Henrici III regis, ordinationis eius III, regni I. Actum Coloniae in dei nomine feliciter. Amen.

Aus dem Cart. S. Petri zu Sithiu (vulgo S. Bertini) sec. XVII. fol. 6 auf der Staatsbibliothek zu Paris.

309. — *König Heinrich IV. bestätigt dem Bischof Hubald in Cremona auf Bitten der Kaiserin Agnes die von seinen Vorfahren dem Bisthume verbrieften Rechte und Besitzungen und stattet insbesondere das* **1055** *Ende Oct. entzogene Redondesco und Bottajano (bei Cremona) zurück. — Augsburg,* **1058** *Jnni* **15**.

In nomine sancte ei individue trinitatis. Henricus divina favente clementia quartus rex. Si sancta et venerabilia loca tueri ac sublimare studuerimus, procul dubio regnum nostrum stabiliri eterneque beatudinis premium promereri credimus. Quocirca omnium sancte dei ecclesie fidelium nostrorumque presentium scilicet ac futurorum noverit universitas Hubaldum venerabilem sancte Cremonensis ecclesie antistitem petitione

1) nach Pertz' Mittheilung mit: vice Hucbaldi — im Cart. fehlt jedwede Unterfertigung.

genitricis nostre imperatricis Agnetis celsitudinis nostre clementiam obnixe humiliter postulasse, quatenus pro dei amore nostrique regni salute nostra regali auctoritate precepta a decessoribus nostris regibus atque imperatoribus maxime Berengario, Rodulfo, nec non Ottonibus, Henrico atque Chuonrado, Henrico quoque bone memorie imperatoribus augustis sue ecclesie concessa, confirmaremus ac roboraremus. Cuius dignis petionibus annuentes, pro ut iuste et legaliter possumus, concedimus atque per huius nostre auctoritatis paginam confirmamus et corroboramus eidem sancte Cremonensi ecclesie quicquid curature, telonei atque portatici seu ripatici aliquo ingenio de iam fata Cremonensi civitate ad publicam functionem pertinuit tam de ipsius civitatis comitatu, quam de parte cortis Sexpilas, nec non ripas et piscarias a Vulpariolo usque in Caput Addue cum molendinis et molatura eorum, scilicet per unumcumque molendinum grani modios Cremonenses quinque et cum uniuscuiusque navis solito censu per unamquamque videlicet navim salis orales quatuor, sicut continetur in notitiis ante presentiam Cessonis diaconi et domni Ottonis imperatoris missi et Heriberti cancellarii Cremone in placito residentium factis [1]) et auctoritate ac iussione prelibati domni Ottonis imperatoris legaliter roboratis, et palificture denarios [2]) quatuor seu cum persolutione omnium navium Cremonam adeuntium, tam Veneticorum quam ceterorum navium et cum curatura omnium negotiorum, que fiunt in predicta ripa tam ab incolis civitatis, quam ab aliis aliunde ad negotium venientibus, seu cum omnibus ecclesie rectitudinibus ac consuetudinibus. Districtionem vero civitatis infra et extra per quinque miliariorum spatia, altare quoque sancti Ymerii, canonicam, porcos, multones, equos, tractus, opera, districtus, legationes, hostes, itinera, fodrum, terram de Butaningo, Radaldisco, que omnia ipse tenuit octo dies antea quam imperator postremo Veronam venisset, [3]) et sui antecessores semper tenuerunt seu etiam omnia que a iam dictis antecessoribus nostris ecclesie ipsius episcopatus precepto donationis et confirmationis sunt concessa, condonantes roboramus; eo videlicet ordine, quo[d] ipse Hubaldus venerabilis episcopus suique successores per hoc nostrum preceptum tam nostris quam nostrorum successorum temporibus universa, que pretaxate ecclesie sive per precepta sive per scriptiones aliquas seu quoquo modo devenerunt, de quibus nunc presentialiter dinoscitur investita, quiete et pacifice teneant, firmiterque possideant omnium mortalium remota contrarietate. Statuentes insuper iubemus, ut nullus publice regie aut imperialis partis procurator seu magna

1) vgl. Reg. 2013 (Acta imp. Nr. 291 Anm. 2). — 2) in der Copie: denariis — 3) Ist offenbar der Aufenthalt Kaiser Heinrichs III. zu Verona 1055 Nov. 11. gemeint.

parvaque nostri regni persona infra muros prenominate civitatis vel extra per quinque miliariorum spatia, ut diximus, aliquam habeat potestatem de libellariis atque manentibus predicte ecclesie curaturam vel toloneum sive angariam aliquam tollere, nisi ad utilitatem ecclesie prenominate et proprii episcopi eiusque fidelium permissione. Nemo etiam comes, vicecomes, sculdasio, gastaldio, decanus publice et imperialis aut regie partis infra muros Cremonenses vel foris circa civitatem, ut diximus, per quinque miliari[orum spatia] placitum teneat aut mansionaticum faciat absque voluntate et permissione iam dicti episcopi successorumque suorum. Statuimus preterea per hanc nostram regalem iussionem, quod si precepta aut iudicata sive commutationes vel scriptiones ipsius ecclesie incendio, latrocinio, sive quolibet ingenio alio sublata fuerint, si advocatus episcopi cum tribus sacramentalibus, quod hac ratione éas ammisisset, et ausus fuerit affirmare, ita illum liceat per hoc nostrum preceptum defendere et querere tamquam si ipsas scriptiones presentialiter habêret. Et eundem Hubaldum episcopum cum tota Cremonensi ecclesia et universo clero ipsius ecclesie suisque plebibus et curtibus ac cellis et villis et cum servis atque ancillis, aldionibus utriusque sexus familiis sub tuitione et defensione imperii nostri eternaliter recipimus, [omni] potestatis contradictione remota. Si quis igitur huius nostri precepti temerarius violator extiterit, sciat se compositurum auri optimi libras centum, medietatem camere nostre et medietatem eidem Hubaldo venerabili episcopo suisque successoribus. Et ut hoc nostre auctoritatis preceptum firmius habeatur veriusque credatur, manu propria roborantes, sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni Henrici quarti regis invictissimi.

Wicbertus[4]) cancellarius vice Hannonis archicancellarii recognovit.

Data XVII kalendas Julii, anno dominice incarnationis MLVIII, indictione XI, anno domni Henrici quarti regis, ordinationis eius IIII, regni vero II. Actum Auguste feliciter.

Aus dem Codex ep. Sicardi fol. 42 (Nr. 40) zu Cremona durch Ipp. Cereda.

310. — *(König) Heinrich III. bestätigt dem Abte Egbert von Fulda die Schenkung einer gewiszen Diudecha, bestehend in Gütern zu Seifers, Schambach, Westheim und Mittelsdorf (nordw. Meiningen's) und in genannten Hörigen. — (1057—1058 Nov.)*

[In nomine sancte et individue trinitatis.] Heinricus dei gratia rex[1]). Notum sit omnibus Christi fidelibus tam futuris quam praesentibus, qualiter quaedam matrona Tuticha nomine pro se et pro anima filii[2]) sui Regenhardi

4) deszgl.: Uulbertus — 1) in der Copie: Romanorum imperator augustus. — 2) Vgl. über die Schenkung der Diudecha deren Or. Urk. von 1057 bei Dronke Cod. dipl. Fuld. 365; — daselbst heiszt es aber filii, hier in der Copie: viri

tradidit ad Fuldense coenobium pro amore Christi et sancti Bonifacii martiris predium suum, quod habuit in Sigifrides et in Scambach et Weisteim,[3]) duas etiam hubas in Mittelesdorf cum omnibus appendiciis et conpertinentiis suis. Tradidit preterea[4]) servos et ancillas ad altare sancti Bonifacii martiris quorum haec sunt nomina: Reginbodo et Hertwin, Benno, Tuto,[5]) Regenwart et Hertwin[6]) et alios[7]) cum uxoribus et filiis et cum omni cognatione eorum. Et quia spem generande[8]) prolis non habuit, sancto Christi martiri Bonifacio in dei nomine vitam et animam cum omnibus, quae habuit, vovit et reddidit et ut sibi auxiliator et intercessor existeret apud dominum speravit et credidit, pro cuius amore quicquid haereditario iure in seculo possederat ad Fuldensium fratrum utilitatem devotissime obtulit. Rogavit ergo celsitudinis nostrae dignitatem, ut super hanc donationis suae oblationem nostrae auctoritatis scribi iuberemus praeceptionem. Praecipimus igitur atque iubemus, ut nullus hominum hanc violare audeat donationem, ut nostrae auctoritatis non contempnat praeceptionem.

Isti sunt testes eiusdem traditionis: Gerhardus[9]) advocatus, Sigiboto comes, Tamo comes, Gozwin comes.

Facta sunt haec sub Egberto[10]) abbate Fuldensi.

Aus dem Diplomatarium eccl. Fuld. (sec. XVIII) vol. 2, 126 (Nr. 51) Cod. 1018 auf der kgl. Staatsbibl. zu Hannover.

311. — *König Heinrich IV. bestätigt dem Bisthum Novara auf Verwendung seiner Mutter der Kaiserin Agnes die Nonnenabtei S. Felix genannt Regina zu Pavia, die Grafschaft Pombia am Ticino wie die Grafschaft Ossola, Höfe zu Gravelona und Vespolate und verschiedene Besitzungen Uberts, Ugos, Ripalds, Richard's u. s. w. — Goslar, **1060** Apr. **13**.*

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Henricus divina favente clementia rex. Si ecclesiis dei thesaurizare studuerimus, in futuro meritum recipere satis credimus. Quapropter sanctae dei ecclesiae fidelibus, nostrisque omnibus pateat nunc et in posterum, nos pro nostrae animae futura recompensatione et ob interventum dilectissimae genetricis nostrae Agnetis imperatricis augustae iuxta nostrae concessionis authoritatem sanctae Novariensi ecclesiae, ubi sanctum Gaudentii corpus requiescit, sancti Felicis videlicet, quae vulgo dicitur Reginae abbatiam Papiae sitam cum cella Curte veteri nominata, cunctisque aliis pertinentiis suis concessisse, ea scilicet ratione, ut praedictae ecclesiae episcopi liberam de

3) in der Copie: Westheim, vgl. die Urk. Diedecha's l. c. — 4) in der Copie: propterea, vgl. die Urk. l. c. — 5) Juto, vgl. die Urk. l. c. mit Duodo — 6) Hertwic, vgl. Urk. l. c. — 6) sic, fehlt in der Urk. l. c. — 8) generandi, vgl. Urk. l. c. — 9) Gerlach, vgl. Urk. l. c. — 10) Abt Egbert † 1058 Nov. 17.

hinc potestatem habeant inibi abbatissam ordinandi praesentis paginae nostrae iussionis litteris annotatae testimonio. Concedimus itaque comitatum de Plumbia cum ripa Ticini a loco qui dicitur Cameracum usque ad petram Mauram, et alium comitatum de Ausola cum sua integritate iuxta auctoritatem nostrorum antecessorum imperatorum, patris scilicet nostri felicis memoriae Henrici imperatoris augusti, avique nostri Conradi imperatoris et iterum Henrici imperatoris, et curtim de Gravadona cum curte de Vespolate, cum utriusque portionibus Uberti atque Ugonis, et castrum de Wilingo et de Quiregio [1]) cum pertinentiis eorum et duos mansos in Garbania, et quidquid Ubertus Novariae habet intus et foris, et curticelam, quae constat in Mathero, et quidquid tenet in Alizade et in Cressia et in Xuno[2]), et quidquid habet Ripaldus in eodem loco et in Belingo, et quidquid Ugo filius quondam Valonis in Pernate et in Tardobiate cum suis adiacentiis, et curticulam de Cavali-Regis, quam tenet Richardus cum alpe de Ocro,[3]) simul etiam cum ponte de Varade, et rocham Uberti de valle Sesedana, et omnia praedia, quae ipse retinet in praedicta valle et in Seciano, et quartam portionem de curte Cerro, et quidquid Ricardus et Ubertus retinent in valle Oxula[4]) et circa lacum sancti Julii in circuitu, praeterea quidquid nefandissimi interfectores advocati Ugo scilicet et Bruno filii quondam boni hominis, et Richardus filius item Richardi et Albertus, qui est rustichellus, mobile seu immobile proprium habuerunt, iuxta bannum carissimi genitoris nostri imperatoris Henrici et iuxta nostrum quoque bannum legali sanctione, nostraque regia auctoritate publicamus et publicata sanctae Novariensi ecclesiae perpetuo iure concedimus et confirmamus, eo videlicet ordine, ut omnes praenominatae ecclesiae pontifices praedictam sancti Felicis abbatiam, quae vulgo Reginae dicitur, et duos praedictos comitatus cum teloneis et publicis omnibus functionibus regiae potestatis et praescriptas curtes cum castris earum et simul cum vallibus et ponte ac alpe et mansos superius relatos cum servis et utriusque sexus familiis, et omnem possessionem Uberti et Richardi circa lacum sancti Julii habentium earumque pertinentiis et adiacentiis habeant, teneant, firmiterque possideant, habeantque licentiam legali sive duellali diffinitione emersuras contentiones dirimere, nostra nostrorumque successorum et totius dignitatis seu officii hominum contradictione remota. Si quis igitur huius nostrae corroborationis statuto

1) sic, in der Or. Urk. K. Konrads II. von 1025 Juni 10 (Reg. 1890) steht: Cureio (Cureggio südw. von Lago-Maggiore). — 2) in der Copie: fundo, in der Urk. Konrads II. l. c. Xuno (offenbar Suno bei Momo nördl. Novara's). — 3) Otro, in der Urk. l. c. Ocro — 4) in valle Merla, in der Urk. l. c.: in valle Oxula

contraire tentaverit, C talentorum auri reus existat, medietatem nobis et medietatem eidem ęcclesiae persolvens. Et ut verius credatur, nostro sigilli iussimus insigniri.

Signum domini Henrici quarti regis.

Wicbertus [5]) cancellarius vice Annonis archicancellarii recognovit.

Datum est idibus Aprilis, anno dominicae incarnationis millesimo sexagesimo, indictione XIII, anno autem [6]) ordinationis domini Henrici quarti regis sexto, regni vero quarto. Actum Goslariae in dei nomine feliciter. Amen.

Nach einer Copie (sec. XVII im k. k. Haus,- Hof- und Staatsarchiv zu Wien.

312. — *König Heinrich IV. bestätigt den Nonnen zu S. Sisto zu Piacenza auf Bitten der Kaiserin Agnes und seines (italienischen) Kanzlers Wicbert die Grafschaft, Zoll, Markt- und alle Reichsrechte, mit Ausnahme der Goldwäscherei, im Gebiete von Corno-Vecchio und Lardera bis zum Zusammenflusz des Po's und der Adda, der Isola Roncariolo (westl. Cremona's) zugehörig. — Schachen (nördl. Waldshut's am Ober-Rhein),* ***1061 Oct. 31.***

In nomine sancte et individue trinitatis. Einricus gratia dei rex. Certum est, quia quanto magis sanctorum ecclesias et honorem ampliabimus, tanto largius eorum subsidia et dei remunerationem impetrabimus. Noverit igitur omnium fidelium nostrorum diligentia tam futurorum quam qui in nostra modo sunt presentia, quod nos ideo et ob petitionem quidem nostre care genitricis Agnetis et imperatricis auguste et Guiberti dilecti nostri cancellarii in monasterio sanctorum Sixti et Fabiani et sancte resurrectionis, quod est constructum infra menia Placentine urbis, precepto nostre confirmationis concedimus atque permittimus, quicquid modo legaliter detinet vel in antea deo adiuvante adquirere poterit. Et nominatim sicut ager Cornu et Lardarie ad alterutrum extenditur, et sicut Padus et Addua ab hinc discurrunt quousque simul conveniunt, ita permittimus atque concedimus omnem comitatum ad curtem predicti monasterii, que est Insula Runcariola, quatinus omnes vel hos intra terminos proprium aliquid habentes deinceps solummodo ante predicti monasterii abbatissam vel aliquam personam ab ea missam perficiant ex ipso suo proprio omne placitum et emendationem, et ipsi monasterio vel abbatisse persolvant omnes publicas actiones et functiones cum omni exennio [1]) sicut nobis debent vel nostro comiti aut nostro missatico. Teloneum quoque et curaturam et mercata vel etiam omnia, que sunt ad publicum regium pertinentia, habeat deinceps ipsius monasterii omnis abbatissa. Ipsa

5) deszgl.: Voicardus, vgl. Reg. Nr. 2584. — 6) auctoritate

1) in der Copie: excuvio

etiam flumina paulo ante nominata, a quo et quousque ea supra determinavimus, sua similiter sint, ut habeat in eis universas piscationes et portum et ripaticum cuiuscumque sint terre atque confinia et palifictura et omnia in integrum quecumque ad nostrum pertinent opus publicum, excepta auri lavatione quam camere reservavimus nostre. Concedimus etiam et per hoc preceptum confirmamus, ut nullus dux, marchio, comes, vicecomes, nulla magna parvaque nostri regni persona predictum monasterium de omnibus supradictis inquietare aut molestare presumat. Si quis autem huius nostri precepti violator extiterit, sciat se compositurum tercentum libras auri, medietatem camere nostre et medietatem predicto monasterio. Quod ut certius credatur et firmius habeatur, nostri sigilli impressione iussimus insigniri.

Signum domni Einrici quarti regis invictissimi.

Guibertus [2]) cancellarius vice Annonis archiepiscopi et archicancellarii recognovi.

Data pridie kalendas Novembris, anno incarnationis domini MLXI, indictione XV, anno ordinationis Einrici quarti regis VIII, regni vero eius VI. Actum Scuchino feliciter. Amen.

Nach einer Copie „non registrata" im Stadtarchiv zu Cremona durch Ipp. Cereda.

313. — *König Heinrich IV. nimmt das Kloster Farfa auf Bitten des Abtes Berard (I.) und auf Verwendung des Erzbischofs Adelberts I. von Hamburg in Schutz und bestätigt dessen Rechte und aufgezählte Besitzungen. — (Bossenleben bei Halberstadt), **1065** Sept. **27**.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Cum omnibus semper iustitia sit exhibenda, ecclesiarum nobis precipue servanda iura videntur, a quibus divine religionis principium et sectande iustitie normam ac disciplinam sumpsimus. Nichil enim equius, quam ius docenti iustitiam facere et virtutem predicanti virtutis fructum impendere. Unde notum fieri volumus omnibus sancte dei ecclesie nostrisque fidelibus tam presentibus quam futuris, qualiter Ber[ardus] sancte Marie Pharphensis venerabilis abbatis interventu ac petitione domni Adelberti Ammaburgensis archiepiscopi clementie nostre serenitatem petiit, ut eidem ecclesie variis persecutionibus laboranti pietate debita subveniremus et eam inter tot tempestatum turbinis fluctuantem ad portum quietis prioremque statum regio nostro moderamine reduceremus. Cui quidem petitioni et amore patrocinantis et religioni et servitio supplicantis dignum duximus consentire. Reformamus igitur nostro edicto re-

2) deszgl.: Sigelbertus

gali prefatam ecclesiam legibus et usibus antiquis, nullique eam in regie [1]) singulariter ditioni subiacere sancimus et omnia bona sua mobilia et immobilia, monasteria per loca diversa constituta, cellas, ecclesias et capellas ubicunque diffusas, castella, villas, casas cum utriusque sexus mancipiis, vineta, oliveta, prata, pascua, paludes, silvas, rupes, montes et colles, valles et planities, terras cultas et incultas, molendina, piscationes, aquas aquarumque decursus, portus omnes, quos vel in mari vel in fluviis retinet, omnem etiam publicam functionem. Nominatimve autem: castrum de Arre, castrum quod vocatur Taranianum cum omnibus eorum pertinentiis, monasterium sancti Benedicti in comitatu Asesinato, cellam sancti Mariani in comitatu Camerino, cellam sancti Salvatoris in civitate Teramnana, cellam sancti Clementis in comitatu Narniensi iuxta rivum qui vocatur Lagia fundatam, ecclesiam sancte Marine et ecclesiam sancte Justine, ecclesiam sancti Anestasii in confinio castri, quod vocatur Vaccaricia, ecclesiam sancti Nycolai in confinio castri, quod dicitur Maccla, ecclesiam sancti Cesarii in confinio castri, quod nominatur Poli cum omnibus earum pertinentiis, que predictus abbas suis temporibus conquisivit. Nominatimve etiam cellam sancte Marie iuxta fluvium Minionem positam, cellam sancti Angeli in urbe Corneti sitam, cellam sancti Peregrini in eiusdem urbis suburbio fundatam. De quibus speciali edicto precipimus, ut nullum prenominata Pharphensis ecclesia iudicium subeat, nisi in nostra vel certi nostri nuntii presentia. Omnia quoque illa, que predecessores nostri vel Francorum reges vel Romanorum imperatores suis preceptis eidem ecclesie confirmaverunt, cuncta insuper, que predicta Pharphensis ecclesia iuste et legaliter undecunque quomodocunque tenet vel in antea deo auxiliante acquisitura fuerit, omni tempore habenda, retinenda, inviolabiliter possidenda per hanc nostri precepti paginam confirmamus. Ea videlicet ratione, ut nullus episcopus, abbas, dux, marchio, comes, vicecomes, nulla magna parvaque persona audeat eam sine legale iudicio disvestire, molestare vel aliquam de predictis bonis iniquietudinem inferre. At siquis, quo futurum non credimus, huius nostri precepti temerarius violator estiterit, sciat se ducentas libras auri compositurum, medietatem nobis et medietatem iniuriam perpessis. Quod ut verius credatur et firmius ab omnibus habeatur, et manu propria firmavimus et sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni Heinrici quarti regis.

Gregorius episcopus et cancellarius vice Annonis archiepiscopi et archicancellarii recognovi.

1) sic.

Data V kalendas Octobris, anno dominice incarnationis MLXV, indictione III, anno autem ordinationis domni Heinrici quarti regis XI,[1]) regni vero nono. Datum Boptenlehen[2]) in dei nomine feliciter. Amen.

Aus dem Registr. Farfense sec. XII (Cod. Vatic. 5522) zu Rom.

314. — *König Heinrich IV. schenkt Lantfried, dem Bruder des Bischofs Burchard II. von Halberstadt, auf dessen Bitten, wie auf Verwendung des Erzbischofs Wezel von Magdeburg, der Bischöfe Eppo von Naumburg, Wernher von Merseburg und des Grafen Eberhards Güter zu Bregenstedt, Lemsel (bei Erxleben, Neu-Haldensleben) u. s. w. in dem Gaue Nordthüringen und in den Grafschaften der Grafen Siegfried und Udo (jenseits der Ohre). — Goslar,* **1068** *Aug. 5.*

C. In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex.|| Fidelium nostrorum curam gerere iustisque eorum peticionibus misericorditer annuere, apud deum et homines gloriam et honorem promereri certissime credimus. Unde omnibus Christi nostrique fidelibus tam futuris quam presentibus notum esse volumus, qualiter fidelis noster Burchardus Halverstedensis aecclesiae episcopus nostram clementiam adiit iugisque sui ac devotissimi servicii in fratre suo Lantfrido misericorditer recordari postulavit. Cuius honestae peticioni clementer consentire decernentes pro remedio animae nostrae et ob dilectissimae contectalis nostrae regnique consortis, videlicet Berhte reginae, beatitudinem atque per interventum fidelium nostrorum, scilicet Wecelini Magadaburgensis archiepiscopi, Epponis Nigenburgensis episcopi,[1]) Werinharii Mesburgensis[1]) episcopi, Eberhardi comitis ceterorumque familiarium nostrorum quadraginta quatuor mansos, quos primum Liutharius comes, postea predictus Burchardus episcopus a nobis beneficio habuerunt in comitatu Sigifridi comitis, in pago Northuringa, in villis Bredanstidi et in alio Bredanstidi, Lamseli, Stimpeli, Nagorit et ultra Ara slavonica villa in potestate Udonis marchionis sitos cum omnibus suis appendiciis, id est utriusque sexus mancipiis, terris cultis et incultis, aedificiis, areis, agris, pratis, pascuis, exitibus et reditibus, aquis aquarumque decursibus, piscationibus, molis, molendinis, silvis, forestis, venationibus, vineis, vinetis, quesitis et inquirendis, et cum omnibus utilitatibus, que ullomodo inde provenire poterint, Lantfrido supra memorati fidelis nostri, Burchardi episcopi fratri in proprium dedimus perpetuoque iure possidendos reliquimus, ea scilicet ratione, ut idem Lantfridus suique posteri liberam inde habeant facultatem tenendi, tradendi, commutandi, precariandi vel quicquid sibi inde placuerit faciendi. Et ut haec

1) sic. — 2) offenbar corrumpiert, wahrscheinlich zu lesen: Bossenleben (bei Halberstadt), was in das Itinerar paszen würde. Vgl. über den Ort Ann. Saxo (Mon. Germ. SS. 6, 680).

nostra regalis traditio stabilis et inconvulsa omni permaneat aevo, hanc cartam inde scribi manuque nostra corroboratam sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Pibo cancellarius vice Sigifridi archicancellarii [L. M.] 1) recognovi. [L. S.]

Signum domini Heinrici regis quarti.

Data est 1) nonas Augusti, anno dominice incarnationis MLXVIII, indictione VI, anno ordinationis domni Heinrici XVI, 1) regni vero XI. 1) Actum Goslari feliciter. Amen.

Nach dem Original mit aufgedrücktem Siegel im gräflich Stolberg'schen Hausarchiv zu Wernigerode durch O. v. Heinemann.

315. — *König Heinrich IV. überläszt dem Bischof Eberhard in Naumburg auf Verwendung der Bischöfe Burchard von Halberstadt, Friedrich von Münster, Benno von Meiszen, Herzog Otto's (von Sachsen), Markgrafen Dedo's (in der sächs. Ostmark) und des (sächs.) Pfalzgrafen Friedrichs statt des ungesicherten Schkölen (bei Weiszenfels) sechs Hufen zu Gebines, Geron und Werines an der Nesse in der Nähe von Teuchern (südl. Weiszenfels). — Meiszen,* **1068** *Oct.* **18.**

C. In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex.|| Notum sit omnibus Christi nostrique fidelibus tam futuris quam presentibus, qualiter nos thesaurum quendam a sancto Petro et coapostolo eius Paulo in Niwenburch accepimus, predioque eidem loco utili persolvendum promisimus. Et quoniam fallere deum nihil aliud est, quam animam occidere, Zcolani cum omnibus sibi pertinentibus pro eodem thesauro prenominatis apostolis eorumque loco, id est Niwenburch mancipavimus, in quibus nullam adhuc ambiguitatem nostrę potestatis audivimus. Sed postquam fidelis nostri videlicet Eberhardi predicti loci episcopi enarratione, coeterorumque fidelium nostrorum admonitione instabilitatem ipsius doni conperimus in nostram hoc potestatem recipimus, aliaque pro eo stabiliora eidem loco dare decrevimus. Igitur pro remedio animae nostrae parentumque nostrorum et ob dilectae contectalis nostrae regnique consortis Berthae reginae beatitudinem et per interventum fidelium nostrorum scilicet Burchardi Halverstadensis episcopi, Friderici Mimigernefordensis episcopi, Bennonis Misniensis episcopi coeterorumque familiarium nostrorum Ottonis ducis, Dedi marchionis, Friderici palatini comitis, nec non ob iuge ac devotum eiusdem Eberhardi episcopi servitium supra memorati loci altari, id est Niwenburch pro commutatione vel redemptione Scolani omniumque eo pertinentium, VI regios mansos sitos in tribus villis iuxta fluvium, qui dicitur Nezza, beneficia, videlicet

1) sic.

Gebines, Geron, Werines in suburbanio Tucheri cum omnibus suis appendiciis, id est utriusque sexus mancipiis, terris cultis et incultis, areis, aedificiis, pratis, pascuis, agris, aquis, aquarumve decursibus, molis, molendinis et cum omni utilitate, que ullo modo inde provenire poterit et cum illo praedio, quod in alia carta eadem supra notata causa dedimus et confirmavimus, in proprium concedimus, ea scilicet ratione, ut idem Eberhardus episcopus suique successores liberam inde habeant potestatem, quicquid ad utilitatem suae aecclesiae illis placuerit faciendi. Et ut haec nostra regalis traditio stabilis omni permaneat aevo, hanc cartam inde scribi manuque propria roborantes, sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni Heinrici regis quarti. [L. M.]

Pibo cancellarius vice Sigifridi archicancellarii recognovi. [L. S.]

Data est [1]) XV kalendas Novembris, anno dominicae incarnationis MLXVIII, indictione VII, anno domini Heinrici ordinationis XVI, [1]) regni vero XII. [1]) Actum Misni feliciter. Amen.

Nach dem Original mit aufgedrücktem Siegel im Domarchiv zu Naumburg.

316. — *König Heinrich IV. bestätigt dem Kloster S. Benigno zu Fruttuaria unter dem Abte Albert dessen Besitzungen in den Bisthümern und Grafschaften Ivrea, Turin, Vercelli, Novara u. s. w., wie auch dessen Immunität und das Recht der freien Abtswahl. — (Frankfurt),* **1074 (1069)** *Sept.* **23.***)

In nomine domini amen. [1]) Henricus divina favente clementia rex. Sancte ecclesie profectui tanto largius et diligentius debemus providere, quanto excellentius sublimati [2]) sumus ex divino munere. Quapropter omnium dei nostrorumque fidelium tam futurorum quam praesentium solers industria noverit, qualiter nos ex divino munere animaeque nostrae remedio Fructuariensi monasterio in honorem sanctae dei genitricis Mariae constructo et sanctorum martyrum Benigni et Tiburty omnia, quae a patre meo piae memoriae imperatore Henrico et ab antecessoribus eius eidem monasterio regibus vel imperatoribus quaedam sunt tradita, aut a quibuscumque iuste et legaliter quomodolibet concessa, regali nostra authoritate confirmare et corroborare decrevimus cum omnibus suis pertinentiis vel quae nunc habet aut deinceps acquirere potuerit, sitis in episcopatibus aut comitatibus: Ipporegiensi videlicet et Tauriensi, Vercellensi, Novariensi, Mediolanensi, Ticinensi, Terdonensi, [3]) Astensi, Albensi, Aquensi, Albinganensi, Savonensi, Ferrariensi, Parmensi, Augustensi, ea videlicet ratione, ut idem coenobium omnium hominum remota contra-

1) sic.

*) Vgl. Reg. 2780. — 1) sic. — 2) in den Copien: sublimitati — 3) Ferdonensi

dictione sit liberum, nulliusque potestati subditum; liceatque monacis, cum venerabilis abbas Albertus, qui nunc praeesse videtur, hac vita decesserit, quemcumque velint ex ipsis eligere et eundem a quocumque ipsis placeat ordinare, obtineatque praenominatus abbas libere omnia supramemorata cum curte illa Serralonga et castello Longobardorum cum omnibus suis pertinentiis nec non cum praediis omnibus infra fines Morosioni positis atque cum Villanova et Falletta, villa quae dicitur Airasca. Insuper etiam statuimus, ut nullus archiepiscopus, episcopus, dux, comes, vicecomes et aliqua regni nostri magna parvaque persona praefatum monasterium inquietare aut disvestire praesumat, aut abbati suisque successoribus aliquam molestiam vel iniuriam inferre vel ab eiusdem monasterii abbate vel familia aut villanis ad ipsum pertinentibus bannum vel aliquam conditionem requirere aut decimas exigere aut in terris dominicatis aut in agris, pratis, vineis vel rebus aliquibus aut animalibus. Si quis hanc nostram regalem excellentiae confirmationem infringere aut violare praesumpserit, mille libras auri optimi componat, medietatem camerae nostrae et medietatem praedicto abbati. Quod ut verius credatur ac diligentius ab omnibus observetur, hanc chartam inde scriptam manu propria, ut infra videtur corroborantes, sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domini Henrici regis[4])

Ego [Gregorius] cancellarius vice [Annonis] archicancellarii recognovi.

Datum nono kalendas Octobris, anno dominicae incarnationis millesimo sexagesimo nono,[5]) indictione septima, anno domini Henrici tertii ordinationis decimo sexto, regni vero eius decimo quarto.[4]) Actum Frankenevurt[6]) feliciter. Amen.

Aus zwei Copien (von Aliberti und von Crozetti) im Archivio generale del regno (Abbazia di S. Benigno Nr. 43) zu Turin.

317. — *(König) Heinrich IV. nimmt das Kloster Fulda auf Bitten des Abtes Witerad mit allen seinen Rechten und Besitzungen in seinen Schutz.* — *(1060–75 Jul.)*

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Henricus dei providente gratia rex. [1]) Cum constat nos divina dispensante clementia cęteris mortalibus pręminere oportet, ut cuius munere supercellimus eius voluntatem modis omnibus impleamus. Ea propter omnium fidelium nostrorum industria comperiat, qualiter fidelis noster venerabilis

4) deszgl.: Romanorum — 5) septuagesimo quarto, offenbar verlesen MLXXIIII statt MLXVIIII, was allein zu allen übrigen Daten stimmt. — 6) Franguenovi — wol kaum an Frankenau (nördl. Marburg's) zu denken.

1) im Diplomatar: Romanorum imperator augustus.

abbas Fuldensis monasterii Witeradus[2]) adiit exellentiae nostrae dignitatem humiliter postulans, ut more antecessorum nostrorum regum et imperatorum praefatum monasterium sancti martiris Bonifacii cui ipse deo donante pręsidet cum rebus et hominibus et cum talibus bonis, quę ab antecessoribus nostris regibus et imperatoribus vel ab aliquibus beatae recordationis viris illuc collata sunt, immunitatibus in pręceptis, in forestis, in villis, in decimis, in theloneis, in monetis, in advocatiis, in ecclesiis, in beneficiis, in familiis, in praediis maioribus et minoribus, in mancipiis utriusque sexus, in vineis, in molendinis, in omnimodis utilitatibus per auctoritatem nostri praecepti in nostrum mundiburdium et tuicionem susciperemus et confirmaremus. Cuius peticionem audientes praedictum Fuldense monasterium cum pręnominatis bonis in nostrum mundiburdium et tuitionem suscepimus et omni protectione solidamus ea videlicet intentione, ut nullus iudex publicus vel privatus aut quilibet ex iudiciaria potestate in ecclesias, possessiones aut loca, quae moderno tempore infra regnum nostrum praefatum possidet monasterium vel quę deinceps divina pietas adauxerit, ad causas iudiciario more audiendas aut freda exigenda vel mansiones faciendas vel servos aut colonos distringendos, nec ullas redibitiones reddendas, nostris futurisque temporibus ingredi audeat vel ea quę supra memorata sunt exigere pręsumat, sed abbati Fuldensis monasterii liceat totum sibi subiectum populum cum cunctis eiusdem ecclesię rebus sub nostra defensione possidere et decimas sibi apostolica autoritate collatas accipere, nec laicis in beneficium contra statuta canonum tradere. Et quicquid de supradictis rebus ius fisci nostri exigere poterat pro aeterna remuneratione praefato monasterio et fratribus deo ibi militantibus conferimus, firmissime praecipientes, ut in bonis et locis ac familiis eorum nullus eos contristet. Habeat ergo abbas Fuldensis potestatem thelonea ac monetas ac vectigalia, reditusque praediorum simul cum decimatione tollere et in suę utilitatis ditionem redigere propter ędificia facienda et restauranda, hospitesque et pauperes recreandos secundum praeceptum regulę. Quod si abbas monasterii obierit fratres liberam electionis habeant potestatem. Quicunque autem hoc nostrum praeceptum violaverit anathema sit. Amen.

Aus dem Diplomatarium ecclesiae Fuldens. (sec. XVIII) 1, 516 Cod. 1018 auf der kgl. Staatsbibl. zu Hannover.

318. — **König Heinrich IV. übergibt in einer verdächtigen Urkunde dem Patriarchen Heinrich von Aquileia auf Rath seines Sohnes Konrad, des Erzbischofs Theobald von Mailand, der Bischöfe Bonizo von Piacenza, Cunibert von*

2) von 1060—75 Jul.

*Turin, Reynald von Belluno, Milo von Padua, Ezzelino von Vicenza u. s. w. das Bisthum Triest. — Pavia, **1082** Jul. **28.***)*

Henricus divina favente clementia rex. Omnibus ecclesiis Christi debemus prodesse, quibus ordinavit nos Christus praeesse. Unde, quod inter Aquilegensem et Tergestinam ecclesias fecimus, qua ratione fecerimus, manifestare volumus, ne postmodum detur aliquibus calumpniandi locus. Siquidem praefatae ecclesiae Tergestinae, audientes per..... antequam peremptionis generaretur interitus, adhibimus consiliis, qualiter imminens evaderetur periculum, deserta nam pene et ad nichilum reducta fuit raptorum violentia et episcoporum paupertate vel negligentia, utpote quibus cum raptoribus non erat par potentia, et quando manus regalis frequens adesse non potuit in presentia sicut raptoris ceperit violentia, placuit consilium, ut Aquilegensis ecclesia, quae est mater eius, propter vicinitatem et principatum suscipiat eandem ecclesiam praefatam, non ut ancillam sed ut filiam in sanctae tuitionis gremium. Ergo pro defensione ecclesiae propter consilia principum Conradi filii nostri, Theobaldi Mediolanensis archiepiscopi, Bonizi Placentini, Coniperti Taurinensis, Reginaldi Bellunensis, Milonis Patavini, Hezzelini Vicentini episcoporum, Adalperti, Reginerii, Ugonis marchionum ceterorumque fidelium nostrorum super omnia autem ipsius.........[1]) dignus erat habere principatum, dedimus Aquilegensi ecclesiae nostrae partis super eandem ecclesiam officium, ut cui prodesset defendere possit et nostram curam impetrando. Tergestinam igitur ecclesiam sanctae dei genitricis perpetuae virgini Mariae, sanctoque Hermagorae subdendo tradidimus, non libertatem ei tollendo sed libertatem ei contra hostes obtinendo, dedimus eidem Henrico patriarchae cunctisque suis successoribus, ut episcopum in praefata ecclesia sic consecrarent officio patriarcharum, ita et investiant, regant atque deffendant more regis vel imperatoris, donantes eidem ecclesiae non ut ancille, sed sicut filiae nostre amore cuius est pro libertate ecclesiae data. Quod si quis hoc putat vel nos aliter dedisse vel patriarcham Henricum aliter accepisse, non sapit recte, quia non avaritia, sed respectus libertatis erat in dante et recipiente. Unde si qua persona parva vel magna deinceps patriarcham vel episcopum Tergestinum ulla inquietaverit molestia, mille libras auri puri regibus et patriarchis equaliter dividendas componat et solvat. Cuius rei testimonio presentem cartam scribi iussimus et nostra manu corroboratam sigillique nostri impressione insignitam, omni generatione, tam sur pnis notitiae relinquimus.

*) Vgl. Reg. Nr. 2845. — 1) wahrscheinlich zu ergänzen: Heinrici patriarchae, qui

Signum domini Heinrici regis invictissimi.

Burcardus cancellarius vice [Sigewini][1]) archicancellarii recognovi.

Anno dominicae incarnationis MLXXXII, indictione IIII,[2]) V kalendas Augusti, ab ordinatione XXVIII,[2]) regni vero XXVIIII.[2]) Actum Papiae feliciter. Amen.

Aus einer Copie sec. XIV nach Pietr. Kandler Cod. dipl. Istriano.

319. — *König Heinrich IV. bestätigt dem Bischofe Otto von Tortona die Schenkung seiner Mutter der Kaiserin Agnes, nämlich Höfe zu Pecoraria mit der Villa Sicca und die Gerichtsbarkeit von Ponte Curone (nördl. Tortona's).* — *Sutri,* ***1083*** *Jul.* ***3.***

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Henricus divina favente clementia [rex]. Ecclesias dei ditare est thesaurum in coelo sibi thesorizare, quod nos considerantes simulque fidele servitium episcopi Ottonis perpendentes ecclesiae Terdonensi, cui idem Otto episcopus presidebat, curtes Peccoariae cum villa Sicca et ceteris dependentibus et arimannos et omnem districtum de loco Caselli de Ponte Curono hactenus ad nos pertinentes et cum omni territorio eorum, quod nobis facere debuerunt et cum omnibus rebus, areis, edificiis, pratis, pascuis, terris cultis et incultis, viis et inviis, sylvis, venationibus, aquis aquarumve diversionibus,[1]) molendinis, piscationibus, exitibus et reditibus, quaesitis et inquirendis et cum omni utilitate, quae scribi vel nominari poterat, inperpetuum tradendo firmavimus, firmando tradidimus.[2]) Quod si qua persona magna vel parva ecclesiam eandem vel episcopum [3]) ecclesiae illius modo in hoc predio inquietare praesumpserit, sciat se compositurum et redditurum centum libras auri, medietatem nostrae camerae, medietatem ecclesiae praestare et episcopis ipsius ecclesiae. In cuius rei testimonium cartam praesentem scribi et nostra manu, ut infra [videtur], corrobatam nostri sigilli impressione iussimus insigniri. Haec [omn]ia eidem ecclesiae Terdonensi, quia matrem nostram imperatricem Agnetem dedisse novimus, nos quoque, quae dedit ipsa, damus et confirmamus.

Signum Henrici quarti regis invictissimi.

Burchardus episcopus [et] cancellarius recognovi.

Actum V nonis Julii, anno dominice incarnationis MLXXXIII, indictione sexta, anno autem eiusdem domini Henrici quarti regis XXVIIII, regni XXVII. Actum Subtria feliciter in Christi nomine.

Aus einer Copie des bischöflichen Archivs zu Tortona durch Prof. A. Wolf zu Udine.

1) nach Pertz' Mittheilung. — 2) sic.

1) sic, wol für: decursibus — 2) in der Copie: tradendo firmando, firmavimus tradidimus — 3) episcopus

320. — *Auf Kaiser Heinrichs IV. Befehl und in dessen Gegenwart investiert Bischof Reiner von Vercelli den Abt Berard (I.) von Farfa mit der Kirche S. Valentin in Borgo S. Valentano. — Borgo S. Valentano (bei Lago di Bolsena nördl. Viterbo's), (1084) Mai 24.*

In nomine domini nostri Jesu Christi. Deo propitio anno primo pontificatus domini Clementis summi pontificis et universalis pape et imperante domino Heinrico a deo coronato Romanorum imperatore augusto, mensi Maii die XXIIII, indictione VII. — Dum in dei nomine intus Burgum sancti Valentini in iudicio adesset dominus Heinricus Romanorum imperator augustus astantibus cum eo Saxone quondam Rainerii, Guidone quondam Rodilandi, Senioricto iudice, Opizone iudice, Berardo de Rustico, Sarracino de sancto Eustatio et multis aliis de Viterbo, ibi ante imperialem presentiam venit B[erardus] venerabilis abbas Pharphensis. Astante domino imperatore ante ęcclesiam sancti Valentini et eo precipiente Rainerius Vercellensis episcopus per hostium et clavem investivit prędictum abbatem de ipsa ęcclesia sancti Valentini cum sua pertinentia ad ius predictę ęcclesię sancte Marie, sicut continetur in imperatoris precepto maioris Ottonis. Insuper misit imperiale bannum super iam dictum B[erardum] abbatem et super predictam ęcclesiam sancti Valentini et omnes eius pertinentias et adiacentias, videlicet C librarum auri optimi, ut ab hodie in antea nulla magna vel parva persona predictam ęcclesiam sancte Marie aut prefatum abbatem vel eius successores de iam nominata ęcclesia sancti Valentini aut de eius pertinentiis inquietare, molestare aut disvestire sine legali iudicio audeat. Qui vero contra fecerit, predictam pęnam centum librarum auri optimi componat, medietatem parti camerę domini imperatoris, aliam vero medietatem predictę ęcclesię sanctę Marie et iam dicto abbati B[erardo] eiusque successoribus. Unde hoc scriptum pro futura ostensione et memoria fieri iussimus.

Quidem et ego Albertus notarius ex iussione domini Heinrici Romanorum imperatoris augusti et iudicis admonitione scripsi.

Actum Burgo de sancto Valentino feliciter.

† Ego Heinricus dei gratia Romanorum imperator augustus subscripsi. † Ego Rainerius Vercellensis episcopus recognovi. † Signum crucis Huberti Papiensis, qui ibi fui. † Seniorictus iudex domini imperatoris ibi fui.

Aus dem Cod. Vat. Nr. 8487 zu Rom.

321. — *Kaiser Heinrich IV. schenkt Lambert, dem Sohne Lamberts und dessen Erben das Gebiet von Cafaggio regio (nördl. Pisa's) sammt dem durch dasselbe flieszenden Serchio und das Gebiet genannt „Cauda de Silva Guini“. — Pisa, 1084 Juni 5.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. || Notum sit omnibus Christi nostri-

que fidelibus, quod interventu carissimorum nostrorum principum multisque precibus eorum concedimus et donamus Lamberto filio Lamberti suis heredibus aut cui ipsi dare voluerint aut habere decreverint terram illam, que vocatur Cafagium regium, cum omnibus rebus, [1]) massariciis, cum mansis et cum omnibus pertinentiis suis, cum flumine etiam Sercli, quod est in circuitu eiusdem terrę, ut habeant firmiterque possideant. Concedimus etiam et donamus terram illam totam, que vocatur Cauda de silva Guini, tam ipsi Lamberto quam suis heredibus aut cui ipsi dare voluerint. Haec omnia, que supra scripta sunt, largimur Lamberto filio Lamberti suisque heredibus et imperiali auctoritate firmamus, ut habeant firmiterque possideant tam ipsi, quam quibus ipsi dare voluerint. Unde precipimus et augustali imperio contradicimus, ut nullus dux, marchio, episcopus, comes, vicecomes, castaldio aut alia quelibet magna parvaque persona eos audeat disvestire aut in aliquo molestare. Quod siquis huius nostrae donationis audax vialator[2]) extiterit, sciat se nostre male voluntatis iudicium incursurum et animae suę detrimentum passurum, insuper centum libras auri optimi compositurum medietatem camere nostre, medietatem supradicto Lamberto suisque heredibus. Quod ut verius credatur et ab omnibus firmiter teneatur, nostri sigilli impressione insigniri iussimus et subscriptione nostre manus corroborari ad perpetuam firmitatem.

Signum domni Heinrici tertii imperatoris augusti. [L. M.]

Bruchardus[2]) cancellarius vice Sigewini archicancellarii recognovi. [L.S.]

Datum nonas Junii, anno dominice incarnationis millesimo LXXXIIII, indictione VI,[2]) anno autem domini Heinrici tertii Romanorum imperatoris augusti regni XXVIII, imperii autem primo. Actum Pise. In Christi nomine. Amen.

Nach dem Original (mit abgefallenem Siegel) im Staatsarchiv zu Florenz (Provenienz: Strozziane-Uguccioni) durch J. Ficker.

322. — *Kaiser Heinrich IV. bestätigt den Benedictinern von S. Jacob zu Lüttich ein Gut, genannt Cyrici-Hof im Gau Hasbania in der Grafschaft Huy, das der Bischof Heinrich I. von Lüttich und der Abt Robert vom Kloster S. Jacob von der Markgräfin Mathilde und ihrem Sohne Reginher von Briey (bereits* **1084** *zu Metz) erworben haben. — Aachen,* **1088** *Apr.* **23.**

In nomine sancte et individue trinitatis. Henricus divina favente clementia tercius Romanorum imperator augustus. Dignum esse iudicamus et ad vitam presentem transigendam et ad futuram felicitatem optinendam nobis profuturum non dubitamus, secundum fidelium nostrorum iustas petitiones ecclesiarum facultates et a cuiuslibet potestatis iniusta per-

1) scheint ein „cum“ ausgelaszen zu sein. — 2) sic.

vasione liberare et liberatas augmentare, augmentatas quoque regali edicti munimine tuendas confirmare. Quapropter omnibus divini meique nominis amatoribus [tam futuris] quam presentibus perspicuum esse volumus, quia vir venerabilis Heinricus sancte Leodiensis ecclesie episcopus et Robertus abbas ecclesie [sancti] Jacobi in Insula Leodii posite, predium quoddam, quod dicitur domum Cyrici, in pago Hasbanie, situm in comitatu Hoiensi, a marchisa Mathilde et filio eius Rainero de Briez adquisiverunt et presentem ecclesie sancti Jacobi pertradi fecerunt, firmum videlicet et stabile et a cuius[cum]que potestatis districtione liberum penitus et immune, cum omnibus predium respicientibus, ecclesia, camba, molendino, agris, pratis, silvis et ceteris appendititiis. Facta est autem huius predii traditio primum in urbe Mettensium ab Alberto advocato de Briez, suscipiente illam Heinrico comite de Durbui, presente Hermanno eiusdem sedis episcopo et Herimanno Leodiensi archidiacono, item comite Cuonrado et Gisleberto filio comitis Ottonis de Los, Tiebaldo de Jehaia, Godefrido filio Frederici de Duerbon. Predictus autem comes Heinricus de Durbui ipsam traditionem sancto Jacobo in ipsius ecclesia reddidit, offerens illam supra sanctum altare in presentia supradicti venerabilis episcopi Heinrici, suscipiente eam advocato eiusdem ecclesie Arnulfo comite de Los, sub presentia et testimonio illustrium virorum qui subtitulati sunt: Godescolcus de Ceunaco, Cuno de Hairs, Lambertus de Forun, Winricus de Calmunt, Albericus de Sinei, Elbertus de Serain. Ad cuius rei securitatem firmandam, predictus venerande semper memorie episcopus nostram petiit sublimitatem, ut ob amorem et reverentiam eiusdem ecclesie, rem ipsam nostri edicti firmaremus adiectione. Cuius iuste et rationabili petitioni liberum assensum prebentes cum inprimis ob gratiam divine retributionis, tum etiam ob dilectionem predicti antistitis in nomine illius, qui nobis precipiendi dedit potestatem, predictam traditionem et nostri precepti auctoritatem [1]) firmavimus et sigilli nostri impressione signari iussimus.

Signum domini Henrici tercii Romanorum imperatoris invictissimi.

Ego Herimannus cancellarius vice Wezelonis archicancellarii recognovi.

Anno divine incarnationis MLXXXVIII, indictione XI, anno autem domini Heinrici tercii Romanorum augusti ordinationis XXXV, [2]) regni XXXIII,[2]) imperii V. Data VIIII kalendas Maii. Actum Aquisgrani feliciter in nomine domini.

Aus H. van den Bergh Libri cartarum (sec. XVII) Mss. Nr. 188 (fol. 33) auf der Universitätsbibl. zu Lüttich durch Ferd. Henaux.

1) in der Copie: autem — 2) sic.

323. — *Kaiser Heinrich IV. schenkt dem Bisthume Lüttich auf Bitten des Bischofs Heinrich I. Güter in der Nähe Lüttichs zu Canne, Walruoz und Meres. — Aachen,* ***1088*** *Apr.* ***29.***

C. In nomine sancte [et individue trinitatis]. Heinricus divina favente clementia imperator Romanorum augustus. Notum fieri volumus presentibus et futuris omnibus fidelibus, quia dilectissimus filius noster Henricus Leodiensis episcopus nostram serenitatem adierit ac terras quasdam in vicinia sua positas, videlicet apud Cannam, Walruoz, Meres cum suis appendittiis, hoc est areis, edificiis, pratis, pascuis, terris cultis et incultis, viis et inviis, silvis, aquis aquarumque decursibus, molendinis, piscationibus, exitibus et reditibus, quesitis et inquirendis, a munificientie nostre manu sibi dari exoraverit. Nos igitur nostrorum predecessorum imitantes vestigia, quorum ubique terrarum diva celebratur memoria pro eo, quod ecclesias dei prediis ditaverant, honoribus ampliaverant, ampliando opus sancte religionis provexerant. Tum ipsius erga nos habite benignitatis ac fidelitatis optentu, tum principum nostrorum interventu peticioni eius satisfacere decrevimus, terras itaque prenominatas ob reverentiam sancti Lamberti preciosissimi martyris et dilectionem iam dicti pontificis sibi suisque successoribus in perpetuum habendas concessimus atque, ut stabiles et inconvulse permaneant, [huius] carte auctoritatem fieri ac sigilli nostri impressione signari iussimus.

Signum domni Heinrici tercii Romanorum imperatoris augusti.

Herimannus cancellarius vice Wecellonis archicancellarii recognovi.

Data est III kalendas Maii, anno ab incarnatione domini MLXXXVIII, indictione XI, anno autem domini Heinrici imperatoris regni quidem XXXIII, [1]) imperii vero IIII.[1]) Aquisgrani actum est in Christi nomine feliciter. Amen.

Aus dem Liber cartarum eccl. Leodiensis Nr. 17 (fol. 75) durch Ferd. Henaux zu Lüttich.

324. — *Kaiser Heinrich IV. bestätigt den Nonnen des Klosters SS. Leo und Marinus zu Pavia auf Bitten der Bürger von Pavia die Güterschenkungen der Kaiser in Italien und insbesondere deren Immunität. — Pavia,* ***1092*** *(Dec.).*

† In nomine sancte et individue trinitatis. Ego Heinricus dei gratia Romanorum imperator augustus. Pro mercede anime mee meorumque parentum sive meorumque precedessorum volens ecclesias dei in summa libertate consistere, rogatu quoque meorum fidelium videlicet Papiensium civium, terras quas cenobium sanctorum Leonis et Marini, quod situm est in civitate Papia, habet vel habiturum est in Italia per donnum impera-

1) sic.

torum, precipio meaque inperiali potestate firmiter inpero nullius mortalis iuri vel dicioni esse subditas, nullique hominum vel episcopo vel gastaldioni sive cuilibet alii[1]) persone liceat exinde frodum,[1]) albergariam, placitum sive bannum vel quodlibet uiusmodi[1]) quolibet ingenio sumere preter illos, quibus servitores predicte ecclesie iusserint vel comuniter commisserint. Ut autem hoc nostrum preceptum firmitatem obtineat, nostri sigilli impressione firmari precipimus. Si qua vero persona, quod absit, excelsa vel ima[1]) contra huius pagine iussionem facere temptaverit, sciat se persoluturum[2]) centum libras auri, medietatem nostre camere et medietatem iamdicte ecclesie. Et ecclesia de suo postea faciat quicquid voluerit.

Factum anno dominice incarnacionis millesimo nonagesimo secundo, indicione prima.

Signum domni Heinrici tercii inperator augustus.[1])

Ego Oglerius dei gratia Hiporeiensis episcopus et cancellarius recognovi.

Actum Papie feliciter. Amen.

Nach einem Notariatsinstrument im Staatsarchiv S. Fedele zu Mailand durch L. Ferrario.

325. — *Gegenkönig Konrad (Sohn K. Heinrichs IV.) nimmt das Kloster S Gorgonius auf der Insel S. Gorgona (südwestl. von Livorno) in seinen Schutz und schenkt demselben drei genau bezeichnete Grundstücke am Arno gelegen. — Pisa, **1097** Aug. **24**.* *)

C. In nomine sanctae et individuae trinitatis. Coradus[1]) divina favente clementia rex. || Omnibus presentibus et futuris notum esse volumus, nos suscepisse monasterium sancti Gorgonii, quod situm est in insula Gorgana,[1]) cum omnibus suis pertinen||tiis seu possessionibus acquisitis et acquirendis sub cura nostrę defensionis. Concedimus itaque pro amore dei nostreque anime redeptione[1]) ipsi venerabili || loco regali autoritate tres petias de terra, quarum una est iuxta aecclesiam sancti Viti que est capella predicti monasterii, et alia ortalis que tenet caput in fluvio Arno posita prope eandem aecclesiam sancti Viti, tertia vero in loco ubi dicitur silva Osuli. Similiter quoque concedimus iamdicto monasterio, ut quocumque tempore alicui terre illi monasterio pertinenti a flumine aliquo vel palude aliquid accesserit vel accreverit, ut ipsa ęcclesia illud habeat et proprietario possideat iure absque ulla inquietudine vel diminutione. Jubemus ergo firmiter ex nostra parte, ut nullus comes, vicecomes, castaldio aut aliquis minister, magna parvave persona iamdicto monasterio et abbati vel monachis predicti monasterii iniuriam facere presumat aut illud de rebus sibi concessis quolibet modo sine legali iudicio disvestire

1) sic. — 2) in der Copie: persolvram

*) Vgl. Reg. Nr. 3004. — 1) sic.

presumat, neque in curtibus aut in domibus illius monasterii eiusque colonorum sine licentia abbatis violenter audeat ospitare et familiares et colonos eiusdem monasterii nemo iniuste molestare aut inquietare presumat, et liceat eis suos agros et vineas et omnia sua bona custodire prout placet illis et nulli alii cogatur guardiam dare. Qui vero contra hanc nostram preceptionem facere temptaverit vel male facientes eidem monasterio contra abbatis voluntatem retinuerit nisi per legale preceptum, nostram iram incurrat et insuper poenam centum librarum auri optimi componat, medietatem regali camere et medietatem predicto monasterio eiusque abbatis.[1]) Quod ut verius credatur, hanc cartam scribi iussimus, quam nostra manu corroboratam sigilli nostri impressione insigniri fecimus et pro remedio animę nostrae nostrorumque parentum deo et predictę abbatię sancti Gorgonii optulimus.

Signum Conradi regis invictissimi. [L. M.]

Ego Henricus cancellarius recognovi. [L. R.] [L. S.]

Data nonnus[1]) kalendas Septembris, anno dominice incarnationis millesimo nonagesimo VII, indictione IIII, anno autem III domni Conradi invictissimi regis. Actum Pise, VIIII kalendas Septembris. In Christi nomine. Amen.

Nach dem Original (dessen aufgedrückt gewesenes Siegel jetzt abgefallen ist) im Kloster Certosa di Calci bei Pisa durch J. Ficker.

326. — **Kaiser Heinrich V. bestätigt in einer gefälschten Urkunde dem Abte Anselm des Klosters S. Petri ad Coelum aureum zu Pavia die sämmtlichen aufgeführten Besitzungen und Rechte seines Klosters. — Novara,* **1110** *Aug.* **28**.

In nomine sancte et individue trinitatis. Divina favente clementia Henricus Romanorum imperator augustus quartus. Si circa loca deo dicata pia sollicitudine munificentia nostre largitatis[1]) ea largimur, credimus ad nostrorum regnorum nostreque anime salutem omnimodo proficere. Idcirco noverit omnium fidelium sancte dei ecclesie tam presentium quam futurorum universitas, Anselmum venerabilem abbatem cenobii sancti Petri, quod dicitur celum aureum, nostram adiisse clementiam, quatenus [pro] dei amore, nostreque anime remedio suo monasterio nostra praeceptali auctoritate renovare, confirmare et corroborare omnes curtes et proprietates, quas pridem dinoscitur possedisse a nostris praedecessoribus imperatoribus, regibus, marchionibus sive comitibus sive ab aliis hominibus. Videlicet terras et curtes, que usquemodo Vassallorum dicebantur, scilicet in Munisengo et villa et castellum quod sancti Petri dicitur et ecclesiam sancte Marie de Parcengo et sanctum Sulpitium et Zenevredum cum servis et ancillis, fodro, albergariis cum omni honore et districtu[2]) et ce-

1) sic.

1) largitatis, charitatis in B — 2) et Zenevredum cum servis et ancillis, fodro, albergariis cum omni honore et districtu — fehlt in B

teras possessiones, quas in Monteferrato videtur habere cum omni honore et districtu, et ecclesiam sancti Petri de Pagunino cum dotibus et possessionibus suis, et terram[3]) partem [4]) villa et curte cum omni honore et districto cum decimis, silvis, pratis, pascuis, molendinis ac piscationibus, aquis, rivis, aquarumque ductibus omnia in integrum. Et in episcopatu Astensi, que Monte nuncupatur villa et curiam et ea, que in eodem episcopatu videtur habere cum omni honore et districto omnia in integrum. Et in episcopatu Albensi in loco qui dicitur Gorena terras et possessiones et in eadem civitate et in aliis locis ad ipsum episcopatum pertinentibus cum omni honore et districto. Et Oviliam cum duabus ecclesiis, una in villa et alia extra villam cum omnibus suis pertinentiis, molendinis, aquis, rivis, piscationibus, pratis, vineis, ingressibus et egressibus, servis et ancillis, sicut est determinatus locus ille cum omni honore et districtu. Et castrum Paone cum curia et illa, que in Roboreto dicitur curte regia cum omni honore et districtu et cum duabus ecclesiis et portu uno in Tanaro; et illud totum quod diximus in Monte Ferrato et in Astensi episcopatu et in Albensi episcopatu et Oviliis et Paone cum servis et ancillis cum fodro et albergariis et intratura abbatis omnia in integrum.[5]) Et ecclesiam sancte Marie de Graviterra cum suis pertinentiis, que habet et que iuxte adquirere potuerit concedimus, confirmamus et corroboramus. Similiter concedimus et confirmamus castrum de Musclano cum curia et quod videtur habere in Castronovo et in curia et in loco Caselle et per totam curiam et in Returbio et in Solariolo et Vigueria et curiis earum cum molendinis, aquis, rivis, pratis, herbis, pascuis, paludis, astalariis, silvis, terris, vineis, cultis et incultis, divisis et indivisis cum fodro et albergariis, cum omni honore et districtu omnia in integrum. Et curtem de Balbiano cum omni honore et districto et in Salabolone VII mansos terre cum omni honore. Similiter concedimus curtem, que Alpeplana dicitur per designata loca, idest fines serra de Alpe quod[6]) dicitur longa, que discernitur inter fines sancti Gaudentii et Thebolaria descendente in rivo Gramizola et fluvio Trebia, admontante fluvio Trebi ad costam finalem et exinde per summum iugum exiente in cruce ferrea, comprehendente fines sancte Marie usque in fluvio Avanto cum plebe ibi fundata et cum suis titulis et decimis cum servis et ancillis, cum fodro et albergariis, cum omni honore et districto omnia in integrum. Et curti cellam de Ruxone et ea, que videtur habere in curia de Nebiolo et per totam vallem que Serizola dicitur. Et in Verratelmo terras, vineas, pascua, prata, silvas

3) sic, statt tertiam — 4) fehlt: in eadem — 5) quod supra legitur in B — 6) que in B

cum montibus et vallibus, rupis, rupinis, cultis et incultis, divisis et indivisis omnia in integrum cum omni honore cúm fodro et albergariis et districto et cum ecclesia in loco Ruzone[7]) edificata. Et illas etiam terras, quas videtur habere in curia de Montalino, et ecclesiam unam sancti Zenonis, que est edificata iuxta vicum Luponem cum possessionibus suis et ecclesiam de Luzano cum suis pertinentiis, et terras de Spairano et ecclesiam sancti Stephani cum terris et vineis et suis possessionibus. Et in provincia Tuscie similiter confirmamus castrum, quod Stupe dicitur cum ecclesiis cum servis et ancillis, cum aquis, molendinis, rivis, pratis, pascuis, silvis, rupis,[8]) rupinis, montibus et vallibus, cultis et incultis, divisis et indivisis, sicut est determinatus locus ille. Et in civitate Florentia ecclesiam unam in honore sancti Petri, quod[6]) dicitur celum aureum cum aliis ecclesiis et illas terras, quas in provintia illa videtur habere concedimus, confirmamus, corroboramus cum omni honore et districtu. Et in episcopatu Parmensi illud, quod videtur habere in castro Aicardi cum ecclesia ibi fundata, que sancta Maria de Curte dicitur cum suis pertinentiis cum servis et ancillis. Et ea que detinet in Sorania et in rivis et casale sancti Petri cum ecclesia. Casale Orium cum ecclesia et casale Aribaldi cum ecclesia et casale Sindiex cum ecclesia, hec omnia concedo, confirmo et corroboro illi supradicto venerabili cenobio sancti Petri, quod dicitur celum aureum, cum omni honore, districto, cum fodro et albergariis omnia in integrum. Et in episcopatu Laudensi curtem unam, que Flumbo dicitur cum duabus ecclesiis ibi fundatis, una in honore sancti Petri, alia in honore sancti Columbani cum suis pertinentiis, cum aquis, molendinis, rivis, rupis, rupinis, pratis, pascuis, paludibus, astalariis cum omni honore et districto, una cum finibus, terminis et usibus, aquarumque ductibus cum omni iure, cum adiacentiis et pertinentiis earum rerum per loca et vocabula ad ipsum locum pertinentia omnia in integrum; hec omnia concedo et confirmo supradicto monasterio. Similiter concedo et confirmo totum illud, quod venerabile cenobium supradictum videtur habere in loco Brembi et in eius territoriis omnia in integrum, terras, vineas, prata, ingressum et regressum cum omni honore et investitutione et fotro, albergariis. Et in Mairaco et Secuguiago et in eorum territoriis et in sancto Martino de Strata et in Bretonico et in Salairano et in ipsa civitate domum unam solariatam cum capella super eam fundata in honore sancti Nicolai[9]) et unum servum nomine Bozo cum filiis et filiabus et alia sedimina XLVI super se habentes, edificia in ipsa civitate et in pratis et

7) Hozone in B — 8) rupibus in B — 6) que in B — 9) iuxta ecclesiam sancti Bassiani in B

illud totum, quod videtur habere in eodem episcopatu cum omni honore et districto confirmo et corroboro. Et Amphoningum cum suis pertinentiis et coherentiis, terris, vineis, pratis, pascuis, silvis, rivis, aquis, paludibus, astalariis, rupis, rupinis, cultis et incultis, divisis et indivisis una cum finibus et terminibus, aquarum ductibus et cum omni iure adiacentiis earum rerum ad dictum locum pertinentium omnia in integrum, cum omni honore et districto, cum fotro et albergariis concedo et confirmo. Et in Valcamonica, videlicet in Cervino et in Aze et in Cimbergo[10]) et in Idolo et in earum territoriis cum omni honore et districto, cum fodro et albergariis omnia in integrum imperiali auctoritate confirmamus. Et in episcopatu Mediolanensi curtem Gerenciano, Turao, Muzaco et in Castano et in Vetegnano et in Leco et in Besozola et ecclesiam sancte Juliane de Canziano[11]) et ea, que sanctum precitatum cenobium videtur habere a prenominato in comitatu eiusdem civitatis et in Balax[12]) et in Gavirado cum omni honore cum fodro et albergariis et districto per singulos annos omnia in integrum concedo, confirmo et corroboro. Et curtem Calavadi et Zamugno et in Bardella et in Bernago et in Az et in Ozino et in Spira cum duabus ecclesiis, una in honore sancti Augustini et altera sancta Maria, et illud totum, quod videtur habere infra curiam de Calavado et in curia de Cistella et in curia de Cumis et in Cisano et in Scanno et in Orglano et in Trevisago et in Travaglo, hec omnia cum omni honore, cum servis et ancillis, aldionibus et aldionas et cum[13]) districto et intratura abbatis ac fotrum confirmamus et corroboramus. In episcopatu Novarie curticellam unam Sessello cum ecclesia inibi fundata in honorem sancte Marie cum villis, quas sanctum cenobium videtur possidere in ipsa curia et extra curiam et in illis partibus cum terris, vineis, pratis, castanetis, aquis, molendinis, piscariis, rivis, rupis, rupinis, paludibus, astalariis, cum divisis et indivisis, cultis et incultis, cum servis et ancillis, aldiones et aldionas,[14]) cum fotro et albergariis et intratura abbatis cum omni honore et districto concedimus et confirmamus. Et in valle Ossola villas Vergunto et Misendono[15]) cum servis et ancillis, cum fotro et albergariis[16]) et predaria cum omni honore et districto et intratura abbatis, aldiones et

10) et Aze et Cimbergo in C und D — 11) et ecclesiam sancte Juliane de Canziano fehlt in C und D — 12) et quod videtur habere in comitatu eiusdem civitatis et in Balax in B — 13) et cum omni districto in B — 14) aldionibus et aldionis in B — 15) villam qui dicitur Misendono in B — 16) cum fotro et districto et albergariis et intratura abbatis, predaria et cum omni honore et curtem Vergunto cum servis et ancillis et cum precario, aldiones et aldionas cum casis et maceritiis in B

aldionas[14]) cum casis et maceritiis, terris, vineis, pratis, pascuis, silvis, astalariis, aquis, molendinis, piscationibus, rivis, rupis, rupinis, cultis et incultis,[17]) divisis et indivisis, una cum finibus et terminibus, accessionibus et usibus aquarum, aquarumque ductibus cum omni iure adiacentiis[18]) earum rerum. Et illud quod sanctum cenobium videtur possidere in Antizorio et in Villa et in Murata et in Bacilo et in Monte Cristese et alia que pertinent ad ipsum cenobium in illa valle cum predaria et cum istis supradictis servitiis et conditionibus et alia omnia que sanctum cenobium habet in illa valle[19]) concedo et confirmo et suis terminibus et finibus ab una parte a Sbarzino aquilonis usque ad culmen montis et inde progreditur usque in Toxa, et altera parte rio Albona usque ad prefatum culmen et Toxa, omnia in integrum confirmamus illi sancto cenobio. Et in episcopatu Comensi in loco qui dicitur Mendrice septem mansos sicut determinati sunt[20]) et molendinum unum et alium medium, aldionas et aldiones videlicet cum diversis campis, vineis, pratis, pascuis, silvis, stalariis, rupis, rupinis, montibus, planiciebus, aquis aquarumque decursibus, cum terris et ancillis ac familiis utriusque sexus, cum omni honore et districto et albergariis, fotro et intratura abbatis et investition[ibus] omnibus confirmamus et corroboramus. Et in valle de Luano castrum quod dicitur Avesco et villa que dicitur Canobl[i] et Aliabre[21]) et omnia que in ipsa valle pertinent ad ius et proprietatem supradicti cenobii sancti Petri de celo aureo cum omni honore, cum servis et ancillis[22]), cum predaria, fotro, albergariis cum omni districto corroboramus. Et in valle de Belinzona ecclesiam unam in honore beate Marie dei genitricis, que fundata est in loco[23]) Plumasca, iuris ipsius monasterii, confirmo sicut in precepto domini Ottonis imperatoris legitur cum omnibus adiacentiis et pertinentiis suis, cum terris et ancillis, libellariis atque aldionibus iuste et legaliter ad eandem capellam pertinentibus, nec non et assignanta mansa describi iussimus: est namque unus ex illis positus in villa[24]) Cibiasca et alius in villa Comagra, in villa Commarino sunt manentes duo prope hanc[25]) capellam, in Plumasca mansos duos et unum in villa Leguminum et alter in loco[24]) Intragna cum piscaria et molendinis duobus cum omni iure, adiacentiis et pertinentiis confirmo.[26]) Et in Beligno et in Leventina, in Carvina, in valle Intrasca cum omni

14) aldionibus et aldionis in B — 17) paludibus in C — 18) pertinentiis in C — 19) von: et alia que b i s in illa valle fehlt in B — 20) sunt fehlt in B — 21) et alia que dicitur Bre in A — 22) servis et ancillis fehlt in B — 23) qui dicitur Plumasca in B — 24) qui dicitur in B — 25) ipsam in B — 26) confirmo fehlt in B

honore cum fotro, albergariis, cum terris, vineis, pratis, silvis, stalariis, rupis, rupinis, montibus, planitiis, piscationibus, molendinis, aquis, rivis, aquarum ductibus, cum servis et ancillis utriusque sexus. Et confirmo in alio loco supranominato sancto cenobio sex mansos in Besozola sicut sunt determinati cum pratis, vineis, silvis et cum VI sediminibus ibi iacentia, cum servis et ancillis, cum omni honore, fotro, albergariis et districto[27]), cum gressibus et egressibus. Et confirmo etiam eidem monasterio tres mansos in loco Scagno et Gazalo et VI sediminia cum servis et ancillis, cum vineis, pratis, pascuis, silvis, ingressibus et egressibus et frascariis cum superioribus et inferioribus cum omni honore et districto, fotro et albergariis. Et concedo similiter in Telamo VI mansos cum VI sediminibus, ubi dicitur Galia, et in locis[28]) ibi prope edificatis cum servis et ancillis, gressibus et egressibus cum omni honore et districtu, fodro, albergariis, cum pratis, vineis, stalariis, pascuis, silvis, montibus, planitiis omnia in integrum. Et in Maglisina curticella que dicitur Maliace, et in curia illa[29]) domum unam çapellatam et super illam domum capellam constitutam[30]) cum villis sibi pertinentibus,[31]) videlicet Blegugno, Cumano, Pura et Intalinum et alia loca, que ad eandem curiam pertinetur.[32]) Et in valle Agno ea, que pertinent ad idem monasterium et in valle de Murcurolo[33]) cum servis et ancillis cum omni honore et districtu, fodro, albergariis.[34]) Specialiter tamen censuimus, ut quicquid spectat ad ius et proprietatem eiusdem cenobii in vallibus supradictis, videlicet in valle Ozola et in valle Luana, Antellanum, in valle Belizona et in Leventina et Carvina, Valintrasca[35]) et in Maliace per totam curiam et in valle Dagno precipue tueamur et quia maiora infortunia hactenus sustinerunt firmiter precipimus, ut nulla unquam potestas predictorum locorum incolentibus[36]) aliquam molestiam deinceps inferre presumat. Si quis vero aliquam querelam super aliquem eorum habuerit non per se vindicare[37]) aut legem requirere, nisi per nos aut per abbatem presumat vel per nostrum aut abbatis missum. Hac igitur auctoritate predictas valles et habitatores cum omnibus rebus, mobilibus et immobilibus in integrum pertinentibus et carpentarios, quos sanctus locus possidet in valle[38]) Antelamo et in Besozola cum filiis et filiabus et heredibus[39])

27) cum omni districto in B — 28) aliis locis in B — 29) ipsa in B — 30) edificatam in B — 31) ad eadem curiam in B — 32) sic. — 33) que videtur pertinere ad ius eiusdem cenobii in valle de Mercorolo in B — 34) albergariis et in valle Carvina in B — 35) Valintrasca fehlt in B — 36) habitatoribus in B — 37) iudicare in D — 38) in valle que dicitur Antelamo in B — 39) et heredibus ut tempore in B

tempore oportuno ipsi et posteri eorum perpetualiter deserviant. Concedo similiter prefato monasterio in supernominato episcopatu Novarie, in loco[40]) Caxolo duos mansos cum omni honore. Et quod habet Vegeveno cum omni honore et albergariis. Et in Camer cum honore et albergariis.[41]) Et in Fara VI mansos sicut sunt determinati cum VI sediminibus,[42]) cum servis et ancillis, cum pratis, vineis, campis, silvis, pascuis, hierbis, stalariis, rupibus,[43]) rupinis, montibus, planitiis, aquis, aquarum ductibus, gressibus et ingressibus, cum omni honore et districto et albergariis omnia in integrum. Et illud totum, quod videntur habere in Fontaneto, in Mumo, in Cavagl in eodem episcopatu cum omni districto et albergariis.[44]) Et in suprascripto episcopatu Vercellensi,[45]) quod videtur habere in loco sancti Germani de Strata cum omni honore et districto et albergariis et fictum. Et in supradicto episcopatu Astensi, quod pertinet ad ius supradicti cenobii in Castronovo[46]) et in curte Anseri cum omni honore et districtu. In episcopatu Taurinensi,[45]) quod videtur habere in loco Corniaco et in Morasco et in Oglano et in Ville et in Teboleto[47]) cellam unam cum omni honore et districto omnia in integrum. In episcopatu Yporiensi totum quod spectat ad idem cenobium[48]) in loco Luvion et in Andra et in Baldiso et in curte Regia et in Rondizonone[49]) cum albergariis[50]) cum omni honore confirmamus et corroboramus in integrum. Et in supradicto episcopatu Mediolanensi scilicet in villa, que dicitur Zibii et in Marciglano et in Tavernasco et in Pluti cum una ecclesia ibi edificata et in Agugi et in Turrino et in Tregoci et in Trodo et in Misclano[51]) et in Rovor cum una ecclesia et in Cressano cum una ecclesia omnia que pertinet[52]) ad illud monasterium in supradictis locis confirmamus et corroboramus.[53]) In episcopatu Papiensi duas quoque dominicales curtes, villa Rasca et Lardiracum cum omnibus suis pertinentiis, villis macericiis et appenditiis, piscationibus, molendinis, silvis, pratis, hierbis, stalariis, cultis et incultis, aquis,[54]) rivis unacum finibus et terminis,[55]) accessionibus, usibus, ingressibus et regressibus,[56])

40) quod dicitur in B — 41) cum omni honore et albergariis in B — 42) sediminis in B — 43) rupis in B — 44) cum omni honore et districto et albergariis et quod videtur habere in eodem episcopatu cum omni honore confirmamus et modis omnibus corroboramus in B — 45) illud in B — 46) quod pertinet ad ius et proprietatem supradicti cenobii in Castronovo in B — 47) Et in Oglano et in Teboleto in B — 48) totum quod pertinet ad proprietam et ius eiusdem cenobii videlicet in B — 49) Rondizone in B — 50) albergariis omnia in integrum in B — 51) Miscla in B — 52) sic. — 53) cum una ecclesia et omnia que videtur habere in supradictis locis confirmamus et corroboramus in B — 54) et in B — 55) terminibus in B — 56) ingressu et regressu in B

aquarum ductibus cum omni iure et adiacentiis earum rerum per loca et vocabula ad ipsas duas curtes pertinentia[57]) omnia in integrum. Et portum Olone fluvio sine omni contradictione discurrenti[58]) concedimus et confirmamus. Volumus ac iubemus, ut molendinos, quos in Cthora[59]) sive in aliquibus fluminibus predicti monasterii possidet, habebat[60]) tam abbas quamque et monachi potestatem levandi atque deponendi quousque vel quomodo eorum decreverit voluntas, et aqueductus qui Boga Liuprandi[61]) dicitur in eorum sit potestate ad rigandos ortos monasterii. Insuper etiam preceptali auctoritate confirmamus et corroboramus omnem terram in campagna Papiensis urbis iacentem et beate memorie Liuprando rege eidem monasterio datam et legaliter terminatam, primum scilicet terminum habet in costa vel ripa illius vallis, que dicitur Ranasca [62]) in confinio terre sancti Salvatoris, inde descendens et ipsum hierbum seu paludem transiens tendit ad secundum terminum, id est fossatum, qui est in prefata valle Ranasca constitutum, deinde ad ripam Ticini, ubi ad buccam Rodolosi dicitur se porrigit, dehinc quoque ultra citraque Ticinum transiens certis et preordinatis terminis prefatam terram circumquaque connectit cum omnibus pratis, pascuis, aquis, rivis, aquarumque[63]) decursibus, piscationibus, silvis, terris cultis et incultis, divisis et indivisis, rupibus et rupinis cum omnibus [64]) eorum pertinentiis, cum decimis et cum omni honore omnia in integrum. Volumus et iubemus, ut abbas eiusdem monasterii et sui successores habeant potestatem piscandi in Ticino scilicet in rivo Poloni, Morasca seu vado quod dicitur Landemari, costam Teveredum et Sextemascam cum illo medio quod Asepe dicitur, et quod Onella dicitur, etiam vada que sunt in Pado, habentia priorem terminum a loco qui dicitur Popula pagana et pertinentia ad locum qui dicitur Caput-Asini ex utraque parte Padi cum insulis iuxta predictam piscationem. Et in supradicto Ticino portum unum qui Razurorium dicitur, qui longo tempore ab ipso monasterio noscitur esse possessum, et ecclesiam ibi fundatam prope[65]) in honorem sancte Sofie vel quicquid donationum imperatorum obtinuit vel Padus invasit aut in futurum inruperit eidem sancto loco concedimus et confirmamus. Sunt quoque omnes res ipsius monasterii, abbas et monachi, hominesque liberi et servi sub nostra defensione, et si necessitas fuerit de rebus monasterii per inquisitionem circumquaque manentium bonorum hominum, sicut de nostris rebus[66]) approbetur.

57) pertinentiis in B — 58) discurrenti sine omni contradictione in B — 59) sic, Cathrona in B — 60) habet in B — 61) Liprandi in B — 62) dicitur vallis Ranasca in B — 63) aquarum in B — 64) rupis, rupinis omnibusque in B — 65) ecclesiam ibi prope fundatam in B — 66) de nostris hominibus in B

Et iuxta definitionem eiusdem Liuprandi regis liceat de propria congregatione abbatem eligere ita, ut nulla super eos introducatur persona. Statuimus etiam, ut nullus reipublice minister in predictis curtibus vel vicis liberos ac servos inquietare aut ad placitum trahere aut in finibus eius placitum tenere aut aliquem pignorare presumat, et quicquid ad publicum pertinct eidem monasterio iuxta nostrorum antecessorum constitutionem[67]) stabiliter confirmamus. Et quandocumque necessitas imminet, naves ipsius monasterii tam per Ticini et Padi portum quamque per quod aliud discurrant[68]) vel tolonei exactione. Secundum hec etiam imperialia scripta sancimus et interdicimus omnibus hominibus, ut nullam potestatem deinceps exerceant in dictis rebus ad nostram mercedem monachis delegatis vel abbatem in nullo[69]) conturbent, sed licet abbati suisque monachis sub regula sancti Benedicti degere et cotidie deo laudes pro anime nostre nostrique regni salute offerre et sine molestatione vivere ita, ut nulla persona predictum cenobium proprietario iure aut beneficiali ordine aut preceptali[70]) nitatur invadere aut in his, que supra a nobis confirmata sunt, molestiam aut contrarietatem presumat inferre, sed sub omni integritate ad utilitatem ipsius monasterii sine aliqua diminoratione permaneant. Si quis igitur contra dei auctoritatem et hanc nostram confirmationem aliquid agere temptaverit, sciat se compositurum auri puri libras mille, medietatem camere nostre et medietatem prefato monasterio. Quod ut verius credatur et ab omnibus custodiatur, manu nostra[71]) roborantes, sigilli nostri impressione presentem paginam iussimus insigniri inferius.

[L. M.] Signum domini Henrici imperatoris invictissimi tertii.[72])

[L. M.] Signum domini Brocardi cancellarii. † Brocardus.[73])

Datum Novarie feliciter, per manum domini Brocardi cancellarii, anno dominice incarnationis MCX, quinto kalendas Septembris, indictione IIII.[73])

Nach den angeblichen Originalien: A, B, C und einer Copie D, wovon A und B Spuren von Besiegelung zeigen, im Staatsarchiv zu Mailand durch Conte Fr. Galantino.

327. — **König Heinrich V.* *bestätigt in einer* *gefälschten* *Urkunde dem Kloster zu Reinhardsbrunn unter dem Abte Ernst die Schenkung des genau beschriebenen Forstes Windfeld und Elisis (bei Suhl östl. Meiningen's) durch den Ritter Gebehard von Nordeck und zugleich eine zweite Schenkung desselben*

67) concessionem in B — 68) sic, fehlt: absque impedimento — 69) aliquo in B — 70) praeceptali auctoritate nitatur in B — 71) nostra fehlt in B — 72) Signum domini Henrici tertii imperatoris invictissimi in B — 73) sic.

*an die neu gebaute Kirche zu (S. Blasien)- Zella (nördl. Suhl's). — Worms, **1111** Aug. 26.*

In nomine summe et individuae trinitatis. Heinricus divina subministrante clemencia Romanorum rex [1]) augustus. Quoniam si in laude celorum regis et ceremoniis omnibusque, que ad cultum divinum pertinent, pie animum intendimus, id nobis summopere ad provehenda terreni regni gubernacula proficere credimus. Notum esse volumus omnibus tam presentis quam futuri temporis fidelibus, qualiter nos cuidam cenobio Reinhersbrunno dicto a Ludowico comite circa Loybam silvam edificato pro anime sue ac parentum suorum salute beatis apostolis Petro et Paulo Rome oblato, ac in Romani pontificis defensionem iure perpetuo delegato, pro honore dei genitricis ac virginis Marie sanctique Johannis apostoli et Evangeliste, quorum nomini dedicatum est, silvam nomine Windefelt et Elisis, quam Gebehardus miles de Nordeka iure hereditario propriam possidens, sed pro sue remedio anime omniumque debitorum suorum deo devote iam dudum obtulerat, stabilitam hiis regalibus edictis libere perfruendam fecimus, que hiis lachis et terminis includitur: a loco ubi consurgit orientalis gabala fluvioli Luteron per descensum eius usque quo influit Sigilbach ac sic sursum ad ortum illius per latus Hohenberg usque Alberadisheimbeche, deinde super Birindal [2]) ad Holenbeche, inde iuxta Steynenhurst ad Lumboninclinga, inde ad Steinistal sursumque usque Wydinsul, hinc sursum super fluviolum Durrinhesilon, hinc in Grunenhesilon, inde sursum super Aldassnant in Duringbach deorsum, hinc in Herigozeshelminaha sursumque ad Milinbuoch cum omnibus suis pertinentiis, hoc est areis, edificiis, terris cultis et incultis, viis et inviis, exitibus et reditibus, venacionibus, piscacionibus cunctisque utilitatibus, que aliquo modo dici vel nominari possunt, ea videlicet condicione, quatenus ibidem in futurum deo auxiliante monastice professionis institucio proficiat. Quo in loco, disponente Ernesto venerabili abbate, oratorio constructo eiusdemque peticione in honore sancti Blasii martiris dedicata, supradictus Gebehardus ad confirmandum sue devocionis effectum ipso dedicacionis die in dotem illius ecclesie alium in alio loco non longe inde distinctum sue hereditatis bifanc contulit, qui cum suis appendiciis hiis lachis dinoscitur: a rivulo Lůtinbach per cacumen montis Lutinberg usque ad vallem Hazechingruobe, inde ad Grůnenhasala sursumque per ascensum eius usque ad ortum, inde per directum Hessisneitan usque ad Eychyneberg, inde ad Snebach, inde ad Ellinberchdisrot sicque per dorsum montis Ebenberg in Steizbach, iuxta villulam Heinrichs. Cuius donacioni

1) sic. — 2) sic, wol richtiger: Bisendal?

nos quoque concessionis nostre libertatem superaddentes regali auctoritate decernentes sanccimus, ut nullo[3]) liceat homini prenotatum temere perturbare locum aut ei collatas possessiones auferre, sed quidquid hodie deo illic servientes possident, sive in crastinum oblacione fidelium adipisci poterunt, quiete et absque ullius fatigacione iugiter perfruantur. Et ut hec nostre donacionis auctoritas rata et inconvulsa omni tempore permaneat veriusque ab universis semper credatur, hanc testimonii cartam inde conscriptam manuque propria corroboratam sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domini Heinrici quarti imperatoris augusti invictissimi.

Adalbertus cancellarius vice Moguntine ecclesie, que nunc archicancellariatum tenet, recognovi.

Data VII kalendas Septembris, anno dominice incarnacionis MCXI, indiccione quarta, anno domini Heinrici quarti imperatoris imperii primo, regni autem septimo.[3]) Actum Wormacie feliciter.

Nach einer Copie Nr. 2 (sec. XIIII) im mark- und landgräfl. Registerbuch im Hauptstaatsarchiv zu Dresden.

328. — *Kaiser Heinrich V. schenkt seinem Getreuen Rüdiger von Lachen (westl. Speier's) auf Verwendung des Herzogs Friedrich II. (in Schwaben) ein Gut zu Schifferstadt (nordwestl. Speier's). — Worms,* **1116** *(Jan.).*

In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus. Ut fideles regni nostri nobis suis in obsequiis devotiores habeamus, pia antecessorum nostrorum regum et imperatorum exempla imitantes eos quibusdam bonis et beneficiis honorare maiestati nostre dignum esse credimus. Hinc noverit omnium fidelium nostrorum tam presentium quam futurorum industria, qualiter nos per interventum Friderici dilecti ducis nostri cuidam Rudigero de Lachen fideli nostro predium quoddam proprietatis nostre in marca et villa Schiferinstat in proprium donamus cum omnibus suis appendiciis, agris, pratis, pascuis, silvis, vineis, aquis, aquarumve decursibus, quesitis et inquirendis Et ut hoc nostrum concessionis preceptum semper permaneat firmum, cartam presentem conscribi et sigilli nostri impressione insigniri iussimus. Testes fuerunt presentes:

Burchardus episcopus Wormatiensis, Otto Babenbergensis episcopus, Erlolfus abbas Fuldensis, Fridericus dux Suevie, Godefridus palatinus comes, Emicho comes, Bertolfus comes, Wernherus comes huius civitatis, Adelbertus de Kiselowe gener eius, Godefridus de Horinberg et alii quam plures fideles nostri.

3) sic.

Data Wormatie, anno dominice incarnationis MCXVI, indictione VIIII, cum in procinctu sumus in Italiam ituri.

Aus G. Fr. Schott: Origines domus Rhingravicae. Diplomatarii Supplemt. Nr. 109 (Mss. sec. XVIII) zu Miltenberg am Main (Sammlung Habels).

329. — *Kaiser Heinrich V. fordert den Bischof Gerhard (I.) von Lausanne, den Grafen Rainald von Burgund und dessen Mutter Beatrix, Thebald von Rougemont, Richard von Faulquemont u. s. w. und die Vasallen des Erzbisthums Besançon auf, das Erzstift, welches er unter seinen Schutz genommen, gegen den Friedensstörer (den Erzbischof Guido) von Vienne und dessen Angriffe zu schützen. — (1115—16.)*

Henricus dei gratia Romanorum imperator augustus Geroldo Lausannensi episcopo, Rainaldo Burgundie comiti, Beatrici eius genitrici, Tebaldo de Rubromonte, Richardo de Monte Falconis, Aymoni de Falconiaco, Walcherio et liberis eius, Richardo de Rocato, Willelmo de Rollens, Hieremiae de Rufiaco, Stephano de Treva, Rofredo et Hugoni sed et Theoderico et Sigismundo comitibus, cunctisque Bisuntinae ecclesiae sancti Stephani vasalis [1]) et nostris fidelibus gratiam suam et omne bonum. Multorum relatione comperimus, quod ille Viennensis inimicus pacis et concordiae, ille contemptor apostolicae auctoritatis et imperatoriae immo divinae, qui enim potestati restitit, dei ordinationi restitit, ille inquam sanctorum patrum statutis inobediens ac rebellis, Bisuntinam sanctissimi protomartyris ecclesiam destruere nititur, et ab illo archiepiscopalis sedis et dignitatis statu, quo a sanctis patribus fundata atque firmata est, contendit deiicere. Quod neque nos aequanimiter ferimus, neque fidelium nostrorum quempiam velle vel consentire volumus, quia sancti patres nostri, [qui] eiusdem sanctae sedis fundatores, tutores et advocati fuerunt, et nos sanctorum statutis consona sentientes,[2]) eam in nostrae emunitatis tuitione suscepimus, et quaecumque ei imperatores seu Romani pontifices seu quilibet fideles contulerunt aut firmaverunt, perpetua ei tranquillitate possidenda concedimus atque sancimus. Unde vobis fidelibus nostris praecipimus, ut praescripto nostro sanctorumque privilegiis et praeceptis inimico nullatenus consentiatis, sed quaecumque temporibus antecessorum nostrorum eadem sancta sedes tenuit, restituere satagatis et tenere tranquille et quiete faciatis. Nos autem de proximo deo volente de pace et statu ecclesiae disponemus.

† Heinricus dei gratia Romanorum IIII imperator augustus.

Aus Baluze Vol. 143 f. 57 (Copie Chifflet's: „Pris sur l'original du thresor de l'eglise de Besanzon") auf der Staatsbibliothek zu Paris.

1) in der Copie: casalis — 2) sentienties

330. — **König Konrad (III.) bestätigt in einer falschen Urkunde den Canonikern von S. Ambrosius zu Mailand alle Güterschenkungen, insbesondere jene der Erzbischöfe Arnulfs (III.) und Anselm's (IV.) von Mailand und verleiht ihnen die königliche Pfalz in der Nähe von S. Ambrosio — (Mailand) zu S. Ambrosio,* ***1129*** *Juli* ***15.*** **)*

In nomine sanctae et individuae trinitatis, quae in unitate colitur maiestatis. Ego Conradus dei gratia Romanorum rex augustus. Si circa dei famulos nostrae concessionis benignitatem impendimus, devotiores illos pro nobis ad divinum implorandum auxilium reddimus, et per hoc supernam pietatem nostro regno proficere non difidimus. Ideoque omnium sanctae dei ecclesiae nostrorum fidelium praesentium ac futurorum nosse volumus cognitionem, quod ego Conradus dei gratia Romanorum rex augustus confirmatum esse volumus quicquid apostolicis, regibus ac imperatoribus, archiepiscopis seu episcopis huic canonicae beati confessoris Ambrosii traditum et confirmatum esse cognovimus, videlicet, ut nulli omnino hominum liceat oblationes eiusdem ecclesiae auferre et in ius sibi proprium usurpare, aut temeraria infestatione vexare, sed integrae illibataeque permaneant praesentibus canonicis et omnibus successoribus ibidem canonice victuris. Praeterea chartam illam, quam monachi se profitentur habere de pactione oblationis scriptam sub nomine Olrici archiepiscopi cum papa Calisto II. et cum archiepiscopo damnamus. Capellam vero beatae Mariae quae dicitur Graeca, quam ipsi canonici ab Arnulfo archiepiscopo canonice acceperunt et ab successore suo Anselmo, qui universae carnis in Yerosolimytano itinere ingressus est, confirmatam esse agnovimus et nos eos habere concedimus: Clocarium iterum novum, quod domnus Anselmus eisdem canonicis tradidit et suo privilegio corroboravit, nos honore beatissimi patris nostri Ambrosii eos habere praecipimus. Iterum damus eisdem canonicis palatium regium, quod prope ecclesiam beati pontificis Ambrosii est constructum cum tota curia illi cohaerenti, ut semper sit in custodia et ad disponendum secundum voluntatem . . . Si quis ergo contra hoc praeceptum temerario ausu aliquid contrarium suae praesumptione stultitiae facere, quod absit, temptaverit, a nobis statuto damnetur iudicio, scilicet mancosos auri duo millia cogatur persolvere, scilicet medietatem regiae camerae et medietatem ipsis presbyteris iniuriam passis. Et ut hoc nostrae celsitudinis inviolabile praeceptum firmum et inconvulsum habeatur imposterum propriae manus stipulatione innotatum, atque ut mos est, roboratum sigillo nostro subtus sigillari iussimus.

Interfuerunt et laudaverunt: dominus Anselmus archiepiscopus et Ugo

*) Vgl. Reg. Nr. 3366.

Brixiensis episcopus et Henricus domni regis Conradi cancellarius et Henricus comes et Ramborta comes et Arnoldus de Ruscilda et Wido de Landriano.

Datum idus [Julii[1])], anno ab incarnatione domini MCXXVIIII, anno vero regni domni Conradi gloriosissimi regis primo in Italia, indictione VII. Actum in canonica sancti Ambrosi feliciter. Amen. Amen. Amen.

Aus Sormanus, Allegata ad concordiam in caussa praeeminentiae (S. Ambrosii). (Mediolani. 1732). Seite 64.

331. — *König Konrad III. bestätigt einen Gütertausch zwischen dem Erzbischof Adelbert (II.) von Mainz und dem Bischof Sigfried (II.) von Speier, wornach ersterer das Dorf Ober-Erlenbach (nördl. Frankfurts) in der Wetterau, letzterer Otterstadt am Rhein (nördl. Speier's) erhielt.* — *Worms,* **1140** *(Feb.)*

† In nomine sancte et individue trinitatis. Cunradus divina favente clementia Romanorum rex. Maiestatis nostre desposcit benignitas, ut honesta et preclara fidelium nostrorum facta, ne lapsu temporis desuper oriatur questionis materia augustali auctoritate nostrae gratiose confirmemus. Quapropter notum esse volumus universis imperii nostri fidelibus tam presentibus quam futuris, qualiter fideles nostri Adelbertus Moguntine ecclesie archiepiscopus et Sigefridus Sp[i]rensis episcopus quasdam res proprietatis sue pro opportunitate loci inter se commutaverunt. Dedit itaque archiepiscopus Moguntinus per manum Simonis comitis episcopo Spirensi predicto villam Otterstadt iuxta Renum cum omnibus suis pertinentiis eo iure, quo sibi in partem hereditatis advenit. Recepit econtra ab eodem Sigefrido episcopo allodium suum villam scilicet Erlebach in Wetereiba cum omni integritate, terris cultis et incultis, pratis, pascuis, silvis, aquis aquarumque decursibus et omnibus ad eandem villam pertinentibus, perpetuo possidendam. Hanc quoque commutationem in nostra et aliorum presentia factam benigne laudamus et proprio privilegio ratificamus. Ut autem hoc in futurum verum esse credatur et ab omnibus inviolabiliter observetur, hanc cartam inde conscriptam sigilli nostri impressione insigniri iussimus.

Testes huic confirmationi nostre idoneos adhibuimus sequentes: Albero Trevirensis archiepiscopus, Buggo episcopus Wormatiensis, Gebehardus episcopus Argentinensis, Henricus prepositus Moguntinus, Fridericus dux, Albertus dux, Willelmus palatinus comes, Gerlacus de Veldence comes, Cunradus comes et frater eius Emicho, Henrich de Catzenelnbogen, Sifridus de Nuringen et alii quam plures liberi et ministeriales.

Signum domini Cunradi regis secundi Romanorum invictissimi.

Ego Arnoldus cancellarius vice Adelberti archicancellarii recognovi.

1) nach Pertz' Mittheilung.

Anno dominice incarnationis MCXL, indictione II,[1]) regni vero nostri secundo. Datum Wormatie feliciter. Amen.

Aus G. F. Schott: Origines domus Rhingravicae. Diplomatarii Supplement. zu Miltenberg am Main (Sammlung Habels).

332. — *König Konrad III. verleiht dem (Grafen) Raymund de Baux, dessen Gattin Stefanie und deren Erben das Münzrecht im Königreiche Provence mit den Münzstätten zu Arles, Aix und auf ihrem Schlosze Trinquetaille und bestätigt die Erbgüter seiner Frau. — Wirzburg,* ***1146 (1145)*** *Aug.* ***10.***

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Conradus divina favente clementia Romanorum rex secundus. Principalem munificentiam decet virtutum premia merentibus tribuere et fidelissimos quosque dignis honorum gradibus provectos ceteris circa res imperiales devotis in exemplum et bonae spei signum collocare. Quocirca noverit omnium fidelium nostrorum tam futurae quam praesentis aetatis industria, quod nos pro fideli devotione atque constantia quam nobis et imperio nostro indefesso studio inhibuisti concedimus et firma potestate tradimus tibi, vir nobilis Raymonde de Baucio, et per te ingenuae coniugi tuae Stephaniae ac legitimis heredibus vestris, habendi percussuram monetae et cudendi propriae figurae denarios, qui in toto regno nostro Provinciae, ubi iam a longis retro temporibus nulla propria et specialis moneta fuit, legitimum et auctoritate regis confirmatum cursum et bannum habens, exclusis ab eiusdem terrae commerciis et omni facultate dandi aliorum regnorum monetis. Quam monetam praecepto in aeternum valituro a regia munificentia nostra acceptam apud Arelatem metropolim et apud Aquinensem metropolim et in castro tuo Trencatalis, si tibi commodum fuerit, fabricari facies, remota inde tam in puritate quam in pondere totius falsitatis fraudulentia. Praeterea dedimus tibi in feodum omnem terram quam pater tuus Guillelmus Ugonis tenuit tam in dominio quam in hominio et omnia, quae post obitum praedicti patris tui legalibus modis adquisisti, et insuper omnem terram quam tenuit quando in optimo statu fuit Gerbertus comes et coniux eius Francisca, pater et mater praenominatae uxoris tuae Stephaniae, tam scilicet in hominio quam in dominio, et habens tam tu quam uxor tua et heredes tui legitimi plenariam potestatem in his omnibus disponendi, utendi, fruendi, commutandi, transactandi, ingrediendi et egrediendi absque ullius contradictionis molestia et facietis nobis pro his omnibus tale servitium tam in militia quam in curia, quale debent alii casati nostri, qui similia beneficia a nobis et a regni rebus habent. Si quis vero quod absit in eisdem possessionibus, quas tibi coniugique tuae ac tuis he-

1) sic.

redibus legitima traditione donavimus aliquo modo molestare te vel heredes tuos praesumpserit, banno regali subiaceat et centum libras auri purissimi componat, quarum partem dimidiam camerae nostrae reliquam vero tibi tuisque heredibus persolvat. Et ut haec donatio sive confirmatio rata et inconvulsa permaneat, praesentem paginam aurea bulla nostra insigniri iussimus, manuque propria corroborantes idoneos testes subter notari fecimus.

Quorum nomina haec sunt: Henricus Mindensis[1]) episcopus, Vibaldus Stabulensis abbas, Otto praepositus maioris ecclesiae in Werceburg et Henricus magister[2]), Boppo[3]) Werceburgensis burgravius et frater eius Bertholdus, Godofridus comes de Nurenberg, Albertus praepositus, Richerus praepositus ecclesiae sancti Alberti in palatio Aquisgrani et alii multi.

Signum domini Conradi Romanorum regis secundi invictissimi.

Ego Arnoldus cancellarius vice Henrici Moguntinensis archiepiscopi et archicancellarii recognovi.

Anno dominicae incarnationis MCXLVI,[4]) indictione VIII, quarto idus Augusti, regnante domino Conrado secundo Romanorum rege anno vero regni eius VIII. Datum Werceburg in Christo feliciter. Amen.

Aus der Histoire de Provence (Mss. sec. XVIII), Cod. Nr. 635 (Collection de Mazaugues) auf der Bibliothek zu Carpentras durch Mr. Barrès.

333. — **Kaiser Konrad III. nimmt in einer interpolierten Urkunde die namentlich aufgeführten Güter des Domcapitels zu Verona in seinen Schutz. — [Nürnberg,* **1147** *Febr. (8.—10.)].* *)

In nomine sancte et individue trinitatis. Chonradus divina favente clementia Romanorum imperator[1]) augustus. Si dignis nostrorum fidelium petitionibus aures exauditionis nostrę accomodaverimus ex devotis eos devotiores nobis procul dubio reddemus. Quocirca omnium fidelium nostrorum tam futurorum quam presentium noverit industria, qualiter bona canonicorum Veronensis ecclesię in nostram suscepimus tuitionem, imperiali auctoritate nostra omnia ipsis confirmantes, que a predecessoribus nostris collata sunt et confirmata, attendentes, quemadmodum ipsi fecerunt, pro salute animę nostrae et parentum nostrorum. Sunt autem hęc quę sub nostre confirmationis sententia comprehendimus: Curtis quę cognominatur State cum cunctis pertinentiis suis, Clusa Gardensis nec nòn altera quę dicitur Badabiones, quę est posita in Tridentino comitatu, et tres villę Bregusio, Belveno, Bundo cum omnibus earum pertinentiis et placitis ac districtionibus. Preterea plures alię: Querenta et

1) in der Copie: Morinensis — 2) magistri — 3) Loppo — 4) sic.

*) Vgl. Reg. Nr. 3533. — 1) sic.

una villa in Vico-Modoni et una in Muscaliana, alia in Roboreto, quas Notekerius episcopus pater Veronensium clericorum cum ripatico de loco, qui vocatur Fossa alta usque ad locum qui dicitur Navenę pro animę suę remedio prefatę Veronensi ecclesię obtulit; insuper et casalia duo in Leoniaco maiori cum cunctis pertinentiis suis et piscaria una cum silva, quae dicitur Colegaria, quę omnia prefatis canonicis Veronensibus Waldrada dei ancilla concessit. Ad hec etiam curtis sita in Monte-Silicano,[2]) quam quidam nomine Lanzo[3]) prefatae obtulit ecclesię cum capella et decimationibus ac omnibus eius pertinentiis. Curtis etiam quę vocatur Provio, sita in ipso comitatu. Una etiam curtis, quę dicitur Titulus, ubi vocatur Villa cum capella constructa in honore sanctę Marię, cum decimationibus et omnibus suis pertinentiis, quas[4]) obtulit Anzelbertus clericus qui Regizo vocabatur, sita in eodem comitatu. Lusia quoque curtis cum capella in honore sancti Viti constructa, cum decimationibus et omnibus eius pertinentiis. Insuper casalia duo in comitatu Veronensi in curte regia, quę vocatur Zerpa, quam[4]) obtulit Andeverga, quę Giza vocabatur cum cunctis ipsorum pertinentiis; quę de omnibus prescriptis locis dici vel nominari possunt aliquomodo, hęc auctoritate nostra confirmavimus et corroboramus. Cum his etiam comprehendimus beneficium, quod fuit ecclesię sanctę Christinę de loco qui dicitur Alumpna in Greciana et per cetera loca in montibus seu planiciebus usque ad flumen Athesis, quod sepius dictę Veronensi ecclesię per commutationem accessit. Et curtis quę vocatur Pradella cum decimationibus et pertinentiis eius, et decimatio villę quę vocatur Aspo, et decimatio villę sancti Prodocimi, et quicquit prefata ecclesia in Brixiensi episcopatu habere visa est. Nos itaque petitioni prefatorum canonicorum adquiescentes huius precepti nostri paginam pro animę nostrę remedio nostrorum[que] parentum pro confirmatione et corroboratione cunctorum locorum, quae scripta sunt, sive omnium que aliquo acquisitionis munimine acquisierunt vel acquisituri sunt, sive scenodochia seu decimationes eiusdem civitatis fieri iussimus eo videlicet ordine, ut ubicumque a prenominatis canonicis suorumve antecessoribus atque successoribus possessum est vel erit, omnium contradictione et diminutione violentorum exclusa, firmiter proprietario iure detineant. Hoc etiam nostra imperiali auctoritate addimus pro remedio animę nostrę nostrorumque parentum concedentes, largientes, donantes, ut homines in cunctis his locis habitantes sive famuli sive servi seu liberi in cunctis castris sive villis seu territoriis prescriptis, quorum nomina hęc sunt: Cereta, Biunde, Porcile, Pulianum, Marciana, Greciana, Prunum, Castel-

2) in der Urk.: K. Lothars III. (Reg. Nr. 3331) irrig: Silvano — 3) deszgl.: Sanzo — 4) sic.

lione, Erbetum minus, Pontefossarum,[5]) triginta mansos in Englare cum omni districto, Fagnanum, ut fodrum, quod aliquando dederunt deinceps publice parti non dent, set omnia in predictorum canonicorum arbitrio permaneant. Set per hanc nostrę auctoritatis preceptalem paginam volumus, ut pro animae nostrae remedio prefati canonici, qui nunc sunt vel erunt, predictum fodrum teneant colligendo et habeant. Placita quoque et districta cum omni publica functione et redditu prenominatorum castrorum, curtium et villarum et omnium locorum aliqua ratione illis pertinentium, similiter quicquid pro animabus archidiaconorum Arduini seu Adalberonis, nec non Ardicionis predictę ecclesię devenit, preceptali pagina nostrę auctoritatis, omni violentia remota, possideant atque detineant, nec non ipsi, qui in civitate tholoneum dare soliti erant; precipiendo iubemus, ut in tempore nullo aliquis eis auferat vel de hoc amplius molestare presumat. Ita tamen iubemus, ut omnia in potestate archipresbiteri et archidiaconi sint, consensu fratrum faciendum exinde quicquit voluerint ad utilitatem tantummodo predictorum fratrum. Precipientes denique sanctimus iubendo, ut nullus dux, marchio, archiepiscopus, episcopus, comes, vicecomes nullaque regni nostri magna vel parva persona sanctę Veronensis ecclesię, canonicos de omnibus prenominatis causis, seu de omnibus libellariis, colonis ad se pertinentibus aliisque in prediis predictę ecclesię residentibus aut ad eosdem canonicos redditum pręstantibus molestare, disvestire, angariare vel violenter hospitare seu per placita fatigare, nisi tantum ante illorum presentiam, audeat vel presumat. Contra quod nostrę confirmationis sive concessionis preceptum, si quis aliquando insurgere temptaverit, sciat se compositurum auri purissimi libras centum, medietatem camerę nostrę et medietatem predictis canonicis ibidem pro tempore deservientibus. Quod ut verius credatur diligentiusque ab omnibus servetur, hanc paginam propria manu corroborantes subter insigniri iussimus. [L. M.]

Signum domni Chonradi secundi Romanorum imperatoris [6]) invictissimi.

Ego Heinricus subcancellarius vice Arnoldi archicancellarii recognovi. [L. S.]

Data anno incarnationis dominicę millesimo centesimo XLCVII, [6]) [IIII—VI]to. [7]) idus Februarii, indictione prima, [6]) anno vero regni regis Konradi VIIII, imperii II. Actum Nolemberc, [6]) in Christi nomine feliciter. Amen.

Nach dem angeblichen Original im Domcapitelarchiv zu Verona († C. 32 Nr. 3) durch Domcapitular Conte G. B. Giuliari zu Verona.

5) in den Urkk. K. Lothars III. irrig l. c.: Erbetum, minus Ponte, Bosserum — 6) sic. — 7) im angeblichen Original: to, was nur auf IIII—VI paszen kann.

334. — *König Konrad III. bestätigt die Stiftung des Priorats zu Rüggisberg durch Ludolf von Rümlingen und dessen Verwandte wie die Schenkung desselben an die Abtei Cluny, deszgleichen bestätigt er die Güterschenkung seiner Vorfahren an das Priorat. — Frankfurt,* ***1147*** *Mrz.* ***13.***

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Cunradus divina favente clementia Romanorum rex secundus. Si his, qui sub obtentu sacre religionis iugiter divinis mancipati officiis aures serenitatis nostre benigno favore acomodamus, devociores eos in orationis constancia pro nobis credimus permanere et aput remuneratorem omnium bonorum nos recepturos non ambigimus premia sempiterna. Notum igitur fore volumus omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod quidam illustris vir Lutholfus nomine, de castello Romelinga cum fratre suo Regenfrido et filiis eius consentientibus, quorum hec sunt nomina: primogenitus Odalricus, Luprandus, Nohtgerus, Burchardus, Rudolphus, donavit per manum Bertholfi ducis filii Rudolfi, patre ipso iubente in hoc placitum advocati, ecclesiam de Rugeresberc cum tali recto, quod undecumque ipsis in ea parte videbatur et insuper allodium eorum, quod eidem ecclesie sub prefato duce Rudolfo contradiderat in fide. Constructam autem ecclesiam ipsam et allodium suum in regno meo in Lausonensi episcopatu in pago nomine Uffgowe in comitatu Bargensi, donavit cum laudamento fratris sui Reinfridi et filiorum eius supra nominatorum deo et sanctis eius apostolis Petro et Paulo et domino Hugoni abbati tunc presenti et successoribus eius ad locum Cluniacensem pro salute anime sue et uxoris eius Guthe, pro salute fratris sui Regenfridi et filiorum eius, pro remedio defunctorum parentum amborum et pro consolatione in posteritate sua futurorum, ob memoriam quoque regum et imperatorum, principum etiam omnium predicte celle statum et honorem diligentium et defendentium atque omnium prorsus Christi fidelium, ut in ordine monastico perpetualiter in ibi serviant domino. Ipsi vero ibidem famulantes deo monachi sub regula et ordine Cluniacensi liberam habeant, ut dignum est, de sua propria causa potestatem suis necessitatibus et omnimodis providere, uti ac vivere tantum, ut censum reddant ad Cluniacum per singulos annos aureum denarium in natali apostolorum Petri et Pauli. Igitur ego Cunradus dei gratia Romanorum rex sancto spiritu instructus propter spiritualis patris Petri abbatis Cluniacensis presentiam concedimus et donamus quicquid a predecessoribus nostris imperatoribus Henrico videlicet tercio imperatore et filio eius quarto imperatore Henrico ecclesie de Rugeresberc donatum est et concessum, scilicet Ruicinum loco et adiacens desertum quoddam iuris regni mei, scilicet nemus adhuc[1]) ob spem vite eterne

1) fehlt: viride

ob remissionem omnium peccatorum nostrorum, ob cohtidianam nostri memoriam ea condicione, ut predicte ecclesie monachi cum hominibus suis exstirpent et succidant illud ac exerceant atque laborantibus agricolis ad succidentum et exstirpandum collocent, donec in cotdiadianos[2]) usus suos bene redigant. Terminus vero eiusdem silve ac deserti circa montem Gucchani extensus in longitudinem et latitudinem ubique nemorosus et incultus per circuitum dicitur constitutus, de monte Ganbahc ubi oritur usque ubi cadit in nigram aquam primus terminus. Secundus rursus de monte Ganbahc usque ad Lŏpbahc et ab ortu eiusdem fluvii usque ubi cadit in Sensunnam. Tercius de Lupbahc usque ad fluvium Guccam ubi ille cadit in Sensunnam. Quartus ab illo usque ad Taringessperin.[2]) Quintus usque ad Sygebirgam.[3]) Sextus inde usque ad scutum. Septimus de scuto usque ad cecum fluvium. Octavus a ceco fluvio usque ad rubeum fluvium et sicut idem rubeus fluvius in nigram aquam cadit. Nonus de nigra aqua iterum usque ad montem Gembahc, eruntque omnes termini simul novem coniuncti. Decretum ergo a me atque ab archiepiscopis et episcopis, etiam marchionibus et comitibus omnibusque inferioris dignitatis principibus collaudatum, ut nulli omnino hominum sive ditiori sive pauperiori post hac liceat in eodem loco vel in eadem silva aliquas proprietatis conditiones, non hereditarii iuris, non advocatie, non cuiuslibet potestatis usurpatione, que libertati sunt usibus noceat,[2]) sibimet vendicare vel temere perturbare, aut sub[d]itas ei possessiones auferre vel minuere; sed omnia conserventur eorum pro quorum sustentatione ac gubernatione concessa sunt usibus omnimodis profutura. Huic decreto communi propter firmam et stabilem eiusdem monasterii libertatem ex regia nostra auctoritate addimus etiam hoc et statuimus, ut si qua persona ecclesiastica vel secularis huius constitutionis paginam sciens contra eam temere venire temptaverit, vel aliquid a supradicto monasterio temerarie vel iniuste abstulerit, semel aut secundo terciove commonitus[4]) satisfactione congrua emendaverit ablatumque reddiderit, is nostra nostrorumque successorum regum potestate coactus, XXX auri libras ad regis erarium persolvat, primitus ecclesie reddito eo quod iniuste abstulerit, et potestatis honorisque sui dignitate careat. Ut ergo hec supradictarum traditionum et constitutionum decreta omni evo ab hac die in Christo rata et inconvulsa permaneant, hanc cartam propria manu corroboravimus nostrique sigilli impressione insigniri curavimus.

Huius rei testes sunt: Henricus Moguntinus archiepiscopus, Adel-

2) sic, — in den Or. Urkk. Reg. 3121 und 3638: Torin-(Turin)gesperin — 3) sic, wol richtiger Lynebirga (vgl. Reg. 3638). — 4) fehlt: si non

b[e]ro Treverensis archiepiscopus, Arnoldus Coloniensis archiepiscopus, Bucgo Wormatiensis episcopus, Guntherus Spirensis episcopus, Burchardus Argentinensis episcopus, dux Fridericus, dux Cunradus, comes Werenherus de Baden, comes Udalricus de Lenzeburc.

Signum domini Cunradi Romanorum regis secundi.[5])

Ego Arnoldus cancellarius vice Henrici Moguntini archiepiscopi et archicancellarii recognovi.

Data tercio idus Marcii, anno dominice incarnationis MCXLVII, regnante Cunrado Romanorum rege secundo anno regni eius nono. Actum Franchenevort in curia celebri in Christo feliciter. Amen.

Nach dem Original mit abgefallenem Siegel im Staatsarchiv zu Bern.

335. — *König Friedrich I. bestätigt die Stiftung des Priorats von Rüggisberg wie dessen Unterordnung unter die Abtei Cluny und befestigt die Güterschenkung seiner Vorfahren an dasselbe.* — *Ulm,* ***1152*** *Juli 30*

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus dei gratia Romanorum rex augustus. Si his qui sub obtentu sacrę religionis iugiter divinis mancipati officiis aures serenitatis nostrę benigno favore accomodamus, devotiores eos in orationis constantia pro nobis credimus permanere et aput remuneratorem omnium bonorum nos recepturos non ambigimus premia sempiterna. Notum igitur fore volumus omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod quidam illustris vir Lutolfus nomine, de castello Romelinga cum fratre suo Renfrido et filiis eius consentientibus, quorum hec nomina sunt: Udelricus, Lutprandus, Nokerus, Burchardus, Rodulfus, donavit per manum Bertolfi ducis filii Rodulfi, patre ipso iubente in hoc placito advocati, ęcclesiam de Rukeresperch, cum tali recto, quod undecumque ipsis in ea parte videbatur et insuper allodium eorum, quod eidem ęcclesię sub prefato duce Rodulfo contradiderat in fidem. Constructam autem ęcclesiam ipsam et allodium suum in regno meo in Lausannensi episcopatu in pago nomine Ufcowe in comitatu Bargensi, donavit cum laudamento fratris sui Reinf[r]idi et filiorum eius supranominatorum deo et sanctis eius apostolis Petro et Paulo, et domino Hugoni abbati tunc presenti et successoribus eius ad locum Cluniacensem pro salute animę suę et uxoris eius Guatę, pro salute fratris sui Renfridi et filiorum eius, pro remedio defunctorum parentum amborum et pro consolatione in posteritate sua futurorum, ob memoriam quoque regum et imperatorum, principum et etiam omnium predictę cellę statum et honorem diligentium et defendentium atque omnium prorsus Christi fide-

5) Monogramm fehlt.

lium, ut in ordine monastico perpetualiter inibi serviant domino. Ipsi vero ibidem famulantes deo monachi sub regula Cluniacensi liberam habeant de sua propria causa potestatem suis necessitatibus et omnimodis providere, uti ac vivere tantum, ut censum reddant ad Cluniacum per singulos annos aureum[1]) denarium in natali apostolorum Petri et Pauli. Igitur ego Fridericus dei gratia Romanorum rex sancto spiritu instructus, propter spiritualis patris Petri abbatis Cluniacensis reverentiam concedimus et donamus quicquid a predecessoribus nostris imperatoribus Henrico scilicet III imperatore et filio eius IIII imperatore Henrico et Lothario augusto et patruo nostro Conradoo[2]) rege ęcclesię de Ruakersperch donatum est et concessum, scilicet Ruicinum locum et adiacens desertum quoddam iuris regni mei, scilicet nemus adhuc viride ob spem vitę ęternę ea conditione, ut predictę ęcclesię monachi cum hominibus suis exstirpent et succidant atque conburant atque exerceant atque laborantibus agricolis ad succidentum et exstirpandum collocent, donec in cotidianos usus suos bene redigant. Terminus vero eiusdem silve ac deserti circa montem Gôcani extensus in longitudinem et latitudinem ubique nemorosus et incultus per circuitum dicitur constitutus; de monte Gambach ubi oritur usque ubi cadit in nigram aquam primus terminus est. Secundus rursus de monte Gambach usque ad Loupach et ab ortu eiusdem fluvii usque ubi cadit in Sensunnam. Tertius de Loupach usque ad fluvium Guckani ubi ille cadit in Sensunnam. Quartus ab illo usque ud Turingesperin. Quintus usque ad Lineb[i]rgam. Sextus inde usque ad scutum. Septimus de scuto usque ad cecum fluvium. Octavus inde usque ad rubeum fluvium et sicut idem rubeus fluius cadit in nigram aquam. Nonus de nigra aqua iterum usque ad montem Ganbach, eruntque omnes termini simul novem coniuncti. Decretum igitur a me atque ab omnibus principibus collaudatum, ut nulli omnino hominum post hac liceat in eodem loco nec in eadem aliquas proprietatis silva conditiones, non hereditariis[3]) nec advocatię nec cuiuslibet potestatis usurpatione, que libertatis sunt usibus nociture, sibimet audeat[2]) vendicare vel temere perturbare, aut subdictas[2]) eis possessiones auferre vel minuere; sed omnia conserventur eorum, pro quorum sustentatione ac gubernatione concessa sunt usibus omnimodis profutura. Decernimus igitur et regia autoritate precipimus, ut si qua persona ecclesiastica vel secularis huius constitutionis paginam sciens contra eam temere venire temptaverit, semel ac secundo tertiove commonitus, si non satisfactione congrua emendaverit, XXX libras auri ad erarium regale persolvat, primitus ęcclesię reddito eo, quod ęcclesię

1) im Original folgt: de — 2) sic. — 3) statt: hereditarii iuris

iniuste abstulerat, et potestatis honorisque sui dignitate careat. Et ut hec omnia firma et incolvulsa permaneant, presentem paginam sigilli nostri impressione signari precepimus.

Presentibus testibus: Hermano episcopo Constantiensi, [4]) Ortliabo Basiliensi, Cůnrado Warmatiensi, duce Welfone, Bertoldo duce Burgundie, Odakaro marchione de Stira, Ulrico comite de Lenzburch, Wernhero comite de Baden, Hermanno marchione de Priscowe.

Signum domni Friderici Romanorum regis gloriosi. [L. M.]

Ego Arnoldus cancellarius vice Henrici Maguntini archiepiscopi et archicancellarii recognovi.

Datum aput Ulmam, III kalendas Augusti, anno dominicę incarnationis MCLII, indictione XV, regnante Friderico Romanorum rege invictissimo, anno vero regni eius primo.

Nach dem Original mit abgefallenem Siegel im Staatsarchiv zu Bern.

336. — *König Friedrich I. bestätigt dem Grafen Guido von Biandrate (westl. Novara's), Sohn des Grafen Albert, dessen namentlich aufgeführte Besitzungen und Rechte. — Wirzburg,* **1152** *Oct.*

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Fridericus dei gratia Romanorum rex augustus. Si congruum fidelium nostrorum petionibus assensum praebemus, eos procul dubio in nostra fidelitate devotiores esse non dubitamus. Idcirco noverit omnium fidelium nostrorum presentium scilicet ac futurorum solertia, Widonem comitem de Blandrate, fidelem nostrum filium quondam Alberti item comitis, nostram adiisse celsitudinem, quatenus ei loca hic inferius nominata et descripta, videlicet: Blandratę, Guilegno, Camare, Cerredo, Cavagliano, Belenzago, Olegium, Medium-Matrigum, Gamnagum, Rovexlate, Agredate, Iboreum superius, Iboreum inferius, Briga, Quirezo, Cavali, Briona, Pedrono, Sezianum, Breginiam et Rocham de valle Siccidae, Montrigone, Agnona, Sessio cum omnibus castris, villis, territoriis ac pertinentiis eidem comiti aliquomodo in valle de Siccida pertinentibus, Medolum quoque cum omni comitatu de valle Ossolae, locum etiam [1]) qui vocatur sanctus Narzarius cum omni sua curte et pertinentia, Cesole, Riva, Porcilo, Valdemare cum omni comitatu et districtu et Casam novam, Lentam, Caspinianum, Comodegiam per omnia, sicut ipse Wido comes habet et detinet, castrum [etiam Montacutum] cum omni curte et eius pertinentia et cum omnibus proprietatibus, quas Rodulphus de Monteacuto eidem comiti dedit et quas habe[b]at ex parte filiae suae Berthae et ex parte Odonis, viri praedictae

4) folgt im Original: du

1) in der Copie: et

mulieris et tota illa regalia regis, quae homines loci de Castano tenent per communantiam et nominatim illa, quae habent et tenent supra ripam fluminis Ticini et tota illa regalia, quae homines loci Lonatae tenent per communantiam et nominatim illa, quae habent et tenent super ripam fluminis Ticini et fodrum per totum comitatum comitis praefati una cum omnibus honoribus et usibus, conditionibus, fictis, redditibus, districtis ac commendationibus, praecariis, toloneis, fodris, albergariis, habitaculis, capellis, amisceribus, attractis et omnibus aliis honoribus et conditionibus ad supradicta loca respicientibus et cum personis omnibus utriusque sexus iamdicto comiti in praedictis locis pertinentibus, nec non et omnibus arimannis Widonis comitis ubicumque manentibus, insuper cum omnibus usibus aquarum, aquarumque ductibus vel decursibus, cultis et incultis, divisis et indivisis, ripis, rupinis, molendinis et piscationibus omnibusque aliis rebus ad praedicta loca pertinentibus aliquo modo in integrum cum casis, sediminibus, turribus et omnibus aedificiis, vineis, sylvis, stellareis et castaneis cum areis earum, campis, pratis, gerbis, communantiis, vicanalibus, fossatis atque muris in integrum per hanc nostram praecepti paginam concedere atque largiri seu corroborare dignaremur, ripam quoque Ticini, quam tenet ipse comes a Sexto usque ad Ceredanum. Cuius petitionibus assensum praebentes assiduamque eius Widonis comitis fidelitatem considerantes per huius nostri praecepti paginam iam dicta omnia loca superius suprascripta saepedicto Widoni comiti concedimus, largimur et corroboramus, ut habeat, teneat atque possideat fruaturque iure perpetuo, proprias proprietario iure, beneficiarias beneficiario more. Jubemus etiam, ut nullus archiepiscopus neque episcopus aut dux vel marchio, comes, vicecomes vel quilibet nostri regni magna parvaque [2]) persona in eius praefatis rebus potestative ingredi praesumat, sed liceat praedicto comiti iam dictas res omnes nostra auctoritate possidere. Si quis vero hoc nostrum praeceptum violare tentaverit, sciat se ducentas libras auri compositu[ru]m, medietatem camerae nostrae et medietatem saepedicto Widoni comiti vel eius heredibus. Et insuper addimus, ut nemini liceat saepenumero dictum comitem, neque eius heredes in ius vocare apud alium iudicem, nisi ante nostram vel successorum nostrorum celsitudinem eo invito. Iterum confirmamus eidem comiti omnia privilegia sibi facta vel antecessoribus suis a nostris praedecessoribus. Et ut hoc praeceptum nostrum verius credatur et diligentius observetur, hanc cartam nostro sigillo sigillari fecimus et testes subternotari iussimus:

Hertwigus archiepiscopus Bremensis, Wichmannus archiepiscopus

2) deszgl.: parumque

Magdeburgensis, Heinricus episcopus Ratisbonensis,[3]) Gevehardus episcopus Wirzeburgensis, Guntherius[4]) episcopus Spirensis, Anselmus episcopus Avelbergensis, Ugo episcopus Vercellensis et alii quam plures. Henricus dux Saxoniae, Welpho dux, Mathaeus dux Lotharingiae, Henricus dux Karinthiae, marchio Albertus, marchio Conradus, marchio Hermannus de Baden, Hermannus comes palatinus de Rheno, Otto comes palatinus de Bavaria, Fredericus comes palatinus de Saxonia, comites quamplures cum multa principum frequentia.

Data anno dominicae incarnationis MCLII, mense Octobris, indictione I, apud Wirzburg. Feliciter amen.

Aus „Benvenuti de S. Georgio et de Blandrate: De origine gentilium suorum" fol. 2. — Cod. chart. sec. XVIII auf der Privatbibl. S. M. König Victor Emanuel's II. von Italien zu Turin.

337. — *König Friedrich I. befiehlt dem Erzbischof Hugo und dem Domcapitel seiner Reichsstadt Vienne, insbesondere die Burg Pipet bei Vienne, wie auch die Festungswerke der Stadt sorgsam zu bewachen und Niemand Anderm als ihm zu übergeben.* — ***(1153** Juni.)*

F[redericus] dei gratia Romanorum rex, H[ugoni] Viennensi archiepiscopo et G[uillelmo] decano et universo eiusdem civitatis clero et populo gratiam suam et bonam voluntatem. In archivis imperii nostri continetur Viennam ita ad nos pertinere, quod alium possessorem preter nos habere non debeat, sed quamdiu ab eadem civitate absumus, per archiepiscopum eiusdem civitatis et per cathedrales canonicos custodiri debeat: quem tenoris modum cum nos recognoscamus, vos nobis recognoscere credimus. Unde per presentia scripta vobis mandamus et sub optentu gratie nostre precipimus, quatenus Popetum, arcem videlicet Vienne, canales et ceteras munitiones vigili cura custodiatis, et nulli neque comiti neque duci nec alicui persone, preter nostre cum presens fuerit, reddatis. Presentium latorem dilectioni etiam vestre attentius commendamus, quem nunquam quod contra ius esset postulare precepimus; tales vos nobis exhibeatis, ut gratiores nos quandoque inveniatis.

Aus Baluze, Mss., vol. 75, fol. 373' auf der Staatsbibl. zu Paris durch C. U. Chevalier zu Romans.

338. — *König Friedrich I. belehnt den Edlen Silvio de Clérieux mit der Burg Clérieux (nordöstl. von Valence) sammt Zoll und allem Zugehör unter Vorbehalt der Reichsgerichtsbarkeit und mit Verpflichtung des Treueides.* — ***Worms, 1152 (1153)** Juni.*

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus divina favente clementia Romanorum rex augustus. Principalem munificentiam decet vir-

3) deszgl.: Ulcitus episcopus Stat(— 4) Quinerus

tutum premia merentibus tribuere et fidelissimos quosque dignis honorum gradibus provectos ceteris circa res imperiales devotis in exemplum et bone spei signum collocare. Quocirca noverit omnium fidelium nostrorum, tam future quam presentis etatis industria, quod nos pro fideli devotione atque constantia quam nobis et imperio nostro indefesso studio exhibuisti, concedimus tibi vir nobilis Silvius de Clariaco et per te legitimis heredibus tuis, in feodum castrum Clariacum et Charamaneum, necnon thelonea et pedatica ad ipsa pertinentia, seu alias possessiones quas de iure regni nostri possedisse dignosceris, salva nimirum imperii nostri iustitia; et habeas tam tu quam heredes tui legitimi plenariam potestatem in his omnibus disponendi, utendi, fruendi, commutandi, transactandi, ingrediendi et egrediendi absque ullius contradictionis molestia, et facietis nobis nostrisque successoribus pro his omnibus tale servitium tam in militia quam in curia, quale debent casati nostri qui similia beneficia a nobis habent, nullique de eisdem possessionibus facietis hominium et fidelitatem nisi nobis aut nostris successoribus regibus sive imperatoribus. Si quis vero, quod absit, in eisdem possessionibus quas tibi et tuis heredibus legitima traditione donavimus et imperiali auctoritate confirmavimus aliquo modo molestare te vel heredes tuos presumpserit, banno regali subiaceat et centum libras auri purissimi componat, quarum partem dimidiam camere nostre, reliquam vero tibi tuisque heredibus persolvat. Et ut hec donatio sive confirmatio rata et inconvulsa permaneat, presentem paginam aurea bulla nostra insigniri iussimus manuque propria corroborantes, idoneos testes subtus notari fecimus quorum nomina sunt hec:

Arnoldus Coloniensis archiepiscopus, Cuonradus Augustensis episcopus, Burchardus Argentinensis episcopus, Gunterus Spirensis episcopus, Cuonradus Wormaciensis episcopus, Wibaldus Stabulensis abbas, Fridericus filius imperatoris[1] Cuonradi dux Swevie et Alsacie, Henricus dux Bavarie, Henricus dux Saxonie, Hermanus palatinus comes de Reno, Othelricus comes de Lenceburch, Warnerius comes de Badena,[2] Amedeus comes Gebennensis, Guigo de Domena, Petrus de Vinaico.

Signum domini Friderici invictissimi[3] Romanorum regis.

Ego Arnoldus Moguntine sedis archiepiscopus et regie curie cancellarius recognovi.

Anno dominice incarnationis MCLII,[1] indictione II[1], regnante Friderico Romanorum rege augusto, anno vero regni eius II. Data Wormatie, eadem die qua prefatus Arnoldus cancellarius in archiepiscopum Moguntine sedis sublimatus est, in Christo feliciter. Amen.

Nach einem Vidimus sec. XV im Départementarchiv zu Grenoble durch C. U. Chevalier zu Romans.

1) in der Copie: sic. — 2) Bachena — 3) illustrissimi

339. — *König Friedrich I. bestätigt dem Erzbischofe Raimund (II.) von Arles die Stadt Arles und alle von seinen Vorfahren, insbesondere Kaiser Ludwig (dem Blinden* **921** *Feb.* **1***) dem Erzstifte verliehenen Rechte und Besitzungen. — Worms,* **1153** *(Juni).*

In nomine sancte et individue trinitatis. Fredericus dei gratia Romanorum rex semper augustus. Imperialem munificentiam decet[eis], qui promeruerunt, premia virtutum tribuere et fidelissimos imperii dignis gradibus honorum provectos ceteris circa res imperiales devotis in exemplum et signum bone spei collocare. Quocirca noverit omnium fidelium nostrorum, tam future quam presentis etatis industria, quod in archivis [1]) imperii nostri continetur Arelatem ita ad nos pertinere, quod secundum possessorem habere non valeat, sed quamdiu ab eadem civitate absumus per archiepiscopum eiusdem civitatis custodiri debeat. Quem tenoris modum tibi venerabilis Raimunde Arelatensis civitatis archiepiscope pro fideli devotione atque constantia, quam nobis et imperio nostro et nunciis nostris exibuisti, et per te ecclesie tue et successoribus tuis recognoscentes, Arelatem cum omni integritate sua, perpetuo iure tibi committimus et totius tui archiepiscopatus regalia, tolonea, pedatica, iusticias et cetera, que Lodoicus predecessor noster, antecessori tuo Manasse pietatis studio concessit, tam portus Grecorum quam aliarum gentium ad civitatem tuam venientium, stagna, lacus, flumina, paludes, pascua de lapidoso agro, qui vulgari tuo Crau nuncupatur, castella de Fossis, de Albarone, de Alvernis, de Avalone, de Monte Dragonis, de Sellone, regia potestate tibi tuisque successoribus confirmamus, et cetera que Romani reges vel principes Provintie ecclesie Arelatensi tuae concesserunt. Si quis vero quod absit in eisdem possessionibus, quas tibi et ecclesie tuae donavimus seu confirmavimus aliquo modo te vel ecclesiam tuam inquietare presumpserit, banno regali subiaceat. Et ut hec donatio sive confirmatio rata et inconvulsa permaneat, presentem paginam manu propria corroborantes, idoneos testes subternotari fecimus.

Anno ab incarnatione domini MCLIII [2]), anno vero secundo regni eius.
Ego Albertus [3]) notarius regis recognovi.
Data Garmacie [4] feliciter. Amen.

Aus dem Livre noir (sec. XIII inc.) fol. 3 und wiederholt (manu sec. XIV) fol. 124'; - Livre rouge (sec. XIII) fol. 1; - Liber auctoritatum (sec. XIII. ex.) fol. 3; sämmtlich im Archiv zu Marseille.

1) in den Copien: quod marchuus — 2) im Livre noire fol. 125: MCLIIII — 3) im Livre rouge und Liber auctoritatum: Arbertus — 4) sic.

340. — *König Friedrich I. nimmt die aufgezählten Besitzungen des Domcapitels zu Verona in seinen Schutz.* — *Povegliano,* ***1154*** *Oct.* ***26.***

C. In nomine sanctę et individuę trinitatis. Fridericus divina favente clementia Romanorum rex augustus. Si dignis nostrorum fidelium petitionibus assensum prebuerimus, devotiores eos esse in obsequio nostri famulatus minime diffidimus. Quo circa omnium sanctę dei ęcclesię fidelium nostrorum presentium scilicet ac futurorum comperiat universitas, qualiter interventu et peticione dilecti nostri Arnoldi Coloniensis archiepiscopi Ytalicy regni archicancellarii, quo[1]) sanctę Marię canonicis Veronensibus preceptum confirmationis et corroborationis et nos pro dei amore, nostrę animę remedio, ac patris nostri matrisque [1]) de quadam curte, quę nominatur State cum cunctis suis pertinentiis ac Clusa Gardensi, nec non altera curte quę dicitur Badabiones, posita in Tridentino comitatu et tribus villis: una nuncupatur Bergusio, altera Belveno, tercia Bundo cum cunctis earum pertinentiis et placitis ac districtionibus. Et tertia quoque curte quę dicitur Querenta. Quarta autem curte in Vico-Mundoni. Et quinta in Muscaliano. Sexta in Roboreto, quas Notkerius episcopus pater Veronensium clericorum cum ripatico de loco, qui vocatur Fossa alta usque ad locum qui dicitur Navene pro animę suę remedio prefatę Veronensi ęcclesię optulit; insuper autem casalibus duobus in Leuniaco maiore cum cunctis pertinentiis suis et piscaria una cum silva, quę dicitur Colegaria, quos quoque vel quas prefatis canonicis Veronensibus Walderada dei ancilla concessit. Septima autem curte, quę dicitur Quintas, sita in comitatu Montesilicano, quam quidam nomine Lanzo prefatę obtulit ęcclesię cum capella et decimationibus ac omnibus eius pertinentiis. Octava vero quę vocatur Provio sita in ipso comitatu. Nona autem quę vocatur Tytulus ubi dicitur Villa cum capella in sanctę Marię honore constructa cum decimationibus et omnibus suis pertinentiis, quam obtulit Anzelbertus clericus, qui Regizo vocabatur, in eodem posita comitatu. Decima vero curte quę dicitur Lusia cum capella in honore sancti Viti constructa, cum decimationibus et omnibus suis pertinentiis. Insuper casalibus duobus in comitatu Veronensi iacentibus in curte regia quę vocatur Zippa, quos obtulit Ardeverga quę Giza vocabatur cum cunctis pertinentiis et adiacentiis eius; quę de omnibus prescriptis locis dici vel nominari possunt aliquo modo concedere dignaremur. Et quicquid beneficii quod fuit ęcclesię sanctę Christinę de loco qui dicitur Alumpna in Gretiana et per cetera loca in montibus seu in planiciebus usque ad flumen Athesis, quod supradictę Veronensi ęcclesię per comutationem acci-

1) sic.

dit, et curtem quę vocatur Pravella cum decimationibus et pertinentiis eius, et decimatione villę quę vocatur Aspo, et decimatione villę sancti Prodocimi, et quicquid prefata Veronensis ecclesia in Brixiensi episcopatu habere visa est. Nos itaque consilio eius acquiescentes huius precepti nostri paginam pro animę nostrę remedio, nostrorumque parentum pro confirmatione et corroboratione cunctorum locorum, quę inscripta sunt, sive omnium quę aliquo acquisitionis munimine acquisiverunt vel acquisituri sunt, sive senedochia seu decimationes eiusdem civitatis fieri iussimus, eo videlicet ordine, ut ubicumque a prenominatis canonicis suorumve antecessoribus atque successoribus possessum est vel in futuro possessum erit, omnium contradictione et diminoratione violentorum exclusa firmiter proprietario detineant iure; similiter portam sancti Zenonis cum palatio superius sito, quod iure ad partem Veronensis ęcclesię pertinet. Hoc etiam nostra imperiali auctoritate addimus, concedimus, donamus et largimur, quod homines in cunctis his locis habitantes sive famuli sive servi seu liberi in cunctis castris et villis seu territoriis prefatis et subscriptis, quorum nomina hęc sunt: Cereta, Biunde, Porcile, Pulliano, Martiana, Gretiana, Pruno, Castellione, Arbeto, Pontefoserum, Calmesinum, Englare, Fagnane, ut fodrum, quod iniuste et non legaliter quodam tempore dederunt, quod nefas nam erat, pubblicę parti deinceps non dent; sed omnia in predictorum canonicorum dicione permaneant. Sed per hanc nostram preceptalem paginam volumus, quod pro remedio animę nostrę prefati canonici, qui nunc sunt et pro tempore erunt, predictum fodrum teneant et habeant. Placita quoque et districta cum omni functione et reditu prenominatorum castrorum, curtium et villarum et omnium locorum aliqua ratione illis pertinentium; quicquid etiam pro animabus archidiaconorum Arduini seu Adelberonis prędictę ęcclesię devenit, preceptali pagina nostre auctoritatis, omni aliena violentia remota, possideant atque detineant, necnon et ipsi qui in civitate teloneum dare soliti erant; precipiendo iubemus, ut tempore nullo aliquis eis auferat vel de hoc amplius molestare ipsos presumat. Ita tamen iubemus, ut omnia in potestate archipresbiteri et archidiaconi sint consensu fratrum exinde faciendum quicquid voluerint ad utilitatem tantummodo predictorum fratrum. Precipientes denique iubendo sanctimus, ut nullus dux, marchio, archiepiscopus, episcopus, comes, vicecomes, nullaque nostri regni magna vel parva persona sanctę Veronensis ęcclesię canonicos de omnibus prenominatis causis seu de omnibus libellariis, colonis ad se se pertinentibus aliisque in prediis predictę ęcclesię ad eorumdem canonicorum redditum residentibus molestare, disvestire, angariare vel violenter hospitari, seu

per placita fatigare sine legali iudicio audeat vel presumat. Contra quod nostrę confirmationis sive concessionis preceptum, si quis aliquando insurgere temptaverit, sciat se compositurum auri purissimi libras centum, medietatem camerę nostrę et medietatem canonicis ibidem pro tempore deservientibus. Quod ut verius credatur diligentiusque servetur ab omnibus, hanc paginam propria manu corroborantes eam inferius sigillari iussimus.

Signum domni Friderici Romanorum regis invictissimi. [L.M.] [L.S.]

Ego Arnoldus Coloniensis archiepiscopus et Ytalici regni archicancellarius recognovi.

Datum in campo Puvillano, VII kalendas Novembris, anno dominicę incarnationis MCLIIII, indictione II, regnante domino Friderico Romanorum rege glorioso, anno vero regni eius tertio.

Nach dem Original im Domarchiv zu Verona († C. 35 Nr. 5) durch den Domcapitular Conte G. B. Giuliari.

341. — *Kaiser Friedrich I. nimmt das Stift S. Maria de Portu (zu Ravenna) auf Bitten der Erzbischöfe Arnold II. in Köln und Anselms von Ravenna in seinen Schutz und bestätigt demselben dessen aufgezählte Besitzungen und Freiheiten. — Rom,* ***1155*** *(Juni* ***18—19****).*

In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Transitorii[1]) regni dignitas et imperialis potestas ac sublimitas ad hoc potissimum ab omnium regum domino nobis concessa est, ut servos militesque Christi, quos propria voluntas propter amorem dei omnipotentis in opes facit existere atque in presenti seculo abiectos remanere, attencius debeamus defendere et sub nostra imperiali protectione congruis honoribus refovere. Hoc [etenim si fecerimus, cum regnum terrenum transeundo defecerit, celestis et indeficientis regni culmina procul dubio sublimiter obtinere non ambigimus. Quocirca omnium Christi][2]) regnique fidelium noverit industria, qualiter nos interventu et petitione dilectorum principum nostrorum Arnoldi Colloniensis archiepiscopi Italici regni nostri archicancellarii et Anselmi Ravennatis ecclesie archiepiscopi et exarcii ecclesiam videlicet sancte Marie in Portu cum omnibus suis obedienciis sub nostre auctoritatis deffensionem et imperialis dignitatis tuicionem et mundiburdium suscepimus; statuentes, ut quascumque possessiones seu iura possessionum, quecumque bona in presentiarum possidet aut in futurum largitione imperatorum aut regum, concessione pontifficum, principum, marchionum,

1) in der Copie: Transitorri — 2) ergänzt aus der Urk. K. Otto's IV. von 1210 Mrz. (bei Böhmer-Ficker Acta imp. sel. 220) und K. Friedrichs II. von 1223 Febr. (Böhmer Reg. Fried. sec. Nr. 499. Huillard-Bréholles 2, 309).

oblatione aliorum quorumlibet fidelium seu aliis quibuslibet iustis et legitimis modis potuerit adipisci, nostra imperiali auctoritate confirmata ac corroborata, usibus memorate ecclesie et fratribus ibidem deo pro tempore famulantibus proficiant. Ex quibus quedam propriis duximus exprimendo vocabulis: Insulam scilicet in qua ipsa ecclesia fundata est que est iuxta litus maris, et aliam insulam, que est posita ultra flumen Bidentis, primum latus Bidens, secundum latus Badarenus,[3]) tercium latus Classitellus descendens a via, que est iuxta murellos de civitate Classis in eodem Badareno, [3]) quartum latus eadem via usque ad portum Cesaris, quintum latus a portu Cesaris usque in Bidentem; et locum qui vocatur Cori[gi]olus cum terris, vineis, silvis, pratis, pascuis, aquis, piscationibus, viis, inviis [et] omnibus sibi pertinentibus; silvam quam habent in comitatu Comaclensi ab episcopo et communi terre; et quicquid aquisierunt ab abbate sancti Andree ex partibus Istrie sive in Bannocaballo sive in aliis locis; et quicquid habent aput Gattulam; quicquid etiam habent in civitate Ravenne et in eius exarcatu, Cessene, Cervie, Faventie, Populliensi, [Imolensi], Liviensi, Ariminensi, Pesaurensi, Fanensi, Senogalliensi et in Monte de Cruce a Friderico et[4]) War[n]erio marchionibus seu ab aliis, Ferariensi, Bononiensi,[5]) tam in civitatibus, quam in earum episcopatibus seu in quibuslibet aliis locis cum domibus, casis, terris, silvis, vineis, pascuis, canetis,[6]) aquis, paludibus, piscationibus, viis, inviis et omnibus sibi pertinentibus. Addimus etiam et imperiali beneficio perpetuo dono concedimus, ut sit libera facultas hominibus sancte Marie in Portu omnibus temporibus de silvis Medicini[7]) ligna pro restauratione [do]morum suarum et necessitate ignis accipere quocienscumque voluerint sine omnium hominum contradictione. Preterea concedimus et imperiali auctoritate decernimus, ut supradicte ecclesie fratres liberam facultatem habeant a quolibet adipiscendi possessiones[8]) et recuperandi, videlicet si possessiones quoquomodo pertinentes ab aliquo [9]) vel ab aliquibus iniuste detineantur, [et] tercio a fratribus vel ab aliis [ex nomine] sepe dicte ecclesie vel etiam uno peremptorio edicto a nostro iudice commonitus, si iusticiam facere noluerit, liceat fratribus eiusdem ecclesie imperiali privilegio munitis cum omni iusticia et iure, nulla lege contradicente, ipsas ingredi possessiones. Insuper indulgemus et imperiali edicto statuimus, ut nulla prescriptio nisi centum annorum eis opponatur. Ad hec decernimus et imperiali lege irretractabiliter [10]) sancimus, ut nulli

3) in der Copie: Badalenum — 4) a — 5) in der Urk. Fried. II. folgt noch: Mantuano, Paduano — 6) carietis — 7) modium (vgl. Urk. Otto IV. und Fried. II.) — 8) concessiones — 9) aliis — 10) intrectabiliter

clerici, nulli laici canonice sancte Marie in Portu, neque cuiuscumque sue obediencie per se aut per suos avocatos de cetero in quacumque controversia iusiurandum conpellatur aliqua ratione subire, set nostra imperiali lege ab omni iuramento omnes perpetuo immunes exsistant. Set ipsa ecclesia cum suis obedienciis ab omni infestatione seu molestia immunis exsistens, nec civitati, nec alicui potestati collectam, fodrum, albergariam persolvat, sive ad muniendam civitatem seu ad castrum edificandum, set nec pro adventu imperiali vel regali vel etiam[11]) alicuius principis. Nulla denique gravamina alicuius occasionis optentu senciat, nec in tota insula in qua est ecclesia, neque in toto Portu persona aliqua capiatur, nec res alicuius violenter auferantur, prout circumdatur a fluminibus Candiano silicet, Bidento, Badareno[3]) et mari, nec in ipsorum litoribus, nec infra mare seu a litoribus fluminum ad unum milliarium. Hec autem omnia sepe dicte ecclesie et suis obedienciis et fratribus ibidem deo pro tempore servientibus omni contradictione procul remota usibus proficere eternaliter statuentes imperiali auctoritate iubemus, et sub pena centum librarum auri purissimi proibemus, ut nullus archiepiscopus, episcopus, dux, marchio, comes, vicecomes, capitaneus, valvasor, consul, rector, sed nec aliqua civitas aut potestas, nullaque regni nostri magna seu parva persona de hiis omnibus aliquid infringere vel inminuere presumat; sed si quis, quod absit presumserit, imperiali banno subiaceat et centum libras auri purissimi componat, medietatem camere nostre et alteram partem sepe dicte ecclesie. Quod ut ratum et inconvulsum omni tempore in posterum permaneat, presentem paginam sigilli nostri impressione communimus, adhibitis testibus, quorum nomina hec sunt:

Peregrinus Aquilensis patriarcha, Hillinus Treverensis [archi]episcopus, Anselmus Ravennas [archi]episcopus, Everhardus Bavenbergensis episcopus, Henricus Leodensis episcopus, Conradus Wormacensis episcopus, Herimannus Constanciensis episcopus, Ortlibus Basiliensis episcopus, Wibaldus Corbeiensis atque Stabulensis abbas, Marquardus Vuldensis abbas, Henricus dux Saxonie, Bertoldus dux de Ceringa, Henricus dux Carinthie,[12]) Otto palatinus de Bavaria, Odoacker [marchio] de Stiria, Herrimanus marchio Veronensis, Bertholdus comes de Andesse.[13])

Signum domni Friderici imperatoris augusti.

Ego Arnoldus Coloniensis archiepiscopus et Italici regni archicancellarius recognovi.

Haec autem acta sunt Rome apud sanctum Petrum, anno dominicae incarnationis MCLV, indictione IV.[14])

Aus einem Notariatsinstrument (Nr. 1) im Archiv der Canonici regolari Lateranensi zu S. Pietro in Vincoli in Rom.

11) deszgl.: omni — 12) Cariptige — 13) Ardeũ — 14) sic.

342. — *Kaiser Friedrich I. nimmt die Stadt und das Bisthum Cremona in Schutz und verbietet Jedermann, innerhalb des Gebietes zwischen der Adda und dem Oglio eine Burg gegen die Stadt zu bauen. — Worms, 1157 Apr. 4.*

[C.] In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Imperialem condecet dignitatem, ut vota fidelium suorum, que communi ipsorum congruunt utilitati, et pie eis consulendo prospiciat et in posterum mansura gratanter corroboret. Noverit igitur tam futurorum quam presentium industria, qualiter nos fidelitatem ac devotionem Cremonensium omni tempore invariabilem circa nos et imperium cognoscentes ęquum duximus, ut sicut nullum malum in Romanum imperium impune committitur, ita nullum bonum, nullum servitium inremuneratum relinquatur. Quia etenim ipsi dilatande glorie imperii tam devotissimo affectu, quam infatigabili studio cotidie invigilant, merito nos ad exaltationem et omnimodam utilitatem eorum promovendam clementie nostre operam inclinamus, et eorum precibus benigne exauditis, tanta provisionis nostre gratia civitatem Cremonam totumque episcopatum adiacentem premunire et in posterum tueri desideramus, ut precisis omnium adversitatum periculis fideles imperii decetero in tuto valeant permanere. Statuimus itaque et totius auctoritatis nostre valitudine confirmamus, ne ullo unquam tempore civitas aliqua vel persona Italica inter duo flumina Addam videlicet et Olleum novum castrum levare vel edificare audeat ad lesionem civitatis vel episcopatus Cremonensis, salva per omnia imperiali iustitia. Si que autem persona vel civitas hoc nostre auctoritatis mandatum infringere presumpserit, banno nostro subiaceat et mille libras auri purissimi componat, medietatem camere nostre et medietatem civitati Cremonensi. Damus quoque Cremonensibus liberam potestatem defendendi, ne nove munitiones inter predicta flumina sicut supra memoratum est, ad dampnum vel lesionem suam aliquando erigantur. Ut autem supradicta omnia firma semper et inconvulsa omni evo permaneant, presentem inde paginam conscribi et sigilli nostri impressione insigniri iussimus adhibitis idoneis testibus, quorum nomina hec sunt:

Arnoldus Maguntinus archiepiscopus, Conradus Wormaciensis episcopus, Guntherus Spirensis episcopus, Hermannus Fardensis episcopus, Cunradus palatinus comes Rheni, Fridericus dux Svevorum, Marquardus de Grunbach, Opizo, Bucafol et Caidun consules Papienses, Albertus et Petrus consules Novarienses, Rogerius et Willehelmus consules Cumani.

Signum domni Friderici imperatoris invictissimi. [L. M.]

Ego Reinaldus cancellarius vice Arnoldi Maguntini archiepiscopi et archicancellarii recognovi.

Datum Wormacie, II nonas Aprilis, indictione V, anno dominice incarnationis MCLVII, regnante domino Friderico imperatore gloriosissimo, anno regni eius VI, imperii vero II. Actum in Christo feliciter. Amen. [L.S.]

Nach dem Original (J. J. J.) im Stadtarchiv zu Cremona durch Ippol. Cereda.

343. — *Kaiser Friedrich I. thut allgemein kund, dasz, weil nach Reichslehenrechte Lehen ohne Zustimmung des Schutzherrn nicht weiter vergeben werden können, und die von Marseille ein Lehen, welches dieselben vom Erzbischofe von Arles erhalten haben, ohne des Kaisers oder des Erzbischofs Einwilligung dem Grafen von Provence tauschweise überlaszen hätten, er diesen Tausch für null und nichtig erklärt. — (1157 Oct.)*

Fredericus dei gratia Romanorum imperator et semper augustus, universis imperii fidelibus ad quos hec scripta pervenerint gratiam suam et bonam voluntatem. Nov[er]it vestre discretionis prudentia, quoniam ea que ab imperio tenentur iure feodali possidentur, nec ea sine domini consensu ad alterius possunt transferri dominium. Intelleximus autem quod Massilienses beneficium, quod a dilecto principe nostro Arelatensi archiepiscopo tenebant, comiti Provincie in concambium dederint, cum nec nostrum vel archiepiscopi consensum unquam in hac re habuerint. Unde quoniam hec comutatio inanis est et ipso iure irritatur, eam imperiali auctoritate cassamus, precipientes ne aliquod in illo beneficio archiepiscopo fiat impedimentum, et illud ad alterius non transferatur dominium.

Aus dem Livre noir (sec. XIII) fol. 4. (manus sec. XIV) fol. 127; — Livre rouge fol. 2; — Liber auctoritatum fol. 3′ im Archiv zu Marseille.

344. — *Kaiser Friedrich I. dankt dem Erzbischof von Arles (Silvio) für dessen Absicht auf dem Reichstage zu Besançon zu erscheinen und benachrichtet ihn, dasz er das Uebereinkommen zwischen denen von Marseille und dem Bruder des Königs von Aragonien cassiert habe. — (1157 Oct.)*

Fredericus dei gratia Romanorum imperator et semper augustus, dilecto suo venerabili archiepiscopo Arelatensi gratiam suam et omne bonum. Sicut ab amicis et dilectis fidelibus nostris liquido cognovimus, devotionem tuam meramque fidei constantiam nobis studiose exhibes ad honorem et gloriam imperialis corone. Quocirca condignas gratiarum actiones dilectioni tue referimus, et in eo quidem specialiter quod ad curiam nostram Bisuncium volens venire, usque Lugdunum accessisti. Scire ergo debes et certus esse, quod honori tuo et conservationi dignitatis tuae gratanter intendemus, unde et illud concambium quod Massilienses cum fratre regis Aragonum fecerunt, imperiali auctoritate cassavimus.

Aus dem Livre noir (sec. XIII) fol. 3′ und dem Livre rouge (sec. XIII) fol. 1′ im Archiv zu Marseille.

345. — *Kaiser Friedrich I. nimmt die Abtei (S. Barnard) zu Romans (-Moutier-sur l'Isere) auf Bitten insbesondere ihres Schatzmeisters Wilhelm, Sohn Silvio's de Clérieux, in seinen Schutz. — Besançon,* ***1157*** *Nov.* ***25.***

In nomine sancte et ind[ividue] trinitatis. [Fridericus] divina favente c[lemencia] Romanorum imperator semper [augustus]. In examine cuncta dei consp[ectu] equale meritum credimus for[e conferentis] et corroborantis; credimus ad nostram maiestatem pertinere, [ut] imperii negociis precipueque o[mnium] sanctarum dei ecclesiarum [intenti], omnes animi nostri cura[s nostra] auctoritate impendere [studeamus], adversantia sub omni [virtute remov]ere, [que] aliqua incomoditate [mo]lestant, ut nacta occasione a divino cultu et religione recedant. Omnibus igitur Christi imperiique nostri fidelibus, tam futuris quam presentibus, notum [e]sse volumus, qualiter dilectus noster Villhelmus, fidelissimi nostri Silvii de Cleriaco recolende memorie filius, Romanensis ecclesie thesaurarius, cum tribus eiusdem ecclesie [fratribus] adiens p[resenti]am [nostr]am, suppliciter maiestatem [nostr]am imploravit, quathinus [pro rem]edio anime nostre ac omnium [predecessor]um, Romanensium devotione iamdicte [ecclesie] omnes possessiones suas, fora, [nund]inas et portum et ceteras facultates, [quas] huc usque possedit, nostra [auctoritate] confirmaremus. Quia [vero tam ra]tionabilibus votis faciliorem [assensum p]rebere debemus ob preclara [merit]a prefati Silvii, quibus in filiorum successione [consueta et benigna] semper liberalitate respondere intendimus, et pro amore venerabilium fratrum Romanensium, prefatam Romanensem ecclesiam cum omnibus possessionibus suis, quas nunc habet vel imposterum iuste poterit adipisci, in nostram imperialem tuitionem suscipimus, et fora, nundinas et portum, necnon omnes possessiones et facultates, quas hactenus possedit, huius privilegii nostri auctoritate et perenni robore ei confirmamus, salva nimirum per omnia imperiali iusticia et dilectissimi nostri Stephani Viennensis archiepiscopi et archicancellarii nostri, eiusdem Romanensis ecclesie abbatis, necnon Viennensis ecclesie iure in integrum conservato. Decernimus itaque imperiali auctoritate, ne quis temerario ausu contra hanc constitutionis nos[tre] pag[in]am venire vel supradictam ecclesiam de possessionibus suis devestire vel molestare presumat; si quis vero huius nostri decreti temerator exstiterit, sciat se imperiali banno subiacere et nisi infra XL dies digne resipuerit, C libras auri purissimi compositurum, medietatem videlicet camere nostre et alteram medietatem Romanensi ecclesie. Ne quid vero ad huius rei perfectionem deesse videatur, testes ydoneos adhibere fecimus, quorum nomina hec sunt:

Humbertus Bisuntinus archiepiscopus, Odo Valentinus episcopus, Gaufredus Avinionensis episcopus, Matheus dux Lotaringie, comes Udalricus de Lenceburc, comes Hugo de Tagesburch,[1] comes Stephanus.

Signum domini Frederici Romanorum imperatoris invictissimi.

Ego Reinnaldus cancellarius vice Stephani Viennensis archiepiscopi et archicancellarii recognovi.

Datum Bisuntii, VII kalendas Decembris, indictione V, anno dominice incarnationis MCLVII, regnante domino Frederico Romanorum imperatore gloriosissimo, anno regni eius VI, imperii vero III.

Nach einer Copie (sec. XV) im Départementsarchiv zu Valence durch C. U. Chevalier zu Romans.

346. — *Kaiser Friedrich I. bestätigt dem Grafen Wido von Biandrate die Belehnung und Wiederbelehnung mit Hof und Burg Chieri durch den Bischof Karl von Turin und belehnt ihn seinerseits mit allen dazu gehörigen Regalien. — Bolgiano am Lambro (südöstl. Mailands), **1158** (Aug.).*

In nomine domini ac sanctae et individuae trinitatis. Fridericus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Ratio suadet et imperali honore congruere videtur,[1] ut fidelibus imperii amplioris gratiae et dilectionis favor et in personis et in rebus semper exhibeatur, [cum propter][2] devotam industriam et indefessa obsequia titulus imperialis communion[is][3] etiam barbaris nationibus inscribitur. Sane cum fidelis noster Guido comes Blandratae magnificis obsequiis grande retributionis meritum apud maiestatem nostram reposuerit, presenti et futurae posteritati notum facimus, quod praedictum comitem sub patrocinio nostro amplectimur et tamquam nostra propria ipsum et sua contuemur et universa quaeque acquisierit, conservare intendimus. Noster enim dilectus Carolus Taurinensis episcopus, sub testimonio suorum et vassalorum curiae suae, Gulielmi scilicet marchionis Montisferrati et Vifredi de Aviliana et Sirici iudicis de Gavena et Gregorii iudicis de Novaria et Lamberti de Blandrato eidem Guidoni comiti ac suis haeredibus locum Charii et castrum et curtem cum omnibus suis pertinentiis in rectum feudum libere concessit; et ut hec investitura totius firmitatis vigorem obtineat in perpetuum, in presentia nostra et principum audientia: Friderici[4]) Coloniensis archiepiscopus, Rodulphi de Phulendorf[5]) et comitis Gonzoni[6]) praefatus episcopus Taurinensis de eodem loco Charii et castro et curte cum omnibus pertinentiis suis fidelem nostrum praedictum in loco

1) in der Copie: Trigesburch

1) in der Copie: videlicet — 2) et quorum — 3) communione — 4) Frideriani — 5) Sulendor — 6) sic, wahrscheinlicher: Bozonis

Bulzani super flumine Lambri in plebe S. Donati reinvestiverit. Praeterea, ne quid ad plenariam nostram çoncessionem comiti nostro in loco Charii deesset, devotum eius servitium attendentes regalia nostra, quae in praedicto loco Charii et castro et curte habere videmur, nominatim fodrum, albergariam, districtum, toloneum, arrimaniam, fidelitatem - salva fidelitate nostra - ipsi comiti eiusque haeredibus in beneficium concessimus. Quia vero totus mundus in maligno positus est, ad cautelam futurorum, presentem chartam super his conscribi et imperiali sigillo muniri iussimus, per quam utriusque investiturae donum tam imperialis, quam episcopalis dilecto comiti nostro eiusque haeredibus omni corroborationis munimine in perpetuum confirmamus.

Anno dominicae incarnationis millesimo centesimo quinquagesimo octavo, indictione sexta, regnante domino Federico Romanorum imperatore gloriosissimo, anno regni eius septimo, imperii vero tertio.[7])

Aus Benvenuti de S. Gregorio et de Blandrate: De origine gentilium suorum fol. 9 (Cod. chart. sec. XVIII) in der Privatbibliothek S. M. König Victor Emanuels II. von Italien zu Turin.

347. — *Kaiser Friedrich I. nimmt auf Bitten des Johanniter-Ordensmeisters Raimund I. zu Jerusalem die sämmtlichen Ordenshospitäler in seinem Reiche in Schutz und gewährt denselben Steuer- und Zollfreiheit unbeschadet der Reichsgerichtsbarkeit. — In der Grafschaft Verona,* **1158** *Oct.* **25.**

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Fredericus divina favente clementia Romanorum imperator et semper augustus. Si sacris domibus et locis deo dicatis nostre pietatis affectum inpendimus et imperialis mansuetudinis morem gerimus, eternam retributionem[1]) nos accepturos speramus. Quia vero inestimabilia opera misericordie, que ad sanctum hospitale quod est in Jherosolimis cotidie in advenas et peregrinos atque infirmos humanissime exercentur per gratiam dei propriis oculis vidimus, et karitatem quam virtus dei ibidem inconparabiliter operatur, fide certissima cognovimus, piis peticionibus Raimundi venerabilis hospitalis Jherusalem magistri ac fratrum suorum conspectui nostro assistencium, facilem assensum prebentes, hospitales domos Jherosolimitano xenodochio pertinentes, in omnibus locis imperii nostri sitas ubique cum omnibus suis pertinentiis, tam hominibus quam ceteris rebus mobilibus et immobilibus sub tuitione nostre imperialis maiestatis perhenniter constituimus et hac pragmatica sanctione et nostri autentici privilegii roboratione omni evo valitura eisdem domibus prefato xenodochio Jherusalem pertinentibus

7) sic.

1) Die Parmeser Cop. fügt hinzu: in futuro

perpetuo confirmamus, ut omnia ipsarum domorum bona per totum imperium nostrum longe lateque constituta, que in presenti possident vel in futuro prestante deo potuerunt adipisci, sub nostra imperiali defensione semper consistant et tueantur, ita scilicet, ut nec ulla ecclesiastica secularisve persona nostre dicioni subiecta in predictas domos et ipsarum bona aliquam iurisdictionem exerceat vel molestiam faciat, que iam dictos domos vel res earumdem aliquo modo debeat gravare. Sanctimus etiam et in perpetuum confirmamus, ut quecumque persona divino instinctu religionem hospitalis Jherusalem professa vel eius patrocinio legitime commissa fuerit et se vel bona sua ad usum Christi pauperum deo voverit[2]) vel racionabiliter commiserit, sub nostra protectione ab omnibus exacionibus[3]) atque angariis et ab omni honere pecuniarie tribucionis libera omnino existat; statuentes et sub pena nostri banni precipientes, ne quis patriarcha, archiepiscopus, episcopus, dux, marchio, comes, potestas, consules, capitaneus, vicecomes vel aliqua persona in omnibus locis imperii nostri bona predictarum domorum hospitalis Jherusalem perturbet, nec ullam personam religionem Jherusolimitani xenodochii professam aut patrocinio eius iuste comissam angariare aut inplacitare aut ad expedicionem cogere aut ad opera servilia conpellere aut in pontium sive navium aut portarum transitu passagium accipere, aut in foris theloneum capere vel aliquid de bonis earundem domorum et hominum suorum ab eis extorquere presumat. Hec omnia predicta libere et absolute omnibus usibus secularibus et occasionibus in posterum sopitis, pro anime nostre et tocius generis nostri remedio predicto hospitali Jherusalem et in omnibus eiusdem domibus per imperium nostrum constitutis in perpetuum concedimus et imperiali manu roboramus, salva per omnia imperiali iusticia.[4]) Si quis vero hanc nostram constitucionem non observare presumpserit, imperatorie maiestatis gratia careat et in penam tanti excessus L libras auri persolvat, medietatem nostre camere et medietatem predicte domui sacre.

Huius rei testes sunt: dominus Fridericus Coloniensis archiepiscopus et Ytalici regni archicancellarius, Peregrinus patriarcha Aquileiensis, Eberhardus Bambergensis episcopus, Gebahardus Virceburcensis episcopus, Daniel Pragensis episcopus, Conradus Eystetensis episcopus, Hermannus Ferdensis episcopus, Conradus palatinus comes de Reno, Fredericus dux de Rotenburg, Henricus dux Carinthie, Otto palatinus comes de Witelinesbach et fratres eius Fredericus et Otto, Bertoldus comes de Andes, Didericus marchio de Witin, Bertorfus[5]) marchio de Voheburg,

2) deszgl.: domino noverit — 3) in der Marseiller Copie: exactationibus — 4) statt dieses Satzes hat die Parmeser Hdschrift: et zelo dei firmiter statuimus — 5) sic.

Hermannus marchio de Baden, Emmeco comes de Liningen, Berengerus comes de Sulcebach, Dietericus comes de Wirbene,[6]) Adelbertus comes de Tirol, Fredericus comes de Hohenburg, Withekint comes de Sualeirenberg,[5]) Rudolfus comes de Bragante et alii quam plurimi viri principales nostri, quorum testimonia ipsorum meritis et auctoritate conprobantur.

Signum domni Frederici Romanorum imperatoris invictissimi.

Ego Fredericus Coloniensis archiepiscopus et Ytalici regni archicancellarius recognovi.

Acta sunt hec anno incarnatione dominice MCLVIII, indictione VII, imperante domno Federico Romanorum imperatore gloriosissimo, anno vero regni eius VI[5]) et imperii III.[5]) Datum in comitatu Vernonensi,[7]) VIII kalendas Novembris, gubernante domino nostro Jesu Christo cuncta feliciter. Amen.

Nach einer Copie sec. XIII und einem Transsumpte von 1365 im Archiv zu Marseille — (verglichen mit einer Abschrift von 1378 auf der Staatsbibl. zu Parma durch Al. Barbieri.)

348. — *Kaiser Friedrich I. beschützt und bestätigt dem Kloster S. Salvator (zu Quartazzola) an der Trebia unter dem Abte Sanso dessen Besitzungen sammt Waszer- und Mühlrecht an der Trebia innerhalb bezeichneter Gränzen. — Cotrebia (westl. Piacenza's),* **1158** *Nov. 23.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Fredericus divina favente clemencia Romanorum imperator augustus. Quoniam quidem imperatorie maiestatis apex in hoc divinitus asumptus fore[1]) cognoscitur, ut omnibus comissis sibi Christi fidelibus que religiosa, que iusta, que pia noscuntur, debeat providere, precipue communi vita degentium, qui apostolico more relictis omnibus nudam crucem nudi sequuntur,[2]) necessitatibus modis omnibus occurendum censemus, inde siquidem et de hostibus nobis triumphus[3]) favore superno perveniet et Romanum imperium tranquilla pace firmabitur. Quocirca fratribus nostris carissimis in monasterio sancti Salvatoris de Trebia, quod in tuicione nostra et mondiburdio suscepimus constitutis, viro videlicet venerabili Sanxoni monasterii[4]) eiusdem abbati, eiusque successoribus et reliquis fratribus eius sub iure [et] regula Johannis[5]) abbatis sancte Marie in Pulsano degentibus, omnes terras seu possessiones, celas quoque vel monasteria vel quecumque bona in presenciarum habeant vel largicione nostra[6]) vel principum nostrorum seu

5) sic. — 6) in der Marseiller Copie: Wirbone — 7) deszgl.: comitatu Neronensi

1) in der Copie: fore — 2) fecienter — 3) nobis triumphyt — 4) monasterio 5) iure reliosum Ichelis; d. i. Johanns von Matera, Abtes des Klosters S. Maria de Pulsano bei Siponto (Manfredonia) in der Capitanata — 6) bonam presenciam habeant vel largitionem nostram

patriarcharum, archiepiscoporum, episcoporum, ducum, marchionum, comitum, vicecomitum, capitaneorum, varvasorum, advocatorum sive quorumlibet fidelium donacionis, vendicionis, comutacionis seu concambii nomine vel alio quo[cum]que iusto et legiptimo modo eis obvenerint munificentia imperiali concedimus, salvo in omnibus imperiali iure. Aquas quoque fluminis Trebie, sive parum sive multum per ipsum transierit, ad prediorum suorum irrigationem 7) sive ad molendina facienda seu ad quascumque neccessitates suas, sicut 8) eorum utilitas postulaverit, extrahendi et deducendi plenariam eis potestatem pia devocione largimur, ut eorum clusas, quas pro eiusdem aque comoditate effecerint, nemo effringere presumat percipiendo. Et quoniam memorati fratres nostri de laboribus propriis vel aliorum elemosinis vivere noscuntur, sancimus, ut de prediis, que propriis manibus vel sumptibus laborant, seu eciam de animalium ipsorum nutrimentis, nullus ab eis decimas exigat aliquo iure quo [modo] utatur in regno. Sancimus eciam, ut a loco qui dicitur Valeria usque Gosalingum 9) et a Gosalengo usque Gragnanum et a Gragnano usque ad Trebiam vetulam et a Trebia vetula usque ad stractam Romeam et a stracta Romea usque ad iamdictam Valeriam nulla habitatio secularis vel ecçlesia construatur. 10) [Pontem quoque Trebię, qui eorum labore et opere construitur, simul et in omni tempore reficietur, et memorati fluminis Trebię decursum sub ponte ipso usque ad locum qui Goxalingum dicitur, ad piscationem pro fratrum solatio faciendam pietatę nostra et religione concedimus.] 11) Precipientes igitur sancimus, quatinus prefactum monasterium ab omni exactione vel angaria Placentinorum civium, principum quoque vel ducum, marchionum et comitum, vicedominorum, capitaneorum et varvasorum sive advocatorum seu parve vel magne persone liberum sit et nullius dominio subiaceat, sed ad nostram vel successorum nostrorum imperatorum sive regum tuicionem specialiter pertinere decernimus. Quod si aliqua cuiuscumque condicionis vel dignitatis magna parvave persona hoc privilegium nostrum infringere vel contra ipsum venire temptaverit, [centum] librarum auri purissimi condempnacione mulctetur, medietatem camere nostre, medietatem vero prefato monasterio persolvendo. Et ut hec nostre constitucionis pagina firma illibataque permaneat, cartam hanc conscribi et inmaginis 12) nostre impressione insigniri precipimus, adhibitis testibus, quoram nomina hec sunt:

Pelegrinus Aquilegensis patriarcha, Obertus Mediolanensis archiepi-

7) deszgl.: ad predictorum suorum negociorum — 8) fient — 9) Agosalingram — 10) etc. — 11) ergänzt aus der Urk. K. Heinrichs VI. von 1196 Sept. 8. (vgl. Reg. Nr. 5029) — 12) imagine

scopus, Everardus[13]) Bavenbergensis episcopus, Conradus Eistetensis[14]) episcopus, Daniel Pragensis[15]) episcopus, Gebehardus Herbipolensis[16]) episcopus, Petrus Papiensis episcopus, Obertus Cremonensis episcopus, [Heinricus] dux Carinthie, [17]) Conradus palatinus comes Reni, [18]) Fredericus dux Suevie et alii quam plures.

Signum domini Frederici Romanorum imperatoris augusti.

Ego Fridericus Coloniensis archiepiscopus et Italiae regni archicancellarius recognovi.

Datum prope Placentiam iuxta sanctum Petrum de capite Trebbie super rippa Padi, nono kalendas Decembris, anno dominice incarnationis MCLVIII, indictione septima, imperante domino Federico imperatore glorioso augusto, anno regni eius VII, imperii autem III, in Christo feliciter. Amen.

Aus dem „Registrum magnum" fol. 655′ auf dem Stadtarchiv zu Piacenza durch Conte B. Pallastrelli.

349. — *Kaiser Friedrich I. bestätigt dem Kloster S. Genuario di Lucedio (nordwestl. von Casale) auf Bitten des Abtes Constantin dessen sämmtliche Besitzungen und schützt die Unveräuszerlichkeit derselben, indem er gegen dieselben eine zweihundertjährige Verjährung nicht für ausreichend erklärt. — (Turin), **1159** (Jan. **12**).*

In nomine sancte et individue trinitatis. Fredericus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Sicut ratio suadet et caritas hortatur, bonis operibus semper operam dare, et quemadmodum auribus nostris audivimus et oculis perspeximus, sanctis ecclesiis dei plurima esse beneficia collata a multis Christi fidelibus, nos quoque si antecessorum nostrorum regum et imperatorum exemplis edocti aliquid in tabernaculo dei optulerimus et ad supplementum aliqua de thesauro bone voluntatis supererogaverimus, a vero Samaritano, qui peregre profectus est statim cum redierit, et nobiscum quibus ipse talenta sua distribuit rationem posuerit, nobis in centuplum restituenda esse credimus. Eapropter notum esse volumus omnibus Ytalici regni fidelibus tam futuris quam presentibus, quod divine mercedis intuitu et multorum fidelium sedulo interventu, pia quoque venerabilis abbatis Constantini petitione, monasterium beati Michaelis archangeli et sanctorum Januarii atque Bononii situm Locydio cum fratribus et filiis eiusdem ecclesie, servis quoque et ancillis et personis omnibus ad predictum monasterium spectantibus, sub nostram imperialem tuitionem defensandum recipimus. Quia vero nostri predecessores reges et imperatores idem monasterium multis donariis decoraverunt et

13) deszgl.: Guerardus — 14) astediensis — 15) parnigrensis — 16) Bernardus Gherbipolensis — 17) carmelie — 18) retri

bona monasterii multis privilegiis corroboraverunt, nos quoque ad eorum similitudinem res monasterii universas et possessiones, quarum nomina hec sunt: villa monasterii Funtanetum, Cysale, Casale, Curnova, Campagnola, Alerh, Quadradula, curtis Anearii, Constanciana, Blanzay, Ozula, Quirinus, Mons Bervardus, curtis Herbarii et cęteras omnes possessiones, quas predictum monasterium iuste possedit et possidet et in futurum legitime possidebit cum omni utilitate, videlicet pascuis, silvis, molendinis, piscationibus, aquis aquarumque decursibus, portubus et cum omnibus que dici vel nominari possunt ad idem cenobium de iure pertinentibus nostra imperiali auctoritate corroboramus et presenti pagina impressionis nostrę siggillo munita, salva per omnia imperiali iusticia, confirmamus; precipientes et omnibus modis prohibentes, ut nulla prepotens parvaque persona, secularis vel ecclesiastica, bona eiusdem monasterii inquietare vel diripere vel in aliquo diminuere presumat. De cetero quoniam prefatum monasterium multis possessionibus ab antiquo iniuste diminutum est, precipimus, ut nulla civitas, nulla persona, nullus episcopus vel archiepiscopus, qui de bonis predicti monasterii aliquid teneant, ducentorum annorum prescriptione se tueri non possint. Quicunque autem huius privilegii nostri violator esse presumpserit, auri obrizi mille libras compositurum se sciat, medietatem camerę nostrę et medietatem predicto cenobio. Precipimus quoque, ut omnes ad eandem ecclesiam pertinentes ad nullam potestatem respectum habeant, nisi tantum ad nostram nostrorumque successorum maiestatem.

Signum domini Frederici Romanorum imperatoris invictissimi. [L.M.]

Ego Reinaldus sacri palatii cancellarius recognovi.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCLVIIII, indictione VII, regnante domino Frederico Romanorum imperatore gloriosissimo, anno regni eius VII, imperii vero IIII. Datum ap[ud Taurinum, pridie idus Januarii].[1] [L. S.]

Nach dem Original mit aufgedrücktem Wachssiegel im Staatsarchiv zu Turin (Abbazie, Mazzo I, Nr. 2: Abbazzia di S. Genuario).

350. — *Kaiser Friedrich I. schützt die Unveräuszerlichkeit der Besitzungen des Grafen Wido von Biandrate dadurch, dasz er weder eine dreiszig-, noch sechzig-, noch hundertjährige Verjährung gegen dieselben für zuläszig erklärt, und belehnt zugleich Wido mit den Regalien innerhalb der Grafschaften desselben und des Bisthums Novara. — Marengo,* **1159** *Feb.* **7**.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Federicus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus. Imperiali munificentia

1) ergänzt aus zwei Transsumpten von 1307 Sept. 8 und von 1567 im Staatsarchiv zu Turin.

congruit in eos, qui fidelius imperio deserviunt, liberalitatis gratiam propensius inclinare et ea et[iam], quae communi iure aliis denegantur, speciali praerogativa concedere. Inde est, quod nos dilecti fidelis nostri Widonis comitis de Blandratae omnimodam devotionem circa servitium imperii perpendentes, quia patre eius in servitio imperii defuncto infantem et qui sua tueri non posset relictum cognovimus et speciali privilegio largimur, ut non obsit eis praescriptis neque triginta, neque sexaginta, neque centum annorum, sed ubicumque invenerit ea, quae iuste et legaliter ad se pertinere probare potuerit, liceat ei cum effectu exigere non impedientibus praescriptionibus praedictis. Praeterea quascumque terras et homines seu loca, quae pater eius aut avus de aliquo eius comitatu donavit seu vendidit aut permutavit vel finem fecit aut aliquomodo cum honore et districtu alienavit, quia omnia regalia, placita, districtus et albergaria caeteraque regalia nobis in curia Roncaliae adiudicata sunt, cum ab arimannis omnia haec praedicto comiti Widoni fideli nostro et intra comitatus suos et intus Novariensem episcopatum per investituram fodri concessimus. Praecipimus ergo, ut nullus archiepiscopus, episcopus, dux, marchio, comes, vicecomes, nulla civitas, nulla ecclesiastica, laicalisque persona, parva seu magna eundem comitem Widonem fidelem nostrum super hoc sibi concesso privilegio gravare aut inquietare praesumat aut ea, quae ei concessimus, minuere. Quod si quis aliquo ingenio agere praesumpserit, centum libras auri optimi persolvere cogatur, medietatem nostrae camerae et medietatem praedicto comiti. Ut autem haec nostra constitutio ab omnibus rata conservetur, presentem paginam sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domini Friderici imperatoris.

Ego Raynaldus cancellarius recognovi.

Datum VII idus Februarii, anno dominicae incarnationis MCLVIIII, indictione VII, anno domini Frederici imperatoris regni septimo, imperii tertio.[1]) Actum apud Marengum. In nomine domini feliciter. Amen.

Aus Benvenuti di S. Gregorio et de Blandrate: De Origine gentilium suorum fol. 18' (Cod. chart. sec. XVIII) auf der Privatbibliothek S. M. König Victor Emanuels II. von Italien zu Turin.

351. — *Kaiser Friedrich I. nimmt das Kloster S. Maria zu Lenno (westl. Bellagio's) am Comer-See unter dem Abte Anselm in seinen Schutz. — Menaggio (nördl. Bellagio's),* ***1159*** *Mrz. 6.*

Fredericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus. Omnibus imperii sui fidelibus tam presentibus quam futuris universisque ad quos hec presentia scripta pervenerint gratiam suam [et] bonam volun-

1) sic.

tatem. Notum esse volumus universitati vestre, quod nos monasterium de Morimondo in plebe Lenni situm in honore beate dei genitricis virginisque Marie edifficatum pro amore ipsius gloriose matris domini ac peticione Anselmi venerabilis ipsius monasterii abbatis cum omnibus personis suis ac possessionibus rebusque tam mobilibus quam immobilibus in imperialis protectionis tuitionem perpetuamque deffensionem recepimus. Ea propter presentis scripti cautione prohibemus, ut nullus archiepiscopus, episcopus, dux, marchio, comes, vicecomes, nulla ecclesiastica laicalisve persona, parva seu magna prefato monasterio ullam inferat violentiam, personas eius inrationabiliter gravando seu possessiones aut res ipsius iniuste minuendo. Si quis vero hanc nostre tuitionis preceptionem temerare presumpserit, viginti libras auri optimi componere cogatur, medietatem nostre camere, medietatem eidem monasterio persolvat.[1]) Quod ut verius credatur [et] diligentius ab omnibus observetur, presentem paginulam sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Datum apud Menasium, II nonas Martii, anno domini MCLVIIII, indictione VII, anno domini Frederici serenissimi imperatoris regni VII, imperii III.[2]) In nomine domini feliciter. Amen.

Nach einer Copie aus dem „Registrum communis Cumarum“ in der Bibliotheca Ambrosiana zu Mailand durch Conte Fr. Galantino.

352. — *Kaiser Friedrich I. bestätigt dem Kloster S. Carpoforo (in der Vorstadt Como's) dessen aufgezählte Besitzungen. — Bollate (nördl. Mailands), **1159** Mai **24**.*

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Fredericus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Si predia cenobiorum sanctorumque locorum nostre imperialis clementie beneficiis augemus, apud deum et homines nunc et in futuro nobis prodesse speramus. Cognoscat itaque universorum fidelium presens etas et futura, qualiter pro dei amore et anime nostre remedio ecclesiam sancti Carpofori et sociorum eius sub nostre maiestatis tutela recepimus, eiusdemque monasterii possessiones ab antiquis regibus vel ceteris fidelibus collatas, quas nunc iuste tenet vel in posterum legitime poterit adquirere, auctoritate nostra confirmamus. Inprimis quidem aream cum edificiis, vineis, brolis, ortis, campis, silvis, molendinis et cum omnibus territoriis insimul ibi se tenentibus, bubulcum quoque pecorarium, ortolanum, focarium cum omnibus territoriis et pertinentiis; sex etiam massaricia cum omnibus massaricis super se habentibus predicto monasterio concedimus, que in Alebio vel in Mor-

1) in der Copie: persolvantur — 2) sic

cintia iuste possident,[1] cum omnibus eorum redditibus et districtionibus; similiter curtem Summovici et in Dygno et in Colyone quicquid iuste [possidet cum omnibus earum] districtionibus et pertinentiis; item curtem de Musy cum omnibus eius districtionibus et pertinentiis. In Gelonico silvam regiam cum cultis et incultis et omnibus eius pertinentiis et Odiariciam, Runchaliam quoque cum omnibus ad nostram partem pertinentibus ibidem; navim unam infra lacum Cumanum in ordine nostrarum navium; res etiam de Vogenzate et de Legnano et Odyariciam, in Pomiis et quicquid habet ultra flumen apertum, scilicet campum Donego cum omnibus eius pertinentiis predicto monasterio concedimus. Hec igitur omnia prefata, que supradictum monasterium iuste tenet vel in futurum legaliter acquiret, autoritatis nostre privilegio, salva per omnia imperiali iusticia, ei confirmamus. Statuentes etiam nostro imperiali edicto precipimus, ut nullus archiepiscopus, episcopus, nullus marchio vel comes aut vicecomes, gastaldio sive cuiuscumque ministerialis, nullaque iudiciaria potestas vel rei publice minister in predictis curtibus, prediis seu possessionibus venerabili prefato loco pertinentibus placitum tenere vel districtum habere, sive fodrum aut aliquam publicam functionem vel redditum a supradictis habitatoribus locorum vel pertinentibus exigere vel aliqua occasione tollere presumat, nisi solus imperator vel eius certus missus. Modis etiam omnibus interdicimus, ut nulla prepotens persona predictum monasterium proprietario iure vel aliquo ingenio vel aliqua censura nitatur invadere et in his omnibus, que a nobis ei concessa sunt et confirmata, nullus ei presumat inferre molestias aut contrarietates. Quicumque autem huius precepti nostri violator esse presumpserit, sciat se compositurum auri puri libras mille, dimidiam partem nostro fisco imperiali et dimidiam partem prefato monasterio.

Signum domini Frederici Romanorum imperatoris invictissimi. [L.M.]

Ego Reinaldus sacri palatii imperialis cancellarius recognovi. [L.S.]

Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCLVIIII, indictione VII, regnante domino Frederico Romanorum imperatore serenissimo, anno regni eius VII,[1] imperii vero IIII. Datum in campo de Bolathe, VIIII kalendas Junii.

Nach dem Originale in der Bibliotheca Ambrosiana zu Mailand durch Conte Fr. Galantino.

353. — *Kaiser Friedrich I. bestätigt den Brüdern Wizard de Capo d'Alpone (südöstl. Verona's) Benzo und Albert, den Söhnen Odalrichs de Urbana (bei Legnago an der Etsch, südöstl. Verona's) auf Bitten Ugolino' de Baone und Arardo' de Monticello die volle Immunität nach den Privilegien der Könige Be-*

1) sic.

rengar, Otto und Heinrich (II.) und nimmt deren Besitzungen in seinen Schutz. — Monselice, (südl. Padua's), ***1161*** *Apr.* ***2.***

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Decet imperialem maiestatem fidelibus suis devote servientibus servitia sua benigne remunerare. Quapropter tibi Wizardo de capite Alponis et Benzo atque Alberto fratribus, filiis qnondam Odolrici de Urbana precibus et interventu nobilis viri Ugolini de Baone et Arardi de Monticello fidelissimi nostri per privilegium concedimus atque imperiali auctoritate remittimus, ut nec vos neque heredes vel proheredes vestri vel qui de vobis usque in perpetuum processerint, nec bona seu possessiones vestre neque habitatores vestri distringamini per ullam civitatem, neque per ullam personam magnam vel parvam nec per episcopum vel per ducem, nec per marchionem vel comitem seu vicecomitem, neque per gastaldionem vel per decanum excepto per nostram imperialem maiestatem, sicuti cognovimus antecessores matris vestre Ardicio videlicet et parentes sui, qui ante eum fuerunt et Adam eius filius et alii post per precepta sua sibi facta et concessa a predecessoribus nostris scilicet a Belengario [1]) et ab aliis, qui ante eum fuerunt, et ab Otone et ab Enrico primo et ab aliis post eum libere habuisse; non distringamini neque ad placitum, neque ad bannum dandum, neque ad aliqua angaria seu parangaria facienda, neque ad ullam publicam functionem faciendam, set cum omni honore mundi per benefitium ab imperio et a nobis habeatis bona et possessiones vestras, tam quas nunc habetis ex parte matris vestre Liadas seu aliunde, que in antea deo propitio iuste et legaliter acquirere poteritis, que omnia cognovimus antecessores vestros ab antecessoribus nostris sicut diximus per benefitium habuisse. Preterea personas et bona vestra in tuitionem et protectionem imperii et nostram suscipimus, statuentes, ut nulli hominum vos vel heredes vestros vel bona seu possessiones vestras liceat sine legali iuditio inquietare vel molestare. Si quis vero contra huius nostri precepti et concessionis paginam ullo tempore venire temptaverit, non sit ei licitum et in indignationem nostram, ut reus et contemptor maiestatis incurrat, et centum libras auri obtimi se compositurum cognoscat et in illam penam eum teneri iubemus, medietatem camere nostre, aliam medietatem predicto Wizardo et Benzo et Alberto et eorum heredibus. Quod ut verius oredatur et ratum in perpetuum habeatur, hanc paginam sigilli nostri impressione insigniri iussimus. [L. M.]

Signum domini Federici Romanorum imperatoris invictissimi.

1) sic.

Ego Ulricus cancellarius vice Rainaldi Coloniensis archiepiscopi recognovi.

Huius pagine privilegio interfuit: Verdensis episcopus, Stephanus scriptor, Oto comes palatinus, castellanus Paganus, Manfredus comes Tarvisinus, Wucelo de Camino, Albertinus de Baone, Ugolinus de Baone, Arardus de Monticello, Jeremias de Vincentia et alii interfuerunt.

Acta sunt hec in Monte Scilicis, anno domini millesimo centesimo sexagesimo primo, regnante domino Federico Romanorum imperatore invictissimo, anni regni eius X, imperii vero eius VII[1]) feliciter. Amen. Data Montisilicis, quarto nonas Aprilis.

Nach dem Original († C. 35 Nr. 4) im Domkapitelarchiv zu Verona durch Domcapitular Conte G. B. Giuliari.

354. — *Kaiser Friedrich I. belehnt den Grafen Rubald von Lavagna (östl. Genua's) und dessen Neffen Wilhelm, Theald, Heinrich u. s. w. mit sämmtlichen durch was immer für einen Rechtstitel erworbenen Lehen in Lavagna, Sestria-Levante u. s. w. — Landriano, (1161) Sept. 1.*

Fridericus divina favente gratia Romanorum imperator augustus. Imperialem decet excellentiam benemeritis condigna prȩmia retribuere, ut ad serviendum nobis magis familiares excitentur et in bonam spem remunerationis extranei devotius accingantur. Inde est, quod omnibus tam futuris quam presentibus notum esse volumus, qualiter nos comitem Lavaniȩ Rubaldum suosque nepotes, videlicet Guglielmum, Thealdum, Henricum, Ruffinum, Aldedadum, Gherardum, Ottonem et Ugonem fratrem suum, Beltraminum et Albertum fratrem suum de omnibus feudis, que hȩreditario iure vel alio quolibet iusto modo ad ipsos devenerint, investimus; specialiter autem et nominatim aquas Lavaniae et pedagium de stratis, una videlicet quȩ currit per montaneam et alia quȩ vadit per maritimam et homines, qui tenent alodia, liberos videlicet in tribus plebibus constitutos, in plebe videlicet Lavaniae iuxta mare, in plebe Sigestri infra plebem Vairam predictis comitibus concessimus, silvam quoque, quȩ talibus concluditur terminis: a cruce videlicet Lambȩ usque ad Thomar, deinde ad fontem de Varvo et deinde ad lacum Fercae, deinde usque ad Seulazola, tornando usque ad crucem Lambȩ supradictis fidelibus nostris in feudum concessimus et supradicta omnia prȩsentis scripti munimine confirmamus; adhibitis idoneis testibus, quorum nomina sunt haec:

Ardicio Cumanus episcopus, Federicus dux Suevorum, Conradus de Bellaluce,[2]) Gerardus de Cornazano, Mutus de Piso, Petrus Theofilus, Heinricus marescalcus.

Datum in territorio Mediolanensi Landrianus, kalendas Septembris.

Aus Federici Fed.: Della famiglia Fiesca trattato (Genova 16..) pag. 93.

1) sic. — 2) bei Federici: Balasse

355. — *Kaiser Friedrich I. erneuert dem Priorate zu Rüggisberg sein früher (**1152** Jul. **30** zu Ulm) gegebenes Privileg. — Lodi, **1161** Dec. **4**.*

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Si hiis, qui sub optentu sacre religionis iugiter divinis mancipati officiis aures serenitatis nostre benigno favore accomodamus, devociores eos in oracionis constancia pro nobis credimus permanere et apud remuneratorem omnium bonorum nos recepturos non ambigimus premia sempiterna. Notum igitur fore volumus omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod quidam illustris vir Lutoldus nomine de castello Romelingua cum fratre suo Reinfrido et filiis eius consencientibus quorum hec nomina sunt: Ůdalricus, Lutprandus, Nokerus, Burkardus, Růdolfus, donavit per manum Bertolfi ducis filii Růdolfi, patre ipso iubente in hoc placito advocati, ecclesiam de Růggesberg cum tali recto, quod undecumque ipsis in ea parte videbatur et insuper allodium eorum, quod eidem ecclesie sub prefato duce Růdolfo contradiderat in fidem. Constructam autem ecclesiam ipsam et allodium suum in regno meo in Lausannensi episcopatu in pago nomine Ufcowe in comitatu Bargensi, donavit cum laudamento fratris sui Reinfridi et filiorum eius supranominatorum deo et sanctis eius apostolis Petro et Paulo et domino Hugoni abbati tunc presenti et successoribus eius ad locum Cluniacensem pro salute anime sue et uxoris eius Guate, pro salute fratris sui Reinfridi et filiorum eius, pro remedio defunctorum parentum amborum et pro consolacione in posteritate sua futurorum, ob memoriam quoque regum et imperatorum, principum et eciam omnium predicte celle statum et honorem diligentium et defendentium atque omnium prorsus Christi fidelium, ut in ordine monastico perpetualiter inibi serviant domino. Ipsi vero ibidem famulantes deo monachi sub regula Cluniacensi liberam habeant de sua propria causa potestatem suis necessitatibus et omnimodis providere, uti ac vivere tantum, ut censum reddant ad Cluniacum per singulos annos aureum denarium in natali apostolorum Petri et Pauli. Igitur nos Fridericus dei gratia Romanorum imperator, sancto spiritu instructus, propter spiritualis patris Petri abbatis Cluniacensis [1]) reverenciam concedimus et donamus quicquid a predecessoribus nostris imperatoribus Henrico scilicet III imperatore et filio eius IIII imperatore Henrico et Lothario augusto et patruo nostro Cůnrado rege ecclesie de Růggisberg donatum est et concessum, scilicet Ruicinum locum et adiacens desertum quoddam iuris imperii nostri, scilicet nemus

1) sic, Petrus venerabilis † bereits 1157 Dec. 25, vgl. Roberti de Monte Chron. ad annum 1157 (Mon. Germ. SS. 6, 506).

adhuc viride, ob spem vite eterne ea condicione, ut predicte ecclesie monachi cum hominibus suis exstirpent et succidant atque comburant atque exerceant, atque laborantibus agricolis ad succidentum et exstirpandum collocent, donec in cottidianos usus suos bene redigant. Terminus vero eiusdem silve ac deserti circa montem Gucani extensus in longitudinem et latitudinem ubique nemorosus et incultus per circuitum dicitur constitutus; de monte Gambach ubi oritur usque ad ubi cadit in nigram aquam, primus terminus est. Secundus rursus de monte Gambach usque ad Loupach et ab ortu eiusdem fluvii usque ubi cadit in Sensunnam. Tercius de Loupach usque ad fluvium Gukani, ubi ille cadit in Sensunnam. Quartus ab illo usque ad Turingesperin. Quintus usque ad Lineb[i]rgam. Sextus inde usque ad scutum. Septimus de scuto usque ad cecum fluvium. Octavus inde usque ad rubeum fluvium, et sicut idem rubeus fluvius cadit in nigram aquam. Nonus de nigra aqua iterum usque ad montem Gambach, eruntque omnes termini simul coniuncti novem. Decretum ergo a nobis atque ab omnibus principibus collaudatum, ut nulli omnino hominum post hac liceat in eodem loco nec in eadem silva aliquas proprietatis condiciones, non hereditariis [2]) iuris, non advocatie, non cuiuslibet potestatis usurpacione, que libertatis sunt usibus nociture,[3]) sibimet audeat[2]) vendicare vel temere perturbare, aut subditas eis possessiones auferre vel minuere; sed omnia conserventur eorum, pro quorum sustentacione ac gubernacione concessa sunt usibus omnimodis profutura. Decernimus ergo et imperiali auctoritate precipimus, ut si qua persona ecclesiastica vel secularis huius constitucionis paginam sciens contra eam [temere] venire temptaverit, semel ac secundo terciove commonita, si non satisfactione congrua emendaverit, XXX libras auri ad erarium imperiale persolvat, primitus ecclesie reddito eo, quod ecclesie abstulerat iniuste, et potestatis honorisque sui dignitate careat. Et ut hec omnia firma et incolvulsa permaneant, presentem paginam inscribi et sigilli nostri impressione signari precipimus, presentibus testibus:

Reinaldo Coloniensi archiepiscopo, Eberhardo Bambergensi episcopo, Henrico Wirzeburgensi episcopo, Erleboldo Stabulensi abbate, Friederico duce Suevorum, Cůnrado palatino comite Rheni, Ottone marchione Missinensi, Theoderico marchione, comite Tetone, comite Alberto, Theobaldo duce Boemorum, comite Ůdalrico de Lentzburg, Marquardo de Grumbach, Henrico mariscalco et aliis quam pluribus.

Signum domini Friderici Romanorum imperatoris invictissimi.

Ego Ůdalricus cancellarius vice Rainaldi Coloniensis archiepiscopi et archicancellarii recognovi.

2) sic. — 3) in der Copie: nocitive

Datum Laude, II nonas Decembris, anno dominice incarnacionis MCLXI, indictione X, regnante domino Friderico Romanorum imperatore victoriosissimo, anno regni eius X, imperii vero VII. Actum Laude feliciter. Amen.

Aus einem Notariatsinstrument von 1346 im Staatsarchiv zu Bern.

356. — *Kaiser Friedrich I. bestätigt dem Grafen Wido von Biandrate den Besitz der herrenlos gewordenen: Valle di Canal, Castelvecchio und Castelnuovo, womit er zuerst seinen Bruder den Rheinpfalzgrafen Konrad belehnte, welcher aber diese Lehen dem Grafen Wido und dessen Erben übertragen hat. — Lodi,* ***1162*** *Jan.* ***19.***

Fredericus dei gratia Romanorum imperator et semper augustus. Notum facimus tam presentibus quam futuris, quod dilecto fratri nostro palatino de Rheno vallem de Canal et vetus et novum castrum, quae nobis libere vacabat, cum omni districtu et honore et omnibus prorsus, quae in eisdem castellis ad regalia pertinebant, beneficiali iure concessimus; frater autem noster praedictam vallem et praefata castra concessit in feudo Widoni comiti de Blandrate et suis haeredibus eodem pacto eodemque prorsus honore, quo a nobis praedictum beneficium tenebat. Nos autem ad imperialis clementiae considerationem pertinere scientes, ut eos, qui fidelitate et honestate circa nos devotos in facie omnium principum se exhibuerunt, libenter honoremus et eorum negotia attentius promoveamus, praedictum dominum comitem, utpote nobis et imperio in omnibus devotum et fidelem tali honore et ampliori dignum iudicamus et factum fratris nostri ratum habentes, imperiali auctoritate confirmamus. Ut autem haec actio rata et inconvulsa omni tempore permaneat, nec aliquis successorum nostrorum Romanorum imperatorum hanc immutare et in irritum revocare valeat, et praedictum comitem Widonem et eius haeredes ulla ecclesiastica saecularisve persona in praedicto feudo inquietare et molestare praesumat, hanc cartam ibi conscribi et sigilli nostri appensione firmare praecepimus.

Testes et in quorum presentia haec facta sunt: Raynaldus archicancellarius Coloniensis electus, episcopus Bambergensis, episcopus Vircburgensis, episcopus Basiliensis, episcopus Leodiensis. Laici principes: Cunradus[1]) palatinus comes de Rheno, Federicus dux Sueviae, [Willelmus] marchio de Monteferrato. Capellani curie:[2]) Ulricus[3]) cancellarius, Henricus, Fidericus, Jacobus Cubertoni[4]) et alii plures. Liberi: Ulricus comes de Lenzeburc, [5]) Ulricus filius ducis Boemiae, comes Geveardus de Luchenberg,[6]) Marcwardus[7]) de Gro[n]bach.

1) in der Copie: civitatum — 2) cives — 3) Uritus — 4) sic. — 5) Lucemburgo — 6) Guirarolus de Lucemburgo — 7) Carcinartus

Anno incarnationis domini millesimo centesimo sexagesimo secundo. Datum Laudae, XIV kalendas Februarii.

Aus Benvenuti di S. Gregorio et de Blandrate: De origine gentilium suorum fol. 28' (Cod. chart. sec. XVIII) auf der Privatbibliothek S. M. König Victor Emanuels II. von Italien zu Turin.

357. — *Kaiser Friedrich I. entscheidet auf die Klage des Johanniterordensbruders Hugo Bosonis auf Einhaltung des zwischen den Johannitern der Provence und dem Grafen Wilhelm von Forcalquier und dessen Geschwistern abgeschloszenen Theilungvertrags hinsichtlich einer früheren Schenkung des Grafen Gigo von Forcalquier an die Johanniter, bestehend in den Schlöszern Manosque (an der Durance nördl. Marseille) und Totas-Auras (Turriez), und nimmt sämmtliche Besitzungen der Johanniter in der Provence in seinen Schutz. — Turin,* **1162** *Aug.* **21**.

C. In nomine sanctae et individuae trinitatis. Fredericus divina favente clementia Romanorum imperator et semper augustus. Serenitatis nostrae || studium paci ac quieti universorum quidem nobis invigilat subiectorum, eos tamen propensiori defensione confovere dignum reputamus, qui per piae humanitatis officia hospitalitatis virtutem sectantes, divinitati adorandae impensius famulari noscuntur. Quocirca tam presentium quam futurorum noverit sollercia, quod adiens nostram celsitudinem Hugo Bosonis, frater sancti hospitalis Jherosolimitani, sua coram nobis allegatione ac venerabilis Ebredunensis archiepiscopi atque G.[1]) Avinionensis episcopi et Ginandi de Simiana et Rostagni de Goldo et fratris eius, ac Berengeri de Ponte aliorumque plurimorum Provintiae procerum attestatione asseruit, qualiter Gigo comes de Forokalkerii sub presentia et testimonio Petri Sisterciensis episcopi atque aliorum bonorum virorum, quorum nomina continebat libellus, viva voce sua et testamento per concessionem heredum suorum donavit prenotato hospitali castrum Manuasche et monasterium et castrum Totas-Auras cum omnibus territoriis et attinentiis eorum in perpetuum, et hanc possessionem ipsi fratres hospitalis pene tribus annis cum omni quiete obtinuerunt. Postea vero Guillelmo comite Forokalkeriensi cum fratre suo et avia querimoniam super hac donatione contra eosdem fratres hospitalis moventes, eisque plurimum inquietantes, coram venerabili Ebredunensi archiepiscopo consilio aliorum prudentum Provintiae, qui aderant, talis transactio inter eundem comitem et fratres hospitalis cum consensu utriusque partis facta est, ut hospitalarii iure perpetuo haberent et quiete possiderent quicquid ibii habebant pridie[2]) quam Bigo[3]) comes hanc donationem eis fecisset. Ce-

1) scilicet: Gaufridi (I.) — 2) pridie ist theilweise auf Rasur und mit etwas schwärzerer Tinte, aber von derselben Hand geschrieben. — 3) sic.

tera vero, videlicet predictum castrum cum aliis possessionibus ad illud pertinentibus, et castrum quod dicitur Totas-Aureas [3]) cum territorio equaliter inter se dividerent, ut medietatem hospitalarii pleno iure haberent et quiete possiderent, et aliam medietatem haberet comes eodem modo, ita quod neutri eorum de parte alterius se aliqua ratione intromitterent. Preterea in transactione ista inter cetera expresse fuit comprehensum, quodsi comes et frater et soror eius absque legitimis liberis decederent, pars illorum, que ex hac transactione eis obvenerat, hospitalariis libera et pleno iure succederet. Unde in signum et argumentum huius rei idem comes Guillelmus et sui proximi singulis annis censualem libram incensi in festivitate pentecostes hospitalariis solverent. Ad perpetuam vero huius transactionis firmitatem comes et comitissa iuraverunt, quod neque per se neque per interpositam personam partem suam hospitalariis auferrent. Quod si aliqua temeritate se de ea intromitterent, in penam huius facinoris totam portionem suam libere et absolute concesserunt hospitalariis. Qui [3]) igitur Hugo Bosonis prememoratus in presentia curiae nostre sufficienter asseruit, quod Guillelmus comes cum fratre suo nec primam dotationem legitime a Gigone comite testamento factam hospitalariis quiete habere permisit, nec transactionem suam ipsius voluntate et consensu ordinatam servare voluit, sed tam in pedagiis quam in aliis pluribus modis eam rumpendo violavit: presentis nostrae auctoritatis scripto statuimus, quatenus comes Guillelmus cum fratre suo et sorore tenorem transactionis, a venerabili Ebredunense [3]) archiepiscopo ordinatam, [3]) erga fratres hospitalis inviolabiliter observet, et quicquid contra eiusdem transactionis statutum ab ipso comite fratribus hospitalis dampni illatum est, idem comes infra duorum mensium spacium, postquam hanc nostram iussionem cognoverit, aut secundum iusticiam aut secundum amicabilem conpositionem eis satisfaciat. Si vero idem sepedictus comes transactionem ruptam secundum hoc nostrae constitucionis preceptum infra prefixum terminum aut iusticiae racione aut amica conventione non resarcierit, ac de cetero eandem transactionem immutabiliter observare noluerit, presenti nostra imperiali iussione decernimus atque huius scripturae auctoritate communientes sancimus, quatenus pena, qua se ipsum iure iurando astrinxit, rata permaneat, et sic prima donatio, que domui hospitalis a Gigone comite facta est, inconvulsa perseveret. Statuimus preterea, quod quecumque domus hospitalis in Provintia iustis rationibus hactenus obtinuit aut in futurum modis legitimis potuerit adipisci, in nostrae imperialis protectionis munimine sint omnimodo constituta, nulla-

3) sic.

que persona parva seu magna eam in suis possessionibus seu rebus mobilibus aut aliquibus, que de iure possidet, ipsam seu fratres ad eam pertinentes iniuste gravare aut molestare presumat. Quod si quis huius nostri precepti temerarius violator exstiterit, C libras auri optimi conponat, medietatem nostrae camerae, medietatem vero prenominati hospitalis fratribus persoluturus. Ut autem hec nostra constitucio futuris temporibus stabilis et inconvulsa permaneat, presentem paginam manu propria roborantes, sigillo nostro iussimus insigniri.

Signum domni Frederici Romanorum imperatoris invictissimi. [L. M.]

Ego Rainaldus archicancellarius et sanctae Coloniensis aecclesiae electus archiepiscopus recognovi.

Acta sunt hec anno dominicae incarnationis MCLXII, indictione X, regnante domno Frederico Romanorum imperatore gloriosissimo, anno regni eius X,[1] imperii vero VIII. Data apud Taurinum post destructionem Mediolani, XII kalendas Septembris.

Nach dem Original, jetzt ohne Siegel, im Staatsarchiv zu Marseille.

358. — *Kaiser Friedrich I. bestätigt den getreuen Markgrafen von Romagnano (nordw. Novara's): Olivier, Manfred, Wido und Ardicio deren sämmtliche namentlich aufgeführte Besitzungen. — Nürnberg,* ***1163*** *Mrz. 6.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Fredericus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Decet imperialem excellenciam votis omnium fidelium suorum ac peticionibus clementer annuere, illorum precipue, quorum fides ac devocio circha sublimationem imperii et nostram ita liquide resplenduit, quod ipsorum preclara et honesta servitia pre sui magnitudine et multitudine aliis imittanda proponuntur. Congruum etiam et racionabile videtur nos eorum fidelibus obsequiis ex nostra imperiali largicione et ex beneficiorum gratuita collatione ita clementer respondere, quod huius nostre pietatis exemplo minus fidelium animos ad serviendum imperio allacrius provocemus. Eapropter omnium Christi imperiique nostri fidelium noverit tam presens etas, quam successura posteritas, qualiter nos fidelium nostrorum marchionum de Romangan: Oliverii videlicet, Manfredi, Widonis, Ardicionis gloriosa merita recolentes et perhenni memorie commandantes[1] ipsas personas eorum imperiali remuneratione dignissimas, nec non omnes possessiones eorum, quas nunc iuste et legaliter possident vel imposterum deo donante poterunt adipisci, sub nostra imperiali tuictione suscepimus. Et ut omni evo salve et illibate eis permaneant, pragmatica sanctione decernimus omnia itaque quecumque nomine alodii seu proprietatis aut nomine feudorum rationabiliter

1) sic.

possident, nostra eis confirmatione sint semper omnimodis usibus profutura. Quorum quedam propriis duximus exprimenda vocabulis: castrum Romanian videlicet cum curte et districto et omnibus pertinentiis eius, castrum Grinasca cum curte et districto et omnibus appendenciis eius, villam Cavalier cum districto et omni honore et omnibus pertinenciis eius, villam Carongna cum districto et omni honore omnibusque appendenciis eius, villam Ara cum districto et omni honore, villam sancti Germani cum districto et omni honore, villam Medehan cum districto et omni honore, castrum Rivillasci cum curte, districto et omnibus pertinenciis suis, villam Orzenasca cum districto et omni honore, villam de Cella cum districto et omni honore, arimannos de Cambian et Tovoley cum districto et omni honore, arimannos de Navalle cum districto et omni honore, arimannos de Valle Hesare cum districto et omni honore, villam Cavanne cum districto et omni honore, villam Vivos cum districto et omni honore, castrum Casal cum districto et omni honore, villam Panchale cum districtu et omni honore, castrum Montecalvet cum villa Feruchas et curte et districto et omni honore, et quicquid iuris habent in Placasco, et quicquid iuris habent in Volvero, et iusticiam et partem quam habent in villa Carniam cum districto et omni honore, villam Virle cum districto et omni honore, medietatem ville Muzinasce cum districto et omni honore, tres partes de Carmaniola cum bampnis[1]) et districto, villa Bulgar cum districto et omni honore, villam de Rovassenda cum foresto et districtu et omni honore, medietatem castri sancti Sebastiani cum curte et districto et omni honore, villas Rundeliun et Virolent, quas tenent ab eis in feudo domini de castro sancti Sebastiani. Et ut hec supradicta omnia predicti fideles nostri omni iure quo hactenus tenuerunt et possederunt, ita de cetero cum omni iusticia et honore, scilicet cum terris cultis et incultis, districto, campis, albergariis, hostiliciis, bataliis, iudiciis, pascuis, pratis, silvis, venationibus, argentariis et omnium metallorum fodinis, aquis aquarumque decursibus, piscationibus, exitibus et redditibus, nec non cum omnibus pertinenciis omni tempore quiete absque omnium hominum contradictione teneant et possideant imperiali auctoritate et presentis privilegii inscriptione omnique coroborationis munimine eis confirmamus, salva nimirum imperiali iusticia. Statuimus igitur et imperiali edicto decernimus, ut nulla imperii nostri magna vel parva, ecclesiastica secularisve persona sepedictos fideles nostros marchiones in supradictis possessionibus temerario ausu molestare, inquietare, disvestire vel aliquam iniuriam eis inferre audeat vel contra hanc nostram constitucionem te-

1) sic.

mere venire presumat. Quicumque autem huius pragmatici sanctionis temerarius violator existerit, nisi infra XL dies resipiscens cum digna satisfactione ablata ex integro restituerit, bampno imperiali subiaceat et L librarum auri purissimi pena multetur, quarum medietatem camere nostre et alteram medietatem predictis marchionibus componat.[2]) Quod ut verius credatur et ab omnibus diligencius observetur, presentem inde paginam inscribi et sigilli nostri impressione insigniri iussimus, adhibitis ydoneis testibus, quorum nomina hec sunt:

Eberhardus Bambergensis episcopus, Albertus Elvacensis abbas, Fridericus dux Suevorum filius regis Conradi, dux Welfo, Otto palatinus comes de Wittelinesbach et frater eius Fridericus palatinus comes, comes Gebehardus de Sulzbach et filius eius Berngerus, comes Rabodo et filius eius Cunradus, March[w]ardus de Grumbach, Cunradus burgravius[3]) de Nurenberc, Henricus mariscalcus et alii quam plures.

Signum domini Friderici Romanorum imperatoris invictissimi.

Ego Cristianus canzellarius vice Cunradi Maguntini archiepiscopi et archicanzellarii recognovi.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCLXIII, indictione XI, regnante domino Friderico Romanorum imperatore gloriosissimo, anno regni eius XI, imperii vero VIII. Data Nurenberc, II nonas Marcii.

Aus einem Transsumpt von 1415 Aug. 13 im Hausarchiv der Marchesen Romagnano de Virle zu Virle (bei Carignano).

359. — *Kaiser Friedrich I. bestätigt der Abtei S. Trinità nell' Fonte-Benedetta (nördl. Arezzo's bei Talla) unter dem Abte Grifo deren aufgezählte Besitzungen und Rechte. — Neu-Lodi,* ***1163*** *Nov. 5.*

C. In nomine sanctae et individuae trinitatis. Fredericus divina favente clementia Romanorum imperator et semper augustus. || Noscat universorum Christi imperiique fidelium presentium ac futurorum universitas, quod pro remedio et perpetua salute animę nostrę ac successorum omniumque parentum nostrorum monasterium sanctę Trinitatis situm in comitatu Aretino in loco qui dicitur Fons-benedi||ctus et abbatem eius Grifonem eiusque successores et fratres universos atque cuncta ipsis attinentia sub imperiali nostra protectione perpetuo recipimus ac constituimus, quatinus dum pacis per nos eis redditur ac conservatur tranquillitas pro nostro et sacri imperii nostri sta||tu altissimum semper interpellandum maior ipsis prebeatur oportunitas; universa quoque, que idem monasterium iuste possidet aut de iure possidere debet vel adhuc deo annuente iustis modis acquiret et cuncta que a divis nostris predecessoribus imperatoribus seu

2) in der Copie: competat — 3) Burengrinus

regibus ei collata et confirmata sunt, ac nominatim quicquid iuris habet in plebe de Gropina, videlicet castellum de Lancioline et totam eius curtem, in Sagona et in eius curte et in curte de Monte longo et in curte de Gangareto, in Lotasso, in Marba, in Vaiano, in plebe sancti Justini vineam et totam curtem eius, in Poiano, in Lacorana et in curte eius, in plebe sancti Cassiani, castrum et curtem de Rundere cum omnibus suis aqueductis, iuriditionibus et quod abet in Supiore,[1]) in Puteo, in plebe de Marano, videlicet in Pergine et Montegirato, in Barbazano, in Ritari, in plebe sancti Johannis, in Cincelli, in Lapia, in Cassale, in Blariano, in plebe sancti Martini, videlicet in Salleo et in Solari, in Carraia, in ecclesia sancti Angeli de Patrione, in plebe sancti Eleutherii, videlicet in Bagnena et in Capraia, in Nurnina, in plebe sancti Antonini, in Castello, in Faltona, castrum de Valle et eius curtem, Vanna, in Casole, in Tega, in Fonte claro, in Tulliano, in plebe de Buiano, in Orrignano, in Ozano, in Arcena, in plebe de Biblena, in Campi, in plebe sancti Quirici, Carpinetulo cum curte eius, in Cretule et in Gello, castrum et curtem Pontinani et nominatim in eo, quod fuit Azonis de sancto Paulo, in monasterio toto sancti Donati in Grunone cum omnibus suis pertinentiis, in ecclesia sancti Nicolai de Buriano, monasterium sancti Georgii cum omnibus pertinentiis eius, monasterium sancti Andreę de Laure cum omnibus sibi attinentibus, monasterium sancti Salvatoris de Suffena cum pertinentiis suis, monasterium sancti Bartholomei de Gastra cum pertinentiis suis et hospitale de Classe, hospitale de Valle longa, hospitale de Mizzolio, hospitale de Ponte de valle cum omnibus eorum pertinentiis et quicquid iuris habet in gualkeriis de Faltona et Capraia, et in molendinis in quibuscumque aquis vel rivis, et hoc quod habet in alpibus id est in toto Faito rotundulo cum omnibus terris, alpestribus, castellis, villis, vineis, pratis, silvis, olivetis, castagnetis, quercetis, cerretis, spinetis, cultis et incultis, in montibus et vallibus, viis, pascuis, rivis, fontibus, aquis, piscariis et inpiscariis, servis et ancillis, hominibus, gastaldionibus, colonis et colonabus, iuriditionibus,[2]) proprietates seu possessiones ab imperatoribus vel regibus aliisve Christi fidelibus iuste et legaliter eidem cenobio collatas seu aliis iustis modis aquisitas et adhuc deo favente acquirenda presentis maiestatis nostre rescripto perpetualiter ei con[firmamus, concedimus] atque inviolabiliter communimus et ab omni ducum, marchionum, comitum, procerum omniumque aliarum personarum illicita exactione et indebito gravamine libera penitus et absoluta semper esse ac

1) von: suis aqueductis . . . bis Supiore undeutlich, zum Theil von neuerer Hand aufgefrischt. — 2) von neuerer Hand.

permanere censemus atque firmissime precipiendo statuimus. Preterea augustali hoc nostro edicto perhenniter definimus atque decernimus, ut si quid ab eodem monasterio prediorum, vinearum vel aliquarum suarum possessionum iniuste et irrationabiliter ablatum vel impigneratum aut aliquo modo contra rationem alienatum est, integre ipsi restituatur, et de cetero nulla imperii nostri magna vel parva mediocrisve persona prenotatum abbatem Grifonem eiusque successores de iam dicto monasterio eiusque prescriptis pertinentiis inquietare, molestare aut disvestire sine legali presumat aut valeat auctoritate, nec alicui sit licitum in monasterio illo alienum aliquem monachum sine eiusdem monasterii abbatis consensu ordinare vel collocare. Hec omnia prenotata sepedicto monasterio et abbati eiusque successoribus imperiali nostra auctoritate largimur, donamus et confirmamus atque perpetuis iubemus valere temporibus, salva in omnibus imperiali nostra iustitia. Si quis autem huius sacri nostri edicti sanctiones supradicto monasterio violare, infringere aut cassare presumpserit, centum librarum auri pena plectatur, earumque medietas imperiali nostro fisco adiciatur, reliqua prenotato monasterio persolvatur. Utque hec omnia verius a cunctis credantur et perpetuo diligentius firmiusque observentur, presentem huius sacrę iussionis paginam manu propria roborantes sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni Frederici Romanorum imperatoris invictissimi. [L. M.]

Ego Rainaldus sanctę Coloniensis ecclesię electus et Italię archicancellarius recognovi.

Data apud Novam Laudam, nonas Novembris, anno dominicę incarnationis MCLXIII, indictione XII, imperante domino Frederico Romanorum imperatore invictissimo, anno regni eius XI,[3]) imperii VIIII. In nomine domini. Feliciter. Amen.

Nach dem Original im Staatsarchiv zu Florenz (Provenienz: Badia di Ripoli) durch Jul. Ficker.

360. — **Kaiser Friedrich I. bestätigt in einer falschen Urkunde Arald, Buyno und Gerard von Cavriago (westl. Reggio's) deren Besitzungen in den Dioecesen Parma und Reggio zu Cavriago, Borgo di Barco, Gade u. s. w., wie ihre Voreltern dieselben „mero et mixto imperio et gladii potestate" als „nobile feudum" von seinen Vorgängern erhalten haben. — Parma,* **1164** *Mrz.* **13.**

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Fredericus divina favente clementia Romanorum imperator et semper augustus. Nobilibus viris Araldo filio quondam Alexandrini, Bugno filio quondam Ugonis, Gerardo filio quondam Rolandi, omnibus communi nomine de Cruviago, suis et

3) sic.

sacri imperii fidelibus dilectis gratiam suam et omne bonum. Imperialis clementiae plenitudo, quae suae munificentiae liberalibus donis cunctos gratiose prosequitur, ad illos propensius et gracilius se extendit, qui per sincerae devotionis constantiam et grata multiplicum obsequiorum merita imperialem sibi benevolentiam vindicarunt. Attendentes igitur purae fidei constantiam, quam progenitores vestri ad divos Romanorum imperatores et reges praedecessores nostros et sacrum imperium habuerunt cum solertia fideliter et constanter, et ad quod vos non solum devoto cordis affectu verum in plurimorum actuum promtis operibus ipsorum progenitorum vestrorum sequentes vestigia, nostrae celsitudini laudabiliter et indefesse complacere curastis, ac volentes praemissorum consideratione vos spetialis gratiae favore prosequi gratioso, terram et castrum de Cruviago, terram de Barchis, Casamdei, Gaidam et sanctum Savinum Parmensis dioecesis, Fontanam de Valzelata, Castionum, Sassoforte, Montem Marcellinum ac Cellam, flumen Quarisini et rivum, qui Richo nominatur Reginae dioecesis, cum territoriis, curiis, villis, terris, hominibus, iuribus et pertinentiis, aquis, alveis et decursibus suis undecumque in diocesibus supradictis, et mero et mixto imperio et gladii potestate, quae et quas divi Romanorum imperatores et reges nostri praedecessores progenitoribus vestris et eorum haeredibus legiptimis in nobile feudum concesserunt, sicut ex imperialibus litteris nostram maiestatem certificatis, vobis vestrisque haeredibus legiptimis tenore praesentium de imperialis nostrae plenitudine potestatis, sicut digne possumus et ad Romanum spectat imperium, ex certa scientia damus, concedimus et donamus, ratificamus, innovamus et etiam confirmamus et recepto per prius a vobis, tactis scripturis, pro nobis et sacro Romano imperio debita fidelictatis proprio et solito iuramento, vos pro vobis ac filiis et posteris vestris legiptimis dumtaxat de praenominatis terris, villis, territoriis, castro et aquis ac de universis et singulis feudis, terris, castris, fortilitiis, villis, locis, districtibus, territoriis, iuribus et iurisdictionibus consuetis, de quibus in praedictis litteris imperialibus nobis ostensis fit mentio, quae vel quas seu quos iuste et rationabiliter possidetis vel per vim aut iniuriam possidere desi[ni]stis, auctoritate imperiali, sicut digne possumus, de nostrae imperialis Romanorum potestatis plenitudine et ex certa scientia investimus, vosque ac haeredes et posteros vestros terras, castrum, iurisdictiones, territoria, iura et bona praesentia et futura ad vos pertinentia, ut praedicitur, sub nostra et sacri Romani imperii tutela et protectione recipimus et habemus ac vobis, et posteris vestris quaecumque alia privilegia per imperatores et reges praedictos progenitoribus vestris con-

cessa et largita super quibuscumque castris, terris, villis, territoriis ac districtibus, possessionibus, bonis, aquis et feudis, necnon libertatibus, immunitatibus, iuribus et largitionibus, gratiis et indultis, sicut rite processerunt, simili modo ratificamus, renovamus et approbamus et sicut digne possumus auctoritate Romanorum imperiali tenore praesentium et de imperialis nostrae potestatis plenitudine et ex certa scientia confirmamus, salvo iure nostro et sacro Romani imperii et quorumlibet aliorum. Volentes et tenore praesentium decernentes, quod vos et posteri vestri iam dicti sitis et esse intelligamini immunes et exempti ab universis oneribus realibus et personalibus sive mixtis, angariis, perangariis, praestantiis, gabellis, datiis et pedagiis et aliis muneribus quibuscumque et quocumque nomine censeantur impositis vel imponendis in civitatibus Parmae et Regii vel eius districtibus et per totum Romanum imperium, per quamcumque personam et locum, collegium seu universitatem, per terram vel per aquam, de quibus omnibus et singulis tenore praesentium vos et posteros vestros praedictos protinus eximimus et immunes reddimus totaliter et exemptos. Statuentes quoque imperiali auctoritate firmiter iubemus, ut deinceps nullus princeps, nec baro sive dux, vel marchio, neque comes vel vicecomes, nullus capitaneus vel castaldio, non potestas, nulla civitas sive consules nullaque persona magna vos neque posteros et haeredes vestros in praenominatis feudis, terris, villis, territoriis, castro, hominibus, locis, districtibus, iuribus, iurisdictionibus et aquis molestare aut inquietare praesumant. Si qui vero hanc nostram auctoritatem donationis, concessionis, innovationis, confirmationis, exemptionis et gratiae violare praesumpserint, ultra gravem indignationem imperialem, in quam incurrant, in tercentum librarum auri pro poena se componant, quarum dimidium camerae nostrae et dimidium vobis et posteris et haeredibus vestris iam dictis, totiens quotiens contrafactum fuerit, volumus applicari, praesentibus in sui roboris firmitate manentibus. Ut autem hoc verius credatur et ab omnibus incumcussum servetur, praesentem paginam fieri et sigillo nostro iniunximus praemuniri.

Signum domini Frederici Romanorum imperatoris invictissimi.

Ego Christianus cancellarius domini Raynaldi Coloniensis archiepiscopi et Italiae archicancellarii recognovi.

Actumque est anno dominicae incarnationis MCLXIV, indictione XII, regnante domino Frederico Romanorum imperatore invictissimo, anno regni eius XI,[1] imperii vero VIII.[1] Datum Parmae, III idus Martii.

Aus einem Notariatsinstrument in Tacoli Nic.: Memorie stor. della città di Reggio (Reggio 1742–69) 3, 315.

1) sic.

361. — *Kaiser Friedrich I. belehnt Gerald Ademari (Grafen von Grignan, zwischen Avignon und Valence) nach geleistetem Treueid mit den Lehen seines Vaters. — Pavia, 1164 Apr. 12.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Fredericus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Imperialis nostre maiestatis providentia honestis nobilium et prudentum virorum postulationibus serenitatis sue animum inclinare consuevit et eos, qui se sue benignitati devote subdiderunt, valido sue gratie patrocinio communire, dignisque honoribus et beneficiis decorare omni tempore studuit. Eapropter universis imperii nostri fidelibus, presentibus et futuris notum esse volumus, quod Geraldus Ademari ante nostre maiestatis presentiam et in conspectu curie nostre venit, quem benigne ex consueta benevolentie nostre gratia suscipientes, suscepta ab eo fidelitate et hominio, de tota terra avi et patris sui eum investivimus et ei concessimus atque donavimus ex nostra imperiali auctoritate; firmiter statuentes, ut hec terra sua nulli extranee potestati subiaceat vel aliquam personam in dominum aut potestatem habeat, nisi solum maiestatem nostram nostrosque successores, reges Romanorum et imperatores. Ad cumulum quoque gratie nostre iam dicto fideli nostro Geraldo plenam iurisdictionem plenamque potestatem totius terre patris et avi sui atque hominum suorum concessimus et confirmavimus, ut ipse remota omnium hominum contradictione de eis solus diiudicet atque disponat. Statuentes igitur iubemus, ut eum de cetero nullus archiepiscopus nec episcopus, non dux, non marchio neque comes vel capitaneus, nulla civitas vel potestas nullaque persona magna vel parva molestare vel inquietare presumat super terram de qua investitus[1]) est. Hanc autem nostre largitionis gratiam predicto nobili Geraldo et cum eo legitimis heredibus suis benigne concedimus; si tamen ad honorem et servitium nostrum et imperii fideliter, ut pater eorum, perseverare voluerint, preterea quicquid iuris et honoris habemus in podio sancti Martini eidem et legitimis suis heredibus donavimus atque concessimus, salvo iure et honore imperii Romani. Si quis vero hanc nostram auctoritatem violare presumpserit, L libras auri se compositurum cognoverit, dimidium fisco nostro et dimidium prefato Geraldo.

Signum domini Frederici Romanorum imperatoris invictissimi.

Ego Christianus curie cancellarius vice domini Rainaldi Coloniensis archiepiscopi et Italie archicancellarii recognovi.

Actum quoque est anno dominice incarnationis MCLXIIII, indictione XII, regnante domino Frederico Romanorum imperatore serenissimo, anno

1) in der Copie: investitutus

regni eius XII,[1] imperii vero [VIIII]. Datum apud sanctum Salvatorem iuxta Papiam, II idus Aprilis.

Nach einer Copie sec. XVI. im „Quartus liber copiar. Valentin. et Diens. H. H. (B. 291) cah. 26 im Départementarchiv zu Grenoble durch C. U. Chevalier zu Romans.

362. — *Kaiser Friedrich I. bestätigt dem Erzbischof Raimund (III.) von Arles, dem Haupte der Provence, sämmtliche Regalien seiner Erzdioecese, die Stadt Arles mit der vollständigen Gerichtsbarkeit, dem Rechte der Ernennung der Consuln und der Hälfte aller Einkünfte derselben, ferner die aufgezählten Besitzungen des Erzstifts und die Immunität. — Pavia,* ***1164*** *Apr.* ***16.***

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Fredericus divina favente clementia Romanorum imperator et semper augustus. || Ad imperialis eminentie pertinet maiestatem ecclesiarum iura sive possessiones ad honorem imperii illesas servare et, ne pravorum hominum inquietudine perturbentur, sui privilegii munimine roborare. Cunctis igitur tam futuris quam presentibus Christi imperiique fidelibus volumus esse cognitum, quod nos Arelatensis aecclesie dignitatem digne considerantes et eam tanquam caput Provincie et principalem sedem imperii honorare volentes, secundum antiquam et rationabilem predecessorum nostrorum regum et imperatorum concessionem confirmamus tibi Raimunde venerabilis archiepiscope et per te tuis successoribus regalia totius diocesis Arelatensis aecclesiae et ipsam civitatem pro indiviso et plenam iurisdictionem in civitate, in creandis consulibus et retinenda civitate ad servitium imperii et domini imperatoris et aliis, que pertinent ad iurisdictionem tuam, sicut sunt tholonea, pedatica, iustitias, iudeos, cordam, quintale, farnariam, monetam, portus, montationes et redditus navium, stagna, lacus, paludes, flumina, pascua de lapidoso agro, ita videlicet, ut de omni fructu et utilitate, que ex his que supra descripsimus poterunt provenire, aecclesia Arelatensis et tu venerande Raimunde eiusdem aecclesie archiepiscope habeas et possideas medietatem et per te tui successores catholici, quicumque imperio fideles extiterint. Eandem etiam mediam partem tibi tuisque successoribus presenti scripto confirmamus et imperiali auctoritate communimus. Confirmamus etiam tibi dominium de Trincatallis et quartam partem de Fosso et quartam de Albarone et castrum de Salone, castrum de Alvernico, de Avalone, castrum sancti Amantii et castrum Vereum, castrum de Mornatio, castrum Montis Draconis, castrum de Niomus,[1] castrum de Unzobrio, abbatiam sancti Gervasii cum omnibus suis pertinentiis et quicquid ecclesia Arelatensis in civitate vel extra per

1) sic.

ecclesiasticas seu seculares personas habet et possidet vel iuste habere debet. Statuimus etiam, ut ecclesia Arelatensis et eius iura sive possessiones et tu Raimunde archiepiscope tuique successores nulli unquam potestati debeatis vel dominio subiacere, nisi nobis tantum nostrisque successoribus imperatoribus seu regibus Romanorum. Hec autem omnia supradicta Arelatensi archiepiscopo eiusque successoribus concedimus et confirmamus salva in omnibus iustia,[2] honore et utilitate imperiali. Statuentes quoque iubemus, ut de cetero nullus dux, non marchio, non comes, nullus princeps vel potestas, non rectores vel consules, non capitaneus vel vicecomes, non ecclesiastica secularisve persona magna vel parva iam sepedictum Raimundum Arelatensem archiepiscopum eiusque successores molestare vel inquietare aut disvestire presumat in predictis bonis et possessionibus suis. Si quis vero huius nostre auctoritatis edictum temere violare presumpserit, L libras auri pro pena se compositurum cognoverit, dimidium fisco nostro et dimidium predicto archiepiscopo et eius aecclesie. Ut autem hoc verius credatur et ab omnibus inviolabiliter conservetur, presentem inde paginam scribi et sigilli nostri impressione iniunximus premuniri.

Signum domini Frederici [L. M.] Romanorum imperatoris invictissimi.

Ego Cristianus cancellarius vice domni Rainaldi Coloniensis archiepiscopi et Ytalie archicancellarii recognovi.

Actum quoque est anno dominice incarnationis MCLXIIII, indictione XII, regnante domno Frederico Romanorum imperatore gloriosissimo, anno regni eius XII,[3] imperii vero VIIII. Data apud sanctum Salvatorem iuxta Papiam, XVI kalendas Maii.

Nach dem Original (Goldbulle fehlt jetzt) im Livre d'or fol. 72 im Archiv zu Marseille.

363. — *Kaiser Friedrich I. schenkt dem Bisthume und der Gemeinde Como die Burg Baradello und den Thurm von Olonio (bei Como), ermächtigt den Bischof Johann von Como die Besitzungen seines Bisthums wiederzuerwerben, verordnet, dasz keine neue Abgaben von den Comaschen erhoben werden dürfen und genehmigt die Friedensbedingungen sammt Amnestie, die von jenen den Comer-Inseln gewährt worden sind. — Belforte,* **(1164)** *Oct.* **25.**

Fredericus dei gratia Romanorum imperator augustus. Omnibus imperii fidelibus tam futuris quam praesentibus notum esse volumus, quod nos fidelibus ac praeclaris obsequiis, quae fideles nostri Cumani frequenter nobis exibuerunt et cum imperio semper debent perseverare fide ac devotione, castrum Baradelli et turrem de Olonio ecclesie Cumane ac communi imperiali liberalitate tradidimus, hoc gratie fideli nostro Johanni

2) sic, für iusticia. — 3) sic.

Cumano episcopo indulgentes, ut quascumque possessiones seu bona iuste et rationabiliter ecclesie sue optinere potuerit, libere optinendi et recipiendi habeat potestatem secundum quod iustitia et ratio dictaverit. Adiicientes quoque volumus et praecipimus, ut nec Cumani nec eorum subditi, ulla nova vel insolita pedagia persolvant, nisi tantum vetera, quae ex antiquis temporibus dare et persolvere consueverunt. Praeterea sacramenta illa, quae fecerunt de concordia insulanorum et hominum Cumani episcopatus, rata et firma habere et observare volumus, totam offensam, quam nobis intulerunt de castro Baradelli et de aliis rebus quocunque modo nos offenderint, imperiali benignitate eis relaxantes, ita si quecunque nobis promiserunt, fideliter curaverint adimplere.

Huius rei testes sunt: marchio Henricus, Henricus comes de Dieze, comes Bertoldus de Schowenburc, Vido de sancto Nazario, Billungus de Papia, Hugo Rasus, Pocobellus et alii quam plures.

Datum apud Belfort, VIII kalendas Novembris.

Aus den Vetera monumenta civit. Comens. 1, 4 (von 1223) auf dem Stadtarchiv zu Como durch Th. Wüstenfeld.

364. — *Kaiser Friedrich I. schenkt dem Bischofe Heinrich von Gurk und den Canonikern daselbst alle Bergwerke und Salinen auf den Gütern des Bisthums und des Kapitels unter Verzichtleistung auf alle auf denselben haftenden Reichsrechte. — Friesach,* ***1170*** *Mrz.* ***10.***

In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus divina favente clementia Romanorum imperator a deo coronatus magnus et pacificus inclitus triumphator et semper augustus. Sane divine maiestatis nos ammonet intuitus, ut universis actibus nostris novissima [nostra memorantes] et pre oculis nostre deliberationis timorem illius semper habentes, qui potens est in illum diem redire[1]) iustus iudex, sic nostre devotionis opus et operam per bona dispensemus temporalia, ut piis elemosinarum[2]) collationibus et fidelium suffragiis ab his [fiducialiter] transire valeamus ad eterna. Eapropter tam presentium etas noverit quam succesura posteritas, quod intuitu retributionis eterne pro remedio anime nostre et dilectissime consortis nostre imperatricis auguste Beatricis, nec non et filiorum nostrorum contulimus et imperiali munificentia donavimus dilecto ac fideli nostro Hainrico Gurcensi episcopo et successoribus ipsius, nec non et ecclesie Gurcensi et canonicis in ea constitutis omnes fodinas cuiusque metalli et salinas, quas in presenti invenerunt et quascumque in posterum inventuri sunt, tam in bonis ad episcopatum pertinentibus, quam in bonis ad prebendam canonicorum spectantibus, sive a manu episcopi vel ecclesie per collationem beneficii descendentibus. Hunc autem

1) in der Copie: reddere — 2) elemosinariis

tenorem portionis observande firmiter habendum tam episcopo quam canonicis constituimus, ut omnes fodine et saline, que in bonis episcopalibus reperientur usibus et arbitrio episcopi tantum subiaceant; in his vero que in possessionibus fratrum ecclesie invenientur, ipsi fratres potestatem habeant inde utilitates suas ordinandi et pro arbitrio suo usuum facultatem colligendi; quarum in bonis ipsorum prima est cathmia Propath nuncupata, que ante Frisacum est inventa. Et ut largiori gratia hec eis conferatur elemosina, universum ius ad imperium spectans in fodinis et salinis ipsis remisimus et ea proprietate eorum imperiali clementia assignavimus. Quia vero episcopus dominus tocius episcopatus esse dinoscitur et pater ecclesie, potestatem habebit corrigendi omnes excessus, quoscumque fieri contigerit in fodinis et salinis ecclesie, prius quidem a fratribus requisita ante ipsum episcopum iniuriarum satisfactione. Ad augmentum quoque huius nostre miserationis[3]) et gratie episcopatum et ecclesiam Gurcensem et omnia eorum bona tam mobilia quam immobilia in nostre protectionis defensionem conservanda suscepimus. Statuimus itaque [et] imperiali auctoritate sancimus, ne aliqua persona humilis vel alta, secularis vel ecclesiastica quoquam temeritatis[4]) ausu his nostre maiestatis presumat obviare decretis. Quod si quis[5]) presumptuoso temeritatis ausu concitatus facere presumpserit, maiestatis nostre reus et a gratia proscriptus pro pena quinquaginta libras auri purissimi componat, medietatem fisco imperialis camere et reliquam partem equa pensione dividendam episcopo et ecclesie.

Huius rei testes sunt: Werenherus abbas sancti Lamberti, Piligrimus abbas sancti Pauli, Hermannus dux Karinthie, Perhtoldus marchio de Vohburch, Otto palatinus comes senior, Engelbertus marchio de Craiburch et frater eius comes Rapoto de Ortenberch, Perchtoldus comes de Andesse, Engelbertus comes de Gorze, Hainricus comes de Ortenburch, Cõnradus purchravius de Nurenberch, Ůlricus Boemus, Gotpoldus de Hardeke, Liopoldus et frater eius Hainricus comites de Plagien, Hainricus de Stoufen, Diepoldus comes de Lexemunde et frater eius comes Hainricus, Sigefridus comes de Bilstain, Ůlricus comes de Huneburch, Waltherus de Malantin, Hainricus marscalcus de Papenhaim, Arnoldus dapifer de Rotenburch, Fridericus Frisacensis purchravius, Burchardus de Strazburch et nepos eius Engelbertus, Engelscalcus, Cõnradus de Kalhaim, Cõnradus Coloniensis et alii quam plures.

Ego Hainricus imperialis aule cancellarius vice Christiani Mogontine sedis archiepiscopi et archicancellarii recognovi.

3) sic. — 4) te meritatis — 5) quid

Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCLXX, indictione III, regnante domino Friderico Romanorum imperatore gloriosissimo, anno regni eius XVII,[6] imperii autem XV, feliciter. Amen. Data apud Frisacum, VI idus Marcii.

Aus dem Gurker Copialbuch: Liber privilegiorum ac regalium (sec. XII–XV) fol. 43 im Archiv des histor. Vereins von Kärnthen zu Klagenfurt (Lad. 3 Nr. 1) durch A. Weisz daselbst.

365. — *Kaiser Friedrich I. nimmt die Cistercienser-Abtei zu Beaupré (bei Lunéville), im Bisthum Toul auf dem Allode des Metzer Grafen Folmar gegründet, in seinen Schutz und schlichtet einen Streit derselben mit dem Schwiegersohne des Grafen Folmar, dem Grafen (.) — Basel, (1174) Sept. 1.*

[C. In nomine sancte et individue] trinitatis. Fridericus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Ad gloriam et honorem Romani principatus [imperii pertin]et, [quod omnimodo] temporibus nostris pax [firma et] tranquillitas aecclesiarum pio moderamine crescat. Quocirca nos universis [Christi et imperii nostri] amatoribus notum facimus, quod aecclesiam Belliprati in episcopatu Tullensi sitam, in alodio Folmari comitis Metensis fundatam, [in tuitionem nostre imperialis maiestatis cum omnibus suis posse]ssionibus et appendiciis suscepimus et privilegio nostrae confirmationis in testimonium premunivimus; illam ar inconsulte nimis delinquens, [de q]uadam querimonia commotus, graviter eandem afflixit et rebus propriis modum excedens illam despoliavit, [quod prin]cipes [nost]t[ri imperii] non mediocriter cont[rist]avit. Vocatus itaque venit ad nostram audientiam, ubi cum verbis duris et contumeliosis increpatus et exacer[batus coram] principibus curie, nos altiore co[mmoniti p]acis et dilectionis intuit[u] satis indulsimus illi, [ea] scilicet conditione, ut ipse, qui eidem ecclesie [Belliprati] beneficia maiori dilectionis obsequio deinceps coleret, eam et contra omnes malignantes fideliter pro posse suo tueretur, quod ipse coram nobis et aliis se facturum devote spopondit. Fratres autem ipsius aecclesiae [in] presentia [nostra] promiserunt, quod de terra comitis illius, his videlicet quas in quas servi de familia sua de manu illius tenerent, nichil ulterius sine licentia illius sibi vendicabunt, sed nec homines a sua absque permissione ipsius ad conversionem suscipient. Ipse vero per manus nostras benigne dimisit eis in possessionem a . . . o vel a socero suo Folmaro comite Metensi sicut ips[i fratres legi]timę demonstrant, scilicet alodium de cum omni integritate et libertate et medi[etatem terra]rum mon[tium] sicut certis

6) sic.

terminis limitate sunt ne . . pasturas, piscaturas, pastiones porcorum, ligna ad marrimandum et ad ignes, liberos transitus et in reliquum. Promisit etiam coram nobis et obsides posuit, archiepiscopum scilicet Trevirorum Arnoldum tis Warnerum de Bosland[en], [1] quod ipse vel heredes sui vel homines sui fratres predicte domus [u]lterius pro aliqua querimonia nullatenus eicient. Porro de rebus ipsius ecclesie nec ipse, nec [heredes sui, nec homines sui] [se]d comitis querelam in [presentia] curie nostre seu episcoporum suorum [1] stare et satisfacere [Quoniam igitur] pacem pristinam inter comitem et ecclesiam reformare curavimus, presenti privilegio [mandamus, ut eadem compositio firma et inviolata] conservetur in evum et quicumque decretum hoc nostre confirmationis infringere presumpse[rit, tamquam] . . . is et etis princip icator, qui deo et imperatorie maiestati rebellis extiterit, iudicetur.

Huius compositionis [et confirmationis testes sunt:] Arnoldus archiepiscopus Treverensis, Theodericus Metensis electus, Ludovicus abbas sancti Eucharii, Folmarus archidiaconus, Matheus Loth[aringiae dux], Hugo comes Metensis, Albertus filius eius, Hugo filius eiusdem comitis, castellanus Ulricus de Novovillari.

[Signum domini Friderici] Romanorum imperatoris invictissimi.

Ego Cristanus Mogontinus [archiepiscopus et archicancellarius] recognovi. [L. M.]

Data apud Basileam, kalendas Septembris, indictione VI, [1] anno dominice [incarnationis MCLXXIIII,] regnante domno Friderico Romanorum imperatore gloriosissimo, [anno regni eius XXIII,] imperii [vero] XX. Actum feliciter.

Nach dem ganz verstümmelten Original (jetzt ohne Siegel) im Départementarchiv zu Nancy.

366. — *Kaiser Friedrich I. thut allen Consuln (des Lombardenbundes) kund, dasz die Cremonesen als Vermittler des abzuschlieszenden Friedens zwischen ihm und den Städten der Lombardei, der Marken und der Romania thätig seien, dasz er die getroffene Vereinbarung zu Montebello wie auch den, sei es zu Lodi oder Morimondo oder Grafignano oder Settezano oder Novara oder wo immer, definitiv abzuschlieszenden Frieden zu halten gesonnen sei und erklärt, dasz er dem Friedensentwurfe der Cremonesen, so schwere Bedingungen derselbe auch ihm auferlege, seine Zustimmung ertheile.* — **(1175**, *Apr.-Mai***)**.

F. dei gratia Romanorum imperator et semper augustus, universis civitatum consulibus et toti populo notum esse volumus, quod consules Cremonae cum magna multitudine populi et militum ante nostre maie-

1) sic.

statis praesentiam honorifice praesentaverunt, summa precum instantia nobis petentes, quatenus de pace et concordia finienda et firmanda inter nos et civitates Lombardie et Marchie et Romanie eos audiremus. Quia igitur nostri iuris est et officii, pacem amplecti et diligere et iustis petitionibus fidelium nostrorum acquiescere et dignum duximus postulationibus eorum consueta benignitate respondere. Reducentes itaque ad memoriam pacem et concordiam inter nos et Lombardos apud Montebellum ordinatam et iureiurando a multis firmatam ex consilio principum nostrorum eam tenere volumus, et si qua concordia fuerit de pace composita et ordinata inter nuncios nostros et Lombardos vel apud Laudam vel apud Morimundum vel apud Grafignanum seu Satizanum[1]) vel Novariam vel in aliis locis, eam ratam et firmam habere volumus. Praeterea predicti Cremonenses cartulam, quam nobis obtulerunt in qua modo et forma pacis continetur, que licet in quibusdam capitulis gravius nobis pernimium videatur, tamen consilio principum nostrorum et fidelium Lombardorum nobis assistentium et meritis et precibus totius populi Cremonensis firmamus et eos, quae in ipsa scripta sunt, rata tenere volumus.

Nach dem Original im Archivio S. Antonii (ex schedis Boselli') zu Piacenza durch Th. Wüstenfeld.

367. — *Kaiser Friedrich I. nimmt das Hospital der Kreuzträger bei Bologna und alle Hospitäler dieses Ordens in seinen Schutz und bewilligt die Wiedererbauung des Hospitals bei Cesena. — Pavia,* **1175** *Juli* **27.**

[In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus] divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Imperatorie maiestatis a deo nobis iniunctum requirit et exigit [officium, ut unicuique] quod suum est equitatis iure conservemus, maxime autem fidei domesticis et spiritualem vitam in religione professis, quatenus a deo inde meritum [aeternae] iustitie laudare consequamur. Eapropter notum facimus omnibus imperii fidelibus tam presentibus quam futuris, quod nos intuitu retributionis eterne hospitale cruciferorum, quod iusta Bononiam in strata maiore situm est et omnia huius professionis hospitalia in imperio Romano constituta et in domino constituenda et cuncta eorum bona mobilia et imobilia atque possessiones futuras et presentes in nostre protectionis defensionem et custodiam suscipimus et confirmamus. Addimus etiam huic gratie, ut hospitale quod fuit apud Cesenam eiusdem professionis cum omnibus attinentiis suis reddificetur[1]) et refitiatur. Statuentes et imperiali auctoritate firmiter precipientes, ut nulla prorsus sacri imperii persona contra hoc nostre maiestatis edictum ea in locis sive rebus aut personis

1) sic.

attemptare, nec aliquibus iniuriarum dampnis seu calumpniis audeat infestare. Quod qui fecerit maiestatis reus centum libras auri puri pro pena componat, dimidium camere nostre et reliquum iniuriam patientibus personis.

Huius rei testes sunt: Christianus Maguntinus[2]) archiepiscopus, Philippus Coloniensis archiepiscopus, Hugo Verdensis episcopus, comes Macharius, Conradus Suevus,[3]) Petrus Traversarius, Conradus Latinarius et alii quam plures viri discreti.

Datum Papie, anno dominice incarnationis MCLXXV, indictione VIII, VI kalendas Augusti.

Nach einem Notariatsinstrument von 1272 Aug. 31 im Staatsarchiv S. Fedele zu Mailand.

368. — *Kaiser Friedrich I. befreit die von Como von den ihm zu leistenden Abgaben sowohl für den Mailänderkrieg als auch für die erbetene Heeresbesoldung.* — ***(1159-1175.)***

Fridericus dei gratia Romanorum imperator et semper augustus, fidelibus suis consulibus Cumanis et populo gratiam suam et bonam voluntatem. Per praesentia scripta significamus devotioni vestrae, quod nos de pecunia, quam nobis dare debuistis tam pro Mediolanensibus quam pro petitione hersture, penitus vos absolvimus. Et ut hoc memoriae commendetur, praesentem inde cartolam sigillo nostro signatam vobis transmittimus.

Aus den Vetera monumenta civit. Comen. 1, 4 (von 1223) auf dem Stadtarchiv zu Como durch Th. Wüstenfeld.

369. — *Kaiser Friedrich I. schenkt den Johannitern in der Lombardei unter dem Prior Petrus de Goia und den Meistern Calenzano und Cylberto Ländereien zu Inverno (östl. Pavia's), die er von den Mönchen zu Chiaravalle (bei Mailand) gekauft hat. — Ivrea, (**1176** Aug.-Oct.).*

Presentia illorum nomina quorum subter leguntur. Si quis sacris ac venerabilibus locis atque deo dicatis aliquid de suo contulerit, centuplum accipiet et etiam vitam possidebit eternam. Quapropter ego quidem in dei nomine Fredericus dei gratia Romanorum imperator et semper augustus pro remedio animie[1]) mee meorumque parentum atque coiugis mee Beatricis atque filiorum meorum, dono vobis et per presentem cartulam trado Petro de Goia prioris de Longobardia de rebus ecclesie ospitalis sancti Johannis baptiste de Jerusalem et magistro Calenzano fratri domus predicti hospitalis ad partem predicte ecclesie et domus iamdicti hospitalis sancti Johannis baptiste de Jerusalem, hoc est totam illam terram coltam et incoltam et totum illud territorium cum ascolis et pascolis, communitatibus et vuganalibus,[1]) districtis et conditiis et cum

2) in der Copie: Magrinus — 3) Suenus

1) sic.

omnibus honoribus atque albergariis, piscationibus, venationibus, aquis, decimis, vuneis[1]) et nemoribus de toto loco Yverni sicuti est mea et mihi pertinent in integrum, et sicuti emi de monachis de Cleraval pro communi consilio et illorum capitulo pro tribus centum libris denariorum bonorum imperialium, sicuti in altero legitur instrumento. Quas predicti monachi in illorum debita in civitate Papie et in civitate Laudis, que iacet in territorio episcopatus Papie civitatis, ad locum ubi dicitur ad plebem de Cupiolo, cui coheret ab una parte Villa Lanterii, a secunda monachorum sancti Salvatoris de civitate Papia, a tertia parte ecclesia[2]) sancte Christine, quantum predicta terra infra iam dictas coherentias inventum fuerit, in presenti maneat donatione. Quam autem suprascriptam petiam terre superius dictam cum superioribus et inferioribus suis seu cum omnibus finibus et accessionibus suis in integrum predicto Petro et magistro Calenzano ad partem predicte ecclesie et ospitalis sancti Johannis dono, cedo, confero et per presentem cartulam trado tali ordine, ut de cetero usque in perpetuum predicta tota terra, qualiter superius legitur, in integrum sit domini Cylberti, predicti hospitalis modo magistri vel eius successorum in ipso hospitali existentium, in faciendo exinde quicquid facere voluerit, ad partem predicti ospitalis iure proprietario nomine quicquid voluerit sine mea meorumque heredum contradictione. Insuper etiam ego qui supra Federicus imperator per me meosque heredes vobis quibus supra Petro priori de Goia et magistro Calenzano et Cylberto vestrisque successoribus et cui dederitis in ipso hospitali existentibus omni tempore auctorem et defensorem per me meosque heredes existere promitto, in pena duplicis querimonie hanc donationem, qualiter superius legitur, in integrum facio ego qui supra Federicus Romanorum imperator titulo donationis inter vivos. Quia sic mea decrevit bona voluntas.

Actum Yporegie, in castro predicti imperatoris feliciter.

Signum manus[3]) predicti domini Frederici imperatoris, qui hanc cartulam donacionis fieri rogavit.

Nach einem Notariatsinstrument von 1272 Apr. 5 im Staatsarchiv S. Fedele zu Mailand.*)

1) sic. — 2) in der Copie: ecclesie — 3) magnus

*) Die Einleitung des Notariatsinstrumentes lautet: [L. S. tabellionis.] Anno a nativitate domini millesimo ducentesimo septuagesimo secundo, indictione quinta decima, die Martis quinto mensis Aprilis, in Papia, Thedixius Croxellus consul iustitie Papie precepit infrascripto Berardo de Generaxio publico notario, ut attenticaret et in publicum scriptum r e d d i g e r e t infrascriptum instrumentum sine anno, die, mense et testibus et nomine notarii, presentibus testibus Pigo de Durno, Hengilerio de Juvenali et Rufino Ferrario, tenor cuius talis est: — Am Schlusze des Documentes steht: Dictus consul hanc cartulam fieri iussit. [L. S. t.] Ego Berardus de Generaxio notarius aulae comitum hanc cartulam mihi iussam subscripsi. [L. S. t.] Ego Symon Sartor notarius hanc cartulam iussu suprascripti Berardi scripsi.

370. — *Dem Kaiser Friedrich I. refutiert Graf Guido Guerra die Burg und den Hof Poggibonzi und Marturi (nördl. Siena) zu Allod und Lehen, welche der Kaiser an Konrad, den Sohn des Markgrafen von Montferrat oder an dessen Schwester Agnes geben solle. — Venedig,* ***1177*** *Aug.* ***22.***

In nomine domini nostri Jesu Christi. Anno a nativitate eius millesimo septuagesimo septimo, die Lune, qui est undecimus dies kalendas Septembris, indicione decima. In presencia domini Filipi Coloniensis archiepiscopi et domini Christiani Maguntini archiepiscopi et domini Garsendonii Mantuani[1]) episcopi et domini Gotifredi cancellarii, comes Guido Werra fecit datum et finem et refutacionem domino Frederico dei gratia Romanorum imperatori augusto, nominative de castro et curte Podii-Bonici et Marture et curte ipsius Marture de allodiis, si quos habet, fecit ei datum et de feudis finem et refutacionem eo modo, ut ipse dominus imperator et cui dare voluerit habeat et teneat predictum castrum et curtem Podii-Bonici et Marture cum omnibus suis pertinentiis, sine contradicione predicti comitis suorumque heredum. Insuper iuravit predictus comes ad sancta dei evangelia adversus dominum imperatorem, quod de cetero per se, nec per suam submissam personam non se intromittet de isto castro et curte Podii-Bonici et Marture, set adiuvare habet eum imperatorem vel eum vel eam, cui ipse imperator ipsum castrum cum predicta curte dederit, ad defendendum contra omnes homines et tamen non debet ipsum castrum cum curte alicui nisi domino Conrado filio marchionis Montisferrati vel sorori sue Agnesie dare et debet absolvere omnes homines predictorum locorum a fidelitate illa, qua ei tenebantur vel tenentur et ibi ad presens eos absolvit.

Actum Venecie super solarium ducis.

Predictus comes hoc instrumentum fieri rogavit ut supra.

Interfuerunt: comes Florencius Olandie, comes Schenella, Gabriel de Camino, comes Girardus de Crema, Petrus Traversarius, Carbo de Aurello, Oddo Novellus et Bartholomeus de sancto Ewaxio imperialis aule iudices, Guido comes Favencie et multi alii testes.

Ego Martinus Papiensis et imperialis aule notarius interfui et hoc instrumentum scripsi.

Nach einem Notariatsinstrument im Stadtarchiv zu Pavia durch Vitt. Piccaroli zu Pavia.

371. — *Kaiser Friedrich I. investiert Konrad, Sohn des Markgrafen von Montferrat, für dessen Schwester und deren Erben durch einen goldenen Ring mit der Burg und dem Hof Poggibonzi und Marturi zu Lehen. — Venedig,* ***1177*** *Aug.* ***22.***

In nomine domini nostri Jesu Christi. Anno a nativitate eius milesimo centesimo septuagesimo septimo, die Lune, qui est undecimus dies

1) in der Copie: Matuani

kalendas Septembris, indicione decima. In presencia domini Filipi Coloniensis archiepiscopi et domini Christiani Maguntini archiepiscopi et domini Garsendonii Mantuani episcopi et domini Gotifredi cancellarii, dominus Fredericus dei gratia Romanorum imperator augustus investivit dominum Conradum filium marchionis Montisferrati per anulum aureum nomine domine Agnetis sue sororis per feudum, nominative de castro et curte Podii-Bonici et Marture et de omnibus rebus ipsi castro et curte et Marture pertinentibus in integro eo modo, ut ipsa domina Agnex et sui filii habeant et teneant hec omnia nomine feudi sine mea meorumque successorum contradicione. Insuper concedimus ei imperiali benevolentia et largitate dandi alicui de fratribus suis, uni vel pluribus cuique volu[er]it, predictum castrum et curtem et Marturam; et si[1]) supradicta Agnex habuerit filios masculos eo modo, ut habeant et teneant ab imperio uno alteri succedente tamquam esset feudum paternum.

Actum Venecie super solarium ducis.

Predictus dominus imperator hoc instrumentum fieri precepit.

Interfuere: comes Florencius Olandie, comes Schenella, Gabriel de Camino, comes Girardus de Crema, Petrus Traversarius, Carbo de Aurello, Oddo Novellus, Bartholomeus de loco sancti Ewaxii imperialis aule iudices, Guido iudex Favencie et multi alii testes.

Ego Martinus Papiensis et imperialis aule notarius interfui et precepto imperatoris hoc instrumentum scripsi.

Nach einem Notariatsinstrument im Stadtarchiv zu Pavia durch Vitt. Piccaroli zu Pavia.

372. — *Kaiser Friedrich I. ermächtigt die Consuln und die Commune von Como behufs Lösung ihrer Gefangenen einen Vertrag mit den Mailändern zu schlieszen. — Turin, (1178) Juni 14.*

Fridericus dei gratia Romanorum imperator et semper augustus, dilectis fidelibus suis consulibus et toti Cumanorum communi gratiam suam et bonam voluntatem. Spectata in nostris obsequiis egregia fides et virtus vestra ita penetralibus intimi cordis nostri insidet, ut nichil magis desideremus, quam vobis meritis vestris digna gratie retributione respondere. Verum quia divini iudicii permissio duris eventibus ad nostrum dolorem et incommodum vos hostium nostrorum tradere potestati decrevit, non male cupimus, sed quale temporis difficultate constricti possumus, laborantibus vestris sollacium, si sic vocari potest, praebemus. Indulgemus ergo vobis et per nostram parabolam concedimus, quatenus de viris captivis pro eorum absolutione et omnium vestri stabili pace cum

1) in der Copie: etiam

Mediolanensibus talem pacti formam, qualem eorum extollentia nunc exiit et vestrae salutis necessitas cogit, fiducialiter ineatis et instituatis sub hac tamen exceptione, quod personas vestras salvas et liberas et in civitatem vestram integram et castrorum vestrorum munitiones integras et in vestra potestate retineatis, certi quod quum primum potuerimus efficacibus auxiliis vobis subvenire non tardabimus.

Datum in palatio Taurinensi, XVIII kalendas Julii mensis, indictione XI.

Aus den Vetera mon. civit. Comens. 1, 10 (von 1223) auf dem Stadtarchiv zu Como durch Th. Wüstenfeld.

373. — *Kaiser Friedrich I. befiehlt allen Bewohnern des Bisthums Como bezüglich des zu leistenden Reichsdienstes mit der Stadt Como zu gehen und sich ihr unter keinem Vorwande zu entziehen.* — ***(1178).***

Fridericus dei gratia Romanorum imperator et semper augustus, fidelibus suis capitaneis, vavassoribus et universis hominibus per episcopatum Cumanum constitutis gratiam suam et bonam voluntatem. Cum civitatis consules et totum commune sicut fideles, sicut constantes statuerunt debitam nobis et imperio fidem servari, et servicio eorum ita nostris opportunitatibus inseparabiliter adesse, ut experiamur eos amicis nostris favorabiles et benivolos et hostibus nostris contrarios et infestos. Confidimus autem de vobis, quod vos in eorum vicinia et ubique in predicte civitatis districto et episcopatu manetis, [1]) quod non minus eis, qui in urbe habitant honorem nostrum et imperii diligatis et in hoc tempore, quo se maior extollit perfidia, fidelitatem vestram nobis sinceram teneatis. Eapropter dilectionem vestram attente rogamus et universitati vestrae mandando firmiter praecipimus, quatenus pio studio cum praedictis fidelibus nostris civibus scilicet Cumanis in nostro et imperii servicio permaneatis eisdemque providencie vestre consilio et fortitudinis auxilio contra hostes nostros indesinenter assistatis, parati bellorum labores nobiscum intrepide portare, ut possitis feliciter bonis que ex triumpho provenerint nobiscum partecipare. Qui enim unanimiter, ut dictum est, nobis adhaeserint, dignam suae fidei remunerationem ab imperiali munificentia recipient, qui vero seducti ab hostibus a nobis se separaverint, imperatorie indignationis nostre bannum et rerum et personarum proscriptionem sibi sua perfidia subinducent. Specialiter quoque vobis notificamus, quod quicumque vestrum Cumanis auxilium negaverit et cum eis fideliter non steterit aut hostibus nostris se coniunxerit, poena banni nostri ferietur et possessiones eius fisco applicari iubebimus.

Aus den Vetera mon. civit. Comens. 1, 10 (von 1223) auf dem Stadtarchiv zu Como durch Th. Wüstenfeld.

1) sic.

374. — *Kaiser Friedrich I. ertheilt dem Wilhelm von Poitiers Grafen von Valentinois das Recht der Weggelderhebung auf der Strasze von Valence nach Montélimart und zwar als Lehen des Grafen Dauphin, und bestimmt zugleich das Ausmasz derselben.* — *Arles,* ***1178*** *Juli* ***30.***

In nomine sancte et individue trinitatis. Fredericus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Ad laudem Romani nominis et glorificandam imperatorie maiestatis celsitudinem pertinere non dubitamus, si princepes et fideles nostros dignatio nostra studuerit honorare, divitibusque simul et pauperibus ac precipue peregrinis commoda quietis et securitatem pacis per terre nostre transitus curaverit providere. Hinc est quod ad serenitatis nostre memoriam reducimus et presenti scripto profitemur et testamur cunctisque imperii nostri fidelibus, tam futuris quam presentibus, memoriter de cetero cognoscendum notificamus, quod nos dilectis ac fidelibus nostris, scilicet Willelmo de Peiteus, Valentino comiti, necnon Dalphino comiti pedagium illud, quod in ea strata, que est a Valentia usque Montillium, exhigitur, de nostra imperiali munificentia concessimus: tali conditione inter nos et ipsos statuta et ab omni parte concorditer approbata et recepta, ut Dalphinus comes nichil inde proprii usus caperet, sed totum eiusdem pedagii proventum prefatus Willelmus ab ipso comite Dalphino nomine legalis feudi teneret et in suam utilitatem reciperet atque disponeret. Proinde illud factum nostrum cum apposita ut dictum est conditione stabilientes et ratum omnino permanere statuentes, eiusdem pedagii possessionem et usum tibi prenominato Willelmo tuisque legitimis heredibus a te legaliter descendentibus donamus et confirmamus, id ad commoditatem peregrinantium et predictam stratam frequentantium adicientes et edicti imperialis auctoritate instituentes, quatenus de cetero in eadem strata prisce exactionis iniqua consuetudine transeuntes ibidem nequaquam graventur, sed de singulis equis vel mulis oneratis undecumque veniant XII. [tantum] denarii accipiantur et non plures, et de asinis sex tantum denarii; si vero sale fuerint onerati, unum tantum denarium solvant; in equis autem et mulis sine oneribus, ad alia quam salis onera venientibus, duo tantum denarii accipiantur, si ad salem unus in asinis obolus tantum. Precipimus preterea, ut in eadem strata, a Valentia scilicet usque Montillium, nullus omnino aliquod pedagium accipiat nisi iustum et antiquum. Predictam autem commoditatem in pretaxato pedagio tibi Willelmo ea ratione prestamus, ut fidelis et diligens eiusdem strate protector et defensor circa divites, pauperes, peregrinos et quolibet per eam transeuntes existas et, ne quisquam contra hec precepta nostra facere presumat, nostra fretus auctoritate firmissime prohi-

beas.[1]) Preterea omnia que antecessores tui iuste ac legaliter possiderunt et ad te de iure pertinere videntur et que in presentiarum habes vel habere debes vel in futurum deo propitio rationabiliter acquires, tibi nostra auctoritate confirmamus, salvo in omnibus iure imperiali. Cum autem quicumque contra hec nostre sublimitatis indulta, instituta ac precepta aliquatenus venire presumpserit, pena quinquaginta librarum auri purissimi contempnamus, quarum media pars fisco imperiali, residua tibi Willelmo et iniuriam passis exhibeatur. Ad predictorum vero memoriam et observationem perpetuam presentis privilegii paginam maiestatis nostre sigillo aureo roboratam dilectioni tue contradimus, testibus assignatis quorum hec sunt nomina:

Hugo Verdensis episcopus, Bertrandus episcopus Vasionensis, Willelmus comes Folcalcarii,[2]) Betrandus de Baucio,[3]) Reymundus de Medulione, Draconetus, Ysmido de Palta, Adiemarus de Stella, Willelmus Artaldi, Gencio,[4]) Willelmus de Stella, Burcardus Magdeburgensis prefectus, Wolframmus de Bebemburc, Ruotpertus de Durna et alii plures.

Signum domini Frederici Romanorum imperatoris invictissimi.

Ego Godefridus imperialis curie cancellarius vice Routperti[5]) Viennensis archiepiscopi et Burgondie ac Provincie archicancellarii recognovi.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCLXXVIII, indictione undecima, regnante domino Frederico Romanorum imperatore gloriosissimo, anno regni eius XXVII, imperii autem XXIIII, feliciter. Amen. Datum in palatio Arelatensi, III kalendas Augusti mensis.

Aus dem Liber I copiarum comit. Valent. et Dien. (DD fol. 35) auf dem Départ.-Archiv zu Grenoble durch C. U. Chevalier zu Romans.

375. — *Kaiser Friedrich I. ertheilt dem Raimund d'Agoult das Thal Sault (östl. Avignon's) als Reichslehen. — Montélimart, 1178, Aug. 6.*

Fredericus dei gracia Romanorum imperator augustus. Dignum omnino iudicamus et in imperiali consuetudine semper habendum censemus, ut qui pociores fidei meritis in servitio imperii claruerunt, amplioris gratie retributionem ab imperiali munificentia consequantur. Eapropter notum esse volumus omnibus imperii nostri fidelibus, tam futuris quam presentibus, quod nos tibi Raimonde de Agolt ob fidelitatis obsequia, que tua nobis industria habunde exhibuit, totum territorium quod dicitur Vallis Saltus, scilicet castra et villas et quicquid infra predictos terminos continetur, sive terra sit culta sive inculta, ad fidelitatem imperii et corone perpetuo habendum concedimus, ita prorsus, ut quisquis in predicto territorio aliquid tuo nomine possidet, id profecto, sicut hactenus tenuit,

1) in der Copie: prohibemus — 2) Folcecar — 3) Banco — 4) Vencio — 5) Roucpert

nostra deinceps concessione teneat et tibi inde fidelis existat. Super predictum itaque Vallis Saltum plenam tibi iurisdictionem, in quantum ad regiam potestatem pertinere dinoscitur, auctoritate imperiali concedimus et confirmamus, teque cum universis bonis, que ab imperio legaliter tenes vel etiam antecessores tui ad te legitime perduxerunt, ad servitium nostre corone specialiter retinemus, nulla umquam persona interponenda, cui inde subiectionem vel hominium debeas, nullo etiam rescripto contra hoc umquam valituro. Preterea quicquid iuris habes in strata vel in pedagio vel in toto comitatu Diensi vel de iure habere debes, id tibi plenissime confirmamus, salva in omnibus imperiali iusticia. Precipientes igitur iubemus et statuimus, quatinus in omnibus supradictis nulla omnino persona magna vel parva presumat te inquietare vel ulla violentia gravare; si quis autem contra hec precepta nostra venire presumpserit, quinquaginta libras auri pro pena componat, medietatem fisco nostro, medietatem tibi predicto Raimondo persoluturus. Ad supradictorum vero memoriam et observationem perpetuam presentem cartam fecimus inde conscribi et magestatis nostre sigillo roborari.

Datum apud castrum Montilium Adimar, anno dominice incarnationis MCLXXVIII, indictione XI, VIII idus Augusti mensis.

Aus einer Copie auf Pergament des L. Faure zu Grignan durch C. U. Chevalier zu Romans.

376. — *Kaiser Friedrich I. bestätigt dem Raimund von Mévouillon (nordöstl. von Avignon) dessen Besitzungen als Reichslehen. — Valence,* **1178** *Aug. 8.*

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Fredericus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Quotiens ab imperatoria benignitate fideles imperii digno beneficiorum respectu honorantur, ea que ipsis conferuntur scriptis annotari condecet, ne decursu temporis a memoria labantur et ne pravis ingeniis in bonis et honestis factis malignandi occasio relinquatur. Quapropter notum facimus universis imperii nostri fidelibus, tam futuris quam presentibus, quod nos tibi Raimunde de Medullione tuisque legitimis successoribus ob nobilitatis et industrie tue merita, quibus fides tua imperio claruit, quicquid sub nostro habes et possides iuste imperio sive alii per te, seu id feudum sit seu allodium, ad fidelitatem imperii et corone [1]) perpetuo concedimus; et quicquid in antea tu et tui successores legitime potueritis aquirere et hec nostra auctoritate vobis confirmamus. Preterea te tuosque successores nulla umquam interponenda persona ad obsequium corone nostre specialiter reti-

1) in der Copie: coronam

nemus, nec dominium nec iurisdictionem super te vel homines tuos ubicumque habes vel alii per te cuiquam concedemus, statuentes precepto nostro, ut in his te nemo disvestire vel ulla violentia presumat molestare, salva in omnibus imperiali iustitia. Si quis autem huic precepto nostro obviaverit, pena XL librarum auri feriatur, quarum medietas fisco nostro, residua tibi et tuis heredibus persolvatur; et si quid his a nobis per subreptionem fuerit contrarium impetratum, effectu careat, nullo contra hec valituro rescripto. Ad cuius rei evidens argumentum presens privilegium aurea maiestatis nostre bulla roboratum, dilectioni tue contradimus.

Testes: Hugo Verdensis episcopus, Rodulfus notarius, Robertus de Durna, Botto de Messingen,[2]) Hermannus de Oya, Cunradus pincerna et alii quam plures.

Signum domini Friderici Romanorum imperatoris invictissimi.

Ego Godefredus cancellarius vice Roberti Viennensis archiepiscopi [et] regni Burgundie archicancellarii recognovi.

Actum anno dominice incarnationis MCLXXVIII, indictione XI, regnante domino Friderico Romanorum imperatore gloriosissimo, anno regni eius XXVII, imperii autem XXIIII, feliciter. Amen. Datum in civitate Valentia, VI idus Augusti mensis.

Nach einem Vidimus von 1272 im Départementsarchiv zu Grenoble durch C. U. Chevalier zu Romans.

377. — *Kaiser Friedrich I. nimmt die Cistercienser-Abtei zu Leoncel (bei Romans) unter dem Abte Pontius in seinen Schutz und bestätigt deren aufgezählte Besitzungen. — Valence,* ***1177 (1178)*** *Aug. 9.*

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Fredericus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Si Christi ecclesiis nostre manu tuitionis providere studeamus ac eas clementie nostre respectu foveamus, credimus nos fratrum in ipsis deo famulantium orationibus apud regem regum adiuvari, ut et terrenum imperium prosperiore decursu gubernemus et celestis regni beatitudine non privemur. Noverint igitur omnes imperii nostri fideles, presentes et futuri, quod nos ob petitionem Pontii religiosi et venerabilis abbatis monasterium cui ipse prefuit, scilicet ecclesiam sancte Marie de Liuncello, cum personis et rebus ac possessionibus et iustitiis ad eam pertinentibus in nostre protectionis speciale patrocinium suscepimus et omnia, que eadem ecclesia ab imperio seu largitione pontificum vel aliorum nobilium aut quorumlibet fidelium seu qualicumque acquisitionis titulo ad hec nostra tempora iuste possedit ac tenuit et ea simul que in futurum rationabiliter acquiret, eidem

2) deszgl.: Messignen

ecclesie perpetuo iure tenenda concedimus et nostra imperiali auctoritate confirmamus; ex quibus propriis quedam vocabulis exprimere dignum duximus: territorium in quo prefata domus constructa est, ecclesiam et villam sancti Romani cum omnibus appenditiis suis; grangiam de Cognerio, grangiam de Vulpa, grangiam de Paladangiis, grangiam de Lentio, grangiam de Combacalida cum omnibus appenditiis earum; vallem Lutuosam et montaneam de Muson, Calmem Mediam, Scarcaleves, Malum Montem, cellarium sancti Juliani et omnes pascuas, quas hactenus acquisivit eadem ecclesia vel adhuc acquiret. Insuper ex nostra benevolentia fratribus eiusdem ecclesie donamus, ut in Arelatensi archiepiscopatu et simul Viennensi et in eorum suffraganeis ecclesiis vel ipsarum terminis nullum persolvant pedagium seu thelonium, sed cum sarcinis libere illic suis transeant. Precipimus autem firmissime statuentes, ut nulla persona magna vel parva, secularis aut ecclesiastica, nulla quoque civitas, nullum castrum, nec ullus populus presumat in bonis fratrum predicte ecclesie aliquam collectam vel exactionem facere, nec homines eorum, occasione muniendorum castrorum vel indebitarum expensarum aut laborum molestiis gravare; quod si quis contra hec nostra precepta venire presumpserit, a gratia nostra sit exclusus et pena viginti librarum auri condemnatus, quarum medietas fisco imperiali applicetur, residua predicte ecclesie abbati persolvatur. Ut hec autem rata de cetero et inconcussa eidem ecclesie serventur, presentis privilegii paginam fecimus conscribi et maiestatis nostre sigillo roborari.

Testes huius rei sunt: Robertus Viennensis archiepiscopus, Hugo Verdensis episcopus, Odo Valentinensis episcopus, Hugo abbas Bone Vallis et alii quam plures.

Signum domini Frederici Romanorum imperatoris invictissimi.

Ego Godefridus cancellarius vice Roberti Viennensis archiepiscopi et regni Burgundie archicancellarii recognovi.

Actum est hoc anno dominice incarnationis MCLXXVII, [1]) indictione undecima, regnante domino Frederico Romanorum imperatore gloriosissimo, anno regni eius XXVII, imperii autem XXIIII, feliciter. Amen. Datum in civitate Valentie, V idus Augusti mensis.

Nach Copieen im „Cahier des privil." und einem Vidimus von 1548 (Nr. 14) im Archiv zu Valence durch C. U. Chevalier zu Romans.

378. — *Kaiser Friedrich I. nimmt das Kirchlein S. Appollinaris im Gebiete von Riez (zwischen Avignon und Nizza) im Orte genannt Lacunus in seinen Schutz und bestätigt demselben die von Karl dem Groszen gemachte Güter-*

1) sic.

schenkung innerhalb der genau beschriebenen Gränzen. — Vienne, ***1178*** *Aug.* ***18.***

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Fridericus dei gratia Romanorum imperator augustus. In examine superni iudicis, equo iudicio singula decernentis, non minus esse [cre]dimus corroborantis [meritum] quam conferentis. Igitur universis imperii nostri fidelibus tam futuris quam praesentibus notum esse volumus, qualiter nos divinae pietatis intuitu ecclesiolam sancti Appollinaris in Regiensium partibus sitam, in loco qui dicitur Lacunus, sub imperialis tuitionis patrocinio suscepimus et universas possessiones suas atque iura, quibus vel in praesentiarum gaudet vel in posterum quovis iusto adquisitionis titulo adipisci poterit, eidem ecclesiae denuo donamus et authoritate nostra confirmamus. Hanc quidem ecclesiolam sanctus Karolus Romanorum imperator rex Francorum deo sanctoque Appollinari egregio confessori cum tota mentis obtulit devotione cum universis appenditiis ad eamdem ecclesiam pertinentibus, videlicet cum terris cultis et incultis necnon et pascuis ac palustribus, arboribus, domitis et indomitis, et omnia terminis subscriptis intercludentibus, Waldo antistite vivente et honestissime Valentinensem ecclesiam gubernante. In qua scilicet ecclesiola idem gloriosissimus confessor Appollinaris solitus erat hospitari, quotiens ipse sanctissimusque Maximus Regiensis episcopus amicabili causa colloquii volebant convenire. Ipse namque Maximus adhuc in carne vivens beatissimo Appollinari spatia predictae ecclesiae devote tribuerat. Hac itaque causa rex immortalis memoriae Karolus inductus dignius duxit hoc illi munusculum ibi tribuere, quam in alio loco maius dare. Illius autem terrae hi sunt termini: ab oriente de vertice montis, qui vocatur Alpilla, usque in occidentem ad unam viam transversim positam, de una autem parte videlicet septentrione in superiore cornu terra sancti Georgii terminus in vertice montis supradicti atque via ab ipso monte procedens perferrendum per petram pertusam, descendensque in vallem executoris, in fine cuius vallis via, quae secutiva dicitur, transiensque per locum a Marina nuncupatum, ascendensque in planiciem per campum de Fortuna, transiens ad quercum suspendii, pervenit ad viam publicam iuxta quam duo lapides in hunc modum fixi ⊏ tria territoria dividunt; via quoque praedicta in subteriori cornu terram sancti Appollinaris et sancti Hilarii terminat, tendens per fontem vallium, sequitur quoque ipsius vallis decursum usque ad viam transversim positam sub qua fons de Raio, secus rivum ac prope fontem in quodam tumulo terminus tenet, qui [ad] praefatam viam per Granolle et Coirosium usque praeveniat, ad locum quem nominant Gonestet terminat in plano, descendit-

que per Bonutiam in rivuli decursum, tenetque decursum usque ad fontem quem Bollidoira vocant, dirigiturque per planitiem usque ad praedictum castellum Arnulphi. Hanc ergo donationem a divae memoriae antecessore nostro scilicet Karolo prius factam, nunc autem a nobis iteratam, ratam habemus et ad maiorem eius evidentiam presentem cartam conscribi et sigilli nostri authoritate roborari fecimus. Si qua autem persona scilicet vel archiepiscopus vel episcopus vel comes vel castellanus vel quaecumque persona donationem istam infirmare praesumpserit, imperiali banno subiaceat et pro poena mille libras auri praesolvat, medietatem fisco imperiali, medietatem vero praedictae ecclesiae fratribus et successoribus suis.

Huius autem nostrae constitutionis testes adsunt: Hugo Verdensis episcopus, Echehardus Gosslariensis praepositus, Rodulphus sacri palatii notarius, Wibertus praepositus, Nicolaus capellanus, Odo Valentinensis episcopus, Willelmus hospitelarius, frater Theodoricus, Burchardus Magdeburgensis praefatus, Rubertus de Turna, Rodulphus, Artimanus camerarii et alii quam plures.

Ego Rotbertus Viennensis archiepiscopus [et] regni Burgundiae archicancellarius interfui et recognovi.

Signum domini Friderici Romanorum imperatoris invictissimi.

Datum apud Viennam, XV kalendas Septembris, anno dominicae incarnationis MCLXXVIII, indictione undecima, regnante domino Frederico Romanorum imperatore gloriosissimo, anno regni eius XXVII, imperii autem XXV,[1]) feliciter. Amen.

Aus der Handschrft: Acta ad firmandam eccl. Gallicanae tuitoriam in Provincia, tom. 2, fol. 120 auf der Bibl. zu Carpentras (Mss.Nr. 502) durch L. Barrès.

379. — *Kaiser Friedrich I. nimmt die Cistercienserabtei Bonnevaux (bei Vienne) auf Bitten des Abtes Hugo in seinen Schutz und bestätigt deren aufgezählte Besitzungen. — Lyon,* **1178** *Aug.* **20.**

In nomine sancte et individue trinitatis. Fredericus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Si religiosis et deo dicatis locis imperatorie tuhicionis presidia impendamus ac inibi deo famulantes benignitatis nostre intuhitu fovere studeamus, credimus assiduitate bonorum, que apud illos fiunt, coram rege regum nos adiuvari, ut et temporalis imperii gubernacula prosperiore decursu dispensemus et eterni gloria non privemur. Notum facimus igitur Christi et imperii nostri fidelibus tam futuris quam presentibus, quod nos inducti nominis et petitionibus dilecti fratris nostri Hugonis venerabilis abbatis de monasterio Bone Vallis, ipsam abbatiam et ecclesiam Bone Vallis et simul omnes abba-

1) sic.

tias de eadem domo egressas seu plantatas in nostre protectionis, deffensionis protectionem et in speciale patrocinium suscipimus, ita et clementer, ut iniurias eis illatas haud secus quam imperio factas pensare debeamus. Imperialis itaque robore auctoritatis confirmamus iamdicte ecclesie Bone Vallis et eius abbati, quicumque illic pro tempore fuerit, prefatas abbatias inde, ut dictum est, egressas secundum omnem prelature et iusticie modum, quem in eis ecclesiastice consuetudinis rationem debet obtinere; insuper confirmamus, ut omnes possessiones quas eadem ecclesia in agris, vinetis, silvis, pascuis, paludibus, terris scilicet cultis et incultis, aquis aquarumve decursibus, molendinis, edificiis seu hominibus iusto acthenus titulo possedit et omnia, que in futurum deo favente racionabiliter acquirere poterit; ex his tamen propriis que[d]am vocabulis exprimere dignum duximus: ipsum locum in quo sita est abbacia Bone Vallis cum suis appendiciis, grangiam de Vallesia cum appendiciis suis, grangiam de Aguillena cum appendiciis suis, grangiam de Mulario cum appendiciis suis, grangiam de Estraniblino cum appendiciis suis, grangiam de Perenchi cum appendiciis suis, grangiam de Multeio cum appendiciis suis, grangiam de Moncellis cum appendiciis suis, grangiam de Calvasio cum appendiciis suis, grangiam de Revest cum appendiciis suis, grangiam de Petraria cum appendiciis suis, grangiam de Leonduno cum appendiciis suis, cellarium de Teroina cum appendiciis suis, cellarium de Buciaco cum appendiciis suis, cellarium de Lehenis cum appendiciis suis; hec supradicta nominatim monasterio et abbati fratribusque Bone Vallis in perpetuum possidenda et cetera, que vel nunc habent vel deinceps iuste acquirent, confirmamus et stabilimus, precipientes firmissime quatenus nec civitas, nec castrum, nec consularis, nec populus, nec dux, nec marchio, nec comes, nec advocatus, nec quisquam ingenuus aut vassallus aut nulla prorsus persona magna vel parva, secularis aut ecclesiastica presumant unquam bona et possessiones fratrum Bone Vallis violenter intrare aut invadere, nec ullam exactionem seu collectam in eis requirere, nec homines aut habitatores eorumdem bonorum ullo angarie aut proangarie [1]) inflictu perturbare. Preterea ex nostra munificentia fratribus eiusdem cenobii donamus et investimus [2]) quicquid de ipsorum bestiis vel fructibus eidem ecclesie pertinentibus pro pedagio, tam in terris quam in aquis, a Lugduno usque Arelatum solvere deberent per omnia pedagiorum loca inter illas civitates ubique sita et statuimus, ut liberum exitum deinceps [et] transitum sine omni molestia pedagii habeant. Si quis autem, quod absit, contra hec nostre benignitatis indulta et sta-

1) in der Copie: angano aut pro angano — 2) invictimus

tuta venire presumpserit et supra posita serenitatis nostre precepta violaverit, a gratia nostra exclusus et imperiali banno innodatus cognoscatur et pro pena viginti libras auri persolvat, medietas quarum fisco imperiali, residua abbati et ecclesie Bone Vallis exhibeatur. Ut hec autem rata de cetero et inconvulsa eidem monasterio conserventur, presentis privilegii paginam fecimus conscribi et nostre maiestatis sigillo roborari.

Testes quoque placuit annotari: Guirardus primas Lugdunensis, Rutbertus Viennensis archiepiscopus, Odo Valentinus episcopus, Johannes Gratianopolis episcopus, Hugo Verdensis episcopus, Girardus notarius, Hugo abbas Athenacensis,[3]) Hugo dux Divionensis, Hubertus de Bello Loco, Burcardus[4]) prefectus de Magdeburc, Rupertus de Durna, Boto[5]) de Messingen et alii quam plures.

Signum domini Frederici Romanorum imperatoris invictissimi.

Ego Rutbertus dei gratia Viennensis archiepiscopus et regni tocius Burgundie archicancellarius recognovi.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis milesimo centesimo septuagesimo octavo, [indictione undecima, regnante domino Frederico Romanorum imperatore gloriosissimo, anno regni eius vicesimo septimo,] imperii autem vicesimo quinto.[6]) Datum in civitate Lugdunensi, tertio decimo kalendas Septembris, feliciter. Amen.

Nach einer Copie sec. XVII im Départ.-Archiv zu Valence durch C. U. Chevalier zu Romans.

380. — *Kaiser Friedrich I. nimmt die Canoniker des Stiftes S. Maria de Reno (zu Bologna) und deren Besitzungen in seinen Schutz. — Wirzburg, (1180 Jan.)*

Fredericus dei gratia Romanorum imperator augustus. Omnibus imperii nostri fidelibus presentibus et futuris notum esse volumus, quod nos fratres et canonicos ecclesiae sanctae Mariae de Reno et eorum possessiones et bona omnia eis pertinentia et homines et colonos eorum in nostram tuitionem et protectionem suscepimus; statuentes et imperiali auctoritate firmiter praecipientes, ut nulla persona parva vel magna, saecularis vel ecclesiastica praedictos canonicos molestare audeat vel bona eorum diripere aut super homines et colonos eorum aliquas iniustas exactiones extorquere. Quicunque igitur ausu temerario contra hoc nostrae auctoritatis praeceptum facere praesumpserit nostram offensam sciat se incursurum et pro poena libram auri ecclesiae et canonicis componat.

Datum Wirsburg.

Aus dem Transsumpt der Originale K. Karls V. von 1533 Jan. 22 im k. k. Haus,- Hof- und Staatsarchiv zu Wien.

3) d. i.: Aisnay (jetzt in Lyon) — 4) in der Copie: Guirardus — 5) Voto — 6) sic.

381. — *Kaiser Friedrich I. nimmt die namentlich aufgeführten Besitzungen des Domcapitels zu Verona in seinen Schutz und bestätigt insbesondere dessen Gerichtsbarkeit.* — *Gelnhausen,* ***1182*** *Mrz.* ***3.***

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus divina favente clementia Romanorum imperator et semper augustus. Cum religiosarum postulationes personarum pro suarum necessitatibus ecclesiarum clementer admittimus, credimus nos opus deo gratum et dignitati nostre congruum facere, et ad salutem nostram et imperii orationes et obsequia eorum, quos exauditione honoramus, ferventius excitare. Noverit ergo presentium etas et futurorum, quod nos precibus archipresbiteri et canonicorum maioris Veronensis ecclesię sanctę dei genitricis Marie, quas nobis dilectus capellanus noster Markisius, eiusdem ecclesię thesaurarius, vice illorum obtulit annuentes, bona eidem ecclesię pertinentia in nostram suscepimus tuitionem; imperiali auctoritate nostra omnia ipsis confirmantes, quę a predecessoribus nostris vel aliunde eidem ecclesię collata sunt vel confirmata. Sunt autem hec, quę nominatim sub nostrę confirmationis precepto comprehendimus: in Tridentino comitatu tres villę Bergusio, Belveno, Bundo cum omnibus earum pertinentiis et placitis ac districtionibus et omnia quę Nuigerius[1]) episcopus pater Veronensium clericorum eidem ecclesię contulit. Insuper casalia duo in Liniaco cum omnibus eorum pertinentiis et piscaria una cum silva quę dicitur Cogolaria, quae omnia prefatę ecclesię Waldrada dei ancilla concessit et quicquid Lanzo in Monte-Silicano memoratę ecclesie dedit. Una etiam curtis, quę vocatur Villa cum capella sanctę Marię cum decimationibus et omnibus eorum pertinentiis, quae obtulit Anzelbertus clericus sita in eodem comitatu. Lusia quoque cum capella sancti Viti et omnibus eius pertinentiis et quicquid in comitatu Veronensi tam in Zerpa, quam in Valle Pulicella et in plebe Montisauri et in plebe Merzane predicta ecclesia Veronensis possidere dinoscitur. Insuper confirmamus canonicis predictę ecclesię sive senodochia seu decimationes eiusdem civitatis eo videlicet ordine, ut ubicumque a prenominatis canonicis suorumve antecessoribus atque successoribus possessum est vel erit, omnium contradictione et diminutione violentiorum exclusa, et quicquid iuste acquisiverunt vel acquisituri sunt, firmiter proprietario iure detineant. Hoc etiam imperiali auctoritate nostra addimus, ut homines in his locis habitantes, castris sive villis seu territoriis, quorum nomina hęc sunt: Cereta, Biunde, Porcile, Pulianum, Martiana, Greciana, Prunum, Calmasinum et triginta mansos in Englare cum omni districto, fodrum, quod aliquando dederunt, deinceps publicę parti non dent,

1) sic, für Notkerius

sive famuli sive servi sive liberi sint, sed omnia in predictorum canonicorum arbitrio permaneant, et per hanc nostre auctoritatis preceptalem paginam volumus, ut prefati canonici, qui nunc sunt vel erunt, predictum fodrum colligendo teneant et habeant, salva imperiali iusticia. Placita quoque et districta cum omni publica functione et redditu prenominatorum castrorum, curtium et villarum et omnium locorum aliqua ratione illis pertinentium; similiter quicquid pro animabus archidiaconorum Arduini seu Alberonis, nec non Arditionis predictę ecclesię devenit, preceptali pagina nostre auctoritatis, omni violentia remota, possideant et detineant; ab eorum quoque hominibus, qui in civitate theloneum dare consueverant, precipiendo iubemus, ut in nullo aliquis id auferat tempore vel de hoc amplius molestare presumat. Ita tamen iubemus, ut omnia in potestate archipresbiteri et archidiaconi sint, consensu fratrum faciendum exinde quicquid voluerint ad utilitatem tantumodo predictorum fratrum. Precipientes denique iubendo sanctimus, ut nullus dux, marchio, archiepiscopus, episcopus, comes, vicecomes, nullaque imperii nostri magna vel parva persona sanctę Veronensis ecclesie canonicos de omnibus prenominatis causis seu de omnibus libellariis, colonis ad se pertinentibus, aliisque in prediis predictę ecclesię residentibus et ad eosdem canonicos redditum prestantibus molestare, disvestire, angariare vel violenter hospitare seu per placita fatigare, nisi tantum ante illorum presentiam, audeat vel presumat. Et si aliquid concessum est alicui cum omni honore a predecessoribus nostris vel a nobis, nullum faciat preiudicium Veronensi ecclesię sanctę dei genitricis Marie, sed quod ex imperiali clementia concessum est iamdictę ecclesię et canonicis ibidem deservientibus semper intelligatur esse exceptum, et non liceat hominibus habitantibus in prenominatis locis consules seu potestatem ad iusticiam faciendam sua presumptione ordinare, nec forticiam aliquam in iamdictis locis facere, nec comunia alienare aut pignori obligare sine archipresbiteri et fratrum eiusdem ecclesię consensu. Et si aliquod supradictorum sua auctoritate fecerunt aut de cetero facient, liceat iamdicto archipresbitero et fratribus nostra imperiali auctoritate in irritum revocare, et comunia alienata aut pignori obligata ad comunem usum predictarum curtium reducere, et in eisdem curtibus licitum sit archipresbitero et canonicis Veronensibus omni tempore iusticiam facere. Contra quod nostre confirmationis sive concessionis preceptum, si quis aliquando insurgere temptaverit, sciat se compositurum auri puri quinquaginta libras, medietatem fisco imperiali, aliam vero partem predictis canonicis ibidem pro tempore deservientibus. Et ut omnia premissa a nostra maiestate constituta rata et

in omne evum inconvulsa permaneant, presentem paginam conscribi et sigillo nostre auctoritatis communiri fecimus.

Huius rei testes sunt: Conradus Salzpurgensis archiepiscopus, Conradus [Wormaciensis] episcopus, Rodolfus imperialis aulę prothonotarius, Fridericus prepositus sancti Thomę in Argentina, Wernherus de Bolanden, Hartmannus de Budingen, Conradus dapifer, Conradus pincerna et alii quam plures. [L. M.]

Signum Friderici Romanorum imperatoris invictissimi.

Ego Godefridus imperialis aulae canzellarius vice Cristiani Maguntine sedis archiepiscopi et Germanię archicancellarii recognovi.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCLXXXII, indictione XV, regnante domino Friderico Romanorum imperatore gloriosissimo, anno regni eius XXXI[2]), imperii vero XXVIII.[2]) Datum in territorio Maguntino apud Geilenhusen, V nonas Marcii.

Nach dem Original im Domkapitelarchiv zu Verona († C. 33 Nr. 1) durch Domkapitular Conte G. B. Giuliari zu Verona.

382. — *Kaiser Friedrich I. befiehlt dem Patriarchen U(dalrich II.) von Aquileia, den Canonikern des Stiftes von Cividale wegen angegebener Beeinträchtigung ihres Güterbesitzes durch genannte Ministerialen zu ihrem Rechte zu verhelfen.* — ***(1161–1182** Apr.)*

F[ridericus] dei gratia Romanorum imperator et semper augustus, dilecto ac fideli suo U[dalrico] patriarchae Aquilejensi gratiam suam et bonam voluntatem. Veniunt ad nos canonici Civitatenses et ex parte totius ecclesiae conquesti sunt nobis, quod multiplices iniurias patiantur intus et extra, insinuaverunt nobis, quod quidam Diedericus de Sacil ministerialis ecclesiae vestrae triginta mansos eis auferat. Praeterea Nazo miles Warneri de Malisana cum filiis suis XLVIII mansos eis auferat, quos per L annos et amplius in pace et quieta possessione se habuisse testantur. Quaedam etiam Ida nomine vicina eorum unum mansum eis violenter auferat. Unde discretioni tuae praecipiendo mandamus, quatenus de huiusmodi et aliis eis illatis iniuriis nostrae dilectionis intuitu eis iustitiam facias, ne de cetero ulla querela de hoc negotio ad nos perveniat.

Aus dem Cod. Liruti Nr. 940 in der Sammlung Pirona's zu Udine durch A. Wolf daselbst.

383. — **Kaiser Friedrich I. ernennt in einer unechten Urkunde den Calderico de Caldegno (im Gebiete Vicenza's) zum Pfalzgrafen mit dem Rechte Richter und Notare zu ernennen, bewilligt ihm und seinen Erben jährlich fünfhundert Pfund aus der kaiserlichen Kammer und verleiht ihm als Wappen einen*

2) sic.

rothen Adler mit der Befugniss, den doppelköpfigen Adler des Reiches zu führen. — Konstanz, ***1182 (1183*** *Juni—Juli).*)*

Federicus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus Calderico de Caldogno spectabili militi favorem et dilectionem suam. Accepit serenitas nostra familiam nobilem tuam de Caldogno viris strenuis et militibus continuis temporibus decoram fuisse; in totum vestigia sequendo fidelia, devotę sinceritatis servitia nobis prębuisti elapsis scilicet guerris, ubi gratiam nostrę maiestatis meruisti. Quapropter cum labores et vigilię militum, quibus in hostilibus pręliis victores evasimus, non parvis sint laudibus pręmio et honore dignę; quod generosis hominibus magnum sit ad gloriam stimulum et excitamentum, te in primis harum serie comitem palatinum et continuum comensalem nostrum facimus et declaramus, et terram Vicus-Caldogni Vicentinensis districtus a maioribus tuis antiquitus possessam libere dimittimus cum plena facultate sicut hactenus habuisti in foro, nemoribus, aquis et molendinis et cum iuriditione, tam in causis criminalibus quam in causis pecuniariis et hoc non tantum tibi sed filiis etiam tuis legitimis de posteritate imperpetuum nascituris, et in signum verę et honorabilis dignitatis tibi et descendentibus, ut diximus, concedimus et damus, ut ordinare valeas et promovere iudices, notarios et tabelliones. Ulterius volumus et de nostra imperiali auctoritate iubemus, quod tu et tui posteri legitimi in infinitum sitis et reputabimini cives nobiles et honorabiles uniuscuiusque urbis pavio [1]) imperio subiectę, ita ut ad omnes honores, gradus, dignitates et pręheminentias habiles sitis et capaces ordinibus et statutis aliquibus non obstantibus. Et pro aperiendo gremium nostrę imperialis munificentię filiis etiam tuis legitimis confirmamus, largimur et prorogamus libras quingentas imperialium, quas singulo anno in nostra camera imperiali exigendas tibi iam pridem concessimus, ut in eorum vita libere habeant et consequantur prout in presentiarum [2]) tu exigis ac gaudes. Pręterea te et tuos filios legitimos scilicet liberos facimus et reddimus ab omnibus et quibuscumque gabellis, exactionibus, pedagiis et passaportibus, et pro te penitus decorando in memoriam tuorum acriter gestorum damus tibi et tuis posteris legitimis, nec non volumus et concedimus, ut in tuis armis, et insignibus feras aquilam sanguinolentam seu rubram in testimonium evidens et pręclarum vexilli nostrę maiestatis imperialis a tua dextera in hostili Mediolanensium sanguine aspersi memorabile illius ultricis victorię signum et prodigium. Pariterque tibi et tuis, ut supra concedimus, ut omnia et quęcunque nostra imperialia insignia stigmata cum aquila bicapiti

*) Vergl. oben Reg. Nr. 4367 — 1) sic. — 2) in der Copie: presentianorum

sacri imperii in tuis armis et insignibus habeas et gestes egregium tibi et tuę posteritati a nostra imperiali altitudine munus decusve eximium. Nullus autem sive amicus externus, vassallus, subditus, confederatus quidquid sit, audeat sive cogitet pręsens hoc privilegium, concessionem, immunitatem, dignitatem in aliquo contravenire. Quod si contrafactum erit inimicus sacri imperii ab omnibus iudicetur, indignationemque sciat habiturum. In quorum omnium et singulorum fidem et testimonium pręsentes fieri iussimus et sigillo nostrę maiestatis imperialis communiri per infrascriptum Gotifredum aulae nostrę cancellarium.

Datum apud Constantiam in solenni curia, anno regni nostri [M]LXXXII,[2] imperii vero XXXI,[2] indictione prima. — Gotifredus honorabilis[3] imperialis cancellarius.

Aus dem Cod. Vatic. (sec. XVI ex.) Nr. 6558 fol. 7 zu Rom.

384. — *In Gegenwart Kaiser Friedrich's I. zu Gelenhausen* **1184** *Juni schlieszen der Erzbischof Konrad I. von Mainz und der Graf Sigfried (III.) von Orlamünde einen Vertrag ab über das Eherecht ihrer gegenseitigen Ministerialen und zwar unter denselben Bedingungen, welche als maszgebend bei Gestattung der Ehen zwischen Reichsministerialen und jenen der Mainzer Kirche auf dem genannten Hoftag von dem Kaiser festgestellt worden sind; — was Erzbischof Konrad I. von Mainz hiermit bekundet. —* **1185** *(richtig* **1186** *Sommer).*

In nomine sancte et individue trinitatis inperpetuum. Cunradus dei gratia Maguntinus archiepiscopus, Sabinensis episcopus et apostolice sedis legatus. Honori et utilitati studere volentes eorum, qui Maguntine ecclesie fideles cognoscuntur existere, dampnis tam ipsorum quam matris eorundem iamdicte ecclesie curavimus providere. Unde notum fieri volumus tam futuris quam presentibus, quod cum dilectus noster Sifridus comes de Orlamunda servitio suo id apud nos meruisset, ut eum in familiaritatis et amicitie constantiam reciperemus et castella-

(Originalconcept.)

Honori et utilitati studere volentes eorum, qui [Maguntine ecclesie fideles cognos]cuntur attinere, dampnis tam ipsorum quam matris eorundem, [iamdicte] videlicet ecclesie curavimus providere. Unde notum fieri volumus tam futuris quam presentibus, quod cum dilectus noster comes Sifridus de Orlamunda servicio suo et suorum id apud nos meruisset, ut eum in amicie[1]) constanciam reciperemus

2) deszgl.: sic. — 3) hoverbbres
1) sic.

num nostrum in Erphordia facientes, domum et castellani feodum ab ecclesia beati Stephani in Maguntia ipsi acquisitum assignaremus et idem nobis iure castellanorum fidelitatis prestitisset sacramentum, eo nobis et nostris successoribus ita obligatus, ut numquam a nobis aut ab illis aut Maguntina ecclesia debeat sue fidelitatis servitium subtrahere, nos ampliori diligentia dampno eius et gravamini studuimus occurrere. Videntes igitur eius ministeriales ita invicem cognatione et coniugiorum affinitate coniunctos, ut inter se matrimonia non possent invenire convenientia et ideo ad aliena cogerentur transire connubia, de utili et honesto cum ipso deliberavimus. Inter deliberandum vero habita est curia Geilenhusen a domino Friderico Romanorum imperatore gloriosissimo. Illic idem dominus pro salute anime sue et nostro servitio inter imperii et Maguntine ecclesie ministeriales id ordinare intendit et stabilire, ut hiis et illis invicem liceret matrimonia contrahere hoc pacto, ut domino prima proles cederet in dividendo cuius matrem prolis esse constaret, secunda reliquo dominorum, et ita in divisione procederent. Si vero aliquos unius tantum prolis parentes esse accideret, decretum esset, ut illi utriusque parentis hereditas integre contigeret. Et si esset masculus de predictarum alterutra

et domum in Erpsfordia ei concederemus et idem nobis fidem fecisset, quod Moguntine ecclesie nunquam fidelitate servicii deesse debuisset, nos ampliori diligencia dampno eius et gravamini studuimus occurrere. Videntes igitur ministeriales ipsius ita invicem cognatione et matrimoniorum affinitate coniunctos, ut inter se iam non possent matrimonia invenire convenientia et quod ideo ad aliena transire cogerentur coniugia, de utili et honesto cum ipso deliberantes

id ordinare et inter Maguntine ecclesie familiam et suam stabilire intendimus, ut huic et illi familie liceret invicem matrimonia contrahere hoc pacto, ut domino prima proles cederet in dividendo cuius mater prolis esse cognosceretur, secunda reliquo dominorum, et ita in divisione procederent. Si vero aliquos unius tantum prolis parentes contingeret existere, decretum esset, ut illi utriusque parentis hereditas integre contigeret. Et si esset masculus de alterutra dictarum

familiarum uxorem quereret vel liberam; si vero femina cuicumque illa nuberet in ab ea generatis domini predictam legem divisionis observarent. Adiectum est etiam, ut allodia et feoda ab istis ad illos et e converso possint transire contractu matrimonii.

Et hanc ordinationem privilegii munimine roboravit. Hoc viso predictus comes voluntati nostre accessit et eandem conditionem inter nostre familias ecclesie et suos servari collaudavit in presentia principis prenominati et eorum, qui hic subscripti nominantur:

Philippus Coloniensis archiepiscopus et eius suffraganeus Hermannus Monasteriensis episcopus, Wicmannus Magdeburgensis archiepiscopus et eius suffraganeus Bertoldus Nuenburgensis episcopus [et quam plures alii, quos propter dispendium hic pretermittentes tempore necessitatis in veteri privilegio sufficienter invenietis.] [3])

Deinde cum venissemus Orla-

familiarum sibi uxorem quereret convenientem; si vero femina cuicunque illa nuberet dominis legem divisionis predicte exequerentur. Adiectum est, ut allodia et beneficia altrinsecus ab istis ad illos et e converso possint transire contractu matrimonii. Cum autem super hoc deliberaremus proposito, habita est curia Gelenh[usen] [2]) a domino F. Romanorum imperatore gloriosissimo. Illic idem dominus pro salute anime sue et nostro servicio inter suos, imperii [2]) et Moguntine ecclesie ministeriales predictam contractus matrimonii formam a se benigne approbatam servari constituit et privilegii munimine confirmavit. Hoc considerans prefatus comes voluntati nostre accessit et eandem condicionem inter suos et nostre ecclesie familiam servari nobiscum collaudavit in presentia predicti domini nostri et eorum quorum hec sunt nomina

Deinde [4]) vero [cum venissimus]

2) ist überschrieben — 3) die Worte: et quam plures — invenietis sind offenbar von Erzb. Sigfried II. — 4) das hier folgende ist auf der Rückseite des Pergaments geschrieben.

munda per manum uxoris sue et heredum eius factum nostrum in suum confirmavit hiis testibus:

Heinrico, Burcardo de Orlamunda, Volrado de Cranechvelt et Sifrido [et pluribus aliis in veteri privilegio nominatis.] 3)

Acta sunt hec anno dominicae incarnationis MCLXXXV, 5) indictione VI, 5) domino Urbano apostolice sedi presidente, Friderico Romanorum imperatore gloriosissimo imperium gubernante, electionis nostre in Maguntinum archiepiscopatum anno XXV, reversionis sexto, 5) exilii autem XXI.

Ne autem, quod provide factum fuerat inter nos et comitem prenominatum aliquo casu per nostros aut illius successores possit in irritum revocari, presenti scripto sigillo utriusque nostrum insignito istud censuimus roborandum, confirmandum atque perpetue committendum memorie tam futurorum quam presentium.

Aus dem Transsumpt der Urk. Erzbischofs Sigfried II. von Mainz, 1217 Aug. 21 Erfurt, im Dompfarrei-Archiv zu Erfurt.

Orlamunda per manum uxoris et heredum eius factum nostrum [in suum] confirmavit testibus hiis, quorum nomina subscripta leguntur.

Nos vero, ne quod provide factum fuerat inter nos aliquo [casu] per successores nostros posset in irritum revocari, scripto presenti utriusque nostrum sigillo insignito, in illud censuimus perpetuandum.

Aus dem Originalconcept im Staatsarchiv zu Münster durch J. Ficker.

385. — *Kaiser Friedrich I. bestätigt die von Peter von Echandens, Domcanoniker von Lausanne, an das Domstift von Lausanne geschenkten Besitzungen zu Echandens, Belmont und Dignens (westl. Lausanne's). — Verona,* **1184** *Nov.* **1 (2)**.

Fredericus dei gracia Romanorum imperator et semper augustus. Ecclesias dei et religiosa loca solita nobis benignitate consonanter rerum nostrarum impensis honorare consuevimus, aliorumque Christi fidelium largitione consolationem accipere gaudemus sperantes, quecum donantium

5) sic.

pietati debeamus invenire, meritum convenire. Donationem igitur, qua Petrus de Esthandens Lausanensis ecclesie canonicus predium suum, quod habebat in villa de Esthandens et Belmonte et Denges predicte ecclesie et capitulo libere dedit, et legitime ratam habemus et ipsum predium cum omnibus usibus suis, servis et ancillis, agris et silvis, terris cultis et incultis et quidquid habebat in aquarum decursibus ipsius ecclesie capitulo auctoritate imperiali confirmamus et ipsas possessiones omnesque predicti capituli possessiones et familias in nostre maiestatis protectionem accipimus, firmissime inhibentes, ne quis omnino presumat in bonis dicti capituli iniustas aut nullathenus consuetas facere exactiones, sed volumus ac iubemus, ut in ea parte ac libertate, qua hacthenus permanserunt deinceps omnino perseverent suffragio nostre protectionis adiuto. Et ut huius nostre confirmationis auctoritas inconvulsa permaneat, presentem inde paginam conscribi et sigillo nostre [maiestatis] fecimus insigniri; statuentes imperiali auctoritate, ne cui omnino persone liceat huic nostre sanctioni contraire aut iniuria Lausannensis capituli aliquomodo eam corrumpere; quod qui ausu temerario facere temptaverit quinquaginta marchas auri puri pro pena componet, mediam partem camere imperiali et mediam lese iniuria ecclesie.

Data Verone, anno domini millesimo centesimo octuagesimo quarto, indictione tercia, sexto nonas Novembris.

Aus einem Vidimus von 1322 im Staatsarchiv zu Lausanne durch B. Hidber in Bern.

386. — *Kaiser Friedrich I. bestätigt dem Domcapitel zu Verona, dasz in keiner seiner Villen und Castelle weder die Einwohner noch Andere das Recht besäszen, ohne Erlaubniss des Erzpriesters oder des Domcapitels Consuln oder Amtsleute einzusetzen. — Cividale, 1184 Dec. 3.*

Fridericus dei gratia Romanorum imperator et semper augustus. Familiare habemus et consuetum, dignitatis quoque et offitii nostri ratio exigit, ut ea que ad honorem et commoditates ecclesie dei pertinere dinoscuntur libenter concedamus, et concessa imperiali auctoritate faciamus observari; sperantes ex hoc et imperii nostri gloriam augeri et ad obtinendam eterni regni beatitudinem hoc nostrum studium proficere non ambigimus. Predecessorum itaque nostrorum regum et imperatorum vestigia sequentes maiori ecclesie beate Marie in Verona concessimus, ut in villis seu castris ipsi ecclesie pertinentibus, nec ipsi habitatores, nec alius aliquis aut aliqui possint sibi auctoritate propria consules creare vel statuere gastaldionem vel potestatem seu quamcumque personam, que communia exerceat negotia absque consensu archipresbiteri et capituli predicte ecclesie; non

liceat etiam ipsis habitatoribus nec alicui persone in terris eiusdem ecclesie quamcumque munitionem construere sine consensu prescripti archipresbiteri et capituli. Et ut hoc nostre concessionis indultum suam obtineat firmitatem, presentem inde paginam conscribi et sigilli nostri impressione iussimus eam insignari. Cuius tenorem, si quis ausu temerario violare aut quolibet modo corrumpere presumserit decem libras auri puri pro pęna componat, dimidium imperiali fisco et reliquum ecclesie iniuriam passe.

Testes huius rei sunt: Conradus archiepiscopus Maguntinus, Gotefredus patriarcha Aquilegensis, Rodulfus imperialis aule prothonotarius, comes Heinricus de Lehsgemunde,[1] Conradus burgravius de Norenberc, Heinricus marscalcus, Rodulfus camerarius et alii.

Datum apud Civitatem in foro Julii, anno dominice incarnationis MCLXXXIIII, indicione III, III mensis Decembris.

Aus dem Codex DCCXC fol. 117 (Collecta privilegia capituli Veron. a Carolo Cavinelli canon. Veron.) im Domcapitelarchiv († 23 Nr. 1) durch Conte B. Giuliari zu Verona.

387. — *Kaiser Friedrich I. nimmt das Kloster S. Pietro in Monte-Martano, (zwischen Spoleto und Todi) auf Bitten des Abtes Berard mit dessen gesammtem aufgeführten Güterbesitz in seinen Schutz. — Coccoraro (nordöstl. von Perugia)* ***1185*** *Sept.* ***24.***

In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus divina favente clementia Romanorum imperator et semper augustus Berardo venerabili abbati monasterii sancti Petri Montis-Martani suisque successoribus in perpetuum. Patrem patrie decet et catholicum principem dei ecclesias clementi protectione defensare et praecipue illarum ecclesiarum curam gerere, quibus et sacra Jesu Christi in evangelio auctoritas et religiosa excellentissimorum principum subsecuta est institutio; dignum est, ut in eorum ecclesiis divina propensius celebrentur misteria et quae ad usus inibi deo servientium beata fidelium devotione collata sunt, semper eorum profutura subsidiis externa firmitate serventur. Quocirca noverit fidelium nostrorum tam futuri quam presentis evi[1]) solertia, quod veniens ad nostram presentiam Berardus venerabilis abbas monasterii sancti Petri, quod situm est in loco, qui dicitur Mons-Mortanus iuxta Petram-rubeam, optulit serenitati nostre privilegium auguste recordationis proavi nostri Enrici quondam imperatoris augusti, in quo iuxta felicem gloriosissimi principis vocem dignatur[2]) monasterium illud sub sua protectione suscipere. Nos iuris auctoritatem prosequentes hoc modo monasterium supranomi-

1) in der Copie: Lechsgemirade

1) in den Copien: prentes cui — 2) dedignatur

natum sub nostra protectione suscipimus. Berardus abbas in omni debita subiectione et reverentia omnem devotionem sponte nobis exhibuerat. Ad cumulandam omnimodo[3]) munificentiam et libertatem confirmamus pretaxato monasterio sancti Petri in loco qui dicitur Petra-rubea, nec non et abbati Berardo, quam et[4]) fratribus suis eorumque successoribus in perpetuum, quecunque illis collata sunt a nostris predecessoribus Romanorum imperatoribus sive a summe sedis pontificibus vel ab aliis catholicis quibuscunque viris, scilicet ecclesias, monasteria et capellas, villas, casales et ripas, aquas aquarumve decursus, molendina et molas, vineas, nemora et silvas et quicquid in presenti possidere noscuntur aut in futuro iustis modis poterunt acquirere, ita ut absque ullius con[tra]dictione habeant,[5]) fruantur et disponant. In quibus haec propriis nominibus duximus exprimenda: videlicet C mansos, quos Albertus Petri filius pro redemptione anime sue in monasterio ipso optulit et res, que in Monte-Martano infra hec latera continentur: a primo latere piri[6]) de Leporaza[na][7]) et recte in ea costa de piro[6]) de Medio et exinde venit in furcam et pergit in costarium de piro[6]) de Furcano et inde venit in costa piri[6]) de Saggitala, deinde venit in costam de Monte-Ozole,[8]) ab ipso autem loco pergit recte in vallem de Cerquilliula[9]) et pergit in Vallem longam et inde per viam de ipsa Valle venit ad vocabulum iugi[10]) supradicti atque in confinium castri et exit inde ad pirum[6]) longum et ab ipso piro vadit ad Leporazanam,[11]) quae est primum latus infra haec latera omnino, sicut prenominatum est. Confirmamus[12]) in comitatu Tudertino in territorio Castelli-veteris ecclesiam sancti Georgii, sancti Angeli, sancti Ypoliti, sancte Anastasie et sancti Blasii cum appenditiis earum. In territorio Manillano ecclesiam sancte Marie et sancti Joannis cum appenditiis suis. In territorio Petronano ecclesiam sancti Quirici cum appenditiis, ecclesiam sancti Angeli in Levagano, sancti Angeli de Cisterna, nec non sancte Crucis de Gallilule. In territorio Castelli-novi ecclesiam sancte Marie et sancti Silvestri, ecclesiam sancti Ylarii de Vallelunga, sancti Johannis de Ponte. In podio Mamalti ecclesiam sancti Petri et sancte Marie cum pertinentiis suis. In territorio Masse ecclesiam sancti Petri cum appenditiis suis, ecclesiam sancte Mariae in Vepri cum appenditiis suis. Intus in civitate Tudertina ecclesiam sancti Ylarii cum omnibus suis rebus. In comitatu Spo-

3) deszgl.: imperiali — 4) statt: quam et steht in einer Copie: qui nunc est — 5) habeat — 6) fast durchweg in den Copien: puri (puro), vielleicht ursprünglich pyri (pyro), vgl. Ducange ad verb. pirus — 7) in einer Copie: Ceporalia — 8) deszgl.: Osicli — 9) deszgl.: Ceriquiglie — 10) fugi, hier wiederholt sich übrigens in einer Copie beinahe der ganze vorstehende Theil der Urk. von: Quocirca noverit . . . an — 11) deszgl.: Lepraram — 12) Confirmavit

letano in Grazano ecclesiam sancti Marci castri Selli cum ecclesia sancte Mariae, sancti Egidii, sancti Benedicti et sancti Bartholomei. In Curtesina ecclesiam sancti Joannis in Colle-Agonis, ecclesiam sancte Crucis in Valle Macre, sancti Apollinaris, sancte Marie de Maceriuli,[13]) medietatem ecclesie sancti Clementis, sancti Petri de Vico. In territorio Muricis medietatem sancti Archangeli in Pirano, ecclesiam sancti Angeli et sancti Stephani cum pertinentiis earum. In Casale ecclesiam sancti Salvatoris et sancti Martini et sancti Angeli et sancti Andreae cum pertinentiis earum. In Petra-acuta ecclesiam sancti Silvestri cum pertinentiis suis. In Dano ecclesiam sancti Blasii. In Gualdu ecclesiam sancti Benedicti et sancti Christophori cum pertinentiis suis. In territorio Trevi ecclesiam sancti Joannis et Eleuterii cum omni dote earum ecclesiarum et predicti monasterii. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat idem cenobium temere perturbare aut possessiones eius auferre, ablata retinere aut temeris vexationibus fatigare, set omnia in integrum serventur eorum, pro quorum sustentatione et gubernatione concessa et usibus omnimodo profutura[14]) [sunt]. Statuentes et imperiali auctoritate sanctientes, ut nullus dux, marchio, nullus comes neque vicecomes, nec capitaneus, nulla civitas, nullum commune, nulla potestas, nulla omnino persona parva vel magna, secularis vel ecclesiastica hanc protectionis et confirmationis nostre paginam audeat violare, nec aliquibus calumpniis iniuriarum seu dampnis hoc privilegium audeat attemptare. Quod qui fecerit in ultionem temeritatis sue C libras auri puri componat, dimidium imperiali camere, reliquum vero predicto monasterio persolvat. Et ut hoc perpetuis temporibus ratum permaneat, presentis precepti tenorem proprie manus subscriptione firmatum cum sigilli munimento muniri fecimus et principum nostrorum nomina, qui nobiscum sunt, sub his notari mandavimus:

Guillelmus Astensis episcopus, Bonifacius Novariensis episcopus, Fridericus prepositus sancti Thome in Argentina, Conradus dux Spoletanus, Rudolfus camerarius, Ottobellus Mediolanensis, Grossus Brisiensis, Albertus Ferrariensis imperialis aule[15]) iudices, Guido de sancto Nazario et Reinerius frater eius.

[Signum] domini Friderici Romanorum invictissimi imperatoris.

Ego Gottefridus imperialis aule[15]) cancellarius vice Philippi Coloniensis archiepiscopi et Italiae archicancellarii recognovi.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCLXXXV, indictione quarta, regnante domino Frederico Romanorum imperatore gloriosissimo,

13) in einer Copie: Malericuli — 14) profuturum — 15) in einer Copie: auctoritatis

anno regni eius XXXIII, imperii vero eius XXXII.[16]) Datum apud Cucurrionem in episcopatu Spoletano, VIII kalendas Octobris, in nomine domini. Amen.

Nach neuen, sehr corrumpierten Abschriften aus dem Capitelarchiv zu Spoleto durch Th. Wüstenfeld.

388. — *Kaiser Friedrich I. erklärt die Gütervergabungen der abgesetzten Abtissin Dota vom Kloster S. Mariae Theodatae zu Pavia für null und nichtig. — Piacenza,* ***1186*** *Feb.* ***22.***

Fridericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus, omnibus fidelibus suis ad quoscumque presens scriptum pervenerit gratiam suam et bonam voluntatem. Offitium nostre maiestatis est, ecclesiis dei bona sua conservare et dispersa recolligendo in bonum publice utilitatis statum reformare. Noverit igitur universitas nostra, quod Dota quondam dicta abbatissa sancte Marie Theodote possessiones et reditus ad usum sanctimonialium pertinentes nimis temeraria dissolutione ab ecclesia alienavit et ad libitum voluptatis sue res et possessiones de bonis eidem ecclesie infeodare non erubuit. Quia igitur antedicta qualiscumque abbatissa pro nimiis et intollerabilibus excessibus suis a dignitate predicte ecclesie deposita est et amministratione remota, omnes dationes, infeodationes seu donationes et alias alienationes quascumque de rebus et possessionibus ecclesie fecit et nominatim illam, [quam] quidam Bernardo Coxa de Occa et Oberto de Porta et fratri eius fecit, imperiali auctoritate cassamus. Et si aliqua abbatissa, que ei successit, aliquam confirmationem suis illicitis alienationibus ecclesie dederit absque conscientia et consensu sui capituli, in irritum penitus eam revocamus. Statuentes et firmiter precipientes, ut nulla omnino persona publica vel privata contra hoc maiestatis nostre statutum audeat venire, nec predictum monasterium propter hoc aliquo modo presumat inquietare. Quod qui fecerit, LX libras auri puri pro pena componat, dimidium imperiali camere et reliquum iniuriam passis.

Huius rei testes sunt: Bonifacius Novariensis episcopus, Otto et Ido iudices imperialis aule, Rudolfus camerarius et alii quam plures.

Datum Placentie, anno dominice incarnationis MCLXXXVI, indictione IIII, VIII kalendas Martii.

Nach dem Original in der Bibliotheca Ambrosiana zu Mailand durch Conte Fr. Galantino.

389. — *Kaiser Friedrich I. belehnt die Gebrüder Cremosani und deren Angehörige ihrer treuen Dienste wegen mit den für den Viehtrieb Bergamo's nach den Weiden Cremona's entfallenden Abgaben, womit sie innerhalb des ganzen*

16) sic, in einer anderen Copie: XXXIV.

Bisthums zugleich der Bischof von Bergamo in seiner Gegenwart belehnt hat. — Salerano am Lambro (westl Lodi), (1186) Mai 13.

Fridericus dei gratia Romanorum imperator et semper augustus. Notum omnibus imperii nostri sit fidelibus, ad quos [presentes lit]tere pervenerint, quod filios Cremoxani et totam casam ipsorum tum pro solita imperiali clementia nostra, tum pro eorum devoto servitio in sua petitione exaudivimus eosque per rectum feudum ita investivimus de guarda et conductu omnium [pecudum Pergami et] episcopatus, que veniunt et transeunt in pascuis Cremone, ut[1]) omne tributum secundum conventionem suam inde accipiant. Similiter et fidelis noster episcopus Pergamensis de sua parte per totum episcopatum suum predictos filios Cremoxani et totam [casam ipsorum in] presentia curie nostre per rectum feudum investivit de eodem tributo. Nos igitur pro devota ipsorum fidelitate, quam semper imperio exibuerunt, predictum feudum ipsis filiis Cremoxani et toti case ipsorum auctoritate nostra confirmamus. Quicumque autem in hoc suo recto feudo eis aliquam iniuriam vel gravamen inferre presumserit, ratum habeat, quod banno nostro subiacebit.

Data[2]) apud Castrum Saliranum super ripam Lambri, III idus Maii.

Aus der beglaubigten Abschrift von 1254 der Bestätigungurk. K. Friedrichs II. von 1237 Dec. im Archivio Roncioni zu Pisa durch J. Ficker. — Die in derselben Abschrift transsumierte Vertragsurk. zwischen Bergamo und den Cremosani datiert von 1168 Febr. Bezüglich des Jahresdatums vgl. die Ann. Placent. ad ann. 1186 (Mon. Germ. SS. 18, 415 und 465).

390. — *Kaiser Friedrich I. nimmt die Abtei Chiaravalle (bei Mailand) in seinen Schutz, befreit sie von der Verpflichtung zur Leistung des „iuramentum calumniae" und verleiht derselben Steuerfreiheit. — (c. **1186**.)*

In nomine sancte trinitatis. Federicus divina favente clementia Romanorum imperator et semper augustus. Ex quo creator altissimus, a quo procedit omne bonum, nos ad imperialis celsitudinis culmen erigere voluit, hoc fuit plenum votum et intimum desiderium nostrum, ut honesta loca et religiosas personas congruis beneficiis promoveamus eorumque iustis petitionibus serenitatis nostre animum benignissime inclinemus. Nam utique in gazophilacio dei, si aliquid ex habundanti offerentes supererogaverimus a vero Samaritano cum redierit in eterna nobis vita in centuplum esse reddendum indubitanter credimus et speramus. Quo circa universorum imperii nostri fidelium per Italiam existentium presens noverit etas et successura posteritas, quod nos eterne retributionis intuitu et pro nostra omniumque nostrorum parentum perpetua salute monaste-

1) im Transs. et — 2) Date

rium sancte Marie Carevalis Mediolani et dominum[1]) venerabilem abbatem et omnes in eo deo famulantes cum omnibus bonis et possessionibus suis mobilibus et immobilibus, quas in presenti iuste habent vel in posterum, largiente domino rationabiliter poterunt [adhipisci] sub nostram imperialem protectionem atque tutelam clementer suscepimus. Statuentes, ut quascumque possessiones, quecumque bona idem monasterium in presentiarum possidet iuste aut legiptime [aut in futurum] largitione regum, concessione pontificum vel aliorum principum atque oblatione fidelium sive aliis iustis modis deo propitio consequetur, firma fratribus ibidem deo sub monastica professione famulantibus et illibita permaneant. Hoc misericorditer attendentes et imperiali auctoritate sub obtentu gratie nostre et debito fidelitatis precipientes, ut abbas predicti monasterii vel aliquis monachus vel conversus eiusdem monasterii, qui modo sit vel pro tempore fuerint, nullo modo cogatur sacramentum calumpnie seu diffinitivum vel decredentie seu conscignationis instrumentorum vel aliquod aliud sacramentum in iuditio vel extra subire; nec propter hoc aliquod dampnum vel iacturam ipsum monasterium vel fratres sustineant vel eis inferatur, set sufficiat cuique, si ipsius monasterii sindicus etiam laicus ipsum tale sacramentum fuerit subire paratus, non obstante aliqua lege vel constitutione vel aliquo alio iure, neque obstante aliqua consuetudine, que nunc sit vel pro tempore fuerit. Hoc etiam statuentes ex certa nostra scientia, ut nulla consuetudo allicuius civitatis vel loci et specialiter civitatis Mediolani et Papie vel alicuius alterius civitatis eis debeat vel possit contra hanc nostram indulgentiam nocere vel preiudicare. Precipientes insuper sub debito iuramenti fidelitatis, ut nulla persona contra predicta ipsos audeat molestare vel inquietare. Eodem modo precipimus observari, ut constitutiones civitatum vel castellorum seu aliarum quarumlibet personarum vel locorum non debeant in aliquo facere preiudicium iustitiis, rebus ipsius monasterii competentibus. Et quia fratres ibidem deo sub monastica professione famulantes communem vitam agentes de aliorum helemosinis vivere oportet ac beneficiis, constituimus, ut de laboribus quos fratres eiusdem monasterii propriis manibus aut sumptibus excolunt atque de animalibus que nutriunt, nullus ab eis decimas exigat, sicut per privilegia summorum pontificum est eis indultum. Concedimus etiam, ut quicumque terras suas vel res suas eis donare, vendere seu alio aliquo modo conferre voluerit, dandi, vendendi,

1) auf Rasur steht: Petrum; wahrscheinlich stand ursprünglich: Trasimundum oder Johannem (vgl. Caffi Dell' abbazia di Chiaravalle pag. 18); es scheint, dasz diese Urkunde als Vorlage für das Privileg K. Friedrichs II. von 1226 Jul. zu Gunsten des Abtes Peter von Chiaravalle (Böhmer Reg. Fried. II. Nr. 609) benutzt worden ist.

seu comutandi liberam habeat potestatem, dummodo iuste et rationabiliter fiat. Istud etiam imperiali clementia supradictis adicientes, ut memoratum monasterium cum eiusdem fratribus et familia universa ad duello faciendo[2]) per camphyonem vel alio modo debeat in perpetuum liberum et absolutum pacifice conservari. Ad hec predictum monasterium ab omnibus exaccionibus et colectis et datis vel aliis servitiis et gravaminibus et statutis civitatum et potestatum vel quorumlibet aliorum locorum imperiali auctoritate liberum et absolutum precipimus ab omnibus inviolabiliter observari omni tempore, salva in omnibus imperiali iustitia. Statuentes et firmiter precipientes, ut de cetero nullus arciepiscopus,[2]) nec episcopus, nec dux, nullus markio,[2]) nec comes, nec vicecomes, nullus capitaneus, aut aliquis castaldio, nulla civitas, nec potestas sive consulles,[2])nullaque persona secularis vel ecclesiastica, magna sive parva predictum monasterium sancte Marie Carevallis et eiusdem abbatem et suos fratres in bonis et possessionibus suis molestare vel inquietare aut desvestire sine legali iudicio presumat. Si quis vero huius nostre autoritatis edictum violare presumpserit, triginta libras auri puri se pro pena cognoverit compositurum, dimidium physico nostro et dimidium monasterio memorato. Ut autem hoc verius credatur et ab omnibus inviolabiliter observetur, presentem paginam inde conscribi et sigillo imperialis magestatis iussimus commoniri.[3])

Nach dem Original (?) im Staatsarchiv S. Fedele zu Mailand.

391. — *Kaiser Friedrich I. bestätigt das Versprechen des Herzogs Bernhard von Sachsen, dasz derselbe die Bürger von Goslar nicht mehr mit dem Zoll zu Artlenburg (an der Elbe, nördl. Lüneburg's) belästigen werde. — Gernrode, 1188 Nov. 20.*

Fridericus dei gratia Romanorum imperator et semper augustus. Universis imperii fidelibus presentibus et futuris presentem paginam inspecturis gratiam suam et omne bonum. Quia dilectis civibus nostris Goslariensibus ad statum bonum consulere nos convenit, utque eos nostris

2) sic. — 3) Als Anhang ist, gleichfalls behufs Vorlage für die Urkunde K. Friedrichs II., hinzugefügt: Et quia cognovimus, quod litigiis fatigantur, nec non et de facto enormi iactura gravantur, ratione aquarum, tam illarum que publici iuris sunt, quam que privati, pro eo quod eas de alveis advertunt, ut eas intra sua septa monasterii ad cotidianos usus inducant. Et ut alias ad irriganda predia et usum mollendinorum sive follarum seu pistarum convertant et ut ad alias suas utilitates convertant, decernimus et sanccimus, ut nulla persona ecclesiastica vel secularis dictum monasterium seu ibidem vel alibi pro eis famulantes, occasione dictarum aquarum aliquatenus audeat molestare, sed eas ubicumque volluerint pro sue voluntatis arbitrio possint et valleant derivare.

promptiores habeamus obsequiis, ab aliorum eos iniuriis et angariis liberare presenti cartula duximus exprimendum, quod fidelis princeps noster Bernardus illustris Saxonie dux in presentia nostra apud Gerinrohde constitutus, dum predicti cives Goslarienses super multis serenitatem nostram pulsarent querimoniis et de teloneo in Ertineburch clamor nimius haberetur, eos ibidem absolvit et in manum nostram dexteram fideliter promisit, quod deinceps nullus predictorum civium apud Ertineburch teloneum per eum vel per suos persolvere conpelletur aut iniusta quavis molestabitur exactione. Hanc ergo paginam ad memoriam facti conscriptam sigilli nostri impressione muniri precipimus, subscriptis testibus, qui facto interfuerunt.

Quorum hec sunt nomina: Everardus Merseburgensis episcopus, Tidericus Halberstadensis episcopus, Bertoldus Cicensis episcopus, Johannes imperialis aule cancellarius, Conradus Goslariensis prepositus, Adelgerus comes de Hohenstein, Sybodo comes de Schartvelt, Burchardus comes de Hartisburc, Folcmarus advocatus Goslariensis et alii quam plures.

Datum in Gerinrohde, anno dominicae incarnationis MCLXXXVIII, indictione VII, XII kalendas Decembris.

Nach dem Original, dessen angehängt gewesenes Siegel jetzt fehlt, im Stadtarchiv zu Goslar.

392. — **Kaiser Friedrich I. nimmt in einer unechten Urkunde das Kloster S. Johannes Bapt. zu Holzen*[1]) *(nördl. Augsburg's) in seinen Schutz und regelt die Vogteiverhältnisse desselben.* — ***(1155 Juni—1189.)***

Noverint omnes Christi fideles tam futuri quam presentes, quod ego Fridericus dei gratia Romanorum imperator rogatu fundatorum nove celle sancti Johannis Baptiste in Holtz, rogatu etiam ancillarum dei inibi consistencium regali clemencia locum ipsum in nostram tuicionem susciperemus et sine quolibet utilitatis redditu vel tributo ipsam advocaciam habere libenter annuimus, quia ibi sanctismonialibus, quod bone conversationis sunt, caritatem clemencie nostre semper libenti animo prestitimus et prestamus, et tale privilegium instituimus, si quis aliquod predium longe vel prope ad hunc locum potestatis nostre obtulerit, si rationem advocacie super ipsa predia speciali conditione, speciali allegatione sibimet non exceperit, postea nichil inde presumat, sed cuncta que ad hoc spectant, nostre pertinentie fore sciat. Si quid igitur questionis super eisdem prediis ortum fuerit, referetur ad nos et iudicabi-

1) das älteste erhaltene Original ist die Bulle P. Lucius III. von 1183 Nov. 1 Anagni und zwar: „ad exemplas felicis recordationis Eugenii pape predecessoris nostri," wodurch die Stiftung des Klosters vor 1153 Jul. 8 festgestellt ist. Nach Steichele' Mittheilung.

mus vel si quem de nostris ad hoc ydoneum statuerimus. Ceterum si quis advocatus talem in suo loco iusticie plenitudinem non habuerit, non ideo nobis derogare velit, quia nec privilegia singulorum communem possunt facere legem omnium. Nam et iusticia in multis sepe preiudicatur, quibus non suppetit, ut quod suum est ad integrum exequantur. Omnibus eciam ministerialibus nostris ad profectum loci hanc licenciam indulsimus, ut si quid huic monasterio vel de rebus vel de prediis suis offerre voluerint, liberam habeant potestatem, et ubicumque terrarum simus, nullis hoc differatur dilationibus.

Aus dem Transsumpt der Orig.-Urk. Kaiser Ludwigs des Baiern von 1332 Juli 21 Regensburg, im gräfl. Fischler-Treubergischen Archiv zu Kloster-Holzen durch Domcapitular Ant. Steichele zu Augsburg.

393. — *Kaiser Friedrich I. gestattet den Armen, die an der Strasze nach Piacenza auszerhalb der Vorstadt wohnen, die Anlegung eines Canals an der Trebbia zur Befriedigung ihrer Bedürfnisse.* — ***(1155 - 1189.)***

Fredericus dei gratia Romanorum imperator augustus. Cum iuxta imperialem clementiam omnes imperii fideles clementer respicere debeamus, maxime tamen infirmis et miseris de gratia et maiori misericordia debemus providere et de larg[it]ione elymosinarum tales nobis amicos constituere, quorum meritis cum hic defficeremus, [1]) in eterna tabernacula recipi mereamur. Ea propter cognoscant universi fideles nostri, quatenus nos primitus pro dei amore, secundario pro anime nostre salute miseris illis et infirmis, qui super stratam Placentie extra suburbia eiusdem civitatis habitant, hanc elymosinam indulsimus et licentiam concessimus, ut eis liceat rivulum aliquem de aqua Trebie propter suas necessitates ad se convertere et derivare, ita tamen quod sine dampno hoc fieri possit. Veruntamen vos universi fideles Christi satis, ut credimus novistis, quod ubi deus in causa est, ibi non solum rerum nostrarum, sed eciam damna personarum libenti animo sustinere debemus.

Nach einem Notariatsinstrument von 1224 Sept. 10 (1364 Dec. 12) im Archiv der Cathedrale zu Piacenza durch Conte Bern. Pallastrelli.

394. — *König Heinrich VI. bestätigt dem Bischof Guirann von Apt das von seinem Vater K. Friedrich I. den Apter Bischöfen Wilhelm I. und Peter I.* ***(1162*** *Aug.* ***15*** *und* ***1178*** *Jul.* ***18)*** *ertheilte Privileg.* — *Gubbio.* ***1186*** *Aug.* ***9.***

Henricus divina favente clementia Romanorum rex augustus. Notum facimus universis Romani imperii fidelibus presentibus et futuris et precipue universo clero et populo Aptensis civitatis et tocius episcopatus, quod dilectus ac fidelis noster Guirannus venerabilis episcopus Aptensis

1) in der Copie: deffererimus

ecclesie ad maiestatis nostre presentiam venit et facta nobis et imperio debita fidelitate cum hominio regalia nostra, que vel de antiquo vel de novo iure debet habere, de manu nostra per rectam investituram recepit, videlicet partem, quam habet in Aptensi civitate et eam partem, quam habent canonici cum universis suis pertinentiis et castrum sancti Martini et Medianum castrum quod dicitur Tortamollis cum Crugaria, villam de Turrita et mediam partem in Claromonte. Que omnia prefato fideli nostro et ceteris in eodem episcopatu successoribus suis in perpetuum possidenda confirmamus et nostra auctoritate stabilimus et concedimus. Statuimus igitur et regalis edicti vigore precipimus, ut nulla omnino persona magna vel parva in predictis bonis vel locis ullam sibi dominationem de cetero usurpet aut ullam in eis exactionem requirat vel faciat absque gratia et consensu ac bona voluntate Aptensis episcopi, quicumque illic pro tempore episcopus fuerit, et cognoscant omnes eiusdem episcopatus bona sub regalem consistere tuicionem. Quicumque autem de predictis bonis quicquam sibi de cetero usurpare presumperit, LX libras auri puri pro pena componat, dimidium camere nostre, reliquum episcopo iniuriam passo.

Huius rei testes sunt: Heinricus Traiectensis ecclesie scolasticus et regie curie cappellanus et notarius, Cuonradus cappellanus, Robertus cappellanus, Petrus Urbis prefectus, Bertholdus legatus Ytalie, Bertholdus dux Meranie, Clemens cantor Aptensis ecclesie, frater Guillelmus de Vienna et alii quam plures.

Data in campo Eugobii, anno dominice incarnationis MCLXXXVI, indictione IIII, V idus Augusti.

Aus einer Notariatsabschrift der fünf Apter Kaiserprivilegien von 1243 im Départements-Archiv zu Marseille.

395. — *König Heinrich VI. nimmt die Canoniker des Stiftes S. Maria de Reno (zu Bologna) und deren Besitzungen in seinen Schutz. — Bologna,* ***1187*** *Aug.* ***18.***

Henricus sextus divina favente clementia Romanorum rex et semper augustus. Ad aeternae vitae remedium et presentis regni nostri incrementum credimus accedere, si dei ecclesias et ecclesiasticas personas ab iniustis exactionibus et a malignatium temeritate defensamus et earum commoditatibus pie et utilitati intendimus. Eapropter notum fieri volumus universis imperii fidelibus tam presentibus quam futuris, quod nos divinae retributionis intuitu ecclesiam beatae Mariae de Reno et fratres et canonicos ibidem deo servientes cum omnibus pertinentiis suis, ecclesiis, villis, hospitalibus, castellis, vineis, agris, silvis, terris cultis et incultis, hominibus quoque et colonis et universis possessionibus et rebus

tam mobilibus quam immobilibus, quas nunc iuste et rationabiliter tenent vel imposterum acquirent in nostram tuitionem ac protectionem suscepimus, in hoc serenissimi patris nostri F[riderici] Romanorum imperatoris divi augusti pia vestigia sequentes. Statuimus igitur et regia auctoritate firmiter praecipimus, ut nullus dux, nullus marchio, nullus comes, nullus vicecomes, nullus nobilis vel capitaneus, nulla potestas, nullus consul, nulla civitas, nullum commune, nulla denique persona magna vel parva saecularis vel ecclesiastica praedictos canonicos molestare presumat vel bona eorum diripere aut ab hominibus et colonis eorum aliquas iniustas exactiones extorquere. Quicunque igitur ausu temerario contra hoc nostrae constitutionis praeceptum facere praesumpserit, offensam nostrae caesareae maiestatis incurret et decem libras auri purissimi pro poena componat, quarum medietas camerae nostrae, reliqua vero medietas ecclesiae et canonicis persolvat.

Datum apud Bonon[iam], anno dominicae incarnationis MCLXXXVII, indictione quinta, XV kalendas Septembris.

Aus dem Transsumpt der Or. K. Karls V. von 1533 Jan. 22 im k. k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv zu Wien.

396. — *König Heinrich VI. bestätigt dem Bischof Falco von Valence die volle Herrschaft im Bisthum und der Stadt Valence, wie sie dessen Vorfahren bis auf die Zeit Bischofs Odo (**1178**) innegehabt hatten, mit einziger Ausnahme des bischöflichen Bewilligungrechtes hinsichtlich der Wiedervermälung von Wittwen und ungeachtet der einst von seinem Vater K. Friedrich I. durch Bischof Odo erlangten Rechte der Stadt, welche der Kirche nur zum Verderben gereichten. — Ambournay,* ***1188*** *Jul.* ***27****.*

In nomine sunctae et individuae trinitatis. Henricus divina favente clementia Romanorum rex augustus. In eminenti speculo regalis excellentiae iustitiae libram recto moderamine et maiestativa sceptri gubernatione tenentes, equilibriter unicuique iura sua illibata confirmare et imminuta in pristinum statum reducere dignum ducimus. Haç ratione dilecti principis nostri Falconis venerabilis Valentini episcopi ob praeclaram, honestam et devotionem sedulam, quam eum erga sacrum imperium et nostram celsitudinem liquida rerum experientia cognovimus [exhibere], volentes eum cum omni integritate in episcopatu et civitate Valentiae iure suo gaudere, universum ius, dominium et potestatem, quam antecessores sui usque ad tempora Odonis bonae memoriae Valentini episcopi in civitate Valentie habere consueverunt, praefato Falconi Valentiae episcopo regiae maiestatis authoritate plenaria restituimus excepto eo, quod viduae habeant licentiam contrahendi matrimonia non impetrata licentia ab episcopo. Jure enim divino et humano consonum est, ut mulier mortuo

marito nubat cui vult tantum in domino, salva quoque in omnibus imperiali sive regali iustitia sibi statuimus. Per praesentem paginam dictam constitutionem confirmamus, ut praedictus episcopus praefato iure, dominio et potestate in civitate Valentiae libere utatur et quiete non obstante concessione,[1]) quam Odo Valentiae quondam episcopus civitati iure vel privilegio [fecit], quod a serenissimo patre nostro Frederico Romanorum imperatore domino augusto dicitur pro[2]) praefata civitate impetratum; cuius privilegii tenorem ideo iuribus carere[3]) sancimus, quia ipsum in perniciem Valentine ecclesiae vergere cognovimus. Ut autem haec in perpetuum rata permaneant et inconvulsa, praesentem paginam inde adscribi et maiestatis nostrae sigillo iussimus muniri, statuentes et praecipientes, ut nulla omnino persona alta vel bassa, humilis vel ecclesiastica contra praedicta venire et in ausu temerario aliquo modo infirmare presumat; quod qui facere attentaverit XL libras auri puri pro poena componat, medietatem camerae nostrae et reliquum passo iniuriam.

Huius rei testes sunt: Henricus Basiliensis[4]) episcopus, ...[5]) abbas Conradus, comes S[ig]ibertus de Frankenberch[6]), comes Emico de Liningen,[7]) comes Hermanus de Vroburc,[8]) comes Symeon de Sarrebrugge,[9]) Menardus[10]) de Ysanis, Margardus[11]) seneschalcus et alii quam plures.

Signum[12]) domini Henrici VI Romanorum regis invictissimi.

Ego Joannes imperialis aulae cancellarius vice Roberti Viennensi archiepiscopi et Burgundiae archicancellarii recognovi.

Acta fuerunt haec anno divinae incarnationis MCLXXXVIII, indictione sexta, regnante domino Henrico sexto Romanorum rege gloriosissimo, anno regni eius XVIII.[13]) Datum in territorio Lugdunensi prope abbatiam Ambionensem, VI kalendas Augusti, feliciter. Amen.

Aus einer Abschrift: Acta ad firmandam ecclesiae Gallicanae historiam maxime in Provincia 1, 206 (Catal. des Mss. Nr. 502) auf der Bibliothek zu Carpentras durch L. Barrès.

397. — *König Heinrich VI. nimmt das Stift S. Maria in Lombriasco (am Po, oberhalb Carignano) mit allem Zugehör in seinen Schutz. — Worms,* ***1188*** *(Dec.).*

Heinricus sextus divina favente clementia Romanorum rex et semper augustus. Ad eterne vite meritum et temporalium prosperiorem decursum nobis profuturum credimus, si loca deo dicata regie maiestatis potencia divinitus concessa manutenere et in omni pace confovere curemus,

1) in der Copie: non obstanter concessionem — 2) a — 3) cavere — 4) Visitiensis ep. — 5) auḡer, vielleicht (Hirs)augiensis zu lesen — 6) de Fiambinbis — 7) Uniso de hungiri — 8) de Urobini — 9) de Sarretburg — 10) Menaldus — 11) Maragdus — 12) Sigillum domini nostri — 13) sic.

specialius tamen ea, que speciali privilegio religionis adornata refulgent. Notum sit igitur universis regni nostri fidelibus tam presentibus quam futuris, quia nos canonicam regularem sancte Marie in Lumbriasche cum omnibus pertinenciis suis, personas ibi deo famulantes, omnes res, tam mobiles quam immobiles ad idem monasterium pertinentes in nostre magnitudinis protectionem ac defensionem suscepimus, eisque omnes possessiones et omnia predia, postremo omnia, que nunc iuste vel legaliter tenent vel imposterum domino iuvante acquirere poterunt, regia auctoritate nostra confirmamus et sigilli nostri impressione roboramus; statuentes et edicto regio precipientes, ut nullus episcopus, nullus archiepiscopus, nullus dux, nullus comes, nullus vicecomes, nulla civitas, nullum commune, nulla denique persona humilis vel alta huius nostre constitutionis paginam audeat violare et contra nostram ordinationem hanc predictis fratribus in loco prefato aliqua gravamina vel molestias inferre. Quod si quis presumpserit, L libras auri pro pena componat, dimidum camere nostre, residuum passis iniuriam.

Datum apud Warmaciam, anno dominice incarnationis MCLXXXVIII, indictione VII.

Nach dem Original (jetzt ohne Siegel) im Hausarchiv des Grafen Romagnano de Virle zu Virle (bei Carignano).

398. — *König Heinrich VI. ertheilt dem Bischof Matheus von Ceneda das Privileg, dasz auch in weltlichen Streitsachen vor gefälltem Urtheilsspruche seines Hofgerichts eine Appellation unstatthaft sei. — Nürnberg,* ***(1189)*** *Aug.* ***24.***

Heinricus sextus dei gratia Romanorum rex et semper augustus. Notum sit omnibus imperii fidelibus, quod nos dilecto nostro Matheo venerabili Cenetensi episcopo concedimus, ut quotiens causas seculares sub eius vel curie sue tractari contigerit examine, nemini ante datam diffinitivam sententiam liceat appellare. Quod qui facere presumpserit, penam duarum marcharum nobis et episcopo persolvendam incidat et cause cognitor in eadem nichilhominus procedat.

Datum Norinberc, IX kalendas Septembris.

Nach dem Original im Staatsarchiv ai Frari zu Venedig.

399. — *König Heinrich VI. nimmt die von seinem Vater K. Friedrich I. gegründete Stadt Neu-Lodi in seinen Schutz, ertheilt ihr Waszer-, Brücken- und Ueberfuhrrechte über alle Flüsze des Bisthums, verbietet Jedermann die Anlegung von Befestigungen innerhalb des Bisthums u. s. w. — Lodi,* ***1191*** *Jan.* ***19.***

In nomine sancte et individue trinitatis. Henricus sextus divina favente clementia Romanorum rex semper augustus. Cum omnibus imperii nostri fidelibus benignitatis nostre graciam libenter impendimus, eorum

tamen comoditatibus et utilitati uberiori clementia volumus intendere, qui speciali devocione maiestati nostre obligati sunt et fideles. Quapropter notum facimus universis imperii nostri fidelibus presentibus et futuris, quod nos fideles nostros Laudenses totamque civitatem, quam Fridericus serenissimus noster pater Romanorum imperator augustus fundavit, ex commendatione ipsius cum omnibus possessionibus et bonis suis, que nunc possident et in posterum iuste sunt possesuri, in specialem nostre maiestatis protectionem recepimus et defensionem. Ad memoriam itaque tam presentis quam successure etatis volumus pervenire, quod nos predictis fidelibus nostris Laudensibus confirmamus et nostra regia liberalitate damus atque concedimus ea omnia, que seriatim inferius continentur: videlicet aquas et flumina in episcopatu Laudensi decurrentia, et ut liberam habeant potestatem super illas aquas et specialiter super aquam Lambri pontes et alia Laudensi civitati utilia facere, reficere et retinere. Et ut predicta civitas habeat generalem portum et comunem navium stationem remota omni contradictione; precipientes ne alius portus ordinatur in toto flumine Adue. Statuentes etiam, ut nulli sit licitum contra voluntatem civitatis Laude castrum vel turrim vel aliam munitionem in episcopatu vel districto Laudensi facere vel reficere. Et ut predicta civitas habeat zerbos et pascua et alias terras ex utroque latere civitati adiacentes sicut in presenti pagina determinatur: scilicet a loco qui dicitur Castrum episcopi sicut via ducebat usque ad pontem veterem de Fanzago versus Auduam,[1]) et ex alia parte sicut costa Pulignani et costa Yselle[2]) et costa Juvenici veteris et costa Juvenici novi et coste civitatis Laudensis versus Aduam clauduntur. Statuimus etiam, ut strata, que ibat per veterem civitatem, vadat solumodo per novam civitatem Laudensem, veteri strata destructa. Precipimus etiam, ut nemo audeat vel presumat violenciam vel perturbationem inferre ipsi civitati in locis vel possesionibus episcopatus vel districti, que predicta civitas detinere vel possidere videtur. Statuentes etiam, ut libere et quiete possideat et detineat predicta civitas Laudensis ea, que possidere et detinere videtur vel detinebat tempore pacis facte inter serenissimum patrem nostrum Fridericum Romanorum imperatorem et nos et Lombardos in civitate vel in episcopatu vel districto. Profitemur etiam, quod postquam predictus pater noster et nos Mediolanenses et Laudenses in plenitudinem gracie nostre recipimus, nullam Mediolanensibus fecit concessionem sicut intelleximus de possessionibus Laudensium vel districto [et] nos nullam eis postmodum fecisse recognoscimus. Ut autem ea, que su-

1) sic. — 2) in der Copie: Ysellis, vgl. die Urk. Otto's IV. von 1210 Mai 1.

pradicta[3]) sunt rata in perpetuum[4]) habeantur et inconvulsa, presentem inde paginam conscribi et nostre maiestatis sigillo iussimus comuniri. Statuentes etiam et [5]) edicto regio sancientes, ut nulla civitas, nullum comune, nulla persona humilis vel alta, ecclestica vel secularis contra hanc divalem nostre maiestatis paginam venire presumat. Quod si quis attemptaverit, C libras auri pro pena componat, medietatem fisco regio inferendam, reliquam civitati Laude persolvendam, omnibus supradictis nihilominus in sua firmitate permanentibus.

Huius rei testes sunt: Wilhelmus Astensis episcopus, Bonefacius Novariensis episcopus, Ardericus Laudensis episcopus, Cunradus Tridentinus episcopus, Sy[ge]lous Wirzeburgensis prepositus, Bonefacius marchio Montisferati, Henricus comes de Piano, Robertus de Durne, Crahto de Bockesberc,[6]) Rudulfus camerarius de Sivenech, Henricus camerarius de Lutra,[7]) Joannes de Lutra,[7]) Syrus iudex Papiensis, Martinus de Comitissa, Albertus de Summa-ripa, Lanfrancus Caput-domus, Albertus Ingiguadrus, Egidius de Vaure, Widottus et alii quam plures.

Signum domini Henrici Romanorum regis invictissimi.

Ego Ditherus imperialis aule cancellarius recognovi vice domini Philippi Coloniensis archiepiscopi et tocius Italie archicanzellarii.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCXC primo, indictione VIIII, regnante domino Henrico Romanorum rege gloriosissimo, anno regni eius XX primo.[8]) Datum Laude, per manum magistri Henrici imperialis aule prothonotarii, XIIII kalendas Februarii.

Aus dem Registrum comm. Laudens. im Stadtarchiv zu Lodi durch Jac. Polenghi.

400. — *König Heinrich VI. genehmigt den Vertrag, den der Prior des Camaldulenser-Ordens Martin mit den Söhnen Reiners de Galbino', Martoli', Guidos de Monte u. s. w. über die Verwaltung des Castells Anghiari (in Val Tiberina bei Borgo San-Sepolcro) abgeschloszen hat. — Bologna,* ***1191 Feb. 11.***

Heinricus sextus divina favente clementia Romanorum rex et semper augustus. || Notum sit omnibus presentibus quam futuris imperii nostri fidelibus, quod nos conventionem et concessionem illam, || quę inter priorem Camaldulensem Martinum et fratres eius ex una parte et filios Reinerii de Galbino et || filios Martoli et Guidonem Monaldi et Guilhelminum et Monaldum et filios Guidonis comitis de Monte Dolio et filios et nepotes Berardini de Teuzo in publico instrumento contentos ex alia parte super amministratione castri de Anglario et curtis eius facta est, ratam habentes auctoritate maiestatis nostrę confirmamus; statuentes et firmiter

3) in der Copie: supredicta — 4) inperpetuam — 5) ed — 6) Erahto de buchtesberc — 7) de lut — 8) sic.

precipientes, ne prefata conventio sive concessio a quoquam immutetur vel violatur;[1]) quod qui facere attemptaverit indignation[em nostram in]-curret et penę quinque librarum auri subiacebit; quicumque vero predictorum hoc non observaverit, pena in publico instrumento exinde confecto inserta mulctetur.

Huic rei testes interfuerunt: Godefridus patriarcha Aquilegiensis, Dietherus imperialis aule cancellarius, Gwilelmus Astensis episcopus, Gerardus Bononiensis episcopus, Bonifacius Novariensis episcopus, Heinricus Testa, Monsfeltranus et alii quamplures.

Data Bononie, anno dominice incarnationis MCLXXXXI, indictione VIIII, III idus Februarii.

Nach dem Original zu Florenz (Provenienz: Camaldoli) durch J. Ficker.

401. — *König Heinrich VI. erklärt denen von Massarosa (westl. Lucca's bei Viareggio) auf die Klage der Domherrn von Lucca, dasz sie laut Urkunde seiner Vorfahren, insbesondere K. Friedrichs I., Lehensleute der Canoniker von Lucca seien und denselben als ihren Herrn zu gehorchen hätten; dasz er deszhalb das durch sie von ihm erschlichene, diesem Sachverhalt entgegenstehende Privileg cassiere und den von ihnen mit den Domherrn von Lucca unter Vermittlung des Bischofs R(oland) von Luni und der Genannten abgeschloszenen Vertrag bestätige, und fordert schlieszlich dieselben auf, ihres Versprechens eingedenk zu sein und mit Zustimmung der Domherrn von Lucca ihm zur Römerfahrt vier Mann Fuszvolk wolbewaffnet an dem nächsten Sonntag nach S. Quirico zu schicken. — (Pisa, **1191** Feb. 28.)*

Henrigus[1]) dei gratia Romanorum rex et semper augustus, hominibus de Massagrosa gratiam suam et bonam voluntatam. Venientes ad presentiam nostram venerabiles viri canonici Lucenses nobis gravem de vobis querelam deposuerunt, quod cum eorum homines sitis et fidelitatem eis et commandamentum eorum iuraveritis, vos contra fidelitatem et iuramentum eis prestitum venientes, iura eorum et honorem in terra de Massagrosa nisi estis per litteras a nobis tacita veritate impetratas eis auferre. Quia ergo secundum tenorem privilegii illustris memorie Federici patris nostri et divorum imperatorum eius predecessorum et nostri homines et terram de Massagrosa cum omnibus pertinentiis eius ad eorum iurisdictionem et dominium cognovimus pertinere, mandamus vobis et districte precipimus, quatinus iamdictis canonicis tanquam veris dominis in omni iure suo et honore sitis obedientes; et quicquid in litteris, quas a nostra maiestate impetrastis, continetur contra privilegia predecessorum nostrorum prenominatis canonicis indulta et contra iura ipsorum canonicorum cassamus; sententiam quoque inter vos et canonicos

1) sic.

per R.[2]) Lunensem episcopum, G. Lucanum archipresbiterum, magistrum Henricum Lucanum canonicum, G. quondam Paganelli tunc Lucanum potestatem et B. iudicem ex consensu partium latam, sicut continetur scripta manu Guilielmi notarii, confirmamus; percipientes, ut vel sententie pareatis vel penam statutam solvatis secundum tenorem sententie post acceptas litteras infra mensem. Cum vero quactuor[1]) pedites ad expedictionem nobis promiseritis, precipimus vobis, ut per canonicos ad eorum voluntatem eos nobis proxima dominica[3]) ad sanctum Quiricum[4]) omni occasione remota bene armatos mittatis.

[Datum sub nostre maiestatis sigillo, anno incarnationis domini MCLXXXIII, die kalendas Octobris, regni nostri anno primo, indictione prima, Pisis.][5])

Nach dem Original (?) mit Spuren hängenden Siegels im erzbischöflichen Capitelarchiv zu Lucca (Banco XII, Perg. CC Nr. 21) auf Verwendung J. Fickers durch Giov. Sforza zu Lucca.

402. — *Kaiser Heinrich VI. schenkt wiederholt der Stadt Como die Regalien zu Gravedona und Domaso (am Nordende des Comer-Sees).* — *Pisa*, ***1191 Oct. 20.****)

Henricus sextus divina favente clementia Romanorum imperator et semper augustus. Profitemur, quod nos fidelibus nostris civibus Cumanis in Grabadona et Domaxio et toto plebato concessimus imperiali auctoritate plenam iurisdictionem seu districtum et fodrum et regalia et omnia, quae ad commoditatem communis pertinent, excepto et salvo fodro regali, salva etiam proprietate uniuscuiusque, cassantes et in irritum revocantes, si quae scripta vel privilegia eisdem locis a serenissimo patre nostro Friderico Romanorum imperatore augusto contra hanc nostram concessionem sint indulta. Si autem praedicta loca Cumanis non obedirent, ponemus ea in banno nostro infra duos menses post nostram citationem et a banno eosdem homines non absolvemus, usque dum Cumanis satisfecerint et obedientes exstiterint. Si quis etiam contra hanc nostram concessionem Cumanis vel in toto vel in parte questionem movere voluerit, audientiam ei non praebebimus et silentium imponemus. Si quae vero civitas vel locus de hac concessione aliquid aufferre voluerit, eos citabimus et praecipiemus eis, quod cessent; et si constiterit nobis, quod cessare noluerint, ponemus eos in banno infra duos menses, et non absol-

2) scilicet Rolandum — 3) d. i. der 3. oder 10. März — 4) sic (vgl. Reg. 4688), wodurch das Datum dieser Urk. sich mit groszer Sicherheit feststellen läszt. — 5) sic, diesz durchweg unrichtige Datum ist von späterer Hand und das Jahr theilweise sogar auf Rasur geschrieben. Ursprünglich dürfte vielleicht die ganze Datumszeile gefehlt haben. — *) Vgl. auch Reg. 4679.

vemus quousque satisfecerint nobis et cessent ab infestatione Cumanorum, sicut in allio privilegio continetur saepedictis Cumanis a nostra celsitudine indultum. Ad cuius rei pleniorem certitudinem presentem paginam scribi iussimus et nostrae auctoritatis bulla comuniri. Statuentes et imperiali edicto sancientes, ut contra hanc maiestatis et concessionis nostre scripturam nulla omnino persona venire audeat aut sepedictos fideles nostros inquietare attemptet. Quod qui fecerit in ultionem temeritatis sue centum libras auri componat, medietatem camere nostre, reliquam partem personis iniuriam passis.

Huius rei testes sunt: Bonifacius Novariensis episcopus, Rofredus abbas Montis Casini, Theodericus comes de Hostade, Bopo comes de Wertheim,[1] Ludovicus de Otingen, Robertus de Durne, Henricus camerarius de Lutra et alii quam plures.

Datum Pisis, [anno] ab incarnatione domini MCXCI, indictione X, XIII kalendas Novembris.

Aus den „Vetera monumenta civit. Comensis 1, 13“ (von 1223) auf dem Stadtarchiv zu Como durch Th. Wüstenfeld.

403. — *Kaiser Heinrich VI. nimmt das Kloster S. Maria de Colomba (bei Piacenza) in seinen Schutz, bestätigt dessen aufgezählte Besitzungen und befreit dessen Angehörige vom „iuramentum calumpniae“. — Piacenza,* ***1191*** *Oct.* ***31.***

[C.] In nomine sancte et individue trinitatis. Henricus sextus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Ad hoc summa dei pietas super thronum imperii sua nos miseratione constituit, ut religiosa loca et honestas personas in sinu benignititatis nostre foveamus et eis, qui armorum se suffragio non defendunt, gratie nostre patrocinium impendamus. Nam si nos in gazophilatio dei supra id, quod positum est, aliquid supererogaverimus, a vero Samaritano cum redierit centumplicatum nos recepturos indubitanter speramus et credimus. Proinde notum facimus universis imperii nostri fidelibus per Ytaliam constitutis presentibus et futuris, quod nos eterne retributionis intuitu monasterium sancte Marie de Columba, qui locus antiquitus Carrectus dicebatur, et omnes fratres ibi deo servientes et omnia bona et possessiones, quas in presenti habent vel in posterum domino largiente rationabiliter acquirere poterunt, sub nostram imperialem protectionem atque tutelam clementer suscepimus; statuentes, ut quascumque possessiones, quecumque bona idem monasterium in presentiarum possidet iuste aut legitime, aut in futurum largitione regum, concessione pontificum vel aliorum principum, oblatione fidelium sive aliis iustis modis deo propitio poterit adipisci, firma fratri-

1) in der Copie: Gertheim

bus ibidem deo sub monastica professione famulantibus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda vocabulis: locus qui dicitur Butrius cum pertinentiis suis, in loco qui vocatur Domolaschus octo iugera terre et duas perticas, et quicquid ecclesia sancti Donnini habebat in Cancellasis, omnes etiam terras illas, quas illustris vir Pilavicinus marchio una cum uxore et filiis suis et Cunradus Cavalcabove marchio cum sua uxore et vasalli ipsorum marchionum et ecclesia sancte Marie de Castilione et ecclesia de Florentiola et nobilis signifer Placentine civitatis et Malconredus vicedominus et Fulco advocatus et Bonizo de Andito et Ardengus vicedominus et Fulco advocatus et Grimerius et Baiamons vicecomites et Gislencio et Bernardus et Johannes et Calvus fratres, filii Salvi Ardicionis, et Malus Parens, Rainaldus Surdus et Malacria et filii Rainerii nobiles predicte civitatis, seu omnes alii boni viri, qui eidem loco devotionis intuitu vel venditionis seu concambii atque commutationis contulerunt et totas terras, quas predictum monasterium habet et possidet in curia et pertinentiis Seni per armanigas seu per alios sive acquisierit, quas nimirum eiusdem loci fratribus quietas et liberas iure perpetuo permanere et ab omni exactione remotas fore sancimus. Decernimus etiam, ut a loco qui dicitur Barastalla usque ad Seolum et a Seolo usque Florentiolam et a Florentiola usque ad Basilicam-ducem et a Basilica-duce usque ad sanctum Andream et a sancto Andrea usque ad predictum Barastallam, quos terminos a venerabili Arduino episcopo nec non clero et populo designatos atque a Lothario et felicis memorie patre nostro Frederico predecessoribus nostris Romanorum imperatoribus confirmata fore cognovimus, nulla ecclesia quolibet tempore construatur, nullaque secularis habitatio prorsus fiat. Quicquid etiam prefatus episcopus ad ius sui episcopatus de terris pertinentibus prefato cenobio concessit, nos imperiali auctoritate confirmamus. Confinia quoque, que predictus Pilavicinus marchio una cum uxore de terris sui iuris pro remedio animarum suarum ipsi monasterio concesserunt et tradiderunt, corroboramus et ne quis ea mutare vel transferre presumat, prohibemus, videlicet sicut rivus de Pontiore transit usque ad viam, que vadit usque ad Seolum et sicut ipsa confinia posita sunt desuper salecetum usque ad viam, que vadit ad Castilionem, et sicut eadem via vadit desuper caudam de Luscerdo usque in rivum veterem et sicut ipse rivus vadit usque Budracum, et sicut ipsum Budracum vadit usque ad canale de Burgondione, et sicut ipsum canale vadit usque ad clusam Burgondionis eiusdem et sicut rivus de Fraxeneto vadit ab ipsa clusa usque ad predictum locum de Pontiore. Et quia fratres ibidem deo sub monastica professione famulantes

communem vitam agentes de aliorum helimosinis vivere oportet ac beneficiis, constituimus, ut de laboribus quos fratres eiusdem monasterii propriis manibus aut sumptibus excolunt atque de animalibus, que nutriunt, nullus ab eis decimas exigat. Concedimus etiam, ut quicumque terras eis donare, vendere seu aliquo alio modo conferre voluerit, dandi, vendendi seu commutandi liberam habeat potestatem, sive nostri iuris sit sive incolarum. Ut autem maioris mercedis gloriam in eterna vita consequamur et pro sedula et devota peticione karissimi nostri B[onifa]cii Novariensis episcopi atque misericordie et pietatis intuitu fratribus predicti monasterii iuramentum calumpnie condonamus et eos, si ad aliquam causam fuerint advocati ne duellum aliquatenus prestare cogantur, omnino absolventes; illa libellaria, que usque ad tempus legis date a patre nostro in Roncallia invenerunt vel eis concessa fuerunt, ita plene nostra imperiali auctoritate confirmamus, ut lex data de feodis in Roncallia et libellariis eis non noceat, eo tamen tenore, ut sic de cetero eadem non acquirant. Statuentes igitur firmiter iubemus, ut nullus archiepiscopus, non episcopus, non dux vel marchio, non comes vel vicecomes, nullaque persona magna vel parva prefatum monasterium et eius fratres in hac nostra concessione molestare vel inquietare vel disvestire presumat, set omnia predicta Boiamonti venerabili abbati suisque successoribus nec non fratribus ibidem deo sub monastica professione famulantibus in perpetuum sine aliqua contradictione usibus proficiant, et omnia eis integre conserventur. Si quis vero hanc nostram auctoritatem violare presumpserit, C libras auri pro pena se compositurum cognoverit, dimidium camere nostre et dimidium predicto monasterio et eius fratribus. Ut autem hoc verius credatur et ab omnibus inviolabiliter conservetur, presentem inde paginam scribi et nostro sigillo iniunximus premuniri. Preter supradicta de imperiali benignitate adicientes, ut a curiis predicti monasterii, que grangie dicuntur, infra dimidii miliarii spatium de cetero nulla nova habitatio prorsus fiat.

Huius rei testes fuerunt: Tedaldus Placentinus episcopus, Bonifacius Novariensis episcopus, comes Popo, Theodoricus comes de Ostade, Henricus de Lut[r]a pincerna, Otto Mediolanensis, Arnaldus Strictus et alii quam plures.

Signum domini Henrici sexti Romanorum imperatoris invictissimi. [S.M.]

Datum quoque est per Henricum imperialis aule protonotarium, anno dominice incarnationis MCXCI, indictione X, regnante domino Henrico sexto Romanorum imperatore serenissimo, anno regni eius XXIII, imperii vero II.[1]) Datum Pla[centie, sec]undo kalendas Novembris.

Aus dem Originale im Archiv zu Piacenza.

1) sic.

404. — *In Gegenwart Kaiser Heinrichs VI. schwören die Leute von Borgo-(San-Donino) den von ihm vorgeschriebenen Gehorsam derselben gegen Piacenza.— Piacenza,* ***1191*** *Nov. 3.*

Anno ab incarnatione domini nostri Jhesu Christi millesimo centesimo nonagesimo primo, die dominico, tercio mensis Novembris, indictione decima, in civitate Placencie, in novo palatio consiliariis Placencie ad campanam sonatam congregatis. In presencia domini Henrici Romanorum imperatoris et testificatione domini Bonifacii Novariensis episcopi et domini imperatoris vicarii, domini Tedaldi Placentini episcopi, domini Gualterii Troiani episcopi, comitis Poponis,[1]) comitis Teodorici de Hostate, Lodovici de Otingen,[2]) Joannis de Lutra[3]) imperialis aule hostiarii,[4]) Ottonis Zendadarii imperialis aule iudicis, domini Arduyini confanonerii,[4]) Frederici de Burgo, Ardengi Boni, Fulconis Radini, Manfredi Rondane, Rufini Speroni, Petri de castro Arquato, Guarnerii Montegacii, Gerardi de castro Arquato, Grimerii Capitis-porci, Raynerii de Cario, Gislerii de Andito, Alberti Surdi, Guischardi notarii. Nomina hominum de Burgo, qui iuravere secundum tenorem inferius scriptum, hec sunt: Rolandus de Verzolo, Gerardus Azonis, Petrus Guercius, Janonus[4]) Bozarius, Adegerius Pinchilinus, Albertus Gerardi de Gozo, Robertus Spalionus, Obertus iudex, Aycardus de Veronica, Ubaldus Panizarius. Tenor quidem iuramenti talis est, videlicet bona fide attendere et adimplere omnia, que ordinata sunt ab ipso domino imperatore Henrico inter illum et Placentinos de facto Burgi, sicut in scriptis inde factis continetur. Burgenses iurare debere: mandatis consulum communis Placencie, qui pro tempore fuerint, obedire. Utraque parte presente ab ipso domino imperatore super hoc verbo sic ab ipso dictum est, videlicet quod Burgenses eo modo et ordine per omnia teneantur Placentinos adiuvare durante obligatione, quemadmodum in scriptis continetur; soluta pignoratione Placentinis teneri debere et tantum plus, quantum iuravere Burgenses durante obligatione pertinere videbuntur bona fide observare et exinde mandatis consulum Placentie sine fraude, bona fide obedire. Et iamdictis Burgensibus et testibus predictis presentibus dominus imperator precepit Frederico de Burgo de omnibus sibi atque imperio pertinentibus in Burgo et pertinentiis tenutam Placentinis dare.

Aus dem „Registro magno“ fol. 144 und „Registro minore“ fol. 99′ im Stadtarchiv zu Piacenza durch Conte Bern. Pallastrelli.

405. — *Kaiser Heinrich VI. nimmt auf Bitten des Bischofs Ambrosius von Savona die Stadt Savona mit allen ihren Rechten und Besitzungen in seinen*

1) in der Copie: Popi — 2) Godoyci de Otingo — 3) Cone de hac, (vgl. die Zeugen in der Urk. oben Nr. 399) — 4) sic.

Schutz, verbietet den Bau von Burgen innerhalb ihres Bezirkes und bestätigt den eingeschalteten Kaufvertrag derselben mit Otto de Carreto — Ponte-decimo (nördl. Genua's), ***1191*** *Nov.* ***18.***

In nomine sancte et individue trinitatis. Henricus sextus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Imperatorie maiestatis benevolentia eam circa fidelium suorum habere consuevit circumspectionem, ut ea, que ad augmentum eorum pertinent nec ab honore imperii discrepant, innate benignitatis consideratione libenter impertiatur. Nostrorum igitur praedecessorum vestigia sequentes, inducti quoque precibus fidelis nostri Ambrosii Saonensis episcopi imperiali nostra benignitate civitatem Saone et cives Saonenses tam praesentes quam futuros cum omnibus rebus ad eos pertinentibus sub protectionis nostre defensione recipimus; concedentes et confirmantes et nostra preceptali auctoritate corroborantes omnibus hominibus maioribus et minoribus habitantibus in civitate et castro Saonensi et in eorum districtu, ipsique civitati Saonensi omnes res et proprietates et iura et honores a iugo maris usque ad metas montis et usque ad flumen Lerone tam intra civitatem quam extra, et villas, libellarias, piscationes, venationes, que habent vel habere soliti sunt. Insuper iubemus, ut in his prescriptis confiniis castella seu munitiones non edificentur nec a marchionibus, nec ab aliquibus personis excepto communi ipsius civitatis. Insuper statuimus, ut nulla superimposita a marchionibus vel a comitibus vel vicecomitibus vel aliis nuntiis eorum predictis hominibus fiat vel civitati scilicet de fodro, de apprehensione hominum vel assaltu domorum. Ad maiorem quoque fidelitatis observantiam confirmamus emptionem, quam predicti cives fecerunt ab Ottone de Carretto, sicut in instrumento publico continetur. Quas omnes res Arnaldus Jolta consul Saonensis tradidit in manus nostras a parte communis seu comitatus Saone nobis recipientibus nomine imperii iure proprietario. Instrumenti autem supramemorati tenor hic est, in quo predicte res continentur:

„Anno a nativitate domini nostri Jesu Christi millesimo centesimo LXXXXI, indictione VIII,[1]) die X intrante Aprile. Ego Otto de Carreto dei gratia Saone marchio pure vendo, trado et confero vobis quatuor consulibus Saone Arnaldo Jolte, Peregrino Rubeo, Bonojohanni Foldrato et Ardizioni Gotefredi pro communi Saone ementibus totum id, quod habeo et teneo a sancto Petro de Carpignano infra usque in Saonam et insursum usque ad iugum excepta castellania Drani et confinia, excepto feudo vasallorum, quos habeo in Saona, videlicet Ansaldum Buccaordei, Rubaldum Buchaordei et Paganum Rubeum, nil alio in me retento cum omni-

1) sic.

bus illis rationibus et actionibus, quibus tenebam et possidebam usque ad hoc tempus, abrenuntiando omni iuri et actioni, quibus hec venditio per me vel aliquam aliam per me submissam personam impediri vel inquietari posset, potius vobis praedictis consulibus ac futuris pro communi Saone ementibus ab omni homine firmiter ac legitime promitto defendere, alioquin pro pena et sorte ipsa obligo vobis iure pignoris omnia mea bona nomine pene dupli.[2]) Insuper promitto vobis prefatis consulibus, quod domina Alda uxor mea vobis remittet omnes suas rationes et actiones in hac venditione a me vobis facta et quod firmam habebit hanc venditionem, abrenuntiando omni iuri et actioni, quibus ipsam praedictam venditionem vel aliqua alia pro ea submissa persona aliquo modo praepedire vel inquietare valeat. Pretio inter me et vos finito librarum mille quingentorum denariorum Januensium, de quo me quietum voco et solutum. Hanc itaque venditionem et possessionem et dominium nil in me retento vobis tradidisse confiteor. Preterea salvis sacramentis, que a me vobis sunt facta de consciliis et subsidiis exibendis et e converso et salvo sacramento, quod est inter me et vos factum de incastellare infradicta confinia, que omnia firma et stabilia remaneant, prout sunt cetera sicut superius sunt scripta, vobis relinquo et trado et cetera.[1]) Insuper iuro vobis corporaliter ad sancta dei evangelia hanc venditionem in perpetuum habere firmam et stabilem et nullo modo ei posse contravenire et etiam tantum plus vobis promitto attendere, quantum unus sapiens hoc dicet et statuet legaliter ad hoc, ut istud firmius habeatur et stabilius et cetera.[1])

Actum Saone in ecclesia sancti Petri.

†† Signa manuum, que hanc cartam fieri rogaverunt.

Testes ad hoc fuerunt convocati: Ansaldus Ferralasinus, Bertholdus Johannis magistri, Anselmus de domina Majolica, Leo Conradus Durantis, Raimundus Tranchorie, Gandulfus Agnellus, Guilielmus Porrus et Cavagnarius.

Ego Guido Mediolanensis notarius Saone voluntate utriusque partis scripsi."

Quas omnes praedictas res, sicut superius continetur, eas emptas esse et sicut in manibus nostris ad partem imperii date sunt a predictis Saonensibus, investimus nomine legalis feudi Arnaldum Joltam consulem Saone recipientem predictam investituram nomine communis Saone, ita ut commune Saone habeat et teneat omnes prefatas res emptas integra-

1) sic. — 2) die Sätze nach: inquietari posset, — bis hierher sind vom Schreiber Philippus de Scarmundis s. pal. not. vergeszen und ganz an den Schlusz der Urk. angefügt worden.

liter et libere in perpetuum iure feudi. Pro quo feudo consules Saone seu rectores, qui pro tempore in ea fuerint, iurent fideliter in principio sui consulatus, quando iurabunt consulariam nobis tamquam imperatori et regi et nostris successoribus, qui pro tempore fuerint in imperio et regno ita, ut consules, qui de consulatu exituri erunt, sequentes in introitu iurare faciant. Statuentes, ut nullus dux, marchio, comes, vicecomes vel etiam nuncius noster, nullum commune civitatis, nullus et archiepiscopus vel episcopus, gastaldio noster, nulla magna vel parva persona, secularis vel ecclesiastica predictos Saonenses vel commune Saone in predictis rebus vel antiquitus a predecessoribus nostris eis concessis, quam a nostra munifica liberalitate indultis, datis et confirmatis inquietare, auferre, exigere, disvestire seu molestare presumat, sed eas, sicut a nobis concesse sunt et confirmate, iure perpetuo teneant et nostra freti auctoritate libere eisdem fruantur. Ideo si quis temerario ausu contra hanc preceptalis auctoritatis nostre paginam venire quoquo modo presumpserit et eos in supradictis rebus molestare presumpserit, mille libras puri auri pro pena componat, dimidium camere nostre et dimidium predictis Saonensibus. Quod ut verius credatur et ab omnibus diligentius observetur, signo nostro corroborantes imperiali sigillo nostro iussimus insigniri.

Huius rei testes sunt: Albertus Vercellensis episcopus, Bonifacius Novariensis episcopus, comes Popo de Wertheim, comes Theodericus de Hostade, Robertus de Durno, Enricus de Lutra pincerna, Otto Cendadarius Mediolanensis, Arnaldus Strictius Placentinus iudices curie, Manfredus praepositus Vercellensis ecclesie, Arditio eiusdem ecclesie canonicus.

Signum domini Henrici sexti Romanorum imperatoris invictissimi.

Acta sunt hec anno ab incarnatione domini MCXCI, indictione X, regnante domino Henrico Romanorum imperatore gloriosissimo, anno regni eius XXIII, imperii vero I. Data apud Pontem decimum, XIIII kalendas Decembris.

Nach einer Copie (sec. XIII) im Archivio governativo zu Genua durch Th. Wüstenfeld.

406. — *Kaiser Heinrich VI. gestattet dem Liebfrauenstifte zu Halberstadt, dass es alle unbevogteten Güter ebenfalls frei besitzen möge und die auszerstädtischen Höfe dieselbe Immunität haben sollen wie die städtischen. — Hagenau,* **1192** *Feb.* **17**.

Henricus VI. divina favente clementia Romanorum imperator et semper augustus. Cum celsitudo imperialis omnium ecclesiarum profectibus et commodis debeat intendere, genitricis tamen dei et redemtoris Jesu Christi ecclesiam maiori sollicitudine tenetur venerari, quanto ipsa dei

et hominis mater maiorem praerogativam apud omnium creatorem promeruit obtinere. Quia igitur ecclesia sancte Mariae in Halberstadt, quam nos cum omnibus [rebus] et possessionibus suis in specialem nostrae maiestatis protectionem suscepimus, a suis advocatis plurima frequenter sustinuit gravamina, nos ad petitionem canonicorum, qui in ipsa domino die noctuque deserviunt, statuimus et imperiali edicto sancimus, ut omnibus bonis, quae libere et sine iure advocatiae eidem ecclesiae hactenus accesserunt et in futurum iustis modis accesserint, sive quilibet fidelis pro remedio animarum suarum ea ecclesiae contulerint vel et ipsi canonici de rebus ecclesiae ea comparaverint, eodem iure et libertate, qua autores munerum aut venditionum ante donationem fruebantur, ecclesia libere et sine offendiculo postmodum perfruatur. Mundiburdum quoque et eiusdem bonis, quando fuerit necessarium, unum de ministerialibus imperii vel ecclesiae Halberstadensis canonicis eligere liceat pro ecclesia constituendum. Ceterum quia memorati canonici omnes in urbe Halberstad curias non possunt habere ad manendum, quinque curiae, quas extra muros urbis habent, proxima eiusdem immunitatis et iuris, cuius sunt curiae intra, deinceps permaneant et habeantur, ita ut nullus omnino hominum aliquid in eas requirat vel violentiae praesumat exercere. Si quis autem hanc nostrae imperialis magnificentiae constitutionem infringere praesums[er]it, C marcas examinati argenti componat, medietatem fisco imperiali et medietatem ipsi ecclesiae inferendam.

Acta sunt haec anno domini MCXCII, indictione X, XIII kalendas Martii, praesentibus his principibus: Cunrado Moguntinae sedis archiepiscopo et Hermanno Monasteriensi episcopo.

Data per manum praepositi Sigelohi[1]) imperialis aulae protonotarii, apud Hagenowe, anno coronationis nostrae primo.

Aus den „Gemeinnützigen Unterhaltungen für 1805, herausgegeben von der literarischen Gesellschaft zu Halberstadt," 1, 59 (Note 6) in einem Artikel von Lucanus „das Achthundertjährige Gedächtniss des Oberkollegiatstifts U. L. Frauen."

407. — *Kaiser Heinrich VI. schenkt dem Bischof Wido von Tortona nach dem Vorgange seines Vaters K. Friedrich I. die Gerichtsbarkeit in genannten Orten und namentlich zu Castelnuovo und Villoria. — Wimpfen,* **1193 (1192)** *Mai* **15.** *(Juni* **14.***)*

[In nomine sanctae et individuae trinitatis. Henricus sextus divina favente clementia Romanorum imperator augustus.] Imperatoriae maiestatis officium a deo nobis creditum excellentiam nostram ferventer ammonet et

1) im Drucke: Sigelerhi

hortatur, ut ecclesias[1]) dei et earum personas in suo iure et favore conservantes amplis et liberalibus cum sublimitatis nostrae defensione ipsas respiciamus beneff[iciis]. Quo sane intuitu propensi inducimur, quae praedecessores nostri Romanorum imperatores seu reges divi augusti pro animarum suarum salute in ecclesias cognoscantur devote contulisse, inter quae vestigia serenissimi patris nostri Friderici gloriosissimi Romanorum imperatoris divique augusti plerumque sequi volentes, notum facimus universis imperii nostri fidelibus praesentibus et futuris, quod nos inspecto privilegio, quod praedictus pater noster Oberto quondam Terdonensi episcopo et Terdonensi ecclesiae ad petitionem ipsius benigne contulit, praesenti episcopo Widoni et ecclesiae Terdonensi, ubi sanctorum Martiani martiris et Innocentii confessoris corpora humata fuerunt, intuitu dei et pro divi[2]) patris nostri animae et nostrae remedio damus et concedimus omnem districtum arimannorum de villis Valdonasci, Rio Auderadi, Marcenaxi, sancti Georgii Pixina, villa Gebida; Molline, omniumque liberorum hominum in Castello-novo manentium vel confugentium, omnemque publicam functionem ex praedictis villis ac thelonium et quicquid nostri iuris obtinetur in Castello-novo et Villa-aurea, terram videlicet laboratoriam cum vineis et omni potestate quam ibi habemus, nec non placita omnium ibi manentium tam liberorum quam et servorum ad nos pertinentium sanctae venerabili Terdonensi ecclesiae per hanc paginam donamus atque largimur et [ex] nostro iure atque dominio in praefatae ecclesiae ius atque dominium transfundimus et delegamus. Statuimus igitur et imperiali edicto sancimus, ut nullus dux, marchio, comes, vicecomes, gastaldio nullusque publicus exactor, nulla denique persona alta vel humilis, ecclesiastica vel saecularis in iamdicto Castello-novo habitantes distringere, pignorare aut eorum res postetative invadere vel aliquam publicam functionem exigere audeat, sed sicut dictum est ante episcopum praedictae ecclesiae vel eius villan[um], quem ipse elegerit aut cui iusserit, distringantur veluti ante nos aut nostri comitis palatii praesentiam. Praedictum enim castrum hominesque in eo habitantes sub nostram defensionom ac mundiburdium recepimus, cassatis privilegiis vel instrumentis per eosdem homines Castellinovi contra ius praedicti episcopi et ecclesiae Terdonensis a nostra maiestate tacita veritate impetratis. Si quis igitur huius nostri praecepti violator extiterit, quinquaginta libras auri pro poena componat, quarum medietatem camerae nostrae reliquam vero passis iniuriam persolvi volumus. Ad cuius certam in perpetuum evidentiam praesentem inde cartam conscribi iussimus et maiestatis nostrae sigillo communiri.

1) in der Copie: ecclesiam — 2) eius

Huius rei testes sunt: Bertramus Metensis episcopus, Enrichus Wormatiensis[3]) episcopus, Gualtierus Troianus episcopus, Hartmannus comes de Kirchberc,[4]) Godefridus comes de Veihingen,[5]) Tancredus comes de Gravina,[6]) Fridericus de Truhendingen, Marquardus dapifer de Anewilre et alii complures.

Acta sunt haec anno domini MCLXXXXIII,[7]) indictione decima, regnante domino Enrico imperatore gloriosissimo, anno eius regni XXIII, imperii vero secundo. Datum apud Wimpinam[8]) per manum Sigeloi imperialis aulae protonotarii, XVIII kalendas Junii,[9]) vacante cancellaria.

Aus einer Copie im bischöfl. Archiv zu Tortona durch Prof. A. Wolf zu Udine.

408. — *Kaiser Heinrich VI. befiehlt den Hofrichtern Sirus von Pavia und Passaguerra von Mailand, die Consuln von Bergamo aufzufordern, ihre Rechte auf Calepio, Sarnico und die übrigen Ortschaften in Valle di Calepio (östlich Bergamo's) nachzuweisen, widrigenfalls diese Schlösser innerhalb vierzehn Tagen den Grafen von Martinengo zuzuerkennen und zurückzuerstatten seien.* — ***1192** (Sept. Anf.)*

In nomine domini. Anno dominice incarnacionis millesimo centesimo nonagesimo secundo, die Martis III kalendas Octubris, indicione undecima, in loco Calepii videlicet inter castrum, in presencia infradictorum hominum; litere sigillo domini Henrici Romanorum imperatoris sigillate, quas dominus Passaquerra iudex Mediolanensis legit, hec sunt et quas ipse dominus Henricus imperator Romanorum ipsi domino Passaquerre et domino Siro de Papia imperialis aule iudicibus super facto Calepii et Sarneti mixit, videlicet:

„Henricus dei gracia Romanorum imperator et semper augustus, fidelibus suis Siro Papiensi et Passaguerre Mediolanensi graciam suam et bonam voluntatem. Attendentes ad clemenciam nostram nuncii comitum de Martinengo[1]) postulaverunt, ut possessionem castri Calepii et Sarneti et aliorum locorum vallis Calepii et specialiter aliorum, ubi Pergamenses[2]) in terra quam comites suam esse dicunt edificarunt, redderemus et restitui faceremus, quia in hiis iniuriam sibi fieri proponebant, quod ea omnia tenere impediebantur, sicut de iure facere consueverant. Inde est, quod vestre[3]) discretioni precipiendo mandamus, quatenus consules Pergamenses[4]) comoneatis, ut si quid super possessione ipsorum locorum

3) deszgl.: Voralatiensis — 4) Stierberc — 5) Vingen — 6) Grauma — 7) sic. — 8) Wircpircam — 9) sic (statt Julii)

1) in der Copie: de partingo — vgl. Odorici Stor. Bresc. 5, 240 (und 218) — 2) qui pagamentum — 3) iure — 4) pagamentum

proponere voluerint iusticia mediante decernatis; alioquin si super hoc de ipsis locis vel parte eorum proponere noluerint[5]) de iure suo, predictis comitibus possessionem reddatis et restitui faciatis infra XV dies, nostro facto non obstante, quod ea loca tenemus omni exceptione et recusatione remota, salvo postea Pergamensium[4]) iure suo, si super iurisdictione aliquid proponere voluerint."

Interfuerunt: Manfredus notarius civis Papie et Lafranchus de Modoecia civis Novarie et Qorboram[6]) de Novaria et Jacobus de Zobiana et Vercius de Sallimbenis de Papia et alii quamplures.

Ego Jacob[us] Centumfilii sacri palatii notarius predictas literas exemplavi et ad lecionem ipsarum literarum interfui.

Aus den „Biscioni tom. 4, 224" (sec. XIV) im Archiv zu Vercelli durch Sereno Caccianotti.

409. — *Kaiser Heinrich VI. schreibt an die Castellane von Volpino, Sarnico und Calepio, dasz dieselben den Aussprüchen Sirus von Pavia und Passaguerra von Mailand beziehungsweise desjenigen von beiden, welcher mit dem Hofrichter Albert von Ferrara übereinstimmt, hinsichtlich der Zurückgabe ihrer Schlöszer zu gehorchen hätten.* — **1192** *(Sept. Anf.).*

Anno dominice incarnacionis millesimo centesimo nonagesimo secundo, pridie kalendas Octubris, indicione undecima, in castro Vulpini; hoc est exemplum litterarum, quas[1]) dominus Henricus dei gracia Romanorum imperator et semper augustus misit custodibus et castellanis Vulpini et Sarneti[2]) atque Calepii, que fuerant lecte[1]) in predicto castro Vulpini in presentia infradictorum hominum, quarum litterarum tenor talis est:

„Henricus dei gracia Romanorum imperator et semper augustus fidelibus suis castellanis et custodibus Vulpini et Sarneti atque Calepii graciam suam et bonam voluntatem. Mandamus vobis et districte precipimus, quatinus ea, que Sirus Papiensis et Passaquerra Mediolanensis vobis in concordia dixerint de redditione castrorum que custoditis, observetis; si vero disenserint et alter eorum cum Alberto Ferrariensi iudice nostro vobis aliquid de redditione illorum castrorum in concordia iniuncxerint vel dixerint, observetis."

Interfuerunt ad lectionem istarum litterarum: Martinus Paricia de Vercellis et Poltranus Qialardus similiter de Vercellis et Johannes de Bonifatio de civitate Mutine et maior pars custodum Vulpini.

Ego Jacobus Centumfilii sacri palatii notarius civis Mediolanensis predictas litteras sigillo domini Henrici dei gratia Romanorum impera-

5) deszgl.: voluerint — 6) sic.

1) sic. — 2) in der Copie: Sarmeci

toris et semper augusti vidi et legi et sicut in illis litteris continebatur ita et in istis legitur et predicte lectioni interfui et subscripsi.

Aus dem „Liber Aquisitionum tom. 2, 19" (sec. XV) im Archiv zu Vercelli durch Sereno Caccianotti.

410. — *Kaiser Heinrich VI. bestätigt den Frieden und das Abkommen seines Vaters K. Friedrichs I. mit der Stadt Tortona (von* ***1183*** *Feb. 4?).* — ***1193*** *Feb. 4.**)

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Henricus sextus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Ea quae a patre nostro divae memoriae Frederico Romanorum quondam imperatore invictissimo facta sunt, rata volentes et illibata observari, notum fieri volumus universis praesentem paginam intuentibus, quod nos reconciliationem inter ipsum patrem[1]) nostrum et cives Terdonenses factam secundum quod in autentico huic paginae infrascripto continetur, nostrae auctoritatis privilegio confirmamus. Tenor autem autentici talis est:

„Dominus imperator per interpositam personam, videlicet per Conradum de Belaliis in animam suam fecit iurare, quod civitas Terdona de cetero non destruetur, nec per se nec per aliquem suorum, sed potius habet eam salvare et personas et res eorum civium bona fide et sine fraude ad honorem imperii et ipsius civitatis utilitatem custodire; nec eam dabit alicui homini, et suos castellanos permittet[2]) subiacere civitati Terdonae, sicut castellani Papiae subiacent civitati Papiae; nec habet eos castellanos civitati Terdonae auferre, nec per se vel alium. Maiores exactiones non exiget a civibus Terdonae et oppidanis, quam ipse exiget a Papiensibus et eorum castellanis secundum quantitatem personarum et aeris et haec bona fide et sine fraude. Privilegia vero et donationes, quas vel fecit de civitate Terdonae vel de castris et villis et possessionibus ipsius episcopatus, praesertim de Serravalle et [de] aliis, sine fraude bona fide revocat et cassat et cassata non confirmabit. Possessiones ecclesiae Terdonensis, quas nunc habet et tenet, sive per se sive per alium non habet auferre et faciet marchionem de Monteferrato quiescere de oppido Staciani, ne episcopus de cetero inquietetur a marchione occasione datae pecuniae. Et habet iubere Papiensibus, ut decetero teneant pacem Terdonensibus et ut iuvent se cum eis et adiuvent eos de omnibus guerris eorum [suis sumptibus] et facient vivam guerram inimicis Terdonae; et praecipiet Papiensibus, quod remittent omnes subscriptos castellanos Terdonensibus; castellanos eos appellamus, qui in montibus habitant, prae-

*) Vgl. Monumenta patriae hist. (Taurinens.) SS. 4, 79 (in Schiavinae Ann. Alexand.) — 1) in der Copie folgt: et — 2) permittere

sertim illos de Putolo, de Monte-Moresino, de Vigecullo,[3] de Bagnara, de Monte-legali, de Bellegnano, de Fabrica,[4] de Grimiasco, de Monte-acuto, de Darnice, de Monte-Ebore, de Merlasino, de Bolego, de Brusamonico, de Liprando, de Monte-Jardino, de Savegnona, de Grondona, de Perce[o], de Publeto, de Monte-alto, de Archata, de Monte-Cuco, de Presipiano, de Serravalle, de Cassiano, de Staciano, de Briunti, de Nova, de Busco, de Villa, de Augulasco, de Serzano, de Castello-novo, de Ponte Curono. Et faciet finem de omnibus maleficiis, quae Terdonenses domino imperatori vel suis militibus vel peditibus fecerant et malum meritum non reddet Terdonensibus; marchas quas olim dabant, remittit, nec decetero eas exiget. Et faciet finem de hominibus de Serravalle de omnibus maleficiis, quae erga dominum imperatorem vel suos fecerunt. Et permittit eis habere consulatum et macella et molendina et vias publicas, sicut permittit Papiensibus. Item dat et confirmat communi Terdonae illos castellanos omnes et eorum possessiones et praesertim Capara, Acianum, Castrum-novum, Bagnollum, Cagnanum, Calvencana, Serravalle, Gatorba, Gignanum, Montem-Larium cum omni iurisdictione et omnia pedagia, quae commune vel capitanei modo tenent, eidem communi vel capitaneis dat et confirmat praesenti privilegio; et si infra praedictas cohaerentias locorum aliquid est, tanquam si esset nominatum, Terdonensibus interventu dominae Beatricis augustae eidem communi pro suo dat et confirmat. Sicut Conradus de Belaliis iuravit pro domino imperatore, sic et principes subscripti iuraverunt pro se: Dietricus marchio de Landesberc,[5] Florentius comes de Hollande, Bernardus comes Saxoniae, Conradus de Monteferrato, Reneherius comes de Blandrate, Conradus de Bokesberc,[6] Henricus marescalcus, Valterius dapifer, Conradus pincerna et alii quam plures. Insuper iurabant: archiepiscopus Coloniensis, Gotefridus cancellarius, comes [de] Ditze."

Ut hoc autenticum patris nostri Fr[iderici] Romanorum imperatoris [nostraque] dispositio rata permaneant, praesentem cartam conscribi et sigillo nostro iussimus communiri.

Testes: Wolfgerus[7] Pataviensis episcopus, Valterius Troianus episcopus, Liupoldus dux Austriae, Robertus de Durne,[8] Cuno de Minzemberc, Marquardus dapifer, Henricus de Pincerna, Henricus marscalcus.

Signum domini Henrici sexti Romanorum imperatoris invictissimi.

Actum anno domini MCLXXXXIII, indictione X,[9] regnante domino Henrico sexto Romanorum imperatore invictissimo, regni eius XXIII,[9]

3) deszgl.: Vipecullo — 4) frabrica — 5) de Landelbero — 6) de Bockelbero — 7) Urollgerus — 8) Reibertus de Duine — 9) sic.

imperii secundo. Data per manum Sigelochi protonotarii, secundo die nonis Februarii.

Aus einem Notariatsinstrument von 1310 Dec. 16 im bischöflichen Archiv zu Tortona durch A. Wolf zu Udine.

411. — *Kaiser Heinrich VI. nimmt die Abtei S. Arnulf zu Metz in seinen besondern Schutz. — Straszburg,* ***1193*** *Apr. 9.*

Heinricus dei gratia Romanorum imperator et semper augustus, universis fidelibus suis presentem paginam intuentibus gratiam suam et omne bonum. Universitati vestrae notum facimus, quod nos pro remedio et salute animae patris nostri piae recordationis Friderici quondam Romanorum imperatoris augusti et nostra abbatiam sancti Arnulphi, quae sita est in suburbio Mettensi in nostrae maiestatis protectionem recepimus, cum omnibus appendiciis suis. Statuentes et imperiali auctoritate praecipientes, ut nullus hominum contra hanc nostram protectionem praedictam abbatiam et eius monachos aliqua perturbationis molestia gravare presumat vel aliquo ausu temerario eos audeat infestare. Quod qui facere attemptaverit in ultionem poenae decem libras auri componat, quarum dimidietatem camerae nostrae, reliquam vero partem praedictae abbatiae solvi iubemus. Ad cuius rei certam in posterum evidentiam, presentem cartam inde conscribi iussimus et sigillo nostrae maiestatis communiri.

Datum apud Argentinam, anno dominicae incarnationis MCXCIII, indictione XI, V idus Aprilis.

Aus dem Mss. „Histoire de Metz par les Bénédictins. Vol. VII“ auf der Stadtbibliothek zu Metz durch Ed. Sauer.

412. — *Kaiser Heinrich VI. gestattet dem Bischof Guiramn von Apt auf die Stadtmauer von Apt zu bauen. — Kaiserslautern,* ***1193*** *Jul. 2.*

Henricus dei gratia Romanorum imperator et semper augustus. Cum omnes imperii nostri fideles imperatorie benignitatis nostre clementia velimus gaudere, maxime tamen eorum commoditatibus intendere decrevimus, quorum fidei ac devotionis sinceritatem in aperto cognovimus. Inter quos dilectum ac fidelem nostrum Guirannum Aptensem episcopum reputantes ex imperatorie benignitatis nostre favore, qua[1]) personam eius amplectimur, concedimus ei et licentiam damus, ut in muro civitatis Aptensis pro commoditate et utilitate sua edificet. Statuimus itaque et auctoritate imperiali precipimus, ut nullus dux, nullus marchio, nullus comes vel vicecomes, nulla civitas vel commune, nulla denique persona humilis vel alta, secularis vel ecclesiastica huius nostre concessionis paginam audeat violare et predictum episcopum in eadem edificatione aliquatenus impe-

1) sic.

dire vel molestare. Si quis autem hoc attemptaverit, C libras auri componat, quarum medietas camere nostre, reliqua vero medietas predicto episcopo persolvatur.

Data apud Lutram, anno domini MCLXXXXIII, indictione XI, VI nonas Julii.

Aus einer Notariatsabschrift der Apter Privilegien von 1243 im Départements-Archiv zu Marseille.

413. — *Kaiser Heinrich VI. bestätigt dem Domcapitel zu Verona auf Bitten des Erzbischofs Wilhelm von Ravenna die Privilegien, welche dasselbe von seinen Vorfahren, insbesondere von seinem Vater K. Friedrich I.* ***(1182*** *Mrz.* ***3)*** *erhalten hat. — Kaiserslautern,* ***1193*** *Sept.* ***16.***

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus sextus divina favente clementia Romanorum imperator et semper augustus. Cum religiosarum postulationes personarum pro suarum necessitatibus ecclesiarum clementer addimittimus, [1]) credimus nos opus deo gratum et dignitati nostre congruum facere, et ad salutem nostram et imperii orationes et obsequia eorum, quos exauditione honoramus, ferventius excitare. Noverit ergo presentium etas et futurorum, quod nos precibus dilecti fidelis nostri Willehelmi Ravennatis archiepiscopi, quas pro fidelibus nostris canonicis maioris ecclesie Veronensis beate dei genitricis Marie videlicet loco eorumdem canonicorum serenitati nostre obtulit, annuentes bona eidem ecclesie pertinentia in nostram suscipimus tuicionem; imperiali auctoritate nostra omnia ipsis confirmantes, que a patre nostro Friderico felicis memorie Romanorum imperatore invictissimo et ab aliis predecessoribus nostris vel aliunde eidem ecclesie collata sunt vel confirmata. Sunt autem hec, que nominatim sub nostre confirmationis precepto comprehendimus: in Tridentino comitatu tres ville: Bergusio, Belveno, Bundo cum omnibus earum pertinentiis et placitis ac districtionibus et omnia, que Notkerius episcopus pater Veronensium clericorum eidem ecclesie contulit. Insuper casalia duo in Limaco [1]) cum omnibus eorum pertinentiis et piscaria una cum silva, que dicitur Cogolaria, que omnia prefate ecclesie Waldrada dei ancilla concessit et quicquid Lanzo in Monte-Silicano memorate ecclesie dedit. Una etiam curtis, que vocatur Villa cum capella sancte Marie cum decimationibus et omnibus earum pertinentiis, que obtulit Anzelbertus clericus sita in eodem comitatu. Lusia quoque cum capella sancti Viti et omnibus eius pertinentiis et quicquid in comitatu Veronensi tam in Zerpa, quam in Valle Pullicella et in plebe Montis-aurei et in plebe Merzane predicta ecclesia Veronensis possidere dinoscitur. Insuper confirmamus canonicis predicte ecclesie sive zenodochia seu decimationes

1) sic.

eiusdem civitatis eo videlicet ordine, ut ubicumque a prenominatis canonicis suorumve antecessoribus atque successoribus possessum est vel erit, omnium contradictione et diminutione violentorum exclusa et quicquid iuste aquisierint vel aquisituri sunt, firmiter proprietario iure detineant. Hoc etiam imperiali auctoritate nostra addimus, ut homines in his locis habitantes, castris sive villis seu territoriis, quorum nomina hec sunt: Cereta, Biunde, Porcile, Pulianum, Marciana, Greciana, Prunum, Calmasinum et triginta mansos in Inglare cum omni districto, fodrum, quod aliquando dederunt, deinceps publice parti non dent, sive famuli sive servi sive liberi sint, set omnia in predictorum canonicorum arbitrio permaneant et per hanc nostre auctoritatis preceptalem paginam volumus, ut prefati canonici, qui nunc sunt vel erunt, predictum fodrum colligendo teneant et habeant, salva imperiali iusticia. Placita quoque tam generalia quam specialia et districta similiter tam generalia quam specialia cum omni publica functione et redditu prenominatorum castrorum, curcium et villarum et omnium locorum aliqua ratione illis pertinentium; similiter quicquid pro animabus archidiaconorum Arduini seu Alberonis, nec non Arditionis predicte ecclesie devenit, preceptali pagina nostre auctoritatis, omni violentia remota, possideant et detineant. Ab eorum quoque hominibus, qui in civitate theloneum dare consueverant, precipiendo iubemus, ut in nullo tempore aliquis id auferat vel de hoc amplius molestare presumat. Ita tamen iubemus, ut omnia in potestate archipresbiteri et archidiaconi sint, consensu fratrum faciendum exinde quicquid voluerint ad utilitatem tantummodo predictorum fratrum. Precipientes denique iubendo sanctimus, ut nullus dux, marchio, archiepiscopus, episcopus, comes, vicecomes nullaque imperii nostri magna vel parva persona predictos Veronensis ecclesie canonicos de omnibus prenominatis causis seu de omnibus libellariis, colonis ad se pertinentibus, aliisque in prediis predicte ecclesie residentibus et ad eosdem canonicos redditum [prest]antibus[2]) molestare, disvestire, angariare vel violenter hospitare seu per placita fatigare, nisi tantum ante illorum presentiam, audeat vel presumat. Et si aliquid concessum est alicui cum omni honore a predecessoribus nostris vel a nobis, nullum faciat preiudicium Veronensi ecclesie [sancte] dei genitricis Marie, [sed] [3]) quod ex imperiali clementia concessum est iamdicte ecclesie et canonicis ibidem deservientibus semper intelligatur esse exceptum, et non liceat hominibus habitantibus in prenominatis locis consules seu potestatem ad iusticiam faciendam sua presumptione ordinare, nec forticiam aliquam in iamdictis locis facere, nec communia alienare

2) prantibus — 3) Si

aut pignori obligare sine archipresbiteri et fratrum eiusdem ecclesie consensu. Et si aliquod supradictorum sua auctoritate fecerunt aut de cetero facient, liceat iamdicto archipresbitero et fratribus nostra imperiali auctoritate irritum revocare et communia alienata aut pignori obligata ad comunem usum predictarum curcium reducere, et in eisdem curtibus licitum sit archipresbitero et canonicis Veronensibus omni tempore iusticiam facere. Contra quod nostre confirmationis seu concessionis preceptum, si quis aliquando insurgere temptaverit, sciat se compositurum auri puri quinquaginta libras, medietatem fisco imperiali, aliam vero partem predictis canonicis ibidem pro tempore deservientibus. Et ut omnia premissa a nostra maiestate constituta grata[4]) et in omne evum inconvulsa permaneant, presentem paginam conscribi et sigillo nostre auctoritatis muniri fecimus.

Huius rei testes sunt: Bonifacius marchio Montisferrati, comes Hartmannus de Kirchberc, comes Sigebertus de Werda, comes Albertus de Spanheim, comes Fridericus de Hohenberc, comes Albertus de Werningerod et alii quamplures. [L. M.]

Signum domini Heinrici sexti Romanorum imperatoris gloriosissimi.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo centesimo XCIII, indicione undecima, regnante domino Heinrico sexto Romanorum imperatore invictissimo, anno regni eius XXIIII,[3]) imperii vero tercio. Datum apud Lutram, sextadecima calendas Octobris.

Nach dem Original im Domkapitelarchiv zu Verona († C. 26 Nr. 3) durch Domkapitular Conte G. B. Giuliari zu Verona.

414. — *Kaiser Heinrich VI. gestattet den Canonikern des Liebfrauenstiftes zu Halberstadt vier Hufen Feldes und ebensoviel Flur von Heinrich von Hergisdorf (westl. Eislebens) zu kaufen. — Tilleda,*) (1194) Mrz. 7.*

H. dei gratia Romanorum imperator et semper augustus, universis fidelibus suis ad quos presens pagina pervenerit gratiam suam et omne bonum. Ad salutis nostre profectum pertinere scientes, si ecclesiarum commodis prestiterimus effectum. Fidelibus nostris canonicis sancte Marie in Halverstad, qui cum omnibus bonis suis ac possessionibus in nostra defensione consistunt, imperiali benignitate duximus indulgendum, ut a fideli nostro Henrico de Herrikesdorf quatuor mansos et totidem areas apud eandem villam positas coemant. Ipsi quoque Henrico licentiam prestamus eadem bona vendendi canonicis memoratis et ea cum aliis bonis,

4) sic.

*) Wo die Versöhnung mit Herzog Heinrich dem Löwen stattfand, (vgl. Gerhardi Annal. Stederbg. in Mon. Germ. SS. 16, 229), über deren Zeit wir durch diese Urk. genauer unterrichtet werden.

que nunc habent aut in posterum domino concedente sunt habituri, sicut in auctentico nostro exaratum invenitur, in protectionem nostram recipimus.

Datum apud Tullede, nonas Martii.

Nach dem Original im kgl. Provinzialarchiv zu Magdeburg (sub rubro: Stift S. Mariae in Halberstadt Nr. 17) durch G. A. von Mülverstedt.

415. — *Kaiser Heinrich VI. belehnt Bischof Martin von Massa-maritima auf's neue mit der Burg Montereggi-di-Massa und bestätigt demselben die volle Gerichtsbarkeit zu Massa-maritima, wie auch Accesa (südl. Massa's) und Marcelliana. — Pisis,* ***1194*** *(Juli).*

In nomine sancte et individue trinitatis. Henricus sextus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. In excelso maiestatis imperatorie throno constituti, oculo benignitatis nostre et munificentie manu ad eas precipue personas dirigere consuevimus, quas et honestate et religione pollere cognovimus, ut et presentis vite cursum feliciter transeundo [1]) eterna retributionis premia pertingere mereamur. Ea propter noverit tam presens etas quam successura posteritas,[2]) quod nos fideli nostro Martino Massano episcopo pro se et episcopatu restituimus arcem Montis-Regii et in feudum concedimus sibi suisque successoribus prestanda nobis nostrisque successoribus ab ipsis fidelitate. Preterea concedimus et confirmamus ei suisque successoribus plenariam iurisdictionem in civitate Massana cum suis pertinentiis. Ad augmentum quoque huberioris gratie sub imperiali protectione recipimus Massanum episcopum eiusque successores, ipsumque episcopatum cum omnibus, que nunc tenet vel imposterum iusto acquisitionis titulo poterunt adipisci et nominatim Montem-Regium, Massam, Accessam et Marcillianam cum omnibus eorum pertinentiis ita, quod nulli alii quam imperio teneantur respondere et a manu imperii nullatenus dimittantur, non obstante privilegio aut rescripto aliquo a nobis vel ab aliquo antecessore nostro alicui dato vel concesso. Statuentes et edicto imperiali firmiter precipientes, ut nulla persona humilis vel alta, secularis vel ecclesiastica prefatum episcopum eiusque successores vel ipsum episcopatum audeant molestare vel contra hanc paginam nostre concessionis aliquo modo inquietare. Quod qui fecerit in penam sue temeritatis centum libras auri componat, medietatem camere nostre et medietatem iniuriam passo. Ad cuius rei evidentiam presentem paginam conscribi et nostri muniminis sigillo insigniri iussimus.

Huius rei testes sunt: Henricus Wormaciensis episcopus, Gualterus [3]) [Troianus episcopus, Rolandus] Lunensis episcopus, Henricus dux de Bronsvich, Robertus de Durne, Marcuardus dapifer, Artimanus de Buodin-

1) im Transs.: tranteundo — 2) potesteritas — 3) Gualterotus

gen,[4]) Arnuldus de Horimberg et Lottarius de Sancto Genesio aule imperialis iudex et alii quamplures.

Signum domini Henrici sexti Romanorum invictissimi imperatoris.

Acta sunt hec anno domini millesimo centessimo nonagesimo quarto, indictione duodecima, regnante domino Henrico sexto Romanorum imperatore gloriosissimo, anno regni eius XXIII,[5]) imperii vero quarto. Datum Pisis.

Aus dem Transsumpt der Urk. Kaiser Heinrichs VII. aus Pisa von 1313 Jul. 27 im Staatsarchiv zu Siena durch L. Banchi.

416. — *Kaiser Heinrich VI. bestätigt dem Kloster La-Cava (nördl. Salerno's) dessen gesammten Besitz. — Salerno,* ***1195 (1194)*** *Sept.* ***24***.

[C.] In nomine sancte et individue trinitatis. Henricus sextus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus. Cum ecclesias dei et loca deo mancipata virosque religiosos in nostra protectione et defensione manutenemus, eisque ipsorum iura et traditiones et donationes antiquas imperiali auctoritate confirmamus, ad presentis vite cursum felicem et ad eterne vite retributionem id nobis profuturum non dubitamus. Itaque notum fieri volumus universis imperii nostri fidelibus tam futuris quam presentibus, quod nos considerantes religionem virorum venerabilium de Cava domino ibidem famulantium ob spem divine remunerationis omnia bona et possessiones et omnes res mobiles et immobiles prememorato monasterio de Cava pertinentes prefato monasterio imperali auctoritate perpetuo corroboramus et confirmamus, omnia ea scilicet que predictum monasterium temporibus regis Roggerii et regis Willelmi secundi usque ad tempora nostra tenuisse dinoscitur. Hoc sancientes et precepto imperiali firmantes, ut omnia privilegia sepe memorato monasterio a predictis predecessoribus nostris divis regibus tradita, sive ab aliis quibuslibet concessa firmitudinem et robur habeant perpetuo valiturum; et ut nullus fidelium nostrorum monasteria et loca sibi pertinentia audeat aliquibus vexationibus seu exactionibus quolibet modo de cetero perturbare. Statuimus etiam et presentis privilegii pagina districte precipimus, ut nulla omnino persona alta vel humilis, ecclesiastica vel secularis contra hanc nostre confirmationis divalem paginam venire vel eam ausu temerario presumat violare. Quod qui facere attentaverit nostre magestatis iram et indignationem et eterni iudicis ultionem se non dubitet incursurum, et pro pena sex libras auri se sciat persoluturum, mediam partem camere nostre, reliquam partem iniuriam passis.

Huius rei testes sunt: Henricus Wormatiensis episcopus, Gualterius Troianus episcopus, Lodovicus dux Bawarie, Philippus frater domni im-

4) Buodinc. — 5) sic.

peratoris, Lodowicus comes de Wirtemberc, Sifridus comes de Morle, Marquardus comes de Veringen, Robbertus de Durne, Hartmannus de Butingen, Henricus marscalcus de Kalentino et alii quamplures.

Signum domini Henrici sexti Romanorum imperatoris invictissimi. [L.M.]

Acta sunt hec anno domini MCXCV,[1] indiçtione XIII, regnante domino Henrico sexto Romanorum imperatore gloriosissimo, anno regni eius XXIII,[1] imperii vero IIII. Data Salerni, per manus Alberti imperialis aule protonotarii, VIII kalendas Octobris.

Nach dem Original im Kloster La-Cava (Arm. L. Nr. 40, — olim I. F. Nr. 5) durch Bart. Capasso in Neapel.

417. — *Kaiser Heinrich VI. nimmt das Kloster S. Maria Vallis Josaphat (bei Paternò südl. des Aetna's) auf Verwendung des Abtes Amatus in seinen Schutz und bestätigt dessen von den Königen Roger und Wilhelm von Sicilien demselben ertheilten Rechte, insbesondere Handelsfreiheit im ganzen Königreiche Sicilien wie die zollfreie Ein- und Ausfahrt seiner Schiffe im Hafen von Messina. — Palermo,* **1195 (1194)** *Dec.* **13.**

Henricus sextus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus et rex Siciliȩ. Ad aeterni regis prȩmium et temporalis imperii incrementum apud regem regum proficere non ambigimus, si iis quȩ a religiosis viris a serenitate celsitudinis nostrȩ expostulantur ad honorem dei imperialem impertiri studuerimus gratiam et favorem. Cognoscat igitur fidelium imperii et regni nostri tam prȩsens aetas, quam successura posteritas, quod nos pro reverentia gloriosȩ genitricis dei ac pro remedio animȩ serenissimi patris nostri et nostrȩ, interventu quoque honorabilis viri Amati abbatis fidelis nostri ecclesiam sanctȩ Mariȩ Vallis-Josaphat in protectione nostra recepimus cum omnibus personis et rebus sive possessionibus eidem ecclesiȩ pertinentibus. Ad imitationem autem Rogerii et Willelmi felicis memoriȩ illustrium regum Siciliȩ concedimus et confirmamus ipsi ecclesiȩ et abbati prȩmemorato eam libertatem, usus quoque et consuetudines, quas temporibus nominatorum regum habuerunt et sicut in privilegio magnificentissimi Willelmi Siculorum regis exarata dignoscuntur; videlicet ut libertatem habeant per totum regnum nostrum, et absque aliqua datione et exactione extrahant a portu Messanȩ pelliceas, tonninam, stamineas, caseos, scutellas et pannos laneos et lineos pro indumentis fratrum, ferrum, acerum et lignamina aliaque necessaria mittenda ultra mare, de quibus duana annuatim temporibus dictorum serenissimorum regum computabat portulanis Messanȩ pro iure portus centum viginti tarenos ad pondus Messanȩ. Statuimus itaque et imperiali edicto sancimus, ut prȩfata ecclesia de cȩtero universa, quȩ in regno no-

1) sic.

stro iuste possidet, aut in futurum recto acquisitionis titulo habitura est, libere et absque exactione aliqua perpetuo iure possideat, et ut nulla omnino persona alta vel humilis, ecclesiastica vel sęcularis, sive aliquis baiulorum nostrorum pręsumat possessiones eorum perturbare vel diminuere, nec aliquam angariam hominibus ipsorum importare, neque de rebus usui eorum necessariis, quas vendunt aut emunt, vel de bestiis illarum aliquam diricturam exigere vel extorquere. Quod si quis temere pręsumpserit attemptandum, centum libras auri pro pęna componat, mediam partem camerę nostrę, reliquam vero patientibus iniuriam. Sancimus etiam, quod navis eiusdem ecclesię Messanam onerata veniens vel exiens eam habeat immunitatem in portu Mesanę, quam ibi ex antiquo habuisse dignoscitur.

Huius rei testes sunt: Matheus Capuanus archiepiscopus, Henricus Wormaciensis episcopus, Bonifacius marchio Montis-Ferrati, Philippus frater noster, Rubertus de Durne et alii quam plures.

Datum Panormi, anno domini MCXCV, 1) indictione XIII, idibus Decembris.

Aus dem Mss. „Diplomata monasterii S. Mariae de Valle Josaphat" fol. 306 auf der Stadtbibliothek zu Palermo (Qq. H. XI) durch Isid. La Lumia in Palermo.

418. — *Kaiser Heinrich VI. bestätigt mit seiner Gemalin Kaiserin Constanze dem Kloster (Erzstift) Monreale (bei Palermo) die Privilegien König Wilhelms II. von Sicilien. — Palermo,* ***1195*** *Jan.* ***11.***

[C.] In nomine sanctę et individuę trinitatis. Heinricus sextus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilię. Maiestati convenit imperiali, ut ecclesias dei in suo bono statu conservet easque maxime que specialiter imperio et regno pertinentes ab eorum gubernatoribus ex quadam dilectionis prerogativa a prima fundatione commendabile sublimationis suae sumpserunt incrementum. Quod circa dilectam nobis ecclesiam Montis-regalis adtendentes conservationi honoris illius et tranquillitati tanto copiosius decrevimus intendere, quanto amplius eam ob religionem sanctam in ipsa vigentem ab illustri predecessore nostro rege Willelmo divae memoriae constat extitisse dilectam et tam in possessionibus ditatam, quam in structura decenti et ornatu nobili decoratam. Unde, ut eidem ecclesiae hunc, quem circa ipsam gerimus, demonstremus benivolentiae nostre favorem, ad universorum imperii nostri et regni Siciliae, ducatus Apuliae et principatus Capuae tam presentium quam futurorum hanc paginam intuentium volumus pervenire noticiam, quod nos eam sub maiestatis nostre protectione cum universis pertinentiis suis recipientes, omnia bona sua tam mobilia quam immobilia et omnia privilegia prememorati regis Willelmi secundi predeces-

1) sic.

soris nostri ipsi ecclesiae indulta et quicquid in ipsis continetur libertates, consuetudines, dignitates bonosque usus et omnia alia iura, quae tempore prenominati regis dinoscitur habuisse, et quicquid postea acquisivit vel deinceps iusto titulo poterit adipisci, hec omnia auctoritate sibi imperiali concedimus et confirmamus una cum dilecta consorte nostra Constantia illustri Romanorum imperatrice semper augusta et regina Siciliae, ut ea omni tempore sine alicuius contradictione pacifice et quiete teneat et possideat, salvo in omnibus iure et fidelitate nostra et heredum nostrorum. Ad cuius rei certam in posterum evidentiam, presentem inde paginam conscribi et aureo sigillo nostre maiestatis iussimus communiri. Statuimus itaque et imperiali firmiter precipimus edicto, ut nulla omnino persona humilis vel alta, secularis seu ecclesiastica prememoratam ecclesiam in hiis audeat perturbare aut huic nostre confirmationis paginae aliquo temeritatis ausu presumat obviare. Quod qui facere attemptaverit, in ultionem suae temeritatis centum libras auri componat, medietatem fisco nostro, reliquam partem ecclesiae prefatae.

Huius rei testes sunt: Bartholomeus Panormitanus archiepiscopus, Matheus Capuanus archiepiscopus, Guillelmus Reginus archiepiscopus, Heinricus Wormaciensis episcopus, Philippus frater noster, Bonifacius marchio Montisferrati, Cunradus dux Spoleti, Jordanis Lupinus, Hugo Lupinus, Robertus de Durne, Hartmanus de Boutingen, Marcualdus senescalcus, Heinricus marscalcus de Kalendin, Heinricus pincerna de Lutra, Heinricus camerarius de Grôze et alii quamplures.

Signum domini Heinrici sexti imperatoris et regis Siciliae invictissimi. [L. M.]

Acta sunt hec anno domini MCXCV, indictione XIII, regnante domino Henrico sexto Romanorum imperatore gloriosissimo et rege Siciliae, anno regni eius XXV,[1]) imperii vero quarto. Datum in palatio Panormi, per manus Alberti imperialis aulae prothonotarii, III idus Januarii.

Nach dem Original mit Goldbulle (Nr. 64) im Archiv zu Monreale bei Palermo durch Isid. La Lumia.

419. — **Kaiser Heinrich VI. bestätigt in einer* u n e c h t e n *Urkunde dem Kloster S. Maria Vallis Josaphat (bei Paternò) unter dem Abte Amatus dessen aufgezählte Besitzungen. — Palermo.* **1195** *(Jan.)* *)

Henricus sextus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus et rex Siciliȩ, ducatus Apuliȩ et principatus Capuȩ. Ad aeterni regis prȩmium et temporalis imperii incrementum apud regem

1) sic. — *) Wahrscheinlich auf Grundlage der Urk. K. Constanza von 1196 Jan. für dasselbe Kloster (bei Pirri Sic. sacr. 1, 1178 cit.) gemacht.

regum proficere non ambigimus, si hiis, quę religiosi viri a serenitate celsitudinis nostrę expostulant ad honorem dei, imperialem impertiri studuerimus gratiam et favorem. Cognoscat igitur fidelium imperii et regni nostri tam pręsens etas quam successura posteritas, quod nos pro reverentia gloriosę genitricis dei atque pro remedio animę serenissimi patris nostri et nostrę, interventu quoque honorabilis viri Amati abbatis fidelis nostri monasterium sanctę Marię de Valle Josaphat in protectione nostra recepimus cum omnibus obedientiis, personis, rebus et possessionibus eidem manasterio pertinentibus. Ad imitationem autem Rogerii et Willelmi felicis memorię illustrium regum Sicilię concedimus et confirmamus ipsi monasterio et abbati pręmemorato eas libertates et immunitates, usus et consuetudines, quas temporibus nominatorum regum habuerunt et sicut in privilegiis ipsorum regum exaratę dignoscuntur, videlicet ut omnes possessiones et omnia bona tam stabilia quam mobilia, quę habent et possident in regno nostro ex concessione et confirmatione regum et principum aliorumque nobilium Christi fidelium de cętero libere teneant et possideant tam ipsi quam successores eorum. Inprimis in Paternione ecclesias sanctę Marię matris dei, sanctę Marię Magdalenę, sancti Michaelis et sancti Elię cum tenimentis suis, terris, vineis, domibus et possessionibus suis cum molendino uno et clausuram Patelinę, sicut cum via regia claudit, et casale Mesepe cum villanis et omnibus tenimentis suis, et piscarias duas in flumine Paternionis et totum tenimentum terrarum iuxta flumen usque ad divisionem Adernionis cum aqua pendenti, et totum tenimentum Michiken et quinque magnas terrę pecias in planitie sancti Pancratii et pasturam quingentorum porcorum annuatim liberam in nemore Paternionis, et in tenimento Placię casale, quod dicitur Treblezinum cum pertinentiis suis, quod fuit quondam Michael Busurię, et peciam unam terrę, quę dividit cum casali prędicto et casali Comicino, quę omnia Henricus Manfredi marchionis filius dominus Paternionis concessit monasterio prędicto pro remedia animę suę et animabus parentum suorum. Item in parrochia Mazarensi ecclesiam sanctę Marię de Calatameth cum villanis, terris et possessionibus suis, quam Renaldus de Duno obtulit monasterio prędicto pro anima sua et parentum suorum. Item in castro Jacci totam terram et villanos, quę fuerunt Simonis filii ducis, quos idem Simon concessit monasterio pręnominato. Item in Messana ecclesiam sanctę Marię Magdalenę, quam Rogerius comes Sicilię et Calabrię concessit pręclicto monasterio cum omnibus sibi pertinentibus et libertate extrahendi de portu Messanę libere et sine exactione pelliceas, stamineas, pannos lineos et laneos pro indumentis fratrum, tunninam, caseos, scutellas, ferrum, azarum, lignamina et

omnia necessaria pro domibus et familiis, quę sunt ultra mare et in Calabria et in Sicilia, et quod navis prędicti monasterii vadens et veniens ad portum Messanę sit exempta et libera ab omni exactione et iure, datione et portu, pro quibus regalis curia excomputat doaneriis et portulanis Messanę annuatim tarenos auri centum viginti. Item in castro Galati ecclesiam sanctę Annę cum villanis, terris et vineis, quas Eleazar miles clarus obtulit pro anima sua monasterio prędicto. Item prope Fusialolum ecclesias sancti Michael, sancti Laurentii et sancti Joannis, quas Unfredus de Bibun obtulit monasterio nominato cum duobus saltibus molendinorum, villanis, terris, vineis et omnibus pertinentiis suis. Item iuxta Montem-altum ecclesias sancti Vincentii et iuxta sanctum Luciolum ecclesiam sanctę Marię de Guardia et sanctę Marię de Fossis, sancti Petri de Ferulito et sancti Dimetrii, et iuxta Rendam ecclesiam sancti Petri et sanctę Venerę, et in territorio Monticini ecclesiam sanctę Trinitatis et sancti Nicolai de Laccone, quas omnes ecclesias cum quadam ecclesia sanctę Lucię sita iuxta sanctum Vincentium, Drogo et Sibilia uxor eius obtulerunt monasterio prędicto cum tenimentis, molendinis, villanis, terris cultis et incultis, planis et montuosis, vineis, territoriis, castagnetis, quercitis, arboribus fructiferis et infructiferis. Item prope Fillinum casale, quod dicitur Cloture, quod Radulfus Maledoctus concessit eidem monasterio cum ecclesia sancti Angeli, villanis et possessionibus suis. Item iuxta civitatem Marturani ecclesiam sancti Stephani, quam Rogerius illustris dux Apulię et Calabrię cum villanis, possessionibus et pertinentiis suis concessit, et iuxta castrum sancti Mauri ecclesiam sanctę Marię cum omnibus pertinenciis suis et gripo uno ad piscandum in maritima sancti Mauri et Curiliani absque servitute et debito, et viginti sex villanis cum tota hęreditate quondam Riccardi senescalci, et Hugonis de Claromonte cum nonnullis iugeribus campi, et in parochia Cassanensi ecclesias sancti Laurentii, sanctę Marię de Cafaro et sancti Theodori cum molendino uno et possessionibus ipsarum ecclesiarum. Item in territorio Policorum ecclesiam sancti Basilii, quam domina Albereda uxor quondam Rogerii de Pomeria concessit pręfato monasterio cum omnibus pertinentiis suis et terrarum consuetudinibus, scilicet ut agricolę ecclesię libere habeant aquam, ligna, sylvam, rura ad colendum et mare seu flumen ad piscandum. Item iuxta castrum, quod dicitur Seminarium ecclesiam sancti Theodori, quam Robertus de Milia concessit pręnominato monasterio cum villanis et pertinentiis suis. Item extra muros urbis Tarentinę ecclesiam sanctę Perpetuę, quam domina Constantia filia regis Francorum uxor quondam Boamundi Antiocheni principis concessit dicto monasterio cum om-

nibus pertinentiis suis et cum horto uno dicto Laypofico. Item tertiam partem casalis, quod dicitur Paternum, quam Boamundus et Constantia prędicti concesserunt monasterio prędicto cum ecclesiis sancti Michaelis et sancti Philippi apostoli sitis in predicto casali et in loco, qui dicitur Cubuclusca quadragintaquinque pedesolivarum cum vinea quę fuit magistri Fimii, et in territorio sancti Petri imperialis vineam unam. Item terram unam cum antro et horto ante ecclesiam sanctę Perpetuę, quę domina Emma uxor quondam Radulfi Machabei obtulit pręnominato monasterio. Item in parvo mari Tarentinę urbis barcam unam cum duobus piscatoribus tantum liberam a consuetudine tertię partis piscationis, quam Boamundus filius prędicti Boamundi sępedicto monasterio concessit. Item apud Tauromenium domos et Olivetum, quę quidam Nicolaus nomine concessit eidem monasterio. Quę omnia prędictum monasterium et pręnominatus abbas cum successoribus suis habeant et possideant de gratia concessionis et confirmationis nostrę. Statuimus etiam et imperiali edicto sancimus, ut pręfatum monasterium universa, quę per concessiones prędictas in regno nostro iuste possidet aut in posterum recto acquisitionis titulo est habiturum, et libere et absque exactione aliqua perpetuo iure possideat, et ut nulla omnino persona alta vel humilis, ecclesiastica vel secularis sive aliquis baiulorum nostrorum pręsumat possessiones eorum perturbare vel diminuere, nec aliquam angariam hominibus ipsorum importare, neque de rebus usui eorum necessariis, quas vendunt aut emunt, vel de bestiis illorum aliquam diricturam exigere vel extorquere. Quod si quis temere pręsumpserit attentare, centum libras auri pro pęna componat, mediam partem camerę nostrę, reliquam vero patientibus iniuriam. Ad huius itaque protectionis, concessionis et confirmationis nostrę memoriam in perpetuum robur pręsens privilegium per manus Joannis de Neapoli notarii et fidelis nostri scribi et nostrę maiestatis sigillo cereo iussimus communiri.

Datum Panormi, per manus Henrici Wormaciensis episcopi, anno domini millesimo centesimo nonagesimo quinto, imperii nostri anno sexto,[1]) regni vero Sicilię anno secundo[1]) feliciter. Amen.

Aus dem Mss.: Diplomata monasterii S. Mariae de Valle Josafat fol. 301 auf der Stadtbibliothek zu Palermo (Qq. H. XI) durch Isid. La Lumia.

420. — *Kaiser Heinrich VI. bestätigt dem Bisthume Cefalù (westl. Palermo's) unter dem Bischofe Johann die von den Königen Roger und Wilhelm II. von Sicilien erhaltenen Privilegien.* — ***1194 (1195)*** *Jan.*

Henricus dei gratia Romanorum imperator et rex Sicilie semper augustus, universis regni fidelibus gratiam suam et bonam voluntatem. Ad

1) sic.

omnium fidelium nostrorum presentem paginam intuentium noticiam volumus pervenire, quod nos Johannem venerabilem Cephaludensem episcopum fidelem nostrum et ecclesiam suam Cephaludensem cum terris, obedientiis, tenimentis et pertinentiis suis et cum omni iure et libertate sibi pertinente sub nostra protectione recepimus et ea omnia sicut a tempore regis Rogerii soceri nostri usque ad obitum regis Guillelmi secundi prefata Cephaludensis ecclesia iuxta continentiam privilegiorum suorum tenuit et possedit, auctoritate perpetua confirmamus; mandantes et imperiali iussione firmiter statuentes, ut nulla humilis vel alta, ecclesiastica seu secularis persona eandem Cephaludensem ecclesiam in terris, obedientiis, tenimentis et in omni iure, libertatibus et rationibus suis molestare presumat; set in eo statu et possessione, qua fuit tempore predicti regis Rogerii usque ad obitum memorati regis Guillelmi secundi tam de omnibus hiis que tenuit, quam de his que inpresentiarum possidet vel in antea concessione principum et baronum et aliorum oblatione fidelium iuste poterit adipisci, in pace et sine inquietatione qualibet manere permittat. Si quis autem huius nostre iussionis et confirmationis temerarius obviator extiterit, decem libras auri componat, medietatem camere nostre, reliquam vero iniuriam passis. Ad huius autem nostre confirmationis memoriam et securitatem, eidem Cephaludensi ecclesie presentem paginam scribi et sigillo nostro iussimus communiri.

Anno domini MC nonagesimo quarto,[1]) mense Januario, XIII indictionis.

Nach dem Or. (Nr. 19) im Staatsarchiv zu Palermo durch Isid. La Lumia.

421. — *Kaiser Heinrich VI. nimmt mit der Kaiserin (Constanze) auf Bitten des Abtes Matheus das Kloster S. Lorenzo zu Aversa (nördl. Neapels) in seinen Schutz. — Barletta, 1195 Apr. 13.*

[C.] In nomine sancte et individue trinitatis. Henricus sextus divina favente clementia Romanorum imperator et rex Sicilie semper augustus.|| Si iuste postulacio voluntatis omnibus dei cultoribus, locisque venerabilibus studio debet prosequente conpleri, illis precipue, quos predecessores || nostri Apulie presidentes colere, venerari, suisque facultatibus ditare voluerunt, pie postulacionis effectum iugiter debemus inpendere et sacrosanctas dei || ecclesias aliaque loca venerabilia protegere, augmentare et que eis collata sunt a ducibus, principibus et ab aliis, qui suas eis contulerunt hactenus facultates, imperiali auctoritate confirmare, promptam gerimus in animo voluntatem. Universis itaque imperii et regni nostri Sicilie fidelibus notum esse volumus, quod nos pro salute anime patris nostri Frederici imperatoris gloriose memorie nostrorumque paren-

1) sic.

tum ad interventum Mathei venerabilis abbatis sancti Laurencii de Aversa, ipsum monasterium sancti Laurencii et eius obediencias, universas possessiones, resque mobiles et inmobiles et universas personas ad ius ipsius monasterii pertinentes in protectionem nostram recipimus et defensionem perpetuam. Quicquid eciam a Roberto Guiscardo, duce Roberto[1] principibus Capue, rege Roggerio, rege Guillelmo primo et secundo et ab aliis universis supradicto venerabili monasterio sancti Laurencii de Aversa in Apulia, Calabria, Capitinata, terra Laboris vel in aliis locis suis[2] munificenciis collatum est, nos per eosdem fines et mensuras integraliter in perpetuum ipsi monasterio habendum et possidendum concedimus et confirmamus. Addicientes, ut universa que hodie liberalitate ac concessione regum, ducum, principum, comitum et baronum vel aliquorum aliorum predictum monasterium sancti Laurencii possidet, inperiali[2] et regali auctoritate una cum consorte nostra in protectionem et tutelam nostram et heredum nostrorum recipimus et firma et illibata ipsi monasterio absque ullius molestacione in perpetuum permanere decernimus. Statuimus itaque et inperiali[2] edicto sanccimus, ut nulla omnino persona alta vel humilis, ecclesiastica vel secularis huic nostre protectioni, concessioni et confirmacioni obviare presumat. Quod qui facere attemptaverit, in ulcionem et penam sue temeritatis indignationem nostram incurrat et centum libras purissimi auri componat, quarum medietas camere nostre, reliqua persolvatur iniuriam passis. Ad cuius rei certam inposterum evidenciam presentem paginam inde conscribi et maiestatis nostre sigillo aureo iussimus communiri.

Huius rei testes sunt: Matheus Capuanus archiepiscopus, Henricus Wormaciensis episcopus, Philippus frater noster dux Tuscie, Bonifacius marchio Montisferrati, Corradus dux Spoleti, Corradus marchio Molisii, Marcoaldus senescaldus,[2] Rupbertus[2] de Durne, Henricus marescalcus de Calendin, Diopaldus de Rocca-Archis et alii quamplures.

Signum domni Henrici sexti Romanorum imperatoris invictissimi et regis Sicilie. [L. M.]

Ego Corradus dei gratia imperialis aule cancellarius una cum domino Gualterio regni Sicilie cancellario recognovi.

Acta sunt hec anno dominice incarnacionis millesimo centesimo nonagesimo quinto, regnante domino Henrico sexto Romanorum imperatore gloriosissimo [et] rege Sicilie, anno regni eius Teotonici vicesimo quinto,[2] regni vero Sicilie anno primo, imperii vero quinto.[2] Datum Baroli, per manum Alberti imperialis aule protonotarii, idus Aprelis, terciodecime indictionis.

Nach dem Original im Staatsarchiv zu Neapel durch Bart. Capasso.

1) die Lesart ist unsicher. — 2) sic.

422. — *Kaiser Heinrich VI. nimmt das Kloster S. Maria zu Casanova (bei Carignano südl. Turins) und dessen aufgezählte Besitzungen in seinen Schutz und befreit dessen Abt Anselm wie dessen Nachfolger von dem „iuramentum calumpniae.“* — *Mailand,* **1195** *Juni* **4**.

[C.] In nomine sancte et individue trinitatis. Henricus dei gracia Romanorum imperator augustus et rex Sicilie.|| Cum ex officio imperialis dignitatis divinitus nobis collato teneamur omnia loca deo dicata in pacis tranquilitate conservare, maxime tamen eis, que in sancte religionis et honeste|| conversationis instancia laudabiliter preceteris prefulgent, decrevimus manus nostre protectionis porrigere. Eapropter noverint universi imperii fideles, tam presentes quam futuri, quod|| nos adtendentes honeste vite conversationem, quam in fratribus monasterii sancte Marie de Casa-nova audivimus, ipsum monasterium cum ibidem personis deo famulantibus et omnes res tam mobiles quam immobiles ad idem monasterium pertinentes et omnia animalia in nostre maiestatis protectione hac defensione suscipimus; eisque omnes possessiones et omnia predia, que expressis nominamus vocabulis videlicet: situm ipsius monasterii cum pertinenciis suis, grangiam de Fontana-spersa cum pertinenciis suis, Selvarolam cum pertinenciis suis, Molendinos cum pertinenciis suis, Tevoletum et aliam grangiam prope monasterium cum eorum pertinenciis et totum nemus ipsius monasterii cum pertinenciis suis, et grangiam de Alba cum pertinenciis suis et vineam de Chero cum pertinenciis suis, et omnes res et possessiones, quas habent a marchione de Saluciis, sive per emptionem seu per comutationem seu per donacionem aut locationem et quas habent a vasallis ipsius, marchione ipso consenciente et confirmante, videlicet a militibus de Cortandono et a marchionibus de Romagnano et ab illis de Carmagnola, et omnes possessiones, quas habent ab illis de Cirexola et ab illis de Saca cum consortibus suis, et omnes possessiones, quas habent ab illis de Lucerna et ab abbate de Calamagna, et vineam quam emerunt a Porro-balbo et omnes alias res quas nunc iuste vel legaliter tenent vel inposterum legitime acquirere poterunt, nostra imperiali et regali auctoritate confirmamus et sigilli nostri impressione corroboramus. Statuentes et imperiali edicto precipientes, ut nullus episcopus, nullus archiepiscopus, [n]ullus marchio, nullus dux, nullus comes, nullus vicecomes, nulla civitas, nullum comune, nulla denique persona alta vel humilis, secularis vel ecclesiastica huius nostre constitutionis paginam audeat violare et predictis fratribus aliquam molestiam seu gravamen inferre, et ipsi monasterio vel fratribus novum pedagium imponere aut indebitam vel inhonestam exactionem ab ipsis violenter extorquere. Insuper quoque addicimus ne aliqua ex prefatis personis aliqua dignitate vel iurisdictione

predita alicuius occasionis interventu audeat prefati monasterii abbatem Anselmum, nec eius successores ad iuramentum callompnie compellere, nec aliquatenus procaciter provocare. Si quis autem hoc attemptaverit, quinquaginta libras auri purissimi pro pena componat, dimidium camere nostre, reliquum iniuriam passis persolvatur.

Testes sunt: Millo archiepiscopus Mediolanensis, Albertus Vercellensis episcopus, Lanfrancus Pergamensis episcopus, Bonefacius marchio Montisferrati, Lupoldus dux Stirie, Albertus comes de Spaneem,[1] Robertus de Durne, Conno de Menzenberc,[1] Henricus marescalcus de Callendin et alii quam plures.

Signum domini Henrici sexti Romanorum imperatoris invictissimi et regis Cicilie. [L. M.]

Ego Conradus cancellarius vice domini Adolfi Coloniensis archiepiscopi tocius Italie archicancellarii recognovi.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis MC nonagesimo V, indictione XIII, regnante domino Henrico sexto Romanorum imperatore gloriosissimo, anno regni eius XXIIII,[1] imperii vero IIII.[1] Datum Mediolani, die dominico quarto mensis Junii feliciter. Amen.

Nach dem Original mit angehängtem Siegel im Staatsarchiv zu Turin.

423. — *Kaiser Heinrich VI. ertheilt dem Addobato Butraffo und den genannten Consuln von Mailand wie den Gesandten von Lodi die Erlaubniss, einen Vertrag zwischen beiden Städten abzuschliessen, da letztere erklärten, ihn ohne kaiserliche Genehmigung nicht eingehen zu wollen — (laut Zeugenverhörs Wilhelms Càlciagrixia', Otto Zendatario', Addobato Butraffo' und Passaguerra' von Mailand* **1198** *Oct.* **10—11**). — (*Como,* **1195** *Juni* **6**.)

In nomine domini. Anno dominice incarnationis millesimo centesimo nonagesimo octavo, die Lune duodecimo die mensis Octubris, indicione secunda, in camera palatii consulatus Mediolanensis presentibus: . . [de] Cantarana, Guidone Bottaccio consulibus iusticie Mediolani et Ugone de Casteguianega, ... Maldoveo hostiario testibus, dominus Martinus de Laturre, Guifredus de Pusterla, [Obizo de Cumino,] Lantelmus de M[od]oetia, Rogerius Porentionus, Chunradus iudex et Ubertus de [Osa][1] consulis comunis Mediolani preceperunt michi infrascripto Rogerio de Gatto publico notario et scriba comunis Mediolani, ut dicta infrascriptorum testium pro comune Mediolani productorum [ad perpetuam] memoriam retinendam autenticarem[2] et in publicam reducerem formam, ut semper sint eorum atestationes sic valentes ac si viva voce loquerentur.

1) sic.

1) vgl. Giulini Mem. spettanti alla stor. di Milano 7, 138 — 2) in der Copie: autenticitatem

Quorum vero testium dicta hic inferius per seriem leguntur: die Sabati infrascripte incarnationis et mensis et eadem indictione, decimo die illius mensis Guilielmus Calciagrixia sacramento dixit, quod erat ibi quando dominus Henricus bone memorie Romanorum imperator in civitate Cumana in palatio domini episcopi Cumis, in camera quadam illius palatii que est versus vicum, parabolam et licentiam tribuit et concessit[3]) atque dedit Addobato Butraffo et consuli[bus] comunis Mediolani, qui cum [eo ibi erant] ad partem[4]) et utilitatem [comunis] Mediolani, ut iurarent et facerent societatem cum Laudensibus. Et ibidem similiter ipse dominus imperator parabolam et licentiam dedit ambaxatoribus de Laude, qui ibi erant, inter quos credit fore prevede[m] de Salariano, ad partem et utilitatem comunis de Laude, ut iurarent et facerent societatem cum Mediolanensibus. Interogatus: quando hoc fuit? respondit: tempore illo,[5]) quo ipse dominus imperator ibat ultra montes, scilicet quando investivit Cremonenses de Crema et insula Fulcaria cum vexillo.[6]) Interrogatus: qui ibi erant? respondit: infrascriptus Addobatus et Passaguerra iudex et Otto Zendatarius et Albertus de Lampugnano et Guido de Vimercato et alii de quibus non recordatur. — Eadem die Otto Zendatarius sacramento idem per omnia dixit, ut infrascriptus[7]) Guilielmus Calziagrixia, de tempore et loco et de[8]) illis, qui erant presentes, et de parabola et licenzia data pro memorato Addobato et [de] ambaxatoribus, qui cum eo ibi erant ad partem comunis Mediolani et [de] infrascripto prevede de Salariano, quem ipse bene nominaverit, et [de] aliis quibusdam[9]) de Laude, qui cum eo erant ad partem comunis Laude facendi[7]) et iurandi; insimul et addidit, quod ipsi Laudenses dicebant tunc ibi, quod non poterant facere concordiam et societatem cum Mediolanensibus absque[10]) parabola et licentia illius domini imperatoris. Quibus ambaxatoribus de Laude tunc ipse dominus imperator licentiam et parabolam dedit, sicut suprascriptum est, et quod ibi erat Rogerius de Lampugnano. — Die dominico sequenti, qui fuit undecimus dies prefati mensis, Addobatus Butraffo sacramento dixit, quod erat Cumis coram domino Henrico quondam bone memorie Romanorum imperatore in palatio episcopi de Cumis, ubi ipsemet inquisivit et petiit ab ipso domino imperatore, ut daret licentiam et parabolam Mediolanensibus et Laudensibus facendi[7]) et iurandi pacem et concordiam; insimul et ipse dominus imperator dixit, quod bene dabat parabolam et licentiam facendi[7]) insimul concordiam et pacem, et bene erit de sua voluntate, quod fieret. Interrogatus: quando hoc fuit et qui

3) concepit — 4) parabolam — 5) illo — 6) vgl. oben Reg. 4949. — 7) sic. — 8) die — 9) alii cuidam — 10) ubsque

erant presentes? respondit: quod fuit quando dominus imperator ibat in Alamaniam et victoriam habuerat in Apuliam[11]) et secum erat Guido de Vimercato et Manifredus de Puteobonello, tunc similiter consules comunis Mediolani, ed[11]) Otto Zendatarius et Passaguerra iudex et dixit, quod Passaguerra et Guido de Vimercato et Petracius de..... iverunt post[11]) ipsum dominum imperatorem ultra lacum pro habendis et acquirendis litteris predicte parabole et licentie a domino imperatore. — Eadem die Passaguerra iudex sacramento dixit idem per om[n]ia, ut predictus Addobatus de tempore et loco et de illis, qui ibi erant, et de parabola et licentia data Mediolanensibus et Laudensibus facendi[11]) insimul concordiam et pacem, et de voluntate illius domini imperatoris et de eo, quod ivit cum suprascriptis[12]) Guidone [de Vimercato et Petracio de . . .] ultra lacum pro faciendis fieri litteris ex ipsa parabola et licentia, et addidit quod [dominus] imperator amonuit Laudenses, ut deberent se accordare cum Mediolanensibus et quod ipse fecit fieri duo paria litterarum inde.

Ego iam memoratus Rogerius de Gatto notarius et missus domini Henrici imperatoris istas atestaciones, ut supra scripsi et in publicam redegi formam, iussu suprascriptorum[12]) consulum comunis Mediolani [subscripsi].

Aus dem Registrum comm. Laudens. im Stadtarchiv zu Lodi durch Jac. Polenghi.

424. — *Kaiser Heinrich VI. nimmt das Kloster S. Maria zu Aqua-Fredda (bei Menaggio am Comer-See) auf Bitten des Abtes Jacob in seinen Schutz, bestätigt dessen Besitzungen zu Lenno (bei Menaggio), in Valtelina und in Bulgarograsso (südl. Como's), und befreit dessen Mitglieder vom „iuramentum calumpnie." — Chiavenna,* ***1195*** *Juni 8* ***(11)****.*

Henricus sextus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie. Benignitas imperialis excellentie favorem gratie sue personis religiosis et locis divino cultui mancipatis [1]) tanto clementius accomodare consuevit, quanto hec illi gratius esse cognovit, per quem omnium iura regnorum et felicitatem sumunt et potenter gubernantur. Ad noticiam itaque universorum imperii nostri fidelium tam futurorum quam presentium pervenire volumus, quod nos divini amoris intuitu et ad peticionem fidelis nostri Jacobi venerabilis abbatis sancte Marie de Aqua-Frigida ipsum monasterium sancte Marie cum universis personis et rebus ac possessionibus eidem monasterio pertinentibus [in] imperialis maiestatis protectionem recepimus, confirmantes eidem monasterio sancte Marie quicquid tenet in territorio Lenni et insule, et in Valtelina et in Bulgaro-grasso et decimam de aremanis [2]) et cunctas pos-

11) sic. — 12) deszgl.: istis — (istorum)

1) in der Copie: mancipans — 2) aremari

sessiones et universa bona, que predicto monasterio pertinere dignoscunt[ur], ubicumque fuerint constituta; hec imperiali auctoritate addentes et districte precipientes, ut nulla omnino persona a predicto Jacobo abbate et a fratribus eiusdem monasterii aut eorum successoribus in causis suis sacramentum calumpnie exigere audeat vel recipere, a quo sacramento calumpnie scilicet abbatem Jacobum et fratres suos et eorum successores sepedicto monasterio pertinentes perpetuo liberos esse volumus et absolutos. Statuimus itaque et imperiali sancimus edicto, ut nulla omnino persona alta vel humilis, ecclesiastica vel secularis contra hanc nostre munificentie paginam divalem venire audeat vel eam aliquomodo violare. Quod qui facere presumpserit nostre maiestatis indignationem se noverit incursurum et pro pena XX libras auri compositurum, mediam partem camere nostre, reliquam partem iniuriam passis.

Datum apud Clavennam, anno dominice incarnationis MCXCV, indictione XIII, VI[3]) idus Junii.

Nach einem Notariatsinstrument in der Bibliotheca Ambrosiana zu Mailand durch Conte Franc. Galantino.

425. — *Kaiser Heinrich VI. nimmt die Bürger von Verdun und deren Besitzungen in seinen Schutz und gestattet freie Ansiedlung in der Stadt. — Straszburg, 1195, Aug. 18.*

Heinricus sextus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus et Siciliae rex.... Attendentes devota servitia, quae fideles nostri cives Virdunenses serenitati nostrae frequenter exhibuerunt, ipsos cum personis et rebus in specialem maiestatis nostrae protectionem accepimus.... Quod si quis laedere praesumat vel aliquatenus molestare, ad iniurias nostras pro facto reputabimus, emendationem exinde requirere volentes, tanquam id nobis factum existat. Ad haec ex imperiali clementia nostra concedimus et indulgemus, ut quaecumque persona ad praedictos burgenses nostros Virdunenses ad commanendum transire voluerit, id licite faciat et libere et a nullo unquam in hoc facto impediatur.

Datum apud Argentinam, anno incarnationis domini MCXCV, indictione XIII, decimo quinto kalendas Septembris.

Aus einer Copie im Stadtarchiv zu Verdun nach Clouët Histoire de Verdun 2, 326 (Not. 1).

426. — *Kaiserin Constanze vereinigt die Abtei S. Maria von Marsala mit dem Kloster S. Maria La Grutta in Palermo unter dem Abte Barla nach dem Vorgange ihres Vaters König Roger (II.) von Sicilien. — Palermo, (1196) Apr. 13.**)

Constancia dei gratia Romanorum imperatrix semper augusta ac re-

3) sic, wahrscheinlich richtiger: III

*) Vgl. Meo, Annali di Napoli 11, 101 cit.

gina Siciliȩ. Si prȩdecessores nostri ob dei amorem loca religiosa construxerunt, nos, que divina dispensatione in paterno solio residemus, nolumus nec debemus, ut ibi sacrȩ religionis cultus depereat nisi esse consuevit congregatio monacorum; ab omnipotenti enim domino remunerationis ȩternȩ prȩmium expectamus, si in ipso loco monasticus ordo restituatur, qui a constitutione sui fuit ad hoc deputatus; deum enim non modicum offenderemus, si tempore nostro sancta religio monacorum, qui die noctuque deum pro nobis exorant, diminutionem incurret vel detrimentum. Ea propter videntes ecclesiam nostram sanctȩ Mariȩ de Marsala ab abbate et monachis penitus destitutam ob hoc a religione vacare,[1]) excogitavimus quomodo ipsam ecclesiam sanctȩ Mariȩ de Marsala, quȩ ad nihilum iam devenerat, in meliorem statum ordinare et ad religionem reducere possemus. Et considerantes prȩterea multa et pia miracula, quȩ ipse deus ad preces matris suȩ in ecclesiam sanctȩ Mariȩ de Crypta Panormi quotidie operatur, magnifici patris nostri regis Rogerii bonȩ memoriȩ sequentes exemplum, qui multas abbatias fere desertas, ut ista erat sancti Salvatoris de Messana, nec non ipsam ecclesiam nostram sanctȩ Mariȩ de Marsala cum omnibus possessionibus suis, casali, hominibus, terris, vineis, viridariis et omnibus aliis pertinenciis suis ipsi ecclesiȩ sanctȩ Mariȩ de Crypta Panormi ad eorum sustentationem, qui pro dei servicio ibi sunt deputati, [concessit], et [nos] pro redemptione animȩ nostrȩ et parentum nostrorum in perpetuum concedimus, ut ipsa ecclesia sanctȩ Mariȩ de Crypta Panormi a prȩfata ecclesia sanctȩ Mariȩ de Marsala in necessariis sustentetur, ut de monachis ecclesiȩ sanctȩ Mariȩ de Crypta Panormi ipsa ecclesia sanctȩ Mariȩ de Marsala in dei servitio et religione instituatur, qui pro nobis et parentibus nostris deum semper exorent, – salvo tantum censu, si quem ecclesia sanctȩ Mariȩ de Marsala debet Mazarcensi episcopo; – firmiter et districte prȩcipientes, ut quisquam de rebus ipsius ecclesiȩ sanctȩ Mariȩ de Marsala a tempore regis Rogerii quondam patris nostri usque ad tempora regis Guilielmi secundi nepotis nostri aliquo modo subripuit, sub pȩna rerum suarum et gratiȩ nostrȩ eidem ecclesiȩ sanctȩ Mariȩ de Crypta in integrum restituat. Ad hȩc volumus et statuimus, ut omnia bona, quȩ ab ecclesiarum prȩlatis, regibus, principibus seu aliis fidelibus in ecclesia sanctȩ Mariȩ de Crypta Panormi sunt et erunt amodo donata et concessa, rata et firma pro utilitate ipsius ecclesiȩ permaneant et a nullo exinde molestentur. Prȩterea concedimus ipsi ecclesiȩ sanctȩ Mariȩ de Crypta Panormi libere et sine aliqua dacione vel exactione vel iure mit-

1) in der Copie: vocare

tere per portas Panormi pro victu monacorum frumenti salmas ducentas quinquaginta, hordei totidem, fabę salmas quindecim, ciceris salmas octo, casei cantarea XV, burri quartarias triginta, lanę cantarea decem, mellis quartarias quinque, olei cantarea quinque, salis salinę salmas duodecim, lini et canapis cantarea duo, bombicis cantarea duo, carbonis cantarea duodecim et totum vinum de propriis vineis ipsius ecclesię, amigdalę, nuces, olivę et omnes fructus de viridariis eiusdem ecclesię sint liberi et ab omni exactione vel iure potecarum et dohanarum et curię nostrę. Concedimus quoque eidem ecclesię nostrę sanctę Marię de Crypta darbum unum aquę, ut irrigetur viridarium quod est iuxta ipsam ecclesiam, totum etiam frumentum pręfatę ecclesię sine aliqua exactione vel iure in molendinis nostris molatur, omnia lignamina, quę fuerint necesse ad opus ipsius ecclesię libere et sine aliqua exactione per portas introducantur, et omnia animalia ipsius ecclesię sanctę Marię de Crypta ubicumque voluerint per totum demanium nostrum libere et sine aliqua datione vel iure passantur. Statuentes, ut contra huiusmodi nostrę concessionis paginam nullus temere venire pręsumat, et qui contra hoc evenire temptaverit, maiestatis nostrę indignationem se noverit incursurum. Ad huiusmodi vero nostrę concessionis inviolabile firmamentum hoc opus scriptum per manus notarii Eugenii et fidelis nostri fieri pręcipimus et sigillo nostro cereo communiri.

Datum Panormi, XIII mensis Aprilis, XIIII indictionis, Barlaę venerabili abbati ipsius ecclesię sanctę Marię de Cripta Panormi.

Aus dem Mss.: „Diplomata archimandritatus Messanae, S. Joannis Heremitarum, S. Mariae de Cancellario et de Admirato et S. Mariae de Crypta Panormi" fol. 239 auf der Stadtbibliothek zu Palermo (Qq. H. IX.) durch Isid. La Lumia.

427. — *Kaiser Heinrich VI. nimmt das Nonnenkloster S. Theodota zu Pavia unter der Abtissin Anastasia in seinen Schutz. — Pavia,* **1196** *Aug. 7.*

Henricus sextus divina clementia Romanorum imperator augustus et rex Sicilie. Excellentie nostre benignitas cum ad omnium fidelium suorum pacem tranquillam et defensionem, intentum animum et favorem teneatur habere, ad loca religiosa et eorum personas, que divinis dedite sunt obsequiis, ut firma pace gaudeant et tam religionis quam rerum accipiant incrementum, serenitatis nostre propositum merito ducimus inclinare. Quapropter notum facimus universis imperii nostri fidelibus presentibus et futuris, quod nos attendentes religionem et obsequia, que ad honorem dei in monasterio [1]) Theodote Papie de Anastasia abbatissa et aliis personis

1) fehlt: sancte

ibidem deo famulantibus devote et continue aguntur, ipsam abbatissam et monasterium, omnes personas eius et universa bona, que nunc habent vel imposterum donante domino iuste poterunt obtinere, in specialem maiestatis nostre protectionem accepimus, ipsisque privilegia et omnia a predecessore nostro imperatore Henrico et a patre nostro Frederico Romanorum imperatore divo augusto vel ab aliis imperatoribus seu regibus iuste concessa vel imposterum ab aliis Christhi fidelibus legitime concedenda, imperiali auctoritate confirmamus; statuentes et districte precipientes, ut nullus episcopus, archiepiscopus, marchio, comes, vicecomes, nulla potestas, nulla civitas, nullus consul, nullum comune, nullaque denuo persona humilis vel alta, secularis vel ecclesiastica predictam abbatissam, monasterium eius et personas eius ibi deo famulantes in his, que nunc possident vel imposterum iuste possidebunt, contra hanc maiestatis nostre protectionem et confirmationem aliquatenus gravare audeat vel impedire. Quod si quis attentaverit, XX libras auri puri pro pena componat, dimidium camere nostre et reliquum iniuriam passis. Ad cuius per evidentiam presentem cartam inde conscribi iussimus et maiestatis nostre sigillo communiri.

Huius rei testes fuerunt: Willielmus Ravaenatis archiepiscopus, Angelus Tarentinus archiepiscopus, Albertus Vercellensis episcopus, Ardicio Cumensis episcopus, Bonifacius marchio Montis-feratii, Actus marchio de Hesto,[1]) Hericus marescalcus et alii quam plures.

Datum apud Papiam, anno dominice incarnationis MCXCVI, indictione XIIII, septimo idus Augusti.

Nach dem Original (jetzt ohne hängendes Siegel) Nr. 35 in der Bibliotheca Ambrosiana zu Mailand durch Conte Franc. Galantino.

428. — *Kaiser Heinrich VI. bestätigt der Abtei S. Crucis Fontis-Avellanae sein derselben früher (**1186** Juni **24**) ertheiltes Schutzprivileg. — Montefiascone,* ***1196*** *Oct.* ***21***.

Heinricus sextus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus et rex Siciliȩ. Si ecclesiis [dei] et locis religiosis pacem quietam et iura sua studemus integra conservare, id profecto ad eterni regni meritum et temporalis imperii incrementum nobis maxime profuturum non ambigimus. Qua sane consideratione notum facimus universis imperii nostri fidelibus presentibus et futuris, quod nos monasterio sanctȩ Crucis de Fonte-Avellana apud Heremum salubriter providere volentes, privilegium protectionis et defensionis nostre, quod ante imperialem nostram consecrationem priori et fratribus ipsius monasterii benigne indulsimus, ex certa

1) sic, für Azzo marchio de Este

conscientia nostra imperiali auctoritate confirmamus, sanctientes, ut prescriptio temporum, quę in eodem privilegio a nostra maiestate prędicto monasterio et fratribus indulgetur pro iuris ipsorum tuitione et defensione tam preterita, quam futura tempora complectatur. Precipimus quoque, ut nulla omnino persona super homines, monasteria, cappellas et possessiones ac res ipsorum usurias vel commandaticias vel alia indebita servitia presumat imponere vel iniuste imposita exercere. Insuper priori et fratribus eiusdem monasterii de nostra benignitate concedimus, quatinus possessiones monasterii, [cum] ad ipsum iuste et legitime devolvuntur, auctoritate sua earum intrent possessionem, et attestationes quas produxerint in causis suis postquam fuerint autenticate, super eisdem causis postmodum sine iteratione iuramenti licite producant. Statuimus igitur et imperiali auctoritate districte pręcipimus, quatinus nulla omnino persona parva vel magna, secularis vel ecclesiastica predictum monasterium, priorem et fratres suos contra hanc maiestatis nostrę concessionem aliquatenus gravare audeant vel impedire. Quod si quis attempaverit LX libras auri puri pro pena componat, dimidium camerę nostrę et reliquum passis iniuriam. Ad cuius rei certam in posterum noticiam pręsentem cartam inde conscribi iussimus et maiestatis nostrę sigillo communiri.

Datum apud montem Flasconis, anno domini MCXCVI, indictione XV, XII kalendas Novembris.

Nach dem Original (jetzt ohne hängendes Siegel) Nr. 96 im Collegium Germanicum zu Rom.

429. — *Kaiser Heinrich VI. bestätigt der Abtei S. Maria La Grutta zu Palermo unter dem Abte Barla die Vereinigung mit dem Kloster S. Maria zu Marsala. — Palermo, **1197** Apr. **24**.*

Henricus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus, rex Sicilię. In cętera humanę sollecitudinis exercitia, quę opera videntur prętendere pietatis, ea sublimitati nostrę curię redditur potior et extitit pręcipua, ut sacrosantis ecclesiis et locis, quę piis sunt exposita cultibus, munificentię nostrę manu consueta celerius clementię, idest clementer et misericorditer relaxamus. Hinc est utique, quod nos attendentes religiosum habitum et sedulum famulatum, quod in ecclesia sanctę Marię de Gruptis Panormi dei genitricis quotidiana devotionis instantia exhibentur, considerantes nihilhominus, quantis locus ipse miraculorum insigniis meritis pręcelsę virginis iugiter decoretur, Barlae venerabili abbati eiusque ecclesię sanctę Marię ipsi monasterio concedimus et confirmamus ecclesiam sancte Marię de Marsala cum omnibus hominibus, iustis possessionibus et terminentis suis, [quas] iuxta continentiam privilegii ipsius tandem eccle-

siȩ sanctȩ Mariȩ de Marsala a temporibus regis Rogerii bonȩ memoriȩ vel ad tempora regis Guillelmi dinoscitur tenuisse. Donamus insuper eidem monasterio sanctȩ Mariȩ de Grupta vineas, molendinum, quȩ sunt apud Rhegium, et terras, vineas, domos, quȩ sunt apud Messanam, quas comes Bartholomaeus de Lucca quondam magister iustitiarius civitatis nostrȩ Messanȩ acceperat [ab] abbate Barla [1]) cum laicus esset, pro maleficio, quod ei fecerat. Eidem monasterio sanctȩ Mariȩ de Grypta concedimus et confirmamus omnes bonos usus, consuetudines, quas a retroactis temporibus habuisse videtur usque ad nunc; districte sub obtentu nostrȩ gratiȩ prȩcipientes, ut nullus amodo eamdem ecclesiam sanctȩ Marie de Grypta assuetis impediat uti consuetudinibus et de dictis ecclesiȩ sanctȩ Mariȩ de Marsalia tenimentis et possessionibus ipsi ecclesiȩ pertinentibus inquietare audeat, seu modo quolibet molestare prȩsumat.

Datum Panormi, anno dominicȩ incarnationis MCXCVII, VIII kalendas Maii, XV indictionis.

Aus dem Mss.: „Diplomata archimandritatus Messanae, S. Joannis Heremitarum, S. Mariae de Cancellario et de Admirato et S. Mariae de Crypta Panormi" auf der Stadtbibliothek zu Palermo (Qq. H. IX) durch Isid. La Lumia.

430. — *Kaiser Heinrich VI. verleiht mit der Kaiserin Constanze seinen Getreuen von Lucca und allen Leuten von Tuscien ihrer bewährten Treue wegen dasselbe Zollrecht in allen Häfen seines Königreichs (Sicilien), welches die Pisaner haben. — Messina,* **1197** *Sept.* **27**.

In nomine sancte et individue trinitatis. Henricus sextus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus et rex Siciliae. Imperialis liber[ali]tatis indeficiens gratia fidelibus suis benemeritis consuevit impertiri condigna meritorum stipendia, eis tamen habituris, qui [1]) fidelitatis tramite numquam aberrasse [2]) noscuntur, sed frequenter iacturis rerum periculis corporum expositi circa obsequia [3]) nostra semper extiterunt devoti. Hac igitur ex causa est, quod nos attendentes et pre oculis habentes multimoda obsequia, que fideles nostri Lucani et universi homines totius Tuscie maiestati nostre studiose et frequenter exhibuerunt et specialiter plures ex eis in regno Siciliae ex consueta benignitatis nostre gratia una cum clarissima consorte nostra Constantia illustri Romanorum imperatrice augusta et regina Sicilie concedimus ipsis hominibus Luce et aliis hominibus Tuscie nostris fidelibus idem ius in theloneo per omnes portus nostri regni in introitu et exitu, quod habent Pisani. Statuimus igitur et districte praeci-

1) in der Copie: acceperat abbati Barlae

1) im Transsumpt: quod — 2) oberasse — 3) obsequie

pimus, ut nulla omnino persona alta vel humilis, ecclesiastica vel secularis praedictos fideles nostros in hac nostra concessione gravare audeat vel aliquatenus perturbare. Quod si quis fecerit, XL libras auri pro pena componat, dimidium camere nostre et reliquum passis iniuriam. Ad cuius rei memoriam presentem paginam conscribi iussimus et nostre maiestatis sigillo communiri.

Huius rei testes sunt: Mattheus Capuanus archiepiscopus, Guillelmus Reginus archiepiscopus, Berardus Messanensis archiepiscopus, Johannes Cephaludensis episcopus, Guiglielmus Montisferr[at]i marchio, Conradus dux Spoleti, Marquardus senescalchus marchio Ancone et dux Ravenne, comes Albertus de Spanheim et alii quam plures.

Ego Conradus Hildeneshemensis episcopus, imperialis aule cancellarius una cum Walterio Troiano episcopo et regni Siciliae cancellario recognovi.

Acta sunt [hec] anno dominicae incarnationis MCXCVII, indictione prima, regnante domino Henrico sexto Romanorum imperatore gloriosissimo et rege Siciliae potentissimo, anno regni eius XXVIII,[4]) imperii vero VII et regni Siciliae III. Datum Messane, per manum Alberti imperialis aule protonotarii, [vicesima][5]) VII die mensis Septembris.

Aus dem Transsumpt der Bulle P. Alexanders IV. von 1255 Jan. 28 Neapel, nach einer Abschrift Aug. Theiner's (aus einem Urbinatischen Cod. der Bibl. Vallicelliana zu Rom) durch Th. Wüstenfeld.

4) sic. — 5) nach Böhmer's Papieren (vgl. Reg. 5080).

DRITTER ABSCHNITT.

[GESAMMELT IN DEN JAHREN MDCCCLXXIII—MDCCCLXXVII.]

431. — *König Otto I. schenkt dem S. Moritzkloster zu Magdeburg genannte Güter in den Gauen Hamaland, Felve und Zalland im (Gelderland.) — Magdeburg,* **959 (960)** *Aug.* **28.**

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Noverint omnes fideles nostri praesentes scilicet et futuri, qualiter nos pro remedio animae nostrae seu dilectissimae coniugis nostrae Adelheidis necnon et parentum quasdem res nostrae proprietatis, quae nobis Uda nostra nepta legitime hereditando permisit, hoc est in civitate quae vocatur Davantri curtem dominicalem cum aliis curtibus XXII, et in ipsa marca de terra salaritia mansum, et in villa quae vocatur Burgila mansum ledile[1], et in villa Ruocuon nominata mansa ledilia[1] II, et in loco Bursion vocato mansum unum, necnon et Sidram mansum unum, et in villa Borglo mansum unum, hoc est situm in pago Hamulant in comitatu Wichmanni comitis, et in loco Grunlou nominato mansum I, hoc est situm in pago qui vocatur Velva, necnon et in pago qui vocatur Salalant in comitatu Everhardi comitis in villa Tongoron[2] mansos VIII, et in villa Wie nominata mansum I, et in villa Hunderi mansum I cum omnibus appendiciis ad praedictos mansos iure pertinentibus, mancipiis utriusque sexus, aedificiis, campis, pratis, pascuis, aquis et aquarum decursibus, piscationibus, viis et inviis, quaesitis et inquirendis, cultis et incultis ad monasterium, quod nos construximus in civitate, quae vocatur Magdeburg, in honorem sancti Petri principis apostolorum necnon et sanctorum martyrum Mauricii, Innocentii sociorumque, eorum patrociniis interesse, illorum obsequia, quantum suppetit humanitas, inibi ut peragantur cupientes, et fratribus inibi deo famulantibus iure perenni in proprium donavimus. Et ut nostrae traditionis auctoritas plena vigeat firmitate, iussimus hoc prae-

1) in der Copie: lectil. — 2) Congoron, vgl. aber Reg. Nr. 244.

ceptum conscribi, per quod sanximus, ut nullus successorum nostrorum vel heredum temere illud praesumat confringere. Et si ullus homo in eis rebus aliquid iniuriae facere praesumpserit, summi iudicis vindictae subiaceat, iramque praenominatorum martyrum incurrat. Et ut hoc a fidelibus nostris verius credatur, manu nostra subtus illud firmamus et annuli nostri impressione sigillari praecepimus.

Signum domini Ottonis invictissimi regis.

Datum V kalendas Septembris, anno incarnationis domini DCCCCLVIIII[2]), indictione III, regnante[3]) Ottone piissimo rege [anno] XXV[2]). Actum Magdeburg, feliciter amen.

Aus Kinderlings Manusc. Bd. 49 (Chron. Bergens.) Seite 29 auf der Staatsbibl. zu Berlin. (Mss. Bor. Q. 314.)

432. — *König Otto I. bestätigt auf Bitten seiner Gemalin Adelheid dem Kloster S. Zeno zu Venedig dessen Privilegien und Besitzungen und nimmt es unter seinen Schutz. — Aukario-Castro (?), **961** Dec. 3.*

In nomine domini dei ęterni. Otto divina favente clementia pius rex. Quia regalis potestas supra omnia et prę omnibus divino debet cultui esse semper intenta et ecclesiarum dei sarcinam libenter portare ac sublevare, quatenus id agendo ęternę remunerationis pręmia percipere mereatur. Idcirco noverit omnium fidelium sanctę dei ecclesię, nostrorumque presentium scilicet et futurorum industria[1]), Adelheidam dilectam coniugem nostram humiliter nostrę serenitatis exorasse clementiam, quatenus ob amorem dei omnipotentis beatique Zenonis confessoris Christi reverentiam omnes proprietates et possessiones monasterii prędicti beatissimi Zenonis, ubi eius corpus sacrum quiescit humatum, quę ab antecessoribus nostris imperatoribus scilicet et regibus, episcopis, comitibus bonisque hominibus delegatę sunt et concessę, per nostre munificentię preceptum corroboraremus, modisque omnibus nostra regia auctoritate confirmaremus, et idem monasterium sub nostre[2]) tuitionis mundiburdum recipere dignaremur. Eius ratas petitiones estimantes misericordia omnipotentis dei et eiusdem beatissimi confessoris Christi Zenonis merita et intercessiones nos adiuvari considerantes, omnia privilegia et precepta ipsius monasterii, quę concessa sunt, confirmata et funditus delegata priscis temporibus ab antecessoribus nostris imperatoribus scilicet et regibus,

2) sic. — 3) praecipiente

1) fehlt in Copie B. — 2) sub nomine in B

seu omnes scriptiones universasque res cum familiis et servis utriusque sexus, unde ipsum monasterium iuste et[3] legaliter hactenus investitum permansit, et quicquid inibi legibus pertinere dinoscitur tam per commutationes et precarias quam per offersiones et oblationes bonorum hominum sive aliquas traditiones et quascumque donationes, que dici et nominari possint, per hanc nostrę munificentię auctoritatem perpetuo confirmamus modisque omnibus corroboramus; quatenus sicut inferius scriptum est, idem monasterium in integrum ęternaliter possideat, teneat, iureque proprietario vindicet sine contradictione, molestatione vel minoratione aliquorum hominum. Insuper etiam ad nostrę mercedis augumentum idem sacrum monasterium cum omnibus rebus et[3] facultatibus suis, mobilibus et immobilibus, familiis et[3] servis utriusque sexus, mancipiis, colonis, libellariis, cartulatis, commenditis, omnibusque hominibus in castellis et prędiis eiusdem monasterii habitantibus sub nostrę tuitionis et perpetuę defensionis mundiburdum recipimus. Precipientes quoque, ut nullus dux, marchio, comes, vicecomes, sculdatio[4] aut aliqua magna parvaque persona seu publicę partis exactor eiusdem monasterii homines distringere vel pignorare, nec toloneum[5] pręsumat, aut ad publicam partem eos aliquid persolvere aliquando compellat, sive de omnibus rebus et possessionibus iuste et legaliter ad idem monasterium pertinentibus minorare vel contradicere aliquando contendat; sed liceat eis sub nostre defensionis mundiburdo quieto et pacifico ordine vivere, ipsiusque sacri loci sacerdotes statuque regni nostri et nobis collati iugiter orare omnium hominum contrarietate et molestatione remota. Cęterum nostro bando bandimus, ut si quis fortasse aliquid de supradictis rebus hactenus iniuste detinuit, et in suos usus sua potestate et temerario ausu possedit, nisi ammodo se a tali violentia subtrahat, se suosque homines removeat, vel si quis hoc nostre munificentie et defensionis pręceptum infringere, contradicere vel violare aliquando temptaverit, centum libras auri obrizi componat atque persolvat, medietatem camere nostre et medietatem monasterio beatissimi Zenonis, ubi eius corpus venerandum et humatum in pace quiescit. Quod ut verius credatur diligentiusque ab omnibus in perpetuum observetur, manu propria roborantes de annuli nostri impressione subter assignari iussimus.

Signum domini Ottonis invictissimi regis.

Liutulfus cancellarius ad vicem Brunonis archicancellarii recognovi et subscripsi.

3) ac in B — 4) sculdasio in B — 5) fehlt: exigere

Data III nonas Decembris, anno dominice[6] incarnationis DCCCCLXI, indictione quinta[7], anno regni serenissimi regis Ottonis XXVII[7]. Actum Aukario-Castro[8], in Christi nomine feliciter amen.

Nach zwei Abschriften: A in c. 9 des Registrums Nr. 11 „Scritture dell' abbatia di S. Zeno, inserto nella busta 32: Processi e scritture antiche del monastero di S. Zeno, Maggiore di Verona" im Staatsarchiv zu Venedig durch G. Valentinelli, — und B in Cherubini Lazzaroni: Verona sacra, Mss. in der Stadtbibliothek zu Verona durch Domcan. Conte G. B. Giuliari zu Verona.

433. — **Kaiser Otto I. ernennt in einer g e f ä l s c h t e n Urkunde den Genuesen Guido Cybo zum „heroem et tribunum cohortium" und schenkt ihm genannte Schlösser im Arnothal. — Viterbo, 962 Dec. 9.*

Otto primus divina favente clementia Romanorum imperator et semper augustus. Quoniam imperialis maiestas desideriis benemerentium pio assensu occurrere honorum[que] cumulo fideles decorare munificienter consuevit, ut eorum fidelitas in dies ad serviendum imperio animetur, ac consideratione inspecta, ut cognoscat tam presens aetas quam successura posteritas, quod nos circumspectam fidem ac sinceram devotionem fidelis ac generosi viri Guidonis Cybo Genuensis et grata servitia, quae ecclesiae Romanae et imperio intra et extra Italiam exhibuit, considerantes, imperiali munificentia ipsum Guidonem heroem et tribunum cohortium nobilium et equitum sacri imperii declaramus, et ut eius actiones erga nostram maiestatem et sacrum imperium semper parate sint, liberalitate augusta concedimus et in perpetuum donamus dicto Guidoni et eius successoribus nobilia castra in valle Arni, scilicet montem Varchum, castrum Crololarium[1] et Laterinam cum omni districtu et honoribus tam intra quam extra, et cum universis iurisdictionibus et rationibus eorum imperio attinentibus. Statuentes et precipientes, ut nulla unquam persona humilis vel alta, ecclesiastica vel secularis audeat memoratum Guidonem aut ipsius successores et heredes in hac nostra concessione impedire vel ipsis aliquod gravamen irrogare. Quod si quis ausu temerario facere presumpserit pro pena in vindictam sui reatus auri purissimi centum quinquaginta libras, dimidium camerae nostrae, reliquum passis iniuriam persolvendas componat. Et ut robur nostrae concessionis perpetuum sit, hanc paginam conscriptam sigillo nostro aureo communiri iussimus.

6) domini in B. — 7) sic. — 8) Arvario-Castro (Arvario? nördlich von Domo d'Ossola) in B. Ob nicht richtiger: Ankario-Castro (Castagnaro südöstl. Verona's)?
1) sic.

Huius rei testes sunt: Egenulphus Magdeburgis[2] princeps, Gulielmus Misnie palatinus, Joannes almae Urbis praefectus, marchio Edegarius Vamon[2], Eucherius et quam plures alii.

Signum domini Ottonis magni Romanorum imperatoris invictissimi.

Acta sunt haec anno dominicę incarnationis nonigentesimo sexagesimo secundo, indictione quinta, regnante domino Ottone primo Romanorum imperator[2] gloriosi[2], regni et imperii sui XXVI[2]. Data apud Viterbum, quinto idus Decembris.

Aus dem Codex bibl. Magliabecchianae XXVI Nr. 16. Cart. 14 zu Florenz durch Fl. Tourtual.

434. — **Kaiser Otto I. bestätigt in einer unechten Urkunde der Abtissin Adelheid von S. Maria Maggiore in Mailand auf Verwendung des Grafen Addo die Güterschenkung von dessen Neffen Cüsfatius, wie auch die Immunität und Privilegien jener Abtei. — Rom, (963) Dec. 24.*

xP. In nomine sancte et individue trinitatis. Otto Germanorum rex ac Longobardorum divina dispositione imperator semper augustus. Equum nobis semper visum est, iustis petitionibus nostrorum fidelium aures benignas acomodare gratiasque nostras favorabiliter eis impartire, maxime cum ad omnipotentis dei immaculateque virginis matris Marie ac sanctorum cultus nec non et ad defensionem religiosorum eis inserventium nos invitant. Quapropter universis sub nostro felicissimo imperio degentibus notum esse volumus, Addonem illustrem comitem consiliarium nostrum fidelissimum imperiali maiestati nostre exposuisse, quod Cüsfatius[1] eius nepos venerabili abbatisse domne Adelaide affine nostre carissime, que preesse videtur monasterio sancte Marie maioris edificato inter vineam prope antiquum palatium nostrum imperiale intra civitatem Mediolani, donavit medietatem curtis, castri et ville Arozii cum eius capellis, casis, terris et iuribus ac hominibus utriusque sexus eisdem pertinentibus et insuper iugera decem terre posita ibi, ubi dicitur in Romanore et in Bugontio, prope dictam curtem preter multa inculta in eisdem locis, sicut ea integraliter pervenerunt in partem, quod[1] illustri viro Mainfredo seu Berengerio comiti avo suo et ab eo pervenerunt in bonam memoriam Hugonis comitis eius filii et inde in comitem Fulconem eius nepotem, exponentis et Amizonis comitis eius fratris patrem, cum omnibus eorum iuribus, libertatibus, immunitatibus et regaliis dictis bonis spectantibus

2) sic.

1) sic.

omnia in integrum perpetuis temporibus ad beneficium sacrarum virginum ibidem deo famulantium, nec non ad utilitatem nobilis puelle Valdrade eius sororis ibidem sacrate, cui etiam illustris consanguinea nostra Mitilda eius mater concessit mansa quatuor terre in loco Quinto ex illis bonis per regalem munificentiam nostram eidem Mitilde largitis, adiiciens etiam ea omnia semper fuisse sub mundiburdio regio, deinde imperiali, non posse in iure alieno transire sine speciali regia aut imperiali sanctione. Ideo humiliter maiestatem nostram exoravit, ut dictas donationes auctoritate nostra laudare et donata denuo sub tutellam mundiburdii nostri recipere dignaremur. Ideo nos tanti viri iustis petitionibus annuentes, non solum propter eius ingentia merita et indefessos labores ad tuitionem imperii et defensionem regalis persone nostre per eum passos, sed etiam eum de nostra in eo benevolentia certioratum esse volentes, predictas donationes laudamus, omniaque in ea contenta ratificantes aprobamus et donata in eis sub tuitionem mundiburdii nostri recipimus et perpetuo esse sancimus. Preterea cum in ecclesia dicti venerabilis nostri monasterii insignas deposuissemus reliquias gloriosi martiris sancti Mauritii patroni nostri, ut perpetuo cultu ibi venerentur, eundem monasterium ob dei sanctam reverentiam etiam munificentiam nostram esperiri volentes, per hanc paginam declaramus omnia bona tam ecclesiastica quam secularia ad eundem quocumque modo spectantia, ubicunque sita sint, etiam cum omnibus eorum iuribus in integrum sub tutellam imperialis mundiburdij recipimus et perpetuis temporibus esse volumus et sic immunia et exempta a quibuscunque taleis, arbertaritiis, angariis, fodris, regaliis etiam sacro imperio debitis fore decernimus, licereque venerabilibus abbatissis ibi per tempora presidentibus bona predicti monasterii in integrum cum omnibus rebus et hominibus eis subiectis sub immunitatis nostre defensionem, remota totius iudiciarie potestatis molestia, quieto ordine possidere, ut comodius pro incolumitate regnorum nostrorum et sacri imperii nobis collati una cum omnibus monialibus eius posset inefabilem misericordiam iugiter exorare. Insuper precipiendo mandamus, ut nulla maioris vel minoris ordinis persona cuiuscunque sexus absque consensu abbatissarum ad manendum vel parumper inter septa ipsius monasterii ac bonorum eius introire pressumat sub gravi indignationis nostre pena. Scientes enim dictum nostrum monasterium multis privilegiis munitum esse et precipue serenissimorum regum et imperatorum Hludovici, Hlotharii, Karoli, Berengarii, Widonis et aliorum predecessorum nostrorum, ea omnia cuiscunque tenoris privilegia sint ad perpetuam utilitatem predicti nostri imperialis monasterii confirmamus denuoque concedimus,

vollentes ea omnia pro hic inserta haberi ac si de verbo ad verbum in presenti pagina descripta forent. Si quis autem, quod absit, ex presulibus, ducibus, marchionibus, comitibus vel vicecomitibus, sculdasiis ac rectoribus seu quibuslibet ex officialibus sacri imperii ministris, vicariis ac missis hoc imperialis celsitudinis nostre diploma violare temptaverit, duo millia mancossos auri obrici in auro componere cogatur, medietas ad cultum dicte ecclesie et alia medietas ad usum loco camere nostre sacrarum virginum in dicto imperiale nostro monasterio deo inserventium et desuper implacabilem nostram indignationem siant esse incursuros. Quod ut firmius credatur et perpetua stabilitate ab omnibus observetur, signo nostro firmavimus, annulique nostri impressione roborari iussimus.

Huius rei testes fuere : Adaldigius[1]) Hamburgensis, Antobertus[2]) Curiensis, Gezo Dertonensis, Naberius[3]) Parmensis, Wido Mutinensis episcopi, atque Everardus comes, Vuido comes, Guntarus comes, Addo comes et quamplures alii principes et proceres.

Signum domini Ottonis magni et invictissimi [L. M.] imperatoris semper augusti.

Liutgerius cancellarius ad vicem Widonis episcopi archicancellarii imperialis recognovit et subscripsit de mandato domini nostri imperatoris amen.

Acta sunt hec Rome, anno imperii domini Ottonis serenissimi augusti tertio, in vigiliis natalis domini, indictione septima, feliciter.

Nach dem angeblichen Or. (sec. XII—XIII) im Staatsarchiv zu Mailand durch Pietro Ghiuzoni.

435. — *Kaiser Otto I. entscheidet auf die Klage des Abtes Johann von S. Croce de Chienti (bei Fermo) gegen den Bischof Gaidulf von Fermo einen Güterstreit zu Gunsten des Klosters durch Bestätigung des ursprünglichen Stiftungstatuts Bischofs Theodosius und der Urkunde K. Karls des Dicken (von 884 Juni 24*), wie durch Cassierung des demselben entgegenstehenden Privilegs K. Berengars und bekräftigt den ganzen Güterbesitz der Abtei. — Sub-Porticu (Porto di San-Elpidio, südl. Ancona's), 968 Nov. 2**).*

In nomine sanctae et individuę trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Si sancta ac venerabilia loca superstitionibus pravorum[1]) hominum dilaniate restauramus, participes fieri mercedis

1) sic — 2) sic für Hartbertus — 3) sic für Hubertus

*) gedruckt in G. A. Fioravanti Diss. sopra la basilica eretta nel terr. di Santelpidio, pag. 67. **) vgl. Reg. Nr. 463.

1) im Drucke: pia votum

eorum, qui se deo voverunt, ambiguum non est. Quapropter omnibus sanctae dei ęcclesiae notum[2]) esse volumus, quod dum in Apuliam expeditionem ageremus, ut ipsam sublatam a Grecis nostro Italico regno reintegrare laboraremus, causa orationis sanctam Firmanam adivimus[3]) ecclesiam, ibique dum in iudicio resideremus[4]), ut proclamantibus, prout praeferri sufficeret, legem faceremus: ecce Joannes abbas monasterii in honore sanctae Crucis, qua redempti sumus, edificati testamentum a Theodocio venerabili episcopo et praecepta a praedecessoribus nostris eidem monasterio collata obtulit in medio, quaeritans super Gaidulfo [praedictae] Firmane ecclesiae episcopo, quod duas curtes, videlicet sancti Ilarii et sanctae Resurrectionis, et res alias in suum proprium reciperet usum. Mox accersito episcopo, cur hoc presumpsisset, percunctavimus. Qui ut hoc facere posset Berengarii imperatoris praecepto corroboratus respondit. Tum ut amborum scripta recitarentur[5]) censuimus. Quibus recitatis, ut iuxta ordinationem beati viri, praedicti Theodicii episcopi, qui idem monasterium favore Caroli imperatoris primo construxerat, et [iuxta] confirmationem[6]) antedicti Caroli imperatoris antecessoris nostri decem tantummodo solidos annualiter eidem Firmanae ecclesiae persolveret perpendimus; iuxta Berengarii imperatoris praeceptum[7]), ut omnino sanctae Crucis monasterium delegaretur in sancte Firmanae ecclesiae ius et dominium intelleximus. Quod omnibus apparuit iniustum et contra legem, ut posteriora scripta priora excedant[8]). Tum iudicio tam episcoporum, quamque[9]) comitum seu [et] iudicum, fracto sigillo scissaque membrana per manum Uberti episcopi et archicancellarii nostri, nostra pręceptali auctoritate confirmamus et corroboramus beati viri Theodocii praedicti episcopi statutum inviolabiliter mansurum et Caroli imperatoris antecessoris nostri praeceptum a nemine violatum, quatenus eorum scripta perpetualiter maneant inviolata et deinceps praefato vel praedicto monasterio seu praefato abbati suisque successoribus nulla superstitio ingeratur aut aliquod servitium ab eo exigatur a parte[10]) sanctae Firmanae ecclesiae, excepto quod eiusdem monasterii abbas consecrationem[11]) et monachi ibi deo servientes ordinationem a praenominatę ecclesiae episcopo suscipiant et annualiter decem solidos[12]) persolvant. Sancimus etiam et confirmamus eidem monasterio res et proprietates, tam a domno[13]) Theodicio episcopo quamque ab antecessoribus nostris ibi collatas, cortes videlicet sancti Marci cum medietate de portu flu-

2) deszgl.: nos — 3) et Divinam — 4) residentes — 5) recitarent — 6) confirmatione — 7) ceptum — 8) excedat — 9) quamcumque — 10) ad partem — 11) consecratione — 12) saldos — 13) donno

minis, qui[14]) vocatur Clentis[15]) seu etiam curtem sancti Geogei[16]), quae est in loco, qui nuncupatur, et curtem sanctae Agathae de Lucilliano seu territorium de sanctae dei genetricis Mariae in Castellioni et curtem sancti Ilarii et curtem sanctae Resurrectionis cum castellis et ecclesiis et cum omnibus pertinentiis suis et villa, quae nominatur Categani, cum omnibus rebus mobilibus et immobilibus ad easdem curtes, villas seu loca pertinentibus, domibus, agris, castris, turribus, edificiis, servis et ancillis, aldiis et aldiabus, colonis et colonabus, libellariis, cartulariis, precariis, prestendariis et famulis utriusque sexus, massariciis, campis, vineis, pratis, pascuis, silvis, aquis, aquarum decursibus, piscationibus, venationibus, salectis, cannetis, olivetis, molendinis, coltis et incoltis, divisis et indivisis, ut abbas et monachi ibi deo servientes in usum victus et vestimenti habeant, teneant firmiterque possideant atque perpetuo fruantur omnium hominum contradictione remota. Si episcopus vero hoc nostrum preceptum in magno vel in parvo irrumpere temptaverit, vel si aliquam invasionem in praedicta nostra confirmatione agere presumpserit, quinque millia mancosos auri obrizi[17]) componat, medietatem camere nostrae et medietatem eidem monasterio vel abbati; et monasterii huius omnimodi[18]) careat potestate. Ut hoc nostrae confirmationis praeceptum obtineat roborem, manu nostra subter firmavimus et anulo nostro eum insigniri iussimus.

Signum domini Ottonis invictissimi imperatoris.

·Ambrosius cancellarius ad vicem Uberti episcopi et archicancellarii recognovi et scripsi.

Datum IIII nonas Novembris, anno dominicae incarnationis DCCCCLXVIII, imperii vero domni[19]) Ottonis piissimi caesaris VIII[20]), indictione XII. Actum in Sub-Porticu, feliciter amen.

Aus G. A. Fioravanti: Dissertazione sopra la basilica eretta nel territorio di Santelpidio (Loreto 1770). Pag. 78—80.

436. — *Kaiser Otto I. ertheilt in einer corrumpierten Urkunde auf Verwendung seiner Gemalin Adelheid und des Königs Otto II. dem Kloster S. Johann vor Magdeburg das Recht der freien Abtswahl und die Freiheit von weltlichen Diensten. — Pavia,* ***970*** *Jan.* ***14.***

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Cum hoc sit in Christo maximum ac saluberrimum nostri ordinis officium, pro augendo tuendoque ęcclesiarum

14) deszgl.: de Portu quae vocatur — 15) Clenti — 16) sic — 17) obrigi — 18) monasterii huiusmodi omnino — 19) donni — 20) sic

honore pro viribus insudare, piis petitionibus dilectę coniugis nostrę Adelheidis nostrique amantissimi filii Ottonis regis[1]) monasterio sancti Johannis baptistę, quod a nobis in suburbio Magdeburch constructum nobiliter[1]) monachorum claret collegio, liberum electionis arbitrium concessimus, ut quotiens sortis humanę conditio honoris ordinem mutaverit, habeant potestatem sine cuiusquam contradictione inter se quem divinę dispensationis gratia decreverit eligendi pastorem ac monstraverit. Nec non eiusdem loci abbates cum omnibus ad sui regiminis ęcclesiam iure pertinentibus debito totius mundanę servitutis absolvimus, imperialis nostrę magestatis auctoritate sanctiens[1]), eo quo ceteri abbates iure ordineque sibi subditis preesse, nec cuiusquam[1]) personę quicquam omnino famulatus debere, sed tantum illius synodale[1]) preceptum respiciant, in cuius diocesi Christo militare videntur. Et ut hoc preceptum nostri iuris auctoritate fulcitum, firmum tam nostra quam successorum nostrorum aetate stabileque permaneat, hanc cartam conscribi, anulique nostri impressione signari iussimus, quam et manu propria subter firmavimus.

Signum domni Ottonis magni imperatoris augusti.

Liudgerus[2]) cancellarius ad vicem Hattonis archicapellani conscripsi.

Data VIIIIX[1]) kalendas Februarii, anno dominicę incarnationis DCCCCLXX, indictione III[1]), anno imperii domni Ottonis imperatoris augusti maioris VIIII[1]), filii vero eius III. Actum Papie, in dei nomine feliciter amen.

Nach einer Abschrift sec. XIII auf dem Staatsarchiv zu Magdeburg durch Dr. K. Palm.

437. — *Kaiser Otto I. schenkt auf Bitten seiner Gemalin Adelheid und seines Sohnes Kaiser Otto's II. dem von seiner Mutter Mathilde in der Vorstadt von Nordhausen gegründeten Nonnenkloster S. Maria (heiligen Kreuz) sein Eigen im Dorf Bliedungen (westl. Nordhausens) im Helmegau in der Grafschaft Christians. — (Ravenna), **970** Apr. **10**.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto dei annuente clementia imperator augustus. Notum sit omnium Christi nostrorumque fidelium tam presentium scilicet quam futurorum industriae, qualiter nos pro remedio animae domini Henrici dominaeque Mechtildis nostrae[1]) genetricis ac incolumitate regni vel imperii nostri et ad preces delictae coniugis nostrae Adelheidis filiique nostri carissimi scilicet imperatoris augusti Ottonis monasterio in suburbio Northusen, quod a predicta domina Mechtilde regina edificatum, in honorem sancte semperque virginis

1) sic — 2) Liuderus

1) in der Copie: nostraeque

dei genitricis Marie erectum et manifestum esse constat, monialibus ibidem deo famulantibus, quicquid proprietatis et hereditatis in villa Blidungen in pago Helmengouw in comitatu Christiani comitis habere visi sumus, perpetualiter donavimus, videlicet mancipiis, curtilibus possessis et impossessis, edificiis, terris cultis et incultis, viis et inviis, exitibus et reditibus, quesitis et inquirendis, pratis, pascuis, sylvis, aquis aquarumve decursibus, molendinis, piscationibus, mobilibus et immobilibus seu cuiuscunque modi utilitatis ad nostrum ius haberi videbatur, eo denique tenore, ut teneant et possideant et suis, ut libuerit, usibus adiungant. Et ut hoc presens preceptum nostris successurisque temporibus firmius habeatur veriusque credatur, cartam hanc conscribi et annuli nostri impressione signari iussimus, quam et manu propria subtus firmavimus.

Signum domini Ottonis magni et invictissimi imperatoris augusti.

Liutgerus[2]) cancellarius ad vicem Rodberti archicappellani recognovi.

Data IIII idus Aprilis, anno dominicae incarnationis DCCCCLXX, indictione XIII, regni vero domni Ottonis XXXV[3]), imperii autem VIIII.

Nach einer Notariats-Beglaubigung des Clerikers Zacharias Heisonius zu Nordhausen in einer Abschrift von 1655, früher im Staatsarchiv zu Hannover, jetzt zu Magdeburg, durch C. Grotefend.

438. — *Kaiser Otto I. bestätigt auf Bitten seiner Gemalin Adelheid den Domcanonikern von Mantua die von seinen Vorfahren wie von dem Stadtvicedom Granson und der verwittweten Gräfin Bertha denselben ertheilten Rechte und Besitzungen. — (Mantua), **972 (971) Nov. 13 (Oct. 20)**.**

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Si ea, que [sanctis] locis conveniunt sacerdotalibus, [imperiali auctor]ita[te] firmaverimus, deo omnipotenti sanctisque[1]) eius [ad gloriam] acquirere, ipsosque sacerdotes fidelissimos operatores pro nobis, de[votioresque obtinere minime dubitamus]. Ideoque noverit omnium fidelium sancte dei ecclesie nostrorumque presentium scilicet [ac] futurorum sagacitas, Adeleidam[2]) nostram dili[gentissime] exorasse maiestatem [postulans], quatenus canonicis sancte Mantuanae ecclesie per nostrum preceptum confirmaremus[3]) omnes scriptiones legaliter [factas, videlicet] offersiones, iudicata[4]) reliquasque bonorum hominum donationes et nominative iudicatum bone memorie Gransonis quondam vicedomini[5]) Man[tuanae civitatis, nec non et iudicatum

2) Wolgerus — 3) sic.

*) Vgl. Reg. Nr. 497 — 1) in der Copie: cunctisque — 2) Adeleie — 3) confirmassemus — 4) iudicatas — 5) über die vicedomini vgl. Ficker Ital. Forsch. 3, 217.

quondam][6] comitisse[7] Berte, relicte Alberici marchionis. Rogavit etiam, ut eandem sacerdotalem [scholam ita] immunem secundum statuta antecessorum nostrorum [constitueremus, ut neque a nobis], neque ab aliqua imperii nostri publica potestate in illorum personis, neque in illorum mansionibus sive in illorum rebus vel in illorum hominibus aliqua inferratur [molestia vel violentia sive incommodum (fiat), per quod divinum] dimittere expediat servitium, suamque[8] dimittere debeant utilitatem[9]. Nos quoque divino accensi amore [et precibus] predictae coniugis Adeleide augustae[10], atque etiam pro lib[ertate Mantuanae ecelesie hoc preceptum] scribere iussimus, per quod confirmamus [Mantuanae ecclesiae] omnes scriptiones, tam a nostris antecessoribus quam et a singulis hominibus legaliter factas, videlicet precepta, offer[siones, iudicata, reliquasque bonorum hominum] donationes et nominative iudicatum bone memorie Grensonis quondam vicedomini ipsius civitatis, nec non etiam iudicatum comitisse Berte, relicte Alberici mar[chionis, eandem quoque scholam ita immunem] secundum statuta nostrorum antecessorum constituimus, ut [neque] a nobis, neque a sucessoribus nostris, neque ab aliqua imperii nostri publica potestate in illorum personis, neque in illorum mansionibus vel rebus, neque in illorum utriusque] hordinis hominibus, seu [in futuro] aliqua inferratur molestia vel violentia sive incomodum [fiat], per quod divinum dimittere expediat servitium, suamque[8] [dimittere debeant utililitatem. Et] nominative precipimus, ut de illorum rebus, illis legaliter pertinentibus nulla publica potestas sine illorum consensu intromittere presumat [aliquam controversiam], neque in illorum [prediis] homines ad placitum invitet, neque pignorari vel evadium dare compellat, nisi in presentia episcopi sui, qui nunc est vel qui pro tempore fuerint. Precipimus insuper ut i late solido[11] sanctisque eius et episcopo suo, qui nunc est, et illis qui pro tempore fuerint, serviant omnium magnarum parvarumque personarum timore deposito, nec etiam add vel fuerint, aliquisque illis miserit ad eos per sacramenta trium liberorum hominum, ipsasque contentiones deliberare et de iis rebus nihil perdant. Si quis igitur [huius nostri precepti violator exstiterit, sciat se] compositurum auri optimi libras centum, medietatem camere nostre, et medietatem predictis canonicis, illorumque sucessoribus, qui pro tempore fuerint. Q[uod ut verius credatus diligentiusque] ab omnibus observetur, manu propria roborantes, de annulo nostro subter insigniri iussimus.

6) ergänzt wie auch das Folgende aus der Urk. K. Heinrichs V. 1116 Mai 10. bei Arco Stor. di Mant. 1, 140. — 7) in der Copie: comitis et — 8) quamque — 9) valeant — 10) predicta coniux Adeleie augusta — 11) sic

Signum domini Ottonis imperatoris augusti.

Petrus cancellarius ad vicem Uberti episcopi et archicancellarii recognovit et subscripsit.

Datum XIII die mensis[12] Novembris, anno dominice incarnationis DCCCCLXXII[13], imperii vero domini Ottonis X[13], indictione XII[13]. Actum in sancto[14]

Nach einer defecten Abschrift Visi's im Archivio stor. Gonzaga zu Mantua durch Stef. Davari.

439. — *Kaiser Otto II. übergiebt auf Bitten seiner Gemalin Theophano dem Erzstift Magdeburg die Abtei Pöhlde. — Lucera,* ***981*** *Sept.* ***23.***

C. In nomine sanctae et individue trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Noverint cuncti nostri fideles || presentes atque futuri, qualiter nos divino amore contacti carique nostri genitoris memoria commoniti et dilectę nostrae coniugis Theophanu precibus || rogati abbatiam in honore sancti Servatii confessoris Christi iam olim a nostris bonę memorię parentibus[1] nostra proprietate Palithi constructam[2] cum omnibus || utilitatibus ad eandem respicientibus sancto Mauritio et sanctę Megadaburgensi[3] ecclesię archiepiscopis in perpetuum militaturis tradidimus, ea scilicet ratione, ut nullus comes vel iudex aut quęlibet excellens persona ullum negotium exercere audeat in iam dicta abbatia sine prefatę ecclesię archiepiscopi licentia. Et ut haec carta nostrae traditionis firma et absque omnium hominum lęsione in futurum stabilis permaneat, nostri sigilli impressione et proprię manus adnotatione iussimus eam corroborari.

Signum domni Ottonis [L. M.] imperatoris augusti. [L. S.]

Hildibaldus cancellarius vice Willigisi archicapellani notavi.

Data VIIII kalendas Octobris, anno dominicę incarnationis DCCCCLXXXI, indictione X[3], anno vero regni secundi Ottonis XXI, imperii autem XIIII. Actum Lucerie.

Nach dem besiegelten Orignal (Nr. 106) im Staatsarchive zu Berlin.

440. — **Kaiser Otto II. schenkt in einer* f a l s c h e n *Urkunde dem Getreuen Pharulpo Monmarto die Schlöszer Monmarto, Titignano (zwischen Todi und Orvieto), wie die Orte Onano (bei Acquapendente) und Sonino (bei Frosinone) und verleiht ihm ein Familienwappen. — Rom,* ***983*** *Apr.* ***17.***

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto II imperator semper augustus. Quoniam pro temporis assensu imperialis benignitas desideriis

12) ob nicht ursprünglich richtiger: XIII kalendas? — 13) sic — 14) ob nicht richtiger: Actum Mantuae?

1) fehlt: in — 2) „Palithi con" steht auf gleichzeitiger Rasur geschrieben — 3) sic.

benemeritorum occurrere consuevit et dignis honoribus a maiestate magnificentiae nostrae proficientibus eos locupletare, ut eorum fidelitas ad serviendum semper parata sit, et plerique ad huiusmodi obsequia exhibenda animentur. Inspecta hac consideratione ad intimorum imperii fidelium presentes et posteritatis successorum notitiam duximus praeferendam, quae nos propter singularem fidem et praecipuam devotionem, quas erga nostram gerit maiestatem dilectus fidelis[1]) noster Pharulpus Montismartis, concedimus, considerantes quoque idonea et grata servitia ipsius, quae iam pridem in profligandis atque fugandis Saracenis et Graecis de ultimis Italiae partibus nobis cum omnibus suis viribus laudabiliter exhibuit, et imposterum deo adiuvante nobis et imperio poterit ubicumque et qualitercumque exhibere. Ex libertate autem ac magnifica innata nobis clementia eidem Pharulpo et suis heredibus confirmamus castra Montemmartem et Titignanum, et creamus comitem eorum, prout ipso iure habet, et donamus et in perpetuo concedimus in rectum et legalem feudum sibi et suis successoribus oppidum Onanum et Sonninum cum omnibus eorum districtibus et honoribus tam intra quam extra, et cum universis iustitiis et rationibus eorum imperio attinentibus tenenda et possidenda, et ad perpetuum decorem huius nobilis familia lilium album sub et super fascia alba eorum insigniis addere decrevimus. Statuentes et firmiter praecipientes, ut nulla umquam persona humilis vel alta, ecclesiastica vel secularis audeat memoratum Pharulpum Montismartis aut ipsius haeredes in hac nostra concessione impedire vel ipsis damnum aliquod seu gravamen irrogare. Quod si quis ausu temerario facere praesumpserit, pro poena sui reatus auri puri florenos tercentum, dimidium camere nostrae, reliquam partem iniuriam passis persolvere compellatur. Et ut robur nostrae concessionis perpetuum sit, hanc paginam conscriptam sigillo nostro communiri iussimus.

Huius rei testes sunt: Egenulphus Magdeburgensis princeps, Guilielmus Misnie[2]) palatinus, Joannes almae Urbis praefectus, marchio Edeganus[3]) Rivonorum[3]), comes Euchinus[3]) et alii quam plures.

† Otto II Romanorum imperatorum invictissimus.

Acta sunt haec dominicae incarnationis CMLXXXIII, indictione quinta[3]), regnante Othone II Romanorum imperatore glorioso, regni et imperii sui anno IIII[3]). Datum apud Romam, XV calendas Maii.

Aus Fel. Ciatti: Delle memorie annali et istoriche delle cose di Perugia (Perugia 1638) 2, 160—161.

1) in dem Drucke: fideliter — 2) miles — 3) sic.

441. — *Kaiser Otto III. bestätigt auf Bitten des Bischofs Helmprax von Arezzo dem Domkapitel daselbst die von seinen Vorfahren überwiesenen Güter und bestimmt zur Verwaltung der Einkünfte desselben den Archidiacon Wilhelm und den Erzpriester Berahard und deren Nachfolger. — (Arezzo) in der Domkirche,* ***996****, Juli* ***12****.*

[C.] In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Quia imperialis magnificentia pia et larga erga dei cultores ecclesiarum dei recuperatrix et restauratrix esse debet, ut id agendo premium mereatur consequi sempiternum; idcirco omnium fidelium sanctae dei ecclesiae nostrorumque presentium ac futurorum devotio noverit, qualiter nos consultu ac interventu Helmpraxi venerabilis episcopi nostrique fidelis aliquantam terram, quam bone memoriae Petrus episcopus ad utilitatem canonicorum in ecclesiam sancti Donati confessoris et martiris Cristi ibi pro tempore servientium deo distribuit, ibi[1]) et antecessores nostri imperatores et reges postea confirmaverunt et suo proprio dono concesserunt, videlicet vineam unam Ad-pinum cum campo, ibi prope similiter Ad-pinum nominante et campum alterum qui dicitur Pratosale, nec non corticellam unam quae dicitur ad Clane cum sua pertinentia et alia corticella, quę vocatur Moiona sub integritate, sicut discernitur in scripto ad iam nominato Petro episcopo facto; ecclesiam quoque sancti Petri in Castello[2]), quam dive memoriae Lotharius pro remedio anime suae canonicos ibi servientes habere concessit, nec non et villas tres, quarum una nominatur Dorna, altera Pliga, tertia Spegia, quas predictus Lotharius canonicis confirmavit, mercatum insuper unum, quod celebratur in missa sancti Hilariani, curtem etiam, que vocatur Caminina et est in castro Felicitatis cum ecclesia in honore sancti Andree aedificata cum omni sua pertinentia, quam prefatus imperator canonicis concessit, campum insuper unum qui vocatur Piscinule et consistit in pago Aritinensi cum omnibus suis appenditiis, ut pretaxatus imperator eis concessit, curtem namque, que vocatur Colonaria cum omni sua pertinentia per hoc nostrum imperiale preceptum canonicis, qui nunc ibi serviunt, Willehelmo scilicet archidiacono et Berahardo presbitero et primicerio, Martino clerico et custodem[1]) sancti Donati, Sigizonem[1]) scole cantorem[1]), Michael presbitero, Atto presbitero, Winizoni presbitero, Johanni presbitero, Girardo presbitero[3]), Ludoni presbitero, Leoni presbitero et reliquis qui ibi in presaenti serviunt eorumque successoribus, qui futuris temporibus qui ibi servierint, restituimus. Confirmamus pleniterque corroboramus etiam predicti loci canonicis curticellam unam, quam dive

1) sic — 2) sc. Faniculo vgl. unten die Urk. K. Heinrich II. von 1020. — 3) im Extr. bei Muratori Ant. It. 3, 202 folgt hier: Berto presbitero,

memoriae noster avus Otto imperator eis concessit, que coniacet in a vocabulo Toppo una cum ipsa silva, que dicitur Arbororo et una cum omni pertinentia sua et cum ipsa Waldemenza, quę coniacet in Vico et in Polliciano et in Patiano et per illorum vocabula et campum unum qui dicitur Longoria coniacentem prope Perulascio, qui capere videtur modia viginti, ita videlicet, ut nec rector huiusdem sedis nec cuiuslibet potestatis persona de prefatis rebus vel de eorum pertinentiis seu de his, quę divina pietas inibi agere [1]) voluerit, illis aliquam inferre presumat contrarietatem, vel diminorationem ullam ingerere adtemptet. Confirmamus eis scilicet terram, quam Ugo rex de sua proprietate eisdem concessit canonicis, id est campum unum de Piunta et campum de Gratizata, ut illis absque aliqua minoratione aut cuiuslibet potestatis contrarietate perhennis perseveret temporibus. Statuimus quoque, ut sit ipsa canonica cum canonicis ipsius loci sub magisterio et regimine Willihelmi archidiaconi et Berahardi archipresbiteri eorumque successorum, facientes pari voto comunique consensu de frugibus et redditibus, quod [4]) in ipsa canonica annualiter dominus dederit, seu de helemosinis absolute et libere, quod canonici facere debent, ibique [1]) ullius contradictione vel molestatione. Quia Tuscis consuetudo est, ut accepto ab ecclesia libello in contumaciam convertuntur contra ecclesiam, ita ut vix aut constitutum reddant censum, praecipimus quoque, ut his que omnibus iubemus, ut neque episcopus vel canonicus libellum aut aliquod scriptum alicui homini faciant, nisi laboratoribus, qui fructum terre ecclesiae et canonicis ipsius loci reddant sine molestia vel contradictione aliqua. Praecipimus quoque, ut in ipsa canonica nulla deinceps adiciatur persona absque comuni consensu, ne propter hoc aliqua inter dictos oriatur discordia. Pro maiori quoque illorum securitate recipimus illos cum omnibus illorum mobilibus et immobilibus rebus illis iuste et legaliter pertinentibus sub nostrae tuitionis mundiburdio, quatenus secure vivere deoque servire et pro nobis statuque regni nostri remedioque animae nostrae orare illis iugiter delectet. Si quis igitur nostrae huius confirmationis precepti et mundiburdii violator aut contradictor extiterit, sciat se compositurum auri optimi libras centum, medietatem camere nostrae et medietatem prefatis canonicis, qui in ecclesia beati Donati pro tempore serviunt. Quod ut verius credatur diligentiusque ab omnibus observetur, manu propria roborantes, nostro sigillo subter annotari iussimus.

Signum domni Ottonis invictissimi [L. M.] imperatoris augusti.

Heribertus cancellarius vice Petri episcopi [4]), archicancellarii notavi.

4) fehlt: et

Data IIII idus Julii, anno dominice incarnationis DCCCCXCVI, indictione VIIII, anno vero tertii Ottonis regnantis XIII, imperii autem primo. Actum in ecclesia sancti Donati, feliciter amen.

Nach dem Original im Domcapitelarchiv zu Arezzo durch Domcan. L, Paci.

442 — *Kaiser Otto III. spricht — laut Verhandlung des Königsgerichtes — denen von Illasi, Colognola, Caldiero und Belfiore di Porcile (sämmtlich östl. von Verona) ihre durch die Leute von Grepetto angefeindeten Besitzungen zu und bestätigt diese Entscheidung auf besondere Bitte des Bischofs Otbert von Verona und der Illasier mit seinem königlichen Bann. — 996 Nov. 23*)*

. .

. .

. . talia, ut [1]) adversum prudentissimum virum dominum Othbertum episcopum: „Quid tibi videtur de hac lite?" Ipse autem dixit: „Vere mihi notum est, quod homines de Ilasi et Coloniole et Calderii et Porcile hactenus tenuerunt et tenent pratum Scosagagnum et Formigedum et Insula-longam, nec non et Batalolam per scripta et per precepta antecessorum vestrorum scilicet regum ac imperatorum, et etiam genitor vester bone memorie Otto imperator gloriosus curie Ilasiensi scripto suo coroboravit". Et dominus imperator inquid: „Volumus scripturas ipsas audire." Tunc idem Othbertus episcopus mire legit precepta imperatorum audientibus cunctis. Perlectis autem et intellectis scriptis dominus supralibatus imperator interrogavit homines de Grepeto: „Habetis aliqua scripta de hoc? hostendite nobis, ut audiamus et intelligamus." At ipsi dixerunt: „Et si habuimus, ammissimus, et longis retro temporibus possedimus supralibata loca, non fuerunt nobis nec nostris antecessoribus interdicta vel aliqua molestia inde facta." Et Il[a]sienses responderunt: „Nunquam possedistis, nec aliqua inde habuistis, nisi furto et rapina." Tunc dominus imperator interrogavit principes et sapientes, qui ibi aderant: „Quid vobis videtur [de] hac lite? sumite consilium inter vos et nunciate nobis." Sumpto vero consilio omnes principes et sapientes una voce dixerunt: „Nequaquam pertinet de illis locis ad prefatos homines de Grepeto." Tunc supramemoratus dominus imperator magnificus et discretus videns et audiens, quod rectum erat et ad homines de Ilasi et Co-

*) vgl. Reg. Nr. 1099. Dasz um jene Zeit Placita in italienischer Angelegenheit auf deutschem Grund und Boden und unter Betheiligung deutscher Reichsfürsten abgehalten wurden, ersehen wir z. B. aus dem Placitum König Heinrichs II. von 1007 Apr. zu Neuburg an der Donau (Reg. Nr. 1441). Unser Placitum scheint auf Speierer Diöcesangrund stattgefunden zu haben, was die Betheiligung des Speierer Bischofs Rupert erklärlich macht. — 1) sic.

loniole et Calderii et Porcile supradicta loca, ut Formigedum, Insulalongam et pratum Scosa[ga]gnum, nec non Bataliolam legibus pertinebant, Epella vero de curie Ilasii solummodo pertinere legibus cognoscens, conscilium[1]) domini Johannis patriarche et ita omnium archiepiscoporum, episcoporum, ducum, marchionum, comitum palatinorum et aliorum procerum et iudicum, quibus[1]) eodem iudicio erant, iussit et statuit, ut deinceps eidem homines de Grepeto omnino contempti permanerent. Hec[1]) scilicet racionem laudaverunt omnes principes et sapientes, clerici et layci. Et ut verius credatur, crederetur, nomina principum ac iudicum his superius declarare curavi[1]). Surrexerunt autem Othbertus episcopus et Ilasiensis habitatores, ceperunt dicere ac postulare mercedem: „Petimus ad vos[2]) o domine imperator pro anima vestra et patris ac matris vestre, ut[2]) [mittatis] bannum vestrum super nos et super iam dictis locis[2]), quod per vestram mercedem nunc habemus et deo annuente per vos ac per vestros successores tenebimus, ut nullus quislibet homo nos disvestire, nec inquietare audeat sine legali iudicio.“ Tunc idem dictus dominus imperator per consilium qui ibi aderant eorum, considerantes illorum scriptos[1]) et raciones, [per fustum] quem in sua tenebat manu, bannum suum imperiale misit, et sicuti et fecit in mille mancosos aureos, ut nullus quislibet homo eos disvestire vel inquietare aut placito fatigare audeat de supradictis locis vel de omnibus, quibus[1]) olim per imperatorum antecessorum suorum [precepta] tenuerunt vel tenent, aut omnes res et proprietates, quas modo habent aut inantea deo propicio acquisierint, sine legali iudicio. Qui vero hoc fecerit, predicti[1]) mille mancosos aureis[1]) se conpositurum agnoscat, medietatem camere imperatoris et medietatem supradictis hominibus vel suis heredibus. Et hae noticia, qualiter acta est pro securitate, Othbertus sagacissimus episcopus et Ilasienses signum imperatoris fieri rogaverunt.

[S. M.][3])

Quidem et ego Eribertus iudex et notarius domini imperatoris ex iussione suprascripti imperatoris et auctoritate principum et iudicum scripsi, anno ab incarnatione domini nostri Jesu Christi DCCCCXCVI, indictione nona, anno autem tercii Ottonis regnantis XIII, imperantis primo, die vigessimo tercio Novembris.

Signum † manus domini imperatoris Otonis, qui hoc signum crucis fecit.
† Ego Johannes Aquiliensis pratriarcha interfui et subscripsi.

1) sic — 2) im Transs.: ad nos — 3) das kaiserliche Titelmonogramm Ottos III.

† Ego Reginpreth dei gratia Pergamensis episcopus[4]) [interfui et] subscripsi.

† Ego Rothpert Spirensis episcopus[5]) interfui [et] subscripsi.

† Ego Rozo Tarvisiensis[6]) episcopus interfui [et] subscripsi.

Signum † manus Ardingi[7]) comitis palatii[8]), [qui hoc signum crucis] fieri iussit.

† Ego Lanbertus Vicentinus episcopus interfui et subscripsi.

Signum † manus supracripti Tebaldi ducis et marchionis, fecit qui hoc signum crucis.

Signum † manus domini Heinrici ducis[9]), qui hoc signum crucis fieri iussit.

† Odelrich comes subscripsi.

[S. tab.] Ego Manifredus[10]) domini imperatoris iudex, eius iussione interfui et subscripsi.

[S. tab.] Ego Riprandus iudex sacri palacii, iussione imperatoris interfui et laudavi et subscripsi.

Nach einem Transsumpt von 1283 „Exemplum exempli ex auctentico rellevati" im Bischofsarchiv zu Verona durch L. Bethmann — aus den Papieren der Monumenta Germaniae historica.

443. — **Kaiser Otto III. schenkt in einer unechten Urkunde dem Grafen Facio Stazo, Sohn Amizos, seinem Verwandten das Gebiet von Albizzate (bei Galarate nordw. Mailand) sammt Iurisdiction unbeschadet des Reichsfodrums. — 997 Aug. 12.*

Otto superna favente clementia imperator augustus. Fidelium votis nostrorum, quorum generosa devotio et inconcussa fides, quę nobis et imperio nostro semper utilis fuit et esse debet, volentes annuere, ut et ipsi de devotos devotiores fiant, aliique libentius ad obsequia nostra invitentur. Universis prȩsentibus fidelibus nostris et futuris notum esse volumus, quod nos fideli affini nostro Fatio comiti Stazone propter ingentia servitia eius et comitis Amizonis patris sui sacro imperio prȩstita in rectum feudum concessimus iurisdictionem cum districtu, collecta et albergaria ville Albizati, quę plus non continet, quam foculario triginta una cum foro et cureria Besnati, reservato tantum nobis et imperio fodro imperiali. In cuius rei firmitatem prȩsentem cartam scribi iussimus, quam manu nostra firmavimus et sigillo nostro muniri mandavimus.

Signum domini Ottonis III imperatoris semper augusti.

4) im Transs. irrig: Maguthensis archiepiscopus — 5) deszgl. Trevirensis archiepiscopus — 6) Triviavensis — 7) wol für Arduini, vgl. Ficker Ital. Forsch. 1, 317 — 8) im Transs.: palatinus — 9) wol Herzog Heinrich IV. von Baiern, vgl. Reg. Nr. 1097 — 10) vgl. im Placitem des Herzogs und Markgrafen Otto von Kärnthen und Verona von 998 Juli 18 bei Kohlschütter Venedig unter Peter II. Orseolo 90.

Henricus cancellarius vice Petri archicancellarii recognovit.

Anno domini DCCCCLXXXXVII, pridie idus Augusti, indictione X, et domini tertii Ottonis regni XIV, imperii II, feliciter amen.

Nach dem Notariatsinstrument G. B. Bianchini von 1655 Sept. 5, gefertigt auf Verlangen Carlo Galluzzi's behufs Legalisierung, — im Stataatsarchiv zu Mailand durch P. Ghiuzoni.

444. — *Kaiser Otto III. nimmt die Kanoniker von Arezzo und deren Besitzungen in seinen Schutz. — Rom, 998 Mai 2.*

C. In nomine sanctę et individuę trinitatis. Otto divina favente clemementia Romanorum imperator augustus. Omnibus nostris fidelibus tam presentibus quamque futuris notum esse volumus, quomodo nos pro dei amore animaeque nostrae remedio canonicos sanctae Aretinensis aecclesiae, Berardum videlicet archipresbiterum, Wilielmum archidiaconum, Martinum clericum et custodem, Sigezonem scolae cantorem omnesque alios maiores et minores, presentes et sequentes, cum iam dictae sancti Donati aecclesiae canonica et cum omnibus, quae in eorum preceptis leguntur, rebus mobilibus et inmobilibus et cum cum[1]) omnibus, quae ipsi ex sua parte habent vel habere poterint, sub nostro mundiburdio et defensione recepimus, eo videlicet ordine, ut nullus dux, archiepiscopus, episcopus, marchio, comes, vicecomes, sculdascius, gastaldio nullaque nostri regni magna parvaque persona omnes iam dictae aecclesiae canonicos inquietare, molestare aut de rebus ipsius canonicae, sicut in eorum precepto legitur, disvestire sine lege presumat. Si quis igitur hoc nostrum mundiburdium et defensionem rumpere temptaverit, componat centum libras auri optimi, medietatem kamerae nostrae et medietatem iam dictae canonicae clericis. Quod ut verius credatur et ab omnibus observetur, sigillo nostro sigillare iussimus.

Heribertus cancellarius vice Petri Cumani episcopi cognovi[1]).

Data VI nonas Maii, anno dominice incarnationis DCCCCXCVIII, indictione[2]), anno tercii Ottonis regni XV, imperii II. Actum Romae, feliciter.

Nach dem Original, jetzt ohne Siegel, im Kathedralarchiv zu Arezzo durch Domcanonicus Luigi Paci.

445. — *Kaiser Otto III. bestätigt der Domkirche zu Arezzo unter dem Bischofe Helmpertus deren namentlich aufgeführte Besitzungen und verleiht ihr für dieselben die Immunität. — Fonterutoli (nördl. Siena's), 998 Juni 20.*

C. In nomine sanctę et individuę trinitatis. Tercius Otto gratia dei Romanorum imperator augustus. Omnibus nostris fidelibus presentibus

1) sic — 2) Lücke im Original.

et futuris notum esse volumus, quoniam nos ob dei omnipotentis amorem et remedium nostrae animae sanctae aecclesiae Aretinensi necnon et Helmperto ipsius sedis venerabili episcopo omnes res et proprietates iuste et legaliter sibi pertinentes nostra preceptali auctoritate, prout iuste et legaliter possumus, confirmamus et penitus corroboramus, id est: in comitatu Senensi monasterium sancti Petri ad Axo et sancti Amsani, baptisteria vero sancti Stephani in Cennano, sanctae Mariae Cosona, sancti Yppoliti in Sessiano, sancti Johannis Rancia, baptisteria sancti Andreae Malcinis, sancti Petri Pava, sanctae Mariae Pacena, sancti Quirici et Johannis Falcino, sanctae R[estitu]tae Sessiano, sancti Felicis Avenae, matris aecclesiae Misulam, sancti Valentini Ursino, sancti Viti Rutiliano, matris aecclesiae Policeano, sancti Donati Citiliano, sanctae Mariae Saltu, sancti Viti Pruniano, sancti Quirici Osanna, sancti Marcellini Avena, sancti Felicis in Pincis, necnon in comitatu Florentino et Fesulano cortem quae vocatur Urge, quam Hevarardus episcopus per testamenti paginam iam dictae sanctae aecclesiae tradidit, verum etiam quicquid ad iam dictam sedem pertinet in comitatu Castellano et Clusino vel in aliquo Italiae loco cum terris, vineis, pratis, pascuis, silvis, capellis, aecclesiis, aquis earumque decursibus, molendinis, piscationibus, ripis, ripaticis, toloneis, servis et ancillis, aldionibus et aldiabus omnibusque rebus mobilibus et inmobilibus, eo videlicet ordine, ut iam dicta sancta aecclesia suique per tempora episcopi et pastores haec quae scripta sunt vel deus auxerit habeat, teneat firmiterque possideat, nostra nostrorumque successorum et omnium hominum contradictione, molestatione et diminoratione penitus remota. Statuentes etiam iubemus, ut in sancta Aretina ecclesia nullus dux, archiepiscopus, episcopus, comes, vicecomes, iudex vel quaelibet iudiciaria potestas magnae parvaeque personae ibidem ad causas audiendas vel freda exigenda vel mansiones et paratas faciendum vel fideiussores tollendum vel aliquas publicas redibitiones requirendum vel aliquam invasionem vel superstationem tam in rebus, familiis, plebibus, monasteriis, colonis, liberis, aldionibus et vasallis seu etiam omnibus hominibus utriusque sexus residentibus supra res prefatae aecclesiae facere presumat. Si quis igitur huius nostri precepti et confirmationis temerarius violator extiterit, omnes res illius sub nostro banno permaneant et componat centum libras auri cocti, medietatem kamerae notrae et medietatem iam dictae sanctae aecclesiae suisque episcopis. Quod ut verius credatur et omni tempore observetur, manu propria roborantes, sigillo nostro sigillare precepimus.

Signum domni Ottonis [L. M.] invictissimi imperatoris augusti.

Heribertus cancellarius vice Petri Cumani episcopi cognovit[1]).

Data XII kalendas Julii, anno dominice incarnationis DCCCCXCVIII, indictione XI, anno tercii Ottonis regni XV, imperii III. Actum in Fonte-Rutuli, feliciter.

Nach dem beschädigten Original im Kathedralarchiv zu Arezzo, dessen Bulle jetzt fehlt, durch Domcanonicus L. Paci.

446. — *Kaiser Otto III. bestätigt dem Domcapitel zu Lucca die Privilegien seiner Vorgänger hinsichtlich der aufgezählten Besitzungen und Rechte desselben. — Luca, 998 Sept. 1.*

[C.] In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Quia decet imperiali magnificentie loca sancta ditare atque venerari, et omnibus kristianis de animabus suis curam atque sollicitudinem gerere; ideo dignum[1]) duximus modo in presenti sanctissimi Martini episcopi locum Luce situm in aliquo locupletare, ut et ipsis, pro quibus donatum est, ad refrigerium et nobis ad remedium proficiat sempiternum. Quapropter considerantes nos hoc et in animo volventes prece et amonitione fidelis nostri W cappellani confirmamus predicto sancto loco, sicuti olim Ugo, Lotharius, avus et genitor noster[2]) atque precessores nostri rege[3]) et imperatores pro remedio animarum Adelberti marchionis et Berte comitisse[4]), nec non et suarum dederunt beato Martino pontifici ecclesieque sue site Luce, suisque fidelibus ibi pro tempore deo famulantibus, sacerdotibus scilicet, diaconibus, subdiaconibus quoque ceterisque pro tempore ibi ordinatis, videlicet curtes duas, unam quam predicta Berta suo precio comparavit, et dicitur Massa Grausi, consistens in ipso comitato Lucensi, cum terris et massariciis ibi pertinentibus, videlicet in loco Mosatico manentes duos, in Arsitulo manentes duos, in Monte-Sciano manentem unum, in Fiocli manentes quatuor, in Casule manentes tres, in Cerri manentem unum, in Scopeto manentes duos, in Platano manentem unum, iuxta ipsam curtem adiacentes manentes decem, in Colezano manentem unum, in Panicale manentem unum, que omnes iam dicte curti vicini esse videntur. In aliis locis et villis ad ipsam curtem pertinentes ad Toianum ultra portam manentes quinque, in Retignano manentem unum, ad Turrim iuxta campum manentem unum, in Casule montanino manentem unum, in Bolisano manentes duos, in Cursanico manentes duos, in Cervaiola

1) sic

1) im Or. dignum wiederholt — 2) vgl. Böhmer Reg. Kar. 1404 und Mem. Lucch. 5ª 642 und oben Reg. Nr. 303, 333 — 3) sic — 4) für coniungis eius

manentem unum, in Bonazola iuxta Versiliam campum unum, iuxta ecclesiam sancti Angeli in Cornuta campum unum, ad Metato campos duos unum ex uno latere Sercli fluminis et alterum campum ex altero latere, unum caput tenet in terra sancti Antimi, alterum caput cum ambobus lateribus in terra sancte [Mariae][5]), seu et peciolam unam de terra in insula iuxta flumen Sercli cum omnibus pertinentiis eiusdem curtis nostra preceptali auctoritate iam dicto sancto loco confirmamus funditusque largimur. Insuper etiam curtem aliam in eodem comitatu Lucensi adiacentem sancta Petronilla nomine prope Massam-Macenariam coniacentem cum cappella in onore eiusdem sancte Petronille cum manentes viginti in Massa-Macenaria et duobus in Coloniola nec non et pratis in Cippeto et in Turingana atque vinea et campis in loco Turingo, nec non vinea et terras in Parazano et aliquantula terra in Pontetecto cum servis et ancillis omnibusque rebus, familiis et ad easdem curtes pertinentibus sicut Ugo et Lotharius prenominati reges preceptali auctoritate obtulerunt ecclesie beati Martini, ubi caput Lucani episcopii esse dinoscitur, in usu et sumptu canonicorum ibidem pro tempore deo militantium, ita nos ibidem concedimus, donamus atque largimur, et de nostro iure et dominio in eorum ius et dominium omnino transfundimus ac delegamus una cum casis, sediminibus, campis, terris, vineis, pratis, pascuis, silvis, aquis aquarumque decursibus, molendinis, piscationibus, montibus, vallibus, planitiebus, servis, ancillis, aldionibus et aldiabus cunctisque rebus et familiis iuxte et legaliter ad easdem curtes pertinentibus et resp[icientibus][5]) in integrum, quatenus canonici in ecclesia beati Martini deo famulantes et pro animabus superius nominatis et pro nobis dominum exorantes prefatas curtes cum omnibus ad eas pertinentibus in integrum concedimus illis, ut habeant, teneant firmiterque possideant. Statuimus, ut episcopus loci nullam quoquam in tempore de prefatis curtibus potestatem habeat, neque inde se intromittat, nisi ad canonicorum auxilium et salvationem. Et si, quod absit, a potestate eorum prefatas curtes cum omnibus ad se pertinentibus episcopus loci aut ullus invasor tulerit, aut aliquid subtraxerit, tunc deveniant in potestatem ducis et marchionis Lucensis civitatis tamdiu, donnec talis episcopus venerit, qui prefatas curtes in iure et potestate canonicorum esse permittat. Denique et plebem unam de Sugruminio in honore sancti Laurentii constructam, quam Conradus eiusdem civitatis episcopus ex parte episcopii loco quartę portionis ex decimis predictę canonice in usum et sumptum canonicorum per scriptum

5) im Or. zerstört, ergänzt aus dem Or. (Reg. Nr. 2105), vgl. unten Act. imp. Nr. 455.

concessit, per hoc nostrum preceptum confirmamus et corroboramus, statuentes, ut nullus episcoporum eandem plebem e potestate canonicorum tollere presumat. De cetero totius ordinis canonicorum predictasque curtes et plebem atque omnes illorum offersiones, quascumque h[omines religiosi pro anim]abus[5]) parentum suorum in eodem loco dederunt vel quod [in a]ntea ibidem daturi sunt cum omnibus rebus et familiis ad easdem curtes et plebem seu offertiones pertinentibus cunctas res et familias canonicorum sub nostra defensione et mundburdio recepimus, atque precipientes iubemus, ut nullus dux, marchio, comes, vicecomes, episcopus nullaque sub nostro imperio degens magna vel parva persona canonicos in ecclesia beati Martini deo servientes inquietare vel molestare audeat, aut de prefatis curtibus et plebe vel offersionibus disvestire aut invasionem facere[6]) presumat aut de rebus eorum proprius[7]) sine legali iudicio seu ex familiis temptet, sed liceat eis prefatas curtes et plebem tenere cum omnibus offersionibus, [et] pro pretaxatis animabus et nobis exorare, quiete et pacifice vivere omni contradictione remota. Si quis igitur huius nostri precepti violator extiterit, sciat se compositurum auri optimi libras centum, medietatem [camere] nostre et medietatem canonicis in memorata ecclesia deo famulantibus pro tempore, et [insuper][5]) eterne damnationis penam incurrat, et cum Juda traditore partem in die iudicii habeat. Et ut hec nostra confir[matio rata in posterum][5]) maneat diligentiusque ab omnibus observetur, manu propria presente[m paginam] roborantes, sigilli nostri impressione subter annotari iussimus.

Signum domni Ottonis [L. M.] invictissimi imperatoris augusti.

Heribertus cancellarius vice Petri Cumani episcopi notavi.

Data kalendas Septembris, anno dominicae incarnationis DCCCCXCVIII, indictione XI, anno tertii Ottonis regni XV, imperii autem tertio. Actum in castello Marlia iuxta Lucam, feliciter amen.

Nach dem Original (jetzt ohne Bulle) im erzbischöflichen Archiv zu Lucca (banco Nr. XII diploma CC. Nr. 6) durch Salv. Bongi.

447. — *Kaiser Otto (III.) nimmt auf Verwendung des Markgrafen Hugo die Canoniker von Pisa und deren Besitzungen in Schutz, räumt ihnen freies Verfügungrecht über dieselben ein und sichert sie gegen Uebergriffe seitens ihres Bischofs. — (996 Mai 21—1002 Jan. 23.)*

[C. In n][1])omine sancte et individue trinitatis. Otto distribuente[2]) [divina misericordia Romanorum im][1])perator augustus. Noverit omnium

6) im Org. facere wiederholt — 7) sic

1) Loch im Pergament — 2) über die gerade in dieser Zeit mannigfach von

sancte dei aecclesiae fidelium nostrorum presentium videlicet ac futurorum [sagacitatis industria][3]) || qualiter nos ob interventum strenuissimi marchionis Hugonis nostri dilectissimi fidelis per hanc nostram preceptalem paginam recepisse quosdam canonicos sancte Pisane aecclesiae nostra pro anima in nostra tuicione ac defensione, prout iuste [et legaliter possumus][3]). || Nomina denique illorum: Berizonem archipresbiterum, Albericum archidiaconum, Johannem presbiterum atque primicerium, Petrum levitam seu cantorem simulque presbiterum Albizonem, nec non Andream atque Junizonem ac Urso simulque Bonizonem seu . . . , || insuper alium Petrum presbiterum, nec non Martinum atque Petrum, Alfeum simulque Stefanum, Adelbertum scilicet presbiterum, Widonem clericum simulque Petrum diaconum, Leonem diaconum atque Dominicum seu Johannem. Hos denique predictos canonic[os], quos[4]) in honore priscis temporibus constituti fuerunt sanctae dei genitricis Marie semperque virginis ac sanctorum aliorum commemorationem[4]), nostra recepimus sub tuictioue[4]), ac etiam omnium illorum proprietatem per nostram confirmavimus preceptal[em paginam, eademque ra][3])cione, ut nemo eos dilaniare vel disvestire presumat de proprietatibus aut servis, nec non ancillis adquisitis vel adquirendis iuste et legaliter. Insuperque eis concessimus ac liberam concedimus facultatem, quo[4]) habeant potestatem eorum [canonicam et][3]) quicquid eidem canonicę vel clericis secundum predictum numerum ibidem pro tempore ordinatis de elemosinis vel aliis rebus rite pertinentibus, de oblationibus scilicet atque mortuorum functione ordinandi, disponendi, habendi, [tenendi vel quicquid][3]) eorum voluntas decreverit faciendi. Nec liceat prefatę sedis episcopum, qui nunc vel pro tempore fuerit, in eadem canonica canonicos augere nec minuere supra prescriptum numerum vel aliquam molestiam aut violentiam presentibus vel futuris inferre, sed liceat illos per hanc nostram preceptalem auctoritatem quiete ac tute seu secure vivere, deo servire ac nostram pro anima orationem fundere et predictam canonicam et omnes res ei vel prescripti numeri canonicis iuste pertinentes dominare, ut predictum est, remota omnium hominum contrarietate vel molestationem[4]). Precipientes igitur iubemus, ut nullus dux, marchio, episcopus, comes vel vicecomes, sculdaxius, decanus, castaldio seu villicus, alia [magna][3]) parvaque persona audeat sua cum presumptione molestare [hos iam dictos vel disvestire][3]) vel aliquam inferre molestationem. Sed si quis hoc nostre

dem Herkommen abweichenden Formeln in italienischen Urkunden Otto's III. vgl. Reg. 1077, 1086, 1088, 1106 — 3) ergänzt aus der Urk. K. Heinrichs II. von 1014 (März) vgl. unten Acta imp. Nr. 450 — 4) sic

[concessionis precep]tum temere infringere temptaverit, sciat se compositurum [auri obtimi] libras centum, medietatem kamerae nostrae aliamque medietatem [prelibate ecclesie] canonicis vel illorum successoribus. Quod ut verius diligentiusque ab omnibus observetnr, manu propria hoc preceptum corroborantes, sigilli nostri impressione inferius iussimus insigniri.

Signum domni Ottonis [L. M.] invictissimi Romanorum imperator[4]) aug[usti].

Nach dem Originale im Staatsarchiv zu Pisa (Prov. R. Aquisto Cappelli) durch J. Ficker. Links oben ein Stück, dann der untere Theil mit Rekognition und Datierung abgeriszen.

448. — *König Heinrich II. schenkt dem Bischof Heinrich (I.) von Wirzburg die Abtei Seligenstadt zu freiem Nutzgenusz auf Lebzeiten.* — *Bamberg*, **1002** *Juli* **10**.

C. In nomine sancte et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Si rationabiles fidelium petitiones, quas nobis pro suis necessitatibus innotuerint, ad effectum perducimus, et veterem regum || priorum consuetudinem exercemus et alios ad fidelitatem nobis exhibendam incitamus. Proinde notum sit omnibus fidelibus nostris presentibus scilicet et futuris, qualiter nos per interventum Cunigundae dilectę coniugis nostrae || fideli nostro Heinrico, videlicet Werceburgensis ecclesiae episcopo, quandam abbatiam in loco qui dicitur Selegonostat in pago Moinehgowe et in comitatu . . .[1]) comitis sitam tradidimus et per hoc regale preceptum pote||stative tenendum concessimus, cum omnibus eidem abbatie pertinentibus in quibuscumque villis vel pagis sive teritoriis et comitatibus, id est mobilibus et immobilibus, servis et ancillis, ingenuis et fiscalinis, areis, aedificiis, agris, terris cultis et incultis, pratis, pascuis sive compascuis, silvis, forestis, venationibus, vineis, vinetis, aquis aquarumque decursibus, piscationibus, molendinis, viis et inviis, exitibus et reditibus, quęsitis et inquirendis, ac cęteris quę quolibet modo vocari possunt appendiciis et utensilibus, eo tenore, quatinus prefatus venerabilis antistes Heinricus liberam de eadem abbatia omnibus diebus vitae suae habeat potestatem usu fructuario possidendi vel quicquid sibi pro suo compendio libeat faciendi. Et ut haec nostrae traditionis auctoritas stabilis et inconvulsa permaneat, hanc precepti paginam inde conscriptam manu propria roborantes sigilli nostri inpressione insigniri iussimus.

Signum domni Heinrici [L. M.] regis invictissimi.

Egilbertus cancellarius vice Willigisi archicapellani recog[novi]. [L.S.]

1) im Original ein leergelaszener Raum.

Data VI idus Julii, anno dominicae incarnationis MII, indictione XV, anno vero domni Heinrici regis I. Actum Babenberge.

Nach dem Original mit Siegelfragment im Reichsarchiv zu München.

449. — *König Heinrich II. nimmt das Kloster zu Borgo San-Sepolcro (Nociati) unter dem Abte Bonizo in seinen Schutz. — Pavia,* **1013** *(1014 Jan.)*

C. In nomine sanctae et individuę trinitatis. Heinricus dei gratia rex. Omnibus sanctae dei aecclesię nostrisque fidelibus presentibus atque futuris notum esse volumus, quoniam pro dei amore quoddam monasterium in honore sancti Sepulchri domini nostri Jesu Christi et sanctorum ewangelistarum situm in loco qui Nociati vocatur cum omnibus suis pertinenciis, quę habet infra comitatu Castro-Felicitatis et in Perusia et in Asisi et in Aretia et in Sena, et cum omnibus rebus mobilibus et inmobilibus et quicquid ab omnibus hominibus concessum erit, aut inantea adquirere debet, sub nostro mundburdio recepimus. Itaque nostra regali iubemus potentia, ut nullus dux, archiepiscopus, episcopus, marchio, comes, vicecomes nullaque nostri regali magna parvaque persona prefati monasterii abbatem Bonizo vel eius successores, qui pro tempore fuerit, de cunctis suis pertinentiis inquietare, molestare vel disvestire presumat, nullus fodrum inde tollere aut aliquam publicam functionem nec mansionaticum illic facere, nec nobis aut nostris successoribus regibus vel imperatoribus ospicia preparare unquam presumat. Si quis igitur huius nostri mundiburdii violator extiterit, sciat se compositurum auri optimi libras CC, medietatem camere nostrę et medietatem prefati monasterio et ministrantibus in eo. Quod ut verius credatur et ab omnibus diligentius observetur, sigillo nostro insigniri iussimus.

Heinricus cancellarius vice Everardi episcopi et archicapellani recognovit. [L. S.]

Datum anno dominicę incarnationis MXIII, indictione XII, anno vero domni Heinrici regis secundi regnantis XII. Actum Papiae feliciter amen.

Nach dem Original jetzt ohne Siegel im Staatsarchiv zu Mailand durch P. Ghiuzoni.

450. — *Kaiser Heinrich II. nimmt auf Verwendung der Bischöfe Wido von Pisa und Warin von Modena die Canoniker von Pisa in seinen Schutz sammt ihren Besitzungen, insbesondere die Güterschenkung des Bischofs Wido. — Fasiano (in der Grafschaft Pisa),* **1015** *(1014 März).*

C. In nomine sanctae et individuę trinitatis. Heinricus divina favente clementia Romarum[1]) imperator augustus. Notum sit omnium sanctae

1) sic.

dei ecclesie fidelium nostrorumque presentium scilicet ac futurorum sagacitatis || industria, qualiter nos ob interventum Widonis Pisensis episcopi atque Warini Mutinensis presulis nostrorum dilectissimorum fidelium per hanc nostram preceptalem paginam || recepisse quosdam canonicos sanctae Pisane aecclesię nostra pro anima in nostra tuitione ac defensione prout iuste et legaliter possumus. Nomina denique illorum: Petrum archipresbiterum || et Johannem archidiaconum, Benedictum cantorem atque primicerium Johannem, Bonizonemque presbiterum et custodem cum Andrea similiter presbitero, etiam alium Bonizonem presbiterum insuper et ar . . . oni[2]) cum Dominico presbitero, nec non et Albertum presbiterum cum Johanne et Petro presbiteris, qui ambo germani unam simul canonicam tenere videntur, Teudonem atque Winizonem presbiteros, Martinum, P simul et germanos unam tantum cano[nicam][3]) Sigefredum subdiaconum, Gerardum [Hos denique predi]ctos[4]) canonicos, quos[1]) in ho[nore priscis temporibus constituti fuerunt] sancte dei genitricis [Marie semperque virginis ac] sanctorum aliorum commemo- [rationem, nostra recepimus sub tuictione ac etiam omnium][4]) illorum proprietatem per nostram confirmamus preceptal[em paginam, nominative] eisdem prefatis canonicis per preceptalem paginam decem mansos, quos [predictus] Wido ante[stes Pisensis] ad partem et proprietatem sanctę Mariae acquisivit, nunc autem inspirante deo pro remedio animae nostrae atque suae eidem sanctae Mariae per cartulam offersionis ad stipendia et victualia prefatorum canonicorum obtulit, quae fuerunt pertinentes ad cortem de Marciana, quae rectę videntur esse per Martinum filium bone memorie Dominici et per Marcianum filium Pasquali atque per Stephanum atque alium Marcianum Cerovecta, nec non etiam per Leonem Gangum et per Leonem Clociam sive per Bonaldum et Dodonem filios Dominici seu per Johannem de Cafagio et per alium Johannem et Benedictum presbiterum simulque Petronem et fratrem eius, cum omnibus rebus movilibus et immovilibus ad easdem mansas[5]) pertinentibus eademque ratione, ut nemo eos dilaniare vel divestire presumat de predictis rebus et de proprietatibus aut servis, nec non ancillis adquisitis sive adquirendis iuste et legaliter. Insuper etiam eis concedimus ac libera donamus facultate, ut habeant in potestate eorum canonicam et quicquit eidem canonice vel clericis secundum predictum numerum ibidem pro tempore

2) nach insuper Fleck und Loch im Pergament, noch erscheint lesbar: et ar oni, über letzterem ein Abkürzungzeichen. — 3) Fleck und Loch im Pergament, kaum sichtbar noch: . . em . . . Alber . . . ub — 4) ergänzt aus der Urk. K. Otto's III. vgl. oben Act. imp. Nr. 447 — 5) sic

ordinatis de aelemosinis vel aliis rebus rite pertinentibus, de oblationibus scilicet atque mortuorum functione ordinandi, disponendi, habendi, tenendi vel quicquid eorum voluntas decreverit faciendi, nec liceat prefatę sedis episcopum, qui nunc vel pro tempore fuerit in eadem canonica, canonicos augere nec minuere supra prescriptum numerum vel aliquam molestiam aut violentiam presentibus vel futuris inferre, sed liceat illos per hanc nostram preceptalem auctoritatem quiete ac tute seu secure vivere, deo servire ac nostram pro anima orationem fundere et predictam canonicam et omnes res ei vel prescripti numeri canonicis iuste pertinentes dominare, ut predictum est remota omnium hominum contrarietate vel molestatione. Precipientes igitur iubemus, ut nullus dux, marchio, episcopus, comes vel vicecomes, sculdaxius, decanus, castaldio seo villicus, alia magna parvaque persona audeat sua cum presumptione molestare hos iam dictos vel disvestire vel aliqua inferre molestatione, sed [si quis] hoc nostrae concessimus[5]) preceptum temere infringere temptaverit, sciat se compositurum auri obtimi libras centum, medietatem camerę nostrae aliamque medietatem prelibate ęcclesiae canonicis vel illorum successoribus. Quod ut verius diligentiusque ab omnibus observetur, manu propria hoc preceptum corroborantes, sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni Heinrici serenissimi [L. M.] et invictissimi imperatoris augusti. [L. S.]

Heinricus cancellarius vice Everardi episcopi et archicancellarii recognovi.

Datum anno dominice incarnationis MXV[5]), indictione XII, anno vero domni Heinrici imperatoris augusti regnantis XII, imperii eius primo. Actum Fasciano, feliciter amen.

Nach dem stark beschädigten Original im Staatsarchive zu Pisa (Prov. R. Acq. Cappelli) durch J. Ficker. Das aufgedrückt gewesene Siegel ist abgefallen.

451. — **Kaiser Heinrich II. bestätigt in einer verdächtigen Urkunde der Abtei S. Vanne zu Verdun die Güterschenkung des Herzogs Gottfried (I. von Niederlothringen) und dessen Bruders Grafen Hermann, bestehend in dreiszig Hufen sammt Kirche zu Buvrinnes im Gau Hainaut, die sie vom Grafen Lambert (II. von Löwen) gegen die Villa Assche (nordw. Brüssels) im Gau Brabant eingetauscht haben.* — **(1014–1015*)**.

In nomine sancte et individue trinitatis. Henricus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Omnibus notum fieri volumus

5) sic.

*) vgl. Reg. Nr. 1832.

imperii[1]) nostri fidelibus tam futuris scilicet quam presentibus, qualiter fideles nostri Godefridus dux et frater eius comes Herimanus pro remedio animarum suarum percipiendo premio[2]) regni celorum contulerunt cenobio sanctorum Petri apostolorum principis et confessoris Christi Vitoni, quod situm est in suburbio Virdunensi, XXX mansos cum ecclesia integra in villa Berûnes, que sita est in comitatu Haygnonensi, quam prius a comite Lamberto nostro iusto concambio acceperunt pro alia villa Asia nomine, sita in pago Bracatensi. Et ne aliquando, quod in similibus sepius actum novimus[3]), memorati comitis L[amberti] heredes eandem villam aliquo modo invadere et sibi usurpare potuissent, petierunt supradicti fideles nostri eiusdemque monasterii prior Richardus eandem traditionem decreti nostri firmitate muniri[4]). Quapropter ex auctoritate [imperii] nostri rei geste[5]) tenorem, videlicet qualiter [supradicti fideles nostri] ipsam villam[6]) cum omnibus appenditiis, silvis, pratis, pascuis, ceterisque reditibus in hereditarios usus monasterio contulerunt, conscribi decrevimus et futuris in posterum [consensu fidelium nostrorum] conscriptum reliquimus; atque ut nullus heredum vel proheredum eiusdem L[amberti] id qnandoque audeat infringere et de rebus deo datis[7]) quicquam presumat qualicumque[8]) occasione pertingere[9]), conscripti huius cartulam manus proprie subnotatione[10]) firmamus ac tali auctoritate roboratam sigilli nostri impressione signamus. Et ut perpetue inconvulsa permaneat, fidelium nostrorum, qui subnotati sunt nobiscum, manus conferat[11]).

Aus dem „Cart. monst. S. Vitoni Verdun. fol. 22" auf der Staatsbibl. zu Paris (Cod. lat. 3435).

452. — *Kaiser Heinrich II. bestätigt den Canonikern von Arezzo die namentlich aufgeführten Besitzungen und nimmt sie in seinen Schutz.* — ***1020.***

C. In nomine sanctae et individuę trinitatis. Heinricus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Si ratis deo famulantium petitionibus aures pietatis nostrae accomodamus, hinc nobis a deo uberius vita et victoria largiri credimus. Quapropter omnium fidelium sanctę dei ecclesię nostrorumque presentium ac futurorum devotio noverit, qualiter nos pro dei amore animęque nostrę remedio canonicos sanctę Aretinę ecclesię nostram adeuntes imperialem potestatem de omnibus rebus et proprietatibus iuste et legaliter eis pertinentibus nostra preceptali auc-

1) in der Copie: presidente — 2) premo — 3) nominibus — 4) cenxivi — 5) regeste — 6) ipsa villa — 7) de audatis — 8) quantumcunque et — 9) contingere — 10) subnotare — 11) censerat. — Vgl. oben Acta imp. Nr. 266.

toritate, prout iuste et legaliter possumus, confirmamus et penitus corroboramus; inprimis de aliquantis corticellis et ecclesiis necnon et decimationibus, quas bonę memorię Helmbertus episcopus eis per privilegii paginam concessit atque in perpetuum habere decrevit. Necnon et confirmamus eis omnem illam terram, quam antecessores nostri imperatores et reges seu et alii fideles christiani prefatis canonicis ecclesię Aretinę, in qua preciosissimum corpus beati Donati humatum requiescit, preceptali institutione vel aliquo alio modo concesserunt. Primitus quidem confirmamus eis omnem decimacionem ex illa terra, quę eis ab imperatoribus et regibus seu et ab aliis fidelibus christianis preceptali auctoritate vel aliquo alio modo est adtributa, sicut prefatus Hempertus episcopus eis quodam privilegio dedit; nonam quoque partem de redditu uniuscuiusque cortis sancti Donati, quę sunt in comitatu Aretino ad manus episcopi a Sibiano d[atae][1]; plebem quoque sancti Stephani ad Classem cum suis titulis et omnibus pertinentiis; cortem quoque de Silpiciano ex integro cum omnibus quę ad eam pertinuisse probantur; ecclesiam quoque sancti Angeli quę est ad hospites suscipiendos cum omni sua pertinentia; piscatores tres ad lacum in loco qui dicitur Fercione cum eorum beneficio, sicut nunc regitur per Stephanum et Christianum et Balericos; molendinum unum iuxta pontem civitatis Aretinę; corticellam unam de Meliciano cum eclesia sancti Justini in castro Felicitatis cum omnibus suis pertinentiis; corticellam etiam de Blascati cum eclesia sanctę Marię et terram de Griliano, sicut Lanfrancus eam sancto Donato iudicavit; corticellam quoque de Pratomaio cum medietate de eclesia sancti Miniati et villam de Bantena cum omnibus sibi pertinentibus. His omnibus ita confirmatis, quę domnus bonę memorię Hempertus sanctissimus episcopus canonicis suę sanctę Aretinę eclesię concessit, nunc quidem corroboramus, atque inrefragabiliter confirmamus predictis canonicis sanctę Aretinę eclesię omnes cortes, villas et ecclesias, quas eis piissimi imperatores et reges imperiali potestate confirmaverunt, videlicet vineam unam Adpinum cum campo ibi prope Ad-pinum nominante; et campum alterum qui dicitur Pratasala; necnon et corticellam unam quę dicitur ad Clane cum sua pertinentia; et aliam corticellam quę vocatur Moiona cum villa Fusculisi sub integritate; eclesiam quoque sancti Petri in castello Faniculo, quam divę memorię Lotharius imperator canonicis Aretinę eclesię concessit; necnon et villas tres, quarum una nominatur Durna, altera Plica, tertia Spegia; mercatum insuper unum quod celebratur in missa

1) Loch im Pergament

sancti Hillariani; cortem etiam quę nominatur Caminina et est in castro Felicitatis cum eclesia sancti Andreę de Vertule et cum omnibus suis appendiciis; campum insuper unum qui vocatur Piscinule et consistit in pago Aritiense cum omnibus suis appendiciis; corticellam quoque quę vocatur Colonaria cum omni sua pertinentia; insuper et cortem unam quę dicitur Toppo cum silva Arbororum et cum omni sua pertinentia per hec designata loca: ex una parte est Clanis aqua, ex alia parte rivus Muraruli, ex tertia parte Cavallus-Natalię, ex quarta parte piscina Corbiniane et usque in viam Durnensim et usque in Vecionem, sicut Ugo et Lotharius reges per precepti paginam canonicis iam dictę Aretinę sanctę eçlesię concesserunt, cum terra quę dicitur Waldemannia[2]), quę coniacet in Vico et in Policiano et in Peciano et per illorum vo[ca]bula; et campum unum qui dicitur Longoria coniacentem prope Perilasium, qui capere videtur modia viginti; et campum unum de Piunta; et campum cum vinea quę dicitur Gratizata; corticellam quoque sancti Leonis iuxta Clanicellam cum silva et manso de Cratina et cum omni sua pertinentia. Haec autem omnia, quę prefatę sanctę Aretinę ecclesię canonicis piissimi antecessores nostri imperatores et reges imperiali institutione concesserunt necnon et prelibatus domnus Helmbertus episcopus, nos quidem nostra imperiali potestate confirmamus et corroboramus atque eosdem in perpetunm habere sancimus, eo videlicet ordine, ut nec rector eiusdem sedis nec cuiuslibet potestatis persona de predictis [re]bus vel de [eorum pertinentiis][3]) sive de his, [quę][3]) divina pietas inibi augere voluerit, illis aliquam inferre presumat contrarietaιem vel deminorationem ullam ingerere adtemtet. Precipimus etiam modisque omnibus iubemus, ut nullus episcopus vel canonicus libellum aut aliquod scriptum al[icui homini faciant][4]), nisi forsitan laboratoribus, qui fructum terrę ecclesię et canonicis ipsius loci reddant annualiter sine molestia. Recipimus quoque eos cum omnibus eorum rebus mobilibus et immobilibus illis iuste et legaliter pertinentibus sub nostrę tuitionis mundiburdio, [quatenus] s[ecu]re vivere deoque servire et pro nobis statuque regni nostri remedioque animę nostrę orare illos iugiter delectet. Si quis igitur huius nostrę confirmationis precepti violator exstiterit, sciat se compositurum auri cocti libras centum, medietatem camerę nostrę et medietatem canonicis sanctę Aretinę ecclesię pro tempore ordinatis. Quod ut verius credatur diligentiusque ab omnibus observetur, manu propria roborantes, sigilli nostri impressione corroborari decrevimus.

2) sic — 3) die Lücke ergänzt aus der Urk. K. Heinrich's II. von 1021 (vgl. die folgende Urk.) — 4) deszgl. aus der Urk. K. Otto's III. von 996 (vgl. oben Nr. 441)

P.[5]) Sigum[6]) domni Hehinrici[6]) invictissimi imperatoris augusti. Piligrinus cancellarius ad vicem Eberar [L. M.] di Pabenber[gensis episcopi et archicancellarii recognovit] [7]).

Datum anno dominicę incarnationis MXX, anno domni Hehinrici[6]) regnantis

Nach dem verstümmelten Original im Domkapitelarchiv zu Arezzo durch L. Paci.

453. — *Kaiser Heinrich II. bestätigt den Kanonikern von Arezzo die namentlich aufgeführten Besitzungen und nimmt sie in seinen Schutz.* — *Ravenna, **1021** Dec. **31**.*

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Ad hoc nobis divinam gratiam imperii fastigium contulisse credimus, ut clementię nostrae meritum cunctiformiter in his quae pietatis sunt accumulemus. Ideoque omnium fidelium sanctę dei ecclesie nostrorumque presentium ac futurorum devotio noverit, qualiter nos pro dei amore animaeque nostrę remedio canonicos sanctę Aretine ecclesiae nostram adeuntes imperialem potestatem de quibusdam rebus et proprietatibus iuste et legaliter eis pertinentibus nostra preceptali auctoritate, prout iuste et legaliter possumus, confirmamus et penitus corroboramus. Inprimis medietatem de castello et de ecclesia et de turre et corte quae vocatur Bulgar; et integram corticellam quae vocatur Cellulae; et unum mansum in loco qui vocatur Scei; et unum mansum in Campille cum omnibus sibi adiacentibus [et] [1]) pertinentibus, ut Ugo iudex concessit predictis canonicis Christo sanctoque Donato deservientibus; et insuper confirmamus plebem sancti Quirici in Nosinna[2]) cum terris et vineis et casis et decimationibus et omnibus pertinentiis eius; seu et terram iuxta lacum Perusinum in locis et villis quae vocanturPariti,Riale, Velina, Passingnano; et casas et mansos et vineas in comitatu Scenensi, quas Petrus diaconus eisdem canonicis concessit; necnon etiam corroboramus casas et vineas et terram, quae est posita in Tulliano et Brinule et Lartiano, quas Roizo presbiter predictis canonicis concessit; et confirmamus corticellam integram unam quae vocatur Petruio et Campriano et Matrignanello et Paganico; et porcionem unam de ecclesia quondam edificata in honore sancti Martini in predicto loco Petruio cum omnibus sibi pertinentibus, sicut Julia sepe

5) wahrscheinlich verschrieben, als Anfang der Recognitionzeile — 6) sic. — 7) Der Schlusz der Kanzlerunterschrift wie der Datierungzeile ist abgeriszen.

1) ein Loch im Pergament — 2) sic, wahrscheinlich für: Hosinna, vgl. Acta imp. Nr. 445 und 454.

iam dictis canonicis concessit; et portionem integram terciam de turre et castello et ecclesia, quae Grifonis fuit et Suppo filius eius Gerardo suo fratri concessit et Gerardus predictis concessit canonicis; in plebe sanctae Eugeniae et sancti Petri in Agello et terram et vineas, quas dederunt predictis canonicis et mansionem domnicatam Petrus presbiter et Dominicus filius Anzi; et insuper confirmamus terram, casam et vineam in comitatu Senensi in loca Casulae, quas dedit Bonizo presbiter, et ecclesiam, quam dederunt filii Boni[z]onis et eorum consortes, quę est edificata in honore sancti Martini; atque mansum unum in Bagnolo; et vineam domnicatam; et quartam porcionem unius ecclesiae sitę in eodem loco; et mansum unum in Mariana; et duos mansos in comitatu Senensi in plebe sanctę Mariae in Pacina, quos dedit Berardus predictis canonicis; atque casas et quartam partem unius [ecclesia]e et vineas in plebe sancti Petri sitas quę vocantur Agello, quas Rodulfus filius Liutardi predictis concessit canonicis; et medietatem unius mansi, quam Bonizo iudex eisdem dedit; et casam in civitate Aretina et terram et vineas, quas Martinus presbiter Petro diacono et canonico concessit et idem Petrus pre[dic]tis canonicis concessit; similiter confirmamus et corroboramus terram cum vinea, quam idem canonici plantaverunt in Gratizata; et mansum unum in Classe quem tenuit Vitalis marmorarius; et in eodem loco alterum mansum, quem dedit Johannis filius; et quartam partem unius mansi, quam dederunt filii Ugonis; necnon terram et vineas et casas, quas dedit predictis canonicis Ingizo presbiter et canonicus in Agrazze[3]) et Turrita et Fontanella et [in][4]) Leprosia et Critaiolo et Cortine; et terram cum casa et vinea, quam dedit Rigo in Fericione, necnon et terram et aquam cum piscariis, quas dedit Martinus clericus in loco Pareti iuxta lacum Perusinum. Haec autem omnia[5]), predictis canonicis data sunt et in futuro tempore danda erunt, nos quidem nostra imperiali potestate confirmamus et corroboramus atque eosdem in perpetuum habere sanctimus, eo videlicet ordine, ut nec rec[t]or eius[dem] sedis nec cuislibet potestatis persona de predictis rebus vel de eorum pertinentiis sive de his, quę divina pietas inibi augere voluerit, illis aliquam inferre presumat contrarietatem vel deminorationem ullam ingerere attentet. Recipimus quoque eos cum omnibus eorum rebus mobilibus et immobilibus illis iuste et legaliter pertinentibus sub nostrę tutionis mandiburdio[6]), quatenus secure vivere deoque servire et pro nobis statuque regni et imperii nostri remedioque animae nostrae orare illos iugiter

3) corrigiert aus Alrazze — 4) Loch im Pergament, ergänzt aus der folgenden Urk. K. Konrad's II. von 1027 Mrz. 31. — 5) fehlt: quae — 6) sic.

delectet. Si quis igitur huius nostrę confirmationis precepti violator extiterit, sciat se compositurum auri cocti libras centum, medietatem camerę nostrae et medietatem canonicis sanctę Aretinę ecclesiae pro tempore ordinatis. Quod ut verius credatur diligentiusque ab omnibus observetur, manu propria roborantes, sigilli nostri impressione corroborari decrevimus.

P.[7]) Signum domni Heinrici invictissimi imperatoris augusti. [L. S.]

Teudericus cancellarius ad vicem Heberardi archicancella[L.M.]rii notavi.

Datum ann[o] d[ominicae i]ncarnationis MXXII, anno domni Heinr[ici regnantis XX] IIII[6]), imperii vero VIIII, indictione IIII[6]); loco Ra[venna], pridie kalendas Januarii.

Nach dem Original im Domcapitelarchiv zu Arezzo durch L. Paci.

454. — *Kaiser Konrad II. bestätigt auf Bitten des Dompropstes Peter, des Domarchidiacons Viventius u. s. w. den Canonikern von Arezzo die aufgeführten Besitzungen.* — *Rom*, ***1027*** *Mrz.* ***31.***

[C.] In nomine summi et aeterni dei omnipotentis. Chunradus eius gratia Romanorum imperator augustus. Ad hoc nobis divinam gratiam imperii fastigium contulisse credimus, ut clementiae nostrae meritum cunctiformiter in his, quae pietatis sunt, accumulemus. Quapropter omnium fidelium sanctae dei ecclesiae nostrorumque presentium ac futurorum devotio noverit, qualiter nos pro dei amore animaeque nostrae remedio Petrum presbiterum et praepositum fratrum canonicorum seu et Viventium archidiaconum sanctae Aretinae ecclesiae et Girardo primicerium et Johannem diaconum et canonicum nostram adeuntes imperialem potestatem de quibusdam rebus, cortibus et proprietatibus iuste et legaliter eis pertinentibus nostra preceptali auctoritate, prout iuste et legaliter possumus, confirmamus et penitus corroboramus. Inprimis igitur confirmamus eis suisque successoribus canonicis in perpetuum omnes res, cortes, cunctasque terras, quas antecessores nostri imperatores eorum antecessoribus preceptali iure contulerunt, hoc est cortem de Arbororo et Toppo cum sua integritate et pertinentia, ecclesiam quoque sancti Leonis cum sua pertinentia, corticellam quoque de Colonaria et caium[1]) de Piscinule, terram de Piunta et vinea[1]), quae dicitur regia et terra[1]) cum vinea, ad[1]) predicti canonici plantaverunt subtus viam predictam, quae dicitur regia; et plebem sancti Stephani scito[1]) Classe cum dominicato[1]) mansis et decimationibus, et terram de Petraio et cortem de Silpeciano cum omnibus ad se pertinentibus, sicut bonae memoriae Guilla comitissa

7) sic, wol aus der vorhergehenden Urk. Heinrich's II. (als deren Vorlage) entnommen.

1) sic.

per cartulam iudicati sancto Donato concessit; et mansos de Vicione et sancto Sentio, et mansos de Puliciano et terram de Fercione et terram de Pariti cum aquis et piscariis; cortem quoque de Pratomaio cum suis pertinentiis, et mansos de Durnula, cortem de Moiona cum suis pertinentiis; et quicquid habent praedicti canonici per precepta nostrorum antecessorum imperatorum et privilegia pontificum in castro Felicitatis, hoc est cortem de Caminina et cortem sancti Justini et sancti Andreae in Vertule; plebem quoque sancti Quirici in Osenna cum terris et vineis et casis et decimationibus et oblationibus, omnibusque eius pertinentiis, seu casas et mansos et vineas, quas Petrus tunc diaconus eisdem canonicis concessit; et quicquid iuste iidem fratres canonici habere videntur in Bulgari et Cellule et in Scei et in Campille, ut Ugo iudex concessit predictis canonicis Christo sanctoque Donato servientibus; nec non etiam corroboramus casas et vineas et terras, quae sunt positae in Tulliano et Brinule et Larciano, quam Roizo presbiter predictis canonicis concessit. Et confirmamus quoque terram de Campriano et Matrignanello et Paganico et portionem unam ecclesiae sancti Martini in predicto loco Petrugio cum omnibus sibi pertinentibus sicut Jugilia predictis canonicis per cartulam commutationis[2]; terras et mansos, quae illi habent ex parte Girardi filii Grifonis in Albagnoro infra plebem sanctae Eugeniae; et terras, casam et vineam in comitatu Senensi in loco Casule, quam dedit Bonizo presbiter; atque mansum unum in Bagnolo et vineam dominicatam et quartam portionem unius ecclesiae sitae in eodem loco, et mansum unum in Marina et duos mansos iu comitatu Senensi cum plebe sanctae Mariae in Pacina, quos dedit Berardus predictis canonicis; atque casas et quartam partem unius ecclesiae et vineas in plebe sancti Petri sitas, quae vocatur Agello, quam Rodulfus filius Liutardi predictis concessit canonicis, et medietatem unius mansi, quam Bonizo iudex eisdem dedit; et casam in civitate Aretina et terram et vineam, quam Martinus presbiter Petro diacono et canonico concessit et idem Petrus predictis canonicis concessit; nec non terram et vineam et casas, quas dedit predictis canonicis Ingizo presbiter et canonicus in Agaze et Turrita et Fontanella et in Leprosia et Critaiolo et Cortine; et terram cum casa et vinea, quam dedit Rigo in Fercione. Hec autem omnia, quae predictis canonicis data sunt et in futuro tempore danda erunt, nos quidem nostra imperiali potestate confirmamus et corroboramus atque eosdem in perpetuum sancimus habere eo videlicet ordine, ut nec rector eius sedis, nec cuiuslibet potestatis persona de predictis rebus vel de eorum pertinentiis sive de his,

2) sic, fehlt concessit

quae divina pietas inibi augeri voluerit, illis aliquam inferre presumat contrarietatem, vel deminorationem ullam ingerere adtentet. Recipimus quoque eos cum omnibus eorum rebus mobilibus et immobilibus illis iuste et legaliter pertinentibus sub nostrae tuitionis mundiburdio, quatenus secure vivere deoque servire et pro nobis statuque regni et imperii nostri remedioque animae nostrae orare illos iugiter delectet. Si quis igitur huius nostrae confirmationis praecepti violator extiterit, sciat se compositurum auri cocti libras centum, medietatem camerae nostrae et medietatem canonicis sanctae Aretinae ecclesiae pro tempore ordinatis. Quod ut verius credatur diligentiusque ab omnibus observetur, manu propria roborantes, sigilli nostri impressione corroborari decrevimus.

Signum domni Chonradi serenissimi imperatoris augusti. [L. M.]

Ugo cancellarius vice domni Aribonis archicancellarii recognovit.

Data anno dominicae incarnationis millesimo XXVII, imperii vero domni Chunradi serenissimi augusti primo, indictione X. Actum Romae, pridie kalendas Aprilis.

Nach dem Original im Domarchiv zu Arezzo durch Domcanonicus L. Paci.

455. — *Kaiser Konrad II. bestätigt dem Domcapitel zu Lucca auf Verwendung der Kaiserin Gisela die Privilegien seiner Vorgänger hinsichtlich der aufgezählten Besitzungen und Rechte desselben. — Vivinaja (östl. Lucca's), **1038** Feb. **23**.*

[C.] In nomine sancte et individue trinitatis. Chuonradus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Quia decet imperiali magnificentia loca sancta ditare atque venerari et omnibus christianis de animabus suis curam atque sollecitudinem gerere, ideo dignum duximus modo in presenti sanctissimi Martini episcopi locum Lucae situm in aliquo locupletare, ut et ipsis pro quibus donatum est ad refrigerium et nobis ad remedium proficiat sempiternum. Quapropter considerantes nos hoc et in animo volventes prece et admonitione dilecte coniugis nostre simulque consortis nostri regni Gislae confirmamus predicto sancto loco sicuti olim Ugo, Lotharius atque primus Otto et secundus ac tertius nec non Heinricus 1) precessores nostri reges et imperatores pro remedio animarum Adelberti marchionis et Berte comitisse 2), nec non et suarum dederunt beato Martino pontifici ecclesieque sue site Luce, suisque fidelibus ibi pro tempore deo famulantibus, sacerdotibus scilicet, diaconibus, subdiaconibus quoque ceterisque pro tempore ibi ordinatis, videlicet

1) vgl. Böhmer Reg. Kar. 1404 und Mem. Lucch. 5c., 642 und oben Reg. Nr. 303, 833, 1165; die Urkunde Kaiser Heinrichs II. scheint verloren zu sein — 2) sic für coniugis

curtes duas, unam quam predicta Berta suo pretio comparavit et dicitur Massa-Grosi, consistens in ipso comitatu Lucensi cum terris et massariciis ibi pertinentibus, videlicet in loco Mothatico manentes duos, in Arsitulo manentes duos, in Monte-Sciano manentem unum, in Fiocli manentes quattuor, in Casule manentes tres, in Cerri manentem unum, in Scopeto manentes duos, in Platano manentem unum; iuxta ipsam curtem adiacentes manentes decem, in Collezano manentem[3] unum, in Panicale manentem unum, que omnes iam dicte curti vicini esse videntur. In aliis locis et villis ad ipsam curtem pertinentes ad Toianum ultra portam manentes quinque, in Retiniano manentem unum, ad Turrim iuxta campum manentem unum, in Casule montanino manentem unum, in Bolisano manentes II, in Corsanico manentes II, in Cerbaiola manentem unum, in Bonazona iuxta Versiliam campum unum, iuxta ecclesiam sancti Angeli in Cornuta campum unum, ad Metatum campos duos, unum ex uno latere Sercli fluminis et alterum campum ex altero latere, unum caput tenet in terra sancti Antimi et alterum caput cum ambobus lateribus in terra sancte Mariae, seu et petiolam unam de terra in insula iuxta flumen Sercli cum omnibus pertinentiis eiusdem curtis, nostra preceptali auctoritate iam dicto sancto loco confirmamus funditusque largimur. Insuper etiam curtem aliam in eodem comitatu Lucensi adiacentem sancta Petronilla nomine prope Massam-Macinariam coniacentem cum capella in honore eiusdem sancte Petronille cum manentibus XXI in Massa-Macenaria et duobus in Coloniola, nec non pratis in Cippeto, in Turingana, vinea et campis in loco Turingo, nec non vinea et terras in Parazana et aliquantula terra in Pontetecto cum servis et ancillis, omnibusque rebus, familiis ad easdem curtes pertinentibus sicut Ugo, Lotharius et alii iam nominati reges preceptali auctoritate obtulerunt ecclesie beati Martini, ubi caput Lucani episcopii esse dinoscitur, in usu et sumptu canonicorum ibidem pro tempore deo militantium, ita nos ibidem concedimus, donamus atque largimur, et de nostro iure et dominio in eorum ius et dominium omnium trasfundimus ac delegamus una cum casis, sediminibus, campis, terris, vineis, pratis, pascuis, silvis, acquis, aquarumque decursibus, molendinis, piscationibus, montibus, vallibus, planitiebus, servis, ancillis, aldionibus et aldiabus, cunctisque rebus et familiis iuxte et legaliter ad easdem curtes pertinentibus et respicientibus in integrum, quatenus canonici ecclesie beati Martini deo famulantes et pro animabus superius nominatis et pro nobis deum exorantes prefatas curtes cum omnibus ad eas pertinentibus in integrum concedimus illis, ut habeant, teneant, firmiterque possideant. Statuimus,

3) im Or. wiederholt.

ut episcopus loci nullam quoquam in tempore de prefatis curtibus potestatem habeat, neque inde se intromittat, nisi ad canonicorum auxilium et salvationem. Et siquid[4]) absit, a potestate eorum prefatas curtes cum omnibus ad se pertinentibus episcopus loci aut ullus invasor tulerit aut aliquid subtraxerit, tunc deveniant in potestate ducis et marchionis Lucensis civitatis tandiu[5]), donec talis pervenerit, qui prefatas curtes in iure et potestate canonicorum esse permittat. Denique et plebem unam de Sugriminio in honore sancti Laurentii constructam, quam Conradus eiusdem civitatis episcopus ex parte episcopii loco quarte portionis ex decimis predicte canonice in usum et sumptum canonicorum per scriptum concessit, per hoc nimirum preceptum approbamus et corroboramus, statuentes, ut nullus episcoporum eandem plebem a potestate canonicorum tollere presumat. De cetero totius ordinis canonicorum predictasque curtes atque omnes illorum res et oblationes quascumque homines religiosi pro animabus suis vel parentum suorum in eodem loco dederunt vel quod in antea daturi sunt cum omnibus rebus et familiis ad easdem curtes et plebem seu oblationes pertinentibus, cunctas res et familias canonicorum sub nostra defensione et munburdio recepimus, atque precipientes iubemus, ut nullus dux, marchio, comes, vicecomes, episcopus nullaque sub nostro imperio degens magna vel parva persona canonicos in ecclesia beati Martini deo servientes inquietare vel molestare audeat aut de prefatis curtibus et plebe aliisque rebus ac oblationibus disvestire aut invasionem facere presumat, aut de rebus eorum pro propriis sine legali iudicio seu ex familiis temptet; sed liceat eis prefatas curtes et plebem atque oblationes cum rebus predictis tenere et pro pretaxatis animabus et nobis exorare, quiete et pacifice vivere omni contradictione remota. Si quis igitur huius nostri precepti violator extiterit, sciat se compostturum[5]) auri optimi libras centum, medietatem camere nostre et medietatem canonicis in memorata ecclesia deo famulantibus pro tempore, et insuper eterne damnationis penam incurrat, et cum Juda traditore partem in die iudicii habeat. Et ut hec nostra confirmatio rata in posterum maneat diligentiusque ab omnibus observetur, manu propria presentem paginam roborantes, sigilli nostri impressione subter annotari iussimus.

Signum domni Chuonradi serenissimi Romanorum [L. M.] imperatoris augusti.

Kadelohus cancellarius vice Herimanni archiepiscopi et archicancellarii recognovit.

4) statt: Et si, quod — 5) sic.

Datum VII kalendas Martii, anno dominice incarnationis MXXXVIII, indictione VI, anno domni Chuonradi regni XIIII, imperii XIII[5]). Actum ad Viam Venariam in comitatu Lucensi, feliciter amen.

Nach dem Original mit Bleibulle im Domcapitelarchiv zu Lucca (banco Nr. XII. diploma CC. Nr, 8) durch Giov. Sforza.

456. — *Kaiser Konrad II. bestätigt dem gesammten Clerus von Lucca (nach dem Vorgange K. Otto's I.) auf Bitte der Kaiserin Gisla die Immunität von aller weltlichen Gerichtbarkeit. — Vivinaja (östl. Lucca's),* ***1038*** *Feb.* ***23.***

[C.] In nomine sancte et individue trinitatis. Chuonradus gratia dei Romanorum imperator augustus. [Justis et ratis opitulationibus][1]) providentia dei dispensante [statum][1]) sancte ecclesie eiusque cultores ad çelsitudinis culmem erigere conamur. Quapropter agnoscat universitas nostrorum fidelium scilicet presentium et futurorum, qualiter nos pro dei omnipotentis amore nostrarumque animarum remedio, inclinati precibus nostre coniugis simulque participis nostri regni Cisle[2]), per hoc nostrum preceptum donamus, concedimus atque largimur omnibus sacerdotibus, levitis, subdiaconibus, universisque sacris ordinibus Luce civitatis commorantibus seu etiam suburbanis, nec non in plebibus et villis infra episcopatum prefate Luce habitantibus, ut deinceps in antea a nullis magnis parvisque personis hominum ad secularia iudicia pro qualicumque controversia examinentur vel distrigantur nisi ab eorum presule, et ut nullus in domibus eorum aliquam invasionem audeat inferre vel tributum sive redditum seu etiam super impositum hisdem sacerdotibus, levitis, subdiaconibus universisque sacris ordinibus a quaquam persona minime imponatur vel requiratur, et ne aliquis audeat se intromittere sine legali iudicio in universis supellectibus eorum sive in servis utriusque sexus vel etiam familiis, mobilibus et immobilibus, arvis cultilibus et incultilibus, vineis, olivetis, silvis, pratis, pascualibus seu in universis hereditatibus eorum sive adquisitis, nec ne[2]) libellariis vel quicquid illis iuste et legaliter pertinere perspicitur. Insuper concedimus ob nostram imperialem dictionem omnibus predictis sacerdotibus, diaconibus, subdiaconibus, cuntisque sacris ordinibus, ut eorum advocatus non aliter nisi solus iuret sine ulla contradictione, sicut in sancta Romana ecclesia agitur, et liceat illis secundum ecclesiasticum gradum vel normam sancti canonis vivere et sub nostro instituto privilegio consistere. Et ita sane precipientes iubemus, ut nullus dux seu marchio, comes, vicecomes, gastaldius, curialis exactor, decanus, vocemissarius[2]) vel etiam ulla persona hominum os iam fatos sacerdotes et universos sacros ordines audeat inquietare vel ultro se in-

1) ist jetzt unleserlich — 2) sic.

gerere in omnibus casis et rebus iam superius prenotatis vel etiam eis servitiam[2]) aut iniurias inferre, sed sint sub nostro imperiali precepto tuti et quieti, quatenus omnipotenti deo eiusque sanctis ecclesiis inoffense valeant servitium esibere[2]), et quod a nobis sancitum est, nullus audeat quocumque titulo infringere, sed sint remoti ab omnibus contradictionibus hominum. Si quis igitur huius nostri precepti violator aut contradictor extiterit, sciat se compositurum auri obtimi libras centum, medietatem camere nostre et medietatem predictis sacerdotibus, diaconibus, subdiaconibus cum universis sacris ordinibus eorumque successoribus. Quod ut verius credatur diligentiusque ab omnibus observetur, manibus propriis presentem paginam roborantes, sigilli nostri impressione subter insigniri iussimus. [L. M.]

Signum domini Chuonradi invictissimi Romanorum imperatoris augusti.

Kadelohus cancellarius vice Herimanni archicancellarii recognovi.

Datum VII kalendas Martii, anno dominice incarnationis MXXXVIII, indictione VI, anno domini Chuonradi regis XIIII, imperii XIII[2]). Actum ad Viam Venariam in comitatu Lucensi, feliciter amen.

Nach dem Original im Domcapitelarchiv zu Lucca (banco Nr. XII, diploma CC, Nr. 9) durch Giov. Sforza.

457. — *Kaiser Konrad II. befreit auf die Verwendung der Bischöfe Irenfred von Arezzo und Bruno von Wirzburg, sowie auf Ersuchen der genannten Canoniker von Arezzo, die Canoniker dieses Hochstiftes und deren Colonen von öffentlichen Lasten und überträgt ihnen alle Rechte, welche bis dahin dem Fiscus an ihren Besitzungen zustanden.* — *Arezzo*, **1038** *Mrz.* **15**.

[1]) In nomine summi et aeterni dei omnipotentis. Chuonradus eius gratia Romanorum imperator augustus. Si iustis petitionibus servorum dei adquieverimus, ab omnium bonorum remuneratore deo recompensari minime ambiguimus. Quapropter notum sit cunctis dei ecclesię nostrisque fidelibus presentibus scilicet ac futuris, quod nobis episcopium sanctę Aretinę ecclesię pro eiusdem loci exaltatione visitantibus adfuerunt eiusdem ecclesię religiosi clerici, scilicet domnus Venerandus canonicorum prepositus ac Viventius archidiaconus et Gerardus primicerius et Viventius diaconus et Petrus item diaconus cum ceteris fratribus, interventu karissimi nostri Irenfredi eiusdem ęcclesię episcopi ac Brunonis nepotis nostri et Werziburiensis episcopi, flagitantes, ut aliquo nostri imperialis fastigii eos ditaremus beneficio, presertim ut absque ulla illatione fiscali ipsi prefati fratres eorumque successores eorumque coloni perpetuo manere potuissent. Quo-

2) sic.

1) Chrismon fehlt.

rum petitionibus, quia nobis iustum visum est, annuentes, imperiali ditione statuimus, ut nullus dux, marchio, comes, vicecomes, nullaque magna vel parva persona prefatos fratres suosque colonos ammodo et deinceps in perpetuum audeat quolibet modo molestare, fodrum vel aliquas redibitiones fisco nostro pertinentes exigere, sed securi et absque ulla molestatione omnipotenti deo deique genitrici ac semper virgini Marię ac protomartiri Stephano beatoque Donato martyri atque pontifici servire et pro statu nostri imperii valeant exorare. Insuper addidimus, ut quicumque fervore dei tactus prefatis fratribus terras, casas, vicos, castella conferre voluerit, libera sit ei facultas donandi, vendendi vel commutandi absque ullius magnę parvęque interdictu personę. Haec igitur vel quęcumque de eorum rebus fisco nostro pertinere videntur, a iure et dominio nostro nostrorumque successorum[2]) in fratrum predictorum eorumque successorum ius et dominium penitus transfundimus atque concedimus, statuentes, ut nullus umquam presentium ac futurorum hominum quocumque modo ad terras, vicos, castella predictorum fratrum accedentium hęc, quę pro remedio animę nostrę ac pro statu imperii nostri [prefatis][3]) fratribus concessimus, quandoque inrumpere vel violare quolibet attente inge[rere[4]). Q]uicumque verbo huius nostri precepti temere violator extiterit, centum libras auri optimi sciat se compositurum, [medietate]m[3]) camerę nostrę et medietatem ecclesię Aretinę ac prefatis fratribus canonicis. Quod ut verius credatur diligentiusque ab omnibus observetur, manu propria roborantes, sigilli nostri impressione insigniri decrevimus.

Signum domni Chuonradi serenissimi [L. M.] imperatoris augusti.

Kadelohus cancellarius vice Herimanni archicancellarii recognovit.

Datum idus Martii, anno dominice incarnationis MXXXVIII, indictione VI, [L. S.] anno domni Chuonradi serenissimi imperatoris XIIII. Actum Aritii, feliciter.

Nach dem Original, jetzt ohne Siegel, im Domcapitelarchiv zu Arezzo durch L. Paci.

458. — *König Heinrich III. verordnet auf die Klage des Bischofs Hubald von Cremona über die unrechtmäszigen Vergabungen des Abtes Walderich vom S. Laurentiuskloster zu Cremona, dasz künftighin kein Abt ohne Erlaubniss des dortigen Bischofes etwas von den Gütern seiner Abtei entäuszern dürfe. — Augsburg,* **1040** *Jan.* **17**.

In nomine sancte et individue trinitatis. Henricus divina favente misericordia Francorum et Longobardorum rex. Si sanctarum dei eccle-

2) Vom letzten „nostro" an übergeschrieben, aber vom ursprünglichen Schreiber der Urkunde. — 3) Loch im Pergament. — 4) fehlt: presumat.

siarum miseriis et oppressionibus studuerimus subvenire, et nostre maiestatis sublevamen laboraverimus impendere, procul dubio regni nostri statum stabiliri et eterne remunerationis premium nobis rependi non ambigimus. Quapropter notum sit omnibus nostris fidelibus tam presentibus quam futuris, quod vir venerabilis Hubaldus sancte Cremonensis ecclesie episcopus et per omnia noster fidelissimus modestie nostre retulit, quod quedam abbatia suo episcopio subdita et in honore sancti Laurentii dedicata et infra civitatem suam sita a quodam abbate Walderico nomine diminueretur in beneficium dando et malas inscriptiones faciendo, scilicet iniustas precarias, commutationes ac libellaria et hac occasione victualia fratrum subtrahebantur et famulorum beneficia minuebantur et sic orationes et helemosyne, que pro anima illius qui eam construxit et pro animabus omnium christianorum fieri debebant, diminui videbantur. Cuius rei causa dolore cordis tacti intrinsecus, quod inde fieret, cogitare cepimus, divina namque gratia inspirante et dilectissimi nostri consanguinei Herimanni Coloniensis archiepiscopi atque Brunonis similiter nostri karissimi consobrini Werzeburgensis episcopi, nec non Kadeloi episcopi atque cancellarii nostri consilio saluberrimo interveniente nostre regalis auctoritatis preceptum, quod inviolabile perpetualiter teneatur, fieri precepimus ea videlicet ratione, ut tam presens abbas quam futuri nullam potestatem deinceps habeant de rebus ad predictam abbatiam pertinentibus diminuere, nec in beneficium dando, nec commutationes seu precarias atque libellarias faciendo sine licentia predicti Hubaldi episcopi et successorum eius, qui pro tempore fuerint. Si quis vero abbas contra hanc nostram auctoritatem et preceptionem deinceps facere presumpserit, scripta et investitura que fecerit irrita et vacua et sine robore permaneant, et abbas proprio honore et dignitate privetur et illi, qui investituram aut aliquod scriptum suscipere presumpserint, sciant se compposituros auri optimi libras centum, medietatem camere nostre et medietatem abbatie cui dampnum inferre temptavit[1]. Quod ut verius credatur diligentiusque ab omnibus observetur, manu propria roborantes, sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni Henrici gloriosissimi et invictissimi regis.

Kadelous episcopus et cancellarius vice domni Herimanni archiepiscopi et archicancellarii recognovi.

Datum XVI kalendas Februarii, indictione VII[1], anno millesimo quarantesimo[1], anno vero domni Henrici primo. Actum Auguste feliciter. Amen.

Aus dem Cod. Sicardi Nr. 39 fol. 41, auf dem Stadtarchiv zu Cremona durch Ippol. Cereda.

1) sic.

459. — *König Heinrich III. bestätigt der Abtei S. Paul zu Verdun, was Bischof Richard (I.) von Verdun derselben als Entschädigung für die Abtrennung der Kirche S. Martin, die sein Vorgänger Bischof Rambert zu einem selbständigen Kloster umwandelte, an genannten Gütern geschenkt hat. — Metz, **1040** Juni **17**.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Henricus divina favente clementia rex. Temporalis eterneque felicitatis tripudio nos esse recompensandos confidimus, si temporalibus bonis loca deo dicata augere studuerimus, et statum totius regni et utilitatem private et publice rei stabiliorem et firmiorem esse credimus, si bona ecclesiarum firmis institutionibus stabilire decrevimus. Quapropter omnibus sancte dei ecclesie fidelibus et nostris tam presentibus quam futuris notum fieri volumus, quod monasterio in honore sancti Pauli apostoli iuxta murum Virdunensis urbis constructo, cui Rambertus eiusdem[1]) civitatis episcopus quandam ecclesiam subiectam ad honorem sancti Martini edificatam conferens separavit, ut monasterium inde faceret, et monachos sub sancti Benedicti regula inibi tunc servientes incessanter ordinaret et eo animo, ut concambium beato Paulo daret; sed morte preventus cum alia compleverat, concambium quod promiserat dare non poterit. Quod venerabilis successor eius nomine Ricardus, qui eidem Virdunensis ecclesie preest, digne et laudabiliter considerans, et ne locus predicti apostoli aliquod detrimentum inde pateretur, existimans pro illo concambio dedit in Jupilia VI mansos cum omnibus suis appendiciis, cum banno et in Arberivilla VI mansos et duo altaria cum terris et utilitatibus ad ea pertinentibus[2]) eo videlicet ordine, ut predicta apostoli abbatia in perpertuum possideat, et post decessum horum pastorum eadem altaria nunc servantium abbas eiusdem loci habeat licentiam ante episcopum conducendi cum archidiacono personam, quam eligere voluerit et quam ad illud officium idoneam et utilem esse cognoverit absque ullius pecunie precio. Hec omnia interveniente et rogante prefato episcopo Ricardo pro remedio anime patris nostri scilicet beate memorie Ch[uonradi] imperatoris per huius nostre auctoritatis preceptum stabiliter confirmamus et inviolabiliter corroboramus. Et ut huius confirmationis testamentum omni tempore inconvulsum permaneat, presentem paginam manu propria firmantes, iussimus insigniri.

Datum XV kalendas Julii, anno dominice incarnationis MXL., indictione VIII, anno autem domni Henrici tertii regis, ordinationis vero XIII, regni I. Actum Metensi urbe, feliciter amen.

Aus dem Chartularium S. Pauli Virdun. fol. 77 auf der Bibl. zu Verdun nach G. Waitz' Abschrift (aus den Papieren der Monumenta Germaniae historica).

1) in der Copie: cuiusdam — 2) leerer Raum.

460. — *Kaiser Heinrich III. bestätigt den Canonikern von Arezzo mehrere namentlich aufgeführte Besitzungen und nimmt sie in seinen Schutz. — Colonna (bei Frascati), **1047** Jan. 7.*

C. In nomine sanctae et individue trinitatis. Heinricus divina favente clementia Romanorum imp[erator augustus. Ad hoc][1] nobis divina gratia[2] imperii fastigium [contulisse credimus, ut] clementię nostrę meritum cunctiformiter in his, quę [pi]etatis sunt, accumulemus. Ideoque omnium fidelium sanctę dei ecclesię nostrorumque presentium ac futurorum devotio noverit, qualiter nos pro [dei amore animaeque nostrę remedio] canonicos sanctę Aretinę ecclesię nostram adeuntes imperialem potestatem de quibusdam rebus et proprietatibus iuste et legaliter eis pertinentibus nostra preceptali auctoritate, prout iuste et legaliter possumu[s, confirmaremus et corroboraremus]. Quorum petitionibus, quia nobis iustum visum est, annuentes, imperiali ditione statuimus, inprimis medietatem de castello et de ecclesia et de turre et corte que vocatur Bulgari et integram curticellam [quae vocatur Cellulae et terram, quam] episcopus Rodulfus pro remedio animę suę sancto Donato et suę canonicę ad [u]sum et sumptum fratrum canonicorum ibique pro [tempore servientium deo], scilicet in Vilzano et in Classe et ubicumque de hoc quod ipse indicavi[t interventum fuerit, concessit], sive omnia quę bone memorię Helbertus episcopus eis per privilegii paginam [con]cessit atque in perpetuum habere decrevit. Necnon et confirmamus eis omnem illam terram, quam antecessores nostri imperatores et reges seu et ali[i fideles christiani prefatis cano]nicis ecclesię Aretinę, in qua pretiosissimum corpus beati Donati [humatum requiescit], preceptali institution[e vel aliquo alio] modo concesserunt, scilicet ut nullus dux, marchio, comes, vicecomes nullaque ma[gna vel parva persona prefatos] fratres suosque colonos amodo et deinceps in perpetuum audeat molestare, foderum vel aliquas redibitiones fisco nostro pertinentes exigere, sed securi et absque ulla molestatione omnipotenti deo deique genitrici [ac semper virgini Marię ac proto]martyri Stephano beatoque Donato martyri atque pontifici servire et pro statu nostri imperii valeant exorare. Insuper addidimus, ut quicumque fervore dei tactus prefatis fratribus terras, casas, vicos, castel[la conferre voluerit, libera sit ei facul]tas donandi, vendendi vel commutandi, absque ullius magnę parvęque personę interdictu. Haec omnia, quę predictis[3] [ca]nonicis a nobis vel ab antecessoribus nostris seu ab al[i-

1) Diese und die meisten der folgenden Lücken sind durch Verstümmelung des Pergamentes entstanden. Die Ergänzungen sind auf Grundlage eines Chartulars des Domstiftes zu Arezzo gemacht. — 2) sic — 3) leer gelaszene Stelle für: ecclesię Aretinę.

quibus dei fidelibus data sunt et in] futuro tempore danda erunt, nos quidem nostra imperiali potestate confirmamus et corroboramus atque eosdem in perpetuum habere sancimus, eo videlicet ordine, ut nec rector eiusdem sedis, nec [cuiuslibet potestatis persona de praedictis rebus] vel de eorum pertinentiis sive de his, quę divina pietas inibi augeri voluerit, illis aliquam inferre presumat contrarietatem vel [demino]racionem ullam ingerere adtemptet. Recipimus quoque eos [cum omnibus eorum rebus mobilibus et immobilibus] illis iuste et legaliter pertinentibus sub nostre tuitionis mundiburdio, quatenus secure vivere deoque servire et pro nobis statuque regni et imperii nostri remedioque animę nostrę [orare illos iugiter delectet. Si quis igitur huius] nostrę confirmationis precepti violator extiterit, sciat se compositurum auri cocti libras centum, medietatem camerę nostrę et medietatem canonicis sanctę Aretinę ecclesię pro tempore o[rdinatis. Quod ut verius credatur diligentiusque] ab omnibus observetur, manu propria roborantes, sigilli nostri impressione corroborari decrevimus.

Signum domni Heinrici secundi [L. M.] Romanorum invictissimi imperatoris augusti. [S. m. p.]

Heinricus cancellarius vice Herimanni archicancellarii recognovi. [S.R.]

Data VII idus Januarii, anno dominicae incarnationis MXLVII, indictione XV, anno autem dom[ni Heinrici tertii ordinationis eius XVIII[4]), regnantis quidem VIII, imperantis primo. Actum Columne, in dei nomine feliciter. Amen.]

Nach dem verstümmelten Original, jetzt ohne Siegel, im Kathedralarchiv zu Arezzo, durch Domcanonicus L. Paci.

461. — *Kaiser Heinrich III. bestätigt dem Kloster, genannt Casa aurea zu Pescara (in Abruzzo citer.) auf Bitten des Abtes Dominicus nach dem Muster der Privilegien seiner Vorfahren dessen Besitzungen, wie die Freiheit der Abtswahl. — Flaviano (bei Teramo in Ambruzzo ulter. primo),* **1047** *Mrz.* **13.**

In nomine sancte et individue trinitatis. Henricus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Si servorum dei petitionibus assensum prebuerimus, ad spem divinae remunerationis nobis profuturum esse non diffidimus. Quapropter omnium Christi nostrique fidelium tam futurorum quam presentium noverit industria, qualiter nos pro amore divino animeque nostrae remedio, tum ob petitionem venerabilis abbatis Dominici dicti monasterii sancte trinitatis et beati Clementis martyris inibi quiescentis in comitatu quidem Pinnensi, in insula quae Casa aurea

4) sic.

vocatur iuxta precepta predecessorum nostrorum regum ac imperatorum, quicquid iuste et legaliter visum est habere, imperiali nostra auctoritate decrevimus corroborare et confirmare. Quodcumque videlicet idem monasterium videtur obtinere infra urbem Romanam sive extra seu etiam per totam Pentapolim Tusciamque, necnon per ambos Spolitanos ducatus et per totam Campaniam atque Camerinum comitatum, necnon Auximum et Firminum, Ascolinum, Aprutinum, Pinninum, Teatinum, Balbense, Furconium, Marsicanum territorium atque Amiternium et quandam terram in loco nomine Montecclo in comitatu Teatense eidem monasterio ab Attone comite per cartulam elemosinariam traditione delegatam; et in predicto comitatu ecclesia[m] sancti Petri in loco Pomario ab Johanne presbitero eidem monasterio per cartulam cum suis parentibus delegata[m], ecclesiam sancti Sylvestri in eodem comitatu in vocabulo Oligeto cum omnibus pertinentiis et adiacentiis suis, ecclesiam sancti Nycolai et sancte Crucis et sancti Martini, quas Theobaldus eidem monasterio per cartulam delegavit in loco Caramanico; in comitatu Balbense ecclesiam sanctae trinitatis et sancti Quirici in vocabulo Pacentro cum pertinentiis suis; in comitatu Teatino ecclesiam sancti Andreae apostoli cum pertinentiis, Montem de Ursa cum silvis et pascuis, Montem qui Tarini dicitur cum silvis et pascuis; in comitatu Pinnensi monasterium sancte Marie in loco Fasenaria a domna Wiburga eidem monasterio concesso, Collem de Petuciano cum poio et lecto suisque pertinentiis, terram quoque de Sanctula, quam Arderadus eidem monasterio concessit cum medietate de ipso poio, ecclesiam sancti Pii cum viginti modiorum de terra ab Tetaldo eidem monasterio tradita in loco Celipphe, ecclesiam sancti Salvatoris cum ipso poio, ecclesiam sancti Petri in Pompeiano, ecclesiam beati archangeli Michaelis in corte de Briliano in loco Pontecari ab Johanno presbitero suisque consortibus eidem monasterio confirmato, curtem de Lacu cum ecclesia sancti Quirici cum omnibus pertinentiis, cum terris, vineis, castellis, villis, aquis, aquarumque decursibus, piscationibus, molendinis, mercatis, cultis et incultis, colonis, servis et ancillis omnique familia utriusque sexus et quicquid de predicti monasterii possessionibus fiscus noster sperare potuerit, ipsi pro aeterne remunerationis premio concedimus et monachis inibi deo famulantibus. Statuentes quidem, ut ipsi monachi licentiam habeant abbatem eligendi quem voluerint cum presens abbas obierit, et ut nullus hanc insulam inhabitet, nisi qui inibi deo serviat, nullus mallaturam persolvat advocato eius, et si quid contentionis contra ipsum monasterium exoriatur, non per viliores sed per nobiliores et veraciores homines diffiniatur ex utraque parte. Illud etiam firmiter

statuimus, ut nullus dux, episcopus, marchio, comes, vicecomes aut aliqua regni nostri magna parvaque persona predictum monasterium et prenominatum abbatem suosque successores inquietare, molestare aut disvestire presumat absque legali iudicio. Siquis autem huius nostre confirmationis violator exstiterit, centum libras auri optimi componat, medietatem camere nostre et medietatem predicto monasterio eiusque regenti. Quod ut verius credatur et diligentius ob omnibus observetur, hanc cartam inde conscriptam manu propria ut infra videtur corroborantes, sigilli nostri inpressione iussimus insigniri.

Signum domni Henrici secundi Romanorum invictissimi imperatoris augusti.

Henricus cancellarius vice Herimmanni archicancellarii recognovi.

Data III ydus Martii, anno dominiçe incarnationis millesimo quadragesimo septimo, indictione XV, anno autem domni Heinrici tercii ordinationis eius XVIII[1]), regnantis quidem VIII, secundi imperantis primo. Actum ad sanctum Flavianeum, in dei nomine feliciter amen.

Aus dem Chart. Casaurense (Cod, lat. 5411) fol. 208 auf der Staatsbibl. zu Paris durch L. Delisle.

462. — *Kaiser Heinrich III. nimmt die Cella S. Salvatoris zu S. Maria de Tolentino (westl. von Fermo) unter dem Abte Peter sammt deren aufgeführten Besitzungen in seinen Schutz. — S. Mar[otto] (östl. von Camerino),* **1047 Mrz. 17.**

C. In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Notum sit omnibus Christi nostrique fidelibus, tam futuris quam presentibus, qualiter nos pro amore divino animaeque nostrae remedio çellam sancti Salvatoris in vocabulo sanctae Mariae de Tolentino cum castellis et villis, terris, agris, vineis cum servis et ancillis, cartulatis, prestandariis, offertis et omnibus iure pertinentibus sub nostri mundiburdii tuitionem recepimus, et nominative quidem terram, quam dedit Meginhardus et Teuzo et Adalbertus cum omnibus suis pertinentiis et utensilibus, ea videlicet ratione, ut nullus episcopus, dux, marchio, çomes, vicecomes, gastaldio aut aliqua regni nostri magna parvaque persona predictam cellam et abbatem Petrum seu monachos inibi deo servientes inquietare, molestare aut de prefatis bonis eos disvestire presumat, aut quicquam ab illis ex[hi]bito exigat. Si quis igitur huius nostri mundiburdii violator extiterit, centum libras auri optimi componat, medietatem camerae nostrae et medietatem pre-

1) sic

dicto abbati et monachis. Quod ut verius credatur et diligentius observetur, hanc cartam sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Heinricus cancellarius vice Herimanni archicancellarii recognovi.

Data XVI kalendas Aprilis, anno dominicae incarnationis MXLVII, indictione XV, anno autem domni Heinrici tercii ordinationis eius XVIII, regnantis quidem VIII, secundi imperantis primo. Actum ad sanctum Mar[otum][1] quod dicitur. Amen.

Nach dem Original mit abgefallenem Siegel zu Rom in S. Pietro ad vincula durch L. Bethmann — aus den Papieren der Monumenta Germ. historica.

463. — *Kaiser Heinrich III. bestätigt auf Verwendung der Kaiserin Agnes und seines italienischen Kanzlers Opizo und auf Bitten des Bischofs Arnold von Arezzo dem Bisthum Arezzo die volle Immunität und Gerichtbarkeit in der Stadt und der Grafschaft Arezzo und die aufgezählten Besitzungen. — Zürich, 1052 Juni 17.*

[C.] In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus divina favente clementia magnus ac triumphator Romanorum imperator augustus. Decet nostram imperialem celsitudinem sanctarum ecclesiarum continuam habere sollicitudinem, ut qui divina dispensatione per intercessionem omnium sanctorum imperamus et in conservandis ecclesiasticis rebus providi et ad largiendum prontissimi inveniamur. Quapropter omnium fidelium sanctae dei ecclesie nostrorumque presentium scilicet ac futurorum comperiat industria, quod nos interventu dilectissimae contectalis nostrae Agnetis et cancellarii nostri Opizonis ac precatu domni Arnaldi Aritini episcopi statuimus, ut in sancta Aretina ecclesia nullus marchio, comes, vicecomes, iudex vel qualibet iudicariae potestatis persona tam in plebibus, quam in monasteriis, titulis, villis, castellis, domibus urbanis vel rusticis et omnibus possessionibus beato Donato pertinentibus super vasallos, commendatos, servos vel aldiones seu residentes ipsius sanctae ecclesiae placita teneat vel quolibet modo distringere, pignorare, angariare, census aut aliquas redibitiunculas vel aliqua donaria exigere presumat, sed omnes districtiones et placita beato Donato eiusque vicario Arnaldo venerabili episcopo et successoribus eius in perpetuum concedimus et donamus et a nostro iure in ius et proprietatem beati Donati funditus transfundimus et habere decernimus tam in eadem Aretina civitate, quam etiam in aliis locis et villis per totum comitatum Aritinum adiacentibus secundum Karoli magni imperatoris loculentissimam sanctionem. Nostra igitur seu et antecessorum nostrorum imperatorum auctoritate habeat

1) vgl. Reg. 2326—2327.

iam dicta sancta Aretina ecclesia teneatque ac firmiter in aeternum possideat iam dictum placitum tam de Aretina civitate, quam et de toto ipso comitatu et de cunctis vasallis et commendaticiis et libellariis et de cunctis hominibus super terram sancti Donati residentibus. De ceteris autem hominibus arimannnis et aliis hominibus sancto Donato nullo iure pertinentibus, damus beato Donato integram medietatem de placito et omni districtu per totum comitatum et integram medietatem de curatura et omni publica exactione ipsius Aretinae civitatis, et in ipsa Aritina civitate damus ei licentiam percutiendi denarios cuiuscumque monetae voluerit secundum antecessorum nostrorum imperatorum piissimam largitionem. Sed et hoc omnes fideles sanctae dei ecclesiae notum esse volumus, quod divus Otto imperator antecessor noster beato Donato martyri eximio curtem de Castellione Aretino cum silva Broilo et omni sua pertinentia preceptali ac perpetuo iure contulit, quod nos iuxta eius sanctissimam donationem et piissimi Heinrici imperatoris nostri antecessoris dignam confirmationem sanctae Aritinae ecclesiae concedimus et perhenni iure corroboramus et a nostra imperiali potestate in ius et proprietatem sancti Donati funditus transfundimus, omni nostra successorumque nostrorum imperatorum proprietate recisa et pro amore beati Donati et Arnaldi eius vicarii preceptum inde renovari iussimus. Preterea nostra imperiali potestate confirmamus praedictae sanctae Aritinae ecclesiae Roccam de Vezano cum omnibus pertinentiis et adiacentiis suis sicut per cartulam seu donationem beato Donato concessa est et quicquid seniores nostri antecessores imperatores pro remedio et salute animarum suarum episcopatui sancti Donati contulerunt, preceptali corroboratione tam infra denominatam civitatem, quam extra per singula loca et vocabula regni nostri Italici sine aliqua deminoratione manendum et firmiter tenendum. Insuper etiam preceptali addimus constitutione prefate sanctae Aritinae ecclesiae castella, curtes et ecclesias, villas, massaritias et omnem illam terram, quam Hermingarda filia Roberti, uxor Simorelli filii Ugonis beato Donato per cartam iudicati et offersionis atque donationis optulit, id est castellum positum in loco Vallicio cum curte et ecclesia et omni pertinentia sua. Nec non constituimus casam et sortem positam in loco, qui vocatur Alpresso cum omnibus adiacentiis et pertinentiis suis, et quartam partem de casa et curte et poio et castello et ecclesia, quae est sita in loco Casale cum suis pertinentiis et adiacentiis, et casam et curtem et castellum de Foiano in loco qui dicitur Rabbatta cum pertinentiis suis, et casam et curtem in a vocabulo Colle, casam et curtem in a vocabulo Pulliciano, casam et curtem in loco qui dicitur

Briciano, casam et curtem et ecclesiam in loco Otavo, casam et curtem infra plebem sancti Eusebii, monasterium et ecclesiam de Cruce cum omnibus pertinentiis suis. Confirmamus etiam prefatae Aritinae ecclesiae omnes illas plebes et capellas et monasterium sancti Petri in Axo cum omnibus prediis, decimis, primitiis et oblationibus earum, quae sunt positae in comitatu Senensi et Clusino, sicut ab antiquissimis et modernis antecessoribus nostris imperatoribus per precepta statutum est. Siquis igitur huius nostri precepti ac confirmationis violator extiterit, mille libras purissimi auri componat, medietatem camerae nostrae et medietatem sanctae Aritinae ecclesiae eiusque rectori Arnaldo venerabili episcopo et suis successoribus in perpetuum. Ut igitur haec nostra constitutio verius credatur et diligentius observetur, inferius manu propria huius precepti paginam confirmantes, sigillo nostro impresso eam insigniri iussimus.

Signum domni Heinrici secundi Romanorum [L.M.] imperatoris augusti.

[S. m. p.]

Opizo cancellarius vice Herimanni archiepiscopi et archicancellarii recognovit. [L. S.]

Datum XV kalendas Julii, anno dominicae incarnationis M L II, indictione V, anno autem domni Heinrici regis, secundi imperatoris, ordinationis eius XXIIII[1]), regni XIIII, imperii VI. Actum Turego, feliciter amen.

Nach dem Original im Domarchiv zu Arezzo durch Domcanonicus L. Paci.

464. — *König Heinrich IV. schenkt dem Bischof Theoderich von Verdun auf Verwendung des Erzbischofs Adalbert von Hamburg das Schlosz Dun (an der Maas nördl. Verdun's) in der Grafschaft Friedrichs (com. Dulcomensis). — (Wahrscheinlich zu Trebur),* ***1065*** *Aug.* ***7****.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Henricus divina favente clementia rex. Omnibus Christi nostrisque fidelibus tam futuris, quam presentibus notum esse volumus, qualiter nos ob interventum[1]) fidelis nostri Adalberti Hammaburgensis[2]) archiepiscopi, nec non ob fidele servitium Theoderici episcopi ad ecclesiam Virdunensem in honore sancte dei genitricis Marie constructam castrum quoddam Dunum[3]) nominatum in comitatu Dulcomensi Friderici comitis cum omnibus appendiciis, hoc est utriusque sexus mancipiis, areis, edificiis, agris, campis, pratis, pascuis, silvis, venationibus, terris cultis et incultis, aquis, aquarumque de-

1) sic.

1) in der Copie: interventiam — 2) Adalbelti nammaburgensis — 3) Dunn, vgl. aber Ext. bei Clouët Hist. de Verd. 2, 72.

cursibus, molis, molendinis, piscationibus, exitibus et redditibus, viis et inviis, quesitis et inquirendis in proprium dedimus et tradidimus, ea videlicet ratione, ut predictus Theodericus Virdun[ensis] episcopus suique successores, liberam habeant in perpetuum potestatem tenendi, commutandi, precariandi et quicquid ad communem ecclesie utilitatem voluerint faciendi. Et ut hec nostra regalis[4]) tradicio stabilis et inconcussa omni permaneat tempore, [hanc cartam inde conscriptam][5]) manu propria corroborantes, sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Datum VII idus Augusti, anno dominice incarnationis MLXV, indictione tertia, anno autem ordinationis domni Heinrici quarti regis....[6])

Aus dem Chart. eccl. Virdun. fol, 39, im Besitze des Hrn. Clouët zu Verdun nach G. Waitz Abschrift (aus den Papieren der Monumenta Germaniae historica).

465. — *König Heinrich IV. erneuert auf Verwendung des Erzbischofs Siegfried (I.) von Mainz und des Herzogs Berthold (von Kärnthen) dem Kloster S. Maria zu Mogliano (südl. Treviso's) die Güterschenkung des Bischofs Rozo von Treviso (nach dem Muster der Urkunde Kaiser Heinrich's III. von **1055** Oct. **14**). — Worms, **1066** Feb. **20**.*

In nomine sancte et individue trinitatis. [Heinricus divina favente clementia rex.] Si aecclesiarum dei scripta confirmare atque nostra regali auctoritate corroborare studuerimus, ad nostrae animae remedium proficere minime dubitamus. Quocirca omnium dei ecclesie presentium scilicet ac futurorum fidelium sollers noscat industria, qualiter pro remedio animae nostrae et ob interventum fidelium nostrorum Sigefridi scilicet Maguntini archiepiscopi ac ducis Bertholdi [cuidam monasterio sanctae dei genitricis Mariae, in loco qui Mulianas dicitur sito, omnia bona, quae Rozo quondam Tarvisiensis episcopus illuc tradidit, eidem aecclesię nostra regali auctoritate damus, concedimus et confirmamus. Praeter omnia, quae modo legaliter habet vel in antea predictum monasterium iuste ac legaliter acquisiturum erit, scilicet in aquis, aquarumque decursibus, in piscationibus, in molendinis, cultis et incultis cum omni usu, qui aliquando ex his provenire poterit; insuper et scripta predicti monasterii sanctae dei genitricis Mariae, quę modo habet vel in futuro legaliter acquisierit, regali nostra concessione prefato monasterio damus et corroboramus omnium hominum contradictione remota. Precipientes vero iubemus, ut nullus archiepiscopus, episcopus, dux, marchio, comes, vicecomes, nec aliqua magna vel parva nostri regni persona hoc infringere

4) deszgl.: legalis — 5) dafür: ac nostra impressione — 6) Weiteres fehlt, wahrscheinlich stand: XII, regni vero VIIII. Actum Treburie, in dei nomine feliciter amen. Vgl. Reg. 2678.

presumat aut ullomodo sine legali iudicio inquietare. Si quis vero istius violator iussionis extiterit, sciat se compositurum mille libras auri optimi, medietatem kamerae nostrae et medietatem predicto monasterio sanctae dei genetricis Mariae. Quod ut verius credatur et diligentius ab omnibus observetur, hanc cartam inde conscriptam manu propria corroborantes, sigilli nostri impressione iussimus insigniri] [1]).

Signum domni Heinrici quarti regis.

Sigehardus cancellarius vice Sigefridi archicancellarii recognovi [2]).

Data X kalendas Marcias, anno dominice incarnationis MLXVI, indictione IIII, anno autem ordinationis domni Heinrici quarti regis XIII [2]), regni vero X. Actum Wormacie, in dei nomine amen.

Aus „Ant. Scoti Series episc. Vicent." pag. 96' in der Kapitelbibliothek zu Treviso nach L. Bethmann's Notiz.

466. — *König Heinrich IV. bestätigt auf's neue dem Bischof Azelino von Treviso auf Verwendung der Königin Bertha und des Bischofs Burchard (II.) von Halberstadt die Privilegien seiner Vorfahren. — Goslar,* **1070** *Apr.* **11.**

C. In nomine sanctę et individue trinitatis. Henricus divina favente clementia rex. Quantum regiae dignitatis est ecclesias aedificare et aedificatas ditare, tantum aeternae felicitatis esse speramus ditatas perpetua pace stabilique iure confirmare, ut quibus gaudent bene partis, nunquam doleant peius amissis. Quapropter omnibus Christi nostrisque fidelibus tam futuris quam praesentibus notum esse volumus, qualiter nos patris nostri felicis memoriae Heinrici imperatoris, eiusque antecessorum sive regum sive imperatorum exempla secuti, interventu quoque dilectae nostrae regni thorique consortis Bertae reginae et fidelis nostri scilicet Burcardi Halberstatensis episcopi, Tarvisiensi ecclesiae fidelique nostro Azelino eiusdem sedis episcopo suisque successoribus omnia eius praecepta, cunctaque emptionis, oblationis seu cuiuscumque ratae conquisitionis munimina [1]) eidem ecclesiae a nostris predecessoribus constituta et corroborata et ea, quae in illis continentur descripta: ecclesias scilicet et capellas, etiam sanctam Mariam cum castello Asylo et omnibus suis pertinentiis ac monasterium Crispulinum seu abbatiam sancti Hilarii, Bladinum quoque et Ceresariam cum ecclesiastico districtu et decimationibus; portum quidem Tarvisiensem ac ipsam civitatem atque negotiationes cum legitima aquarum riparumve districtione, monetam publicam, [negotiationes mercatorum ceteraque omnia mobilia et immobilia, quae per prae-

1) ergänzt nach der Urkunde K. Heinrichs III. von 1055 Oct. 14 (Reg.-Nr. 2479). — 2) sic.

1) im Frgt. dieser Urk. bei Ughelli 5, 516: munimenta.

ceptorum vel aliorum nominum cartarum instrumenta praefatae ecclesiae deum diligentibus vel timentibus collata et confirmata esse noscuntur cum theloneis interius exteriusque colligendis, cum praediis et utriusque sexus mancipiis et familiis diversorum vocabulorum nominibus inscriptis, per hoc nostrae institutionis praeceptum confirmavimus et in perpetuum possidenda concessimus. Ea videlicet ratione, ut si incendii vel alicuius infortunii periculo praedicta ecclesia cartas vel aliquas inscriptiones perdiderit vel perdere quandocumque acciderit, per hoc nostrę confirmationis praeceptum omnia restaurentur et ipsas res praedictae ecclesiae pontifex omnium contradictione remota potestative teneat, ordinet atque disponat][2]. Praecipientes insuper iubemus, ut nullus dux, marchio, comes, vicecomes, aut quisque publicus exactor massarios, libellarios, cartularios, censatos, aldiones, servos et ancillas vel cuiuscumque generis homines super ipsius ecclesiae terram residentes, pignorare, calumpniari aut iniuste aliquid illis agere audeat, neque ad placitum publicum eos venire compellat. Sed si quid contentionis super illos invenietur, ante ipsius ecclesiae episcopum diligenti iudicio finiatur omnium contradictione remota. Si quis igitur hanc nostrae confirmationis paginam infringere temerario ausu praesumpserit, auri libras mille compositurum se noverit, medietatem camere nostrę et medietatem praedictae ecclesiae illiusque pontificibus. Quod ut verius credatur et diligentius ab omnibus observetur, hanc cartam inde conscribi manuque propria corroborantes, sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni quarti Heinrici regis invictissimi.

Adelbero[3] cancellarius vice Sigifridi archicancellari recognovit[4].

Data III idus Aprilis, anno dominicae incarnationis MLXX, indictione VIII, anno autem ordinationis domini quarti Heinrici XVI, regni vero XIIII. Actum Goslari, in dei nomine feliciter amen.

Aus dem Liber feudorum AC (sec. XIV) fol. 32' im bischöfl. Archiv zu Treviso, nach L. Bethmann's Notiz.

467. — *König Heinrich IV. erläszt dem Bischofe Azelino von Treviso auf Verwendung der Königin Bertha und des Bischofs Burchard (II.) von Halberstadt die zu Verona zu zahlenden bischöflichen Reichsabgaben. — Goslar,* ***1070*** *Apr.* ***11.***

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Patrum nostrorum orthodoxorum exempla secuti, qui ecclesias dei tam rebus ad fiscum regium pertinentibus, quam propriis he-

2) ergänzt aus der Urk. K. Heinrichs IV. von 1065 Nov. 19. (Reg.-Nr. 2688) — 3) in der Copie: Adelgero — 4) sic.

reditatibus honoraverunt, pensantes quoque benignum remuneratorem deum pretiosaque comercia, dum temporalibus merçamur aeterna, caducis in aeterum mansura; nos eas in omnibus honorare et sublimare ad nostram perpetuam felicitatem desideramus. Unde omnibus Christi nostrisque fidelibus tam futuris quam presentibus notum esse volumus, qualiter nos ecclesie Tarvisiensi ob remedium anime nostre, interventu quoque dilecte regni thorique nostri consortis Berte regine et fidelis nostri Buchardi Halverstatensis episcopi, nec non ob fidelem devotamque servitutem Azelini eiusdem sedis episcopi, plenum illud servicium, quod nos Verone inde debuimus accipere, in proprium dedimus atque tradidimus, ea videlicet ratione, ut predictus Azelinus episcopus suique successores nostris quoque nostrorumque successorum sive regum sive imperatorum temporibus soluti et omnimodo liberi huius servitii exactione ac exibicione maneant, et ad suam ipsius quam voluerint utilitatem idem servicium potestative convertant. Et ut haec nostra regalis traditio stabilis et inconvulsa omni permaneat tempore, hanc cartam inde conscribi manuque propria corroborantes, sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni quarti Heinrici regis invictissimi.

Adelbero cancellarius vice Sigifridi archicancellarii recognovi[1]).

Data III idus Aprilis, anno dominice incarnationis MLXX, indictione VIII, anno autem ordinationis domini quarti Heinrici XVI, regni vero XIIII. Actum Goslari, in dei nomine feliciter amen.

Aus dem Transs. von 1311 im bischöflichen Archiv zu Treviso (Capsa 66 Nr. 10) nach L. Bethmann.

468. — *König Heinrich IV. schenkt dem Patriarchen Heinrich von Aquileia das Bisthum Triest.* — *Lucca*, **1081** *Jul.* **20.**

[In nomine sancte et individue trinitatis]. Henricus divina favente clementia [quartus] rex. Si loca venerabilia quodam privilegio dignitatum et honorum a regibus et summis viris sublimata, gloriosa virtute religiosorum primatum et inibi presidentium hoc exigente, nostrę largitatis munificencia more et exemplo priorum venerando sublimaverimus, et ad nostri nominis regnique honorem et ad aeternę retribucionis incrementum id spectare non dubitamus. Proinde volumus omnium Christi nostrique fidelium tam futurorum quam presentium memorię conmendare, qualiter nostram excellenciam noster fidelis Henricus venerandus patriarcha adiit, obnixe postulando, quatenus nos pro amore divino et pro eius famulatu devotissimo Aquilegensem ecclesiam cui ipse prȩsidet, aliquo

1) sic

nostrę largitatis munere ditaremus et veneraremus. Annuentes igitur eius non indignam peticionem et etiam ob interventum filii nostri Conradi et fidelis nostri Burcardi Lausanniensis episcopi et cancellarii consilio et sub testimonio eorum cęterorumque fidelium nostrorum, scilicet Theobaldi[1]) Mediolanensis archiepiscopi, Dionysii Placentini, Cumberti Taurinensis, Oggerii Epporiensis, Milonis Pataviensis, Reginoldi Bellunensis, Rolandi Tarvisiensis, Hezelonis Vicentinensis episcoporum, Wecelonis, Burcardi nostrorum capellanorum, Rainerii, Adalberti, Hugonis marchionum, Joannis de Vider, Babonis, Gevahardi[2]), Marquardi nostrorum militum pręfatę ecclesię nomini sanctę dei genitricis Marię et sancti Hermacorę specialiter attitulatę, nec non prędicto patriarchę et successoribus suis pro remedio nostrę animę nostrorumque parentum Tergestinum episcopatum in provincia Istrię situm, cum omnibus suis appendiciis, nostra regia auctoritate attribuimus, attribuendo in proprium donamus et in perpetuum transfundimus; ita quidem, ut prędictus patriarcha suique successores quicquid ad nostri iuris opus pertinebat, ipsi possideant et teneant. Statuimus etiam nostra auctoritate, ut episcopus eiusdem Tergestinę civitatis et clerus et populus per totum episcopatum servicium nobis debitum Aquilegensi patriarchę impendant. Et quando episcopus eiusdem loci naturę debitum persolverit, iam dictus patriarcha nostro iure, nostro more, nostra lege alium in loco eius elligendo pastorali virga et episcopali anulo investiat, investiendo intronizet, intronizatum more solito ordinet. In hac ergo largicione nostra pręcipimus et pręcipiendo sancimus, ut nullus episcopus, dux, marchio, comes, nullaque regni nostri magna vel modica persona iam dictam Aquilegensem ecclesiam aut patriarcham in ea pro tempore pręsidentem de prenominatis et concessis rebus disvestire, molestare, inquietare aut nullam iniuriam inferre pręsumat. Si quis autem temerarius, quod non opinamur, istius nostrę pręceptionis seu donacionis auctoritatem infringere aut ullo modo violare pręsumserit, sciat se nostrę maiestatis indignacionem incurrere et se compositurum libras mille auri probati, medietatem nostrę camerę, medietatem vero Aquileiensi pontifici. Ut autem istius nostrę largicionis seu tradicionis auctoritas stabilis et inconvulsa in aevum permaneat, hanc paginam ad id testandum scriptam et manu propria ut infra cerni potest corroboratam, nostre ymaginis sigillo insigniri iussimus.

Signum domini Henrici quarti regis invictissimi.

Burchardus episcopus et cancellarius recognovit.

Anno dominicę incarnationis MLXXXI, indictione IIII; XIII kalendas

1) in der Copie: Teodoldi — 2) dszgl.: Ceranardi.

Augusti datum, anno autem domini Henrici XXVII, regni vero XXV. Luce, in Christi nomine feliciter amen.

Aus dem Notariats-Original von 1261 Nov. 14., jetzt im Archivio generale zu Venedig durch R. Predelli.

469. — *Kaiser Heinrich IV. gestattet dem mit ihm wiederversöhnten Bischofe Constantin von Arezzo, die auf seinen Befehl bereits zum Theil niedergeriszene Befestigungmauer des Bischofsitzes herzustellen und zu vergröszern. — Sutri, 1084 Mai 23*).*

C. In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Sicut peccantibus pro pertinentia irasci, ita pęnitentibus pro satisfactione dignum est nos misereri. Unde notum fieri volumus omnibus Christi nostrique fidelibus tam futuris quam praesentibus, qualiter nos tum pro accusatione aliquorum tum pro alia aliqua offensa Aretino episcopo Constantino irati, murum circa domum sancti Donati, ubi sedes episcopalis est Aretinorum, precepimus destrui. At episcopus praefatus utilitati previdens ecclesiae, nos quem offenderat, placare festinavit, quod et fecit. Placati ergo episcopo parci precepimus, muro iam ex parte destructo. Dedimus ergo sibi, videlicet episcopo Aretino Constantino, licentiam murum illum, ubi fractus est, restaurandi et amplius non frangendi, sed ut melius placet, augendi et firmandi. Cuius rei testem cartam hanc scribi iussimus, quam ut infra videtur manu corroboratam sigilli nostri impressione insigniri fecimus. Ut si quis magna vel parva persona hoc decretum violare praesumpserit, centum libras auri optimi componat et solvat medietatem nostrae camerae, medietatem episcopis prefatae aecclesiae.

Signum domni Heinrici quarti regis, tercii Romanorum [L. M.] imperatoris augusti.

Burchardus cancellarius vice Sigewini archicancellarii recognovi. [L.S.]

Data X kalendas Junii, anno dominice incarnationis millesimo LXXXIIII, indictione VI[1]), anno autem ordinationis[1]) domni Heinrici quarti regis, tertii imperatoris Romanorum, ordinationis quidem XXX, regni XXVIII, imperii I. Actum Sutrie, in Christi nomine amen.

Nach dem Original, dessen Siegel jetzt fehlt, im Domarchiv zu Arezzo durch den Domcanoniker L. Paci in Arezzo.

470. — *Kaiser Heinrich IV. schenkt dem Kloster St. Felix und Fortunatus zu Vicenza die confiscierten Güter des Vatermörders Albert zu Arzignano, Chiampo (westl. Vicenza's), u. s. w. — 1091 Juni 5.*

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Henricus divina favente clementia tertius Romanorum imperator semper augustus. Quanto maiores,

*) Vgl. Reg. 2989. — 1) sic.

potentiores et ditiores inter ceteros mortales deus noster voluit et fecit ac ordinavit, tanto humilius studiosius et largius debemus domum[1]) eius, in qua per gratiam ipsius sanctificamus, diligere, decorare atque sublimare, ut cum psalmista dicere possimus: Domine decore domus tuę dileximus. Novimus enim et scriptum legimus, quod cui plus a deo committitur plus ab eo exigitur. Quam rem quidem christiana ratione pensantes solvere nos ab hoc debito, quantum divinitus inspiratur, dignum duximus. Notum sit igitur omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, qualiter cuiusdam hominis nomine Albertus, cuius consilio pater eius interfectus est, bona cuius ex tempore tanti facinoris ipso iure ac lege iudicata nostroque fisco addita, altari sancti Felicis et abbatie, ubi corpus eius requiescit, pro animę nostrę remedio absque omnium contradictione donavimus. Quę prętata bona atque prędia prędicti hominis scilicet Alberti his locis sita, videlicet in Arcignano[2]), in Clampo, in sancto Joanne ad Aronna vel ubicunque in comitatu Vicentino vel Veronensi habere vel possidere videtur vel in monte sive in plano cum universis appenditiis, hoc est utriusque sexus mancipiis, areis, ędificiis, terris cultis et incultis, viis et inviis, silvis, escaticis, venationibus, pratis, pascuis, aquis, aquarum decursibus, molis, molendinis, piscationibus, castellis, exitibus et reditibus, quęsitis et inquirendis ac cum omni utilitate beatis martyribus Felici et Fortunato tradidimus et tradendo firmavimus. Cuius traditionis testem hanc preceptalem paginam scribi iussimus, quam ut infra videtur manu propria corroboratam, et sigilli nostri impositione signatam omni generationis tam futurę quam presentis notitię reliquimus. Quam preceptalem paginam quique infringere ullo modo presumpserit, centum libras purissimi auri, medietatem camerę nostrę, medietatem predictę abbatię se compositurum recognoscat.

Signum domni Henrici Romanorum imperatoris tertii.

Datum nonas Junii, anno dominicę incarnationis millesimo XCI, indictione XIIII, anno autem domni Henrici tertii Romanorum imperatoris VIII.

Ego Adelberto episcopus Tridentinus cancellarius vice archiepiscopi Coloniensis et archicancellarii recognovi[3]).

Aus der „Historia Vicentina" fol. 168, Cod. im British Museum Nr. 8602 (sec. XVII) durch Mr. Warner vom British Museum.

471. — *König Heinrich V. erneuert und vermehrt den Domcanonikern von Arezzo das Privileg seines Vaters und bestätigt die aufgezählten Besitzungen und Rechte derselben.* — *Arezzo,* ***1111*** *Jan* ***19.***

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus divina favente clementia quintus Romanorum rex. Ad hoc nobis divina gratia imperii

1) in der Copie: domus — 2) deszgl.: Ariignano — 3) die Recognition scheint späterer Zusatz zu sein.

fastidium contulisse credimus, ut clementie nostre meritum cunctiformiter in nobis, quę pietatis sunt, accumulemus. Ideoque omnium fidelium sancte dei ecclesie nostrorumque presentium ac futurorum devotio noverit, qualiter nos pro dei amore animeque nostre remedio canonicos sancte Aretine ecclesie nostram adeuntes regiam potestatem de renovatione atque confirmatione privilegii, quod eis Heinricus imperator pater noster beate memorie contulerat, ipsorum petitionibus, quia nobis iustum visum est, annuentes ob salutem anime nostre nostrorumque parentum et pacem et stabilitatem regni nostri et pro amore beati Donati martiris atque pontificis, rogatu seu interventu nostrorum principum paternum privilegium renovavimus et confirmavimus atque augmentavimus sicut per ordinem inferius legitur. Inprimis plebem sancte Marie in gradibus cum omnibus suis pertinentiis et omnes terras, quas cives retinent sine eorum voluntate et terram de hospitale sancti Angeli et omnes terras, quas per cartas legitime adquisiverunt vel adquisituri sunt in Montagnano, Lucignano et Oliveto, in Bulgari et Casa vetere, in Quarata et Campavana, in Modiona et Calbenzano et quidquid habet in Anglare et que [iuste] [1]) adquisituri sunt. In comitatu vero Castellano Ripule, Pitilianum, Silce et curtem de sancto Andrea et castrum de Miliciano cum omnibus suis pertinentiis, plebem sancti Viti in Corsignano similiter cum omnibus pertinentiis suis et plebes et ecclesias, quas habent in comitatu Senensi, et omnes terras, quas habent in comitatu Aretino, Castellano, Clusino et Senensi vel in antea adquisituri sunt. Necnon confirmamus eis omnem illam terram, quam antecessores nostri imperatores et reges seu et alii fideles christiani prefatis canonicis ecclesie Aretine, in qua pretiosissimum corpus beati Donati humatum requiescit, preceptali institutione vel aliquo alio modo concesserunt, scilicet ut nullus dux, marchio, comes, vicecomes, nullaque magna vel parva persona prefatos fratres suosque colonos ammodo et deinceps in perpetuum audeat molestare, foderum vel aliquas reditiones fisco nostro pertinentes exigere, sed securi et absque ulla molestatione omnipotenti deo deique genitrici ac semper virgini Marie ac protomartiri Stephano beatoque Donato martiri atque pontifici servire et pro statu nostri imperii valeant exorare. Insuper addidimus, ut quicumque fervore dei tactus prefatis fratribus terras, casas, vicos, castella conferre voluerit, libera sit ei facultas donandi, venendi vel comutandi absque ullius magne parveque persone interdictu. Hec omnia, que predictis canonicis a nobis vel ab antecessoribus nostris seu ab ali-

1) Loch im Pergament.

quibus dei fidelibus data sunt et in futuro tempore danda erunt, nos quidem de nostra regali potestate confirmamus et corroboramus, atque eosdem in perpetuum habere sancimus, eo videlicet ordine, ut nec rector eiusdem sedis vendere vel alineare vel aliquis recipere, nec cuiuslibet potestatis persona de predictis rebus vel de eorum pertinentiis sive de his, que divina pietas inibi augeri voluerit, illis aliquas inferre presumat, contrarietatem vel deminorationem ullam adtemptet. Recipimus quoque eos cum omnibus eorum rebus mobilibus et immobilibus illis iuste et legaliter pertinentibus sub nostre tuitionis mundiburdo, quatenus secure vivere deoque servire et pro nobis statuque regni et imperii nostri remedioque anime nostre orare illos iugiter delectet. Si quis igitur huius nostri confirmationis precepti violator extiterit, sciat se compositurum auri cocti libras mille, medietatem camere nostre et medietatem canonicis sancte Aretine ecclesie pro tempore ordinatis. Quod ut verius credatur diligentiusque ab omnibus observetur, manu propria roborantes, sigilli nostri impressione corroborari decrevimus.

Signum domni Heinrici quinti Romanorum regis invictissimi. [L. M.]

Burchardus episcopus et cancellarius vice Alberti archicancellarii, Maguntine sedis electi recognovit.

Data XIIII kalendas Februarii, indictione III[2]), anno dominice incarnationis millesimo CXI, regnante Heinrico quinto rege Romanorum anno V[2]), ordinationis eius XI[2]). Actum est Aretii, in Christo feliciter amen.

Nach dem Original im Domarchiv zu Arezzo durch den Domcanoniker L. Paci in Arezzo.

472. — *Kaiser Heinrich V. nimmt Cristallo de Premeriaco (östl. Udine's) und dessen Verwandten und Erben in seinen Schutz. — Bei Verona,* ***1110 (1111)*** *Mai* ***19****.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Henricus divina favente clementia quartus Romanorum imperator augustus et patricius. Juxta consuetudinem nostrorum antecessorum regum et imperatorum intelleximus esse dignum et rationabile regia largitate nostros remunerare fideles secundum eorum meritum, scientes, quod ex fidelibus fideliores fient, et ex fortibus regnum nostrum fortius erit et tucius. Quapropter omnibus Christi nostrisque fidelibus tam futuris quam presentibus notum fieri volumus, qualiter nos ob dilectionem Cristalli fidelis nostri de Premeriaco et dignam petitionem nostrorum principum tam Theotonici quam Italici

2) sic.

regni atque Lombardici: Friderici videlicet Coloniensi archiepiscopi atque Artuici Ratiponensis et Ottonis Bambergensis, Brunonis Spirensis, Vuodolrici[1]) Constanciensis, Petri Paduani, Erlungi[2]) Herbipolensis episcoporum, nec non etiam comitum[3]) nostrorum Hermanni de Sasonia[4]), Federici de Arnisburge[5]), Federici de Zoller, Berengarii[6]) de Sulzapacha, Gotefridi de Calva, Frederici etiam ducis de Suevia, marchionis Warneri et marchionis Bonifacii, Alberti de Blandrado aliorumque multorum nostrorum fidelium, ipsum predictum Cristallum et omnes coheredes ipsius et consanguineos universos in nostri mundiburdii tuitionem suscipimus, ea videlicet conditione, ut neque dux, marchio, comes, vicecomes, gastaldio, decanus aut aliqua nostri regni magna vel parva persona predictum Cristallum cum suis consanguineis in se ipsis aut in possessionibus suis aut in aliis rebus mobilibus vel immobilibus, modo conquisitis vel adhuc conquirendis inquietare, molestare, disvertire aut in aliquibus ullam iniuriam presumat facere. Hoc etiam eis damus, ut liberam communionem habeant ipsi et successores eorum sine omni lesione vel alterius contradictione in pascuis, in pratis, in silvis, in piscationibus, in venationibus et in aliis omnibus, que ad communem usum pertinent. Precipimus etiam, ut ad placitum non deducantur, nisi ante nos vel successores nostros reges vel imperatores. Si quis autem huius nostri mundiburdii violator extiterit, centum libras auri optimi componat, medietatem nostre camere, medietatem vero dictis hominibus eorumque coheredibus. Quod ut fortius esse credatur, et ab omnibus diligentius inviolabiliter observetur, sigilli nostri impressione eandem paginam inferius insigniri precipimus. Insuper etiam eis damus, ut si laesionem commisserint, unde banno nostro subiaceant, nichil inde componant, quia eis imperiali pietate pro eorum fidelitate retinenda atque confirmanda remisimus.

Signum domni Heinrici quarti Romanorum imperatoris augusti.

Burchardus cancellarius[7]) vice Alberti.

Datum XIIII kalendas Junii, indictione III[8]), anno dominicae incarnationis millesimo centesimo decimo[8]), regnante Heinrico quinto rege Romanorum anno V[8]), imperante autem primo, ordinationis eius undecimo[8]). Actum est iuxta Veronam, in Christo amen.

Aus den Papieren B. M. de Rubeis in einem Transs. von 1288 Juli 10. auf der Bibl. Marciana (Cod. lat. Classis IX. cod. 126, fol. 47—48) durch Gius. Valentinelli.

1) sic. — 2) in der Copie: Luduici — 3) equitum, in der Copie Fontanini Mss. 76, 277 in der Bibl. zu San Daniele steht aber: comitum nach J. Zahns Mittheilung. — 4) Lasonia — 5) Avesburge — 6) burgravii — 7) cartularius — 8) sic.

473. — *Kaiser Heinrich V. bestätigt dem Bischofe Gumbald von Treviso die Privilegien seiner Vorfahren und befreit ihn insbesondere von den zu Verona zu entrichtenden Reichsabgaben.* — *Worms,* ***1114*** *Jan.* ***25.***

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Henricus divina favente clementia quartus Romanorum imperator augustus. Patrum nostrorum ortodoxorum exempla secuti, qui ecclesias dei tam rebus ad fiscum regis pertinentibus, quam propriis hereditatibus honoraverunt, pensantes quoque benignum remuneratorem deum preciosaque comercia, dum temporalibus mercamur aeterna, caducis in eternum mansura: nos eas in omnibus honorare [et] sublimare ad nostram perpetuam felicitatem desideramus. Quapropter omnibus sancte dei ecclesiae nostrorumque fidelium tam futurorum quam presentium noscat multitudo, qualiter nos ab remedium animae nostrae, interventu quoque ac peticione fidelis nostri Burcardi Monasteriensis episcopi, Ottonis Bavenbergensis episcopi, Henrici ducis Carintie, Godefridi palatini comitis, Berengerii comitis, fideli nostro Tarvisiensis ecclesiae episcopo Gumbaldo suisque successoribus ecclesieque illis commissae, per hoc nostre institutionis preceptum felicis memorie patris nostri Henrici consuetudinem eiusque predecessorum regum videlicet et imperatorum sequentes, omnia predicte ecclesie precepta, cunctaque emptionis, oblationis seu cuiuscunque rate conquisitionis munimina eidem ecclesie a nostris predecessoribus constituta et corroborata, et [ea], que in illis continentur descripta: ecclesias scilicet et capellas, etiam sanctam Mariam cum castello Ayslo et omnibus suis pertinentiis, ac monasterium Crispinum seu abbaciam sancti Hylaris, Bladinum quoque et Ceresariam cum ecclesiastico districtu et decinationibus et in perpetuum corroboramus, confirmamus; [portum quoque Tarvisiensem cum legitima aquarum riparumve districtione, monetam publicam, negotiationes mercatorum ceteraque omnia mobilia et immobilia, quae per preceptorum vel aliorum nominum cartarum instrumenta praefatae ecclesiae deum diligentibus vel timentibus collata et confirmata esse noscuntur cum theloneis interius exteriusque colligendis, cum praediis et utriusque sexus mancipiis et familiis diversorum vocabulorum nominibus inscriptis]. Insuper etiam ob fidelem devotamque servitutem Gumboldi eiusdem sedis episcopi plenum illud servitium, quod nos Verone inde debuimus accipere, in proprium dedimus atque tradidimus, ea videlicet ratione, ut predictus Gumboldus episcopus suique successores nostris quoque nostrorumque successorum sive regum sive imperatorum temporibus soluti et omnimodo liberi huius servicii exactione maneant et ad suam ipsius quam voluerint utilitatem idem servitium potestative convertant. Si autem im-

minente incendii vel alicuius infortunii periculo iamdicta ecclesia cartas vel aliquas inscriptiones per negligentiam perdiderit vel perdere quandoque contigerit, per hoc nostre confirmationis preceptum corroboramus, ut ipsas res predicte ecclesie pontifex potestatem teneat, ordinet atque disponat. Precipientes itaque iubemus, [ut nullus dux, marchio, comes vicecomes aut quisque publicus exactor massarios, libellarios, cartularios, censatos, aldiones, servos et ancillas vel cuiusque generis homines super illius ecclesiae terram residentes pignorare, calumpniari aut iniuste aliquid illis agere audeat, neque ad placitum publicum eos venire compellat. Sed si quid contentionis super illos inveniatur, ante ipsius ecclesie episcopum diligenti iudicio finiatur omnium contradictione remota. Si quis igitur hanc nostrae confirmationis paginam infringere temerario ausu praesumpserit, auri libras mille compositurum se noverit, medietatem camerae nostrae et medietatem praedictae ecclesiae illiusque pontificibus. Quod ut verius credatur et diligentius ab omnibus observetur, hanc cartam inde conscribi manuque propria corroborantes, sigilli nostri impressione iussimus insigniri] [1]).

Signum domni Henrici quarti Romanorum imperatoris invictissimi [2]).

Burcardus cancellarius vice Frederici archicancellarii recognovi.

Data VIII kalendas Februarii, indictione VII, anno dominice incarnationis MCXIIII, regnante Heinrico quarto rege Romanorum anno VII [3]), imperante III. Actum est Warmatie, in Christo feliciter amen.

Aus dem Liber feudorum A. C. (sec. XIV) im bischöflichen Archiv zu Treviso nach L. Bethmann's Notiz.

474. — *Kaiser Heinrich V. bestätigt aufs neue dem Bischofe Gumbald von Treviso auf Verwendung der Bischöfe Burchard von Münster und Erlung von Wirzburg die Privilegien seines Hochstiftes.* — *Speier*, **1114** *Feb.* ***6***.

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus divina favente clementia quartus Romanorum imperator augustus. Si ecclesiis dei contulerimus, que devote petierint eis famulantes, eterne recompensationis premium procul dubio accipere non ambigimus. Quapropter omnium sancte dei ecclesie nostrorumque fidelium tam futurorum quam presentium noscat multitudo, qualiter nos ob interventum ac petitionem fidelis nostri dilecti Burcardi Monasteriensis episcopi et Erlungi [1]) Werceburgensis episcopi fideli nostro Tarvisiensi ecclesie episcopo Gumboldo suisque successoribus ecclesieque illis commisse, per hoc nostre institutionis preceptum felicis

1) aus der Urk. K. Heinrichs IV. von 1065 Nov. 19. (Reg. Nr. 2688) ergänzt. — 2) in der Copie: illustrissimi — 3) sic.

1) in der Copie: Erlumbi

memorie patris nostri Heinrici consuetudinem eiusque predecessorum regum videlicet et imperatorum sequentes, omnia predicte ecclesie precepta cunctaque emptionis, oblationis seu cuiuscumque rate conquisitionis munimina eidem ecclesie a nostris predecessoribus constituta et corroborata, et ea, que in illis continentur descripta: ecclesias scilicet et capellas, etiam sanctam Mariam cum castello Asylo et cum suis pertinentiis, et monasterium Crispulinum seu abbatiam sancti Hylarii, Blandinum quoque et Ceresariam cum ecclesiastico districtu et decimationibus confirmamus et in perpetuum corroboramus: portum quoque Tarvisiensem cum legitima aquarum riparum[ve] districtione, monetam publicam, negotiationes mercatorum ceteraque omnia mobilia et immobilia, quae per preceptorum vel aliorum nominum cartarum instrumenta prefate ecclesie ab omnibus deum diligentibus vel timentibus collata et confirmata esse noscuntur, cum teloneis interius exteriusque colligendis, cum prediis et utriusque sexus mancipiis et familiis diversorum vocabulorum inscriptis. Si autem imminente incendii vel alicuius infortunii periculo iamdicta ecclesia cartas vel aliquas inscriptiones per negligentiam predid[er]it vel perdere quandoque contigerit, per hoc nostre confirmationis preceptum corroboramus, ut ipsas res predicte ecclesie pontifex postestative teneat, ordinet atque disponat. Percipientes itaque iubemus, [ut nullus dux, marchio, comes, vicecomes aut quisque publicus exactor massarios, libellarios, cartularios, censatos, aldiones, servos et ancillas vel cuiusque generis homines super ipsius ecclesiae terram residentes pignorare, calumpniari aut iniuste aliquid illis agere audeat, neque ad placitum publicum eos venire compellat. Sed si quid contentionis super illos inveniatur, ante ipsius ecclesiae episcopum diligenti iudicio finiatur omnium contradictione remota. Si quis igitur hanc nostrae confirmationis paginam infringere temerario ausu praesumpserit, auri libras mille compositurum se noverit, medietatem camerae nostrae et medietatem predictae ecclesiae illiusque pontificibus. Quod ut verius credatur et diligentius ab omnibus observetur, hanc cartam inde conscribi manuque propria corroborantes, sigilli nostri impressione iussimus insigniri[2])].

Signum domni Heinrici quarti Romanorum imperatoris invictissimi[3]).

Burchardus Monasteriensis episcopus et cancellarius vice Friderici Coloniensi archiepiscopi et archicancellarii recognovit.

Data VIII idus Februarii, anno dominice incarnationis MCXIIII, reg-

2) aus der Urk. K. Heinrichs IV. von 1065 Nov. 19. (Reg. Nr. 2688) ergänzt. — 3) in der Copie: illustrissimi — 4) sic

nante Henrice quinto rege Romanorum anno VII[4]), imperante III. Actum est Spire, in Christo feliciter amen.

Aus einem Transs. im bischöfl. Archiv zu Treviso (Cap. 66. Nr. 22) nach L. Bethmann's Notiz.

475. — *König Konrad III. bestätigt dem Kloster S. Laurentius in Lüttich unter dem Abte Wazelin das von den freien Männern Walter von Brunesbeche und Theoderich von Alcoce erkaufte Gut Foz und ordnet zugleich dessen Vogteiverhältnisse. — Lüttich,* ***1139*** *(Juni).*

In nomine sancte et individue trinitatis. Cunradus divina favente clementia Romanorum rex secundus. Notum facimus presentibus et futuris dei et nostris fidelibus, quia ecclesia beati Laurentii sita in publico monte Leodii acquisivit predium quod dicitur Fode in comitatu Lamminis [ac] de legitima traditione suscepit per manum Eustachii advocati a duobus liberis hominibus Waltero de Bunesbeche et Theoderico de Alcoce, quod in ius possessionis ipsorum ex parte uxorum suorum Geile et Mathildis legitimo iure convenerat. Ipsum ergo predium ex integro, sicut illud[1]) ipsi possidebant, in mansis, in culturis, in pratis, in censu, et in omnibus usuariis et appenditiis suis vendiderunt et tradiderunt ecclesie sancti Laurentii in possessionem perpetuam praesentibus et consentientibus et similiter contradentibus uxoribus eorum et filiis. Exceperunt autem familiam suam, quam retinuerunt sibi et fiodos[2]), quibus homines sui erant beneficiati, et nullius alterius rei facta interdictione ipsum predium exfestucaverunt et advocatiam quoque ipsius praedii contradiderunt in manum Eustachii, qui legitimus erat advocatus alteris beati Laurentii. Quam traditionem legitimo iure cum multis mobilibus et liberis et ex familia ecelesie hominibus et fratribus et fidelibus ipsius ecclesie confirmatam nos quoque precatu abbatis Wazelini et fratrum sancti Laurentii, et quia hoc iusticia exigit, nostra auctoritate et regali banno confirmamus, ut remoto omnis iniusticie machinamento et abacta omni violentia malorum hominum, quod legitime adquisivit ipsa ecclesia sine ulla molestia et sine ullo impedimento suum predium possedeat. Et quia violentia advocatorum in villis, quas defensare debent, rusticos pauperes premere et multas iniusticias agere solent, necessario[2]) constituimus, ut praeter legitimum advocatum altaris nullus alius omnino ibi subadvocatus sit, set et ipse nunquam in placito abbatis ibi sedeat, nisi ab abbate sancti Laurentii vel a ministris eius pro aliquo summo negotio fuerit evocatus, nullam exactionem ibi faciat, nullum ibi obsonium, nullam precaturam habebit, nunquam nisi ab abbate et ministris eius conductus ibi pernoctabit, nichil,

1) in der Copie: alud — 2) sic.

preter quod abbas sua manu ei dederit, in hoc predio usurpabit. Et ut hec constitutio rata et inconvulsa permaneat, carta hec precepto nostro conscripta et sigilli nostri impressione firmata, erit ecclesiae sancti Laurentii in testimonium defensionis, si quis violenter aut maliciose eam infringere vel huic confirmationi contrarie voluerit.

Testes quoque idonei sunt subscripti, quorum nomina hec sunt: Arnoldus Coloniensis archiepiscopus, Albero Leodiensis episcopus, Bruno sancti Gereonis propositus, Theodericus sanctorum Apostolorum praepositus, Godefridus dux Lovaniensis, Heinricus dux Ardenne, Fredericus dux Suevie, Godefridus Namucensis comes et Heinricus filius eius, Godefridus et frater eius Herimannus de Cuhc, Adolfus comes de Monte, Uthelricus de Horninge, Marquardus de Gruenbach, Tirricus et Anselmus de Dure et alii quam plures.

Signum domini Cunradi Romanorum regis secundi.

Ego Arnoldus cancellarius vice Alberti Maguntini archicancellarii recognovi.

Anno dominicae incarnationis MCXXXVIIII, indictione II, anno vero regni eius II. Data Leodii, in Christo feliciter amen.

Aus dem Cod. Msc. 17396 fol. 5 (sec. XIII) des British Museum durch E. M. Thomson.

476. — *König Konrad III. bestätigt dem Grafen Wido von Biandrate (westl. Novara's), dem Sohne des Grafen Albert, dessen namentlich aufgeführten Besitzungen und Rechte. — Nürnberg (im Winter* **1140—41**)*)

xP. In nomine dei eterni. Conradus dei gratia secundus Romanorum rex augustus. Si congruum fidelium peticionibus adsensum prebemus, eos procul dubio in nostra fidelitate devotiores esse non dubitamus. Idcirco noverit omnium nostrorum fidelium presentium scilicet ac futurorum solertia, Guidonem comitem de Blandrate fidelem nostrum, filium quondam Alberti item comitis, nostram adisse celsitudinem, quatenus prefato Guidoni comiti nostroque fideli loca hic inferius nominata et descripta, scilicet Blandrate, Guilengo, Camare, Cerredo, Cavallianum, Brenzago, Olezium, Medium-Madrigum, Gagniacum, Rovexlate, Agredate, Yborneum, atque alium Yborneum, Briga, Quirezo, Cavalli, Briona, Pedroiro, Sezianum, Bregimum, et Rocham de Valle de Seseda, Montrigone, Agniona, Seiso, cum omnibus castris et villis, territoriis ac pertinentiis eidem comiti aliquo modo vel ratione in valle de Seseda pertinentibus, Medolum quoque

*) Vgl. Reg. 3603. — Wido von Biandrate erscheint in Konradischen Urkunden als Zeuge nur um jene bezeichnete Zeit, Reg. 3422. Vgl. auch die Beitätigung dieses Diploms von K. Friederich I. und Heinrich VI. in Reg. 3652 und 5034 (Acta imp. adhuc ined. Nr. 479 und 283.

cum omni comitatu de valle Oxole, locum etiam qui vocatur sanctus Georgius cum omni sua curte et pertinentia, et Casam novam, Lentam, Calpinianum, Camoetium, per omnia sicut ipse Guido comes habet et detinet vel habere aut tenere debet aliquomodo iure vel usu in prenominatis locis tam in castris, quam in villis atque rochis, in montibus, alpibus, collibus, vallibus, planitiebus una cum omnibus honoribus, usibus et conditionibus, fictis et reditibus, districtis ac commendationibus, precariis, toloneis, fodris, albergariis, habitaculis, capellis, amisceribus, atractis et omnibus aliis honoribus, usibus et conditionibus ad supradicta loca respicientibus et cum personis omnibus utriusque sexus iamdicto comiti in prefatis locis pertinentibus, nec non et omnibus arimannis ipsius Guidonis comitis ubicunque manentibus; insuper cum omnibus usibus aquarum, aquarumque decursibus, coltis et incoltis, divisis et indivisis, ripis, rupinis, molendinis et piscationibus, omnibusque aliis rebus ad predicta loca respitientibus et eidem comiti pertinentibus aliquo modo in integrum cum casis, sediminibus, turribus et omnibus edificiis, vineis, silvis, stellareis ac castaneis cum areis earum, campis, pratis, gerbis, comunanciis, vicanalibus, fossatis, turiminibus atque muris in integrum per hanc nostri precepti paginam concedere atque largiri seu corroborare dignaremur; ripamque Ticini, quam tenet ipse comes a Sexto usque Cerredanum. Cuius petitionibus adsensum prebentes, assiduamque eius Guidonis comitis fidelitatem considerantes, per huius nostri precepti paginam iamdicta omnia loca superius scripta cum aliis omnibus, ut supra declaratum est, per singula loca et vocabula predicto Guidoni comiti fideli nostro concedimus, largimur et corroboramus, ut habeat et teneat atque possideat fruaturque iure perpetuo, proprias proprietario iure ac beneficiarias beneficiario more. Jubentes ac omnino precipientes, ut nullus archiepiscopus, neque episcopus aut dux vel marchio, comes, vicecomes vel qualibet nostri regni magna parvaque persona in eius prefatis rebus potestative ingredi prescuimpmat[1]), set liceat eum istis[2]) nostri precepti auctoritate iam dictas res omnes, ut supra declarantur, in integrum quiete ac pacifice habere et tenere, omnium hominum contradictione remota. Si quis autem hoc nostrum inviolabile preceptum violare temptaverit, sciat se duocentas libras auri probati compositurum, medietatem camere nostre et medietatem predicto Guidoni comiti vel eius heredibus. Ut autem hec nostre pietatis concessio futuris temporibus in dei nomine optineat firmitatem, utque[1]) ab omnibus verius credatur, diligentiusque observetur, hanc scripturam nostro sigillo insigniri iussimus. Insuper addimus, ut nemini liceat super pre-

1) sic. — 2) statt: eidem comiti

nominatis rebus predictum Guidonem comitem nec eius heredes in ius aput alium iudicem vocare eo invito, nisi ante nostram vel nostrorum successorum maiestatem.

Notum sit omnibus, qualiter nos apud Nurinberch W. comiti de Blandrano[1]) fodrum per totum comitatum ipsius in benefitium concessimus. Presentes affuerunt: episcopus Anselmus, Oudalricus comes, Arnoldus cancellarius, Heinricus notarius[3]).

Concedentes atque largientes et corroborantes eidem Guidoni comiti nostroque fideli totam regaliam illam regis, quam homines loci de Castano tenent per comunantiam, et nominative illam regaliam, quam homines de predicto loco Castano tenent et ubi habent edificata molendina super ripam fluminis Ticini[4]).

Concedentes atque largientes et corroborantes eidem Guidoni comiti nostroque fideli totam regaliam illam regis, quam homines loci de Lonate tenent per comunantiam; et nominative illam regaliam, quam homines de predicto loco Lonate tenent et ubi habent edificata molendina super ripam fluminis Ticini[5]).

Nach dem Original-Concept (?), ohne verlängerte Schrift, ohne Monogramm, Recognition und Datierung, aber mit Spuren eines Siegels, das jetzt fehlt, im Archiv der Grafen Biandrate di San-Giorgio.

477. — *König Konrad III. schenkt dem Kloster S. Maria zu Floreffe (bei Namur) unter dem Abte Gerland auf Verwendung des Abtes Wibald von Stablo das vom Grafen Heinrich von Namur ihm resignierte Reichslehen Obaix (bei Charleroi), welches derselbe früher Theoderich von Fein in Afterlehen gegeben hatte. — Frankfurt,* **1142 (1141** *Mai)*[1]).

In nomine sancte et individue trinitatis. Conradus divina favente clementia Romanorum rex secundus. Cum eorum quieti et utilitatibus operam damus, qui divinis attentius mancipati sunt obsequiis, tunc vere officio regnatoris fungimur, quoniam ei servire et placare audemus, cui servire regnare est. Ea propter noverit omnium fidelium nostrorum tam future quam presentis etatis industria, quod interventu ac petitione fidelis nostri Wibaldi venerabilis Stabulensis abbatis dedimus et presentis privilegii autoritate confirmamus villam quandam nomine Obais, de iure ac proprietate regni nostri, ecclesie beate Marie in Floreffia, cui nunc domino auctore preest vir apostolice vite Gerlandus abbas, coggregatis ibidem

3) dieser Absatz ist von einer zweiten Hand im Linienzwischenraume geschrieben. — 4) dieser Absatz stammt wieder von derselben Hand her, die den Haupttheil der Urkunde geschrieben hat. — 5) dieser Absatz rührt von einer dritten Hand her.

1) Vgl. aber die Urkunde Graf Heinrichs von Naumur von 1152 bei Miraeus Op. 3, 616.

multis fratribus sub suo magisterio, regulam beati Augustini episcopi religiose observantibus. Siquidem predictam villam tenebat in beneficio a nostra munificentia vir illustris noster utique consanguineus Henricus, comes Namurcensis, quam etiam tradiderat in feodo cuidam egregio militi suo, libere conditionis homini Theoderico videlicet de Fain, qui ei postmodum supradictam villam resignavit, et ius, quod in ea habebat et habuerat, legitime coram suis comparibus abdicavit. Quo facto, prenominatus comes nostram clementiam adiens et iam sepe dictam villam in manu nostra resignans petivit, ut eam beate Marie in Floreffia pro nostra et patris sui nobilissimi comitis Godefridi, qui ibidem sepultus est, et sua ipsius anima traderemus. Quod nos complere pie devotionis affectu non tardavimus. Per huius itaque precepti paginam auctoritate in perpetuum valitura decernimus, ut ipsa villa Obais de nostro regio iure in ius et proprietatem sancte Marie in Floreffia transeat, et per cuncta succedentia tempora maneat cum omni fructu et utilitate, tam in terris quam in silvis et aquis. Et ut hec traditio rata et inconvulsa persistat, hoc privilegium conscribi et impressione nostre imaginis insigniri precipimus.

Testesque, qui affuerunt subter annotari iussimus: Albertus secundus Moguntinus archiepiscopus[2]), Adelbero Trevirensis archiepiscopus, Bucco Wormatiensis episcopus, Embriko Werzeburgensis episcopus, Sifridus Spirensis episcopus, Frithericus dux Suevie, Adelbertus marchio de Brandeborch, Cuonradus marchio de Wetin, Ludovicus lantgravius de Turingia, Ulricus comes de Lenzeborch et alii plures tam ex nobilibus et liberis, quam ex ministerialibus.

Signum Conradi secundi Romanorum regis gloriosi.

Ego Arnoldus cancellarius vice domini Adelberti[2]) Moguntini archiepiscopi et cancellarii recognovi.

Actum in oppido Frankenevoro, anno domini MCXLII[3]) indictione V[3]), anno regni Conradi secundi Romanorum regis V[3]).

Aus dem „Chartulario abbatiae Floreffe" von C. B. de Ridder veröffentlicht in (F. de Ram): Analectes pour servir à l'histoire ecclesiastique de la Belgique 8, 378.

478. — *König Konrad III. schenkt der zum Kloster Paulinzell gehörigen Capelle SS. Georg und Wenzel, auf Verwendung seines Capellans, des Bamberger Domcanonicus Bertolf, zwei Hufen im Königsholz bei Farenstädt (nördl. Querfurts). — Merseburg,* **1145** *(***1144** *Nov.).*

In nomine sancte et individue trinitatis. Conradus divina favente gratia Romanorum rex secundus. Quoniam divina providente clementia

2) sic, stirbt aber 1141 Juli 17. — 3) sic (also spätere Beurkundung).

ceteris mortalibus[1]) quodammodo supereminemus, oportet, ut cuius precellimus munere, illi omnino pareamus in operatione. Noverit igitur omnium fidelium nostrorum tam futurorum quam presentium industria, quod nos ob regni nostri firmam stabilitatem et anime nostre nostrorumque parentum perpetuam salutem, interventu quoque et peticione capellani nostri Bertolfi Bambergensis ecclesie canonici, dedimus duos mansos ad regalem mensuram ex rubeto, quod vocatur Kuniges-Holz[2]), pertinens ad villam, que dicitur Varnstette, capelle que consecrata est in honore sanctorum Georgii et Wenceslai, pertinenti ad cellam domine Pauline cum omni utilitate, que inde provenire potest. Edicto regali praecipientes[3]), ne aliquis successorum nostrorum regum seu imperatorum aut alia quelibet persona magna sive parva, eosdem mansos a prefata capella alienare presumat, sed nostra donatio omni tempore rata et firma permaneat. Ut autem hec ab omnibus credantur et inviolata conserventur, hanc inde kartam scribi et sigilli nostri impressione insigniri iussimus et testes, qui presentes aderant, subnotari fecimus, quorum nomina hec sunt:

Fridericus Magdeburgensis archiepiscopus, Bucco Wormatiensis episcopus, Reginhardus Merseburgensis episcopus, Conradus marchio, Albertus marchio et filii eorum Otto et etiam Otto, Conradus de Walehusen qui dicitur Bernhovvbt, Theod[ericus] villicus.

Signum domini Conradi Romanorum regis secundi.

Ego Arnoldus cancellarius vice Heinrici Magunt[ini] archiepiscopi et archicancellarii recognovi.

Anno dominice incarnationis MCXLV[4]), indictione VII, regnante Conrado Romanorum rege secundo, anno vero regni eius VII. Data est apud Merseburg, in Christo feliciter[5]) amen.

Aus Weber Imm. Dissertatio iuridica de refutatione feudorum imperii (Joh. Hart. Henrici). Gissae 1711--pag. 42.

479. — *König Friedrich I. bestätigt dem Nonnenkloster S. Maria zu Cassel (Annaberg) auf Verwendung des Stifters, Graf Heinrich Raspe (II) von Gudensberg, die Güterschenkung desselben und verordnet die Reichslehnbarkeit des jeweiligen Klostervogtes. — Worms,* **1154** *Mai* **3.**

C. In nomine sanctę et individuę trinitatis. Fridericus divina favente clementia Romanorum rex augustus primus. || Si peticionibus fidelium aures serenitatis nostrę accomodaverimus, non solum regium morem decenter implemus, verum etiam eos procul dubio fideliores ac devotiores

1) im Drucke: natalibus, aber vgl. Reg. 3466 Or. — 2) Königs-Holtz, vgl. Reg. l. c. — 3) prospicientes — 4) sic. — 5) im Drucke: fideliter.

ser||vicio efficimus, et ad ęternam vitam obtinendam profuturum liquido credimus. Quapropter comperiat omnium fidelium tam presentium quam futurorum solertia, qualiter comes || Heinricus de Wůdenesberch cognomine Rasbo celsitudinem nostram deprecatus est, ut ob mercedis ęternę augmentum ęcclesiaę illi, quam mater eius et ipse ad honorem domini nostri et sanctę Marię semper virginis in Cassela construxerunt, loca a prefato Heinrico eidem ecclesię contradita, quę scilicet a superiori parte eiusdem ecclesię iuxta fluvium Ana sita usque ad ingressum eiusdem fluminis in Vuldam descendunt, nec non alia loca ędificiis ocupata et ad finem villę usque tendentia in usus sororum illarum, que ibidem deo et sanctę Marię incessanter famulantur, per nostrę auctoritatis preceptum perpetualiter deservire concederemus. Cuius peticioni ob amorem domini nostri Jesu Christi et sanctę Marię, nec non pro ipsius Heinrici fidelis nostri dilectione libenti animo assensum prebentes, ita fieri ut rogavit concessimus, hoc quoque statuentes, ut eidem loco et in eo commorantibus numquam aliquis donetur advocatus nisi his, qui eodem beneficio a nostra manu aut successorum nostrorum regum seu imperatorum fuerit inbeneficiatus. Si quis vero, quod absit, ego aut alia aliqua maior minorve persona presentem confirmationem, qua super bona prefata, que Heinricus eidem ecclesię nunc contulit vel adhuc conferre proposuit, negare vel inpedire, vel in aliud quam premissum est inclinare voluerit, iram dei et nostran[1]) incurrat, et conatum suum nunquam perficere valeat, sed presens hec confirmatio stabilis et inconvusa omni evo permaneat. Si vero quis quod absit permissione dei infregerit, C libras auri et ex his quinquaginta camerę nostrę et L prefate ecclesię persolvat. Et ut hęc auctoritatis nostre confirmatio firmior habeatur et per futura tempora a fidelibus verior esse credatur et diligentius observetur, manu propria nostra subter eam firmavimus, et sigilli nostri inpressione assignari iussimus, et testes qui aderant subter notari precepimus. Quorum nomina in presenti placuit pagina conscribi, ut et eorum testimonio auctoritatis nostrę presens confirmatio a malivolorum presumptione nequaquam valeat rescindi.

Arnoldus Maguntinus archiepiscopus, Vodalricus Halberstadensis episcopus, Burchardus Argentinensis episcopus, Guntherus Spirensis episcopus, Cůnradus Wormatiensis episcopus, Cůnradus Augustensis episcopus, Heinricus dux Saxonię, Welpho dux Spoleti, Bertholdus dux Burgundię, Gigo Galbionensis[2]) cum quatuor episcopis de Provincia, palatinus comes

1) sic im Or. — 2) sic, wohl für Cabillionensis (Cavillicensis, Cavaillon östl. Avignons, in der Provence), — vgl. die Bischofsreihe in Gallia christ. 1, 945, die hiermit ergänzt wird.

Hermannus, marchio Hermannus de Baden, lantgravius Lůdovicus de Turungia, Uodalricus comes de Lenzeburch aliique conplures.

Signum domni Friderici primi Romanorum regis invictissimi. [L. M.]

Ego Zeizolfus vice domni Arnoldi archicancellarii et Maguntini archiepiscopi recognovi. [L. S.]

Anno dominicę incarnationis MCLIIII, indictione II, regnante domno Friderico primo Romanorum rege, anno vero regni eius III. Data Wormacie, V nonis Mai, feliciter amen.

Nach dem besiegelten Original, jetzt im Provinzialarchiv zu Marburg.

480. — *König Friedrich I. bestätigt dem Bischofe Blanco von Treviso die dem Hochstifte verliehenen Privilegien seiner Vorfahren. — Bergamo,* **1154** *Nov.* **23.**

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus dei clementia Romanorum rex augustus. Si opera pietatis çirca dei ecclesias exercere studuerimus, in eis profutura gratiose largimur, hoc tam ad temporalis vite prosperitatem quam ad eterna beatitudinis premium nobis profuturum non ambigimus. Quocirca omnium tam futurorum quam presencium Christi regnique fidelium noverit industria, qualiter nos ob regni nostri stabilitatem et anime nostre parentumque nostrorum perpetuam salutem Tarvisiensi ecclèsie fidelique nostro Blanconi venerabili eiusdem sedis episcopo suisque successoribus omnia eius precepta cunctaque emptionis, oblationis seu cuiuscumque rate acquisitionis munimina eidem ecclesie a nostris predecessoribus constituta et corroborata et ea que in illis continentur [descripta]: ecclesias scilicet et capellas, etiam sanctam Mariam cum castello Asylo et omnibus suis pertinentiis, ac monasterium Crespulinum seu abbatiam sancti Hylaris, Blandinum quoque et Ceresariam cum omni ecclesiastico districtu et decimationibus; portum etiam Tarvisiensem ac ipsam civitatem atque negotiationes cum legittima aquarum riparum[ve] districtione, per terminos quos actenus iuste et legitime possedit, monetam publicam, negotiationes mercatorum ceteraque mobilia et immobilia, que per preceptorum aut aliorum nominum cartarum instrumenta prefate ecclesie ab omnibus deum diligentibus vel timentibus collata et confirmata esse noscuntur, cum theloneis internis, externisqe colligendis, cum prediis et utriusque sexus mancipiis et familiis diversorum vocabulorum nominibus inscriptis, per hoc nostre institutionis preceptum confirmamus et in perpetuum possidenda concessimus; ea videlicet ratione, ut si incendii vel alicuius infortunii periculo predicta ecclesia cartas vel aliquas inscriptiones perdiderit vel perdere quandoque acciderit, per hoc nostre constitutionis preceptum omnia restaurentur et ipsas res predicte ecclesie

pontifex omni contradictione remota potestative teneat, ordinet atque disponat. [Praecipientes insuper iubemus, ut nullus dux, marchio, comes, vicecomes aut quisque publicus exactor massarios, libellarios, cartularios, censatos, aldiones, servos et ancillas cuiusque generis homines super ipsius aecclesiae terra residentes pignorare, calumpniari aut iniuste aliquid agere illis audeat, neque ad placitum publicum eos venire compellat. Sed si quid contentionis super illos inveniatur, ante ipsius ecclesiae episcopum diligenti studio finiatur omnium contradictione remota. Si quis igitur hanc nostrae confirmationis paginam ausu temerario infringere presumpserit, mille libras auri purissimi componat, quarum partem dimidiam camerae nostrae, reliqua vero prefatae aecclesię et episcopo suisque successoribus exolvat. Quod ut verius credatur et diligentius ob omnibus observetur, hanc inde cartam scribi iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus, salvo per omnia et in omnibus iure regni et nostro] [1]).

Testes sunt: Peregrinus patriarcha Aquileiensis, Hillinus Trevirensis archiepiscopus, Everhardus Bavenbergensis episcopus, Hermannus Constanciensis episcopus, Ordliebus Basiliensis episcopus, Marquardus Vuldensis abbas, Vibaldus Corbeiensis atque Stabulensis abbas, Heinricus dux Sansonie [2]), Bertoldus dux de Ceringa, Heinricus dux Charintie, Otto palatinus de Bavaria.

Signum domini Friderici Romanorum regis invictissimi.

Ego Arnoldus Coloniensis archiepiscopus, Italici regni archicancellarius recognovi.

Datum in campo Pergamensi, VIIII kalendas Decembris, anno dominice incarnationis MCLIIII, indictione secunda, regnante domino Frederico Romanorum rege glorioso, anno regni eius tertio.

Aus dem Transs. von 1391 im bischöfl. Archiv zu Treviso (Capsa 66, Nr. 15) nach L. Bethmann's Notiz.

481. — **Kaiser Friedrich I. nimmt in einer* g e f ä l s c h t e n *Urkunde die Celle S. Martin am Zürichberg (bei Zürich), welche Rudolf von Fluntern mit den Seinigen gegründet und dem Stifte SS. Felix und Regula zu Zürich übergeben hat, in seinen Schutz, bestätigt deren namentlich aufgezählten Besitzungen, bekräftigt die freie Propstwahl und die volle Unabhängigkeit in jeder Hinsicht von der genannten Zürcher Proptei und regelt derer Vogteiverhältnisse. — Ulm,* ***1158*** *Feb.* ***9.***

F. [1]) In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus divina favente clementia Romanorum imperator, secundi Conradi successor semper

1) aus der Urk. K. Konrads III. von 1142 (Reg. Nr. 3485) ergänzt. — 2) sic.
1) sic, statt des Chrismons, nachgebildet jenem in Reg. Nr. 3682.

augustus. || Si antecessorum nostrorum regum et imperatorum circa ecclesias dei et ęcclesiasticas personas confovendas ac promovendas devocionis ac pietatis inherere vestigiis studebimus et ad cultum divinę || religionis et obsequii propagandum imperialis nostrę tuicionis suffragia eis nunc et in perpetuum providebimus, id nobis tam ad presentis vitę tranquillitatem, quam ad ęternam beatitudinem promerendam nobis[2]) profuturum fore non ambigimus. Ea propter notum sit omnibus tam presentibus quam future etatis Christi fidelibus, qualiter nos religiosorum virorum preces clementer admisimus et cellam quandam in Monte Turegico sitam, quam Růdolfus de Flůntrein cum uxore sua Lieba et filia sua Berchta filiisque illius Růdolfo et Růdegero in honore dei et beati Martini in proprio allodio fundavit et beatis martyribus Felici et Regulę sine omni contradictione legaliter contradidit, sub nostra imperiali tuicione suscipimus. Et predia, que ad sustentacionem fratrum deo inibi sub regula beati Augustini devote famulancium tradita sunt, sita videlicet in eodem monte Flůntrein, Witinchon, Riete, Heslibach, Nagelinchoven, Růchselinchon, Witalinchon, molendina in loco Turegico constructa, vinea in supra dicto monte plantata, Orlinchon, Walasseldon, Rieden, Offinchon, Obernhusen, Bascelsdorf, Birchenwil, Obrunglato, Niderunglato, Nossinchon, Obrunhoren, Niderunhorein, Winchele, Růgesberch, Waningen vel quęcunque oblatio fidelium in posterum contulerit seu sollicitudo fratrum quoquo modo iuste contraxerit, predictę celle presentis scripti privilegio ac tocius corroborantionis munimine confirmamus. Decernimus quoque, ut fratres prefate celle in substituendis prepositis vel magistris liberam habeant electionem et electi eorum a nulla persona spirituali vel laicali investiantur. Et ne prepositus Tůregensis vel confratres eius in constitutione prepositorum aut fratrum vel rerum ad eundem locum pertinentium aliquam habeant potestatem, sed illic deo servientes cuncta, quę eis data sunt et adhuc dabuntur libere possideant et obtineant, nisi quod in festo sanctorum martyrum Felicis et Regulę candelam ponderantem Turegensem libram in omni anno de eodem loco ęcclesię cui traditus est, persolvant. Precipue autem confirmamus, quod nullus legitimus advocatus alium advocatum vel exactorem preter se eidem loco irrogare presumat, sed ipse cum omni diligentia locum illum in pace custodiat. Ut autem hoc imperiale decretum nostrum omne per evum stabile et inconvulsum permaneat, presentis privilegii nostri paginam sigilli nostri impressione insigniri iussimus, adicientes et imperiali auctoritate sancientes, ut si quis quod statuimus temerarius violator extiterit, banno im-

2) sic.

periali subiaceat, et XXX libras auri optimi camere nostrę et totidem predicte ecclesie persolvat.

Testes quoque idoneos, in quorum presencia hęc facta sunt, subterscribi iussimus, quorum nomina hęc sunt: Hermannus Constantiensis episcopus, Fridericus Coloniensis episcopus²), Cůnradus Augustunensis²) episcopus, Cůnradus Wormacensis episcopus, dux Welfo de Ravensburc, Ůdalricus comes de Lenzeburc, Chuno comes²) de Tettenanc, Gotefridus comes de Zimbern, Hainricus comes de sancto Monte, Gotefridus comes de [Rů]mesberc, Egeno comes de Ura, Egeno²) comes de Liningen, Tiepoldus comes de Berge.

Actum Ulmo²) feliciter amen.

Signum domini Friderici Romanorum imperatoris, secundi Cůnradi successoris. [L. M.]³) [L. S.]⁴)

Ego Arnoldus²) cancellarius vice Heinrici²) archiepiscopi et archicancellarii recognovi.

Data V idus Februarii, indictione VI, anno dominicae incarnationis MCLVIII, regnante domino Friderico gloriosissimo Romanorum imperatore semper augusto, anno ⁵) eius.

Nach dem angeblichen Original (sec. XII—XIII ineunt.) im Staatsarchiv zu Zürich, collationiert durch Dr. K. Rieger zu Wien.

482. — *Kaiser Friedrich I. schreibt den Consuln von Savona (westl. Genua's), dasz sein Legat ihm von der Ergebung berichtet habe, womit sie sein Mandat aufgenommen und demselben Folge zu leisten sich bereit erklärt hätten; dafür habe auch er ihre Gesandten Ubert und Balduin gnädig empfangen, dieselben ihrerstatt investiert und die Besitzungen und Freiheiten der Stadt bestätigt. — (1158 Ende).*¹)

Fridericus dei gratia Romanorum imperator et semper augustus, Saonensibus consulibus et omni populo gratiam suam et bonam voluntatem. Legatum nostrum, quem ad vos transmiseramus, ad curiam nostram cum honorabilibus legatis vestris rediens, retulit nobis, quanta ipsum devotione recepistis, et mandatum nostrum quam volumtarie implere parati fuistis. Nos igitur vestre fidelitatis studium approbantes, legatos vestros benigne accepimus, ac eosdem vice vestri investivimus, ut quecumque hactenus

3) ist das Monogramm K. Konrads III. — 4) das aufgedrückt wie das angehängt gewesene Siegel fehlen jetzt, aber es sind noch Spuren vorhanden. — 5) jetzt ein Loch, im Drucke bei Neugart Cod. Alem. 2, 93: „quinto regni", aber wahrscheinlicher stand nur: „regni" und die Zahlen der Königs- und Kaiserjahre: „VII, imperii vero III" fehlten schon ursprünglich.

1) vgl. Reg. Nr. 4537.

possidetis, de cetero libere et quiete possideatis, et libertatem quam ex privilegio nostro vos habere cognovimus, per eosdem legatos scilicet Ubertum et Baldu[inu]m vobis confirmamus, salva in omnibus imperiali iusticia.

Aus dem „Primo Registro a catena fol. 4" im Municipalarchiv zu Savona durch Nic. Ces. Garoni zu Savona.

483. — *Kaiser Friedrich I. bestätigt auf Bitten des Bischofs Robert von Albenga, des Consuls Ogerio und der genannten Getreuen von Albenga (in Ligurien) nach geleistetem Treueid derselben der Stadtgemeinde Albenga ihre sämmtlichen Besitzungen und Rechte. — Marengo (bei Alessandria östl.),* ***1159 Feb. 18.***

In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Universorum Christi et imperii fidelium tam futura quam presens noverit etas, qualiter dilectus et fidelis noster Robertus venerabilis Albingane episcopus et consul Ogerius et alii fideles Albingane: Radulfus filius Radulphi, Gulielmus, Opertius, Bonussenior, Malasemencia in frequentia principum curie nostre ad nostre maiestatis presentiam venerunt et dibitam fidelitatem nobis[1]) facientes cum hominio, pro magnifico ac fideli eorum servitio, quod nobis et imperio exhibuerunt, sibi et toti[2]) comuni civitatis eorum, pro quo suplices et devoti postulaverunt, amplioris gratie favorem accumulaverunt. Inde est, quod ex consueta benignitate imperiali et pro supradictorum nostrorum fidelium humili petitione, prefatos Albinganenses et totum comune civitatis eorum, ut de cetero fideliores permaneant imperio, investimus de alodiis eorum, de bonis usibus, de libellaris, de possessionibus, de placitis et districtis hominum eorum, que nunc iuste habent vel in posterum habuerint vel legiptime habere debent, eisque imperiali auctoritate privilegii nostri, salva per omnia imperiali iustitia, confirmamus. Quicunque autem huius nostri precepti violator esse presumpserit, auri puri libras quinquaginta se compositurum sciat, medietatem camere nostre et medietatem comuni predicte civitatis.

Signum domini Friderici Romanorum imperatoris.

Ego Rainaldus[3]) sacri palatii imperialis cancellarius recognovi.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo centesimo quinquagesimo nono, indictione septima, regnante domino Friderico imperatore Romanorum, anno eius regni septimo, imperii vero quarto. Datum apud Marengum, XII kalendas Martii.

Aus Rossi Gerol.: Storia della città di Albenga (Albenga 1870) Seite 415.

1) im Drucke: nominibus — 2) tuti — 3) Raimundus.

484. — *Kaiser Friedrich I. nimmt Marsilio mit Mathilde (von Carrara) wegen eigenen Verdienstes und desjenigen seines im Dienste Kaiser Heinrichs (V.) verstorbenen Vaters in kaiserlichen Schutz sammt der Burg Carrara (südl. Padua's) und dem Kloster S. Stephan daselbst und gestattet insbesondere den Mühlenbau an dessen Fluszgebieten.* — *Pontirolo (? in insula Fulcheria, nö. Mailands),* **1160** *Oct.* **15.**

In nomine sancte et individue trinitatis. Fredericus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Cum universis imperii nostri fidelibus signum clementiae imperialis iuris ad salutem debeamus ostendere, maxime tamen ad domesticos fidei, in quorum vita et morte fidelitatem et constanciam comprobamus, patrocinii nostri dexteram extendi debere censemus. Ea propter notum facimus omnibus imperii nostri fidelibus tam futuris quam presentibus, quod nos tam pro fideli servitio Marsilii, quam pro memoria patris eius, qui in servicio antecessoris nostri imperatoris Henrici[1]) constanter et fideliter obiit, petitiones predicti fidelis nostri Marsilii clementer admisimus, ipsumque Marsilium et Mathildem eius cognatam[2]) cum ipsorum heredibus, quos legitime habent vel habituri sunt, et specialiter castrum, quod vocatur Cararia cum omnibus alodiis et beneficiis et libellariis, precariis et cum omnibus rebus mobilibus et immobilibus, servis et ancillis, quae nunc iuste habent vel habituri sunt rationabiliter; insuper etiam monasterium sancti Stephani cum omnibus rebus, quas modo iuste habet vel in futurum eodem modo acquirere poterit, in mundiburdii nostri tuitionem suscepimus; hac videlicet conditione, ut nullus marchio, comes vel vicecomes, scultacius vel vicedominus, gastaldio vel decanus vel etiam ipse episcopus eos deinceps molestare, inquietare, disvestire vel ad placitum trahere vel homines super bona eorum habitantes audeat vel aliquam publicam exactionem facere. Firmiter et precipimus, ut molendina in fluminibus terris illorum adiacentibus licenter edificent. Si quis autem huius nostri mundiburdii precepta[2]) infregerit, sciat se compositurum libras mille auri purissimi, medietatem camere nostre, medietatem predictis fidelibus nostris Marsilio et Matilde eorumque legitimis heredibus. Quod ut verius credatur, presentem cartam conscribi et sigillo nostro communiri iussimus. Hec autem omnia predicta prefato Marsilio et Matilde ipsorumque heredibus concedimus et confirmamus, salva per omnia imperiali iusticia cum honore.

Acta sunt anno dominice incarnationis MCLX, indictione tercia[2]), regnante domino Frederico Romanorum imperatore victoriosissimo, anno

1) Vgl. Reg. Nr. 3102 — 2) sic

regni eius nono, imperii vero VI feliciter amen. Datum apud Pontemtremulum[3], idus Octobris.

Aus dem Transs. K. Karls IV. von 1370 Juni 23 (Böhmer Reg. imp. VIII Nr. 4853), in der Bibl. Marciana zu Venedig (Cod. lat. Classis X. Cod. 203 [sec. XVIII]: Giov. Brunatii Apogr. dipl. Patav. fol. 211—18) durch Gius. Valentinelli.

485. — *Kaiser Friedrich I. erklärt zu Recht, dasz die Verletzer des königlichen Bannes bezüglich Kirchengutes in der Diöcese Lüttich eine Strafe von drei Pfund und zehn Solidi zu bezahlen hätten und dasz weitere Uebertretungen mit zehn Pfund Goldes gesühnt werden müszten. — An der Saone, (1162) Sept. 1.*

Fredericus dei gratia Romanorum imperator augustus. Ad hoc divina gratia nos advocatum et defensorem ecclesiarum dei prefecit, ut eas et earum iura integra et illesa sub nostra imperiali protectione defendamus, nec in possessionibus sive in privilegiis a predecessoribus nostris regibus et imperatoribus aecclesiis dei collatis aliquatenus eas diminui patiamur. Unde quia quosdam pervenae voluntatis homines in parochia Leodiensi bannos ab antecessoribus nostris aecclesiis dei collatos imminuere velle audivimus, sic ius habet et consuetudo ipsa exigit, III libras et X solidos pro banno nostro solvendos determinamus; imperiali auctoritate statuentes et precipientes, ut si quis de caetero dux, marchio, comes, advocatus, sculthetus, scabinus vel aliqua aecclesiastica sive laicalis persona bannos nostros ex antiquo constitutos infringere vel diminuere presumpserit, X libras auri pro pena camerae nostrae persolvat.

Datum super Saonum fluvium, kalendas Septembris.

Nach dem Original, dessen angehängt gewesenes Siegel fehlt, im Archiv zu Lüttich durch J. G. Schoonbroodt.

486. — *Kaiser Friedrich I. nimmt den Abt Ofred und dessen Kloster S. Peter zu Gubbio mit den aufgezählten Gütern desselben in seinen Schutz. — Lodi, 1163 Nov. 9.*

C. In nomine sanctę et individuę trinitatis. Fridericus divina favente clementia Romanorum imperator et semper augustus. Regum omnium regi ac domino eterno et omnipotenti deo tanto nos plura debere recognoscimus, quanto pre ceteris mortalibus a summe colenda divinitate maiora recipimus, cui tum precipue gratia rependitur, cum in servientibus hono-

3) sic, ursprünglich vielleicht: Pontemtirolum (in insula Fulcheria um Crema) vgl. Reg. 3876. Die Ausstellorte im Transs. sind überhaupt corrumpiert, so in der Urk. von 1114 Jan. 23: Vermacio und in der vom Jahre 1320 Feb. 26: in Deneburgo, statt Judeneburgo.

-ratur. Atque ideo universorum Christi imperiique fidelium presentium videlicet ac futurorum notitię presenti hac nostrae serenitatis preceptali pagina commendari desideramus, quod eternae salutis intuitu ac fidelium nostrorum interventu Ofredum venerabilem abbatem monasterii sancti Petri Eugubinae civitatis vicini omnesque ipsius successores et monasterium ipsum cum omnibus rebus suis mobilibus et immobilibus, scilicet vineis, olivetis, silvis, pascuis, aquis, aquarumque decursibus, molendinis, piscationibus, seu aliis pertinentibus, sub imperiali nostra protectione ac tutela et mundiburdio perhenniter recipimus et per nos ob omni violentorum invasione atque gravamine perpetuo defensari volumus. Universa quoque iura, redditus, possessiones et generaliter omnia que vel nunc iuste possidet aut inantea deo annuente iustis modis acquisierit, et nominatim quicquid iuris habet in plebe sancti Venantii, in plebe Goregie, in plebe Cucurani vel in aliis curtibus, in curte Tiani aut Catiniani, Petrorii, Castiliuni, in villa Maginae, Campitellae, in curte castri sancti Victorini, in curte Agelli vel in curtibus ambarum Plusianarum, in curte Asserili, Vigneti, in curte castri Monticelli et in pertinentiis eiusdem curtis et in aliarum curtium pertinentiis, seu in omnibus possessionibus vel bonis iure aut districto abbati monasterioque prescripto attinentibus, augustali hoc nostro edicto perpetualiter confirmamus atque corroboramus. Perhenni quoque nostra auctoritate inviolabiliter sancimus atque iubemus, ut nullus unquam archiepiscopus vel episcopus, dux vel marchio, comes aut vicecomes vel capitaneus seu gastaldio seu aliqua nostrae ditionis parva vel magna persona audeat predictum abbatem vel eius successores ac monasterium prenotatum inquietare, molestare, disvestire, aut aliquem eius emphiteocarium[1]) vel residentem in mansis monasterii aut ipsos mansos seu aliam aliquam terram ipsius per commendascionem[1]) causari vel fodrum exigere iniusta occasione armannie aut aliqua alia iniusta occasione presumat, et nullus omnino de ullis bonis illius monasterii, que nunc habet vel in futurum legaliter acquisierit, sine legali iudicio aliquo modo se intromittat. Si quis autem, quod absit, hoc nostrae maiestatis preceptum violare aut infringere presumpserit, LX libras auri optimi componat, medietatem imperiali nostrae camere et medietatem prescripto monasterio. Hec omnia perpetuis iubemus vigere ac valere temporibus, salva in omnibus imperiali nostra iusticia. Utque verius hec ab universis credantur et diligentius semper observentur, presentem paginam manu propria roborantes, sigillo nostro precepimus insigniri, adhibitis testibus, qui presentes extiterunt[2]).

1) sic — 2) aber die Namen der Zeugen fehlen.

Signum domni Frederici Romanorum imperatoris invictissimi. [L. M.]

Ego Rainaldus sanctae Coloniensis ecclesiae electus et Italie archicancellarius recognovi. [L. S.]

Data V ydus Novembris, anno dominice incarnationis MCLXIII, indictione XII, imperante domno Frederico Romanorum imperatore invictissimo, anno regni eius XII, imperii VIIII. Actum Laude, in dei nomine feliciter amen.

Nach dem Original, dessen aufgedrücktes Siegel jetzt fehlt, im Klosterarchiv S. Peter zu Gubbio durch L. Bethmann (aus den Papieren der Monumenta Germaniae).

487. — *Kaiser Friedrich I. nimmt den gewählten Bischof Johann (IV.) von Perugia und den Erzpriester Beltram mit dem ganzen Bisthum und Domcapitel in seinen Schutz und bestätigt deren sämmtliche aufgezählten Besitzungen und Rechte. — Lodi,* ***1163*** *Nov.* ***13.***

In nomine sancte et individue trinitatis. Fredericus divina favente clementia Romanorum imperator et semper augustus. Noverit universorum domini dei atque imperii nostri fidelium tam presentium videlicet quam futurorum sinceritas, qualiter nos pro divini cultus amore et pro remedio ac perenni salute anime nostre successorumque atque parentum venerabilem virum Johannem ecclesie Perusine electum, nec non et Beltramum eiusdem ecclesie archipresbiterum cum episcopatu et canonica beatorum martirum Christi Laurentii et Herculani ac tota ecclesia Perusina cum personis omnibus et possessionibus ac bonis ad ipsam ecclesiam pertinentibus in nostri imperialis defensionem protectionis recepimus. Statuentes ac inviolabili hoc nostro edicto firmantes, quod omnia iura ac possessiones vel quelibet mobilia sive immobilia, que ad prenotatum episcopatum atque ad ipsam canonicam sive ad totam ecclesiam Perusinam tam infra quam extra civitatem pertinent, aut in futurum iustis modis acquiri poterunt, omni tempore eidem ecclesie et personis ipsius [1]) salva et illibata permaneant. Et nominatim quicquid iuris habent in his que hic annotata sunt, quorum hec sunt vocabula: medietas plebis sancti Severi et capelle sancti Johannis et sancti Stefani, ac sancti Andree, plebs de Fontana, plebs de Corciana cum castello et curte, plebs de Mantiguiana, plebs de Petroio, plebs sancte Firmine, due partes plebis sancti Quirici, plebs sancti Feliciani, capelle sancti Orphiti in plano Tyberis, castrum Montorii cum podio et quicquid habet episcopatus Perusinus in civitate et comitatu Eugubino, plebs de Marciano, canonica de Preio, plebs de Marte et capelle iste: Resoli, Tissani, Lissani et sancte

1) sic.

Marie in Picle, silva sancti Donini, plebs de Confinio, plebs de Sassignano, plebs de Campiana, canonica sancti Secundi, plebs sancti Savini, castrum Montagiti, plebs Foltiniani, abbatia de Jerne, monasterium Petre-ficte et Muguanum, plebs montis Frondosi, plebs Tiniani, capella sancti Pastoris, canonica de Marsano et curtis de Citino cum Moriculla, curtis de Zietula cum his que filii Raynerii ab episcopatu tenent, plebs de Fanfaluca cum hominibus, possessionibus et rebus atque universo iure, quod ad prenominatum episcopatum tam intra quam extra civitatem pertinet. Pretera que specialiter ad ius prenotate canonice attinent, videlicet: alteram medietatem sancti Severi cum possessionibus suis, ecclesiam sancti Angeli foris portam cum pertinentiis suis, plebem sancti Stefani et has capellas: sancti Fortunati, sancti Donati, sancte Marie, et medietatem sancti Martini et tertiam partem sancti Gregorii et ecclesias sancti Valentini et sancte Susanne ac sancti Antonini et sancte Marie in Foro et sancti Anastasii et sancti Isidori aç sancti Stefani et sancti Blasii et medietatem ecclesie sancti Pauli et ecclesiam sancti Savini ac sancti Dyonisii et medietatem sancti Bartholomei et ecclesiam sancti Presbiteri et sancti Fortunati et plebem sancti Martini in Campo, plebem sancti Johannis in Campo, plebem sancti Martini in Colle, plebem sancti Valentini, capellam sancti Constantii, sancti Nicholai in Diruta, plebem de Monte-Obbiano, castrum Circuiti, plebs de Caina, canonica sancti Viti, hospitale de Fultignano, plebem sancte Savine, plebem de Palatio, plebem sancti Sebastiani, tertia pars plebis sancti Quirici, plebem de Catio, capella sancti Donati in Valle-Obscura et sancti Griciniani, ecclesiam sancti Nicholai et sancti Laurentii in Rabatta, tertiam partem ecclesie Montis-Nigri et capellas sancte Lucie, sancti Andree, sancti Orfiti, sancti Johannis in Vetiano et canonicam sancte Marie in Vallegemini et sancti Donati, ecclesiam in Floriano cum possessionibus ad ipsas plebes, canonicas atque capellas attinentibus, et de castro Romazoni septem partes de duodecim et due partes de Colombella et castrum sancti Valentini et castrum Montis-Petrioli et hereditatem Balduini de Diruta et Montem-Taurelli cum iure capelle, que olim fuit, sicut in privilegio Henrici primi imperatoris eidem canonice concessum est. Hec omnia tam ad episcopatum, quam ad canonicam attinentia cum omnibus possessionibus, rebus atque universo iure quantum possumus atque debemus confirmamus atque corroboramus atque ab omni ducum, marchionem, comitum, procerum, consulum, omniumque aliarum maiorum seu minorum personarum gravamine atque illicita exactione libera atque absoluta semper esse censemus. Ad hec preceptali hac nostre serenitatis pagina statuimus, ut possessiones

eiusdem episcopatus vel canonice a quibuscunque invasas atque detentas, iura et imminuta[2]) sive ablata episcopus aut archipresbiter ipsius ecclesie per se vel per alios, omni temporis prescriptione remota, libere reposcere valeat et iuste recuperare. Et hec omnia supradicte ecclesie confirmata rata esse censemus, salva in omnibus imperiali nostra iustitia ac fodro. Si quis autem hanc nostram constitutionem aliquo in tempore violare presumpserit, centum libras auri optimi componat, medietatem nostre camere et supradicte ecclesie medietatem. Et ut hoc verius[3]) credatur ac diligentius conservetur, presentem paginam manu propria roborantes, sigillo nostro iussimus insigniri.

Signum domini Frederici Romanorum imperatoris invictissimi.

Ego Rainaldus Coloniensis electus et Italiae archicancellarius recognovi.

Data idibus Novembris, anno dominice incarnationis MCLXIII, indictione XII, imperante domino Frederico Romanorum imperatore invictissimo, anno regni eius XII, imperii nono. Actum Laude, in dei nomine feliciter amen.

Aus dem „Liber archivi decemviralis Perusini", betitelt: „Transsumptus bullarum papalium et imperialium" (sec. XVI.) im Communalarchiv in Perugia durch Adamo Rossi in Perugia.

488. — *Kaiser Friedrich I. bestätigt auf Bitten des Bischofs Heinrich (II.) von Lüttich, dasz das Kloster Nyvel der Abtei Hautmont (bei Maubeuge östl. Cambrai's) sein Allod zu Lonvrail (bei Maubeuge) gegen einen Jahreszins von sechs Pfund Valencienner Münze überlaszen habe. — (Pavia,* **1164** *Mai oder Aug. Anf.)*)*

In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Quecumque in contractibus legitime statuuntur, ratio suggerit et iusticia exigit, quod imperiali auctoritate firmentur, ut causa rationabiliter ordinata atque diffinita perpetua stabilitate consistat, et a memoria viventium aliquo temporis processu non recedat. Nos itaque quam plurimos antecessores nostros divos reges et imperatores in defensione ecclesiarum dei caritatis operibus et elemosinarum studio pie insudasse perpendentes, eorum sequi exempla, et opera dei emulatione propensius decoravimus; et si in tabernaculo dei sola spe eternorum aliquid offerimus, a vero Samaritano, cum redierit, nobis in centuplum esse reddendum speramus et credimus. Ne igitur aliqua longis temporum intervallis subrepat oblivio vel forte suboriatur dissentionis

2) in der Copie: immunita. — 3) veri.

*) Vgl. die Uebergab-Urkunde von 1164 bei L. Devillers Description de cartulaires du Hainaut 3, 156 Frgt.

occasio, placuit maiestati nostre continentiam subsequentis negotii et ordinem modumque conventionis inter Nivellensem ecclesiam et Altimontensem ad noticiam tam futurorum quam presentium deducere, et iuxta peticionem karissimi nostri Henrici Leodiensis episcopi[1]) nostro imperiali privilegio confirmare. In pago itaque Haynoensi adiacet allodium Levoroles nuncupatum Altimontensi monasterio vicinum, eiusdemque monasterii territorio contiguum. Hoc allodium in ius antiquum et proprium Nivellensis possidebat ecclesia. Set quia locus erat desertus, incultus, nemorosus, commendabilior ubertate pascuorum quam fertilitate agrorum, aliquatinus etiam remotus ab ecclesia Nivellensi, rara vel nulla Nivellensis ecclesia inde commoda consequabatur; Altimontensis vero monasterii fratres aspicientes hunc locum, quamvis desertum quamvis incultum, ut supradictum est, sibi tamen vicinum, suisque usibus pro sola commoditate pascuorum et oportunitate nemorum, necessarium et aptum, convenerunt frequenter ecclesiam Nivellensem, exposcentes sibi concedi in possessionem perpetuam locum predictum, ut illum in quos usus vellent excolerent, et exinde singulis annis ecclesie Nivellensi censum aliquem determinatum persolvent. Tandem post deliberationes quam plurimas, post tractata et retractata consilia, acquiescens Nivellensis ecclesia concessit Altimontensi monasterio predictum allodium totiusque allodii continentiam tam in agris quam in aquis, silvis, pratis, nemoribus et cum omni utilitate que inde potest pervenire, altare etiam et ecclesiam et que iuris erant Nivellensis ecclesie, hac conditione, ut hec omnia predicta Altimontensis monasterii fratres ab ecclesia Nivellensi censualiter teneant, pro allodio persolventes singulis annis ecclesie Nivellensi XVI kalendas Aprilis sex libras Valenceniensis monete, pro altari vero et ecclesia Cameracensi episcopo eiusque ministris reddentes pontificalia. Hanc itaque conventionem et concessionem factam ab ecclesia Nivellensi fratribus Altimontensis monasterii nostra imperiali auctoritate confirmamus et presenti privilegio communimus, statuentes et districte precipientes, ne de cetero aliqua persona secularis vel ecclesiastica inter Nivellensem ecclesiam et Altimontensem de hac conventione et concessione aliquid impedimentum interponat. Quod si aliquis ausu temerario facere presumpserit, L libras auri optimi pro pena componat, dimidium fisco nostro et dimidium Altimontensi monasterio.

1) erscheint in Italien, wo diese Urkunde der Kanzleiunterfertigung gemäsz in den Jahren 1163—64 ausgestellt sein musz, zu Pavia als Zeuge in Reg. 4015, 4024—26 und stirbt 1164 Aug. (Ann. Mediol. maior. in Mon. Germ. SS. 18,376); — darnach läszt sich unsere Urkunde genauer datieren.

Signum domini Frederici Romanorum imperatoris invictissimi.

Ego Christianus cancellarius vice Reinaldi Coloniensis electi.

Aus dem Chartular der Abtei Hautmont (sec. XIII) fol. 58, durch den Besitzer desselben, Herrn Michaux aîné zu Fournies (Dep. du Nord).

489. — *Kaiser Friedrich I. nimmt das Domstift zu Metz in seinen Schutz und bestätigt dem neuerwählten Bischof Friedrich nach dem Vorgange Kaiser Otto's III. und König Heinrich's III. (oder IV.) die Burg Saarbrücken. — Aachen,* **1171** *Sept.* **4.**

In nomine sancte et individue trinitatis. Fredericus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Ad hoc divina ordinante clementia ad imperialem excellentiam promoti cognoscimur, ut ecclesiarum propulsemus iniurias et earumdem iura manutenere, tueri ac defendere non dissimulemus. Ea propter notum facimus universis imperii fidelibus tam futuris quam presentibus, quod nos Metensem ecclesiam sub umbra alarum nostrarum protegere cupientes, eiusque peticionibus ac dilecti nostri Frederici Metensis electi maiestatis nostre assensum clementer inclinantes, predecessorum nostrorum videlicet Ottonis imperatoris et Henrici regis[1]) decrevimus inherere vestigiis, ne ipsius ecclesie possessiones per eos collate et contradite a violentis invasoribus iniuste distrahantur et ab utilitatibus ecclesie subtrahantur. Castrum itaque Sarebruggen eidem ecclesie et dilecto nostro Frederico Metensi electo eiusque successoribus libere et quiete perpetuo iure possidendum nostra imperiali auctoritate contradimus et confirmamus, sicut ab eisdem inclite recordationis predecessoribus nostris predicte ecclesie confirmatum fuisse privilegia ipsorum declarant. Statuimus itaque et precipimus ne prefatus electus vel eius successores seu aliqua persona secularis vel ecclesiastica prefatum castrum a potestate sine Metensis ecclesie utilitate in aliam personam transferre presumat, quod quicumque facere attemptaverit, centum libras auri purissimi pro satisfactione componat, dimidium camere nostre et reliquum Metensi ecclesie. Et ut hec rata et in convulsa omni evo permaneant, presentem inde paginam conscribi et sigilli nostri inpressione iussimus insigniri.

Huius rei testes sunt: Arnoldus Trevirensis archiepiscopus, Rudolfus Leodiensis episcopus, Godefridus Traiectensis episcopus, Erlembaldus abbas Stabulensis, Florentinus Indensis abbas, Reinfrid abbas sancti Vincentii[2]), Godefridus dux Lovanie, Heinricus comes de Gelra, Theode-

1) d. i. von Kaiser Otto III. von 999 Apr. 14 — und König Heinrich III. von 1046 Mai 25, oder König Heinrich IV. von 1065 Apr. 3. (vgl. Reg. Nr. 1181, 2293, 2659). — 2) d. i. in Metz.

ricus comes de Cleva, comes Engelbertus de Berga, comes Everardus de Seine, Egidius comes de Durachio, Heinricus comes de Dietze, Folmarus archidiaconus Trevirensis, Willelmus circator Metensis, Fridericus Metensis ecclesie canonicus, Symon Metensis canonicus, Poncius dapifer Metensis, Burkardus de Crispi, Rikardus de Castello, Hugo scabinus Metensis et Garsilius filius eius et alii quam plures.

Signum domni Frederici Romanorum imperatoris invictissimi.

Ego Heinricus cancellarius vice Christiani Moguntini archiepiscopi et archicancellarii recognovi. [L. M.]

Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCLXXI, indictione IIII, regnante domno Frederico Romanorum imperatore gloriosissimo, anno regni eius XX, imperii vero XVIII.[3]) Datum Aquisgrani, II nonas Septembris, feliciter amen.

Nach dem Original im Bezirksarchiv von Lothringen (Fonds B.) zu Metz durch Ed. Sauer.

490. — *Kaiser Friedrich I. schreibt den Vicentinern, dasz er die in der Streitsache zwischen den Domherrn von Vicenza und Hersoard durch Faceto gegebene Sentenz cassiere und den früher (**1163**) von ihm bestätigten Spruch des Bischofs (Hermann) von Verden erneuere. — **1173** Juli **24**.*

Federicus dei gratia Romanorum imperator et semper augustus, Vicentinis fidelibus imperii gratiam suam et bonam voluntatem. Controversiam, quę est inter canonicos Vicentinos et Hersoardum et fratres eius, satius[1]) intelleximus et ex iudicio curię nostrę sententiam, quam protulit Facetus in irritum revocamus. Quia igitur Verdensis episcopus[2]) et vasalli[3]) super eadem causa rationabiliter dederunt sententiam, quę etiam aliquando nostra auctoritate confirmata est, nos quoque iterum eam confirmamus, mandantes et imperiali auctoritate precipientes, ne quis eam commutet, nisi prius ad presentiam nostram veniat, rationem inde redditurus.

Anno domini nostri Jesu Christi MCLXXIII, indictione VI, die septimo exeunte Julio.

Aus der „Historia Vicentina“ fol. 190, Cod. des British Museum Nr. 8602 (sec. XVII) durch Mr. Warner am British Museum.

491. — *Kaiser Friedrich I. belehnt Grafen Rainer von Biandrate seiner treuen Dienste wegen mit sämmtlichen Besitzungen des verstorbenen Markgrafen Heinrich, mit einziger Ausnahme des Castells Arto (bei Orta am Lago-Maggiore). — Venedig, **1178** (**1177**) Aug. **31**.*)*

3) sic.

1) in der Copie: factis — 2) d. i. Hermann als Hofvikar im Jahre 1163, vgl. Ficker Ital. Forsch. 1, 331 (Anm. 13) — 3) l. c. Valtallus

*) Vgl. Reg. 4214.

In nomine sanctae et individue trinitatis. Fridericus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Imperialis consuevit benignitas obsequia benemerentium attendere, ac ipsis per dignam munificentiae compensationem tempore opportuno respondere[1]. Notum ergo sit omnibus imperii nostri fidelibus tam futuris quam presentibus, quod nos intuentes tam praeclara merita comitis Reynerii de Blandrate, quae nobis et imperio cum multa fide et strenuitate exhibuit, concessimus et concedimus in nomine legalis feudi omnes possessiones illas, quas marchio Henricus iuste et legaliter detinebat vel possidebat vel possidere videbatur tempore mortis suae per se et per alium, vel quas aliquo iure petere vel habere poterat, ac inde eum de manu nostra investimus, excepto castro quod dicitur castellum Artui cum eius[2] pertinentiis, quae nobis et nostro iure reservamus. Statuimus igitur, ut[3] ipse et sui haeredes deinceps eadem bona, ut supra determinata[4] sunt, quiete et libere habeant et teneant, ac praecipientes, ut nemo eos in ipsis de caetero irrationabiliter infestet. Si quis autem[5] contra hanc nostrae benignitatis concessionem praenominatum[6] fidelem nostrum comitem Reynerium aut suos heredes in aliquo molestare praesumpserit aut in his bonis iniuriam inferre, cognoscat se ex nostra imperiali auctoritate et precepto centum libras auri purissimi pro poena compositurum, quarum[7] medietas fisco nostro referatur, residua vero medietas praefato comiti et suis haeredibus persolvatur. Ut igitur haec nostra imperialis donatio et concessio ab omnibus rata teneatur et in omne aevum firma et inconcussa permaneat, presentem paginam scribi et sigilli nostri impressione fecimus communiri.

Sunt autem hi [testes]: Volricus patriarcha Aquileiensis, Christianus Maguntinus archiepiscopus, Philippus Coloniensis archiepiscopus, Arnoldus Treverensis archiepiscopus, Wichmannus Magdeburgensis archiepiscopus, Harvicus Augustensis episcopus, Conradus Wormacensis electus, Wortwinus protonotarius, Florentinus comes Holandiae, Sebastianus Ziani dux Venetiae, marchio Theodericus de Saxonia, marchio Conradus Montisferrati, comes Ubertus de Blandrate, Conradus marchio Anconitanus, comes Heinricus de Dietsae, Musculo[8] de civitate Castelli, Cavalchasella de Castello, Jacobus de Cassett[o], Jacobus de Montegrandi[8], Rogerius de Havena[8], Litheardus de Fossato, Wido sancti Nazarii et alii quam plures.

Signum domini Friderici Romanorum imperatoris invictissimi.

Ego Gottofridus cancellarius vice Philippi Coloniensis archiepiscopi, Italie regni archicancellarii recognovi.

1) in der Copie: recedere — 2) eis — 3) videlicet — 4) deteriora — 5) has — 6) praenuntiatum — 7) quas — 8) sic.

Acta sunt haec anno dominicae incarnationis centesimo septuagesimo octavo[9], indictione X, regnante domno Frederico Romanorum imperatore invictissimo anno regni eius vigesimo sexto, imperii vero vigesimo quarto[9], Venetiis in palatio ducis, II[9] kalendas Septembris, feliciter amen.

Aus Benvenuti de S. Georgio et de Blandrate: De origine gentilium suorum fol. 37a. Cod. chart. (sec. XVIII.) auf der Privatbibl. S. M. König Victor Emanuels II. von Italien zu Turin.

492. — *Kaiser Friedrich I. bestätigt auf Bitte des Abtes Lorenz dem Kloster S. Leucio auf der Anhöhe zu Todi dessen Rechte und Besitzungen und befreit es von allen Leistungen mit Ausnahme der Reichsabgaben.* — *(Assisi),* ***1177*** *Dec.* ***17.***

Fridericus dei gratia Romanorum imperator augustus. Religiosarum peticiones personarum circa necessitates ecclesiarum nostra mansuetudo consuevit clementer admittere, et auxilio nostre preceptionis eis subvenire, quoniam speramus, id nobis apud regem regum ad eternae vitae meritum proficere. Ea propter querimonias, quas dilectus ac fidelis noster Laurentius venerabilis abbas ecclesiae sancti Leucii nobis obtulit, benigne audivimus, et gravaminibus eiusdem ecclesiae, tunc pro iam dicti abbatis precibus, tum pro apostolicae sedis reverentia, cui specialiter eadem spectat ecclesia, occurrere intendimus. Predictum igitur sancti Leucii monasterium cum personis eius et rebus et universis ei attinentibus in nostrae tuicionis patrocinium suscipimus et iura ipsius et possessiones et quelibet bona, que hucusque legitime possedit vel in futurum iuste acquirere poterit, ei per nostram auctoritatem confirmamus. Precipimus ergo nominatim Tudertinis consulibus, eis scilicet, qui in presentiarum ibi habentur, et his qui in futuro tempore illis in perpetuum successerint et insuper omnibus eiusdem loci civibus et terrae illius maioribus et minoribus, quatenus prefatum sancti Leucii monasterium in ipsius hominibus, possessionibus aut ullis pertinentiis non presumant umquam molestare, nec collectam nec albergeriam per se vel per alios in eiusdem monasterii loco aut in eius ecclesiis accipere, nec audeant nomine fodri vel alicuius indebitae pensionis occasione quicquam exigere. Statuimus enim, ut nostri tantum nuncii ad hoc specialiter a nobis destinati fodrum nostrum regale a rusticis eiusdem monasterii cum moderata et tolerabili mensura exigant et recipiant. Precipimus item firmissime, ne quisquam occasione vel nomine patronatus res ecclesiarum predicto monasterio pertinentium presumat de cetero invadere aut pignori obligare aut ullo ingenio ab ecclesiis alienare, sed studeant patroni ecclesias prout iustum est a violentiis quo-

9) sic.

rumlibet defensare. Quod nominatim precepto nostro iniungimus filiis Bovazani pro ecclesia sancte Marie de colle Catonis, filiis quoque Bonicomitis pro ecclesia sancte Marie de Gradellis, itemque Lombardis de Pantalla pro ecclesia sancti Johannis in Plano, similiter etiam Lombardis de Loreto pro ecclesia sancti Laurentii in Loreto. Jubemus etiam, ut nemo predicte ecclesie sancti Leucii abbatem circa ordinationem ecclesiarum sibi pertinentium impediat in subsituendis prioribus, cum alii decesserint. Quoniam vero omnia hec supradicta in perpetuum valitura et rata permanere volumus, auctoritatis imperatoriae edicto statuimus, ut si quis, quod absit, ausu temerario contra hec nostrae maiestatis precepta venire presumpserit, banni imperialis sententiam incurrat et pro pena centum marcas argenti puri persolvat, quarum medietas fisco regali, residua prefatae ecclesiae abbati exhibeatur, et tamen in irritum cedat, quicquid contra hec nostre sublimitatis mandata a quoquam fuerit presumptum.

Datum apud Asco..um[1], anno dominicae incarnationis MCLXXVII, indictione XI, XVI kalendas [Janua]rii[2].

Nach dem Original, dessen angehängt gewesenes Siegel jetzt fehlt, im Archiv des Nonnenklosters S. Francisci zu Todi durch L. Bethmann (aus den Papieren der Monumenta Germaniae historica).

493. — *Kaiser Friedrich I. nimmt die Stadt Fermo wieder in Gnaden auf, bestätigt derselben alle Freiheiten, welche sie vor dem durch das Heer (Erzbischofs Christian I.) von Mainz veranstalteten Brande hatte und erläszt ihr das Fodrum und andere Abgaben auf zehn Jahre. — Assisi,* **1178** *Jan.* **1.**

Fridericus dei gratia Romanorum imperator et semper augustus. Omnibus Romani imperii fidelibus notum esse volumus, imperialis clementie largitatem manus mansuetudinis in Firmane civitatis homines extendisse et tum eos, qui presentes eamdem civitatem habitant, quam illos, qui futuri habitantes advenerint, in plenitudinem nostre gratie reduxisse; et si quam offense maculam quoquam modo contraxisse visi sunt, totam eis remittimus et in posterum nichil reservamus. Ad hec quia imperialis serenitatis est, nunquam liberalitate et munificentia circa eos, qui nostro imperio subiecti sunt, et maxime circa illos, qui devotionis constantiam semper habere noscuntur, vacare debere: merito predictos homines Firmane civitatis suis habitationibus reddimus et omnem libertatem et antiquum statum et bonam consuetudinem, quam uno anno anteaquam ab incursione nostri vel Maguntini exercitus predicta civitas concremata fuerit habuerunt, eis confirmamus et omnia iura et redditus et functiones et possessiones, quas in civitate vel extra, in castellis, villis, agris, aquis,

1) nach Bethmann's Vermuthung: Ascisium. — 2) Loch im Pergament.

aquarum cursibus et ubicumque habuerunt, illesas et sine diminutione eisdem conservamus. Preterea quia maximum et enorme dampnum a nostri sive Maguntini exercitus incursione sustinuerunt, omne debitum et exactionem et omne fodrum usque ad decem annos expletos eis remittimus. Quicumque igitur nuntius noster, dux vel marchio vel comes vel capitaneus vel aliqua potestas vel aliquod comune vel aliqua prorsus persona ecclesiastica vel secularis, magna vel parva hec nostra statuta infringere temptaverit et predictos cives Firmanos euntes vel redeuntes vel eorum possessiones molestare presumpserit, post nostre indignationis animadversionem quadraginta librarum auri pena mulctatus, medietatem camere nostre et medietatem iniuriam passis persolvet.

Datum kalendis Januarii apud Assisium, anno dominice incarnationis millesimo septuagesimo octavo, vicesimo sexto regni eius et vicesimo quarto [1]) imperii eiusdem.

Huius rei testes sunt: Cristianus Maguntinus archiepiscopus, Conradus Warmatiensis episcopus, Vůrthuinus prothonotarius, Ugolinus Bonicomitis, Simplicianus, Ugo de Aspramonte, Egidius de Montefloris et alii quam plures.

Nach dem Transs. K. Friedrichs II. von 1242 Aug 15., verglichen mit der Copie im Cod. Nr. 1030 (sec XIV.) betitelt: Liber diversarum bullarum, privileg. episc. Firmani fol. 121, im Stadtarchiv zu Fermo durch Vermittelung Gius. Fracassetti von Bibliothekar Filippo Marchese Raffaelli.

494. — *Kaiser Friedrich I. nimmt den Grafen Manens von Sarteano (westl. von Chiusi) seiner treuen Dienste wegen mit allen seinen Besitzungen in seinen Schutz und ertheilt ihm auf denselben die volle Gerichtsbarkeit in allen Straf- und Civilsachen. — Asciano (südöstl. von Siena),* ***1178*** *Jan.* ***3.***

In nomine sancte et individue trinitatis. Fredericus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Consuevit imperialis clementia fidelium suorum obsequia oculo sereno respicere et eorum merita tempore opportuno magnifica remuneratione compensare. Noverit itaque tam presentium quam futurorum etas, quod nos dilectum fidelem nostrum comitem Manentem de Sarthiano cum castellis, villis, allodiis, feudis et cum omnibus possessionibus suis, quas nunc iuste possidet vel imposterum iuste et legitime adipisci poterit, sub nostra protectione suscipimus. Quin etiam eidem dilecto fideli nostro comiti Manenti ob praeclara sue fidei servicia, que nobis et imperio exhibuit, concedimus et per presentia scripta ei nostra auctoritate confirmamus plenam iurisdictionem cognoscendi tam de civilibus quam de criminalibus causis in omnibus homi-

1) sic

nibus terre sue[1]). Et ut plena sit legis sanctio aput eum, id est ut habeat tam contensiosam quam voluntariam iurisdictionem, ut auctoritate hac nostre maiestatis indultum decetero imperpetuum maneat ratum et inconvulsum, presentem paginam ei conscribi fecimus et nostri sigilli impressione roborari. Statuentes, ut quicunque huic nostre confirmationi auxu[2]) temerario contraire presumpserit vel eam violare adtemptaverit, a nostra gratia exclusus quinquaginta libras auri persolvat, quarum medietas nostre camere, altera medietas predicto comiti Manenti debeat consignari.

Testes: Wormatiensis electus Conradus, Wortuinus curie protonotarius, Conradus[3]) marchio Montisferranti[2]) iunior, Willelmus marchio maior Montisferranti[2]), comes Macharius, Metellus iudex curie, Petrus iudex Sartianensis et alii plures.

Signum[4]) domini Frederigi Romanorum imperatoris invictissimi.

Ego Gotefridus imperialis aule cancellarius vice domini Philippi Coloniensis archiepiscopi et Italici regni[5]) archicancellarii recognovi[6]).

Datum apud Assianum-Castrum, quod est in comitatu Senensi, anno dominice incarnationis MCLXXVIII, XI indictione, tertio nonas Januarii, regnante domino Frederico Romanorum imperatore augusto, anno regni[5]) eius XXVI, imperii vero XXIIII[7]), feliciter amen.

Nach einem Notariatsinstrument sec. XIV. zu Sartiano bei Chiusi durch Aug. Theiner.

495. — *Kaiser Friedrich I. nimmt das Hospital zum heiligen Geist auszerhalb der Stadt Erfurt in seinen Schutz und gestattet Jedermann, Güter an dasselbe zu schenken.* — *Pegau (zwischen Leipzig und Zeiz)*, ***1183*** *Jan.* ***29***.

Fridericus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Imperatorie serenitatis pietas requirit, et maiesta||tis a deo nobis credite postulat officium, ut cuilibet quod suum est equitate iusticie conservemus[1]), et precipue ecclesiis et xenodociis sinum mi||sericordie clementer aperiamus; quatinus in presenti vita merito commendari valeat imperialis auctoritas, et in futuro a retributore bonorum omnium || misericordiam mereatur obtinere pie intentionis nostre sinceritas. Ea propter notum facimus universis Christi et imperii fidelibus, tam presentibus quam futuris, quod nos hospitalem domus sancti Spiritus, que est Erpisfordie extra muros, cum omnibus bonis suis mobilibus et immobilibus, tam impresentiarum

1) vergl. über diese Verhältnisse und Ausdrücke Ficker Ital. Forsch. 1, 247 (§. 131) — 2) sic — 3) in der Copie: Lenardus — 4) Singnum — 5) rengni — 6) recongnovi. — 7) sic.

1) schon im Orig. corrigiert aus: conservaremus

habitis, quam in posterum auctore deo iusto possessionis tytulo habendis, in nostre protectionis defensionem suscipimus et auctoritatis nostre sigillo presentem inde paginam corroboramus, statuentes et sub obtentu imperialis gracię sanctiendo precipientes, ut nulla omnino persona humilis vel alta, secularis vel ecclesiastica hanc protectionis nostre paginam audeat violare, nec aliquibus iniuriarum calumpniis seu dampnis presumat attemptare. Quod qui ausu temerario nostro huic mandato contraierit et locum predictum sive in rebus sive in personis sibi deservientibus aliqua perturbatione molestare presumpserit, XX libras auri puri pro pena componat, mediam partem fisco imperiali et mediam iniuriam passo. Hanc siquidem summam a noxiis requirendam decernimus, et ab pisis iure exigendam successoribus nostris denuntiamus. Volumus quoque et statuimus, ut quecunque a fidelibus Christi pietatis intuitu dicte domui collata fuerint, ad consolationem pauperum in ea curandorum deserviant, nec ad alios usus transferantur.

Huius rei testes sunt: Everhardus Merseburgensis episcopus, Udo Nuenburgensis episcopus, Martinus Misnensis episcopus, Godefridus imperialis aule cancellarius, Rodolfus prothonotarius, Ekelinus abbas Pigavensis. Laici quoque: Albertus de Hildenburch, Albertus de Gronbach, Heinricus burchgravius de Aldenburch, Tiemo de Coldiz, Hugo de Wartha, Heinricus de Witha, Fridericus de Groizh.

Acta sunt hec apud Pigowe, anno domini millesimo centesimo LXXXIII, indictione I, IIII kalendas Februarii.

Nach dem Original, jetzt ohne hängendes Siegel, im Provinzial-Staatsarchiv zu Magdeburg durch Dr. K. Palm.

496. — *Kaiser Friedrich I. verleiht dem Jacobino von Carrara (südl. Padua's), was demselben von Seite seiner Frau Maria, Tochter Alberts de Baone, zukommt. — Pavia,* ***1184*** *Oct.* ***10.***

Fridericus dei gratia Romanorum imperator augustus. Excellentia imperialis eam circa fideles suos benignitatem habere consuevit, ut petencium desideriis libenter occurrat, ea sine difficultate concedens, quae iuris ratio dictat vel honestatis[1]) respectus suadet admitti. Fidelis siquidem noster Jacobinus de Carraria, cum Mariam filiam Alberti de Baone haberet uxorem, postulavit, ut ea quae ad ipsum nomine uxoris transire deberent, nostra concessione a nobis obtineret. Nos igitur fidem eius et devota obsequia quibus nobis et imperio iugiter deservivit respicientes, postulata quantum nos dare et ipse de iure posset accipere concessimus,

1) in der Copie: honestus

et ipso beneficio preter alia eius feuda eum investimus. Et ut hoc auctoritatis nostre factum ratum habeatur, presentem inde paginam conscribi fecimus et impressione nostri sigilli communiri.

Testes: Conradus Lubicensis electus, Willehelmus Astensis episcopus, magister Rodulphus imperialis aule prothonotarius, Fridericus prepositus sancti Thome in Argentina, Rodulfus camerarius, Fulcolinus de Lendenaria[2]), Henricus camerarius de Hemeringen[3]), Sacius de Padua et alii quam plures.

Datum Papie, anno domini incarnationis MCLXXXIIII, indictione tercia, VI idus Octobris.

Aus dem Transs. K. Karls IV. von 1370 Juni 23 (Böhmer Reg. imp. VIII Nr. 4853) in der Bibl. Marciana zu Venedig (Cod. lat. Classis X Cod. 203 [sec. XVIII]: Giov. Brunatii Apogr. dipl. Patav. fol. 211—18) durch Gius. Valentinelli.

497. — *Kaiser Friedrich I. nimmt den Abt Pandulf von Farfa und dessen Kloster mit allen Rechten und Besitzungen in seinen Schutz und spricht sie von allen Leistungen an die Römer und deren Gerichtsbarkeit frei. — Lodi,* ***1185*** *Jan.* ***12.***

C. In nomine sanctae et individuae trinitatis. Fridericus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Inter varia humanae conditionis vota et opera potissimum illud esse credimus atque saluberrimum, per quod animae remedium et eternae beatitudinis premium nos indubitanter consequi debere speramus. Cum igitur inter sanctae devotionis affectus precipue sit meritorium, ecclesias dei et ecclesiasticas personas in suo iure conservare et eas augmento rerum liberaliter decorare: cognoscat tam presens etas fidelium imperii quam successura posteritas, quod nos intuitu divinae retributionis et ex favore specialis prerogativae ipsum monasterium Farvense et totam abbatiam eius, ipsius quoque abbatem Pandolfum et successores ipsius et personas obsequiis divinis ibidem deputatas, presentes et futuras et omnia bona eiusdem monasterii et omnes possessiones, quas nunc habet vel in posterum prestante domino poterit adipisci, videlicet predia, castra, villas et ecclesias et quicquid possidet in rebus immobilibus in Romania et in Marchia et in comitatu Samnensi et in comitatu Spoletano vel in comitatu Thudertino sive Perusino, Assisinate, Orthano, Narniense, Biterviense, Reatino, Amiternino, Valvensi, Marsicano necnon et Theatino, insuper quicquid habet in comitatu Firmano, Esculano et ubicumque in Romano imperio, in rebus soli tam per se quam per alium possidere dinoscuntur, totum in integrum,

2) deszgl. Landenaria — 3) sic, d. i. von Emeringen bei Marchthal an der Donau zwischen Ulm und Sigmaringen.

sicut sui iuris suaeque dominationis est, sub protectione defensionis nostrae suscepimus, et pretaxato monasterio et prenominato abbati et successoribus suis et conventui cum mera et inviolata libertate, quam ab antiquo habuisse dinoscuntur et habere, imperiali auctorite ei confirmamus; firmiter precipientes, ut in omnibus rebus ac bonis suis omnino sint inmunes ab omni illicita exactione et quorumlibet hominum exactione et quod nulli prorsus persone humili vel altae subiaceant, nec habeant respondere, nisi tantum imperiali vel regie maiestati vel certo misso nostro ad hoc destinato. Ad hec nominatim et expresse mandato imperatoriae maiestatis firmiter inhibemus, ne in castris aliisque bonis Farvensis abbatiae Romanis tributum sive fodrum liceat aliquo tempore exigere, nec in hominibus ipsius abbatiae fiducias habere vel requirere, nec vocationes facere, quibus ausu magis temerario quam in re debito presumant abbatem et homines ecclesiae ad iusticiam faciendam citare; et mandatum, quod ipsi Romani privilegio suo super his fecerunt, cassamus et omnino in irritum imperiali auctoritate deducimus, et ne ab eis de cetero fiant sub obtentu imperialis graciae ac sub debito fidelitatis prohibemus; statuentes et imperiali maiestate sancientes, ut nullus archiepiscopus vel episcopus, nullus dux, nullus marchio, nullus comes nec vicecomes seu capitaneus, nulla denique persona humilis vel alta, secularis vel ecclesiastica hanc nostrae maiestatis paginam audeat violare, nec aliquibus iniuriarum calumpniis seu dampnis aliquo modo presumat attemptare. Quod qui fecerit, in ultionem temeritatis suae centum libras auri puri componat, dimidium imperiali camerae et reliquum ecclesiae iniuriam passae.

Huius rei testes sunt: Cůnradus Maguntinus archiepiscopus, Gerhardus Pergamensis episcopus, Albricus Laudensis episcopus, Cůnradus Lubicensis electus, Petrus prefectus Urbis, Gerhardus comes de Lôn, Symon comes de Sponheim, Cůnradus dux Spoleti, Leo de Monumento.

Signum domni Friderici Romanorum imperatoris invictissimi.

Ego Gotefridus imperialis aule cancellarius vice Philippi Coloniensis archiepiscopi et Ytaliae archicancellarii recognovi. [L. M.]

Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCLXXXV [1]), indictione III, regnante domno Friderico Romanorum imperatore gloriosissimo, anno regni eius XXXIII, imperii vero eius XXXI [2]). Datum Laudae, II idus Januarii, feliciter amen.

Nach dem Original, jetzt ohne hängendes Siegel, im Archiv zu Farfa durch L. Bethmann (aus den Papieren der Monumenta Germaniae).

1) diese Zahl hat Alexander 1627 im Chronicon Farfense falsch gelesen: MCCXXXV und die Urkunde irrig K. Friedrich II. beigelegt, wie L. Bethmann bemerkt — 2) sic.

498. — *König Heinrich VI. nimmt die Canoniker des Hochstiftes zu Ascoli mit ihren Besitzungen in seinen Schutz, spricht sie frei von den städtischen Abgaben und erklärt, dasz sie auszer der bischöflichen Gerichtsbarkeit nur vor ihm oder vor seinen Boten zu Recht zu stehen haben. — Ascoli,* **1186** *Dec.* **13.**

Henricus divina favente clementia Romanorum rex et semper augustus. Regiae dignitatis nostrae deposcit clementia, ut omnium imperii fidelium protectioni sollicite intendamus, maxime tamen ecclesiis dei maiestatis nostre presidium [impertiri], quod res earum a regali munificentia munimentum accipiant et ab infestantium iniuriis nostra protectione illese conserventur. Quapropter cognoscat tam presens aetas fidelium imperii quam successura posteritas, quod nos ecclesiam Esculanam, quae multis molestiis iam multo tempore fatigata est, et ipsius canonicos cum universis rebus et possessionibus suis, quas nunc iuste possident vel inposterum iusto adquisitionis titulo poterunt adipisci, sub maiestatis nostrae protectione accepimus; statuentes et auctoritate nostra districte precipientes, ut nulla omnino persona humilis vel alta, secularis vel ecclesiastica predictam ecclesiam et canonicos in rebus aut possessionibus suis audeat gravare vel aliquam eis inferre molestiam. Specialiter et nominatim ipsos a dationibus[1]) et exactionibus civium ac totius civitatis eximentes volumus enim, ut tantum nobis [vel] certo nuntio nostro et aliis iusticiariis[2]) nostris respondeant et episcopo civitatis in his, quibus ei tenentur. Insuper quoniam per distractiones malignantium et maiorum occupationes quaedam bona propter absentiam predecessorum nostrorum imperatorum sive regum a predicta ecclesia multo tempore sunt alienata, regiae auctoritatis pragmatica sanctione ex nostra conscientia statuimus et per presentis divalis pagine scriptum confirmamus, ut in his bonis, quae ad presens tempus, dum haec pagina conscriberetur, a predicta ecclesia et canonicis distracta aut quocumque modo iniuste aut violenter sunt alienata, nulla prescriptio contra ecclesiam vel canonicos curat vel aliquo tempore eis possit obviam fieri, [sed ea] nullius contradictionis obstante causa de iure repetant. Ut autem haec omnia in perpetuum rata permaneant et inconvulsa, presentem inde paginam conscribi iussimus et nostro sigillo comuniri, sanctientes, ut quicumque contra predicta venire et ecclesiam Esculanam vel eius canonicos gravare aut aliquo modo molestare presumpserit, centum libras auri pro pena componat, dimidium camerae nostrae et reliquum passis iniuriam.

Cuius rei testes sunt: Presbiter Firmanus episcopus, Rodulfus imperialis aulae protonotarius, Bertoldus de Cunigesberc legatus Italiae,

1) in der Copie: ipsorum additionibus — 2) iusticiis

comes Fridericus de Hoenberc, comes Conradus Muskecervelle[3]), Crafto de Bokesberc, Otto Frangenspanem, Leo de Monumento, Sirus Salimbene iudex Papiensis, Henricus camerarius de Emeringen, Burchardus nuntius noster in Esculo et alii quam plures.

Data Esculi, anno domini MCLXXXVI, indictione V, idus Decembris.

Aus dem „Libro quinternone“ (sec. XIV inc.) fol. 194 auf dem Stadtarchiv zu Ascoli durch Vermittlung des Sindaco Achille Panichi von P. Capponi.

499. — *König Heinrich VI. fordert die Leute von S. Giovanni, Castro, Monturano und Casale (nö. von Fermo) auf, dem Bischof (Presbyter) von Fermo die herkömmlichen Abgaben zu leisten. — (**1186** Dec.—**1187** Jan. Anf.)**).

Henricus dei gratia Romanorum rex et semper augustus. Fidelibus suis hominibus de sancto Joanne, hominibus de Castro, hominibus de Munturano, hominibus de Casali gratiam suam et bonam voluntatem. Mandamus vobis precipientes, ut dilecto ac fideli nostro Firmano episcopo tam in victualibus, quam in focularibus et in aliis iustitiis nostris plenarie respondeatis.

Aus dem „Liber bullarum privileg. episc. Firmani“ fol. 118, Cod. Nr. 1030 (sec. XIV) im Stadtarchiv zu Fermo durch Vermittlung Gius. Fracassetti von Bibliothekar Filippo Marchese Raffaelli.

500. — *König Heinrich VI. nimmt die Kirche zu S. Severino (zwischen Tolentino und Matelica) mit ihrem Zubehör, insbesondere die Kirche S. Nicolaus zu Monteacuto (in den Marken) unter dem Prior Garganus in seinen Schutz. — Foligno, **1187** Jan. **17**.*

Heinricus dei gratia Romanorum rex et semper augustus. Cum ex credito nobis divinitus regiae maiestatis officio universis dei ecclesiis pacis favorem debeamus et defensionem, precipue tamen illas, quas specialiter iuri pertinere constat imperiali, diligere tenemur et confovere. Noverint ergo universi imperii nostri fideles tam presentes quam posteri, quod nos ecclesiam sancti Severini cum omnibus suis pertinentiis et nominatim ecclesiam sancti Nicolai in Monteacuto et priorem Garganum cum omnibus personis inibi deo famulantibus, vestigia serenissimi patris nostri Romanorum imperatoris et semper augusti imitantes, sub nostre protectionis speciale patrocinium suscepimus, statuentes et auctoritate regia precipientes, quatinus nec marchio, nec comes, nec consul, nec aliqua sacri imperii persona magna vel parva eandem ecclesiam vel eius priorem

3) i. e. Lützehart, vgl. Ann. Ceccaren. ad. ann. 1192 (in Mon. Germ. SS. 19, 289 vers. 11), in der Copie: Mulkecemelc

*) Vgl. Reg. 5082.

aut fratres in possionibus[1]) eorum et rebus, quas nunc habent vel in posterum deo auctore legitime adipisci poterunt, aliquibus exactionibus, angaria vel perangaria vel quolibet alio exactionis modo inquietare seu molestare presumat. Si quis vero contra hoc nostre maiestatis indultum venire attemptaverit, pro pena decem libris auri feriatur, quarum medietas fisco nostro, reliqua vero medietas prefatae ecclesiae et eius priori persolvatur.

Datum apud Fulgineam, anno domini MCLXXXVII, indictione V, XVI kalendas Februarii.

Nach dem Original, jetzt ohne hängendes Siegel, im Domarchiv zu S. Severino durch L. Bethmann (aus den Papieren der Monumenta Germaniac.)

501. — *Kaiser Heinrich VI. erneuert dem erwählten Bischof Adenulf von Rieti wörtlich das Privileg seines Vaters (von* **1177** *Dec.* **31**), *ihn und seine Kirche mit allen Besitzungen in Schutz nehmend und von allen ungerechtfertigten Leistungen mit Ausnahme der Reichsabgaben befreiend. — Rieti,* **1191** *Sept.* **20**.

Heinricus sextus dei gratia Romanorum imperator et semper augustus. Si religiosis personis et Christi ecclesiis de nostra clementia benefacere studuerimus, id nobis ad temporalis imperii gubernaculum et eius regni meritum apud regem regum proficere credimus. Noverint ergo imperii nostri fideles presentes et posteri, quod nos dilectum nostrum Adenolfum Reatine ecclesie venerabilem electum cum tota sua ecclesia universo scilicet clero et eius pertinentiis in nostre imperialis tuitionis protectionem spiritualiter[1]) suscipimus et ipsum electum cum clero suo ac ecclesiis ipsis in omnibus, que eis attinent, sub nostra et successorum nostrorum pace et defensione in personis et rebus plena perfrui quiete ac securitate statuimus ac precipimus. Preterea eidem electo et sue ecclesie per nostram auctoritatem confirmamus omnes possessiones, quas vel munere antecessorum nostrorum regum aut imperatorum vel aliorum principum seu nobilium vel oblationibus aut traditionibus quomodolibet fidelium iuste possederint vel in futurum rationabiliter et legitime adipisci poterunt. Ad hec autem de nostre serenitatis benevolentia absolvimus eandem Reatinam ecclesiam et totum eius clerum ab omni exactione, qua nominatim Reatini consules aut illorum commune aut illorum consolatus vel populus vel aliqua imperii nostri persona magna sive parva ab eadem ecclesia vel eius clero irrationabiliter et preter manifestam et notam iusticiam requirere posset. Quod expresse determinantes precipimus, quatenus nec

1) sic im Or.

1) sic, offenbar irrig für: specialiter

dux, nec marchio, nec comes, nec capitaneus, nec consul, nec commune, nec quisquis occasione publici vel regalis debiti vel occasione patronatus a predicta ecclesia vel ab eius clero presumat deinceps exigere fodrum, collecta, albergarias seu quaslibet angarias aut perangarias vel ulla indebita servitia aut pensiones. Fodrum enim regale, quod nobis inde debetur exhiberi, statuimus, ut nemo exigat, nisi nos aut certus nuntius noster ad hoc spiritualiter[1]) destinatus, quod et in mensura tam tolerabili volumus nobis preberi, ut ecclesia predicta ac eius clerus et ipsorum homines non pregraventur. Si quis vero contra hoc nostrum preceptum aliquatenus presumpserit venire et predictam ecclesiam et clerum eius in aliquo predictorum offendere, banno nostro sit inclusus et pena L librarum[2]), quarum media pars fisco nostro, altera medietas predicto fideli nostro Adinolfo venerabili Reatino electo vel eius successori persolvatur. Que omnia supradicta, ut eidem ecclesie rata in perpetuum teneantur, presentem chartam ad peticionem predicti electi iussimus conscribi et nostre maiestatis sigillo roborari.

Datum apud Reate, anno domini MCXCI, indictione VIIII, XII kalendas Octobris.

Nach dem Original, angehängt gewesenes Siegel fehlt, im Domarchiv zu Rieti nach L. Bethmann's Notiz (aus den Papieren der Monumenta Germaniae.)

502. — *Kaiser Heinrich VI. bestätigt auf Bitten des Domprobstes Presbiter und des Dommagisters Guido den Canonikern von Arezzo die aufgezählten Besitzungen und Rechte. — Siena,* ***1191*** *Oct. 8.*

[C.] In nomine sancte et individue trinitatis. Henricus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Dignitas et excellentia Romani imperii, que ab ipso pietatis fonte manavit pie semper agere consuevit et imperatorem vel principem nichil magis, quam clementia decet, cuius consilia, cuius opera in omnibus et per omnia dulcedine gratie semper debent exuberare. Nos igitur maiorum antecessorum divorum augustorum regum et imperatorum honesta exempla sequentes, qui ecclesias dei imperio suo constitutas maiori affectu dilexerunt et congruis honoribus ditaverunt, idem sapere id ipsum et facere pro zelo intendimus, ipsaque loca divino cultui mancipata, que ecclesiastica disciplina commendat et religio sancta illustrat, non minori gratia fovere amplecti et diligere decrevimus. Quapropter cognoscant universi fideles imperii per Ytaliam constituti, presentes et futuri, qualiter venerabilis Aretine ecclesie prepositus Presbiter una cum eo magister Guido canonicus prebiter nostre

2) fehlt vielleicht: puri auri condemnatus

celsitudinem maiestatis adierunt humili devotione pro se et pro tota ecclesia Aretina postulantes, quatinus predicte ecclesie bona a nostris predecessoribus regibus et imperatoribus collata et ecclesiam Aretinam omnesque canonicos eius cum omnibus bonis et pertinentiis ipsorum sub nostra tutela et protectione susciperemus et nostro privilegio munire et confirmare dignaremur, et universa bona a ceteris fidelibus quolibet iusto titulo acquisita vel data nostro munimine eis robovaremus. Quorum iustis precibus clementer annuentes, ecclesiam Aretinam omnesque canonicos eius cum omnibus bonis ac pertinentiis ipsorum sub nostra tutela et protectione suscipimus, et ex nostra imperiali benignitate eis concedimus et roboramus bona ecclesie iuste et legitime collata sicut in sequentibus per ordinem continetur: inprimis plebem sancte Marie in gradibus cum omnibus suis pertinentiis, plebem sancti Quirici in Osenna cum suis pertinentiis, plebem quoque sancti Viti in Corsignano, plebem sancti Victoris in Rapotano, plebem sancti Johannis in Vescona et omnes plebes seu monasteria et omnes ecclesias, quas habent in comitatu Senensi et Florentino et Clusino, plebem sancti Stephani in Classe, plebem sancti Petri in Creti cum omni sua pertinentia, ecclesiam sancte Marie in Petrognano cum his que ad eam spectant, capellam sancti Angeli in Castellione, plebem de Bacialla, capellam sancti Angeli de Fercione et ecclesiam sancti Angeli in Colonaria et omnes ecclesias, quas habent in episcopatu Aretino, campum etiam de Longoria, campum de Pionta, campum de Graticiata, campum de Montepupi, campum de Prato, campum de Vitartale et omnes terras, quas cives Aretini iniuste retinent sine eorum voluntate, et terram de hospitale sancti Angeli. Quicquid habent etiam in Montagnano et Lucignano, Oliveto, Bulgari, Casavetere, Monzorno, Quarata et Calbenzano, in Subiano, Caliano et in Nussa et eorum pertinentiis et curtibus, in Marcena et curte sua, castellum de Vaialta cum vico et pertinentia sua, molendina quoque, que habent in flumine Arni et cetera molendina, que habent vel adhuc iuste habituri sunt, castrum et turris de Classe cum suis pertinentiis, castrum de Toppule sicut eis ex concambio a Camaldulensibus et abbate Camporegiani et a filiis Bernardini et nepotibus eorum per emptionem et ab eisdem in Verazano et Lucciniano et Teclena et eorum pertinentiis et curtibus iuste et legittime obvenerunt, ut per instrumenta publica patet, Saxetum cum Maiano et suis pertinentiis. Quicquid habent in Bivignano, Carciano, Pratomaio, Durnula, Montealto, Vicione, Tegoleto, Poleciano, Arbororo cum eorum pertinentiis, que habent in Cesa, Vertige, Foiano, Marciano, quecumque donavit eis Rolandinus Mambilia de Durna in Durna, Toppo, Pilli, Marciano

et Puteo et Nasciano et Vaccaricia et Vado Pierle et eorum pertinentiis, sicut eorum instrumentum autenticum monstrat. Quicquid habent in Anglare, Viaio, Sanctacruce et quod iuste acquisituri sunt in comitatu quoque Castellano, Ripuli Pitiliano, Silice et curtem de sancto Andrea, castrum de Milisciano cum eorum pertinentiis et omnes terras, quas habent in comitatu Aretine, Castellano et Clusino vel inantea acquisituri sunt cum omni utilitate, videlicet pascuis, pratis, silvis, venationibus, fluminibus, rivis, aquis, lamis, aquarumque decursibus, piscationibus, ripaticis, teloneis, paludibus, terris cultis et incultis et cum ceteris omnibus emolumentis, que de predictis bonis iuste et rationabiliter poterunt provenire, predictis canonicis et toti Aretine ecclesie nostro imperiali privilegio confirmamus, salva per omnia imperiali iustitia. Addicientes quoque ex gratia concedimus, ut quicumque spiritu dei ductus terras, casas, vicos, castella prefatis fratribus conferre voluerit, libera sit ei facultus donandi, vendendi vel commutandi salva uniuscuiusque iustitia. De cetero imperiali edicto statuimus, ut nullus dux, marchio, comes, vicecomes, nulla persona magna vel parva, nulla civitas, nulla omnino potestas prefatos fratres eorumque colonos, nec ecclesias, nec capellas aliquo modo audeat molestare vel disvestire vel inquietare vel aliquam exactionem vel aliquod fodrum exigere vel accipere, excepto solo misso nostro, quem ad h[oc specialiter] destinaverimus. Precipimus etiam, ut neque episcopus, neque ipse prepositus vel alia quelibet persona aliquam potestatem habeat predicta bona ecclesie Aretine, que nunc habet vel in futurorum iuste acquisierit, vendendi, donandi vet aliquo modo alienandi. Si quis vero huius nostri precepti violator extiterit, sciat se compositurum auri purissimi libras mille, medietatem camere nostre et medietatem canonicis Aretine ecclesie pro tempore constitutis. Quod ut verius credatur et ab omnibus semper inviolabiliter observetur, presentem inde paginam conscribi et impressione sigilli nostri insigniri iussimus, adhibitis idoneis testibus, quorum nomina hec sunt:

Bonifacius Novarienses episcopus, Amadeus Aretinus episcopus, comes Boppo de Wertheim, comes Lodoicus de Ottingen, comes Theodoricus de Hostade, Robertus de Durne, Arnaldus de Hornberc, Hermannus de Catena, Valterius de Rinderbach, Octobellus Mediolanensis, Lotharius de sancto Genesio, Gualfredus Papiensis iudices sacri palatii et alii quam plures.

Signum domini Henrici sexti Romanorum imperatoris invictissimi. [L.M.]

Acta sunt hec anno ab incarnatione domni MCLXXXXI, indictione X, regnante domino Henrico VI. Romanorum imperatore gloriosissimo anno

regni eius XXII, imperii vero primo. Datum per manum Henrici imperialis aule prothonotarii apud Senas, VIII idus Octobris.

Nach dem Original im Domstiftarchiv zu Arezzo durch den Domcanoniker L. Paci.

503—5. — *Kaiser Heinrich VI. befiehlt (laut Spruches der genannten Hofrichter von* ***1192*** *Oct.* ***2.*** *zu Volpino):* ***1)*** *seinen Hofrichtern Siro de Salimbene aus Pavia und Passaguerra aus Mailand, Recht zu sprechen im Streit um das Eigenthum des Schloszes Volpino (bei Lovere nö. Bergamo's), der zwischen dem Bischof und der Gemeinde von Brescia einerseits und der Stadt Bergamo und den Castellanen von Volpino andererseits ausgebrochen ist —* ***2)*** *denselben, die Entscheidung zu Gunsten des Bischofs und der Comune Brescia's und zwar innerhalb vierzehn Tage zu treffen, falls sich ein vierzigjähriger Besitz des Schloszes seitens derselben nachweisen läszt —* ***3)*** *dem Hofrichter Albert degli Aldighieri aus Ferrara, im gleichen Sinne vorzugehen und bei allfälligem Dissens im Urtheile der beiden bezeichneten Hofrichter den Ausschlag zu geben. —* ***(1192*** *Sept. Anf.)*).*

In nomine domini amen. Anno dominice incarnationis millesimo centesimo nonagesimo secundo, indictione decima[1]), in castro Vulpini, die Veneris secundo mensis Octubris, dominus Albertus Adegerii imperialis aule iudex consilio et parabola domini Syri Salinbene et Passaguerre de Mediolano sociorum suorum imperialium iudicium, quibus a domino Henrico dei gratia Romanorum imperatore et semper augusto commissum fuerat et per debitum fidelitatis iniunctum, ut si cognoscerent episcopum Brixie vel commune illius civitatis a quadraginta annis infra per plures annos habuisse possessionem Vulpini et eius pertinentie, illis possessionem illius castri et pertinentie[2]) adiudicarent et eos in corporalem possessionem eiusdem castri et pertinentie inducerent. Quibus etiam letteris hoc expressim continebatur, ut si iam dicti Sciriy et Passaguerra in aliquo dissentirent, arbitrio domini Alberti et eius sententie stare tenerentur, et illa observare, que omnia ex tenore litterarum iam dicti domini imperatoris manifeste apparebant. Visis testibus principalibus communis Brixie, quibus manifeste probaverunt, quod possessionem castri Vulpini et pertinentie a XL annis infra per plures annos habuerunt, viso quoque instrumento finis, quod a XL annis infra Pergamenses de castro Vulpini et pertinentiis Brisciensibus fecerant, Johanni de Guxiacho et Calcerio de Calcaria sindicis communis eiusdem civitatis possessionem iam dicti castri Vulpini et pertinentie adiudicavit, et eos in corporalem eiusdem castri et pertinentie induxit possessionem, et claves tam turris quam dugnionis[1]) et castri eiusdem loci comiti Azoni et Guilielmo domino Oriane

*) Vgl. Reg. 4778.

1) sic — 2) in der Copie: pertinenti

et Miloni de Griffo et Petro Petinalupo consulibus Brixie in concordia iam dictorum sociorum suorum tradidit.

Littere autem, quas suprascriptus dominus imperator super facto possessionis Vulpini et pertinentie iam dictis domino Alberto et Sciro Salinbene et Passaguerre misit, sunt hec:

[503]. — „Henricus dei gratia Romanorum imperator et semper augustus, fidelibus suis Sciro de Papia et Passaguerre Mediolanensi gratiam [suam] et bonam voluntatem. Causam possessionis, que vertitur de castro Vulpini et eius pertinentiis inter episcopum Brixie et commune eiusdem civitatis ex una parte, et commune Pergami et capita Vulpini ex altera, vestre experientie duximus committendam; mandamus itaque vobis et sub debito fidelitatis precipimus, ut cum ab episcopo predicto et commune Brixia vel ab uno eorum fuertis requisiti seu ab alia parte, causam ipsam cognoscatis et nostra auctoritate decidatis omni recusatione remota, nulla commissione facta de predictis rebus obstante, nullis etiam letteris obstantibus."

[504]. — „Henricus dei gratia Romanorum imperator et semper augustus, fidelibus suis Sciro Papiensi et Passeguerre Mediolanensi gratiam suam et omne bonum. Super causam possessionis Vulpini, quam vestra discretioni commisimus, vobis sub debito fidelitatis districte precipiendo mandamus, ut si episcopum Brixiensem vel commune Brixie a XL annis infra per plures annos alterum eorum seu ipsos possessionem habuisse constiterit et vel eis possessionem adiudicetis infra XV dies, et in possessionem corporalem inducere non differatis, omni occasione remota et impedimento cessante, salvo iure proprietatis utrique parti. Quod si alter vestrum quod non credimus dissentiret, Albertum Ferariensem Adegerii vobis adiungimus, cuius sententie stetis, et suprascripta adimpleatis. Supradicta vero omnia a vobis observari precipimus, etsi Pergamenses huic cognitioni aliquo modo se subtraxerint, recusatione cessante".

[505]. — „Henricus dei gratia Romanorum imperator et semper augustus, fideli suo Alberto Adegerii gratiam suam et bonam voluntatem. Causam possessionis Vulpini cum suis pertinentiis fidelibus nostris Sciro Papiensi et Passaguerre Mediolanensi commissimus, que vertitur inter Brixienses et episcopum Brixie ex una parte, et Pergamenses et capite Vulpini ex altera, et si dissenserint, te tercium eis adiunximus. Cum igitur ab aliquo partium fuisses requisitus vel ab utroque vel ab altero ipsorum, tibi sub debito fidelitatis precipiendo mandamus, ut te eis adiungas, et si cognoveris episcopum Brixiensem vel comune Brixie a XL annis infra per plures annos possessionem habuisse, ei vel eis possesionem adiudices

infra XV dies, et in possessionem corporalem inducas remota nostra, que ibi est, custodia. Et predicta omnia adimpleas, etsi Pergamenses huic cognitioni se subtraxerint, omni recusatione et excensatione cessante."

Predicti vero dominus Albertus et Scirus et Passewerra hanc cartam fieri preceperunt ut supra.

Interfuerunt: Aposacius advocatus, Jacobus de Yseo, Domofollus de Cazago, Mayfredus Butii, Lafrancus archipresbiter Ysey, Albertus de Flamisinii, Albertucius de Lacu, Oprandus de Curte, Guilbertus de Curte, Magnanus de sancto Gervasio, Johannes Bonefatio de civitate Mutina, Pultromus de Guialardis de Vercellis[3]) testes.

Ego Mayfredus civis Papiensis imperialis aule notarius interfui et hanc cartam precepto suprascriptorum Alberti et Syri et Passeguerre scripsi.

Aus dem „Liber Poteris fol. 34" in Brescia, auf Verwendung J. Ficker's durch Pietro da Ponte zu Brescia.

506. — *Kaiser Heinrich VI. nimmt das Kloster S. Martino de Tessino (an der Mündung des Torrente Tessino nö. Ascoli's) unter dem Abte Walther und dessen Besitzungen in seinen Schutz. — Kaiserslautern,* **1193** *Juli 8.*

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Henricus sextus divina favente clementia Romanorum imperator et semper augustus. Inter varia humane conditionis vota et opera potissimum illud esse credimus atque saluberrimum, per quod anime remedium ac eterne beatitudinis premia nos indubitanter consequi debere speramus. Cum igitur inter sancte devotionis effectus precipue sit meritorum[1]), ecclesias dei et ecclesiasticas personas in suo iure conservare, et eas augmento rerum feliciter decorare: notum facimus universis imperii fidelibus presentibus et futuris, quod nos intuitu divine retributionibus monasterium beati Martini de Tesino et Walterium abbatem eiusdem monasterii ac successoribus[2]) eius et personas divinis obsequiis ibi mancipatas, presentes et futuras et omnia ipsorum tam mobilia quam immobilia et omnes eorum possessiones ad predictam aecclesiam legaliter ac iuste pertinentes, videlicet quicquid habent in Breciano et Solario et in villa Maina et in Corneto et Celli et Granario et Pupuri et in Surrento et Capinniano et Gruttani cum pertinentiis suis et Calcabothace cum pertinentiis suis et cum omnibus cellulis et capellis et cum molendinis et eorum utilitatibus et cum aliis bonis suis, que prefatum monasterium nunc habet vel in posterum prestante domino iusto acquisitionis titulo poterit adipisci, liberationem magestatis nostre

3) in der Copie: de Verona, vgl. aber oben Acta imp. Nr. 409.

1) sic für meritorium — 2) sic

susceptimus et mera liberalitate et imperiali largitate damus, concedimus atque confirmamus predicta, et si quid finis quetationis[3]) seu convenienti de hominibus sive etiam possessionibus in castello Grutte vel eius pertinentiis existentibus Mauricius filius Actonis de Mociano vocatus cum abbate et aliis monachis illius venerabilis monasterii fecit. Ut autem supradicta rata et firma habeantur et in perpetuum valitura, non obstante ullo privilegio seu rescripto a nobis impetrato seu elicito ab aliqua persona pro se vel pro aliis, et ut nullus advocatus audeat patrocinium contra hoc privilegium prestare, neque aliquis iudex sententiam pronuntiare, nisi abbatem vel eius successores, qui pro tempore fuerint absolvere. Et quicunque predictorum contra hec fecerit, amissionem sui officii subeat. Inde et presentem paginam conscribi iussimus et magestatis imperatori[3]) sigillo communiri; statuentes et imperiali auctoritate sancientes, ut de omnibus possessionibus, quas vestra instrumenta testantur vel idoneis testibus probari potest, vestri monasterii extitisse, nisi alia sufficiens ratio claruerit vel alius rationabilis ab adversariis titulus ostensus fuerit, pro sola diuturnitate temporis et longo possessionis spatio nullatenus vestrum monasterium iudicio possit prescribi; nec vobis dilatio preiudicet temporum, quos alia nulla sufficiens causa suppeditat. Et ut nullus dux, marhio, comes, vicecomes, gastaldus, civitas vel comunes[3]) vel potestas, nulla denique persona alta vel humilis, ecclesiastica vel secularis huic autentice protectionis[3]) et confirmationi nostre se presumat opponere, nec aliquibus iniuriis aut dampnis ei audeat obviare. Quod qui fecerit, in ultionem sue temeritatis centum libras auri puri componat, quarum dimidietatem imperiali camere, reliquam partem passis iniuriam solvi iubemus.

Huius rei testes sunt: Otto Frisingensis episcopus, Galterius Troianus episcopus, Atto Aprutinus episcopus, Otto comes palatinus Burgundie, Emecho comes de Liningen, Fridericus burgravius de Nůremberc, Arnoldus de Horemberc, Cuno de Mincemberc, Marquardus dapifer de Annewilre, Henricus marscaldus[3]) de Calendini, Trusardus camerarius de Spira et alii quam plures.

Signum domini Henrici sexti Romanorum imperatoris invictissimi.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCXCIII, indictione XI, regnante domino Henrico sexto Romanorum imperatore gloriosissimo. Datum apud Lutram, VIII idus Julii.

Nach dem Original mit hängendem Siegel, im Stadtarchiv zu Fermo (Nr. 1100) durch Vermittlung Gius. Fracassetti vom Bibliothekar Filippo Marchese Raffaelli.

3) sic.

507. — *Kaiser Heinrich VI. nimmt die Nonnen zu Remse an der Mulde (unterhalb Glauchau's) in seinen Schutz und gestattet ihnen die Freiheit Güter zu erwerben, wie auch Jedermann Güter denselben zu schenken. — Kaiserslautern,* ***1193*** *Juli* ***12.***

Henricus sextus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Ad eterni regni meritum et temporalis imperii incrementum apud regem regum nobis proficere non ambigimus, si ecclesias dei et earum personas in[1]) suo iure et honore conservamus, eisque manum auxilii et imperialis protectionis diligenter porrigimus. Quapropter notum facimus universis imperii nostri fidelibus presentibus et futuris, quod nos monasterium sanctarum monialium in Remse apud Muldam cum personis et universis possessionibus, quas habet vel imposterum domino adiuvante obtinebit, in nostram specialiter recipimus protectionem, imperiali auctoritate concedentes, ut idem monasterium liberam facultatem habeat et licentiam predia sive allodia emendi de nostro ministeriali sive de alterius cuiuscumque condicionis homine, et in hoc nullius persone contradictio vel impedimentum predicto monasterio nocere[2]) possit, vel in aliquo iure debeat obviare. Preterea indulgemus, si qua persona nobilis vel alterius condicionis eidem monasterio de bonis suis quicquam conferre voluerit, id libere faciat, nullusque hanc donacionem possit vel debeat contradicere vel impedire. Statuimus igitur et sub interminacione banni et gracie nostre precipimus, ut nulla omnino persona humilis vel alta, secularis vel ecclesiastica predictum monasterium in personis vel rebus suis aliquatenus gravare audeat vel molestare. Quod ut in perpetuum ratum et firmum permaneat, presentem chartam inde conscribi iussimus et maiestatis nostre sigillo communiri.

Datum apud Lutram, anno dominice incarnationis millesimo centesimo nonagesimo tertio, indictione nona[3]), quarto idus Julii.

Aus dem „Rechtlichen Satz- und Gezeugniss zwischen Churfürst Ernsten u. s. w. Loc. 8426 bl. 42ᵘ Abschrift sec. XV. in den Acten des Hauptstaatsarchivs zu Dresden durch Archivrath O. Posse.

508. — *Kaiser Heinrich VI. schreibt dem Herzog B(ernhard) von Sachsen über die glückliche Besitzergreifung des Königreichs Sicilien, erklärt ihm, dasz er besonders auf seine Verwendung hin den Markgrafen Albrecht (II. von Meiszen) wieder in Gnaden aufnehme, fordert ihn auf, den Feindseligkeiten H(einrichs des Löwen) mit Entschiedenheit zu begegnen und endlich die Klagen jener von Gloworp (bei Aken an der Elbe, westl. Dessau's) im Vereine mit dem Goslarer*

1) in der Copie : et — 2) notere — 3) sic.

Propst Konrad und dessen Bruder dem Magdeburger Burggrafen Gebhard (von Querfurt) gerichtlich zu schlichten. — Palermo, (1194) Dec. 4).*

H. dei gratia Romanorum et regni Sicilie imperator et semper augustus, dilecto suo B. duci Saxonie graciam suam et omne bonum. Prosperis celsitudinis nostre te scientes adplaudere successibus, discrecioni tue significandum ducimus, quod nos per dei graciam sani existentes et alacres Panormum cum palaciis omnibus inibi existentibus totumque regnum Sicilie, Terrelaboris et Apulie potenter et in pace tenemus. Ad ea autem que super facto Alberti marchionis postulasti, devotioni tue respondentes dicimus, quod Magdeburgensi archiepiscopo et aliis, qui colloquio apud Altgiburg[1]) intererant, loquaris et nos secundum illorum consilium tuo precipue interventu in graciam nostram eum recipiemus. De eo, quod H. ducem de Brunsvic[2]) te infestare asseris, dicimus, quod satis credimus, ut ad antiquam et solitam recurrat consuetudinem. Si igitur te infestaverit, tu eius infestacioni secundum quod expedire noveris resistas. Preterea quod ab illis de Glothewerp[3]) te molestari affirmas respondemus, ut fidelibus nostris Conrado preposito Goslariensi et fratri eius Gevehardo burgravio id proponas et vice nostra tibi super hoc facient iusticiam, coram quibus et tu nobis, si Glothewerpenses contra te aliquid conquesti fuerint, iusticiam exhibeas.

Data in palacio Panormitano, II nonas Decembris, anno domini MC-[LXXXX]IIII[4]).

Aus dem Liber S. Marie im Novomonasterio (in Holstein), Cod. (sec. XIII) Nr. 1571 pag. 128 auf der Staatsbibl. zu Kopenhagen durch Oberbibliothekar Chr. Bruun.

509. — *Kaiser Heinrich VI. bestätigt dem Reinald von Acquaviva (sw. Termoli in Molise) und dem Fortebracchia wie deren Erben alles Land, welches der Schwiegervater des Ersteren, Leo von Atri, zu Zeiten König Wilhelms von Sicilien beseszen hat zu Bisenti, Scorrano, Forcella, Atri u. s. w. (südl. Teramo's in Abruzzo ult. primo). — (Ortona), **1195** Apr 27.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Enricus VI divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie. Dignum providimus et esse de ratione censemus, ut ubi sinceritatis et fidelitatis

*) Vgl. Reg. Nr. 4889.

1) d. i. der Altenburger Reichstag von 1192 Nov.—Dec. (Reg. Nr. 4780—86). — 2) kann nur Heinrich der Löwe gemeint sein, denn dessen Sohn Heinrich der Jüngere von Braunschweig war damals beim Kaiser in Italien, vgl. Reg. Nr. 4865, 4885 und oben Acta imp. Nr. 415. — 3) Gloworp (Glentorp) jetzt Lorfberg bei Aken an der Elbe (westl. Dessau's) vgl. Deutsche Städtechroniken 7, (Magdeburg 1,) 150 [Anm. 2] u. 424. — 4) in der Copie: MCVCCCCIIII.

precedit obsequium, digna subsequatur compensatio meritorum. Inde est, quod nos attendentes sincere fidei et devotionis constantia, quam Raynaldus de Acquaviva et Fortisbracchia fideles semper nostris servitiis herere, qualiter nondum cessant pro nostris utilitatibus devotius laborare; considerantes etiam grata servitia, que nobis eos credimus in antea prestitos, de mera gratia et innata nobis benignitate damus et concedimus in perpetuum predicto Raynaldo de Acquaviva, uxori eius Foreste et heredibus suis, nec non Fortisbraccio, Sconficte uxori sue et heredibus eius totam terram, quam quondam tenuit Leon de Atri pater dicte Foreste tam in demanio quam in servitio cum omni iure, honore, tenimentis, pertinentiis suis, sicut idem Leonus tempore regis Guiglielmi tenuit et possedit, quod in demanio in demanium, quod in servitio in servitium; scilicet Bisenium, Balbuianum, Rustianum, dimidium Aviani, Colle Marmoreus [1]), Chivianum, duas partes sancti Georgii, Casaleretum, poggium Adimanum, Scurranum, poggium ad Rosam, Karminianum, Forcelle [1]), Ripa [1]) Joannis filii Bruonaldi, Cantalupus [1]), Castellum vetus, de quo in numia perchonatam [1]), sanctum Joannem de filio Tribuni, sanctam Mariam de Atri cum pogio ad Faianum, Montem Peritum et Terboceanum, ita quidem [2]), ut predicti Raynaldus et Fortisbraccia, uxores et heredes eorum terram ipsam perpetuo teneant, possideant cum omni iure, honore, tenimentis et pertinentiis suis, sicut predictum est, salvo in omnibus mandato et ordinatione nostra et heredum nostrorum. Ut igitur hec nostre liberalitatis donatio atque concessio firma semper et inconcussa permaneat et nulli ei in aliquo liceat contraire, presens privilegium conscribi et nostro sigillo iussimus comuniri; statuentes et imperiali precipientes edicto, ut nulla eccliastica vel secularis, humilis vel alta persona hanc nostram concessionem et donationem dirumpere vel evacuare presumat. Si quis autem cuiuslibet temeritatis audacia huic nostre concessioni et donationi obviator extiterit, in ulcionem transgressionis sue centum libras auri purissimi componat, medietem camere nostre, reliquum vero passis iniuriam persolvendum.

Huius autem rei testes sunt: Henricus Guarmaciensis [3]) episcopus, Guolfoguerus Pataviensis [4]) episcopus, Philippus dux Tuscie frater noster, Corradus dux Spoleti et totius regni Sicilie vicarius, Marcuardus [5]) senescalcus noster, comes Hugo Lupinus, comes Hugo de Maccla [6]) et alii quam plures.

Signum Henrici Romanorum [7]) imperatoris invictissimi semper augusti et regis Sicilie.

1) sic — 2) ita quidem wiederholt in der Copie· — 3) in der Copie: Guarman — 4) Paiaven — 5) Marcualdus — 6) Maula — 7) Romani

Ego[8]) Conradus imperialis aule[9]) cancellarius una cum Gualtero Troiano episcopo et regni Sicilie cancellario recognovimus.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCXCV, indictione XIII, regnante domno Henrico VI Romanorum invictissimo imperatore semper augusto et rege Sicilie, anno eius regni XXV[10]), imperii vero IIII[10]) et regni Sicilie primo. Data per manus Alberti imperialis aule prothonotarii, V kalendas Madii indictionis predicte.

Nach einer Abschrift Giambattista Carinci, in dessen Besitz zu Rom (aus den Papieren der Monumenta Germaniae).

510. — *Kaiser Heinrich VI. schenkt dem Templerorden in Apulien auf Bitten des Ordensmeisters Gottfried den Weiher Ciprandi.* — ***1196 (1195)*** *Apr.* ***29.***

In nomine sancte et individue trinitatis. Henricus divina favente gratia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie. Attendentes religiosam devotionem et assiduos labores sacre militie Templi Jerosolimitani, quos incessanter perferunt contra inimicos crucis Christi, et eos in corde nostro laudabiliter commendantes; dignum duximus et idoneum, eorum petitionibus facilem prebere assensum, ut eos in bono devotionis sue proposito et gratia permaneant, imperiali excellentie specialiter faventes. Pro remedio igitur animarum patris et matris nostre, salute quoque nostra et consortis nostre Constantie Romanorum imperatricis et regine Sicilie, ad preces fratris Goffridi, filii Stephani, magistri domorum Templi in Apulia damus et concedimus predicte domui sacre militie Templi et fratribus ibidem deo militantibus tam presentibus quam futuris, lamam Ciprandi, quam tenuit Rogerius Ebriacus de Terno tempore Rogerii Willermi in feudum annis multis cum omnibus iurisdictionibus et pertinentiis in puram et perpetuam elemosinam france libere et absque omni servitio perpetuo habendam et possidendam; precipientes et imperiali edicto generaliter omnibus inhibentes, ut nulla ecclesiastica vel secularis, humilis vel alta persona, que hanc nostram elemosinam aliquatenus contravenire presumat, litteris aliquibus vel mandatis contrariis huic nostre concessioni et elemosine non obstantibus. Si quis autem huic nostro mandato temerarius obviator extiterit, sciat se indignationem nostram incursurum et centum libras auri purissimi compositurum, medietatem camere nostre et alteram predicte domui. Ad huius autem concessionis et elemosine nostre memoriam et inviolabile sacramentum presens privilegium nostrum fieri et bulla cerea nostro typario impressa fecimus insigniri.

Huius rei testes sunt: Henricus Guarmaciensis episcopus, Coradus dux

8) deszgl.: Ugo — 9) aula — 10) sic

Spoleti et regni Siciliae vicarius, Bonifacius marchio Montisferretri, Marcuardus[1] marchio Anconitanus, Robertus de Durna, Henricus Calendrinus marescallus, comes Petrus Celani, comes Bef[2] de Laurito, comes Hugo Montis-Caveosi, comes Gertraldus de Monoplello et alii quam plures.

Signum domini Henrici Romanorum imperatoris invictissimi et regis Sicilie.

Ego[3] Conradus imperialis aule cancellarius et Gualterus Troianus episcopus et cancellarius regni Sicilie recognovimus.

Acta sunt haec anno dominice incarnationis MCXCVI[4], indictione XIIII[4], regnante[5] vero domino Henrico sexto Romanorum imperatore semper augusto [et rege Sicilie, anno regni eius XXV[4], imperii vero V et regni Sicilie primo. Data per manum Alberti imperialis aule] protonotarii[6], III kalendas Maii predicte indictionis.

Nach einer Abschrift (L. 390) im Nationalarchiv zu Paris durch L. Tardif.

511. — *Kaiser Heinrich VI. restituiert und bestätigt in einer interpolierten Urkunde dem Hugo von Roccaforte dem Preceptor der Templer in Sicilien und Apulien die Privilegien, welche die Templer von ihm erhalten und dem allgemeinen auf dem Hoftag zu Capua (?) erlaszenen Befehl gemäsz jetzt in seine Hände übergeben haben. — Palermo,* ***(1197)*** *Apr. 6.*

Henricus dei gratia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie. Universis imperii et regni nostri fidelibus presentis aetatis et successure liquere volumus, quod cum venissent ad maiestatem nostram apud Panormi frater Hugo de Roccaforti preceptor domorum sacre militie Templi Sicilie et quidam alii fratres Templi in Sicilia et Apulia commorantes, privilegia eis a nostra maiestate in regno nostro indulta iuxta generale mandatum, quod in sollempni curia Capuana[1] fecimus, in manibus nostris consignarunt, procurantes attentius, ut eis ob spem et meritum retributionis aeternae privilegia ipsa vellemus restituere et confirmare. Quorum constantiam diligentius intuentes, de imperiali clementia eadem privilegia prefato Templo militiae et fratribus eius restituimus et presentis scripti apodixa confirmamus, rata esse de cetero decernentes et ab universis inviolabiliter custodienda, quecumque eis per iam dicta privilegia a nobis vel ab antecessoribus denuo unita sint redita et concessa. Quod ut verius credatur, hanc eis apodixam fieri fecimus, sigilli maiestatis nostre impressione munitam.

Datum Panormi, VIII idus Aprilis, XV indictione.

Nach einer Abschrift (L. 390) im Nationalarchiv zu Paris durch L. Tardif.

1) in der Copie: Morenaldus — 2) sic für Berard — 3) Nos — 4) sic, vgl. Reg. Nr. 4927 — 5) in der Copie: regni vero domini Heinrici u. s. w. — 6) pronotarii

1) Vgl. Reg. Nr. 5058.

512. — *Kaiser Heinrich VI. schenkt dem Abt Gandulf von S. Sisto zu Piacenza und seinem Kloster eine Weide für drei Paar Ochsen zu Roarola nahe am Hofe Campomiliacio im Bisthum Modena, welcher Reichslehn des Klosters ist, und verordnet zugleich, dasz der Zehent jenes Hofes der Capelle S. Pietro daselbst zugehöre. — Vor Castro-Giovanni (im Innern Siciliens),* **1197** *Mai* **20** *(25)*[1].

Heinricus dei gratia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie. Notum facimus universis imperii nostri et regni Sicilie fidelibus presentibus et futuris, quod nos ad instanciam et devocionem fidelis nostri Gandulfi abbatis sancti Systi de Placentia damus et concedimus ei et monasterio suo ob salutem anime nostre braydam de Roarolo, quantum sufficit ad tria paria bovum singulis annis, que sita est in curte Campomiliacio in episcopatu Mutinensium, quam curtem ipsum monasterium tenet ab imperio. Insuper districte precipimus, ut decima eiusdem curtis plene persolvatur capelle sancti Petri in eadem curte constructe, que capella ad ipsum monasterium cognoscitur pertinere, concedentes, ut si eadem decima predicte capelle non persolvetur, liceat abbati ipsam repetere non obstante aliqua temporis prescripcione. Ad cuius rei noticiam presentem cartam inde conscribi iussimus et mayestatis nostre sigillo communiri.

Datum ante castrum Johannis, anno domini MCXCVII, indictione XV, XIII[1] kalendas Junii.

Nach einer Copie sec. XIII—XIV im Archivio di Stato zu Parma, Abtheilung S. Sisto durch J. Ficker.

1) sic, wahrscheinlich stand ursprünglich: VIII. kal. Junii.

Im Drucke beendet Juni 1877.

ANHANG.

513. — *Kaiser Otto I. bestätigt dem Bischof Alberich von Marsica (am Fuciner-See) die Rechte und Besitzungen seines Bisthums und verleiht ihm auch das Kloster S. Angeli zu Barrea am Sangro. (sö. Fuciner-See) — Paterno in der Grafschaft Penne (in Abruzzo ult. primo), 964 Feb. 19.*

C. In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina annuente clementia imperator augustus. Si erga loca divinis cultibus mancipata propter amorem dei eisque in eisdem locis famulantibus beneficia oportuna ‖ largimus, premium nobis apud dominum aeternae remunerationis rependi non diffidimus. Proinde omnium sanctae dei ecclesiae fidelium nostrorumque, presentium ac futurorum noverit sagacitas, quia Albericus venerabilis episcopus sanctae Marcensis ‖ ecclesiae simul cum Otberto marchione nobilissimo atque Amizone et Petro ilustrissimis[1]) comitibus nostris retulerunt sacratissimis auribus nostris, qualiter precessores augusti sub inmunitatis ‖ defensione sanctam Marsicanam ecclesiam sibi commissam vocabulo beatę Savinę Christi martiris, quę sita esse videtur infra ipsam civitatem Marsicanam, cum rebus et mancipiis ibidem iuste et legaliter pertinentibus, que per confirmationes et collationes imperatorum seu regum ibidem conlatę fuerant, sive ea, quę per instrumenta cartarum deo fidelium ibidem delegate fuerant, receptam haberent, poposcentes, ut et nostra celsitudo pro dei amore et reverentia ipsius sancti loci simili modo facere non denegaret. Quorum petitionibus ob amorem dei et reverentia[1]) ipsius sancti loci, nec non et animę nostrę augmentum stabilitatemque imperii nostri adquiescere, atque hoc nostrę auctoritatis immo confirmationis preceptum circa ipsum sanctum locum fieri libuit, per quod iubemus atque decernimus, ut sicut precessores nostri in ipsa ecclesia confirmaverunt, ita nostra auctoritate maneat roboratum; videlicet omnes res vel mancipias[1]), aldiones vel aldianes,

1) sic.

cartulatos vel offertos, ut quemadmodum ad eundem sanctum locum vel ecclesiam beatę Savinę legibus pervenerunt et temporibus quondam Liuduini et Honorati atque Landuini venerabilibus episcopis possessę fuerunt, per hanc nostrę confirmationis auctoritatem, nostris futurisque temporibus rectores ipsius loci firmiter atque inviolabiliter teneant atque possideant, disponantque prout facultas vel utilitas ipsius loci dictaverit, ita ut nullus iudex publicus neque quislibet ex iudicaria potestate in ecclesias aut villas vel agros seu loca sive reliquas possessiones, quas moderno tempore in quibuslibet pagis et territoriis infra dicione imperii nostri iuste et legaliter possidet, vel quicquid etiam deinceps in iure ipsius sancti loci divina pietas voluerit augeri, ad causas audiendas vel freda aut tributa exigenda aut mansiones vel paratas faciendas seu fideiussores tollendos aut homines ipsius ecclesiae tam liberos quam servos vel aldiones seu cartulatos vel offertos, nec non et qui supra terram ipsius ecclesie residentur[1]), nullatenus distringendos nec ullas redibitiones aut inlicitas occasiones requirendas [nostris f]uturisque temporibus ingredi audeat, nec ea quę superius memorata sunt penitus exigere presumat; sed liceat presentem Albericum venerabilem episcopum eiusque successores una cum congregatione ibidem deo famulanti sub nostrę [inm]unitatis defensione quieto ordine vivere ac residere. Et quicquid fiscus ex iure iam fate ecclesiae pars publica sperare poterat, pro mercede animę nostrę in luminaribus ipsius sancti loci per futura tempora nostra [maneat] auctoritate concessum. Nec minus etiam a nobis addi aut confirmari placuit, ut ex omnibus rebus vel mancipiis ex ipso episcupio[1]) pertinentibus, cartulatis vel offertis seu aldionibus, ubicumque pars et po[testas ipsius] ecclesiae elegerit atque adclamaverit aministr[ales, vel] ex actoribus publicis per circa manentes atque consistentes bone fidei homines, quos ipsa pars ecclesiastica cognominaverit, sub sacramento inquisitio fiat; qualiter ut et rei veritas facilius inveniatur, et potestas ipsius ecclesiae suam cicius valeat consequi iusticiam. Item etiam concessimus eidem venerabili episcopo Alberico suisque successoribus monasterium sancti Angeli, situm supra fluvium Sangrum in loco, qui dicitur Barregio[2]), cum ecclesia beati Eutitii in loco, qui dicitur Arestina, cum omnibus pertinentiis, quę dici aut nominari possunt, ad eundem monasterium sancti Angeli iuste et legaliter pertinentibus in toto imperio Longobardorum et Romanorum cum terris et vineis, campis et silvis, cultis et incultis, mobilibus et inmobilibus in integrum cum

1) sic — 2) vgl. Reg. Nr. 335.

omnibus finibus suis habentibus, ipsumque monasterium in eodem episcopio sanctae Savinę subiectum permaneat; ita tamen, ut ab hodierna die ac deinceps predictus venerabilis episcopus Albericus eiusque successores episcopi eundem monasterium pro remedio anime nostrę nostris futurisque temporibus absque ullius contradictione vel contrarietate perpetualiter teneant atque possideant. Quicumque autem adversus hanc nostram imperialem institutionem ire temptaverit, aut ea, quę supra memorata vel comprehensa sunt minime observare, quin fortasse violare aut inrumpere temptaverit, sciat se poena persulturum rectoribus sanctae Savinę martiris ecclesiae emunitatem nostram, quam in omnibns constituimus ecclesiis, scilicet XXX libras argenti. Precipimus etiam, ut ubicumque repertum fuerit ex rebus ipsius ecclesiae inlicitas atque dampnosas seu inutiles conscriptiones vel commutationes factas esse, ut secundum capitulare antecessoris nostri Hlodovici nostra auctoritate evacuentur et ad ius vel potestatem ipsius ecclesiae restituantur. Ut autem haec nostra imperialis preceptio per futura tempora firmiorem obtineat vigorem, manu propria subter firmavimus et de anulo nostro sigillari || iussimus.

Signum domni Ottonis magni et invictissimi [L. M.][3]) imperatoris augusti.

Liuterius[1]) cancellarius ad vicem Widonis episcopi et archicancellarii recognovi et subscripsi.

Data XI kalendas Martii, anno dominice incarnationis DCCCC LXIIII, indictione VII, anno imperii magni Ottonis imperatoris augusti III. Actum in villa Paterno in comitatu Pennense, feliciter amen.

Nach dem unbesiegelten Original-Exemplar auf italienischem Pergament im Generalvicariatsarchiv zu Paderborn—(durch Vermittlung Prof. E. Giefers in Brakel).

514. — *Kaiser Otto II. bestätigt auf Verwendung des Erzbischofs Honestus II. von Ravenna dem Kloster S. Angelo in Volto (am Ofanto w. Barletta) unter dem Abte Jakob dessen Besitzungen innerhalb genau umschriebener Gränzangabe sammt Immunität. — In Calabrien am Laino-Fluss (Lao an der Westgränze zw. Calabria cit. und Basilicata),* **984 (982)** *Aug.* **2.**

[C.] In nomine sancte et individue trinitatis. Otto superna disponente providencia Romanorum imperator augustus. Oportet nostram imperialem potestatem omnes nobis subiectos protegere et ab omnibus defensare, et maxime curam sanctarum dei ecclesiarum tota mentis de-

3) ohne Vollziehungstrich.

votione tueri condecet, || ut divina maiestas tanto nostram augere potestatem et animae largius misereatur nostre, quanto studiosius eius ecclesias sublimare flagramus. Proinde omnium fidelium sancte dei ecclesie nostrorumque presencium scilicet ac futurorum noverit universitas Honestum Ravennatem religiosumque archiepiscopum humiliter adiisse celsitudinem postulantem, quatenus nos pro reverencia sancte dei ecclesie eiusque fidelitate presenti ac futura cuidam monasterio in Apulia vocabulo sancti Angeli in Vultu, cui preesse cernitur Jacobus venerabilis abbas, fieri dignaremur preceptum confirmacionis seu nostre protectionis; eo scilicet quod a pravorum hominum perfidiis et maxime a transeuntibus multa paciebatur etiam intolerabilia. Cuius pocius diligendis quam spernendis precibus inflectentes aures nostre clemencie, prout iuste et legaliter potuimus, predicto monasterio preceptum istud fieri decrevimus, per quod illi confirmamus et corroboramus omnes fines et res, possessiones eius, quascumque presenti tempore tenere in aliquo loco videtur aut adquisierit a domino timentibus hominibus. Placuit nobis idcirco nominato flagitante abbate eius vicinos fines, quos in chartulis antiquarum offercionum repperimus in protectione huius nostri precepti gratia confirmationis adscribi. Primus finis suum habet principium, ubi Trepus delabitur in albeum Aufidi, qui recta linea per aquam fluminis ascendens mittit se, ubi Nigri rivi et Trepi aqua coadunatur. Ibi initium secundi incipit procedens per Nigrum rivum et subsistit unde origo ipsius gignit. Tertius iter inde irrepit et patefacit se recto tramite per vallem, in qua fons oritur, dat se per Alpinum latera et fertur per Jubis [1]) colla, qui versus precipitat per Focianum ad flumen Aufidum, deinde quartus recto cursu aque ascendit et claudit se, ubi principium primi finis oritur. Ad prefatum monasterium cum prelibato abbate suisque monachis sancte ac religiose viventibus omnibusque illis sequacibus ac eorum terram habitantibus, cunctisque familiis utriusque sexus, omnibusque mobilibus et immobilibus rebus et substantiis suis sub nostre imperialis tuicionis protectione recipimus, ut securius domino parere valeant et usum monachorum adquirere. Precipientes ergo omnino iubemus, ut nullus dux, marchio, episcopus, comes, vicecomes vel aliquis transiens exercitus, nullaque nostri imperii magna vel parva persona pretitulatum monasterium sibique ministrantes inquietare, molestare vel depredare aut aliquam illi violenciam inferre vel de his, que in dicto loco tenere aliquo modo videtur, sine regali iudicio disvestire ullo

1) sic.

tempore presumat; sed liceat eum illumque colentes quiete, secure, pacifice sub hac nostra tuicione vivere dominoque servire omnium hominum contradictione remota. Si quis vero, quod fieri minime arbitramur, temerario ausu contra hoc nostrum preceptum egerit aut iam sepe dictum monasterium sibique servientes in aliquo leserit, prius se nostram iram habere sapiat et se compositurum auri purissimi centum libras cognoscat, medietatem [camere nostre et medietatem supradicto monasterio eumque regentibus. Et ut hec][2]) nostra imperialis auctoritas confirmacionis seu defensionis firmior habeatur et inconcusse per futura tempora ab omnibus observetur, manu propria roborantes sigilli nostri impressione inferius iussimus insigniri.

Signum domni Ottonis serenissimi imperatoris [L. M.] et invictissimi augusti.

Johannes cancellarius ad vicem Petri episcopi et archicancellarii recognovi et scripsi.

Data IIII nonas Augusti, anno dominice incarnationis DCCCCLCCCIIII[3]), regni vero domni Ottonis secundi XXV[3]) imperii autem eius XV, indictione X. Actum in Calabria iuxta flumen quod vocatur Laginum, in dei nomine amen.

Nach dem Or. (mit Siegelfragment) auf der Biblioteca nazionale zu Neapel (Mss. I Aa. 39 No. 2) durch Bart. Capasso.

515. — *König Heinrich II. bestätigt nach dem Vorgange seines Vorfahrers Otto III. dem Patriarchen Johann (IV.) von Aquileia die Städte Pedena und Pisino im Innern Istriens sammt dem Hafen Fianona (an der Ostküste) und allem Zugehör. — Bamberg,* ***1012*** *Apr. 30*).*

Henricus divina favente clementia rex. Si ecclesias dei nostre largitatis munere sublimare studuimus vel ad statum nostri regni proficere non dubitamus. Quocirca noverit omnium nostrorum presentium scilicet[1]) ac futurorum industria fidelium, qualiter nos divino compuncti amore sancte Aquileiensi ecclesie et Johanni patriarche rectori eius coroboramus et confirmamus, largimus duas civitates in comitatu Hystriensi sitas, quarum una dicitur Petena[2]), in qua iam dudum episcopus ad honorem dei et sanctorum eius constitutus[3]) esse videtur, altera vero Pisino cum placito et decimis atque suffragio et districto vel omni publica functione liberorum hominum in eis habitantium, prout Otto dive memorie impe-

2) Von „camere nostre“ bis „ut hec“ die Schrift durch Pergamentbruch zerstört. — 3) sic.

*) Vgl. Reg. Nr. 1562. — 1) In der Copie: „sic“. — 2) Penna — 3) constrictus.

rator eidem ecclesie et Johanni patriarche per tria miliaria eisdem civitatibus ex omni parte adiacentia per imperialem paginam largitus est.[3]) Has denique eius largitiones[4]) confirmantes iam dicte sancte dei ecclesie et Johanni patriarche addimus atque hac nostra pagina regali concedentes largimus omnes terras, silvas et pascua, tam vineta et oliveta, quam et campestria, arva, prata pabulatica, escatica, venationes, piscationes et omnes necessarias functiones, quas liberi homines in predictis civitatibus habitantes antea tempore Poponis,[et] Sizonis comitum tenuerunt vel adhuc necessarii ad ea tenenda videntur. Concedimus etiam sepe dicte eclesie prata et pascua atque capula iuxta fluvium quod ...[5]) utrisque[6]) partibus rippe adiacentia et portum de Flaona, ut predicti homines in eo naves habentes navigandi[7]) atque per nostras provintias, in quamcunque partem voluerint, transfretandi liberam habeant potestatem omni nostra nostrorumque fidelium ducis et comitum omniumque hominum contradictione remota. Largimus quoque exarate ecclesie, ut predicti homines in iam dictis civitatibus commorantes largam et plenam omni tempore habeant potestatem, [et] licentiam eorum peccora et armenta atque iumenta ad mare menandi et quandocunque necesse fuerit adaquandi. Precipientes firmiter iubemus, ut nullus dux, marchio, comes, vicecomes seu magna parvave regni persona eundem Johannem patriarcham vel homines eius in predictis locis habitantes de omnibus supradictis rebus et terris disvestire vel molestare presumat. Si quis hanc nostram donationem infringere temptaverit, sciat se compositurum C libras auri, medietatem camere nostre et medietatem Aquileiensis ecclesie patriarche. Quod ut verius credatur et diligentius observetur ab omnibus, manu propria confirmantes sigilli nostri impressione subter iussimus insigniri.

Signum domni Henrici regis invictissimi.

Everardus[8]) episcopus et cancellarius recognovi.

Datum pridie kalendas Madi, anno dominice incarnationis MXII, indictione X, domni vero Henrici X. Actum Pavenbrec feliciter amen.

Aus den „Privil. antichi d' Acquileia“ chart. sec. XV, auf dem Archivio di stato in Venedig (Consultori in iure Nr. 345 (Bd. I) fol. 5.) durch M. Brosch.

516. — *Kaiser Heinrich II. ertauscht von dem Abte Bobbo von Fulda unter Zustimmung des Klostervogtes Bernhard die Orte Rattelsdorf (n. Bamberg)*

4) Hos . . largitione Vgl. Reg. Nr. 1084. — 5) Lücke ist unausgefüllt. — 6) l. c. verisque — 7) navigantes — 8) Guerardus.

und Etzelskirchen (s. Bamberg) gegen Ueberlaszung seinerseits von Wehrda und Bereschiez. — Kaufungen, **1015** *Mai* **11***).

In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Omnium fidelium nostrorum presentium scilicet ac futurorum universitati pateat, qualiter nobis quoddam concambium cum Bobbone Fuldensi abbate cum consensu ac collaudatione Bernhardi advocati sui necnon monarchorum, militum, servorumque suorum facere placuit, accipientes ab eo duas curtes Ratolvesdorf et Izzelenkyricha cum cunctis earum pertinentiis, villis, utriusque sexus mancipiis, agris, campis, pratis, pascuis, silvis, venationibus, aquis aquarumque decursibus, molendinis, piscationibus, viis vel inviis, exitibus et reditibus, cultis vel incultis, quesitis vel inquirendis sive cum omnibus, que quolibet modo dici aut nominari possunt, utilitatibus. Econtra predicto abbati sueque Fuldensi[1]) abbacie in honore sancti Bonifacii martyris constructe duas similiter nostre proprietatis curtes, quarum una Waraha, altera vero Bereschiez nuncupatur, cum cunctis earum pertinentiis, villis, utriusque sexus mancipiis, agris, campis, pratis, pascuis, silvis, venationibus, aquis, aquarumque discursibus, molendinis, piscationibus, viis et inviis, exitibus et reditibus, cultis et incultis, quesitis seu inquirendis sive cum omnibus, que quolibet modo dici aut nominari possunt, utilitatibus per hanc nostram imperialem paginam in perpetuum concedimus atque largimur, et de nostro iure ac dominio in eius ius et dominium omnino transfundimus, ea videlicet ratione, ut predictus abbas Bobbo suique successores ad prescripte ecclesie utilitatem de iam dictis curtibus earumque pertinentiis dehinc liberam habeant potestatem quicquid eis placuerit faciendi omnium hominum contradictione remota. Et ut hec nostri concambii sive donationis auctoritas stabilis et inconvulsa omni permaneat tempore, hoc imperiale preceptum inde conscriptum manu propria corroborantes sigilli nostri impressione insigniri iussimus.

Signum domni Heinrici serenissimi et invictissimi imperatoris augusti.

Ego Guntherus cancellarius vice Erchenbaldi archicapellani recognovi.

Data V idus Mai, anno dominice incarnationis MXV, indictione XII[1]), anno vero domni Heinrici secundi regnantis XIII, imperii autem II. Actum Choufunga feliciter amen.

Nach dem S. Michaelsberger Exemplar aus dem Cod. Bamberg. (olim abb. S. Michaelis Babenberg.) fol. 5′ sec. XI auf der Staatsbibl. zu Bamberg (B. VI. 15) durch P. Wittmann.

*) Vgl. Reg. Nr. 1651 (vgl. Hirsch Jahrb. Heinrich II. 2, 97). — 1) sic

517. — *Kaiser Konrad II. bestätigt auf Verwendung der Kaiserin Gisela, seines Sohnes König Heinrich III. und seiner Schwiegertochter Kunigunde dem Kloster S. Maria auf der Isola di Tremiti (n. Monte-Gargano) unter dem Abte Deodat die genannten Güter in der Grafschaft Chieti. — Perano am untern Sangro,* ***1038*** *Juni* ***19.***

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Conradus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Omnium sanctę ecclesię fidelium et nostrorum presentium scilicet ac futurorum universitati notum fieri volumus, quod nos pro dei amore animęque nostrę remedio ac ob interventum [1]) ac peticionem Gisile [2]) imperatricis, nostrę scilicet dilectę contectalis ac Enrici regis nostrę amatissimę prolis atque Cunigundę nostrę carissimę nurus [3]) castellum, quod dicitur Rigarmarium cum omnibus suis pertinentiis et tertiam portionem de castello Linario cum omnibus suis pertinentiis, et in comitatu Theatino ecclesiam sancti Angeli cum suis pertinentiis, videlicet cum omnibus rebus mobilibus et immobilibus, cum casis, vineis [4]), pratis, campis, pasquis, aquis aquarumque decursibus, molendinis, piscationibus maris vel fluviorum, paludibus monasterio in honore sancte Marię dedicato in insula maris nominatę Tremiti sito, cui [5]) Deodatus venerabilis abbas preesse [6]) videtur, cum omnibus illis bonis, quę nunc ad presens tenet [vel] in antea deo adiuvante acquirere potuerit, prout iuste et legaliter possumus, per hanc pręceptalem auctoritatem concedimus, donamus atque largimur, insuper confirmamus atque corroboramus. Volumus etiam atque statuimus, ut deinceps sit sub nostro regimine et nulli nisi nobis respondeat. Pręcipientes igitur iubemus, ut nullus archiepiscopus, episcopus, dux, marchio, comes, vicecomes seu aliqua totius nostri regni magna parvaque persona prędictum monasterium de pręfatis bonis inquietare molestare, disvestire [7]) pręsumat. Si quis vero hoc nostrum pręceptum infringere tentaverit, sciat de compositurum auri libras centum, medietatem camerę nostrę et medietatem prenominato abbati Deodato suisque successoribus. Quod ut verius credatur, hanc paginam manu propria roborantes, sigillo nostro iussimus insigniri.

Signum domini Corradi [8]) [serenissimi imperatoris augusti].

Kadelocus [8]) cancellarius vice Hermanni archicancellarii recognovit.

Datum XIII kalendas Julii, anno dominice incarnationis millesimo trigesimo octavo, indictione sexta, anno domini Chonradi regis quartodecimo, imperii XIII [8]). Actum iuxta fluvium Sangrum, in loco qui dicitur Peranum, feliciter amen.

1) In der Copie: unituentium — 2) Gisif — 3) natus — 4) casis-anneis — 5) cum — 6) preest — 7) ducestire — 8) sic.

Aus den „Atti pel venerabile monasterio di S. Maria di Tremiti fol. 79 Neapoli die 20 Dec. 1779“ in „Processi di regio padronato, vol. 89, fol. 22“ im Archivio grande zu Neapel durch Bart. Capasso.

518. — *Kaiser Heinrich III. bestätigt auf Verwendung der Kaiserin Agnes und seines Sohnes Heinrich dem Kloster S. Maria auf der Isola di Tremiti (n. Monte-Gargano) unter dem Abte Guisinolphus die aufgezählten Güter in den Grafschaften Chieti, Termoli und Larino (in Abruzzo cit. und Molise). — Curis (? Körde bei Münster),* ***1054*** *(Mai Ende).*

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Enricus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Si prędecessorum nostrorum regum sive imperatorum iuxtas[1]) confirmationes maxime in locis divinis cultibus dedicatis corroborramus ac confirmamus, ad imperii nostri dignitatem et ad utriusque felicitatem plurimum nobis profuturum fore speramus. Quapropter omnium sanctę dei ecclesię fidelium et nostrorum pręsentium scilicet ac futurorum universitati notum fieri volumus, quod nos pro dei amore animęque nostrę remedio ac ob interventum[2]) ac petitionem Agnetis imperatricis, nostri secundi thori ac regni carissimę consortis, ac Enrici dilectissimi filii nostri in comitatu Theatino sanctam Mariam de Frisa cum pertinentiis suis, castellum quod dicitur Rigormarium cum omnibus suis pertinentiis et castellum de Aquaviva cum suis pertinentiis; et in comitatu Tremulense ecclesiam sancti Silvestri cum suis pertinentiis et ecclesiam sancti Joannis de Montenigro cum suis pertinentiis et ecclesiam sancti Eleutherii cum suis pertinentiis et castellum quod se vocat Veterana cum suis pertinentiis et Campo de Abbatissa cum suis pertinentiis et ecclesiam sancti Quiriti cum suis pertinentiis; ac in comitatu Alarinense ecclesiam sancte Marię cum suis pertinentiis, ecclesiam sancti Joannis cum suis pertinentiis et Tora cum suis pertinentiis, ecclesiam sancti Nicolai cum suis pertinentiis et civitatem de mare, quod se vocat Campo Dorelli, et Venna de Rose cum suis pertinentiis, ecclesiam sancti Martini cum suis pertinentiis et ecclesiam sancti Viti cum suis pertinentiis, videlicet cum omnibus rebus mobilibus et immobilibus, cum casis, vineis, pratis, campis, pascuis, aquis aquarumque decursibus, molendinis, piscationibus maris et fluviorum, padulibus monasterio sanctę Marię Tremiti nomine, cui Guisinolphus abbas preesse videtur, cum omnibus bonis, quę ad pręsens tenet vel in antea deo adiuvante acquirere poterit, prout iuxte[1]) et legaliter possumus, per hanc pręceptatem aucthoritatem concedimus, donamus, insuper confirmamus [atque corroboramus]. Et volumus etiam atque statuimus, ut

1) In der Copie sic — 2) intuentium

deinceps sit sub nostro regimine, et nulli nisi nobis respondeat. Jubemus igitur, ut nullus episcopus, extraneus abbas, dux, marchio, comes, vicecomes seu aliqua regni nostri parva magnaque persona prędictum monasterium de pręfatis bonis inquietare, molestare, disvestire pręsumat. Si quis vero hoc nostrum preceptum infringere tentaverit, sciat se compositurum auri optimi libras centum, medietatem camerę nostrę et medietatem prenominato abbati, suisque successoribus. Quod ut verius credatur, hanc paginam manu propria roborantes, sigillo nostro iussimus insigniri.

Signum domini Enrici III regis invictissimi, secundi Romanorum imperatoris augusti.

Gunterius cancellarius vice Herimanni archicancellarii [et] archiepiscopi recognovi.

[Datum] .. kalendas Junii, anno dominice incarnationis MLIIII, indictione septima, anno autem domini Errici tertii regis, imperatoris secundi, ordinationis septimo vigesimo[3]), regni XV[4]), imperii VIII. [Actum] Curis[5]), in dei nomine feliciter.

Aus den „Atti pel venerabile monast. di S. Maria di Tremiti fol. 30. Neapoli die 20 Dec. 1779“ in „Processi di regio padronato, vol. 89, fol. 38“ im Archivio grande zu Neapel durch Bart. Caposso.

519. — *König Heinrich IV. schenkt auf Verwenduug der Erzbischöfe Anno von Köln und Adalbert von Hamburg dem Markgrafen Udalrich (I.) von Istrien zwanzig königliche Hufen in den genannten Orten im Gau Istrien in Udalrichs Grafschaft. — Goslar,* **1064** *Juli* **31***).

Henricus divina favente clementia rex. Omnibus Christi nostrisque fidelibus tam presentibus quam futuris notum esse volumus, qualiter nos ob interventum fidelium nostrorum, dilecti scilicet magistri nostri Annonis Coloniensis archiepiscopi [et] Adalberti Hammaburgensis archiepiscopi viginti regales mansos in pago Hystrie in villis et castellis subter nominatis: Pumendi, Lempaga, Bangul, Curtalla, Lahanennit et in villa, que vocatur ad sanctum Martinum, Ruz, Uzemenstrum, Rana[1]) in comitatu Odalrici marchionis sitos, eidem prefato Odalrico marchioni ob fidele servitium eius cum omnibus appendiciis, hoc est utriusque sexus mancipiis, areis, edificiis, agris, pratis, pascuis, vineis, silvis, venationibus, terris cultis et incultis, aquis aquarumque decursibus, molis, molendinis,

3) Nach „vigesimo“ ann. — 4) sic — 5) vielleicht für Curithi, Körde bei Münster; der Kaiser war um diese Zeit (Pfingsten 22. Mai zu Quedlinburg, Ann. Altah. ad h. ann. Mon.-Ger. SS. 20, 807) in Sachsen.

*) Vgl. Reg. Nr. 2650. — 1) sic, die Eigennamen wohl corrumpiert.

piscationibus, exitibus et reditibus, viis et inviis, quesitis et inquirendis in proprium dedimus atque reddidimus, ea videlicet ratione, ut predictus Odalricus marchio liberam inde potestatem deinceps habeat remota omni contradictione tenendi, tradendi, commutandi, precariandi vel quicquid de eodem predio voluerit faciendi. Et ut hec nostra regalis traditio stabilis et inconvulsa omni remaneat tempore, hanc chartam inde conscribi manuque propria corroborantes, sigilli nostri impressione iussimus insigniri. Et quicunque hoc regale preceptum violaverit, C libras auri persolvat, medietatem camere nostre et medietatem prefato et prescripto marchioni Odalrico.

Signum domini Henrici quarti regis.

Sigrardus[1]) cancellarius vice Sigefridi archicancellarii recognovi[1]).

Datum II kalendas Augusti, anno dominice incarnationis MLXIIII, indictione II[1]), anno autem ordinationis domini Henrici regis VIIII, regni vero VIII[1]). [Actum] Goslar in dei nomine feliciter amen.

Aus den „Privil. antichi d'Acquileia“ chart. sec. XV, auf dem Archivio di stato in Venedig (Consultori in iure Nr. 345 (Bd. I) fol. 14) durch M. Brosch.

520. — *König Heinrich IV. schenkt auf Verwendung der Königin Bertha seinem getreuen Adalbert die Villa Sdregna im Innern Istriens, in der Markgrafschaft Udalrichs. — Eckartsberga (nö. Weimar),* **1066** *Nov.* **16***).

Henricus divina favente clementia rex. Notum sit omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, qualiter nos fideli nostro Adalperto ob interventum et petitionem coniugis nostre Berte[1]) regine aliorumque fidelium nostrorum, nec non ob fidele servitium eiusdem Adolberti quandam villam, Strengi dicta, in pago[2]) et in marchia Ystrich Ůdalrici marchionis sitam, cum omnibus appendiciis, hoc est utriusque sexus mancipiis, vineis, agris, pratis, campis, pascuis, silvis, venationibus, aquis aquarumque decursibus, molis, molendinis, piscationibus, exitibus et redditibus, viis et inviis, terris cultis et incultis, montibus et collibus, forestis et forestariis, quesitis et inquirendis, omnique utilitate in proprium dedimus, confirmamus atque possidendam concessimus, ea videlicet ratione, ut eidem Adelberto nullus successorum nostrorum hec data auferre, alienare aut ullo modo presumat inquietare, sed ipse eiusque heredes, cuicunque ab ipso cum presenti privilegio tradita fuerint, inde liberam potestatem habeant tenendi, precariandi, commutandi vel quic-

1) sic.

*) Vgl. Reg. Nr. 2696. — 1) In der Copie: bette — 2) deszgl.: Rogo.

quid illis placuerit faciendi. Quicunque hanc chartam hereditario iure possederit et hec donaria nostra omni contradictione remota usque in mediam laymam[3]) possidebit. Et ut hec nostra regalis traditio stabilis, et inconvulsa omni permaneat evo, hanc chartam inde conscribi et sigilli nostri, manu corroboratam, insigniri iussimus impressione. Si quis vero hec regalis instituta violare aut in aliquo presumat infrangere[4]), sciat se C libras auri optimi daturum, medietatem camere nostre, cetera autem eiusdem predii possessoribus.

Signum domni Henrici invicti regis.

Sigerardus[4]) cancellarius vice Sigefredi archicancellarii recognovi[4]).

Datum XVI kalendas Decembris, anno dominice incarnationis MLXVI, indictione IIII, anno autem ordinationis domni Henrici IIII regis XIII, regni vero X[4]). Actum Ekkhartesberge.

Aus den „Privil. antichi d' Acquileia" chart. XV, auf dem Archivio di stato in Venedig (Consultori in iure Nr. 345 (Bd. I) fol. 14—15) durch M. Brosch.

521. —* *Kaiser Friedrich I. befreit in einer unechten Urkunde die Gemeinde Peschiera am Gardasee von allen öffentlichen Abgaben, ertheilt ihr das freie Wahlrecht ihrer Behörden und belehnt die genannten Sindici mit Zoll-, Ufer-, Herberg-, Jagd- und Fischereirecht auf dem ganzen Gardasee. — Prato di S. Daniele (nö. Peschiera),* **1154** *Jul. 8.**)

In nomine sancte et individue trinitatis. Federicus divina favente clementia Romanorum imperator et semper augustus[1]). Ad imperialem spectat dignitatem non solum predecessorum nostrorum catholicorum imperatorum pia statuta inviolabiliter conservare, verum etiam nostre quoque potestatis auctoritate irrefragabiliter ea munire. Inde est, quod omnibus Christi imperii fidelibus tam futuris quam presentibus notum esse volumus, qualiter nobis consedentibus in pratis sancti Danielis diocesis Verone: Martino Caliario, Oldoni de Giutonibus, Ribeldo, Ambrosio et Borello sindicis et actoribus communis et hominum Pischerie pro ipso communi et universis modo in presenti et in futurum habitantibus et habitaturis in ea terra Pischerie, remittimus eis sindicis pro ipso communi eisque in futurum heredibus et successoribus omnes exactiones, angarias et perangarias atque comesarias, publicas factiones, ripatica et quicquid occasione publice confectionis seu exactionis a te[1]) exigi posse; cum demus eis Martino, Oldoni, Riboldo, Ambrosio et

3) sic, vielleicht für lamam oder lagunam? — 4) sic.

*) Vgl. die gleichfalls gefälschte Urk. Reg. Nr. 3719, — beide wol mit Benutzung von Reg. Nr. 3814 (beziehungweise Böhmer Reg. Conradin 4). — 1) sic.

Borello sindicis pro ipsis et ipso communi et suis successoribus et heredibus in infinitum ex eis descendentibus districtum honorem et iurisdictionem, ita quod possint in ea terra Pischerie modo et semper eligere, facere et constituere potestates, pretores et omnes officiales ad eorum libitum et voluntatem, et quod ille qui preest hominibus et universitati Pischerie per electionem habeat ius et potestatem iudicandi et iura exercendi super omnes personas habitantes in Pischeria et in futurum habitaturas non obstantibus aliquibus. Investivit dictos sindicos pro se et dicto communi et hominibus Pischerie suis fidelibus ad rectum pheudum, et suos successores de toloneo, de ripis, fodro, albergariis, de venationibus et piscationibus per totum lacum Benacum. Et pro salutari remedio antecessorum nostrorum regum et imperatorum omnem gratiam in privilegiis eorum, que pre manibus habeant, sibi concessam auctoritatis nostre privilegio sigillo imperiali confirmavimus. Precipimus itaque et imperiali auctoritate sancimus, ut nullus episcopus, dux, marchio, comes, vicedominus, gastaldus, decanus, potestas civitatis, seu aliqua alia magna parvaque persona in prefatis omnibus mera liberalitate ex certa scientia a nobis eis concessis ausu temerario eos inquietare aliqua occasione vel molestare audeat divestire. Si quis igitur hoc nostre auctoritatis mundiburdium infringere presumpserit, sciat se compositurum auri optimi uncias centum, medietatem nostre camere, medietatem hominibus et personis Pischerie et suis successoribus.

Signum domni Federici Romanorum imperatoris invictissimi.[1])

Anno domini MLIIII atque centesimo[1]), indictione II, VIII. idus Julii.

Ego Renaldus cancellarius vice Friderici Coloniensis archiepiscopi et archicancellarii recognovi.

Data hec et[2]) facta in pratis sancti Danielis in presentia domini Diatrici marchionis de Sansonia, Rodolphi Fomenbergen, Amonis Folaag, Nereboth et Falostem.[1]) Petentes etc.

Nach dem Transumpt in der Urk. Konradin von 1267 Nov. 7 aus Verona, aus „Scripture et sententia lacus Garde communis Verone contra Brixienses" im Stadtarchiv zu Verona (Lago di Garda, busta 20, processo 425, fol. 17—19) durch Domcapitular Conte G. B. Giuliari.

522. — *Kaiser Friederich I. bestätigt dem Kloster Obernburg in Steiermark (nö. Laibach) und dem Patriarchate von Aquileia die Güterschenkung Diepold von Kager. — Würzburg, **1157** Oct. 6*).*

Fredericus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Religiosis petitionibus assensum prebere et ecclesias dei liberali benig-

1) sic — 2) in der Copie: est — *) Vgl. Reg. Nr. 3811.

nitate et benigna liberalitate honorare, nostram decet mansuetudinem. Ob hoc enim imperium nostrum nostris temporibus prospero successu gubernari in terris et decurso presentis vite stadio gloria et honore coronari speramus in celis. Ea propter decernimus et regalis privilegii auctoritate corroboramus, ut quecunque bona sive ad possessionem regni pertinentia sive a Diebaldo de Cagere[1]) fideli nostro fratribus et monachis apud Obremburch domino familiantibus tradita sunt, quieta illis et sine perturbatione permaneant in perpetuum. Statuimus etiam et benigna concedimus clementia, ut ea que memoratus nobilis homo pro remedio anime sue Aquileiensi ecclesie dedit, firma illi suoque patriarche et inconvulsa omni tempore conserventur; prefatam quoque abbatiam cum ad eam pertinentibus regie maiestatis defensioni clementer admittimus, et quicquid donatione seu concessione regum vel liberalitate principum vel quorumlibet fidelium eo iuste collatum fuerit. Si quis temerario ausu conatus fuerit invadere, perturbare seu quoquomodo alienare, regiam se incurrisse cognoscat indignationem. Ut autem huius nostre institutionis decretum debita subnixum sit firmitate, literas nominis[2]) et sigilli nostri impressione insigniri precipimus, manu propria, ut infra apparet, corroborantes.

Huius rei testes sunt: Gebehardus Wirzeburgensis[3]) episcopus, Herberardus Bambergensis episcopus, Daniel Pragensis[4]) episcopus, Wibaldus[5]) Corbergensis et Stabulensis abbas[6]), Marqualdus Fuldensis abbas, Fridericus dux Suevorum, Albertus marchio, Otto palatinus comes, Hermannus comes filius marchionis Alberti, Marquardus de Grumbrach.

Signum domini Frederici imperatoris.

Ego Regenaldus cancellarius vice Arnoldi Maguntinensis archiepiscopi et archicancellarii recognovi.

Datum II nonas Octobris, indictione VI, anno dominice incarnationis MCLVII, regnante domino Friderico Romanorum imperatore invictissimo, anno regni eius VI, imperii vero tercio. Actum Wirzeburch[7]) in Christo feliciter amen.

Aus den „Privil. antichi d' Aquileia" chart. XV, auf dem Archivio di stato in Venedig (Consultori in iure Nr. 345 (Bd. I) fol. 9) durch M. Brosch.

1) In der Copie; Cagen. — 2) nontii — 3) Votimbergensis — 4) Pragrum — 5) Vinibaldus — 6) Stabbabas — 7) Urtzeburch. Ueber den Würzburger Hoftag vgl. Ann. Marbac. ad h. a. M. Germ. SS. 17, 160 — und Wibaldi epist. Nr. 470 (ed. Jaffé Bibl. rer. Germ. 1, 602.)

523. — *Kaiser Friedrich I. schlieszt einen Präliminarvertrag mit Graf R(aimund Berengar IV.) von Barcellona und dessen Neffen Graf R(aimund Berengar II.) von Provence betreffs der Belehnung mit der Grafschaft Provence, der Stadt Arles und der Grafschaft Forcalquier, hinsichtlich der hiefür jährlich zu entrichtenden Regalentschädigung, wie ferner der Zahlung von zwölftausend Maravedi, der Anerkennung des (Gegen)papstes Victor IV. und der gegen Hugo von Baux zu erhebenden Anklage.* — **(1162** *vor Aug.)* *)

Hec est concordia facta inter imperatorem Romanorum F. et comitem Barcilonie R. et filium fratris eius comitem Provincię R. Imperator concedit ‖ et dat in feodum comitatum Provincię sicut tenet nunc comes Barchilonie et predecessores eius tenuerunt a Durentia scilicet usque ad mare et ab alpibus usque ‖ ad Rodanum et sicut divisit cum comite Amfuso, et quod habet ultra Durentiam sive in Aviniona seu aliis castris cum omnibus pertinentiis suis et pertinentibus ad re‖gale seu imperiale servicium. Insuper dat ei in feodum civitatem Arelatensem ita, ut omnes cives sint ad eius fidelitatem et servicium sicut esse deberent ad servicium ipsius imperatoris, tam milites quam populares, ita quod omnia regalia ipsius sint tam in monetis quam in portubus et in ripaticis, pratis, pascuis, salinis et omnibus aquis aquarumque decursibus et omnino omnia hec, quę ad ius imperiale spectant, excepto eo quod archiepiscopus et ecclesia Arelatensis habet vel habuit a centum annis retro in ea. Preterea dat ei in feodum comitatnm de Foro-Chalkerii cum omnibus regalibus suis pertinentibus ad comitatum, ita quod idem comes de Foro-Chalkerii faciat hominium et fidelitatem comiti Provincię quemadmodum deberet imperatori, et si noluerit perdat comitatum.

Comes Provincię iurabit fidelitatem domino imperatori F. contra omnes homines, et hominium faciet ei et servicium faciet imperio pro supradicto feodo; pro regalibus autem, que concedit ei tam in Arelate quam in supradicto feodo, dabit singulis annis in purificacione sanctę Marię apud Arelatum tam ipse quam eius successores imperatori eiusque successoribus regibus et imperatoribus quindecim marcas auri boni ad iustum pondus Coloniense, et comes faciet nuncium eius secure conduci et ei bene serviri per totam terram suam. Et cum placuerit imperatori intrare Provinciam seu civitatem Arelatensem, tam comes quam comi-

*) Nach dem zu Borgo S. Dalmazzo (s. Cuneo) am 8. Aug. 1162 erfolgten Tode Graf Raimund Berengars IV. von Barcellona (Cafari Ann. Jan. in Mon. Germ. SS. 18, 34) fand zu Turin Aug. 18 die veränderte definitive Beurkundung für Graf Raimund Berengar II. von Provence statt, Reg. Nr. 3968.

tatus et civitas et tota terra sint ad eius fidelitatem et servicium et mandatum.

Comes etiam Provincię dabit domino imperatori duodecim milia marbutinorum et dominę imperatrici II milia et curię mille usque ad nativitatem domini.

Comes quoque Provincię dominum papam Victorem recipiet et per totam terram suam tanquam catholicum et universalem papam recipi faciet, et obediet et ei obediri faciet bona fide absque fraude et malo ingenio, et legatos suos recipiet. Et si aliquem episcopum dominus papa Victor deposuerit, comes eum non manutenebit, et laborabit bona fide quod alius substituatur, qui ei obediat. Rolandum autem et eius cardinales, ceteros quam nuncios eius terram suam intrare non permittet, et ubicumque poterit bona fide capiet eos et tanquam hostes tractabit. Si quos etiam dominus imperator in banno suo posuerit, eos comes Provincię tanquam hostes persequetur.

Postquam comes Provincię investitus fuerit a domino imperatore de his que suprascripta sunt, et fidelitatem iuraverit et hominium prestiterit secundum quod suprascriptum est; tunc si placuerit comiti Barzilonie et nepoti eius comiti Provincię impetere Hugonem de Balzio de periurio et hominio[1], et Hugo se defendere noluerit aut confessus fuerit, dominus imperator de hoc iusticiam faciet secundum quod curia eius dictaverit. Si autem de tradicione et felonia eum appellaverint, et Hugo se defendere per pugnam in propria persona contra suum parem ad laudamentum curię noluerit, vel si in pugna victus fuerit vel confessus in pugna vel extra pugnam, dominus imperator Balzium dabit in feodum comiti Provincię, et Hugo terram suam et honorem amittet, et imperator eum de cetero non manutenebit, nec in hoc negocio matrem vel fratres Hugonis manutenebit. Si autem Hugo se per pugnam defenderit, comes Barchilonie et comes Provincię faciant iusticiam Hugoni in curia domini imperatoris. Balzium autem nunc reddent in potestatem nunciorum domini imperatoris, quos ad hoc destinaverit, et nec ipsi per se, nec per alios auferent a potestate domini imperatoris vel nunciorum suorum, et si necesse fuerit, adiuvabunt eos retinere bona fide.

Quecumque vero a comite Provincie domino imperatori promissa sunt et in sacramento fidelitatis non firmantur, hec et alia, quęcunque in supradictis promissa sunt, in complemento concordię securitatibus convenientibus domino imperatori firmabuntur. In proximis vero kalendis

1) In der Copie (sec. XII) : homicidio.

Augusti comes Barzilonie et comes Provincie venient ad curiam et supradicta complebuntur. Statuimus etiam quod nepti nostrę R.[2]), nunc comitissę Provincię, semper dos eius salva permaneat.

Nach dem Or. mit Besiegelungspuren an Pergamentstreifen (und einer Cop. sec. XII.) im Staats-(Depart.)-Archiv zu Marseille (Ch. des comptes, B. 285) durch J. Ficker.

524. — *Kaiser Friedrich I. schlieszt für sich und seinen Sohn König Heinrich VI. mit dem Bischofe Wala von Vercelli den Verkauf der Uferrechte am Cervo und an der Sesia mit allen daran haftenden Abgaben für 2580 Pfund Paveser Silber-Denare ab, weist dieselben der Kaiserin Beatrix zu, die die Flusz-Ueberfuhr frei gibt.* — *Turin,* **1178** *Juni* **24***).

Anno dominice incarnationis MCLXXVIII, die Veneris IX kalendis Julii, indictione XI, dominus Wala dei gratia Vercellensis episcopus fecit datum et finem et refutationem adversus dominum Fridericum dei gratia invictissimum imperatorem augustum et adversus Henricum regem filium suum nominative de portu Sarvi et de portu Sicidę et de eorum pedagio, quod ibi accipiebatur, et de omni iure quod ipse habebat ab una ripa et ab alia prędictorum fluminum superius et inferius prędictorum portuum nomine vel quod ipse habebat vel habuit per aliquem regem vel imperatorem, qui ei dedisset vel concessisset, irritis et vacuis omnibus illis privilegiis, quę prędictus dominus episcopus habet de prędictis portibus omnia cum omnibus infrascriptis eo modo, quod ipse episcopus ab hodie in antea semper omni tempore et sui successores taciti et contenti permanere debent de prędictis portibus et de omni iure, quod ipse sibi habebat, prout superius dictum est sub poena dupli de infrascripto pretio. Et pro hoc dato, fine et refutatione fuit confessus suprascriptus episcopus se accepisse a predicto domino imperatore et filio suo rege Henrico pretium argenti denariornm Papiensium libras duo millia sexcentas minus libris viginti, et in eadem poena promisit prędictus episcopus per se et per suos successores prędicto domino imperatori et filio suo regi Henrico, quod si briga vel contentio eis vel suis successoribus aut cui dederint apparuerit de prędictis portibus et cum ratione non disbrigaverit, quod dabit eis poenam prędictam, et in eadem poena similiter promisit eis, quod de cętero nullum portum neque pontem neque aliquod instrumentum transeundi unde aliquod accipiat vel accipere faciat, facient nec habebunt, quam vero pęnam ipse dominus

2) scilicet: Richildis, Stiefcousine K. Friedrichs I. vgl. Wibaldi ep. 391 (ed. Jaffé. Bibl. rer. Germ. 1, 523).

*) Vgl. Reg. Nr. 4250.

episcopus promisit eis dare rato mamente pacto si ita non adtenderit vel adimpleverit, ut dictum est. Et in continenti prędictus dominus imperator et filius eius Henricus rex fecerunt datum dominę Beatrici imperatrici de prędictis portibus et de omni iure ipsis portibus spectantibus per aliquem modum tali modo, quod ipsa domina imperatrix constituit ipsos portus pro remedio animę suę et domini imperatoris et parentum suorum, ut de cetero nihil inde exigatur de ipsis portibus. Et ad pręsens ibi loci predicta domina imperatrix augusta fecit datum de ipsis portibus ad honorem dei et beatę et gloriorę semper virginis Marię sub tali conditione, quod de cętero neque per se, neque per aliquam suam personam submissam nihil exigatur vel petatur de ipsis portibus, nec de illo ponte vel instrumento transeundi, quod ipsa ordinaverit vel ordinare fecerit.

Actum super palatium imperatoris de Taurino.

Prędictus dominus imperator et filius eius Henricus rex et domina imperatrix et prędictus episcopus hoc instrumentum fieri rognaverunt.

Interfuernnt: comes Raynerius de Blandrato, Ardicio marchio de Romagnano, Ardicio de Plozasco, Anricus de Baniolo, Drocus de Testona, Olricus Pulliolus, Petrus iudex, Petrus archidiaconus de Taurino, Mercator, Guifredus Taurinensis episcopus, Vido iudex de Castellonovato, dominus Raynerius de sancto Nazario, Ugo Butigella, Dominus-te-salvet de Monacha, Jacobus de Gatisbama, Garzapanis de Verona, Albertus eius filius, Albertus de Savignano, Willielmus Aquensis advocatus, dominus Ugo Verdensis episcopus, magister Metellus vicarius curię, Guilbertus de Bornado imperialis aulę iudex, Conradus pincerna, Hermannus de Die, item Hermannus eius filius, Artemannus camerarius, Henricus Calbus marescallus, Guiscardus de Donna Adelaxia de Vercello, Bubulcus de Cremona, Afarlatus de Castellonovo, Hermannus de Nono, Petracius de Besotio atque Otto Brixiensis testes.

Ego Martinus Papiensis et imperialis aulę notarius interfui et hoc instrumentum tradidi et scripsi.

Aus „Fileppi Historia Vercellarum“ Mss. Vol. 1, p. 462, auf der Domcapitel-Bibliothek zu Vercelli durch J. Ficker.

525. — *Kaiser Friedrich I. bekundet mittelst Gerichtspruchs die durch genannte Zeugen erhärteten eventuellen Erbrechte Bertrands des Baux (n. Arles) auf die Güter seines Bruders, beziehungweise seines Neffen, Hugo und Raimund des Baux. — Arles,* ***1178*** *Jul.* ***31.***

Fredericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus. Ea, que occasione dissensionum aut litium ceptarum aut cavendarum in

presencia nostre magestatis tractata fuerint aut diffinita, digne a nostra auctoritate confirmationem et stabilitatis robur accipiunt, ne vel temporum lapsu in oblivionem corruant, seu pravorum ingeniorum dolis aut violentia indigne permutationis periculum incurrant. Quapropter noverint imperii nostri fideles, presentes scilicet ac futuri, quod nobis apud Arelatem pro tribunali sedentibus Bertrandus de Baucio probavit idoneis testibus, quod frater suus Ugo de Baucio in testamento instituit filium suum Raimundum heredem et precepit ei, ut si sine liberis legitimis ex uxore decederet, totam hereditatem predicto Bertrando seu filiis eius sine diminucione restitueret; et in hoc patris sui preceptum idem Raimundus consensit, et id se observaturum iuravit. Testes autem, qui hoc coram nobis probaverunt, hii sunt: Raimundus Arelatensis archiepiscopus, Bernardus prior de Trincataliis, Richardus capellanus eiusdem castri, Guanfredus Chancenne, Rainaldus Autardi, Petrus Bertrandi, Arnaldus sancti Cesarii, Bernardus de Sazo. Postea cum predictus Raimundus divideret cum patruo suo iam dicto Bertrando, illud idem sponte iuravit, ac id ipsum cum eo iuravit Petrus de Lambesch et quidam alii, quod similiter coram nobis probaverunt hii testes: Guillelmus de Sabrano, Dragonetus, Bertrandus Berengarii. Nos igitur rem ita nobis ostensam et probatam nostre auctoritatis vigore stabilimus et ratam ac inconcussam de cetero teneri precipimus. Statuentes, ut siquis eiusdem pacti rationem violare atemptet, nichil in hoc ausu proficere aut prefato Bertrando nocere valeat.

Testes autem de curia, qui huic confirmationi presentes extiterunt, hii sunt: Hugo Verdensis episcopus, Rodulfus curie notarius, Brucardus prefectus Magdeburiensis, Rotbertus de Turna, Golframus de Bebenbuch, Cunradus pincerna, Rodulfus camerarius.

Datum apud Arelatem, anno domini MCLXXVIII, indiccione XI, pridie kalendis Augusti mensis.

Nach dem Original mit abgefallenem Siegel im kgl. Reichsarchiv (Domainenarch. des Fürstenthums Nassau-Oranien) zu Haag durch L. Ph. C. van den Bergh.

526. — *Kaiser Friedrich I. bekundet durch Gerichtspruch die durch Geschworene zu Orange erhärtete letztwillige Güterschenkung Raimbold von Orange an Bertrand des Baux. — Orange-Montélimart,* **1178** *Aug. 5.*

[C.] In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Si qua de negociis ex quibus in posterum ambiguitas aut dissensionum occasio posset oriri, in nostra fuerit presentia legitimis probationibus ostensa vel deter-

minata, scriptorum nostrorum auctoritate digne roborantur, ne forte lapsu temporis oblivione obnubilentur aut pravorum ingeniorum dolis aut temeritate contra debitum ordinem permutentur. Notum igitur facimus presentibus et posteris universis scilicet imperii nostri fidelibus, qualiter nos cum Aurasice pro tribunali sederemus vidimus et audivimus, quod in conspectu nostro Bertrandus de Balcio vir ingenuus et fidelis noster probavit ultimam voluntatem Raimbaldi de Aurasica in hunc modum subsriptis testibus: Bertrandus de Mirindolio iurato dixit, quod interfuit ultime voluntati Raimbaldi, in qua ultima voluntate donavit ei et filiis suis quicquid habebat seu alii per eum Aurisiace et Curtezoni et in omnibus aliis locis in imperio Romano et precepit ei, ut filias suas nuptui collocaret et constitueret eis dotem in pecunia numerata vel in rebus immobilibus pro suo arbitrio, exceptis dominiis castellorum et civitatum. Bertrandus de Tarascone iurato idem dixit. Isnardus Malherba iurato idem dixit. Raimundus de Mirindolio iurato idem dixit. Petrus de Mirindolio iurato idem dixit. Raimundus de Roccafort iurato idem dixit. Willelmus de Roca iurato idem dixit. Petrus Morriola iurato idem dixit. Maurandus de Longisvallibus iurato idem dixit. Petrus Michahel iurato idem dixit. Willelmus Samoel iurato idem dixit. Willelmus de Gigundaz iurato idem dixit. Willelmus Laugerius iurato idem dixit. Petrus Bricius iurato idem dixit. Quoniam igitur hanc ultimam voluntatem per tam idoneos testes et honestos viros legitimis probationibus munitam in ea veritate constare cognovimus, nos eam ut iustam et stabilem de cetero ac irrefragabilem permansuram approbamus, ratamque et inconvulsam in perpetuum teneri precipimus. Sic eam nostra confirmantes auctoritate, ut nulli deinceps liceat eam infirmare, nec aliqua contrarietate perturbare. Ideoque tibi Bertrande de Balcio tuisque legitimis successoribus quicquid Raimbaldus habebat sub nostro usquam imperio seu alii per eum ad fidelitatem imperii et coronę nostrę concedimus et confirmamus salva nostra imperiali iusticia in omnibus. Preterea te Bertrandum et tuos successores nullo mediante ad obsequium nostrę specialiter coronę retinemus, nec cuiquam dominium nec iurisdictionem super te vel homines tuos, quos usquam habes vel alii per te, concedemus, et si quod absit per subreptionem aliquid his contrarium a nobis fuerit impetratum, qui impetraverat impetratis caveat nullo contra hec rescripto valituro. Ad hec, si quis contra hec precepta nostra venire et te Bertrande tuosque successores in his vestris iusticiis aliqua violentia gravare presumpserit, eum pęna centum librarum auri condempnamus, quarum medietas fisco nostro, residua tibi et successoribus tuis exhibeatur, ausu tamen illius

in irritum cessuro. In cuius rei memoriam et stabile firmamentum presentis privilegii paginam fecimus inde conscribi, et aurea maiestatis nostrę bulla insigniri, adhibitis quibusdam testibus, qui in huius testamenti probatione nobiscum interfuerunt:

Hugo Verdensis episcopus, Bertrandus Vasionensis episcopus, Draconetus, Raimundus de Medullone, Guillemus de Sabrano conestabulus,[1] Jarintus de Cadrosso et alii quam plures.

Signum domini Friderici Romanorum imperatoris invictissimi. [L. M.]

Ego Godefridus cancellarius vice Růtberti Viennensis archiepiscopi et Provintię ac Burgundię archicancellarii recognovi.

Actum Aurasicę, anno dominice incarnationis millesimo centesimo septuagesimo octavo, indictione undecima, regnante domino Friderico Romanorum imperatore glorisissimo, anno regni eius vicesimo septimo, imperii autem vicesimo quarto, feliciter amen. Datum apud castrum Montilium-Adimari, in nonis Augusti mensis.

Nach dem Original (dessen Goldbulle jetzt fehlt) im kgl. Reichsarchiv (Domainenarch. des Fürstenthums Nassau-Oranien) zu Haag durch J. Ph. C. van den Bergh.

527. — *Kaiser Friedrich I. nimmt den Bischof Ognibene von Verona und dessen Bisthum in Schutz und bestätigt die sämmtlichen bischöflichen Besitzungen und Rechte. — S. Zeno bei Verona,* **1184** *Nov. 3.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Fredericus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Nostram imperialis excellentie maiestatem decet, ut ex assueta nobis innate pietatis clementia iustis petitionibus principum imperii facilem prebeamus ascensum[1]), et votis eorum a ratione non deviantibus nostra celeriter occurrat serenitas, quorum fidelitas et devotio magis officiosa sinceritate nobis et imperio dinoscuntur deservire. Attendentes igitur et firme commendantes memorie honestatem, fidem ac devotionem dilecti ac fidelis principis nostri Omniboni Veronensis episcopi, ad preces ipsius animum clementer inclinavimus, et operosum accomodavimus eis imperialis gratie favorem; pietatis igitur et equitatis observato tramite predecessorum nostrorum divorum regum et imperatorum vestigia sequentes et ab omnipotente deo sperantes inde in eterna beatitudine remunerari. Noscat itaque sacri imperii Romani tam presens etas quam successura posteritas, quod nos antedictum dilectum nostrum Omnebonum Veronensem episcopum et ecclesiam Veronensem et omnia ipsius bona mobilia et immobilia, que nunc habet et in posterum auctore deo iusto acquisitionis

1) sic.

titulo poterit adipisci, in protectionem nostre defensionis suscepimus, et presenti nostre maiestatis privilegio ei confirmamus, quod predecessores nostri Romani imperatores et Longobardorum atque Franchorum reges eis confirmaverunt. De curte videlicet que vocatur Ripa ab antiquis temporibus a prefata ecclesia Veronensi possessa cum omnibus prediis et adiacentiis suis rebusque mobilibus et immobilibus et universis iudicariis et districtionibus placiti, et de cunctis que suis nominantur preceptis, nec non de Gardensibus curtibus cum cunctis earum pertinentiis et integritatibus, cunctisque publicis et regalibus functionibus, placitis videlicet, tholoneo et fodro et nocturnis vigiliis et omnibus publicis serviciis omnium hominum in ipsis habitantium partibus. Verum et de loco qui dicitur Malasicenes et similiter de loco qui dicitur Cesiano et de loço qui dicitur Pischeria et de loco qui dicitur Disentianum cum cunctis adiacentiis et pertinentiis eius et de curte sancti Lazari, verum et de loco Balsamate non longe a flumine Mintio, nec non et alias curtes in episcopatu Brixiensi, quarum una Orrea, alia Perveredana vocatur cum prediis et possessionibus eius, hoc est Jebedi, Lectole et aliud predium quod dicitur Mucianum non longe a flumine Mella, et Melona cum omnibus pertinentiis et adiacentiis eorum in integrum, idest rebus mobilibus et immobilibus, familiis utriusque sexus, idest servis et ancillis, aldionibus et aldianis, capellis, montibus, planiciebus, vineis, campis, pratis, olivetis, silvis, salictibus, aquis aquarumque decursibus, piscationibus, molendinis, decaniis in montibus et in planiciebus, medietatem theolonei mercati publici Brixiani, quod curatura dicunt, nec non et illius mercati medietatem, que stat in nova plebe sancte Marie, pensionibus etiam et redditibus, vectigalibus, iudiciariis et omnibus ad predicta loca et curtes pertinentibus, sicut antiquitus et modernis temporibus pertinuerunt, sicut ea Audalbertus quondam in beneficio habuit. Nec non et locus, qui Pons nominatur iuxta Pischariam supranominatam, locus etiam, qui dicitur Valle Longazerie cum castris, que vocantur Coculo et Malsemanicus atque Taureniacus cum viculis et villulis suis, atque de loco, qui nominatur Caput-Alponis cum toloneis et fodro et universis iudiciariis et districtionibus placiti singulorum castrorum de predictis singulis locis, tam de terrariis quam et forestariis ac de liberis hominibus, nec non de castris, que dicuntur Fane et Mons-aureus, quod vulgo Montauri dicitur, et de omnibus excubiis et causis, que per unaqueque iubentur precepta, et a nostris antecessoribus ipsi ecclesie noscuntur concessa. Similiter de Canona[2]) et Tomba et Roveclara ac

2) In der Copie: Cinona.

de Anglare, nec non de Liniaco et Porto, Nauchesola et Bogossio, verum etiam Carpi et Reda atque Insula Porcharia et de loco Scardevaria et de locis, que sic nominantur: Bodolonum, Campalarium et Coregium, et curtis sancti Prodocimi, Calderium, medietas Coloniole et medietas Illasii et medietas Lavangii et Albizanum et medietas Nigrarii et medietas sancti Georgii, et castrum quod dicitur Fumane et medietas Azagi et castrum Alcenagi et moneta civitatis et Grezanum et Ripariola et castrum quod vocatur Pezena et commendaticii de Fontanelle. In comitatu Veronensi et iudiciaria Gardensi et erimanni et famuli, quos episcopatus in partibus illis habet, cum cunctis publicis functionibus et exactionibus, fodro et districto et curtis sancti Zenonis de Menervis, et totum illud, quod comes Albertus in sancto Bonifacio et in Monteforti habuit, cum districtis et placitis cunctorum prenominatorum castrorum et locorum, villarum et viculorum atque hominum quibuscumque pertinentium et habitantium, castris seu fodro ac his videlicet omnibus, que ad regalem pertinerent dignitatem per unaqueque prenominata loca et castra ac vicos et villas atque curtes, et prefati antecessores nostri per eorum precepta prescripte Veronensi ecclesie, scilicet beate virginis Marie, contulerunt et eorum precepta continent. Nos ipsa firmantes stabilita imperpetuum tenenda ac possidenda sancimus eo videlicet ordine, ut ubicunque sepe nominata ecclesia predecessorum nostrorum concessione posessum aliquid aliquando fuit, deinceps potestate contradicere volentium exclusa, tam facultatibus quam publicis redditibus ac functionibus sine minoratione proprietario detineat iure. Qualem vero de predictis curtibus et castris seu vicis ac villis et hominibus per singula queque prelibata loca sepe nominatorum predecessorum concessione et confirmatione prefatus Omnebonus episcopus suique antecessores ex sue ecclesie parte habuerunt potestatem, talem eum suosque successores nostra imperiali auctoritate habere sancimus atque precipimus ea videlicet ratione et ordine, ut deinceps nullus dux, marchio, archiepiscopus, episcopus, comes, vicecomes aut aliaque magna parvaque publice partis persona aliquid de predictorum antecessorum nostrorum concessione unquam valeat usurpare aut vendicare vel contradicere seu minorare, sive predicte ecclesie eiusque pontificibus aliquam violentiam vel molestiam inferre. Imperiali quoque hoc addimus auctoritate, ut siquis comes, vicecomes vel aliqua publice partis seu private persona terram prefato episcopo suisque successoribus censum et tributum, fodrum et collectam et universa servicialia iura persolventem emerit vel emptam habuerit, sine omni contradictione supradicto episcopo pre-

fata iura persolvat et nostra regalia iura non amplius retinere presumat, vel ipsam terram dimittat. Siquis etiam beneficia ministerialium absque iussu episcopi emere vel aliquo modo impedire presumpserit, totum illud irritum habeatur et beneficia illa in ius et potestatem episcopi redeant. Addimus quoque, ut cuncti homines tam nobiles quam ignobiles, tam servi quam liberi in singulis prefatis locis, castellis et villis, viculis et villulis habitantes publicas functiones nostro iure debitas dilecto principi nostro Omnebono Veronensi episcopo eiusque successoribus perenniter persolvant. Rivaltella quoque et Mezane et castrum Maururi et villa Magrani et si qua alia sunt ad prefatum episcopatum pertinentia, hac preceptali pagina ei corroboramus. Insuper sub obtentu gratie nostre firmiter precipimus, ut nullus laicus prefati episcopatus clericos, monacos, moniales, conversos et conversas aliqua occasione sumpta distringere vel infestare aut violentiam aliquam eis inferre presumat, atque ecclesiarum bona nulla laicalis persona diripere et violenter auferre audeat; addicientes, ut omnia instrumenta chartarum, quas Veronensis ecclesia et episcopi eius a precessoribus nostris divis regibus et imperatoribus obtinuerunt, stabilia habeantur et auctentica, ac si pre manibus haberentur. Addicimus quoque et imperiali auctoritate precipimus, ut nullus a Portu, Liniaco, Ripeclaria, Tumba, Canona, Capitealponis, Bodolono, Calderio, Illasio, Coloniola, Calavena, Monteaureo, Pischaria, Fumane, Malasilice, Bronzone et in suis portionibus Gardeplane, in Turre de cetero construat aliquam fortiam de muro, de petris, de terra, de lignis seu de aliqua alia materia, nec domum altam nisi secundum constitutum Omneboni Veronensis episcopi; et si hucusque facta fuerit vel fiet, quod liceat episcopo Veronensi imperiali auctoritate ipsam fortiam vel domum per se vel per suos nuncios destruere. Et ut non liceat hominibus in omnibus predictis terris habitantibus ipsarum terrarum commune, nec sibimet ipsis nec aliis vendere, donare, pignori obligare vel quolibet alio titulo alienare sine consensu et voluntate Veronensis episcopi, et ut alienata communia ad ipsarum terrarum utilitatem possit episcopus revocare. Et in omnibus supradictis terris nemo audeat ponere consules vel potestatem sine voluntate episcopi Veronensis. Porro si inter homines episcopatus predictarum terrarum fuerit exortum duellum, vel inter extraneum et hominem episcopatus, qui convincatur, episcopus vel nuncius eius custodiat et nullus alius. Largimur quoque et concedimus Omnibono Veronensi episcopo suisque successoribus omnes curtes supradictas cum omnibus pertinentiis suis et omnem iurisdictionem et districtum, bannum, fodrum, toloneum, ripaticum, her-

baticum, silvas, nemora, venationes, campaneas, montes, [aquas] aquarumque decursus, ripas, pischationes, albergarias et omnia alia ad regalem dignitatem pertinentia. Preterea omnes habitantes in predictis terris observent bannos, quos episcopus statuerit in iam dictis terris, pro utilitate episcopatus et terrarum, salva in omnibus imperiali iusticia et iure fodri nostri cum nos vel successores nostri ad partes Italie venerimus vel specialem nuncium nostrum propter hoc in Italiam destinaverimus, omni questione sopita de omnibus supradictis terris inter nos et successores nostros et Omnebonum Veronensem episcopum et suos successores. Statuentes et imperiali auctoritate sanctientes, ut nulla omnino persona humilis vel alta, secularis vel ecclesiastica hoc maiestatis nostre privilegium presumat violare, nec aliquibus iniuriam calumnis seu damnis audeat attentare. Quod qui fecerit, in transgressionis sue ultionem centum libras auri puri pro pena componat, dimidium imperiali camere et reliquum iniuriam passis episcopo et ecclesie.

Huius rei testes sunt: Conradus Magontinus archiepiscopus, Ruobertus Vienensis archiepiscopus, Joannes Lugdunensis archiepiscopus, Albertus Salespurgensis[3]) archiepiscopus, Otto Babenbergensis[4]) episcopus, Eberardus Merseburgensis episcopus, Bertramus Metensis episcopus, Vilielmus Astensis episcopus, Cuorradus Lubicensis electus, Sifridus abbas Ersveldůnsis, Rodulphus prothonotarius, Ludovicus langravius Turingie, Bertholdus marchio de Andehse, comes Teobaldus de Lechsgemundo, Henricus marschalchus de Lutra, Rodulphus camerarius.

Signum domini Frederici Romanorum imperatoris invictissimi.

Ego Gotefredus imperialis aule cancellarius vice Philippi Coloniensis archiepiscopi et Italie archicancellarii recognovi.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo centesimo octuagesimo quarto, indictione tercia, regnante domino Friderico Romanorum imperatore gloriosissimo, anno regni eius trigesimo tercio, imperii vero trigesimo. Datum in villa sancti Zenonis iuxta Veronam, III nonas Novembris, foeliciter amen.

Aus „Scripture et sententia lacus Garde communis Verone contra Brixienses" im Stadtarchiv zu Verona (Lago di Garda, busta 20, processo 425 fol. 5—10) durch Domcapitular Conte G. B. Giuliari.

3) in der Copie: Salemspurgensis — 4) deszgl.: Baburgensis

528. — *Kaiser Friedrich I. nimmt die Templer zu Jerusalem in seinen Schutz und ertheilt ihren Besitzungen innerhalb seines Reiches Immunität und Abgabenfreiheit. — Treviso, 1184 Nov. 24.*

C. In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. ‖ Inter varia humanę sollicitudinis exercitia ea nobis prevalere et ad salutem animarum proficere speramus, cum viscera pietatis et misericordię christianę ‖ religioni clementer aperientes et religiosas personas et ęcclesias dei in suo iure conservantes, ad ampliandam fidem catholicam opem et operam nostrę ‖ maiestatis et industrie in bonorum suorum[1]) protectione ac defensione ferventer impendimus[2]). Attendentes igitur religiosam devotionem et assiduos labores militię templi Jherosolomitani, quos incessanter proferunt[3]) contra inimicos crucis Christi et eos in corde nostro laudabiliter commendantes, dignum duximus et idoneum, petitionibus ipsorum facilem prebere assensum, ut eos in bono devotionis sue proposito, gratia et virtute imperialis excellentię specialiter foveamus. Eapropter cognoscat tam presens ętas fidelium imperii quam successura posteritas, quod nos pro remedio anime nostre et successorum nostrorum omnes possesiones et omnia bona mobilia et immobilia templi Jherosolomitani, quę in imperio nostro legitime in presentiarum possident et in posterum iusto adeptionis tytulo prestante domino sunt adepturi, una cum personis et subditis eorum in imperio nostro habitantibus et legationem atque negotia templi Jherosolamitani exercentibus in protectionem imperatorię defensionis nostrę suscepimus, et ut sub tuitione maiestatis nostrę gaudeant et prosperentur, ne[4]) datam, nec collectam, nec exactionem aliquam, nec iniustum aut extortum theloneum dare teneantur, nec angariam sive parangariam sive aliquod onus cuiuscunque publicę functionis solvere debeant aut subire cogantur, eis indulgemus. Statuentes et imperiali auctoritate sancientes, ut nullus dux, nullus marchio, nullus comes, nulla civitas, nullum commune, nulla denique persona parva vel magna, secularis vel ecclesiastica hanc protectionis et concessionis nostrę paginam audeat violare, nec aliquibus iniuriarum calumpniis seu dampnis attemptet infestare. Quod qui fecerit, imperiali auctoritate sancimus, ut in ulcionem transgressionis suę XL libras auri puri pro pena componat, dimidium imperiali camerę et reliquum iniuriam passis.

1) ‚in bonorum suorum' auf Rasur vom Urkundenschreiber — 2) corrigiert aus ‚impendamus' — 3) sic — 4) aus ‚nec' corrigirt.

Huius rei testes sunt: Gotefridus patriarcha Aquilegensis, Conradus Maguntinus archiepiscopus, Bonifatius Novariensis episcopus, Conradus Lubicensis electus, Rodulfus imperialis aule prothonotarius, Lodowicus lantgravius Thoringie, Bertoldus marchio de Andechs, comes Theobaldus de Lehcsgemunde, Heinricus burgravius Ratisponensis, Conradus burgravius Norenbergensis, Wechelo de Camino, Heinricus marscalcus de Lutra, Rodulfus camerarius et alii quamplures.

Signum domini Friderici Romanorum imperatoris invictissimi. [L. M.]

Ego Gotefridus imperialis aule cancellarius vice Philippi Coloniensis archiepiscopi et Ytalie archicancellarii recognovi.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCLXXXIIII, indictione III, regnante domino Friderico Romanorum imperatore gloriosissimo, anno regni eius XXXIII, imperii vero eius XXXI[5]). Datum Tervisii, VIII kalendas Decembris, feliciter amen.

Nach dem Original mit Besieglungsspuren an grün-gelb-rother Schnur, im Staats- (Depart.-)Archiv (Prov.: Temple) zu Marseille durch J. Ficker.

529. — *Kaiser Friedrich I. ersucht den Convent des Klosters Schaffhausen in die Abtretung eines Hofes am Rhein an seinen Kämmerer Konrad zu willigen, obgleich dieselbe in der Competenz des Abtes [Hugo] lag, dieser aber ohne Willen und Zustimmung des Conventes dieselbe nicht verfügen wollte. — (c. 1188—89.)*

F. dei gratia Romanorum imperator et semper augustus dilectis suis, universo conventui in Safi‖husin[1]) gratiam suam et omne bonum. Dum dilectus noster, abbas vester apud nos esset, pro ‖ camerario nostro Cůnrado dilectionem ipsius affectuose sollicitavimus, ut curiam ‖ quandam sitam iuxta Renum[2]) ipsi concederet. Ipse vero abbas, cum eandem curiam prestare posset, universitati vestre in ea parte deferens et per vos occasionem sibi querens, nobis respondit, se in hac nostra peticione nihil facturum sine omnium vestrum[1]) voluntate et consilio. Verum quoniam hec nostra peticio usque ad vos suspensa est, devotionem vestram, de qua nichil ambigui concipimus, attenta precum instantia commonendo rogamus, quatenus super hoc verbo favorem et benivolentiam vestram nobis accomodetis, et abbatem una nobiscum et propter nos diligenter commoneatis et rogando ei suggeratis, ut antedictam curiam Cůnrado camerario nostro concedat. Preter hec rogamus acceptam nobis fidelitatem vestram, quatenus eidem Cůnrado prebendam unam de benivo-

5) sic.

1) sic — 2) iuxta R von anderer gleichzeitiger Hand eingefügt.

lentia vestra concedatis, et quam ab[3] antecessoribus vestris habuit et permittatis ab nostrum interventum, ut eam pro remedio animę suę personę, que ad hoc fuerit idonea, cum bona vestra voluntate conferat.

Nach dem unbesiegelten Or. (der Schrift nach zweifellos aus den letzten Decennien des XII. Jahrh.) im Staatsarchiv zu Schaffhausen (Klosterarch. II E. 19) durch Dr. Baumann in Donaueschingen (auf Verwendung J. Ficker).

530. — *Kaiser Heinrich VI. bestätigt dem Abt Palmerius vom Kloster S. Stephan zu Monopoli (zw. Bari-Brindisi) dessen ausführlich aufgezählten Besitzungen und Rechte. — Gioja, **1195** (Mrz.) **19**.*

Henricus VI divina favente clementia Romanorum imperator, rex Sicilię et semper augustus. Ad ęternę vitę pręmium et regni temporalis incrementum apud regem regum nobis proficere ambigimus, si ecclesiarum dei et personarum religiosarum commodis [diligenter] intendimus et profectibus. Qua sane ducti consideratione fidelem nostrum Palmerium venerabilem abbatem sancti protomartiris Stephani de Monopolo ipsumque monasterium cum universis et tenimentis et pertinentiis suis, videlicet cum castello Potendiani, casale Casabolę, casale sancte Marię de Puteo-Faceto, casale Castri, et feudo sancti Andręę de oppido Chigento[1] et casale Venerito in nostrę maiestatis protectione recipimus; ipsumque abbatem et castellum Poteneani et casale Casabolę cum omnibus hominibus, qui in pręsentiarum ibi habitant et de cetero habitabunt, et cum omnibus tenimentis et pertinentiis suis a iurisdictione, dominio et subiectione Cupersani comitatus penitus excipimus et modis omnibus liberamus, et pręfatum Monopolitanum monasterium sive cęnobium eiusque abbates, priores atque rectores cum hominibus omnibus tam presentibus quam futuris et cum omnibus rebus et possessionibus suis demanio nostro atque dominio et heredum et successorum nostrorum perpetuo habere volumus, ita ut nulli unquam personę ecclesiasticę sive mundanę exceptis nobis, heredibus et successoribus nostris hominium fidelitatis faciant iusiurandum. Concedimus etiam, donamus et imperiali authoritate confirmamus omnes retro regum, ducum, principum, comitum, marchionum atque baronum et utriusque sexus hominum concessiones, donationes, oblationes, traditiones, commutationes seu quocumque alio titulo alienationes eidem monasterio per scriptum factas seu datas, et universa denique, quęcumque in privilegiis et instrumentis atque sigillis prędicti cęnobii continentur, et quidquid inantea per istrumentum a pubblico notario scriptum et idoneis testibus

3) über der Zeile nachgetragen.

1) in der Copie: Ungeni, vgl. aber unten wiederholt: sancti Andree de Chigento

roboratum pars ipsius monasterii poterit adipisci. In quibus hęc propriis digne duximus exprimenda vocabulis, videlicet: locum ipsum, qui quondam castellum de Paula vocabatur, in quo pręlibatum est constructum cęnobium cum ambobus portubus[2]), de quibus ut supra portubus[2]) concedimus sancto cęnobio et tibi Palmerio venerabili abbati tuisque successoribus, abbatibus et prioribus, [cum navibus] tam magnis quam parvis, quę in eisdem portubus[2]) iecerint ancoram, ibique quieverint, prout moris [est] regionis, liberam potestatem et autoritatem tollendi ad vestram utilitatem et habendi ancoraticium et de omnibus mercimoniis et rebus in prędictis portubus[2]) emptis vel venditis accipiendi et habendi inditum plateaticum; pariterque ecclesiam sancti Stephani veterani cum hospitali suo cum omnibus vineis, olivis, pertinentiis et tenimentis suis; ecclesiam sancte Marię de Saphito inter Monopolim civitatem cum omnibus domibus et pertinentiis; staciones tres, quas habetis in foro civitatis eiusdem; domum magnam, quam habetis in suburbio eiusdem civitatis; domos etiam, turrim et vineas atque terras, quas iudex Petrarcha Menopolis iam dicto vestro obtulit monasterio; domos, olivas cum tapeto, vineas et terras, quas Unfredus notarius ipsi obtulit monasterio; ecclesiam sancti Cipriani cum omnibus olivis intus et de foris et pertinentiis suis; vineas etiam et terras, quas habetis in loco Anacię et Sabellitę; olivas et terras, quas habetis in vicaria sancti Eventii; casale sancte Marię de Fasano cum omnibus hominibus tam presentibus quam futuris et cum omnibus olivis, aquariis, tenimentis et pertinentiis suis; feudum quod Tabernensis dicitur cum omnibus olivis, aquariis et pertinentiis suis; ecclesiam sancte Marię Puttifaceti cum casali suo et omnibus olivis, tapetis, aquariis et tenimentis suis; flumen quod vocatur de Cannulo cum alio flumicello, quod Turricella dicitur; casale Castrum iuxta fines Monopolis cum hominibus omnibus suis tam pręsentibus quam futuris, cum omnibus olivis, aquariis et pertinentiis suis; locum qui dicitur Paretanus et Paretanellus atque Santulli et in eo ecclesiam sancti Gregorii cum omnibus aquariis, vineis et pertinentiis suis; locum qui dicitur Talena cum omnibus aquariis, vineis et tenimentis suis; locum qui dicitur Rotundus cum omnibus olivis, vineis, aquariis et pertinentiis suis et in eo ecclesiam sancti Georgii; pręfatum castellum Poteniani cum omnibus hominibus presentibus et futuris, tenimentis et pertinentiis suis; ecclesiam sancti Angeli de Laureto . . . griptam et desuper griptam, ecclesiam sancti Andreę cum omnibus domibus, vineis et tenimentis suis;

2) partibus

Casabolę cum omnibus hominibus, qui in eo sunt, tam presentibus quam futuris, cum omnibus aquariis et pertinentiis suis; locum qui dicitur Alvarus cum omnibus puteis et pertinentiis suis; terras, quas habetis in loco, qui Comperata dicitur, cum omnibus finibus et pertinentiis suis[3]; ecclesiam sancte Pelagię, que de Luto dicitur, cum omnibus domibus, aquariis et pertinentiis suis; ecclesiam sancti Antonii iuxta muros civitatis Gravinę cum griptis omnibus, hortis et aquariis suis; terras in loco, qui in Lioso dicitur, quas Gilibertus olim comes Gravinę eidem obtulit monasterio cum omnibus areis, aquis et pertinentiis suis; feudum, quod habetis in Minzaneo cum omnibus hominibus, ecclesiis et pertinentiis suis; locum, qui Ceranus dicitur iuxta fines Brundusii, et in eo ecclesiam sancti Mauri cum omnibus acquis et pertinentiis suis; casale Venerito cum omnibus hominibus et pertinentiis suis; domos, quas habetis in civitate Brundusii in loco ubi dicitur Qualia vocantur[4], cum omnibus pertinentiis suis; salinas, quas habetis in portu Brundusii in parte boreę; ecclesiam sancti Johannis in loco Calcaturo Bari cum omnibus domibus, tapeto, olivis, vineis, aquis, pertinentiis et tenimentis suis; olivas et terras, quas habetis iuxta casale Burritum cum omnibus finibus et tenimentis suis. Concedimus etiam, donamus et confirmamus sancto iam dicto cęnobio omnes domos et terram, quę adiacet ante easdem domos in parte orientali in facie monasterii sancti Clementis, et omnes staciones, olivas insuper et terras, quas Dompitulus de Corvera filius Barensis eidem sancto cęnobio obtulit monasterio[4]. Donamus insuper, concedimus et confirmamus eidem vestro monasterio iuxta ecclesiam sancti Georgii Ruri pascale dico domum, quam Mattheus imperialis magnę civitatis[5] sepedicto vestro obtulit monasterio iuxta ecclesiam sancti Georgii Ruri pascale. Concedimus etiam, donamus et confirmamus sepedicto reverendo monasterio clausuram, quam Guillelmus miles et filius Basilii protopedarii civitatis Bari eidem reverendo sepedicto monasterio iuxta Lositum in via Bitricti [obtulit]. Confirmamus insuper vestro iam dicto sancto cęnobio privilegium, quod Robertus egregius dux Italię, Sicilię et Calabrię eidem concessit et fecit, et omnes libertates et beneficia, quę in eodem suo autentico in ęternum mansuro continetur privilegio. Confirmamus etiam vestro reverendo cęnobio omnia privilegia, quę Boemundus senior et Boemundus iunior pater et filius Antiocheni quondam principes vestro reverendo fecerunt monasterio de duobus vinealibus aquevivę in casali Fraxineto, et ut omnia

3) dieser letzte Satz: terras, quas . . . wiederholt — 4) sic — 5) ob: imperialis magister civitatis? — oder: magnus camerarius?

animalia vestra omniumque vestrorum hominum tam presentium quam futurorum et omnium etiam hominum, qui vestram reclamationem habuerint, ut per omne tempus ambulare, pascere, quiescere, sumere aquam possint per totam terram Bari, Fraxineti et Joę securę, franche et libere sine affidatura, prętio vel data quęlibet arra et recognitione aliqua, ambulantes, quiescentes, pascentes et bibentes aquam vivam et mortuam, ubicumque illam invenerint in supradictis terris; custodesque vestrorum animalium de Mannu, vestrorum hominum et illorum, qui vestram reclamationem habuerint, partes ipsę tam in die quam in nocte secure, quiete, libere et franche vadant et veniant, quiescant et curtes et ovilia faciant per totam ipsam terram Bari, Fraxineti et Johe, omnem suam et predictorum omnium animalium necessitatem ibi faciant. Concedimus etiam et donamus et pręsentis privilegii auctoritate confirmamus et impartimur sancto iamdicto cęnobio, ut nullo adveniente tempore det supradictum reverendum cęnobium aliquod pretium vel datium quodlibet pro penso, staterę et pro nulla aliqua re det datium, quodlibet premium vel servitium aliquod vel recognitionem aliquam in civitate nostra Bari, et ut non det plateaticum aut commercium et recognitionem aliquam, munus vel servitium aliquod de omnibus rebus, quas ibi vendiderint vel emerint, nec ipsum venerabile monasterium, nec eius obedientię tam pręsentes quam futurę in civitate Bari et omnibus pertinentiis eius, imo pars dicti iam sancti cęnobii accipiet plateaticum ab illis, quibus aliquid vendiderint et ab illis quibus aliquid emerint; insuper et omnibus aliis civitatibus, terris, castellis et casalibus atque villis infra fines Apulię costitutis tam et maritimis quam montaneis, quę de demanio nostro sunt, illud idem faciant. Concedimus etiam, donamus et confirmamus sepedicto vestro reverendo cęnobio omnes domos et olivas et terras, quas habetis in civitate Melphictę cum omnibus finibus, tenimentis et pertinentiis suis. Concedimus etiam, donamus et presentis privilegii auctoritate firmamus deo et vestro iamdicto reverendo cęnobio omnes domos et casalinos, staciones omnes et olivas et vineas et terras et aquaria, quas Jano di Burita olim sancti Nicolai maioris de Baro abbas vestro sepedicto obtulit monasterio, prout infra continetur oblationis instrumento. Concedimus etiam, donamus sepe iam dicto cęnobio unam domum parvam cum uno casalino iuxta se, quę fuerunt Miri de Adriarisco in civitate Bari, ubi Puteus iunctus dicitur propre ecclesiam sancti Georgii de Adriarisco, et quinque partes alterius domus, quę fuit quondam Nicolettę, Catalani, cuius reliquę tres partes alterius domus dico sunt Melis Poeze, filii Petruzzę olim iudicis; nunc

predicta domus in octo existit divisa portionibus, quarum quinque partes curię regię pro Martiezzo devenerunt, et reliquę proprietate et parte Melis Poeze, quę domus est in civitate Bari in vicinio monasterii puellarum beati Andreę apostoli; quam supradictam domum et casalenum, quę fuerunt Miri de Adriarisco, et quinque partes alterius de supradicta domu, quę fuit Nicolettę, Catalani, Urso civitatis Trani quondam dominorum, et Bisannus iudex prędictę civitatis Bari, catapanus Grifo senior et Grifo iunior Barensis curię civilis Rogero[6]) serenissimo regi iuniori contulerunt et reddiderunt vestro iam dicto sancto cęnobio pro restauratione duarum supradictarum domorum, quę iussione regia dirutę sunt, et in edificatione Carbonarii Barini Castelli missę, prout in regali privilegio prędicti regis bonę memorię apertissime continetur. Preterea[7]) concedimus, donamus et confirmamus supradicto vestro sancto cęnobio omnia privilegia et sigilla, quę comes Goffridus I Cupersani comes vestri fundator et dotator cęnobii et Robertus idem Cupersanę comes filius eiusdem in eodem vestro fecerunt monasterio, et omnes libertates atque franchitias et universa beneficia, quę in eisdem continentur privilegiis atque sigillis, donantes atque imperiali auctoritate concedentes vobis vestrisque omnibus successoribus, abbatibus, prioribus et rectoribus eiusdem sancti cęnobii, quemadmodum et illi suppositi Cupersani comites, autoritatem plenariam et potestatem affidandi et conducendi homines quantoscunque potueritis in omnibus supradictis vestris locis et terris, quas in pręsentiarum habetis vel de cetero habituri estis in toto nostro imperiali regno; undecumque fuerint, cuiuscumque fuerint vel venerint ipsi homines, semper liberi et absoluti maneant, apertę nostrę imperiali reipublicę, ab omne strepitu et pondere servitiorum; et nullum nobis vel heredibus seu successoribus nostris sive ducibus, principibus, legatis, vicariis, comitibus et marchionibus, camerę vel magnę camerę iustitiario vel magnę iustitię nostre baronibus, capitaneis et baiulis vel exactoribus nostrę reipublicę servitium faciant, vel tributum aliquod sive angaria tam personarum quam etiam animalium aut recognitionem aliquam tribuant; et ad nullam aliam curiam respondeant, vel iustitiam faciant omnes predicti vestri homines tam presentes quam etiam futuri, nisi tantummodo in curia vestri iam dicti cęnobii iudicantur a vestris iudicibus, de qualicumque culpa vel causa fuerint appellati. Concedimus etiam, donamus [et] imperiali autoritate confirmamus sancto iam dicto cęnobio et tibi tuisque successoribus, omnibus abbatibus, prioribus et rectoribus eiusdem privilegium Roberti quondam

6) regere serenissimi regis iuniori — 7) Propterea.

palatini et Cupersani comitis de non dando herbatico, glandatico ab omnibus hominibus vestri castelli Poteniani et casale Casabolę eidem comiti, nec heredibus suis, nec alicui Cupersanę comiti, nec eius heredibus vel successoribus aut baiulis suis in omnibus finibus et territoriis et pertinentiis totius Cupersanę comitatus, sed tantumodo herbaticum de ovibus et glandaticum de porcis hominum vestri castelli Puteniani et casale Casabolę predicti homines sancto reddant et personaliter Monopolitano cęnobio eiusque abbatibus, prioribus et rectoribus eiusdem. Confirmamus etiam et omnia privilegia, quę iam dictus Robertus palatinus Lorocelli et Cupersanę comes sepedicto sancto reverendo fecit[8]) cęnobio de finibus, et libertates atque franchitias castelli Poten[ian]is et casale Casabolę. Concedimus etiam, donamus et autoritate imperiali confirmamus deo et sepedicto vestro sancto reverendo cęnobio Monopolitano privilegium, quod Corradus marchio Molisii[9]) noster fidelis eidem fecit monasterio de non serviendo nobis, heredibus et successoribus nostris, nec alicui personę nobis subiectę, nec in expeditione terrestri[10]) cum militibus vel servientibus, nec in maritimo scolio cum militibus marinariis vel galeotis, et omnes alias libertates et universa beneficia, quę in eodem continentur privilegio. Preterea[7]) confirmamus sancto reverendo monasterio et omnes alias vestras possessiones, ubicumque eas habetis vel habituri estis in toto nostro imperiali regno et universa iura et omnia stabilia et mobilia ipsi sancto monasterio suis[que] hominibus pertinentia ea videlicet ratione et pacto, ut totum et integrum illud, quod ipsi reverendo imperiali autoritate confirmamus monasterio, semper sit in potestate et proprietate, possessione atque dominio sancti iam dicti vestri cęnobii eiusque abbatum[11]), priorum et rectorum eius; et pars eiusdem reverendi cęnobii licentiam habeat et potestatem de eo facere quod voluerit, omni nostra imperiali, heredum et successorum nostrorum et parte reipublice seu cuiuscumque personę alterius requisitione, contradictione seu molestatione remota; et neque nos, qui supra Herricus VI dei gratia Romanoruum imperator, rex Sicilię et semper augustus, nec heredes et successores nostri seu aliquis dux, princeps, legatus, vicarius, marchio, comes, baronus vel aliqua persona ecclesiastica seu mundana, magna vel humilis mittamus vel a supradictis mitti faciamus vel patiamur sepe dictum Monopolitanum cęnobium, nec eius abbates, priores atque rectores vel eius homines sub alicuius archiepiscopatus, episcopatus, abbatiatus iurisdictione atque dominio. Concedimus etiam et im-

8) fuit — 9) Medisi — 10) Tręstę — 11) abbatium

periali auctoritate confirmamus tibi Palmerio venerabili abbati, tuis successoribus, omnibus abbatibus, prioribus et rectoribus eiusdem cęnobii, quemadmodum supradiximus, ut de cetero nullo adveniente tempore tu, neque successores tui abbates, priores et rectores eiusdem, neque homines castelli vestri Poteneani, nec non et casale vestri Casabolę et omnes alii vestri homines tam presentes quam futuri, ubicumque sunt vel habitant in castellis, civitate, casalibus atque villis faciatis sacramentum vel homagium seu fidelitatem quamlibet alicui Cupersanę comiti vel alicui duci, principi, legato nostro sive vicario, marchioni vel baroni alicui vel quilibet alteriusque personę, nisi tantumodo nobis et heredibus et successoribus [nostris]. Et hoc et vobis concedimus et presentis imperialis privilegii deo volente imperpetuum inviolabiliter permansuri auctoritate sancto donamus et concedimus Monopolitano cęnobio, ut nec pręfatum cęnobium venerabile, nec eius abbates, priores atque rectores, nec homines vestri castelli Poteneani, casalis Casabolę, nec homines vestri casalis sancte Marię de Fasiano et casalis sancte Marię Puttifaceti et casalis Castri, nec homines feudi vestri sancti Andreę de Chigento, nec homines vestri casalis Veneritę, neque alii vestri homines ubicunque habitant vel de cetero habitabunt in castellis, civitatibus, casalibus atque villis servatis nobis vel heredibus nostris aut successoribus vel ducibus, principibus, legatis nostris atque vicariis, marchionibus, comitibus, baronibus vel alicui ecclesię sive sęculari personę, nec in expeditione terrestri 10) cum militibus vel servientibus, nec 12) in maritimo scolio cum militibus vel marinariis aut galeotis, et semper liberi et franchi et absoluti totaliter maneatis ab omni strepitu et onere servitiorum. Et nec homines vestri castelli Poteneani, casalis Casabolę et homines casalium vestrorum sancti Marię de Fasano et casalis sancte Marię Puteifaceti et casalis Castri et homines sancti Andreę, quos habetis in feudo Chigenti in suburbio loci eiusdem et casalis vestri Veneriti et omnes alii vestri homines et descendentes et hęredes illorum, qui in Barensi vel in Monopolitano territorio et in Mipianiensii aut Brundusii vel Liciensi solo habitaverunt et sancti iam dicti Monopolitani cęnobii, et vestrum dominium et reclamationem habuerint, nunquam serviant in predictis civitatibus 13) Baro videlicet et Monopolitano et Licio, nec in expeditione terrestri 10) cum militibus vel servientibus, nec in navali exercitu in galeris et cum marinariis et galeotis, nec serviant vel adiutorium aliquod tribuant Barensibus et Monopolitanis, Cupersanę, Brundusi et Liciensis vel alicui castellę vel civitati alicui sive castelli,

12) videlicet — 13) civitate tum

nec in quolibet aliquo servitio vel Barensibus et Liciensibus vel cum aliquibus aliis communirent vel serviant civibus predictorum nostrorum casalium, omniumque nostrorum locorum hominibus. Nec homines vestri Castelli Poteneani et casalis Casabolę et casalis sancte Marie de Fasano et casalis sancte Marie de Puteofaceto et casalis Castri, nec homines etiam vestri feudi sancti Andreę de Miczaneo, nec homines casalis vestri Venereti et ceteri vestri homines tam presentes quam futuri coram capitaneis Bari, Monopoli, Cupersani, Hostuni sive Brundusii, Mizanii vel Licii vel aliquibus aliis baiulis[14]) civitatum, qui in toto nostro sunt imperio atque regno, nec coram aliquo duce, principe, vicario seu legato, comite, marchione sive barone, camerario sive magnę camerę iustitiario vel persona aliqua ecclesiastica vel sęculari iustitiam faciant omnes predicti homines vestri tam presentes quam futuri, nisi in pręsentia vestra vel baiulorum vestrorum iudicati a iudicibus, qui aperte sancti iamdicti cęnobii et vestri fuerint ordinati, de quacunque culpa vel causa fuerint appellati. Concedimus etiam et imperialis privilegii dei concedente clementia imperpetuum valituri autoritate donamus sancto reverendo Monopolitano cęnobio et tibi Palmerio[15]) venerabili abbati tuisque successoribus, omnibus abbatibus, prioribus et rectoribus eiusdem imperpetuum, ut habeatis plenariam potestatem et auctoritatem exercendi iustitiam per totam terram vestri iamdicti sancti cęnobii, videlicet in castello vestro Poteneani et in casale Casabolę et in casale sancte Marie de Fasano et in casale sancte Marie Puteifaceti et [in] casale Castri et homines[4]) sancti Andreę, quos habetis in feudo Chigenti in suburbio loci eiusdem et casalis vestri Veneriti et omnes alii vestri homines[4]) et dico et in feudo, quod habetis in suburbio Miczani, quod dicitur sancti Andreę apostoli et in casale Veneriti et in omnibus aliis vestris locis tam presentibus quam futuris, et ubicumque in pręsentiarum habetis homines vel cum dei adiutorio in antea estis habituri. Et hoc vobis concedimus, tam de hominibus vestris quam de extraneis, qui in locis vestris, casalibus vel aliis villis in maleficiis ad iustitiarium pertinentibus deprehensi fuerint incusati sive capti, et de confessis sive convictis vel iudicatis ultimi supplicii vel de truncatione membrorum possitis suscipere vindictam iuxta quod criminis qualitates et sententię severitas esposcat, et nullus unquam in terra vestri iamdicti cęnobii sancti, videlicet in castello vestro de Fasano et in casale sancte Marie de Puteofaceto et casale Castro et in feudo sancti Andreę apostoli,

14) civitate civitatum — 15) et tibi Palemerio wiederholt

quod habetis in suburbio Mezani, in casale Venerito et in omnibus aliis locis vestris tam presentibus quam futuris, in quibus homines habetis vel habituri estis, nullus iustitiarius vel magnus iustitiarius, nullus camerarius vel magnus camerarius[16]), nullus legatus noster sive vicarius, nullus dux sive princeps, nullus marchio sive comes, nulla ecclesiastica vel sęcularis, nulla magna humilisve persona potestatem habeat omnes supradictos homines vestros tam pręsentes quam futuros distringere in curia vel extra curiam vel in carcere, de quacumque culpa vel causa fuerint appellati, sine mandato vel iunctione vestra, sed tantummodo vos et successores vestri, abbates, priores atque rectores sancti iam dicti cęnobii sitis iustitiarii omnium supradictarum terrarum vestrarum, tam presentium quam futurarum. Pręterea nullus civis Barensis, Tranensis vel Melfictensis, Monopolitani, Cupersanę, Hostuni vel Brundusini, Mezanensis vel Liciensis, nullusque civis omnium maritimarum civitatum aliarumque terrarum atque locorum potestatem vel auctoritatem aliquam habeat te[17]) vel successores tuos, abbates, priores, atque rectores eiusdem sancti cęnobii constringendi, vel pignorandi vos vel homines vestros sive alias res vestras, aut molestiam vel vim inferrendi, ut conferatis auxilium vel aiutorium, aut subsidium aliquod eisdem tribuatis in ędificando vel rehedificando muros in turribus sive castellis, sive fossam aut carbonam vel aliquod ędificium faciendum in suis civitatibus, castellis, casalibus atque villis. Et hoc etiam prędicto sancto Monopolitano cęnobio eiusque abbatibus, prioribus atque rectoribus eiusdem auctoritate imperiali concedimus, donamus et confirmamus, ut videlicet tu sepedictus Palmerius venerabilis abbas, videlicet omnes successores tui, abbates, priores atque rectores sancti antedicti cęnobii de cuiuslibet causis, hęreditatibus videlicet et de debitis et pecuniariis negotiis nec[18]) redeatis aliquando vel iustitiam faciatis in curia alicuius ducis, principis, comitis, marchionis atque baronis vel in curia alicuius camerarii sive magni camerarii, iustitiarii sive magni iustitiarii, vel in curia alicuius capitanei, nisi tantummodo in presentia nostra, heredum et successorum nostrorum aut in presentia legatorum et vicariorum nostrorum sive cancellariorum, qui in partibus vestris a nobis vel hęredibus et successoribus nostris fuerint ordinati; nec iudicamini alteri a sęcularibus iudicibus, sed tantumodo ab ecclesiasticis personis, archiepiscopis, episcopis, abbatibus Romanis, de quibus nulla possitis habere in danda licentia malignandi suspictione; de criminibus vero in

16) iusticiarius — 17) se — 18) negotiorum redeatis

presentia summi reverendi pontificis vel legatorum et cardinalium eius. Insuper enim et hoc sancto concedimus Monopolitano cęnobio, ut quocunque abbates, priores atque rectores eiusdem omniumque obbedientiarum suarum tam presentium quam futurarum, conveniunt in nostra imperiali curia vel nostrorum legatorum vel vicariorum curia sive camerarii vel magni camerarii, iustitiarii vel magni iustitiarii aliorumque baiulorum nostrorum vel catapani curię aliquem de stabilibus vel mobilibus rebus, de hęreditatibus et possessionibus vel de pecuniariis et civilibus actionibus atque debitis; aut si prędicti abbates, priores atque rectores supradicti reverendi cęnobii de supradictis omnibus ab aliquibus in nostra imperiali curia vel in curia legatorum et vicariorum vel cancellariorum convincti fuerint; sive ipsi abbates, rectores atque priores supradicti cęnobii et omnium obedientiarum eius in causa obtinuerint vel vincerint, sive appellatę et in omnibus in causa deferentint et convincti fuerint, nullam obtagiam in nostra imperiali curia vel legatorum vel vicariorum aut cancellariorum nostrorum persolvant, sed tantum illud, quod sive pro pęna in brevibus scripta, sive sine brevibus in actionibus posita persolvenda et tribuenda, ut moris est regionis, obtagia quę vulgo Tertiaria vocatur, quod parti nostrę reipublicę dari debuit sive legatorum et vicariorum et cancellariorum nostrorum curię; totum illud volumus et autoritate imperiali donamus et concedimus, ut sancto cedatur, detur et tribuatur gloriosi et protomartiris Stephani reverendo cęnobio; nolumus[19]) etenim, ut tam sanctum et reverendum cęnobium humanę subiacet pęnę, ut in cęlesti curia in extremo tremendi examinis die gloriosum protomartirem Stephanum potentissimum mereamur habere patronum et in nostra causa piissimum et victoriosissimum advocatum. Pręterea concedimus, donamus et pręsentis privilegii auctoritate imperiali confirmamus deo et sepedicto reverendo monasterio et tibi supradicto Palmerio venerabili abbati tuisque[20]) successoribus omnibus breve iudicatus casale Veneriti et breve iudicatus vestri castelli Poteneani et quidquid in omnibus et per omnia in vestris continetur autenticis instrumentis; confirmamus etiam sepedicto cęnobio domum, quam Garganus Tranensis pater Factulę et Atfaranę eidem concessit et obtulit monasterio. Si quis vero in posterum ausu temerario huius nostrę imperialis concessionis, donationis et confirmationis sigillum in toto infringere vel in parte modo quolibet violare tentaverit, pęnam nostrę imperialis indignationis auri purissimi centum libras nostro imperiali

19) volumus — 20) eiusque

ęrario et alias centum libras auri sacrosanto se noverit compositurum esse Monopolitano cęnobio, hoc privilegio dei concedente misericordia per infinita secula permansuro, robur debitum et fortitudinem solitam in perpetuum obtinente. Quod ut supra apertissime sciatur ab omnibus, idem privilegium conscribi, et nostrę maiestatis bulla aurea iussimus insigniri.

Huius rei testes sunt: Mattheus Capuanus archiepiscopus, Guillelmus archiepiscopus Ravennas, Henricus Wormatiensis episcopus, Philippus frater noster, Corradus dux Spoleti, regni Sicilię, ducatus Apuleę et principatus Capuę vicarius, Corradus marchio Molisii, Moraldus[21]) imperialis dapifer, Henricus mascaldus[21]), et alii quam plurimi.

Ego Corradus imperialis aulę cancellarius una cum Gualterio Troiano episcopo et totius regni Sicilię cancellario recognovi.

Signum domini Henrici VI Romanorum imperatoris victoriosissimi et invictissimi regis Sicilię et semper augusti.

Acta sunt hęc in anno dominicę incarnationis MCXCV, indictione XIII, regnante domino Henrico VI Romanorum imperatore invictissimo, serenissimo rege Sicilię et semper augusto, anno regni eius XXIIII[21]), imperii vero V[21]), regni autem Sicilię primo. Datum apud Cyonam[22]) per manus Alberti imperialis aulę prothonotarii, quarto decimo[23]) kalendas Julii[24]).

Nach dem Transumpt einer Urk. Kaiserin Constanze von 1197, Jan. 5 aus Palermo, in „Processi di regio padronato della cappellania maggiore (sec. XVI) Nr. 220 fol. 20—28"; in Vol. 1063 des Archivio grande zu Neapel durch Bart. Capasso.

531. — *Kaiser Heinrich VI. nimmt das Kloster S. Angelo in Volto (am Ofanto w. Barletta) unter dem Abte Philipp in Schutz und bestätigt demselben insbesondere das wörtlich eingerückte Diplom seines Vorfahren Kaiser Otto II. von (982) Aug. 2., wie die Verleihungen der sicilianischen Könige Roger I. und Wilhelm I. und II. — Bari,* ***1195*** *Mrz. 30.*

Henricus sextus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie. Notum fieri volumus universis nostris fidelibus tam presentibus quam futuris paginam presentem cernentibus, quod nos attentendes honestatem et religionem monasterii sancti Angeli Wltuensis et devotionem etiam, quam erga maiestatem, imperium et

21) sic — 22) sic, statt Gioham, Joham, = Gioja dal Colle n. Tarent: die Urk. Heinrich VI von 1195 Mrz. 18 (Reg. 4910) ist zu „Genosa" w. Tarent ausgestellt — 23) ganz corrumpiert: „14 indict." — 24) sic, was mit Rücksicht auf Ausstellort, Zeugen und Recognition nur „Aprilis" heiszen kann; vgl. Böhmer Reg. imp. V, (ed. Ficker) pag. 2. m.

regnum nostrum frater Philippus et totus conventus eiusdem loci devotissime gerunt, predictum monasterium, abbatem, fratres eodem domno militantes cum omnibus obedientiis, ecclesiis, tenimentis, rebus et possessionibus ad ipsum cenobium pertinentibus sub imperii defensione et protectione suscipimus, et ea omnia, que in presentiarum possident aut in futurum iusto titulo poterunt adipisci, predicte ecclesie confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Confirmamus etiam eidem cenobio Wltuensi auctoritate nostra privilegium bone memorie Ottonis Romanorum imperatoris predecessoris nostri ipsi ecclesie indultum, cuius tenor talis existit:

„In nomine sancte et individue trinitatis . . . iussimus insigniri“ 1).

Nos itaque pie recordationis predicti predecessoris nostri Ottonis Romanorum imperatoris vestigiis inherentes, imperiali edicto duximus statuendum, ut nulla omnino persona alta vel humilis, ecclesiastica vel secularis hanc nostre protectionis et confirmationis paginam audeat infringere vel ei presumptione aliqua contraire, sive prefatum monasterium in obedientiis, hominibus, rebus, possessionibus vel tenimentis suis molestare in aliquo vel gravare aut ab eis vel hominibus suis exactiones indebitas extorquere, sed ipsum cenobium ea omnia integre et libere habeat et possideat, que tempore Rogerii et utriusque W. regum Sicilie cum herbatico iuxta quod in eorum privilegiis ipsi monasterio indultis continetur, dinoscitur iusto titulo possedisse. Ut autem hec nostra confirmatio et protectio perpetue firmitatis robur optineat, presentem paginam ad tuitionem et defensionem sepedicti cenobii, abbatis et successorum eius conscribi et nostre maiestatis bulla iussimus communiri. Si quis autem contra hanc nostre confirmationis et protectionis paginam aliquod temere duxerit attentandum, iram et indignationem nostre maiestatis incurrat, et pro pena transgressionis centum libras puri auri componat, medietatem fisco nostro et reliquam medietatem monasterio suprascripto nihilominus confirmatione et protectione nostra firma et integra permanente.

Datum apud Barum, anno domini MC nonagesimo quinto, III kalendas Aprilis, XIII indictione.

Nach dem Or. auf der Biblioteca nazionale zu Neapel (Mss. I. Aa. 39 Nr. 3) durch Bart. Capasso.

1) vgl. oben Nr. 514 die Urk. K. Ottos II. von (982) Aug. 2.

Staatliche Bibliothek Bamberg

ALPHABETISCHES NAMENVERZEICHNISS.

[Die grӧszern Ziffern bezeichnen die Jahre, die kleinern die Nr. der Urkunden.]

A.

Aachen s. (Aquae) Aquis-Grani.
Abdua *s.* Addua.
de Abenberch, *Abenberg sw. Nürnberg* — com. Conradus, Rapoto.
Abozo s. Augustini eccl (*Lucca*) 269. (288.)
s. Abrami costa (*Cremona*) 262.
s. Abundi, Habundi eccl. in comt. Pisturiensi 288.
Accessa *südl. Massa-maritima* 415.
Achinere marca (*Hilwartshausen*) 5.
Acianum (*Tortona*) 410.
Acq- *s.* Aq-.
Acqui s. (Aquae Statiellae).
Acto, -us, Aczo *s.* Azo.
Acutianus loc. mons s. Mariae monst. 232. 245. 253. *vgl.* Farfa.
Adaelina cmtissa, uxor Reinerii de Bartolomeo (*de Montorio bei Orvieto*) 1191 : 186.
Adalbero, Adalbertus, -braht, -batth *s.* Albero, Albertus.
Adalboldus *s.* Adelboldus.
Adaldigius Hamburg ep. 963 : 434.
Adalfrideshusen, *Elfershausen an der fränk. Saale* 209.
Adalgerus *s.* Adelgerus.
Adalh- *s.* Adelh-.
Adalwardus Verdens. ep. 932 : 2.
Adam, Ardicionis fil † 353.
— Cremoneus vir 1039–40 : 299.
— Ebracens. abbas 1146 : 112–13.
— (Farfens. abb?) ep. 999 : 253.
Adamarus *s.* Ademarus.
Adda *s.* Addua.
Addo comes (Mediol.) consil. Ottonis I imp. 963 : 434.
Addobato Butruffo csl Mediol. 1195 : 423.
Addua, Adda, Adua, Abdua fluv. *Adda Nebenfl. des Po in der Lombardei.* 142. 146. 156. 234. 247. 312. 342. 399. — *s.* Caput Addue, Abdue.
Adegherus *s.* Adelgerus.
Adelaida-dus *s.* Adelheida-dus.
Adelardus *s.* Adelhardus.
Adelbero *s.* Albero.
Adelboldus, Adalboldus, Traiect. ep. 1025 : 279–80.
Adelegis *s.* Adelheida.
de Adelgerio, Adelgherio, Aldagerio, (*Aldighieri*) de Ferraria, — Albertus, Petrus.
Adelgerus, Adalgerus, Adegerius, Etelgerus — canc. (*Germ.*) *s.* Wormat. ep.
— com. de Hohenstein 1188 : 175. 391.
— Pinchilinus (*Borgo San Donino*) 1191 : 404.
— Wormat. ep. et canc. 1044 : 55.
Adelgisus iudex (*Monte-Casino*) 1022 : 271.
Adelgoz Magaburg aep. 1108 : 83.
Adelhardus, Adelardus, -tus (*Verdun*) 980 : [230.
— 1152 : 119.
— preposit? Hallens. (*Reichenhall*) 1174 : 153.
— nepos Liutgerii mstr. imp. (*Goslar*) 1152 : 119.
— csl Mantuan. 1193 : 192.
— preposit. curtis Ottingun 1035 : 37.
— com. in Rangowe 1008 : 34.
— vinea *an der Mosel* 230.
Adelheida -heyda -dis, Adelaidis, Adelegida. Adeleida, Adalheidis — uxor Harwarti 1188 : 175. [434.
— abbatissa s. Mariae maior. Mediol. 963 :
— imp. Ottonis I coniux, Ottonis III avia (960–[994]) : 12. 13a. 15. 25. 212. 213–14. 216. 222. 242.–43. 431.–32. 437. 438. † 61.
— abbatissa s. Martini extra muros Papiae 1026 : 283.
— abbatissa in Vilich 1002 : 33.
Adelheidus, Adelaydus 984 : 230.
Adelhogus, Adalhogus, Adilo, — prep. Goslar. 1164 : 150.

Adelhogus, Hildenesheim. ep. 1176-88: 156. 174-75.
Adelhus burgeus. Traiect. (*Maastricht*) 1122: 90. [92 (101.)
Adelmus Regensis electus(ep.) 1123-36:
Adelricus Wirzburg. mstr. 1136: 100.
Ademarus, Adamarus, Adiemarus, Hadamarus, — Geraldus.
— de Bulgaro filii 1052-53: 117. 123.
— princ. Capue 999: 254.
— de Chunring 1193: 190.
— de Stella 1178: 374.
— allodium (*Verdun*) 230.
Adenolfus (*Monte-Casino*) 1022: 271.
— Reaten. elect. ep. 1191: 501.
Adernio (*bei Paternò in Sicilien*) 419.
Aderstedt s. Atherstati.
Adiemarus *s.* Ademarus.
Adilo *s.* Adelhogus. [509.
Adimanum poggium (*Abruzzo ult. primo*)
Admund -unt eccl. (*Abtei Admont in Obersteiermark*) 176.
Adolfus -phus, — com. 1136: 101.
— Colon. elect., aep. et Ital. archicanc. 1193-97: 191. 196.-97. 204. 206. 422.
— com. de Monte (de Berge) 1139: 475.
— com. (I) de Scowenburch et fil. eius Adolfus (II) 1130: 95.
(—) abbas Wordensis 1176: 156.
Ad -pinum, vinea (*Arezzo*) 441. 452.
de Adriarisco in civit. Bari, — Mirus.
Adronasca villa (*Piacenza*) 292. 303.
Adua *s.* Addua. [123.
Aduich castr. (*Ailoche?*) *n. Vercelli* 117.
Aeddila matrona(*Hilwartshausen*)960: 7.
Aedelwif filia Helmburch 997: 29.
(Aemonensis) (Armon?) *Cittanova in Istrien* — Johannes. elect. ep.
de Aentse, *Endsee nw. Ansbach*, — Regenhardus.
Afarlatus de Castellonova 1178: 524.
Affine loc. in Piseus. comt. 269.
Aflenz-Thal s. Avelniz vallis.
Agatha filia Ignebrandi di Guolmareshoven 1147: 113.
de s. Agatha (*Cremona*), — Ribaldinus.
Agaze *s.* Agrazze.
Agellum — lo curt. (*Gubbio*) 486.
— s. Petri plebs (*Arezzo*) 453-54.
Agelulfus, Ailulfus abb. Herolfesfeld. 968: 13. 217.
Agnanum -no *ö. Pisa* 184.
— cur. et eccl. s. Mariae in Cornino (Volutarens.) comt. 269. 288.
Agnellus iudex Mantuanus 1193: 192.
Agnellus — Gandulfus (*Savona*).
Agnes, Agnex imp. coniux Heinrici III, genetrix Heinrici IV. 1044-58: 57. 58. 59. 61. 62. 64. 65. 66. 68. 71. 72. 301. 306. 307. 308. 309. 463. 518. † 319. — advoc. imperatr.: Gerlahus.
— soror Conradi march. Montisferrati 1177: 370-71.
s. — eccl. et terra (*Lucca*) 215. 269.
de Agno, vallis *Agno-Thal am Luganer See w. Lugano* 135. 285. 297-98. 326.
Agnona, Agniona *an der Sesia n. Borgo-Sesia* 204. 336. 476.
de Agolt, *d' Agoult ö. Avignon's*, — Raimundus.
Agonis-Colle, *s.* Colle.
Agrazze, Agaze terra, vic. (*Arezzo*) 453-54.
Agredate *Agrate s. Arona am Lago Maggiore* 204. 336, 476.
Agugi curt. in Mediolan. aeptu 135.
Aguillena (*Vienne*) 379.
Aicardus, Aycardus, -chardus, de Veronica (*Borgo San-Donino*) 1191: 404.
— cast. et eccl. s. Mariae in Parm. ept. 135. 285-86. 297-98. 326.
Ailulfus *s.* Agelulfus.
Aimericus (de Ravenna?) 1186: 179.
Aimon, Aymon de Falconiaco (*Vasall Besançon*) 1115-16: 329.
— de Servio (*Cremona*) 1159: 137.
Airaldus Saviene (*Cremona*) 1159: 137.
Airasca villa (*Fruttuaria*) 316.
Aisnay bei Lyon s. Athenacensis abbatia.
Aix s. (Aquae Sextiae).
Aladram, frt. Hattonis (*Niederrhein*) (950): 210.
Alagia ux. Ignebrandi de Guolmareshoven mstr. Bambg. 1147: 113.
Alarinensis comit. Linario castell. *Larino s. Termoli* (*Prov. Molise*) 517-18.
Alba *sö. Turins* 165. 166. 182. 422 — cives 182. — comit. et ept. 135. 316. 326. — csl Nicholaus Carencius — iud. — (*Monte Casino*) 249. [Raimundus.
Albagnaro infra pleb. s. Eugeniae (*Arezzo*) 454.
Albanum in Latina regione *sö. Roms* 8 — ep. (Matthaeus).
de Albaribus castr. (*Bologna*) 225.
Albarone castr. (*Arles*) 339. 362.
de Albekke *Albeck n. Ulms* — Beringerus.
Alberadesheimbeche *bei Suhl in Thüringen* 327.
Albereda ux. quondam Rogerii de Pomeria (*Paternò in Sicilien*) 1195: 419.

Albericus -rius, Albricus, — mgst. prep. Cremonensis maior. eccl. 1159: 140.
— nepos Odalrici (*Cremona*) 1001: 258.
— Ermizonis 1162: 146.
— Farfensis abbas † 253.
— Laudensis ep. (I) 1162: 142. — (II) 1185: 497.
— marchio (Mantue?) † 438.
— Marsus ep. 964-68: 13. 513.
— s. Savini in Placencia abb. 1048: 303.
— Pisanus archidiac. (996-1002): 447.
— de Sinei 1088: 322.
Albero, Adalbero, Adelbero — canc. (*Germ.*) 1070: 466-67.
— Basiliensis ep. 1136: 101.
(—) Bremensis aep. 1131: (96.)
— Leodiensis ep. 1136-39: 101. 475.
— de Marsburch 1147: 114.
— Metensis epi: (I) † 118 — (III) 1056: 307. — (IV) 1101: 81.
— Sewensis mstr. 1174: 153.
— Trevirensis aep. 1136-47: 101. 107. 108. 331. 334, 477.
(—) Verdunens ep. 1131: 96.
— Veronensis archidiac. † 333. 340. 381. 413.
— Wirziburg. ep. † 100.
Albertinus nuntius 1186: 179.
— de Baone 1161: 353 *vgl.* Albertus.
Albertonus Serenus 1162: 146.
Albertucius de Lacu 1192: 503-5.
Albertus, Adal-, Adel-, -brech, -pertus, Adal-, Adelbraht — 980: 230. — 1047: 462. — 1193: 190. 192.
— archichanc. *s.* Magunt. aep.
— canc. (*Germ.*) 1108-1111: 83. 88. 327 *vgl.* Magunt. aep. senior. — (*Ital.*) (982)-990: 24. 235-36. 239. *s.* Trident. ep. [527.
— com. † 97. — 1162: 142. — † (Veron.)
— fidelis Heinrici IV reg. 1066: 520.
— marchiones (972): 219. — (*Lucca*) † 446. 455. — † 284. — (*Tuscien*) † 193. — 1081-82: 75. 318. 468.
— not. 1084: 320. — regis 1153: 339.
— prepositus 1145: 332.
— protonot. imp. aule 1194-97: 193. 196. 199 204. 206. 416. 418. 421. 430. 509. 510. 530.
— de Alegherio, Aldagerio, Aldegerio Ferrariensis iudex curie, 1185-92: 169. 179. 387. 409. 503-5. [aep.
— Ammaburgensis aep. *s.* Hammaburg.
— (*Austriae*) marchio 1035-48: 45. 58.
— de Baone † 496. [193.
— s. Benedicti sup. Padum abbas 1194:
Albertus de Binezvelt 1151: 116.
— com. de Blandrate 1111: 472. † 336. 476.
— com. de Bogen, Pogen 1174: 154.
— (Bononiensis vel Lunensis) ep. 968: 13.
— Bonusfilius 1162: 146.
— de Brandenburch (*Nordmark*), de Saxonia, de Staden marchio 1136-62: 100. 101. 109. 118-19. 145-46. 336. 477-78. 522. *vgl.* Saxonie com., dux.
— de Briez advoc. (1084): 322.
— de Buchela 1151: 116.
— de Kalwe com. 1191: 189.
— de Kiselowe 1116: 328.
— Cocus (*Ober-Striermark*) 1149: 115.
— de Comacio, diac. maior. eccl. Cremon. 1159: 140.
— Coufungensis abbatie advoc. 1123: 93.
— Cremon. maior. eccl. presbyt. 1159: 140.
— de Darvensi, miles 1141: 107.
— Elvacensis abbas 1163: 358.
— com. de Everstein 1184: 163.
— Ferrariensis iudex curie, *s.* de Adel-
— de Flamisinii 1192: 503-5. [gherio.
— Fructuarensis abbas 1069: 316.
— Geradi de Gozo 1191: 404.
— de Grombach 1183-88: 174. 495.
— Gunzo 1159: 137.
— Hammaburgensis, Hamen-, Ammaaep. 1064-65: 71. 313. 464. 519.
— de Hildenburch, Hillenburch nob. 1183-88: 174. 495.
— Ingiguadrus 1191: 399. [423.
— de Lampugnano csl Mediol. 1195:
— com. Lavanie, Rubaldi nepos (1161): 354.
— (Lunensis) ep.? *s.* Bononiensis.
— Maguntinus elect. aep. et acanc. (I) 1111-36: 85. 86. 87. 92. 93. 95. 96. 100. 471-72. — (II) 1139-41: 106. 107. 108. 331. 475. 477.
— Mantuanus csl 1193: 192. — item *s.* Trivolus.
— Metensis com. Hugonis fil. (1174): 365.
— Misnensis marchio (1194): 508.
— Novariensis csl 1157: 342.
— Petri fil. (*Monte-Martano bei Spoleto*) 1185: 387.
— Pisanus presb. 996-1002: 447. 450.
— Portensis primus abbas 1147: 114.
— (de Prato) senior † 127. — puer, fil. com. Notijova 1155: 127.
— Rendesmule 1191: 184.
— (Romaricensis monastrii) advoc. 1141: 107.

Albertus Rudolfi fil. (*Fulda*) (948-53): 209.
— Rustichellus (*Novara*) 1060: 311.
— Salzceburgensis aep. 1184-90: 183.
— de Savignano 1178: 524. [527.
— Saxonie com. 1131: 96. — Saxonie dux 1140-41: 108. 331. — Saxonie marchio *vgl.* de Brandenburch marchio.
— Seonensis presb. 1174: 153.
— com. de Spanheim, Spaneem 1193-97: 193. 204. 205. 206. 413. 422. 430.
— de Staden marchio *s.* de Brandenburch.
— de Summa-ripa 1191: 399.
— Surdus (*Piacenza*) 1191: 404.
— com. de Tirol 1158: 347.
— com. in Tônegowe 1110: 84.
— Tridentinus ep. et canc. Ital. (I) 1091?: 470. — (II) 1157: 131.
— Trivolus csl Mantuanus 1193: 192.
— de Truhentingen lib. homo 1142: 109.
— de Uraha mstr. (*Bamberg*) 1147: 113.
— Odelrici de Urbana fil. 1161: 353.
— Vercellensis ep. 1191-96: 188. 204. 405. 422. 427. [524.
— Garsapanis de Verona fil. 1178: 157.
— (*de Vicenza*) parricida 1091: 470.
— vicecomes (*Pisanus*) 1191: 184.
— Walandi Pisanus 1191: 184.
— com. de Wernigerode (I) 1130: 95. — (III) 1188-93: 174-75. 413.
— Wormatiensis prepositus 1123: 93.
s. — eccl. (*Cambrai Dioec.?*) 139. — abb. Waltherus.
— vinea *an der Mosel.* 230.
Albinga *Albenga zw. Genua und Nizza*, Albinganenses 483. — com. et ept. 285. 297-98. 316. — csl Ogerius. — ep. Robertus. — fid. Opertius.
Albiola, Albionenses *s. Venedig bei Malamocca* 11. 79. 101. 125. 206
Albionensis com. (*Erzb. Embrun*) — Viggo [Delfinus
Albisrieden s. Rieden
Albizanum *n. Verona.* 527,
Albizate *nw. Mailand bei Galarate* 443.
Albizo presb. Pisanus (996-1002): 447. — (*Pisanus*): 1027: 287.
Albona (in Novariensi ept.) 135.
Albrech *s.* Albertus.
Albricus *s.* Albericus.
de Albrigo (Ferrara), — Saracenus.
Albus-vicus *s.* Vicus-albus. [ricus.
de Alcoce (*Lüttich*) — Mathildis, Theode-
Alda ux. Ottonis de Carreto, marchionis Saone 1191: 405.
Aldebrandinus *s.* Hildebrandinus.
Aldedadus (de Lavania), (1161): 354.
Aldegerii *s.* de Adelgerio.
Aldenburch, Altgburg, *Altenburg im Osterlande* 508 — burchgravius Heinricus.
de Aldendorf, *Altendorf sö. Nabburg in der Oberpfalz*—Friedericus, Heinricus.
Aldendorp (*Gandersheim*) 23.
Aldendorpe (*Goslar*) 174.
Ale (*Goslar*) 174.
Alebio (*Como*) 352.
Aleh (*Casale*) 349.
Alemannia, -mania, *Deutschland* 170. 423. — imp. 277. — principes 184.
Alemannia, *Schwaben*, — com. Hartamannus, — dux Fridericus (I), *vgl.* Suevia.
Alemannus, Alimannus de Eglofsaheim, mstr Ratisponens. 1174: 154.
Alera, Halera fluv. *Aller bei Verden* 2. 10. 17. 38. 47.
Aleradino *s.* Altradino.
Alexander com. 964: 8.
(—) Leo icens. ep. 1131: (96).
— csl Mantuanus 1192: 192.
— Rom. pontifex (II) † 158. — (III) *s.* Rolandus. [360.
Alexandrinus pater Araldi de Cruviago †
Alfarana filia Gargani Tranens. 1195: 530.
Alfeus Pisanus canon. (996-1002) 447.
(Alfonsus) *s.* Amfuso.
Aliabre in valle Luano (*Lugno*) 135. *vgl.* Imbre.
Alica, Aliga cast. (*Pisa-Lucca*) 149. 184.
Aliherus com. (*Cremona*) 1159: 140.
Alimannus *s.* Alemannns.
Aliottus, Aretinus ep. 1186: 177.
Alipanti de Sena *s.* Ugicio.
Alizade (*Novara*) 311.
Aller fluv. *s.* Alera.
Allerheim s. Alreheim.
Allstedt s. Alstete.
Almeria fontana (*Ober-Lothringen*) 264.
Alpe-longa 135. 298. 326. [326.
Alpe-plana curtis 135. 213. 285. 297. 298.
Alperinus, Ausculanus ep. 968: 13.
Alpilla (*Provence*) 378.
Alpes (*Abruzzen in Apulia*) 514. — (*maritimae*) 523. — (*Stirie*) 112.
Alponis-caput *s.* Caput-Alponis.
Alpresso loc. (*Arezzo*) 463.
Alramus 1193: 190.
de Alreheim, *Allerheim ö. Nördlingen* — Hartmannus.
Alsacia, -zia, *Elsass*, pagus 61. 242. 274. — com. Eberhardus, Otto. — dux Fridericus (III) (IV) *vgl.* Suevia.

Alsteinus burgensis Traiect. (*Maastricht*) 1122: 90.
Alstet, -stete in Saxonia, *Allstedt in Thüringen* 5. 228. 296.
Altavilla (*Breme bei Alessandria*) 284.
Alten s. Alden.
Altenberg s. Berge, de Monte.
Alteto palud. (*Lucca*) 288.
Altgiburg *s.* Aldenburch.
Althersteti (*Harz*) 261.
Altimontensis abbatia *Hautmont bei Maubeuge ö. Cambai* 488. [174.
Altmannus burgens. Goslariens. 1188:
Alto-Crevellus de Buggiano (*Lucca-Pistoja*) — Wilhelmus.
Altorf *im Elsasz* 242.
Altradino, Aleradino (*Alba-Piemont*) 285–86. 297–98.
A'tthann s. de Tanne.
Altum-Macellum *in Metz* 230.
Alumpna in Greciana (*Verona*) 333. 340.
Alvarus loc. (*Monopoli Apulie*) 530.
Alvernico, -vernis cast. (*Arles*) 339. 362.
Alzenagi cast. (*Veron. ept.*) 527. [502.
Amadeus, Amedeus, Aretinus ep. 1191:
— com. Gebennensis 1153: 338 † 172.
— filius (com.) de Saiz 1186: 172.
— com. Montisbiligarti 1186: 172.
— (com.) de Saiz *vgl.* Gebennensis.
Amalricus canon. (Virdunens?) 980: 230.
— item? 980: 230.
Amalvitio csl iudex Mantuan. 1193: 192.
s. Amantii abbatia in suburb. Virdun. *s.* Verdunum.
— castr. (*Arles*) 362.
Amatus Salernitanus ep. 982: 235.
— Vallis-Josafat s. Mariae abbas 1194–95: 417. 419. [tia 396.
Ambionensis *Ambournay bei Lyon* abba-
(Ambraga) pagus (*ö. Gandersheim*) 229. Anm. i. — com. Wichmannus.
Ambresin in Hasbania (*Lüttich*) 39.
Ambrosius canc. (*Ital.*) 963-68: 12. 217.
— sindic. Pischarie 1154: 521. [435.
— Saonensis (*Savonensis*) ep. 1191: 405.
— de Vaure 1159: 137.
s. —abbatia Mediolanensis *s.* Mediolanum.
s. — curtis (*Lucca*) 269.
Amfeningo, -fenengo, Amphoningum, Anfenengo, Anfirneglio, Offenengo in Laudensi ept. *Offanengo ö. Crema* 135. 285–86. 297–98. 326. [phinga.
Amfing bei Mühldorf am Inn s. Am-
Amfuso (= Alfonsus) com. (Provincie) 1162: 523.
Amianas, Amianenses *früher venetianische Insel und deren Bewohner* 11. 79. 101. 125, 206.
Amisana (*Lucca*) 288.
Amiternum, -nino, -nium comitat. *jetzt S. Vittorino bei Aquila in Abruzzo ult.* II. 245. 461. 497.
Amizo — com. pater Fatii Stazonis † 443.
— com. (Marsic.?) 964: 513.
— com. 963: 434.
— subdiac. Cremon. 1159: 140.
Ammaburg *s.* Hammaburg.
Amonis Folang 1154: 521.
Amorcivilla (*Verdun*) 230.
Amorianas *s.* Murianenses.
Amphinga curt. *Amfing bei Mühldorf am* Amphoningum *s.* Amfeningo. [*Inn* 37.
Ana fluv. iuxta Casselam *bei Kassel* 479.
Anacie loc. (*Apulia*) 530.
Anastasia abbatissa s. Marie Theodate in Papia 1196: 427.
s. Anastasia et Benedicti eccl. *bei Lucca*
— eccl. (*Perugia*) 487. [269. 288.
— eccl. in territ. Castri vet. *in der Grafschaft Todi* 387.
de Ancainano. s. Martini eccl (*Siena*) 169.
Ankario castrum? *Castognaro? sö. Verona* 432 Anm. *statt:* Aukario castro.
Ancona, Anchona, -chonenses *Ancona* 11. 79. 101. 125. 206. — ep. Erfemarius, — marchia (*vgl.* Pentapolis) 146. 250. 366. 497. — marchiones: Conradus, (Friedericus), Marquardus (de Annewilre) dapifer imp., Wernerus.
de Anda *s* Caput.
de Andechsa, Andes-desse *Andechs sw. München*, — com. Bertholdus (III, IV), Boppo (I).
Andernaha *Andernach am Rhein* 47.
Andeverga *s.* Ardeverga.
Andexellum (*Alessandria Piemont*) 284.
de Andito (*Piacenza*) — Bonizo, Gislerus.
Andra in Yporegiensi eptu 135.
s. Andrä s. Andreas in Labande valle.
Andreas de Blanca 1159: 137. [141.
— Caligarii fil. (*Cremona*) 1159–60: 137.
— Pisanus cleric. 996–1015: 447. 450?
— Posara (*Cremona*) 1160: 141.
— Terdonensis ep. † 228.
— Traiect ep. 1131–36: (96) 101.
s. — curt. in comit. Castellano 471. 502.
s. — abbatia in Istria 341.
s. — eccl. in Labande valle, *s. Andrä in Lavanthal in Kärnthen* 158.
s. — barochia *s.* Lamberti (*Steiermark*)
s. — in Monte bei Lucca 288. [115.
s. — (*Piacenza*) 403.

s. Andreas capella (*Perugia*) 487.
s. — eccl. in Casale territ. Spoletani comit. 387.
s. — Teatino comit. 461.
Anearii cast. (*Casale-Piemont*) 349.
Anelinus dec. ss. Servatii et Mariae in *Maastricht* 1122: 90.
de Anewilre *s.* Annewilre.
Anfeningo, Anfirneglio *s.* Amfeningo.
de Anfurt, — Fridericus.
Angeletinus (*Verdun*) 980: 230.
Angelus Tarentinus aep. 1196-97: 204. 206. 427.
s. — eccl. in Aretino comit. 452.
s. — hospitale (*Arezzo*) 471. 502.
s. — iuxta Fillinum casale (*Paternò Sicilien*) 419.
s. — de Laureto (*Apulia*) 530.
s. — cast. (*Lucca*) 288. — eccl. (*Lucca*) [288.
s. — Mons (*Arelat*) 184.
s. — eccl. foris portas (*Perugia*) 487.
s. — in Quamo (*Lucca*) 269. 288.
s. — in Casale territ. Spoletani comit. 387. — in Muricis territ. Spoletani comit. 387.
s. — eccl. in Theatin. comit. 517.
s. — in territ. Castelli vet. *in der Grafschaft Todi* 387.
s. — in Vultu Wltuensis (*am Afanto w. Barletta*) in Apulia monast. 514. 531. — abb. Jacobus.
Angere imp. locus, *Engern w. Herford* [160.
Anglare (*Arezzo*) 471. 502.
— Englare, Inglare *Angiari an der Etsch sö. Verona* 333. 340. 381. 413. 527.
Anglario castr. *Anghiari bei Borgo San Sepolchro* 400.
Anglo loc. in Pisano comit. 269.
de Annewilre, Ane- *Annweiler n. Landau in der Pfalz*, — Marquardus dapifer.
Anno, Hanno, camerarius, frater Richeri et Liutberti mstr. 1130: 95.
— Coloniens. aep. et archicanc. (*Ital.*) 1058-(69): 68. 69. 71. 309. 311. 312-13. 316. 519.
— Goslariens. advoc. 1152. 119.
— de Heimenburch frater Erkenberti 1188: 174.
Annone s. de Nono.
Anricus *s.* Heinricus.
Ansaldus Buccaordei, Vasallus Ottonis de Carreto, marchionis Saonensis 1191: 405.
— Ferralasinus, (*Saonensis*) 1191: 405.
Anselbertus *s.* Anzelbertus.
Anselmus, Anshelmus, (*Cremona*) † 262.
— (*Cremona?*) 982?: 234.
— marchio (999): 255.
— Astensis eps. 1162: 142.
— Avelbergensis ep. *s.* Havelbergens.
— Bellonus (*Cremona*) 1159: 137.
— abbas de Casa-nova *bei Carignan-Turin* 1195: 422.
— de Dovaria csl Cremonensis 1162: [142. 146.
— de Dure 1139: 475.
— Havelbergensis, Avelbergensis ep. 1131-52: (96). 100. 101. 118-19. 124. 127. 336. (476). *vgl.* Ravennat. aep.
— de domina Majolica (Saonensis) 1191: 405. [330.
— abbas s. Maria de Lenno 1159: 351.
— (IV) Mediolanensis aep. † 330 — (V) 1129:
— abb. s. Petri coeli aurei in Papia 1041. 1110: 298. 326.
— Ravennat. aep. 1155: 128. 341. *vgl.* Havelbergensis ep.
Anser, Auser fluv. *s.* Serclus fluv.
Anseri curt. in Astensi eptu 135.
Ansfridus com. (*Holland*) 985: 238.
Anshelmus *s.* Anselmus.
Antakia s. Antiochia. [297-98. 326.
Antelano -tellano vallis 135. 213. 285.
Antigorio Antizorio (*Novara*) 135. 326.
s. Antimi plebs in comitatu Castri-Felicitatis 302.
s. — terra (*Lucca*) 446. 455.
Antina curt. (*Monte-Casino*) 249.
Antiochia, *Antakia*, — principes: Boamundus (I. II) Constantia. [963: 434.
Antobertus *statt* Hartberbus Curens. ep.
s. Antonini plebs (*Arezzo*) 359.
s. — eccl. (*Perugia*) 487.
s. — conca s. Sabini Placenzie 257. 259.
Antonius Brixiens. ep. 968: 13.
Anweiler s. Annewilre.
Anzelbertus cleric. qui vocatur Regizo (*Verona*) † 333. 340. 381. 413.
Anzese castr. capella s. Sabini Placenzie 303.
Anzius pater Dominici (*Arezzo*) † 453.
Anzonis eccl. *Lanzenkirchen bei Wiener-Neustadt* 158.
Aosta s. Augusta (Praetoria).
Apenninus 146.
in Apimianicis, Apignianicis, s. Maria eccl. in Marsicano comit. 232. 245.
Apiniani palat. s. Sabini Placenzie 257. 259.
s. Apollinaris eccl. in Regiensium partibus (*Riez zwischen Avignon-Nizza*) 378.

s. Apollinaris terr. Curtesine in comit. Spoletano 387.
s. — confessor † 378.
Aposacius advocatus (*Brescia?*) 1192: 503-5.
Appanni cella (*Casale-Piemont*) 284.
Appianum (*Pisa*) 184.
Aprutium, Aprutiensis comit. *Teramo, Abruzzo, ult. I.* (*vgl.* Teramnana civ.) 232. 245. 461. — com. Marquardus de Annewilre, dapifer imp., — ep. Atto.
Apta, Aptensis civitas et ept. *Apt. ö. Avignon* 394. 412 — ep. Guirannus.
Apulia *Apulien* 138. 184. 421. 423. 435. 508. 510. 514. 530 — ducatus 418. 419 — dux Rogerius — Templi s. militie (1197): 511 — magister Goffridus. [232.
Apulia Aricii, *Puglia di Arezzo s. Arezzo*
Aqua Frigida abbatia s. Marie *Aqua Fredda bei Menaggio am Comersee* 424. — abbas Jacobus.
Aqualonga (*Cavarzere-Venedig*) 13b.
— curt. (*Cremona*) 87. [85.
Aquaviva, Acquaviva, castell. (*Volterra*)
de — *sw. Termoli in Provinz Molise* 518 — Foresta, Raymundus.
(Aquae) Aquis -Grani -granum, palatium *Aachen* 8. 39. 81. 250. 256. 300. 322. 323. 489. — advocat. Willelmus — s. Alberti preposit.: Richerus — (s. Mariae) preposit.: Arnulfus (Arnoldus).
(Aquae-Sextiae) Aquinensis metropolis Provincie reg. *Aix n. Marseille* 332 — moneta 332.
(Aquae Statiellae) Aquensis comit. et eptus *Acqui nw. Genua* 316 — ep. Růbertus.
Aquile campus (*bei Pontecorvo*) 254.
Aquilegia, -legensis, -leiensis eccl. patr. *Aquileia* 24. 43. 69. 75. 221. 318. 468. 515. 522 — advoc.: Meginhardus — patriarchae: Godebaldus, Godefridus, Heinricus, Johannes, Peregrinus, Poppo, Rodaldus, Udalricus.
Aquileia cap. cast. et villa (*Lucca*) 149. 168. 178.
Aquinum Aquinense cast. comit. eptus. territ. *Aquino bei Pontecorvo* 249. 255. 272. [*burg* 314.
Ara slavonica fluv. *die Ohre w. Magde-*
Ara villa *an der Sesia n. Novara-Romagnano* 358. [983: 236.
Araldus, Arialdus frat. Widonis (*Como*)
— de Cruviago (*Cavriago*) fil. Alexandrini, nob. 1164: 360.
Aramenghi *nw. Asti* 171.
Arardus de Monticello (*Verona?*) 1161:
Arbaldi: *s.* Aribaldi. [353.
Arberivilla (*Verdun*) 459.
Arbeto, Erbetum minus (*Verona*) 333. 340.
Arbircis petra (*Senones*) 264.
Arbororo silva, cort. *Arberoro s. Arezzo* 441. 452. 454. 502.
Arcena (*Arezzo*) 359.
Archata (*Tortona*) 410.
Archis *s.* Rocca.
Arcignano *Arzignano w. Vicenza* 470.
Arcis cast. *Monte-Casino* 249. 272.
Arconcei villa *w. Metz* 267.
Arcuato, Arquato castell. cast. *Castel-Arquato sö. Piacenza* 257. 259. — de A. Gerardus. Petrus.
Ardenghesci, Orgenses (comites) *Ardingheschi in Val Merse s. Siena* 1186: 179. 180. [1191: 403.
Ardengus, Ardingus vicedom. (*Piacenza*)
Ardenna, Arduensis pagus *Ardennen* 39. — com. Gozelo. — dux Heinricus, (*vgl.* de Limburg II). [461.
Arderadus (*Pescara Abruzzo cit.*) 1047:
Ardeverga, Andeverga, que Giza vocatur (*Verona*) (1147)-54: 333. 340.
Ardicio, -tio, Ardizio (*Verona*) † 353.
— Cuman. epi: (I) (1136)-61: 111. 354 — (II) 1196: 427.
— de Plozasco 1178: 524. [524.
— march. de Romangano 1163-78: 358.
— Gotefridi csl. Saonensis 1191: 405.
— s. Silvius.
— Vercellensis ep. † 106. 123 — (*Vercell.*) canon. 1191: 405.
— (*Veronens.*) archidiac. † 333. 381. 413.
Ardingheschi — *s.* Ardenghesci.
Ardingus *s.* Ardengus.
Arduinus, Ardoinus, Artuinus, *s.* Hartwi-
Ardula (*Cremona*) † 262. [nus.
Arelate, -tum. Arelatensis civitas, metropolis Provinciae regni *Arles* 184. 332. 339. 362. 379. 523. 525 — aepiscopatus 377 — aepi.: Manasse, Raimundus (II. III.), (Silvio) — eccl. Provinciae caput. 362 — palatium 374.
Aretium, Aretia, Aritia, Aretina civitas, Aretinenses *Arezzo* 302. 449. 452. 453-54. 457. 463. 471. 502. — archidiac: Viventius, Willehelmus — comitatus, pagus 359. 441. 452. 458. 463. 471. 502. — eccl. s. Donati (cath.) 441. 463. 469. 502. — eccl. canon. 444-45. 452-54. 460. 471. 502. — ept. 457. 469. 502. — epi.:

Aliottus, Amadeus, Arnoldus, Constantinus, Eberhardus, Helmbertus, Helmpraxus, Irenfridus (Petrus), (Rodulfus). — prepos.: Petrus, Presbiter, Venerandus. — scolast. cant.: Sigizo.
Arestina (*bei Barregio can. Sangro*) eccl. s. Eutisii 513.
Argaona (*Istrien*) 44.
Argentina. Argentinenses, *Straszburg in Elsasz* (*vgl.* Strazburc) 108. 160. 411. 425 — eccl. s. Thome prepost. Fridericus — epi: Burchardus, Conradus, Gebehardus.
Argileo (*Senones*) 264.
Argileto (*Verdun*) 230.
Arialdus *s.* Araldus.
de Ariana *ö. Benevent* — com. Rogerus.
Aribaldi casale 135. 285-86. 297-98. 326. [213.
Aribertus, Aripertus rex Longobadorum †
Aribo, Haribo Magunt. aep. et acapell. 1004? 1021-31: 38. 40. 43. 261. 270. 274. 278-79. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 290. 291.
Arignanum oppidum in Hetruria 8.
Arimanni *s.* Armanni.
Ariminum, Ariminenses *Rimini sö. Ravenna* 11. 79. 101. 125. 197. 206. 341 — (com.): Petrus Traversarius — comitat. et ept. 197. 341. — ep. Johannes — iudex Petrus.
Ariolo curt. (*Casale-Piemont*) 284.
Aritia civ. in Latina reg. *bei Rom* 8. — [*s.* Aretium.
Arles s. Arelate.
Arlotus procurat. Mantuanus 1193: 192.
Armannus vass. et missus (Heinrici II.) imp. 1022: 271 — Arimanni s. Herimanni. [269. 288.
Armezano s. Angeli eccl. (*Lucca-Pisa*)
Arnaldivilla super Mosellam *Arnaville* (*Verdun*) 230.
Arnaldus *s.* Arnold.
de Arnesberg, Arnisburg, *Arnsberg in Westfalen,* — Federicus.
Arnesdorf *Arnsdorf an der Donau nw. S. Pölten* (*Niederösterreich*) 158.
de Arnestein *s. Aschersleben* — Waltherus.
Arnoldus, Arnaldus *vgl.* Arnulfus — acanc. *vgl.* Colon. aep. senior — canc. 1139-49: 105. 106. 107. 108. 110. 111. 112. 114. 115. 331. 332. 334. 475. 476. 477. 478 *vgl* Colon. aep. iunior — 1152-53. (1158?): 118-119. 120. 121. 122. 123. 124. 335. 338. (484). *vgl.* Magunt. aep.
Arnoldus dapifer cur. *s.* de Rotenburg.
— Aretinens. ep. 1052: 463.
— de Burchtorph. mstr. imp. 1188: 175.
— s. Cesarii (*Provence*) 1178: 525.
— Chònstat mstr. Babenberg. 1151: 116.
— com. de Cleve 1131: 96.
— Colon. aep. et (*Ital.*) acanc. senior (I) 1139-47: 105. 333. 334. 475. — iunior (II) 1153-54: 123. 124. 125. 126. 127. 128. 338. 340. 341. 480.
— de Embiken dapifer mstr. 1130: 95.
— Halverstadens. ep. 1004: 260. 261.
— de Horemberc 1187-97: 181. 190. 193. 194. 196. 206. 415. 502. 506.
— Jolta csl Saonens. 1191: 405.
— de (Los) Luon 1131: 96. *vgl.* Arnulfus de Los iunior.
— Magunt. aep. (*Germ.*) acanc. 1153-57: 338. 342. 479. 522.
— Osembrug. ep. 1176: 156. [225.
— Pepulus Bononiensis camer. 975:
— de Rotenburch dapifer cur. (I): 1144: 110 — (II) 1170: 364.
— Ruscilda (*Mailand*) 1129: 330.
— Strictus iudex Placentinus 1191-96: 204. 403. 405.
— Trevirens. aep. 1171-77: 365. 489. 491. [68.
— Wormat. ep. 1058-62: 63. 66. 67.
Arnsberg s. Arnesberg.
Arnsdorf s. Arnesdorf.
Arnulfus, Arnolfus, -phus, prepos. (s. Mariae) Aquensis (*Aachen*) 1122: 90.
— com. in pago Ganipi (950): 210.
— abbas Gemblacensis 1152: 122.
— imp. † 66. 91. 216.
— com. de Los senior, advoc. s. Jacobi Leodiens. 1088-1101: 81. 322 — iunior 1122: 90. *vgl.* Arnoldus.
— (III) aep. Mediolanens. † 330.
— com. Montisfortis 975: 225.
— de Rode, Roden, 1101-22: 81. 90.
— castellum (*Riez-Provence*) 378.
Arnus fluv. *Arno* 184. 187. 205. 287. 325. 502. — portus 149. — vallis 149. 433.
Aroasia *Arouaise s. Arras,* s. Nicolai monast. 173.
ad Aronna s. Joannis (*Vicenza*) 470.
Arozii villa et cast. (*Mediolanens.*) 434.
Arpinum castell. *Arpino n. Pontecorvo* 249.
de Arquato castr. *s.* Arcuato cast.
Arre castr. (*Farfa*) 313.
Arsitulo in comit. Luccens. 446. 455.
Artaldi *s.* Willelmus.
Artimannus, Art-, *s.* Hartmannus.

Artlenburg an der Elbe s. Erteneburg.
Artui castr. *Arto bei Orta am Lago Maggiore* 491.
Artuicus *s.* Hartwicus.
Arvario castrum? (*n. Domo d' Ossola?*) 432 *Anm., statt* Ankario castro.
Arziniano s. Arcignano. [271.
Ascariu fil. Tresidii(*Monte-Casino*) 1022:
de Ascha, *Aschach n. Kissingen* — Wikkerus.
Aschau bei Mühldorf am Inn s. Asgowa.
de Asciano terra et domini (*Lucca*) 185.
Asciano sö. Siena s. Assianum.
As[cisi]um *s.* Assisium.
Asculanum, Ascolinum, Ausculanum, Esculanum, *Ascoli Piceno* comitat. territ. et eccl. 232. 245. 461. 497. 498 — ep. Alperinus — nuntius regis in Esculo: Burchardus.
Aseleto *s.* Astruda.
Asesinato, Assisinate *s.* Assisium.
Asgowa curt., *Aschau bei Mühldorf am Inn* 37.
Asi-, Asini-Caput in Papiensi comit. 135. 213. 285. 297–98. 326.
Asia villa, *Assche nw. Brüssel* 451.
Asylo castell., *Asolo nw. Treviso* 466. 473–74. 480.
Asisium *s.* Assisium.
Asnithe, Astnidensis abb. *Essen* 33. — abbatissa Mathildis.
Aspese (in Papiensi eptu) 135. 326. *vgl.*
Aspo villa (*Verona*) 333. 340. [Sepe.
de Aspramonte — Ugo (Hugo).
Assa (*Verdun*) 980: 230.
Assalitus de s. Nazario (de Papia) 1162–76: 146. 156.
Assche s. Asia villa.
Asserili curt. (*Gubbio*) 486.
Assianum castrum, *Asciano sö. Siena* 494.
Assisium, As[cisi]um, Asisium, Asesinato, Assisinate, *Assisi* 449. 492. 493 — comitat. 313. 497 — eccl. s. Angeli 302.
Asta, Astenses *Asti ö. Turin*, comitat. et ept. 135. 298. 316. 326 — epi: Anselmus, Landulfus, Willelmus — moneta 165. 166.
Astingo Ausimane eccl. ep. 968: 13.
Astnidensis abbat. *Essen s.* Asnithe.
Astruda, Aseleto, s. Salvatoris eccl. *bei Lucca* 267. 269. 288. [*dun* 230.
Asva fluv. in Stadunensi comit. *w. Ver-*
Atenulf abb. (Monte)-Casinensis † 272.
Aterhof *am Atersee* 158.
Atersee lac., *ö. Salzburg* 158.
Athenacensis abb. *Aisnay bei Lyon* — Hugo abbas.
Athersteti, *Aderstedt w. Oschersleben* (*n. Halberstadt*) 261.
Athesis fluv. *Etsch bei Verona* 333. 340.
Atina *ö. Arpino* 272.
Atissa comitat. (*in Abruzzo ult. I.*) 232. 245. [— s. Maria 509.
de Atri (*Teramo-Abruzzo ult. I.*) — Leon,
Attastaquadus — Guazo.
Atto (*vgl.* Hatto), com. (†?) in Teatensi (*Chieti in Abruzzo cit.*) comit. 1047: 461.
— com. (*Monte-Casino*) 1022: 271.
— Aprutinus (*Teramo*) ep. 1193: 506.
— presb. Aretinus 996: 441.
— Senegaliae ep. 968: 13.
Au s. Howa, de Oya.
Aukario-Castrum? 432 *vgl.* Ankario castr.
de Aucia *s.* Brixianorium.
Auctoris oracul. (*Cremona*) 262.
Audalbertus *s.* Obertus.
Auderadi-Rio *s.* Rio.
s. Audomar abbatia *s.* Sithiu.
Aufidus fluv. *Ofanto ergieszt sich in den Golf von Manfredonia* 514.
Augaunum monast. *s. Moritz in Canton Wallis* 172. — abbas Guillelmus.
Augia eccl. s. Valeriae (*Cremona*) 87.
— Augiensis *vielleicht statt* (Hirs)augiensis *vgl.* 396 *Anm.* — Conradus abbas.
Augulasco (*Tortona*) 410.
Augusta *Augsburg* 70. 278. 309. 458. — ept. 84 — epi: Bruno, Conradus, Hartwicus, Herimannus, Sigefridus — prefectus (urbis) Conradus. [316.
— (Praetoria), Augustensis comit. *Aosta*
s. Augustini eccl. (*Lucca*) *s.* Abozo.
— eccl. non longe a Januensi civit. 285. 297.
de Aujano — Aldebrandinus, Bernardinus.
Aurach s. Uraha.
Aurasica, *Orange n. Avignon* 526 — Raimbaldus de A.
Aureliaco, Aurilia curt. loc. in Tarvis.
de Aurello — Carbo. [comit. 263. 281.
Auricula castell. (*Monte-Casino*) 249.
Auringon *Auringen ö. Wiesbaden* 67.
Aurio Auro, internuntius Petri Polani Venet. ducis 1136: 101.
Ausculanum *s.* Ascolanum.
Auser fluv. *s. richtiger* Anser.
Ausimum *s.* Auximum.
Ausola, -sula comit. vallis *s.* Ossola-vallis.
Austria, *Oesterreich* — marchio Adalbertus — marchio = dux Heinricus

— duces Heinricus (frater Liupoldi), Liupoldus.
Auximum, Ausimum *Osimo s. Ancona* territ. 461 — ep. Astingo.
Avalone (*Provence*) 362.
Avanto fluv. 135. 298. 326.
Avelberg *s.* Havelberg.
Avellanae -fons *s.* Fons.
Avelniz vallis *Aflenz bei Bruck an der Mur, Obersteiermark* 115.
Avena (Havena?), s. Felicis (in Senensi comit.) 455.
— s. Marcellini (in Senensi comit.) 455.
Aversa *n. Neapel* s. Laurentii abbat. 421 — abbas Matheus.
Avesa canale (*Venedig*) 281.
Avesco castr. in valle Luana (*Lugano*) [135.
Aviane villa *w. Metz* 267.
Aviani dimidium (*Teramo - Abruzzo ult. I*) 509.
de Aviliana *Avigliano bei Susa*, — Vifridus.
Avinio *Avignon* 523 — ep. Gaufredus.
Avinionis castr. *in Val d' Orcia s. Siena* 151.
Avnella in Pobledo (= Onella in Papiensi eptu?) 213. 285. 297. *vgl.* Onella.
Awi villa in pago Ganipi *Ooy bei Nimwegen* 210.
ad Axo, s. Petri et s. Amsani monast. in com. Senensi 445. 463.
Az in Mediolansi eptu 135.
Aza in Val-Camonica *nö. Bergamo* 135.
Azagi (*Veron. ept.*) 527.
Azelinus ep. Tarvisin. 1070: 466-67.
Azo, Azzo, Actus -to, Aczo — capellarius 1185: 168.
— com. csl Brixiensis (*Brescia*) 1192: [503-5.
— marchio Estensis, de Hesto 1196-98: [197. 427.
— de Mociano † 506.
— iudex (de Monte-Casino) 1022: 271 — not. et scabinus (de Monte-Casino) 1022: [271.
— de s. Paulo (*Arezzo*) † 359.
de Azolo (Albensis) *s.* Theobaldus.

B.

B . . iudex (*Lucca*) (1191): 401.
Babenberc, Babin-, Bamberg-, -bergh, -berk, Baven-, Bavin-, Pavenberc *Bamberg* 44. 45. 113. 269. 448. 515 — eccl. cathed. 34. 116 — epi.: Eberhardus (I), (II), Egilbertus, Otto (I), (II), — prepositi: Eberhardus, Odalricus — (decan.) Volmarus, — ministeriales 116. — de B: Heinricus, Magingoz.
Babo de Elembreschyrchin 1174: 154.
— decan. (*Wirciburg.*) 1136: 100.
— miles reg. 1081: 75. 468.
Bacarellus (de Bugiano) 1191: 185.
Bacialla plebs (*Arezzo*) 502.
Bacilo, Baci (in Novar. eptu) 135. 298. 326.
de Bacunguez (*Lüttich*) — Waltherus.
Badabiones curt. in Trident. comitat. *Patone zw. Riva und Roveredo* 333. 340.
(Badarenus) Badalenus fluv. *Reno n. Ravenna* 341.
Badarino rivus *an den Pomündungen s. Pomposa* 197.
Badascort *w. Metz* 267.
Baden *im Aargau nw. Zürich* — com. Werinherus. [marchio Hermannus.
— *im Schwarzwald nö. Strazburg*, —
de Badendike (Boden-) (*Harz?*) — Thiedericus. [109.
Badenegowe *in Ostfranken, s. Wirzburg*
Bagnacavallo s. Bannocaballo.
Bagnana (*Arezzo*) 359.
Bagnara *sö. Tortona* 410.
Bagnaschi *w. Asti* 171.
Bagnol s. Bangul
Bagnollum (*Tortona*) 410.
— curt. in comit. Castri = Felicitatis *ö. Arezzo* 302.
— (in comit. Senensi?) 453-54.
Baiamons abbas monast. s. Mariae de Columba *sö. Piacenza* 1191: 403.
— nobil. vicecomes Placent. civit. 1191: [403.
Baiern s. Bawaria.
Baioariae gens *s.* Bawaria.
Balax, Balas in Mediolans. eptu *Barasso bei Varese w. Como* 135. 298. 326.
Balba -mons *im Gebiet von Aquino n. Pontecorvo* 255.
Balbensis comit. terr. (*Abruzzo*) 232. 245. 461.
Balbiano curt. (*Pavia*) 135. 326.
Balbuianum *s. Teramo in Abruzzo* 509.
Balcio, Balzio *s.* Baucio.
Balcola (*Breme n. Alessandria*) 284.
Baldericus (II) ep. Leodiens. † 81.
— ep. Traiect. 943: 208.
Baldiso in Yporegiensi eptu 135. 326.
Balduinivalle (*Cambrai*) 152. 199.
Balduinus -dewinus, legatus imp. Friderici I (1158): 482.
— filius Liudolfi advoc. de Brunsvic [1130: 95.
— de Diruta † 487.
— abbas s. Petri coeli aur. *bei Pavia* 1041: 297. [452.
Balerici (de Fercione in comit. Aret.) 1020:
de Balgeheim in Retia Suevica — Cůnradus.

Ballenhausen s. Bellaluce.
Ballodium, *Ballon bei Longuion in Methingau?* 266.
Ballonis curt. (*Verdun*) 230.
Balsamate non longe a fluv. Mintio, *Monzambano s. Peschiera* 527.
Balvine castald. (*Monte-Casino*) 249.
Bamberg s. Babenberc.
Bandargi(Bardengi in Saxonia) — Liutharius dux.
Bandi terra *an der Stadtmauer Pisa* 287.
Bangul *Bagnol* in Hystria pag. 519.
de Baniola (*Vercelli*) — Anricus.
Bannocaballo *Bagnacavallo w. Ravenna* [341.
Bantena -villa (*Arezzo*) 452.
Banthusel (*Cambrai*) 139.
Bantra cast. in principatu Capue 275.
de Baone(*Verona*)—Albertinus,Ugolinus.
Baradelli cast. *Castel-Baradello s. bei Como* 363.
Barahdorph *Bardorf s. Wirzburg bei Sulzbach* 209.
Barasso s. Balax.
Barastalla (*Piacenza-Colomba*) 403.
Barbatum casale, eccl. s. Mariae et s. Laurentii *bei Polirone* 97.
Barbazano (*Arezzo*) 359.
Barbiallum (*Pisa*) 184.
de Barchis terra *Borgo di Barco* in Dioec. Parm. 360.
Barcilonia, Barzi-, *Barcelona in Catalonien* — com. R(aimundus).
Bardella in Mediolan. archiept. *bei Gavirate w. Como* 135.
Bardo, Pardo Mag. archiep. et archicapell. 1031-51: 41. 42. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 52. 53. 55. 56. 57. 58. 59. 61. 295. 296. 300. 301. 304 † [305.
Bardorf s. Barahdorph.
Bardulino, eccl. s. Cristine (*Polinone*) 97.
Barelgia castr. (*Lucca*) 149.
Barensis comitat. *s. Verdun* 230.
Bargensis comitat. *s. Bern* 334-35. 355.
Bari *in Apulien* civ. territ. 530-31. — archiep. Doferius — cur. civit. catapani: Grifo senior, iunior — eccl. s. Andree puellar.; s. Georgii de Adriarisco; s. Nicolai maior. 530. — iud.: Bisannus — protoped. civ.: Basilius — *vgl.* Calcatuzo -B., Carbonarii B. cast. — abb. s. Nicolai: Jano de Buritto.
Bariano *zw. Bergamo und Cremona* 137. 141. 276. — Gualazini. [983: 236.
Baribertus negotiator (*Como*), filius Petri
Barla abbas s. Mariae La Grutta *in Palermo* (1196)-97: 426. 429.
Barletta s. Barolum.
s. Barnaba eccl. (*Cremona*) 262.
Barolum *Barletta w. Bari in Apulien* [421.
Baroncellus (*Siena*) 1186: 179.
Barregium sup. fluv. Sangrum (*Molise, Abruzzo cit.*) monst. s. Angeli 513.
Barthenhusen (*Goslar*) 119.
Bartoldus *s.* Bertoldus.
de Bartolomeo (*de Montorio*) *bei Orvieto* — Adelina, Reinerius.
Bartholomeus, Bartolomaeus — de s. Ewaxio iudex imp. cur. 1177: 370-71.
— com. de Lucca, quondam iusticiarius civ. Messanae † (1197): 429.
— Panormitanus archiep. 1195: 418.
— Potentie ep. 1197: 205.
s. — (in territ. Grazano) in comit. Spoletino 387.
s. — eccl. in Perugia 487.
Baruŏz mons *bei Pettau in Untersteiermark* 158.
de Barz (*in Lüttich*) — Boso.
Bascelsdorf *bei Zürich* 481.
s. Bascianum, Bassiano *s. Bassano zw. Crema und Cremona* 102. 146.
Basilea, Hasilia (?) *Basel* 117? 365. — epi: Adelbero, Heinricus, Ortliebus.
Basilica -dux (*Piacenza Colomba*) 403.
Basilius protoped. civ. Bari, pat. Guillelmi, [† 530.
s. Bassiano *s.* Bascianum.
Bassilica villa (*Lucca*) 149.
de Bastonia in pago Ardunensi — Gozelo com.
Batalola (*Verona*) 442.
Batanigum (*in eptu Cremon.*) 262.
de Baucio, Balcio, Balzio *Baux ö. Arles* 523. — Bertrandus, Hugo, Raymundus (com.), Stephania, Guillelmus.
Bauga, Boa, Boga Liuprandi, aqueductus (*Pavia*) 135. 285. 297. 298. 326.
Baumburg n. Chiemsee, s. Bŏmburg.
Baume-les-Dames, s. Palma.
Baumgarten am Attersee, s. Bŏngarten.
Bausignano *nw. Asti* 171.
Baux s. Baucio.
Bavenberg, Bavin-, *s.* Babenberc.
s. Bavo, *s.* Gandensis monast. — abb. Evericus.
Bawaria -varia, gens., *Baiern*, 37. 76. — com. palat. Otto (I), (II), (*vgl.* de Witelinesbach), (Rabodo). — duces: Berehtoldus, (Fridericus), Heinricus (IV), (V *der Lützelberger*, (IX *der Schwarze*), (X *der Stolze*), (XI *Jasomirgott*), (XII *der Löwe*), Lodovicus (I *Wittelsbach*), Welfo (IV. V).
Beatrix imptr., consors Friderici I 1170-83: 364. 410. 524.

Beatrix genetr. Rainaldi com. Burgundiae 1115-16: 329.
— (Tusciae marchioniss.) † 105.
Beatus ep. Terdonens. † 228.
Beaupré bei Luneville s. Belliprati eccl.
de Bebemburc *Bebenburg ö. Amberg in der Oberpfalz?* — Wolframmus.
Becelinus, Beczelinus, Benzolinus, Bezelinus, — (998): 252 = Bernhoho.
— com. in pago Meineveld 1008: 34.
— com. (*Monte-Casino*) 1022: 271.
Bechi villa in pago Ganipi *Beek bei Nymwegen* 210.
Beczelinus *s.* Becelinus.
Bedensis pagus *Bidgau s. Trier* 20. — com. Heinricus.
de Bedraga s. Marie capella (*Venedig*) [281.
Beek s. Bechi villa.
Bef (Berard) de Laurito com. 1195: 510.
Beheri -Mons (*Pisa*) 184.
Beichlingen s. Bichelingen.
Beilenstein s. Bilstein.
Beiningen (*im Maasland*) 238.
de Belaliis = Bellaluce — Conradus.
Belenzago, Brenzago *Bellinzago n. Novara* 204. 336. 476.
Belfiore di Porcile s. Porcilo.
Belfort *ö. Varese* 363.
Beligrimus *s.* Pelegrimus.
Belingno, Beligno, *Bellengno* in Bellizone vallis 135. 285. 297-98. 311. 326.
Belinzona vallis *Bellinzona n. Lugano-See* 135. 213. 219. 285-86. 289. 297. 326.
Beliz ville (*Leipzig-Meissen*) 74.
Bella-Braida (*Cremona*) 262.
de Bellaluce, Bilaliis *Ballenhausen sw. Weiszenfels inThüringen*—Conradus.
Bellegnano (*Tortona*) 410.
Bellengno s. Belingno. [365.
Belliprati eccl. *Beaupré bei Luneville*
de Bello-loco (*Burguud?*) — Hubertus.
Bellonis curt. (*Verdun*) 230.
Bellonus — Anselmus.
Bellunum, *Belluno* — epi: Gerardus, Reginoldus. [385.
Belmonte villa *Belmont n. Lausanne*
Beltraminus, -tranus, nepos Rubaldi com. Lavanie (1161): 354.
— Perusini eccl. archipresb. 1163: 487.
Belveno villa, *Bolbeno in Judicarien w. Trient* 333. 340. 381. 413.
Benacus lac. *Gardasee* 521 *vgl.* Minciadae lac.
de Benedicta silva—Theodericus. [dae lac.
s. Benedicti curt. (*Piacenza*) 257. 259. 292. 303.
s. Benedicti et Anastasii eccl. et castr (*Lucca*) 269. 288.
s. — eccl. in comit. Asesinato (*Assisi*) 313.
s. — monast., terra, *Monte Casino* 233. 254-55. 271. 275. *vgl.* Mons-Casini.
s. — monast. inter Padum et Larionem, *S. Benedetto di Polirone s. Mantua* 97. 104-5. 111. 121. 193 — insula cum eccl. s. Florini 97 — abb.: Albertus, Heinricus. [tano 387.
s. — in terra Grazano in comit. Spole
Benedictus Fulinensis ep. 968: 13.
— Lucens. abb. s. Salvatoris Sexto 1020-27: 269. 288.
— Luponi fil. (*Monte-Casino*) 1022: 271.
— s. Petri coeli aurei Papie abb. 1159: 135.
— Pisanus cantor, presb.? 1014: 450.
— Roman. pont. (VIII) 1022: 272 (VIII?) † 76. 118.
Beneventum *Benevent* 217.
Bennenwanc *Bengersdorf, Pengers-, bei Wiener-Neustadt* 158.
Benni turris ad Arnum *bei Pisa* 184.
Benno canc. imp. Ottonis II. 980: 230.
— com. 1040: 49.
— Fuldens. serv. 1057-58: 310.
— Goslar. prep. s. Georgii 1152: 119.
— Misnensis ep. 1068: 315.
Benzo (*de Urbano*) frat. Wizardi de capite Alponis 1161: 353.
Berardinus *s.* Bernardinus.
Berardus -ahardus (*vgl.* Bef, Bernardus) Aretinus (archi)presb. et primic. 996-98: 441. 444. — (Aretinus?) 1021-27: 453-54.
— Farf. abbas (I) 1065-84: 313. 320.
— de Gavio march. 1178: 157.
— Messanensis archiep. 1197: 430.
— Montis-Martani abb. 1185: 387.
— de Rustico (*bei Viterbo*) 1084: 320.
— s. Vitonis (Virduns.) abb. 980: 230.
Bercgeresgaden, Perhtesgadmensis monast. *Berchtesgaden s. Salzburg*—prepos. Fridericus, Heinricus.
Bercheim *Bergheim bei Gieszen* 64.
Berchta *s.* Berta.
Berchtesgaden s. Bercgeresgaden.
Berchtoldus *s.* Bertoldus.
Berchtolsheim s. Bertolvesheim.
Berchusen *Berghausen sw. Donauwörth*
Bercschiez (*Fulda?*) 516. [130.
Berdoldus *s.* Bertoldus.
Berehtoldus *s.* Bertoldus.
Berengarius -ingarius -lengarius, de Albekke 1147: 113.

(Berengarius) Aragonens. regis frat. (com. Provincie) † 343-44.
— Ital. rex et imp. Rom. (I) † 234. 251. 291. 309. 353. 434-35.
— com. (Mediolan.) seu Mainfredus † 434.
— Ludovici com. de Lare frat. 1188: 174.
— de Nordelingen 1147: 113.
— de Ponte 1162: 357.
(—) com. Provincie (Berengar-Raimund) *s.* Aragonen. reg. frat.
— de Stocheim 1188: 174.
— com. de Sulcebach 1111-14: (I) 86. 472-73. — (II) com. Gebehardi de Sulzbach fil. 1158-63: 347. 358.
— Virdun. ep. † 230.
— (Wirciburg.) archidiac. 1136: 100.
Berenhardus *s.* Bernardus.
Berenhoiveth, Bernhovvbt — Conradus de Walehusen mstr.
Berenshausen s. Bernereshusen.
Bergamum, Pergamum, Pergamenses, *Bergamo* 126. 146. 277. 389. 480. 503-5. — comitatus 226. 276. 285. 297. — consules 408. — epi.: Gerhardus, Lanfrancus, Reginpreth, Odalricus. — *vgl.* Federico, domini.
Berganno *s.* Bernago.
de Berge *Altenberg nö. Köln (vgl.* de Monte) — com.: Adolfus, Engelbertus, Tiepoldus.
Berghausen s. Berchusen
Bergusia, Bregusia villa in comt. Trident. *Breguzzo in Judicarien w. Trient* 333. 340. 381. 413.
Berhta *s.* Berta.
Berhtoldus *s.* Bertoldus.
Beringarius *s.* Berengarius.
Berizo Pisan. archipresb. 996-1002: 447.
Berlasco (*Piacenza*) 257. 259.
Berlengerus *s.* Berengarius.
Bern *s.* Berno. [298. 326.
Bernago, Berganno in Mediol. eptu 135.
Bernardi Castillione *s.* Castillione.
Bernardinus, Berardinus, Beroardinus, Berohardinus, Bernardini — de Aujano (de Maone) *Lucca-Pistoja* 1191: 185.
— filii (Azzonis) *Arezzo* 1191: 502.
— Caczacomes (*sö. Siena*) (duo) 1185: 164. 195. [400.
— de Teuzo (*Borgo-San-Sepolcro*) 1191:
Bernardus, Bernhardus (*vgl.* Berardus), — canc. Ottonis I imp. (972): 219.
— Coxa de Occa (*Pavia*) 1186: 388.
— Florentinus ep. 1185-86: 169. 178.
— Fuld. advoc. 1015: 516.
Bernardus (de Guilieschi) 1186: 179.
— Hildenesheimenses ep. (I) 1131-52: (96) 118-19. — vicedom. et eius filius 1130: 95.
— de Hurstmere 1162: 146.
(—) Patherbrunens. ep. 1131: (96).
— Picinus 1162: 142. 146.
— Pisanus capit. 1191: 184.
— com. (de Rovescalla) 976: 226.
— Salvi Ardicionis fil. (Piacenza) 1191: 403.
— Saxonie com. 1183: 410; dux 1188-(94): 175. 391. 508.
— de Sazo 1178: 525. [525.
— de Trincataliis (cast.) prior. 1178:
Bernereshusen *Berenshausen ö. Göttingen* 29.
Bernerius prepos. s. Vitoris (Virdunens.)
Bernhardus *s.* Bernardus. [980: 230.
Bernhoho fidel. *s.* Becelinus?
Berno, Bern — com. (*Münden*) 970: 14. 218. [109.
— cant. (Wirceburg.) 1136-42: 100.
Bernoldus Traiect. ep. 1046: 300. 301.
Beroardinus *s.* Bernardinus.
Berta, Berchta, Berhta, Bertha, Pertha, — comitissa, relicta Alberici march. 971: 438.
— comitissa (coniux Adelberti march. [*Lucca*]) † 92. 157. 177. 446. 455.
— coniux Debelusii 1001: 258.
— reg. et coniux Heinrici IV. 1066-81: 73. 74. 314-15. 466-67. 520 † 81.
— filia Rudolfi de Flůntrein 1158: 481.
— filia Rudolfi de Monte-acuto 1152: 336. † 204.
Bertarius (*Verdun*) 980: 230. [29.
Berthilda abbat. Hildewardeshusen 997:
Berthous (Bertoldus) abb. Fuldens. † 99.
s. Bertini abbatia *s. Bertin in Sithiu* 308.
Bertinoro s. Brettonoro.
Bertoldus, Bar-, Berch-, Berct-, Berd-, Bere-, Berh-, Berth-, Pertoldus, Perch-, Pere-, Perh-, Perth-, -tolfus, -tolt, -torfus, -thulfus — notar. Lotharii III imp. 1137: 104.
— com. 1116-23: 93. 328.
— de Andes, Andesse, Andechsa com., marchio de Istria (III): 1152-74: 120. 129. 154. 341. 347. 364 — (IV) dux Meranie 1186-93: 190. 394. 527-28. [reg. 1144: 478.
— Bamberg. canon. capell. Conradi III
— Bavarie dux (et Karinthie) (I) 942: 4.
— de Bibera, Wirziburg. mstr. et filius eius 1151: 116.

Bertoldus de Bogen, Pogen (com.) 1152 : 120 — fil. com. Alberti de Pogen 1174: 154.
— Burgundie dux *s.* B. (IV) de Zaringen.
— Karinthie dux (II) *s.* B. (I) de Zaringen.
— de Ceringen *s.* B. de Zaringen.
— Cicensis ep. *s.* B. Nuenburg. ep.
— Cunigesberc, Kunigesbergh, legatus Ital. 1185-86: 164. 180. 394. 498.
(—) abbas Fuldens. *s.* Berthous.
— fil. Ignebrandi de Guolmareshoven, Bamberg. mstr. 1147: 113.
— de Henneberg, com. fil. com. Gothebaldi, frat. Bopponis burggravii Wirciburg. 1142-51: 109. 116. 332.
— Hildesheim. ep. 1123: 93.
— de Istria march. *s.* Bertoldus (III) de Andes.
— Italie legatus *s.* Bertoldus de Cunigesberc.
— de Lechemunde com. 1197: 205.
— com. in Mayenfeld et Treheri pagis 1050: 304.
— in grafschaft Malstadt *in der Wetterau* 1157: 64.
— Meranie dux *s.* Bertoldus (IV) de Andes.
— com. in Muselgowe 1026-39: 282. 295.
— Nuenburgens. (Cicens.) ep. 1186-88: 174-75. 384. 391.
— de Pagin mstr. 1130: 95.
— de Pogen *s.* Bogen.
— com. in Ratinzgowe 960: 212.
— Saonensis, Johannis magist. 1191: 405.
— de Schowenburc com. 1164: 363.
— (*Seeon*) convers. 1174: 153.
— (Suevie) dux, fil. ducis Rudolfi (de Suevia) † 334-35. 355.
— (de Tanne) frat. Eberhardi de T. 1181: 159.
— com. Treheri pag. *s.* com. in Mayenfeld.
— de Vohburch, marchio 1158-74: 153-54. 347. 364.
— de Zaringa, Zeringa, Ceringen, Burgundie, Karinthie dux, (I) 1066: 465.
— (IV) 1152-57: 126-29. 131. 335. 341. 479-80.
— de Zolre com. 1181: 159.
Bertolvesheim *Berchtolsheim sw. Oppenheim* 88.
Bertramus Metens. ep. 1184-92: 407. 527.
Bertrandus de Baucio 1178: 374. 525-26.
— Beringarii (*Provence*) 1178: 525.
— de Mirindolio 1178: 526.
— de Tarescone 1178; 526.
— Vasionens. ep. 1178: 374. 526.
Berůsus villa in comit. Haynonens *Buvrinnes in Gau Hainaut* 451. 349.
Bervart -dus, mons *n. Vercelli* 117. 123.
Besancon s. Bisuntium.
Besnati forum *bei Gallarate nw. Mailand* 443.
de Besotio *Besozzo bei Varese* — Petracius.
Besozola in Mediol. eptu *Bizzozero bei Varese w. Como* 135. 213. 219. 285. 297-98. 326.
Betosole ob = Besozola? 126.
Beverbezire marca (*Sollinger Wald?*) 5.
Bezelinus *s.* Becelinus.
Biandrate s. Blandrate.
Bianze s. Blancay.
Biaquinus (*Treviso*) 1193: 192.
de Bibera *Bibra s. Meiningen* — Pertholdus et filii Pertholdus et Tagino.
Biberaha *Bibern bei Simmern w. Bingen* 282.
Biberbach s. Biverbach.
Bibertal *bei Kainach w. Graz* (*Steiermark*) 115.
Bibiano in comt. Cornino, Volutarense (*Volterra*) 269. 288.
Bibiones *an der Etschmündung? Venedig* 11.
Biblena (*Arezzo*) 359.
Bibo s. Gigo.
Biboni Pisan. comit. *sw. Volterra* 184.
Bibra s. Bibera. 269. 288.
de Bibun *Sicilien* — Unfredus.
de Bichelingen *Beichlingen nö. Weiszensee in Thüringen* — com. Fridericus.
Bidens fluv. (*Ravenna*) 341.
Bieda s. Pleda, Pledensis.
Biesnicko fluv. *Piesting n. Wiener-Neustadt* 45.
Bieverta fluv. *w. Metz* 267.
Biferno fluv. in comit. Termoli *Adriatisches Meer* 271.
Bilderlahe s. Patelecke.
Billungus, Billunc-, Bamberg. mstr. (fil. Herimanni de Eiske) 1147-51: 113. 116.
— de Papia 1164: 363.
— Wirciburg. mstr. 1136: 100 — urbanus 1142: 109.
de Bilstein, Bilstain, *Beilenstein am Forst* (*Niederösterreich*) — com. Sigefridus.
— (*bei Eschwege?*) — Cŏnradus, (Gebehardus), Giso.
Binezvelt, Binizfeld, *Binsfeld n. Wirzburg* 209.
— de, — Adalbertus.
Binia (Lucens?) † 149.
Biniarum, Binago (in dioec. Mediolan.) 226.
Biningerot (*Goslar*) 119.
Binsfeld s. Binezvelt.
Byonna in Stadunensi comit. *w. Verdun* 230.
Birchenwil *bei Zürich* 481.
Birindal = Bisindal? *bei Suhl in Thüringen* 327.

Biristat *Bürstadt ö. Worms* 241.
Bisannus iud. Barens. 1195: 530.
Bischoffesdorf curt. *Pisdorf n. beim Attersee in Oberösterreich* 158.
de Bischofhes-Wineden, *Bischwind s. Schweinfurt* — Rodolfus mstr. Wirciburg.
Bischofshofen s. s. Maximilianeum.
Bisenium *s. Teramo Abruzzo-ult.* 509.
de Bisenrode *Bösenrode nö. Sondershausen in der goldenen Aue* — Waltherus.
Biserni roccha, seu de Fenucula (*Pisa-Volterra*) 85. 184.
Bisindal *s.* Birindal.
Bisuntium, Bisuncium *Besançon* 51. 54. 124. 131. 329. 344–45. — archiepi: Donatus, Hugo I, II, Humbertus — decanus Wicardus — eccl. s. Pauli 72.
Biterviensis comit. *s.* Viterbiensis.
Bitena *in Lagunen Venedig* 13b.
de Bites, *Bitsch s. Zweibrücken, Lothringen* — Fridericus dux.
Bitlonus de Curte (*Pavia*) 1176: 156.
Bitricti via (*Apulia*) 530.
Biunde (*Verona*) 333. 346. 381. 413.
Biverardus = Burcardus.
de Biverbach, *Biberbach nw. Augsburg* — Willehelmus.
Bivignano (*Arezzo*) 502.
de Bizio (*Verona?*) — Jacominus.
Bizzozero s. Besozola.
de Blanca (*Cremona*) — Andreas.
Blancana vallis in Pisano comit. 288.
de Blankenburch *Blankenburg s. Halberstadt* — Boppo.
Blanco Tarvisin. ep. 1154: 480.
Blandinenses *ob* = Blandratenses comites 1159: 138.
Blandinum (*Treviso*) 466. 473–74. 480.
de Blandrato *Biandrate w. Novara* 204. 336. 476. — comit: Albertus, Henricus? marchio, Reinerius, Ubertus, Wido — de B. Lambertus.
Blanzay *Bianze w. Vercelli* 349.
Blaogna, Blegugno (*Bissone?*) in Valle Maliasce (*w. Lugano*) 135. 286. 326.
Blariano (*Arezzo*) 359.
Blascati curticella cum eccl. s. Mariae (*Arezzo*) 452.
s. Blasii eccl. (*Perugia*) 427.
— oratorium *s. Blasienzell bei Suhl in Thüringen* 327.
— eccl. in territ. Castelli = veteris *in der Grafschaft Todi* 387.
Blegugno *s.* Blaogna.
Blidenstat abbatia, *Bleidenstadt n. Wiesbaden* 28. 42. 67. — abbas (Godefridus).
Blidungen *Bliedungen w. Nordhausen* 437. [*wörth* 130.
Blinthaim eccl. *Blindheim sw. Donau-*
Boa *s.* Bauga.
Boamundus, Boe-, Antiochiae (I) quondam princ. † — et fil. eius Boamundus (II) † 419. 530.
Boaria, fund. (*Pomposia*) 197.
ad Boaus in Staduensi comit. *w. Verdun*
Bobardia *s.* Bopardia. [230.
Bobbo *s.* Boppo.
Bobsowo *n. Wiener-Neustadt* 45.
de Bokesberc-, Bockes-, Bocris-, *Boxberg w. Mergentheim* — Conradus, Crafto.
Boconismonte, eccl. (*Verdun*) 230. [dus.
de Bodenburch *s. Hildesheim* — Meinfri-
Bodolonum *Bovolone sö. Verona* 527.
Boemia ducat. *Böhmen* 76 — duces in B.: Fridericus, Otto, Theobaldus (Diepoldus), Ulricus, Wratizlaus (II).
Boemundus *s.* Boamundus.
Bösenrode s. Bisenrode.
Boga *s.* Bauga.
de Bogen, Pogen *an der Donau nö. Straubing* — com. Albrech, Bertoldus.
Bogossio in Veron. ept. 527.
Bohbardo *s.* Bopardia.
de Bolanden, Bolant, Bonelanden, Bonlanden, Boslanden, *Kircheim-Bolanden am Donnersberg* — Philippus, Wernherus.
Bolate, Bolathe *n. Mailand* 126. 352.
Bolbeno s. Belveno.
Bolego (*Tortona*) 410.
Bolgaro n. Vercelli s. Bulgaro.
Bolgiano s. Bulzani.
Bolisano in comit. Lucensi 446. 455.
Bollidoira fons (*Riez in Provence*) 378.
Bologna s. Bononia.
Bômburg, *Baumburg n. Chiemsee, Stift* — Megingoto prep. [205.
Bonacursus Ciconie, civ. Pisanus 1197:
Bonajohanni Foldrato, csl Saonens. 1191: 405.
Bonaldo — Filippus, Iohannes Venet.
Bonaldus fil. Dominici, Pisanus 1014: 450.
de Bonasua (*Cremona*) — Ottobellus
Bonate (*Pavia*) 226 — de, vasall. Crem. 1159: 137.
Bonazola iuxta Versiliam (*Lucca*) 446.
Boncin in Falmenia (pago) *s. Lüttich* 39.
Bondo *s.* Bundo.

Bondorf *Bonndorf w. Bodensee* 55.
Bonefatio de civ. Mutina — Iohannes.
Boneland *s.* Bolanden.
Bonelius-mons (*Lucca*) 149.
Bonella silva (*Cremona*) 234.
Boneto — Iohannes.
Bone-vallis abbat. *Bonnevaux bei Vienne* 172. 379 — Hugo abbas.
Bongarten *Baumgarten am Attersee* 158.
Bonicomitis filii (*Todi*) 1177 : 492 — Ugolinus.
Bonifacius, -fatius, Bonefacius — march. Montisferrati, 1178-96: 158. 171. 192. 196. 204. 399. 413. 417-18. 421-22. 427. 510.
— Novariens. ep., vicarius Heinrici VI imp. 1184-91: 168-69. 171. 184-85. 187-88. 387-88. 399. 400. 402-5. 502. 528.
— (Saonensis) march. 1111: 472.
— (Tusciae) marchio † 89. 98. 193.
s. Bonifacio *ö. Verona* 527.
Bonio, pat. Leonis (*Pisa*) † 287.
Bonizo — de Andito (*Placentinus*) 1191 : 403.
— (Aretin.) iudex 1021-27: 453-54. — presb. 1021-27: 453-54. filii Bonizonis 1021: 453.
— Pisani canonic. (996-1002): 447 — presb. et custos 1014: 450 — et alius presb. 1014: 450.
— *richtiger* Dionysius Placent. ep. *s.* Dionysius.
— s. Savini, Placent. abb. 1037: 292.
— s. Sepolchri (Burgi) abb. (1014): 449.
Bonlanden *s.* Bolanden.
Bonndorf s. Bondorf.
Bononia civ. comit. eptus *Bologna* 97. 197. 341. 367. 395. 400. — eccl. s. Johannis et Mariae 97 — s. Maria de Reno 380. 395 — ep.: Adelberthus? Gerardus — de Pepulis.
Bonus abb. ss. Hilarii et Benedicti in Venetia 1025: 281.
Bonusfilius (*Cremon.*) — Albertus.
Bonushomo pat. Ugonis et Brunonis (*Novar.*) † 311.
Bonus senior, fid. Albingensis (*Albenga*) 1159: 483.
Bonutia (*Riez in Provence*) 378,
Bopardia, Bob-, Bohb-, Poparto, *Boppard am Rhein* 9. 25. 160. 203.
Boppo, Bobbo, Bopo, Popo, Poppo, Pubpo — not. reg. 932: 2.
— (de Andechs) (I) com. 1136: 101.
— Aquileiens. patr. 1022-34: 43. 272 † 69.
Boppo de Blankenberch 1130: 95.
— Fuldens. abb. 1015: 516.
— (de Henneberg) com. 923: 1 — fil. com. Gothebaldi, Wirceburg. burgrav. (prefect.) 1142-52: 109. 116. (121) 332, uxor Irnimgarda.
— de Irmenoldeshusen 1151: 116.
— Istriensis com. † 515.
— de Lofa com. 1146: 112.
— de Sterfrideshusen mstr. Wirceburg. 1151: 116.
— Trevirens. archiep. 1027: 43.
— fil. Gozewini de Trimperc 1151: 116.
— de Wertheim com. 1190-96: 183. 187. 190. 203, 402-5. 502.
— Wirciburg. ep. (II) 974: 216.
Boptenlehen = *Bossenleben.*
Borbera vallis *s. Voghera* 228.
Borello sindic. Pischarie 1154: 521.
Borglo villa in pago Hamulant (*in Geldern*) 431.
Borgo s. Burgum.
— *di Barco s.* Barchis terra.
Borgo-Sesia s. Sesio.
de Bornado, *Bornato w. Brescia* — Guibertus
Bosco s. Buscum.
Boslanden *s.* Bolanden.
Boso, Bozo — de Barz mil. Leodiens. 1101 : 81.
— Cremon. maior. eccl. magist. acol. 1159: 140.
— genus (*Lodi*) 1110. 1159: 135. 326.
— (*Lucen*) † 92. 157.
— advoc. csl Mantuan. 1193: 192.
(—) *s.* Gonzonus?
Bosonis — Ugo.
Bossenleben, Boptenlehen *bei Halberstadt* 313.
de Bosseto, eccl. s. Maria (*Volterra*) 85.
Botfeldon, Bôt-, -felden, -feldun, -felt, -veldon, -veldun, -vellt, *bei Elbingerode im Unter-Harz* 16. 26-27. 56. 231. 281. 303.
Bothaianum in eptu Cremon. 262.
Boto, Botto (*Goslar*) 1152: 119 — iterum 1152: 119.
— de Messingen 1178: 157. 376. 378.
Bottaccio — Guido.
Bottojano s. Butaningo.
Bourgogne s. Burgundia.
Bovazani (*Todi*) filii 1177: 492.
Bovo abb. s. Bertini monast. *bei Sithiu* 1056 : 308.
Bovolone s. Bodolonum.
Boxberg s. Bokesberc.
Bozarius — Janonus.
Bozo *s.* Boso.

Bozo (*Bertinoro bei Forli*) 1186: 179.
Bracatensis pagus, *Brabant* 451. — (ducat.) *s.* Lotharingia infer.
Bracensis centena (*Verdun*) 230.
Brachowa *Brach n. Kissingen* 209.
Braga, *s.* Praga.
de Bragante *Bregenz am Bodensee* — Rudolfus com.
Braida *bei Gonzaga* 121. 193.
Branca — Cainerius.
Brancolo, eccl. s. Ilarii (*Lucca*) 269.
de Brandenburg, -deburch,- burch (*sächs. Nordmark*) — ep. Sifridus — marchiones: Adelbertus, Deodricus (com. de Haldensleben), (Otto fil. Adeberti), Udo (II) — *vgl.* march. (de Stade).
Bratalia, monst. s. Marie (*s. Benedetto di Polinone*) 97.
Braubach bei Boppart s. Briubach.
Braunschweig s. Brunsvic.
Brauweiler w. Cöln s. Brunwilare.
Breciano *nö. Ascoli* 506.
Bredanstidi (*doppelt*) *Bregenstadt und Klein-Bregenstadt bei Erxleben nw. Magdeburg* 314.
Bregenz s. de Bragante.
Breginia, -gimum (*Vercelli*) 204. 336.
Bregusia villa *s.* Bergusia. [476.
Breisgau, *s.* Briscowe. [Romolt.
de Breitenbach (*s. Fulda*) — Gerungus,
Brembio (*bei Lodi*) 135. 298. 326.
Bremede, Bremito oppid. abb. s. Petri *Breme ö. Casale, früher zu Novalese* (*vgl.* Novalicium) 284. — abb. Gotefridus.
Bremensis eccl. archiepi: Adalbero, Hartwigus, Liemarus, *vgl.* Hammaburgens. archiep.
Brenzago *s.* Belenzago.
Bresanova curt. (*Cremon.*) 262.
Brescia s. Brixia.
Bretonico (*Lodi*) 135. 326.
Brettonoro castr. *Bertinoro sö. Forli* 179.
Breuli (*s. Savini Piacenza*) 257. 259.
Briciano casa (*Arezzo*) 463.
Bricius — Petrus.
de Briez, *Briey nw. Metz* — Albertus advoc., Rainero.
Briga *sw. Arona am Lago Maggiore* 204. 336. 476.
Briliano cort. eccl. s. Michaeli, in Pontecari, in Pinnensi comit. *Abruzzo-ulter.* 461.
Brindisi s. Brundusium.
Brinnolus *s.* Brugnolus.
Brinule vic. (*Arezzo*) 453–54.
Briona *n. Novara* 204. 336. 476.
de Brisccowe, Priscowe, *Breisgau n. Basel* — marchio Hermannus (de Baden).
Brisciniano (*Lucca*) 288.
Brittuli pons *bei Pontecorvo* 254.
Briubach, *Braubach bei Boppart am Rhein* 16.
Briunti (*Tortona*) 410.
Brixana curt. (*Lucca*) 269.
Brixia, Brixienses, Brisciensis, *Brescia* — civ. com. eptus. 146. 197. 220. 226. 276–77. 333. 340. 503–5. 527 — com. cons.: Azo, Milo de Griffo, Petrus Petinalupo, Wilielmus de Osa — epi: Antonius, (Manfredus) — iud. cur. Grossus — sindic. Calcarius de Calcaria — *vgl.* Federico domini, Otto.
Brixianorium de Aucia (*Cremona*) 262.
Brixina, Brixiensis *Brixen* — epi: Hartmannus, Richerus, Ugo.
Brocardus *s.* Burcardus canc. Heinrici [V imp.
Broilo silva (*Arezzo*) 463.
Brondolo s. Brundulienses.
Bronsvich *s.* Brunsvic.
Bronzone in ept. Veronens. 527.
Brosuli *nw. Asti* 171.
Bruchardus *s.* Burchardus. [*mark* 158.
Brugga *Bruck an der Mur in Obersteier-*
Brugnolus, Brinnolus (Cremon.) — Otho.
Brundulienses, *Brondolo s. Chioggia* 79. 101. 125. 206.
Brundusium *Brindisi*, civ. port. territ. 530 — *vgl.* Qualia.
Bruno, Brun —, archicanc. — capp. *s.* Colon. archiepi.
— canc. reg. 942–52: 4. 5. 6. 208. 210. *vgl.* Col. archiep. (I) — 1031–34: 43. 291. *vgl.* Wirciburg ep. — 1122: 90.
— Augustens. ep. frat. Heinrici II imp.
— de Burgov, lib. 1156: 130. [† 84.
— Colon. archiep. archicap. canc. (I) frat. Ottonis I imp. 952–65: 7. 10. 209. 211–13. 432. — (II) 1132–37: 97–98. 101–4.
— s. Gereonis (Colon.) preposit. 1139: 475.
— de Gersleven 1130: 95.
— Hildenesh. dec. 1152: 119.
— Mindens. ep. 1045: 56.
— fil. quondam Bonihominis (*Novara*) 1060: 311.
— Spirens. ep. 1111–23: (85). 93. 472.
— Verdens. epi: (I) 965–75: 10. 17 — (II) 1039: 47.
— Wirciburg. ep. nepos Chuonradi II imp.; consobrinus Heinrici III reg. 1038–40: 457–58.

de Brunsvic, Bronsvic, *Braunschweig*, civ. 95 — advocat. Liudolfus mstr.
— dux Heinricus (*der Löwe*), Heinricus filius eius.
— princeps Leotolphus. [*w. Cöln* 305.
Brunwilare abb. s. Nicolai *Brauweiler*
Brusamonico (*Tortona*) 410.
Brusasco s. Bruxasco.
Brusato *s.* Octavio Federico.
Bruscetto silva (*Lucca*) 288.
Brussano, eccl. s. Stefani (*Siena*) 169.
Bruxasco *Brusasco nö. Turin* 284.
Bruze curt. (*Istrien*) 44.
Bubianum cast. et cap. (*s. Savini Piacenza*) 303.
Bubulcus de Cremona 1178 : 524.
Bucafol (de Papia) — Opizo.
Buccaordei — Ansaldus.
Bucco-, Bucko-, Bucgo-, Buggo- *s.* Burchardus.
Bůchberg silva *in Elsasz* 242.
de Buchele (*Franken*) — Adelbertus, Fridericus, Odalricus.
Bůchinebach curt. *Büchenbach w. Erlangen* 34.
Buciaco villa (*Vienne*) 379.
Bucini (*Lucca*) 288.
de Budingen, Buod-, But-, Pud-, Put-, *Büdingen nö. Frankfurt* — Hartmannus.
Budracum (*Piacenza*) 403.
Bühl s. Builun.
Bünde s. Buinithi.
Bürstadt s. Biristat.
Bug fluv. (*in Galizien*) 76.
Bugiano, Buggiano (*Lucca-Pistoja*) 185 — domini de B. 1191 : 185 — Bacarellus, Cacecanei filii, Gregorii filii, Ruffaldus, Ruffi filii, Wilhelmus.
Bugno de Cruviago (Cavriago) 1164 : 360.
Bugo, Buggo *s.* Burchardus.
Bugontio (*Mailand*) 434.
Buiano (*Arezzo*) 359.
Builun *Bühl ö. Ulm* 130.
Buinithi eccl. *Bünde sö. Osnabrück* 6.
Buiti loc. in comit. Pisan. 269.
Bulgar, Bulgari — eccl. turris, territ. (*Arezzo*) 453–54. 460. 471. 502.
— *w. Novara* 358.
— (*Pisa*) 184.
Bulgarius vicecom. Pisanus 1191 : 184.
Bulgaro, *Bolgaro, Borgo Vercelli*, castr. 86. 117. 123 — de B. Adamarus, Guallo (Haraman), (Iacobus), Mainfredus, Philippus, Reginherus.
Bulgaro-grasso (*Como*) 424.
Bulsus quondam Petri Pisan. 1191 : 184.
Bulzani *Bolgiano sö. Mailand* 346.
Bunceoli fons (*Senones*) 264.
Bundo curt. in comit. Trident. *Bondo in Judikarien w. Trient* 333. 340. 381. 413.
de Bunersperch (*Augsburg*) — Sigefridus.
de Bunesbeche (*Lüttich*) — Geila, Walterus.
Bunica filia Aedillae (*Hilwartshausen*) †7.
Bunishusen (*Gandersheim*) 23.
Buochberg *s.* Bůchberg.
Buochinebach *s.* Bůchinebach.
Buovonis benefic. *in Elsasz* 242.
Burana eccl. s. Mariae (*Nonantola*) 250.
Burano s. Burianum.
Burbassium eccl. s. Joannis (*s. Benedetto di Polirone*) 97.
Burchardus, Burc-, Burk-, Burg-, Broc-, Bruc-, Purch- (*vgl.* Bucco) — canc. (*Germ.*) 1034–36 : 42. 45. 46. — canc. (*Ital.*) 1082–84 : 318–19. 321. 469 *vgl.* ep. Lausanens. — canc. (*Ital.*) 1110 : 326 *vgl.* ep. Monasteriens.
— capell. (= Biverardus) 1081 : 75. 468.
— not. imp. 1178 : 158. [338. 479.
— Argentinens. ep. 1141–54 : 108. 334.
— Cremon. maior. eccl. presb. 1159 : 140.
— de Crispi 1171 : 489.
— in Esculo, nuntius reg. Hinrici VI 1186 : 498.
— de Etehusen 1151 : 116.
— (Goslariens ?) prepos. 1152 : 119.
— Halberstadens. ep. (II) 1068–70 : 314–15. 466–67.
— de Hartisburc, com. 1188 : 391.
— Histriae marchio 1101 : 81.
— Lausanens. ep. (et canc. Ital.) 1081 : 75. 468.
— de Magdeburg castell. burgrav. prefect. 1162–78 : (146). 374. 378–79. 525 — iunior 1178–88 : 157–58. 174–75.
— Monaster. ep. (et canc. Ital.) 1101–1111 : 81. 83. 85–88. 471–74.
— de Orlamunde 1186 : 384.
— de Romelinga, Regenfridi fil. † : 334–35. 355.
— de Strazburch (*in Kärnten*) 1170 : 364.
— de Waltingerode com. filius Liudolfi, frat. Hoieri et Ludolfi 1152–88 : 119. 174–75.
— Wormatiens. epi : (I) 1018 : 36 — (II) 1116–47 : 96. 100. 328. 331. 334. 477–78. — vicedom. 1184 : 160.
— de Wulferesbuttle, mstr. 1130 : 95.

de Burchtorph — Arnoldus mstr. imp.
Burchusen, *Burghausen bei Mühldorf* 37.
Burgila villa im pago Hamulant (*Geldern*) 431.
Burgondione, canal. clusa (*Piacenza*) 403.
de Burgo v *Burgau w. Augsburg* — Bruno.
Burgum, Burgus, Burgenses — de Burgo, Picius cons. Cremon.
— (s. Domnini) *Borgo s. Donino w. Parma* 404. — Fridericus de B.
— s. Michaelis (*Cremona*) 140.
— s. Sepulchri in loco Noceati, *Borgo s. Sepolcro ö. Arezzo* 289. 302. 449; — abbates Bonizo, Rodericus; — Canamelus.
— s. Valentini *Borgo s. Valentano n. Viterbo* 320.
Burgundia, Burgundiones *Bourgogne* — archicanc. *s.* Vienens. archiep. — comit. *Franche-comté* Rainaldus, Guillelmus. — com. palat. Otto. — dux: *Hoch-Burgund* Bertolfus (IV) de Zeringen — regnum 131. — reges: 293. Conradus, Rudolfus (III).
Burgundio — Gaytanus Pisan.
— Guido (*Toscana*).
— de Papia 1176: 156.
Burianum, Buriano s. Nicolai eccl. (*Arezzo*) 359.
— (*Pisa*) 184.
— *Burano nö. Venedig* 11. 79. 101. 125. 206.
Burire marca (*Hilwartshausen*) 5.
de Buritta (*Apulia ?*) — Jano.
Burmia (*Pavia*) 219.
Burritum cas. (*Apulia*) 530.
Bursillano curt. (*Lucca*) 269.
Bursion loc. in pago Hamulant (*Geldern*) 431.
de Burun (*Sachsen*) — Cuonradus.
Buscum, Busco *Bosco s. Alessandria* 410. — march. (Willelmus).
Businardus de Papia 1176: 156.
Busurie (*Sicilien*) — Michael.
Butaningo, *Bottojano bei Cremona* 309.
Butigella — Ugo.
Butii — Mayfredus.
Butrius loc. (*Piacenza*) 403.
Butruffo — Addobato.
Buvrinnes s. Berůsus.
Buxabledo (*Piacenza*) 257.
de Buxito, s. Domnini capella et s. Michaelis xenodoch. in eptu Cremonens. 262.
de Buzzesnheim, *Buxheim sö. Eichstädt* — Iringus.

C. K.

C. dec. s. Lamberti Leodiens. (1196): 202.
Cabuclusa loc. in casale Paternum eccl. s. Michaelis et Philippi (*Paterno Sicilien*) 419.
Cacciconti d' Asciano s. Cazacomes.
Cacecanei filii de Bugiano 1191: 185.
Cacza comes — guerra *s.* Caza.
Cadelahc, Kadelohus, Kadelus canc. cur. (*Ital.*) 1037-42: 292-94. 297-98. 455-58. 517.
— com. 942: 4.
de Cadrosso, *Cadours? bei Toulouse* — Jarintus.
Käfernburg s. Kevreburc.
Kärnthen s. Carinthia.
Cafagium, *Caffagio n. Pisa*, terra regia 321 — de C. Johannes.
de Cagere *Kager (in Niederbaiern oder Oberösterr.)* — Diebaldus.
Cagnanum (*Tortona-Voghera*) 410.
Kaibach s. Kebelinbach.
Caidun csl Papiens. 1157: 342.
de Caina, plebs (*Perugia*) 487.
Kainach s. Cheinach.
Cainerius Branca (*Cremona*) 1159: 140.
Kaiserslautern s. Lutra.
Kaiserswerth s. Werda.
Kaisheim, abb. ord. Cist. *Kaisersheim n. Donauwörth* 130.
Cayta, -num *s.* Gaieta.
Calabria 184. 419. 421. 514 — com. Rogerus — duces: Robertus (Guiscardus), Rogerius.
de Calamagna abb. (*Piemont*) 1195: 422.
Calara *s.* Calavade.
Calatameth, s. Mariae eccl. in parroch. Mazarensi (*Sicilien*) 419.
Calavade, Calla-, Calaitadum, Calara, Caravade, corticella (*Pavia*) 135. 213. 285-86. 297-98. 326.
Calavena (*Veronens. ept.*) 527.
de Calbecht (*Goslar*) — Conradus.
Calbenzano (*Arezzo*) 471. 502.
Calcabothace (*Ascoli*) 506.
Calcarium-Forum *s.* Forum Calcarium.
Calcatuzo-Bari (*Apulia*) 530.
Calcerius de Calcaria sindic. Brisciens. 1192: 503-5.
Calceta (*Cambrai*) 139.
Calci curt. in Pisan. comit. 269.
Calciagrixia = Calceguerra (?), — Guilelmus.
Caldagni vicus, Vicent. distr. *Caldegno bei Vicenza* 383 — de C., Caldericus 1187: 383.

Calderium loc., homines, *Caldiero ö. Verona* 442. 527.
de Calendin, -den, Kalendin, Kalindin, Callendin, Calendrinus *Kalden ö. Nördlingen* — Heinricus, marescalc.
Calenzana mgster. hosp. s. Johannis de Jerusalem in Langobordia 1176: 369.
Calepu loc. *Calepio ö. Bergamo*, castellani de C., vallis C. 408–9.
Calevi castr. et castald. (*Montecasino*)
de Kalhaim — Conradus. [249.
Caliano (*Arezzo*) 502.
Caliario — Martinus.
Kalindin s. Calendin.
Calisto II Rom. pont. † (1129): 330.
Callavade s. Calavade.
Calluelvesus fontana (*Senones*) 264.
Calmen = Media (*Dauphiné*) 377.
Calmesium (*Verona*) 340. 381. 413.
Calpiniano = Caspiniano (*Novara-Vercelli*) 204. 336. 476.
Kalten-Westheim s. Westheim.
de Calva, Calven, Kalwe, *Calw w. Stuttgart* — Albertus com., Godefridus pal.
Calvasio (*Vienne*) 379. [com.
de Calvelege *Calveslage in Oldenburg* — Hermannus com.
Calvencana (*Tortona*) 410.
Calvenzano, Galvenzano, *Calvenzano bei Treviglio ö. Mailand* — Petrus et frat. eius. [1191: 403.
Calvus fil. Salvi Ardicionis nob. Placent.
Calvus-Mons s. *Mons-Calvus*.
Calw s. Calva.
Camaldulenses, mst. *nö. Florenz* 1191: 502: — prior Martinus.
Camare, Camere *n. Novara* 204. 336. 476. [*ben* 106.
Camberch *Komburg sö. Hall in Schwa-*
s. Cambian (*Novara*) 358.
Cameracum, Camracenses, *Cambrai* — castellanus Hugo et fil. eius Symon. — eccl. (cath.) maior s. Mariae 152. 162. 199. 227. decan. Hugo, — s. Auberti 162, s. Crucis 162, s. Gaugerici 162, s. Mariae in prato 162, s. Sepulcri 162, — eptus 163. 173. 488. — epi: Johannes (*II*) (Litardus), Nicolaus, Petrus (I), Rogerus, Thedo, Walcherus. — moneta 163. 173. 227.
Cameracum loc. in comt. Placent. *am Tesino* 311.
Camere s. Camare.
Camerinum, *Camerino zw. Ancona-Spoleto* comitat. 232. 250. 313. 461. — ep. Petrus.
Camers dapif. 964: 8.
Camiliano curt. (*Lucca*) 288.
Caminina curt. et eccl. ss. Andreae et Justini in Castro Felicitatis *ö. Arezzo* 441. 452.
de Camino *nö. Treviso* — Gabriel, Wucelo.
Caminum (*Senones*) 264.
Camnia *nw. Montecasino* 249.
Camodegea, Camoetium (*Vercelli*) 204. 336. 476.
Camonia-vallis, Valcominca, *Val-Camonica, das Ogliothal n. Brescia* 135. 237. 251. 326.
Kamp s. Chamba.
Campagnola (*Casale*) 349.
Campalarium in ept. Veronens. 527.
Campania *n. Neapel* 272. — *s. Rom* 461.
Campavana (*Arezzo*) 471.
Camperata (*Apulien*) 530.
Campi (*Arezzo*) 359.
Campiana plebs (*Perugia*) 487.
de Campilio castr. (*Pisa-Volterra*) 85. 184. — Senoboldus.
Campille mans. (*Arezzo*) 453–54.
Campitella curt. (*Gubbio*) 486.
Campo de Abatissa in comt. Tremolens. 518.
Campo in s. Johannis, s. s. Johannis.
— Marci castell. in comit. Cornino (*Tuscien*) 288.
de — s. Mariae (*Cremon.*) 262.
de — Syon, mst. s. Crucis (*s. Benedetto di Polirone*) 97.
Campodorelli civ. de Mare in Alarinensi comt. 518.
Campomiliacio s. Petri cap. in eptu Mutinensi 512.
Camporegia (*Tuscien*) abbas (Camaldul.?)
Camporena (*Pisa*) 184. [1191: 502.
Campriano (*Arezzo*) 453–54.
Campus, Campi *nw. Florenz* 181.
— macer. cum eccl. s. Christophori (*Cremona*) 87.
Camula fluv. (*Apulia*) 530.
Camuliane curt. (*Lucca*) 269.
de Canal, -vallis et vetus et novum castr. (*Vercelli*) 356. [264.
Canalisvere in septem fontanas (*Senones*)
Canamelus de Burgo s. Sepulcri 1186:
Canavino (*Pavia*) 126. [179.
Cancellasis eccl. s. Donnini (*Piacenza*) 403.
Candianus fluv. *bei Ravenna* 341.
—, Petrus dux Venet. — Vitalis.
Canetum, Cannetus fluv. (*Pisa*) 184.
Caninelli loc. (*Pavia*) 126.
Canna terra *bei Lüttich* 323.

Canobli villa in valle Luano *Canobbio n. Lugano* 135. 326.
Canona in eptu Veronens. 527.
Cantalupus (*Teramo-Abruzzen*) 509.
de Cantarana, csl Mediol. 1198: 423.
de Canziana eccl. s. Julianae in eptu [Mediol. 326.
Caorle s. Caprulas.
Capaccio s. Caput Aquis.
Capannole curt. (*Lucca*) 149.
Capara (*Tortona*) 410.
de Capella (*Goslar?*) — Ludolfus, Odalri- [cus.
Capellinus Roncius (*Cremona*) 1159: 140.
Capiano, eccl. ss. Quirici, Miniati, Salvatoris, Savini et Pauli (*Lucca*) 288.
Capinetulo (*Arezzo*) 359.
Capinniano (*Ascoli*) 506.
Capitaneo de Federico (*Brescia-Bergamo*) 1024: 277.
Capitinata (*Neapel*) 421.
Capo *s.* Caput.
— *d' Istria s.* Justinopolis.
— Rigoplano (*Termoli-Abruzzo*) 271.
Cappiano curt. (*Lucca*) 149.
Capraia (*Arezzo*) 359.
Capraria, insula, *nw. Elba* 184.
— castr. = Mons-Caprarii, *Monte-Caprajo sw. Siena* 179-80.
Capras *s.* Justinopolis.
Capriaca turris (*Istrien*) 44.
Caprili *nw. Asti* 171.
Capriolus — Lombardus.
Caprulas, Caprolas, Caprianii *Caorle nö. Venedig* 11. 79. 101. 125. 206.
Capua 511 — archiep. Mathaeus — princeps (dux) Robertus (I. II) — principatus 184. 275. 418-19. 511.
Caput-Addue, Abdue *Capo d' Adda an der Mündung der Adda in den Po* 244-47. 291. 309.
— Alponis, *Capo d' Apona sö. Verona* 527 — de, Wizardus.
— de Anda (*Breme-Alessandria*) 284.
— Aquis *Capaccio s. Salerno* 235.
— Argeles, Aggeris *Cavarzere nö. Rovigo* 11. 13b. 79. 101. 125. 206.
— Asini, Asi in Papiensi eptu 135. 213. 285. 287. 298. 326.
— Caride (*Piacenza*) 257. 259.
— Domus (*Lodi?*) — Lanfrancus.
— porci — Grimerius.
— Trebbia, super rippa Padi, *Cotrebia w. Piacenza* 348.
— Vici cum eccl. s. Mariae (*s. Benedetto di Polirone*) 97.
Caramanico loc. eccl. ss. Nycolai, Crucis et Martini in Teatino comit. 461.
Karantana civ., *Karnburg n. Klagenfurt* 158. [*Klagenfurt* 158.
— eccl. s. Mariae *s. Maria - Saal n.*
Caravade *s.* Calavade.
de Caravazo vasall. ep. Cremon. 1159: 137. [370-71.
Carbo de Aurello, iudex imp. 1177:
— de Papia 1176: 156.
Carbonaria (*in Lagunen Venedigs*) 13b.
Carbonarii Barini castell. (*Apulia*) 530.
de Karcanis — Olricus.
Carciano (*Arezzo*) 502.
Cardena, Kardena circa Mosellam, *Karden an der Moselw. Boppard* 16. 282.
Cardes fontana (*Senones*) 264.
Carenci de Alba *nw. Alessandria*, — Nicolaus.
Carevallis (Clare-) Cleraval, s. Mariae mst. *Chiaravalle bei Mailand* 369. 390 — abbas (Trasimundus *oder* Johannes).
Carfuga curt. in comt. Castri - Felicitatis [302.
Carie curt. (*Tortona*) 228.
Carignano (*Lucca*) 149.
Carinthia, Karinthia, Charintia *Kärnthen* — duces: Bertholdus (I de Zeringen), Heinricus (II) (IV), Hermannus, (Liudaldus), (Oudalricus), Sophia vidua ducis Heinrici (IV).
de Cario (*Pisa?*) — Raynerius.
Karli-Collis *s.* Colle.
Carmagnola, Carmaniola (*Novara*) 358 — illi de C. 1193: 422.
Karminianum (*Teramo-Abruzzo*) 509.
Karnburg s. Karantana civ.
Carnello fluv. *bei Pontecorvo* 254.
Carnica villa (*Novara*) 358.
Carolus, Karolus — (I) imp. (Rom.) et rex Franc, magnus, orthodoxus, primus, genitor Ludovici imp. † 12. 66. 91. 99. 158. 216. 220. 234. 237. 249. 251. 255. 258. 262-63. 398. 435. 463. — (III) † 434-35.
— Taurinens ep. 1158: 346.
— Vastallius imp. cur. cancell. 1024: [277.
Carongna villa (*Novara*) 358.
Carosius, Cairosius (*Alba*) — Rogerius.
(Carpi) Carpensis *Carpi n. Modena* — Harnisius.
— in ept. Veronens. *s. Legnago an der Etsch* 527.
Carpignano, s. Petrus de, (*bei Savona*) 405.
Carpineta, Carpu[neta], *Carpineti sw. Modena* 164. 193. [352.
s. Carpofori eccl. *in der Vorstadt Como*
Carpugnano in Voluter. comit. 269.

Carpu[neta] *s.* Carpineta.
Carraria, Cararia (*Arezzo*) 359.
— *Carrara nw. Lucca* 269.
— castr. et monast. s. Stephani *s. Padua* 484. — Jacobinus, Maria uxor eius. Marsilius.
Carrectus = Columba, s. Mariae.
de Carreto *w Genua, n. Savona* — Otto Saone marchio.
Carricini (*Lucca*) 288.
Carsuliacum terr. (*Monte-Casino*) 249.
Carvina-Vallis (*Pavia*) 135. 326.
Casa aurea mst. ss. Trinitatis et Clementis in comit. Pinnensi, *zu Pescara* 461 — abbas Dominicus.
Casabassani (*Lucca*) 269.
Casabole cas. bei Monopoli 530.
Casadei in Parmensi dioec. 360.
Casaglie s. Andreae *nw. Asti* 171.
Casal-castrum (*Novara*) 358.
Casale *s. Vercelli* 349. [255.
— Aquinensis territ. *w. Montecasino*
— Cassale (*Arezzo*) 359. 463.
— homines de — *nö. Fermo* 499.
— Justuli, curt. s. Comicii in Voluter. comit. 269.
— terra cum cella s. Salvatoris in Spoletano comit. 387.
— Caselle in Terdonens. eptu 135. 285–86. 297–98. 326.
Casaleretum *s. Teramo in den Abruzzen*
Casalia (*Pisa*) 184. [509.
Casalisburgonum castr. *nw. Asti* 171.
Casaloti *nw. Asti* 171.
Casa-nova in eptu Cremon. 262.
— (*Lucca*) 269. 288.
— s. Mariae abb. *bei Carignano s. Turin* 422 — abbas Anselmus.
— in Vercellens. eptu 204. 336. 476.
Casa-vetere (*Arezzo*) 471. 502.
Caselle *vgl.* Casale — s. Pauli in, (*Lucca*) 269. 288.
— (*Pisa*) 184.
— de Ponte-Curono *n. Tortona* 319 — *vgl.* Ponte-Curono.
Casello (*Sithiu*) 308.
Casiniano (*Lucca*) 288.
Casinum, Casini-Mons *s.* Mons-Casini.
Casole, Casula, — (*Arezzo*) 359.
— in Lucens. comit. 446. 455.
— montanino in comit. Lucens. 446. 455.
— in Pistoriens. comit. 288.
— in Senensi comit. 453–54.
Caspiniano *s.* Calpiniano.
Caspugnano, -puniano, in Cornino comit.
— in Voluterr. comit. 269. [288.
Cassanensis parochia, eccl. s. Laurentii, s. Mariae de Cafaro et s. Theodorii (*Sicilien*) 419. [479.
Cassela, eccl. s. Mariae, *Cassel in Hessen*
— coenob. = Couphungensis.
de Cassetto — Jacobus.
s. Cassiani curt. (*Arezzo*) 359.
Cassiano (*Tortona*) 410.
Cassola s. Caxol.
Castagnaro? s. Ankario castrum.
Castagnetum (*Pisa*) 184.
Castando (*Verdun*) 230.
Castaneolo (*Piacenza*) 257. 259.
Castano, Castena in Mediol. archieptu 135. 204. 298. 326. 336. 476.
de Casteguianega (*Mailand*) — Ugo.
Castel-Arquato s. Arcuato cast.
de Castella, *Kastell* (*Unterfranken*) — Robertus.
Castellana civitas, castrum Felicitatis, *Città di Castello n. Perugia*, 441. 452. 454 — comit. et eptus 197. 302. 445. 449. 471. 502. — eccl. s. Justinae 452. — ep. Reinerus — de Castelli civitate, Muscullo.
Castellio, Castellione, Aretino *Castiglione Fiorentino s. Arezzo* 463. — capella s. Angeli 502.
Castellione — de Piscaria (*Pisa*) 184.
— (*Verona*) 333. 340.
Castellitus mst. ss. Petri et Pauli, *Castelletto-Cervo nw. Vercelli* 103 — prior Petrus.
Castello (*Arezzo*) 359.
— Cameracensis, novo *Câteau-Cambresis s. Cambrai* 200. 201 — homines de C. 152. 199 — prepositura 163.
de — (*Lombardi*), — Cavalcasella, Mar-
de — *s.* Mons. [tinus.
de — Petroso, castaldatus (*Spoleto-Camerino?*) 232. 245.
de —, Ricardus.
Castellum-novum, Castellonovo — in Laudensi eptu 146.
— — (*Lucca*) 288.
— Novatum, *Castel Novetto w. Mortara* — Vido, iud. de C.
— — *Castel Nuovo di Scrivia n. Tortona* 228. 407. 410 — Afarlatus de C.
— — in Tudertino eptu 387.
Castellum-vetus (*Teramo-Abruzzo*) 509.
— in Tudertino comit. 387.
Castena *s.* Castano.
Castiglione Fiorentino s. Castellio Aretino. [(*Pisa*) 184.
Castillione *vgl.* Castellione. — Bernardi

Castillione curt. (*Gubbio*) 486.
— (*Lucca*) 288.
— s. Mariae eccl. (*Chienti bei Fermo*) 435. — (*Piacenza*) 403.
— *in Val d' Orcia s. Siena* 151.
Castionum terr. in Reginae dioec. (*Reggio sö. Parma*) 360.
Castoris curt. (*Verdun*) 230.
Castro, Castrensis comit. *Castro* (*Volcia*) *s. Aquapendente* 232. 245. — ep. Giselbertus.
— casale infra fines Monopolis 530.
— episcopi in Laudunensi eptu 399.
— Felicitatis *s.* Castellana civitas.
— homines de, *nö. Fermo* 499.
— Franco, *Castrofranco bei Coconato nw. Asti* 171.
— Johannis, *Castro-Giovanni im Innern Sicilien* 206. 512.
— Langobardorum cum capella et curt. (*Cremona*) 262.
— de Munticellis in eptu Cremon. 262.
— novo in Astensi eptu 135. 326.
— — (*Istrien*) 44.
— — in Terdon. eptu 135. 286. 298. 326. 410.
— — (*Borgo Vercelli*) 356.
— Vaii turris *nw. Asti* 171.
Castrum-novum *s.* Novum-castrum.
— vetus, *Castro-vecchio — nw. Asti* 171.
— cum capell. ss. Petri et Juliani in Cremon. eptu 262.
— in *Val d' Orcia s. Siena – s. Quirico* 194 — com. Hoderigius, Ranuccius.
— (*Borgo Vercelli*) 356.
Casula *s.* Casole.
Catalanus (de Trani civ.) † 530.
(Catanzarii *Catanzaro in Calabrien*) — Hugo Lupinus com.
Catas (*Cremona*) — Roierius.
Cateau-Cambresis s. Castello Cameracensis novo.
Categani villa (*Chienti-Fermo*) 435.
de Katelenburg *Katlenburg n. Göttingen* — com. Thiedericus.
de Catena — Hermannus.
Katernuendorf, *Kattersneudorf zw. Halle an der Saale und Delitsch* 133.
Cathrona, Caterona, Cthora in Papiens. eptu 135. 285. 297–98. 326.
Katiana loc. (*Lucca*) 149.
Catini-Mons *s.* Mons-Catini.
Catiniani curt. (*Gubbio*) 486.
Catio plebs (*Perugia*) 487.
Katlenburg s. Katelenburg.
Catonis-collis, eccl. s. Mariae (*Todi*) 492.
Katsch *in Obersteiermark nö. bei Murau* 158. [277.
Cattaneo de Federico (*Brescia-Bergamo*)
Kattersneudorf s. Katernuendorf.
de Catzenelnbogen, *Katzenellenbogen sö. Nassau* — com. Heinrich.
Cauda de silva Guini (*Pisa*) 321.
(Caudiano IV) *s.* Petrus Venet. dux.
Kaufungen, Nieder- ö. Cassel, s. Couphunga.
Cava monast. *La-Cava n. Salerno* 416.
Cavagl, Cavagliano, Cavalliano *Cavagliano n. Novara* 135. 204. 336. 476.
Cavagnarius (*Savona*) 1191: 405.
Cavagnascho eccl. s. Petri (*Pavia*) 286.
Cavaillon ö. Avignon s. Galbionensis ep.
Cavalarium curt. (*Breme - Alessandria*) 284. [dus cum uxore, Supramons.
Cavalcabos (*Cremona*) — marchio Cunra-
Cavalcasella, Cavalchasella de Castello (*Lombardus*) 1176–77: 156. 491.
Cavali, Cavalli, — ad collem C. (*Lucca*) 149. [*Sesia* 204. 311. 336. 476.
— (Regis) *Cavaglio ö. Sattinera an der*
Cavalier villa *Cavallirio n. Novara-Romagnano* 358.
Cavalliano *s.* Cavagliano.
Cavallus Natalie (*Arezzo*) 452.
Cavanne villa (*Novara*) 358.
Cavarzelano (*Lagunen Venedig*) 13b.
Cavarzere s. Caput-Argiles.
Cavriago s. Cruviago.
Caxol in Novar. eptu *Cassolo nw. Vigevano* 135. 326.
Cazacomes, Cacciacomes, Caczacomes *Cacciconti d' Asciano sö. Siena* 1185–94: 164. 195. — Berohardinus, Caczaguerra, Guido, Raynardus, Tancredus.
de Cazago (*Brescia*) — Domofollus.
Cazaguerra, Cacza - (*vgl.* Cazacomes) 1185–94: 164. 195.
Cazalupo (*Cremona*) — Guido.
Kebel *s. Giezen* 64.
Kebelinbach, *Kaibach nö. Heidelberg* 36.
Keberesheim in pago Nahgowe 240.
Cecina, Cicina corticella et fontana fluv. in Pisan. comt. 269. 288.
— in Voluter. comt. 269.
Cecus fluv. (*Rüggisberg*) 334–35. 355.
Cederniza curt. *Otternitz w. Leibnitz in Steiermark* 115.
Cefalù s. Cephaludensis.
de Ceidarn — Chunradus.
Celani, *Celano am Nordende des Lago di Fucino* — Petrus com.

Celerius de Federico (*Brescia*) 1024: 277.
Celiphe eccl. s. Pii (in Pinnensi comit.)
Cella curt. (*Cremona*) 256. [461.
— (*Novara-Vercelli*) 284. 358.
— in Reginae dioec. 360.
— Voluter. comt. 269.
de —, Thedisius.
Cellula corticella (*Arezzo*) 453–54. 460.
— loc. in Bononiensi eptu 97.
— in Parmen. comt. 269.
Cellum (bei *Ascoli*) 506.
— s. Petri eccl. (*Siena*) 169.
Cendadarius *s.* Zendadarius.
Ceneta, Cenetenses, Cent-, ept. et comt. *Ceneda n. Treviso* 11. 79. 101. 125. 197. 206. — ep. Matheus.
Cennano baptis. s. Stephani in comt. Senens. 445.
Centumfilii — Jacobus.
Cephaludensis eccl., *Cefalù in Sicilien* 420 — ep. Johannes.
Cerano s. Cerredano.
Ceranus loc. iuxta fines Brundusii 530.
Cerbaiola, Cervaiola in comt. Lucens. 149. 446. 455.
Cerbaria (*Lucca*) 157. 177. 185. 269. 288.
Cere eccl. (*Lucca*) 149.
Cercalis castr. (*Asti*) 171.
Ceredano *s.* Cerredano. [74. 480.
Ceresaria (*Treviso*) 263. 281. 466. 473–
Cereta (*Verona*) 333. 340. 381. 413.
de Ceringa *s.* Zaringa.
Cerisiano in Pistoj. ept. 288.
Cerovecta — Marcianus.
Cerquilliula (*Spoleto*) 387.
Cerredano, Ceredano *Cerano ö. Novara* 204. 336. 476.
Cerredo, Cerreto, Ciretum, *Cerretto ö. Padua* 117. 123. 171. 204. 336. 476.
Cerretulo cast. (*Lucca*) 149. [*Pisa* 184.
Cerretum *Cerreto-Guidi bei s. Miniato ö.*
Cerri terra et eccl. in Astens. ept. 197.
Cerro curt. (*Novara*) 265. 311.
— in Lucc. comt. 288. 446. 455.
Cervaiola *s.* Cerbaiola.
s. Cervasius (*Pisa*) 184.
Cervexina (*Pavia*) 126.
Cervi camp. (*Lagunen*) 13b.
Cervia civ. et ept. *Cervia sö. Ravenna* 341 — ep. Stephanus
Cervino in Val-Camonica 135.
Cervo Flusz s. Sarvus fluv.
Cesa (*Arezzo*) 502.
Cesar Fleschus com. Lavaniae 964: 8.
Cesaris port. (*Ravenna*) 341.
s. Cesarius monast. *s. Cesario sö. Mantua* 104. 193.
Cesena, Cesenatum, Cessena, Cesenenses, Censanenses, Censentenses, civ. et eptus *Cesena in der Romagna* 11. 79. 101. 125. 180. 197. 206. 341. 367. — Ranuccius Scorso.
Cesiano *Cisano am Ostufer des Gardasee s. Garda* 527.
Cesole (*Vercelli*) 204. 336.
Cesso nunt. et cap. Ottonis III 1000–1001: 258. † 291. 309.
de Cesteneburc, Kest-, *Kesteneburg sw. Neustadt an der Hardt* — Drushardus.
Ceuli castr. (*Lucca*) 149.
de Ceunaco (*Lüttich*) — Godescalcus.
de Kevreburc, Keverembero, *Käfernburg bei Arnstadt s. Erfurt* — Guntherus (Sizo) *vgl.* de Schwarzburg.
de Chabec (*Bamberg*) — Udalricus, Wolframmus.
Chadelhoho mstr. s. Lamberti monast. in valle Avelniz (*Ober-Steiermark*) 1149: 115.
Chamb-Flusz s. Chub fluv.
Chamba, Champ. fluv. *Kamp n. Krems in Niederösterreich* 32 — de Ch., Valconus.
Chancenne — Guanfredus.
Charamaneum cast. (*Valence?*) 338.
Charii cast. *Chieri ö. Turin* 346.
Charinthia *s.* Carinthia.
Charisalo (*Pavia?*) 219.
Cheinach fluv. *Kainach w. Graz in Steiermark* 115.
Cher fluv. *Chiers* 230.
Chero vinea (*Piemont*) 422.
Chianni (*Pisa*) 184.
Chiaravalle s. Carevallis.
Chiavenna s. Clavenna.
Chiemsee s. Kiemsee.
Chienti s. Clentis.
Chieri s. Charii castr.
Chiers s. Cher fluv.
Chieti s. Teate. [530.
Chigenti oppid. feud. s. Andree, (*Apulia*)
Childericus (*vgl.* Hilricus) (II) rex † 264.
Chilperich II *s.* Helpericus.
Chioggio s. Clugienses.
Chissinbruggin *Kissenbrück zw. Wolfenbüttel-Goslar* 23.
Chitele fidelis 1081: 74.
Chiusi s. Clusa, Clusina.
Chivianum (*Teramo-Abruzzen*) 509.
de Chônstat (*Bamberg*) — Arnoldus.
Chotimesdorf villa 26.
Chotiza s. Scudizi.
Choufunga *s.* Cuophunga.

Chreso-monte *s.* Cristese.
Christianus, Cristianus — canc. imp. 1159-64: 138. 148-50. 358-62. 488. *vgl.* Magunt. archiep. et Germ. archicanc.
— Colon. advoc. 1050: 305.
— (de Fercione in comit. Aretin.) 1020:
— com. in Helmgowe 970: 437. [452.
— (I) Magunt. arch. et Germ. archicanc. 1170-82: 151-52. 159. 364-65. 367. 370-71. 381. 489. 491. 493.
— de Rodenberch 1130: 95.
Chrovati et altera Chr. (*in Polen?*) 76.
Chub fluv. *Chamb Fluss nö. Regensburg*
Chunigissundra *s.* Cunigissundra. [76.
Chunigunda *s.* Cunigunda.
Chunihildis *s.* Cunihildis.
Chuno *s* Cono.
Chunradus *s.* Conradus.
de Chunring, *Kühnring sw. Eggenburg* (*n. Krems*) *in Nieder-Oesterreich* — Ademarus.
Chuofunga *s.* Couphungen.
Chuonenheim *Kuenheim ö. Kolmar* 274.
Chuonradus *s.* Conradus.
Chuontiza comitat. *s.* Scudizi.
Chur-Retien s. Retia (Curiensis).
Chutiz pag. *s.* Scudizi.
Cibiasca villa in Val-Belinzona 135. 219.
Cybo Genuensis — Guido. [326.
Cicensis *s.* Zicensis.
Cicerana (*Lucca*) 288.
Cicina *s.* Cecina.
Ciconius frat. Bonacursi Ciconie Pisanus 1197: 205. [158.
Kiemsee prepositr. *Chiemsee in Baiern*
Cijona (Gioha) *Gioja* 530 *vgl.* Joia.
Cylbertus magist. hosp. s. Johannis de Jerusalem in Langobardia 1176: 369.
s. Kiliani (eccl.) *s.* Wirzeburg. eccl. (cath.)
Cimbergo in Val-Camonica 135. 326.
Cincelli (*Arezzo*) 359.
Cinctoria, Cintoria curia, curt. Vecla, eccl. de Martini in Pisan. comit. 184.
Cindadarius *s.* Zendadarius. [269.
Cippeto in comit. Lucens. 446. 455.
Ciprandi lana (*Apulien?*) 510.
s. Cipriani eccl. (*Apulia*) 530.
de Kirchberc com. — Hartmannus, Uto.
Kircheim-Bolanden s. Bolanden.
Circuiti castr. (*Perugia*) 487.
de Cirexola illi (*Piemont*) 1195: 422.
Cyricii domus in pago Hasbanie *Donceel s. Lüttich* 322.
Cirretum *s.* Cerreda.
Cirvencus mons *s.* Mons-Cirvencus.
Cysale *bei Casale* 349.
Cisano in Mediolan. ept. 135. 326.
— *s.* Cesiano.
Cisanum (*Pisa*) 184.
de Kiselowe *Kisslau bei Bruchsal* — Adelbertus, gener Wernheri, comitis civ. (Wormatie).
de Cisewignen in Retia Suev. — Sigefridus.
Cisla *s.* Gisela.
Cislago s. Cistella curia.
Kissenbrück s. Chissinbruggin.
Kisslau s. Kiselowe.
Cistella curia in Mediol. ept. *Cislago nw. Mailand* 135.
Cistenevelt *Zistanesfeld, Gegend ö. Pettau in Unter-Steiermark* 158.
de Cisterna, s. Angeli eccl. (*Todi*) 387.
Citerades *Eitter nö. Fulda* 209.
Citiliano in comit. Senens. 445.
Citino curt. (*Perugia*) 487.
Città di Castello s. Castellana civitas.
Città-nuova in Istrien s. Aemonensis
Civerti (*Cremona*) — Petrus.
Civitas - Castelli *s.* Castellana civitas — Muscullo.
— in Foro-Julii *Cividale nö. Udine* 386
— Civitatenses canon. 1161-82: 382.
— nova-Heracliana, Civitatinenses *Città nuova n. Venedig* eptus 11. 30. 79. 101. 125. 206.
Cività vecla (*Pisa*) 184.
Kizzicha *Kissingen an der fränk. Saale*
Clairveaux s. Claravallis. [209.
Clampo *Chiampo w. Vicenza* 470.
ad Clane corticella (*Arezzo*) 441. 452.
Clanicella cortic. s. Leonis (*Arezzo*) 452.
Clanis aqua (*Arezzo*) 452.
(Claravallis) *s.* Carevallis.
— *Clairveaux ö. Troyes* — abbas: Pontius — prior: Gerardus.
Clariacum castr. *s.* Cleriacum.
Clarino fluv (*Treviso*) 281.
Claritulo eccl. s. Stephani (*Lucca*) 288.
Claromonte (*Apt*) 394.
de — (*Sicilien*) — Hugo.
Classis civit. *bei Ravenna* 341.
de — hospit. (*Arezzo*) 359. 453. 460.
— turr et castr. 502.
Classitellus *bei Ravenna* 341.
Claustrum (*Himmerode*) *n. Trier* — abbas: (Hermannus).
Clavenna, Klavena, *Chiavenna n. des Como Sees* 167. 189 424 — consules 1185: 167 — Wipertus.
de — castr. s. Nicolai in Cremon. ept. 262.
Clemens Aptens. eccl. cantor. 1186: 394.
— (III antipapa) pont. Rom. 1084: 320.

s. Clementis cella in Narnensi comit. iuxta rivum Lagia 313.
s. — monast. (*in Apulia*) 530.
s. — eccl. in territor. Curtesina in comit. Spoletino 387.
Clentis fluv. *Chienti* (*Fermo*) 435. — monast. s. Crucis 435. — abbas Johannes.
Cleraval *s.* Carevallis.
Cleriacum, Clariacum cast. *Clérieux nö. Valence* 338 — Silvius, Willhelmus.
de Cleve, *Cleve am Niederrhein* — com. Arnoldus, Theodericus.
Clivenses *s.* Clugienses.
Clocarium novum? (*Mailand*) 330.
Clocia — Leo.
Kloster-Rath, Kloster-Roden s. Rode.
Clotura dicitur *vgl.* Fillinum casale.
Clugienses, Clivenses *Chioggio s. Venedig* 79. 101. 125. 206.
Cluidirici villa 26.
Cluniacum coenob. *Clugny in Burgund n. Lyon* 334–35. 355 — abbates: Hugo, Petrus. [340.
Clusa Gardensis *Chiuse nw. Verona* 333.
Clusina, Clusiana *Chiusi*, comitat. 445. 463. 471. 502 — ep. Liutto.
Kobenz s. Kumbenza.
Koblenz s. Confluentia.
Koboldsdorf s. Gumpoldesdorf.
Coconato comit. *nw. Asti* 171.
Coconito *nw. Asti* 171.
Coculo cast. *Cogolo? n. Vicenza* 527.
Cocus — Albertus.
Coeln s. Colonia.
Körde? s. Curis.
Cognerio (*Valence-Romans*) 377.
Cogolo? s. Coculo
Coirosium (*Riez-Provence*) 378.
Colcona = Coscona? s. Bartholomei eccl. (*Siena*) 169.
de Coldiz — Tiemo.
Colegaria, Cologaria silva (*Verona*) 333. 340. 381. 413.
Colezano, Collezano in Lucens. comit. [146. 455.
Colyone (*Como*) 352.
Collari mons (*Piacenza*) 257. 259. 292. 303.
Colle, Agonis eccl. s. Johannis in Spolet. comit. 387.
— casa et curt. (*Arezzo*) 463.
— Karli castr. (*Lucca*) 149.
— s. Marie monast. (*Siena*) 169.
— Marmoreus (*Teramo-Abruzzen*) 509.
— s. Martini monast. (*Polirone*) 97. 193.
Collegarli (*Pisa*) 184.
Colleoli cast. et curt. (*Lucca*) 149.
Colleportuli, vallis (*Lucca*) 288.
Colline ss. Martini, Appiaci, Laurentii (*Lucca*) 288.
Colobrarie fauce (*Lucca*) 157. 177.
Colognola s. Coloniola.
Colognora (*Lucca*) 288.
Colombella castr. (*Perugia*) 487.
Colonaria curticella et eccl. s. Angeli (*Arezzo*) 441. 452. 454. 502.
Colonia, Coloniensis eccl. s. Petri *Cöln* 52. 280. 301. 305. 308. — advocat. Cristianus — archiepi et Ital. archicanc: Adolfus, Anno, Arnoldus I., II., Bruno I., II., Fridericus I., II., Herimannus II., III., Pelegrinus, Philippus, Rainaldus, Sigewinus, Witfridus — eccl. ss. Apostolorum prep. Theodericus; s. Gereonis prep. Bruno. — moneta, pond. 523.
Coloniola in comit. Lucens. 446. 455.
— homines, *Colognola ö. Verona* 996: 442. 527.
Colsow (*Nieder-Lausitz*) 133.
s. Columba, *Colomba. s. Mariae zw. Piacenza-San-Donnino* (*vgl.* Carvectus) 403. — abbas Baiamons.
s. Columbano pratum (*Lucca*) 149.
— villa (*Pavia*) 286.
Columna, *La Colonna bei Frascati* 460. *vgl.* Lavicanensis.
de Comacio — Albertus (Cremonensis diac.).
Comaclum, Comaclenses comit. et ept. *Comacchio in der Romagna* 11. 79. 101. 125. 197. 206. 284. 341.
Comagna villa (*in Valle-Bellinzona*) 135. 219. 326.
Comariasco *am Ticino* (*Novara*) 265.
Combacalida (*Valence-Romans*) 377.
Komburg s. Camberch.
Comes Regno, Pisanus 1184: 184.
s. Comicii, Comitii in loco Sesto *bei Lucca* 288.
— iuxta fluv. Cicina in Pisa comit. 288.
Comicino casale *bei Paternò Sicilien* 419.
Comignago s. Gagniacum.
Comilla Pola? advoc. Aquil. 990: 24.
Cominu cum ept. (*Montecasino*) 272. 249.
de Comitissa (*Lombardia*) — Martinus.
Commarino *in Valle Bellinzona* 135. [219. 326.
Como s. Cumae.
Comparmuli (*Lucca*) 89. 98.
Competo, -puto, cast. et eccl. ss. Columbani, Petri, Andree (*Lucca*) 269. 288.

Compitello s. Antonii eccl. et s. Mariae (*Lucca*) 288.
Comum *s.* Cumae.
Cona auriola loc. (*Pavia*) 126.
Concarbosola (*Lagunen Venedig*) 13b.
Concarelli (*Pisa*) 184.
Concives = Gumcive (*Turin*) 284 (*vgl. Anm. 2*).
Concordia, Concordiensis ept. et comit. *Concordia bei Porto-Gruaro in Friaul* 24. 197. 221.
s. Concordii capella (*Lucca*) 168. 178.
Condrustriensis pagus *Condroz-gau* (*Lüttich*) 39.
Conegliano *s.* Kunelani.
Confinio plebs (*Perugia*) 487.
Confluentia, eccl. ss. Florini, Mariae *Koblenz* 210.
Cono, Chuno, Cuno (*vgl.* Conradus) — fid. reg. Heinrici IV 1057: 64.
— de Hairs 1088: 322.
— com. de Megglingin 1174: 153.
— de Mincemberc camerar. imp. 1176–96: 156. 183. 190. 192. 199. 203. 410. 422. 506.
— Ratisbon. ep. (II) 1174–84: 154. 160.
— com. de Tettenanc 1158: 481.
— Wormat. ep. 1101: 81.
Conradinus iudex Ylasiens. 1193: 192.
Conradus, Corr-, Coun-, Cun-, Cuon-, Chuon-, Chun-, — 1123: 93. [529.
— camer. (Friderici I imp.) 1188–89:
— canc. imp. 1195–96: 196–97. 203. 421–22. 509–10. 530. *vgl.* capell. cur. Goslariens. prep., *und* Hildenesheim. ep. [imp.
— capell. (cur.) 1186: 394. *vgl.* canc.
— comes (1084): 322. — (comes) 1141: 106 — (*vgl.* [de Abenberg]).
— dapifer (imp.) (de Rotenburg) 1182:
— liber homo 1136: 100. [381.
— (= Ekkehardus) notar. imp. 1133: 98 (*Anm. 5*).
— pincerna imp. (de Schiph) 1176–83: 156. 158. 376. 381. 410. 524–25. — (de Waldhusen) 1185: 164.
— (de Abenberg) fil. com. Rabodonis 1163: 358.
— Anconitanus marchio 1177: 491. *s.* Latinarius (Lucenlhart), Molisii marchio, Muskecervelle.
— Argentin. ep. 1191: 186.
— Augiens. = (Hirs)augiens? abb. *vgl.* (Hirs)augiens. abb.
— August. ep. 1153–62: 130. 148. 338. 479. 481. — August. prefect. minist. 1156: 130.
Conradus (Babenberg.) camerar. minist. 1147–51; 113. 116. — custos 1147: 113.
— de Balgeheim in Retia Suev. minist. Babenbg. 1147: 113.
— de Bellaluce, Belalis, Balnehusen 1161–83: 150. 354. 410.
— Berenhoiveth *vgl.* de Walehusen.
— de Bilstein † 116.
— de Bokesberc 1183: 410. [76.
— frat. Boemie ducis Wratizlavi 1086:
— de Buchele? fil. Friderici de Buchele 1151: 116.
— de Burgundia rex: † 243; — dux 1152: 117 *vgl.* de Zaringen.
— de Burun 1097: 80.
— de Calbecht 1152: 119.
— de Kalhaim 1170: 364.
— Cavalcabos march. cum uxore 1191:
— de Ceidlarn 1174: 154. [403.
— Coloniens. 1170: 364.
— com. de Doremberg 1186: 177.
— *s.* Leo Durantis.
— dux 1022: 272.
— Eistetens. ep. 1158: 347–48.
— de Erringen, minist. (August.) 1156:
— Francor. dux 964: 8. [130.
— Fuldens. abb. 1134: 99.
— Goslariens. prep., frat. Gevehardi burgr. Magdeburg. (de Querfurt) 1188–94: 174–75. 391. 508 *vgl.* canc. imp.
— de Gundoldsheim, fil. Richardi minist. (August.) 1156: 130.
— Hildenheimens. elect. ep. et canc. imp. 1195–97: 198–99. 204. 206. 421–22. 430. *vgl.* canc. imp.
— — pincerna 1188: 174.
— — vicedom. filius 1130: 95.
— (Hirs)augiens. abb. 1188: 396.
— (Hirsutus) com. 1140: 331.
— Juvaviens. archiep. *s.* Salzburgens.
(—) de Landesberc 1196: 199.
— Latinarius (Lucenlhart) 1175: 367. *vgl.* Anconitanus et Molisii march., Muskecervelle.
— de Loben et filius eius Conradus 1181: 159.
— (de Lotharingia) dux (950): 210.
— com. de Loufen 1190: 183.
— Lubecens. elect. ep. 1184: 496–97. 527–28.
— Lucens. ep. † 446. 455.
— com. de Luzellnburg 1131: 96.
— Magdeburg. archiep. 1136: 100–1.
— Magunt. archiep. Germ. archicanc. et Sabinen. ep. 1162–63 *und* 1184–

92: 148 160. 162. 169. 174–75. 198–99. 203. 358. 384. 386. 406. 497. 527–28. *vgl.* Salzburg. archiep. (III). [(199). 205.
Conradus Magunt. maior prep. 1196–97:
— Mediolanensis *s.* Veronens. iudex.
— iudex, consul Mediol. 1198: 423.
— (Misnens.) marchio *s.* de Wettin.
— Molisii march. 1195: 196. 421. 530. *vgl.* Anconitan. march., Latinarius (Lucenlhart), Muskecervelle.
— Montisferrati march. (iunior) 1177–91: 171. (184). 370–71. 410. 491.
— Morbacens. abb. 1176: 156. [494.
— Muske ervelle (Luzenlhart) 1186: 498. *vgl.* Anconit. et Molisii march., Latinarius.
— de Nordelingen in Retia Suev. minist. Babenberg 1147: 113.
— de Norenberc burgrav. 1163–84: 358. 364. 386. 528.
— Patav. ep. 1152: 120.
— Pris (pincerna) 1144: 110.
— Ratispon. ep. (I) 1131: (96) — (III) 1193: 190.
— de Rheno com. palat. frat. imp. Friderici I. 1158–93: 134. 142. 145. 151. 160. 183. 191. 342. 347–48. 355–56.
— Rietfeld 1147: 113.
— Rex et imp. Roman. (I) † 1. 91. 216. — (II) † 49. 53. 61. 66. 68. 69. 72. 78. 99. 296 299. 309. 311. 459 — filius Heinrici IV 1081–97: 75. 318. 325. 468. — (III) frater ducis Friderici (II) Alemannie, 1123–36: 93. 100. *wird König* 1142 47: 109. 113. 116. † 118. 121. 123. 145. 193. 335. 355.
— com. de Roningen 1152: 120.
— dux de Rotemburc, frat. Heinrici VI reg. 1190–91: 183–85 *vgl.* dux Suevie — (*vgl.* dapifer imp.).
— Sabinens. ep. — *s.* Magunt. archiep.
— Salzburg. Juvav. archiep (I): 1131: (96). — (III) 1178–82: 158. 381. *vgl.* Magunt. archiep.
— (de Schiph) *s.* pincerna imp.
— de Sewensis monst. famil. 1174: 153 — minist Sewens monst. 1174: 153. — subdiac. Sewens 1174: 153.
— dux Spoleti et reg. Sicilie, ducat. Apul. princp. Capue vicar. 1185–97: 164. 196. 205–6. 387. 418 421. 430. 497. 509–10. 530.
— de Sporen † 116.
Conradus dux Suevie (I) et uxor eius (994): 243 (*vgl. Anm. 1*) — (II) 1196: 198. 203.
— Suevus 1175: 367.
— Traiect. ep. 1086: 76.
— Trident. ep. 1191: 399.
— Veronens. iudex (Mediol.) 1193: 192.
— (de Waldhusen) *s.* pincerna imp.
— de Walehusen, qui dict. Bernhoovbt, minist. 1144–47: 114. 478.
— de Wettin march (Misnie) 1130–52: 95. 100. 101. 336. 477–78.
— de Wilperc 1151: 116.
— Wirciburg. camerar. minist. 1136–42: 100. 109. — minist. 1142: 109. — vicedomn. minist. 1136: 100.
— Wormatiens. ep. (I) 1152–58: 121–22. 124–26. 129. 335. 338. 341–42. 479. 481. — (II) electus 1177–84: 160. 381. 491. 493. [108. 334.
— (dux de Zaringen) 1136–47: 101. 107.
Constantia Rom. imptr., Sicilie regina, consors Heinrici VI imp. 1195–97: 418. 426. 430. 510
— filia Francor. regis, uxor quondam Boamundi Antiochani princ. † 419.
Constancia *Konstanz am Bodensee* 148. 383. — epi.: Hermannus, Udalricus I. II.
Constanciana *Constanzane nw. Casale* 349.
s. Constantii capella (*Perugia*) 487.
Constantinus Aret. ep. 1084: 469.
— abb. de s. Genario di Lucedio 1159: 349. [(*Lucca*) 269. 288.
Controne curt. et s. Salvatoris eccl.
Conversano s. Cupersani comit.
Cophingen *s.* Couphungen
Corbeia, Corveia, — antiqua Galliae, *Corbi ö. Amiens* 6.
— nova, *Corvei an der Weser* 6. — abbat: Ullarinus, Wibaldus.
Corbinianae piscina (*Arezzo*) 452.
Corbo loc. (*Pisa*) 184. [487.
Corciana plebs cum castello (*Perugia*)
Coregium in Veronens. ept. 527.
Corenzo (*Cremona*) 141.
Corgiano (= Gorgiano?) (*Alessandria*) 284 (*Anm. 4*).
Corigiolus *bei Ravenna* 341.
Corioni pons, Ponte-Coroni, Coirono, (*Pavia*) 285–86. 297–98; — (*wol gleich* = Pontecurono).
de Cornazano — Gerardus.
Cornelianum (*Alessandria*) 284.
Corneliensis Imolens. civ. comit. et ept. *Imola* 197. 341.

Cornelimünster s. Indensis s. Cornelii.
Corneti eccl. ss. Angeli et Peregrini (*Farfa*) 313.
— pratum (*Tortona*) 228.
Corneto, s Martini de Tesino (*Ascoli*) 506.
Corniaco in Ticinense ept. 135. 326.
Cornie cast. 184.
Cornino comit. (*in Tuscien um s. Miniato?*) 288.
Cornova s. Curnova. [312.
Cornu-ager, *Corno-vecchio bei Piacenza*
Cornuta, eccl. s. Angeli (*Lucca*) 446.
Corradus *s.* Conradus. [455.
Corregio viridi prope Warstallum, *Corregio-Verde am Po bei Guastalla* 101.
Corsanico, Cursanico in comit. Lucens.
Corsica insula 184. 269. [446. 455.
Corsignano plebs s. Viti in Castellano comit. 471. 502.
de Cortandono milites *bei Saluzzo* 422.
de Cortereces (*Lüttich*) — Mainerus.
de Cortesi cort. in loco Cinctoria in Pisan. comit. 269.
Cortina (*Arezzo*) 453–54.
Corvei s. Corbeia.
de Corvera(*Apulia-Bari*) — Dompitulus.
Cosa fluv. in Aquinensi territor. (*Aquino*)
Cosantia, Cosentia (*Verdun*) 230. [255.
Cosini, eccl. s. Pancratii (*Volterra*) 85.
Cosona, s. Mariae (*Siena*) 445.
Cossa castr. (*Vercelli*) 117. 123.
Cossatum, *Cossato nw. Vercelli w. Gattinara* 86. 123.
Costa, *Costalunga* (*Feltre*) 192.
— que dicitur s. Abrami (*Cremona*) *s.* s. Abrami.
— Ungaresca *am Tanaro* (*Alessandria*)
Cotefridus *s.* Godefridus. [284.
de Cotorlione, s. Michaelis eccl. (*Polirone*) 97.
Cotrebia s. Caput-Trebbia.
Couphungen, Cophinga, Choufunga, Coufungen, Chuofunga = Cassellensis monastr. s. Mariae, *Kaufungen ö. Kassel* 35. 49. 50. 93. 268. 305. 516. — abbatisse: Gisla, Hildigarda, Ota — advocati: Adelbertus, Werenharius — Cophungerwalt 93.
Courthezon s. Curtezoni.
Coxa de Occa — Bernardus.
Krakau s. Gracowa.
Crafto, Crahto de Bokesberc 1186–91: 183. 399. 498.
de Crainburch, *Krainburg nw. Laibach* — Engelbertus marchio (Istrie) et frat. eius Rapoto.
de Cranechvelt *Kranichfeld sö. Erfurt* — Sigefridus? Volradus.
Krapfeld s. Grabuhfelt.
Cratino, mans (*Arezzo*) 452.
Crautina capell. (*Verdun*) 230.
Crazzanberh villa, *Kratzenberg bei Boppard* 9.
Crema cast. civit. Cremenses *Crema* 137. 139. 140. 142. 146. 156. 299. 423. — com. Girardus.
Cremona, Cremonenses, *Cremona* 79. 87. 101. 125. 140. 142. 146. 156. 206. 244. 246. 262. 291. 309. 342. 423. burgum civ. (s. Michaelis) 140. — consul. 142. 146. 156. 366: Bernardus Picinus, Picius de Burgo, Marchisius Marinianus, Vetulus, Wizardus Dodonis — eccl.: s. Agathae suburb. 87 prepos. Nicolaus; s. Gregorii 140; s. Laurentii 458 abbas Waldericus; s. Mariae maior eccl. 234. 247. 256. 258. 262. 299. prepos. Albericus magister, archidiac. Ofredus; s. Michaelis in Burgo s. Michaelis 140. 262; ospitale 262 — episcopt. 146. 156. 197. 262. — epi.: Hubaldus, Luizo, Obertus, Odelricus; — de Giroldis; — Bubulcus de C.
Cremoxani (*aus Bergamo*) 389.
Cressano, Cressiano in Mediol. eptu 135. 285. 297–98. 326.
Cressia (*Novara*) 311.
Creti plebs (*Arezzo*) 502.
Cretule (*Arezzo*) 359.
Creve *Cröw an der Maas* 304.
Crevecor(ium), *Crevacuore n. Vercelli* 123.
Crevalcuore? s. Crovaria.
Crevellus, Alto-, — Wilhelmus.
Cripta imperatoris in Aquinensi territ.
de Crispi (*Metz*) — Burkardus. [255.
Crispulinum, Crispinum monast. (*Treviso*) 466. 473–74. 480.
Cristallus de Premeriaco 1111: 472.
Cristese, Chreso, Monte- (*Pavia*) 135. 298. 326.
Cristianus *s.* Christianus.
s. Cristine cort. in Pisca (*Lucca*) 269.
Critaiolo (*Arezzo*) 453–54.
Crizesdorf villa (*Zwickau*) 26•
Cröw s. Creve.
Crololarium in Arni valle 433.
Crotta curt. *Crotta d' Adda* (*Cremona*) 256. 258.
Crovaria cast. *Crevalcuore?* (*Bologna*) 225.
Crugaria (*Apt*) 394.
de Crumbach (*Augsburg*) — Hilteboldus.

de Cruviago *Cavriago w. Reggio* — Alexandrinus, Araldus, Bugno, Gerardus, Rolandus, Ugo.
s. Crux, monst. et eccl. (*Arezzo*) 463. 502.
— loc. (*Pavia*) 298.
— eccl. (*Verdun*) 230.
Cthora *s.* Cathrona.
Cubertoni? — Jacobus.
Cubuclusa loc. (*Sicilie*) 419.
Cucari-Mons *s.* Mons-Cucari.
Cuccii fossa (*Pisa*) 187.
Cucurani plebs (*Gubbio*) 486.
Cucurrio in ept. Spoletino 387.
Kühnring s. Chunring.
Kuenheim s. Chuonenheim.
de Cuhc, *Kuik nw. Gennep* — Godefridus, Herimannus.
Culiacii-Mons castr. (*Lucca*) 149.
Cully s. Cusliaco.
Cumae, Cumana, Comuna civit. Cumani, Comenses, *Como* 226. 236. 342. 363. 368. 372–73. 402. 423. — consules: 368. 372–73: Rogerius, Willehelmus — eptus. et eccl. 135. 219. 326. 363. 373 — epi: Ardicio (I), (II), Johannes, Liudgero, Petrus. — lacus 352.
Cumano in Maglisina 135. 326.
Kumbenza *Kobenz nö. Judenburg in Obersteiermark* 158.
Cumbertus *s.* Cunibertus.
(de Cumino — Obizo csl Mediol.).
Cumis in Mediol. ept. 135. 326.
Cumugnole (*Pisa*) 184.
Cumulo de castell. (*Volterra*) 85.
Cumulum (*Pisa*) 184.
Kuneclani *Conegliano n. Treviso* 192.
Cunegunda *s.* Cunigunda.
Cunibertus, Conipertus Taurin. ep. 1081–82: 75. 318. 468.
Cunicii horti in Pisano comit. 269. 288.
Kuniges-Holz silva *bei Farenstädt n. Querfurt* 478.
Kunigessundra, Chunigis-, Kunigis-, -sundero, -sunderint pag. comit. *nö. Mainz* 16. 28. 63. 82. — com.: Ymiko, Trutwindus.
de Kunigisbergh, Cunigesberc, *Hohenkönigsburg w. Schlettstadt* — Bertoldus.
Cunigunda, Cune-, Chuni-, Kuni-, (I) coniux Heinrici II imp. 1002–25: 33. 35. 37. 260–62. 267–68. 270. 274–75. 448. — (II) coniux Heinrici (III) regis, nurus Conradi II imp. 1038: 517. [Heinrici III reg. † 296.
Cunihildis, Chuni-, *vgl.* Cunigunda coniux.
— matrona 1097: 80.
Cuno *s.* Cono.
Cunradus *s.* Conradus.
Cuntherius *s.* Guntherius.
Cuonerut (*Franken*) 116.
Cupersani comit. *Conversano s. Bari* 530. — comit. Goffridus (I. II.) Robertus.
Cupignano cort. (*Lucca*) 269.
de Cupiola plebs, loc. in Papiens. ept. 369.
Curbune turba *bei Pontecorvo* 254.
Curcesdorf villa (*Zwickau*) 26.
Cureio, *Cureggio s.* Quiregio.
(Curiensis) *s.* Retia.
Curiliani maritima (*Sicilien*) 419.
Curis? (= Curithi, *Körde bei Münster?*) 518 (*vgl. Anm. 5*).
Curnova (*Cornova nö. Chivasso am Po*) 349.
Cursanico *s.* Corsanico.
Curtalba in Hystrinos pago 519.
Curte veteri cella *bei Pavia* 311.
de — (*Brescia*) — Guilbertus, Oprandus.
de —, (*Pavia*) — Bitlonus.
Curtenhusan *im Elsasz* 242.
Curtesina territ. (*in Spolet. comit.*) 387.
Curtezoni *Courthezon s. Orange* 526.
Cusfatius nepos Addonis com. Mediol. 963: 434.
Cusliaco villa, *Cully ö. Lausanne* 54. 124. 131.

D.

Dachsburg s. Tagesburch.
Dagno (*Pavia*) 135. 326.
Dagobertus rex (Francorum) † 66.
de Dalheim, *Dahlum nw. Goslar*, — Rodolfus.
s. Dalmacius (*Alessandria*) 284.
Dalphinus, Delfinus *Dauphin*, comes 1178: 374.
— com. Albionensis — Vygo.
s. Damiano (*Piacenza*) 257. 259.
Dandalus (de Venetia) — Heinricus.
Daniel capell. (imp.) 1186: 172.
— Prag. ep. 1157–58: 134. 347–48. 522.
s. Danielis pratum *ö. Peschiera* 521.
Dannenstedi *Danstedt nw. Halberstadt* 261.
Dano, s. Blasii eccl. (*Spolet. comit.*) 387.
Danubius fluv. *Donau* 158. *vgl.* Tónegowe.
Darbingerode s. Therwardingerode.
Darnice (*Tortona*) 410.
de Darvensi (*Metz*) — Albertus.
Dauphin s. Dalphinus.
Davantra civit. *Deventer in* Hamulant pag. 431.
Daventra (*Sithiu*) 308.

Davero (*Pavia*) 298.
Dazana (*Gegend um Tetschen an der Elbe sö. Dresden*) 76.
Debelusco cum coniuge Berta (*Cremona*) 1001: 258.
Decedici arbor (*Montecasino*) 249.
de Decimo arx (*Lucca*) 149.
Dedenleive (*Woltingerode*) 175.
Dedo, Dietto, Dyto, Teto, Thedo, Thiodo — Cameracens. ep. 977: 227.
— com. (*Lausitz*) 1161–62: 142. 355.
— marchio (*sächs. Ostmark, später Landsberg*) 1068: 315.
— march. de Landisperc 1188: 175.
— palat. com. (*Saxonie*) 1045–56: 56. 59. 62.
— de Ravenesburg 1181: 159.
— Wirceburg. ep. 973: 1.
Dedosize (*Gegend um Liegnitz in Schlesien*) 76.
Deitbaldus *s.* Diepoldus.
Delfinus *s.* Dalphinus.
Denges villa, *Dignens w. Lausanne* 385.
Denzen s. Domnissa.
Deodatus abb. s. Marie in insola Tremiti 1038: 517.
Deodericus, Deodoricus, Deodricus *s.* Theodericus.
Dertonensis *s.* Terdona.
Desenzano s. Disentianum.
Detericus *s.* Theodericus.
Dethmar *s.* Dietmarus.
Dettwang bei Rothenburg an der Tauber s. Thetiwac.
Deutsalvi Papiens. 1198: 157.
Deutsche, Deutschland s. Alemannia, Germania, Theotonici.
Deutz s. Tuitio.
Deventer s. Daventra.
Diane curt. in Albingan. comit. 285. [297-98.
Diatricus *s.* Theodericus.
Didericus, Diedericus *s.* Theodericus.
de Die *s.* Dietse.
Dielaibeschirchen, *Dietelskirchen ö. Landshut* 60.
Diensis comit. *Digne in der Provence* [375.
Dienten s. Tunta.
Diepoldus, Deit-, Dio-, Tei-, Tie-, Tiet-, Ty-, paldus, -baldus (*vgl.* Godebaldus, Theobaldus) — minist. August. avuncl. prefecti August. 1156: 130.
— minist. August. frat. Udalrici de Huson 1156: 130.
— com. de Berge 1158: 481.
— dux Boemorum (*von Jamnitz*) 1161–62: 142. 145. 355.
Diepoldus de Cagere 1157: 522.
— de Falkenberge, miles Leodiensis 1101: 81.
— abb. s. Galli monst. 1025: 278.
— de Ichaia (1084): 322.
— com. de Lexemunde, Leschemundi 1170–85: 165–66. 364. 527–28.
— com. de Luggenberc 1178: 158.
— (Metens?) preposit. 1141: 107.
— Patav. ep. 1174: 154.
— de Rocca-Archis 1195: 421.
— Rubromonte vasall. Bisunt. 1115–16: 329.
— march. (II de Vohburc) 1131: 96.
Dierbach s. Turrenbach.
Dietelskirchen s. Dielaibeschirchen.
Dietmar, Diot-, Dethmar, Thietmar — not. reg. 1130–31: 95. 96.
— (*in Longeln im Harz*) 960: 212.
— abb. de Helmwardeshusen 1097: 80.
— march. (*sächs. Ostmark, später Landsberg*) 979: 19.
— (Salzburg) 1025: 37.
— serv. cond. 1064: 70.
— Verdens. ep. 1130: 95.
Dietrat fem (*Hessengau*) 973: 15.
Dietrichesbach fluviol. *nö. S. Pölten* 158.
Dietricus, Dietericus, Dietherus, Dyther-, *s.* Theodericus.
de Dietse, Diest, Dietze, Dieze, Dithse, Die, *Diez bei Limburg an der Lahn* — com. Heinricus, Hermannus.
Dietto *s.* Dedo de Ravenesburg.
Digne s. Diensis comit.
Dignens s. Denges villa.
Dygno *bei Como* 352.
Dijon s. Divionensis.
de Dimede (*Goslar*) — Herwicus.
Dinkelburg s. Thinkilburc.
Dingelstedt s. Thingelstat.
s. Dyonisii ecc. (*Perugia*) 487.
de — *s Dionysen w. bei Bruck an der Mur* — Engelscalcus.
Dionisius (= *richtig, statt* Bonizo), Plac. ep. 1081–82: 75. 318. 468.
Diopoldus *s.* Diepoldus.
Diotmar *s.* Dietmar.
Dirsico fidelis Chuonradi II reg. 1028: 40.
de Diruta *s. Perugia* — Balduinus nob.
— s. Nicholai capella 487.
de Diselesheim (*Goslar*) — Eskwinus, Johannes.
Disentianum *Desenzano w. Peschiera* 527.
Distide (*Waltingerode*) 175.
Dither, Dyther *s.* Theodericus.
Dyto *s.* Dedo.

Ditricus *s.* Theodericus.
Diudecha *s.* Tuticha.
Divionensis, *Dijon* — Hugo dux.
Docibile fil. Gregorii (*Gaëta*) (999): 255.
— fil. Leonis. (*Gaëta*) (999): 255.
Dodeismes *w. Metz* 267.
Dodicho com. in Hassia pago 990: 21.
Dodo fil. Adenolfi (*Montecasino*) 1022: 271.
— fil. Dominici †, Pisanus 1014: 450.
Dodonis — Wizardus.
Dörnau s. Turnova.
Dörrnbach s. Duringbach.
Doferius archiep. Bari 1197: 205.
de Dolchen (*Lüttich*) — Wilhelmus.
Dole in regno Burgundiae *w. Besançon* [181.
Dollenstein s. Tullenstein.
Domaxio, *Domaso am Nordende des Comersee* 402.
de Domena — Guigo.
Domersleben s. Dominisleib villa.
Dominicus — fil. Anzi (*Arezzo*) 1021: 453.
— abb. monast. Casae-aureae *zu Pescara* 1047: 461.
— fil. Ildeprandi (*Lucca*) 1027: 288.
— Mauroceno dux Venet. 1154: 125 — fil ducis Dominici Mauroceno internunt. 1154: 125. [450.
— Pisan. can. presb. 996–1002: 447.
— — pat. Bonaldi et Dodonis † 450.
— (—) pat. Martini † 450.
Dominisleib villa, *Domersleben sw. Magdeburg* 62.
Dominus-te-salvet de Monacho 1178: [524.
Domitien (*Waltingerode*) 175.
Dommitzsch s. Thumuuz.
Domnissa curt. in pago Nassowe, *Denzen w. Bingen* 252.
Domo d' Ossola s. Ossola, mercatum.
Domofollus de Cazago 1192: 503–5.
Domolaschus loc (*Piacenza*) 403.
Dompitulus de Corvera, fil. Barens. † 530.
s. Dompnini mercat. (*Lucca*) 89. 98.
Dona, eccl. b. Virginis *bei Chiavenna* 167. 189.
Donaraticum (*Pisa*) 184.
s. Donati plebs *am Lambro sö. Mailand* [346.
— eccl. (*Lucca*) 288.
— Mons, in Aquinensi territ. (*Monte Casino*) 255.
— capello et eccl. (*Perugia*) 487.
Donatus archiep. Bisunt. † 72.
Donau s. Danubius.
Donaugau s. Tônegôw.
Donauwörth s. Gverde, Werda.
Donceel s. Cyrici domus.
Donego campus, *Dongo am Westufer des Comosee* 352.
s. Donini, Donnini eccl. (*Lucca,* = *s.* Dompnini?) 288.
— silva (*Perugia*) 487.
de Donna-Adelaxia-de Vercello, — Guiscardus.
Donodei — Petrus.
de Doremberc, *Dorenberg bei Mühldorf am Inn* — com. Conradus, Eberardus.
Dorla s. Durloon.
Dormans eccl. (*Verdun*) 230.
Dorna, Durna via et villa (*Arezzo*) 441. 452. 502. — Rolandinus Mambilia.
— *s.* Durnova.
Dornau s. Turnova.
Dortmund s. Tramonia, Trytimanni.
Dota abbatissa s. Mariae Theodoti in Pavia † 388.
de Dotali, s. Mariae eccl. (*Monticello bei Siena*) 169.
de Dovaria, *Dovera w. Crema* — Anshelmus, Gerardus, Gilius (Egidius), Osbertus.
Dozza *s.* Duccio.
Draco, Drago, Droco, Drogo, Taxo (*Mont-Saint-Martin bei Cambrai*) 1162: 147.
— et uxor Sibilia (*Sicilien*) 1195: 419.
— de Testona 1178: 524.
— Mons, cast. (*Arles in der Provence*) 339. 362.
Draconaria loc. (*Pavia*) 219. 298.
Draconetus, Dragonetus (*Arles*) 1178: 374. 525–26.
Drago *s.* Draco.
Drani cast. *bei Savona* 405.
Drann s. Trevina.
Dransfeld s. Trhenesfelde.
Drau s. Travus fluv.
Drauhofen s. Trahof.
Drenthe s. Thriente pagus.
Droco, Drogo *s.* Draco.
Drubechi, -beke, -biki, Trubiki, Trubicensis eccl. monast. ss. Mariae, Viti, *Drübeck nw. Wernigerode* 95. 212. 231. 260–61. — abbatissae: Gerbirga, Hildigart.
(Drudo) Feltrens. ep. 1193: 192.
Drushardus, Trushart, Trusardus de Kesteneburc, de Spira, camerar. imp. 1193–96: 198–99. 506.
Duccio, Dozza (*Bologna*) 225.
Dudingerod (*Waltingerode*) 175.
Dudo, Duto, Dutho, Tuto *vgl.* Dodo — serv. Fuld. 1057–58: 310.
— Magunt. archidiac. 1123: 93. — camerar. 1184: 160.
— (*s. Vannes Verdun*) 980: 230.

Dudo, urb. (Wirciburgens.) 1142: 109.
de Duerbon *s.* Durbui.
Düren s. Dura.
Dürre-Liesing s. Durra-Lieznieclia.
Duisburg s. Duspurc.
Dulcomensis comitat. (*Verdun*) 464. — com. Fridericus.
Dummo — Heinricus.
de Duno (*Sicilien*) — Renaldus.
Dunum castr. *Dun an der Maas n. Verdun* 464.
Duodecimo quod dicitur Serla (*Alessandria*) 284 (*vgl. Anm. 5*).
de Dura, *Düren w. Köln.* — Anselmus, Rogerius, Theodericus.
de Durachio, Duraz *Duras nw. Lüttich*, — com. Egidius, Giselbertus. [523.
Durantia *Durance, Flusz in der Provence*
Durantis (*Savona*) — Leo Conradus.
de Duraz *s.* Durachio.
de Durbui, Duerbon *Durbuy s. Lüttich*,— com. Fridericus, Godefridus, Heinricus.
Duringbach (fluv.) *Dörrnbach bei Suhl*
Duringus de Stira 1193: 190. [327.
Durloon, *Dorla bei Fritzlar* 49.
Durna, Durnensis *s.* Dorna.
de — Durena, Durne, Dorna, Turna, *Walldürn sw. Werthheim*—Robertus.
Durnova villa *Dorna? sö. Leipzig* 26.
Durnula (*Arezzo*) 454. 502.
Durra-Lieznieclia fluv., *Dürre-Liesing bei Wien* 32.
Durrinhesilon (fluv.) *die Hasel bei Suhl* 327.
Duspurc imp. loc. *Duisburg am Rhein unterh. Düsseldorf* 160.
Duto, Dutho *s.* Dudo.
Dux mag. subdiac. eccl. maior. Cremon. 1159: 140.

E.

Ebbekestorp (*Goslar*) 119.
Ebenberg mons *bei Suhl* 327.
Eber minist. (*Wirciburg.*) 1142: 109.
Eberaro (*aus Niederbaiern*) 1025: 37.
de Eberbach *im Rheingau nw. Eltville* — abbas (Meffridus).
Eberbaches (?) — Heroldus.
(Eberburga), Everburga nob. femina, coniux Nithardi 981: 20.
Eberhardus, Ebir-, Ebur-, Ever-, Heber-, Hevar-, -ardus, -hart, Ebo, Eppo. — canc. (Heinrici II reg.) 1008: 263 *vgl.* Eberhardus I ep. Babenberg. et archicanc. (*Italien*) — canc. (Heinrici III reg.) 1040: 48–50. 52–53, 296.
Eberhardus com. 1068: 314.
— (com.) 1141: 106.
— fidelis Ottonis III 996: 248.
— vir ingen. 1064: 70.
— in Alsazie pago com. (994): 242.
— Aret. ep. 968: 13 † 445.
— (I) Babenb. ep., canc. et (Italie archicanc.) 1008–22: 34. 265. 269. 272–73. 275. 449–50. 452–53. 499. 515.
— (II) Babenb. ep. 1146–63: 112–16. 120. 125–29. 134. 141–42. 341. 347–48. 355–(56). 358. 480. 522 — prepos. Babenberg. 1146: 111.
— com. de Doremberc 1193: 190.
— de Hohenstein, Hoenstein 1144–46: 110–11.
— com. (Mediolan.?) 963: 434.
— Merseberg. ep. 1183–88: 175. 391. 495. 527.
— com. in pago Nahgowe 937: 3.
— (*Niederbaiern*) 1025: 37.
— Niwenburch. ep. 1068: 314–15.
— com. in pago Salalant 961: 431.
— Salzburg. archiep. 1149–62: 115. 120. 145.
— com. de Seine 1171: 489.
— de Tanne 1181: 159.
— com. in pago Thriente (943): 208.
— mstr. (*Wircebg.*) 1142: 109.
— procurator (*Wormat.*) 1184: 160.
de Eberspeunt *Eberspaint w. Freising* — Sigehardus.
de Eberstein, Ever- *Eberstein bei Baden* — com. Albertus.
de Ebersvelt (*Wirzburg*) — Sigiboto, Theodoricus, Wezilo.
de Ebese (*Seeon*) — Heinricus.
Ebirhardus *s.* Eberhardus.
Ebo *s.* Eberhardus.
Ebora-Monte (*Tortona*) 410.
Ebracensis abb. *Ebrach in Franken* — abbas Adam.
Ebredunensis archiept. *Embrun* 128 — archiep. (Guilelmus [II]).
Ebriacus *s.* Rogerius de Terno.
Ebula (*Pisa*) 184.
Eburhardus *s.* Eberhardus.
Ekkebertus, Ekebertus *s.* Egbertus.
Ekkehardus, Ekken-, Eche-, Egge-, Eggi-, Ekkardus, Ekkeardus not. regius, subcanc. 1132–33: 97. 98 (*vgl. Anm.* = Conradus), 101–3.
— Goslar. prep. 1152–1171–78: (119). 152. 378.

Ekkehardus, march. (*Misnens.* I) (998): 252 — march. (II) 1040-42 : 52-53. 296 = com., frat. Herimanni (I) march. Misnens. 1031 : 41.
— de familia Sevenens. monast. 1174: 153.
Eccelinus, Eke-, Eze-, abbas Pigaviens. 1183 : 495. [197.
— de Romano, Honario 1193-95: 192.
Ekkhartesberge *nö. Weimar* 520.
Echandens s. Esthandens.
Echino *Eich n. Worms* 67.
Echternach s. Epternaha.
Edegarius, Edeganus march. Vamon? (Vuom?) Rivonorum? 962-83: 8. 433. 440.
Edlitz s. Ellodis eccl.
Egbertus, Ege-, Egge-, Eke-, Ekke-, — (960): 7.
— canc. imp. 976-77 : 226-27.
— marschalc. imp. (de Lutra) 1188: 175.
— com. in pago Chutiz 1081 : 74.
— Fuldens. abb. (1057-58) : 310.
— (de Lutra) *s.* marschalcus imp.
(—) Monaster. ep. 1131 : 96.
— de Wolferbutle nob. 1188 : 174.
Egenenhusen *Egenhausen n. Wirzburg* 116.
Egeno com. de Liningen 1158 : 481.
— com. de Ura 1152-58: (121) 481.
Egenulfus Magdeburg. princeps 962-83 : 433. 440.
Eggehardus, Eggi- *s.* Ekkehardus.
Egidius, Gilius — de Dovaria csl Cremon. 1162: 142. 146.
— com. de Durachio 1171 : 489.
— de Montefloris 1178: 493.
— de Vaure 1191 : 399. [387.
s. — territ. Grazano, in comit. Spoletano
Egilbertus, Eilbertus, Elbertus — canc. (*Germ.*) 1002-5: 32. 259-60. 262.
— Bamberg. ep. 1146: 111. [448.
— de Serain 1088 : 322.
— Trevirens. archiep. 1086: 76.
— com. (*Walciodon.*) † 118.
Egilolesphat *im Elsasz* 243.
Egyptum 162.
de Eglofsaheim *Eglofsheim s. Regensburg* — Alimannus.
Eich *s.* Echino.
Eichenowa *Eichenau w. Fulda* 209.
Eychyneberg *bei Suhl* 327.
Eichstädt s. Eistetensis.
Eico, Eiko — fidelis Conradi II imp. 1030: 290.
— de Slede 1130 : 95.
Eilbertus *s.* Egilbertus.
Eilenrod (*Goslar*) 119.
Einbeck s. Embiken.
Einrichi comit. *Einrich Nassau* 16. — com. Rodbertus.
de Eiske (*Bamberg*) — Billungus, Gundlohus, Herimannus,
Eisleben s. Gisleva.
Eistetensis, Eistat-, *Eichstädt* — ep.: Conradus, (Gebehardus), Udalricus I.
Eythra *s.* Itera villa. [II.
Eitrungesbah *nö. Fulda* 209.
Eitter s. Citerades.
Eitthera, Eitheri, predium et pagus, *Eithera am Niederrhein* 46. — com. Erimannus.
Elba Insel s. Ilba.
Elbertus *s.* Egilbertus. [419.
Eleazar miles (*Paternò in Sicilien*) 1195 :
Eleko civ. quondam Goslar. † 174.
de Elembreschyrchin (*Oberpfalz*) — Babo, Wernherus.
s. Eleutherii plebs (*Arezzo*) 359.
— eccl. in comit. Tremulensi 518.
— eccl. territ. Trevi in Spolet. comit. 387.
Elfershausen s Adalfrideshusen.
Elgerus com. de Ilvelt 1188: 174.
Elisincigowe pagus, *Elsenzgau* (*um Heidelberg*) 73. — com. Zeizolfus.
Elisis silva *ö. Meiningen* 327.
Ellinberchdisnot *bei Suhl* (*Thüringen*) 327.
Ellodis eccl. (*Edlitz s. Wiener Neustadt*)
Eloza (*Pavia*) 126. [158.
Elsasz s. Alsazia.
Elsenzgau s. Elisincigowe.
Eltenen, *Elten n. Cleve am Niederrhein* 66. [*berg* — abb. Albertus.
Elvacensis abb. *Elwangen in Würtem-*
Elverus lib. vir de Hantorp 1130: 95.
Elvete (*Waltingerode*) 175. [127.
Emahardus Magnopolitanus ep. 1155 :
de Embiken, *Einbeck an der Ilme sw. Gandersheim* — Arnoldus dapifer.
Embrico, -ko, Wirceburg. ep. 1131-41 : (96). 100. 106. 109-10. 477.
Embrun s. Ebredunensis.
de Emeringen, Hemeringen, *Emmeringen an der Donau zw. Ulm-Sigmaringen* — Heinricus camer.
Emicho, Emmi-, Eme-, Emme-, Emmeco, Ymiko, Immicho — com. in pago Chuningessundera 973 : 16.
— com. (Hirsutus) frat. com. Conradi 1140 : 331.
— com. (de Liningen I) 1116: 328 — (II): 1158-62: (146). 347 — (III) 1170-93: 151. 396. 506.

Emicho, com. in Nahgowe (I): 963–72: 214. 222. — (II): 992–98: 27. 240. 248. 252. — (III) 1059 · 65.
— (canon. Wirciburg.?) 1142: 109.
Emilia (provincia Italie)— epi 1022: 272.
Emma, Hemma — abbatissa in Hildiwardeshusa (973)–90: 16 21. 22.
— uxor quondam Rudolfi Machabei (*Tarent*) 1195: 419.
s. Emmerammus (*Regensburg*) 158.
Endsee nw. Ansbach s. ~~Aontse.~~ Reinhard.
Enkirch s. Ennekircha. [158.
Engelbaldi beneficium in Gurciha (*Gurk*)
Engelbertus, Engil-, -pertus, -breit — com. de Berge 1171: 489.
— (III) march. de Crainburch *s.* de Istria.
— com. de Gorze, Gurze 1149–70: 115. 364 † 190.
— halgravius([*Reichen*]*hall*),1149: 115.
— (II) march. Istriae, Histriae 1111: (85) — (III) et de Crainburch 1149–70: 115. 120. 364.
— de Strazburch (*in Kärnthen*) 1170: 364. [1136: 100.
— Wirciburg. minist. filius Godefridi
— (—) urbanus 1142: 109.
Engelhardus, Engil-, — Babenberg. minist. 1151: 116.
— frat. Walteri de Lovenhuse 1144: 110.
Engelscalcus — (*aus Kärnthen?*) 1170: 364. [1144: 110.
— de s. Dionisio, nobilis (*Steiermark*)
— de Wolva 1174: 154.
Engern s. Angere.
Engilbreit *s.* Engelbert (Wirceburg), ur-
Engilhardus *s.* Engelhardus. [banus.
Engilwan (*aus Niederbaiern*) 1025: 37.
Englare *s.* Anglare.
Ennekircha, *Enkirch an der Mosel unterh. Trier* 304.
Enricus *s.* Henricus.
Epella *ö. Verona* 442.
Epinenses (*Venedig*) 79. 101. 125. 206.
de Eppan, Piano *Eppan sw. Botzen* — com. Fridericus, Heinricus.
Eppo *s.* Eberhardus Niwenburg. ep.
Epporiensis *s.* Hyporegia.
Epternaha, Epternacensis monst. s. Willibrodi *Echternach nw. Trier* 295. 304 — abbas: Humbertus — advocatus: Giselbertus com.
Equilum, Equilenses *nö. Venedig* 11. 79. 101. 125. 206.
Erbetum *s.* Arbeto.
Erbinheim, *Erbenheim ö. Wiesbaden* 63.
Erbipolis *s.* Wirzeburg.
Erkenbertus, Eren-, — lib. homo (*Wirceburg*) 1136: 100.
— dec. Goslariens. 1188: 174.
— de Heimenburch nob. et frater eius Anno 1188: 174.
Erchambaldus, Erchan-, Erken-, – archicap. (Magunt. archiep.) 1015–19: 35. 36. 267–68. 516.
Erchenger de Landesher 1193: 190.
Ere, Hera, *Era Nebenflusz des Arno zw. San Miniato und Pisa*, *s.* Pons-Ere, Vallis-Here.
Erenfridus palat. com. (Rheni), pater Richize Poleniae reginae † 305.
Erenstein, Eri-, monst. s. Mariae *Erstein s. Straszburg* 242–43. 274 — abb. Hildegartis.
Erfemarius Anconit. ep. 968: 13.
Erffrede, *Nassau-Erfurt bei Fritzlar* 49.
Erfurt s. Erpisfordia.
Eribertus *s.* Heribertus.
Erimannus *s.* Hermannus.
s. Erintrudis castell. *Nonnberg bei Salzburg* 158.
Erisburg s. Heresberg.
Eristein *s.* Erenstein.
Erlebach, Erlin-, -bahe, in Wettereiba *Ober-Erlenbach n. Frankfurt* 248. 331.
—, Erli-, rivulus (*Salzburg*) 158.
Erlembaldus, Erle-, -boldus, abb. Stabulens. 1161–71: 355. 489.
Erlolfus Fuldens. abb. (1114–22): 91. 328.
Erlungus Wirziburg. Herbipol. ep. 1112–14: (85) 472. 474.
Ermannus *s.* Hermannus.
Ermizonis — Albericus.
Ernaus *bei Verviers* 81.
Ernestus. Hernestus com. de Hohenburch 1154–55: 125. 127. 129.
— abb. de Reinhersbrunno 1111: 327.
(—) *s.* Harnisius.
Erpino castr. (*Montecasino*) 272.
Erpisfordia, Erps-, Erphordia, *Erfurt in Thüringen* 384. — hospitale s. Spiritus 495.
Errandus *s.* Herrandus.
de Erringen (*Augsburg*), — Cůnradus, Heinricus.
Ersfeldensis abb. *s.* Hersfeldensis abb.
de Erteneburg, Ertine-, -burch, *Artlenburg an der Elbe, n. Lüneburg* 391. — com. Sifridus.
Eskenewage, *Eschwege sö. Cassel* 48. 49.

Esculanum *s.* Asculanum.
Eskwinus frat. Johannis de Diselesheim, nob. 1188: 174.
Essen am Niederrhein s. Asnithe.
Essio (*Verdun*) 230.
Esthandens villa *Echandens w. Lausanne* 385. — Petrus canon. Lausanens.
de Esto, Hesto, Estensis *Este*, — Actus, Azo marchio.
Estraniblino (*Vienne*) 379.
Estruem silva (*Cambrai*) 152. 199.
de Etehusen (*Franken*) — Burchardus.
Etelgerus com. *s.* Adelgerus.
Etruria *s.* Hetruria.
Etsch s. Athesis fluv.
Etzelo, Hezelo, Hezzelinus Vicentin. ep. 1081: 75. 468.
Etzelskirchen s. Izzelenkyrichen.
s. Eucharii — abbas Ludovicus.
Eucherius, Euchinus 962–83: 433. 440.
s. Eugeniae plebs (*Arezzo*) 453–54.
Eugenius notarius Constancie imptr. 1196: 426.
Eugubium, Eugubia, Eugobium, Gubium campus, comitatus, ept. *Gubbio nö. Perugia* 197. 394. 487. — monst. s. Petri 486, abbas: Ofredus.
s. Eusebii plebs (*Arezzo*) 463.
— et s. Sirini (*Cremona*) 262.
Eustachius advoc. s. Laurentii in Leodio 1139: 475.
de s. Eustatio (*de Viterbo*), — Sarracino.
s. Eventii cur. (*Apulia*) 530.
Everardus *s.* Eberhardus.
Everburga *s.* Eberburga.
Evericius abbas s. Bavonis Gandensis monast. 1193: 191.
de Everstein *s.* Eberstein.
de s. Ewaxio — Bartholomaeus.
Ezelinus *s.* Eccelinus.
Ezzo com. advoc. s. Stephani in Maguntia 1008: 34.

F.

Fabaria curt. (*Lucca*) 288.
Fabariensis monst. s. Mariae, *Pfeffers n. Chur* 220. — abb. Mayorinus.
Fabialla, Fabbialla, *Fibialle nw. Lucca* 92. 157. 177.
Fabiano in Pisano comit. 288.
Fabianum villa cum capella (*Piacenza*) 257. 259. 292. 303.
Fabrica *sö. Tortona* 410.
Facetus (*Vicenza*) 1173: 490.
Factula fil. Gargani Tranens. 1195: 530.
Faenza s. Faventia.
Faeto loc. (*Lucca*) 269.
Fagiano *s.* Fasano.
Fagnanum (*Verona*) 333. 340.
Faguano castr. (*Bologna*) 225.
Faianum (*Teramo-Abruzzo*) 509.
de Fain, *Fein bei Namur-Lüttich* — Theodericus.
Faina fons (*Senones*) 264.
Faito — rotundulo (*Arezzo?*) 359.
de Falkenberge *Fauquemont ö. Mastricht*, — Tiebaldus.
Falcino, ss. Quirini et Johannis in comit. Senensi 445.
Falco, Valconus — de Champ 1193: 190.
— Valentinens. ep. 1188: 396.
de Falconiaco (*Franche-Comté*) — com. Aymon.
Faletro, Fallatro — Vitalis dux Venet.
Falletta (*Fruttuaria*) 316.
Falmenia (pagus) *Famenne-gau* (*Lüttich*) [39.
Falostem 1154: 521.
Faltona (*Arezzo*) 359.
Fane cast. in ep. Veronens. 527.
Fanfaluca (*Perugia*) 487.
Fango, abbatia (*Pisa*) 184.
Faniano curt. (*Nonantola*) 250.
Faniculo castellum (*Arezzo*) 441 (*Anm. 2*) 452.
Fanum, civ. et ep., Fanenses, *Fano in Mark Ancona* 11. 69. 79. 101. 125. 206. 302. 341.
Fanzago (*Lodi*) 399.
Fara *nw. Novara* 126. 135. 219. 326.
Fardensis *s.* Verdensis.
Farfa, Farva, Pharpha = Acutianus mons, monst. s. Mariae *Farfa in Sabina* 253. 313. 497 — abbates: Adam (?), Albericus, B[erardus I], Hugo, Johannes (III), Pandolfus, — ep? Hugo.
Fariciola (*Pavia*) 126. [226.
Farinatum *Farinate im Cremonesischen*
Farnito terra = Quinciano (*Borgo-san-Sepolcro*) *s.* Quinciano.
Farnstädt s. Varnstette.
Farva *s.* Farfa. [530.
Fasano, Fagiano, s. Marie cas. *s. Bari*
Fasciano, Fasiano (*in der Grafschaft Pisa*) 450.
Fasenaria loc. monast. s. Mariae in Pinnensi comit. 461.
Fatius com. de Stazone, fil. com. Amizonis, affinis Ottonis III, 997: 443.
Fauquemont s. Falkenberge, Mons-Falconis.

Faustina Julia, Octavia matr. † 277.
Faventia, -cia, Faventinus comit. et ept. *Faenza* 197. 341 — com. Guido. — ep. Gerhardus.
Federico domini, cives in Brixia et Bergamo 277 — *s.* Capitaneo, Cattaneo, Celerio, Maffeo, Marentio, Octavio.
Federicus *s.* Fridericus.
Fegataia castr. (*Lucca*) 149.
Fein s. de Fain.
Feistritz s. Fůstriza fluv.
s. Feliciani plebs (*Perugia*) 487.
Felicitatis castrum *s.* Castellana civitas.
Feltrensis *Feltre* ep. — (Drudo).
de Fenuculo, rocca, que Biserno vocatur (*Volterra*) *s.* Biserni roccha.
Ferarius, Ferrarius — Guido.
Fercellensis *s.* Vercellensis.
Fercione, Fericione, lacus, terra, capella s. Angeli in comit. Aretino 452–54. 502.
Ferdium, Ferdensis *s.* Verdium.
Ferieres (*Vaucelles-Cambrai*) 139.
Ferignano, s. Martini eccl. (*Lucca*) 269.
Fermo s. Firmanum. [288.
Ferna *in Val d' Orcia*, *s. Siena* 151.
Ferralasinus — Ansaldus.
Ferraria, Ferrariensis com. ept., *Ferrara* 79. 101. 125. 197. 206. 284. 316. 341. — eccl. s. Agate 97 — iudices: Albertus, Ottolinus de Mainard; — Petrus Adalgerii, Salinguerra Torelli de F.
Ferrarius *s.* Ferarius. [wicus.
de Ferreto *Pfirt sw. Basel* — com. Ludo-
Feruchas villa (*Novara*) 358.
Fesulae *Fiesole n. Florenz*, comit. et terra 181. 445. — epi: Lanfrancus, Zeno-
Fianona s. Flaona. [bius.
Fibialla s. Fabialla.
Ficariolum (*s. Benedetto di Polirone*) 97.
Ficeclo castr., *Fucecchio w. Florenz* 149.
Fiesole s. Fesulae.
Fiesso s. Flexo.
Figlinulo casale infra plebem s. Antimi (*Borgo San-Sepolcro*) 302.
Filcini curt. (*Lucca*) 269. 288.
Filippi — Martinus.
Filippus *s.* Philippus.
Fillinum casale, quod dicitur Cloture (*Sicilien*) 419.
Fimius magister (*Sicilien*) † 419.
Finale costa (*Pavia*) 135. 298. 326.
Finenses, *Fineda w. Grado* 79. 101. 125.
Fiocli in com. Lucensi 446. 455. [206.
s. Firmane plebs (*Perugia*) 487.
Firmanum, Firmenses, *Fermo*, civit., cives, comit. eccl. 11. 79. 101. 125. 232. 245. 461. 493. 497 — epi: Gaidulfus. Presbiter. Theodicius.
ss. Firmi et Rustici monast. (*s. Benedetto di Polirone*) 97.
Flabascum (*Verdun*) 230.
Flacianum in Hetruria 8.
Flagimperge, Flamberge pogium (*Lucca*) 269. 288.
de Flamisinii (*Brescia*) — Albertus.
Flammaca villa (*Verdun*) 230.
de Flandria, *Flandern* — com. Philippus, Theodericus.
Flanheim in pago Nahgowe, *Flonheim nw. Alzey* 248.
Flaona port. Istrie, *Fianona an der Ostküste Istriens* 515.
s. Flavianeum, *Flaviano bei Teramo in Abruzzo ult.* 461.
de Flectorpe (*Harz*) — Godefridus.
Fleschus, *Fiesco*, — Cesar com. Lavaniae.
Flexo curtis *Fiesso zw. Venedig - Padua*
de Flocca (*Cremona*), — Ubaldus. [281.
Flonheim s. Flanheim.
Floreffia, *Floreffe bei Namur*, s. Mariae abb. 477 — abbas: Gerlaudus.
Florentia, Florentini, Florentinensis, *Florenz* cives, civit. comit. ept. mercatores 89. 98. 101. 149. 169. 181. 206. 232. 245. 269. 298. 306. 445. 502. — com. Henricus — epi: Bernardus, Sichelmus, — eccl. s. Petri 135. 298. 326.
Florentiola eccl. *Florenzuolos ö. Piacenza* 403.
Florentius, -tinus — com. Hollandiae, Ollandiae frat. (Theodorici) 1131: (96) — (III) frat. Ottonis: 1176–83: 156. 370–71. 410. 491.
— abbas Indensis 1171: 489.
Floriano eccl. (*Perugia*) 487.
Flotildis (*Verdun*) 980: 230.
Flumbo (= Tillombo) in Laudensi eptu *Fombio bei Lodi* 135. 285–(86). 298. 326.
Flůntrein — mons, *Fluntern ö. Zürich* 481 — Růdolfus et uxor eius Lieba et filia Berchta.
Focco prepositus Traiect. eccl. 1046: 300.
Focianum *am Ofanto in Apulien* 514.
Foculare cum eccl. s. Marci (*s. Benedetto di Polirone*) 97.
Fode pred. in comit. Lamminis, *Foz* (*Lüttich*) 475.
Fogali, monast. s. Vicenti (*Volterra*) 85.
Foiano, *sw. Arezzo* 164. 195. 463. 502.
Folcalcarii *s.* Forokalcarii.
Folang — Amonis.

Folcmarus, Folg-, Folm-, Volcmarus, Volm-, — canc. imp. 965–75: 9. 17.
— dapifer 1123: 93.
— miles 1141: 107.
— (*Babenberg*) decan. 1147: 113.
— filius matr. Aeddilae 960: 7.
— Goslariens. advoc. 1188: 174–75. 391.
— Metens. com. (1174): 365.
— Mindens. ep. 1097: 80. [489.
— Trevirens. archidiac. 1171–(74): (365)
Folcnant minstr. (*Wirzibg.*) 1142: 109.
Foldrato — Bonajocanni csl Saonens.
Foligno s. Fulginea.
Follianum castr. (*Lucca*) 149.
Folmarus *s.* Folcmarus.
Folon *bei Maastricht* 155.
Foltiniani plebs (*Perugia*) 487.
Fombio s. Flumbo.
Fomenbergen — Rudolfus.
Fondi s. Fundi castr.
Fons (*vgl.* Fonte) Avellane apud Heremum, *Fonte Avellana nö. Gubbio*, monst. s. Crucis 428.
— Benedicti, *Fonte-Benedetto n. Arezzo* monst. s. Trinitatis 359 — abb. Grifo.
— Rutuli, *Fonte-Rutoli n. Siena* 455.
de Fontaines (*Cambrai*) — Johannes.
Fontana curt (*Pisa*) 288.
— fusca (*Istrien*) 44.
— plebs (*Perugia*) 487.
— spersa (*bei Carignano s. Turin*) 422.
— de Valzelata Regginae dioec. 360.
Fontanella vinea, terra (*Arezzo*) 453–54.
— in cpt. Veronens. 527.
Fontaneto in cpt. Novariens. 135. 326.
— *Fontanetto sw. Vercelli* 349.
de Fontanis eccl. (*Verdun*) 230.
Fonte — *s.* Fons.
— claro (*Arezzo*) 359.
Forcalquier s. de Forocalcarii.
Forcelle (*Teramo-Abruzzo*) 509.
Forchheim s. Vuorchheim.
Forcone s. Furconium.
Forculi (*Pisa*) 184. [1195: 509.
Foresta uxor. Raynaldi de Acquaviva:
Foreville, *Forville* (*Cambrai*) 147.
Forli s. Livium.
Forlimpopoli s. Foro-Pompei.
Formiclinus terra (*Città nuova bei Venedig*)
Formigedum *ö. Verona* 442. [30.
Fornovo s. Forum novum.
Foro s. Mariae (*Perugia*) 487.
de Forocalcarii, Forcalkarii, Forum-Calcarium, *Forcalquier ö. Avignon* 523. — com. Gigo (= Bigo), Willelmus (Guillelmus).
Foro-Julii, Foroiuliensis ducatus, *Friaul* 11. 69. 79. 101. 125. 190. 206. 250.
(—)-Livii *s.* Livium. [386.
de — Pompei, *Forlimpopoli ö. Forli* — Villanus.
— Rivosclavi (*Montecasino*) 272.
Forst nominatus Mons in Labande valle *in Lavantthal in Kärnten* 158.
Fortisbracchius, uxor eius Sconficta. fidelis Heinrici VI imp. 1195: 509.
Fortuna campus (*Riez-Provence*) 378.
s. Fortunati cap., eccl. (*Perugia*) 487.
Forum-novum, burg *Fornovo sw. Parma* 204. 269.
— Calcarium *s.* Forocalcarii.
— castr. (*Cremona*) 137. 141.
de Forun (*Lüttich*) — Lambertus.
Fossa-alta, loc. ripat. (*Verona*) 333. 340.
— Lovaria *s.* Lovaria.
de Fossato — Litheardus.
de Fossis castella (*Arles*) 339. 362.
de Fossitule, silva nigra et porta (*Lucca*) 288.
Foxum port. (*Lagunen Venedig*) 13b.
Foz s. Fode pred.
de Fraceda petra *s.* Petra-Fraceda.
de Frankenberch, *Frankenburg nw. Schlettstadt* — com. Sigebertus — (*vgl.* Werda).
Francenfurt, Frankene-, Franchene-, Frankin-, Fancone-, Francono-, -vurt, -ford, -fort, -vort, -voro, Francofurt, (Frangenovi), imp. loc. oppid., *Frankfurt am Main* 7. 24. 28. 151. 160. 209. 222. 224. 238. 267. 316. 334. 477.
Francia orientalis *Ostfranken* 226. — Francorum dux Conradus, — Francorum reges (impt.) = Romanorum 293. 313. 527.
Francisca coniux Gerberti com., mater comitisse Stephanie de Baucio † 332.
Franco, Franko, Franhe — (com.) de s. Miniato, fil. Macarii 1178–85: 157. 164.
— canon. ss. Servatii et Mariae (*Maestricht*) 1122: 90.
— castrum *s.* Castro-Franco.
Franconefurt, Francono-, *s.* Francenfurt.
Franculi collis (*in Val d' Orcia s. Siena*) 151.
Frangenspanen (Romanus cives) — Otto.
Frarienses (*am Ticin?*) 1155: 126.
Frascati s. Tusculum.
Frasmeda (*Verdun*) 230.
Fraxenetum (*Piacenza*) 403.
— casale (*in Apulia*) 530.
Frekena (*Sithiu*) 308.

Fredericus *s.* Fridericus.
Fregona in ept. Cenetensi 192.
Freising s. Frisingensis.
Frembaldus (*Verdun*) 980: 230.
Freres *bei Mastricht* 155. 202.
Friart *bei Forville sö. Cambrai* — Hugo.
Friaul s. Forum-Julii.
Frideburch filia Helmburch 997: 29.
Fridehalm (canon. Wircibg.) 1142: 109.
Fridericus, Friderichus, Fridricus, Friedricus, Fritharicus. Fredericus, Federigus
— archicanc. Ital. *vgl.* Colon. aep. I. II.
— archicap. *vgl.* (Magunt. aep.)
— canc. Heinrici IV reg. 1061-62: 66-68.
— capell. curie 1162: 356.
— castell., liber 1174: 154.
— liber homo 1142: 109. [1174: 154.
— minist. 1147: 114. — minist. imp.
— dux Alemannie *s.* Suevie, Fridericus (I).
— dux Alsatiae *s.* Suevie, Fridericus (III).
— de Altendorf 1174: 154.
— marchio (Anconitanus?) 1155(?): 341.
— de Anfurt 1178: 157-58. [prep.
— in Argentina s. Thome prep. *s.* s. Thome
— com. de Arnisburg, (-berg) 1111: 472.
— (Bawarie) dux 1050: 60.
— de Bercgeresgaden prepos. 1178: 158.
— (com.) de Bichelingen 1147: 114.
— dux de Bites 1187: 181-82.
— dux Boemie 1178: 158.
— de Brunsvic. fil. Ludolfi advoc. de Brunsvic 1130: 95.
— de Buchele et fil. Fridericus 1151: 116.
— de Burgo — (San-Donino) 1191: 404.
— de Cavriago, procurator Aquil patr. † 192.
— Col. aep. et Ital. archicanc. (I): 1101-1131: 81. 83. 86-87. 90. 93. 96. 472-74. — (II): 1154-58: 134. 346-348. 481. 521.
— canc. in Dulcomensi comit. 1065: 464.
— de Duerbon (1084): 322.
— com. de Eppan 1155: 129.
— Frisacensis purchrav. 1170: 364.
— de Frose 1197: 207.
— de Groizh 1183: 495.
— pal. com. de Gverde *s.* de Wittelinsbach.
— de Herigoldesbach 1151: 116.
— com. de Hoemberc, Hohenberg(-burg) 1158: 347. — 1186-93: 183. 413.
— de (Husen) *s.* de Usen. [498.
— fil. Julii Silvii frat. Octaviani aug. Rom. imp. † 277.
— Magdeburg aep. 1144: 478.
— (Magunt. aep.) et archicap. (942)-43: 4. 5. 6. 208.
Fridericus Metens (ep.) elect. 1171: 489.
— canon. 1171: 489.
— Mimigernefordens. (Monasteriens.) ep. 1068: 315. [96.
— com. de Munzun, frat. Reinoldi 1131:
— burgravius, purgr.-de Nurembercl 1193: 190. 506. (*vgl.* com. (III) de Zoller).
— Romanorum imp. (I): 1159-87: 140. 153. 177. 179. 181. 370. 384. 524. — † 184. 186. 193. 195. 198. 204. 206. 399. 401. 403. 407. 413. 421. 427. 500. *vgl.* dux Suevie (III) — legatus eius: Hubertus. [(IV).
— dux de Rotenburg *s.* Suevie Fredericus
— palat. com. Saxoniae, (II): 1068: 315. — (IV): 1108: 83. — (V): 1130-31: 95. 96. — (VI) de Sumerscenburch 1147-52: 114. 336.
— duces Sueviae, Suevorum: (I) Alemannie 1086-1101: 76. 81. — (II) 1111-1147: 93. 107. 108. 113. 328. 331. 472. 475. 477. — (III): et dux Alsatie, fil. ducis Friderici (II) Sueviae 1141-1152: 108. 114, 117. 334. *vgl.* Roman. imp. (I). — (IV) et Alsatie et de Rotenburg, fil reg. (imp.) Conradi (III): 1153-63: 134. 145. 338. 342. 347-348. 354-56. 358. 522. — (V) 1184: 160. 162-63.
— s. Thome in Argentina prep. 1182-85: 164. 169. 381. 387. 496.
— palat. (com.) de Thuvinchen 1152: 123-24.
— de Truhendingen 1192: 407.
— de Usen 1186: 177.
— de Vohburc, minist. Pertoldi march. de Vohburc 1174: 153.
— palat. com. de Witelinesbach et de Gverde, fil. Ottonis (I) de Wittelinesbach et frat. Ottonis (II et III) 1149-1163: 115. 120. 130. 347. 358.
— com. de Zoller, Zolre (I) 1111: 472. —(III) 1186: 177 (*vgl.* burgr. Nurenb.)
s. Fridiani burgum *bei Lucca* 269.
Friesach s. Frisacum.
Friesland s. Frisie comit. [303.
Frigidus rivus *bei Piacenza* 257. 259. 292.
de Frisa, s. Maria, in comit. Theatin. 518.
Frisacum, Friesah, *Friesach n. Klagenfurt in Kärnthen* 158. 364. — purchrav. Fridericus.
Frisenefel(t) (in Thuringia) 59.
Frisie comit. *Friesland* 238.
Frisingensis, *Freising* — ep. Otto.
Friteslare, Fritislare, Frislariensis (*Fritzlar in Hessen*) 15. 57. — prep. Gotteboldus.

Frithariens *s.* Fridericus.

Frithurikeshusen = Rikkereshusen (*Rekkershausen bei Göttingen*) 7. *vgl.* Rikkereshusen.

Froburg s. Vroburc.

Froiza *s.* Fro[wila].

Fron'osi mons, plebs (*Perugia*) 487.

Frosa palatio, *Frose s. Magdeburg* 210. — Fridericus.

Frosinellus (*Volterra*) 1111?: 85.

Frosini castell. (*Volterra*) 85. — in comit. Cornino 288.

Fro[wila] (= Froiza) coniux Adelberti march. (Austriae) 1048: 58.

Frowinus de Ostheim 1151: 116.

Fructuariensis monst. ss. Marie, Benigni et Tiburtii, *San-Benigno zu Fruttuaria n. Turin* 316. — abbas Albertus.

Fucecchio s. Ficeclo.

Fünfkirchen s. Quinque ecclesiae.

Fulcaria insula *s.* Insula.

Fulco com., nepos com. Hugonis Mediol. † 434.

— advocatus urb. Placentine 1191: 403.

— Radini (*Piacenza*) 1191: 404.

Fulcolinus de Lendenaria 1184: 496.

Fulda, Vulda, Fuldensis monst. *Fulda in Hessen* 77. 91. 94. 99. 121. 310. 317. — abbates: Berthous, Bobbo, Chunradus, Erlolfus, Hadamarus, Heinricus (I), (III), Marquardus, Odalricus, Richardus, Ruthardus, Witeradus, — advoc. Bernhardus, Gerhardus. — fluv. 13. 217. 479.

Fulginea, Fulinensis, *Foligno* 500. — ep. Benedictus.

Fulguttis (*Sennones*) 264.

Fulinensis *s.* Fulginea.

Fullano in Volutarense comit. 269.

Fulquinus burgens. Traiect. (*Mastricht*) 1122: 90.

Fultignano hospitale (*Perugia*) 487.

Fumane cast. *nw. Verona* 527.

Fundagnum castr. (*Lucca*) 149.

Fundi castr., Fundanus ducatus, *Fondi sw. Pontecorvo* 254. 249.

Fungnano loc. in Volutarens. comit. 269.

Funtanetum (*Lucedio-Casale*) 349.

de Funtheim (*Wirzburg*) — Wolfram.

Furcano (*Spoleto*) 387.

Furconium, comit. territ., *Forcone in Abruzzo ult.* 232. 245. 461.

Furcule castr. (*Lucca*) 149.

Furuli (*Montecasino*) 249.

Fusculisi villa (*Arezzo*) 452.

Fusialalum eccl. ss. Michaelis, Laurentii et Joannis (*Paternò Sicilien*) 419.

Fůstriza fluv. *Feistriz nw. Graz* 112.

G.

G . . Lucanus archipresb. 1191?: 401.

G . . quondam Paganelli tunc Lucan. potest. 1191?: 401.

Gaba curt. (*Nonantola*) 250.

Gabiana, cum eccl. s. Andreae (*Gabbiana nö. Gonzaga*) 97.

Gabiano, *Gabbiano n. Crema* 137.

Gabianum castr., *Gabiano am Po, w. Casale* 284.

Gabretum (*Pisa*) 184.

Gabriel (*Verona*?) 1193: 192.

— fil. Johannes Boneto procuratoris 1193: 192.

— de Camino 1077: 370–71.

— filiis de castro (Zumellarum) 1193: 192.

Gadolvasheim (*Sithiu*) 308.

Gaeta s. Gaieta.

Gagniacum, Gamnagnum, Gamniagum, *Comignago s. Arona am Lago Maggiore* 204. 336. 476.

Gaida in Parmensi dioec. 360.

Gaidulfus Firmanus ep. 963–68: 13. 435.

Gaieta, Gaeta, Gageta, Caytanum, *Gaeta n. Neapel* 184. 254–55. 272. — consules: Ypates, Marinus, — ducatus 249. 255. — dux Johannes.

Gaimarus Yporegiens. ep. 1178: 158.

Gaitani — Rainerus.

Gaytanus Burgundi, Pisanus 1191: 184.

Galati castr. eccl. s. Anne (*Sicilien*) 419.

de Galbino (*Val Tiberina bei Borgo San-Sepolcro*), — Reinerii fil.

Galbionensis, *Cavaillon s. Avignon*, — ep Gigo.

Galcberch dicitur, *s.* s. Petri-mons *bei Goslar*.

Gallae, Galiae, castr, in territ. Novariens. 125. 135. 219. 326.

Galleate villa *ö. Novara* 265.

Galleno, Gallenum, burgus, poio, vicus (*Lucca*) 149. 269. 288.

Gallie epi 1022: 272.

Galliensis eccl., *Gallese ö. Viterbo* — ep. Johannes.

Gallilule, s. crucis eccl. in Petronano terr. (*in der Grafsch. Todi*) 387.

s. Gallus monst. cisalpinum, *St. Gallen* 223, 241. 278; — abbates: Deitbaldus, Gerhardus, Notker.

Galterus *s.* Gualterus (Walterus).

de Galvenzano *s.* Calvenzano.

Gamanâr-mons, *im Ober-Lavantthal zw. Kärnthen-Steiermark* 158.

Gambach s. Ganbahc.

Gamnagnum, Gamniagum *s.* Gagniacum.

Ganaceto s. Gandacetum.

Ganante (*Pavia*) 126.

Ganbahc, Gambach mons (*Rüggesberg-Bern*) 334–35. 355.

Gandacetum castr., *Ganaceto n. Modena* 136.
Gandensis monst. s. Bavonis *bei Gent* 191. — abbas Evericius.
Ganderesheim, Gandresheim, Gandisheim, *Gandersheim s. Hildesheim*, monst. (ss. Anast. Innocentii) 7. 33. 260. — abbatissae: Gerbirga, Sophia — monst. s. Mariae 23. — moniales 980: 231.
Gandolfinus iudex de Ravenna 1186: 179.
Gandolfus, -dulfus, — Agnellus (*Savona*) 1191: 405.
— procurator Mantuanus 1193: 192.
— abbas s. Systi in Placentia 1197: 512.
Ganganeto curt. (*Arezzo*) 359.
Gangus — Leo.
Ganipi pag. *Gennep-gau bei Nimwegen* 210. — com. Arnulfus.
Ganobium curt. (*Alessandria*) 284.
Gap s. Vapicensis. [37.
Garaza curt. *Gars bei Mühldorf am Inn*
Garbanea, -ia, *Garbagna s. Voghera* 228. 311.
Gardensis-Clusa, *s.* Clusa.
— curt. 527.
— Judicaria *s.* Judicaria.
— lacus *s.* Minciadae lacus.
Gardeplana in ept. Veronens. 527.
Garganus prior ecc. s. Nicolai in Monteacuto 1187: 500. [† 530.
— Tranensis, pat. Alfarane et Factule
Gariliano villa in Aquinensi territ. (*Montecasino*) 255.
Garmacia *s.* Wormatia.
Gars s. Garaza.
Garsapan, Garzepanus, -panis de Verona 1170–78: 151. 157. 524. — fil. eius Albertus.
Garsedonius ep. Mantuanus 1177: 370–71.
Garsilius fil. Hugonis scabini Metensis 1171: 489.
Garzepanus *s.* Garsapan. [359.
de Gastra, s. Bartholomei monast. (*Arezzo*
Gastuna fluviolus, *Gastein-Achen in Pinzgau* 158.
de Gathari cort. in loco Buiti in Pisano comit. 269.
Gatheradeshusen, *Günteressen bei Göttingen* 29.
Gatico (*Pavia*) 126.
de Gatisbama (*Vercelli?*) — Jacobus.
Gatorba (*Tortona*) 410.
de Gatto (*Mediolanus*) — Rogerius.
Gattulum (*Ravenna*) 341.
s. Gaudentii fines (*Pavia*) 135. 298. 326.
in Gaudiano, mercat. (*Novara*) 265.
Gaufredus Avinionens. ep. 1157–62: 345.
Gaulini curt. (*Verdun*) 230. [357.
Gaurado *s.* Gavirado.
Gauro (fluviol.), *Po di Goro* (*Pomündung*) 197.
Gavalena, Gavallense comit. et ept., Gavalenses, *Gavello in Polesine sö. Rovigo* 11. 79. 101. 125. 197. 206.
de Gavena (*Biandrate*) — Siricus iudex.
Gavenhoven (*Elsasz*) 242.
de Gavio, *Gavi s. Tortona* — Benardus march. — *vgl.* de Palodio.
Gavirado, Gaurado in Mediolanens. eptu 135. 298. 326.
Gazalo (*Pavia*) 135. 219. 326.
Gebehardus, Gevehardus, Gebahardus, Gevahardus, Gebeardus, Gebardus, Gebecardus — canc. (I) Heinrici (IV) 1059: 65. *vgl.* Salzburg. aep. — canc. (II) Heinrici (IV) *vgl.* Pragens. ep.
— com. 1136: 101.
— miles reg. 1081: 75. 468. [331.
— Argentinens. ep. 1131–40: (96). 100.
— fil. Conradi de Bilstein 1151: 116.
— Bragensis *s.* Pragens.
(—) Eystitens. ep. 1131: (96).
— Juvaviens. *s.* Salzburg. aep. [146. 356.
— com. de Luchenberg, -berch 1162:
— burgrav. Magdeburgens., frat. burgr. Burchardi et prepos. Goslar. Conradi 1188–(94): 174. 191. 508.
— miles de Nordeke 1111: 327.
— (Pragens.), Bragens. ep. et canc. (II) Heinrici (IV), frat. ducis Wratizlaw (II) 1081–86: 74. 76.
— Salzburg, idem Juvaviens. aep. † 158 *vgl.* canc. (I) Heinrici (IV).
— com. (II) de Sulzbach et fil. eius Berengerus 1163: 358. *vgl.* march. (de
— Trident. ep. 1116: 89. [Vohburg).
— (de Vohburg) marchio 1146 111–12. (*vgl.* com. (II) de Sulzbach).
— de Windiberg abbas 1174: 154.
— Wirceburgens., Erbipolens., Herbipolens. epi: (I) 1123: 93. — (II) frat. Guntherii Spirens. ep. et com. Popponis de Henneberg, Wircibg. urb. prefecti 1151–58: 116. 120. 134. 336. 347–348. 522.
— (Wirzeburg.) archidiacon. 1136–42: 100. 109.
— (—) decanus 1142: 109.
— (—) prepos. 1144: 110.
Gebennensis, *Genf* — com. Amadeus, — ep. Nautelmus.
Gebida villa (*Tortona*) 407.

Gebines *bei Teuchern s. Weiszenfels* 315.
Geila uxor Walteri do Bunesbeche 1139: 475.
Geilenhusen in Magunt. territ. *Gelnhausen ö. Hanau* 162–63. 381. 384.
Geizere — Heinricus.
Geldern s. Gelre.
Geledhe (*Woltingerode*) 175.
Gelingehuson, *Gelliehausen sö. Göttingen* [23.
Gello (*Arezzo*) 359.
Gellum et iterum Gellum (*Pisa*) 184.
Gelnhausen s. Geilenhusen.
Gelonico (*Como*) 352.
de Gelra, Gelere, *Geldern* — com. Gerardus, Heinricus.
Gemblaus, Gemblacensis eccl. *Gembloux n. Namur* 122. — abbas Arnulfus.
Gemmet villa, *Gimbte bei Münden* 14. 35.
Gencio 1178: 374. [218.
s. Genesii eccl. in Cornino comit. 288.
de — *bei San-Miniato zw. Florenz-Pisa* — Lotharius.
Genf s. Gebennensis.
Gennepgau s. Ganipi pag.
Gent s. Gandensis.
Gentione *bei Venedig* 11. 101. 125. 206.
Genua s. Januensis.
s. Genuario de Lucedio s. Locydio.
s. Georgii monast. (*Arezzo*) 359.
— castr. *s. Georgio ö. Casale* 284.
— eccl. in Castri-veteris territ. (*Grafsch. Todi*) 387.
— curt. (*bei Chienti-Fermo*) 435.
— eccl. (*s. Lambrecht in Steiermark*) 115.
— arcus in Marticano castaldato (*Montecasino*) 249.
— et s. Wenceslai capella ad Cellam Paulinam pert. (*Thüringen*) 478.
— cort. in Pisano comit. 269.
— Pixina (*Tortona*) 407.
— Ruri pascale eccl. (*Apulia*) 530.
— *s. Teramo-Abruzzo* 509.
— terra (*Riez, Provenze*) 378.
— loc. = s. Narzarius *bei Biandrate-Vercelli* 204. (336 = s. Narzario). 476.
— *w. Verona* 527.
Gepewinede (*Ost-Franken*) 116.
Gerardi — Albertus.
Gerardus, Gerhardus, Gerchardus, Gherardus, Geraldus, Girardus 1022: 272.
— notarius (cur.?) 1178: 379.
— Ademari nob. (com. de Grignano *zw. Avignon-Valence*) 1164: 361.
— advocat. miles (Metens.) 1141: 107.
— Aretinae eccl. primicerius 1027: 454. 457.
Gerardus de castro Arquato (*Piacenza*) 1191: 404.
— Azonis (*Borgo San-Donino*) 1191: 404.
— Bellunensis ep. 1193: 192.
— (Bergamens.) Pergamens. ep. 1185–86: (389). 497.
— Bononiensis ep. 1191–95: 197. 400.
— Claravallensis prior 1171: 152.
— de Cornazano 1161: 354.
— de Crema, com. 1177: 370–71.
— de Cruviago nob., fil. quondam Rolandi [1164: 360.
— de Dovaria 1176: 156.
— Faventiae ep. 968: 13.
— s. Gallens. abbas 994: 241.
— de Gelre, Gelere com. 1122–31: 90. 96.
— Grifonis fil., Supponis frat. (*Arezzo*) 1021: 453–54.
— (Hildenesheimens.?) nob. cognatus ep. Adelhogi Hildenesheimens. 1188: 174.
— Lavaniae comitis Rubaldi nepos (1161): 354.
— de Lon, Los (I) 1184–85: 162–63. 497.
— Malusfiliaster (*Vaucelles - Cambrai*) 1154: 139.
— s. Mariae de Sereno fundator et uxor eius Giulia † 85.
(—)? frat. (Goswini) com. de Montefalconis 1131: (96).
— Pergamens. *s.* (Bergamens.)
— Pisanus canonic. 1014: 450.
— — civ., frat. Bonacursi Ciconie 1197: 205.
— com. de Tullenstein 1191: 184.
— com. de Wassenberge, mil. Leodiens. 1101: 81.
— com. de Wertheim 1191: 184.
Gerbertus canc. Ottonis II 979: 228 (*vgl.* Terdonens. ep.)
— com. (*in Provence*) coniux eius Francisca, parentes Stephaniae de Baucio † 332.
— de Stoupnenbruch minist. 1130: 95.
— Terdonens. ep. (*vgl.* canc.)
— com. de Varesflieth 1130: 95.
Gerbirga, -birc, — (Drubechi) Thrubiki abbatissa (1021): 270, — sanctimonialis, soror Diotmari 960: 212.
— Ganderesheimens. abbat., nepta Ottonis III † 23.
— coniux Megingozi nobil. viri, fundatores monast. in Vileke † 33.
— Thrubiki abb. *s.* Drubechi.
Gerenciano, Jerentiano = Inventiano, Zerenziano curt. cum eccl. s. Martini in Mediolanens. eptu *Gerenzano ö. Pavia* 135. 219. 285–86. 297–98. 326.

Gerhardus, Gerc-, *s.* Gerardus.
Gerhildis filia Ignebrandi de Guolmareshoven 1147: 113.
Gerhochus minist. imp. 1174: 154.
Gerinrode, -rohde, *Gernrode s. Quedlinburg* 175. 391.
Gerlacus, -lahus, -loch, — advocat. Agnetis impratr. 1062: 68.
— com. 1136: 101.
— minist. Sevensis 1174: 153.
— com. de Veldence 1140: 331.
Gerlandus abbas Floreffiens. 1141: 477.
Gerlomus abb. Nonantolan. † 250.
s. Germani villa (*Novara*) 358.
— de Strata in Vercellens. eptu 135. 326.
Germania (*vgl.* Theodonici) *Deutschland*
— archicanc. *s.* Magunt. aep.
Gernrode s. Gerinrode.
Geroldus, -olt (*Niederbaiern*) 1025: 37.
— Lausanns. ep. 1115–16: 329.
— Werdinens. abb. 1036: 46.
de Geroldis *s.* Giroldis.
Geron *bei Teuchern-Weizenfels* 315.
de Gersleven, *Gersleben* (*Jersleben*) *n. Magdeburg* — Bruno.
Gertraldus com. de Monoplello 1195: 510.
Gertrudis regina, uxor Conradi (III) reg. 1141—46: 107–9. 111–12.
Gerungus frat. Rŏmolt de Breitenbach 1151: 116.
s. Gervasii abbatia (*Arles*) 362.
— castr. (*Lucca*) 149. [262.
— et Protasii oracul. in eptu Cremonens.
de s. Gervasio (*Brescia*) — Magnanus.
Gervinus, Gervigus, — minist. 1147: 114.
— (*Montecasino*) 1022: 271.
Gerwardeshusen, *Gewardshausen*, *Gewershausen s. Göttingen* 29.
s. Gethulii curt. in Sabiniensi territ. (*bei Farfa*) 245.
Gevehardus, Geva-, *s.* Gebehardus.
Gex s. de Saiz.
Gezo (*vgl.* Giso), Dertonens. ep. 963: 434.
Ghense eccl. *Güns? s. Oedenburg in Ungarn* 158.
Gherardus *s.* Gerardus.
Ghizanum (*Pisa*) 184. [245.
in Giano, s. Mariae, in Balbensi comit.
Gignanum (*Tortona*) 410.
Gigo (*vgl.* Guigo = Bigo) — com. de Forokalkarii † 357.
— Galbionens. ep. 1154: 479.
de Gigundaz, *Gigondas ö. Orange* — Wil-
Gilibertus *s.* Giselbertus. [lelmus.
Gilius de Dovaria *s.* Egidius.
Gimbte *s.* Gemmet.
Gimbermont in Camerac. eptu *bei Ors* 173
Ginandus de Simiana 1162: 357.
Gioja s. Joie.
Girando presb. Aretinus 996: 441.
Girardus *s.* Gerardus.
de Giroldis, Geroldis, (de) Cremona — Ilprandus, Oddo, Pontius.
Gisalharius *s.* Giselherius.
Gisela, Gisla, Cisla, — Cŏfungens. abbatissa 1123: 93.
— Gualdi (Luccens.) uxor † 92. 157. 177.
— Roman. imptr. coniux Conradi II imp. mat. genetr. Heinrici III 1025–43: 39–41. 43. 45–46. 50. 53. 279–80. 283. 285–87. 289–91. 293–95. 297. 299. 455–56. 517. — † 61.
Giselbertus, Gisil-, Gisle-, Gili-, -bert, -bret, — (scriba cur.?) 1004: 260.
— (com.) 1141: 106.
— Castrens. ep. 968: 13.
— com. de Duraz 1122: 90.
— com. Epternac. advoc. 1050: 304.
— Goslariens. burgens. 1188: 174.
— com. Gravine † 530.
— com. de Los (I), frat. Balderici ep. Leodiens., advoc. s. Jacobi abbatie † 81. — (II) fil. com. Ottonis (1084): 322.
— de Rode frat. Arnulphi 1122: 90.
(Giselharius), Gisalharius, Gislerus, — de Andito 1191: 404. [burg. ep.
— Magdeburg. aep. 992: 26, *vgl.* Merse-
— Merseburg. ep. 979: 19. *vgl.* Magde-
Gisla *s.* Gisela. [burg. aep.
Gislani curt. (*Verdun*) 230.
Gislebertus *s.* Giselbertus.
Gislencio, fil. Salvi Ardicionis nob. Placent. 1191: 403.
Gisleva in Hessegowe, *Eisleben w. Halle an Saale* 56.
Giso, Gyso, — de Bilstein 1151: 116.
— mancip. (*Helmarshausen*) 1097: 80.
— pat. Guidonis et Trasmundi (*Montecasino*) 1022: 271.
Giulia *s.* Julia.
s. Giulio s. s. Julii lac.
Giunculo curt. (*Lucca*) 288.
de Giutonibus (*Peschiera*) — Oldonus.
Giza *s.* Ardeverga.
de Glitzberg, *Gleiberg bei Giesen*, — com. Wilhelmus.
Glodousi villa *bei Weiszenfels-Zeitz* 52.
Glothewerp, *Gloworp-Lorfberg bei Aken an der Elbe w. Dessau*, — illi de 1194: 508.
de Glotto castr. nov. (*Romagna*), — Rigus.

Gŏcani *s.* Gucca.
Godebaldus, Gote-, Got-, Gothe-, Goth-, Gotte-, -boldus, -poldus, -bolt, (*vgl.* Diepoldus, Theobaldus). — canc. imp. 1048: 303.
— Aquileiens. patr. 1062: 69.
— Bardonis Magunt. aep. advoc. 1040: [49.
— Fritzlar. prepos. 1123: 93.
— de Hardeke 1170: 364.
— (com. de Henneberg) urb. com. Wirciburg. et filii eius Boppo, Bertholt, 1136–42: 100. 109. — (*irrig* Gothfridus et frat.? [fil.] eius Poppo (1152): 121.)
— Traiect. ep. 1122: 90.
— Wirciburg. urbani 1142: 109.
(Godebertus), Gotebertus de Liningin † 116.
Godefridus, Godo-, Cote-, Got-, Gote-, Gothe-, Gott-, Gotte-, Gotti-, Gotto-, Goffridus, -fredus, — canc. imp. 1174–86: 154. 156–60. 162–66. 171. 177. 370–71. 374. 376–77. 381. 383. 387. 410. 491. 494–95. 497. 526–28.
— capell. imp. (de Viterbo), canonic. Lucens. 1178: 157.
— Aquileiens. patr. princeps 1184–93: (161). 184–86. 190. (192). 386. 400. [528.
(—) de Blidenstat abb. 1196: 199.
— Bremedens. abb. 1026: 284.
— de Calva, Calven, palat. com. (Rheni) 1111–23: 86. 88. 93. 328. 472–73.
— de Cuhc 1139: 475.
— Cupersani com. (I) fund. monast. s. Stephani Monopolit. † et fil. eius (II) † 530.
— de Duerbon, fil. Federici (1184): 322.
— de Flectorpe ministr. 1130: 95.
— (de Hopfestat?) nepos Othegebae 1142: [109.
— de Horinberg 1116: 328.
— de Juchesen ministr. Wirceburg. 1151: 116.
— dux (Lotharingiae inferior.) Lovaniae: (I) et frat. eius Herimannus 1014–15: (451); — (IV) (von Bouillon) 1097: (80); — (V) 1139: 475; — (VII) 1152–71: 122. 489.
— Lucens. canonc. *s.* capell. imp.
— de Luda 1146: 111.
— de Maone, filii 1191: 185. [† 477.
— Namurcens. com. 1131–39: (96). 475.
(—) de Novo castro abb. 1196: 199.
— de Nurenberk, Norenberg com. castell. patruus Conradi de Rietvelt 1142–52: 109. 111. 113. 332. [481.
— com. de Rŭmesperch 1151–56: 130.
— magister domorum Templi in Apulia, fil. Stephani 1195: 510.
— Traiectens. ep. 1171: 489.
Godefridus com. de Veihingen 1192: 407.
— (de Viterbo) *s.* capell. imp. canonic. [Lucens.
— de Winede 1190: 183.
— Wirceburg. minist. et fil. eius Engelbertus 1136: 100. — urbanus 1142: [109.
— com. de Zimbern 1158: 481.
Godescalcus, de Ceunaco 1088: 322.
— Mindens ep. 1108: 83.
— com. de Rodenberg, Cristiani filius [1131: 95.
Gölizsch s. Zeulcze.
Görz s. Gorze.
Goffridus *s.* Godefridus. [mas.
de Goy *bei Makincourt* (*Cambrai*) — Thode Goia — Petrus prior hospit. s. Johannis de Jerusalem.
de Goldo (*Provence*) — Rostagmus.
Golframus *s.* Wolframus.
Gonestet loc. (*Riez-Provence*) 378.
Gonfala vidua, mater Rogerii (*Cremonens.* 1014–15: 276.
Gonfo terra (*Lucca*) 149.
Gonzaga, -gia, civ. et cellula, *Gonzaga s. Mantua*, monast. ss. Benedicti et Mariae 97. 111. (121). 193.
Gonzonus? (= Bozo?) com. 1158: 346.
Goregia plebs (*bei Gubbio*) 486.
Gorena, Goreno in Albensi eptu 135. 298. 326.
Gorgechon aqua (*Cambrai*) 152. 199.
(Gorgiano =) *s.* Corgiano. [325.
Gorgona insula et monast. *w. Livorno* 184.
de Gorze, Gurze, *Görz am Isonzo*, — comit. Engelbertus, (Megenhardus).
(Gos-) = Goz-.
Gosalingum, Goxalinga, *Gossolengo s. Piacenza* 348.
Goslaria imp. loc., *Goslar im Harz* 67. 71. 83. 118–19. 160. 175. 275. 291. 311. 314. 466–67. 519. — advocati: Anno, Folcmarus, — burgenses: 174. — custos: Johannes, — decan.: Erenbertus, — eccl. et monast.: s. Georgii 119, prepos. Benno; s. Mariae (*Neuwerk*) iuxta portam Ruzindore 174; s. Petri in Monte, dict. Galcberch 71; — mercat. cives. 53. 391; — platea; Hukkinstrate, — porta s. Viti, — preposti: Adalhogus, Burchardus, Conradus, — Romana villa in G. 174.
Gosoldestorp (*Sithiu*) 308.
Gossolengo s. Gosalingum.
Got-, Gote-, Gothe-, Gott-, *s.* Godo-.
Gotefredi — Ardicio consul Saonensis.
Gozelo de Bastonia com. in pago Ardunensi 1028: 39. [1028: 39.
— de Hoio com. in papo Condustriensi

Gozmarus et fratres eius (*Mainz*) 1123: 93.
de Gozo (*Borgo San-Donino*) — Albertus Gerardi. [154.
Gozpoldus de Schwarza, minist. imp. 1174:
Gozpreth (*Niederbaiern*) 1025: 37.
Gozvinus, -winus, — com. (*Fulda*) 1057–
— com. 1158: 134. [58: 310.
(—) (II) Montefalconis com. 1131: 96.
— (*Nordeck — Stadt Steinach bei Bamberg*) 1151: 116.
— de Trimperc 1151: 116.
— (Wirceburg.) lib. homo 1136: 100.
Gozzelinus scolast. (Wirceburg.) 1136: 100. *vgl.* Gunzelinus.
Grabadona *s.* Gravadona. [vidua.
de Grabowe (*Woltingerode*) — Juditha
Grabuhfelt, *Krapfeld s. bei Friesach in Kärnthen* 158.
Graceti, cant. loci Marmoriti *nw. Asti* 171.
Gracowa civit., *Krakau* 76.
Gradellis, eccl. s. Mariae (*Todi*) 492.
Grado, Gradus, Gradenses, loc. plebs *Grado n. Venedig* 11. 43. 69. 79. 101. 125. 206.
Graeci *s.* Greci.
Grafendorf s. Gravindorf.
Grafignanum *Grafignano s. Mailand* 366.
Gragnanum, Graingano plano iuxta Placent. 134. 348.
Gragno, eccl. s. Petri (*Lucca*) 269. 288.
Gramizola rivus (*Pavia?*) 135. 298. 326.
Granario *nö. Ascoli* 506.
Grandisvillanus, Granvilanus de Papia 1185: 165–66.
de Graniano (*Florenz*) — Renutius.
Granolle (*Riez-Provence*) 378.
Granso vicedom. Mantuan. † 438. — *vgl.* Grauso.
Granvilanus *s.* Grandisvillanus.
Grapellum, *Gropello ö. Pavia* 226.
Graslab s. Grazlappa.
Grathapanza *n. Vaucelles* 139.
Gratianopolis, *Grenoble im Arelat* — ep. Johannes.
Gratizata, Graticiata, camp. in eptu Aretino 441. 452–53. 502.
Grauso (= Granso?) canc. ducis Venet. et internunc. 1094: 79.
Gravadona, Grabadona curt. *Gravedona am Nordrand des Comosee* 311. 402.
de Gravina in Terra di Barri *nö. Bari*, civ. eccl. s. Antonii, 530. — comit.: Gilibertus. Tancredus.
Gravindorf, *Grafendorf bei Friesach n. Klagenfurt* 158.
Graviterra eccl. s. Mariae (*Pavia*) 135. 326.
Grazano (territ.) castr. Selli, s. Mariae eccl. (*Spoleto-Todi*) 387.
Grazluppa, eccl. s. Marie, *Graslab s. Judenburg in Ober-Steiermark* 115. 158.
Greci, Graeci, *Griechen* 12. 435. 440. — Grecorum porta (*Arelat*) 339.
Greciana. Gretiana, *Grezano sw. Verona* 333. 340. 381. 413. 527.
Gregorius — canc. (*Ital.*) 1065: 313. 316.
— de Bugiano, filii G. 1191: 185.
— de Novaria, iudex 1158: 346.
— Romanor. pontif. papa, (V) 998: 252.
Gregorii terra (= Grevi) (*Pavia*) 219. 298.
s. — eccl. (*Lucca*) 288.
s. — eccl. (*Perugia*) 487.
Greifesdorf in orient. Francia, *Greisdorf n. Bamberg* 226.
Grenoble s. Gratianopolis.
de Grepeto, *Grepetto ö. Verona*, homines 996: 442.
Grevi terra *s.* Gregorii terra.
Grezanum *s.* Greciana.
s. Griciniani capella (*Perugia*) 487.
Griechen s. Greci.
de Griffo — Milo consl Brescian.
Grifo, Barens. cur. civ. catapanus, senior et iunior † 530.
— pater Supponis (*Arezzo*) † 453–54.
— abbas s. Trinit. in *Fonte-benedicto n. Arezzo* 1163: 359.
Grignasco s. Grinasca.
de Griliano terra (*Arezzo*) 452.
de Grimbath? — com. Marchinaldus.
Grimerius vicecom. nobil. Placent. 1191: 403.
— Capitis-porci (*Placent.*) 1191: 404.
Grimiasco (*Tortona*) 410.
Grimoli cripta *bei Pontecorvo* 254.
Grinasca castr. *Grignasco an der Sesia n. Novara-Romagnano* 358.
Grineo rivulus (*Senones*) 264.
Grisalba inter Ollium et Adduam 156.
Gritzano — Thoro.
Grofolesco (*Lucca*) 149.
de Groizh, Grouz, Grǒze, *Groitsch s. Leipzig* — Fridericus, Heinricus camerar. (Siboto camer.)
Grombach *s.* Grumbach.
Grona, Gruona *bei Göttingen* 29. 80.
Grondona (*Tortona*) 410.
Gropcz collis (*Weiszenfels*) 133.
Gropello *s.* Grapellum.
Gropino plebs (*Arezzo*) 359.
de Grosolanis (*Mantua*) — Zanono.
Grosetto, eccl. s. Micaelis (*Siena*) 169.

GrossusBrixiens.iudex cur. 1185: 169. 387.
Grosz-Wintersheim s. Wintersheim.
de Grouz, Gro͘ze *s.* Groizh.
Grozna (*Leipzig?*) 74.
Grünz s. Grunzata.
de Grumbach, Gruen-, Grom-, -bac, *Grumbach s. Langensalza in Thüringen,* — Albertus, Marcwardus.
Grunlou in pag. Velva (*Geldern*) 431.
Grunone, monst. s. Donati (*Arezzo*) 359.
Grunzata, *Grünz n. S. Pölten in Nieder-Oesterreich* 158.
Gruona *s.* Grona.
Gruonbach, *Heu-Grumbach sw. Schweinfurt* 209.
Gruonenhasala (fluv.), *Hasel bei Suhl in Thüringen* 327.
Grutta castr. (*Ascoli*) 506.
Gruttanum (*Ascoli*) 506.
de Gruzzingeshusan (*Bamberg?*) — Helmricus.
Gua- = Wa-.
Guamo *s.* Quamo.
Guata *s.* Gutha.
Gubium *s.* Eugubium.
Gucca, -ani, Gucchani, Go͘cani fluv., mons (*Bern-Rüggisberg*) 334–35. 355.
de (*Gudensberg*) *sw. Kassel, s.* Wůdenesberg.
Gue- *s.* We-.
Güns s. Ghense eccl.
Günteressen s. Gatheradeshusen.
Guglielmus *s.* Wilhelmus.
Gui-, *s.* Wi-.
Gulenhusen (*Ostfranken*) 116.
Gumbaldus Tarvisin. ep. 1114: 473–74.
Gumbo com. in Hassim pago 973: 15.
de Gummula — Ranuccius.
Gumpoldesdorf, *Koboldsdorf sw. Oedenburg in Ungarn* 158.
Gundahkar de Stira 1193 : 190.
Gundelbertus (*Senones*) † 264.
Gundelohus, Gundlohus, frat. Billungi de Eiske mstr. Babenb. 1147–51: 113. 116.
— de Rota 1151 : 116.
Gundoldi eccl. (*s. Wiener-Neustadt?*) 158.
de Gundoldsheim (*Augsburg?*) — Conradus, Richardus.
Gundrammus, Gunteramus, — Senens. ep. 1186 : (179. 180.)
— mstr. Wirciburg. 1151: 116.
Gunihildis *s.* Cunihildis.
Guntarenus — Johannes Venet. nunt.
(Gunteramus) *s.* Gundrammus.
Guntherius, Guntherus, Guntarus, Gunterus, Cuntharius, canc. (*Germ.*) 1004–23: 35. 36. 261. 267–68. 270. 274. 516. *vgl.* Salzburg. aep. — canc. (*Ital.*) 1054–55: 306. 518.
Guntherius com. de Kevreberc, Keverembere 1196–97 : 204–5.
— Babenbg. mstr. fil. Ignebandi de Guolmareshoven 1147: 113.
— com. (Mediol.) 963: 434.
— (Salzburgens.) Zalzburg. aep. 1025: 37. *vgl.* canc. (*Germ.*)
— Sewenens. presb. 1174: 153.
— Spirens. ep. (frat. Gebehardi Wircibg. ep. et com. Popponis de Henneberg, Wircibg. urb. prefecti) 1147–56: 116. 130. 334. 336. 338. 342. 479.
— Wirciburg. s. Johannis prep. 1136–42: 100. 109–10.
— Zalzburg. aep. *s.* Salzburg.
Gunzagiae cellula *s.* Gonzaga.
Gunzelinus frat. Engilhardi mstr. Babenberg. 1151: 116. — *vgl.* Gozzelinus.
Gunzo — Albertus.
Guo-, *s.* Wo-.
Gurca, Gurkha, Gurcensis, *Gurk in Kärnthen,* civ. eccl. ep. s. Mariae 145. 158. 364. — epi: Hainricus, Romanus.
Gurciham, *Gurlitsch w. Klagenfurt* 158.
Gurgo insula (*s. Benedetto di Polirone*) 97.
Gurnuz, *Gurnitz sö. Klagenfurt* 158.
de Gurze *s.* Gorze.
Gussala in eptu Cremonens. 262.
Gutha, Guata uxor Lutholfi de Romelinga † 334–35. 355.
de Guxiacho, *Gussago bei Brescia* — Johannes.
de Gverde, *Donauwörth* — Fridericus pal. com. (Wittelinesb.), Heinricus, Manegoldus.

H.

Habelberg *s.* Havelbergensis.
de Habesburg, Haves-, *Habsburg nö. Aarau* — Wernerus.
s. Habundi *s.* s. Abundi eccl.
Hachenloch silva, *zw. Leipzig-Meiszen* 74.
Hadamarus princ. Capue *s.* Ademarus.
— Fultens. abb. 948 (953): 209.
Hadeburun, Hadebere in Hardego pago *Heudeber w. Halberstadt* 175. 261. 270.
Hafflangia eccl. in Condustriensi pago (*Lüttich*) 39.
Hagenowe, *Hagenau im Elsasz* 406.
Hagered mancip. (*Helmershausen*) 1097: 80.
Haginhoven, Hagehoven in pago Nahgowe 248.
Haida *Haid* (*Heyd*) *ö. Hilburgshausen* 209.
Haies-longa (*Senones*) 264.

de Haimburg (Hohenburg), *Homburg bei Langensalza* — com. Sifridus.
Haynonensis pag.comit.*Hainaut* 451. 488.
Hainricus *s.* Heinricus.
de Hairs (*Lüttich*) — Cuno.
Halberstadt, Halverstadt, civ. negat., *Halberstadt sw. Magdeburg* 83. — advoc. Lutolfus, — epi: Arnoldus, Burcardus, (Hildiwardus), Otto, Reinhardus, Theodericus, Vodalricus, — s. Mariae eccl. (*Liebfrauenkirche*) 406. 414.
de Haldesleven, *Haldensleben nw. Magdeburg*, — Ropertus, (com. Deodericus, - march. *der sächsisch. Nordmark* [*Brandenburg*]).
Halera fluv. *s.* Alera.
Halgravius, [*Reichen*]*hall*— Engelbertus.
Halla, Halle fons, *S. Zeno bei Reichenhall* 153. 183. — halgravius Engelbertus, — prepos. et fratr. 153.
Halsbrunnen, *Heilsbronn ö. Ansbach* — abb. Rapoto.
Halsheim s. Haoldesheim.
Halverstadt *s.* Halberstadt.
Hamaland s. Hamulant.
Hamedus (*Steiermark*) 1149: 115.
Hamirstein imp. loc. *Hammerstein unterh. Andernach am r. Rheinufer* 160.
Hammaburgensis, Ham-, Amma-, *Hamburg* — archiepi: Adalbertus, Adaldigius, *vgl.* Bremens. aep.
Hampo (944): 5.
Hamulant pag. *Hamaland* (*in Gelderland*) 431. — com. Wichmann.
Hanenwilare in Nahgowe, *Hannweiler s. Saarbrück* 27.
Hanno archicanc. (*Ital.*) *s.* Anno.
de Hantorp, *Handorf bei Magdeburg* — Elverus.
Haoldesheim, *Halsheim s. Hamelberg an der Werra* 209.
Happonis curt. (*Verdun*) 230.
Harad fontana (*Senones*) 264.
Haramon (de Bulgaro, - *Borgo-Vercelli*) 1111: 86.
Harbodi villa (*Verdun*) 230.
Harburis, ubi dicitur ad sues (*Senones*) 264.
de Hardeke, *Hardeck, Hardegg w. Znaim*, — Gotpoldus.
Hardego pag., *Harzgau* 261. 270. — com. Liudgerus.
Harduinus *s.* Hartwinus.
Haribo *s.* Aribo.
Harnisius (Harnistus = Ernestus?) Carpensis 1141: 106.
Harpernus advoc. Prumens. 981: 20.
(Hartbertus) *s.* Antobertus Curens. ep.
de Hartisburc, *Harzburg ö. Goslar* — com. Burchardus.
Hartmannus, Harta-, Harti-, Artmannus, Arti-, camer. (cur.) (de Sivenech) 1178: 378. 524.
— com. Alemanie 1101: 81.
— com. de Alreheim 1147: 113.
— Brixinensis ep. 1162: 145.
— de Budingen 1182–95: 183. 192–93. 196. 381. 415–16. 418.
— com. de Kirchberc 1181-93: 159. 191. 407. 413.
— (de Sivenech) *s.* camer. (cur.)
Hartmodus, - môth, — burgens. Goslar. 1188: 174.
— ministr. (Wirceburg.) 1142: 109.
Hartnidus, presb. Sewenens. (duo) 1174: 153.
Hartungus abb. (s. Jacobi Magunt.) 1101-4: [82.
Hartwicus, Harvicus, Hertvicus, Hertwigus, Hertuwic, Artuicus, — August. ep. 1177–81: 159. 491.
— Bremens. aep. 1152: 336.
— de Dimede Gosl. burg. 1188: 174.
— de Lierheim 1147: 113.
— de Pogen (Bogen) fil. com. Albrech 1174: 153–54.
— Ratispon. ep. 1111: 85. 472.
— de Sunzing 1174: 154.
— de Swarza ministr. imp. 1174: 154.
— de Westheim 1151: 116.
— Wirciburg. archidiac. 1136: 100.
Hartwinus, Harduinus, Hertwinus, Ardoinus, Arduinus (Ardingus) — com. pal. 996: 442 (*Anm. 7*).
— Fuldens. servi (duo) 1057–58: 310.
—, - Jacobus Pap. civ.
— marchio † 284.
— Placent. confanoner. 1191: 404.
— — ep. † 403.
— (Verdun.) 980: 230.
— (Veronens.) archidiac. † 333. 340. 381. [413.
Harzburg s. Hartisburc.
Harzgasse s. Herigozeshelminaha.
Hasalbach, *Haselbach bei Augsburg* 32.
Hasbania pag. (*Mastricht*) 39. 322.
Hasel s. Durrinhesilon, Gruonenhesilon.
Haselbeki marca (*Hildewardshausen*) 5.
Hasilien? = Basilia 117 (*Anm. 5*).
Hassia pag. *Hessengau* 13. 15. 21. 49. 217. — comt. Dodieho, Gumbo, Reginwerthus.
Hassiga (pagus in Thuringia) 59.
Hasteria, *Hastière s. Namur* 118. (*vgl.* Waussore) — abb. Robertus.

Hatto (*vgl.* Atto), archicapell. (Magunt. aep.) 970: 436.
— com. (*Worms?*) 937: 3. [210.
— frat. Aledrami (*im Gau Gennep*) (950):
Haumont s. Altimontensis abb.
Hausen s. Husen. [mus ep.
Havelbergensis, Avelbergens. — Ansel-
de Havena (*vgl.* Avena?) — Rogerius.
Havesburg *s.* Habesburg.
Hawart et uxor eius Adelheid (*Waltingerode*) 1188: 175.
Hazechingruobe *bei Suhl* 327.
Heberadus *s.* Eberhardus.
Hechentorp, silvula iuxta (*bei Wiehe s. Unstrut*) 148.
Heida (*Franken, Fulda*) 209.
Heiligenberg s. de Sancto-monte.
Heiligenrode s. Heligenroth.
Heiligestat, *Heiligenstadt im Eichsfeld*
Heilsbronn s. Halsbrunnen. [21. 22.
de Heimenburch, *Heimburg im Harz* — Erkenbertus.
Heymo Virdunens. ep. 1014–15: 266.
de Heimstede — Sifridus.
Heinebuchenbruch s. Hinbekeburch.
Heinrichs-villula *w. bei Suhl* 327.
Heinrici — Osbertus.
Heinricus *s.* Henricus.
Heinsdorf? s. Hingistorph.
Heistrebach loc. *w. Metz* 267.
Helbertus *s.* Helmbertus.
Heldebrandinus *s.* Hildebrandinus,
Helena uxor Folcuini adv. Goslar. 1188:
Helfethe, *Helfte bei Eisleben* 114. [174.
Helfricus, Helphricus, filius Goteberti de de Liningen 1151–78: 116. 158.
Heligeshuson (*Gandersheim*) 23.
Helimbertus *s.* Helmbertus.
Helingeroth, *Heiligenrode ö. Cassel* 93.
Hellinus *s.* Hillinus.
Helmarshausen s. Helmwordeshusen.
Helmbertus, Helim-, -pertus, Helbertus, Helmpraxus, Hempertus —Aretin. ep. 996–98: 441. 445. † 452. 460.
— ministr. s. Lamberti *in Obersteiermark* 1149: 115.
Helmburc, -burch, -burg,— abbatissa Hildiwardesh. 970: 14. 218.
— matrona, vidua (*Hilwartshausen*) 944–97: 5. 29.
Helmdego (*Hilwartshausen*) 960: 7.
Helmerateshusa villa (*Hilwartshausen*) 5.
Helmestorfvilla, *Helmsdorf ö. Landshut* 60.
Helmgouw *am sö. Harz* 437. — com. Christianus.
Helmoldus de Hukilheim 1097: 80.
Helmpraxus *s.* Helmbertus.
Helmricus de Gruzzingeshusan, ministr. Babenbergens. 1151: 116.
Helmsdorf s. Helmestorf.
Helmwordeshusen, *Helmarshausen an der Mündung der Diemel in die Weser* 80. — abb. Thietmarus.
Helpericus (Chilpericus II rex) † 66.
Helphricus *s.* Helfricus.
Helva fluv. (*Verdun*) 230.
Hemma *s.* Emma.
de Hemmeringen *s.* Emeringen.
Hempertus *s.* Helmbertus.
(H)enheimerbrucga *im Elsasz* 243.
(de Henneberg)—com.: Bertholdus, Boppo, Gotheboldus; *vgl.* Gebehardus Wircb., Guntherus Spirens. ep.
Henricus, Hein-, Hain-, An-, En-, -rich, -richus, -rigus, — 1152: 119.
— archicanc. et archiep. *s.* Magunt.
— camerarii cur.: *s.* de Emeringen, de Grouz, de Lutra.
— canc. curie (Ital.?) 997: 443. — (*Ital.*) 1014: 265. 449. 450. *vgl.* Parmens. ep.—(*Ital.*) 1047: 302. 460–62.—(Conradi reg. Ital.) 1097: 325. —(Conradi III) 1129: 330. — 1170–71: 151–52. 364. *vgl.* subcanc.
— capell. curie: Herbipolensis 1158: 134. — 1162: 356. *vgl.* notarii. [164.
— dapifer curie (de Bomeneburc) 1185:
— marescalci curie 1123: 93. — *vgl.* de Calendin (Testa), de Lutra, de Papenheim (Testa).
— ministr. imp. 1174: 154.
— notarii curie (magist. subcanc.) (*vgl.* protonot.) 1140–52: 121. (333). 476.— (Traiect. scol. et cap.) 1186–87: 182. 394.
— protonotarii curie (*vgl.* notarii) 1160: 141. — 1191: 184. 187. 399. 403. 502. (*vgl.* Wormat ep.)
— subcanc. curie 1147: 333. *vgl.* notar.
— de Aldenburg, burchgrav. 1183: 495.
— de Altendorf, lib. 1174: 154.
— Aquileiens. patriarch. 1081–82: 75. 318. 468.
— Ardenne dux (de Limburg II) 1139: 475. *vgl.* de Limburg.
— Austriae (orient. march.) marchiones (I): 1002: 32. — (II): 1142: 109. et dux Aust. 1174: 154. *vgl.* dux Bavar. (XI) *und* (III) palat. com. de Rheno. — frat. ducis (Leopoldi) Aust. (de Mödling) 1191–97: 184. 186. 206.
— Azolo *s.* Theobaldus.

Henricus de Babenberg (lib.) 1151: 116.
— de Baniolo 1178: 524.
— Basil. ep. 1180: 396.
— Bavariae duces: (IV, K. Heinrich II) 996: 442. — (V, *Lützelburg*) 1025: 37. — (IX, *der Schwarze*) 1123: 93. *vgl.* fil. ducis Welponis. — (X. *der Stolze* march. Tuscie?) 1136: 101.— (XI. *Jasomirgott*) 1144–53: 110. 112. 120. 338. — (XII. *der Löwe*, et dux Saxonie) 1152–74: 118–19. 122–24. 126–29. 148. 151. 153–54. 336. 338. 341. 479–80, *vgl.* dux de Brunsvic.
— in Bedensi pag. 981: 20.
— s. Benedicti iuxta Padum (*di Polirone*) abb. 1132–40: 97. 104–5. † 193.
— de(Berhtesgaden)prep.*s.*Perhtesgaden.
— (de Blandrate?) marchio † 491.
— (de Bomeneburc) *s.* dapifer cur.
— (dux de Brabant) *s.* de Lotharingia(inf.)
— dux deBrunsvic, Bronsvich (*der Löwe*) 1194: 508. — fil. eius (*der Jüngere*) 1191–94: 184. 415.
— de Calendin (Testa), marscalcus, legat. Italie 1186–97: 177–78. 181–82. 184–85. 189. 195–96. 198. 206. 400. 410. 416. 418. 421–22. 427. 506. 510. 530.
— Carinthie duces: (II) fil. Marcwardi com. 1114: 473. † 115. (vidua eius Sophia) — (IV) 1149–53: 115. 126. 129. 336. 341. 347–48. 480.
— de Catzenelnbogen com. † 331.
— Cremon. eccl. diac. 1039–43: 299.
— Dandulus dux Venetie 1197: 206.
— de Dietse 1164–86: 151. 156. 162–63. 170. 177. 363. 410. 489. 491,
— Dummo agnomine 1181: 159.
— de Durbui com. (1184): 322.
— de Ebese, minist. Sewens. 1194: 153.
— de Emeringen, Hemeringen, camerar. curie 1184–86: 496. 498.
— (de Erringen) minist. Augustens. 1156: [354.
— Florentinus com. 1186: 178. [130.
— Fuldens., Vuldens. abb. (I) 1131: (96). — (III) 1193: 192.
— Geizere 1181: 159.
— de Gelra com. 1171: 489.
— de Grouz (Groizh), camer. 1191–95: 184. 418.
— Guarmaciens. *s.* Wormatiens.
— de (Gudenesberg) *s.* Wůdenesberch com., cogn. Rasbo (II).
— Gurcens. ep. 1170: 364. [130.
— de Gverde (*Donauwörth*) minist. 1156: [116.
— Heresfeldens. abb. 1136–52: (96). 121.
Henricus de Herrikesdorf (1194): 414.
— (de Hertesberg) 1188: 174–75.
— de Hinbikeburch, pincerna 1130: 95.
— com. de Hoemberc 1190: 183.
— (de Hopferstadt?) nepos Othegebae de H. 1141: 109.
— com. de Hortenberch *s.* Ortenburch.
— de Juchesen 1151: 116.
— de Lavania, nepos com. Rubaldi(1161):
— com. de Lehsgemunde, Lexemunde 1170–84: 364. 386.
— Leodiens. epi: (I) 1088: 322–23. — (II) 1152–64: 122. 126. 129. 142. 150. 341. (356). 488.
— duces de Limborc: (I) 1111: 85.— (II) fil. Pagani (Walrami) 1131: (96). *vgl.* de Ardenne (II). — (III) 1193: 191.
— dux de Lotharingia (infer.) et Lovania: (II., Brabant I) 1190–96: 183. 191. 198. 203.
— dux Lovanie *s.* Lotharingie (infer.)
— Lucens. canon. 1191?: 401.
— march. (Lusatie — *sächs. Ostmark*) 1130–31: 95–96.
— de Lutra maresc. (1184–86), camer. (1191 Jan. Oct.). pincern. curie 1191–96): 164. 171. 184–85. 187–89. 191–92. 195. 198. 204. 386. 399. 402–3. 405. 410. 418. 527–28.
— Magunt. aep. et archicanc.(1144)–58: 110–12. 114–15. 118–24. 332. 334–35. 478. 481.
— — prepos. (maior. eccl.) 1140: 331. *vgl.* Magunt. aep. - prep. s. Mauricii 1196: 199.
— com. (Mediolan.) 1129: 330.
— de Mindelburg 1181: 159.
— Mindens. ep. 1135: 332.
— Namurcens. com., fil. Godefridi 1139–41: 475. 477.
— de Northeim ministr. Wirciburg 1151:
— (de Orlamunda?) 1186: 384.
— comt. de Ortenburch, -berch: (I?) 1170: 364. — (II) 1193: 190.
— de Ostheim 1151: 116.
— Ottonis I regis frat. 943: 208.
— Paderborn. ep. 1097–1123: 80. 93.
— de Papenhaim, Calbus (Testa), maresc. cur. 1161–(83): 156. 158. 354–55. 358. 364. 410. 524.
— Parmens. ep. 1022: 271. *vgl.* canc. (*Ital.*).
— Paternionis domin., fil. Manfredi march. 1195: 419.
— de Perchtesgaden prep. 1174: 153.
— com. de Piano 1191: 399.

Henricus com. de Plaien, Plagien 1170–93: 190. 364. [165-66.
— de Quatordese, Quaterdose 1155:
— Ratisponens, ep. 1136-52: 101. 112. 120. 336.
— — burgrav. castell. lib. 1174-84: 154. 528.
— com. de Reinehusen 1097: 80.
— de Rheno palat. com: (III) 1141: 106. *vgl.* march. Austr. (II) et dux Bavar. (XI). — ? 1147: 114.—(V. *der Welfe*) 1196: 199.
— Romanor. reg. imp.: (I) pater Ottonis I, avus Ottonis II † 14. 91. 216. 218. 437; — (II) 1022: 271 † 37. 48. 66, 69. 281. 291-92. 300. 309. 311. 353. 455. 463. 487; — (III) fil. Conradi II 1028-38: 39-41. 43. 45-46. 293-94. 517. † 64. 66. 68. 69. 71. 72. 78. 85. 309. 311. 316. 427. 466; — (IV) fil. Heinrici III, pater Heinrici V, avus Conradi III. 1054-84: 62. 306-7. 320, 518. † 83. 88. 101. 105. 121. 125. 136. 145. 158. 160. 193. 308. 334-35. 355. 471. 473-74; — (V) avunculus Conradi III, † 103? 105-6. 115. 121. 123. 160. 193. 334-35. 355. 387. 484; — (VI fil. Conradi III) 1142-47: 109. 114; — (VI) fil. imp. Frideri I 1178-92: 158. 160. 162-63. 170. 179. 184. 404. 408-9. 503-5. 524. † 423.
— com. et march. de Romesberc 1181-91: 159. 184.
— de Rotenburg 1194: 193. [96.
(—) com. de Salme, fil. com. Hermanni 1131:
— com. de Sancto-Monte (*Heiligenberg*) 1158: 481. [*Löwe*).
— dux Saxonie *s.* dux Bavar. (XII *der*
— com. de Schwarzburc 1178: 158.
— com. de Seine 1184-93: 162. 191.
— Sevens. fratres 1174: 153. — presb. 1174: 153.
— de Stoufen 1170: 364.
— de Su[e]indorph nunt. et exquisitor (Lotharii III) 1131: 96.
— Testa marescalc. *s.* de Calendin (Testa), de Papenhaim (Testa).
— (Thuringie) comitis Ludovici (III) frat. 1123: 93. [90.
— Traiectens. (*Mastricht*) burgens. 1122:
— — scolast. et cur. capell. et not. *vgl.* notarii.
— de Trimperc, fil. Gozwini 1151: 116.
— Tulens ep. 1131-41: (96). 107.
— de Urbeche frat. Ratperti 1151: 116.
— Venet. dux *s.* Dandulus.
Henricus de Wasto (Vasto) march *s.* Werzo.
— Welponis (IV) ducis (Bavar.) fil. 1101: 81. *vgl.* Bavar. dux (IX, *der Schwarze*).
— Werzo, Vercio, march. de Wasto 1164-78: 157-58. 363.
— de Wicha ministr. 1130: 95.
— de Wida, Witha, nobil. 1183-88: 174. 495.
— Wirceburgensis archidiac. 1142: 109; — (canon.) 1142: 109; — cust. (s. Johannis?) 1136: 100; — epi: (I) 1002: 448; (II) 1161-62: 142. 355-(56). 448; — magist. scol. 1142-45: 109. 332; — urban. 1142: 109.
— Wormat. ep. 1192-95: 192-96. 407. 415-19. 421. 509. 510. 530. *vgl.* notar. *und* protonot.
— com. de Wůdenesberch (Gudensberg), cogn. Rasbo (II) 1154: 479.
Heracliana civ., *s.* Civitas nova.
Herbarii cust. (*s. Genuario di Lucedio n. Casale*) 349.
Herbipolis — Heinricus capell. cur.
— *s.* Wirceburc.
Herbrant minist. Sewens. 1174: 153.
Herculis portus (*Pisa*) 184.
Herdegerus pincern. cur. (de Grindlach) 1191: 184.
Here *s.* Ere.
Herebac (*Sithiu*) 308.
Herebertus, -pertus *s.* Heribertus.
Herede villa *w. Metz* 267.
Heremannus *s.* Herimannus.
Heresberg eccl. *Erisburg, Marsburg an der Diemel s. Paderborn* 6. — *vgl.* Albero de M.
Heresfeldensis *s.* Hersfeldensis.
Herfort s. Heriford.
Hergiesfeld in Nahgowe, *Hergenfeld sw. Bingen* 214.
Hergisdorf s. Herrikesdorf.
Heribertus, Here-, -pertus, Eribertus, — † 222. 224.
— canc. 996-1001: 30. 244-47. 250-51. 253. 256-58. 441. 444-46. † 291. 309.
— iudex et not. Ottonis III 996: 442.
— Mediol. aep. 1027: 43.
— Ravenn. aep. 1027: 43.
Herifeldensis *s.* Hersfeldensis.
Heriford, -vord, moniales, *Herfort in Westfalen* 6. 7.
Herige (*Waltingerode*) 175.
Herigerus Magunt. aep. 923: 1.
de Herigodesbach (*Ostfranken*), Fridericus.
Herigozeshelminaha, *Harzgasse bei Suhl in Thüringen* 327.

Herimannus, Here-, Her-, Erimannus, Ermanus, Herman — archicanc. s. Colon. archiepi (II) (III).
— canc. (*Ital.*) 1035: 44. *vgl.* Colon. aep. (II) — canc. (*Burgund*) 1041–43: 51. 54. (*irrig* Ego Hugo) — canc. (*Germ.*) 1086–88: 76. 322–23. *vgl.* Colon. aep. (III).
— August. ep. 1110: 84.
— march. de Baden (III), Verona, Priscowe 1149–58: 115. 117. 125. 127–29. 335–36. 341. 347. 479.
— com. de Calvelege 1130: 95.
— dux Carinthie, Karinthie 1170–74: 154. 364.
— de Catena 1191: 502. [199.
(—) de Claustro (*Himmerode*) abb. 1196:
— Colon. aep. et archicanc. (II) consanguin. Heinrici III imp. 1037–54: 292–94. 297–98. 302–3. 305–6. 455–58. 461–63. 517–18. *vgl.* canc. (*Ital.*) — (III) 1091: 78. (470). *vgl.* canc. (*Germ.*)
— Constanc. ep. 1152–62: 124–29. 148. 335. 341. 480–81.
— de Cuhc, frat. Godefridi 1139: 475.
— de Die (Diez) 1178: 524. et fil. eius H.
— de Eiske minist. Babenbg. 1150: 116.
— com. in Eithera pag. 1036: 46.
— Fardensis ep. s. Verdens.
— de s. Hilario, mil. (Metens.) 1141: 107.
(—) (de *Himmerode*) abb. s. de Claustro.
— com. in Lagni pago s. Logni.
— Leodiens. archidiac. (1084): 322.
— com. in Logni-, Lochne-, Lagni- pago 990: 22 — 1017–56: 35. 57.
— com. (Lotharingie sup.) ducis Godefridi frat. 1014–15: 451.
— de Macensiz 1181: 159.
— Metens. ep. (1084): 322.
— (Misnens.) march., com. in com. Scudizi 1028–31: 40. 41. 290.
— Monasteriens. ep. 1184–96: 160. 162. 171. 203. 384. 406.
— de Nono 1178: 524.
— com. (de Orlamunde) fil. Alberti march. de (Brandenb.) 1157: 522.
— de Oya (Awe) 1178: 376.
— Paganelli 1178: 137.
— march. de Priscowe (*Breisgau*) s. de Baden
— de Rheno, Reno, pal. com. (III) 1152–54: 122. 336. 338. 479.
— com. de Salme et fil. eius (Heinricus) 1131: 96.
— com. de Saxonia, Sasonia (Winzenburg I) 1108–11: (83). 86–87. 472. *vgl.* de Winzenburg (I).
Herimannus march. (sic) Saxonie 1153: 124.
— pal. com. Saxonie, frat. lantgravii (de Thuringia) Ludovici 1188: 174.
— Sevens. monast. frat. 1174: 153.
— Slichare, minist. Babenberg. 1147: 113.
— Suevus princeps 964: 8.
— com. de Sulze 1197: 205.
— Verdens, Fardens. ep. 1157–(63): 134. 146. 148. 342. 490.
— march. Veronens. s. de Baden.
— com. de Vroburc 1188: 396.
— de Willebrechteshuson 1151: 116.
— com. de Winzenburg (I. *vgl.* com. de Saxonia) — (II) princeps 1136–51: (100). 109. (116). [1142: 109.
— (Wirzeburgens.), fil. Ropbretth, lib.
— com. in Zelplihgowe 981: 20.
Herleicheshuson in pago Reinicgowe, *Herlehausen bei Eschwege* 268.
Hermingarda filia Roberti, ux. Simorelli (*Arezzo*) 1052: 463.
Hernestus s. Ernestus. [260.
Heroldus, Herolt — scriba not. (cur.?) 1004:
— Eberbaches? 1196: 199.
— Wirceburg. minist. et vicedom. 1136–42: 100. 109.
Herolfesfeld s. Hersfeld.
Herrandus, Errandus — convers. Sevens. 1170: 153.
— de Wildonia 1193: 190.
Herredus (*Verdun*) 980: 230.
Herren-Zimmern s. de Zimbern.
de Herrikesdorf, *Hergisdorf w. Eisleben* — Heinricus.
Herrlingen s. Horningen.
Hersfeld, Heres-, Heri-, Ers-, Hersveldens., Herolfesfeldens., *Hersfeld in Hessen*, monast. ss. Simonis et Judaei abbatia reg. 13. 217. — abb.: Agelulfus, Heinricus, Sifridus. [490.
Hersoardus et frat. eius (*Vicenza*) 1173:
de Hertesberg, Hircensberg, *Herzberg nö. Göttingen* — Heinricus, Luppoldus.
Hertogenbosch s. Nova-civitas apud silvam.
Hertwicus s. Hartwicus.
Hertwinus s. Hartwinus.
Herzberg s. Hertesberg.
Herzo Rufus burgens. Goslar. 1188: 174.
Hesare vallis (*Novara*) 358.
Hescelini officium (*Anhalt*) 207.
Heselinstuden, *Waldparcelle in Niederbaiern* 37.
Heslibach *bei Zürich* 481.
Hessegowe *thüring. Hessegau* 56.
Hessengau s. Hassia pag.

Hessisneitan *bei Suhl* 327.
de Hesto *s.* Este.
Hetruria, Etrurien 8.
Heudeber s. Hadeburun.
Heu-Grumbach s. Gruonbach.
Heunburg s. Huneburg.
Hevarardus *s.* Eberhardus.
Hezilo, Hildenesheim. ep. 1064: 71.
Hezzelinus, Hezelo *s.* Etzelo.
Hien de Ihsere 1197: 207.
Hieremia de Rufiaco, Bisunt. eccl. vasal. 1115–16: 329.
Hieronimi camp. in Pistor. comit. 288.
s. Hilarii, Ilarii abbatia (*Treviso*) 466. [473–74.
— curt. (*Chienti*) 435.
— curt. (*Lucca*) 288.
— terra (*Riez-Provence*) 378.
de — (*Metz*) — Hermannus.
Hildebaldus, Hildi-, Hilte-, Hilti-, -boldus, canc. (*Germ.*) et Wormat. ep. (archicapell.?) 978–98: 18–19. 21. 25–29. 229–31. 238–43. (252).
— com. (Bavar.) (942): 4.
— de Crumbach lib. 1156: 130.
— Wormat. ep. *s.* canc. (*Germ.*)
Hildebrandinus, Helde-, Alde-, Il-, Ilde-, — de Aujano de Maone, frat. Bernardini 1191: 185.
— Guilieschi 1186: 180.
— pal. com. (Tuscie) (I) 1164: 150. † 196
— (II) 1186–95: 178. 196.
Hildebrandus, Hylte-, Il-, Ilde-, -prandus, — de Giroldis 1159: 140.
— minist. 1147: 114.
— (Lucens.) pater Dominici † 288.
— Magunt. aep. 964: 8.
— de Slegidal 1194: 193.
— Vulterranus ep. 1186: 177.
Hildeburch, filia Helmburch 997; 29.
Hildegarda, Hildi-, -gart — Cophung. abbatissa 1040–41: 49–50.
— de Drubiki abb., soror Arnoldi Halberstad. ep. et Wikeri com. 1004: 261.
— in Erenstein abb. 1023: 274.
Hildegunda filia Wolframmi de Chobece 1150: 116. [Albertus.
de Hildenburch, Hillenburg (*Thüringen*) —
Hildenesheim, Hildines-, Hildinis-, Hildes-, *Hildesheim* 38; — dapifer Ulricus — epi: Adelhogus (Adilo), Bernardus, Bertolfus, Conradus, Hezilo, Udo, — prep. Reinoldus, — vicedom. Berhardus.
Hildewardeshusun, Hildi-, -husen, -huson, -wardushen, *Hilwartshausen n. Münden an der Weser*, abbatia ss. Stefani et Viti, et curtis 7. 14. 16. 21. 22. 29. 35. 57. 218. — abbatissae: Berthilda, Helmburg, Hemma, Suanihilt.
Hildibaldus *s.* Hildebaldus. [hilt.
Hildiwardus (Halberstadens.) ep. 980: 231.
— (Hildewardeshusens.) 960: 7.
Hildricus (*vgl.* Hildericus) — abb. Prumens. 981: 20.
— (*Verdun*) 980: 230.
Hillenburg *s.* Hildenburch.
Hillinus, Hellinus, Trevisens. aep. 1152–55: 122. 126–29. 341. 480.
Hiltebaldus, Hilti- *s.* Hildebaldus.
Hyltebrandus *s.* Hildebrandus.
Hiltibertus Magunt. aep. 932: 2.
Hilwartshausen s. Hildewardeshusen.
(*Himmerode*) *s.* Claustrum.
Hin flumen, *Inn* 37.
de Hinbikeburch, *Heinebuchenbruch in Lippe-Detmold ö. Lemgo* — Heinricus.
Hingistorph, *Heinsdorf? (Fulda)* 209.
Hintbach *s. Giesen* 64.
s. Hypoliti *s.* Ypoliti.
Hyporegia, Yporegia, Hiporiensis, Hypporiensis, Ipporiensis, Iporigensis, Eporiensis, *Ivrea* comit. et ept. 135. 285. 297. 316. 326. 369. — epi: Gaimarus, Ogerius (Oglerius), Wido.
de Hircensberc *s.* Hertesberg.
(Hirs)-augiensis, *Hirsau w. Stuttgart* — abb. Conradus.
de Hirzberg (*Wirzburg*) — Volcholdus.
de Hirzesekke, *Hirschegg bei Altshausen n. Bodensee in Würtemberg* — Rudolfus.
Histria, Histrienses *s.* Istria. [fus.
Hitalicum regnum *s.* Italia.
Hlotharius s. Lotharius.
Hludowicus *s.* Ludowicus.
Hochstaden s. Hostade.
Hoderigius (*vgl.* Rodericus.) fil. Ranucci de Castro-veteri 1194: 194.
Hoeckelheim s. Hukilheim.
de Hoemberc *s.* Hohenburc.
de Hoenstein *s.* Hohenstein.
de Hogstaden *s.* Hostaden.
Hohenberg, latus, *bei Suhl* 327.
de Hohenburg, Hoem-, Hoen-, -burch, -berc, *Hohenburg bei Deslingen ö. Rottweil* — com.: Ernestus, Fridericus, Heinricus.
Hohenkönigsburg s. Kunigesbergh.
de Hohenstein, *Hohenstein n. Nordhausen* — com. Adelgerus (Etelgerus).
— Hoenstein (*Elsasz*) — Eberhardus.
Hohentrüdingen s. Truhendingen.
Hoholt canc. cur. (958) [953]: 209.
Hoierus, Hoygerus — de Mansfelt 1147: 114.

Hoierus, com. de Waltingerode 1152–88: (119). 175.
de Hoio, Hoiensis comit. in pago Hasbania, *Huy sw. Lüttich* 322 — com. Gozelo.
Hoyssen (*Goslar*) 119.
Holcheim, *Holzheim bei Fritzlar* 49.
Holemburc, *Hollenburg an der Donau w. S. Pölten* (*Niederösterreich*) 158.
Holenbeche *bei Suhl* 327.
Hollandia, Olandia, *Holland* — comites: Florentius et Florentius, Otto, Theodericus.
Holtz, *Holze n. Augsburg*, Nova cella s. Johannis Bapt. 392.
Holzheim s. Holcheim.
Homburg s. Haimburg.
Homin in comit. Falmenia, *Humain im Gau Famenne* (*Lüttich*) 39. [156.
Homobonus de Trezza Cremonens. 1176:
de Honaria, *Onare s. Bassano* — Ezelinus.
Honesto castell. in comit. Castri-Felicitatis
Honestus aep. Ravenn. (982): 514. [302.
in Hopferstat, *Hopferstadt s. Ochsenfurt* 109 — (Othegeba et nepotes eius: Gŏthefredus, Heinricus, Odelricus)?
Horbach s. Orinebach.
de Horenberg, Horem-, Horim-, -berc, -berch, *Hornberg am Neckar s. Mosbach*, — Arnoldus, Godefridus.
Hornava in pago Wettereiba, *Harloff* 248.
de Horningen *Herrlingen w. Ulm* — Uthel-
Horst silva (*Goslar*) 119. [ricus.
Horstmar s. Hurstmere.
de Hortenberch s. Ortenburch.
Hortona, *Ortona am adriatischen Meere in Abruzzo cit.* 196.
in Horuli, cort. de Ortiatico in comit. Volutarens. 269.
Hosanheim (*Sithiu*) 308.
[Hossana 453 *Anm. 2.*] s. Osanna.
de Hostade, Hogstade, Ostade, -staden, -state, *Hochstaden sw. Bonn* — com. Theodericus (Ditericus). [530.
Hostuni, *Osuni zw. Brindisi-Monopoli*
Howa curt., *Au bei Mühldorf am Inn* 37.
Hrabanus (Rabanus), Mag. aep. † 6.
Hreni eccl. in parrochia Mimigernavordens. *Rheine an der Ems n. Münster* 6.
Hrethon villa in pago Hassia, *Rhöda nw. Cassel* 21.
(H)Ubaldi dom. — Zanellus.
Hubaldus, Ubaldus — Cremonens. ep. 1005–43: 262. 291. 299. 458.
— de la Flocca 1159: 140.
— Panizarius 1191: 404. [311.
(H)Uberti rocha in vale Seseda (*Novara*)
(H) Ubertini (*in Val d'Arno*) 1185: 170 — comit.: Guilelmus, Reinherus, Vido.
Hubertus, Hucbertus, Hupertus, Ubertus (= Naberius) *vgl.* Obertus. — archicanc. (*Ital.*) s. Parmens. ep. — legatus imp. Friderici I (1158): 482.
— de Bello-loco 1178: 379.
— com. de Blandrate 1177–96: 165. 166. 188. 204. 491.
— (*Novara*) *ob*: de Blandrate? 1060: 311.
— Liviensis ep. 968: 13.
— (de Osa) Medial. csl 1198: 423.
— Papiens. ep. 1084: 320.
— (= Naberius), Parm. ep. et. archicanc. (*Ital.*) (963)–79: 12. 13. 15. 217. 221. 226. 228. (434)–35. 438.
— Placent. vicecom. et potest. Paduorum 1193: 192.
Hukkinstrate, platea, Goslarie 174.
de Hukilheim, *Höckelheim an der Leine* — Helmoldus.
(H)Ugicio s. (H)Uguccio.
Hugo, Ugo — archicanc. (*Burgundie*) s. Bisunt. aep. (I).
— canc. (*Ital.*) 1024–27: 275. 281. 283–(84). 288. 454. — (canc. Burg.) *irrig statt*: Heremannus.
— com. 1131: 96.
— dapifer imp. (de Sulze) 1188: 175.
— marchio 1181–82: 75. 318. 468.
— minist. com. imp. 1174: 154.
— (Aretinus) 1021: 453; — iudex 1021–27: 453–54; — pater Simorelli † 463.
— de Aspremonte 1178: 493.
— Athenacens. abbas 1178: 379.
— de Baucio, Balcio † 332 — (II) (1162): 523 † 535.
— Bisunt. aep. et archicanc. (*Burg.*) (I) 1041–43: 51. 54. † 72 — (II) 1067: 72.
— — (com.) 1115–16: 329. [379.
— Bone vallis abb. 1178–86: 172. 377.
— Bosonis, raft. s. hospit. Iherosol. 1162:
— Brixiens. ep. 1129: 330. [357.
— Butigella 1178: 524.
— Cameracens. castellanus 1159: 139. — decan. maior. eccl. 1184: 162.
— de Casteguianega 1198: 423.
— (Catanzarii) s. Lupinus.
— de Claramonte 1195?: 419.
— Cluniacens. abbas † 334–35. 355.
— de Cruviago † 360.
— Dachsburg s. Tagesburch.
— Divionensis dux 1178: 379.
— in Farfa s. in Pharpha.
— Friart 1162: 147.
— (Italie) rex † 441. 446. 452. 455.

Hugo com. Lavaniae nepos com. Rubaldi (1161): 354. [509.
— Lupinus com. (Catanzarii) 1195 : 418.
— de Maccla, comesMontis-Caveosi1195: 509. 510.
— (Mediolanens.?) comes † 434.
— com. Metens. (1174): 365 — et fil. eius (1174): 365. scabin. 1171: 489.
— com. Montis-Caveosi *s.* de Maccla.
— (Novariens.?) filius quondam Bonihominis 1060: 311.
— in Pharpha abb. 999 : 253 — ep. † 253.
— Rasus 1164: 363.
— de Roccaforti preceptor sacre militie Templi Sicilie (1197): 511.
(—) in Safhusin abb. (1188-89): 529.
— de Serena, s. Mariae, monachus 1111:
— com. in Spirichgow 1050: 61. [85.
— (de Sulze) *s.* dapifer cur.
— com. de Tagesburch 1157: 345.
— pal. com. de Tuingen 1162: 148.
— (Tuscie) march. 996-1002: 447 †288.
— fil. quondam Valonis (*Novara*) 1060: 311.
— Vercellens. ep. 1152: 336.
— Verdens. ep. 1174-78: 156.367.374. 376-79. 524-26.
— Vienens. aep. 1153: 337.
— de Wartha 1183: 495.
(H)Ugolinus — de Baone 1161: 353.
— Bonicomitis 1178: 498.
— de Guilieschi com. 1186: 179-80. — † 179-80.
— Senensis civ. iudex et canc. 1186: 180.
(H)Uguccio, Ugicio (*vgl.* Ugechonus), Alipanti de Sena 1186: 179.
— de Guileschi com. 1186; 179.
— Umfredi cardinal. frat. 1170: 151.
Huy s. de Hoio.
Humain s. Homin.
Humanenses, *Umana sö. Ancona* 11.79. 101. 125. 206.
Humbertus (Hubertus), -pertus — canc. (*Germ.*) 1097: 80-81.
— Bisunt. aep. 1153-57: 124. 345.
— Epternacens. abb. 1050: 304.
— Magunt. s. Albani advoc. 996: 248.
(H)Umfredus, (H)Unfredus — de Bibun 1195: 419.
— not. (Monopolit.) † 530.
— s. Rom. eccl. card. presb. 1170: 151.
Hunderi villa (*Geldern*) 431.
de Huneburch, *Heunburg bei Völkermarkt ö. Klagenfurt*, — Ulricus com.
(H)Ungrorum limites 76.
Hunoldus Merseburg. ep. 1040: 48.296.
Hupertus *s.* Hubertus.
Hurinega fontana (*Senones*) 264.
de Hurstmere, *Horstmar nw. Münster in Westfalen* — Bernardus.
Husen, Usen, *Hausen s. Forchheim* 116.
de — *sw. Mainz* — Fridericus. [August.
de — *n. Kaufbeuern* — Udalricus minist.

I. Y.

Iacci castr. (*Paternò Sicilien*) 419.
Iacobinus de Carraria 1184: 496.
Iacobus abb. monast. s. Angeli in Vultu in Apulia 982: 514.
— abb. monast. s. Mariae de Aqua-Frigida 1195: 424.
— Ardoinus Papiens. civ. 1186: 179.
— (de Bulgaro) 1111 : 86 † 106.
— de Cassetto 1177: 491.
— Centum filii s. p. not. 1192: 408-9.
— Cubertoni? capell. cur. 1162: 356.
— de Gatisbama 1178: 524.
— de Yseo 1192: 503-5.
— de Montegrandi 1177: 491.
— de Zobiana 1192: 408.
Iacominus de Rizio consul iust. Veronens. 1193: 192. [142. 146.
Iaginus dePersico consulCremonens.1162:
Iano de Buritta, abb. s. Nicolai di Bari † 530. [404.
Ianonus Bozarius (*Borgo s. Donino*) 1191:
Ianua, Ianuenses, civit. *Genua* 101. 125. 184. — denarii 405 — eccl. s Augustini 285. 297.
Iardino-Mons (*Tortona*) 410.
Iarintus de Cadrosso 1178: 526.
Ibisa fluv. *Ips ö. der Enns, Niederösterreich* 225.
Ibora castr. (*Bologna*) 225. [† 21. 22.
Ida, Ita — matrona (*Hilwartshausen*)
— vicina Civitatens. eccl. (*Cividale*) 1161-82: 382.
Ido, Ydo — Tertonens. iud. cur. 1185-91: 169. 179-80. 184. 388.
Idolo in Valcamonica 135. 316.
s. Jean-de-Losne s. Laone pons.
Iebede Lectole in Brixiens. ept. (*Brescia*)
de Iehaia (*Lüttich*) — Tiebaldus. [527.
Ieremias de Vicentia 1161: 353.
Ierentiano *s.* Gerenciano.
Iermengardis filia Ignebaldi 1147: 113.
Ierne abbatia (*Perugia*) 487.
Ierstedde, *Ierstadt nw. Goslar* 174.
Ierusalem, Ierosalyma, Iherosolimitani. — capitaneata 277 — hosp. s. Iohannis 369, *s.* Raimundus magister, Hugo

Bosonis, — templi sacr. militia 510; — xenodoch. 347; — iter, profectio 80. 330.
Ignaria vallis, cell. s. Petri (*Breme-Alessandria*) 284.
Ignebrandus de Guolmareshoven, minist. Babenberg. 1147: 113.
Iherosolima *s.* Ierusalem.
de Ihesene (*Anhalt*) — Hien.
Ihringshausen s. Iringeshuson.
s. Ilarii cur. *s.* Hilarii.
Ilasi, *Illasi ö. Verona* 527. — iudex Cunradinus — homines 442.
Ilba, *Elba Insel* 184.
Ildebrandinus *s.* Hildebrandinus.
Ildebrandus *s.* Hildebrandus.
de Ilvelt, *Ilfeld n. Nordhausen*, — Elgerus.
Imbre — *ob* = Aliabre in Valle Luana (*Lugano*) 286.
Ymerii altare (*Cremona*) 309.
Ymiko, Immicho *s.* Emicho.
Immerode, *Immenrode nö. Goslar* 119.
Imolensis *s.* Corneliensis.
Indensis s. Cornelii, *Cornelimünster sw. Aachen*, — Florentinus abbas.
Ingelheim pal. reg. *w. Mainz* 3. 214.
Ingerames, de Montemagno, fil. Widonis 1178: 157.
Ingering s. Undrima.
Ingignadrus — Albertus. [453–54.
Ingizo presb. et can. (Aretinus) 1021:
Inglare *s.* Anglare.
Inn s. Hinn.
Innocentius papa (II) 1131–37: 96. 104.
Inricus *s.* Henricus.
Insula, Isula, — s. Benedicti eccl. et castr. (*Lucca*) 288. [423.
— Fulcaria *sw. Adda und Serio* (*Crema*)
— in Histria, *Isola bei Capo d'Istria* 13a.
— s. Iulii *s.* s. Iulii lacus.
— longa *bei Verona* 442.
— de Padullo in eptu Cremonensi 262.
— Porcharia, *Isola Porcarizza sö. Verona* 527
— s. Mariae in Portu (*Ravenna*) 341 — ultra flum. Bidentis (*Ravenna*) 341.
— Runcariola comit. *w. Cremona* 312.
— s. Salvatoris, abbatia *n. Siena* 273. 306 — abbas Iohannes, Petrus.
— Tremiti *s.* Tremiti ins. .
— Ursoni ept. Cremonens. 262.
Intalinum (*Pavia?*) 135. 326.
Intragna in Valle Bellinzone 135. 219. 326.
Intrasca vallis *s.* Valintrasca.
Ioa, Ioha *s.* Ioia.
Iohannes, Ioannes, Ioanes — canc. (*Ital.*) 981–82: 232–34. 514. *vgl.* Placentinens. aep. — canc. imp. 1187–88: 174–75. 181. 391. 396. *vgl.* Spirens. s. Germani prep. *und* Trevirens. aep.
Iohannes notarius † 193.
— in Acutiano loco abbas *s.* (Farfensis).
— Aemonens.? (Armon?) elect. ep. 1170: 151. [515.
— Aquileiens. patr. 990–1012: 24. 442.
— Aretinus diac. et can. 1027: 454. — presb. 996: 441 — fil. 1021: 453.
— Ariminens. ep. 968: 13.
— Bonaldo Venetus 1154: 125.
— de Bonefatio de civ. Mutina 1192: 503–5.
— Boneto (*Camino*) 1193: 192.
— de Cafagio Pisan. 1014: 450.
— Cameracens. ep. 1196: 200–1. 203.
(—?) Carevallis abb. (1186): 390 (*Anm. 1*) *vgl.* Trasmundus.
— Cephaludens. ep. 1195–97: 420. 430.
— Coeli aurii abb. *s.* Papiens.
— s. Crucis (*de Chienti*) abb. 968: 435.
— Cumanus ep. 1164: 363.
— de Diselesheim, nob. 1188: 174.
— (Farfens.) abb. 981–96: 232. 245.
— de Fontaines 1162: 147.
— Gagetani senior cons. atque dux (999):
— Galliens. ep. 968: 13. [254.
— Goslarienses custos 1188: 174 — cognat. Roberti 1188: 174.
— Gratianopolit. ep. 1178: 379.
— Guntarenus nunt. duc. Petri Venet. 967: 12. [503–5.
— de Guxiacho, sindic. Brisciens. 1192:
— de Isula s. Salvatoris abb. 1055: 306.
— Lugdunens. aep. 1184: 527.
— de Lutra imp. aul. hostiarius 1191: 399. 404. [136.
— de Mauraula s. Mariae abbas (1159):
— Maurocenus legat. eccl. ss. Hilarii et Bened. Venet. 1025: 281 (*vgl.* Ioh. Venet. eccl. ss. Hilarii et Benedicti leg.)
— de Neapoli notar. 1195: 419.
— Normens. ep. 968: 13.
(—) Ostiens. ep. 1131: (96). [213.
— (Papiens.) abb. s. Petri coeli aurei 962:
— Perusine eccl. elect. 1163: 487.
— Pisanus archidiac. et primic. 996–1014: 447. 450 — canon. (et primicer.) 996–1014: 447. 450. — (alius) 1014:
— de la Piscina † 141. [450.
— Placent. archiep. 990: 24. *vgl.* canc. (*Ital.*)
— Polanus frat. ducis Petri, Venet internunt. 1136: 101.
— presb. in Pomario 1047: 461.

Iohannes presb. in loco Pontecari: 1047: 461.
— com. Porcario Porcatio 1184: 161.
— de Pulsano, s. Mariae abb. † 348.
— de Rebecano in Brettonoro cast. 1186: 179.
— Romanor. pontifex, papa † 255. — (XIII) 968–72: 13. 13b. — (XV) 997: 249. — (XIX): 1027: 43 † 69.
— (Rome) Urbis prefect. 962–83: 8. 433. 440. [403.
— Ardicionis Salvi, fil. Placent. 1191:
— Aimonis de Servio fil. (*Cremon.*) 1159:
— s. Servuli abb.? † 281. [137.
— Spirensis, s. Germani prep. 1184–86: 162–63. 171. *vgl.* canc. imp.
— Trevirens. aep. 1193: 191. *vgl.* canc.
— Turdonens. ep. 968: 13. [imp.
— Urbis alme prefect. *s.* (Rome).
— Venet capell. diacon ducis Venet. Petri (Orseolo II) 999: 30–31 (*ob gleich mit nachfolgendem?*) — diacon. nunt. ducis Venet. Petri (Candiano III) 967: 12 (*vgl.* Guntareus)-ss. Hilarii et Bened. cleric. legat. 1013: 263 (*vgl.* Ioh Mauroceno), — presb. monac. † 281.
— Veronens. ep. † 294.
— de Vidor, -der, miles reg. 1081: 75. 468.
Iohannesbonus Scovalocco 1159: 140.
— de la Tenzethrice 1159: 140.
Iohannisboni — Odevrandus.
s. Iohannis, Ioannis *s. Giovanni* — eccl. in Alarinens. comit. 518.
— plebs (*Arezzo*) 359.
— in Campo plebs (*Perugia*) 487.
— oraculum (*Cremona*) 262.
— homines *nö. Fermo* 499.
— hospit. *s.* Ierusalem.
— eccl. in territ. Manillano *in der Grafschaft Todi* 387.
— monast. *bei* Marticano (*Montecasino*)
— capella (*Perugia*) 487. [249.
— filii Brunoaldi ripa (*Teramo in den Abruzzen*) 509.
— eccl. in Trevi territ. (*Spoleto*) 387.
— de filio Tribuni (*Teramo in den Abruzzen*) 509. [205. 530.
Ioia, Ioa, Ioha, Cijona, *Gioja n. Tarent*
Iolta *s.* Arnoldus.
Ionathas, -natas causidic. (*Cremonens.*) 1159–60: 140–41.
Iordanis Lupinus 1195: 418.
— Pisanus iudex 1191: 184.
Iosaphat *s.* Vallis-Iosaphat.
Iovisalta not. (*Cremonens.*) 1159: 140.
Ypatus consl Gajetan. † 255.
s. Ypoliti eccl. in terr. Castelli vet. *in der Grafschaft Todi* 387. [Hyporegia.
Yporegia, Iporegiensis, Ippo-, -riensis *s.*
Yporeum, Iboreum, Yborneum, inferius et superius *Ivorio inf. sup. zw. Lago Maggiore und Lago d'Orta* 204. 336.
Ips s. Ibise fluv. [476.
Irenfridus Aret. ep. 1038: 457.
Iringeshuson, *Ihringshausen n. Cassel* 116. 209.
Iringus de Buzzesnheim minist. Wirzb. et duo frat. 1151: 116.
de Irmenoldeshusen, *Irmelshausen sw. Hilburgshausen* — Poppo.
Irmingarda uxor Popponis (de Henneberg) Wircibg. urbis pref. 1151: 116.
de Isanis, (*Provence*) — Menardus.
Iscala *Ischl ö. Salzburg* 158.
Yselle costa (*Lodi*) 399.
de Isenbekeburg *s.* Hinbikeburch
de Yseo, *Iseo nw. Brescia,* — Iacobus, Lafrancus archipresb. — *vgl.* lacus Sebini.
s. Isidorii eccl. (*Perugia*) 487.
Isigeroth, *Isingerode sö. Wolfenbüttel* 175.
Isigrinus extraneus frat. Sewenens. monst. 1174: 153.
Isla pag. *Issel-gau s. Utrecht* 300.
de Islanto, eccl. s. Blasii (*Volterra*) 85
Ysmido de Palta 1178: 374.
Isnardus Malherbe (*Provence*) 1178: 526.
Isola Porcorizza s. Insula Porcharia.
— *di Tremiti s.* Tremite ins.
Ispira *s.* Spira (in Mediolans. ept.)
Ispra s. Spira.
Israel filii 162.
Istria, Ystria, Histria, Hystria, Histriensis, *Istrien*, part. provinc. 11. 13a. 75. 79. 101. 125. 206. 341. 468. 519. — abbat. s. Andreae 341. — comitat. pag. 69. 515. 519. — com.: Popo, Sizo — epi 272; — marchia 520 — marchiones: Burchardus, Engelbertus II, III., Pertoldus III. (de Andechsa), Odalricus.
Isula *s.* Insula.
Ita *s.* Ida.
Italia, Ytalia, Ythalia, Hitalia, *Italien*, partes, 8. 19. 150. 155. 178. 184. 237. 251. 283–84. 324. 328. 433. 445. 527 — archicanc. *s.* Colon. archiepiscopi — civit. 146; — dux Robertus (Guiscardus); — epi 272; — fideles 349. 390. 403; — legat: Bertholdus de Kunigesbergh, Heinricus Testa; — principes 472; — regnum 79. 101. 125. 206. 232. 245. 463. 502; — reges: Lotharius, Ugo — *vgl.* Latina civit., regio.

Iten fluv. *w. Metz* 267.
Itera villa, *Eythera bei Weiszenfels* (*Thüringen*) 19.
(Iuaris) *s.* Zvaris.
de Iuchesen, *Jüchsen bei Meiningen* — Gotfridus et frat. Heinricus.
Iudenburg mercat. *in Obersteiermark* 115.
Iudicaria Gardensis *am Gardasee* 97.527.
Iudith, -ditha — de Grabowe, vidua 1188: 175.
— abatissa Romarici monast. 1141: 107–8.
Jüchsen s. Iuchesen.
Jühnde s. Iunium curt.
Iugello mans. (in Pistoriens. comit.) 288.
Iulia, Iugilia, Giulia — (*Arezzo*) 1021: 453–54.
— coniux com. Gerardi, fundat. monst. s. Mariae de Serena † 85.
— Faustina, Octavia. [*phinè*) 377.
s. Iuliani cella (*Leoncel - Romans, Dau-*
s. Iulianum (*s. Vanne Verdun*) 230.
Iulianus Nucerens. ep. 968: 13.
s. Iulii lacus, et insula, *s. Giulio, jetzt Lago d'Orta n. Novara* 265. 311.
Iulius Silvius frat. Octaviani Rom. imp.
Iunciano loc. (*Lucca*) 288. [† 277.
Iuniun curt., *Jühnde bei Göttingen* 7.
Iunizo Pisan. cler. 996–1002: 447.
Iupilia, *Jupille an der Maas* (*Verdun*)
Iussiana fluv. (*Lucca*) 269. [459.
s. Iusti eccl. in Cornino comit. 288.
— eccl. (*Lucca*) 288.
— eccl. (*Pisa*) 269.
s. Iustini plebs curt. (*Arezzo*) 359.
Iustinopolis qui alio nomine Capras vocatur, *Capo d' Istria auf Istrien* 13a.44.69.
Iuvavia idem = Salzburg — archiepi: Cunradus I., III., Gebehardus; *s.* Salzb.
Iuvenici novi et veteris costa (*Lodi*) 399.
Iuventiano *s.* Gerentiano.
Yverni loc. *Iverno ö. Pavia* 369.
Ivorio inf. und sup. s. Yporeum.
Ivrea s. Hyporegia. [516.
Izzelenkyrichen, *Etzelskirchen s. Bamberg*

K. *s.* C.

L.

La-Cava s. Cava.
La-Colonna s. Columna, Lavicanensis.
La-Mentana s. Normensis.
Labande eccl. s. Andree. -vallis, *s. Andrä im Lavantthal in Ostkärnthen* 158. — *s.* s. Pauli abbatia.
de Labere, *Laber nw. Regensburg,* — Wernherus.
Laboris terra, *Terra di Lavora n. Neapel*
Lake pagus *s. Utrecht* 300. [421.
de Lachen *w. Speier* — Rudigerus.
Lacorana curt. (*Arezzo*) 359.
Lacunus loc. *bei Riez* (*Provenze*) 378.
Lacus sanctus (*Pomposa ö. Ferrara*) 197.
de Lacu (*Brescia*) — Albertucius.
— curt. eccl. s. Quirici in Pennensi comit.
Lafrancus *s.* Lanfrancus. [461.
Lagia riv. cella s. Clementis in comit. Narnensi 313.
Laginus fluv., *Laino, Lao, Flusz an der Westgränze zw. Calabrien und Basilicata* 514.
Lagni pagus *s.* Logni.
Lahanennit in Hystriens. pag. 519.
Lahngau *s.* Logenaha pag.
Laiaticum (*Pisa*) 184.
Laidulfus princeps (*Montecasino*) † 272, *ob* = Landulfus.
Laino s. Laginus fluv.
Laypofico hortus iuxta Tarentum 419.
de Lama *n. Bamberg* — Petrissa.
Lambertus, Lanbertus — de Blandrate 1158: 346. [270.
— (*Drübeck*) lib. homo 1004–(21): 261.
— de Forun 1088: 322.
— Leodiens. prep. s. Crucis 1028: 39.
— (II) Lovaniens. comes † 451.
— de Monte (*Gleichen?*) 1147: 114.
— (Pisani) pater et fil. 1084: 321.
— Sevens. convers. 1174: 153.
— Vicentinus ep. 996: 442.
— march. Withim 975: 225.
s. Lambertus, abbat. (in valle Avelniz) *s. Lambrecht in Obersteiermark* 115.
— abbas Wernherus, Wolframus; — ministerl.: Chadelohus, Helimbertus, Walbrumo.
de Lambesch, *Lambesc ö. Arles* — Petrus.
Lambri aqua, fluv., ripa, *Lambro Flusz ö. Mailand* 188. 346. 389. 399.
Lammari cort. (*Lucca*) 269.
Lamminis comit. (*Lüttich*) 475.
de Lampugnano *w. bei Mailand* — Albertus, Rogerius.
Lamseli, *Lemsel w. Magdeburg* 314.
Lanbertus *s.* Lambertus.
Lancioline cast. et curt. (*Arezzo*) 359.
Landemari, Laudemari vadum (in Ticino fluv.) in Papiens. ept. 185. 213. 219. 285. 297–98. 326.
Landenulfus *s.* Landulfus.
de Landesberc, -perc, *Landsberg nö. Halle* (*Niederlausitz*) — marchiones: Conradus, Dedo, Dietricus.

de Landesher(e), *Landsee w. Stein am Anger in Ungarn* — Erchengerus.
Landinaria s. Lendenaria.
Landolus Tarvisens. ep. † 263. 281.
Landrianus in territ. Mediolanens. *Landriano s. Mailand* 354.
de — Wido.
Landsee s. de Landesher(e).
Landuinus ep. Marsican. † 513.
Landulfus Landenulfus (*vgl.* Laidulfus) — Astens.ep. 1116: 89.
— Lucerine ep. (981): 233.
— (Salernitan.) fil. Landulfi 235.
Lanfrancus, Lafrancus, -chus — (*Arezzo*) 1020: 452.
— (Bergamens.) *s.* Pergamens.
— (*Brescia, Bergamo*) filii † 277.
— Caput-domus 1191: 399.
— Cremonens. presb. s. Gregorii (*Dom*)
— Fesulan. ep. 1186: 178. [1159: 140.
— Ysey archipresb. 1192: 503–5.
— de Maone filii 1191: 185.
— de Modoecia civ. Novariens. 1192: 408.
(—) Parmens. ep. 1136: 101.
— Pergamens. ep. 1195: 422.
— (de Venetia) 1154: 125.
[Langele] in pago Ratinzgowe, proprietas Dietmari — *Langeln w. Halberstadt* (*vgl. Jacobs Drübeck. Urkb. 231*) 212.
Langendorph *bei Hamelburg* (*Ostfranken*) 209.
Langobardia, Langobardi, Longo-, Lom- 146. 155. 366. 399. 527; — castell. (*Fructuaria*) 316; — curia 133; — hosp. s. Johannis de Jerusalem 369; — imperium 513; — iudex 89. 98; — principes 156. 472: — rex Aripertus.
Lano curt. in Volotarens. comit. 269.
Lantelmus de Modoetia, cons. Mediol. 1198:
Lanterii villa *s.* Villa. [423.
Lantfridus, frat. Burchardi(II) Halverstad. ep. 1068: 314.
Lantoldus *s.* Liutoldus.
Lantwardus Mindens. ep. 968: 13.
Lanzenkirchen s. Anzonis ecclesia.
Lanzo (*Veronens.*) † 333. 340. 381. 413.
Lao, Laino s. Laginus fluv.
Laone, Pons, *s. Jean-de-Losne w. Dole* 147.
Laotedo (Lauredo) 284 (*Anm. 3.*) *s.* Lau-
Lapia (*Arezzo*) 359. [reatum.
Lapo, Lupo vic. (*Pavia*) 135. 326.
Larciano *s.* Lartiano. [*mona* 312.
Lardaria, *Lardera zw. Po-Adda w. Cre-*
Lardiracus, Lardiriacus in Papiens. ept. *Lardirago nö. Pavia* 135. 285–86. 297–98. 326.
de Lare, *Lohra w. Sondershausen*, — com. Ludewicus (I), (II).
Laresbach in pago Kunigissundero, *Lorsbach nö. Mainz* 28.
Larginano, eccl. s. Fabiani (*Siena*) 169.
Larino s. Alarinensis comit., Linario cast.
Lartiano, Larciano (*Arezzo*) 453–54.
Lassnitz Flusz s. Lŏnznik fluv.
Laterina in Arni valle 433.
Latina civit., regio 8. 170. *vgl.* Italia.
Latinarius (Lucenlhart) — Conradus.
de Laturre, — Martinus cons. Mediolanens.
Lauben s. Loben.
Lauda, Laude, Laudenses, *Lodi sö. Mailand* 142. 144. 298. 355–56. 366. 369. 399. 423. 486–87. 497; — ambaxiator Prevede de Salerano — comit. 276. 285–86. 292. 297–98. 303; — ept. 135. 146. 326. 399; — epi: Albericus (I), (III), (Wido).
— nova, Laudenses, *Neu-Lodi* 359. 399.
— *s.* Luda.
Laudemari vado *s.* Landemari.
Lauffen s. Loufen.
Laugerius — Willelmus.
Laure fluv. *bei Lesina n. Foggia* 233.
de — s. Andreae monst. (*Arezzo*) 359.
Laureatum = Laotedo (Lauredo), *Loreto nw. Vercelli* 86. 123. (284).
Lauredio, intercesa de, *in Lagunen-Venedig* 13b. *vgl.* Laureto. [492.
Laurentius abb. s. Leuci Tudertini 1177:
Laurenzono cons. Mantuae 1193: 192.
Laureto, Lauredio, Lauretani, Laurecenses, *Lorio ö. Adria an der Pomüundung* 11. 79. 101. 125. 206.
de Laurito, *Loreto nw. Chieti* (*Abruzzo ultr.*) — com. Bef.
Lausana, Lausannensis, Lausonensis, *Lausanne* — eccl. ept. 334–35. 355. 385. —epi: Burchardus, Geroldus, Rogerius.
Lausitz s. Lusatia.
Lauter s. Luteron.
Lautoldus *s.* Liutoldus.
Lavaianuno cast. (*Lucca*) 149.
Lavangii cur., *Lavango bei Verona* 527.
Lavania, *Lavagna ö. Genua* — aqua iuxta mare 354, — comit. de 184; — comit.: Albertus, Aldedadus, Beltraminus, Cesar Fleschus, Gherardus, Guglielmus, Henricus, Otto, Rubaldus, Ruffinus, Thealdus, Ugo.
Lavant s. Labande vallis.
Lavenna, *Lavena n. Varese* 226.
Lavicanensis (*vgl.* Columna), *La-Colonna nö. Frascati*, — ep. Lunisso.

s. Lazarii curt. in Veron ept. 527.
Lecce s. Lici.
de Lechesmunde, Leche-, Lehs-, Lesche-, Lexes-,-gemunde,-mode,*Lechsgemünd w. Donauwörth,* — com.: Bertholdus, Diepoldus (Teobaldus), Heinricus.
Leco, Leuco, *Lecco am Comersee* 135. 285. 297–98. 326.
Lectum Paludanum eccl. s. Sixti, *Paludano nw. Gonzaga* 97. 111. 121. 193.
Leggiuno s. Legumino.
Legnago s. Leoniacum.
Legnano *nw. Mailand bei Gallarate* 352.
Leguli *nw. Volterra* 184. 269. 288.
Legumino, Ligomino villa *Leggiuno bei Como* 135. 219. 326.
Lehenis cella (*Vienne*) 379.
de Lehsgemunde *s.* Lechesmunde.
Leibnitz s. Ziwip.
Leibolfes *nw. Fulda* 209.
Leinegau s. Logni pagus.
Leiningen s. Liningen.
Leisnig s. Lesnic.
Leitmeritz s. Liutomerici.
Lembach s. Lumnigga.
Lemenne (*Pavia*) 126.
Lempagna in Hystriens. pago 519.
Lemsel s. Lamseli.
de Lenceburc *s.* Lenzeburc.
de Lendenaria, Lindenario, *Landinaria zw. Mantua- Rovigo* — Fulcolinus, Trintinello.
Lenni terr. et ins. plebs, s. Mariae monst., *Lenno w. Bellagio am Comersee* 351. 424. — abb. Anselmus.
Lenta =Leuta *zw. Vercelli-Gatinara* 204.
Lentio (*Dauphiné*) 377. [336. 476.
Lenuczi (*Lausche Gebirg bei Zittau? zw. Böhmen-Sachsen*) 76.
de Lenzeburc, Lence-, Letz-, -burg, -burgh, -borch, *Lenzburg im Aarau w. Zürich,* — com. Otto fil. Friderici (I) imp., Odalricus (Ulricus), Rudolfus.
Leo, Leon, Aret. presb. 996: 441.
— de Atri, pat. Foreste, uxoris Raynaldi de Aquaviva (*Bari*) † 509.
— Bonifil. (Pisan.) 1027: 287.
— Clocia (Pisan.) 1014: 450.
— Conradus Durantis (Savonens.) 1191: [405.
— Gangus (Pisan.) 1014: 450.
— deMonumento 1185–86: 177–78. 497– [98.
— Nonantolens. abb. 997: 25.
— Ostiens. ep. 968: 13.
— Pisan. diac. 996–1002: 447.
— Vercellens. ep. 1022: 271.
s. Leo, eccl. (*Arezzo*) 454.
Leoben s. Liubena.
Leocassis (*Breme-Alessandria*) 284.
Leodegarius Vienn. aep. 1038: 293.
Leodium, Leodienses, *Lüttich* 81. 96. 138. 475 — advoc. Reinerus — archidiac. Herimannus; — eccl. s. Crucis 39. prepos. Lambertus; — s. Jacobi in insula 81. 322. abb.: Robertus, Stephanus; — ss. Lamberti et Marie (*Dom*) 155. 202. 323. advocati Eustachius, Wigerus; decan. C.; — s. Laurentii in monte 475, abb. Wazelinus; — eptus (parochia) 485; — epi: Albero, (Alexander), Baldericus, Heinricus I., II., Notkerus, Osbertus, Rainardus, Rudolfus, [Wilbodo.
Leon *s.* Leo.
s. Leonardi eccl. (*s. Benedetto di Polirone*) [97.
Leoncel s. Liuncello.
Leonduno (*Vienne*) 379.
Leoniacum maius, Leuniaco, Liniaco, Limaco, *Legnago sö. Verona* 333. 340. 381. 413. 527.
Leotolfus *s.* Liutolfus. [387.
Leporaza(na) *bei Monte Martano* (*Spoleto*)
Leprosia (*Arezzo*) 453–54.
Lerone fluv. (*Savona*) 405.
Leschemunde *s.* Lechesmunde.
Lesina s. Lexene.
Lesnic burhwardo, *Leisnig im Gau Schkeuditz* (*Meiszen*) 296.
Leucade, *Locate s. Mailand* 259.
Leuchtenberg s. Luchenberg.
Leûco (*Pavia*) 126.
(Leugnano) *bei Lucca* 288.
Leuniensis eccl. *Leugney ö. Besançon* 72.
Leuta *s.* Lenta.
Leuzo (*Bertinoro-Forlì*) 1186: 179.
Levagano, s. Angeli eccl. in Petronaro terr. (*Todi*) 387.
Leventina, Liventina (*Pavia*) 135. 285. 297–98. 326.
Levoroles, *Louvrail bei Maubeuge ö. Cambrai* 488.
de Lewenberc — Rudigerus.
Lexena civit., *Lesina n. Foggia* 233.
de Lexesmunde *s.* Lechesmunde.
Liana, *Lugana w. Peschiera* 237. 251.
de Liberi (*Pavia*) 126.
Libiano curt. in comit. Cornino 288.
Licignano, *Burg Licignano sö. Siena* [179–80.
— villa (*Lucca*) 149.
Licio, Liciense territ. *Lecce n. Otranto* 530.
Lyderen (*Ostfranken*) 116. [481.
Lieba, uxor Rudolfi de Flûntrein 1158:
Liemarus Bremens. aep. 1058: 76.
de Lierheim (*Bamberg*) — Hartwicus, (Ruprаht.
Lieve (*Woltingerode*) 175.

Lieznigga, Liezniccban, *Liesing w. Leoben in Obersteiermark* 158.
— Durran, *Dürre-Liesing bei Wien* 32.
Ligescurth (*Vaucelles*) 139.
Ligurie epi 1022: 272.
Limaco *s.* Leoniacum.
de Limborc (*Ardenna w. Aachen*) — Heinricus dux.
Linaria (*Volterra*) 85.
— silva *bei Patti w. Messina* 207.
Linario cast. *s.* Alarinens. comit.
Lynciae fluv. (*im Modenesischen*) 136.
Lind s. Linta.
Lindenario *s.* Lendenaria.
Linearagho eccl. s. Michaelis (*Pavia*) 286.
Lineb[i]rga = Sygebirga (*Rüggisberg s. Bern*) (334)-35. 355.
Liniaco *s.* Leoniacum.
de Liningen, *Leiningen sw. Worms* — comt. Egeno, Emico.
de — (*Ostfranken*) Gotebertus et fil. Helfricus.
Linta, Linthe, eccl. s. Martini, *Lind nö. Judenburg in Obersteiermark* 115. 158.
Lyon s. Lugdunum.
Liopoldus *s.* Liupoldus.
Lioso (*Apulien*) 530.
Liprando (*Tortona*) 410.
Liquentia, Liquerntia fluv. *Livenza nö. Venedig* 30. 43.
Lirbina *bei Arnsdorf an der Donau nw. S. Pölten* (*Niederösterreich*). 158.
Lisgo pagus *nö. Göttingen* 18.
Lissani capella (*Perugia*) 487.
Lisszow villa, *Lissa zw. Halle an der Saale und Delitsch* 133.
Litardus, Litheardus, Liutardus, — (*Aretinus*) pat. Rodulfi † 453-54.
(—) Cameracens. ep. 1136: (96).
— de Fossato 1177: 491.
— com. (*Verdun?*) fidel. Heinrici II imp. (1014-15); 266.
Liubena, *Leoben nw. Graz* 158.
Liuboldus *s.* Liupoldus.
Liudaldus *s.* Liutoldus.
Liudesheim, *Lüssem bei Zülpich* 20.
Liudgerus *s.* Liutgerus.
Liudolfus *s.* Liutolfus.
Liuduinus Marsican. ep. † 513.
Liuncello, s. Mariae monast. *Leoncel bei Romans* (*Dauphiné*) 377.
Liupoldus, Lio-, Liut-, Lup-, -baldus, -boldus — archicanc. et (Magunt.) aep. 1056-59: 62. 65. 307-8.
— Austriae dux (V): 1189-93: 176. 190. 410. *vgl.* dux Stiriae.
— de Hertesberg, Hircensberg 1188: 174-75.
(—) Magunt. aep. *s.* archicanc.
Liupoldus com. de Plagin *s.* Liutoldus.
— Rudolfi fil., Ottonis I fidelis (Fuldens?) 948-(53): 209.
— de Sconenowe 1151: 116.
— dux Stiriae 1195: 422. *vgl.* dux Austr. [(V).
— Wormat. custos 1194: 160.
Liuprandus *s.* Liutprandus.
Liutardus *s.* Litardus.
Liutberg (*Goslar*) 119.
Liutbertus frat. Annonis camer. — minist. 1130: 95.
Liutboldus *s.* Liupoldus.
Liutgarta fil. Ottonis I regis, uxor Conradi duc. Lotharingie (950): 210.
Liutgerius, Liud-, -gerus, Liuterius. — canc. (*Ital.* et *Germ.*) 963-70: 14. 218. 434. 436-37. 513.
— Cumens. ep. 1040: 49.
— (*Drübeck*) lib. homo 1004-21: 261. 270.
— (*Goslar*) Friderici I reg minist. 1152: 119.
com. in Hardego pago 1004-21: 261. [270.
— (com. de Woltingerode) (1130): 95.
Liutharius, Liutherius *s.* Lotharius.
Liutoldus, Liudaldus, Lautoldus — dux (Karinthie) 1086: 76.
— comt. de Plagin, Plaien (I) 1152: 120; — (II) 1170-93: 190. 364 (*irrig* Liopoldus).
Liutolfus, Leo-, Lu-, -tulfus, -dolfus, -phus, — canc. (*Germ.*) 960-63(74?): 7. 10. 212-14. 216. 432.
— advoc. Brunsvicens. 1130: 95. — princeps 975: 225.
— de Capella 1152: 119.
— Halverstadens. advoc. 1188: 175.
(—) Magdeburgens. aep. (1194): 508.
— de Peina nob. 1188: 174.
— de Romelinga frat. Reginfridi † 334-35. 355.
— comit. de Woltingerode 1130-52: (95). 119. — et fil. eius, frat. Hoieri com. 1130-88: (95). 119. 174-75.
Liutomerici, *Leitmeritz n. Prag* 76.
Liutpoldus *s.* Liupoldus.
Liutprandus, Liu-, — Langobardorum rex † 30. 101. 125. 135. 206. 213. 219. 262. 285-86. 297-98. 326.
— abb. eccl. Domnarum in Ticinens. (*Pavia*) civ. 952: 211.
— de Romelinga, fil. Regenfridi † 334-35. 355.
— Boga, aqueductus, 135. 285. 297-98. 326.
Liutto Clusiane eccl. ep. 968: 13.
Liventina *s.* Leventina.
Livenza s. Liquenti.
Livium, Liviensis civ. com. et ep. *Forli sw. Ravenna* 197. 341, — ep. Hubertus.

[Liz]zano. cort. s. Mamme, (*Nonantola*) 250 *vgl. Anm. 3.*
de Loben, *Lauben bei Leutkirch nw. Bodensee* — Conradus et fil. eius Cunradus.
de Lobenhusen, Loven-, *Lobenhausen a. Jaxt sö. Kirchberc*, — Engelhardus, Walterus.
Locate s. Leucade.
Loch (*Schulpforta*) 114.
Lochne pagus *s.* Logni.
Lochteim (*Woltingerode*) 175.
Locydio monst. ss. Michaelis, Januarii atque Bononii, *s. Genuario di Lucedio nw. Casale* 349. — abb. Constantinus.
Locone *in den Lagunen Venedig* 13b.
Locus-Rotundus, *Locorotondo s. Bari* eccl. s. Georgii 530.
Lodi s. Lauda.
Lodoicus, Lodovicus, Lode- *s.* Ludovicus.
Löwen s. Lovania.
de Lofa *s.* Loufen.
Logenahe comitat. *Lahngau* 68. — com. Wernherus.
Logni, Lagni, Lochne pagus, *Leinegau* 22. 35. 57 — comites Herimanni.
Lohra s. de Lare.
Loyba, *Thüringer-Wald* 327.
Lombardi *s.* Langobardia.
— de Loreto (*Todi*) 1177: 492.
— de Pantalla (*Todi*) 1177: 492.
Lombardus Capriolus (*Cremona*) 1159: 1140.
Lombriasco s. Lumbriasche.
de Lôn *s.* de Los.
Loncamb, in pago Muselgowe, *Longcamp bei Berncastell nö. Trier* 295.
Lonchamp eccl. in pago Ardunensi, *Longchamps nw. Bastogne in Luxenburg* 39.
Longaria campus (*Arezzo*) 441. 452. 502.
Longazerie vallis *s.* Vallis.
de Longisvallibus (*Provence*) — Maurandus.
Longobardus, Longobardorum cast. *s.* Langobardia.
Lonnate (= *irrig* Sonnate) (*Biandrate-Vercelli*) (204). 336. 476.
Lo͂nznik fluv. *Lassnitz Fluzs bei Leibnitz s. Graz* 158.
Looz s. Los.
Lo͂pbahc fluv. *s.* Loupach.
Loreto eccl. s. Laurentii (*Todi*) 492, — Lombardi di L.
— *s.* Lauretum, Laurito.
Lorfberg s. Glothewerp.
Lorio s. Laureto.
Lorissa, *Lorsch s. Darmstadt* 62.
Lorocelli palat. (*Apulia*) — Robertus.
Lorsbach s. Laresbach.
de Los, Lô, Luon, Loon, *Looz nw. Lüttich*, — comit.: Arnulfus (Arnoldus) (I), (II), Gerhardus, Giselbertus (I), (II), Otto.
Lositum in via Bitricti (*Apulia*) 530.
Lotasso (*Arezzo*) 359.
Lotharingia, Lotaringia — dux Conradus; — (inferior) (*Brabant*) Lovanie duces Godefridus (I), (IV), (V), (VII), Heinricus (II), Paganus (Walramus); — (superior) *Lothringen*, duces: Mathaeus (I), Simon (I), — *vgl.* de Rheno pal. comit.
Lotharius, Lottarius, Liutharius, Liutherius, Hlotharius, — dux Bandargorum (Saxonie) 1108: 83. *vgl.* Lothar. Rom. imp. III.
— de s. Genesio iudex cur., reg. s. pal. 1186–94: 179. 184. 415. 502.
— (*Ital.*) rex † 446. 455. [† 314.
— comes in pago Norturingie 1056: 62
— Rom. imp. (I. II) † 69. 91. 262. 434. 441. 452; — III. 1131–36: 96. 100. † 105. 118. 121. 123. 125. 133. 145. 193. 206. 335. 355. 403. *vgl.* dux Bandargorum.
— Spolet. ep. 1157: 131.
de Loufen, Lofa, *Lauffen sw. Heilbronn*, — comt. Boppo (III), Cůnradus.
Loupach, Lo͂pbahc, Lupach (*Rüggisberg-Bern*) 334–35. 355.
Louvrail s. Levoroles.
de Lova, canalis (*Treviso*) 281.
de Lovania, *Löwen ö. Brüssel* — com. † 451. — duces (Lotharingie infer. [*Brabant*]): Godofridus (V), (VII). Henricus.
Lovaria, fossa (*Venedig*) 281.
de Lovenhuse *s.* Lobenhusen.
Luaca (*Verdun*) 230.
Luano, Lucena vallis, *Lugano-Thal w. Comersee* 135. 285–(86). 297–98. 326.
Lubecensis, *Lübeck* — ep. elect. Conradus.
Luca, *Lucca*, Lucana civ.. Lucani, Lucenses civit., fideles 75. 89. 98. 101. 125. 129. 168. 178. 184. 206. 215. 269. 288. 430. 456. 468; — archipresb. G . . .; — canon. 157. 401. Godefridus cap. imp.; — com.: Bartholomeus quondam mag. iust. civit. Messane; — comitatus 288. 446. 455; — consules 149; — dux et march. 446; — eccl. s. Bartholomaei 97. 193?; — s. Martini ep. ecc. 92. 149. 157. 177. 446. 455; — s. Ponz(i)ani 215; — s. Salvatoris Sexto 269. 288. abb. Maius; — epi, epatus 157. 168. 178. 446.

455. Conradus, Guilelmus, Plebanus, — moneta 178; — potest. G . . . quondam Paganelli; — villa suburbana
Lucciniana (*Arezzo*) 502. [149.
Lucedio s. Gennario *s.* Locydio.
Lucena *s.* Luana.
de Lucenlhart = Muskecervelle, *Lützelhard sö. Lahr in Baden*, (Conradus, Muskecervelle, Anconit. et Molisii march. Latinarius), Olricus.
Luceria, Lucerina civ. *Lucera n. Foggia in der Capitanata* 233. 439 — ep. Landenulfus.
de Lucerna (*Piemont*) 422.
de Luchenberg, Luggenberc, *Leuchtenberg n. Nabburg in der Oberpfalz* — comit.: Diepoldus, Gevehardus.
s. Lucia capella (*Perugia*) 487.
Luciano, Lutiano, Luzana eccl. *Lugagnano? bei Abbiategrasso nw. Pavia* 135. 285–86. 297–98. 326.
Lucignano (*Arezze*) 471. 502. [435.
Lucilliano, s. Agathae curt. (*bei Chiusi*)
s. Luciolum, ecclesiae ss. Mariae de Guardia, de Fossis, Petri de Ferulito et Dimitri (*Sicilien*) 419.
Lucius frat. Everburgae (*Prüm*) 981: 20.
de Luda, *Lauda an Tauber n. Mergenheim in Baden* — Godefridus.
Ludera villa, *Lüder w. Fulda* 209.
Ludo presb. Aretin. 996: 441.
Ludolphus *s.* Liutolfus.
Ludowicus, Lude-, Lud-, Lodo-, Lode-, Lod-, Lodoicus, Hludowicus, — dux Bavarie (I *Wittelsbach*) 1193–94: 190. 193–94. 416.
— abb. s. Eucharii (1174): 365.
— com. de Ferreto 1186: 172.
— com. de Lara (I) 1147: 114 — (II) (frat. Berengarii) 1188: 174.
— com. de Ottingen 1191: 187. 402. 404. 502.
— com. in pago Rinegowe 1050: 304.
— Roman imp. (reges): (I *der Fromme*) † 1. 6. 66. 69. 91. 99. 158. 216. 220. 234. 249. 434. 513; — (II) † 262; — (*der Deutsche*) † 1. 6. 158; — (*der Blinde*) † 339.
— Thuringie comit.: (II) 1111: 327, — (III) et lantgravius, comprovinc. comes (I) 1123–36: 93. 96. 100. — (II lantgr.) 1141–70: 151. 477. 479; — (III) 1176–88: 156. 160. 162. 174. 527–28.
— comit. de Wirtemberg: (I?) 1136: 101. — (II) 1194: 416.
Lübeck s. Lubecensis.
Lüder s. Ludera.
Lüssem s. Lindesheim.
Lüttich s. Leodium.
Lützelburg s. Luzzelnburc.
Lützelhard s. Lucenlhart.
Lugagna fossa (*Venedig*) 30.
Lugana s. Liana.
Lugano s. Luano.
Lugdunum, Lugdunens. civ., territ. *Lyon* 344. 379. 396 — primas (aep.) Guiardus, Joannes.
de Luggenberc *s.* Luchenberg.
Luizo Cremons. ep. 968: 13.
Lullebach *bei Fladungen w. Hilburgshausen* 116. 209.
ad Lumacum (*Verdun*) 230.
Lumboninclinga *bei Suhl* 327.
Lumbriasde, s. Marie canon. *Lombriasco am Po oberh. Carignano* 397.
Lumensis pag. (*um Dinant an der unt. Maas*) 118.
Lumnigga iuxta Rapam, *Lembach bei Gleisdorf an der Raab ö. Graz* 158.
Luna, Luni, Lunensis, *Luni bei Sarzana, Lunigiana w. Massa-Carrara, s. Pontremoli* 89. 98. — eptus 184, — epi: (Gualterus?), Petrus, R(olandus).
Lunata, cort. ecc. s. Fridiani, — plebs *bei Lucca* 149. 269.
Lungowe, *Lungau*, *Gegend des Mur-Ursprungs* 158.
Luni *s* Luna.
Lunigiana s. Luna.
Lunirago (*Pavia*) 298. [269.
Lunisana curt. prope Pratillone (*Lucca*)
Lunisso Lavicanens. ep. 968: 13.
de Luon *s.* Los. 242–43.
Lupenstein, *Lupstein nw. Straszburg*
Lupinus — Hugo com. (Catanzarii), Jordanis.
Lupo *s.* Lapo.
Lupoldus, Luppoldus *s.* Liupoldus.
Luponis vic., s. Zenonis eccl. (*Pavia*) 135. 326. [271.
Luponus pater Benedict. (*Montecasino*) †
Lupstein s. Lupenstein.
Lupus, Spoletan. ep. 968: 13.
— *s.* Robertus.
Lusana (*Gegend um Saaz nw. Prag*) 76.
Luscerdo, cauda (*bei Piacenza*) 403.
Lusia curt. et cap. s. Viti (*Verona*) 333. 340. 381. 413.
de Lusicz, *Lausitz*, — com. (Teto); — marchiones: (Heinricus), Theodericus.
Lustriaco castr. *Lutry n. vom Genfer See* (*Canton Waadt*) 54. 124. 131.
Luteron fluv. *Lauter bei Suhl* 327.

Lůtinbach (fluv.) *bei Zell und Mehlis n. Suhl, darauf Lichtenau genannt* 327.
Lutinberg *bei Suhl* 327.
de Luto, eccl. s. Pelagii (*Apulien*) 530.
Lutra, *Kaiserslautern in der Pfalz* 152. 198.412.506-7.—Ekkebertus maresc., Henricus maresc., Joannes hostiar. imp. aul., Reinardus.
Lutry s. Lustriaco.
Lutuosa vallis s. Vallis.
Luvion in Yporiens ept. 135. 326.
Luzano s. Luciano.
Luzaria, *Luzzara n. Guastalla* 156.
de Luzellnburg, *Lützelburg, Luxemburg* — com. Conradus.

M.

Maas s. Masa fluv.
Maastricht s. Traiectum sup.
Macarius, Macharius com. de s. Miniato 1175-78: 157. (367. 494).
Mackenrode s. Maggenrod.
Maccla castr., eccl. s. Nycolai, (*Basilicata*) 313. — com. Hugo Montis-Caveosi.
Macenaria, Macinaria s. Massa.
Macensis pagus (Matensis) *nw. Metz* 266.
de Macensiz, *Metzingen? ö. Reutlingen* — Hermannus.
Maceriuli, s. Marie eccl. in terr. Curtesina, comit. Spolet. 387.
Machabeius s. Radulphus.
Macharius s. Macarius.
Makincort *bei Cambrai* 147.
Macre-Vallis s. Vallis.
Madino (*Pavia*) 126.
Madrigum s. Medium-Madrigum.
Mähren s. Moravia.
Maffeo dictus Maffetto de dom. Federici (*Brescia-Bergamo*) 1024: 277.
Magalike civ. *Mölk an der Donau oberh. Wien* 158.
Magdeburg. Magade-, Magede-, Maga-, -burc, -burch, civ. palat. *Magdeburg* 6. 10. 17. 212. 269-61. 431, — aep. Adelgotus, Chunradus, Fridericus, Gisalherus, (Liudolfus), (Norbertus), Wecclinus, Wichmannus (Wicmannus); — burgrav. prefect.: Burchardus senior, Burcardus iunior, Gevehardus; — eccl. ss. Mauricii, Petri, Innocent. (*Dom.*) 431. 439; Johannis hosp. in suburb. 436; — mercatores 53 — princeps Egenulfus.
Maggenrod, *Mackenrode bei Göttingen* 23.
Magina villa (*Gubbio*) 486.
Maginfredus s. Manfredus.
Magliaso s. Moliace.
Maglisina, (Maliace curticella), *Malghisio bei Menaggio am Comersee* 135. 326.
Magnanus de s. Gervasio 1192: 503-5.
Magnopolitanus, *Mecklenburg*, — ep. Emahardus.
Magra curt. (*Breme-Alessandria*) 284.
Magrani villa in ept. Veronens. 527.
Maguntia, Magontia, Moguntia, Mogontia, civ. territ., *Mainz* 34. 76. 161. 173. 199-201. 381; — archiepi et Germ. archicanc.: Adelbertus I., II., Aribo, Arnoldus, Bardo, Conradus, Cristianus, Erchambaldus, Fridericus, Hatto, Heinricus, Herigerius, Hiltibertus, Hildebrandus, Liutholdus, Rodbertus, Ruothardus, Sigefridus, Wezelo, Wilhelmus, Willigisus; — camer. Dudo; — eccl. et fideles eius 327. 384; — s. Abiani abbat. extra muros. (suburb.) 3. 214. 240. 248. advoc. Humbertus; — s. Jacobi monst. extra muros 82, abb. Hartungus; — (s. Martini) maior eccl. (*Dom*) archidiac. Duto; cantor Richardus; prepositi Conradus, Heinricus (*vgl.* aep.); — s. Mauricii prep. Heinricus; — s. Stephani infra muros 27. 34. 384. — com. advoc. Ezzo.
Mahelvelt (*Ost-Franken*) 116.
Mahtildis s. Mathildis.
Maiano s. Moiano.
Mayenfelde pagus s. Meyinfelde.
Maifredus s. Manfredus.
Mailand s. Mediolanum.
Main, Maingau s. Menus, Moinehgowe.
Maina villa *nö. Ascoli* 506.
de Mainardo de Ferraria — Ottolinus iudex.
Mainerus de Cortereces mil. Leodiens. [1101: 81.
Mainfredus s. Manfredus.
Mayniti cast. *nö. Asti* 171.
Mainz s. Maguntia.
de Majolica domina (*Savona*) — Anselmus.
Mayorinus abb. Fabariens. 972: 220.
Mairaco, Mairago in Laudens. ept.? 135. 298. 326. [192.
Mairaldinus procurat. Mantuanus 1193:
Maius abb. (s. Salvat. Sexti *bei Lucca*) † 288.
Maizi, Maizci — Guido csl Senensis.
Malacria nob. Placent. 1191: 403.
Malandroni s. Molendroni curt.
de Malantin — Waltherus.
Malasemencia fidel. Albingens. 1159: 483.
Malasicenes (= Malasilice) *Malcesina ö. Gardasee* 527.

Malaspina, Malespina march. (*Massa-Carrara*) — marchiones: Guilielmus, Morvellus, Opizo (I), (II).
Malbergweich s. Wihe. [445.
Malcinis bapt. s. Andreae in com. Senensi
Malconredus Placent. vicedomin. 1191: 403.
Maldoveus hostiar.(Mediolans.)1198:423.
Maledoctus — Radulfus.
Maleo castr. *nw. Cremona* 276.
de Malesborg — Volcoldus.
Malespina s. Malaspina.
Malghisio s. Maglisina.
Malherbe — Isnardus.
Malhir-Heias (*Senones*) 264.
Maliace, Malliasce, *Magliaso w. Lugano* 135. 213. 285–86. 297–98. 326.
de Malisana (*Cividale-Friaul*) — Warnerius.
Malomocco s. de Metamauco.
Malsemanicus cast. in ept. Veronens. 527.
Malstadt *Grafschaft, in der Wetterau ö. Friedberg* 64. — grf. Berthold.
Malus-Mons (*Leoncel-Dauphiné*) 377.
— parens, nob. Placent. 1191: 403.
Malvitius csl Mantuan. 1193: 192.
Mamalti podium, ss. Petri et Marie eccl. (*Todi*) 387.
Mambilia de Durna(*Arezzo*)—Rolandinus.
Mamiano in Parmens. comit 269.
Mamole capella (*Lucca*) 168. 178.
Manaria, curt. eccl. ss. Martini, Georgii (*Lucca*) 288.
Manasse Arelat. aep. † 339.
Mancianum (*Breme-Alessandria*) 284.
Mandere (*Harz*) 119. 175.
Manegoldus, Mani-, Mein- (*vgl.* Megingoz) com. 1136: 101.
— de Gverde, [Wer]da 1146: 111. † 130.
— de Tuncdorf 1151: 116.
— de Westhusen 1151: 116.
Manelli (*Piacenza*) 257. 259.
Manens com. de Sartheano 1178: 494.
(Manfredinus) Mantuan. ep. 1136: 101.
Manfredus, Mani-, Magin-, Main-, May-, Mim- iudex Ottonis III imp. 996: 442.
— de Bodenburch 1130: 95.
(—) Brixiens ep. 1136: 101.
— de Bulgaro et filii eius † 106. 123.
— Butii (*Brescia*) 1192: 503–5.
— subdiac. (Cremon.), fil Debelusci et Berte 1001: 258.
— seu Berengerius com. (Mediolan.) s. Berengarius [503–5.
— Papiens. civ. imp. aul. not. 1192: 408.
— de Puteo-bonello csl Mediol. 1195: 423.
Manfredus march. de Romangan 1163:
— Rondane, Placent. 1191: 404. [358.
(—) march. de Saluciis 1195: 422.
— com Tarvisin. 1161: 353.
— advoc. eccl. Taurinens. 1185: 165.
— Vercellens. eccl. prep. 1191: 405.
Maniginus de Tizingo 1162: 146.
Manigoldus s. Manegoldus.
Manillano territ. (*Todi*) 387.
Manisi villa, *Meensen sw. Göttingen* 22.
Manosque s. Manusche.
de Mansfelt *Mansfeld nw. Eisleben* — Hoigerus.
Mansonus abb. (*Montecasino*) † 272.
Mantigniana plebs (*Perugia*) 487.
Mantua civ. comit. ept. eccl. 146. 197. 438; — advoc. csl Bozo; —csles: Adelardus, Albertus, Albertus Trivolus, Alexander, Laurenzono, Malvitius, Novarisius, Zanellus, Zanono de Grosolanis — epi 975: 225; Garsedonius, (Manfredinus); — hospit. dom. 97; — iudex (csl) et (proc.): Agnello, Amalvitius; — procuratores: Arlotus, Gaudolfus, Mairaldinus, Otobonus, — vicedom. Granso.
Manuplello cassald. (*Montecasino*) 249.
Manusche castr., *Manosque n. Marseille* 357.
de Maone *zw. Lucca-Pistoja* — Aldebrandinus, Bernardinus de Aujano, Goffredi filii, Lanfranchi filii, Petrucini filius.
Maraaho fluv., *die March unterh. Wien* 32.
Marano plebs (*Arezzo*) 359.
Maraula monast., *Marolo s. Reggio* 136.
Marba (*Arezzo*) 359.
Marbach s. Marhbhach.
Marcelliana, (*Massa-maritima in Tuscien*) 415.
Marcellinus Mons s. Mons Marcellinus.
Marcellus mag. milit. † 30. 101. 125. 206.
Marcena curt. (*Arezzo*) 502.
Marcenaxi (*Tortona*) 407.
Marceneta. eccl. s. Venerii (*s. Benedetto di Polirone*) 97.
Marcensis eccl., ept. s. Marsicanum.
Markereshusa, *Merkershausen nö. von Schweinfurt* 209.
March s. Maraaho fluv.
Marchesius s. Marchisius.
Marchia civ. part. (Ancone) s. Ancona.
—, *Marche-en-Famenne* s. *Lüttich* 39.
Marchinaldus s. Marquardus.
Marchisius, -kisius, -chesius, — capell. cur. (imp.), eccl. Veronens. thesausar. 1182: 381.

Marchisius, Marinianus (Marianno) csl Cremonens. 1162: 142. 146.
— Vetulus csl Cremonens. 1162: 142 146.
Marchwardus *s.* Marquardus.
s. Marci eccl. in ducatu Spolet. 245.
— curt. *bei Chiusi* 435.
Marciana curt. *bei Lucca* 450.
— (*Verona*) 333. 340. 381. 418.
Marciano plebs (*Perugia*) 487. 502.
Marcianus Cerovecta Pisanus 1014: 450.
— fil. Pasquali Pisanus 1014: 450.
Marcigliano in Mediolanens. eptu *Marcignago bei Pavia* 135. 326.
Marcilliana *s.* Marcelliana.
Markisius *s.* Marchisius.
Marcoaldus *s.* Marquardus.
Marcquardus *s.* Marquardus.
Marcswith filia Helmburch (*Hilwartshausen*) 997: 29.
Marcualdus, Marcvaldus *s.* Marquardus.
Marculfi curt. (*Verdun*) 230.
Marcurobii curt. *nw. Asti* 171.
Marcwardus *s.* Marquardus.
Marengo *sö. Alessandria* 350. 483.
Marentius(deFedericis, *Bergamo-Brescia*) 1024: 277.
s. Margaretha eccl. (*Obersteiermark*) 115.
Margoil super fluv. Cher, *Marville am Chier oder Margat?* 230. [243.
Marhbhach, *Marbach in Unter-Elsasz*
Maria uxor Jacobini de Carraria, filii Alberti de Baone 1184: 496.
— uxor Ildebrandini com. (palat. Tuscie) 1164: 150.
s. Maria eccl. in Alarinens. comit. 518.
— in Apinianicis, Apignanicis *s.* Apinianicis.
— in gradibus plebs (*Arezzo*) 471. 502.
— plebs in Brixiens, (*Brescia*) ept. 527.
— de Auxiliis, oracul. (*Cremona*) 262.
— in Bethel, oracul. (*Cremona*) 262.
— ad Karantanam eccl., *s. Maria-Saal s.* Karantana eccl.
— xenodochium (*Cremona*) 262.
— cella iuxta fluv. Minionem (*Farfa*) 313.
— cast. quod dicitur ad montem (*Lucca*)
— eccl. (*Lucca*) 269. 288. [149.
— terra (*Lucca*) 446. 455.
— capella Graeca (*Mediolanens.*) 330.
— et ss. Gregorii et Benedicti eccl. (*Naumburgens.?*) 290.
— fines (*Pavia*) 135. 298. 326.
— capella (*Perugia*) 487.
— terra (*Pisa*) 287.
— de Puteo-Faceto, Puttifaceti cas. (*Apulien*) 530.
s. Maria de Serena *s.* Serena.
— cum Asylo cast. (*Treviso*) 466. 473–74. 480.
— in Tudert. comit. in Castelli-novi territ. 387, — in Manillano territ. 387.
— et s. Michaelis eccl. (*Weiszenfels*) 133.
Mariadigo (*Breme-Alessandria*) 284.
Mariana, Marina in Senensi comit. 453–54.
Mariano (*Piacenza*) 257. 259.
Marianus csl Senensis 1186: 179.
s. — cella in Camerino comit. 313.
Marico capell. s. Marie (*Pavia*) 286.
Marina (*Riez-Provence*) 378.
— *s.* Mariana.
Maringo s. Valentini, (*s. Benedetto di Polirone*) 97.
s. Marini curt. (*Pavia*) 126.
Marinianus *s.* Marchisius.
Marinus csl Gajetan. (999): 255.
Marismo rivulus (*Senones*) 264.
Marleio eccl. (*Verdun*) 230.
Marlia iuxta Luccam, curt et eccl. s. Terentii 149. 446.
Marmorcio vinea (*Verdun*) 230.
Marmoriti, cast. villa, loc. *nw. Asti* 171.
Marolo *s.* Maraula.
s. Marotto *ö. Camerino* 462.
Marquardus, -cquardus, -cwardus, -chwardus, -cwart, -cuardus, -gardus, -chinaldus, -coaldus, -cualdus, -cvaldus, Moraldus — lib. homo 1142: 109.
— dapifer cur. *s.* de Annewilre.
— miles reg. 1081: 75. 468.
— minist. imp. 1174: 154.
— de Annewilre dapifer = senescalcus, marchio Ancone, dux Ravenne et Romaniole, com. Aprucii 1186–97: 177. 182. 191. 195–96. 197. 198. 199. 204. 206. 396. 407. 410. 415. 418. 421. 506. 509–10. 530.
— frat. (Bawar.) ducis Friderici 1050: 60.
— Fuldens. abb. 1147–55: 113. 121. 125. 127–29. 341. 480. 522.
— com. de Grimbath 1159: 138.
— de Grumbach 1139–64: 118. 150–51. 342. 355–56. 358. 475. 522.
— com. (*im Mürzthal nö. Steiermark*) pat. duc. Heinrici (II) in Karinthia † 115.
— de Rincberg, minist. imp. 1174: 154.
— de Sconenowe, frat. Liupoldi 1151: 116.
— com. de Veringen 1194: 416.
de Marra eccl. (*Verdun*) 230.
Mari-monticuli in Aquinens. territ. 255.
Marsala, -salia, s. Marie abbat. (*Sicilien, Westküste*) 426. 429.

Marsano, canonica (*Perugia*) 487.
de Marsburg *s. Paderborn*, — Albero — *vgl.* Heresberg.
Marseille s. Massiliensis.
Marsicanum, Marsicus, Marcensis comit. eccl. territ., *nw. Fucino-see* 232. 245. 461. 497. — comit.: Amizo?, Petrus? — eccl. beate Savine 513. — epi: Albericus, Landuinus, Liuduinus.
Marsilius (de Carrara), fidel. Friderici I imp. 1160: 484.
Martanus mons *s.* Mons-Martanus.
Marte plebs (*Perugia*) 487.
Martena petra *s.* Petra.
Martharachuson in Hassim pago, *Marzhausen ö. Kassel* 15.
Marti (*Pisa*) 184.
Marticanum custaldat. (*Montecasino*) 249.
Martiezzo (*Apulien*) 530.
Martina-Petra *s.* Petra.
de Martinengo *bei Bergamo*, — comites 1192: 408.
Martini fab. in Pistoriens. comit. 288.
— vinea *an der Mosel* (*Verdun*) 230.
— mons (*Volterra*) 85.
Martinus, Aretin. cleric. et cust. 996–98: 441. 444; — cler. 1021: 453; — presb. 1021: 453.
— Caliario sindic. Piscarie civ. 1154: 521.
— Camaldulens. prior 1191: 400.
— de Castello 1176–85: 156. 165–66.
— de Comitissa 1191: 399.
— Filippi imp. aule et Papiens. notar. 1177–86: 165. 179–80. 370–71. 524.
— de Laturre csl Mediolanens. 1198: 423.
— Massanus ep. 1194: 415.
— Misnens. ep. 1183: 495.
— Paricia de Vercellis 1192: 409.
— Pisanus canonic. 996–1014: 447. 450. — fil. Dominici 1014: 450.
— Sudriens. ep. 968: 13.
— (*Verdun*) 980: 230.
s. Martinus, eccl. in Alarinens. comit. 518.
— castr. in Aptens. eptu 394.
— plebs (*Arezzo*) 359.
— silva (*Cambrai*) 152. 199.
— in Campo, plebs (*Perugia*) 487.
— in Casale territ. in comit. Spolet. 387.
— in Colle (*Perugia*) 487. — capella (*Perugia*) 487.
— villa in Hystriens. pago 519.
— pod. (*Lucca*) 149.
— mons. *s.* Mons s. Martini.
— eccl. monticul. Norstein. 158.
— eccl. in Senensi comit. 453.
Martoli filii (*Tuscien*) 1191: 400.
Martura plebs et eccl. s. Margarithe (*Monticello bei Siena*) 169.
— cast., curt., Marturi = Poggibonsi *n. Siena*) 273. 370–71.
— civit. et eccl. s. Stephani (*Sicilien*) 419.
Marville s. Margoil.
Marzhausen s. Martharachuson.
Maschiano capella (*Lucca*) 168. 178.
Maselant infer. (*Nieder-Maasland*) 238.
Massa civ. et castr., *Massa nw. Lucca* 184–85.
— curt. in Cornino comit. 288.
— Massana civit. Massanus, *Massa-marittima sw. Scena* 196. 415. — ep. Martinus Melior?
— territ. et eccl. s. Petri (*Todi*) 387.
Massagrosa, -Grosi, -Grausi in comit. Lucens. *Massarosa w. Lucca* 92. 157. 177. 401. 446. 455.
Massa-Macenaria, -Macinaria, in comit. Lucens. et eccl. s. Laurentii, *Massa-Macinaja s. Lucca* 92. 157. 177. 269. 446. 455.
Massarana s. Mensarana.
Massa-Salla *s.* Salla-Massa.
Massilienses civ., *Marseille* 343–44.
Matera duo flum. uno nomine *die Moder in Unter-Elsasz* 243.
Mathero curtic. (*Novara*) 311.
Matheus, Mathaeus, (—) Albanus ep. 1131: (96).
— abb. s. Laurentii di Aversa 1195: 421.
— Capuan. aep. 1194–95: 417–18. 421. 430. 530.
— Cenetens. ep. (1189)–93: 192. 398.
— (I) Lotharingie (sup.) dux, fil. ducis Simonis 1131–74: (96). 107. 122. 131. 336. 345. 365.
— imp. magne civit. (?) † 530.
Mathildis, Matthildis, Matilda, Mahtildis, Mitilda — uxor Theoderici de Alcoce 1139: 475.
— Astnidens. abbat., nept. Ottonis III. reg. 990: 21–22.
— cognata Marsilii de Carrara 1160: 484.
— filia Ignebrandi de Guolmareshoven 1147: 113.
— (*Mediolanens.*), mater nob. puelle Valdrade † 434.
— regina, mater Ottonis I. 970: 14. 218. 437.
— coniux Erenfridi pal. com. (*Rheni*) † 305.
— comitissa, marchesa (*Tuscie*) 1088: 322; † 97. 102. 104–5. 136. 193.
— (*de Woltingerode*), soror comit. Hoieri, Liudolfi et Burchardi 1188: 175.

Matrignanello (*Arezzo*) 453–54.
Matrigum *s.* Medium-Matrigium.
Maura petra in comit. Plumbia *am Ticino*
— — *s.* Petra. [311.
Maurandus de Longisvallibus 1178: 526.
de Mauraula, *Marollo s. Reggio* s. Marie abb. — abbas Joannes.
Maureium super Mosellam 280.
Mauriaca vallis (*Istrien*) 44.
s. Mauritii orac. (*Cremona*) 262.
— eccl. s. Marie eccl. (*Sicilien*) 419.
Mauritius fil. Actonis de Mociano 1193: 506.
Maurivilla, *Morville sur Seille s. Metz* 280.
Mauroceno, — Dominicus dux Venet.
— Joannes legat. ss. Hilarii et Benedicti Venet.
Maururi cast. in ept. Veronens. 527.
Mausitz s. Misici.
Mautionis curt (*Verdun*) 280.
s. Maximilianeum *Bischofshofen s. Salzburg* 158. [† 378.
Maximus Regiens. (*Riez in Provence*) ep.
Mazarcensis, Mazarensis, Mazari ept., parrochia, *Mazzara sw. Palermo* 184. 419. 426.
Mazelinus com. (*Weiszenfels*) 979: 19.
Mazzaldrineberc *bei Kissingen* 209.
Meage — Rogerus.
Mecklenburg s. Magnopolitanus. [192.
Medadis, *Meduna bei Oderzo ö. Treviso*
Medeculo, Meletuli in Voluterr (*Cornino*) comit. 269. 288.
Medehan villa (*Novara*) 358.
Medemelacha villa, *Medemblik in Nord-Holland* 238.
Medenbach s. Medinbach.
Medianum castr. quod dicitur Tortamollis (*Apt*) 394.
Medicini silva *zw. Bologna-Ravenna* 341.
Medinbach, *Medenbach ö. Wiesbaden* 67.
Medio (*Spoleto*) 387.
Mediolanum, Mediolanenses, civ., palat., territ., *Mailand* 79. 101. 125. 132. 142. 144. 145. 188. 206. 277. 283. 330. 354. 368. 372. 383. 390. 399. 422–23; — aep.: Anselmus(IV.), (V.), Arnulfus (III.), Herepertus, Milo, Obertus, Olricus, (Ribaldus), Theobaldus; — comit.: Addo, Hugo, — comitat. (archi)ept. 135. 219. 226. 259. 286. 298. 316. 326; — csles: Chuonradus (et iudex), Guido Bottacio, Guifredus de Pusterla, Lantelmus de Modoetia. Manifredus de Puteobonello, Martinus de Laturre, (Opizo de Cumino), Rogerius Porentinus, Ubertus [de Osa]; — eccl.: s. Ambrosii canonica 330.; s. Marie maior abb. 434, abbat. Adelaidis; — hostiarius Maldoveo; — iudic.: Chuonradus et csl, Cunradus (Veronens. iud.), Ottobellus, Passaguerra; — not.: Guido. Rogerius de Gatto; — de M. Zendadarius.
Medisiani burg. in Parmens. comit. 269.
Medium-Madrigum, -Matrigum, *Mezzomerico n. Novara* 204. 336. 476.
Medolum (*Blandrate-Vercelli*) 204. 336.
Medotia (*Verdun*) 280. [476.
Medula, s. Viti (*s. Benedeto di Polirone*) 97. [Reymundus.
de Medulione, *Mèvouillon nö. Avignon*, —
Meensen s. Manisi.
(Meffridus) abb. Eberbacens. 1196: 199.
Megenardus *s.* Meinhardus.
Megenherus de Nuenberg 1147: 114.
de Megglingin, *Mögling bei Trostberg n. Chiemsee*, — com. Chuno.
Megingoz, Megingoto, Meingozo *vgl.* Manegoldus). — fid. Otto I et II imp. 973: 222, 224.
— nob. vir cum coniuge Gebirga 1003: 33.
— de Babenberg 1151: 116.
— Bŏmbergens. prep. 1174: 153.
— Merseburg. ep. 1131–36: (96). 100. 101.
Meyenfeld, Mayen-, Meinevelt pag *sw. Koblenz* 34. — com. Bertholdus.
Meimerdingeroth in comit. Waltingerode 174.
Meinfridus *s.* Manfredus.
Meingoldus, -goz *s.* Manegoldus, Megingoz.
Meinhardus, Megen-, Megin-, -hart (*vgl.* Menardus); — com. (de Gorze) advoc. Aquileiens. † 190.
— (*aus Niederbaiern*) 1025: 37.
— (Tolentinus) 1047: 462.
— Wormat. decan. 1184: 160.
Meinwerchi Paderbrun. ep. 1017: 35.
Meyrate plebanatus *nw. Asti* 171.
Meiszen s. Missina.
Mel s. Zumellarum castr.
Melegnano *sö. Mailand* 137. [15.
Melesenga, *Melsungen an Fulda s. Kassel*
Meletuli *s.* Medeculo.
Melfe *bei Pontecorvo* 254.
—, *Melfi in Basilicata* — ep. Guillelmus.
Melhornes (*Ostfranken*) 116.
Meliciano corticella (*bei Città di Castello n. Perugia*) 452.
Melior, magist. cardinalis, Massan. ep.? 1191: 184. [530.
Melis Poeze, fil. Petrucci (*Apulien*) 1195:
Mella fluv. *w. Brescia* 527.

Melona in ept. Brixiens. (*Brescia*) 527.
Melphicte, *Molfetta zw. Bari-Barletta* [530.
Melsungen s. Melesenga.
Memmingin, cap. s. Nicolai, *Memmingen s. Ulm* 159. — Regnoldus.
Menardus de Ysanis 1188: 396. — (*vgl.* Meinhardus).
Menasium, Menasio, *Menaggio am Comersee n. Bellaggio* 351.
Mendrice in Comensi eptu, *Mendrisio nw. Como* 135. 219. 326.
de Menervis *s.* s. Zeno.
Menopolis *s.* Monopolis.
Menssarana, Messa-, *Massarana n. Vercelli w. Gattinara* 106. 123.
Menstia *in Val d' Orcia s. Siena* 151.
Menus alv., *am Main* 42. *vgl.* Moinekgowe.
Meognano cum eccl. s. Petri in comit. Senens. 149.
Meppia cella, *Meppen nw. Osnabrück* 6.
de Merania (Croatia maritima) — dux Bertholdus (IV) de Andes.
Merbodo, -boto, — de Sullenheim 1194: — de Wenkheim 1151: 116. [193.
Mercator 1178: 524.
Merkershausen s. Markereshusa.
de Mercorolo, Murcurolo, Mercuriola vallis, *Marchirolo zw. Lago Maggiore und Lago di Lugano* 126. 135. 326.
Meres *bei Lüttich* 323.
de Meringnano — Wido.
Merseburg, Mersi-, Mes-, -burc, -burch, -burgenses, *Merseburg* 270. 290. 478. — eccl. 19., ss. Johannis, Laurentii, Maximi Romani (*Dom*) 296: — epi: Everandus, Gisalharius, Hunoldus. Meingotus (Meingoldus), Reginhardus, Werinherus.
Mertacio vinea (*Verdun*) 230. [413.
Merzane plebs in Veronens. comitat. 381.
Mesagna s. Mipianense territ.
Mesepe casale *bei Paternò in Sicilien* 419.
Messana, Messanens. civ., port., *Messina in Sicilien* 184. 417. 419. 429–30.— aep. Berardus: — eccl. s. Magdalene 419; s. Salvatoris abbat. 426.
Messarana *s.* Menssarana.
de Messingen, *Messingen nw. Osnabrück bei Lingen* — Boto (Botto).
de Metamauco fossa, *Malomocco s. Venedig* 11. 79. 101. 125. 206.
Metato (*Lucca*) 446. 455.
Metellus iudex cur.; (*ob* = mag. vicar. cur.?) 1178: 494. 524.
Mettae. -tis, Mettensis civ., urbs, *Metz* 107. 230. 267. 322. 459; — (canc. Vingericus) — comites: Albertus, Folmarus, Hugo; — dapifer Poncius, — eccl.: s. Arnulfi abb. in suburb. 411; ss. Stephani et Pauli (*Dom*) 118. 307. 489, archidiac. Roricus, decan. Philippus, prep. (Recardus); s. Vincentii abbat, abb. Reinfrid; — epi: Adebero I., III., IV., Bertramus, Fredericus, Herimannus, Stephanus, Theodericus (Deodricus) I., II., IV.; — moneta 307; — primicer. Theodericus; — scabin. Hugo et fil. eius Garsilius.
Metzingen? s. Macensiz.
Mévouillon s. de Medulione.
Mezane villa in ept. Veronens. 527.
Mezzomerico s. Medium-Madrigum.
Michael, Michahel — Aretin. presb. 996: — Busurie † 419. [441.
— Ratispon. ep. 1050: 60.
— Venet. internunc. ducis Venet. 1094: 79.
s. Michaelis eccl. (basilica) in Burgo (arx) Cremone *s. Cremona*; — ospitale *s. Cremona.*
— de Buxito xenodoch. (*Cremona*) 262.
— monast. (*Istria*) 44.
— *s.* s. Marie (*Weiszenfels*).
Michahel (*Provence*) — Petrus [419.
Michiken, tenim *bei Paternò in Sicilien*
Miczani *s.* Mipianens territ.
de Mignone, s. Marie eccl. in comit. Florentino 245. [76.
Milcianorum term. (*Gegend Ober-Lausitz*)
de Milia (*Sicilien*) — Robertus.
Milianc plebs et curt. (*Lucca*) 149.
Miliciano, Milisciano cast. in comit. Castellano 471. 502.
Milinbuoch *bei Suhl in Thüringen* 327.
Milisciano *s.* Miliciano.
Milo de Griffo csl Brescian. 1192: 503–5.
— Mediolan. aep. 1195: 422.
— Pataviens. (*Padua*) ep. 1081–82: 75. 318. 468.
— Tauriens. ep. 1178: 158.
Milus villa *zw. Leipzig-Meiszen* 74.
Mimigernefordensis, -gernavordensis *s.* Monasterium, *Münster in Westphalen.*
Mimiliano lat. (*Istrien*) 44.
de Mincemberc, Myncen-, Minzen-, *Münzenberg nö. Butzbach in Wetterau* — Cůno. [Benacus lac.
Minciadae lac., *Gardasee* 251. — *vgl.*
Mincio Flusz s. Mintio.
Minda, Mindensis, *Minden in Westphalen* — epi: Brun, Godescalcus, Heinricus, Lantwardus, Siwardus, Volcmarus, Widelo.

de Mindelburg, *an der Mindel, Mindelheim? sw. Augsburg* — Heinricus.
Minfeld *s.* Mundevelt.
Mingonis presbiteri ecclesia (*Minigkirchen s. Wiener-Neustadt?*) 158.
s. Miniatum castr. eccl., *s. Miniato zw. Pisa-Florenz* 149. 168. 177. 269. — comit.: Francho, Macarius.
Minio fluv. (*Farfa*) 313.
Mintio fluv., *Mincio bei Peschiera* 527.
Minzenberc *s.* Mincember .
Mipianense territ., Miczani, Minzani, Mizani, *Mesagna, w. Brindisi* 530.
Mirandola, cast. cum. eccl. s. Johannis Ev. *Mirandola nw. Volterra* 85.
de Mirindolio, *Mirandol? n. Alby, nö. Toulouse* — Bertrandus, Petrus, Raimundus.
Mirus de Adriarisco in civ. Bari † 530.
Misclano in Mediolanens. eptu 135. 326.
Misendono in Ossola-vallis 135. 298. 226.
Misici villa, *Mausitz bei Zwenkau s. Leipzig* 290.
Missina, Missinensis, Misni, Misniensis, Misnensis, Misici, (*vgl.* Miscianorum term.), *Meiszen* 290. 315: — epi: Benno, Martinus; — marchiones; Albertus (II), Cunradus (de Wettin), (Ekkehardus I., II.), Herimannus (I), Otto, Thietmarus (I); — palatinus Guilelmus.
Misula eccl. in Senensi comit. 445.
Mitilda *s.* Mathildis.
Mitlingerode s. Modilvingerod. [310.
Mittelesdorf, *Mittelsdorf nw. Meiningen*
(*Mitterburg*) *s.* Pisino.
Mizani *s.* Mipianense territ.
Mizzolio hospitale (*Arezzo*) 359. [298.
Mociade (=Muzaco) in Mediolanens. eptu
de Mociano (*Ascoli*) — Acto (et filius eius) Mauritius. [164. 195. 471.
Modano, Modino, *Modiano sw. Arezzo*
Modena s. Mutina.
Modilvingerod, *Mitlingerode Wüstung bei Osterode sw. Clausthal im Harz* 23.
de Modoetia, -cia, *Monza n. Mailand* — Lafranchus, Lantelmus.
Modoni, Mundoni-Vico *s.* Vico-Modoni.
Mögling s. Megglingen.
Mölk? s. Magaliko civ.
Mömpelgard s. Mons Biligarti.
Mörla s. Morle.
Mogionie pontus (*Pisa*) 184.
Mogontia, Moguntia *s.* Maguntia.
Moiana, Moiano, Maiano castr., cortic. (*Arezzo*) 441–52. 454. 502.
Moic vir (*Meiszen*) 1042: 52.
Moinehgowe pagus, *Maingau* 448. *vgl.* Menus alv.
Molendroni, Malandrone curt. in Pisan. comit. 269. 288.
Molfetta s. Melphicte. [140.
Molinarius mag. acol. eccl. Cremon. 1159:
Molisii, *Molise n. Benevent bei Campobasso in Apenninen*, — march. Corradus (Anconitanus).
Mollina (*Tortona*) 407.
Mollozano (*Lucca*) 288.
Molvano (*Lucca*) 149.
de Monacho (*Vercelli*), — Dominus-desalvet.
de Monaldo (*Tuscien-Romagna?*) — Monaldus 1191: 400. — Guido, Guilhelmus, Raimbertus.
Monasteriolo (*Breme-Alessandria*) 284.
Monasterium, Monastrienses, Mimigerneford, -gernavordens. parrochia, *Münster in Westphalen* 6, — epi: Burchardus, (Egbertus), Fridericus, Hermannus, Tidericus, Wernerus.
Moncellio (*Vienne*) 379.
de Monoplello (*Apulien?*) — com. Gertraldus.
Monopolis, Menopolis, *Monopoli zw. Bari-Brindisi*, conob. s. Stephani, *früher* cast. de Paula 530; — abb. Palmerius; — eccl. s. Maria de Saphito 530, — iudex Petrarcha.
Mons-acutus, *Montacuto nw. Asti* 171. 204. 336. 400. — Rudolfus de M.
— — eccl. s. Nicolai *bei s. Severino in den Marken* 500. — Garganus prior.
— altus, *Montalto* (*Arezzo*) 502.
— — *nw. Asti* 171. 410.
— — (*Pisa*) 184.
— — eccl. s. Vincentii (*Sicilien*) 419.
— Aureus, Montauri dictus in comit. Veronens. *ö. Verona* 381. 413. 527.
— Baruoz *s.* Baruoz-mons.
— Bervart *s.* Bervart mons.
— Biligarti, *Montbéliard, Mömpelgard n. Basel, vgl.* Mons Falconis, *Montfaucon*, — com. Amedeus.
— Calvi, Montecalvo (*Lucca*) 149.
— — s. Trinitatis monst. *bei Siena* 169.
— Caprarii *s.* Caprario castr.
— Casini, -Castri quod dicitur Casinu, Casinum. Cassinenses, monast. s. Benedicti, *Montecasino bei s. Germano ö. Pontecorvo* (*vgl.* s. Benedicti terra) 239. 249. 272. — abbates: Atenulfus, Mansonus, Rofredus, Theobaldus; — advoc. iudex Petrus; — not. scab. Aczo;

— iudices: Aczo, Petrus (iterum); — prepos: s.Benedicti Petrus, Theobaldus (s. abbas). [184.
Mons de Castello, castr. (*Lucca-Pisa*) 149.
— Castri s. Mons Casini.
— Catini, Catinus, castr., *Montecatino* (*Lucca-Pistoja*) 149, — terra domini, com. 185.
— Caveosus, *Montescaglioso in der Basilicata* — com. Hugo de Maccla.
— Chuchii, *Monte-Cucchio in Val d'Orcia s. Siena* 151.
— Cirvencus, *Schafberg w. Ischel im Salzkammergut* 158.
— Cornigliani, *Monte-Cornegliano nw. Asti* 171.
— Cristese, Chreso s. Cristese-Monte.
— de Cruce (*Ravenna*) 341.
— Cucari (*Pisa*) 184.
— Cuci, *Montegiacco sö. Tortona* 410.
— Culiacii, castr. (*Lucca*) 149.
— Dolii, Monte-Dolio (*Tuscien*) — com. Guido et filii.
— Dragonis, castr. *Mont-Dragon an der Rhone* (*Provence*) 339.
— Ebore, Monte-Ebore (*Tortona*) 410.
— Falconis, *Montfaucon ö. bei Besançon* (*vgl.* Mons-Biligarti), — com. Richardus.
— — *Valkenborg, Fauquemont, ö. Mastricht*, — com. Gozuinus (II) et frat. eius (Gerhardus?)
— Feltranus s. Mons-Feretrus.
— Feretrus, -Feretranus, -Feltanus, *Montefeltro bei s. Leo w. San-Marino*, — comit. et ept. 197. — Monsfeltranus 1191: 400.
— — eccl. s. Benedicti in comit. Perusino 302.
— Ferratus, Montisferrati, -ferranti, de Monteferrato, -farrato, *Monferrat nw. Casale* 135. 219. 285. 297–98. 326. marchiones: Bonifacius (I), Conradus, Reinherus, Wilhelmus (III), (V).
— Flasconis, *Montefiascone nw. bei Viterbo* 225. 428.
— Floris, *Monte-Flore bei Fermo* — Egidius de Monte-Fl.
— Fortis Monteforte (*Montfort?*) — com. Arnulphus.
— Gamanâr s. Gamanâr mons.
— Grandus, de Montegrandi? — Jacobus.
— Jardini (*Tortona*) 410.
— Larius (*Tortona*) 410.
— legalis, *Montalo ö. Tortona* 410. (*vgl.* Montalino?)
— longus, *Montelongo* (*Arezzo*) 359.
Mons magnus, *de Montemagno n. Lucca* — Wuido et filii eius Ingerames et Paganellus.
— Malus s. Malus-Mons.
— Marcellinus in Reginae dioec. 360.
— Martanus, Monte-Martano, abbatia s. Petri iuxta Petram rubeam *zw. Spoleto-Todi* 387. — abb. Berardus.
— s. Martinii abbatia, *Mont-Saint-Martin sö. Cambrai* 147.
— Martis, Monmarto (*Orvieto-Todi*) 440. — Pharulpus.
— Moresini, Monte-Moresino (*Tortona*) 410. [178.
— Moriani, et castr. *w. Lucca* 149. 168.
— Niger *in Val d' Orcia s. Siena* 151. 487. [*gia*) 487.
— Obbiani, Monte-Obbiano plebs (*Peru-*
— Ozole, Monte-Ozole (*Spoleto*) 387.
— Peritus (*Teramo-Abruzzen*) 509.
— s. Petri s. s. Petri-mons.
— Petrioli castr. (*Perugia*) 487.
— Picius (*Tortona*) 228.
— Piscarius, s. Cecilie eccl. (*Siena*) 169.
— Pupi, Montepupi camp. (*Arezzo*) 502.
— Regalis eccl., *Monreale bei Palermo* 418.
— Regius *bei Massa-maritima* 415.
— Romarici s. Romaricus-mons.
— Rotundus, *Monterotondo nw. Asti* 171.
— sanctus s. de Sancto-monte.
— Sciani, Montesciano in comit. Lucens. 177. 446. 455.
— Scilicis, Silicanus, Montesilienses, *Monselice sw. Padua* 11. 79. 101. 125. 206. 333. 340. 353. 381. 413.
— Scudari, cast. (*Volterra*) 85.
— Sommanus, Monte-sommano (*Lucca*) 149. [territ. 245.
— de Tancia, eccl. s. Angeli in Sabiens.
— Tarini in Teatense comit. 461.
— Tauparii, Toparii (*Pisa-Lucca*) cast. 149. 184.
— Taurelli (*Perugia*) 487.
— Tiniosus (*Pisa?*) 184.
— Tinquerci *w. Metz* 267.
— Triti s. Triti montes.
— Turegico s. Turego.
— de Ursa in Teatense comit. 461.
— Varchi, *Montevarchi im Arnothal nw. Arezzo* 433.
— Viridis, *Monteverde nö. Salerno* 184.
— Wassimberc *bei Ischl* 158.
Montacio in poderio Passerani *nw. Asti* 171.
Montagiti cast. (*Perugia*) 487.
Montagnano (*Arezzo*) 471. 502.

Montalino, Montelino curt. (*Pavia*) 135. 326. (*vgl.* Mons legalis?)
Montalo s. Mons legalis.
Montasteriolo (*Breme-Alessandria*) 284.
Monte *s.* Mons.
Monte villa et curia in Astens. ept. 135. 285. 298. 326.
de — *vgl.* de Berge, *Altenberg nö. Cöln*, — com. Adolfus.
de — (*Gleichen?*) — com. Lambertus.
Montebello *ö. Voghera* 366.
— cast. et capell. (*Piacenza-Parma*) 303.
— in comit. Termoli *nw. Monte Gargano* 271. [257. 259.
Montebissiago, -bissago, castr. (*Placencia*)
Montecaduno, *Montecatone*(*Bologna*) 225.
Montecalvet (*Novara*) 358.
Montecclo in comit. Teatense 461. *vgl.* Monticello.
Montefalcone pogio, qui dicitur ... in loco Capiano (*Lucca*) 269.
Monteforte in ept. Veronens. 527.
Montegacii (*Piacenza*) — Guarnerius.
Montegirato (*Arezzo*) 359.
Monteigney *bei Mastricht* 155.
Montélimart s. Montilium-Adimar.
Montenigro, *Montenero w. Termoli*, eccl. s. Joannis 518.
Monticello, Montesello, Munticello (*vgl.* Montecclo) *in der Grafsch. Brescia bei Robeco n. Cremona* 262. 276.
— s. Marie *sw. Cremona* 87. 102.
— castr. (*Gubbio*) 486.
— coenob. *bei Siena* 169.
— eccl. ss. Trinitatis et Nicolai de Laccone (*Sicilien*) 419.
de — (*Verona?*) — Arardus. [277.
Monticulus in Valle Olliola *nw. Bergamo*
Montillium-Ademar castr., *Montélimart n. Avignon* 374–75. 526.
Montivous *w. Metz* 267.
Montoni castr. (*Perugia*) 487.
Montrigone (*Vercelli*) 204. 336. 476.
Monturano s. Munturano.
de Monumento (*Rom*) — Leo, Octavianus.
Monza s. Modoetia.
Monzambano s. Balsamate.
Monzorno (*Arezzo*) 502.
Moraldus *s.* Marquardus.
Morasca, vadum in Ticinens. fluv. 135. 213. 219. 285. 297–98. 326.
Moravie (marchionat.) *Mähren* 76.
Morbacensis abb., *Murbach sw. Colmar* — Conradus abb.
Morcenwillare capella, *Nieder-Morschweiler w. Elsasz-Mühlhausen* 243.
Morcintia *bei Como* 352.
Môre silva, *Gränzwald zw. Böhmen und Baiern* (*Böhmerwald*) 76.
Moriana, -anum cast. *s.* Mons.
Moriculla (*Perugia*) 487. [351.
Morimundum, *Morimundo w. Mailand*
s. Moritz s. Augaunum monstr.
Morivilla, *Morville en Famenne bei Lüttich* 39.
de Morle, *Mörla nw. Friedberg in der Wetterau* — com. Sifridus.
Mornatio castr. (*Arles-Provence*) 362.
Morosioni fines (*Fructuaria*) 316.
Morriola (*Provence*) — Petrus.
Morsenchio s. Munesengo.
Morvellus, Murvellus march. (*Malaspine*) fil. Obizonis 1176–91: 156–57. 184.
Morville s. Maurivilla, Morivilla.
Mŏrzdal comitat. eccl. s. Marie, *Mürzthal in Obersteiermark* 115. *vgl.* Mŭrizza, — (Marquardus com.)
Mosa fluv. *Maas* 155. 230.
Mosaburc abbat. s. Adriani, *Zalavár am Westende des Plattensees in Ungarn* 158.
Mosacensis abbatia, *Mosaccio, Mosach n. Gemona, Udine* 120. — abb. Odalricus.
Mosatico, Mothatico loc. in Lucens. comit. 446. 455.
Mosella, Musel fluv., *Mosel* 230. 267. — Muselgowe *in Oberlothringen längs der Mosel* 295. — com. Bertholdus.
Mosogovonus (*Salzburg*) 1178: 158.
de Mosternel (*Metz*) — Petrus.
Mothatico *s.* Mosatico.
Motrone fluv. *bei Lucca* 89. 98.
Mouzon s. Munzun.
Mozanico, *Mozzanica n. Crema* 137. 141.
Mucianum *an der Mella* in ept. Brixiens.
Mühldorf s. Mŭldorf. [527.
Mühlfeld s. Mullevelt.
Mühlhausen im Elsasz s. Mulhusen.
Münster s. Monasterium, Mimigardeford.
Münzenberg s. Mincemberc.
Mürz s. Murizza.
Mürzthal s. Mŏrzdal.
Mugkerus comes (*Merseburg*) 979: 19.
Muguanum (*Perugia*) 487.
Mulario (*Vienne*) 379.
Mulda fluv., *die Mulde bei Glauchau in Sachsen* 507.
Mŭldorf, *Mühldorf am Inn* 183.
Mulhusen, Muli-, *Mühlhausen im Elsasz* 123. 172.
Mulianas monst. s. Marie, *Mogliano s. Treviso* 465.

Mullenstedhe(*Goslar-Woltingerode*)175.
Mullevelt, *Mühlfeld bei Mellrichstadt s. Meiningen* 116.
Multeio (*Vienne*) 379.
Mumo in Novar. ept. 135. 326.
Mundevelt in Spirens pago, *Minfeld s. Landau* 61.
Mundone *s.* Vico-Modone.
Munesengo, Muni-, Musengo, *Morsenchio ö. Mailand* 135. 285. 297–98. 326.
de Munticellis *s.* Monticello.
de Munturano, *Monturano nö. Fermo* 499.
de Munzun, *Mouzon s. Sèdan* — comit: Fridericus, Reinoldus.
Mura (fluv.), *die Mur in Steiermark* 158.
Murano (= Muzaco) in comit. Mediolans. — *s.* Murianenses. [135.
Muraruli civ. in silvo Arbororo (*Arezzo*) 452.
Murata in Novar. ept. 135. 298. 326.
Murbach s. Morbacensis.
Murcurolo *s.* Mercarolo.
Murianenses, Amorianas, *Murano n. Venedig* 11. 79. 101. 125. 206.
Muricis territ. eccl s. Angeli et s. Stephani in Spolet. comit. 387.
Murizza, *Mürzthal in Obersteiermark* 158.
Murvellus, Murvel *s.* Morvellus, Malaspine march.
Muscaliana villa (*Verona*) 333. 340.
Muscano *s.* Musclano. [dus.
Muskecervelle (= Lützelnhart) — Conra-
Musclano, Muscano castr. in Terdon. ept. 135. 286. 326.
Muscullo de Civitate Castelli 1177: 491.
Musel *s.* Mosella.
Muselin (*Bamberg*) — Odalricus.
Musengo *s.* Munesengo.
Musy curt. *bei Como* 352.
Musitscin villa, *Mutzschen zw. Leipzig-Meiszen* 74. [377.
Muson montanea, (*Leoncel-Dauphiné*)
Mussolento in Cenetens. ept. 192.
Mutina, Mutinensis, civ., comit. *Modena* 197. 503–5, — ept. et territ. 136. 197. 512; — epi: Warinus, Wido; — de Mutina: Johannes de Benefatio, Guillielmus Ronganus.
Mutus de Piso 1161: 354.
Mutzschen s. Musitscin.
Muzaco (= Mociade, = Murano ?) in Mediolans. ept. 326.
Muzenhusan, *Mutzenhausen nw. Straszburg* 242.
Muzicha villa *w. Metz* 267.
Muzinasca villa (*Novara*) 358.

N.

Nagelinchoven *bei Zürich* 481.
Nagorit *bei Neu-Haldensleben nw. Magdeburg* 314.
Nahgowe, Nach-, Nac-, -kewe, pagus, comitat. *Nahgau an der Nahe sw. Bingen* 3. 16. 27. 65. 214. 222. 224. 240. 248. 252. — comit.: Eburhardus, Emicho (I. II. III.), Otto.
Namurcensis, Namucenses, *Namur sw. Lüttich* — comit.: Godefridus, Heinricus; — miles Theodericus de Fain — vir potens Wilelmus Namuc.
Nantelmus Gebennens. ep. 1186: 171–72.
Narnensis, Narniensis comit., *Narni bei Terni sw. Spoleto* 313. 497, — ep. Stephanus — Lagia rivus. [loc.
s. Narzarius (= s. Georgius) *s.* s. Georgii
Nassau-Erfurt s. Erffrede.
de Nassowe, *Nassau an der Lahn* — comit.: Rubertus, Walrafenus.
Natalie *s.* Cavallus.
Nauchesola in ept Veronens., *Nichesola s. Legnago an der Etsch* 527.
Naumburg s. Nuenburg.
Navalle (*Novara*) 358.
Navene loc. ripatic. (*Verona*) 333. 340.
ss. Nazarii et Celsi martyr. *Cremona* 262.
de s. Nazario (de Papia), *Sannazzaro bei Pavia*, — Assalitus, Reinerus, Wido (Guido).
Nazo miles Warneri de Malisona 1161–82: 382.
Neapolis 184 — Joannis not.
Nebiola curt. (*Pavia*) 135. 326.
Nebula s. Angeli curt., Nievola (*Lucca*) 269. 288.
Nemelibestorp, *Nenkendorf bei Eisleben*
Nemenonio (*Novara*) 265. [114.
Neniwiz (*Leipzig-Meiszen*) 74.
Nereboth 1154: 521.
Nerestein, *Nierstein s. Mainz* 65.
Nestelbach s. Nezzilembach.
Neuburg s. Novum-Castrum.
Neuhausen s. Nuhusen.
Neuviller s. Novavilla *und* Novovillare.
Nezza fluv., *Nesse bei Weiszenfels* (*Thüringen*) 315.
Nezzilembach, *Nestelbach zw. Gleisdorf und Ilz ö Graz* 158.
Nichesola s. Nauchesola.
Nicolaus, Nycholaus — capell. (cur. ? — Goslariens ?) 1178: 378.
— Cameracens. ep. 1159–62: 139. 147. † 152. 199.

Nicolaus Carenci consul civ. Albe 1185: 165-66.
— prep. s. Agathe in Cremona 1111: 87.
— Goslariens. canonic. 1185: 174 (*vgl. oben* capell?)
— (de Taurominio) 1195: 419.
s. Nicolaus eccl. in Alarinensi comit. 518.
— (*Perugia*) 487.
— eccl. in Termolense comit. 271.
Nicoletta (de Trani civit.) † 530.
Niderenburk, *Niedernburg am Main oberh. Aschaffenburg?* 116.
Niderunglato, *Niederglatt bei Zürich* 481.
Niderunhorein, *Niederhorn bei Zürich* 481.
Nieder-Maasland s. Maselant infer.
Nieder-Morschweiler s. Murcenwillare.
Nieder-Olm s. Olmeno.
Nierstein s. Nerestein.
Nigenburgensis *s.* Nuenburg.
Niger-mons *s.* Mons.
— rivus *Nebenfl. Ofanto's* 514. [355.
Nigra aqua (*Rüggesberg-Bern*) 334-35.
Nigrarii cur. in Veronens. ept. 527.
Nimwegen s. Numagen.
Ningerius *s.* Notker.
Niomus castr. (*Provence*) 362.
Nita fluv. *die Nied bei Metz?* 267.
Niethardus nob. et coniux Everberga (*Prüm*) 981: 20.
Nithiggus fil. Eikonis de Slede 1130: 95.
Nivelensis, Nivellensis abbat., *Nyvel s. Brüssel* 155. 488. [265.
Nyviliota piscar. (*am Tessino ö. Novara*)
Niwenburch *s.* Nuenburch.
Niwolkesthorp in buchwardo Lesnic in pagoZeudici, *Wollsdorf*(*Meiszen*) 296.
Noceate loc. *s.* Burgum s. Sepulchri.
Nocera s. Nuceria.
Nokerus *s.* Notker.
Noceto s. Nucetula.
Nocstein montic. eccl. s. Martini, *Nockstein am Gaisberg bei Salzburg* 158.
Noctula, eccl. s. Michaelis (*Volterra*) 85.
Nördlingen s. Nordelingen.
Nothgerus *s.* Notker. [renberc.
Nolemberc = Noremberc? 333. *vgl.* Nu-
Nonantula, Nonantulensis abb. s. Silvestri, *Nonantula nö. bei Modena* 250.—abbat: Gerlomus, Leo (II).
Nonnberg s. s. Eritrudis castellum.
de Nono castr. *Annone ö. Asti* 167. — castell. et potest.: Hermannus, Thomas.
Norbertus — Magdeburgens. aep. 1131: (96). [285.
— abb. s. Petri coeli aurei in Papia 1027:
Nordeche, -deke castr., *Nordeck n. Bamberg* 116.
— *Nordeck s. Marburg in Hessen* — miles Gebehardus.
de Nordelingen in Retia, Suevie, *Nördlingen nö. Ulm* — Beringerus, Cůnradus.
Nordenstat, *Nordenstadt ö. Wiesbaden* 82.
Nordhausen s. Northusen.
Nordheim s. Northeim.
(*Nordmark sächs.*) *s.* Brandenburg. (Stade).
Nordthüringer-gau s. Northuringa pago.
Noremberc, Noren-, Norin-, *s.* Nurenberc.
Normensis, *La-Mentana nö. Rom* — ep. Johannes.
Northeim, *Nordheim w. Metz* 267.
— *sw. Meiningen* — Heinricus minist. Wirzburgens.
Northolt silva (*Harz bei Goslar?*) 119.
Northuringa, Norturingen pag., *Nordthüringergau zw. Elbe, Bode und Ohre* 62. 314.—comit.: Liutherus, Sigifridus.
Northusen, *sächs. Nordhausen* 174. — eccl. s. Marie (*hlg. Kreuz*) in suberb.
Nosate s. Noxade. [437.
Nosingnano (*Pavia*) 286.
Nosinna 453 (*Anm. 2. für* Hosanna) *vgl.* Osanna.
Nossinchon *bei Zürich* 481.
Notker, Notekerus, Nohtgerus, Notgerus, Nokerus, Ningerius — abb. s. Galli 972: 223.
— Leodiens. ep. 985-92: 25. 238.
— de Romelingen fil. Renfridi † 334-35. 355.
— Veronens. ep. † 333. 340. 381. 413.
Nŏtelingen, Nudilinga, *Nüdlingen ö. Kissingen* 209 — Volcnandus.
Nottijova com. (*de Prato nw. Florenz*) pat. Alberti iunioris (de Prato) † 127.
Nova, *Novi sw. Tortona* 410.
Nova-civitas apud Silvam, *Hertogenbosch sö. Rotterdam* 203.
Novalicium monast. *s.* Petri, *Novalese, später zu Breme n. Alessandria* 284. *vgl.* Bremede.
Novaria, Novarienses civ., territ., *Novara* 125. 171. 265. 311. 326. 366; — comit. 285. 297. 316; — csles: Albertus, Petrus; — eccl. s. Gaudentii (*Dom*) 311; — eptus 135. 219. 298. 316. 326. 350; — epi: Bonifacius, Petrus, Willelmus; — iudex Gregorius; — Quorboram de N.
Novarisius cons. Mantuan. 1193: 192.

Novavilla, *Neuviller sw. Verdun* 230 — *vgl.* de Novovillari.
Novellus *s.* Oddo.
Novigroda pagus *bei Leipzig* 40.
de Novovillari (*Neuviller ö. Luneville*) — Ulricus castell.
Novula in Volutarens. comitat. 269.
Novum-Castrum, monast *Neuburg w. Hagenau im Elsasz*, — abb. (Godefridus).
Noxade, *Nosate bei Abbiategrasso nw. Pavia* 286.
Nuceria, Nucerinus *Nocera ö. Assisi*, — ep. Julianus.
Nucetula, *Noceto w. Parma* 97.
Nudilinga *s.* Nŏtelingen.
Nuenburg, Nigen-, Niwen-, -burch, *Naumburg an der Saale* 114. — eccl. ss. Petri, Pauli (*Dom*) 315; ss. Marie, Gregorii (Georgii), Benedicti (290) — epi (*vgl.* Cicenses, Zicenses): Bertholdus, Eppo, Udo (Uto), Wichmanus; — Megenherus de N.
Nürings-Königstein s. Nuringen.
Nürnberg s. Nurenberc.
Nuhusen *Neuhausen bei Worms* 93.
Numagen, *Nimwegen ö. Rotterdam* 160.
Nura, Nurum fluv., *Nure ö. Piacenza* 257. 259. 292. 303.
Nurenberc, Nurin-, Nůrem-, Noren-, Norin-, Nŏrem-, (Nolem-), -berch, -berk, *Nürnberg* 111. (333). 358. 398. 476. — burgravii (castell. com.): Conradus, Gotefridus, Fridericus.
de Nuringen, *Nürings-(Königstein) nw. Frankfurt*, — (com.) Sifridus.
Nurnina (*Arezzo*) 359.
Nurum fluv. *s.* Nura.
Nussa (*Arezzo*) 502.

O.

Obais villa, *Obaix bei Charleroi w. Namur* [477.
Obbertus *s.* Obertus.
Obbiani-Mons *s.* Mons-Obbiani.
Ober-Erlenbach s. Erlebach.
Oberglatt s. Obrunglatto.
Oberhorn s. Obrunhoren.
Obernburg s. Obremburg.
Obernhausen (*Zürich*) 481.
Ober-Saulheim s. Sowilnheim.
Obertus, Obber-, Opert-, Otber-, Othber-, -tius, Audalbertus (*vgl.* Hubertus) — camerar. imp. 1050: 59.
— Albinganens. fidel. 1159: 483.
— iudex de Burgo s. Domnini 1191: 404.
Obertus Cremonens. ep. (1131)-60: (96). 101. 137. 140-41. 348.
— Leodiens. ep. 1101: 81.
— march. 964: 513.
— Mediolans. aep. 1158: 348.
— de Porta (*Pavia*) 1186: 388.
— Terdonens. quondam ep. † 407.
— (Veronens.) ep. 996: 442. † 527.
Obizo *s.* Opizo.
Obremburg, *Obernburg nö. Laibach (in Steiermark)* monast. 522.
Obrunglato, *Oberglatt bei Zürich* 481.
Obrunhoren, *Oberhorn bei Zürich* 481.
de Occa (*Pavia*) — Bernardus Coxa.
Occeningum castr. *Olcenengo nw. Vercelli* 86. 123.
Ocro-alpe (*Novara*) 311.
Octabiano curt. in Pisan. comit. 126. 269.
Octavia familia nobilissima (Augusta) ex Faustina Julia matre 277.
Octavianus Lordens. aep. 975: 225.
— de Monumento 1170: 151.
— Romanor. imp. Augustus † 277.
Octavius dict. Brusatus, Octavii domini Federici fil. (Brixie-Bergami) † 277.
Octobellus *s.* Ottobellus.
Oda (*Senones*) 264.
Odaccarus, Odakar, Odacharius *s.* Otacarus.
Odalricus, Odel- *s.* Ulricus.
Oddo *s.* Otto.
Odelscalch (*Niederbaiern*) 1025: 37.
Oderzo s. Opitergum.
Odhel rivul. *w. Metz* 267.
Odiariciano *bei Como* 352.
Odo *s.* Otto.
Odoaker *s.* Otacarus.
Odolricus *s.* Ulricus.
Oelsnitz s. Olsnig.
Oerlikon s. Orlichon.
Oesterreich s. Austria.
Oetting s. Otinga.
Oettingen s. Ottingen.
Ofanto s. Aufidus fluv.
Offenengo *s.* Amfeningo. [481.
Offinchon, *Opfikon bei Kloten n. Zürich*
Ofredus - Cremon. archidiac. maior. eccl. 1159: 140.
— abb. monst. s. Petri Eugubie 1163: 486.
Ogerius, Oggerius, Oglerius, — Albinganens. cons. 1159: 483.
— Hiporegiens, Iporiens. ep. et canc. (*Ital.*) 1081-92: 75. 78. 324. 468.
Oglano *s.* Orglano.
— in Turinens. eptu 135. 326.
Oglio s. Ollius.
Ohre s. Ara slavonica.

de Oya *Au* — Hermannus.
Ol silva civitati Goslarie contigua 119.
Olandia *s.* Hollandia.
Olcenengo s. Occeningum castr.
Oldericus *s.* Ulricus.
Oldevrandus (*vgl.* Oprandus) Johannisboni Guilielmi (*Cremona*) 1159: 140.
Oldo, Oldonus presb. (Cremonens.) 1160: 141.
— de Giutonibus, sind. Piscarie 1154: 521.
Olegium, Olezium, *Oleggio n. bei Novara* 204. 336. 476.
Olentina loc. s. Prosperi curt. (*Lucca*) 288.
Oleus *s.* Ollius,
Olibolis castr., Olivolenses, Olviolenses, Olivola castellum, *Insel in den Lagunen, ein Theil Venedigs* 11. 79.
Oligeto, eccl. s. Sylvestri in Teatinens. comitat. 461.
Oliverius march. de Romangan 1163: 358.
Oliveto (*Arezzo*) 471. 502.
Ollius, Oleus fluv., *Oglio zw. Bergamo-Brescia* 142. 156. 277. 342. — Olliola vallis 277.
Olmeno in pago Nahgowe, *Nieder-Olm* 222. 224.
(Olmucensis eptus) novus eptus, *Olmütz in Mähren* 76.
Olona fluv. in Papiens. ept., *Olona sö. Pavia* 135. 298. 326. — de Olonio turris, *Olona am gleichn. Flusz nw. Mailand* 363.
Olricus *s.* Ulricus.
Olsnig burgwardin in villa, *Oelsnitz sw. Zwickau* 26.
s. Omer s. Sithiu.
Omnebonum ep. Veron. 1184: 527.
Onanum, *Onano bei Aquapendente n. Lago di Bolsena* 440.
Onara s. Honaria.
Onella, Onola in Papiens. eptu 135. 219. 298. 326 — *vgl.* Avnella in Pobledo.
Ooy s. Awi villa.
Opertius *s.* Obertus.
Opfikon s. Offinchon. [192.
Opitergum castr., *Oderzo nö. Treviso* 30.
Opizo, Obizo canc. (*Ital.*) 1052: 463.
— Bucafol csl Papiens. 1157-62: 146. 342. [423.
— (de Cumino) csl Mediolanens. 1198:
— (I) march. Malaspine pater Murvelli, frater Guililmi 1162: 146 † 156. — (II) fil. eius, frat. Morvelli 1191: 184.
— iudex (de Viterbo) 1084: 320.
Oprandus (*vgl.* Oldevrandus) de Curte (*Brescia*) 1192: 503-5.
Orange s. Aurasica.
Orchouna fluv. (*ö. Leipzig*) 74.
Orcia fluv. *s. Siena-Montalcino* 127.
Orcole, *Lagunen Venedig* 13b.
Ordacher *s.* Otacarus.
Ordliebus, Orde- *s.* Ortliebus.
Orentanano villa (*Lucca*) 288.
s. Orfiti, Orphiti capell. (*Perugia*) 487.
Orgesius (de Guilieschis) 1186: 179.
de Orgia, Orgenses, *Orgia in Val Merse sw. Siena*, comit. et domini de Orgiale 1158-86: 134. *vgl.* Ardenghesci.
de Orgiale in Val d' Arbia *sö. Siena*, domini — *vgl.* de Orgia.
Orglano, Oglano, *Oriana sö. von der Südspitze des Lago-Maggiore* 135. 326.
Orgnano, *Oriago? ö. Venedig* 192.
Oriane, *Oriano w. Brescia* — Guilielmus.
Orinebach, *Horbach* (*Fulda-Grabfeldgau*) 209.
Orium casal. in Parmens. eptu 135. 326.
Orlamunda *sö. Weimar* 384. — comit.: (Hermannus), Sifridus (III); — de O. Hurcardus, Heinricus.
Orlichon, *Oerlikon n. Zürich* 481.
Orrea curt. in ept. Brixiens. (*Brescia*) 527.
Orrignano (*Arezzo*) 359.
Orsans s. Ossens.
Orta *am Lago d'Orta w. Lago-Maggiore* 265. *vgl.* s. Julii lacus et ins.
Orte s. Orthanus comit.
de Ortenburch, Ortem-, Horten-, -berg, -berch, *Ortenburg nw. Villach in Kärnthen* — comt. Heinricus (I?), (II).
— *Ortenburg w. Passau* — comit. Rapoto (I), (II).
Orthanus comitat., *Orte ö. Viterbo* 497.
de Ortiatico cort. in Horuli (in Volutarens. comit.) 269.
Ortliebus, Orto-, Ord-, Orde-, -lyebus, -liabus, -libus, Basiliens. ep. 1141-62: 108. 115. 117. 122-29. 142. 335. 341. (356). 480.
Ortona *s.* Hortona.
Ortvinus, Ortwinus *s.* Wortwinus.
Orzenasca villa (*Novara*) 358.
de Osa, — Ubertus Mediol. csl, Wilielmus Veron. pot.
Osanna, s. Quirici in Senens. comit. (= Nosinna) 445. (453)-54. 502.
Osbertus de Dovaria 1160: 141.
— Heinrici (1159): 137.
Oscura-Vallis *s.* Vallis-Oscura.
Osenbrugensis, Osna-, -bruggensis, *Osnabrück* — eptus 6. — epi: Arnoldus, Thiethardus.

Osigo s. Ozisio.
Osimo s. Auximum.
Ossens, *Orsans ö. Besançon* 72.
Ossola, Ox-, Oz-, -ulla, Ausola-Vallis in Novariens. comit., *Val d' Ossola w. Lago-Maggiore* 135. 204. 213. 265. 298. 311. 326. 336. 476; — comitat. 311; — mercatum *Domo-d'Ossola* 265.
de Ostade *s.* Hostade.
Ostellata s. Ustolatum.
de Osterrot, *Osterode nö. Göttingen* — Wernherus.
Osterwiz, *Osterwitz bei s. Veit n. Klagenfurt* 158.
Ostfranken s. Francia orientalis.
Ostheim *sw. Meiningen* 209, — de O.: Heinricus, Frowinus.
Ostiensis, *Ostia sw. Rom, an der Tibermündung* — epi: (Johannes), Leo.
Ostrobicesdorf in burgwardio Olsnig *um Zwickau* 26.
Ostuni s. Hostuni.
Osuli silva *am Arno* 325.
Ota *s.* Uda.
Otacarus, Otagar, Odakarus, Odaccarus, Odacharius, Odoacker, Ordacher — dux Stirie (IV) 1189: 176 — march. Stiriae (III) 1144–55: 110. 112. 120. 124. 126–29. 335. 341.
Otavo cur. loc. (*Arezzo*) 463.
Otbertus *s.* Obertus.
Oterbach, item Oterbach in Spirichowe, *Nieder- und Ober-Otterbach bei Bergzabern s. Landau* 25.
Otger (Spirens.) ep. 968: 13.
Othbertus *s.* Obertus.
Othegeba in Hopferstat et filii soronis sue 1142: 109.
Othelricus *s.* Ulricus.
Otho *s.* Otto.
Otilia fil. Ignebrandi de Guolmarashoven [1147: 113.
Otinga, -gun, Ottingen, *Oetting am Inn n. Salzburg* 4. 37. [vicus.
—, *Oettingen w. Eichstädt* — com. Lu-
Otingarahas, *Wald bei Oetting am Inn* 37.
Oto *s.* Otto.
Otonellus *s.* (Ottonellus). [481.
Otricle castr. in Sabinia, *Otricoli ö. Viterbo*
Otterbach s. Oterbach.
Otternitz s. Cederniza.
Otterstadt iuxta Renum, *Otterstadt n. Speier* 331.
Ottingen *s.* Ottinga.
Otto, Oto, Otho, Ottho, Odo, Oddo — com. in comit. Alsacie 1023: 274.
— Babenberg. ep. (I) 1111–36: 85. (96). 100. 328. 472–73; — (II) 1178–93: 157. 186. 190. 527.
Otto Bavarie pal. comit. *s.* de Wittelinesbach Otto (I), (II).
— Boemarum dux (*von Brünn - Znaim*) 1191: 186.
— de Brandenborch, filius Alberti march. 1144: 478.
— Brixiensis (*Brescia*) 1178: 524.
— Brugnolus (Brinnolus) csl Cremonens. 1162: (142). 146.
— Burgundie pal. com. et com. de Lenceburc, fil. Friderici I. imp. 1187–93: 175. 182. 506.
— de Carreto, Saone marchio 1191: 405.
— Cindadarius *s.* Zendadarius.
— Cremonens. eccl. s. Gregorii presb. 1159: 140. [abb.
— Francorum rex *s.* Turonens. s. Martini
— Frangenspanem Romanus civ. 1186: 177–79. 498.
— Frisingens. ep. 1191–93: 184–86. 506.
— de Giroldis (Cremonens.) 1159: 140.
— Halberstadt. ep. 1130–31: 95. (96).
— Hollandie com. Florentii (III.) frat. (de Bentheim) 1176: 156.
— com. de Lavania, frat. Ugonis, nepos. Rubaldi (1161): 354. [com.
— com. de Lenceburc *s.* Burgundie pal.
— com. de Los † 322.
— Mediolanens. iudex cur. *s.* Zendadarius.
— Missinens. marchio, fil. Cunredi march. 1144–62: 142. 148. 355. 478.
— vir Berte de Monteacuti † 204. 336.
— com. in Nahkewe 973: 16.
— Novellus iudex cur. 1177–85: 169. 370–71. [146.
— de Persico csl Cremonens. 1162: 142.
— Ratispon. castellan. 1152: 120.
— — ep. 1086: 76.
— de Rheno pal. com. (II) et de Rynegge com. 1131–36: 96. 101.
— Roman. imp. et reg.: I pater Ottonis II, avus Ottonis III, maior, 968–72 (980): 13. 13b. (223). † 19. 27. 47. 66. 69. 76. 78–79. 91. 99. 101. 118. 122. 125. 135. 158. 197. 206. 226–27. 230. (232. 241. 245). 263. 265. 281. 291. 309. 320. 326. 353. 441. 446. 455. 463. — II., fil. Ottonis I, genitor Ottonis III., 963–72: 13. 13b. 214. 436–37. † 27. 33. 66. 78. 241. 263. 265. 281. 291. 309. 442. 446. 455. 531; — III. † 33. 66. 78. 259. 263. 281. 291. 309. 455. 489. 515.
— Saone march. *s.* de Carreto.

Otto (Ortholf) dux (Saxonie) 1068: 315.
— Sevenens. conversus 1174: 153.
— Spirens. ep. 1190: 183.
— de Sporen fil. Conradi 1151: 116.
— lantgrav. (de Steviningen) 1193: 190.
— Terdonens. ep. 1083: 319.
— Turonens. abb. s. Martini, postmodum rex (Francorum) † 237. [79. † 396.
— Valentinens. ep. 1157–78: 345. 377–
— deWirzeburg,—lib. homo 1136: (100).
— — prepos. maior. eccl. 1136–45: (100. 109–10). 332.
— palat. com. de Witelinesbach (I) et pal. com. de Bavar. 1131–55: 96. 100–1. 112. 115. 118. 120. 124–26. 128–29. 336. 341. 480; — (II) et pal. com. de Bavar. (postea dux) fil. Ottonis (I), frat. com. Friderici et Ottonis (III) 1149–74: 115. 120–(21). 134. 150. 154. 347. 353. 358. 364. 522; — (III) iunior frat. Ottonis (II) 1158–78: 154. 158. 347.
— Zendadarius, -datarius, Cin-, Cen-, Mediolanens. iudex imp. cur. 1186–96: 204. 388. 403–5. 423.
Ottonis vicus (*Piacenza*) 257.
Ottobellus, Octo-, — de Dona sua (Cremonens.) 1159: 140. [387. 502.
— Mediolanens iudex cur. 1185–91: 169.
Ottobonus procurat. Mantuan. 1193: 192.
— com. Radicate de domo Coconate 1186: 171. [1195: 197.
Ottolinus de Mainard de Ferraria iudex
Ottonellus (Veronens.?) 1193: 192.
Oudalricus *s.* Ulricus. [*burg* 41.
Ouszarin villa *im Gau Scudizi s. Naum-*
Ovilla, Ovilia, *Oviglio bei Alessandria* 135. 213. 219. 286. 297–98. 326.
— terminus Cittanuova (*Heraclina*) *n. Venedig* 30.
Oxula, Oxola *s.* Ossola-vallis.
Oza aqua (*Pavia?*) 298.
Ozano (*Arezzo*) 359.
Ozino in Mediolanens. ept. 135. 326.
Ozisio, *Osigo-Feltre* 192.
Oznliza fluv. (*Leipzig-Meiszen*) 74.
Ozola, Ozulla-vallis *s.* Ossola-vallis.
Ozole-monte, *s.* Mons-Ozole.
Ozula (*Casale*) 349.

P.

P... tio de Ponte Venetus 1154: 125.
Pacena, Pacina, s. Maria in Senens. comit. 445. 453–54.
Pacentro eccl. s. Trinitat. et s. Quirici in Balbens. comit. 461.
Paderbrunnensis, Pater-, Pather-, *Paderborn in Westfalen* — epi: (Berhardus). Heinricus. Meinwerchus, Ruodolfus.
Padua, Patavium, Paduenses, *Padua w. Venedig* 79. 101. 125. 192. 206; — comit. et ept. 197: — epi: Milo, Petrus; — potest. Ubertus de Placentie; — Sacius de P.
Padule (= Padute) eccl. s. Andreae (*Volterra*) 85.
— lacus (*Lucca*) 269. 288.
de Padullo, insula in eptu Cremon. 262.
Padus fluv. alveus, portus, *Po* 135 (=*irrig* Radus). 156. 170. 195. 197. 213. 219. 228, 244. 247. 250–51. 257. 259. 284–86. 292. 297–98. 303. 312. 326.
Paganelli *s.* G... quondam Paganelli.
— Hermannus.
Paganellus de Montemagno, fil. Widonis 1178–85: 157. 168.
— de Porcari 1178: 157.
Paganus — castell. 1161: 353.
— (Walramus) dux Lotharingie infer. et filii eius 1131: 96.
— Rubeus vasall. Ottonis de Carreto march. Saonens. 1191: 405.
de Pagin (*Harz?*) — Berctoldus. [326.
Pagunino, Paunino (*Voghera?*) 135. 219.
Pairana s. Spariano.
Palacia *bei Pontecorvo* 254.—*vgl.* Palatio.
Paladangia (*Dauphiné*) 377.
Palaia cast. et curt. *sö. Pisa* 149. 184.
Palaria curt. (*Lucca*) 269.
Palatio plebs (*Perugia*) 487.
Palazzolo s. Pallazolo.
Paldari (*Piacenza*) 257. 259.
Palermum *s.* Panormum.
Palestrina s. Pallestrinenses.
Palestro s. Pallestrensis.
Palimula *in Val d' Orcia s. Siena* 151.
Palithi, Polida s Servatii monst. *Pöhlde nö. Göttingen* 2. 18. 439.
Pallaritto (*Lucca*) 288.
Pallazolo, *Palazzolo sw. Vercelli?* 284.
Pallestrensis portus Siccide, *bei Palestro an der Sesia, ö. Vercelli* 86. 123. [54.
Pallestrinenses, Pistrinenses, (Pilistrenses) *Palestrina s. Venedig* 79. 101. 125. 206.
Palma (*Baume-les-Dames nö. Besançon*)
Palmerius abb. monast. s. Stephanie in Monopoli 1195: 530.
— procurat. epi Senens. 1186: 179.
de Palodio, Palot, Paloth, *Parodi sw. Gavi* (*s. Tortona*) — march. Wilielmus — *vgl.* de Gavio.

Palta silva, *Palt bei Göttweig in Niederösterreich* 158.
de — (*Provence*) — Ysmido.
Paludanum *s.* Lectum.
Panchale villa, *Pancallieri s. Turin* 358.
s. Pancratii plan. *bei Paternò* (*Sicilien*) 419. [497.
Pandulfus, -dolfus — abb. Farvens. 1185:
— com. (*Montecasino*) 1022: 271.
— olim princeps † 272.
Panicale in comit. Lucens. 446. 455.
Panizarius (*Borgo s. Donino*) — Ubaldus.
Panormum, Pannormitanum, Palermum civ., palat. *Palermo in Sicilien* 184. 195. 417–19. 426. 429. 508. 511; — aep.: Bartholomaeus; — eccl. s. Marie de Crypta (*La Grutta*) 426. 429.
Pantalla (*Todi*) 492.
Paona, Pavona castr. *Pavone am Tanaro ö. Alessandria* 135. 213. 219. 285–86. 297–98. 326.
de Papenheim (*Testa*), *Pappenheim w. Eichstädt* — Heinricus marsc.
Papestorpe *Papstdorf n. Halberstadt* 95.
Papia, Papienses, Ticinum, civit. imp., cives, fluv., ripa, *Pavia* 79. 89. 98.101. 125–26. 135. 141. 145. 146. 150.156. 182. 204. 206. 210–11. 213. 219.221. 250–51. 265. 285–86. 297–98. 311. 318. 324. 326. 336. 361–62. 367.369. 390. 410. 427. 436. 449. 476. 496; — castellani 410; — civ. et imp. aul. not.Mayfredus; — csles: Caidun, Opizo Bucafol; — comit.,eptus: 135.316.326. 369; — epi: Hubertus, Petrus (I), (II); — eccl.: s. Christine 369; Domnarum 211, abbas Liuprandus; s. Felicis que vulgo Regine dicitur 311; ss. Leonis et Marini 126. 324; s. Marie Theodate 388.427, abbat.: Anastasia, Dota; s. Martini extra muros 283. abbat. Adelheida; s. Petri coeli aurei 135. 213. 219. 285–86, 297–98. 326. abb.: Anselmus,Balduinus,Benedictus, Johannes, Norbertus; Regine *s.* s. Felicis; s. Salvatoris extra portam 135. 156. 298. 326. 361–62. 369; Theodate *s.* s. Marie; — iudic.: Walfredus,Sirus; — de P.: Ascalitus (de s. Nazario), Billungus, Businardus, Carbo, Grandisvillanus,deSalimbernis; — moneta524.
Papiana curt. *Pappiana n. Pisa* 187.
Parazano in comit. Lucens. 446. 455.
Parcengo, s. Marie eccl. (*Pavia*) 135. 326.
Parcitas de Ravenna 1186: 179.
Pardo *s.* Bardo Mag. aep.
(Parencia), Parentinus eptus *Parenzo in Istrien* 75.
Paretanus loc. (*Apulia*) 530.
Paretellus loc. (*Apulia*) 530.
Pariano *s.* Spariano.
Paricia *s.* Martinus de Vercellis.
Pariti, Pareti villa iuxta Perusin. lac. 453–54.
Parma, Parmensis civ., palat. *Parma* 97. 149. 360; — comit. et eptus 135–36. 146. 269. 285–86. 297. 303. 316. 326; — eccl. s. Leonardi 97; — epi: Hubertus, (Lanfrancus).
Parodi s. de Palodio.
Parola fosse (*Venedig*) 281.
Parrida villa (*Verdun*) 230.
Pasqualis, pater Marciani (*Pisan.*) † 450.
Passaguerra Mediolanensis, iudex cur. 1192–96: 204. 408–9. 423. 503–5.
Passau s. Patavia.
Passerano villa, castr. *nw. Asti* 171.
Passerengha *nw. Asti* 171.
Passingnano villa iuxta Perusin. lac. *Passignano am Nordufer des Trasimener-See* 453.
s. Pastoris cap. (*Perugia*) 487.
Patavia, Pataviensis, *Passau* 78; — epi Conradus, Typoldus, Wolfgerius.
Patavium *s.* Padua.
Patelecke, *Bilderlahe oder Pedel ö. Gandersheim* 229.
Pateline claus. *bei Paternò in Sicilien* 419.
Paterbrunne *s.* Paderbrunne. [303.
Paterna curt. et cap. in Parmens. comit.
Paternio, *Paterno nw. Catania in Sicilien*, — dominus Heinricus, fil. Manfredi march.; — eccl. ss. Magdalene, Michaelis, Marie et Elie 419; — flum. et nemus 419.
Paterno villa in Parmensi comit. 513.
Paternum casal. et eccl. ss. Michaelis et Philippi (*bei Paterno in Sicilien*) 419.
Patherbrunne *s.* Paderbrunne.
Patiano, Peciano (*Arezzo*) 441. 452.
Patone s. Badabiones.
Patrione, s. Angelii eccl. (*Arezzo*) 359.
de Paula cast. *s.* Monopolis. [269.
s. Pauli eccl. ultra Jussiana fiuv. (*Lucca*)
— abbatia, *s. Paul in Lavant in Ostkärnthen*, — abb. Piligrimus.
— eccl. (*Perugia*) 487.
— (*Piacenza*) 257. 259.
— villa *s. Polo n. Treviso* 192.
Pauline cella, *Paulinzell w. Rudolstadt in Thüringen* 478.
Paulitio *s.* Pollitio.

Paunino *s.* Pagunino.
Pava *bei Pisa* 184.
— s. Petri eccl. in comit. Senensi 445.
Pavenberc *s.* Babenberc.
Pavia *s.* Papia.
Pavona s. Paona castr.
Peccioli castr. (*Pisa*) 184.
Pecoraria, *Pecorara sw. Piacenza* 126.
— curt. *n. Tortona* 319.
Pecorariczo, s. Petri eccl. in Termolens. comit. 271.
Pedel s. Patelecke.
Pedena s. Petena.
Pedoni *bei Lucca* 288.
Pedrofrio (*Breme-Alessandria*) 284.
Pedrono, Pedroino (*Biandrate - Vercelli*) [204. 336. 476.
Pegau s. Pigowe.
Pegognaga s. Pigognaga.
Pegora (Cremonensis) 1162: 146.
de Peina, *Peine zw. Hannover - Braunschweig* — Ludolfus nob.
de Peiteus (*Poitiers ?*) — Willelmus.
Pelavicini s. Pilavicinus.
Pelegrimus, Piligrimus, Pilgrinus, Beligrimus (*vgl.* Peregrinus)—canc. (*Ital.*) 1020: 269. 452. s. Colon. aep.
— Col. aep. et archicap. 1022–35: 43. 44. 272. 275. 279. [364.
— abb. s. Pauli (*in Ostkärnthen*) 1170:
— (Salzburgens.) aep. † 158.
Pelisa, *Pels nw. Judenburg in Obersteiermark* 158.
Pengersdorf s. Bennenwanc.
Penne s. Pinnium.
Penninkaha *Pingau an der Pinka bei Friedberg sö. Glognitz* 158.
Penno (*aus Niederbaiern*) 1025: 37.
Pentapolis = *die Mark Ancona* 461. *vgl.* Ancone marchia.
de Pepulis Bononiens, — Pepulus com. princ. 1159: 138; — Arnaldus, Udo.
Pepo frat. Umfredi card. presb. 1170: 151.
Peranum *Perano am untern Sangro* 517.
Perceo (*Tortona*) 410.
Peregrinus, Pelegrinus (*vgl.* Pelegrimus) — (*Beuron Stift*) † 96.
— Aquileiens. patr. 1154–58: 125–29. 341. 347–48. 480. (522). † 190.
— Rubeus csl Saonens. 1191: 405.
Perenchi (*Vienne*) 379.
Perctoldus *s.* Bertoldus.
Pergamum *s.* Bergamum.
Pergine *w. Arezzo* 359.
de Perhtesgaden *s.* Bercgeresgaden.
Perhtoldus *s.* Bertoldus. [149. 269.
Perignano, Peringnano cast., loc. (*Lucca*)
Perignano eccl. s. Lucie (*Volterra*) 85.
Perilasium *s.* Perulascio.
Perinchofen villa *Pinnkofen sö. Regensburg* 60.
Peringnano *s.* Perignano.
Peritus-Mons *s.* Mons-Peritus.
Pernate (*Novara*) 311.
s. Perpetue eccl. (*Paternò in Sicilien*) 419.
de Persico *n. bei Cremona,* — Jaginus, [Otto.
Pertha *s.* Berta.
Pertoldus *s.* Bertoldus.
Perulascio, Perilasium (*Arezzo*) 441. 452.
Perusium, Perusia, *Perugia nw. Spoleto,* comit., ept. 197. 302. 449. 497; — eccl.: s. Angeli foris portas 487; ss. Laurentii et Herculani (*Dom*) 487, archipresb. Beltramus; — ep. Johannes; — lacus *Lago Trasimeno w. Perugia* 453.
Perveredana curt. in ept. Brixiens. (*Brescia*) 527.
Pesaro, Pisaro, Pesaurenses, Pisaurens. *Pesaro am Adriatischen Meere nö. Urbino* 11. 69. 79. 101. 125. 197. 206. 341.
(Pescarenses), Picnenses, *Pescara in Abruzzo citer. nö. Chieti* 11. — *s.* Casa aurea.
de Pescarola, *Pescarolo nö. Cremona* — Ribaldus.
Peschiera s. Piscaria.
Pescia s. Pisca.
Pesianum (*Pisa*) 184.
Pesyres (*Cambrai*) 139.
Petena civ. Istrie, *Pedena im Innern Istriens* 515.
Peticio, s. Gregorii eccl. (*Lucca*) 269.
Petinalupo (*Brescia*) — Petrus.
Petori (*Senones*) 264.
Petra-acuta, eccl. s. Silvestri (*Spolet. comitat.*) 387.
de — -agger, (*Lagunen Venedig*) 13b.
— Boguli cast. (*Lucca*) 149,
— -cassia (*Pisa*) 184.
— Fraceda in Termolens. comit. cast. 271.
— Martena, monst. s. Michaelis (*Pavia*) [135.
— Maura loc. (*Novara*) 265.
de — pons (*Lagunen Venedig*) 13b.
— Raminga (*Pisa*) 184.
— rubea *bei Mons-Martano zw. Spoleto-Todi* 387.
Petracius de Besocio 1178: 524.
— de Mediolano 1195: 423.
Petraio, Petruio, Petrugio cortic., eccl. s. Martini (*Arezzo*) 453–54.
Petrarcha iudex Menopolis † 530.

Petraria (*Vienne*) 379.
Petre-ficte monst. (*Perugia*) 487.
Petrependole *nw. Asti* 171.
de Petreta, sacca (*s.Benedetto diPolirone*) 193. [269. 288.
Petretulo, cort. s. Petri in Pisan. comit.
Petrioli-mons *s.* Mons-Petrioli.
Petriolum (*Pisa*) 184.
Petrissa de Lama 1151 : 116.
Petrivilla in Vapra (*Verdun*) 230.
Petrognano s. Mariae eccl. (*Arezzo*) 502.
Petroio plebs (*Perugia*) 487.
Petronano territ. in comit. Tudertin. 837.
s. Petronilla, *s. Petronella s. Lucca* 92. 157. 177. 446. 455.
Petronis et frat. eius (*Pisani*) 1014 : 450.
Petronissa cast. *bei Sora sö. Rom* 20.
Petrorii curt. (*Gubbio*) 486.
Petrucini de Maone fil. 1191 : 185.
Petruio, Petrugio *s.* Petraio.
Petrus — (*Ital.*) archicanc. (-capell.) *s.* Petrus Cuman. ep.; — Petrus (I) Papiens. (I) ep.
— canc. (*Ital.*) 971-72 : 13a. 221. 438. *vgl.* Papiens. ep.
— Adelgerii de Ferraria 1195 : 197.
— Aretinens. — diac. canonici 1021-27: (453-54), — 1038 : 457; — ep. † (441); presb. prep. 1021-27 : (453)-54.
— de Arimino iudex 1186 : 179; — *s.* Traversarius.
— de castro Arquato 1191 : 404.
— canon. Augaunens. eccl. 1186 : 172.
— Bertrandi (*Provence*) 1178 : 525.
— Bricius (*Provence*) 1178 : 526.
— de Calvenzano et frat. eius 1159-60 : 137. 141.
— Cameracens. (ep.) elect. (I) † 152. 199.
— Camerine eccl. ep. 968 : 13.
— Candianus dux *s.* Venetie dux.
— prior in Castellito monast. 1136 : 103.
— Celani, com. 1195 : 510.
(—) Civerti filii 1159-60 : 137. 141.
— Cluniacens. abb. 1147-52 : 334-35. † 355. (*vgl. Anm.*)
— Cuman. ep. et (*Ital.*) archicanc. 990-1001 : 24. 30. 239. 244-47. 250-51. 253-58. 441. 444-46.
— — negotiator, pater Bariberti † 236.
— Donodei capell. ducis Venet. Petri Polani 1136 : 101.
— de Esthandens, Lausanens. eccl. canon. 1184 : 385.
— de Goia prior hospit. Johannis de Jerusal. in Longobardia (1176) : 369.
— de Galvenzano *s.* Calvenzano.
Petrus Guercius (*Borgo s. Donino*) 1191 : 404.
— abb. s. Salvatoris in Isula 1022 : 273.
— iudex (curie?) 1178 : 524.
— de Lambesch 1178 : 525.
— Lunens. ep. 1185 : 168.
— com. (Marsican.?) 964 : 513.
— Michahel 1178 : 526.
— de Mirindolio 1178 : 526.
— (Montecasinensis) advoc. iudex 1022 : 271; — iudices 1022 : 271; — prepos. monast. s. Benedicti (999) : 255.
— Morriola 1178 : 526.
— de Mosternel, Metens. mil. 1141 : 107.
— csl Novariens. 1157 : 342; — ep. 1014 : 265.
— Paduan. ep. 1111 : 472.
— Papiens., Ticinens. epi : (I) et (*Ital.*) archicanc. 981-83 : 232-36. 514 (*vgl.* canc. *Ital.*); — (II) 1158 : 348.
— Petinalupo csl Brixiens. 1192 : 503-5.
— Pisani canonici — archipresb. 1014 : 450; — canon. presb. (duo) 996-1002 : 447; — diac. 996-1002 : 447. — levit. et cant. 996-1002 : 447.
— Polanus dux *s.* Venetie dux.
— Porcellus de Taurino 1185 : 165-66.
— Ravennat. aep. 968 : 13.
— (Rome) Urbis prefect. *s.* Urbis prefect.
— Sartianens. iudex 1178 : 494.
— Sisterciens. ep. 1162 : 357.
— archidiac. de Taurino 1178 : 524.
— Theofilus 1161 : 354.
— Ticinens. eccl. ep. *s.* Papiens. [462.
— abb. eccl. s. Salvat. de Tolentino 1047 :
— Traversarius, com. Ariminens. 1175-87 : 181. 367. 370-71.
— Urbis alme (Rome) prefect. 1185-91 : 177. 181. 184-86. 394. 497.
— Venetie, duces : Candianus (IV) 967 : 11. † 30; — (Orseolo II) 999-1001 : 30. 31; — Polanus 1136 : 101; — eccl. ss. Hilarii et Benedicti abbas 1091; 78; — gastaldio 962-71 : 13b.
— de Vinaico 1153 : 338.
— Zopolus internunt. duc. Vitalis Faletri Venet. 1074 : 79.
s. Petrus de Valle Here, *s. Pietro in Val d' Era sö. Pisa* 149.
— eccl. (*Lucca*) 288. [71.
— mons, qui Galcberc dicitur *bei Goslar*
— casale in Parmensi ep. 135. 285-86. 297-98. 316.
— in Planaci, loc. in comit. Teatense 271.
— territorium (*Sicilien?*) 419. [† 530.
Petruzza iud. pat. Melis Pocze (*Apulien*)

Pettowe eccl. *Pettau an der Mur s. Gratz* 158.
Petuciano collis in Pinnensi comit. 461.
Pezena in ept. Veronens. 527.
Pfeffers s. Fabariensis mst.
Pfirt s. de Ferreto.
Pforta s. Porta.
Pfullendorf s. Phullendorf.
Pharao in Egypto 162.
Pharpha *s.* Farfa.
Pharulpus Montismartis 983: 440.
de Phigin, — Rulandinus.
Philippus, Phyl-, Fil-, (*vgl.* Filippi) — canc. imp. 1123: 92. 93.
— de Bolanden, fil. Wernheri 1184–87: 160. 177. 181.
— de Bolgaro et filii eius † 106.117.123.
— de Bonaldo Venet. 1154: 125.
— Colon. aep. et Ital. archicanc. 1174–91: (155)–58. 171. 177. 181. 184–86. 367. 370–71. 384. 387. 399. (410). 491. 494. 497. 527–28.
— com. Flandrie 1184-90: 163. 183.
— (Metens. eccl.) decan. 1141: 107.
— Heinrici VI. imp. frat. 1194: 416–18.
— et dux Tuscie 1195–96: 196. 203. 509. 530. (*später König*).
s. Philippus eccl. (*Lucca*) 169. 288.
de Phullendorf, *Pfullendorf n. Constanz* — Rudolfus (de Bragante et. Ph.)
Pia- s. Pla-.
Piana piscaria in fluv. Ticino prope castr. Sextum (*ö. Novara*) 265.
Pianico *s.* Piveningun.
de Piano *s.* Eppan.
Pibo canc. (*Germ.*) 1068: 314–15.
Picario rivul. (*Senones*) 264.
Picciniscum (*Montecasino*) 249. 272.
Picinus, Pizinus (*Cremona*) — Bernhardus.
Picius, Pizo de Burgo csl Cremonens. 1162: 142. 146.
— Mons *s.* Mons Picius.
Picle, s. Marie capell. (*Perugia*) 487.
Picnenses *s.* (Pescarenses).
Piesting s. Biesnicko fluv.
Pievano *s.* Plebanus.
Pignese eccl. (*Monticello bei Siena*) 169.
Pigognaga, Pigug-, Pipug-, *Pegognaga n. Gonzaga* 105. 121. 193.
Pigowe, *Pegau zw. Leipzig-Zeitz* 495; — abb. Ekelinus.
Pigulus maior = Liquerntie (fluv.) *Livenza nö. Venedig* 30.
Pilavicinus march. (*Pelavicini nw. Parma*) uxor et filii 1191: 403.
Piligrimus, Pilgrinus *s.* Pelegrimus.
(Pilistrenses) *s.* Pallestrinenses.
Pilli (*Arezzo*) 502.
Pinchilinus (*Borgo s. Doniño*) — Adegerius.
Pincis s. Felicis, in comit. Senens 445.
Pingau s. Penninkaha.
Pinguento s. Pumendi.
Piniani palac. curt. (*Piacenza*) 292. 303.
Pinnkofen s. Perinchofen.
Pinninum, Pinnensis, Pennensis territ. comit. *Penne in Abruzzo ult. nw. Chieti* 232. 245. 461. 513.
Pino loc. in Voluterens. comit. 269.
Pinochium (*Pisa*) 184.
Pinzgau s. Pisontia.
Pinzutola, mons *in Val d' Orcia s. Siena* 151.
Pionta *s.* Piunta.
Piosascho, -sasso s. Plozasco.
Pipet s. Popetum.
Pippinus rex (I) † 66. 91. 99.
Pipugnaga *s.* Pigugnaga.
Pirano, eccl. s. Archangeli in territ. Muricis in Spolet. comit. 387.
Piriano, *Pirano sw. bei Triest* 69.
Pisa, Pysa, Pisana, Pisani, Pisanenses, *Pisa*, civit. cives, popul. 89. 98. 101. 125. 129. 143. 184. 187. 193-94. 205–6. 269. 287. 321. 325. 401–2. 415. 430; — barones 143; — capitan. Berenhardus; — comitat. 89. 98. 184. 269. 288; — csules et consil. 184; — eccl. maior s. Marie (*Dom*), archidiac.: Albericus, Johannes; archipresb.: Petrus, Villanus; canonic. 187. 447. 450; levita et cant.: Petrus; primic.: Johannes; — epi: Rogerius (aep.), Wido; — exercit. 184; — iudex Jordanus; — mercat. 184; — murus civ. 287; — potest. Theodicius; — silva tumuli 187; — via et platea s. Sepulcri de Quinsica 205; — vicecom. Bulgarius.
Pisanica, Pisniga insula (*Venedig*) 263. 281.
Pisaro, Pisaurenses *s.* Pesaro
Pisca, Piscia, s. Cristina, *Pescia nö. Lucca* 149. 269.
Piscaria curt., Pischeria, *Peschiera am Südende des Gardasee* 237. 251. 521. 527. — sindici: Ambrosius, Borellus, Martinus Caliario, Oldonus de Giutonibus, Ribeldus.
Piscarius-Mons *s.* Mons-Piscarius.
Piscatoria (*Lucca-Pisa*) 185.
Pischona, ostium flum. *am Lago d' Orta w. des Lago Maggiore* 265.
Piscia *s.* Pisca.
de la Piscina (*Cremona*) — Johannes.

Piscinula camp. in pago Aretinens. 441. 452. 454.
Pisclodi castr. in Termolens. comit.
Pisdorf s. Bischoffesdorf. [515.
Pisino (*Mitterburg*) civ. *im Innern Istriens*
Pisniga insula *s.* Pisanica.
de Piso, Mutus.
Pisontia, *Pinzgau s. Salzburg* 158.
Pistoriensis comit. (Pistorium), *Pistoja ö. Lucca*) 269. 288.
Pistrinenses *s.* Pallestrinenses.
Pitilianum in comit. Castellano *Pitigliano w. Arezzo* 471.
Pitinaschum villa (*Novara*) 265.
Piunta, Pionta camp. (*Arezzo*) 441. 452. 454. 502.
Piveningum, Pianico? (*Pavia*) 226.
Pixina, s. Georgii, (*Tortona*) 407.
Pizinus *s.* Picinus.
Pizo *s.* Picius.
Pizumguitone, *Pizzighettone zw. Pavia-Cremona* 146.
Placasco (*Novara*) 358.
Placentia, Placentini civit., cives, circuitus, campus *Piacenza am Po* 101. 125. 134. 146. 206. 257. 259. 292. 303. 348. 388. 393. 403–4; — advoc. Fulco; — confanoner. Arduyinus; — csles, consiliar. 404; — eccl.: s. Ambroxii infra muros 303; s. Marie extra muros 292. 303; s. Savini (Sabini) mstr. non longe a Plac. urb. muro 257. 259. 292. 303, abb.: Albricus, Bonizo; ss. Sixti, Fabiani et Resurectionis mstr. 312. 512 abb. Gandulfus; — ept. 146; — epi: Arduinus, Dionysius, Joannes (aep.), Sicholfus, Sigefridus, Tedaldus; — iudex Arnaldus Strictus; — signifer nob. 403; — strata 393; — vicecomit.: Baiamons, Grimerius, Ubertus (et potest. Paduor.); — vicedom.: Ardengus. Malconredus.
Placie casale, quod dicitur Treblezinum (*Paternò Sililien*) 419.
Pladano, cap. s. Petri (*Venedig*) 263. 281.
Plagio, Plegio fluv. in territ Civitatis nove, *Piavon bei Oderzo ö. Treviso* 30. 101. 125. 206.
de Plaien, Plagien, *Plaien bei Reichenhall sw. Salzburg*, — comit. Heinricus, Liutoldus (I), (II).
Plamtaria vinea (*Verdun*) 230.
in Planaci s. Petro, loc, *s.* s. Petrus.
Planesula *n. Pisa* 184.
Planethora castr. (*Lucca*) 149.
Planicia (*Breme-Alessandria*) 284.
Plano, s. Johannis eccl. (*Todi*) 492.
Planusia, *Pianosa Insel s. Elba* 184.
Platano in Lucens. comit. 446. 455.
Plavicella fluv. *kleine Piave nö. Venedig* 30.
Plavis maior, fluv. *Piave nö. Venedig* 30. 43. 101. 125. 206. — P. sicca (Plavicella?) 101. 125. 206.
Plebanus, Pievano ep. Lucens. 1164: 149.
Plectole (*Piacenza*) 257. 259.
Pleda, Pledensis, *Bieda s. Viterbo*, — ep. Plegio *s.* Plagio. [Sicco.
Pliga, Plica villa (*Arezzo*) 441. 452.
de Plozasco *Piosascho, -sasso, sw. Turin* — Ardicio.
Plumasca *s.* Primasca.
Plumbia comitat. *Pombia s. Lago-Maggiore* 311.
Plusiana (ambo) curtes (*Gubbio*) 486.
Pluti(no), Pluti in Mediolanens. ept. 135.
Po s. Padus. [326.
Po-di-Volano s. Volana.
Pobarane (*Gegend an der Bober um Bunzlau in Schlesien*) 76.
in Pobledo *s.* Avnella.
Pocobellus 1164: 363.
Podii-Bonici (= Marturio) cast. et curt. *Poggibonzi n. Siena* 370–71 — *vgl.*
Pöhlde s. Palithi [Martura.
Poeze, Melis.
Poganico cast. (*Arezzo*) 453–54.
Pogen *s.* Bogen.
Poggiponzi s. Podii-Bonizi.
Poiano (*Arezzo*) 359.
Poitiers? s. Peiteus.
Pola *an der Südspitze Istriens* 69.
— ? Comilla. [Johannes.
Polanus — Petrus dux Venet. et frat. eius
Polenia *s.* Polonia.
Poli castr. eccl. s. Cesarii (*Farfa*) 313.
Policeano, Policiano, Polociano, Pulliciano *Puliciano s. Arezzo* 441. 445. 452. 454. 463. 502. [419.
Policorum territ., eccl. s. Basilii (*Sicilien*)
Polida *s.* Palithi.
Pollecino curt. s. Marie (*Breme-Alessandria*) 284. [*dria* 284.
Pollencia cella, castr. (*Breme - Alessan-*
Pollenpurch castr. (*Niederbaiern*) 60.
Pollitio, Paulitio dux Venet. † 30. 101. 125. 206.
Polociano *s.* Policeano.
Poloni rivus in Papiens. eptu 135. 213. 219. 285. 297–98. 326.
(Polonia), Polenia, *Polen* — Richeza regina.
Poltranus, Pultramus Quialardus de Vercellis 1192: 409. 503–5.

Pomario loc. eccl. s. Petri in Teat. comit.
Pombia s. Plumbia. [461.
de Pomeria (*Paternò in Sicilien*); —Roger et uxor Albereda.
in Pomiis *bei Como* 352. [461.
Pompeiano eccl s. Petri in Pennens. comit.
Pomposia insula, s. Marie monst xenod. *Pomposa ö. Ferrara, n. Comacchio* 197.
Poncius *s.* Pontius.
Ponenghi *nö. Asti* 171.
Pons, *Ponti s. Peschiera* 527.
— decimus, *Ponte-decimo n. Genua* 405.
— Ere, *Pontedera ö. Pisa* 184.
— Laone, *s. Jean-de-Losne w. Dôle* 147.
— (Tremuli) *vgl.* Pontetremulum.
de Ponte, s. Johannis in territor. Castelliveteris in Tudert. comit. 387.
— (*Provence*) — Berengerus.
— de Valle, hospit. (*Arezzo*) 359.
— P...tio, Venetus *s.* P...
Pontecari loc. in Pennens comit. 461.
Pontecurono, *Pontecurone nö. Tortona* 410. — *vgl.* Caselle de Ponte-Curono — (*wol gleich* = Corioni pons).
Pontecurvo cast. *Pontecorvo n. Gaeta* 254.
Ponte-decimo s. Pons-decimus,
Ponte-dera s. Pons Ere. [333. 340.
Pontefossarum, Pontefosserum (*Verona*)
Pontetecto in Lucens. comit. 269. 446. 455.
Pontetremulum (=Pontirolum, *Pontirolo nö. Mailand*?) 484. [*rone*) 193.
s. Pontiani monst. (*s. Benedetto di Poli-*
Pontianum oppid. in Hetruria 8.
Ponticelli (*Piacenza*) 219. 257. 259.
Pontinani curt. et. cast. (*Arezzo*) 359.
Pontione (loc.) et rivus (*Piacenza*) 403.
(Pontirolum *s.*) = Ponte tremulum.
Pontius, Poncius, — abb. Claravallens. (*Clairvaux*) 1171: 152. [156.
— de Giroldis Cremonens. 1162–76: 142.
— abb. de Liuncello 1178: 377.
— Metens. dapif. 1171: 489.
Poparto *s.* Bopardia.
Popetum arx Vienne, *Pipet bei Vienne* 337.
Popoliensis *s.* Populonensis.
Poppo *s.* Boppo.
Popula pagana (ad Padum) in Papiens. eptu 135. 213. 219. 285. 297–98. 326.
Populonensis, Popoliensis comit, et ept., *Populonia w. Massa-maritima* 197.
de Porcari, — Paganelli. [269. 341.
Porcario-Porcatio (*Friaul*) — Joannes.
Porcelli de Taurino; — Petrus.
Porcila, *Belfiore di Porcile ö. Verona* 333. 340. 381. 413. 442.
Porcilo (*Biandrate-Vercelli*) 204. 336.
Porentinus, — Rogerius csl Mediol.
Porrus-Balbus (*Turin*) 1195: 422.
— (*Savona*) — Guilelmus.
Porta, Portensis monst. *Pforta bei Naumburg* 114. 148; — abb. primus: Adelbertus
ad — (*Augsburg*) — Rudolfus.
de — (*Pavia*) — Obertus.
Portariolo loc. (*Breme-Alessandria*) 284.
Portatorius, portus Padi *bei Piacenza* 257. 259. 292. 303.
Porto *an der Etsch sö. Verona* 527.
— *di s. Elpidio s.* Sub-Porticus.
Portus Sicide Pallestrensis *s.* Palestrensis.
— Veneris, *Portovenere s. Spezia* 184.
Posano (*Cremona*) — Andreas.
Potelinesbrunnen, *Potenbrun nö. s. Pölten* (*Niederösterreich*) 158.
Potendianum, Potenianum, Poteneanum, cast. *Putignano s. Bari* 530.
Potentia, *Potenza ö. Salerno*, — ep. Bar-
Potostiorli (*Lucca*) 269. [tholomeus.
Povarane (*Prager Bisthumsgränze*) 76.
Povegliano s. Puvillano.
Pradella, Pravella (*Verona*) 333. 340.
Praga, Pragensis, Bragensis, *Prag* ep. 76; — epi: Daniel, Gebehardus.
Pratasale *s.* Pratosale.
Pratilionum, Pratillone curt. et cast. (*Lucca-Pisa*) 149. 184. 269.
Prato (*Arezzo*) 502.
Pratomaio cort. cum eccl. s. Miniati (*Arezzo*) 452. 454. 502.
Pratosale, Prata-, (*Arezzo*) 441. 552.
Pratum, *Prato nw. Florenz* 178.
Preio canonica (*Perugia*) 487.
de Premeriaco *ö. Udine*; — Cristallus.
Presbiter, prep. Aretinens. eccl. 1191: 502.
— mag. subdiac. eccl. Cremon. 1159: 140.
— ep. Firmanus 1186–87: 498–(99).
s. Presbiter. eccl. (*Perugia*) 487.
Presede de Salariano Laudens. ambaxat. 1195: 423.
Presipiano (*Tortona*) 410.
Primasca, Primascha (= Plumasca) in valle Bellinzona, cap. s. Marie (135). 213. 219. 285–86. 297–98. 326.
Primeli Scalarani castr., villa *nw. Asti* 171.
Principatus, *Principato sö. Salerno* 184.
Pris, — Cůnradus.
de Priscowe *s.* Briscowe.
Procada (*Sithiu*) 318.
s. Prodocimi villa (*Verona*) 333. 340. 527.
Propath, cathmia *bei Friesach in Kärnthen* 364.
s. Prosperi curt. in Pisan. comit. 269.

s. Protasii orac. *s.* s. Gervasii orac.
Provincia, *Provence* 362. — archicanc. *s.* Vienens. aep. — comit. 523. — comt.: Amfuso, (Berengarius), R(aimundus), R(ichildis) nept. Friderici I imp. — princ. 339; — regnum 332. — *vgl.* Arelate. [333. 340.
Provio curt. in comitat. Montesiliciano
Prum coenob. *Prüm n. Trier* 20. — abb. Hildricus; — advoc. Harpernus.
Pruniano eccl. in Senens comit. 445.
Prunum, Pruno (*Verona*) 333. 340. 381. 413.
Pssovane (*Gegend um Melnik n. Prag*) 76.
Publeto (*Tortona*) 410.
Publico, curt. s. Petri in Cornino-Volutar. comit. 269. 288.
Puglia di Arezzo s. Apulia Aricii.
Pulentino forest. (*Montecasino*) 249.
Pulianum, Puliano (*Verona*) 333. 340. 381. 413.
Pulicela-vallis *s.* Vallis-Pulicela.
Puliciano, *s.* Policeano.
Pulignani cast. in Laudens ept. 399.
Pulliciano *s.* Policeano.
Pulliacum in Barensi comit. *s. Verdun* 230.
Pulliolus (*Vercelli?*) — Olricus.
Pulsano monst. s. Marie *bei Siponto* (=Manfredonia) 348, — abb. Johannes.
Pultromus *s.* Poltranus.
Pulverario, eccl. s. Marie (*Volterra*) 85.
Pumendi in pag. Istrie, *Pinguento im Innern Istriens* 519.
Pupi mons *s.* Mons-Pupi.
Pupuri (*Tessino-Ascoli*) 506.
Pura in Maglisina *am Comersee* 135. 326.
Purchardus *s.* Burchardus. [lielmus.
de Pusterlla (Mediol.) — Guifredus, Wi-
Puteo (*Arezzo*) 359. 502.
Putignano, eccl. s. Donati (*Volterra*) 85.
— *s.* Potendianum.
Putolo castell. in montibus Terdone 410.
Puvillano camp., *Povegliano sw. Verona* 340.

Q.

Quadradula (*Casale in Piemont*) 349.
Qualia in civ. Brundusii 530. [288.
Quamo, Guamo, s. Angeli *bei Lucca* 269.
Quarata (*Arezzo*) 471. 502.
Quarazana curt. s. Angeli (*Lucca*) 269. 288.
Quarfim loc. et eccl. s. Salvatorii (*Lucca*) 269. 288. [360.
Quarisini fluv. in Reginens. dioec. *ö. Parma*
de Quartariis (*Cambrai*) 152. 199.
(*Quartazolla*) *s.* de Trebia monst. s. Salvat.
Quartinaha eccl., *Schwarzau s. Wiener-Neustadt* 158.
Quartinespach rivul. *Schwarzenbach bei Golling s. Salzburg* 158.
de Quarto, s. Martini eccl. (*Siena*) 169.
Quartograno (*Pavia*) 126.
de Quatordese, Quaterdose — Heinricus.
Quedlinburg s. Quidilingeburg.
Quercetum (*Pisa*) 184.
Querenta villa (*Verona*) 333. 340.
Quialardus, Guilardus, — Poltranus de Vercellis.
Quidelingeburch, Quidele-, Quidi-, Quid-, Qued-, Quiti-, -ling-, -linga-, -lingo-, -lin-, -burg, *Quedlinburg*, abbat. 1. 33. 59. 231. 260; — negotiat. 53.
Quinciano = Farnito quod nuncupatur, cum eccl. s. Martini in comit. Castri-Felicitatis 302.
Quinque-ecclesia — *Fünfkirchen in Süd-Ungarn?* 158.
Quintas curt. in comit. Monteseliciano 340.
Quinto curt. cum eccl. in comit. Florentino 149.
— loc. (Mediol.) 434.
Quiregio = Cureio, Quirezo, Virezo, *Cureggio sw. Lago-Maggiore* 204. 311. (*Anm. 1*) 336. 476.
s. Quirico (*Arezzo*) 359.
— (*Perugia*) 487.
— *sö. Siena* 401.
— in comit. Tremulens. 518.
— eccl. in Petronano territ. in Tudert. comit. 387.
Quirinus (*Casale in Piemont*) 349.
Quistellum, *Quistello s. S. Benedetto di Polirone* cum eccl. s. Bartolomei 97.
Quitilingaburg *s.* Quidelingeburch.
Quorboram de Novaria 1192: 408.
Quosa loc., s. Antonii in Monte (*Lucca*) 269.

R.

Raab s. Rapa fluv.
Rabadociolum (*Senones*) 264.
Rabadonia *bei Senones* 264.
(Rabanus) *s.* Hrabanus.
Rabanus rivul. *bei Pontecorvo* 254.
Rabatta loc., s. Laurentii eccl. (*Arezzo-Perugia*) 463. 487.
Rabbodo, Rabodo, -to *s.* Rapodo.
Rabnitz s. Rapa.
Radaha (fluv.), *Rodach Nebenfluss der Steinach nö. Bamberg* 116.
Radewinus minist. Sevens. 1174: 153.
Radicate *nw. Asti* 171. — com. Ottobonus.

Rado canonic. ss. Servatii et Marie *in Mastricht* 1122: 90.
Radoldisco, Re-, cast., *Redondesco w. Mantua* 234. 262. 309.
Radulfus *s.* Rudolfus.
Raimbaldus de Aurasica 1178: 526.
Raimbertus *s.* Rambertus.
Raimundus, Ray-, Rei-, Rey-, — de Acquaviva, fidel. Heinrici VI., uxor eius Foresta 1195: 509.
— de Agolt 1178: 375.
— iud. cur. Albe 1185: 165–66.
— aep. Arelat. (II): 1153: 339. — (III) 1164–78: 362. 525.
(—) com. de Barcilonia 1162: 523.
— (com.) de Baucio 1145–45: 78. 332. 525.
— mag hosp. Iherusal. 1158: 347.
— de Medulione 1178: 374. 376. 526.
— de Mirindolio 1178: 526.
(—) Provincie com. 1162: 523.
— de Roccafort 1178: 526.
— Tranchorie 1191: 405.
Rainaldus, Ray-, Rei-, Re-, Regi-, -noldus, -nolt, — canc. s. p. 1157–59: 131. 134–36. 342. 345. 349–50. 352. 483. 521–22. *vgl.* Colon. aep.
— Autardi (*Provence*) 1178: 525.
— frat. Babenberg. epi Eberhardi (II) 1151: 116.
— Bellunens ep. 1081–82: 75. 318. 468.
— com. Burgundie (III) (*Franche-comté*) 1115–16: 329.
— Colon. elect., aep. et Ital. archicanc. 1159–64: 138. 141–42. 145–46. 149–50. 353. 355–57. 359–62. 486–88.
— fil. Cunihildi (*an der Diemel?*) 1097: [80.
— de Duno 1195: 419.
— Hildesh. prep. 1152: 119.
— de Memmingin 1181: 159,
— com. de Munzun 1131: 96.
(—) Remens. ep. 1131: (96).
— Surdus, nob. Placent. 1191: 403.
Rainardus, Rayn- *s.* Reinhardus.
Rainerus, Ray-, Ra-, Rei-, Rey-, Re-, Regi-, Reneherius, Reinherius, Reginherius, — com. de Bartolomeo (*de Montovio bei Orvieto*) 1191: 186.
— fil. quondam Binie (Lucens?) 1164?: 149.
— com. de Blandrate, fil. Guidonis 1176–96: 156. 204. 410. 491, 524. [322.
— de Briez, fil. Mathilde marchion. (1084):
— de Bulgaro 1141–52: 106. 117. 123.
— de Cario 1191: 404.
— Castellanus ep. 1186: 177.
Rainerius Gaitani (Pisan.) 1191: 184.
— de Galbino filii 1191: 400.
— (de Guilieschi) 1186: 179.
— march. (in Ital.) 1081–82: 75. 318. 468.
— advoc. (Leodiens.) 1101: 81.
— fil. march. de Montisferrato 1178: 158.
— de s. Nazario, frat. Guidonis 1162–85: 146. 387. 524.
— filii (*Perugia*) 1163: 487.
— filii (*Placent.*) 1191: 403.
— Sclavus (*Cremon.*) 1159–60: 137. 141.
— com. Ubertini *in Val d' Arno* 1185–86: 170. 179.
— Vercell. ep. 1184: 320.
— de Viterbo † 320.
Raio fons (*Riez-Provence*) 378.
Ramas, argenti fodina in Ebredunens. archiept. 128.
Rambertus, Raim- de Monaldo 1195: 197.
— Virdunens. ep. † 459.
Ramborta com. (Mediol.) 1129: 330.
Raminga-petra *s.* Petra. [174.
Ramsberg mons in Waleswerke (*Goslar*)
Rana in Hystria 519. [326.
Ranasca vallis (in Papiens ept.) 135. 298.
Rancia, s. Johannis in comit. Senens. 445.
Ranerius *s.* Rainerus.
Rangowe, *Rangau sw. Erlangen* 34. — com. Adalhartus.
Raning s. Roningen.
Ranuccius, Renutius — com. de Castroveteri *in Val d' Orcia* † 194, fil Hode- [rigius.
— de Graniano 1185: 169.
— de Gummula 1178: 157.
— Scorso de Cesena 1178: 157.
Rapa (fluv.) *Raab Flusz in Steiermark* 158.
— *Rabnitz s. Oedenburg in Ungarn* 158.
Rapida (*Pisa*) 184.
Rapotano, plebs s. Victoris (*Arezzo*) 502.
Rapoto, Rabodo, — Rabb-, — com. (*Salzburg*) † 158. [116. (358).
— de Abenberch 1136–63: (100. 109).
— (de Bawaria) com. pal. 1086: 76.
— Halsbrunnens. abb. 1146: 111. 113.
— comit. de Ortenberg (Hortenberch) (I) 1152–74: 120. 154. 364. — (II) 1193:
Rarurolium *s.* Rosariolum. [190.
Rasbo cogn. *s.* Heinricus com. de Wudenesberch.
Rasca-villa *s.* Villarasca.
Rascura (*Verdun*) † (980): 230.
Rasdulda terra in Mediolans. ept. 286.
Rasherei curt. (*Verdun*) 230.
Rasignano, Raxignano curt. s. Comici in Pisan. comit. *Rasignano sö. Livorno* 269. 288.

Rasinus et fil. et uxor (*Cremon.*)1159–60 : [153.
Rasus, — Hugo. [137. 141.
Ratinzgowe, *Rednitzgau n. Göttingen* 212 — com. Berchtoldus.
Ratispona, -bona, *Regensburg* 37. 60. 68–69. 74. 76. 84. 120. 154. 190. 297–98: — burgrav. castell.: Heinricus, Otto; — eptus 112; — epi: Artuicus, Chuno (Conradus II), Conradus(I), (III), Henricus, Michahel, Otto; — vicedom. Odalricus.
Ratolvesdorf, *Rattesdorf n. Bamberg* 516.
Raudum castr. cella s. Stephani (*Breme-Alessandria*) 284.
Ravenna, Ravenuates, Ravenenses 11. 13a. 14. 79. 101. 125. 197. 206. 218. 258. 284. 341. 437. 453; — archiepi: Anselmus (*vgl.* Havelberg. ep.), Herepertus, Honestus, Petrus, Willehelmus; — dux: Marquardus dapifer; — eccl. s. Marie in Portu in insula iuxta litus maris 341; — iudex; Gandolfinus; — Parcitas, Seracenus.
de Ravensburc, -burg, *Ravensburg in Schwaben* —Dietto (Dedo), Welfo (VI) dux (et de Spoleto).
Raxignano *s.* Rasignano.
Razurorium *s.* Rosariolum.
Realis turris *nw. Asti* 171.
Reate, Reatina civ. *Rieti s. Spoleto* 497. 501. — comit. 232. 245. 497; — csles 501; — eccl. 501 — ep. Adenolfus.
de Rebecano in Brettonovo castr. *sö. Forli* — Johannes.
Recardus *s.* Richardus.
Reckershausen s. Rikkereshusen.
Reda in ept. Veronens. 527.
Rednitz-gau s. Ratinzgowe.
Redoldisco *s.* Radoldisco.
Redondesco s. Radoldisco.
Regalis-mons *s.* Mons-regalis.
Regenfridus *s.* Reinfridus.
Regenhardus *s.* Reinhardus.
Regensburg s. Ratispona.
Regenstauf s. de Stoufen.
Regenwart, serv. Fuldens. 1057–58 : 310.
Reggio s. Regium (Julii, Lepidi).
Regia curt. in Ypor. ept. 135. 326.
Regianum curt. (*Piacenza*) 257. 259. 292. 303.
Regii ept. *Riez in Provence* — Maximus ep.
Regilo camerar. impt. Friderici I, minist. march. Perhtoldi de Vohburg 1174:
Reginaldus *s.* Rainaldus.
Reginbertus *s.* Reginpreht.
Reginbodo, serv. Fuldens, 1057–58 : 310.
Reginerus, Reginherus *s.* Rainerus.
Reginhalmus (duo), *s. Lambrecht in Ober-Steiermark* 1149: 115.
Reginhardus *s.* Reinhardus.
Reginoldus, Regn-, -nolt *s.* Rainaldus.
Reginpreht, -preth, -bertus (*vgl.* Reginwerthus) — serv. reg., antea ad Ottinga serv. 942: 4.
— Pergamens. ep. 996 : 442.
Reginwerthus (*vgl.* Reginpreht) com. in pago Hassim 973 : 15.
Reginzo reg. homo (*aus Karden an der Mosel*) 973 : 16.
Regium, Rhegium(Julii), Reginus, *Reggio in Calabrina ulter. I, gegenüber Messina* 429, — aep. Guillelmus.
— (Lepidi), Regensis, Regiensis, *Reggio zw. Parma-Modena* 360; — dioec., ept. 136. 360: — ep: Adelmus.
Regius-mons *s.* Mons-Regius.
Regizo *s.* Anzelbertus.
s. Reguli eccl. (*Lucca*) 269.
[*Reichen*]*hall sw. Salzburg s.* Halgravius, Engelbertus.
Reichshofen s. Richeneshovan.
Reil s. Rigala.
Reimundus *s.* Raimundus.
Rein s. Runa.
Reinaldus *s.* Rainaldus.
de Reinardeshoven, *Reinertshofen bei Füssen am Lech, s. Augsburg* — Riwinus.
Reinardus *s.* Reinhardus.
Reindertingerod *bei Goslar* 71.
de Reinehusen, *Reinhausen s. Göttingen*, — com Heinricus.
Reinerius *s.* Rainerus.
Reinfridus, Regen-, Ren-, — abb. s. Vincenti (Mettens.) 1171 : 489.
— frat. Ludolfi de Romelinga † 334–35. 355.
Reinhardus, Regen-, Regin-, Rainardus, Rayn-, Rein-, com. (*in Hessen?*) 1040: [49.
— de Aentse 1136 : 100.
— Caczacomes 1185 : 164.
— (Fuld.) fil. Tuticha 1057–58 : 310.
— Halverstat. ep. 1108: 83.
— Leodiens. ep. 1028: 39.
— de Lutra, frat. Heinrici pinc. 1195 : 198.
— Merseburg. ep. (1144): 478.
Reinhausen s. Reinehusen.
Reinheresbrunno coenob. ss. Marie, Johannis Ev. et Bapt. *Reinhardsbrunn sw. Gotha* 327 — abb. Ernestus.
Reinherus *s.* Rainerus.

Reinicgowe pag., *Ringgau zw. Eschwege-Eisenach* 268. — com. Sigefredus.
Reinoldus *s.* Rainaldus.
Reinswiderode *bei Goslar* 119.
Remda? s. Renedhe.
Remiremont s. Romaricus mons.
(Remorum civitas), Remensis, *Rheims in der Champagne* — (Rainaldus) ep.
Remse apud Muldam, mst. monial. *unterhalb Glauchau* 507.
Renaldus *s.* Rainaldus.
Renda eccl. ss. Petri et Venere (*Paternò in Sicilien*) 419.
Rendesmule, — Albertus.
Renedhe, *Remda nw. Halberstadt?* 175.
Reneherius, Renerius *s.* Rainerus.
Reno s. Badarenus.
Rentenano mstr. s. Justi (*Siena*) 169.
Renus fluv. *s.* Rhenus.
Renutius *s.* Ranuccius.
de Reppym (*Reppem in Sachsen?*) — com. Rodulphus.
Resoli capella (*Perugia*) 487.
Resoridum (*Pavia*) 285.
Restaneum portus (*Novara*) 265.
s. Restituta *in Val d' Orcia s. Siena* 151.
s. Resurectionis curt. (*Chienti bei Fermo*) 435. [*Retien* 220.
Retia (Curiensis) pag. et comit., *Chur*-
— Suevie, *Schwäbisch-Retien, Riss um Donauwörth-Nördlingen* 113.
Retignano, -tiniano (*Lucca*) 446. 455.
Returbio in Terton. eptu, *Retorbido sö. Voghera* 135. 286. 326.
Revest (*Vienne*) 379.
Revigliasco s. Rivillasci cast.
Revistate s. Rovexlate.
Rhegium *s.* Regium, (Julii).
Rheims s. Remorum civ.
Rheine s. Hreni.
Rheineck s. Rynegge.
Rhenus, Renus, Rinus fluv., *Rhein* 42. 203. 331. 529.
de — com. palat. (*Pfalzgrafen von Lotharingien* [*bei Rhein*]): Erenfridus, Cunradus (*der Staufer*), Godefridus de Calva, Heinricus (III) Austrie marchio, Heinricus?, Heinricus (V *der Welfe*), Hermannus (III *von Stahleck*), Otto (II *von Rheineck*), Seifridus (*von Ballenstädt*), Willelmus (*von Ballenstädt*); comitissa Mathilde.
— pagus (Rinegowe), *Rheingau* 304. — com. Ludewicus.
Rhöda s. Hrethon villa.
Rhône Flusz s. Rodanus.
Riale villa iuxta Perusin. lac. 453.
Rialto s. Rivoaltenses. [146.
Ribaldinus de s. Agatha (*Cremona*) 1162:
Ribaldus, Rip-, Ribeldus (—) Mediolan. aep. 1136: 101.
— de Pescarola 1176: 156.
— sindic. Piscariens. 1154: 521. [311.
— (de Xuno = *Suno n. Novara*) 1060:
Ricardus, Ricc- *s.* Richardus.
Rikkereshusen = Frithurikeshusen, *Reckershausen bei Göttingen* 29. *vgl.* Frithurikeshusen.
Richalm, -helmus, — Wirceburg. minist. 1136: 100.
— Wirzeburg. urban. 1142: 109.
Richardus, Ric-, Rik-, Ricc-, Rec-, — com. (Italie?) 1144: 110.
— senescalc. (*Sicilien*) † 419.
— de Castello 1171: 489.
— (Cavali-Regis [*Novara*]) 1060: 311.
— Fuldens. abb. 1036: 46.
— de Gundoldsheim et fil. eius Cunradus 1156: 130.
— Magunt. eccl. cant. 1123: 93.
— (Metens.) prepos. 1141: 107.
— com. de Monte-Falconis, (*Montfaucon ö. bei Besançon*) 1115–16: 329.
— (in Oxula valle) (pater) et filius 1060:
— de Rocato 1115–16: 320. [311.
— capell. cast. Trincatalliis 1178: 525.
— Verdun. ep. 1040: 459.
— — presb. prior. s. Vitoni monst. 1014–15: 266. 451.
Richeneshovan, *Reichshofen n. Straszburg* 242–43.
Richerus, — Aquisgranens. s. Alberti prep. 1145: 332. [95.
— Annonis camerarii frat. minist. 1130:
— Brixinens. (*Brixen*) ep. 1174: 154.
— (Verdunens. s. Vitonis) duo, 980: 230.
— (Wirceburg s. Johannis) scolast. 1136: 100. [1051: 305.
Richeza, Rinchinthe, — Polenie regina
— Roman. regina, uxor Lotharii III. reg. 1133: 98.
R(ichildis) comit. Provincie, nept. Friderici I imp. (1162): 523.
Richogowus ep. Wormat. 937; 3.
Rieden, *Albisrieden am Albisberg w. Zürich* 481.
Riegersburg? s. Rugenesvelt. [481.
Riete, *Ried bei Steinmur* (*Zürcher Cant.*)
de Rietfeld *n. Ulm* — Cunradus.
Rieti s. Reate.
Riez s. Regii ept., Roaldum.
Rigala, *Reil an der Mosel bei Cochem* 34.

Rigarmarium cast. in comit. Theatino 517-18.
Rigo, Rigus — (de Fercione, *Arezzo*) 1021: 453-54.
— de Glotto Castrum-novum (*Romagna*) 1186: 179.
Rigoragio *in Val d'Orcia s. Siena* 151.
Rigus *s.* Rigo.
Rimekeristein (*Goslar*) 175.
Rimini s. Ariminum.
de Rincberg, — Marquardus.
Rinchinthe *s.* Richeza.
de Rinderbach, *Rindenbach an der Rems ö. schwäb. Gmünd* — Valterus.
de Rynegge, *Rheineck nw. Andernach* — com. Otto et pal. com. de Rheno.
Rinegowe pagus *s.* de Rheno pag.
Ringgau s. Reinicgowe.
Rinus *s.* Rhenus.
Rio-Auderadi (*Tortona*) 407.
Riozzo s. Rosione.
Ripa, *Riva am Nordende des Gardasees* 527.
— Joannis fil. Brunoaldi (*Teramo-Abruzzo*) 509.
— ursa in Termoli comit. 271.
Ripaldus *s.* Ribaldus.
Ripaltella, Rivol-. (*bei Crema*) 137. 141.
Ripalto (*Piacenza*) 303.
Ripariola in ept. Veronens. 527.
Riprandus iud. s. pal. 996: 443.
Ripule in cast. Castellano 471. 502.
Riscetro *bei Massarosa w. Lucca* 177.
Rispetis domus in Vignola in comit. Cornino 288.
Riss s. Retie-Suevie.
Ritari (*Arezzo*) 359.
Ritschenhausen s. Rôtherswindehusen.
Riunvaldi curt. (*Verdun*) 230.
Riva *s. Monterosa in Val Sesia* 204. 336.
— *s.* Ripa.
Rivaltella, *Rivoltella s. Desenzano am Südende des Gardesees* 527.
Rivillasci cast., *Reviyliasco bei Asti?* 358.
Rivo altenses, Rivo-Altensis, Rivolensis, *Rialto in Venedig* 11. 78. 79. 101. 125. 206. 263. 281.
Rivoltella *s.* Ripaltella.
— *s.* Rivaltella.
Rivonorum — marchio Edegarius.
Riwinus de Reinardeshoven 1144: 110.
Roaldum, *Riez nö. Lausanne* 54. 124. 131.
Roarolo brayda in curte Campomiliacio in Mutinens. ept. 512.
Roasenda s. Rovassenda.
Roba castr. et villa (*Pavia*) 286.
Robaldus *s.* Rubaldus.
Robella *nw. Asti* 171.
Robertus, Robb-, Rod-, Rot-, Roth-, Roud-, Ru-, Ruot-, Rupb-, Ruprabt, Rŏpbreth, -pertus; — archicapell. *s.* (Magunt. aep.), (Trevirens. aep.)
— capell. (cur.) 1186: 594.
— com. (ex Italia?) 1144: 110.
— Albinganens. ep. 1159: 483.
— Aquens. (Statielle) ep. 1178: 158.
— (Avertinus?) pat. Hermingarde † 463.
— Calabrie dux *s.* Capuanus dux.
— Capuanus, Guiscardus dux, princ. † 421. 530. — princ. 1144: 110.
— de Castella 1144: 110.
— Cupersani com. Lorocelli palat. † 530.
— de Durna, Turna 1178-96: 158. 181-87. 189-90. 193. 195-97. 203. 374. 376. 378-79. 399. 402. 405. 410. 415-18. 421-22. 502. 510. 525.
— com. in Einrichi 973: 16.
— Goslar. burgens., fil. Widegonis 1188: 174.
— Guiscardus *s.* Capuanus dux, princeps.
— de Haldesleven 1110: 95.
— abb. Hasteriens. monst. 1152: 118.
— Italie dux *s.* Capuanus (Guiscardus) dux.
— Leodiens. abb. s. Jacobi in Insula 1088: 322.
— de Lierheim 1147: 113.
— Lorocelli palat. *s.* Cupersani com.
— Lupus (*Vaucelles-Cambrai*) 1159: 139.
— (Magunt. aep. et Germ.) archicapell. 970-73(90): 14. 16. 23. 218. 220. 222. 224. 437.
— de Milia 1195: 419.
— com. de Nassowe 1187: 181.
— com. de Rumesperch 1156: 130.
— Sicilie dux *s.* Capuanus (Guiscardus) dux.
— Spalionus (*de Borgo s. Donino*) 1191: 404.
— Spirens. ep. 996: 442.
— (Trevirens. aep. et) archicap. 950: 210.
— de Urbeche 1151: 116.
— Vienens. aep. et Burgundie et Provinc. archicanc. 1178-88: 374. 376-79. 396. 526-27.
— (Wirceburg.) pat. et fil. 1142: 109.
Roboreto curt. reg. *Rovoreto ö. Lodi* 135. 219. 285-86. 297-98. 326.
— *Rovoredo bei Cologna sw. Padua* 333. 340.
de Rocato (*Franche-comté*) — Richardus.
de Rocca, Roca — *Roque bei Uzes w. Avignon* — Willelmus.
— *Rocca (d'Arazzo) sö. Asti* 284.
— Archis, *Rocca d'Arce bei Caserta n. Neapel* — Diopaldus.
— Palmenti (*Pisa*) 184.

Rocca de Valle Sicide, *Rocca di Valsesia bei Varallo nw. Novara* 204. 336. 476.
— de Vezano (*Arezzo*) 463.
de Roccaforti, *de Roccaforte bei Reggio in Calabria ulter. I.* — Hugo.
— *Roquefort w. Avignon* — Raimundus.
Rodaldus, Ruodaldus, Ruodoltus patr. Aquileiens. 968–72: 13. 221.
— fidel. Ottonis III reg. 991: 26.
Rodanus fluv., *die Rhône* 523.
Rodbertus s. Robertus.
de Rode, *Kloster-Roden*, *Klosterrath*, *Rolduc*, *Roth n. Maastricht* — Arnulfus, Giselbertus.
Rodelandus, Rodi-, — canc. cur. (999): [255.
— de Viterbo † 320.
de Rodenburch, s. Rotenburch.
Rodericus (*vgl.* Roricus, Hoderigius), abb. monast. Burgi s. Sepulchri 1027: [289.
Rodhirigerad (*Goslar*) 175.
Rodilandus s. Rodelandus.
Rodlinda comit. uxor Bernardi com. (*de Rovescalla*) 976: 226.
Rodolosus (*Cremona*) 1159–60: 137. 141.
— bucca, *am Ticino* 135. 298. 326.
Rodulfus s. Rudolfus.
Rofena cort. in Voluterens. comit. 269.
Rofredus abb. Montis-Casinens. 1191: 187. 402.
— com. (*Franche comtè*) 1115–16: 329.
Rogerius, Rogg-, Rogl-, Ruggerus, Roierius — dux Apulie et Calabrie † 419.
— de Ariana 1144: 110.
— com. Calabrie s. Sicilie, — dux Calabrie s. Apulie.
— Cameracens. ep. 1184: 162–63.
— Carosius, Cairosius 1185: 165–66.
— Catas 1162: 146.
— (Cremonens.) fil. Gonfala 1014–24: [276.
— (—) fil. Odelrici 1001: 258.
— csl Cumanus 1157: 342.
— de Dura, nunt. Lotharii III imp. † 193.
— Ebriacus de Terno s. de Terno.
— de Gatto not. et scriba Mediolan. comm., missus Heinrici VI imp. 1198: 423.
— de Havena 1177: 491.
— de Lampugnano (Mediol.) 1195: 423.
— Lausanens. ep. 1186: 172.
— Meage (*Cambrai*) 1162: 147.
— Pisan. archiep. †: 187.
— de Pomeria (*Sicilien*) † 419.
— Porentinus csl Mediol. 1198: 423.
— com. Sicilie et Calabrie (postea rex) † 419. — rex (I) senior † 416–17. 419–21. 426. 429. 510. 530–31 — (II) iunior † 530.
Rogerius, Ebriacus de Terno † 510.
— Wirceburg. Novi-monasterii prep. † 100.
Roheri s. Rosioni.
Rohra s. Rora.
Rohrbach s. Roroha.
Roierius s. Rogerius.
Roizo s. Rozo. [1192: 502.
Rolandinus, Ru-, — Mambilia de Durna
— de Phigina 1185: 169.
Rolandus, Roll-, — (*Bertinoro — Ravenna*) 1186: 179.
— de Cruviago, pat. Gerardi † 360.
(—) Lunens. ep. 1191–94: 401. 415 (? *vielleicht* Gualterus).
— (papa Alexander III) 1162: 523.
— Tarvisin. ep. 1081: 75. 468.
— Umfredi cardinal. frat. (*Val d' Orcia s. Siena*) 1170: 151.
— de Verzolo 1191: 404.
Rolduc s. Rode.
de Rollens (*Franche-comtè*), — Willelmus.
Rolrieleia (*Senones*) 264. [mus.
Roma, Urbs, Romani 11. 13. 30. 43. 85. 89. 98. 186. 232. 244–47. 251. 254. 257. 285–88. 327. 334. 340–41. 444. 454. 461. 497. — eccl. (s. Petri) 87. 96 277. 289. 341. 433. 456; — pontifices, presules: 250. 327. 329. Alexander (II), (III Rolandus), Benedictus (VIII), Calixtus (II), Clemens antip. (III), Gregorius (V), Innocentius (II), Johannes (XIII, XV, XIX), Urbanus (III), Victor (II, IV); — biblioth. Wido ep. s. Silve candide; — cardinales: Cunradus Sabinens. ep. Magunt. archiep., (Johannes) Ostiens. ep., (Mathaeus) Albanus ep., Umfredus presb., Theodewinus s. Rufine ep., (Guido) Tiburt. ep.; — imperium 158. 161. 171. 313. 497. 513; — reges, imptores: Arnulfus, Berengarius, Carolus (I. III), Conradus (I. II. III), Fridericus, Heinricus (I–VI), Lotharius (I. III), Ludovicus (I. II, *der Blinde*), Octavianus Augustus, Otto (I–III), Vespasianus. Wido; — regine et imperatrices: Adelheida, Agnes, Beatrix, Berta, Constantia, Cunigunda (I. II), Gertrudis, Gisela, Mathildis, Richeza, Theophanu; — prefect. Urbis: Johannes, Petrus; — scriniarius: Stephanus; — civis: Otto Frangenspanem.
Romanensis eccl. s. Barnard, *Romans-Moutier sur l' Isere nö. Valence* 345.
— *vgl.* s. Romani villa.

Romangano, Romagnano, Romanianum cast, curt., *Romagnano nw. Novara* 265. 358. — marchiones: 358. 422. Ardicio, Manfredus, Oliverius, Wido.
Romania, Romaniola, *Romagna* 237 (?) 251 (?) 366. 497; — dux Marcoaldus dapifer.
Romano (*Breme-Alessandria*) 284.
de — *nö. Bassano.* — Eccelinus.
Romanore *Romano? s. Como* 434.
Romans-Moutier s. Romanensis eccl.
Romanus Gurcens. ep. princeps 1149–62: 115. 145.
s. — villa et eccl. *Romans nö. Valence* 377. *vgl.* Romanensis eccl.
Romaricus (*Gründer der Abtei Remiremont*) † 108.
— mons. monast. s. Petri, *Remiremont in den Vogesen w. Colmar* 107–8; — abbat. Judith; — advoc. Albertus.
Romazoni castr. (*Perugia*) 487.
Romea stracta *an Trebbia bei Gossolenga s. Piacenza* 348.
de Romelinga cast. *Rümlingen sö. Bern* — Burchardus, Gutha, Ludolfus, Luprandus, Nohtgerus, Odalricus, Regenfridus, Rudolfus.
de Romesberc, Růmesperch, *Ronsberg sö. Memmingen* — com. Gotefridus, com., march. Heinricus, com. Rupertus.
Rŏmolt de Breitenbach 1151: 161.
Ronka loc. *bei Dona* (*Chiavenna*) 133. 167. 257. 259. 352.
Roncalia, Run-, Runk-, Runch-, *Roncaglia ö. Piacenza* 350. 403.
Roncariola s. Runcariola.
Roncarolo s. Rosariolum.
Ronchi cant. Marmoriti *nw. Asti* 171.
Roncho-Bonaldo (*s. Benedetto di Polirone*) 193.
Roncius (*Cremona*) — Capellinus.
Rondane (*Piacenza*) — Manfredus.
Rondizone, Rondizonone in Ypor. ept. *Rondissone nö. Turin bei Chivasso* 135. 326.
Ronganus de Mutina, — Guillelmus.
Rongavilla (*Besançon*) 72.
de Roningen, *Raning bei Rottenburg an der Laber, n. Landshut,* — com. Conradus.
Ronsberg s. Romesberg.
Ropbreth, Ropertus *s.* Robertus.
Roque s. Rocca.
Roquefort s. Roccafort.
Rora, *Rohra ö. Meiningen* 216.
Roraha fluv. *Rohrbach n. Straszburg* 242.
Rorbeche? *Rossbach sw. Merseburg* 59.
Roricus (*vgl.* Rodericus), archidiac. (Metens.) 1141: 107.
Rosa pogg. ad (*Teramo-Abruzzo*) 509.
de — *s.* Vena.
Rosangana *nw. Asti* 171.
Rosariolum, Rarurolium, Razurorium, port. Ticinens. *Roncarolo ö. Piacenza* 135. 285. 297–98. 326.
Rosione, Ruscone, Ruxone, Ruzone, Rosicini, Roheri *Riozzo zw. Mailand-Lodi* 135. 285–86. 297. 326.
Rosolense comit. (*Tuscien*) 269.
Rossbach s. Rorbeche.
Rostagnus de Goldo 1162: 357.
Rotbertus, Rothbertus *s.* Robertus.
Rotenburg, Rotem-, Roden-, *Rotenburg an der Tauber* — Arnoldus (I. II. dapiferi), (dapif. Conradus), dux Conradus (frat. Heinrici VI imp.), dux Fridricus (IV de Suevia), Heinricus, (Walterus dapifer cur.).
Roth [*Kloster-*] *s.* Rode.
de Rotha, *Roth s. Nürnberg?* — Gundeloch.
Rothardus *s.* Ruthardus.
Rotheim (*bei Maastricht*) 155.
Rŏtherswindehusen, Ruodsindahusa *Ritschenhausen s. Meiningen* 116. 209.
Rotlin (*Weiszenfels in Thüringen*) † 133.
Rottena fluv. *w. Metz* 267.
Rotundus-mons *s.* Mons-Rotundus.
Rŏtwicus minist. de Wirceburg 1151: 116.
— urb. (Wirceburg): 1142: 109.
Roudbertus *s.* Robertus.
Rougemont s. de Rubromonte.
Rovassenda *Roasenda zw. Vercelli-Gattinara* 358.
Roveclaro *Roverchiara an der Etsch sö. Verona* 527.
(de Rovescalla *sö. Pavia*) — com. Bernardus et Radlinda.
Rovexlate *Parroch. di Revistate s. Arona am Lago Maggiore* 204. 336. 476.
Rovoredo, -to, s. Roboreto.
Rovori, Rovorri in Mediolanens. ept. 135.: 213. 285. 297–98. 326.
Rozo, Roizo — (Aretin.) presb. 1021–27 453–54.
— Tarvisan. ep. 996: 442 † 465.
Rozzo s. Ruz.
Rubaldus, Ro-, — Buchaordei vasallus Ottonis de Carreto march. Saonens. 1191: 405.
— com. Lavaniae 1161: 354.
— de Villa — Lanterii 1191: 188.
Rubertus *s.* Robertus.

Rubeus, — Paganus, Peregrinus.
— fluv. (*Rüggisberg-Bern*) 334–35. 355.
Rubiano cum duob. capell. *Rubbiano ö. Lodi* 303.
de Rubromonte, *Rougemont bei Baume-les-Dames nö. Besançon* — Tebaldus.
Rukeresperch *s.* Rugeresberc.
Růchselinchon *bei Zürich ?* 481.
Růdigerus, — fil. Berchte (filie Rudolfi de Flůntrein) 1158: 481.
— de Lachen, fidel. Heinrici V imp. 1116: 328.
— de Lewenberc 1197: 207.
Rudolfus, Ruo-, Ra-, Ro-, -dulfus, -phus, — camerar. imp., de Sivenech, *s.* de Sivenech.
— comes, princeps 1141: 108.
— fidel. Ottonis I 948 (53): 209.
— minist. com., frat. Heinrici 1174: 154.
— — 1174: 154.
— notar. s. pal., imp. aul. 1178: 158. 376. 378. 525. *vgl.* prothonot.
— prothonot. proto- imp. aul., magist. et Wormat. ecc. canon. 1182–86: 160. 162–64. 177–78. 180. 381. 386. 495–96. 498. 527–28.
— (*aus Niederbaiern*) 1025: 37.
— Albinganens. fidel., fil. Radulfi 1159: [483.
— (Aretin.) ep. † 460.
— (—) Liutardi fil. 1031: 453–54.
— Berchte fil. *s.* de Fluntrein.
— de Bischofeswineden, minist. Wirceburg. 1151: 116.
— com. de Bragante (et de Phullendorf) 1158: 347. *vgl.* com. de Phullendorf.
— Burgundie reges (I oder II) † 291. 309; — (III) atavus Heinrici IV reg. † 72. [174.
— de Dalheim, burgens. Goslariens. 1188:
— de Fluntrein et uxor eius Lieba cum filia eorum Berchta et illius fil. Rudolfus et Rudigerus 1158: 481.
— Fomenbergen 1154: 521.
— de Hirzesekke 1156: 130.
— com. de Lenzeburg 1136: 101.
— Leodiens ep. 1171–76: 155. 489.
— Machabei et ux. eius Emma † 419.
— Maledoctus (*Sicilien*) 1190: 419.
— de Monte-acuto † 204. 336.
— Paderbrunn. ep. 1040: 49.
— de Phullendorf (et Bragante) 1156–62: 130. 142. 346. vgl. de Bragante.
— ad Portam, minist. Augustens. 1156: [130.
— com. de Reppym 975: 225.
— de Romelinga, fil. Regenfridi † 334–35. 355.
Rudolfus de Rumelly 1159: 139.
— de Sivenech, camerar. imp. aule 1178–91: 165–66. 169–71. 378. 386–88. 399. 496. 525. 527–28.
— march. (de Staden, *sächs. Nordmark*) 1108: 83.
— dux (Suevie, *später Gegenkönig*) et fil. eius dux (Suevie) Bertoldus † 334–35. 355.
— abb. Tuitiens. 1026: 282.
— (Wirceburg.) minist. 1142: 109.
— Worm. eccl. canonic. *s.* protonotar. imp. aul.
Rüggisberg s. Rugeresberc.
Rügheim s. Ruguheim.
Rümlingen s. Romelingen.
Rufaldus de Bugiano 1191: 185.
de Rufiaco, (*Franche-comté*) — Hieremia.
s. Rufine eccl. in Silva candida *nw. Rom.* — card. ep. Th(eodewinus), Wido.
Rufinus, Ruffinus — de Bugiano, filii 1191: 185.
— nep. Rubaldi com. Lavanie 1161: 354.
— Speroni 1191: 404.
Rufus, (*Goslar*) — Herzo.
Rugeresberc, Růgges-, Růggis-, Rukeresperch, -berg, *Rüggisberg s. Bern.* 334–35. 355.
Růgesberch *bei Zürich* 481.
Ruggerus *s.* Rogerus.
Ruggesberg, Ruggis-, *s.* Rugeresberc.
Rugildi curt. (*Verdun*) 230.
Rugineswelt *zw. Mur und Drau nö. Pettau in Untersteiermark* 158.
de Ruguheim, *Rügheim nö. Schweinfurt,* — Wezelo.
Ruicinum desertum et silva (*Rüggisberg-Bern*) 334–35. 355.
Rulandinus *s.* Rolandinus.
de Rumelly, *Rumilly n. Cambrai,* — Radulphus.
de Rumesberc *s.* Romesberc.
Runa monastr. s. Marie, *Rein nw. Graz in Steiermark* 110. 112.
Runcalia, Runk-, Runch-, *s.* Roncalia.
Runcaricio port. *am Tanaro (ob Rocca d' Arazzo, sö. Asti? vgl.* Rocca) 284.
Runcariola insula, *Roncariola am Po-Adda w. Cremona* 312.
de Runcis Gunthardi (*s. Benedetto-Polirone*) 97 *vgl.* Roncho.
Rundelinum villa (*Novara*) 358.
Rundere curt. et castr. (*Arezzo?*) 359.
Ruocuon villa in pago Hamulant (*Geldern*) 431.
Ruodaldus, Ruadoltus *s.* Rodaldus.

Ruodolf *s.* Rudolfus.
Ruodsindahusa *s.* Rotherswindehusen.
Ruotbertus, -pertus, *s.* Robertus.
Ruothardus *s.* Ruthardus.
Ruperacha villa *w. Metz* 267.
Rupertus, -praht. -breth *s.* Robertus.
de Ruscilda (*Mailand*), — Arnoldus.
Rusticellus (*Novara*), — Albertus.
de Rustico (*de Viterbo*), — Berardus.
Rusticus de la Guirada (*Cremons.*) 1159 : [140.
Ruszone *s.* Rosione.
Ruthardus, Ruot-, Rot-, archicanc. (Germaniae) et Magunt. archiep. 1097–1108: 80–81. 83.
— Fuldens. abb. 1089: 77.
Rutiliano in Senens. comit. 445.
Ruxone, Ruzone *s.* Rosione.
Ruz, *Rozzo in Istrien* 519.

S.

Saalach s. Sala fluv.
Saalfeld s. Salavelda.
Saalgau s. Salagowe.
Saarbrück s. Sarebruggen.
Saarburg s. Sareburch.
Sabaria civ. *Stein-am-Anger an der Güns in Ungarn* (*ö. Graz*) 158.
— sicca fluv. *Zöberbach s. Rabnitz* (*Oedenburg in Ungarn*) 158.
Sabinia, Sabinensis territ. *Sabinerland nö. Rom* 181. — ep. (suburbican. card.) Cunradus, Magunt. archiep.
s. Sabinus *s.* Savinus.
Sabnizza eccl. (*bei Hartberg nö. Graz*) 158.
de Sabrano, *Sabran w. Avignon* — Guillelmus.
de Sacca (*Turin*) 422.
Sacchenholz silva *in Nord-Elsasz* 242.
Sachsen s. Saxonia.
de Sacil, *Sacile sw. Udine*, — Diedricus.
Sacius de Padua 1184: 496.
Safhusin monast. *Schaffhausen bei Constanz* 529 — abb. (Hugo).
Saggitula (*Mons-Martani-Spoleto*) 387.
Sagno, Scagno (*Pavia*) 135. 326.
Sagona curt. (*Arezzo*) 359.
Sain s. de Seine.
Saive s. Silva.
de Saiz, *Gex nw. Genf in Frankreich* — com. Amadeus.
Sala arx (*Lucca*) 149.
— fluv. *Saalach Nbfl. der Salzach mündet unth. Salzburg* 158.
Salabingan curt., *Zalabér an der Zala nw. des Plattensee in Ungarn* 158.
Salabolone (*Pavia*) 135. 326.
Salagowe pagus, *Saalgau sö. Fulda* 209.
Salalant pag. *Zaaland in Gelderland* 431 — com. Everhardus.
de Salariano, Salairano, Saliranum, *Salerano w. Lodi* 135. 326. 389, — Prevede.
Salavelda, Salefeldin, *Saalfeld s. Rudolstadt* 4. 19.
Saleborgensis *s.* Salzburg.
Salecho serv. Heinrici IV reg. 1059 : 65.
Salefeldin *s.* Salavelda.
Salelitta loc. (*Apulien*) 530.
Salerano s. Salariano.
Salernum, Salernitana civ. *Salerno sö. Neapel* 184. 235. 416; — eccl. ss. Marie, Math. (*Dom*) 235; — ep. Amatus.
de Salimbenis, Sall-, de Papia *Salimbena ö. Pavia* — Sirus, Vercius.
ad Salinas *Salins sö. Besançon* 72.
Salinguerra fil. Torelli de Ferraria 1195 : [197.
Saliranum *s.* de Salariano.
Salla-Massa curt. (*Nonantola*) 250.
Salleo (*Arezzo*) 359.
Sallia fluv. *Seille bei Metz* 267.
Sallimbene *s.* Salimbenis.
de Salme *Vieil-Salm s. Stablo* (*sö. Lüttich*) *in belg. Luxemburg* — com. Hermannus et fil. eius (Heinricus).
Salone castr. (*Provence-Arles*) 362.
Salsa monst. *Selz am Rhein unth. Straszburg* 25. 61. 242–43.
— villa *Salso-Maggiore bei Borgo-san-Donino sö. Piacenza* 257. 259.
Salso, ad Salsos, terminus (*Pavia*) 219. 298.
Saltu s. Mariae in comit. Senensi 445.
Saltzburg *s.* Salzburg.
de Saluciis *Saluzzo s. Turin*, — march. (Manfredus).
s. Salvatoris castr. (*Breme-Alessandria*)
— eccl. (*Lucca*) 269. [284.
— eccl. in Pinens. comit. 461.
Salvius Ardicionis nob. Placent., pat. Gislencii et Johannis † 403.
Salzaha fluv. *Salzach bei Salzburg* 158, (*vgl.* Zvaris).
Salzburchoven *Salzburghofen n. bei Salzburg* 158.
Salzburg, Sale-, Saltz-, Salzce-, Zalz-, -borg, -purc, -purg (*vgl.* Iuvavia), *Salzburg* 115, — advoc.: Waltherus; — archiep.: Albertus (III), Conradus (I. III), Everardus, Gebehardus, Guntherius, Pilgrimus; — pagus 158.
Sambra fluv., *Sambre ö. Cambrai* 152. 199.

Sambucum, *Sambuco n. Pistoja* 269.
Samnensis comit., Samnium, *die Neapol. Provinzen Principato ult. und Molise*
Samoel — Willelmus. [497.
de Sancto-Monte, *Heiligenberg bei Phullendorf n. Constanz* — com. Hainricus.
Sanctula, Santulli terra in Pinnensi comt.
— loc. *in Apulien* 530. [461.
Sangritana terra (*Montecasino*) 249.
Sangrum fluv. *Sangro zw. Molise-Abruzzo cit.* 513. 517.
Sannazzaro s. de s. Nazario.
Sanxonus abb. monst. s. Salvatoris de Trebia — Quartazolla, 1158: 348.
Saonensis cast., civ., eccl. s. Petri *Savona w. Genua* 405; — comit. et ept. 316. 405; — csl 482. Peregrinus Rubeo; — ep. Ambrosius; — march. (Bonifacius), Otto de Carreto.
Saonum fluv., *Saone s. Dole (sw. Besançon)* 485.
Saraceni 284. 440.
Saracenus, Sarracino, Seracenus — de Albrigo 1195: 197.
— de s. Eustatio (*de Viterbo*) 1084: 320.
— de Ravenna 1186: 179. [149.
Saramatbano *bei Fucecchio w. Florenz*
Sarebruggen, Sarrebrugga cast. *Saarbrück ö. Metz* 489. — comit.: Simon (I. II).
Sareburch *Saarburg ö. Luxemburg*, — moneta 307.
Sarnegum, Sarnetum cast. *Sarnico ö. Bergamo* 226. 408-9.
Sarracino *s.* Saracenus.
Sarrebrugga *s.* Sarebruggen.
Sarrnacia curt. cum eccl. s. Octabiani in comit. Cornino 288.
de Sartheano, Sartianensis, *Sarteano nw. Chiusi* — com. Manens; — iud. Petrus.
Sarvus fluv. *Cervo Nebenfl. des Sesia oberh. Vercelli* 524.
Sassa (*Pisa*) 184.
Sassatelo cast. (*Bologna*) 225.
Sassetum, Saxetum — (*Arezzo*) 503.
— (*Pisa*) 184.
Sassignano plebs (*Perugia*) 487.
Sassoforte in dioec. Reginae (Lepidi) 360.
Satizanum *Settezano zw. Mailand-Novara* 366.
Saturnia in *Val d' Orcia s. Siena* 151.
Saulheim (Ober-) s. Sowilnheim, Sullen-
Sauna (*Lagunen*) 13b. [heim.
Sausel s. Susel Forest. [bertus de
Savegnona, Savi- *nö. Genua* 410. — Al-
Saviene (*Cremona*), — Airaldus.
s. Savine plebs (*Perugia*) 487.
s. Savini eccl. (*Lucca*) 269.
— in Parmensi dioec. 360.
— eccl. (*Perugia*) 487. — plebs (*Peru-*
Savona s. Saonensis civ. [*gia* 487.
Saxetum *s.* Sassetum.
Saxis loc. (*Lucca*) 149.
Saxo, quondam Reineri fil. (*de Viterbo*) 1084: 320.
Saxonia, Saxones (*vgl.* Bandargi) *Sachsen*) 216. 228. — comit.: Albertus (*vgl.* dux, march.), Bernardus (*vgl.* dux), Herimannus (I de Winzenburg); — duces: Albertus (*vgl.* com. march.), Bernardus (*vgl.* com.), Liutherius (*vgl.* Bandargorum), Otto (Ortholf); — march.: Albertus (*vgl.* de Brandenburg, Staden; com. dux), Hermannus, Theodericus (*vgl.* de Lusicz); — palat. comit.: Fridericus II. IV. V. (VI. de Sumerscenburg), Hermannus (frat. Ludovici [III] lantgravii (Thuringie), Teto.
de Sazo, *Saze w. Avignon* — Bernardus.
Sbarzino (*Pavia*) 135. 326.
Scafiano loc. (*Lucca*) 269.
Scagno *s.* Sagno.
Scalarani *s.* Primely.
Scalchdorf *Schaldorf im Mürzthal in Obersteiermark* 115. [*den* 310.
Scambach *Schambach sw. Schmalkal-*
Scanno, Schanino (in Mediolans. ept.) 126. 135. 219. 286. 326.
Scarcaleves (*Dauphine*) 377.
Scardevaria in ept. Veronens. 527.
Scarpena cast. *Serpenna ö. Orbetello in Tuscien (n. Civitavecchia)* 150.
de Scartvelt *s.* Schartvelt.
Scautia (*Verdun*) 230.
Scazola (Cremonens.) 1159: 140.
Scci curt. (*Arezzo*) 453-54.
Scenensis *s.* Sena.
Skerdestein villa, *Schierstein bei Biberich gegenüber Mainz* 16.
Scerlius fluv. *s.* Serclus.
Schachen s. Scuhino.
Schâfarevelt cur. et eccl. *Schafferfeld an der Ips in Niederösterreich* 158.
Schafberg s. Mons Cirvencus.
Schaffhausen s. Safhusin.
Schaldorf s. Scalchdorf.
Schambach s. Scambach.
Schanino *s.* Scanno.
de Schartvelt, Scart-, *Scharzfeld n. Duderstadt im Harz* — com. Sigibodo.

Schaumburg s. de Scowenburc.
Schkeuditz s. Scudizi.
Schkölen *s.* Szholin.
Scheden s. Schitum.
Schenella com. (de Treviso) 1177 : 370–71.
Scherde silva *bei Gurk* 174.
Schetoculi (*Pisa*) 184.
Scheufling s. Sublich.
Schierstein s. Skerdestein.
Schiferinstat *Schifferstadt nw. Speier* 328.
Schitum villa, *Scheden sw. Göttingen* 57.
Schlanstedt s. Slanstide.
Schönau? s. de Sconenowe.
Schotten s. Scotti.
de Schowenburc, Scowenburch, *Schaumburg (-Holstein) nö. Rinteln, an der Weser*, — com. Adolfus (I) et fil. eius Adolfus (II).
— *Schaumburg w. Cassel* — com. Bertoldus.
Schwaben s. Alemanni Suevia — *schwäbisch-Retien s.* Retia-Suevia.
Schwalenberg s. Sualeirenberg.
Schwanebeck s. Swanebeck.
Schwanheim s. Sueninheim.
Schwarzach s. Swarza.
Schwarzau s. Quartinaha.
Schwarzbach s. Quartinespach riv.
de Schwarzburc, *Schwarzburg s. Rudolstadt* — com.: Heinricus. (*vgl.* de Kevreburg).
Schweighausen s. Sweichuson.
Sciano-Monte *s.* Mons-Sciani.
Scilicis-Mons *s.* Mons Scilicis.
Scirius *s.* Sirus.
Sclavi castr. (*Montecasino*) 249.
Sclavus (Cremonens.), — Reinerus.
— Sclavi, Sclavorum, Sclavenica, *Slaven (in Ostfranken)* 216; — tres ville (*in fränk. Saalgau*) 209; — villa Udonis march., *jenseits der Ohre n. Magdeburg* 314.
Scolani *s.* Szholin.
de Sconenowe, *Schönau? (bei Steinach nö. Bamberg)* — Liupoldus, Marquardus.
Sconficta ux. Fortisbrachii 1195 : 509.
Scopeto in Lucens. comit. 446. 455.
Scopetulo cast. (*Volterra*) 85.
Scopicio (*Lucca*) 177.
Scorrano s. Scurranum.
Scorso de Cesena — Ranuccius.
Scosagnagnum prat. (*Verona*) 442.
Scotti, *Schotten (Iren) -Benedictiner in Memmingen* 159.
Scovalocco(*Cremonens.*) — Iohannesbonus.
de Scowenburch *s.* Schowenburc.
Scruxo prat. (*Breme - Alessandria*) 284.
Scudario-Mons *s.* Mons-Scudari.
Scudizi, Szhudizi, Szudizi, Zcudici, Chotiza, Chuontiza, Chutiz pag. et loc. *Schkeuditz ö. Merseburg* 40. 41. 74. 290. 296 — comit. marchion. (Misnens): Ekkehardus, Hermannus.
Scuhino, *Schachen bei Waldshut am Ober-Rhein n. Schaffhausen* 312.
Scurranum, *Scorrano s. Teramo in Abruzzo ult.* 509.
Sdregna s. Strengi villa.
Sebardus com. 1159 : 138.
Sebastianus Ziani dux Venetie 1177 : 491.
s. Sebastianus cast. villa et pod. *nw. Asti* 171. [*Vercelli* 358.
— castr. et domini de, *s. Gattinara, n.*
— plebs (*Perugia*) 487.
Sebini lacus in *Valle d'Oglio, Lago d'Jseo nw. Brescia* 277.
Seciano (*Novara*) 311.
s. Secundi, canonic. (*Perugia*) 487.
Secusia, *Susa w. Turin* — Secusienses denarii 198.
Sedingen, *Söding nw. Graz in Steiermark*, villa 115, — fluv. 112.
Seefeld s. de Sevelt.
Seelberg s. Sulbure.
Seeon s. Sewen.
Segalari (*Pisa*) 184.
Segestina vallis, eccl. s. Victoris (*Piacenza*) 292. 303.
Segestri, *Sestri Levante ö. Genua* 354.
Segio loc. *bei Pisa* 287.
Seifers s. Sigifrides.
Seifridus *s.* Sigefridus.
de Seine, Seyne, *Sain n. Koblenz* — comt.: Everardus, Heinricus.
Seiso *s.* Sesio.
Selanesdorf villa (*Zwickau*) 26.
Selburio de Gente (*Lagunen Venedig*) 13b.
Selegonostat *s.* Seligenstat.
Seles *bei Cambrai* 200.
Selidiaco eccl. (*Verdun*) 230.
Seligenstat, Selegonostat abb. *Seligenstadt am Main sö Frankfurt* 43. 448.
Selli cast., eccl. s. Mariae (in territ. Grazano) in comit. Spolet. 387.
Sellone cast. (*Arles*) 339.
Selvarola (*bei Carignano s. Turin*) 422.
Selz s. Salse. [*cilien*) 419.
Seminarium castr. eccl. s. Theodori (*Si-*
Semineta (*Lucca*) 288.
Sena, Seno, Senenses, Scenensis civit., cives *Siena s. Florenz* 134. 179–80.

185. 302. 449. 502; — comit. 149. 445. 453–54. 463. 471. 502; — csl Guido Maizi — ep. (Gunteramus II), — iud. et canc.: Ugolinus; — procurat. epi,: Palmerius; — de S:"Ugicio Alipanti.
Senco (*Venedig*) 281.
Seneboldus de Campilio 1185: 164.
Senegallia, Seno-, Senegalenses, *Sinigaglia nw. Ancona* 11. 69. 79. 101. 125. 341; — ep.: Atto.
Seni (*Piacenza*) 403.
Seniorictus iud. (*de Viterbo*) 1084: 320.
Seno *s.* Sena.
Senogallia *s.* Senegallia.
Senonico monst. ss. Marie et Petri *Senones in westl. Vogesen, nw. Colmar* 264.
Sensunna fluv. (*Rüggisberg-Bern*) 334–35. 355.
s. Sentio mans. (*Arezzo*) 454.
Seolus fluv. (*Piacenza*) 403.
Sepe ad Sepem, = Aspese, in Papiens. comit. (135). 213. 219. 297–98. 326.
s. Sepolchri s. s. Sepulcri.
Septem-fratri, *Settefratri zw. Sora und Isernia in Neapol. Apennin n. Montecasino* 249. 272.
— -ponti, (*Montecasino*) 249. 181.
Septimo, Septimum, *Settimo bei Florenz* — eccl. s. Benedicti in comit. Pisan. 269.
Septingenti, eccl. s. Michaelis (*s. Benedetto di Polirone*) 97.
s. Sepulcri, *Sepolchri s.* Burgum s. Sepulchri.
Seracenus *s.* Saracenus.
de Serain, *Seraing sw. Lüttich*, — Elbertus.
Serburga (*Verdun*) 980: 230.
Serclus, Serculus (vetus), Scerlius = Auser fluv. *Serchio in Lucca-Pisaner Gebiet* 89. 98. 149. 184. 187. 321. 446. 455.
Serena, *Sirena bei Volterra* castr. 85; — mst. s. Marie de 85. 149. — abb.... 149.
Serenus, (*Cremona*) — Albertonus.
Serezano in comit. Voluterrens. *Serrazano s. Volterra* 269.
Serigololo in Parmens. comit. 269.
Serizola vallis (*Pavia*) 135. 326.
Serla = Serra (*Breme-Alessandria*) 284 (*Anm. 5*).
Sermena castr. in Voluterrens. comit. 269.
Sermionense castr. in lacu Minciade, *Sermione auf der Landzunge am Südende des Gardasee* 237. 251.
Serpenna *s.* Scarpena.
Serra *s.* Serla.
Serra longa, *Serralunga w. Casale in Piemont* 316.
Serravalle *s.* Tortona 410.
Serrazano s. Serezano.
de Serrio (*Cremon.*) — Aimon. et fil. eius Iohannes.
s. Servuli abb. (*Venedig*) — abbas? Iohannes.
Serzano (*Tortona*) 410.
Seseda-, Siccide-, Syccida- fluv. (vallis), *Sesia Fl. w. Novara* 284. 524 — *s.* Portus Siccide; Vallis-Seseda.
Sesio, Sessio, Seiso, *Borgo Sesia nw. Novara* 204. 336. 476.
Sespilo s. Sexpilas.
Sessa s. Suessanum cast.
Sessello, Sosello, Susello in Novariens. ept. 135. 298. 326.
Sessiano s. Yppoliti, in comit. Senensi 445. — *s.* Restitute 445.
Sessio *s.* Sesio.
Sestem-vadum *s.* Sextemascum vadum.
Sesto (*Pavia*) 126 *vgl.* Sextum.
Sesto-Calende s. Sixtum.
Sestri-Levante s. Segestri.
Settefratri s. Septem-fratri.
Settezano s. Satizanum.
Settim s. Septimo.
de Sevelt *Seefeld an der Pulka sö. Znaim (in Niederösterreich)* — Wigard.
s. Severi plebs, duo (*Perugia*) 487.
s. Severini, *s. Severino bei Tolentino sw. Ancona* 500.
Sewen abbatie, *Seeon n. Chiemsee* 153. — provisor (abbas): Sigboto.
Sexpilas, *Sespilo bei Cremona* 226. 246. 291. 309.
Sextemascum, Sestem-vadum in Ticino 135. 213. 219. 285. 297–98. 326.
Sextum, Sesto, — cast. *Sesto-Calende an Südspitze des Lago Maggiore* 204. 265. 336. 476.
— monst. (*s. Benedetto di Polirone*) 193.
— cast. vetus et nov. (*Lucca*) 288; — eccl. ss. Andre et Petri 269; — monst. s. Salvatoris 269. 288.
— monst. *n. Porto-Gruaro in Friaul* 24. 221. 476.
Sezianum (*Biandrate-Vercelli*) 204. 336.
Sibianus (Aretinus?) 1020: 452.
Sibilia uxor Dragonis 1195: 419.
Siboto, Sybodo *s.* Sigeboto.
Sicca fontana (*Senones*) 264.
— villa (*Tortona*) 319.
Siccida, Syccida fluv. *s.* Seseda.
Sicco, — Pledensis ep. (*Bieda*) 968: 13.

Sicco, — com. in pago Triheri 965: 9.
Sichelmus Florentinus ep. 968: 13.
Sicholfus Placent. ep. 968: 13.
Sicilia 184. 207. 419. 421, — canc. Gualterius — com.: Rogerius — dux: Robertus (Guiscardus) — regnum 418. 430. 508; — reg. regina (impt.): Constancia cons. Heinrici VI imp., Rogerius (I. II), (Tancredus), Willelmus (I). (II); — Templi sacr. militia; — vicarius: Conradus(duxSpoleti).
Sidram in pago Hamulant (*Geldern*) 431.
Siebeneich s. Sivenech
Siena s. Sena.
Sifridus s. *Sigefridus.*
Sigebertus, Sigi-, — com. de Frankenberch (et) de Werda (III) 1188-93: [396. 413.
Sygebirga s. Lynebirga.
Sigeboto, Sigi-, Siboto, Sigboto, -do, — camerar. imp. (de Groizh) 1178: 158.
— de Ebersvelt minist. Wirciburg. 1151: 116.
— com. (Fuldens?) 1057-58: 310.
— (de Groizh) s. camer. imp.
— com. de Schartvelt 1188: 174-75. 391.
— provisor (abbas) Sewensium 1174:
— Spirens. ep. 1040-51: 49. 61. [153.
— de Wundengeseze 1151: 116.
Sigefridus, Sigi-, Si-, Sei-, -fredus, — archicanc. (German.) s. Magunt. ar- [chiep.
— August. ep. 1081: 74.
— com. de Bilstein (*in Niederösterreich*) 1170: 364.
— Brandenburg ep. 1176: 156.
— de Bunersperch 1156: 130.
— de Cisewignen 1147: 113.
— (de Cranechvelt?) 1186: 384.
— (Cremonens.) fil. Odelrici 1001: 258.
— com. de Ertineburch 1130-36: 95. (96. 100 *vielleicht* com. de Haimburch?)
— com. (IV) de Haimburg (Homburg) 1130: 95. *vgl.* de Ertineburch.
— de Heimstede 1188: 174. [527.
— Hersveldens. abb. 1184-97: 174. 205.
— Magunt. archiep. et archicanc. (German.) 1061-68: 66-68. 72-73. 314-15. 465-67. 519-20.
— com. de Morle 1194: 193-94. 416.
— com. in pago Northuringa 1068: 314.
— de Nuringen 1140: 331.
— com. de Orlamunda 1186: 384.
— Pisan. subdiac. 1014: 450.
— Placent. ep. 1000: 257. 259.
— com. in comit. Reinicgowe 1017-19: 268.
Sigefridus (Rheni) pal. com. 1101: 81.
— Spirens. ep. 1136-41: 100. 106. 331. 477. [271.
— fil. Temari (Montecasinens.) 1022:
— Wirceburg. Novi-monast. prep. 1136-44: 100. (109-10).
Sigehardus, Sigrardus canc. (*Germ.*) 1166-67: 72-73. 465. 519-20.
— de Eberspeunt minist. Ratispon. 1174: 154.
Sigelous, [Sigelohus imp. aul. protonot. 1192-93: 191-92. 406-7. 410 *vgl.* Wirzeburg. prep.
— Wirzeburg. prep. 1191: (185). 399 (*vgl.* protonot. imp. aul.).
Sigewinus Colon. archiep., (Ital.) archicanc. 1082-86: 76. (318. 321). 469.
Sigibertus s. Sigebertus.
Sigifrides, *Seifers nw. Meiningen* 310.
Sigifridus s. Sigefridus.
Sigilbach fluv. *bei Suhl in Thüringen* 327.
Sigismundus com. vasall. Bisuntin. 1115-16: 329. [444.
Sigizo scol. cant. Aretin. 996-98: 441.
Sigrardus s. Sigehardus.
Silce, Silice in comit. Castellano 471. 502.
Silettus frat. Rasini (Cremon.) † 141.
Silia, *Solio bei Pavia* 226.
ad Silicem *bei Pontecorvo* 254.
Silpiciano, Silpeciana in Aretin. comit. 452. 454.
Silva, *Saive bei Verviers* 81.
— Benedicta s. Benedicta silva.
s. Silvae candidae, eccl. s. s. Rufine — ep. Wido.
apud Silvam, nova civitas, *Hertogenbosch* s. Nova-civitas.
s. Silvestri eccl. in Tremulens. comit. 518.
— eccl. in comit. Tudert. 387.
Silvius — Ardicio nob. Placent. † 403.
(—) Arelatens. archiep. 1157: 343-44.
— de Clariaco vir nob. pat. Willelmi 1153: 338 † 345.
— s. Julius.
de Simiana (*Avignon?*) — Ginandus.
Simon, — canc. reg. 923: 1.
— fil. Hugonis castellani Cameracens. † 139. [96.
— (I) dux Lotharingie (superior.), 1131:
— Metens. canonic. 1171: 489.
— com. (I) de Sarrebrugga 1140: (331) — (II) 1188: 396.
— ducis Sicilie fil. 1195: 419.
— com. de Sponheim 1185: 170. 497.
Simorellus fil. Ugonis, marit. Hermingarde (*Arezzo*) 1052: 463.

Sindesi, Sindex, Sindarii, Sindier casale in Parmens. ept. 135. 285-86. 297-98. 326.
de Sinei (*Lüttich*) — Albericus.
Sinigaglia s. Senegallia.
Sinsheim s. Sunninheim.
Sinzeke, *Sinzig an der Ahr zw. Koblenz-Bonn* 191.
de Sirena *s.* Serena.
Siricus iud. de Gavena 1158: 346.
Sirus, Syrus, Scirus Salimbene Papiensis iud. cur. reg. 1176-96: 156. 179. 204. 399. 408-9. 498. 502-5.
s. — capella, - eccl., - ospitale, - prata, in ept. Cremonens. 262.
s. — castr. *nw. Asti* 171.
Sisterciensis, *Sisteron ö. Avignon* — ep. Petrus.
Sithiu loc., monasteria s. Audomari et s. Bertini, *s. Omer sö. Calais* 308.
Sittmarshausen s. Sutmeshere.
de Sivenech, *Siebeneich nö. Weinsberg, nö. Heilbronn?* — (Hartmannus) cam., Rudolfus camerar.
Siwardus Mindens. ep. 1130: 95.
Sizo — comit. duo (in *Niederbaiern*) 1025: 37.
— com. (de Kevernburc) † 148.
— com. Istriens. † 515.
Slanstide, *Schlanstedt n. Halberstadt* 175.
Slavonica villa *s.* Sclavus, Sclavonica.
de Slede, — *Schleida? ö. Hersfeld* — Eiko, Nithiggus.
de Slegidal — Ildebrandus.
Snebach *bei Suhl in Thüringen* 327.
Söding s. Sedingen.
Soissons s. Suessionis monst.
Solari (*Arezzo*) 359.
Solaria curt. (*Lucca*) 149.
Solario, Solarium — s. Marie eccl. (*Volterra*) 85.
— (s. Martino de Tessino *nö. Ascoli*) 506.
— *Villa-Solario zw. Po-Tessin, bei Pavia* 237. 251.
Solariolo, Soll-, *Solarolo sö. Cremona* 135. 285. 297-98. 326.
— (*Breme-Vercelli*) 284.
Solestano, s. Maria in Ascolano comit. 245.
Solio s. Silia.
Somaldo, s. Petri eccl. (*Lucca*) 149.
Sommano-Mons *s.* Mons-Sommano.
Sommeringen s Sumeringe.
Sommerschenburg s. Sumerscenburch.
Soncino s. Suncinum.
Sondernheim s. Sundernheim.
Sonnate *irrig s.* Lonnate.
Sonninum, *Soninno bei Frosinone (ö. Pontinischen Sümpfe)* 440.
Sophia vidua duc. Heinrici (II) Carinthie † 115.
— soror Ottonis III imp., abbat. Gandersheimens. 990-98: 23. 246-47. 252.
s. Sophie eccl. prope Rosariolo 135. 326.
Sora *s. Lago di Fucino* 20 (*vgl.* Surana civit.).
Sorbianula terra (*Lucca*) 269.
Sorganum villa (*Piacenza*) 292.
Sorna fl. *Zorn in Nord-Elsasz* 242.
Soronia in Parmens. ept. 135. 326.
Sosello *s.* Sessello.
Sostatili villa (*Lucca*) 288.
Soveroli cast. eccl. s. Laurentii (*Volterra*) 85.
Sovico s. Summovici curt.
Sowilnheim in pag. Nahgow, *Ober-Saulheim w Oppenheim am Rhein* 222. 224.
Spalionus (*Borgo San Donino*) — Robertus.
de Spanheim, Spaneem, Sponheim, *Sponheim w. Kreuznach* — comit.: Albertus, Symon.
Spariano, Spairano, Speriano (= Pariano), *Pairana s. Mailand* 135. 285-86. 297-(98). 326.
Spegia villa (*Arezzo*) 441. 452.
Speier, Speiergau s. Spira, Spirichgowe.
Spellensis civit., *Spello n. bei Foligno* 293.
Speriano *s.* Spariano.
Speroni (Placent.) — Rufinus.
de Spessetulo terr. (*Lucca*) 149.
Spineda, Spineta in Cremon. ept. *Spineda ö. Cremona* 193. 262.
Spira (= Ispira) in Mediolans. eptu *Ispra sö. Ufer des Lago Maggiore* 135. (298). 326.
Spira, *Speier am Rhein* 61. 72. 88. 92. 301. 474. — eccl. s. Germani prep.: Iohannes; — ept. 61; — epi: Bruno, Guntherus, (Otger), Otto, Rothpert, Sigefridus, Sigibodo; — de Sp. Trusardus camerar.
Spirichgowe, Spirichowe, pagus *Speiergau* 25. 61 — comt.: Hugo, Wolframus.
Spoletum, Spoletanus, *Spoleto* — comit. part. 250. 387. 497; — ducat. (ambo) cum eccl. s. Marie 232. 245. 461; — duces: Conradus (et tot. Sicilie vicar.), Welpho (VI et de Ravensburg), — ept. 387; — epi: Lotharius, Lupus.
de Sponheim *s.* Spanheim.
de Sporen (*Würzburg*), — Conradus, Otto fil. eius.
Sporsena in pago Meyinfelde *Spurzem bei Mayen w. Koblenz* 304.
Squarzonum cast. (*Tortona*) 228.
Stabulense monst. *Stabloo, Stavelot sö. Lüttich*, — abb.: Erlembaldus, Wibaldus.

Staciani oppid. (*Tortona*) 410.
Stadalara curt. *Stadel bei Mühldorf am Inn* 87.
de Staden, *Stade w. Hamburg*, — marchiones: Albertus, (Rudolfus).
Stadt-Steinach s. Steinach.
Stadunensis comit. (*w. Verdun?*) 230.
Staffelebach (*in Franken, Fulda*) 209.
Staffile (*Lucca*) 149.
Stagno piscaria (*Pisa*) 187.
Stampenei riv. (*w. Metz*) 267.
State curt. (*bei Chiuse Gardens.?*) 333. 340.
de Stazone (*Mailand*), — com. Fatio.
Stedeheim (*Woltingerode*) 175.
Stefanus *s.* Stephanus.
Steffling s. (de Steviningen).
Steier s. de Stira.
Steiermark s. Stiria.
Steinach, Steinaha, *Stadt-Steinach n. Bamberg* 116 — Warmundus.
Stein-am-Anger s. Sabaria civ.
Steinbach *bei Schweinfurt* 209.
Steinenhurst *bei Suhl in Thüringen* 327.
Steinistal *bei Suhl in Thüringen* 327.
Steizbach *bei Suhl in Thüringen* 327.
de Stella (*Dauphiné?*) — Adiemarus, Willelmus.
Stempel s. Stimpeli.
Stephania coniux Raimundi de Baucio 1145: 332.
Stephanus, Stefanus, — scriptor (cur.) 1161: 353.
— com. (*Dauphiné?*) 1157: 345.
— Cervie ep. 968: 13.
— (de Fercione in Aret.comit.) 1020: 452.
— abb. Leodiens., s. Iacobi 1101: 81.
— canonic. *in Mastricht.* ss. Servatii et Marie 1122: 90.
— Metens. ep. 1123-41: 93. (96). 107-8.
— Narniens. ep. 968: 13.
— Pisanus canonic. 996-1002: 447 — (*weltl.*) 1014: 450.
— Roman. eccl. scriniarius 968: 13.
— pater Goffridi magister domorum Templi (in Apulia) † 510.
— de Treva (vasall. Bisunt.) 1115-16: 329.
— Tullens. decan. 1141: 107.
— Vienens. archiep. et (Burgundie) archicanc. 1157: 131. 385.
s. — ad Classem plebs in Aret. comit. 452. 454. 502.
s. — eccl. (*Pavia*) 135. 326. [487.
s. — capella et eccl. et plebs (*Perugia*)
s. — Veterani eccl. *in Apulien* 530.
Sterbuliano, s. Andreae eccl. (*Siena*) 169.
de Sterfrideshusen (*Franken*) — Poppo.
(de Steviningen *Steffling nö. Regensburg*) — lantgrav. Otto.
Stibbium (*Pisa*) 184.
Stimpeli, *Stempel Wüstung bei Neu-Haldesleben* 314.
de Stira, *Steier an der Enns in Ober-Oesterreich* — Duringus, Gundahkar.
de Stiria *Steiermark* — dux Lupoldus (et Austria V), Otakarus (IV); — march. Otakarus (III).
Stocheim *Stöckheim bei Wolfenbüttel* 174-75. — de St.: Berlengerus.
Stonzo, *Strenz? bei Eisleben* 114.
de Stoufen, *Regenstauf n. Regensburg* — (com.) Hainricus.
de Stoupnenbruch (*Harz*) — Gerbertus.
Strasburc. -burch, *Straszburg in Elsasz* 274 *s.* Argentina.
de — *Straszburg bei Gurk n. Klagenfurt* — Burchardus et nep. eius Engelbertus.
Straszengel s. Strazzinula.
de Strata, s. Germani, in Vercellens. ept. 135. 326.
— s. Martini (*Pavia*) 135. 326.
Straubing s. Strubing.
Strazzinula, *Straszengel nw. Graz* 158.
Strebeki. *Ströbeck w. Halberstadt* 261.
Streliz, (*Kärnthen*) 158.
Strengi villa, *Sdregna im Innern Istrien* 520.
Strenz? s. Stonzo.
Strictus de Placentia, — Arnoldus iud.
Stryi Fl. s. Ztir fluv.
Ströbeck s. Strebeki.
Strubing. *Straubing an der Donau unth. Regensburg* 84.
Stupo in prov. Tuscie 135. 326.
Sturme, — Sturmi pag. *an der unteren Aller um Verden, sö. Bremen* 2. 10. 17. 38. 47.
de Sualeirenberg, *Schwalenberg s. Pyrmont* (*Waldeck*) — com. Withekint.
Suanihilt abbat. de Hildewardeshusen 1046: 57.
Subiano (*Arezzo*) 502.
Sublich *Scheufling w. Judenburg in Obersteiermark* 158.
Sub-Porticu, *Porto di s. Elpidio s. Ancona* 435.
Subtria *s.* Sutria.
Sucugniago, -guigo in Laudensi ept. 135.
Sudburg s. Sutburch. [298.
Sudhere (*Harz*) 175.
Sudriensis *s.* Sutria.

de Sueindorph (*Ostfriesland?*) — Heinricus. [*zabern* 61.
Sueninheim villa, *Schwanheim bei Rhein-*
Suerzgereldorf (*Ostfranken*) 116.
Suessanum castaldat. cum ept. (Suessa Aurunca) *Sessa ö. Gaeta* 249.
Suessionis monst. (Augusta Suessonum) *Soissons nö. Paris* 6.
Suevia, Suevorum *Schwaben* (*vgl.* Alemania) — duces: Conradus (I. II), Fridericus (I. II. III. IV. V), (Rudolfus); — pal. comit. (*vgl.* de Thuvingen) — Suevus princeps: Hermannus. — *vgl.* Retia–Suevie.
Suffena, s. Salvatoris mst. (*Arezzo*) 359.
Sugovinus (= Gensonius?) Viterviens. ep. 1170: 151 (*Anm. 2*).
Sugruminio, s. Laurentii plebs in comit. Lucens. 446. 455.
Sulbure in pago Wettereiba, *Seelberg in der Wetterau n. Frankfurt* 248.
Sulcebach *s.* Sulzbach.
Sulco terra seu Valle-longa (*Lucca*) 269.
Sulico, Soligo in ept. Cenetens. *n. Treviso* 192 — de S.: Wecellonus.
de Sullenheim (*Saulheim w. Oppenheim?*) — Merbodo.
Sulpa fluv. et civit. *Sulm, Sulb und w. Nebenflusz der Mur unth. Leibnitz s. Graz* 158.
s. Sulpitium (*Pavia*) 135. 326.
— terra (*Vaucelles-Cambrai*) 139.
de Sulza, *Sulz am Neckar w. Hechingen* — com. Hermannus — (*vgl.* dapifer Hugo).
de Sulzbach, Sulza-, Sulce-, -pacha, *Sulzbach w. Amberg in der Oberpfalz* — comit.: Berengerius (I. II), Gebehardus (II et march. de Vohburg).
Sulzidal, *Sulzthal ö. Hamelburg in Franken* 209.
Sumbracha pisc. am Ticino (*Novara*) 265.
Sumeringe, *Sommeringen zw. Wolfenbüttel-Halberstadt* 18.
de Sumerscenburch, *Sommerschenburg sö. Helmstädt* (*w. Magdeburg*) — pal. com. (Saxonie): Fridericus (VI).
de Summa-ripa, (de Cremona) Somma-, — Albertus.
Summovici curt. *Sovico, Suigo bei Carate s. Como* 352.
Suncinum, *Soncino ö. Crema* 146.
Sundernheim, *Sonderheim bei Dillingen nw. Augsburg* 130.
Sunninheim villa, *Sinsheim sö. Heidelberg* 73.
Suno s. Xuno.
de Sunzing *sw. Straubing* — Hertvicus minist. Ratisponens.
Supiore (*Arezzo?*) 359.
Suppo, fil. Grifonis, frat. Gerardi (*Arezzo*) † 453.
Supramons marchio [de Cavalcabobus] (*Cremona*) 1158: 132.
Supunicho (*Breme-Alessandria*) 284.
Surana civit. castald. et cast. *Sora s. Lago di Fucino* 249. 272. (*vgl.* Sora).
Surdus (Placent. nob.), — Albertus, Rainaldus.
Surella castr. *bei Sora* 249. 272.
Surrentum (*Tessino-Ascoli?*) 506.
Susa s. Secusia.
s. Susanna eccl. (*Perugia*) 487.
Susel forest. *Sausel sw. Graz zw. den Flüszen Lassnitz und Sulm* 158. *vgl.* Sůzzentale.
Susello *s.* Sessello.
Susiano, Sussiano in Voluturense - Cornino comit. 269. 288.
Sutario (*Lagunen Venedig*) 13b.
Sutburch, *Wüstung Sudburg bei Goslar* 71. [*gen* 80.
Sutmeshere, *Sittmarshausen w. Göttin-*
Sutria, Subdria, Sudriens. (Colonia Sutrina) *Sutri zw. Rom-Viterbo* 319. 469 — ep.: Martinus.
Sůzzentale *sw. Graz zw. den Flüszen Lassnitz und Sulm* 158. *vgl.* Susel.
Swanebeck, *Schwanebeck nö. Halberstadt* 119.
de Swarza *Schwarzach nö. Straubing* — Gozpoldus, Hertwicus minist. comit. imp.
Sweichusan, *Schweighausen bei Hagenau im Elsasz* 242–43.
s. Swipertus *s.* Weritha (*Kaiserswerth*).
Szentha villa (*Zwickau?*) 26.
Szholim, Scolani, Zcolani burgvardo, *Schkölen s. Naumburg* 41. 315.
Szudizi, Szhudizi *s.* Scudizi.
Szwizla fid. reg. Conradi II, 1031: 41.

T.

Tabernensis feud. *in Apulien* 530.
de Tagesburch, *Dachsburg in den Vogesen w. Straszburg* — com. Hugo.
Tagino fil. Pertholdi de Bibera minist. Wirceburg. 1151: 116.
— de Wenkeim 1151: 116.
Tayno, *Taino bei Angera am Südende des Lago Maggiore* 126.

Talena *in Apulien* 530.
Talfi cast. (*Pisa*) 184.
Tamo com. (*Fulda*) 310.
Tampianum (*Pisa*) 184.
Tanagro fluv. *s.* Tanaro fluv.
Tanaro, Tanagro fluv., port. *Tanaro Nebenflusz des Po, mündet bei Alessandria* 135. 219. 284. 286. 326.
Tancia-mons *s.* Mons de Tancia.
Tancredus, Tangredus, — Caczacomes 1185: 164.
— com. de Gravina 1192: 407.
— (de Guilieschi) 1186: 179.
— (*K. von Sicilien*) 1191: 184.
de Tanne, *Altthann nö. Ravensburg (am Bodensee)* — Berdoldus et frat. Eberhardus.
Tanxo fluv. *s.* Tauxa.
Taormina s. Taurominium.
Taranianum castr. (*Farfa*) 313.
de Tarascone, *Tarascon s. Avignon*—Bertrandus.
Tardobiate (*Novara*) 311.
Tarentum, *Tarent*, civ. 234; — archiep. Angelus; — eccl. s. Perpetue extr. muros 419; — mare 419.
Taringessperin, Tur-, (*Rüggisberg-Bern*) 334–35. 355.
Tarini-Mons *s.* Mons Tarini.
Tarus fluv. in Parm. comit. *Taro w. Parma* 269.
Tarvisium, Tarvisianenses, Tervisium, *Treviso n. Venedig* 11. 79. 101. 125. 192. 206. 466. 528; — comit.: Manfredus, (Schenella); — comitat. 197. 263. 281; — eccl. cathed. 466–67. ss. Petri et Viti xenod. 263; — eptus et epi 78. 197. 263; — epi: Azelinus, Blanco, Gumbaldus, Landolus, Rolandus, Rozo, Udalricus; — moneta, negotiat. 474. 480; — portus 466. 473; — potest.: Wilielmus de Pusterlla (Mediol.).
Tassaria, eccl. s. Helene (*s. Benedetto di Polirone*) 97.
Tatra Gebirg s. Triti montes.
Taubergau s. Tubergowe.
Taupari-Mons *s.* Mons Taupari.
Taurelli-Mons *s.* Mons-Taurelli.
Taureniacus castr. in ept. Veronens. 527.
Taurinum, Taurinensis civ., pal., imp., *Turin* 158. 165–66. 198. 284. 349. 357. 372. 524. — advoc. eccl.: Manifredus; — archidiac. Petrus; — cella s. Andreae 284; — comit. ept. 135. 316; — epi: Carolus, Conipertus, ⁻ifredus, Milo.
Tauromenium, *Taormina sw. Messina*, dom. et olivet. 419 — (Nicolaus de T.).
Tauss s. Tugust.
Tauxa, Tausa, Tanxo, Toxa fluv. in Valle Ausulae, *Tocce torr., Tosa in Val d' Ossola* 135. 265. 285. 297–98. 326.
Tavalle, Tavele cast. et curt. (*Lucca-Pisa*) 149. 184.
Tavernasco in Mediol. ept. 135. 326.
Tavernula, eccl. s. Margarite (*Volterra*) 85.
Tavona, s. Bartolomei eccl. (*Siena*) 169.
Taxo — Drago.
Tazeta (*s. Benedetto di Polirone*) 193.
Teano s. Theanum.
Teate, Theate, -tinum, comit. territ., *Chieti in Abruzzo-Citer.* 271. 461. 497. 517–18.
Tebaldus, Tebaudus *s.* Theobaldus.
Teboletum, Tevoletum in Turinens. ept. 135. 326. 422.
Teclena (*Arezzo*) 502.
Tedaldus, Tet-, Teu-, Theo-, Thealdus — Cremonens. mag. subdiac. 1159: 140.
— com. Lavanie, Rubaldi nep. 1161: 354.
— in Pinnens. comit. † 461.
— Placent. ep. 1191: 403–4.
— march. (Tuscie) progenit. com. Mathilde † 105. 193.
Tega (*Arezzo*) 359.
Tegoleto (*Arezzo*) 502.
Teipoldus *s.* Diepoldus.
Telamo (*Pavia*) 135. 219. 326.
Tele, *Tiel w. Nimwegen* 227.
Telere *bei Pontecorvo* 254.
Tellione, s. Michaelis ecc. (*s. Benedetto di Polirone*) 97. [† 271.
Temarus pat. Sigefridi (Montecasinens.)
Templi Jerosolimitani sacra milit. 510. 528. — in Apulia 511, — in Sicilia 511; — magist. Goffridus.
Temus prep. nunt. imp. Lotharii III † 193.
Tencaria *bei Pizzighetone w. Cremona* 247.
Tencarola volta *in Lagunen Venedig* 13b.
de la Tenzethrice (*Cremona*) — Johannesbonus.
Teodericus *s.* Theodericus.
Teodicingo (*Volterra*) 85.
Teofania *s.* Theofanu.
Teramnana civ., cella s. Salvatoris *Teramo?* 313.
Teramo s. Aprutium.
Terboceanum (*Abruzzo ult.*) 509.
Tercola (*Venedig*) 263. 281.
Terdona, Tur-, Dertona, Terdonenses, civit., cives, urbs *Tortona ö. Alessandria* 126. 228. 410; — eccl. 228.

319. 407. 410; — ept. et comit.: 286. 316; — epi: Andreas, Beatus, Gerbertus, Gezo, Ido, Johannes, Obertus, Otto, Wido, Zeno.
Tergestum, Tergestina civit., eccl., ept. *Triest* 318. 468.
Termolensis, Tremulensis comit. *Termoli am Adriat. Meere nw. Monte Gargano* 271. 518. [*österreich* 158.
Ternberc, *Ternberg ö. Glognitz in Nieder-*
de Terno (*Apulien*) — Rogerius Ebriacus.
Teroina cella (*Vienne*) 379.
Terra-Laboris, Terrelaboris, *Terra di Lavoro n. Neapel* 421. 508.
Tersegoli *s.* Tresegulo.
Tervisium *s.* Tarvisium.
Tesino, *Tesino nö. Ascoli* — s. Martini monst. 506; — abb. Walterius.
Testa *s.* Calendin (Pappenheim) — Heinricus maresc.
de Testona (*Vercelli*) — Drocus.
Tetaldus *s.* Tedaldus.
Teto *s.* Dedo.
de Tettenanc, *Tettnang bei Friedrichshafen am Bodensee*; — com. Chuno.
Teuchern s. Thuchorin.
Teudaldus *s.* Tedaldus.
Teudericus *s.* Theodericus.
Teudo presb. Pisan. 1014: 450.
Teufenbach s. Tiufenbach.
Teutonici *s.* Theotonici.
Teuzo (*nw. Tolentino*) 1047: 462.
de — (*Val Tiberina*) — Berardinus.
Teveredum, costa (*am Ticin*) 135. 213. 219. 285. 297–98. 326.
Tevoletum *s.* Teboletum.
Thaya s. Zaiowa fluv.
Tharisa *Theres ö. Schweinfurt* 116.
Thealdus *s.* Tedaldus.
Theanum *Teano n. Capua* 249.
Theate *s.* Teate.
Thebolaria (*Pavia*) 135. 298. 326.
Theddecheshusen *Wüstung Tiedexen bei Eimbeck n. Göttingen* 29.
Thedisius *s.* Theoditius.
Thedo *s.* Dedo.
Theobaldus, Tho-, Te-, Tebaudus (*vgl.* Diepoldus, Godebaldus), — (*aus Caramanico* in Theatens. comit. 1047: 461.
— dux et marchio 996: 442.
— de Henrico Azolo Albens. 1185: 165–66.
— Mediolans. archiep. 1081–82: 75. 318. 468. [24: 271–72. 275.
— abb. (et prepos.) Montecasinens. 1022–
(—) Veronens. ep. 1136: 101.
Theodaldus *s.* Tedaldus.
Theodericus, Thid-, Thied-, Thiod-, Thietherus, Teodericus, Teud-, Tid-, Tirricus, Deodericus, Deodricus, Deodoricus, Detericus, Diatricus, Diedericus, Dietherus, Dietricus, Ditherus, Dyther, Ditricus; — canc. (*Ital.*) summus consil. 1021–22: 272–73. 453; — canc. (*Germ.*) 1039: 47. 295; — canc. (*Germ.*) 1045–46: 56–57. 300–1; — canc. 1191: 184–85. 399–400.
— frat. (*Provence?*) 1178: 378.
— de Alcoce, lib. homo 1139: 475.
— de Badendike 1130: 95.
— de silva Benedicta frat. 1185: 165.
— com. (Bisuntinens.) 1115–16: 329.
— com. de Katelenborg 1097: 80.
— com. de Cleve 1171: 489.
— Coloninens. s. Apostol. prep. 1139: 475.
— de Dure 1139: 475.
— de Ebersvelt, minist. Wircebg. 1151: 116. [1141: 477.
— de Fain, lib. homo, mil. Namurcens.
— com. Flandrie 1152: 122.
— Halberstadens. ep. 1188: 174–75. 391.
(—) de Hollant com. 1131: 96.
— de Hostade, Hogstaden, Ostade 1191–93: 187–89. 191. 402–5. 502.
— march. de Landesberc *s.* de Lusicz.
— march. de Lusicz, de Landesberc, de Saxonia, Sansonia, de Witin 1154–83: 133. 142. 347. 355. 410. 491. 521.
— Metens. epi: (I) 968–72: 13. 221 † 118; — (II) iunior 1006–40: 49. 264. 267; — (IV) electus 1174: 365.
— (—) primic. 1140: 107.
— Monasteriens. ep. 1130: 95.
— march. (*der sächs. Nordmark, spät. Brandenburg*, — com. de Haldensleben) 980: 231.
— de Sacil minist. eccl. Aquil. 1161–82:
— (Salzburgens.) fidel. † 158. [382.
— march. de Saxonia (Sansonia) *s.* de Lusicz.
— Sevenens. subdiac. 1174: 153.
— Trevirens. archiep. 973: 224.
— villicus (Turingens.) 1144: 478.
— Virdunens. ep. 1065–86: 76. 464.
— Walciodorens. monst. abb. 1152: 118.
— com. de Wirbene 1158: 347.
— march. de Wittin *s.* de Lusicz.
— Wormatiens. maior. eccl. prep. 1184: 160. [fine ep. 1141: 107.
Th(eodevinus) card. (Rom. eccl.), s. Ru-
Theodicius, -docius, Thedisius — de Cella 1160: 141.

Theodicius Firman. ep. † 435.
— Pisan. potest. 1191: 184.
Theofilus — Petrus.
Theophanu, Theofanu, Teofania impt. Romanor. coniux Ottonis II, genetr. Ottonis III. 972–92: 18. 19. 24. 27. 223. 226. 228–29. 238–39. 439.
Theotonici, Teutonici regni principes: *Deutsche* 156. 472.
Theres s. Tharisa.
Therwardingerode, *Darlingerode w. Wernigerode im Harz* 119.
Thetiwac villa, *Dettwang bei Rothenburg an der Tauber* 109.
Theutonici s. Theotonici.
Theveledo (*Breme-Alessandria*) 284.
Thidericus, Thiedericus s. Theodericus.
Thiedilfingigirode, Thiedilvingingirodi (*Gandersheim*) 23.
Thiemmo, Tiemo com. 1040: 49.
— com. (*Baiern*) 1025: 37.
— de Coldez 1183: 495.
Thiethardus Ossenbrugens. ep. 1130–31: [95. 96.
Thietherus s. Theodericus.
Thietlevo manc. (*Helmarshausen an der Diemel*) 1097: 80.
Thietmarus s. Dietmarus.
Thinkilburc marca, *Dinkelburg bei Warburg sö. Paderdorn* 5.
de Thingelstat, *Dingelstedt n. Halberstadt* — Ulricus.
Thiodericus s. Theodericus.
Thiodo s. Dedo.
Thietmannus scolast. (Goslariens.) 1188: [174.
Thomas — de Goy 1162: 147.
— de Nono, castell. et potest. 165–66. 198.
s. — brayda (*Piacenza*) 257. 259.
Thoro Gritzano *bei Pontecorvo* 254.
Thriente, Thrente comt., pagus, *Drenthe s. Gröningen* 208 — com. Everhardus.
Thrubiki s. Drubechi.
Thuchorin, Tucheri burgwardo suburbio, *Teuchern zw. Zeitz - Weiszenfels* 52.
Thudertinus comit. s. Tudertum. [315.
Thüringer Wald s. Loyba.
Thumuuz burgvardo, *Domnitzsch an der Elbe unterhalb Torgau* 26.
Thundorf s. Tuncdorf.
Thuringie pagus, *Thüringen* 114; — comit.: Heinricus (Raspo), Ludovicus (II.), (III. et lantgr. I.) — lantgr.: (I. et com. III.), II, III.
de Thuvingen, Tuingen, *Tübingen in Schwaben*, – palat. comit. (Suevie): Fridericus, Hugo.
Tiani curt. (*Gubbio*) 486.
Tyberis fluv. plan. *Tiber* 487.
Tibur, Tiburtinus, *Tivoli ö. Rom*, — ep. (Guido).
Ticengo s. Tizingo.
Ticinum s. Papia.
Tidericus s. Theodericus.
Tiedexen s. Theddecheshusen.
Tiel s. Tele.
Tiemo s. Thiemmo.
Tieprandus minist. (Turing.) 1147: 114.
Tietbaldus s. Diepoldus.
Tilleda s. Tulleda.
Tilliacum, *Thilay bei Mesières-Sedan* 230.
Tillombo = s. Flumbo.
Timbre, *Timmern sö. Wolfenbüttel* 175.
Tinctus de Cremona, csl Cremon. 1162: 142. 146.
Tiniani plebs (*Perugia*) 487.
Tiniosus mons s. Mons Tiniosus.
Tinnilenbach riv. *Tintelbach des Wolfgangsees bei Ischl in Oberösterreich* 158.
Tinquerei mons s. Mons-Tinquerei.
Tintinianum cast. et rocca, *Tintiniano an der Orcia s. Siena* 127. 151.
Typoldus s. Diepoldus.
de Tirol, *Burg nw. Meran* — com' [Adelbertus.
Tirricus s. Theodericus.
Tissani capella (*Perugia*) 487.
Titignanum, *Titignano zw. Todi-Orvieto* 440.
Titulus, Tytulus, curt. ubi Villa vocatur in comit. Montesilicano *sw. Padua* 333. 340.
Tiufenbach, *Teufenbach an der Mur w. Judenburg* 158.
Tivoli s. Tibur.
de Tizingo, *Ticengo ö. Crema* — Maniginus.
Todi s. Tudertum.
Toianum, Tojanum castr. (*Lucca - Pisa*) 149. 184. 446. 455.
Tolentino *w. Fermo*, cella s. Salvatoris in vocab. Marie 462 — abb. Petrus.
Tomba s. *bei Verona* 527.
Tônegôwe, *Donaugau unterh. Regensburg* — com. Adalbertus.
Tonenghi, *Tonengo nw. Asti* 471.
Tongoron villa in pago Salalant, *Tongeren sö. Zwolle* 431.
Tonule, Tonole eccl. s. Fridiani (*Lucca*) 149. 269. 288.
Tonzano eccl. s. Gregorii (*Lucca*) 269.
Toparii mons s. Mons Tauparii.
Toppo cort. (*Arezzo*) 441. 452. 454. 502.
Toppule cast. (*Arezzo*) 502.
Tora in Alarineus. comit. 518.
Torcello, Torcellenses, *Torcello nö. Venedig* 11. 79. 101. 125. 206.

Torcellus de Ferraria pater Salinguerre † [197.
Tornolo s. Turnulum.
Torobina in Cremon. ept. 262.
Torre *s.* Turris.
Tortamollis dicitur *s.* Medianum castr.
Tortona s. Terdona.
Tosa s. Tauxa.
Toscana s. Tuscia. [*Marseille* 357.
Totas-Auras, cast. et monast. *Turriez n.*
Toul s. Tullum.
Tours s. Turonium.
Tovoley (*Novara*) 358.
Toxa *s.* Tauxa.
Tragenendorf (*Ostfranken*) 116.
Trahof, *Drauhofen an der Drau sö. Klagenfurt* 158.
Traiectum, Traiectenses (sup.), *Mastricht* — burgus, burgens. 90. 155; — eccl.: s. Servatii, s. Mariae et canonici 90; — preposit. 155; — Anelinus dec. — Heinricus scolast. et reg. cur. cap. et not.
— (inf.) *Utrecht* 262; — eccl.: s. Marie 300; s. Martini (*Dom*) 208. 279–80. 300–1; prep. Focco; — epi: Adelboldus, Andreas, Baldericus, Bernoldus, Conradus, Godeboldus, Godefridus.
Traisen, Traismauer s. Treisima.
Tramonia, Trytimanni, *Dortmund in Westfalen* 40. 160,
Tranchorie (*Savona*) — Raimundus.
Trani, Tranenses civ. *s. Barletta* 530.
Trapani *an der Westspitze Sicilien* 184.
Trasimeno-Lago s. Perusinus lacus.
Trasmundus — fil. Gisonis (Montecasinens.) 1022: 271. [271.
— fil. Guidonis (Montecasinens.) 1022:
(— ?) abb. Carevallens. monst. (Mediolans.) 1186: 390 (*Anm. 1*) *vgl.* Johannes.
Travaglo in Mediolanens. ept. 135. 326.
Traversarius — Petrus, com. Ariminens.
Travolda (*Pisa*) 184.
Travus fluv. *Drau* 158.
Trebea villa *nw. Asti* 171.
Trebia, Trevia aqua, fluv. *Trebbia w. Piacenza* 135. 292. 289. 303. 326. 348. 393; — de T. monast. s. Salvatoris (= *Quartazzola sw. Piacenza* 348, — abb. Sanxonus.
Trebina *Treffen n. Villach* 158.
Treblezinum dicitur *s.* Placie casale b. Petri
Trebora (*Gegend der Unter-Lausitz*) 76.
Trebur s. Triburia.
Trecheri, Triheri pag. *sw. Koblenz* 9. 304. — comit.: Bertholdus, Sicco.
Tredeci curt. eccl. s. Fridiani, in comit. Pisano 269. 288.
Treffen s. Trebina.
Tregiaria (*Pisa*) 184. [326.
Tregori, Tregori in Mediolanens. ept. 135.
Treisima, — eccl. s. Martini, *Traismauer an der Donau n. S. Pölten* 158, — fluv. *Traisen bei S. Pölten* 158.
Tremiti insula, *Isola di Tremiti n. Monte-Gargano* — monast. s. Marie, 517–18 — abb.: Deodotus, Guisinolphus.
Tremulensis comit., *s.* Termolensis.
Trencatalis *s.* Trincatallis.
Trenthe *s.* Thriente.
Trentino curt. (*Nonantola*) 250.
Trepiano curt. (*Lucca*) 149.
Trepus fluv., *Nebenfl. des Ofanto* 514.
Tresegulo, Tersegoli curt. in Tarvisin. comit. 263. 281. [† 271.
Tresidius pater Ascariu (Montecasinens.)
de Treva (*Franchcomté*) — com Stephanus.
Treveris, -viris, *Trier* 122. 282, — archidiac. Folmarus; — archiepi: Adalbero, Arnoldus, Eilbertus, Hillinus, Johannes, Poppo, Ruodbertus (archicap), Theodericus.
Trevi territ. (*Spoleto*) 387.
Trevia fluv. *s.* Trebia.
Trevina (fluv.), *Drann, Nebenfl. der Drau unterh. Pettau* 158.
Trevisago, Trivisago in Mediolans. ept. 135. 326.
Treviso s. Tarvisium.
de Trezza Cremon. — Homobonus.
Trhenesfelde, *Dransfeld sw. Göttingen* 7.
Triboliz ad Danubium *nö. S. Pölten* 158.
Triburia, *Trebur sö. Mainz* 9. 270–80. 464 (*Anm.*)
Tridentum, Tridentinus, *Trient in Südtirol* — comit. 333, 340. 381. 413; — epi: Adalbertus I. (canc. It.), II, Cunradus, Gebecardus, Odeldricus.
Trier s. Treveris.
Triesnicka, Triezniecha, fluv. *Triesting zw. Wien und Wiener-Neustadt* 32. 45.
Triest s. Tergestum.
Triheri pag. *s.* Trecheri [271.
Trimo fluv. *Trigno*, in Termolensi comit.
de Trimperc, *Trimberg an der Saale nö. Schweinfurt* — Gozwinus et filii eius: Heinricus, Poppo.
Trincatallis, Tren-, cast. domin. in comit. Baucio, *Trinquetaille ö. Arles* 332. 362. — capell. Richardus — prior. Bernardus.
s. Trinitatis eccl. (*Piacenza*) 303.
Trintinello de Lindenario csl iust. Veronens. 1193: 192.

Triti montes, Ungrorum limites, *Tatra-Gebirg* 76.
Trytimanni *s.* Tramonia.
Trivisago *s.* Trevisago.
Trivolus — Albertus csl Mantuan.
Trodo in Mediolanensi eptu 135. 326.
Troia, *Troja sw. Foggio* (*Capitanata*) — ep. Gualterius, Sicil. canc.
Trubicensis *s.* Drubeche.
de Truceo, vasallus Cremon. ep. 1159: 137.
s. Trudonis burgus, *bei Mastricht* 155.
de Truhendingen, Trůhentingen, *Hohentrüdingen n. Oettingen in Mittelfranken* — Adelbetth, Fridericus.
Trusardus, Trushart *s.* Drushardus.
Trutwindus com. in pago Kunigissundero 995: 28.
Tubergowe, *Taubergau s. Würzburg* 109.
Tucheri suburbio *s.* Thuchorin.
Tudertum, Tudertini, Thuder-, *Todi nw. Spoleto* — comitat. 387. 497; — consules 492; — eccl. s. Ylarii 387; s. Leuci mst. 492, abb. Laurentius.
de Tudino (*Lüttich*) — Wigerus.
Tübingen s. Thuvingen.
Tuffo *nw. Asti* 171.
Tugust, *Tauss in Böhmen nö. Regensburg* [76.
de Tuingen *s.* Thuvingen.
Tuitio monst. *Deutz, Köln gegenüber* 282; — abb. Rudolfus.
Tulleda, Tullida, *Tilleda am Kyfhäuser ö. Nordhausen* 41. 16. 53. 414.
de Tullenstein, *Dollenstein w. Eichstädt*, — com. Gerardus.
Tulliano (*Arezzo*) 359. 453–54.
Tullum, Tullensis, *Toul* — dec. Stephanus; — ept. 365; — ep. (Heinricus).
de Tuncdorf *Thundorf n. Schweinfurt*, — Manigoldus.
Tůnta fluv., *Dienten Nebenfl. der Salzach in Pinzgau* 158.
Tunule port. ad lac. Podule (*Lucca*) 288.
Turano, Turao, = Turade in Mediolanens. eptu 135. 285. 297–98. 326.
Turdona *s.* Terdona.
Turego, *Zürich* 463; ss. Felicis et Regule [prep. 481.
— mons, *Zürichberg bei Zürich*, cella s. Martini 481.
Turiano s. Mariae in comit. Amiternino 245.
Turicella fluv. *in Apulien* 530.
Turin s. Taurinum.
Turingano in comit. Lucens. 269. 446. 455.
Turingo in comit. Lucens. 446. 455.
de Turna *s.* Durna (*Walldürn*).
Turnova, *Dornau nö. Pettau in Untersteiermark* 158.
Turnulum villa, *Tornolo nw. Pontremoli* 257. 259. 292. 303.
Turonium, Turonensis, *Tours an der Loire*, s. Martini mst. 237. 251; — abb. Odo.
Turrenbach in Spirichowe, *Dierbach zw. Weiszenburg-Bergzabern* 25.
Turrino in Mediolanens. eptu 135. 285. 297–98. 326.
Turris, Torre (*Lucca*) 446. 455.
— (*Piacenza*) 257. 259. 292. 303.
— in ept. Voronens. 527.
Turrita, *Torrita nw. Montepulciano* 453– [54.
— (*Provence*) 394.
Turtarum domus *nw. Asti* 171.
Tuscia, Tusci, Tuscana civitates, homines, part., *Toscana* 135. 143. 250. 285. 297–98. 326. 430. 441. 461; — comit. 232. 245; — comit. Mathilda; — dux Philippus frat. Heinrici VI; — march.: Bonifacius, Hugo, Teudaldo; — pal. com. Ildebrandinus I., II.
Tusculum territ., *Frascati sö. Rom* 128.
Tuticha (Diudecha), matrona (Fuldens.) 1057–58: 310 — fil. eius: Regenhardus.
Tutleiben (*bei Radkersburg an der Mur nö. Marburg in Untersteiermark*) 158.
Tuto *s.* Dudo.

U.

Ubaldus, Ubertinus, Ubertus *s.* Hub-.
Uda, Ota — abb. Chuofungens. 1017–19: 268.
— mat. Brunonis Mindens. epi 1045: 56.
— nepta Ottonis I. regis 960: 431.
Udalricus *s.* Ulricus.
Udenbrunnen, *Udenborn sö. Fritzlar* 49.
Udo, Uto — com. (*Hessen?*) 1040: 49.
(—) Cicens, ep. 1131: 96.
— com. de Kirchberc, frat. c. Hartmanni 1181: 159.
— canonic. Goslariens. 1188: 174.
— Hildenesheimens. ep. 1097: 80.
— march. (*sächs. Nordmark spät. Brandenburg*) 1068: 314.
— de Pepulis, Bononiens. miles 975: 225.
Uffgowe, Ufcowe pag. *s. Thuner- und Brienzersee* 334–35. 355.
Ufhusen, *Uffhausen w. Fulda* 209.
Ugechonus (*vgl.* (H)Uguccio) civ. Senens. 1186: 180.
Ugicio *s.* Huguccio.
Ugo, Ugolinus, Uguccio *s.* Hug-.
Uhrlbach s. Urla fluv.
Ulfersheim s. Ulvortesheim.
Ullarinus abb. Corbeiens. † 6.

Ulma, Ulme *Ulm* 58. 130. 159 335. 481.
Ulricus, Odal-, Odel-, Odeld-, Odol-, Olde-, Ol-, Othel-, Oudal- Udal-, Uodal-, Uthel-, Vodal-, Vol-, Vuod-, Wdal-, -rich, -rigus; — (*aus den Marken?*) 1186: 179.
— canc. (*Germ.*) 1025–35: 38. 40–41. 278–80. 282. 290, — canc. et capell. cur. 1161–62: 142. 353. 355–56.
— com. 996: 442.
— Aquileiens. patr. 1161–82: 382. 491. † 190.
— (Babenberg.) prep. 1147: 113.
— Boemus, fil. ducis (Sobleslaw I), dux 1162–70: 142. 145. 356. 364.
— de Buchele 1151: 116.
— de Capella, fil. Ludolphi 1152: 119.
— de Karcanis 1178: 157.
(—) (dux Carinthie et) march. Veronens. 1136: 101. (*Anm. 17.*) *und Zusätze*
— de Chabe', fil. Wolframi 1151: 116.
— Constanciens. epi: (I) 1111: 472 — (II) 1131–36: (96). 101.
— Cremonenses, — ep. 996–1001: 234. 246–47. 256. 258. † 262; — Cremons. 1001: 258 et fil. eius Odelricus.
— Eistatens. epi: (I) 1086: 76; — (II) 1123: 93.
— Fuldens. abb. 1123: 94.
— Goslariens. burgens. 1188: 174.
— Halberstadens. ep. 1154: 479.
— Hildenesheimens. dapifer 1188: 174.
— (de) Hopferstat 1142: 109.
— de Horninge 1139: 475.
— com. de Huneburch 1170: 364.
— de Huson, minist. August. 1156: 130.
— march. Istriens. 1064–66: 519–20.
— com. de Lenzeburch princeps 1141–62: 107. 109. 117–18. 121. 125 127. 129. 131. 142. 148. 334–35. 338. 345. 355–56. 477. 479. 481.
— de Lucenlhart 1178: 157.
— (Mediolanens.) archiep. † 330.
— Mosacens. abb. 1152: 120. [113.
— Muselin canon. (Babenbergens.) 1147:
— castell. de Novovillari (1174): 365.
— Pergamens. ep. 968: 13.
— Pulliolus 1178: 524.
— Ratisbonens. vicedom. 1174: 154.
— de Romelinga 1147–55: 334–35. 355.
— diac. Sevens. 1174: 153.
— Tarvisin. ep. 1157: 131.
— de Thingelstat nob. 1188: 174.
— Tredentin. ep. 1022: 271.
— de Urbana † 353.
— march. Veronens. *s.* (dux Carinthie).
Ulvortesheim, *Ulfersheim bei Worms* 88.
Umana *s.* Humanenses.
Umbach *ö. Cassel* 93.
Umfredus *s.* (H)Umfredus.
Una fluv. in finibus Rivo-altensis in Venetia 263. 281.
Undrima, *Ingering n. Judenburg in Obersteiermark* 158.
Ungarorum limites *s.* (H)Ungarorum.
Unzobrio castr. (*Provence-Arles*) 362.
Uodalricus *s.* Ulricus.
de Ura, *Urach ö. Reutlingen in Würtemberg* — com. Egeno. [braht.
de Uraha, *Aurach bei Bamberg* — Adel-
Urbach s. Urbeche.
de Urbana, *bei Legnago an der Etsch* — Odolricus.
Urbanus III, Rom. pontif. 1186: 384.
s. Urbanus cast. (*Montecasino*) 249. 272.
de Urbeche (*Urbach oder Horbach in Ostfranken* — Heinricus, Rotpertus.
Urbinatensis comit. et ept., *Urbino nw. Ancona* 197.
Urbs *s.* Roma.
Urge cort. in comit. Florent. et Fesule 445.
Uridorph (*Fulda*) 209.
Urla fluviol. *Urlbach Nebenfl. der Ips in Niederösterreich* 158.
Ursa mons *s.* Mons-Ursa.
— vallis (*Breme-Alessandria*) 284.
Ursino, s. Valentini in comit. Senensi 445.
Urso, Pisan. canonic. 996–1002: 447.
— Trani civit. † 530.
Ursoni insula in Cremonens. ept. 262.
de Usen *s.* Husen (*Hausen sw. Mainz*), — Fridericus. [184.
Usiliano, -num. cast. (*Lucca-Pisa*) 144.
Ustolatum massa, *Ostellata sö. Ferrara*
Uthelricus *s.* Ulricus. [197.
Uto *s.* Udo.
Uzemenstrum in Hystr. pago 519.

V.

Vaccaricia (*Arezzo*) 502.
— castr. eccl. ss. Mariae, Justine et Anastasii (*Farfa*) 313.
Vacchen, *Waake nö. Göttingen* 29.
Vada in Pisan. comit. 269.
Vado alto, poio de Gallena (*Lucca*) 288.
Vado-Pierle (*Arezzo*) 502.
Vaialta cast. (*Arezzo*) 502.
Vaiano (*Arezzo*) 359.
Vaihingen s. Veihingen.
Vailatum, *Vailate nw. Crema* 226.
Vaison s. Vasio.

Valcamonica *s.* Camonica vallis.
Valcellarum, -cellensis eccl. *Vaucelles bei Cambrai* 139. 152. 199.
Valkenborg s. Mons-Falconis.
Valconus *s.* Falco.
Valdemare(*Blandrate- Vercelli*)204. 336.
Valdengo s. Gualdengi castr.
Valdonasasci (*Tortona*) 407.
Valentia, Valentinensis, civ. ept. *Valence an der Rhone s. Vienne* 374. 376–77. 396; — epi: Falco, Odo, Waldo,
Valentiana, Valenteniensis, *Valenciennes nö. Cambrai* 488.
s. Valentini-burgum *s.* Burgum.
— castr., eccl., plebs (*Perugia*) 487.
Valenzasca (*Pavia*) 298.
Valeria loc. (*an der Trebbia*) 348.
Valeriano (*Breme-Alessandria*) 284.
Valintrasca (*Pavia*) 135. 326.
Valivo (*Lucca*) 149.
Valle castr. et curt. (*Arezzo*) 359 — *s.* de Ponte de Valle.
— vic. (*Lucca*) 288.
Vallebecia (*Lucca*) 149.
Vallecella (*Breme-Alessandria*) 284.
Vallegemini, s. Marie canonic. (*Perugia*) 487.
Vallesia (*Vienne*) 379.
Valli curt. (*Lucca*) 269. 288.
— (*Pavia*) 126.
— eccl. s. Blasii (*Volterra*) 85. — s. Justi curt., eccl. (*Volterra*) 269. (288).
Valliclo, cast., curt., eccl. (*Arezzo*) 463.
Vallis Avelnitz *s.* Avelniz. [149.
— Here, *Era zw. S. Miniato-Pisa südl.*
— Josaphat, abbat. s. Marie (*Paternò, Sicilien*) 417. 419, — abb. Amatus.
— longa hospit. (*Arezzo*) 359. [387.
— — s. Ylarii eccl. in Castelli-novi terra
— — seu Sulco terra (*Lucca*) 269.
— — (*Spoleto*) 387.
— Longazerie in ept. Veronens. 527.
— Lutuosa (*Dauphiné*) 377.
— Macre, eccl. s. Crucis in comit. Spoletano 387.
— Mauriaca *s.* Mauriaca-vallis.
— Oscura, capella *s.* Donati 487.
— Pulicela, *Policella nw. Verona* 381. 413.
— Saltus, *Val-de-Sault ö. Avignon* 375.
— Siccide, Seseda, *Val-Sesia nw. Novara* 204. 311. 336. 476.
Valo pat. Ugonis (*Novara*) † 311.
Valrada *s.* Waldrada.
Valtelina, *Val-Tellina ö. Comersee* 424.
Valterus *s.* Walterus (Gualterius).
Valvensis comit. *Valva ö. Lago di Fucino* 497.
Valzelata *s.* Fontana.
Vamon? (Vuom?) = Rivonorm — march. Edegarius.
Vanna (*Arezzo*) 359. [lielmus.
Vapicensis *Gap in Dauphiné* — ep. Wil-
Vapra (*Verdun*) 230.
Varade pons (*Novara*) 311.
Varchi-mons *s.* Mons-Varchi.
Vardavegla (*Istrien*) 44.
de Varesflieth, *Warfleth an der Weser unterh. Bremen* — com. Gerbertus.
Variano cast. in comt. Parm. 269.
Varnstette villa, *Farnstädt n. Querfurt* 478.
Vasio, Vasionensis, *Vaison n. Avignon* — ep Bertrandus. [326.
Vassallorum terra (*Pavia*) 285. 297–98.
Vastallia, *Guastalla* 156.
Vastallius — Carolus.
Vasto s. Wasto.
Vasuro (*bei Lucca*) 288.
Vaucelles s. Valcellensis. [dius.
de Vaure (*Cremona*) — Ambrosius, Egi-
Vecio, Vicio (*Arezzo*) 452. 454. 502.
Vecla curt. in loco Cinctoria in Pisan. comit. 269.
Vegevano, *Vigevano sö. Novara* 135. 326.
Vegonto *s.* Vingonto.
Vehringen s. Veringen.
de Veihingen, *Vaihingen nw. Stuttgart*, com. Gotefridus.
de Veldence, *Veldenz an der Mosel* — com. Gerlacus.
Velina villa iuxta Perusinum lacum 453.
Velva pag. *Veluwe n. Nimwegen in Gelderland* 431.
Vena de Rose in Alarinens. comit. 518.
Venaioli dicitur, s. Johannis cort. cum Verrucula in Pisan. comit. *s.* Verru-
s. Venantii plebs (*Gubbio*) 486. [cula.
Venaria-via *s.* Via-Venaria.
Venderci abbat. *Vendersi im Thal Borbera s. Garbagna bei Voghera* 228.
Venecey s. Vinciaco.
Venerandus prepos. Aretin eccl. 1038: 457.
Veneriti cas. *s.* Venoticum.
Venetiae, -cia, -tia, Venetici, *Venedig* 11. 43. 79. 101. 125. 206. 263. 281. 370–71. 491; canc., cap., diac. *s.* internuncii; — ducat. 11. 79. 101. 125. 206. 281; — duces: Dominicus Mauroceno, Heinricus Dandulus, Petrus Cardianus (IV), Petrus (Orseolo II), Petrus Polanus, Sebastianus Ziani, Vitalis Faletro; —

eccl.: s. Cipriani mstr. 97; ss. Hilarii et Benedicti abbat. 78.263.281. abbat. Bonus, Petrus, Willielmus; legat. Johannes Mauroceno; — gastald. Petrus; — internuntii, nuntii duc. Venet.: Dominicus Mauroceni fil., Grauso canc. Johannes Guntarinus nunt., Johannes Polanus, Johannes capell. nunt., Johannes diac. nunt., Michael, Petrus Donodei, Petrus Zopolus, Vitalis; — naves 246. 291. 309; — Veneti: Aurio Auro, Filippus et Johannes Bonaldo, Lanfrancus, P... de Ponte, Vitalis Candianus, Vitalis Falletro. — *s.* Rivoaltenses.

Venoticum cas. Veneriti 530.

Vepri, eccl. s. Marie in territ. Masse, in Tudert. comit. 387.

Verazano (*Arezzo*) 502.

Vercellae, Vercellensis, Ferc-, *Vercelli* — comit. 285. 297–98. 316; — eccl. (cathedr.) 171. prep. Manfredus; — ept. 103. 135. 219. 316. 326; — epi: Albertus, Ardicio, Gualo, (H)Ugo, Leo, Rainerius, Wala; — de V: Martinus Paricia, Poltranus (Pultromus) de Guialdis.

Vercius, Vercio, Werzo, Guercis — Petrus (*Borgo s. Donino*).

— de Sallimbenis de Papia 1192: 408.

— Heinricus (march.) de Wasto.

Verdium, Fer-, Verdensis eccl., ep. *Verden sö. Bremen* 2. 10. 17. 38. 47; — epi: Adalwardus, Bruno (I), II), Hermannus, Hugo, Thietmarus, Witgerus.

Verdunum, Verdunensis, Vir-, cast., urb., suburb., cives, *Verdun* 230. 266. 423. 451. 459 — eccl.: s. Amantii abbat. 230; s. Marie (cathed.) 464; s. Martini abbat. 459; s. Pauli mstr. 459; s. Petri (*s.* s. Vitonis); s. Remigii 230; ss. Vitonis (*s. Vanne*) et Petri mstr. 230. 266. 451, abb.: Berardus, prepos. (prior): Bernerius, Richardus; — epi: (Albero), Berengarius, Heymo, Rambertus, Ricardus, Theodericus, Wicfredus.

— *Verduno ö. Alba in Piemont* 284.

Vereum castr. (*Arles-Provence*) 362

Vergunto *s.* Vingonto.

de Veringen, *Vehringen*, *Vöhringen n. Sigmaringen* — com. Marquardus.

Vermano, cast., eccl. s. Agnetis in Perusiino comit. 302.

Verona, Veronenses, *Verona* 13b. 79. 86. 87. 101. 125. 206. 236. 289. 309. 385. 467. 472–73: — comit., dioec. et ept. 97. 197. 333. 340. 347. 381. 413. 470. 521. 527; — csl iustic.: Jacominus de Bizio; — eccl.: s. Marie (cathed.) 333. 340. 381.386.413.527, archidiac.: Adalbero; thesaurar: Markisius capell. cur. imp.; ss. Nazarii et Celsi mst. 294; s. Zenonis mst. 340. 432. 527; — epi: Johannes, Notkerus, Omnebonum, (Othbertus), (Tebaldus), Walterus; — iudex; Conradus Mediol.; — march.: Hermannus, (Udalricus dux Carinthie et march. V.); — potest. Wilielmus de Osa; — de V. Garsapan et fil. eius Albertus.

de Veronica (*Borgo s. Donino*), — Aycardus.

Verratelmo (*Pavia*) 135. 326.

Verruca, Verucchia arx. rocca (in alpibus (*in Lucca*) 149 — (*Pisano*) comit. 269.

Verrucula, Verrocula (*Lucca*) 288.

— qui dicitur Venaioli cum curt. s. Johannis (in comit. Pisan.-Cornino) 269.

Versilia *nw. Lucca* 446. 455. [288.

Vertige (*Arezzo*) 502.

Vertule, curt. ss. Justine et Andree (in com. Castri-Felicitatis) 454.

Verucchia *s.* Verruca.

de Verzolo (*Borgo s. Donino*) — Rolandus.

Vescona, plebs s. Johannis (*Arezzo*) 502.

Vespasianus olim impt. (Rom.) † 277.

Vespolate curt. *s.* Novara 311.

Vetegnano in Mediolans. ept. 135. 298. 326.

Veterana cast. in comit. Tremulens. 518.

Veterbium *s.* Viterbium.

Vetiano, cap. s. Johannis (*Perugia*) 487.

Vetulus (Cremonens.) — Marchisius.

Viadana s. Vitaliana.

Viaio (*Arezzo*) 502.

Via-Venaria, Vivinaria curt. villa, *Vivinaja ö. Lucca* 269. 455–56. — domini de Vinvinaria 185.

Vibaldus *s.* Wibaldus.

Vibeir (*bei Mastricht?*) 155.

Vicelius camerar. (Ottonis I. imp.) 964: 8.

Vicentia, Vicentini, *Vicenza* 11. 79. 101. 125. 206; — comit., district., ept. 197. 383. 470; — eccl. canonic. 490; ss. Felicis et Fortunati abb. 470; — epi: Etzelo (Hezelo), Lanbertus; — de V. Jeremias.

s. Vicentii, Vinc-, eccl. s. Lucie (*Paternò in Sicilien*) 419.

— mstr. *s. Vicenzo di Volturno nw. bei Isernia in Apenninen* 249.

Vicinatico cast. (*Volterra*) 85.

Vicio *s.* Vecio.
Vico (*Arezzo*) 441. 452.
— s. Petri eccl. in Spoletino comit. 387.
— albo (*Montecasino*) 249. 272.
— Auserissula cast. in Pisano comit. 269.
— Fetri loc. (*Lucca*) 288. [340.
— Modone, Mundone, villa (*Verona*) 333.
Victor II. Rom. pontif. 1056: 308. — (IV) antipapa (1162): 523.
s. Victoria eccl. in comit Firmano 245.
s. Victorini curt. (*Gubbio*) 486.
Viktring s. Vitringa.
Viculus territ. Rivolens. (*Venedig*) 78.
Vicus *s.* Vico.
Vido *s.* Wido.
de Vidor, Vider, — Johannes mil. reg.
Viehpach, *Viehbach nö. Landshut* 60.
Vieil-Salm s. Salme.
Vienna, Viennensis, *Vienne* 337. 378; — archiept., eccl. 293. 377; — archiepi, Burgundie et Provincie archicanc.: (Guido), Hugo, Leodegarius, Robertus; — de V.: Guillelmus.
Vifridus *s.* Wicfridus.
Vigecullo (*Tortona*) 410.
Vigevano s. Vegevano.
Vignale (in comit. Cornino-Voluterrens.) 184. 269. 288.
Vigneti curt. (*Gubbio*) 486.
Vignola s. Vingiolum.
Vignole (*Pisa*) 184.
VygoDelfinus,com.Albionens.1155: 128.
Vigueria, Viqueria, castr., *Voghera sw. Pavia* 135. 228. 326. [Adelheyda.
Vileke monst. *Vilich ö. Bonn* 33. — abbat.
Vilhelmus *s.* Wilhelmus.
Villa, — Titulus curt., ubi V. vocatur in comit.Montesilicens.333.340.381.413.
— (in Novariens. ept.) 135. 286. 326.
— (*Tortona*) 410.
— aurea (*Tortona*) 407.
— in Turinens. ept. 135. 326.
— Lanterii, *Villanterio ö. Pavia* 188. 369 — Robaldus.
— Solarium, *Villa-Solaria s.* Solario.
— nova (*Turin*) 316.
— — *s.* Nova-villa.
Villanus de Foro-Pompei 1186: 179.
— archipresb. cath. eccl. Pisan. 1191: 187.
Villarasca in Papiens. ept. *Villarasca bei Bereguardo nw. Pavia* 135. 213. 285-86. 297-98. 326.
Villare in Barens. comit. 230.
— in Stadunens. comit. 230. [292. 303.
Villasco curt. in comit. Laudens. 257. 259.
Vilzano terra (*Arezzo*) 460.
de Vimercato Mediolans. — Guido.
Vinaciario loc. in Parmens. comit. 269.
de Vinaico — Petrus.
s. Vincentii *s.* s. Vicentii.
Vynci alt. (*Cambrai*) 139.
Vinciaco, *Venecey n. Epinal* 108.
Vinciano, bucca, curt., eccl. s. Petri (*Lucca*) 149. 269.
Vinesbergh, *Weinsberg ö. Heilbronn* 105.
Vingericus canc. (Metens,) 1141: 107.
Vingiolum, *Vignola sö. Modena* 104.
Vingonto, Vegonto, Vergunto curt. villa, in Valle Ossola 135. 213. 285. 297-98. 326.
Vioderes (*Breme-Alessandria*) 284.
Viqueria *s.* Vigueria.
Vircburgensis *s.* Wirceburg.
Virdunensis *s.* Verdunum.
Virezo *s.* Quirezo.
Virginius Sabello 964: 8.
Viridis-mons *s.* Mons-Viridis.
Virle *bei Carignano s. Turin* 358.
Virolent villa (*Novara*) 358. [132.
Vitaliana curt., *Viadana w. Guastalla*
Vitalis-Candiano Veneticus 972: 13a.
— Faletro duc Venet. 1094: 79.
— — internunt. Venet. 1154: 125.
— Marorarius (Aretinens.) 1021: 453.
— internunt. Venet. 1094: 79.
Vitartale cap. (*Arezzo*) 502.
Viterbium, Vet-, Bitervium, Viterbiensis, *Viterbo n Rom* 320. 432; comit. 232. 245. 497; ep. Sogovinus (=Gensonius?), — de V.: Berardus de Rustico, Guido Rodilandi (fil.), Opizo iudex, Reinerus, Rodilandus, Sarracino de s. Eustatio, Saxo Reineri (fil.), Seniorictus iudex.
s. Viti eccl. *am untern Arno* 325.
— eccl. in Alarinens. comit. 518.
— porta Goslarie 174.
— canonica (*Perugia*) 487.
Vitringa, *Viktring s. Klagenfurt in Kärnthen* 158.
s. Vittorino bei Aquila s. Amiternum.
Viventius archidiac. Aretinens. 1027-38: 454. 457; — diac. Aret. 1038: 457.
Vivianus not. (Veronens.) 1193: 192.
de Vivinaria *s.* Via-Venaria
Vivos villa (*Casale-Piemont*) 358.
Vodalricus *s.* Ulricus.
Vöhringen s. Veringen.
Vogenzate (*Como*) 352.
Vogesen s. Vosagus.
Voghera s. Vigueria.
de Vohburch, *Vohburg sw. Regensburg*, — march.: Gebehardus (II. com. de

Sulzbach), Perhtoldus, Tietbaldus (II), — minist. Fridricus.
Vohicio † 193.
Volana piscar. Pomposian., *Po di Volano ö. Ferrara* 197.
Volcholdus, Volc-, de Hirzberg mil. Wirciburg. 1151: 116.
— de Malesborg 1097: 80.
Volcmarus *s.* Folcmarus.
Volcnandus de Notelingen 1151: 116.
Volcoldus *s.* Volcholdus.
Volpertus pagens. advoct. in pag. Zelphihgowe 981: 20.
Volpriolo s Vulpariolo.
Volradus de Cranechvelt 1186: 384.
Volricus *s.* Ulricus.]269.
Volutarensis comit. *Volterra nw. Siena*
Volvero (*Novara*) 358.
Vorseza (*Gandersheim*) 23. [108. 264.
Vosagus, Vossarchis, Vozago, *Vogesen*
de Vroburc, *Froburg n. Aarberg (nw. Bern)* — com. Hermannus.
Vulda *s.* Fulda.
Vulpa (*Dauphinė*) 377.
Vulpariolo loc., ripa, *Volpriolo am Po unterh. Cremona* 234. 244. 291. 309.
Vulpini cast. *ö. Bergamo* 409. 503–5.
in Vultu, Wltuensis, *s.* Angeli in V.
Vuodricus *s.* Ulricus.
Vuorchheim, *Forcheim zw. Bamberg-Nürnberg* 263.
Vůrthuinus *s.* Wortuinus.

W. Gu.

W.... capell fidel. Ottonis III. imp. 998: [446.
Waake *s.* Vacchen. [446.
Wachau s. Wahowa. [*ungarn* 76.
Wag fluv., *die Waag im westlichen Ober-*
— provincia (*um Krakau?*) 76.
Waham (= Wacharicio *sö. Pavia?*) 251 (*Anm. 3*).
Wahowa, *Wachau an der Donau bei Arnsdorf nö. s. Pölten* 158.
Wala *s.* Gualo.
Walandi (*Pisanus*) — Albertus.
Walasseldon (*Zürich*) 481.
Gualazini de Bariano fil. 1159: 137.
Walbrunno minst. s. Lamberti in Val Avelniz *bei Bruck in Obersteiermark* 1149: 115.
Walcherius, Walcherus — (com.) vasal. Bisunt. 1115–16: 329.
— ep. Camerac. 1101: 81.
Walciodorum mstr., *Waussore bei Dinant s. Namur* 118 — abb. Theodericus.
de Waldale offic., *Waldau bei Bernburg* 207. [452.
Waldemannia, Waldemenza (*Arezzo*) 441.
Gualdengi cast., *Valdengo nw. Vercelli* 86. 123.
Waldericus abb. s. Laurentii Cremonens. 1040: 458.
Waldo, Gualdo, -dus — (*Lucens.*) † 92. 157. 177.
— Valentinens. ep. † 378.
Gualdo (*bei Massagrossi*) 177.
— ss. Benedicti et Christophorii eccl. in comit. Spoletino 387.
Waldrada, Valrada — nob. puella (Mediol.) 963: 434. [413.
— dei ancill. (Veronens.) † 338. 340. 381.
Walehdorf, *Wallendorf s. Saalfeld* 50.
Walehusen, *Wallhausen w. Sangershausen in Thüringen* (208) — de W.: Conradus, qui dicitur Bernhovbt.
Waleswerke (*bei Goslar*) 174.
Walfredus, Gualfredus — mil. (Metens.) 1141: 107. [502.
— Papiens. iud. cur. (sac. pal.) 1191: 184.
Walhterus *s.* Walterus.
Wall- s. Wale-.
Walldürn s. de Durna.
Gualo, -llo, Wala — de Bolgaro fil. 1152–53: 117. 123. Walporto 116.
— Vercell. ep. 1178: 158. 524.
Walrafenus com. de Nassowe 1193–95: 191. 198.
Walrouz *bei Lüttich* 323.
Walterus, Walh-, Waltg-, Val-, Gual-, Gal-, -therus, -terius, -ticrus — cleric. (*Werden an der Ruhr*) 1036: 46.
— dapif. cur. (de Rotenburg) 1176–83: 156. 158. 410. [139.
— s. Alberti (*Cambraier Dioec.?*) 1159:
— de Arnestein nob. 1188: 174–75.
— de Bacunguez 1101: 81.
— de Bisenrode 1188: 175.
— de Bunesbeche lib. homo † 475.
— Camerac. mai. eccl. canon. 1184: 162.
— de Lobehusen 1146: 111.
(—) (Lunens.) ep. 1194: 415 (*ob nicht* = Rolandus?)
— de Malantin 1170: 364.
— de Rinderbah 1191: 502.
— (de Rotenburg) *s.* dapifer cur.
— advoc. Salzburgens. 1025: 37.
— Sicilie canc. *s.* Troian. ep.
— de s. Martino de Tesino 1193: 506.
— Troian. ep. et Sicilie canc. 1192–97: 191–92. 407. 410. (415?)–16. 421. 430. 506. 509–10. 530.

Walterus Veronens. ep. 1038 : 294.
— Zalzburgens adv. *s.* Salzburgens.
de Waltingerode, *Woltingerode nö. Goslar*, s Mariae coenob. 175. — comit.: Burchardus, Hoiereus, Liudegerus, Ludolfus I., II., Mahtildis.
(Wanfredus) Guanfredus Chancenne (*Provence*) 1178: 525.
Waningen, *Wangen nö. Zürich* 481.
Waraha, *Wehrda n. Fulda* 516.
Guardia cast. in Termulens. comit. (*Montecasino*) 271.
Warfleth s. Varesflieth.
Warinus Mutinens. ep. (1014): 450.
Warmacia, Guar- *s.* Wormacia.
Warmundus, Warmunt, — manumiss. (*Hessen*) 973: 15.
— de Steinahe minst. Wircebg. 1151: 116.
— cant. (s Johannis Wircebg.) 1136: 100.
Warnerus *s.* Wernerus.
de Wartha (*Meiszen*) — Hugo.
de Wassenberg *n. Aachen*, — com. Gerardus.
Wassimberc mons prope Jscalam *Weiszenbach-Gebirge sw. Ischl im Salzkammergut* 158.
Guastalla s. Vastalia.
de Wasto, *Vasto s. Mondovi, w. Savona*, — march. 184 — Heinricus Werzo march. de W.
Wattenstedt (*Goslar*) 174.
Waussore s. Walciodorum.
Wazelinus abb. s. Laurentii in Leodio 1139: 475.
Guazo Attastaguado † 141.
Wdalricus *s.* Ulricus.
Wecelo, Wech- Wa-, -cello, -zelo, -celino, (*vgl.* Wernerus) — archicanc. *s.* Magunt. archiep.
— capell. reg. 1084: 75. 468.
— de Camino 1161–84: 353. 528.
— de Ebersvelt, mst. Wirzeburg. 1151: 116.
— Magdeburg. archiep. 1068: 314.
— Magunt. archiep. et (Germ.) archicanc. 1086–88: 76. 322–23.
— de Ruguheim 1151: 116.
— de Sulico 1193: 192.
— (Veronens?) 1193: 192.
Wecelleto de Prata 1193: 192.
Wedrebe *s.* Wettereiba.
Wehrda s. Waraha.
Weida s. Wida.
Weilburg s. Wilenburgensis monst.
Weinsberg s. Vinesbergh.
Weisteim *s.* Westheim.
Weiszkirchen s. Wizankirchen.
Weiszenbach-Gebirge s. Wassimberc.
(*Weiszenfels*) *s. Merseburg, s.* ss. Marie et Michaelis eccl.
Welfo, Welpho, Guelfo, Welf, Guelf — duces (Bawarie): (IV) 1101: 81 † 193. — (V.) fil. (eius) 1101–1111: 81. 85. — (VI.) dux de Ravensburg et Spoleti, avunc. Fridrici I. imp. 1152–81: 118–20. 122–23. 148. 159. 335–36. 358. 479. 481.
de Wenkeim, *Wenkheim bei Münnerstadt n. Schweinfurt*, — Merboto et frat. eius Tagino.
Wendelisheim in pago Nahgowe, *Wendelstein sö. Kreuznach* 248.
Wepstide (*Woltingerode*) 175.
Werben s. Wirbene.
Werceburg *s.* Wirceburg.
Guercius *s.* Vercius.
de Werda, Gverda, Weritha, Werdensis, — *Donauwerth n. Augsburg* — com. pal. Fridericus (de Wittelinesbach) — de W: Manigoldus.
— abbat. s. Liudgeri, *Werden an der Ruhr sö. Düsseldorf* 46 — abb.: (Adolfus), Geroldus.
— abbat. s. Swiperti, *Kaiserswerth am Rhein, n. Düsseldorf* 304. 307.
— *Werd zw. Straszburg-Schlettstadt* — com. Sigebertus (*vgl.* de Frankenberg)
Werendorf *s.* Zuwerendorf.
Werigisi marca (*Hilwardshausen*) 5.
Werines in suburb. Tucheri (*bei Weiszenfels*) 315.
Weritha *s.* Werda.
Wernerus, Wernherus, Weren-, Werin-, Werne-, Warnerus, Guarnerus, — maritus Everberge (Prüm.) † 20.
— march. (Ancone) 1111: 472 † 341.
— com. de Baden (*Aargau*) 1136–55: 101. 127. 129. 334–35, 338.
— de Bolanden 1171–86: 152. 160. 163–64. 170–71. 365. 381.
— advoc. Couphungens. abb. 1040: 47.
— (de Elembreschyrchin) 1174: 154.
— com. de Habesburg princeps 1141–55: (108). 125. 129.
— de Labere, minist. march. Pertholdi de Vohburg 1174: 153.
— s. Lamberti (*in Obersteiermark*) abb. 1170: 364. [68.
— com. in Logenahe, (*Lahngau*) 1062:
— de Malisana 1161–82: 382.
— Merseburgens. ep. 1068: 314.
— Monasteriens. ep. 1141: 108.
— Montegacii (Placent.) 1191: 404.

Wernerus advoc. de Osterrot minst. 1130: — Sevens. diac. 1174: 153. [95.
— com. (Wormat.) fil. Adelberti de Kiselowe 1116: 328.
— de Zollingin, minst. Pertholdi march. de Vohburg 1174: 153.
de Wernigerode *sw. Halberstadt*, — comit. Adelbertus (I), (III).
Werra, Guerra (*Tuscien*) — com. Wido.
de Wertheim, *am Main w. Wirzburg* — comit.: Boppo, Gerardus.
Wervacomons (*Senones*) 264.
Werzo *s.* Vercius.
Westheim, Westen-, Weisteim, — *Kalten-Westheim nw. Meiningen* 209. 310.
— *bei Hamelburg an der fränk. Saale* — Hartwicus.
— (*Woltingerode-Goslar*) 175.
de Westhusen, *Westhausen bei Hildburgshausen* — Manegoldus, Ortwinus.
Wetteborn s Witeburnun.
Wettereiba, Wedrebe pagus, *Wetteraugau nö. Frankfurt* 64. 248. 331.
de Wettin, Witin, Withim, *Wettin an der Saale n. Halle* — march.: Cuonradus (*von Meiszen*), Didericus (II. *von Lausitz*), Lambertus.
Wezilo *s.* Wecelo.
de Guialandis de Vercellis — Pultromus.
Guiallo (*Lucca*) 288.
Guiardus Lugdunens. primas 1178: 379.
Wibaldus, Vibaldus, Corbeiens. et Stabulens. abb. 1145-57: 118-19. 122-25. 127-29. 332. 338. 341. 477. 480. 522.
Wibertus, Gui- *s.* Wicbertus.
Wiburga (de Fasenaria in Pinens. comit.) 1047: 461.
Wicardus *s.* Wichardus.
Wicbertus, Wi-, Wig-, Gui-, Guil-, -pertus — canc. (*Ital.*) 1058-62: 69. 309. 311-12.
— de Bornado imp. aule iud. 1178: 524.
— Clavens. (*Chiavenna*) 1185: 167.
— de Curte (*Brescia*) 1192: 503-5.
— fidel. Heinrici III. imp. 1056: 63.
— prepos. 1178: 378.
Wikkerus *s.* Wigerus.
Wicfridus, Wik-, Wig-, Wi-, Wilg-, Wit-, Vi-, Gui-, -fredus, — canc. reg. 952: 211 (*vgl.* Verdunens. ep.)
— de Aviliana 1158: 346.
— Coloniens. arep. et Ital. arcanc. 964: 8.
— de Pusterla csl Mediolans. 1198: 423.
— Tauriens. ep. 1178: 524.
— Verdunens. ep. 968-80: 13. 230.
de Wicha (*Harz?*) — Heinricus.
Wichardus, Wicar-, Wigard-, Bisunt. eccl. decanc. 1067: 72.
— de Sevelt 1193: 190.
— de Zebing 1193: 190.
Wicherus *s.* Wigerus.
Wichmannus, Wic-, — com. in pago (Ambraga) 979: (229) *Anm. 1. 2.*
— in pago Hamulant 960: 431.
— Magdeburg. archiep. 1152-86: 120. 154. 156. 336. 384. 491 (*vgl.* Zicens. ep.)
— Zicens. ep. 1152: 118-19.
de Wida, Witha, *Weida s. Gera in Thüringen* — Heinricus.
Wydekindus, Withekint 1152: 119.
— com. de Sualeienburg 1158: 347.
Widego pat. Roberti, Goslar. burg. † 174.
Widelo (Mindens.) ep. 1101-4: 82.
Wydinsul *bei Suhl in Thüringen* 327.
Wido, Wui-, Vi-, Guido (*vgl.* Guitto) — archicanc. (Ital.) *s.* Mutinens. ep. [502.
— Aret. eccl. canon., magist. presb. 1191:
— Azonis (Cremonens.) 1159-60: 137. 141.
— (II.) com. de Blandrato fil. com. Alberti 1136-62: (103). 106. 128-29. 131. 146. 336. 346. 350. 356. 476. † 204.
— Bottacio, csl iust. Mediol. 1198: 423.
— Burgundionis 1185: 169.
— Caczacomes 1185-94: 164. 195.
— de Castellonovato, iud. 1178: 524.
— Cazalupo 1159-60: 137. 141.
— Cybo Genuens. 962: 433.
— (Cuman.) frat. Arialdi 963: 236.
— com. Favencie 1177: 370-71.
— Ferarius Cremonens. 1155-60: 137. 141.
— Hypporiens. ep. 1157: 131.
— de Landriano 1129: 330.
(—) Laudens. ep. 1136: 101.
— Maizi csl Senensis 1186: 179-80.
— Mediolans. com. 963: 434 — not. 1191: 405.
— de Meringnano 1141: 106.
— Monaldo 1191: 400.
— (Montecasinens.?) fil. Gisonis 1022: 271 — pat. Trasmundi † 271.
— com. de Monte-Dolio 1191: 400.
— de Montemagno 1178: 157.
— Mutinens. ep. et archicanc. (Ital.) 963-64: 434. 513.
— de s. Nazario, frat. Reineri 1155-85: 126. 157. 363. 387. 491.
— Pisanus ep. (1014): 450. — cleric. 996-1001: 447.
— march. de Romangano 1163: 358.
— (Roman.) imp. † 434.

Wido ep. s. Silve candide (s. Rufine) et biblioth. s. apost. sed. 968: 13.
— Terdonens. ep. 1192: 407.
(—) Tiburtin. ep. 1131: 96.
— Ubertini in val d'Arno 1185: 170.
(—) Vienens. archiep. 1115–16: 329.
— de Vimercato Mediol. 1195: 423.
— (de Viterbo), Rodilandi fil. 1084: 320.
— com. Werra, Guerra 1155–85: 128. 169. 370.
— de Guilieschis 1186: 179.
Guidorisii filii (Cremons.) 1159–60: 137.
Widottus 1191: 399. [141.
Wie villa (*Gelderland*) 431.
Wiershausen s. Wizzereshuson.
Wiesbaden s. Wissebad.
Wieselbach s. Wiselenbahe.
Wifredus, Gui- s. Wicfridus.
Wigard s. Wichardus.
Wigbertus s. Wicbertus.
Wigerus, Wikkerus, Wicherus, Witgerus
— de Ascha mst. Wirzeburg. 1151: 116.
— com. (Drubiki) 980: 231.
— advoc. s. Lamberti (Leodiens?) 1122: 90.
— de Tudino mil. Leodiens. 1101: 81.
— Verdens. ep. 1025: 38.
Wigfridus s. Wicfridus.
Guiglielmus s. Wilhelmus.
Guigo (*vgl.* Gigo), de Domena 1153: 338.
Wihe, *Walbergweich* (*bei Prüm*) 20.
Guilbertus s. Wicbertus.
Wilbodo ep. Leodiens. † 122.
de Wildonia, *Wildon an der Mur, sö. Graz* — Errandus.
Guilelmi — Oldevrandus Johannisboni.
Wilenburgensis monst. *Weilburg an der Lahn* 68.
Wilgfridus s. Wicfridus.
Guilhelminus (Camaldoli) 1191: 400.
Wilhelmus, Wille-, Willi-, Vil-, -halmus; Wilelmus, Willel-, Wiliel-, Wiullel-, Guillel-, Guliel-, Gugliel-, Guigliel-, Willermus, — archicapell. (Germ.) s. Magunt. archiep.
— Albinganens. fid. 1159: 483.
— Alto-Crevellus (de Bugiano) 1191: 185.
— Aquens. advoc. 1178–84: 163. 524.
— Aretinens. archidiac. 996–98: 441.
— Artaldi 1178: 374. [444.
— Astens. ep. 1178–91: 158. 165–66. 169–71. 387. 399. 496. 527.
— Augaunensis s. Mauritii abb. 1186: 172; — canonic. 1186: 172.
— miles filius Basilii protopod. Barens. † 530. [† 332.
— Ugonis de Baucio, pat. Raymundi
Wilhlemus de Biberbach, Biver-, 1144: 110.
— (de Bugiano) s. Alto-Crevellus.
— com. Burgundiorum 1067: 72.
(—) de Busco march. 1191: 184.
— Calciagrixia (= Calceguerra) de Mediolano, iudex 1195–96: 204. 423.
— de Cleriaco, fil. Silvii 1157: 345.
— Cumanus csl 1157: 342.
— de Dolchen mil. Leodiens. 1101: 81.
(—) Ebredunensis archiep. (II) 1162: 357.
— com. Forokalcarii 1162–78: 357. 374.
— de Gigundaz 1178: 526.
— com. de Glitzberg 1131: 96.
— hospitelarius 1178: 378.
— Laugerius (*Provence*) 1178: 526.
— com. de Lavanie, (Rubaldi) nepos 1161: 354. [401.
— Lucan. ep. 1186: 177, — notar. 1191:
— Magunt. archiep. et archicapell. 963–74: 9. 214. 216. [146.
— Malaspine march., (Opizonis) frat. 1162:
— Melfi ep. 1197: 205.
— Metens. circator 1171: 489.
— Misnie palat. com. 962–83: 8. 433. 440.
— march. Montisferrati (III.) princeps 1155–78: 126. 131. 138. 146. 156. 158. 346. 356. 494, — (V) 1197: 206. 430.
— de Mutina s. Ronganus.
— Namucens. vir potens 1101: 81.
— Novariens. ep. 1157: 131.
— Oriane dom., csl Brixie 1192: 503–5.
— de Osa Veronens. potest. 1193: 192.
— de Palodio, Palot. 1178–96: 158. 168. 177–78. 187. 204.
— de Peiteus com. Valentin. 1178: 374.
— Porrus (Savonens.) 1191: 405.
— Ravenatens. archiep. 1193–96: 197. 413. 427. 530.
— Regiens. (in Calabria) archiep. 1195–97: 418. 430.
— Rheni palat. com. 1131–40: 96. 331.
— de Roca 1178: 526. [16: 329.
— (com.) de Rollens, vasall. Bisunt. 1115–
— Ronganus de Mutina 1198: 197.
— de Sabrana conestab. 1178: 525–26.
— Samoel (*Provence*) 1178: 526.
— Sicilie reg. (I) † 421. 531. — (II) † 416–21. 426. 429. 509–10. 531.
— de Stella 1178: 374.
— Ubertini in Val d'Arno † 170.
— Ugonis s. de Baucio.
— Vapicens. op. 1186: 171.
— Venetia, ss. Hilarii et Benedicti abb. 1008: 263.

Wilhelmus de Vienna 1186: 394.
— Valentin. com. *s.* de Peiteus.
de Guilieschis *um Siena* 179–80 — Bernardus, Guido, Guitto, Ildebrandinus, Orgesius, Ranerius, Ugicio, Tancredus.
Wilingo, Guilengo castr. (*Blandrate-Vercelli*) 204. 311. 336. 476.
Guilla comitissa (Aretin.) † 454.
de Willebrehteshusen (*Ostfranken*), — Herimannus.
Willehelmus, Willelmus, Wilermus, Willihelmus *s.* Wilhelmus.
Willigisus canc. imp. 972–90: 16. 23. 220. 222–24. — Magunt. archiep. et archicapell. 975–1002; 17. 18. 21. 22. 25–29. 32. 34. 227. 229. 231. 238. 240–43. 254. 259–60. 262–63. 439. 448.
Willimundesheim (*Fulda*) 209.
de Wilperc (*Ostfranken*) — Conradus.
Wilze, Wilcza fluv. *zw. Leipzig-Meiszen* 74.
Wimpina, *Wimpfen am Neckar n. Heilbronn* 183. 407.
Winkela in Rinegowe, *Winkel im Rheingau ö. Rüdesheim* 304.
Winchele, *Winkel n. Zürich* 481.
Windeberg, *Windberg nö. Straubing*, monastr. 154 — abb. Gebehardus.
Windefelt silva *bei Suhl ö. Meiningen* 327.
de Winede, *Winnenden n. Stuttgart* — Godefridus.
de Guini silva (*Pisa*) — Cauda. [209.
Winidon in pago Salagowe (*Ostfranken*)
Winidsazin (*Fulda*) 209.
Winitherius, Wun-, canc. imp. 1048–56: 58–59. 61. 62. 304. 307–8.
Winizo Aretin. presb. 996: 441.
— Pisan. presb. 1014: 450.
Winnenden s. Winede.
Winricus de Calmunt 1088: 322.
Winteresheim in pago Nahgowe, *Grosz-Wintersheim bei Oppenheim am Rhein* 3. [mannus (I. II.)
de Winzenberg *nw. Gandersheim* — Her-
Winzuolo curt. (*Lucca*) 269.
Wipertus *s.* Wicbertus.
de la Guirada (*Cremona*), — Rusticus.
Guirannus Aptens. ep. 1186–93: 394. 412.
de Wirbene, *Werben nw. Havelberg* — com. Dietericus.
Wirbilendorf villa (*ö. Leipzig*) 26.
de Wirtemberc, *ö. Stuttgart* — com. Ludovicus (I. II.)
Wirzeburg, Werce-, Wirce-, Wirs-, Virc-, -burc, -burch, Herbipolis, *Wirzburg* 100. 109–10. 116. 204. 332. 336. 380. 522; — archidiac.: Berengerus, Gebehardus, Heinricus, Hertvicus; — burgrav. (com. urbani, prefecti urb.): Boppo, Godeboldus (de Henneberg); — camerar. Conradus; — eccl.: maior (cath.) s. Kiliani 212, cant.: Berno; decani: Babbo, Gebehardus; prepositi: Gevehardus, Otto, Sygelous; scolast.: Gozzelinus, Heinricus; — s. Johannis (*in Haug*) eccl.: cant. Warmundus; cust.: Heinricus; decan.: Wortwinus; prep.: Guntherus; scolast.: Richerus; — Novummonasterium (*Neumünster*): 100. 109. prep.: Ruggerus, Sigefridus; — epi: Adalbero, Bobbo (II), Bruno, Embrico, Erlungus, Gebehardus (I. II), Heinricus (I. II), Thiodo; — ministeriales 100. 109 116; — urbani 109; — viced.: Conradus, Herolt.
Guiscardus, Guischardus de Donna-Adelaxia-di-Vercello 1178: 524.
—, — Robertus.
— notar. (*Placent.*) 1191: 404.
Wiselenbach in pago Nahgowe, *Wieselbach* 240.
Guisinolphus abb. s. Maria in insola Tremiti 1054: 518.
Wisinthowa silva, *in Unter-Elsasz* 242.
Wissebad, *Wiesbaden* 63.
Witalichon, *Wittelikon bei Zollikon sö. Zürich* 481.
Witeburun, *Wüstung Wetteborn nw. Halbersadt* 261.
de Witelinesbach, Withe-, Witte-, Witthe-, Witilsbach, *Wittelsbach nö. Augsburg* — com. palat. (et de Bawaria): Fridericus, Otto I. II. III.
Witeradus abb. Fuldens. 1060–75: 317.
Witfridus *s.* Wicfridus.
Witgebus *s.* Wigerus.
de Witha *s.* Wida.
Withekint *s.* Widekint. [bach.
Withelinesbach, Witilsbach *s.* Witelines-
Withereshein capell., villa, *Wiwersheim* (*oder Wittisheim ö. Schlettstadt*) *im Elsasz* 242.
Witichon, *Witikon sö. Zürich* 481.
de Witin, Withim *s.* Wettin.
Witte s. Wita-. Wite-.
Wittelinesbach, Witthe- *s.* Witelinesbach.
Wittenesberc *im Pittenwald s. Wiener-Neustadt* (*Niederösterreich*) 158.
Guitto de Guilieschi 1186: 179–80. *vgl.*
Wiullielmus *s.* Wilhelmus. [Wido.
Wiwersheim s. Withereshein.
Guizacara curt., *bei s. Cesario sö. Mantua* 104.

Wizankirchen, *Weiszkirchen sö.beiJudenburg in Obersteiermark* 115.
Wizardus, Wizhardus — de Caput-Alponis, fil.Odolrici de Urbana1161: 353.
— Dodonis, csl Cremonens. 1176: 156.
Wizenstein *in Unter-Elsasz* 243.
Wizzeneshuson villa, *Wiershausen sw. Göttingen* 22.
Wltensis *s.* Vultu.
de Wndengeseze (*Ostfranken*) — Sigboto.
de Wolferbutle, Wulferesbuttle, *Wolfenbüttel s. Braunschweig*—Burchardus, Ekebertus.
Wolfgerus,Wolfherus, Wolfkerus, Guolfoguerus — Pataviens. ep. 1193–95: 190. 198. 410. 509.
— Sevens. presb. 1174: 153.
Wolframus, Golf-, Guolf-, -rammus, — de Bebemburc 1178: 158. 374. 525.
— de Chabec (*Babenberg.*) 1151: 116.
— de Funtheim, minist. Wirzburg. 1151: 116.
— abb. s. Lamberti (*Ober-Steiermark*) 1149: 115.
— com. in Spirichowe 992: 25.
— de Guolmareshoven, fil. Ignebrandi (Babenberg. minist.) 1147: 113.
Wolftune (*Gandersheim*) 23.
Wollsdorf s. Niwolkesthorp.
de Guolmareshoven, in Retia-Suevie(*Wolmetshoven nw. Augsburg ?*) — Agetha, Alagia, Bertolfus, Gerhildis, Guntherus, Jermengardis, Ignebrandus, Mathildis, Otilia, Guolframmus.
Woltingerode s. Waltingerode.
Woluiv femina (*Boppart*) 965: 9.
de Wolva (*Oberpfalz*) — Engelsalcus.
Wormatia, War-, Garmacia, Guarmacia, Wormatienses, *Worms am Rhein* 36. 42. 55. 63. 67. 68. 327–28. 331. 338–39. 342. 397. 465. 473. 479; — cives: 160; — comes: Wernherus; — eccl. ep. (cath.) s. Petri 88; canonic: Rudolfus imp. aule protonot; cust.: Luppoldus; decan.: Meinhardus; prepost.: Adelbertus, Thietherus; — epi: Adelgerus (et canc.), Arnoldus, Burchardus (I. II), Cuno, Cůnradus (I. II.), Heinricus, Hildeboldus (et canc.), Richogowo; — viced. Burchardus.
Wortwinus, Vůrthuinus, Ortvinus, Ortwinus — scriba cur. 1174: 154 — protonot. imp. 1178: 491. 493–94. [116.
— frat. Manegoldi de Westhusen 1151:
— decan. (s. Johannis Wirceburg.) 1136–42: 100. 109.
Wratizlaus (II), dux Boemie 1081–86: 74. 76.
Wucello *s.* Wecello.
de Wůdenesberc, *Gudenesberg sw. Kassel* — com. Heinricus cogn. Rasbo.
Wuido *s.* Wido.
Wuitfridus *s.* Wicfridus.
de Wulferesbuttle *s.* Wolferbutle.
Wulfkerus *s.* Wolfgerus.
Wuntherius *s.* Winitherius.

X.

Xuno, = *Suno bei Momo n. Novara* 311.

Y. s. I.

Z.

Zaaland s. Salalant.
Zähringen s. de Zaringia.
Zaiowa fluv. *Thaya bei Znaim zw. Mähren-Niederösterreich* 58.
Zaizenchofen villa, *Zaitzkofen sö. Regensburg* 60.
Zalabér s. Salabingan.
Zalavár s. Mosaburc abbat.
Zalzburg *s.* Salzburg.
Zamugno in Mediolanens. ep. 135. 326.
Zanellus dom. Ubaldi csl Mantuan. 1193: 192. [192.
Zanono de Grosolanis csl Mantuan. 1193:
de Zaringia, Zer-, Ceringa, *Zähringen n. Freiburg im Breisgau* — duces: Bertoldus (I. IV.), Conradus.
Zcolani *s.* Szholim.
Zcorluppe (*Meiszen*) 148.
Zcudici pagus *s.* Scudici.
Zcwochow (*zw. Halle-Delitsch*) 133.
de Zebing, *n. Krems in Niederösterreich* — Wichard.
Zedlza (*Gegend ö. Eger ?*) 76.
Zeitz s. Zicensis.
Zeizolfus, canc. reg. 1154: 479.
— com. in Elisincigowe 1067: 73.
Zelphihgowe, *Zülpichgau w. Bonn* 20 — advoc. pag.: Volpertus; — com. Herimannus.
Zendadarius, Cendadarius, Cin-, (Mediolanens.) — Otto. [326.
Zenevredum, *Zenevredo sö. Pavia* 135.
Zeno ep. Terdonens. † 228.
s. Zeno bei Reichenhall s. Halla.
— eccl. *s.* Luponis vicus.
— de Menervis *sw. Verona* 527.
— *s.* Verona.
Zenobius ep. Fesolan. 968: 13.

Zerenciano *s.* Gerenciano.
Zeringia *s.* Zaringia.
Zerpa, Zippa curt. reg. in Veronens. comit. 333. 340. 381. 413.
Ziani de Venetiis — Sebastianus dux Venet.
Zybellum in ept. Cremonens. 262.
Zibii villa in Mediolanens. ept. 135. 326.
Zicensis, Ziz-, Cic-, *Zeitz sö. Naumburg* — epi Bertoldus, (Udo), Wichmannus, (*vgl.* ep. Nuenburgens.)
Zietula curt. (*Perugia*) 487.
de Zimbern, *Herrn-Zimmern bei Rottweil n. Donaueschingen* — com. Gotefridus.
Zippa *s.* Zerpa.
Zistanesfeld s. Cistenevelt.
Ziwip, *Leibnitz s. Graz* 158.
Zizensis *s.* Zicensis.
Zlasane, *Gegend um Zobtenberg sw. Brenzlau* 76.
de Zobiana, *Zubiena ö. Ivrea* — Jacobus.
Zöberbach s. Sabaria sicca.
de Zoller, Zolra, *Zollern s. Hechingen in Schwaben* — comit.: Berdoldus, Fridericus (I. III).
de Zollingin, *Zollingen bei Deggendorf zw. Straubing-Passau* — Wernherus.
Zongole (Longole?) *in den Lagunen Venedig* 13b. [Venet.
Zopolus (Venet.) — Petrus internunt. duc.
Zorn fluv. *s.* Sorna.
Zoulcze, *Gölizsch bei Eisleben* 114.
Ztir fluv. *Stryi Fl.? s. Lemberg* 76.
Zubiena s. Zobiana.
Zülpichgau s. Zelphihgowe.
Zürich s. Turego, — *Zürichberg s.* Turego-mons.
Zumellarum castr., *Mel zw. Belluno-Feltre* 192.
Zuwerendorf, *Werendorf bei Wildon s. Graz* 110.
Zvaris (= Juaris) *Salzach im Salzburgischen* 158 (*vgl.* Salzaha).

VERZEICHNISS DER EMPFÆNGER DER URKUNDEN.

A. Alphabetisches:

A.

Adalbert, Markgraf in der bair. Ostmark 45. 58.
— (de Prato nw. Florenz) Sohn des Grafen Notigiova 127.
— Getreuer (in Istrien) K. Heinrichs IV. 520.
Ademari, *s.* Gerald.
Admont, Abtei (in Steiermark) 176.
d'Agoult, *s.* Reimund.
Alba, Stadt 165. 166. 182.
Albeck (n. Ulm) *s.* Berengar.
Albenga, Bisth. 483.
de Albona, *s.* Wido Delphin.
Amadeus de Saiz, Sohn des Grafen von Genf 172.
S. Angeli in Volto w. Barletta 514. 531.
de Annone (ö. Asti) *s.* Thomas.
Ansfried Graf (in Nordholland und Friesland) 238.
Apt, Bisth. 394. 412.
Aqua-Fredda, Kloster (bei Menaggio am Comersee) 424.
de Aquaviva (Abruzzo cit.) *s.* Reinald.
Aquileia, Patr. 24. 43. 69. 75. 190. 221. 318. 382. 468. 515.
Arezzo, Domcapitel 441. 444. 445. 452. 453. 454. 457. 460. 463. 469. 471. 502.
Arles, Erzbisth. 339. 344. 362.
Arouaise, S. Nicolauskl. (bei Arras) 173.
Ascoli Domstift. 498.
S. Audomar (Stift bei Sithiu) 308.
Augsburg, Domstift. 84.
Aversa, S. Lorenzabtei (bei Neapel) 421.

B.

Bamberg, Bisth. 116. — Kl. Michaelsberg 516.
Baribert, Kaufmann (aus Como) 236.
de Baux (in der Provence) *s.* Reimund.
Beauprè, Abtei (bei Luneville) 365.
Belfiore di Porcile (ö. Verona), Leute von, 442.
Berengar von Albeck (n. Ulm) 113.
Bergamo, Consuln 408; — Stadt 503–5.
Bernhard, Graf (von Rovescalla bei Pavia) 226.
— Herz. von Sachsen 391. 508.
Bernhoho, Getr. Otto III. 252.
Berthold, Graf (Rheingraf) 282.
Besançon, Erzbisth. 51. 54. 124. 131. 329; — S. Paulstift 72.
Beuron Stift. 96.

Biandrate (n. Vercelli) Grafen von 204. 336. 346. 350. 356. 476. 491.
S. Blasiencelle (n. Suhl) 327.
Bleidenstadt, Abtei 28. 42. 67.
de Bolgaro (Borgo-Vercelli), Herren 86. 106. 117. 123.
Bologna, Hospital der Kreuzträger 367; — S. Maria de Reno Kl. 380. 395.
Bonacorso Ciconie, Bürger von Pisa 205.
Bonnevaux, Abtei (bei Vienne) 379.
Boppart, S. Peterskl. 9.
Borgo-San-Donino, Stadt 404.
Borgo-San-Sepolcro, Abtei (Noceati) 289. 302. 449.
Brauweiler, Abtei 305.
Breme (n. Alessandria) Abtei 284.
Brescia, Bisth. 503–5; — Stadt 503–5.
de Buggiano und Maona (zw. Lucca und Pistoja) Herren 185.

C. vgl. K.

Cacciaconti (d'Asciano), die 164. 195.
Calderico de Caldegno (im Gebiet von Vicenza) 383.
Caldiero (ö. Verona), Leute von 442.
de Calepio (ö. Bergamo), Castellane 409.
Camaldulenser-Orden 400.
Cambrai, Bisth. und Domstift 152. 162. 163. 199. 200. 201. 227.
de Capo d'Alpone(s.Verona)Gebrüder353.
Capo d'Istria, Einwohner von 44.
Caput-Aggeris s. Cavarzera.
de Carrara (südl. Padua) s. Jacobino. Marsilio.
Casanova, S. Mariakl. (bei Carignano s. Turin) 422.
Castelleto-Cervo (bei Vercelli) Kloster 103.
de Castelvecchio (in Val d'Orcia sö. S. Quiricò) s. Oderigo.
Cava, La-, Abtei (bei Salerno) 416.
Cavarzera an der Etsch 13b.
de Cavriago (w. Reggio), Herrn 360.
Cefalù Bisth. (in Sicilien) 420.
Ceneda, Bisth. 398.
Chiaravalle, Abtei (bei Mailand) 390.
Chiavenna s. Wipert (Wigbert).
de Chienti, S. Croce Klost. 435.
Chitele 74.
Cybo s. Guido, Wido.
Cividale, Stift. 382.
de Clérieux (nö. Valence) Edler, s. Silvio.
Colognola (ö. Verona), Leute von 442.
de Colomba, S. Maria Klost. (bei Piacenza) 403.
Como, Bisth. 373; — S. Carpoforo, Klost. 352; — Stadt (Consuln) 362. 368. 372. 402.
Cremona, Bisth. 137. 141. 234. 246. 247. 256. 258. 291. 299. 309. 342. 458, — Domstift 140. 262; — S. Agatha 87; — S. Gregorstift 140; — Stadt (Bürger) 142. 146. 156. 244. 342.
Cremosani, Gebrüder 389.
Cristallo de Premariaco (ö. Udine) 472.

D. vgl. T.

Delphin s. Wido.
Deutz, Klost. (bei Köln) 282.
Dietrat (aus dem Hessengau) 15.
Dirsico, Getreuer Konrads II, 40.
Dithmar, Höriger (aus Hildesheim) 70.
Dona, S. Marienkl. (s. Chiavenna) 189.
Drübeck, Klost.(bei Wernigerode) 95. 212. 231. 260. 261. 270.

E.

Eberhard (Everhard), Getreuer Otto III. 248.
Echternach (Epternach), Abtei 295. 304.
Erfurt, Heiligengeist-Hospital 495.
Erstein, Klost. (s. Straszburg) 274.
Ezzelino di Romano 192.

F.

Facio Graf Stazo (Mailand) 443.
Farfa, Abtei 232. 245. 253. 313. 320. 497.
Federici, Geschlecht in Brescia und Bergamo 277.
Fermo, Bisth. 499. — Stadt 493.
Floreffe, Abtei (bei Namur) 477.
Florenz, Stadt 151.
Fonte-Avellana, Klost. (nö. Gubbio) 428.
— Benedetta, S. Trinità nell, Abtei (n. Arezzo) 359.
Forcalqieur, Grafen in der Provence s. Wilhelm.
Friedrich, Pfalzgraf von Donauwörth 130.
Fruttuaria (Fructuaria), S. Benignokl. (n. Turin) 316.
Fulda, Abtei 77. 91. 94. 99. 209. 310. 317.

G. vgl. W. (Gu.)

de Gaëta, s. Johann.
S. Gallen, Abtei 223. 241. 278.
Gandersheim, Marienkl. 23.
Gembloux, Abtei (n. Namur) 122.
Gent, S. Bavo-Abtei 191.
Georgenberg, Stift Grauhof (bei Goslar) 119.
Gerald Ademari (Graf von Grignan bei Avignon) 361.
Gonfalda, Wittwe (aus der Lombardei) 276.
Gorgoniuskloster auf der Insel Gorgona (sw. Livorno) 325.

Goslar, S. Marienklost. (Neuwerk) 174; — Stadt (Bürger) 391; — s. Georgenberg.
Gubbio, S. Petersklost. 486.
Gurk, Bisth. 145. 364.

H.

Halberstadt. S. Marienstift 406. 414; — Kaufleute 83.
Hautmont, Abtei (ö. Cambrai) 488.
Heinrich I, Markgraf in der bair. Ostmark 32.
Helmarhausen, Klost. (n. Kassel) 80.
Helmburg, Frau 5.
Herford, Abtei 6.
Hersfeld, Abtei 13. 217.
Hertogenbosch, Stadt (sö. Rotterdam) 203.
Hildebrand (I), Pfalzgraf von Tuscien 150. — dessen Sohn Hildebrand (II) 196.
Hildesheim, Bisth. 71.
Hilwartshausen, Klost. (n. Münden) 7. 14. 16. 21. 22. 29. 35. 57. 218.
Holzen, Klost. (n. Augsburg) 392.

I.

Iacobino di Carrara 496.
Illasi (ö. Verona), Leute von 442.
Iohann von Gaëta, Herzog und Consul 254.
Iohanniterorden zu Jerusalem 347; — in der Lombardei 369; — in der Provence 357.
Isola S. Salvatorkl. (s. Siena) 273. 306.

K. vgl. C.

Kadelahc, Graf (Steiermark) 4.
Kaisersheim, Abtei (Kaisheim n. Donauwörth) 130,
Kassel, S. Marienkl. (Anaberg) 479.
Kaufungen. Ober-, Klost. (ö. Kassel) 49. 50. 93. 268.
Koblenz, S. Florinstift. 210.
Konrad, Sohn des Markgrafen von Montferrat 371.
— Kämmerer K. Friedrichs I. 529.
— von Rietfeld 113.
Korvei, Abtei 6.
Kuno (Cuno) Getreuer Heinrichs IV. 64.

L.

La-Cava s. Cava.
von Lachen (w. Speier) s. Rüdiger.
Lambert, Sohn Lambert (Pisa) 321.
S. Lambrecht, Abtei (in Steiermark) 115.
Lantfried, Bruder Bischofs Burkard II. von Halberstadt 314.
Lausanne, Domstift 385.
de Lavagna (ö. Genua) s. Rubald.
Lenno, S. Mariakl. (bei Bellagio) 351.
Leo (Pisa) 287.
Leoncel, Abtei (bei Romans) 377.
Lodi, Stadt 399. 423.
Lombardenbund (Consuln) 366.
Lombriasca S. Mariakl. (am Po oberhalb Carignanó) 397.
Lothringen (Ober) s. Mathäus.
Lucca, Bisth 149; — Domcapitel 92. 157. 177. 446. 455. 456; — Bürger 89. 98. 129. 430. [349.
de Lucedio, S. Genuario Abtei (bei Casale)
Lüttich, Dioecese 485; — Bisth. und Domcapitel 155. 202; — S. Crucis-Stift. 39; — S. Jacobskl. 81. 322. 323; — S. Lorenzkl. 475.

M.

Maestricht, die Stifter S. Servatius und S. Maria 90
Magdeburg, S. Moritzkl. später Erzstift 431. 439; — S. Johannkl. 436.
Mailand, S. Ambrosiuskl. 330; — S. Maria Maggiore 434; — Stadt 423.
Mainz, Erzbisth. 49. 331; — S. Albankl. 3. 214. 240. 248; — S. Jacobkl. 82; — S. Stefanstift 27. 34; — Ministerialen 384.
Manens Graf von Sarteano (w. Chiusi) 494.
Mantua, Domcapitel 438.
de Maona (zw. Lucca und Pistoja) Herren 185.
S. Maria Vallis Josafat Kl. (bei Paterno in Sicilien) 417. 419.
Marolo, S. Mariakl. (s. Reggio) 136.
Marsala, S. Mariakl. (in Sicilien) 426 429.
Marseille, Stadt 343–44.
Marsica, Bisth. 513.
de Martinengo (ö. Bergamo) Grafen 408.
S. Martino de Tessino Kl. (nö. Ascoli) 506.
Massa-maritima, Bisth. 415.
Massarosa (bei Lucca) Bürger 401.
Mathäus I. Herzog von (Ober-) Lothringen 107.
Meingoz, Getreuer Otto I. und II. 222. 224.
Meiszen s. Otto. [159.
Memmingen, Schottenkl. (sw. Augsburg)
Merseburg, Bisth. 19. 48. 296.
Metz, Bisth. 267; — Domcapitel 307. 489; — S. Arnulfkl. 411.
de Mèvouillon (nö. Avignon) s. Reimund.
Minden, Bisth. 56.
Mogliano, S. Mariakl. (s. Treviso) 465.
Moic 52. [rulpo.
Monmarto (zw. Todi und Orvieto) s. Pha-

Monopoli, S. Stefanskl. (Apulien) 530.
Monreale, Erzbisth. (bei Palermo) 418.
Montecasino, Abtei 233. 239. 249. 255. 271. 272. 275.
Monte-Martano, S. Pietrokl. (zw. Spoleto und Todi) 387.
Montferrat s. Konrad.
Monticelli, S. Mariakl. (bei Cremona) 102.
Monticello Kl. (bei Siena) 169.
Mont-Saint-Martin (sö. Cambrai) 147.
Moriano (bei Lucca) 168. 178.
Mosach Kl. (n. Gemona-Udine) 120.

N.

Naumburg, Bisth. 315; — (?) SS. Maria, Gregor, Benedict Abtei 290.
Nyvel, Abtei 488.
Noceati s. Borgo-San-Sepolcro.
Nonantola, Abtei 250.
Nordhausen, S Mariakl. 437.
Novara, Bisth, 265. 311.

O.

Obbert, Kämmerer Heinrichs III. 59.
Obernburg, Kl. in Steiermark 522.
Oderigo, Sohn des Grafen von Castelvecchio (in Val d'Orcia) 194.
Ostmark, baierische, Markgrafen s. Adalbert, Heinrich I.
Otto I, Markgraf von Meiszen 148.
Ottobonus de Radicate, Graf (Asti) 171.

P.

Palermo, S. Maria-La-Grutta Kl. 426. 429.
Paulinzelle, Abtei 478.
Pavia, Coeli aurei Abtei 135. 213. 219. 285. 286. 297. 298. 326; — S. Johannis Domnarum Stift 211; — SS. Leo nnd Marinus Abtei 126. 324; — S. Martin Abtei 283; — S. Theodata 388. 427.
de Pepoli (sw. Bologna) Grafen 138. 225.
Perugia, Bisth. 487.
Pescara, Casa aurea Abtei (in Abruzzo cit.) 461.
Peschiera am Gardasee, Gemeinde 521.
Pfeffers (Pfävers) Abtei 220.
Pforta, Abtei (bei Naumburg) 114. 148.
Pharulpo Monmarto, Getreuer Otto II. 440.
Piacenza, S. Sistoabtei 312. 512; — Stadt 404; — Stadt-Armen 393.
Pisa, Domcapitel 187. 447. 450; — Stadt 143. 144. 184.
de Poitiers s. Wilhelm.
de Polirone, S. Benedetto Abtei 97. 104. 105. 111. 121. 193.
Pomposa, S. Maria Abtei (ö. Ferrara) 197.
S. Ponzano, Abtei (bei Lucca) 215.
Porcachio, Porcario (Friaul) 161.
Prag, Bisth. 76.
(de Prato, nw. Florenz) s. Adalbert.
de Premeriaco (ö. Udine) s. Cristallo.
Provence s. Reimund, Wilhelm.
Prüm, Abtei 20.

Q.

(Quartazzola) an der Trebia, S. Salvatorkl. [348.
Quedlinburg, Kaufleute 53.

R.

Radicate (bei Asti) s. Ottobonus.
Ravenna, S. Maria di Portu, Abtei 341.
Reichenhall, S. Zeno Abtei 153.
Reichsministerialen 384.
Reimund (Raimund), d'Agoult (ö. Avignon) 375.
— de Baux (Provence) Graf 332. 525. 526.
— de Mévouillon (nö. Avignon) 376.
— de Provence, Graf 523.
Rein, Abtei (in Steiermark) 110. 112.
Reinald de Aquaviva (Abruzzo cit.) 509.
Reiner Graf (von Montorio bei Orvieto) 186.
Reinhardsbrunn, Abtei 327.
Remiremont, Abtei 107. 108.
Remse an der Mulde, Kl. 507.
Rietfeld (bei Ulm) s. Konrad.
Rieti, Bisth. 501.
Riez, S. Apollinariskirche (zw. Avignon und Nizza) 378.
de Romagnano (nw. Novara) die Grafen 358.
di Romano (Treviso) s. Ezzelino.
Romans (-Moutier sur l'Isere) Abtei 345.
(di Rovescalla bei Pavia) s. Bernhard.
Rubald, Ri-, (Robald) Graf von Lavagna (ö. Genua) 354.
— de Villanterio (ö. Pavia) 188.
Rüdiger von Lachen (bei Speier), Getreuer Heinrich V. 328.
Rüggisberg, Priorat (s. Bern) 334. 335. 355.
Ruodolt, Getreuer Otto III. 26.

S.

Sabello s. Virginius.
S. Sabini (Savini), Abtei (bei Piacenza) 257. 259. 292. 303.
Sachsen s. Bernhard, Teto.
de Saiz (Genf) s. Amadeus.
Salecho, Diener 65.
Salerno, Bisth. 235.
Salzburg, Erzbisth. 37. 158. 183.

de Sarnico (ö. Bergamo), Castellane 409.
de Sarteano (w. Chiusi) s. Manens.
Savona, Stadt 405. 482.
Seeon, Abtei 153.
Selz, Abtei 25. 61. 242. 243.
Senones, Abtei (sw Straszburg) 264,
de Serena, S. Maria, Kl. (bei Volterra) 85.
di Sesto, S. Salvatorabtei (bei Lucca) 269. 288.
S. Severino, Kirche (zw. Tolentino und Matelica) 500.
Siena, Stadt 134. 179. 180.
Silvio de Clérieux (nö. Valence) 338.
Sopramons, Markgraf (de Cavalcabò, w. Guastalla) 132.
Speier, Bisth. 331.
Stazo, (Mailand) s. Facio.
Szwilza, Getreuer Konrad II. 41.

T.

Templerorden 528 — in Apulien und Sicilien 510. 511.
Teto (Dedo), Pfalzgraf (in Sachsen) 62.
Theophanu, Kaiserin (Gemalin Otto II) 18. 229.
Thomas de Annone (ö. Asti) 198.
Todi, S. Leucio Kl. 492.
Tolentino, S. Maria, Cella S. Salvatoris (n. Fermo) 462.
Tortona, Bisth. 228. 319. 407 ; — Stadt [410.
Tours, S. Martin Abtei 237. 251.
Tremiti isole, S. Mariakl. 517. 518.
Treviso, Bisth. 466. 467. 473. 474. 480; — Stadtgemeinde 192.
S. Trinità s. Fonte-Benedetta.
Tuscien, Pfalzgrafen s. Hildebrand.

U.

Ubertini (in Val d'Arno) Gebrüder 170.
Udalrich, Markgrafen von Istrien 519.
Umfred, Cardinal und dessen Brüder (Tuscien) 151.
Utrecht, Bisth. 208. 279. 280. 301 ; — Domcapitel 300.

V.

Valence, Bisth. 396.
de Valentinois, Graf s. Wilhelm.
Vaucelles, Abtei (bei Cambrai) 139. 152. 199.
Venedig 11. 12. 13a. 30. 31. 79. 101. 125. 206 ; — SS. Hilarius und Benedict, Abtei 78. 263. 281.
Vercelli, Bisth. 524.
Verden, Bisth. 2. 10. 17. 38. 47.
Verdun, Bisth. 464 ; — S. Paul, Abtei 459; — S. Vanne, Abtei 230. 266. 451 ; — Stadt (Bürger) 425.
Verona, Bisth. 527; — Domcapitel 333. 340. 381. 386. 413 ; — SS. Nazarius und Celsus, Abtei 294 ; — S. Zeno, Abtei 432.
Vicenza, SS. Felix und Fortunatus, Abtei 470 ; — Stadt (Bürger) 490.
Viehbach, Kirche (nö. Landshut) 60.
Vienne, Erzbisth. 293. 337.
Vilich, Abtei (ö. Bonn) 33.
de Villanterio (ö. Pavia) s. Rubald.
Virginius Sabello 8.
Volpino (ö. Bergamo), Castellane 409. 503-5.

W.

Waldale(Waldau bei Bernburg)Leute207.
Waussore, Abtei (bei Dinant an der Maas) 118.
Weiszenfels, Kirche (bei Merseburg) 133.
Werden an der Ruhr, Abtei 46.
Werra, Guerra (Tuscien) s. Wido.
Wido (Guido) — Cybo (aus Genua) 433.
— Delphin de Albona 128.
— Werra, (Guerra), Graf 370.
Wigbert (Wipert) de Chiavenna 167.
— Getreuer Heinrich IV. 63.
Wilhelm de Forcalquier, Graf in der Provence 357.
— de Poitiers, Graf von Valentinois 374.
Windberg, Klost. (nö. Straubing) 154.
Wirzburg, Bisth. 1. 216. 448 ; — Neumünsterstift 100.
Woltingerode, Abtei (nö. Goslar) 175.
Worms, Bisth. 36. 55. 66. 67. 68 ; — Domcapitel 88 ; — Stadt 160.

B. Nach Ländern geordnet:

Kaiserreich: Kaiserin Theophanu 18.229. Reichsministerialen 384.
Rheinfranken: M a i n z, Erzstift 49. 331; Kl. S. Alban 3. 214. 240. 248 ; Kl. S. Jacob 82 ; Kl. S. Stephan 27. 34; Ministerialen 384. — Kuno, Getr. K. Heinrich IV (Wetterau) 64. Kl. Bleidenstadt 28. 42. 67. Wigbert, Getr. K. Heinrich III. (Kunigesundra) 63.— Graf Berthold (Rheingraf) 282. Bernhoho, Getr. K. Otto III. (Bingen) 252. Eberhard, Getr. K. Otto III. (Nahgau)

248. Meingoz, Getr. K. Otto I. und II. (Nahgau) 222. 224. Salecho 65. — Worms, Bisth. 36. 55. 66. 67. 68. Domcapit. 88. Stadt 160. — Speier, Bisth. 331. Rüdiger von Lachen, Getr. K. Heinrich V. 328.

Ostfranken: Fulda 77. 91. 94. 99. 209. 310. 317. — Wirzburg, Bisth. 1. 216. 448. Kl. Neumünster 100. S. Blasienzelle (bei Suhl) 327. — Bamberg, Bisth. 116. Kl. S. Michaelsberg 516.

Baiern: Regensburg, Kl. Windberg 154. Kirche in Viehbach 60. — Salzburg, Erzstift 37. 158. 183. Kl. S. Zeno bei Reichenhall 153. Kl Seeon 153.

Oesterreich und Steiermark: Markgr. Heinrich I. (in der baier. Ostmark) 32. Markgraf Adalbert 45. 58. — Steiermark, Kl. Admont 176. Kl. S. Lambrecht 115. Kl. Rein 110. 112. Kl. Obernburg 522. — Graf Kadelohc 4.

Kärnthen: Gurk, Bisth. 145. 364.

Schwaben: Augsburg, Bisth. 84. Friedrich, Pfalzgr. von Donauwörth 130. Kl. Holzen 392. Kl. Kaiserheim 130. Schottenkl. Memmingen 159. — Constanz, Berengar von Albeck 113. — Konrad von Rietfeld 113. Konrad, Kämmerer K. Friedrich I. 529. Kl. Beuron 96. Kl. Pfeffers 220.

Elsasz: Kl. Erstein 274. Kl. Selz 25. 61. 242. 243.

Oberlothringen: Herzog Mathaeus I. 107. — Verdun, Bisth. 464: Kl. S. Paul 459; Kl. S. Vanne 230. 266. 451; Stadt 425. — Toul, Kl. Beaupré 365. Kl. Rémiremont 107. 108. Kl. Senones 264. — Metz, Bisth. 267; Domcapit. 307. 489; Kl. S. Arnulf 411. – Trier, Boppart, Kl. S. Peter 9. Kl. Echternach 295. 304. Koblenz. S. Florinstift 210. Kl. Prüm 20.

Niederlothringen: Cambrai, Bisth. und Domcapit. 152. 162. 163. 199. 200. 201. 227. Kl. Mont S. Martin (bei Cambrai) 147. Kl. Vaucelles 139. 152. 199. Kl. Hautmont 488. — Lüttich, Dioec. 485; Bisth. und Domcapit. 155. 202; Kl. S. Crucis 39; S. Jakob 81. 322. 323; S. Lorenz 475. Kl. Gembloux 122. Kl. Floreffe 477. Kl. Nyvel 488. Kl. Waussore 118. Maestricht, S. Servatiuskl. 90. Stadt Hertogenbosch 203. — Köln, Kl. Deutz 282. Kl. Brauweiler 305. Kl. Vilich 33. Kl. Werden an der Ruhr 46.

Friesland: Graf Ansfried (Nord-Holland) 238. — Utrecht, Bisth. 208. 279. 280. 301; Domcapit. 300.

Westfalen: Paderborn, Kl. Helmarshausen 80. Kl. Herford 6. Kl. Korvei 6.

Sachsen: Bernhard, Herzog 391. 508. Teto, sächs. Pfalzgraf 62. — Frau Helmburg 5. Kl. Hilwardshausen 7. 14. 16. 21. 22. 29. 35. 57. 218. — Minden, Bisth. 56. — Verden, Bisth. 2. 10. 17. 38. 47. — Hildesheim, Bisth. 71. Dietmar, Höriger 70. Goslar, Marienkl. (Neuwerk) 174. Stadt 391. Kl. S. Georgenberg (bei Goslar) 119. Kl. Woltingerode 175. — Halberstadt, S. Marienstift 406. 414. Lantfried, Bruder Bisch. Burkhard II. 314. Kaufleute 83. Kl. Drübeck 95. 212. 231. 260. 261–270. Quedlinburg, Kaufleute 53. Leute von Waldale 207. — Magdeburg, S. Moritz und Erzstift 431. 439. Kl. S. Johannes 436.

Thüringen und Hessen: Kassel, Marienkl. (Anaberg) 479. Kl. Kaufungen (Ober-) 49. 50. 93. 268. Dietrat (Melsungen) 15. Kl. Hersfeld 13. 217. — Thüringen, Nordhausen, S. Marienkl. 437. Erfurt, Heiliggeisthospiz 495. Kl. Paulinzelle 478. Kl. Reinhardsbrunn 327.

Osterland und Meiszen: Otto I. Markgr. von Meiszen 148. — Chitele 74. Dirsico, Getr. K. Konrad II. 40. — Naumburg, Bisth. 315. Kl. SS. Maria, Gregor, Benedict 290. Kl. Pforta 114. 148. Kl. Remse 507. Szwizla, Getr. Konrad II. 41. — Merseburg, Bisth. 19. 48. 296. Kirche zu Weiszenfels 133. Obbert, Kämmerer K. Heinrich III. 59. — Moic 52.

Böhmen: Prag, Bisth. 76.

Hochburgund: Amadeus de Saiz (Gex-Genf) 172. — Besançon, Erzstift 51. 54. 124. 131. 329; Kl. S. Paul 72. — Lausanne, Domstift 385. Rüggisberg (Priorat) 334. 335. 355.

Arelat (Provence): Dauphiné, Graf Wido Delphin von Albona 128. — Vienne, Erzbisth. 293. 337. Kl. Bonnevaux 379. Kl. Romans (-Moutier sur l'Isére) 345. Kl. Leoncel 377. Valence, Bisth. 396. Silvio de Clérieux 338. — Grafen von Provence 523. Graf Wilhelm von Forcalquier 357. Arles, Erzbisth. 339. 344. 362. Wil-

helm Poitiers Graf von Valentinois 374. Gerald Ademari (Graf von Grignan) 361. Reimund d'Agoult 375. Reimund de Mévouillon 376. Reimund und Bertrand de Baux 332. 525. 526. Marseille, Stadt 343. 344. — Apt, Bisth. 394. 412. — Riez, S. Apollinariskirche 378. — Johanniterorden in der Provence 357 (vgl. Morgenland).

Friaul und Istrien: Aquileia, Patr. 24. 43. 69. 75. 190. 221. 318. 382. 468. 515. Kl. Cividale 382. Kl. Mosach 120. Cristallo de Premeriaco 472. Graf Porcario Porcachio 161. — Istrien, Markgr. Udalrich 519. Adalbert, Getr. K. Heinrich IV. 520. Capo d'Istria, Stadt 44.

Trevisaner Mark: Ceneda, Bisth. 398. — Treviso, Bisth. 466. 467. 473. 474. 480. Stadtgemeinde 192. Kl. Mogliano 465. Ezzelino di Romano 192. — Padua, de Carrara 496. Cavarzara 13b. — Vicenza, Kl. SS. Felix und Fortunatus 470. Stadt 490. Calderico de Caldegno 383. — Verona, Bisth. 527. Domcapit. 333. 340. 381. 386. 413. Kl. SS. Nazarius und Celsus 294. Kl. S. Zeno 432. Gemeinden Illasi, Caldiero, Colognola und Belfiore di Porcile 442. Gebrüder de Capo d'Alpone 353. Gemeinde Peschiera 521.

Lombardei: Lombardenbund 366. Johanniterorden in der Lombardei 369 (vgl. Morgenland). — Mantua, Domcapit. 438. Kl. S. Benedetto di Polirone 97. 104. 105. 111. 121. 193. — Brescia, Bisth. und Stadt 503–5. Federici 277. — Bergamo, Consuln und Stadt 408. 503–5. Valle di Calepio (Sarnico), Castellane 409. Volpino, Castellane 409. 503–5. Grafen von Martinengo 408. Wittwe Gondfalda 276. Gebrüder Cremosani 389. — Cromona, Bisth. 137. 141. 234. 246. 247. 256. 258. 291. 299. 309. 342. 458. Domcapit. 140. 262. S. Agathastift 87. S. Gregorstift 140. Stadt 142. 146. 156. 244. 342. Kl. S. Maria Monticelli 102. Markgr. Sopramons (Cavalcabò) 132. — Modena, Kl. Nonantola 250. — Reggio, Kl. S. Maria Marolo 136. de Cavriago 360. — Parma, Stadt Borgo-San-Donino 404. — Piacenza, Kl. S. Sisto 312. 512. Stadt 393. 404. Kl. S. Savini 257. 259. 292. 303. Kl. S. Maria Colomba 403. Kl. (Quartazolla) an der Trebbia 348. — Lodi, Stadt 399. 423. — Mailand, Kl. S. Ambrosio 330. Kl. S. Maria-Maggiore 434. Stadt 423. Kl. Chiaravalle 390. Facio Graf Stazo 443. — Como, Bisth. 373. Kl. S. Carpoforo 352. Stadt 362. 368. 372. 402. Kaufmann Baribert 236. Kl. Lenno 351. Kl. Aqua-Fredda (bei Menaggio) 424. Wipert de Chiavenna 167. Kl. Dona (bei Chiavenna) 189. — Novara, Bisth. 265. 311. Grafen de Biandrate 204. 336. 346. 350. 476. 491. de Romagnano 358. — Vercelli, Bisth. 524. Kl. S. Gennario di Lucedio 349. Kl. Castelleto-Cervi 103. de Bolgaro 86. 106. 117. 123. — Pavia, Abtei Coelum aureum 135. 213. 219. 285. 286. 297. 298. 326. Stift S. Johannes Domnarum 211. Kl. SS. Leo und Marinus 126. 324. Kl. S. Martin 283. Kl. S. Theodata 388. 427. Kl. Breme 284. Graf Bernard (von Rovescalla) 226. de Villanterio 188. — Tortona, Bisth. 228. 319. 407. Stadt 410. — Asti, de Annone 198. de Radicate 171. — Montferrat, Markgrafen 370. 371. — Turin, Kl. Fruttuaria 316. Kl. Lombriasco 397. Kl. Casanova 422. — Alba, Stadt 165. 166. 182. — Ligurien, Albenga, Stadt 483. Savona, Stadt 405. 482. Guido Cybo von Genua 433. Grafen de Lavagna 354.

Tuscien: (Pfalz)grafen Ildebrandini 150. 196. Grafen Guerra 370. — Pisa, Domcapit. 187. 447. 450. Stadt 143. 144. 184. Bonacorso Ciconie und dessen Brüder 205. Leo, Sohn Bonio's 287. Lambert, Sohn Lambert's 321. S. Gorgoniuskl. auf der Insel Gorgona 325 — Lucca, Bisth. 149. Domcapit. 92. 157. 177. 446. 455. 456. Bürger 89. 98. 129. 430. Kl. S. Salvator Sesto 269. 288. Kl. S. Ponzano 215. Stadt Massarosa 401. Burg Moriano 168. 178. de Buggiano-Maona 185. — Pistoja, Adalbert de Prato, Sohn des Grafen Notigiova 127. — Florenz, Stadt 181. Kl. Camaldoli 400. — Volterra, Kl. S. Maria de Serena 85. — Massamaritima, Bisth. 415. — Siena, Stadt 134. 179. 180. Kl Monticelli 169. Kl. Isola S. Salvatoris 273. 306. Grafen de Castellvecchio (in Val d'Orcia) 194. Cardinal

Umfred und dessen Brüder 151. Cacciaconti 164. 195. — Arezzo, Domcapit. 441. 444. 445. 452. 453. 454. 457. 460. 469. 471. 502. Kl. Fons-Benedetta 359. Ubertini 170. Castell d'Anghiari 400. — Citta di Castello, Kl. Borgo-San-Sepolcro 289. 302. 449. — Perugia, Bisth. 487. — Chiusi, Graf Sarteano 494.

Romaniola: Bologna, Hospital der Kreuzträger 367. Kl. S. Maria de Reno 380. 395. Grafen de Pepoli 138. 225. — Kl. S. Maria di Pomposa 197. — Ravenna, S. Maria de Portu 341.

Ancona: Kirche zu S. Severino 500. Cella s. Salvatoris zu S. Maria de Tolentino 462. — Fermo, Bisth. 499. Stadt 493, Kl. S. Croce de Chienti 435. — Ascoli, Domcapit. 498. Kl. S. Martino de Tessino 506.

Spoleto: Gubbio, S. Peterskl. 486. Kl. Fonte Avellana 428. Kl. S. Peter zu Monte-Martano 387. — Kl. S. Leucio zu Todi 492. Pharulpo Monmarto 440. — Rieti, Bisth. 501.

Patrimonium: Graf Reiner di Montorio (bei Orvieto) 186. Kl. Farfa 232. 245. 253. 313. 320. 497, Virginius Savelli 8.

Apulien und Sicilien: Marsicana, Bisth. 513. Kl. Casa aurea zu Pescara 461. de Aquaviva (bei Termoli) 509. Kl. S. Maria auf Isola Tremiti 517. 518. Kl. S. Angeli in Volto (Barletta) 514. 531. Kl. S. Stephano in Monopoli 530. — Johann de Gaëta 254. Abtei Montecasino 233. 239. 249. 255. 271. 272. 275. Kl. S. Lorenzo zu Aversa 421. Salerno, Bisth. 235. Kl. La-Cava 416. — Sicilien: Kl. S. Maria Vallis-Josafat (bei Paterno) 417. 419. Cefalù, Bisth. 420. Palermo, Kl. S. Maria La-Grutta 426. 429. Monreale, Erzstift 418. Marsala, Kl. S. Maria 426. 429. — Templerorden in Apulien und Sicilien 510. 511. (vgl. Morgenland).

Venedig: Ducat 11. 12. 13a. 30. 31. 79. 101. 125. 206. Kl. SS. Hilarius und Benedictus 78. 263. 281.

Frankreich: Grafschaft Flandern: Gent, Kl. S. Bavo 191. Kl. S. Audomar (Omer bei Sithiu) 308. Kl. S. Nicolaus zu Arouaise 173. — Touraine: Tours, Kl. S. Martin 237. 251.

Morgenland: Templerorden in Jerusalem 528. (vgl. in Apulien und Sicilien). Johanniterorden in Jerusalem 347 (vgl. Arelat (Provence), Lombardei).

UEBERSICHT UEBER DIE FUNDORTE DER QUELLEN.

I. Handschriften:

Arezzo, Domcapitelarchiv, Originale, Nr.: 441. 444. 445. 452. 453. 454. 457. 460. 463. 469. 471. 502.

Ascoli, Stadtarchiv, Copie: 498.

Bamberg, Staatsbibliothek. cop: 516.

Berlin, Staatsarchiv. orig.: 439. — Staatsbibliothek cop.: 431.

Bern, Kantonsarchiv, orig.: 334. 335; cop: 355. 385.

Bernburg s. Zerbst. [72. 124.

Besançon, Stadtbibliothek, cop.: 51. 54.

Biandrate-di-San-Giorgio (w. Novara), Archiv der Grafen von Biandrate, Orig.-concept: 476.

Brescia, Stadtarchiv, cop.: 503–5.

Brüssel, Staatsarchiv, cop.: 122. — Staatsbibliothek, orig.: 210.

Carpentras, Stadtbibliothek, cop.: 332. 378. 396.

Cava, La-, Klosterarchiv, orig.: 416.

Certosa di Calci (bei Pisa), Klosterarchiv, orig.: 325.

Como, Stadtarchiv, cop.: 363. 368. 372. 373. 402.

Crema, Stadtarchiv, orig.: 142.

Cremona, Archiv des bischöflichen Domcapitels, orig?: 258; cop.: 262. — Stadt-(Notariats)-Archiv, orig.: 156. 342; cop.: 87. 146. 244. 312. — In Herrn Cereda's Besitz cop.: 132. — In Herrn Robolotti's Besitz, cop.: 140. und jetzt Cod. epi Sicardi Crem.: 137. 141. 234. 246. 247. 256. 276. 291. 299. 309. 458. [82.

Darmstadt, Staatsarchiv, orig.: 34; cop.:

Dresden, Staatsarchiv, orig.: 26. 40. 41. 52. 56. 74; cop.: 48. 53. 59. 133. 327. 507.

Düsseldorf, Staatsarchiv, orig.?: 46.
Eichstädt, bischöfliches Archiv? orig.: 159.
Erfurt, Dompfarrei-Archiv, orig.: 290: cop.: 384.
Farfa, Klosterarchiv, orig.: 497, jetzt: Bibl. Vittore Em. in Rom.
Fermo, Stadtarchiv, orig.: 506; cop.: 498. 499.
Florenz, Staatsarchiv (arch. diplomat. delle reformazione), orig.: 143. 321. 359. 400; cop.: 170. 181. 185. 250. 306. 324. — Bibliotheca Laurentiana, cop.: 289. — Bibliotheca Magliabecchiana, cop.: 138. 225. 433. — Vgl. Pisa.
Fournies (Depart. du Nord), in Herrn Michaux Besitz, cop.: 488.
Fulda s. Marburg.
S. Gallen, Kantonsarchiv, orig.: 220. 223. 241. 278.
Genua, Staatsarchiv, cop.: 405.
Göttingen, Universitätbibliothek, cop.: 15.
Goslar, Stadtarchiv, orig.: 391.
Graz, Joanneums-Archiv, or. 4 (früher in Wien) cop.: 110. 112. 115. 161. 176. 221.
Grenoble, Depart.-Archiv, cop.: 338. 361. 374. 376.
Grignan, (Depart. Drôme, s. Valence) in Herrn L. Faure' Besitz, cop.: 375.
Gubbio, Klosterarchiv von S. Pietro, (?) orig.: 486. [cop.: 279.
Haag, Staatsarchiv, orig.: 279. 525. 526.
Halberstadt, Stadtarchiv, orig.: 83.
Hannover, Staatsarchiv, orig.: 2. 5. 7. 10. 14. 16. 17. 21. 22. 29. 35. 38. 47. 57. 62. 218; cop.: 36. 55. 66. 68. 70. 71. 88. — Staatsbibliothek, cop.: 77. 91. 94. 99. 310. 317.
Heidelberg, Universitätbibliothek, orig.: 9. 27.
Holzen s. Kloster-Holzen.
Idstein, Staatsarchiv, cop.: 33; s. Koblenz.
Karlsruhe, Staatsarchiv, orig.: 25. 61. 242. 243?
Kassel, Staatsbibliothek, cop.: 13; — Staatsarchiv s. Marburg.
Kaufungen, Ober-, Stiftsarchiv, orig.: 268.
Klagenfurt, Bibliothek des historischen Vereins, orig.: 145; cop.: 364.
Kloster-Holzen (n. Augsburg), cop.: 392.
Koblenz, Staatsarchiv, orig. (früher in Idstein): 20.
Kopenhagen, Staatsbibliothek, cop.: 508.
La-Cava s. Cava.
S. Lambrecht in Steiermark, Klosterarchiv, orig.: 115.
Lille, Depart.-Archiv, orig.: 139. 162. 163. 173. 199. 200; cop.: 152. 191. 201.
Lodi, Stadtarchiv, cop.: 399. 423.
London, British-Museum, cop.: 470. 475. 490.
Lucca, erzbischöfliches Arch. or.?: 149. 269. cop.: 168. 178. — Domcapitel-Archiv, orig.: 92. 157. 446. 455. 456. — Staatsarchiv, orig.?: 177. 401; cop.: 89. 98. 129. 215.
Lüttich, Staatsarchiv, orig.: 155. 485. — Universitätbibliothek, cop.: 39. 81. 322. — In Herrn F. Henaux' Besitz, cop.: 202. 323.
Maestricht (Staatsarchiv) orig.: 238.
Magdeburg, Staatsarchiv, orig.: 414. 495; cop.: 436. 437.
Mailand, Staatsarchiv (S. Fedele), orig.: 97. 102. 104. 105. 111. 126. 135? 193. 213. 282. 288. 297. 298. 326. 390? 434? 449; cop.: 167. 188. 219. 302. 367. 369. 443. — Bibliotheca Ambrosiana, orig.: 236. 352. 388. 427; cop.: 351. 424. — In Herrn Morbio' Besitz; cop.: 189.
Mantua, Archiv Gonzaga, cop.: 438.
Marburg in Hessen, Staatsarchiv (früher in Kassel und Fulda) orig.: 49. 50. 93. 209. (früher Fulda) 217. 479; cop. 13.
Marseille, Depart.-Archiv, orig.: 357. 362. 523. 528; cop.: 339. 343. 344. 347. 394. 412.
Merseburg, Domstift-Archiv. orig.: 19. 296,
Metz, Staatsarchiv, orig.: 267. 307. 489. Stadtbibliothek, cop.: 411.
Miltenberg, Sammlung Habel's, cop.: 214. 222. 224. 240. 248. 252. 282. 295. 304. 328. 331.
Monreale bei Palermo, orig,: 418.
Montecasino, Klosterarchiv, orig.: 254?; cop.: 233. 239. 249. 255. 271. 272. 275.
München, Reichsarchiv, orig.: 1. 60? 65. 100. 109. 113. 116. 130. 153. 216. 448; cop.: 64. 76. — Staatsbibliothek, cop. 84.
Münster, Staatsarchiv, cop.: 3. 28. 42. 63. 67. 384 (Orig. concept).
Namur, Staatsarchiv, cop.: 118.
Nancy, Depart.-Archiv, orig.: 365.
Naumburg, Domstift-Archiv. orig.: 315.
Neapel, Staatsarchiv, orig.: 421; cop.: 517. 518. 530: — Staatsbibliothek, orig.: 514. 531.
Ober-Kaufungen s. Kaufungen.
Paderborn, bischöfliches Generalvicariats-archiv, orig.: 513.

Palermo, Staatsarchiv. orig.: 420.—Stadtbibliothek, cop.: 417. 419. 426. 429. Vgl. Monreale.
Paris, Arsenalbibliothek, cop.: 144. — Staats(National)-Archiv,cop.: 510. 511. — Staatsbibliothek, orig., 90. 227. 230, 237. 251. 305?; cop.: 103. 107. 108. 128. 147. 264. 266. 293. 308. 329. 337. 451. 461.
Parma, Staatsarchiv, cop.: 512. — Staatsbibliotkek, cop.: 257. 259. 292. 347.
Pavia, Stadtarchiv, orig.: 226; cop.: 370. 371. — Universitätbibliothek, cop.: 286. — Bischöfl. Seminarbibliothek, cop.: 211.
Perugia, Stadtarchiv, cop.: 487.
Piacenza, Archiv S. Antonino, orig.: 366. — Bisch. Archiv, cop.; 292. 303. 393. — Stadtarch. orig.: 403; cop.: 285. 348. 404.
Pisa, Domstiftarchiv, orig.: 187?—Staatsarchiv, orig.: 184 (früher Florenz) 447. 450. — Archiv Roncioni, orig.: 205. 287; cop.: 85. 186. 389. [110. 112.
Rein in Steiermark, Klosterarchiv, orig.:
Rieti, Domarchiv, orig.: 501.
Rom, Bibliothek Vaticana, cop.: 232. 235. 245. 253. 313. 320. 383. — Bibliothek Vallicelliana, cop.: 430. — Bibliothek des Collegium Germanicum, orig.: 428. — Archiv von S. Pietro in Vincoli, orig.: 462; cop. 341. — In Herrn Carinci' Besitz, cop.: 509. — Vgl. Farfa.
Rudolstadt, Staatsbibliothek, cop.: 19.
Sartiano bei Chiusi, cop.: 494.
Savona, Stadtarchiv, cop.: 482.
Schaffhausen, Staats (Kantons) - Archiv. orig.: 529.
Schulpforta (bei Naumburg), Bibliothek, cop.: 114. 148.
S. Severino (sw. Ancona), Domarchiv, orig.: 500.
Siena, Staatsarchiv, orig.: 134. 194?; cop.: 127. 164. 151. 179. 180. 195. 273. 415.
Spoleto, Domcapitelarchiv, cop.: 387.
Straszburg, Staatsarchiv, orig.: 274.
Todi, Klost. Archiv S. Francisci? orig.: 492.
Tortona, bischöfliches Archiv, cop.: 228. 319. 407. 410.
Treviso, Bisch. Archiv, cop.: 466. 467. 473. 474. 480. — Domcapitelbibliothek, cop.: 465.
Turin, Staatsarchiv, orig.: 172. 198. 204. 349. 422; cop.: 166. 165. 182. 284. 316. — Königliche Privatbibliothek, cop.: 336. 346. 350. 356. 491.
Udine (Sammlung Pirona) cop.: 382.
Utrecht, Stadtbibliothek, cop., 208. 280. 301. [379.
Valence, Depart.-Archiv, cop.: 345. 377.
Venedig, Staatsarchiv, orig.: 398; cop.: (Liber blancus, copie de Patti und Codex Trevisanus früher in Wien) 11. 12. 13b. 30. 31. 78. 79. 101. 192. 206. 263. 281. 432. 468; Consultori in iure: 515. 519. 520. 522. — Staatsbibliothek (Marciana), cop.: 13a. 24. 43. 69. 120. 472. 484. 496.
Vercelli, Stadt-Archiv, cop.: 408. 409.— Domcapitelbibliothek, cop.: 524.
Verdun, Stadtbibliothek, cop.: 459. — In Herrn Clouët Besitz, cop.: 464.
Verona, bischöfliches Domcapitelarchiv, orig.: 333? 340. 353. 381. 413; cop.: 386. 442. — Stadtbibliothek, cop.: 294. 432. — Stadtarchiv cop.; 521. 527.
Virle bei Carignano, Archiv der Marchesi Romagnano de Virle. orig.: 397; cop.: 358.
Wernigerode, gräfl. Stollberg'sches Archiv, orig.: 212. 231. 260. 261? 270. 314; cop.: 95.
Wien, Haus., Hof- und Staatsarchiv, orig.: 8. 32. 37. 45. 58. 158. 183. 203; cop.: 44. 73. 75. 86. 96. 106. 117. 119. 121. 123. 125. 131. 136. 150. 161. 169. 171. 174. 175. 190. 196. 197. 238. 265. 311. 380. 394. Vgl. Graz, Venedig. — Hofbibliothek, cop.: 154.
Wolfenbüttel, Staatsarchiv, orig.: 23? 229; cop.: 6. 18. 80.
Worms, Stadtarchiv, orig.: 160.
Zerbst, Staatsarchiv (früher Bernburg), orig.: 207.
Zürich, Kantonsarchiv, orig?: 481.

II. Drucke:

Analectes pour servir à l'histoire ecclésiastique de la Belgique (ed. Fr. X. de Ram). Louvain et Bruxelles 1865 sq. — Nr. 477.
Ciatti, Fel.: Delle Memorie annali et istoriche delle cosa di Perugia. In Perugia 1638., auf der Staatsbibl. in Darmstadt. — 440.
Clouët, M. l' abbé: Histoire de Verdun et du pays Verdenois. Verdun 1867–70. — 425.

Federici, Fed.: Della famiglia Fiesca trattato. Genua s. a. (16 . .), auf der Univ. Bibl. in Wien. - 354.

Fioravanti, G. A.: Dissertazione sopra la basilica eretta nel territorio di Santelpidio. Loretto 1770., auf der Staatsbibl. in Berlin. — 435.

Gregorio (Fra) di Valcamonica: Curiosi trattenimenti continenti raguagli sacri e profani di populi Camuni. In Venetia 1698. — 277.

(Kandler, Pietr.): Codice diplomatico Istriano. Trieste 1847 sq., auf der Univ. Bibl. iu Göttingen. — 318.

Kronijk van het hist. genootschap te Utrecht. Utrecht 1846 f. — 300.

Rossi, Gerol.: Sioria della città e dioecesi di Albenga. Albenga 1870. — 483.

Sormanni, Nic.: Allegata ad concordiam in causa praeeminentiae . . . Ambrosianae basilicae. (Mediolani 1732)., im Besitze J. Fickers in Innsbruck. — 330.

Tacoli, Nic. conte de: Memorie storiche della città di Reggio. Reggio 1742 sq. — 360.

Unterhaltungen, gemeinnützige, herausgegeben von der literarischen Gesellschaft zu Halberstadt (von Chr. F. Augustin). Halberstadt 1801 f., auf dem Staatsarch. zu Magdeburg. — 406.

Weber, Imm.: Dissertatio iuridica de refutatione feudorum imperii. Gissae 1711., auf der Staatsbibl. zu Stuttgart. — 478.

GLOSSARIUM.

aeriz cum . . rudere quod ae . . . dicitur — Nr. 115; vgl. Ducange Gloss. ad. verb.: arizzus.

ancoraticium — Nr. 530 (Seite 742 Zeile 9); vgl. Durange ad v.: anchoraticum.

ârihstete — cum aviis locis piscacionum quę teutonice â vocantur — Nr. 158 (Seite 216 Z. 9); vgl. Schmeller Bair. Wörtb. (ed. sec.) 1, 138; ob hier auch Ducange ad v.: 2 arista zur Erklärung dienen kann?

bando (regali) bandimus — Nr. 432.

Bargildon — liberos homines, parochos, quos B vocant — Nr. 216; vgl. Ducange ad v. Barigilda, Waitz Deutsche Verf.Gesch. 5,287 und 7,163—64.

bifanc — Nr. 327; vgl. Waitz Verf.-Gesch. 8, 259 (Anm. 3).

bůding — placitum habere, quod vulgo b dicitur — Nr. 305; vgl. Waitz 8, 73 (Anm. 2).

buvteil — exacto iuris, quod b dicitur, — Nr, 160; vgl. Waitz 5, 241 (Anm. 2).

cathmia — Propath nuncupata — Nr. 364; vgl. Ducange ad v.: * cathinia.

crau — pascua de lapidoso agro, qui vulgari tuo (sc. Arelatensis archiepiscopi) c . . . nuncupatur — Nr. 339; wol = dem französ. cru, vgl. auch Ducange ad v.: 2 cro.

curatura — medietas telonei mercati publici Brixiani, quod c dicunt — Nr. 327.

Elo et Scelo (elc et scelc) [teutonica] appellantur lingua — Nr. 208; vgl. Waitz 8, 262 (Anm. 5).

forastrere — silvam . . . banno nostro impertali constringere et ut rustice dicunt f, — Nr. 267; vgl. Waitz 8, 257 (Anm. 2).

gabala — Nr. 327; = via, vgl. Ducange ad v.: gaba.

gabella — ab omnibus oneribus, ... praestantiis, g, datiis et pedagiis — Nr. 360; vgl. Ducange ad v.: gablum (1 gabella).

Gejenleide — in burgo suo (sc. Salzceburgensis archiepiscopi) Můldorf exhoneratio (exoneratio) et deposicio salis ab Halla ducti, que vulgariter G dicitur — Nr. 183.

grangia — a curiis . . . monasterii, que g dicuntur — Nr. 403 in fine.

gualkeriis — Nr. 359; = molendinum, vgl. Ducange ad v.: valcheria.

hersture — Nr. 368; vgl. Waitz 8, 158 (Anm. 4).

Hien — eorum, qui dicuntur H . . . de officio de Waldale — Nr. 207; = Slavische Colonen zwischen Saale und Elbe; vgl. Szmůrdi.

hovbitreht — 160; vgl. Waitz 5, 242.

lachis — silva . . . hiis l et terminis includitur — 327; vgl. Lexer Mittel-

hochd. Wörtb. ad v.: lâche, Grimm Rechtsalt. 544.

mannewercke — unum m..... vinearum — Nr. 304; vgl. Ducange ad v.: mannwerch

marbutinorum — comes Provinciae dabit domino imperatori milia m— Nr. 523; = Hispaniae moneta aurea, vgl. Ducange ad v.: marabotinus.

Northelbinga — Saxones, qui N...., vocantur — Nr. 216; vgl. Waitz 5, 174 (Anm. 3).

Overmerke — presbiterorum advenarum, quos O..... nominamus — Nr. 279 und 301; vgl. Berichtigung in Breszlau Jahrb. unter Konrad II, 1, 91 (*Anm.* 2c)

plef — ęcclesię libertatem, qui vulgo p... nominari solet — Nr. 60.

Propath s. cathmia.

Scelo (scelc) s. Elo.

Szmůrdi — Nr. 207; = Slavische Colonen zwischen Saale und Elbe, vgl. Waitz 5, 202 (Anm. 2. 3. 5), dazu Grimm Rechtsalt. 944, und oben: Hien.

tertiaria — pro pęna ... persolvenda et tribuenda ... obtagia (obstagia), que vulgo t.... vocatur — Nr. 530 (Seite 750 Z. 19); vgl. Ducange ad v.: 1 tertiaria.

treuguani — nec consules, nec t...., nec aliqui officiales civitatis (Pisane) — Nr. 187 (Seite 261 Z. 22); = consules iusticiae, vgl. Ducange ad v.: treugarius.

vorst — saltum quoque, qui vulgo v... dicitur — Nr. 115.

wacrein — terminus ... qui w.... dicitur, — ex summitate suprioris et exterioris termini, qui w.... dicitur — Nr. 158 (Seite 215 Z. 29 und 216 Z. 31 f.); = Waszerscheide.

wirpivit, wirpivisse — Nr. 107; = dimittere, vgl. Ducange ad v.: guerpire.

ZUSÄTZE UND BERICHTIGUNGEN.

ERSTER ABSCHNITT.

Nr.

1 auch gedr. Breszlau Dipl. cent. 85. Mon. Germ. DD. Heinrici I Nr. 7. Seite 3, Z. 11: Thioto — 14: nach reges [sic, fehlt in Or.: predictam sedem] —, Z. 28 nach ipsius [sic, fehlt in Or.: voluerit divina popotestas augeri ad causas audiendas vel freda exigenda aut mansiones vel paratas faciendas aut fideiussores tollendos aut homines ipsius ecclesiae

2 auch gedr. Mon. Germ. DD. Heinrici I Nr. 31.

4 gedr. Zahn Steierm. Urkkb. 1, 26. Or. jetzt im Joanneum zu Gratz. — 5, 36 zu lesen: C. In nomine —, 38: Perahtoldi — s. 6, 4: Reginperto.

6 gedr. Wilmans Kaiserurk. Westfal. 2, 63 als echt, vgl. Ficker Urklehr. 1, 285 und 2, 495; — halte die Urk. jetzt auch für echt mit Rücksicht auf ihre Vorurk. — s. 7, 17: abbas Warinus —, 21: Pro clemosina —, 23: Heresburg

8 s. 9, 16: C. In nomine —, 18: occurrere — s. 10, 3: Edegarus Wormaciensis(?),

11 vgl. Ficker Urklehr. 1, 317 und 2, 283. — Liber blancus jetzt im Staatsarch. zu Venedig. — s. 12, 34: debebunt, — s. 13, 32: et duo componat —, 36: audienciam —, 37: sint finite cause — s. 14, 20: iudex, qui —, 21: infra causam suam —, 36: non accedant

13 vgl. Ficker Urklehr. 2, 211 — s. 17, 39: qui pio [intuitu] huius

13b gedr. (Gloria) Cod. dipl. Padov. sec. sesto a l' undec. 86 (ex cod. della famigl. Carrara — s. 20, 9: *Caput-Aggeris* (*Cavarzere an der Etsch*) —, 15: autentica exarata — 18: [in] terris —, 20: in cerso Cavarzerano —, 25: Longole

15 vgl. Ficker Urklehr. 2, 275 betreffs Tagesdatums.

19 Or. Frgt im Stiftsarch. zu Merseburg mit: In no]mine sanctae et individuae — s. 26, 2: Theophanu —, 8: quesitis.

20 Or. jetzt in Provinzialarchiv zu Koblenz, vgl Goerz Mittelrhein. Regest. Nr. 1074.

25 Angebl. Or. (sec. XII) — s. 32, 36: illuc rite aspicientibus.

27 s. 35, 18: Data

28 gdr. jetzt Böhmer Mon. Bildenst. ed. Will 22.

Nr.

29 Angebl. Or. (sec. XII ex.) — s. 36, 17: *Tietexen* (statt: *Dietershausen*)

30 s. 37, 27 und 28: Plagionem, Plagionis —, 29: Plavicella —, 34: Pigulus.

32 vgl. Ficker Urklehr. 2, 255 betreffs Datums.

34 s. 40, 25: *Mai 18* —, 33: a[d illud i]uste

35 s. 41, 21: *1016* (*1017 Dec.*).

37 s. 42, 30: *1025* (*Mai*) — s. 42, 31: C. Precaria —, 32: Zalzpurgensis — 43, 2: Zalzpurgensis

40 s. 46, 2: *Chotiza* (*Gautsch s. Leipzig*)

42 gedr. Böhmer Mon. Blidenst. (ed. Will) 23 — s. 47, 34: ecclesia[e].

43 gedr. Breszlau im Neuen Arch. (der Mont. Germ.) 3, 81 (ex Not. instr. zu Udine (sec. XII) mit — s. 48, 30: detrahentis imminutionem —, 34: nos cum fidelium nostrorum —, 45: ibi plura et verissima — s. 49: 3: iudicio dominus apostolicus nosque

45 s. 51, 18: Romanorum [L. M.] augusti

46 halte ich nach Einsicht der Urk. nicht für Or., sie ist Anfangs sec. XII geschrieben — s. 52, 9: ęcclesie —, 14: augusti [L. M.]

48 s. 54, 10: innovata et confirmata

49 s. 55, 4: ęcclesie —, 5: Cophungensis — 7: adiutorio —, 12: Ruodolfo... Liudgero —, 13: ęcclesię —, 22: ęvo —, 27: Heinrici tertii ordinationis — Eskenewage.

50 s. 55, 32: *Wallendorf s. Saalfeld* —, 34: C. In nomine sanctę, — 56, 6 und 7: nostrę... Gislę, —, 9: eadem —. 11: toloneum —, 13: cę[terisque] —, 15: inconvulsa [omni] tempore —, 18 domni

51 s. 56, 38: in presentiarum — s. 57, 16: anno autem.

52 vgl. Ficker Urklehr. 2, 258 wegen Daten.

53 gedr. jetzt auch Janicke Urkb. der Stadt Quedlinburg 8.

54 halte ich jetzt für echt, wenn auch stark corrumpiert in allen Theilen, möglicherweise auch im Ausstellort. Palme [palaegr. leicht erklärlich aus Peclare, *Pöchlarn*], was zu anno incarn. und Tagesdatum auffallend gut paszen würde; — vgl. dagegen Ficker Urklehr. 1, 214. — s. 59, 8: *Riez st. Rue* —, 15: ob venerabilis Bisunticensis —, 20: nostrum, a quo —, 32: inquietante, ut a praesens etc. —, 34: [Heremannus] canc. statt Ego Hugo — Vgl. auch Hidber Schweizer Urk. reg. 2, Einleit. 53.

56 auch gedr. Wilmannus Kaiserurk. 2, 256 mit — s. 61, 9: confirmavimus —, 19: Data —, 21: Bŏtvellę.

59 s. 63, 34: archicancellarii Romanorum (sic. st. recognovit).

60 s. 65, 1: quinquagesimo auf Rasur, ursprünglich wahrscheinlich „centesimo tertio" und Siegel K. Heinrich's IV., vgl. Stumpf-Brentano Wirzb. Imm. 2, 26 Anm. 43.

61 s. 65, 10: *Speier, 1051* —, 18: Gisilae —, 24 und 25: Alsacia.... eternam

69 Or, in Bibl. Marciana (XIV 1 pag. 3) nach Schum und Breszlau Neues Arch. (der Mon. Germ.) 1, 130 und 3, 86 mit — s. 73, 18: in omni Histriensi comitatu atque Boloniensi —, 25: nullaque regni nostri magna parvaque —, 32: ut inferius cernitur,

70 gedr. Schaumann Gesch. des Niedersächs. Volkes 314 (Not. 56).

72 s. 75, 25: adept[ur]os —, 38: pene erat — s. 76, 3: obseqiis pro —, 19: ablata, [nempe?] apud —, 22: qua

74 s. 78, 1: dedimus, Musitcin vero cum adiacenti silva dedimus. Hec

75 vgl. unten Nr. 468 und Schum im Neuen Arch. (der Mont. Germ.) 1, 131. — s. 78, 20: dignitatum [et honorum] —, 30: veneraremur —, 36: Burcandi capellanorum — 79, 19: opinamur —, 30: Augusti datum, [ordinationis] autem

78 gedr. auch (Gloria) Cod. dipl. Padov. (sec. V—XI) 332 ex Lib. pact 2, 123 mit — s. 82, 31: sua speciali — s. 83, 8: secure incedant

80 neuerdings gedr. von Giefers in: Zeitschrift für vaterl. Gesch. und Alterth. (Westf.) 38, 205 nach dem jetzt verlorenen Or. der alten Registratur des Generalvicariats zu Paderborn mit — s. 88, 11: *1097 Jul. 26* —, 13: clementia quartus Romanorum rex —, 21: Suthmeshere —, 24: Hagurd ... predii —, 28 und 29: precibus abbatis predicti monasterii et sepedicti Reinoldi hanc paginam —, 33–35: de Catelenburg, ... de Birn, ... de

Nr.

Malesburg, —, 36: Heinrici quinti regis Romanorum invictissimi — s. 89, 1–5: Sigehardus cancellarius vice Maguntini archiepiscopi Rothardi archicancellarii recognovit. Data VII Kl. Aug., anno dominice incarnationis mill. nonagesimo VII, indictione V, anno vero XLI Heinrici regis IIII, imperii autem tercio decimo. Actum Grone feliciter in Christi nomine Amen. — gedr. auch Wilmans Kaiserurk. 2, 276 (ex Cop.). Vgl. wegen Zeugen Ficker Urklehr. 1, 252.

81 s. 89, 30: sevire poterat — vgl. zu der Urk. Ficker Urklehr. 2, 494.

83 gedr. in G. Schmidt Urkb. der Stadt Halberstadt 1, 4 (ex or.).

92 Or. in erzb. Capitelarchiv (CC Nr. 12) zu Lucca mit folgenden Varianten: s. 103, 27: quae adprime —, 30: honoribus sublemare. — s. 104, 1 und 2: permaneant. Curtem videlicet de Fibbialla cum placito et districtu [et re]bus ad eandem curtem pertinentibus, quam —, 5: tumulo etiam ad utendum et fruendum sicut —, 7: quidquid etiam in —, 9: nomine cum manentibus XX in Massa Macinaria in placito et districto omnibusque —, 13: vallibus, planiciebusque —, 21: curtibus et placito et districto earum aliisque —, 29: Philippus canc. —, 31: indictione prima, IIII idus — Vgl. Bethmann in Pertz Archiv (der Mon. Germ.) 12, 703 über Urk. (CC. Nr. 11) als blosze Copie.

93 gedr. Breszlau Cent. dipl. 55.

95 gedr. Jacobs Urkb. des Kl. Drübek 9 — s. 107, 25: astruebat —, 33: domino — vgl. Bocholtz-Asseburg, Asseburger Urkb. 1, 5 (Nr. 7a und 7b).

96 Echtes Or. im Archiv zu Sigmaringen, vgl. Schum in Forsch. zur deut. Gesch. 20, 339 mit — s. 110, 13 und 14: Heresfeldensis, Corbiacensis, Nuwenburgensis, Lorsamensis. Preterea Remensis archiepiscopus, Laudunensis episcopus, Karnotensis, Albanensis —, 21: de Luzelenburg. — Vgl. auch Bernhardi Jahrb. des Reiches unter K. Lothar III. 837 und Ficker Urklehr. 1, 112 und 2, 218.

97 vgl. Schum im Neuen Arch. (der Mon. Germ.) 1, 147 (ex or.) — s. 111, 29: Caput-Vici (und in der Anm. (der Seite) 1 statt 2 — s. 112, 23: concedimus et confirmanus —, 34: Ekkehardus —, 35: anno incarnationis dominice

98 vgl. Breszlau im Neuen Arch. 3, 112 (auch cop. sec. XIII).

101 s. 121, 15: solutus — 122, 5: iuratores — 14: extiterit —, 25: Bavariae, [Oudalrici ducis Carinthiae] et marchionis Veronensium, ducis ... so nach Gisebrecht Kaiserg. 4, 452 zu ergänzen.

103 zu (*1136, Nov. Mitte*) nach Giesebrecht Kaiserg. 4, 447. — 124, 21: per hoc

104 betreffs anno inc. auf Rasur vgl. Schum Neues Arch. 1, 148.

107 gedr. Guinot, Etude hist. sur Remiremont 407 — s. 129, 19 und 21: wirpivit ... wirpivisse. — Ueber die Echtheit vgl. Ficker Urklehr. 2, 188.

110 gedr. Zahn Steierm. Urkb. 1, 228.

111 gedr. Breszlau Cent. dipl. 62 — s. 135, 5: cl[ementia Romanorum r]ex —, 9: regni [nostri]

112 gedr. Zahn Steierm. Urkb. 1, 253.

115 gedr. Zahn Steierm. Urkb. 1, 292.

116 gedr. Oesterreicher Gesch. der Herrschaft Banz 2, 30.

117 vgl. wegen Datierung Ficker Urkl. 1, 252 — s. 144, 21 und 22: iustis peticionibus ... mancipare

120 gedr. Capelleti, Chiesi d'Ital. 8, 209 — vgl. Breszlau im Neuen Arch. 3, 88. — s. 150, 8, quarta, regnante

121 s. 151, 11: wol richtiger: Gothebol-dus (statt Gothfridus) comes zu lesen.

122 s. 151, 35: penitus

125 Or. Frgt zu Venedig in Bibl. Marziana (Cl. XIV, 71 Nr. 5) nach Schum Neues Arch. (der Mon. Germ.) 1, 131 — s. 160, 9: solutes — 161, 2: iuratores.

126 gedr. Prutz K. Friedrich I. 1, 432 (ex or.) — s. 162, 5: siti —, 18: Modino —, 22: et de Ciberi —, 26: ut percipiant —, 30: Cloto et Betesole —, 37: sancte ecclesie — s 163, 4: attemptet

128 gedr. Chevalier, Coll. de cartul. Dauph. 1, 292.

132 gedr. Prutz K. Friedrich I. 1, 436 — s. 169, 27: servitia conferat —, 35: attemptaverit — 170, 2: admiserit aligandi

135 s. 175, 29: aliud molendinum — s. 178, 13: que sunt in Pado

Nr.
137 gedr. (Robolotti) Repertorio dipl. Cremon. 1, 183.
139 s. 183, 22: ob nicht richtiger: ecclesia sancti Auberti,
141 vgl. Ficker, Urklehr. 2, 55.
142 gedr. Prutz K. Friedrich I. 1, 441 s. 188, 37: Tinctus Comes de Cremona,
143 gedr. Ficker Ital. Forsch. 4, 185 (zu *1067 Mrz*) — 189, 15: Liquido —, 25: nostre
146 gedr. Galantino Stor. di Soncino 3, 10. Prutz K. Friedrich I. 1, 444. (Robolotti) Repert. dipl. Cremon. 1, 184 — s. 193, 30: instituimus etiam —, 36: soluturum requisita —, 38: necdum iuravit — 194, 30: res Cremensium — 195, 23: Coloniensis electus archiepiscopus —, 28: Assolitus —, 37: extra portas
149 s. 199, 29: hominum
152 s. 205, 7: terre limitibus
156 gedr. Prutz K. Friedrich I. 2, 375 (ex cod. membr.) Tononi in Arch. stor. Lombard. 4, 232. (Robolotti) Repertorio dipl. Cremon. 1, 186. — s. 210, 36: et inconcussa — 211, 2: subter annotari —, 6: Werdensis (scil. Wolframus *in der Anm.*) —, 13: Billonus
160 gedr. Breszlau Cent. dipl. 133 — vgl. Ficker Urklehr. 1, 255 wegen der Zeugen.
162 vgl. Arndt im Neuen Arch. (der Mon. Germ.) 2, 294 — s. 223, 37: *Juni 20.*
165 vgl. Ficker Urklehr. 1, 177. 260. 348. 2, 390.
167 gedr. Prutz K. Friedrich I. 3, 390 (ex or.?) — s. 228, 37: iam dicti — s. 229, 9: ipsius —, 14: nulla umquam persona
169 Or. in Siena nach Breszlau Neues Arch. (der Mon. Germ.) 3, 114 mit — s. 230, 25; Fridericus —, 30: nostre subsidio —, 32: omnia eius bona mobilia — 231, 1: Coscona —, 6: Trebuliano —, 24–26: prepositus Fridericus, . . . Otto Novellus, . . . Grossus Brixiensis
170 gedr. Ficker Ital. Forsch. 4, 205.
172 gedr. Hidber Schweiz. Urk. Regist. 2b, 80 — s. 236, 1: Amadeus observet
174 gdr. Bocholtz-Asseburg, Assebg. Urkb. 1, 24 (ex or. Goslar.) mit — s. 237, 11: construxerunt servicium —, 12: Hoc igitur oratorium —, 17: dinoscitur —, 19: bonis eorum sitis in —, 30: Berengero — s. 238, 29: Albertus de Hiltinburch — vgl. wegen der Zeugen Ficker Urkklehr. 1, 262.
176 Original ist 1865 in Admont verbrannt, gedr. Zahn Steierm. Urkkb. 1, 683. Wichner Gesch. Admonts 2, 226 — s. 241, 17: requirunt merita
179 gedr. Ficker Ital. Forsch. 4, 211 — s. 245, 36: ut destruatur
180 gedr. Ficker Ital. Forsch. 4, 212 (ex or. in Siena).
181 gedr. Ficker Ital. Forsch. 4, 213 (ex cop. sec. XIII) — s. 247, 36–37: Septimum Campum
183 vgl. Ficker Urklehr. 2, 410 wegen Ausstellorts und Tags.
184 Or. jetzt in Pisa.
186 Or. im Vatican. Archiv, vgl. Anm. 2 (Seite 260).
188 gedr. Breszlau Cent. dipl. 69. — s. 262, 34: de Ostade,
191 in dem von mir eingesehenen Or. im Domstiftarch. zu Gent steht der Satz der Anm. 2 (s. 265) im Texte.
195 s. 272, 18: de Durna,
196 s. 273, 10: vexilla [eum] investivimus.
197 nach Fickers Mittheilung hat die Abschrift (sec. XVIII) der Urk. im Cod. lat. 12681 auf der Pariser Nationalbibl. die Ausstellungdaten: ***Modena, Mai 23.*** Vgl. auch Winkelmann Acta imp. ined. Nr. 188 (pag. 166): Urk. Friedrich II. 1220 Oct. 18 — s. 274, 5: fovere —, 36: ad ipsam ripam olim intravere in mare — 275, 14: Corneliense —, 21: nominatim [curtem] — 35–36: ecclesia ... officiat — 276, 1: concutiatur —, 23: tueantur —, 37: introducte
204 vgl. auch Winkelmann Acta imp. ined. Nr. 27 (pag. 17): die Urk. K. Otto IV. von 1209 Sept. 1 — s. 283, 29–30: indempnitati et quieti —, 31: ex parte — 284, 16: Lentam, Caspinianam —, 24: Lonnate — s. 286, 3: über Calceguerra? de Mediolano (vgl. Ficker Ital. Forsch. 3, 164 [Anm. 4]).
207 nach Einsicht des Or. zu lesen: s: 293, 10: Szmů[rd]orum —, 13: Szmů[rd]i H[ien de] —, 14. moreretur —, 15: compatientes

ZWEITER ABSCHNITT.

Nr.
208 gedr. Sloët Oorkondb. van Geldre 1, 82 (ex lib. donat. pag. 21) zu Utrecht mit: s. 297, 15: Et ut hec —, 22: anno domini DCCCCXLIIII, indictione I, anno domni Ottonis invictissimi regis VIIII. Actum in loco, qui dicitur Walahusan in dei nomine. Gedr. auch Loersch und Schroeder, Urk. zur Gesch. des deutsch. Rechts 1, 36.
209 zu 953 nach Sickel bei Dümmler Otto der Grosze 218 (Anm. 3.)
210 gedr. Sloët Oorkb. van Gelre 87b (Nr. 92b) — s. 298, 32: *Schwiegersohn* — vgl. auch Ficker Urklehr. 2, 252. 516.
211 gedr. Mon. patr. (Taurinens.) Cod. Langob. 1125 — s. 299, 27: qualiter consultu —, 34: acquisi[verint] — 300, 7: successoribus
212 gedr. Jacobs Drübeker Urkb. 2 (ex or.) — s. 300, 20: *Diotmars [zu Langeln bei Wernigerode]* vgl. Jacobs l. c. 231.
213 gedr. Pennotti, Generalis s. ord. cleric. canonc. hist. tripart. 200. Mon. patr. (Taurinens.) Cod. Langob. 1126 (ex or.) — s. 302, 1-2: earundem fiunt. — 303, 23: animę [commemo]ratione — 304, 8: presuma[n]t
214 vgl. Ficker Urkl. 2, 140 für echt.
216 gedr. Breszlau Cent. dipl. 86.
219 s. 310, 28: *819* (*972*).
220 gedr. Hidber Schweiz. Urkreg. 2b, 19 (ex or).
221 s. 313, 21: ipsorum — vgl. Ficker Urklehr. 2, 275. 278 wegen Datums.
222 vgl. Ficker Urklehr. 2, 138 für echt — s. 314, 11: *Meingoz* —, 19: in proprium —, 31: Nr. 49.
223 gedr. Wartmann Urkb. von S. Gallen 3, 28 (ex or.) — s. 314, 35: disponente —, 37: zu futurorum die Anm.: fehlt im Or. [piae devotioni] — 315, 3: roboraremus —, 11: municipatui —, 20: sub nostrae — vgl. Ficker Urklehr. 1, 192. 2, 203. 272. 511 (über Datum und Siegel.)
228 gedr. Salice Annali Tortonensi 481 — s. 320, 25: (*978*) zu streichen — 321, 3: nostrae confirmationis
230 vgl. Ficker Urklehr. 1, 198 für gefälscht; — Gisebrecht, Deutsche Kaisergesch. (4. Aufl.) 1, 841 zu Juli 5.

Nr.
231 gedr. Jacobs Drübeker Urkb. 3 mit Facs. fast durchweg das diph. ae geschwänzt, — s 326, 10: Quidelingoburg
234 gedr. Mon. patr. (Taurinens.) Cod. Langob. 1416 — s. 329, 25: nostrumque dilectum — 330, 7: episcopio — —, 9: portubus —, 23: arbitramur
236 gedr. Mon. patr. (Taurinens.) Cod. Langob. 1433 und Mon. patr. Legg. munic. 2, 366.
238 s. 335, 26: Beninge [et].
239 s. 336, 24: concesserunt. Nos —, 26: confidimus, confirmanus ac cunctis iuribus
241 gedr. Wartmann Urkb. S. Gallen 3, 32 (ex or.)
242 gedr. Breszlau Cent. dipl. 26.
243 gedr. Breszlau Cent. dipl. 27.
244 gedr. Mon. patr. (Tauriens.) Cod. Langob. 1555. Repertorio dipl. Cremonens. 1, 133. — s. 341, 7: futuris [qualiter] —, 11: a Capite —, 33: anno vero [tertii Ottonis] regnantis
245 s. 342, 10: dignaremur
246 gedr. Mon. patr. (Taurinens.) Cod. Langob. 1602. Repertorio dipl. Cremonens. 1, 137 — s. 344, 9: dubio —, 15: nostris scilicet dive memorie avo et genitore nostro Ottonibus aequivocis et magnificis imperatoribus augustis —, 27-28: episcopatus — 345, 5: dicti —, 12: querere tamquam —, 17: habeatur veriusque credatur
247 gedr. Mon. patr. (Tauriens.) Cod. Langob. 1603. Repertorio dipl. Cremonens. 1, 135. — s. 346, 14: terminos ab eo
250 — ist inhaltlich auffallend und verdächtig.
252 gedr. Würdtwein, Sub. dipl. 5, 397.
254 gedr. zum Theil in: Il saggiatore di Roma, Vol. 5, 365 (anno 1846 von Carinci ex arch. di Conti Gaetani) — vgl. Federici Degli antichi ducchi della città di Gaëta 267 — und Schum im Neuen Arch. (der Mon. Germ.) 1, 142. — s. 354, 32: Gagetani — 355, 18-19: caesaris — Heribertus —, 21: indictione XIII.
256 gedr. Mon. patr. (Tauriens.) Cod. Langob. 1722 — 356, 39: nobis provenire — 357, 2: tranquillitatem et post temporalis huius imperii decursum ad eternum perveniamus herdi-

Nr.

tatem —, 9: legali iudicum —, 19: dux, episcopus, marchio, —, 31: nostro sigillo —, 34–35: Datum Ottonis regni

258 gedr. Mon. patr. (Tauriens.) Cod. Langob. 1716 (ex pergam. A. Dovara) mit: ann. inc. millesimo, ind. XIII., reg. XVI, imp. IIII; ob or.? vgl. Laschitzer in Mitth. des Instit. für öster. Geschtfor. 1, 646. — s. 359, 35: fideliores eius — 360, 17: Cremonensi —, 38: precepto — 361, 1: ut eam —, 11: se iterare presumat

260 gedr. Breszlau, Cent. dipl. 31. Jacobs Drübeker Urkb. 3 mit Facs. — s. 363, 32–33: [pe]tente ac consentiente

361 gedr. Breszlau Cent. dipl. 32. Jacobs Drübeker Urkb. 5 — s. 364, 25: imperator Romanorum —, 10: discessum ... constructicum — 365, 2–3: condigne et in Dannenstedi

263 gedr. Minotto Act et dipl. ex arch. Venet. 2, 155. (Gloria) Cod. dipl. Paduan. sec. undec. 118 (e cop. di S. Gregorio) — 368, 26: et gubernari, ab omnipotente deo nos — 369, 14–15: dederint ... confirmaverint — 370, 1: appendiciis suis —, 6: nominatis [sic, vgl. den ausgefallenen Satz in Urk. desselben Stiftes. s. 394. 21 ff.] —, 21: Patti 1, Fol. 39.

265 — s. 372, 4: recipisse — 373, 28: Tauxo

268 gedr. Breszlau Cent. dipl. 35.

269 Bethmann in Pertz Arch. der Gesch. 12, 702 zweifelt ob Or.?

270 gedr. Breszlau Cent. dipl. 37. Jacobs Drübeker Urkb. 7 — s. 380, 10: quae [quo]quomodo —, 20: Heinrici invictissimi

271 vgl. Leo Ostiens. lib. 2, 52 (Mon. Germ. SS. 7, 662) — s. 380, 31: *Chieti* (statt *Teano*).

273 gedr. Breszlau Cent. dipl. 38. Ob Or.? vgl. Breszlau im Neuen Arch. (der Mon. Germ.) 3, 114.

275 Or. in Montecasino, vgl. Schum im Neuen Arch. (der Mon. Germ.) 1, 143, Breszlau, Jahrb. des Reiches unter Heinrich II. 3, 208 (Anm. 2) — s. 385, 37: nostra ope — 386, 7: possemus —, 9: inimicorum [nostrorum] —, 12: situm —, 26: preceptio —, 30: Hugo

Nr.

278 gedr. Wartmann, Urkb. von S. Gallen 3, 35 (ex or.) — s. 390, 4: secundum regulam sancti Benedicti abbatem —, 6: donative

280 s. 392, 6: quos teutisca, — vgl. Breszlau Jahrb. des Reiches unter Konrad II. 1, 91 (Anm. 2c).

281 gedr. (Gloria) Cod. dipl. Padov. sec. undec. 145 — s. 392, 30: et gubernari, ab omnipotente deo nos — 393, 15–27: von: „Obtulit — aquis salis“ verdächtig, vielleicht interpoliert nach Breszlau Jahrb. Konrad II. 1, 98 (Anm. 1) —, 31: horum uno latere

284 gedr. (ohne Protocoll) in Sommario delle causa in giudizio ... per il feudo di Pollenza 1 mit — s. 397, 10: Caput de Auda? —, 16–17: Dalmacium, Moderes(?) Cellas Andecelli cellam, quae Opeci (?) vocatur —, 26: dicitur Struxea. —, 27: costem nomine Arola —, 28–29: Lauredo Gorgiano (wie Anm. 3. 4) —, 32: et Corte-Magno (?) —, 35: dicitur Serra (wie Anm. 5) — 398, 2: Vallem Urram (?) —, 13: hac nostra corroboratione —, 18: habentur

285 vgl. Bethmann in Pertz, Arch. der Gess. 12, 692–93.

286 vgl. Breszlau Neues Arch. (der Mon. Germ.) 3, 101 (cop. sec. XII) — s. 403, 33: aldianis — 404, 17: wol Gerentiano statt Iuventiano?

287 vgl. Breszlau. Jahrb. Konrad II. 1, 159 (Anm. 1). Vgl. auch Tanfani Della chiesa di S. Maria del Pontenovo 5. (Not. 5) Fgt.

288 vgl. Breszlau Neues Arch. (der Mon. Germ.) 3, 101.

290 gedr. Breszlau Cent. dipl. 42.

291 s. 412, 12: promeri — s. 413, 5: quo[d]

293 gedr. Chevalier Coll. de cart. Dauph. 1, 260. Breszlau Kanzl. Konrad II. 94.

294 Or. in Venedig im Staatsarch. vgl. Breszlau Neues Arch. (der Mon. Germ.) 1, 420 und Mitth. des Inst. für öst. Geschf. 2, 99 mit — s. 416, 20–21: prebemus —, 22: eosdem servos —, 23: gaudia deo —, 25–26: quoniam quidem ... Veronensium —, 32: tuitionem —, 36–37: Heinrici ... amantissine ... Herimanni — 417, 7–8: molestari vel —, 9: credimus, ire — 15–16: Chuonradi

Nr.

Kadelous ... domni Herimanni — ,19 : indictione VII,

296 gedr. Breszlau Cent. dipl. 47.

297 Or. hat nach E. Steindorff gütiger Mittheilung: s. 419, 4: C. —, 12: curtes —, 17: atque eidem abbati —, 23: Liudprandi (durchweg) — ,30 : pertinentiis et casale sancti Petri et casale Aribaldi et castellum Aichardi in comitatu Parmensi et casale quod Sindesi dicitur cum eius pertinentiis. Illas — s. 421 : 1: per inquisitionem —, 17: molestatione — ,28 : Kadelohus ... Herimanni recognovit.

298 s. 425, 13: presentiam [dirimantur omnes legales controver]sie

301 s. 428, 32: quos teutisca (wie oben Nr. 280).

302 Or. in Mailand nach E. Steindorff Mittheilung mit — s. 429, 16: C. In nomine sanctae et individuae... Heinricus (sonst diph. ae fast durchweg ę) —, 23: visus —, 24: potuerunt —. 26–27 : primam ... aliam ... curtem et terram —, 28–29 : infra plebem ... Perusino —, 30 : a vocabulo —, 37: vel beneficia sunt vel a sancta sede Romana seu ab aliqua ęcclesia vel a quoque — 430, 3: ipsius monasterii —, 6: nostram sanctionem —, 13–14 : nach augusti (S. spec.), nach recognovi (S. rec.) — Vgl. Breszlau Neues Arch. (der Mon. Germ.) 3, 100.

303 s. 431, 28: tertii imperatoris [secundi or]dinationis [eius XX, regnantis] quidem VIII, imperantis vero secundo. Vgl. Breszlau Neues Arch. (der Mon. Germ.) 3, 106.

304 s. 432, 8: Creve.

305 ausgestellt *1051* — Vgl. Ficker Urklehr. 1, 297 und 2, 187.

306 Or. in Siena (nach E. Steindorff gütiger Mittheilung) mit — s. 434, 26: qualiter nos pro —, 31 : adeptionem (wie nach Anm. 2) — s. 435, 3: inquietare, contendere — fast alle diph. ae sind geschwänzt.

309 Frgt. gedr. (Girondelli) Serie crit. cronol. dei vesc. di Cremona 77. Vgl. Breszlau Neues Arch. 3, 97.

310 ist Fälschung. Vgl. Ficker Urklehr. 1, 230. Foltz in Forsch. zur deutsch. Gesch. 18, 502.

311 s. 441. 20–21 : Boni hominis Rustichellus

312 gedr. Vignati Cod. dipl. Laud. 1, 66.

313 Or. (in Rom) gedr. Giorgi in Arch. dell soc. Romana 1, 487 mit — 443, 32: abbas interventu —, 35: veneremus turbines — 444, 1: eam nisi regie —, 9: Arce —, 13: Laga

314 gedr. Jacobs Ilsenbg Urkb. 1, 5.

318 das unverdächtige Document mit wesentlich beszerem Texte ist jetzt gedr. Mitth. des Inst. für östr. Geschf. 1, 296 (ex Consultorii in iure (sec. XV) Nr. 345 im Staatsarch. zu Venedig.

321 s. 453, 23: Data — Vgl. Schum Neues Arch. 1, 144.

323 s. 455, 15: provexerant, tum

324 Or. in Mailand nach Conte F. Galantino' Mittheilung.

326 s. 461 (Anm. 21 in B.) — s. 465, 16: preceptali [auctoritate]

327 von Ficker Urklehr. 2, 133 für echt gehalten.

329 Giesebrecht Kaisergesch. (4. Aufl.) 3, 1201 setzt das Schreiben nach 1112 — s. 468, 36: ist wol nur die Siegelumschrift.

333 vgl. Schum im Neuen Arch. 1, 127. — Das Monogramm ist dasjenige K. Konrads II. (vielleicht aus St. 1949 entnommen) — s. 474, 34–36: XL°VII, ... indictione decima (letzteres aus prima corrigiert).... Actum Nuolenberc

336 Or. auf dem Schlosze Biandrate (w. Novara) nach Bethmann in Pertz Arch. 12, 602. — Vgl. über die Urk. Ficker Urklehr. 2, 506,

337 gedr. Chevalier, Coll. de cart. Dauph. 1, 292.

338 gedr. Gallier in Bulletin de la soc. d'archéol. de la Drôme 2, 25 und Rivaz Diplomatique soit Recueil de chart. pour serv. à l'hist. du roy. de Bourgogne 74.

341 Or. in Ravenna im erzb. Arch. nach Bethmann in Pertz Arch. 12, 583.

342 gedr. Vignati Stor. della lega Lomb. 49. Prutz K. Friedrich I. 1, 435 (ex cod. membr. sig. †) — s. 489, 5: [et semper] —, 8: igitur [omnium] —. 36: Opizo Bucafol —, 40: Friderici [Romanorum] [1, 200.

345 gedr. Chevalier Coll. de chart. Dauph.

Nr.

347 Frgt. gedr. von Naberat in Baudoin Hist. des chevaliers de l' ordre de S. Jean de Hierusal. 10 und 154.

350 s. 499, 7: ei praescriptio —, 16: feodi

351 gedr. Prutz K. Friedrich I. 1, 436.

352 gedr. Prutz K. Friedrich I. 1, 437 (ex or.) — s. 501, 19: supradictorum

361 gedr. Chevalier, Coll. de chart. Dauph. 5, 19.

363 s. 519, 2: recuperandi —, 12: marchio Heinricus Vercio — vgl. Breszlau Neues Arch. 3, 100,

364 s, 520, 30: Liutoldus et frater

366 gedr. von Tonini in Arch. stor. Lombard. 4, 222 mit Facs. [des Or. ?]. Repertorio dipl. Cremon. 1, 192 — s. 523, 1: instantia a nobis —, 3: Romanie benigne ad honorem imperii et utilitatem Lombardie et Marchie et Romanie eos —, 9: concordia fuit —, 13-14: in qua modus ... gravis nobis —, 17: et ea,

368 ex vet. mon. Comen. 1, 9b — s. 524, 17: dilectioni vestrae — vgl. Breszlau Neues Arch. 3, 100.

371 s. 527, 7 und 12: castro et curte (castrum et curtem) Podii Bonici et

372 s. 527, 35: non quale cupimus —, 38: vestris captivis — s. 528, 2: exigit et — vgl. Breszlau Neues Arch. 3, 100.

373 zu (*1175-78*) — s. 528, 15: Cume civitatis —, 20: in circum vicina —, 23: se maior contra nos —, 34: perfidia superinducent — vgl. Breszlau Neues Arch. 3, 100.

374 gedr. Chevalier Documents ined. rel. au Dauph. 1, 27.

375 gedr. Rivatz Dipl. soit Recueil de chart du roy. de Bourgogne 77.

376 gedr. Rivaz Dipl. soit Recueil de chart. de Bourgogne 78. [4, 34.

377 gedr. Chevalier Coll. de cart. Dauph.

378 s. 535, 16: praefectus

379 gedr. Chevalier Coll. de cart. Dauph. 1, 305.— s. 535, 37: inducti nomine — 536, 32: parangarie

383 s, 542, 9: nostri [MC]

Nr.

384 gehört wegen des Zeugen Bischof Berthold von Naumburg: in Gegenwart K. Friedrich I. zu Gelenhausen 1186 [Nov. Ende] und die erzb. Urk. deszgleichen — vgl. auch Ficker Urklehr. 2, 30. 42. 56 98. — s. 545, 2: nostrum [et] suum

385 gedr Hidber Schweiz. Urkreg. 2b, 72 — s. 545, 35: confoventer —, 37: quecum[que] — 546, 12: adducto

387 s. 547, 19: *Coccuriano* (*sw. Foligno*) —, 33: Mons-Martanus

388 gedr Prutz K. Friedrich I. 3, 391 (ex or.)— s. 550, 13: universitas vestra —, 16: bonis eiusdem —, 19: a ministratione —, 23: confirmationem super

390 vgl. Urk. K Otto IV. bei Winkelmann Acta ined. Nr. 52 (s. 48).

401 vgl. Bethmann in Pertz Arch. 12, 704 (Capitelarch. Lucca Nr. 21).

402 s. 563, 18: Nos Heinricus — s. 564, 12: Ludovicus comes de — vgl. Breszlau Neues Arch. 3, 100.

403 s. 565, 10: vicedominus et Fulco advocatus [sic, wiederholt]

405 vgl. Urk. K. Otto IV. bei Winkelmann Acta ined. Nr. 33 (s. 24) ex or. mit — s. 568, 28: iure precario —, 36: castellania Quillani —, 38: Peregrinum (?) Rubeum — s. 569, 3: pro me —, 10: ipsa praedicta —, 12: valeret —, 22: sapiens homo dicet —, 33: a parte imperii — 570, 12: sed ea

409 s. 575, 1: augusti [munitas] vidi

410 s. 576, 34: Hainricus pincerna — vgl. Ficker Urklehr. 2, 498.

417 s. 583, 18: aeterni regni — ebenso in Nr. 419 (das auch Ficker Urklehr. 2, 281 und 365 für unecht erklärt.)

423 s. 593, 11 und 22: Prevede

424 gedr. Mon. patr. (Taurinens.) Legg. munic. 2, 382 (ex Notarinst.)—s. 594, 28: hoc.... cognoverit —, 29: feliciter sumuntur —, 37: decimam de Ciremari (?)

DRITTER ABSCHNITT.

Nr.

431 gedr. Winter in Forsch. zur deutsch. Gesch. 13, 622. Sloët Oorkb. van Gelre 90b (Nr. 95b).

432 *dem Kloster S. Zeno zu Verona* — gedr. (Cavattoni) Memor. intorno alla vita di S. Zenone 234.

433 gedr. Zazzera Della nobilità d' Italia 1, 93.

Nr.

436 gedr. Winter in Forsch. zur deutsch. Gesch. 13, 623. Holstein Urkb. des Klosters Berge bei Magdeburg 3.

437 gedr. von Mülverstedt in Zeitsch. für Harzgesch. 6, 528.

438 Or. im Domcapitelarch. zu Mantua, vgl. Mitth. des Inst. für östr. Geschf. 1, 434.

441 vgl. Ficker Urklehr. 2, 279 (über das Tagesdatum).

442 s. 622, 18: per fustem —, 27: qualiter acta est, pro securitate Othbertus — vgl. Ficker Urklehr. 2, 493.

444 gedr. Bayer. Rieger, Steindorff in Forsch. zur deutsch. Gesch 18, 603.

445 gedr. Bayer, R. St. in Forsch. zur deutsch. Gesch. 13, 604.

446 ausgestellt zu: *Marlia* (*bei Lucca*) — s. 628, 29: im Domcapitelarch.

447 gedr. Bayer, R. St in Forsch. zur deutsch. Gesch. 13, 606.

448 gedr. Bezold in Forsch. zur deutsch. Gesch. 13, 620.

449 gedr. Bayer, R. St. in Forsch. zur deutsch. Gesch. 13, 607.

450 gedr. Bayer, R. St. in Forsch. zur deutsch. Gesch. 13, 608.

451 gedr. Duvivier Recherches sur Hainaut 368.

452 gedr. Bayer, R. St. in Forsch. zur deutsch. Gesch. 13, 610. — Vgl. Ficker, Urklehr. 2, 499.

453 gedr. Bayer, R. St. in Forsch. zur deusch. Gesch. 13, 613, vgl. Ficker Urklehr. 2, 499.

456 gedr. Breszlau im Neuen Arch. 3, 124.

457 gedr. Bayer, R. St. in Forsch. zur deutsch. Gesch. 13, 616 — s 646, 19: que vero

Nr.

460 gedr. Bayer, R. St. in Forsch. zur deutsch. Gesch. 13, 617.

466 s. 657, 2: [ab omnibus] deum

467 gedr. Breszlau im Neuen Arch. 3, 126.

468 gedr. Breszlau im Neuen Arch. 3, 127.

469 gedr. Bayer, R. St. in Forsch. zur deutsch. Gesch. 13, 619.

473 gedr. Breszlau im Neuen Arch. 3, 131 — s. 666, 21: Crispulinum —, 29: ecclesiae (ab omnibus) deum — 667, 4: potestative

474 s. 668, 36: Februarii, indictione VII, anno — vgl. Breszlau im Neuen Arch. 3, 85.

475 s. 670, 14: Alberti Maguntini [archiepiscopi et]

476 s. 670 letzte Zeile: adhuc inedita, pag. 479 und 283 [Nr. 336 und 204] — vgl. Ficker Urkl. 2, 503–4.

477 vgl. Ficker Urklehr. 2, 511.

481 vgl. Ficker Urklehr. 2, 478.

485 s. 682, 16: perversae voluntatis

489 gedr. Goerz in Forsch. zur deutsch. Gesch. 18, 202.

490 gedr. Breszlau im Neuen Arch. 3, 132.

497 gedr. Giorgi in Archivio della societ. Romana 2, 452 (Arch. Farf. jetzt in Rom, Bibl. Vittorio Emanuele). — s. 697, 6: hominum vexatione et

512 gedr. Breszlau im Neuen Arch. 3, 134.

515 gedr. Joppi in Mitth. des Inst. für östr. Geschf. 1, 292.

519 gedr. Joppi in Mitth. des Inst. für östr. Geschf. 1, 294.

520 gedr. Joppi in Mitth. des Inst. für östr. Geschf. 1, 295.

523 gedr. nur bei Marca, Marc. hisp. 1331.

NAMENS-REGISTER.

Zu: (Adolphus) abbas Werd. 1176: 156 *zu streichen — dafür* (Wolfram)
» de Anda = Auda
» Arre castr. *ob* = Arce castr?
» Bitlonus de Curte, — *richtiger* Billonus
» de Burun = de Birn
» *Kaufungen, Ober-*
» Chotiza *Gautsch s. Leipzig* 40.
» Crispulinum, *auch* Crespulinum (*statt* Crispinum).
» Cucurio in ept. Spoletino *sw. Foligno.*

Zu: Drani castr. = *ob richtiger* Quillanum, *Quiliano w. Savona?*
» Eloza = Cloto?
» Folcnant = Volcnandus
» Gebenensis — ep. Nantelmus
» Hagered mancip. — *richtiger* Hagurd
» Lagia = Laga
» de Liberi = Ciberi (?).
» Lumbriasche s. Marie.
» Maguntia — archp... Liutpoldus... eccl. s. Albani

Staatliche Bibliothek Bamberg

Zu: Peregrinus Rubens csl Savon. = Paganus Rubeus (?).
» Piscloli castr. in Termol. comit. 271.
» Scudizi ... *ist:* Chotiza *und* 40 *zu streichen.*
» Sterbuliano — *richtiger* Trebuliano

Zu: de Sueindorf *Schwandorf bei Stockach n. Konstanz.*
» Ullarinus = *richtiger* Warinus
» Vioderes *ob* = Moderes (?)
» Werda — abbat. s. Liudgeri, abb.: (Wolfram *statt* Adolfus)

BUCHBINDEREI
von
B. KREPPEL

Stumpf-Brentano, Karl Friedrich, 1829-1882

Die Reichskanzler vornehmlich des X., XI. und XII. Jahrhunderts

Bd.: 3

Innsbruck 1865 - 1881

Bamberg, Staatsbibliothek -- Dipl.o.45-a(2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11442626-6